



# REPRINTS

VOLUME 19

**ZWT - 1897**



**NACHDRUCKE**  
des  
**URSPRÜNGLICHER WACHTURM**  
Und  
**Verkünder der Gegenwart Christi**



**Charles Taze Russell**  
**Zions Wachturm**

**ZWT – 1897 – R2084 bis R2237**

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1897 Ursprünglicher Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1897 R2083	6
BLICK VOM TURM.	9
R2084 „GANZES ISRAEL GOTTES.“	13
R2087 DER STANDPUNKT DER ZUKUNFT.	22
R2088 DER HEILIGE GEIST.	26
R2089 Pfingstpredigten.	30
R2090 ERMUTIGENDE BRIEFE.	34
R2091 BLICK VOM TURM.	37
R2093 CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.	44
R2095 Der Lahme geheilt.	51
R2096 „SIE WAREN MIT JESUS.“	55
Zion's Watch Tower – Februar 1897 R2097	58
„Ihr seid zu einem Preis erkaufte.“	62
R2099 DAS SALZ DER ERDE UND DAS LICHT DER WELT.	70
R2100 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	74
R2101 „DER SPATEN UND DIE BIBEL.“	78
R2101 Den Heiligen Geist belügen.	81
R2103 „Gehorchen Sie lieber Gott als den Menschen.“	85
R2103 BRIEFE VON ENTFERNTEN MITARBEITERN.	88
R2105 AUSSICHT VOM WACHTURM.	94
R2108 DER Unbefleckte.	104
R2108 DER ERSTE CHRISTLICHE MÄRTYRER.	110
R2109 VERFOLGUNG endgültig aufgehoben.	115
R2110 DER ÄTHIOPISCHE KONVERT.	118
R2111 INTERESSENSBESCHREIBUNG.	121
Zions Wachturm – März 1897	124
R2112 AUSSICHT VOM WACHTURM.	133
R2115 DAS GEDENKABENDESSEN.	145
R2116 MILLENNIAL DAWN FALSCH DARGESTELLT.	149
R2117 „Warum verfolgst du mich?“	152
R2118 Christliche Freiheit und Selbstbeherrschung.	157
R2120 DER BEDINGUNGSLOSE EID-BUND	162
R2123 „Unsere Genügsamkeit kommt von Gott.“	172
R2124 Interessante Fragen beantwortet.	177
R2126 – (28. MÄRZ – SS-LEKTION, RÜCKBLICK) –	184
Zion's Watch Tower – April 1897 R2126	186
„Muss rechtzeitig bezeugt werden.“	189

R2127 GOTTES „BESONDERES VOLK“.	193
R2129 RELATIVE WERTE DES HIMMLISCHEN UND Irdischen SCHÄTZE.	199
R2130 Interessante Fragen beantwortet.	204
R2132 GOTTES ANNAHME VON CORNELIUS.	211
R2133 DIE „CHRISTEN“ VON ANTIOCHIA.	216
R2135 AUSSICHT VOM WACHTURM.	220
R2136 DAS WISSEN GOTTES – SEIN WERT.	226
R2138 DAS GESEGNETE VOLK GOTTES.	233
R2139 PETER AUS DEM GEFÄNGNIS LIEFERT.	236
R2140 PAULUS ERSTE MISSIONSREISE.	241
R2142 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	246
Zion's Watch Tower – Mai 1897 R2143	251
ANSICHTEN VOM WACHTURM.	255
R2146 ACHTUNG.	265
R2147 Eine wahrhaftige Kritik.	270
R2147 FEIERN DES GEDENKABENDESSENS.	272
R2149 BOTSCHAFT DES PAULUS AN DIE JUDEN.	278
R2150 EIN LICHT FÜR DIE Heiden.	282
R2151 AUSSICHT VOM WACHTURM.	286
R2153 Henoch, Elia und das Urteil.	292
R2154 WENN SIE DIESE DINGE TUN.	296
R2155 „Weil Jesus noch nicht verherrlicht wurde.“	302
R2156 Bewahre deine Zunge vor dem Bösen.	305
R2157 UNSERE VERANTWORTUNG.	308
R2158 DIE KONFERENZ IN JERUSALEM.	311
R2159 DER GLAUBE, DER FUNKTIONIERT.	315
Zion's Watch Tower – Juni 1897 R2159	318
„KLEIDUNG WEISS UND SAUBER.“	322
R2162 GLAUBE.	330
R2164 POSTMILLENNIALISMUS MACHT EINE WELTLICHE KIRCHE.	37
R2164 Den eigenen Willen aufgeben – den Willen Gottes empfangen.	340
R2165 APOSTOLISCHER RAT AN EINEN JUNGEN CHRISTEN.	343
R2166 PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG.	348
R2168 AUSSICHT VOM WACHTURM.	353
R2169 WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?	358
R2175 DAS EVANGELIUM NACH EUROPA GESENDET.	379
Zion's Watch Tower – Juli 1897 R2176	383
ANSICHTEN VOM WACHTURM.	387
R2178 WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?	394
R2181 PAUL EIN GEFANGENER IN PHILIPPI.	407

R2183 DAS EVANGELIUM AN DEN EDLEN UND AN DIE EDELNEREN.	413
R2184 AUSSICHT VOM WACHTURM.	417
R2185 WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?	420
R2190 PREDIGEN AN ATHENISCHE PHILOSOPHEN.	438
R2191 GOTTES VOLK IN KORINTH.	444
Zion's Watch Tower – August 1897 R2192	448
ANSICHTEN VOM WACHTURM.	455
R2194 VERDECKTE SÜNDEN, DIE AUSGELÖSCHT WERDEN.	463
R2196 „ICH WERDE WIEDER KOMMEN UND EUCH EMPFANGEN.“	470
R2198 Selbstverleugnung im Interesse anderer	477
R2199 AUSSICHT VOM WACHTURM.	482
R2200 Eifer, das Maß der Liebe.	485
R2201 „Einander die Füße waschen.“	489
R2202 DIE SUMME ALLER GNADE IST LIEBE.	492
R2206 DAS EVANGELIUM IN EPHEBUS GEPRÜGT.	504
Zion's Watch Tower – September 1897 R2208	511
GÖTTLICHE GEHEIMNISSE ENTHÜLLT.	514
R2211 LEIHE AN DEN HERRN.	524
R2212 DAS NEUE LEBEN LEBEN.	531
R2215 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	540
R2216 AUSSICHT VOM WACHTURM.	543
R2218 VERRINGERN DER STANDFESTIGKEIT.	552
R2220 IST DER GLAUBE AN CHRISTUS NOTWENDIG?	558
R2220 PAULUS HERZ ENTHÜLLT.	561
R2222 PAULUS LETZTE REISE NACH JERUSALEM.	565
R2223 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	570
Zions Wachturm – Oktober 1897	573
Zions Wachturm – November 1897	574
Zion's Watch Tower – Dezember 1897	575
R2224 „DIE SALBUNG, DIE IHR EMPFANGEN HABT.“	581
R2227 „Wer sich selbst demütigt, wird erhöht werden.“	593
R2229 PAULUS STERBENDE WORTE.	598
R2230 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	603
R2230 LIEDER IM HAUS UNSERER WALLFAHRT.	605
R2233 WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY.	613
R2235 Geständnis und Vergebung.	620
R2236 TAUFTE JESUS UND ANKÜNDIGUNG SEINES WERKES.	626



**[Seite 1]**

**BAND XVIII. 1. JANUAR 1897. Nr. 1.**

**INHALT.**

Items.OurGeneralPulpit usw.....2  
Blick vom Turm.....3 Gedicht:  
Erneuerte Hingabe.....4  
„GanzIsraelGottes“.....5  
DerStandpunktderZukunft.....9 Der  
Heilige Geist.....11  
Pfingstpredigten.....13 Ermutigende  
Briefe.....15

**[Seite 2]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –  
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

**[R2084:Seite2]**

**UNSERE ALLGEMEINKULPE. BITTE KENNENZEICHNEN.**

ZION'SWATCHTOWER ist die allgemeine Kanzel des Herausgebers. Ashed möchte nur  
an willige Zuhörer predigen. Daher ist es angemessen, dass Ihr Exemplar des TOWERs am  
Ende Ihres Abonnements endet, da er nicht mehr Pastor der Allegheny-Kirche sein sollte,  
wenn er nicht wiedergewählt wird. Danach wird der TOWER, außer in sehr Ausnahmefällen,  
am Ende des Abonnementjahres eingestellt TOWERfor1897sollte einmal ein Wort senden.

Die Bedingungen sind so liberal, dass es keine Entschuldigung gibt. Sie werden dem Herrn *kostenlos* zur Verfügung gestellt

Arme, die jedes Jahr eine Karte schicken, auf der sie die Tatsache darlegen. Diejenigen, die zahlen können, aber nicht jetzt, werden bitte eine Karte schicken, auf der sie dargelegt ist.

Indem Sie zeitnah antworten, ersparen Sie uns viel Ärger und Kosten bei der Verbindung mit unserer Mailingliste.

=====

r2083 **BLICK VOM TURM.** r2084

„**ALLTHEISRAELOFGOD.**“ r2087

**DERSTANDPUNKT DER ZUKUNFT.** r2088 **DER HEILIGE**

**GEIST.** r2089 **Pfingstenpredigt.**

r2090 **ERMUTIGENDE BUCHSTABEN.**

=====

**[Seite17]**

**BAND XVIII. 15. JANUAR 1897. Nr. 2.**

-----

**INHALT.**

-----

Artikel, über reisende Brüder.....	18
Blick vom Turm.....	19
Programm für eine triumphale kirchliche Herrschaft.....	19
Eine christliche Nation .....	21
Ein auf dem Thron thronender Evolutionist, Herr Erzbischof, Primas von England.....	22
Christliche Gemeinschaft. ....	22
TheLameManHealed.....	25
„Sie waren mit Jesus gewesen“.....	27

**[Seite18]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**

**ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.  
-----

**[R2093:Seite18]**

**REISENDEBRETHRENTIME.**  
-----

Wenn Sie erfahren, dass einer der „Pilgerbrüder“ zu einem bestimmten Termin in Ihre Nähe kommt, können Sie damit rechnen und sich entsprechend vorbereiten. Verzögern Sie die Vereinbarungen für Treffen nicht bis zu ihrer Ankunft, sonst bleibt nur noch wenig Zeit für die Treffen, denn selten bleiben sie länger als zwei Tage an einem Ort. Die Routen werden im WACHTTURM-Büro festgelegt und die Zeit entsprechend den Umständen und Interessen aufgeteilt – irgendwann sbutonedayataplace.

Diese „Pilger“ sind nicht träge, sondern leidenschaftlich im Dienst des Herrn. Vereinbaren Sie also jeden Tag zwei oder drei Treffen, je nachdem, wie es *Ihnen* passt.

Verbessern Sie solche Gelegenheiten für Ihre Freunde und Nachbarn, die Sie durch Gespräche und Lektüre zu interessieren versucht haben, und hören Sie sich die damit verbundene Beschreibung des Plans der Zeitalter aus der Karte der **Zeitalter an**. aber sie nehmen keine Kollekten entgegen, alle notwendigen Ausgaben werden aus dem TractFonds finanziert.

=====  
r2091 **BLICK VOM TURM.** r2093  
**CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.** r2095  
**THELAMEMANHEALED.** r2096 „**SIE**  
**WAREN MIT JESUS.**“  
=====

[R2083:Seite3]

## BLICKVOM TURM.

-----

Wir wünschen den WACHTTURM-Lesern überall auf der Welt ein frohes neues Jahr 1897. Und ob ihnen die Erfüllung unseres Wunsches erfüllt wird oder nicht, hängt fast ausschließlich von ihnen selbst ab, von jedem Einzelnen – im Falle derjenigen, die dem Herrn völlig gehören, durch eine Hingabe von ganzem Herzen, eine völlige Hingabe an seinen Willen, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt.

Die Umstände können sich ändern, Hoffnungen oder Gesundheit können scheitern, vertrauenswürdige Freunde können cool werden oder sogar zu Feinden werden, Armut und der Mangel an lebensnotwendigen Dingen mögen jemandem ins Gesicht starren; doch keines davon, oder wenn es ihnen zufällt, muss den wahren Christen daran hindern, ein glückliches Jahr zu haben.

Für die Weltlichen wird dies sowohl möglich als auch unverständlich sein; denn die Welt hat keine anderen Quellen für Trost, Frieden und Freude als die Geschöpfe – die Bequemlichkeiten des gegenwärtigen Lebens. Wenn ihnen diese entzogen werden, haben sie nichts als Elend und Verzweiflung; und diese Übel nehmen nur zu, da Wissen und Verfeinerung die Wertschätzung irdischer Güter steigern. Daher der bemerkenswerte Anstieg der Selbstmorde in den letzten Jahren, insbesondere in den zivilisiertesten Länder und überall dort, wo sich die Zivilisation erstreckt; zum Beispiel in Japan, wo es heißt, dass die durchschnittliche Selbstmordrate pro Jahr bei siebentausend liegt. Aus Respekt vor Selbstmorden hier und in Großbritannien sagte Rev. PSHenson, DD (Baptist) von Chicago, kürzlich in einer Predigt: „Niemals gab es auf der Welt solche Unruhen wie

jetzt. Die alte Welt ist von einem Umbruch bedroht.“ Was ist mit New York und Chicago los?

Die Menschheit ist nicht dazu geschaffen, zufrieden zu sein. Die Menschen werden schneller verrückt, als man verrückte Häuser bauen kann, um sie zu vertreiben. In London gibt es zehn Selbstmorde pro Tag [3.600 pro Jahr], in New York ist es nicht viel besser. Es gab keine Unruhen. Was die Welt will, die Reichen wollen, alle Klassen wollen, ist Jesus Christus.“

Aber das Kind Gottes hat andere als irdische Freunde und Freuden und Hoffnungen und Aussichten. Er *ist reich*, wie auch immer sein äußerer Zustand erscheinen mag; reich an der Tatsache, dass diese Schuld der Sünde für ihn beglichen wurde; reich an der Zusicherung des Wortes Gottes, dass diese gegenwärtigen Erfahrungen alle unter der Aufsicht göttlicher Weisheit und Liebe stehen und alle zu seinem höchsten Wohl außer Kraft gesetzt werden (**Römer 8,28**); Reich an Freude und Hoffnung durch die gegenwärtigen Prüfungen und Erfahrungen, die er treu und geduldig ertragen hat. Gott bereitete ihn auf zukünftige Ehren vor und ermächtigte ihn, mit jenen Prüfungen zu rechnen, die einst seine „leichten Bedrängnisse, die nur für einen Moment sind“ gänzlich zerschlagen hätten und die, treu angenommen, „weitaus mehr hervorbringen werden, als die ewige Last der Herrlichkeit.“ So blickt er nicht auf die vergänglichen Dinge, die man sieht, sondern an den unsichtbaren und ewigen Dingen. So wie Moses von

Alt, er erträgt es, den Unsichtbaren zu sehen, eine gegenwärtige Hilfe in jeder Zeit der Not. Was auch immer er an irdischem Luxus und Trost besitzen mag, nimmt mit Dankbarkeit an und erkennt, dass er es nicht mehr verdient als Millionen weniger Begünstigter. Was auch immer ihm fehlen mag, hier spiegelt sich wider, dass von den Gläubigen jeden Alters verlangt wurde, „Härte als gute Soldaten zu ertragen“, und dass unser gesegneter Erlöser und seine edlen Apostel, die sich für die Treue zur Wahrheit entschieden, sich selbst verleugneten und Hunger, Durst, Entbehrungen [R2083:Seite 4] und den Verlust von Freunden erduldeten und dennoch, obwohl sie arm waren, viele reich machten (2 **Kor. 6 :10**) mit den wahren Reichtümern der Gnade – „Frömmigkeit mit Zufriedenheit“, „großer Gewinn“. , „was die Welt weder geben noch nehmen kann. Unter allen Umständen dürfen sie das Wort Gottes anerkennen und sagen: „Alles gehört euch, ... denn Christus gehört für ein Jahr, und Christus ist Gottes.“

„Warum sollten die Kinder des Königs Go  
ihr ganzes Leben lang trauern?“

*Das Geheimnis eines glücklichen Lebens* des Christen liegt darin, dass er den himmlischen Vater und den himmlischen Bräutigam kennt und ihm vertraut. Sogar weltliche Ärzte und Skeptiker erkennen allmählich, dass der Friede Gottes, der im Herzen herrscht und es bewahrt, nicht nur ein ausgezeichnetes Medikament, sondern ein hervorragendes Mittel zur Erhaltung der Gesundheit ist. Wie viele können im Rückblick sehen, dass sich nicht nur ihre geistige, sondern auch ihre körperliche Gesundheit verbessert hat, seit sie den Herrn gefunden haben „Eine allgegenwärtige Hilfe“ in der Zeit der Not! Wenn sie nervöse Probleme hatten, die ihnen früher schlaflose Nächte und ein hageres Aussehen bereiteten und die sie für die Pflichten und Verantwortungen des Lebens fast ungeeignet machten, haben sie zweifellos eine Verbesserung gefunden, seit sie die Stimme sagen hörten:

„Wirf unsere Fürsorge auf den Herrn, denn er kümmert sich um dich.“ 1 **Petr.5:7.**

Siehe, was für eine Liebe hat der Vater uns geschenkt, dass wir Söhne Gottes genannt werden sollen. – 1. **Johannes 3:1.**

Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr derer, die ihn fürchten.  
– Psa. **103:13.**

Seien Sie guten Mutes, und er wird Ihr Herz stärken. – Psa. **31:24.**

Der Herr, mein Hirte, wird mir nicht fehlen: Seine Güte und Barmherzigkeit werden mir folgen alle Tage meines Lebens, und ich werde für immer im Haus des Herrn wohnen. --**Psalm 23:6.**

Gewiss, die überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes Gottes können uns nicht davon abhalten, Schmerz zu empfinden, aber sie werden die Schwere des Schmerzes und seine Häufigkeit verändern. Ärzte sind zu diesem Thema einer Meinung, dass der Geist, das Gehirn, das Nervenzentrum unseres Seins einen großen Einfluss auf alle vier körperlichen Empfindungen ausübt, entweder einen verschlimmernden oder einen beruhigenden Einfluss. Wahrlich, Salomo, der Weise, sagte, dass der Herr Schwert ist eine wertvolle „Medizin“. – Prov. **3:8.**

Aber wir haben gesagt , dass diese Segnungen dadurch erlangt werden, dass man Gott *kennt* und *ihm vertraut* : Manche bekommen die Segnungen nicht, weil es ihnen an Wissen mangelt Gehorsam gegenüber dem Geist ihres Wissens) und durch die Ausübung größeren Vertrauens in den treuen Versprecher.

Wir ermahnen alle *geweihten* TURM-Leser, sich zu Beginn des neuen Jahres mit uns in Erinnerung und Erneuerung unseres Bundes mit dem **[R2084:Seite4]** Herrn zu verbinden – *ihm* in Gedanken, Worten und Taten gehorsam und liebevoll zu gehorchen – und im Einklang damit, und in der Absicht, dass wir seinen Segen in vollem Umfang und unter allen Umständen genießen können, legen wir uns in die Rüstung der Wahrheit Gerechtigkeit; sie mit der Gnade des Geistes auf uns festigen. Als Hilfe schlagen wir als Text vor, den man sich merken und täglich praktizieren sollte, die Worte des Apostels Paulus (2. **Korinther** 7:1) –

„Nachdem wir diese Versprechen erfüllt haben, liebe Geliebte, reinigen wir uns von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes und *vervollkommen* die Heiligkeit in der Furcht des Herrn.“

Und wem es gelingen will, die oben genannten Vorsätze auszuführen, der soll nicht nur die Verpflichtung auf dem Thron der himmlischen Gnade eingehen, sondern zu jeder Zeit und unter *allen Umständen* den Geist der Dankbarkeit und des Gebets bewahren. Wie der Apostel es ausdrückt, soll er „ohne Unterlass beten und in allem Dank sagen“. Lektionen, dann sind es keine Söhne. Der himmlische Vater züchtigt zur Korrektur jeden Sohn, den er hier aufnimmt.

-----

**[R2086:Seite4]**

**Erneuerte Hingabe.**

-----

Komm, lass uns unsere Reise neu  
verfolgen, mit dem Jahr  
umhergehen und nie stillstehen, bis der Meister erscheint.  
Seine Liebenswürdigkeit wird uns gerne  
erfüllen und unsere Talente  
verbessern, durch die Geduld der Hoffnung und die Arbeit der Liebe.  
Unser Leben als Traum, unsere Zeit als Strom  
gleitet schnell davon,  
und die flüchtigen Momente würden wir nicht hinauszögern.

Eile, beeil dich, die dunklen Momente beginnen, denn das  
Jubiläumsjahr drängt sich  
vor unseren Augen auf, und seine Morgendämmerung ist nirgendwo.

Am Ende eines Tages kann jeder von uns sagen: „Ich  
habe mich durchgekämpft; ich habe die  
Arbeit beendet, die du mir gegeben hast!“  
Damit jeder von seinem Herrn das frohe Wort empfangen: „Gut und treu  
gemacht!“

Tritt in meine Freude ein und setze dich auf meinen Thron!“

**--CharlesWesley.**

=====

[R2084:Seite5]

„ALLTHEISRAELOFGOD.“

-----

Ein Bruder schreibt: „Ich hatte die *Angewohnheit*, von der wahren Kirche als dem geistigen Israel zu sprechen. Kürzlich wurde die Angemessenheit dieser Vorgehensweise von gewissen „fortgeschrittenen Lehrern“ in Frage gestellt, die behaupten, dass der Name „Israelis“ seit der Zeit Rehabeams in der Bibel nur auf andere aufständische Stämme angewandt werde. Ich habe die Frage in Youngs Concordance nachgeschlagen, finde aber nichts Befriedigendes. Das heutige Israel wird in der Bibel nur einmal verwendet. Bitte helfen Sie uns bei dieser Frage.

Wir antworteten: Uns ist bewusst, dass es *wenige gibt*, die den Begriff „Israel“ auf die Zehnstämme beschränken, die sich von Rehabeam und *den beiden Stämmen* (Juda und Benjamin), die ihn unterstützten, auflehnten. *Der Patriotismus* hat zweifellos nicht viel mit der Theorie derjenigen zu tun, die nicht stark genug an der himmlischen Staatsbürgerschaft festgehalten haben.

Obwohl auch wir dem Fleisch nach Sachsen sind, haben wir doch gelernt, dass es, da es in Christus Jesus weder Juden noch Griechen, Knechte, noch Freie, Männer oder Frauen gibt, auch weder Franzosen noch Engländer, Deutsche oder Spanier gibt; denn alle, die in Christus sind, sind *ein* „königliches Priestertum“, eine Heiligung, ein besonderes Volk, dessen Haupt Christus ist. Bemerkenswert; aber vergessen wir nicht, dass auch Spanien vor drei Jahrhunderten „über die Mauer gerannt“ ist und weite Teile Nordamerikas, ganz Mittel- und Südamerikas sowie viele Inseln dieses Meeres beherrscht hat; und dass seine Sprache das Territorium immer noch fast oder weitaus umfassender beherrscht als die Sprache, in der Englisch die vorherrschende Sprache ist. Hat sich der spanische Wohlstand als Israel erwiesen?

Wenn nicht, warum sollte dann der angelsächsische Wohlstand als Grundlage für eine solche Annahme anerkannt werden?

Das Bemühen, *ihre Theorie* aufrechtzuerhalten (die nicht einmal eine „Überlieferung der Ältesten“ ist), macht diejenigen, die sich dafür zu interessieren scheinen, blind, so dass sie die klare Lehre der Heiligen Schrift zu diesem Thema – Israel – ignorieren und offenbar *nicht erkennen können*. Tatsache ist, dass der Ausdruck „zehn verlorene Stämme“ nicht in der Bibel zu finden ist; Es kann nur in den Schriften derer gefunden werden, die die Theorie übernommen haben, durch die sie sich selbst blenden. Weder ist der Begriff „verlorenes Israel“ noch irgendein analoger Ausdruck, der in der Heiligen Schrift zu finden ist. Der Ausdruck „verlorene Schafe des Hauses Israel“, der zweimal von unserem Herrn verwendet wird (**Matthäus 10,6; 15,24**), bezieht sich nicht auf verlorene *Stämme*, sondern auf einzelne Menschen, die von dort abgewandert waren. Herr und wir waren verloren in der Wildnis der Sünde und der Dunkelheit.

Wie Bibelforscher wohlbekannt sind, gab es vierhundert Jahre lang eine Spaltung in den zwölf Stämmen – zehn Stämme, die vom Stamm des Königs, Juda, aufgrund der Unterdrückung durch den König getrennt wurden.

Es war völlig natürlich, dass zur Zeit des Aufstands der Zehnstämmen der Name Israel mehrheitlich getragen werden sollte, während Rehabeams Königreich natürlich als Juda bekannt war, der Name seines Stammes, der die Mehrheit seiner Anhänger ausmachte, wobei der Stamm Benjamin zahlenmäßig sehr unbedeutend war. Diese Unterscheidung blieb mehrere Jahrhunderte lang bestehen – bis zur Gefangenschaft nach Babylon. und ihr Volk zerstreute sich über ganz Babylonien; Die beiden Stämme (Juda und Benjamin) wurden später gefangen genommen und ebenfalls in Babylon verstreut. Von dieser Zeit an wurden der Stolz und die Rivalität zwischen *den beiden Teilen* Israels immer weniger.

### ALTE TESTAMENTBEWEISE SOFTHISFAT.

-----

Wenn wir in den Schriften des Alten Testaments, die von der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft berichten, feststellen, dass die Zurückgekehrten sich nicht mehr als *zwei Nationen (Juda und Israel) anerkennen*, sondern im Gegenteil das ganze Volk als eins gesprochen und „*Israel*“, „*die zwölf Stämme Israels*“ usw. genannt wird, ist es ein Beweis dafür, dass die beiden Stöcke (die das geteilte Volk darstellen – **Hes. 37: 16,20**) waren vor ihrer Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft in Babylon wiedervereint worden. \*Die Ankündigung von König Cyrus, die Gefangenschaft freizulassen, beweist, dass zu dieser Zeit die kleinen Eifersüchteleien zwischen den beiden Teilungen nachgelassen hatten und dass die beiden Teile wieder eine Nation mit dem gemeinsamen Namen Israel werden sollten; denn die Ankündigung ignorierte Juda völlig und galt *dem gesamten Volk* des Herrn, Gottes, *Israels*. Und wie bereits gezeigt\* kehrten Menschen verschiedener Stämme nach Palästina zurück, obwohl der Stamm Juda offenbar der Stadt und dem Land gegenüber besonders loyal war; wahrscheinlich weil diesem Stamm das königliche Versprechen gehörte und weil das „Zepter“ des Einflusses durch göttliche Absicht bei diesem Stamm blieb, bis „Shiloh“ kommen sollte.

Außerdem waren die zehn Stämme mehr als einhundert Jahre zuvor in die Gefangenschaft gegangen, und ihre Kinder waren in den verschiedenen Teilen von Medien und Babylon sesshafter und verwurzelter geworden als der Stamm Juda, von dem einige von dessen Jugendlichen, die die Stadt Jerusalem und den Tempel gesehen hatten, lange bis zur Rückkehr überlebt hatten. Allerdings kehrten viele Menschen – die überwiegende Mehrheit **[R2084:Seite 6]** – der verschiedenen Stämme, darunter Juda und Benjamin, nicht nach Palästina zurück, obwohl sie Gott und seiner Verehrung ehrfürchtig gegenüberstanden. Die Gesamtzahl derjenigen, die *aus ganz Israel* zurückkehrten, betrug weniger als fünfundfünfzigtausend, wogegen wir Grund haben

Man nimmt an, dass „Juda“ zur Zeit der Gefangenschaft mehrere Hunderttausend zählte und die zehn Stämme noch mehr. – Siehe **2. Chronik 28:6,8,15**.

---

\*Siehe MILLENNIAL, Bd. III, Kap. 8.

---

Schon vor der Gefangenschaft war eine Gemeinschaft zwischen den Menschen der beiden Divisionen entstanden, und als Josia, der König von Juda, Reformen einführte, den Tempel reparierte und das große Pessachfest feierte, schlossen sich die *Überreste* der *Zehnstämme* (die fast ein Jahrhundert zuvor in die Gefangenschaft gegangen waren) an der Reparaturarbeit an, indem sie Geld usw. spendeten, und schlossen sich dem Passahfest an über Jerusalem. (Siehe **2. Chronik 24:9,10; 25:18**.) Und zu einer noch früheren Zeit verließen die Frommen der zehn Stämme ihren König und verbündeten sich mit dem Stamm Juda und wurden als bekannt „Juden.“ – **2. Chronik 15:9**.

Der Bericht über die Rückkehr aus der Gefangenschaft wird von Esra und Nehemia gegeben; und wenn der Verstoß nicht bereits behoben wäre, würde er sich in ihren Konten zeigen. Aber als Kyros „*das ganze Volk des Gottes Israels*“ freiließ, zeigen andere Aufzeichnungen, dass Esra und Nehemia sich selbst *als Israel betrachteten*. Jeder soll dies für sich selbst beweisen, indem er sich die Verwendung der Wörter „Kinder Israels“, „Volk Israels“, „Stämme Israels“, „ganz Israel“ und die Opfergaben für ganz Israel, nach den *zwölf Stämmen*, in den folgenden Abschnitten zu Herzen nimmt: - **Esra 2:2,59,70; 3:1,11; 4:3; 6:16,17; 7:7,11,13,28; 8:25,35; 10:5,10**.

**Nehemia 1:6; 2:10; 7:7,61,73; 9:1,2; 10:33,39; 11:3,20; 12:47; 13:3,18.**

#### **NEUESTEAMENBEBEISE, WAS ISRAEL NICHT WAR**

**Zehn Stämme, aber zwölf, und gingen in  
den Tagen des Herrn  
und der Apostel nicht verloren.**

-----

Der von unserem Herrn zweimal verwendete Begriff „verlorene Schafe des Hauses Israel“ (**Matthäus 10:6; 15:24**) widerspricht eindeutig der Theorie, dass die Zehnstämme in den Tagen des ersten Advents unseres Herrn *verloren gingen*; und widerspricht auch der Annahme, dass der Begriff „Israel“ *jetzt [R2085: Seite 6]* nur noch zu den *Zehnstämmen* gehört. Lesen Sie die zitierten Passagen und sehen Sie, dass die „Los tsheep“ waren *Individuen* – keine Stämme, und dass Israel nicht *verloren ging*, weil Christus *zu dem einzigen Israel* gekommen war, das es anerkannte; und mit seinen Jüngern zog er dreieinhalb Jahre lang durch „die Städte *Israels*“ und suchte dort „die verlorenen Schafe des Hauses Israel“. **10:23**.

Dass der Begriff „Jude“ gleichbedeutend mit dem Begriff „Israel“ geworden war, wird durch die Tatsache bewiesen, dass diese Begriffe immer wieder austauschbar verwendet werden. Beispielsweise schrieb Pilatus für das Kreuz: „Jesus, der König der *Juden*“, während der

Soldaten und andere spotteten und sagten: „Christus, der König *Israels*, steige vom Kreuz herab.“ – Siehe **Matthäus 27:42; Markus 15:32.**

Nathanael war „in der Tat ein Israelit“ und sein Zeugnis gegenüber unserem Herrn lautete: „Du bist der König von *Israel*.“ (**Johannes 1:47-49.**) Das Volk dachte nie an einen König von Juda, sondern als der Herr in Erfüllung der Prophezeiung Sacharjas als König auf der Asche ritt, streute das Volk den Weg mit Palmzweigen usw. und rief: „Gesegnet ist der König von *Israel*.“ (**Johannes 12,13.**) Auch die Jünger dachten nicht daran, dass Juda ein Königreich sei, denn sie fragten den Herrn: „Wirst du *zu dieser Zeit* das *Königreich Israel* wieder wiederherstellen?“ Und als sie auf dem Weg zu Emmaus darüber redeten, sagten sie voller Trauer und Enttäuschung: „Wir vertrauen darauf, dass er es gewesen war, der *Israel* hätte erlösen sollen.“ (**Lukas 24:21; Apostelgeschichte 1:6.**) Ist es vernünftig anzunehmen, dass diese alle in ihrer Sprachwahl „*Israel*“ sagten, aber „*Juda*“ meinten? Nein! Aber es ist ein eindeutiger Beweis dafür, dass sie keine „verlorenen“ Stämme anerkennen, sondern ein vereintes *Israel* sind – teils „unter die Heiden zerstreut“, aber gelegentlich nach Jerusalem gekommen, um die nationalen Feste zu feiern, und teils zu Hause im Land *Israel*, in den Städten *Israels*, auch von den Heiden mit Füßen getreten.

Als der Engel Joseph anwies, mit Maria und dem Jesuskind aus Ägypten zurückzukehren, sagte er: „Geht in das Land *Israel*.“ Und der Apostel Matthäus sagt: „Er stand auf und kam in das Land *Israel*.“ (**Matthäus 2:20,21.**) Hatten sich der Engel und der Apostel geirrt? Was würden die heutigen Lehrer antworten, die zu ihnen sagen würden: „Ihr habt euch getäuscht, das *Land Israel* war damals Großbritannien und Irland, und die Wilden auf diesen Inseln waren die wahren Israeliten, und sie hatten den einzigen echten König *Israels*, vertreten durch König Fergus oder einige seiner Nachkommen, und.“ heute vertreten durch Königin Victoria?“

Als Johannes der Täufer Christus vorstellte, erklärte er, dass dieser Dienst *Israel* galt. (**Johannes 1:31.**) Sein Dienst galt gewiss den Juden; und wenn sie nicht *Israel* waren, täuschte sich Johannes und sagte die Unwahrheit; doch die Macht Gottes ruhte schon im Mutterleib auf ihm, und es gab nie einen größeren Propheten. (**Lukas 7:28; Matthäus 11:11.**) Wenn Johannes sich irrte, wie groß musste der Prophet sein, auf den man sich verlassen konnte, um ihn zu korrigieren?

Unser Herr sandte diese Jünger durch ganz Palästina, um „die verlorenen Schafe des Hauses *Israel*“ zu suchen, und er ging auch selbst in „alle Städte *Israels*“, und als er den Glauben des heidnischen Hauptmanns lobte, sagte er: „Ich habe keinen so großen Glauben gefunden – nein, nicht in *Israel*.“ Und als er sich an Nikodemus wandte, nannte er ihn „einen Herrscher *in Israel*“. Hat sich unser Herr geirrt? Hatte er **[R2085:Seite 7] den** richtigen Platz verfehlt, indem er nicht zu den Briten gegangen ist?

## APOSTOLISCHES ZEUGNISRESPEKTIERENDISRAEL.

-----

Als der Apostel Petrus am Pfingsttag das Evangelium unter dem Einfluss des Heiligen Geistes predigte, wandte er sich an die Juden und sagte: „Jemen *Israels*“, hört diese Worte – Jesus von Nazareth, ein von Gott *unter euch* Bewährtes durch Wunder und Wunder und Zeichen, die Gott durch *ihn in eurer Mitte getan hat*, wie ihr selbst wisst: Ihn ... ihr [Männer *Israels*] genommen und durch böse Hände gekreuzigt und getötet ... Darum, Lasst *das ganze Haus Israel* wissen, dass Gott denselben Jesus geschaffen hat, den *ihr [Männer Israels]* gekreuzigt habt, sowohl den Herrn als auch Christus. – **Apostelgeschichte 2:22,23,36.**

Johannes war mit Petrus bei der Heilung seines mächtigen Mannes, ein paar Tage nach der obigen Rede, und schloss sich daher der Aussage an: „Jemen von *Israel*, warum wunderst du dich darüber?“ (**Apostelgeschichte 3:12.**) Dieselben beiden predigten ein paar Tage später zusammen, als sie verhaftet wurden und dem Zeugnis des Petrus zustimmten, der in **Apostelgeschichte 4:8,10 aufgezeichnet ist**: „Petrus, erfüllt vom heiligen Geist, sprach zu ihnen: Ihr und ihr und das ganze Volk *Israels* waren euch *und dem ganzen Volk Israel* bekannt.“ nichts über irgendwelche „verlorenen Stämme“ oder irgendein anderes Volk als die Juden, denen der Name *Israel* zusteht. Weiter unten, **Vers 27**, wird eine Prophezeiung, die *Israel* beschreibt, als von den Juden in der Kreuzigung Christi erfüllt zitiert und beweist, zu wem der Name Israel in der Prophezeiung gehört.

Alle Apostel waren zusammen, als „*der gesamte Senat der Kinder Israels*“ zusammenkam, und Gamaliel, ein führender Rechtsgelehrter (zu dessen Schülern Saulus von Tarsus gehörte), ein Mann, der im Volk wegen seiner Gelehrsamkeit bekannt war, zeigte, dass er nicht wisse, ob Israel verloren sei, denn er sagte zu allen diesen Senaten der Kinder Israels, nicht Jemen von Juda, sondern „Jemen von *Israel*“ usw. –Apostelgeschichte **5:21,35.**

Der Apostel Paulus, einer der Gelehrten seiner Zeit und einer der genauesten und logischsten Männer überhaupt, wusste nicht, ob die Zehnstämme „verloren“ waren, und dachte sicherlich ganz im Gegenteil, wie die folgenden Aussagen über *Israel belegen*: – *Er ging* nach Antiochien in

Pisidien – unter die Heiden – und hatte keine Mühe, die „zerstreuten“ *Israeliten*, die „zwölf Stämme“, zu finden ins Ausland verstreut“ und in ihre Synagoge; und als er die Gelegenheit bekam, mit dem Volk zu sprechen (vom Vorsteher der Synagoge als jemand der Bildung anerkannt), sagte er: „Männer *Israels*.“ Und ihr [Heiden], die ihr Gott fürchtet, gebt Audienz: Der Gott dieses *Volkes Israel* hat unsere Väter erwählt. (**Apostelgeschichte 13:16,17,23,24.**) In **den Versen** 43,45 und 50 werden diese „Männer Israels“ mit dem gemeinsamen Namen genannt

worüber heute alle israelischen Eliten bekannt sind, nämlich Juden. Und es ist bemerkenswert, dass zwar eine kleine Gruppe von Juden, die kürzlich nach Palästina zurückgekehrt sind, behaupten, dem Stamm Dan anzugehören, und eine andere Gruppe, die behauptet, dem Stamm Gad anzugehören, die heutigen Juden jedoch in der Regel nicht wissen, welchem der zwölf Stämme sie entstammen – so haben sich die zwölf Stämme vollständig zu einer Vereinigung zusammengeschlossen.

Als *Paulus* nach mehrjähriger Abwesenheit unter den Heiden und insbesondere unter dem Volk Israels, das bis heute *überall verstreut war* und überall unter den Heiden wohnte, nach Jerusalem zurückkehrte, ging er in den Tempel und wurde erkannt ; (***Apostelgeschichte 21:28.***) Dass die Juden offenbar genauso dachten wie alle anderen, dass Israel wieder eine vereinte Nation sei und dass alle Juden jetzt wie vor der Rebellion „Männer Israels“ seien.

Als Paulus seine Sache vor König Agrippa vortrug, sagte er: „Ich halte mich für glücklich, König Agrippa, weil ich heute vor dir antworten werde, ... besonders *weil ich weiß, dass du ein Experte für alle Bräuche und Fragen bist, die es unter den Juden gibt.*“ Als er daher sagte: „Unsere *zwölf Stämme*, die Tag und Nacht Gott dienen, hoffen, die Versprechen zu erfüllen, die Gott unseren Vätern gemacht hat“, beweist dies schlüssig, dass weder der jüdische Gelehrte und Anwalt Paulus noch der wohlinformierte römische Gouverneur irgendeine Kenntnis davon hatten, dass die zehn Stämme länger von den beiden Stämmen getrennt waren; noch wussten sie, dass die zehn Stämme „verloren“ waren; Sie erkennen die heidnischen Wilden der Briten in gewisser Weise als Teil der zwölf Stämme an; denn von den letzteren sagt er ausdrücklich, dass sie Gott *dienten* und *auf das Versprechen hofften*, das Abraham, Isaak und Jakob gegeben wurde. (***Apostelgeschichte 26:2,3,7.***) Der Brief an die *Hebräer* wurde an dieselben „zwölf Stämme geschrieben, die Gott sofort dienten“ und hofften; Besonders solche, die tatsächlich israelische Eliten waren und Christus angenommen hatten: Dies gilt daher auch für alle, die aus den Heiden in die Verheißungen Gottes an Abraham eingepfropft wurden, durch die *Vereinigung* mit Christus, dem wahren, treuen „Samen“.

In ähnlicher Weise war der Brief des Jakobus an die „*zwölf Stämme, die ins Ausland verstreut waren*“ gerichtet (Jakobus ***1:1,2***).

In seinem Brief an die Römer hat der Apostel Paulus viel davon gesagt, *dass Israel* Christus abgelehnt und dadurch Blindheit über sich gebracht habe, und bezog sich dabei zweifellos auf die Verstoßung und Kreuzigung Christi **durch [R2085: Seite 8]** durch die Juden, „*ganz Israel*“. Er weist darauf hin, dass dies von den Propheten vorhergesagt wurde, und zeigt damit, dass die Propheten *mit dieser Erfüllung einverstanden sind*; und dass sie sich, wenn sie von Israel sprechen, nicht auf unsere grausamen Vorväter beziehen, die, als sie von „Saint Patrick“ und „Saint Augustine“ gefunden wurden, völlig ohne Kenntnis von Jehova, von Moses und dem Gesetz, von David, Salomo und den Propheten und der Erwartung eines Messias waren. So total

Unwissenheit und Vergesslichkeit sind bei keinem Volk denkbar, auch nicht über einen längeren Zeitraum; – schon gar nicht bei den Israeliten, die niemals die Respektlosigkeit vor Abraham und der Beschneidung, noch vor Moses und dem Gesetz verlieren – selbst wenn sie „Freidenker“ werden.

Der Apostel zeigt dann, *dass es dasselbe Israel ist, das verblendet war*, weil es Christus ablehnte, das bei der Wiederkunft Christi **von dieser Blindheit** gerettet werden muss **Nach dem Tod** wären sie in der umfassenden Darstellung des gesamten Plans **Gottes vom ersten bis zum letzten Tag** ignoriert worden. in diesem wunderbaren und logischen Römerbrief? Das ist nicht anzunehmen!

Darüber hinaus muss die israelische Elite, die gemäß dem Fleisch Anspruch auf irgendetwas unter dem Bund Gottes mit Abraham erheben würde, ihre Einhaltung dieses Bundes durch die Einhaltung der Beschneidungsverordnung bezeugen. Wenn also nachgewiesen werden könnte, dass das angelsächsische Volk israelisch-elitäres Blut in seinen Adern hat (und wir wissen, dass dies bewiesen wurde), wissen wir vielleicht, dass es aus der Zeit stammt, als es den Israeliten nicht nachkam Die raelitische Beschneidungsverordnung besagt, dass sie lange Zeit von allem Anteil an den Versprechen an Israel *abgeschnitten* waren. Das Gesetz zu diesem Thema findet sich in **1. Mose 17:14** und ist sehr explizit. Es besagt: „Der unbeschnittene Mann ... soll von seinem Volk [von Israel- wird nicht länger Erbe der Versprechen sein, die Israel gemacht wurden; denn er vernachlässigte es, um seine Treue zum Bund zu zeigen] HEHATHBROKENMYCOVENANT.“

Wenn also bewiesen werden könnte, dass die Angelsachsen Nachkommen Abrahams sind (die heirateten), würde es ihnen nichts nützen; denn nachdem sie zweitausend Jahre lang unbeschnitten gewesen waren, oder so weit ihre Geschichte reicht, wäre der *Bund Gottes gebrochen*, *soweit sie* betroffen waren, und sie könnten nichts darunter erben. Vernachlässigung der Beschneidung durch Israel Er machte ihn zu einem Ausländer, einem Fremden im Bund der Verheißung, einem Heiden.

Unsere Schlussfolgerung, die den Segen für das angelsächsische Volk respektiert, ist daher, dass sie, wer auch immer ihre Väter gewesen sein mögen, keine Hoffnung auf irgendeinen göttlichen Segen als israelische Eliten nach dem Fleisch haben; denn solche sind sie nicht. Ihre Segnung resultierte aus der Tatsache, dass einige von ihnen Mitglieder des Leibes Christi wurden – des höheren, des spirituellen Israel – und dass eine größere Anzahl durch deren Einfluss gesegnet wurde und Mitglieder des „Hauses des Glaubens“ wurde; mit großer Verantwortung und großem Segen.

## **SPIRITUALISRAEL.**

-----

Befreit von einigen falschen Vorstellungen zu diesem Thema, kommen wir nun zur Hauptfrage unseres Korrespondenten: „Gibt es ein spirituelles Israel, das den Platz des natürlichen Israels eingenommen hat? Und wenn ja, warum kann ich in den Heiligen Schriften nicht häufig darauf verweisen?“

Antwort: Es gibt ein spirituelles Israel, aber es *hat nicht den Platz* des fleischlichen Israel eingenommen: Ihre Hoffnungen sind spirituell, nicht irdisch; dass, obwohl das fleischliche Israel seit achtzehn Jahrhunderten und mehr als Feinde Gottes behandelt und *verblendet* wurde, um des spirituellen Israel willen, doch die Zeit kommt, in der es (das fleischliche Israel) Barmherzigkeit durch das spirituelle Israel erlangen wird. Smercyanin erbt den höchsten irdischen Segen als den natürlichen Samen Abrahams, wenn das spirituelle Israel mit Christus Jesus, dem Herrn, zur himmlischen Herrlichkeit erhöht worden sein wird. - Röm. **11:25-30**.

Einige, die sehen, dass Christus und seine Kirche, „sein Leib“ oder „Braut“, den wahren Samen der Verheißung darstellen (**Gal. 3,16,29**), sind blind für die Tatsache, dass es auch einen irdischen „Samen“ gibt, der durch Christus irdische Güter der göttlichen Gunst erben und auch dazu verwendet werden wird, alle Familien der Erde zu segnen – irdische Vertreter des spirituellen (Samens) Israels *spelagethe*"elect"

Die Kirche *bildete* den Samen, indem sie sich mit Christus Jesus als seine Braut oder seinen Miterben verband. Während dieser Zeit wird das fleischliche Israel mit der Gelegenheit beschenkt, der *Erstgeborene der Kinder Christi* zu sein – der als „der Mensch Christus Jesus“ sein menschliches *Leben* für sie und für das ganze Geschlecht Adams hingab; Neuer Bund: „zuerst dem Juden“.

Es gibt also den besten Grund dafür, dass der heilige Geist der Apostel sich den Namen Israel nicht ganz als spirituelles Israel aneignet: Er wird später durch den natürlichen Samen gewollt. Wir finden jedoch genau das, was wir mit der richtigen Sichtweise vor Augen haben sollten, nämlich die Andeutung, dass die Kirche des Evangeliums das höhere Israel ist, das Geistige, das Segen erhält welches **[R2086:Seite9]** das natürliche Israel nie besaß, welches ihm aber die erste Gelegenheit gegeben wurde, es zu besitzen, und das es aus Unglauben und mangelnder Hingabe nicht erlangen konnte. – Siehe **Röm 11,7; 9:31,32**.

Zum Beispiel erwähnt der Apostel (1. **Kor. 10,18**) die Bräuche der Juden und nennt sie „Israel nach dem Fleisch“, was ein spirituelles Israel oder ein Israel nach dem Geist impliziert; insbesondere, wenn er hier einen Vergleich zwischen *ihren* Bräuchen und *unseren* höheren, spirituelleren Bräuchen und Vereinbarungen zieht .

**3:7,13-18**) bezieht sich hier auf Israels Gesetzesbund und Israels Mittler Mose und auf den Schleier, den er legte, um die Herrlichkeit zu verbergen, und zeigt, dass diejenigen, die *nur fleischliche* Israelis sind, immer noch daran gehindert sind, etwas anderes als den *Vorhang*, das *Äußere*, das *Zeremonielle* zu sehen, während wir (geistliches Israel) mit offenem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn sehen und uns in dieselbe Herrlichkeit verwandeln können als seine Miterben. „Dennoch“, erklärt der Apostel, „wenn es sich dem Herrn zuwenden wird.“ „Die Schleier werden weggenommen“ von den Augen Israels nach dem Fleisch; – nachdem das geistliche Israel erwählt und in die Herrlichkeit des Herrn verwandelt worden ist. Wiederum (**Gal. 6,16**) bezieht sich der Apostel offensichtlich auf das geistliche Israel, wenn er vom „Israel Gottes“ spricht. Wiederum (**Eph. 2,12,13**) schreibt er an die Kirche über die Zeit „Sie waren Heiden“, sagt er: „Damals waren sie ohne Christus, als Fremde aus dem Gemeinwesen Israels und als Fremde.“ ;...aber nun... seid ihr... durch das Blut Christi nahegetan.“ Das bedeutet, dass durch Gottes Gnade die mittlere Mauer der Trennwand niedergerissen wurde und dass die neuen Geschöpfe in Christus zu Teilhabern der geistlichen Segnungen und Möglichkeiten gemacht werden, die zuerst dem fleischlichen Israel angeboten wurden.

**(Röm. 11:17-24.)** Er beschreibt unsere Beziehung zu den Verheißungen am Beispiel eines lebendigen Baumes, dessen natürliche Zweige abgebrochen wurden und in den wilde Olivenzweige eingepropft wurden und dessen natürliche Zweige möglicherweise später noch eingepropft werden. Die Kirche des Evangeliums nimmt wie die eingepropften Zweige an dem Fett und Reichtum der Wurzel teil – dem abrahamischen Versprechen. Offensichtlich bilden diese eingepropften Zweige also das spirituelle Israel.

Haben wir außerdem nicht alles, was Israel nach dem Fleisch jemals hatte, auf einer höheren oder spirituellen Ebene? Sie gingen einen Bund mit Gott ein – den Gesetzesbund, versiegelt mit dem Blut von Stieren und Ziegen Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle hingab.“ Sie hatten typische Opfer für die Sünden: Wir haben die „besseren Opfer“ – das echte, wirksame Sündenopfer. Sie hatten ein Priesteramt unter einem Hohepriester und heilige Stätten, die mit Händen gemacht waren, mit ihren Schleiern, Kerzenständer, Tisch mit Schaubrot und goldenem Altar und Weihrauch und Gnadenstuhl: Wir haben die Realitäten darin verkörpert; denn die Fülle ist Christus (Haupt und Leib), das antitypische „Israel Gottes“, das „königliche Priestertum“, der verheißene Same Abrahams, Isaaks und Jakobs. Wir könnten solche Beweise vervielfachen, die die wahre Kirche klar als das höhere oder geistliche Israel identifizieren, aber mehr ist unnötig. Wer als Hörthört, der höre!

=====

[R2087:Seite9]

## DER STANDPUNKT DER ZUKUNFT.

-----

„Deine Augen werden den König in seiner Schönheit sehen; sie werden das Land sehen, das ist sehr weit weg.“ – Jes. **33:17**.

Es ist immer Teil der Weisheit, die Gegenwart vom Standpunkt der Zukunft aus zu betrachten und das Verhalten der Gegenwart im Hinblick auf würdige zukünftige Möglichkeiten zu regeln. Jede andere Lebensauffassung oder jeder andere Verlauf im Leben ist der Würde des Menschen unwürdig und entehrt seinen Schöpfer, der ihn mit den geistigen Eigenschaften der Vernunft und des Urteilsvermögens ausgestattet hat, die ihn, wenn sie genutzt werden, weit über die Ebene eines tierischen Lebens gegenwärtiger Befriedigung stellen Tiere, die vergehen, können in der Tat nur für die Gegenwart leben, aber nicht ein Mensch, der nach dem Bilde Gottes geschaffen wurde und die Möglichkeiten des ewigen Lebens und der ewigen Glückseligkeit vor sich hat. Allerdings wird die vollständige Wiederherstellung dieses Bildes durch die Hilfe der göttlichen Gnade ermöglicht, obwohl dieses Bild durch den Sündenfall beschädigt wurde, nachdem es vom Sündenfall erlöst wurde. Durch die tägliche Überwindung der Sünde kann dieses Bild wiederbegründet und aufrechterhalten werden. Andernfalls, wenn jemand darauf beharrt, die zukünftigen Möglichkeiten eines würdigen Mannestums zu ignorieren und, wie die Tiere, die sterben, nur für die gegenwärtige Befriedigung lebt, dann wird auch er, wie die Tiere, von Gott als unwürdig der ewigen Existenz angesehen werden und muss sterben. Dieses Urteil wird jedoch niemandem verkündet, bis göttliche Liebe, Barmherzigkeit und Disziplin es völlig versäumt haben, das Herz im wahrsten Sinne des Wortes zu beeindrucken. Einheit der Menschheit und die Verpflichtung, Gott zu ehren, indem er durch seine unterstützende Gnade zu dieser Würde emporsteigt.

Aber hier stellt sich die Frage: Wie weit in die Zukunft sollen wir blicken, um den Standpunkt zu finden, von dem aus wir die Dinge der Gegenwart betrachten und richtig einschätzen können? Das, so antworten wir, muss von den Umständen abhängen. In manchen Fällen müssen wir nur einen **[R2087: Seite 10]** Augenblick vorausschauen, in anderen hingegen eine Woche, ein Jahr oder ein paar Jahre, je nachdem, wie viel Zeit wir für die Entwicklung des Projekts benötigen wieder, wie gestern; dass dieser oder jener Ungehorsam den Tadel der Eltern oder Lehrer hervorrufen wird, während das Gegenteil Zustimmung bringen wird; und nach und nach werden kindliche Pläne geschmiedet und mit Blick auf erwartete Ergebnisse in der nahen Zukunft vorangetrieben, oder Glück, oder zum Wohle anderer – die Erziehung von Kindern zu adligen Männern und Frauen usw.

In all dem liegt ein Maß an Weisheit; aber der Mann, dessen Gedanken und

Die Planung, sei es für sich selbst oder für andere, basiert nur auf dem Standpunkt der Zukunft dieses Lebens und ist nach Gottes Einschätzung kein weiser Mensch, wie wise er auch in den Augen seiner Mitmenschen erscheinen mag; wie geschrieben steht: „Die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei Gott.“ (1. **Korinther 3,19.**) Es ist also nicht allein der Standpunkt der Zukunft dieses Lebens, der ein Kriterium der gegenwärtigen Wertschätzung bei denen sein sollte, die es wollten Wahrlich wise, sondern der Standpunkt einer möglichen Bestimmung im kommenden Leben, das ewig sein kann, wenn wir uns so wise und umsichtig verhalten, um uns des ewigen Lebens als würdig zu erweisen. Es ist der zukünftige Standpunkt eines möglichen ewigen Lebens und der Seligkeit und der glorreichen Vollendung des göttlichen Plans, dass die Heiligen Schriften die Aufmerksamkeit des Volkes Gottes auf sich ziehen. Es wird gezeigt, dass Gott einen weisen und gütigen Plan für alle seine Geschöpfe hat, sowohl im Himmel als auch auf der Erde; dass der Plan weit und tief ist und zu seiner Erfüllung Zeitalter erfordert; dass der Sieg dieses Plans gesichert ist; dass er in diesem glorreichen Sieg am Ende der tausendjährigen Herrschaft Christi gipfeln wird; und dass sein Sieg der Sieg der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit sein wird.

Der wahrhaft wise Mann ist der Mann, der dies alles berücksichtigt und im Glauben die ganze göttliche Offenbarung darüber annimmt, der in diesem Glauben alle seine Pläne sowohl für sich selbst als auch für andere schmiedet und verfolgt, mit dem Ziel des vollendeten Sieges und des ewigen Lebens im Blick, und der daher täglich danach strebt, immer mehr in der Gerechtigkeit begründet und bestätigt zu werden.

Solch einen Mann, den Propheten Jesaja, beschreibt jemanden, der „gerecht wandelt und aufrichtig redet; odum zu Gott um Rache zu schreien] und verschließt seine Augen davor, das Böse zu sehen [das Böse wohlwollend oder mit stiller Duldung anzusehen.]“ – **Jes. 33:15.**

Ein solches Verhalten steht im Mittelpunkt jener Prinzipien der Wahrheit und der Gerechtigkeit, deren endgültiger Sieg durch Christus gesichert ist, dessen Herrschaft der Gerechtigkeit sie vollständig auf der Erde errichten wird, so dass der Wille Gottes dann auf der Erde geschehen wird, wie sie im Himmel geschehen ist. Ein solcher Mensch, versichert uns der Prophet weiter, ist feuerfest, selbst an diesem Tag der Prüfung, wenn das Feuer die Arbeit eines jeden Menschen, welcher Art auch immer, versucht. Er wird es tun inmitten des verzehrenden Feuers und des bleibenden Brennens dieses Tages des Zorns, der brennen wird, bis aller Widerstand gegen Gott und seinen gerechten Weg vernichtet ist. (**Jes. 33:14.**) Und diese werden nicht nur, wie die drei Hebräer im Feuerofen, aus den Flammen kommen, ohne dass auch nur der Geruch des Feuers auf ihnen lastet, sondern sie werden triumphierend aus jeder solchen Feuerp

Orte der Verteidigung sollen die Festungen aus Felsen [im Felsen der Zeitalter] sein: Brot wird ihm gegeben werden, seine Wasser sollen gesichert sein“; denn „nichts Gutes wird Gott denen vorenthalten, die aufrichtig wandeln“, selbst in diesem gegenwärtigen Leben, während sie dieses Tal der Demütigung und das Tal der Tränen betreten. – Vs. **16; Psalm 84:11.**

Darauf sind auch die Worte unseres Textes gerichtet: „Deine Augen werden den König in seiner Schönheit sehen; sie werden das Land sehen, das sehr weit entfernt ist.“ „Das Land, das sehr weit entfernt ist“ ist für das natürliche Auge nicht sichtbar; aber für das Auge des Glaubens, das durch das Fernrohr des Wortes Gottes schaut, ist es eine herrliche Vision. Da ist der König in seiner Schönheit, der mit Macht und großer Herrlichkeit herrscht, und mit ihm alle seine Auserwählten, gekrönt an seiner Seite. Da ist der glückliche Zustand, der durch den Sieg der Wahrheit und Gerechtigkeit herbeigeführt wird, wenn alle Tränen abgewischt werden. Da ist der Wille Gottes auf Erden geschehen, wie er im Himmel geschehen ist, und Frieden und ewige Freude sind auf allen Häuptern ;und es wird nichts geben, was schaden oder beleidigen könnte in diesem ganzen heiligen Königreich. --**Jes.11:9.**

O was für eine Vision von Ruhe und Frieden, von Herrlichkeit und Segen, von freudiger Gemeinschaft, von todloser Liebe, von unbefleckter Reinheit und endloser Glückseligkeit! Wer außer denen, die einen Blick auf die Herrlichkeit erhascht haben, kann ihre Kraft schätzen, zu heiligem Eifer, zu ernsthaftem Bemühen und geduldigem Aushalten der Verluste und Kreuze auf dem Weg der Disziplin, der dazu führt, zu inspirieren? Es ist keine Frage der Überraschung dass nicht alle, die den Namen Christi nennen, von der Inspiration dieser gesegneten Vision erfüllt sind; denn nur wenige, selbst von denen, die diese Dinge theoretisch wissen, sehen die Vision wirklich und erkennen im Glauben, dass sie einen Platz darin haben. Nur diejenigen, die den **[R2087:Seite 11]** Willen Gottes tun, können so von der Lehre wissen – als Leitfadens und Inspiration zur Vervollkommnung der Heiligkeit in der Furcht des Herrn. Nur solche können es wirklich in der Ferne sehen und spüren, dass das, was Gott gesprochen hat, wahr ist Wenn du ein treuer Täter des Wortes Gottes bist und nicht nur ein Hörer, dann werden deine Augen des Glaubens auch jetzt die Inspiration der Herrlichkeit erfassen, die offenbart werden soll, und deine Schritte werden auf den Pfaden der Gerechtigkeit beschleunigt.

Der Apostel Petrus wiederholt dieselbe Wahrheit in negativer Form, wenn er, nachdem er die Tugenden des wahrhaft gerechten Charakters aufgezählt hat, sagt: „Wer aber diese Dinge nicht hat, ist blind und kann in der Ferne nicht sehen.“ (2. **Petrus 1,9**) Das heißt, er kann die inspirierende und treibende Kraft nicht sehen, obwohl er sie theoretisch kennt, und hält die Wahrheit auch in der Ungerechtigkeit. (**Röm. 1:18.**) Nur diejenigen, die die Gerechtigkeit wirklich lieben und deren täglicher Wandel und Umgang daher im Einklang mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit sind, können ein Maß sein, das von der Vision des Glaubens an den endgültigen Sieg der Wahrheit inspiriert ist

Gerechtigkeit und ihre feste Verankerung auf der ganzen Erde. Wer ist blind gegenüber den Herrlichkeiten der Gerechtigkeit wie der Mann, der nicht im Einklang mit irgendeinem ihrer Prinzipien ist? Kann der, der sich der Unterdrückung rühmt, sich über die Gewissheit freuen, dass „die Unterdrücker aufhören werden“ und dass der Gewinn der Unterdrückung zugrunde gehen wird? Kann sich der, der die Wahrheit verachtet, über die Verheißung freuen, dass die Erkenntnis der Wahrheit die ganze Erde erfüllen wird wie das Wasser? Kann er, der seinen Bruder hasst, sich über die Gewissheit freuen, dass niemand das **ewige Leben haben wird, außer denen, in deren Herzen das Gesetz der Liebe geschrieben steht?** Heiligkeit. Egal wie viel wir darüber wissen, wir können es nicht so sehen, es sei denn, wie sowohl der Prophet als auch der Apostel uns versichern, dass wir Gerechtigkeitsliebende tragen – Täter des Wortes und nicht nur Hörer.

**[R2088:Seite11]**

In diesen Worten des Apostels liegt eine ernste Warnung, die alle sorgfältig prüfen sollten; denn er bekräftigt nicht nur, dass derjenige, dem es an Gerechtigkeit mangelt, die Ferne nicht sehen kann, sondern er bekräftigt auch, dass er blind ist – blind auch für Dinge in der Nähe und in der Ferne Erniedrigung und Verderben, je nach den Wegen der Gerechtigkeit oder der Ungerechtigkeit, die verfolgt werden. Die beiden Prinzipien, Gut und Böse, tendieren dazu, genau gegensätzliche Ergebnisse zu erzielen, und die entgegengesetzten Früchte reifen auf den philosophischen Prinzipien von Ursache und Wirkung. Folglich ist, wie der Apostel erklärt, nur ein Blinder – ein geistig blinder oder getäuschter Mensch, so dass er die Früchte, die zwangsläufig daraus resultieren müssen, nicht erkennen kann Selbstverständlich kann man von einem schlechten Lebenslauf letztendlich gute Ergebnisse erwarten. So jemand ist durch seine Vorurteile und Vorlieben geblendet Sein Urteilsvermögen ist so verzerrt, dass er keine endgültigen Ergebnisse sehen kann, da er von der gegenwärtigen Befriedigung seiner V

Mögen alle, die jetzt den König in seiner Schönheit und das Land in der Ferne sehen, ihre Augen weiterhin an der herrlichen Vision erfreuen, damit sie immer mehr von ihrer gesegneten Inspiration einfangen und den Schatz und unsere Herzen dort besichtigen können.

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2088:Seite11]

## DER HEILIGE GEIST.

10. Januar – Apostelgeschichte 2:1–13.

„Sie waren alle erfüllt vom heiligen Geist.“ – Apostelgeschichte 2:4.

Unsere letzte Lektion enthielt eine Verheißung des Heiligen Geistes, des „Trösters“, und wies die Apostel und gläubigen Brüder an, in Jerusalem zu bleiben, bis sie mit der Macht aus der Höhe für die Arbeit des Amtes ausgestattet seien, im Einklang mit dem Auftrag des Herrn, um das Evangelium jedem Geschöpf zu verkünden. In dieser Lektion notierten wir die Methoden, die unser Herr anwandte, um den Jüngern seine Auferstehung zu beweisen Die Wahl und der Wandel von der menschlichen zur geistigen Natur und seine Himmelfahrt zum Vater, im Einklang mit seiner Erklärung, dass er in ein fernes Land gehen würde, um mit seiner königlichen Autorität bekleidet zu werden, und wiederkommen und seine Gläubigen zu sich nehmen würden. Einige haben sich bemüht, mit dieser pfingstlichen Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Kirche die Verheißung des Herrn, „wieder zu kommen“, in Erfüllung zu bringen. Aber nichts könnte weiter von der Bedeutung der Worte des Herrn und von den Erwartungen der Apostel entfernt sein, wie leicht bewiesen werden kann. Während er ihnen sagte, dass er wiederkommen und die Gabe selbst empfangen würde, Er sagte ihnen auch, dass sie in der Zwischenzeit seiner Abwesenheit vor dem Ende dieses Zeitalters das Evangelium an die ganze Welt verkünden sollten, um es zu bezeugen ] **wurde** „mit Macht aus der Höhe“ geschuldet – die Verheißung des Vaters, der Beweis der Annahme des Vaters, der Vorgeschmack seines Segens, der bei der Verherrlichung der Kirche im Königreich vollendet und erfüllt werden soll. (**Römer 8:23.**) Der Herr stellte nicht dar, dass der heilige Geist er selbst sein würde, sondern lediglich eine Macht oder ein Einfluss, der vom Vater und von ihm selbst ausging. – Apostelgeschichte 1:4,5.

Keiner der Apostel hatte eine Vorstellung davon, dass der Heilige Geist der Herr war, noch dass seine Ausgießung die zweite Adventszeit darstellte. Ganz im Gegenteil, sie sprachen von dieser Ausgießung nur als „Erstfrucht“ oder „Erstfrucht“ des Geistes, des göttlichen Segens auf der Kirche. Der Apostel Petrus predigte unter der Kraft des Heiligen Geistes, nachdem er den Tod und die Auferstehung Christi verkündet hatte: „ Da er nun durch die rechte Hand Gottes erhöht ist und vom Vater die Verheißung des heiligen Geistes empfangen hat, hat er *dies ausgegossen*, was ihr jetzt seht und hört.“

(**Apostelgeschichte 2:33.**) Es gibt hier keine Andeutung, dass „diese“ Ausgießung des Geistes das zweite Kommen des Herrn war; im Gegenteil heißt es, dass der Herr zu dieser Zeit hoch erhöht war, zusammen mit dem Vater, und diese spirituelle Kraft auf seine Kirche ausgegossen hatte; nachdem er die Autorität des Vaters erhalten hatte, sie auszugießen, kraft der Sühne, die er durch die Opferung seiner selbst vollbracht hatte .

There could not be a better proof that the apostles did not understand the outpouring of the holy spirit to be the second coming of Christ, the establishment of his Kingdom, etc., than the fact that speaking under the influence of this miraculous power, they continually and repeatedly exhorted the Church to wait for and to expect still greater blessings at the Lord's return, assuring them that what they had already received was but a foretaste. Not merely one of the apostles points forward to the second coming of Christ, but all of them without exception-- Paul, Peter, James, Jude and John in their most earnest exhortations point to the second advent of the Lord as the greatest hope and inspiration for faith, courage, patient endurance and hope, for the thing that shall be brought unto us at the revelation of our Lord and Savior Jesus Christ.

Jene Verleger der Heiligen Schrift, die sich daher bemühen, die Aufmerksamkeit des Volkes Gottes von den Hoffnungen abzulenken, die uns im Evangelium der „herrlichen Erscheinung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus“ gesetzt werden, um sie zum Glauben zu bewegen, dass die Wiederkunft unseres Herrn zu Pfingsten stattgefunden hat, sind einer groben Verdrehung des Wortes Gottes schuldig Angesichts des Fehlens eines Zeugnisses zu ihren Gunsten scheint es schwer vorstellbar zu sein, wie ihr Vorgehen alles andere als ein vorsätzliches „Entreißen der Heiligen Schrift“ sein kann.

Und angesichts der Tatsache, dass einige von denen, die so das göttliche Wort verdrehen, durch ihre Traditionen und falschen Theorien ein Zeugnis davon abgeben können, dass ihre Traditionen und falschen Theorien keine Wirkung haben, scheinbar ernsthafte Menschen sind, ist es die Aufgabe aller, die sich nicht blenden lassen sollten, von allem, was Vorurteilen gegenüber dem Wort des Herrn im Weg steht, damit wir Licht in seinem Licht sehen und uns nicht durch die eigenen oder die anderer Menschen verwirren lassen. Wie seltsam es wäre, wenn der Apostel Johannes in seiner großen Vision (Offenbarung) fast sechzig Jahre nach diesem Pfingstsegen symbolische Bilder der Ereignisse dieses Evangeliums und seines Endes, der Wiederkunft Christi, des Tausendjährigen Gerichts, der endgültigen Vernichtung Satans und des Bösen und der Einführung des Ewigen gezeigt und zu unserer Information aufgezeichnet hätte Königreich jenseits – wie seltsam und widersprüchlich das alles wäre, denn die zweite Wiederkunft des Herrn fand sechzig Jahre zuvor statt, und der geliebte Jünger Johannes Obwohl sie vom Heiligen Geist gesegnet und besonders inspiriert waren, ein Lehrer der Kirche zu sein, blieben sie in völliger Unwissenheit über die Wahrheit und wurden inspiriert, zu beten: „Komm, Herr Jesus.“ Komm schnell!

(2) Es wird nicht gesagt, dass der heilige Geist als strömender Wind kam, sondern lediglich, dass ein Ton kam, wie ein strömender mächtiger Wind. Ein Wind *ist eine unsichtbare Kraft*, und so ist die *unsichtbare Kraft des Heiligen Geistes*. Die Wahl des Windes als Symbol des Heiligen Geistes und des gleichen Mittels, um die Aufmerksamkeit der Apostel auf den wunderbaren Segen zu lenken, der auf sie zukommen wird, war ein Zufall. Das können wir nicht

Denken Sie darüber nach, was die unsichtbare Kraft, mit der sie erfüllt waren, besser dargestellt hätte. Das Wort „Geist“ stammt von denselben griechischen und hebräischen Wörtern wie die Wörter „Atem“ und „Wind“: „Nicht, dass der heilige Geist nur Atem oder Wind ist, sondern dass nichts anderes Gottes *unsichtbare Macht so gut symbolisiert.*“

**(3-11)** Die gespaltenen Zungen, d Erfassen Sie die Situation, erwarten Sie und schätzen Sie den Segen, der ihnen dann zuteil wird, und machen Sie die Angelegenheit für sie noch bemerkenswerter und zufriedenstellender.

Die Zahl der Gläubigen, die sich zum Zeitpunkt der Ausgießung des Heiligen Geistes zusammen im oberen Raum befanden, betrug etwa einhundertzwanzig. Sie waren alle in den Heiligen Geist eingetaucht, weil der Heilige Geist das Haus erfüllte. Aber ob die Zungen des Lichts auf jemand anderem als den Aposteln ruhten oder nicht, können wir nicht mit Sicherheit wissen. Vielleicht **lag es nur auf ihnen [R2088: Seite 13]** . Es ist sicher, dass es bei der anschließenden Predigt mit verschiedenen Sprachen guten Grund zu der Annahme gibt, dass die Apostel nur gepredigt haben, weil von den Rednern gesagt wurde: „Sind nicht alle diese, die Galiläer sprechen?“ Wir können nicht annehmen, dass die gesamte Schar von einhundertzwanzig allesamt Galiläer waren von ihnen waren Judäer; aber die elf Apostel kamen alle aus Galiläa, und daher ist es wahrscheinlich, dass sie allein predigten; und wahrscheinlich auch, dass sie allein die Manifestationen der Zungen des Lichts im Obergemach hatten.

Die Zahl der Israeliten, auch Juden genannt, die in den umliegenden Nationen „verstreut unter **[R2089: Seite 13]** den Nichtjuden“ lebten, „wo sie Geschäfte machten“, war viel größer als die Zahl derer, die ständig in Palästina lebten. Dennoch gab es unter ihnen Ehrfurcht vor dem Heiligen Land und dem Gesetz, und diese befahlen, sich zumindest stellvertretend zum Pessach zu versammeln Pfingsten. Infolgedessen kamen große Zahlen aus den umliegenden Ländern als Vertreter von Familien und Gemeinschaften nach Jerusalem, um bei diesen Anlässen den Zehnten zu zahlen und Gebete und Opfer im Tempel darzubringen „Nach der Volkszählung zur Zeit Neros wurden am Pessach mehr als 2.700.000 Menschen versammelt, und zu Pfingsten kamen noch mehr Menschen.“ Die größere Zahl der Anwesenden zu Pfingsten war zweifellos darauf zurückzuführen, dass dieses Fest in den Sommer fiel. Diese versammelte Schar entsprang nicht bloßer Neugier, sondern war „gläubige Männer“.

Die Länder, aus denen viele von ihnen stammten, wurden erwähnt und umfassten einen Umkreis von mehreren hundert Meilen und die hellsten Teile der damaligen Welt. Obwohl Griechisch in offiziellen Angelegenheiten und unter den Gelehrten die damals vorherrschende Sprache war, verstand die Mehrheit der Menschen offensichtlich kaum mehr als ihre Muttersprachen und Dialekte, und auch der Charakter der Anbetung in Jerusalem machte es erforderlich, dass sie sehr sein sollten Sie sprachen fließend eine Sprache. Sie kamen zusammen, um anzubeten und Opfer darzubringen, anstatt Predigten zu hören. Dennoch hatte der Herr, der durch Moses in Bezug auf dieses Fest angeordnet hatte, zweifellos alle Möglichkeiten für die Veröffentlichung der in dieser Lektion aufgezeichneten frohen Botschaft im Blick. Das Wunder, verschiedene Sprachen zu sprechen, wurde zumindest von einigen dieser Vertreter der wahren Religion auf der ganzen Welt geschätzt Es gab keinen Zweifel, dass sie in alle Richtungen getragen wurden; wenn auch nicht genügend Kraft, um sich zu Christus zu bekehren, so doch zumindest ausreichendes Maß, um den Weg in gewissem Maße für die Botschaft vorzubereiten, die von den Aposteln und gläubigen Generalen in die ganze Welt getragen werden sollte, die später, als Folge der Verfolgung in Jerusalem, ebenfalls zerstreut wurden und „überall hingingen“, um das Evangelium zu predigen.

**(12,13)** Obwohl es sich bei den erwähnten Menschen um religiöse, „gläubige Männer“ handelte, scheint es nicht so zu sein, dass das Wunder der Apostel, die in verschiedenen Sprachen sprachen, zunächst mehr bewirkte, als die Neugier einiger zu erregen, während es bei anderen auf einen bösen Einfluss – Rausch – zurückgeführt wurde. So war Satan, der unseren Herrn zu verleumden suchte, ein „Weinsäufer“ und besaß Beelzebub, den Fürsten von Dämonen würden die Menschen nun gerne daran hindern, die Botschaft des Evangeliums zu hören, die mit der Kraft des vom Himmel herabgesandten Heiligen Geistes und begleitet von wunderbaren Manifestationen gepredigt wird. Damals wurden die Diener Gottes sogar von „frommen Männern“ verspottet. – Siehe **2 Kor. 6 :8.**

=====

**[R2089:Seite13]**

**PfingstenPredigt.**

– 17. Januar – Apostelgeschichte

**2:32–47** – „Die Verheißung gilt euch und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind.“ – Apostelgeschichte **2:39**.

Der größte Teil des Neuen Testaments besteht aus schriftlichen Ansprachen an das Volk des Herrn, und jeder Brief zeigt eine große Liebe und Fähigkeit, die Wahrheit logisch und eindringlich darzustellen. Die Apostelgeschichte enthält jedoch Aufzeichnungen mehrerer gepredigter Reden, von denen keine interessanter ist als die, die uns jetzt zur Betrachtung vorliegt.

Anscheinend hatten die elf Apostel hier und da mit kleinen Gruppen von Menschen gesprochen, als sie zusammenkamen, nachdem sie von der wundersamen Manifestation der göttlichen Macht im Zusammenhang mit dem Pfingstsegen gehört hatten. Ob die Apostel jeweils einen unterschiedlichen Dialekt sprachen und von verschiedenen Gruppen unterschiedlicher Sprachen gehört wurden, oder ob sie in einer Sprache sprachen und von ihren unterschiedlichen Zuhörern auf wundersame Weise in verschiedenen Sprachen gehört und verstanden wurden, ist nicht bekannt, aber das Wunder wäre in beiden Fällen ungefähr gleich groß, und das Ergebnis ist dasselbe. Nachdem Petrus wegen Trunkenheit angeklagt worden war, schien er zum Hauptsprecher geworden zu sein und „seine Stimme zu erheben“. „Und so veränderte er das Thema von privaten Gesprächen durch eine Reihe zu einem öffentlichen Diskurs mit sich selbst. Er protestierte, nicht empört, sondern sanft, gegen den Vorwurf der Trunkenheit, in sehr vernünftiger und logischer Form, und zeigte, dass es zu früh am Morgen sei, um anzunehmen, dass die Apostel betrunken seien **89:Seite14**] Raum, und dass sie nach der Segnung sofort die Gelegenheit verbesserten, das Licht erstrahlen zu lassen, indem sie den Neugierigen die Wahrheit predigten.

Petrus verband die Ausgießung des Heiligen Geistes sofort mit der Prophezeiung Joels und verband dies mit unserem Herrn und seiner Kreuzigung und den ihn betreffenden Prophezeiungen, die auf seine Auferstehung hinwiesen. – **Apostelgeschichte 2:15-32**.

**(32,33)** Nachdem er ihnen so die Grundlage des Evangeliums, den Tod Christi, vor Augen geführt hat, verkündet er mit Nachdruck, dass er selbst und alle Apostel Zeugen dafür waren, dass unser Herr Jesus nicht im Tode zurückgelassen wurde, sondern dass der Vater ihn zum Leben erweckt und zu seiner eigenen rechten Hand erhöht hatte diese Lektion und den Menschen Rechenschaft über die Kraft des Heiligen Geistes abzulegen, die sie gesehen haben.

**(34,35)** Als Petrus erkannte, dass die Zuhörer die Prophezeiung, die er gerade aus den Psalmen zitiert hatte (**Ps 16,8**), **nicht** verstanden hatten, ging er daran, sie zu beweisen

dass David diese Worte nicht über sich selbst gesprochen haben konnte, sondern dass seine Worte eine inspirierte Prophezeiung über die Auferstehung unseres Herrn Jesus von den Toten waren. Damit musste jemand anderes als David gemeint sein, und er zeigte dann, dass der Prophet den Messias erwähnte.

Sehr viele Christen sind überrascht, wenn sie zum ersten Mal diese positive Aussage des Apostels bemerken, dass der geliebte Prophet David nicht im Himmel ist: Sie sind so daran gewöhnt, an alle Propheten zu denken, die jetzt im Himmel sind, anstatt sich an das zu erinnern, **was in Hebräer 11,39.40 klar** dargelegt wird: „Dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten“ – dass die alten Würdenträger nicht die Segnungen empfangen werden, die Gott ihnen geschenkt hat ihnen gegeben und beabsichtigt, ihnen etwas zu schenken, bis zuerst die Kirche, die Braut, der Leib Christi, bei diesem zweiten Kommen mit ihrem Herrn vervollkommenet worden ist.

Der Charakter dieser Rede des Apostels Petrus ist nicht nur bemerkenswert und erinnerungswürdig, sondern auch der Nachahmung wert für alle, die das wahre Evangelium mit Macht predigen würden. „Setze dich zu meiner Rechten [das heißt, nimm den höchsten Platz meiner Gunst und Macht ein], bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“ Das bedeutet, dass der himmlische Vater sich verpflichtet hat, den Sohn zu ehren und ihm alle Dinge zu unterwerfen dargelegt, dass Christus von den Toten auferstanden sei, dass Christus zur rechten Hand der Macht erhöht worden sei. Dies betont er, indem er sagt „Das ganze Haus Israel soll mit Gewissheit wissen, dass Gott denselben Jesus geschaffen hat, den ihr gekreuzigt habt, sowohl den Herrn als auch den Messias.“ In der Rede des Petrus ging es nicht um die Sterne, noch um die Blätter, noch um Politik, noch um Finanzen, noch um ewige Qual; sondern um die großen zentralen Merkmale des Evangeliums, dass der Messias gekommen war, die Gerechten für die Ungerechten erlitten hatte und verherrlicht worden war bestätigt und wurde noch nicht als Lord Fall anerkannt. Nordid versäumte es, auf die Verantwortung der Juden vor ihm als Teil der Nation für den Tod Christi hinzuweisen.

**(37-41)** Die Wirkung dieser Predigt, direkt und direkt und eindringlich, war die Überzeugung einiger seiner Zuhörer, dass sie unter Verantwortung stünden, wenn diese Dinge wahr wären, und eine Frage darüber, was sein sollte

Wir blicken mit großem Interesse darauf, ob der Apostel ihnen riet oder nicht, wie manche Prediger von heute raten würden, dass sie zur Bank der Trauernden kommen und beten und quälen und laut zum Herrn schreien, um sie zu empfangen, während er und die Apostel sich um sie versammeln und Hymnen singen und auch für sie beten. Wir finden nichts dergleichen, und wir finden auch nicht, dass der Apostel seine und seine Meinung verliert Argumentation und Logik sind eine aufgeregte *Deklamation ohne Bedeutung, die die reumütigen Töne erschrecken soll. Im Gegenteil, er geht* in der gleichen ernsthaften, logischen Weise wie zuvor vor, um ihre Fragen zu beantworten und sie darüber zu informieren, nicht, dass sie Gott bitten müssen, ihnen zu vergeben, sondern im Gegenteil, dass Gott bereits für Vergebung in Christus gesorgt hat und darauf wartet und bereit ist, sie zu empfangen, und dass die Schritte, die sie ergreifen können, sind (1) Reue, Reformierung des Lebens, **[R2090 : Seite 14]** „das Umdrehen eines neuen Blattes“, und (2) dass sie als reuige Gläubige im Namen Jesu Christi getauft wurden – und sich so ihm und seinem Dienst weiheten und dies äußerlich und öffentlich anerkennen. Und er versichert ihnen, dass sie, wenn sie das tun, auch die Gabe des Heiligen Geistes empfangen werden.

Er weist darauf hin, dass die Verheißung des Heiligen Geistes sie (als Israeliten) einschloss und dass der Herr sie durch das Hören und Verstehen der Wahrheit besonders berufen hatte, Erben dieser Verheißungen und Empfänger seines Siegels der Annahme zu werden.

Die erstaunliche Tatsache, dass dreitausend Menschen zum Herrn bekehrt wurden, als Ergebnis der klaren Darstellung der einfachen Tatsachen durch den Apostel und wie **[R2090: Seite 15]** sie zu den Prophezeiungen passten, kann nicht durch die Annahme erklärt werden, dass der heilige Geist sowohl auf die Zuhörer als auch auf den Sprecher wirkte; denn der heilige Geist wurde niemals jemandem außer geweihten *Gläubigen gegeben*. Wir können auch nicht annehmen, dass der Apostel mit so viel Macht sprach, dass er selbst bei irgendeiner Gemeinde von Zuhörern solche Ergebnisse hervorgebracht hätte. Die Erklärung liegt in der Tatsache, dass diese Zuhörer besonders „gläubige Männer“ waren und die Arbeit an diesem Tag und in der folgenden Zeit lediglich das Sammeln der reifen „Weizenkörner“ aus dieser Nation war, die seit über sechzehn Jahrhunderten die Empfänger des Göttlichen gewesen war. Gunst mit „in jeder Hinsicht großen Vorteil, vor allem darin, dass ihnen die Orakel Gottes anvertraut wurden.“ Dem gleichen Apostel und den anderen Aposteln, die unter der Macht des gleichen Heiligen Geistes standen und wahrscheinlich über eine erhöhte natürliche Begabung im Umgang mit dem Schwert des Geistes, dem Wort Gottes, verfügten, gelang es später nicht, ähnliche Ergebnisse zu erzielen, was die Zahl betraf.

Bemerkenswert ist auch, dass die Methode des Heiligen Geistes nicht darin bestand, die Apostel, wenn sie mit Macht erfüllt waren, in heidnisches Land zu schicken, um diejenigen zu erreichen, die noch nie von Gott gehört hatten; sondern im Gegenteil, die göttliche Vorsehung ordnete die Dinge an, einige der würdigsten Juden aus allen Nationen unter ihnen zu versammeln

Himmel zu den Aposteln, um die Wahrheit zu hören und mit ihr gesegnet zu werden. Diese „Fremden“ aus verschiedenen Teilen waren alle Juden, obwohl ihre Sprache unterschiedlich war, weil sie in fremden Teilen geboren waren; außerdem sandte der Herr erst etwa dreieinhalb Jahre danach die frohe Botschaft über die Juden hinaus zu den Heiden – Kornelius war der erste Heidenbekehrte.

So sind wir davon überzeugt, dass die gegenwärtige Erntebotschaft nun in erster Linie an die „Gläubigen“ der Christenheit gesandt ist. Und wir sehen und nutzen die Mittel, die für die Predigt zu diesen *zuerst vorgesehen sind*, „zur Vervollkommnung der Heiligen“, anstatt dieses Werk zu vernachlässigen, indem wir uns an diejenigen wenden, die im Tausendjährigen Reich von der verherrlichten Kirche viel erfolgreicher erreicht werden können und werden – diese Nachkommen Abrahams, die alle Familien auf der Erde erreichen sollen gesegnet.

**(42-47)** Wir können uns nicht wundern, dass eine solche Gruppe geweihter Kinder Gottes, nachdem sie mit dem heiligen Geist der Verheißung erleuchtet wurde, den instinktiven Wunsch verspürte, einander Gesellschaft zu leisten; wir können uns auch nicht über den selbstlosen, liebevollen Geist wundern, der sich in der Vereinbarung manifestierte, dass sie „alles gemeinsam“ haben sollten. Nein, so ein Kurs ist nur das, was sich allen wahren Christen als wünschenswert erweisen würde Ihr Eifer gegenüber Gott wird auch durch ihre Anwendung auf das Studium der Lehren Christi, ihre täglichen Gebete usw. bestätigt. Und dies führte, wie **Vers 47** berichtet, dazu, dass andere im Geiste der Wahrheit angezogen wurden. So fügte der Herr der Kirche täglich diejenigen hinzu, die gerettet werden sollten – solche, die aus der Blindheit ihrer Nation gerettet werden mussten (Vergleiche **Röm. 11:25,26**); So war der „Weizen“, der bereit war, von der „Spreu“ getrennt und in die „Samengrube“ des Evangeliums gesammelt zu werden, und weg von dem „Feuer“ der Not, das jetzt über die ganze „Spreu“ dieser Nation kam. --**Lukas 3:16,17**.

Obwohl der Herr diese kommunistische Anordnung zu Beginn des Evangeliums besonders segnete, diente sie unserer Überzeugung nach dazu, die selbstlosen Liebhaber der Gerechtigkeit und des Friedens zur Wahrheit zu bringen. Aus dem gleichen Grund segnete er die Kirche damals mit Frieden und mit „Gunst beim ganzen Volk“.

Nachdem die kommunistische Vereinbarung und die Gunst des Volkes eine Zeit lang zugelassen worden waren und ihre Arbeit, bestimmte Persönlichkeiten für die Kirche zu gewinnen, abgeschlossen hatte, brach der Herr die Vereinbarung vollständig auf und zerstreute die Kirche durch Verfolgung und Ungnade beim Volk „überall“. Nordowe glaubt, dass es immer die Absicht des Herrn war, dass sein Volk während dieser Evangeliumszeit in Gemeinschaft leben sollte.

Aber zu diesem Thema verweisen wir den Leser auf einen Artikel in unserer Ausgabe vom 1. September 1995 mit dem Titel „Sie hatten alles gemeinsam.“

=====

[R2090:Seite15]

## ERMUTIGENDE BRIEFE.

-----

Wir veröffentlichen das Folgende als Beweis dafür, dass es dem Herrn nicht gefiel, gelegentlich körperliche Heilung zu gewähren, wahrscheinlich als Hinweis auf das Herannahen der „Zeiten der Freilassung“. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Die Schwester erwähnt den Inhalt ihres Gebets nicht; da wir aber Fragen vorwegnehmen, würden wir die Fragenden auf die Artikel über Gebet und Glaubensheilung in unseren Ausgaben vom 1. Juli bis 1. September verweisen und weiter vorschlagen, dass an ihrer Stelle das stärkste Gebet, das wir im Einklang mit unserer Weihe *aller* an den Herrn sprechen könnten, wäre – dem Herrn von uns zu sagen begrenztes Vertrauen in seine *Fähigkeit* zu heilen, wenn er es am besten sah; (2) von unserem Wunsch, seinen Willen tun zu lassen, sei es für unser Leben oder den Tod, unsere Krankheit oder Gesundheit; (3) von unserem ernsthaften Wunsch, ihm zu dienen und unsere Entschlossenheit, *jede* Kraft, Gesundheit und Fähigkeit einzusetzen, die er am besten für  
seinen Dienst zu gewähren

glaubte – als er aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht berufen wurde.  
**Indiana.**

LIEBE FREUNDE: - Ich war im Tal des Schattens des Todes, und meine Wiederherstellung von Leben und Gesundheit [R2090: Seite 16] wird von vielen als wenig oder gar nichts anderes als ein Wunder angesehen. Nachdem ich über dreißig Jahre lang durch Wirbelsäulen- und Ischiasrheuma verkrüppelt gewesen war, hatte ich keine Hoffnung auf Genesung und musste mich dem Willen des Herrn ergeben. Im Januar 1994 wurde Ifellon auf dem Eis Dies führte zu einer Gehirnerschütterung der Wirbelsäule und einem Bruch des Hüftgelenks, wodurch zwei Hauptknochen gebrochen wurden. Drei Monate lang war ich nicht in der Lage, einen Finger zu bewegen. Freunde schickten mir drei der besten Chirurgen, die sie finden konnten, und alle drei waren sich einig, dass es sinnlos war, mir sogar etwas zu verschreiben, dass eine Genesung unmöglich war. Schließlich, als alles so aussah, als würde ich sofort sterben „Eine arme alte farbige Freundin, eine Christin, sagte zu mir: „Du hast es nie mit Doktor Jesus versucht. Er kann dich heilen. Jetzt bete mit mir und freue dich; denn wir werden erhört.“ Also beteten wir und bemerkten bald eine Besserung. Heute geht es mir nicht nur gesundheitlich besser, sondern ich kann auch besser gehen als in dreißig Jahren, und alle Spuren meiner alten Gebrechlichkeit sind verschwunden.

Während ich hilflos dalag, dachte ich darüber nach, wie ich versuchen würde, andere ans Licht zu führen. Ich hatte oft daran gedacht, meine Zeit und Arbeit dem Herrn und der Arbeit seines Reiches zu widmen und mich danach zu sehnen, etwas jetzt zu tun, wenn es sein Wille wäre.

Die Zeit ist da, das Königreich steht vor der Tür. O möge ich für würdig befunden werden, für es zu arbeiten und in seine Herrlichkeit einzutreten, ist das Gebet von

Ihre Freunde und Dienerin im Herrn,  
MRS.ESL\_\_\_\_\_.

-----

Der folgende Brief stammt von einer „Quakerin“ oder „Freundin“, die dem Herrn gemäß dem Licht, das sie besaß, schon lange gefolgt war, ihn aber nicht erkannte, weil sie uns durch die Opferung ihrer selbst „erkauft“ hatte. Gott sei Dank hat sie die einzige „Tür“, den einzigen „Weg“ zu Gott gefunden und ist als wahres Schaf in die Herde des wahren Hirten eingetreten. Ach! Wie viele ausgezeichnete moralische Menschen wurden von ihr geblendet Der Widersacher findet nicht das einzige Tor zum wahren „engen Weg“. Gott sei Dank! Die Stunde ist nahe, wenn allen Blinden, die jetzt nach Gott fühlen, die Augen ihres Verstandes geöffnet werden und den „Weg“ finden werden. (Vergleiche **Apostelgeschichte 17:25-27; Jes. 29:18; 42:16.**) Aber was sollen wir sagen, um diejenigen zu trösten und zu ermutigen, deren Augen die Liebe Gottes und Christi gesehen haben, die sich im „Lösegeld für alle“ manifestiert, und die sie lieben? Christus hat sich nicht dazu gezwungen, die Liebe zu erwidern oder seine Jünger zu sein? Ach! Sie sind ein viel ernsterer Fall, und wir wissen nichts im Wort Gottes, was sie ermutigen könnte, außer der Andeutung, mit „vielen Schlägen“ zu schlagen, was als eine Hoffnung verstanden werden kann, die Trübsal zu überstehen, wenn man es

Für einige gibt es in dem Brief eine gute Anregung, die Angemessenheit und Notwendigkeit zu respektieren, den Herrn definitiv im Glauben anzunehmen und einen positiven Bund mit ihm zu den einzigen Bedingungen zu schließen: völlige, freie, vorbehaltlose, freudige Selbsthingabe als Beweis der *vollständigen* Annahme.

### **Pennsylvania**

LIEBER FREUND: – Ich möchte mich nur für Ihren Brief und Ihr Gebet bedanken, das nicht ganz ohne Antwort blieb, und für den WACHTTURM, der vor zwei oder drei Tagen kam **[R2091:Seite 16]** .

ITHINKMYERRORHASBEENTHATIHAVETAKENTHERIGHTOFSHIPTOOMUCHASAMATEROFCOURSE, statt ugratitudeInreturn.ihavenot TakenhimintoAccountasige.

Mit der Zeit wurde mir klar, dass von mir ein entschiedener Akt des Glaubens verlangt wurde. Ich musste mich vorbehaltlos, ohne Zweifel und Furcht, auf Jesus Christus, den Retter, werfen und ihm Gerechtigkeit anvertrauen. Ich zuckte zusammen bei dem Gedanken an solch eine völlige Hingabe; Die süßeste Möglichkeit auf der ganzen Welt wäre, sein „Gefangener“, „Diener“, „Untertan, Sklave“ zu sein, nur um ihm von nun an zu folgen und ihm zu dienen und sich auf ihn zu verlassen

er allein, in Gott, für die Fähigkeit, es zu tun.

Und so habe ich mit Bunyans Pilger „ein für alle Mal“ meine Bürde am Fuße des Kreuzes fallen lassen. Jetzt habe ich die Bibel vergleichsweise vernachlässigt und mich ein für alle Mal einem erwählten Erlöser hingegeben edass ich etwas anderes tun darf. Ich glaube, dass die Erlösung uns genügend Gesundheit gibt, um alles zu tun, was der Vater von uns erwartet, und ich werde nicht mehr verlangen. Sehr dankbar,\_\_\_\_\_

---

\*SieheBaptismanditsImport;discussedinourissue15. Juni 1993.

---

[Das ist ein guter Punkt, den man sich merken sollte: Die Erhaltung der Gesundheit und der Fähigkeiten ist wirklich als vorsorglich zu betrachten wie die Wiederherstellung, wenn sie geschwächt ist; wenn auch nicht allgemein so geschätzt Wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst, züchtigt er den HERRN, den er liebt, und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt.

Alle Heiligen, „Söhne“, erhalten Züchtigungen: einige auf die eine oder andere Weise; einige auf eine Weise, die jeder sehen kann, einige auf eine Weise, die niemand außer ihnen selbst kennt: einige lernen die Lektionen langsam und andere schneller: aber alle bedürfen der göttlichen Führung und Korrektur. Wenn sie nicht diszipliniert und beschnitten werden, werden sie die Früchte des Geistes nicht in solcher Fülle hervorbringen, wie der Meister es wünscht; und es sei denn, sie sind Fruchträger sind Belägerer des Weinstocks und werden „abgeschnitten“.

--EDITOR.]

[R2091:Seite19]

**BLICKVOM TURM.**

-----

Die bereits festgestellten Tendenzen hin zu einer Kombination religiöser Gefühle ohne Sympathie mit „politischen Reformbewegungen“ schreiten Schritt für Schritt voran und bereiten die vorhergesagte politisch-religiöse „Konföderation“ vor. (*Ist ein. 8:12.*) Diese beweisen unsere Dinge: (1) dass die „Form der Frömmigkeit“ und der äußeren Zeremonie gedeihen wird, wie der Apostel vorhergesagt hat (2. *Tim. 3:5*); (2) dass die persönliche, lebenswichtige Frömmigkeit und die klare Wertschätzung des göttlichen Geistes abnehmen; (3) dass die Kirche so viel von der Welt und ihrem Geist enthält, dass sie für den Umzug bereit ist; (4) dass die Weltlichen, obwohl sie im eigentlichen Sinne nicht bekehrt sind, stark von Respekt, Angst und öffentlichen Gefühlen beeinflusst sind und keine Gefahr durch die Bewegung sehen.

Wir sind weit davon entfernt, wie viele zu behaupten, dass wir heute Zeuge eines allgemeinen Niedergangs moralischer und religiöser Gefühle sind. Im Gegenteil sind wir der Meinung, dass diese Gefühle allgemeiner sind, vielleicht als jemals zuvor, wie die Philanthropien und Wohltätigkeitsorganisationen sowohl öffentlicher als auch privater Unterstützung bezeugen, und die Zunahme menschlicher und freundlicher Gefühle. Aber wir behaupten, dass die zivilisierte Welt zwar viel heller und besser ist als je zuvor, Aufgrund der Ausbreitung des Lichts des Evangeliums in ihnen nimmt jedoch der Großteil der Kirche, der Lichtträger, in intelligentem Glauben und Eifer ab und nähert sich dem weltlichen Standard ungefähr so schnell an, wie die Welt sich dem christlichen Standard angenähert hat, so dass die Welt und die eigentliche Kirche wieder einander angenähert sind; – näher als jemals zuvor im gegenwärtigen Jahrhundert; so nah, dass es vielen erscheint, die das Millennium vollständig installieren wollen ium – die *triumphale Herrschaft* der Kirchen – nur die drei folgenden „Reformen“ sind erforderlich; nämlich (1) die Namen Gottes und Christi in die Verfassung der Vereinigten Staaten einfügen; (2) bekennende Christen dazu zwingen, sich aktiver an der Politik zu beteiligen, Good Citizenship-Ligen zu gründen usw. und zu lernen, Satan dieses eigene Spiel auszutricksen; (3) dadurch Prestige und Macht zu erlangen, die ausreicht, um die Gesetzgebung zu beeinflussen die Verabschiedung strenger Sonntagsgesetze, die uns zumindest das Aussehen eines religiösen *Volkes* verleihen würden; auch die Unterdrückung der Gesellschaft und die Auflösung gegenwärtiger „Ringe“ oder die Umwandlung in die neue Religion - politisches Programm. Später wird es darum gehen, den religiösen Gottesdienst zu erzwingen und die Beamten ihre Treue durch die Anwesenheit von Truppen und in Uniform bezeugen zu lassen. Die Ernennung von *obligatorischen* Fast- und Erntedankfesten ist in Ländern, die stark vom römischen Katholizismus dominiert werden, schon seit langem der Fall, und wird später folgen. Enthaupte ihn symbolisch (*Offenbarung* 20,4 – wie Johannes der Täufer), weil er auf das Unrecht hingewiesen hat, dass die angebliche Braut Christi mit der Welt vereint

Wenn sich Fragen darüber stellen würden, was einen christlichen Gottesdienst ausmacht, könnte der Oberste Gerichtshof aufgefordert werden, immer genauer zu definieren, was christlicher Glaube und Gottesdienst ist und was nicht.

Ein solches Reich der Kirchen wird nur das Gegenstück zum anderen Reich des Papsttums während der „dunklen Zeiten“ sein, mit der Ausnahme, dass es ein aufgeklärteres und helleres Reich sein wird, da **[R2091:Seite 20]** die allgemeine Zivilisation Fortschritte gemacht hat und die allgemeine Intelligenz etwas Gewicht haben wird.

Aber diese *Herrschaft* wird nur von kurzer Dauer sein. Die Weltlichkeit, die lediglich mit einer äußeren Hülle der Religion bedeckt ist, wird schnell ihre wahre Natur zur Geltung bringen – Selbstsucht, Neid, Bosheit, Hass und Streit. Inmitten dessen werden die Herrschaften dieser Welt in die Hände des wahren Reiches Gottes übergehen, wenn die wahre tausendjährige Herrschaft beginnen wird .

Tatsache ist, dass der Glaube der Kirche immer am reinsten und glühendsten war , selbst *wenn er Widerstand* und sogar Verfolgung aus der Welt ausgesetzt war. Es *kann keinen Grund für eine Vereinigung* zwischen der Kirche und der Welt geben, es sei denn, die Kirche verliert teilweise ganz den Blick *auf* das göttliche Programm zur „zukünftigen Welt“ und ihrem messianischen Reich. Unser Herr verkündete: „Ihr seid nicht von *der Welt* .“

Die gegenwärtigen Bemühungen, die Kirche und die Welt enger zu vereinen, sind wie die erfolgreichen Bemühungen der Vergangenheit nur eine Schlinge, durch die der große Widersacher die Aufmerksamkeit von der wahren Arbeit der Kirche ablenken würde – ihrer eigenen Reinigung und *Trennung* von der Welt, wodurch ihr Licht mit größerer Klarheit auf die Welt scheinen und von Sünde, Gerechtigkeit und einem kommenden Gericht überzeugen würde.

Aber so wie in der Vergangenheit der Abfall der Mehrheit in die Weltlichkeit dazu diente, *die „Juwelen“* des Herrn zu *trennen* , so ist nun eine solche Trennung im Gange. über das Königreich, das jetzt in Embryonen unter Gewalt leidet, und mit der Zeit in Herrlichkeit und Macht den Segen der Familien der Erde; über die Erfüllung von Prophezeiungen, die beweisen, dass wir in der „Ernte“ dieses Zeitalters leben und dass der große Schnitter *gegenwärtig ist*, „ seine Auserwählten, seine „Juwelen“ zusammensammeln.

\*\*\*

Die Verfechter der Kirche und des Staates haben sich sehr über zwei Vorfälle gefreut, die ihrer Meinung nach ihrer Sache förderlich sind: (1) Eine

Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, die, wenn auch indirekt, so ausgelegt werden kann und später zweifellos so ausgelegt werden wird, dass die Regierung der Vereinigten Staaten in gewissem Sinne eine religiöse, eine christliche Regierung ist und eine Grundlage für *christliche* Gesetze und Vorschriften und nicht nur für Gesetze darstellt. Jeder sollte wissen, wie viele enge Bedeutungen dem Begriff „christliche Regelung“ in der Vergangenheit von verschiedenen wohlmeinenden, aber stark getäuschten Parteien beigemessen wurden.

(2) Präsident C. Level und in seiner letzten Thanksgiving-Proklamation wichen von allen bisherigen Bräuchen ab, indem er darin den Namen **Christi und das**, was als parteiische Politik ausgelegt werden könnte, in der Andeutung der Dankbarkeit erwähnte, dass die Silberpartei die Wahl nicht durchgeführt hatte. Seinem Beispiel folgten die Gouverneure mehrerer Staaten in ihren Proklamationen. Es gibt nichts in der Konstitution, die irgendeine *Autorität* für solche Proklamationen verleiht: Sie sind daher lediglich *Vorschläge*; Und bei *ihren Vorschlägen* haben alle früheren Präsidenten die Politik völlig getrennt und in Anbetracht der Tatsache, dass Millionen von Bürgern (darunter Juden, Ungläubige und Skeptiker) Christus nicht anerkennen, lediglich vorgeschlagen, dass der Dank dem allmächtigen Gott für seine Segnungen usw. gespendet wurde, dass die gleiche *Autorität*, die die christliche Religion gegenüber allen anderen Religionen etablieren kann, mit der gleichen Leichtigkeit eine bestimmte Sekte der Christen unter Ausschluss aller anderen Sekten gründen kann?

Sointelligentjournalasthe *Independent* beweist die Weisheit der Im Vorstehenden heißt es für die Verteidigung der Proklamation von Präsident Cleveland:

„Angenommen, der Präsident wäre römisch-katholisch gewesen und hätte die Anrufung Mariens als Mittlerin bezeichnet, dann hätte er einen Fehler begangen, denn die vorherrschende Stimmung im Land wäre gegen ihn.“

Es wird angedeutet, dass so viele Verwaltungsbeamte wie der Herausgeber *des Independent* dazu neigen würden, der Mehrheit die *Herrschaft* über die Minderheit zu gestatten, insbesondere wenn er auf der Seite der Mehrheit stünde.

In der Tat scheint die Verfassung der Vereinigten Staaten geradezu ein Wunder zu sein: Wir glauben, dass Gott bei ihrer Ausarbeitung von der Vorsehung geleitet werden muss – so bemerkenswerterweise schützt sie die Religionsfreiheit auch gegen den Willen der Mehrheit; und das in einem Land, in dem Mehrheiten über allgemeine Angelegenheiten entscheiden.

Diese beiden Beweise einer religiös-politischen Verbindung erregten erheblichen Widerstand und große Zustimmung; aber die Massen des Volkes sind apathisch und kümmern sich auf die eine oder andere Weise wenig darum und sehen die Gefahr nicht. Aus Gründen der Kritik scheint **der Cleveland und [R2092: Seite 21] Plain Dealer** eine Änderung der Verfassung vorzuschlagen, die (von Experten auszuarbeitende) Regeln für solche Anlässe festlegt Bekanntmachungen zum Erntedankfest.

Das Reformbüro kommentiert die Proklamation anerkennend und sagt:

„Damit haben wir endlich eine Proklamation im Einklang mit dem Obersten Gerichtshof Sprichwort: „Das ist eine christliche Nation.“

Im Washington *Evening Star* wiederum sagt dasselbe Büro: „Die

Thanksgiving-Proklamation ist in dieser Hinsicht die erste, die möglicherweise nicht angemessen in China oder bei den Choctaws oder wo auch immer ein höchstes Wesen anerkannt wurde, herausgegeben wurde. Dies ist die erste Proklamation in Übereinstimmung mit der langen Liste historischer Fakten, auf deren Grundlage der Oberste Gerichtshof am 29. Februar 1992 einstimmig sagte.“ Meinung (Trinity Church-Fall): „Dies ist eine christliche Nation.“ Diese Proklamation mit der Bestattung des Beutesystems und dem Schiedsvertrag wird diese Verwaltung in der Geschichte von allen anderen seit dem Krieg hervorheben.“

„Auf der anderen Seite zitieren wir die *israelische Elite aus Chicago* wie folgt:

– „Zwischen unangemessener Sensibilität und gerechter Wertschätzung von Beleidigungen und berechtigter Befürchtung von Eingriffen in die Freiheit gibt es große Unterschiede. Niemand ist mit den systematischen Bemühungen der zahlreichen christlichen Organisationen vertraut, die Anerkennung Christi in der Verfassung zu erreichen; und der natürlichen Ergebnisse, die auf die Verhaftung und Verurteilung von Siebenten-Tags-Adventisten in verschiedenen Staaten der Union folgen müssen, können mit Gleichgültigkeit die Abkehr von Präsident Cleveland von dem Präzedenzfall betrachten, den die Präsidenten, die vor ihm gegangen sind, treffen werden.

„Es werden unermüdliche Anstrengungen unternommen, um dieses Land in einen christlichen Staat umzuwandeln und nur auf die Grundlage der Toleranz zu stellen, und zwar für alle, die sich nicht zur christlichen Religion bekennen Der Angriff erfolgt in der Botschaft von Präsident Cleveland, ob beabsichtigt oder nicht.

„Diejenigen, die ihre Augen vor der Stärke der Bewegung verschließen, deren Ziel die Christianisierung unseres Landes ist, und vor dem daraus resultierenden Todesstoß für alle seine gerühmte Freiheit, wissen entweder wenig darüber, was vor sich geht, oder sind traurig

Unterschätzen Sie die Anzahl und den Einfluss derer, die sich in dieser revolutionären und rückschrittlichen Bewegung engagieren. Ignoranz und Gleichgültigkeit können nur die Tendenz erklären, Präsident Clevelands Verstoß gegen das ungeschriebene Gesetz, das bis dahin als heilig galt, kaum zur Kenntnis zu nehmen gehört. Dass sie in unverkennbar lauten Tönen zu hören sein werden, daran kann nur zweifeln, wer von dem Kampf nichts weiß.“

\*\*\*

Der Wunsch, andere zu beherrschen und zum Gehorsam zu zwingen, ist bei manchen Menschen sehr stark. *Der christliche Standard* drängt zum Beispiel zu einer strengeren Einhaltung des Erntedankfestes und möchte, dass alle religiösen Menschen sich an diesem Tag gegen Fußball und andere Freizeitspiele aussprechen.

Die Christian Endeavor Society möchte ebenfalls ein Zeichen der Fähigkeit setzen und schlägt einen weiteren *Feiertag vor*. Es schlägt vor, Washingtons Geburtstag einen „religiösen Ton“ zu verleihen.

The *Christian Endavourer* sagt: „Viele

christliche Endavour-Gesellschaften nutzten letztes Jahr Washingtons Geburtstag für den Tag der christlichen Staatsbürgerschaft. Sie fanden, dass diese Pflanze für die Sache der christlichen Staatsbürgerschaft hilfreich ist ...“

„Da Washington eindeutig ein christlicher Bürger war und seinem göttlichen Meister bei jeder Gelegenheit seine Treue zeigte, ist dies ein guter Grund, warum die Feier seines Geburtstages einen religiösen Ton haben sollte.“

Es heißt, dass etwa sechshundert n. Chr. Gesellschaften diesem Plan in diesem Jahr folgen werden. Es wird vorgeschlagen, ihn auf dem nächsten Kongress allgemeingültig zu machen. Er wird wahrscheinlich nicht dazugehören, bis diejenigen, die sich von diesen Kirchen- und Weltkombinationsplänen fernhalten, als religiöse Anarchisten angesehen werden.

All dies ist ein Teil der römischen Heiligtage, nur angepasst an unsere Zeit.

Als er sich für die Einhaltung des Sonntags vor der „Iowa Sabbath Rescue State Convention“ einsetzte, gab Rev. ELE den Grundgedanken der gegenwärtigen Bewegung, als er

sagte: „Wir wollen die Gesetzgebung anfassen; wir wollen in das Kapitol gehen und dort mit so viel Gelassenheit und Recht unter den Gesetzgebern sitzen wie die Lobbyisten der großen Konzerne. Wir wollen unseren Finger auf sie legen.“ Der Pulsschlag der Legislative wird so lange dauern, bis sie die Macht unseres Einflusses so weit spüren, dass sie es nicht wagen, unsere Forderungen abzulehnen.

„Leider ging es darum, dass Katholiken, Lutheraner und alle anderen Protestanten das könnten Brüder arbeiten zusammen an einer großartigen Sache, die ihrer Mühe würdig ist.“

Falsche, falsche Lehre, Unkenntnis und Widerstand gegen den göttlichen Plan

im Wort zum Ausdruck kommt, liegt die Grundlage dessen, was gut gemeint, aber wirklich böse ist Bewegungen.

Möge jeder, der die Zeichen der Zeit lesen kann, sich besonders dem Herrn und seinem Wort nähern und um mehr Gnade und Weisheit bitten, umsichtig zu wandeln und zu arbeiten, während er Tag heißt, bevor die Nacht unsere Möglichkeiten verschließt und anzeigt, dass die Sammlung der Auserwählten abgeschlossen ist.  
\*\*\*

### [R2092:Seite22]

Die „Evangelische Allianz“ hat sich in letzter Zeit besonders aktiv an den Bemühungen der christlichen Union beteiligt. Es lohnt sich, sich daran zu erinnern, dass die Gewerkschaftsbewegung direkt in dieser Verbindung mit der Bildung des „Bildes“, wie es in der Prophezeiung markiert ist, im Jahr 1846 n. Chr. begann. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass sie auch eine wichtige Rolle im Zusammenhang mit ihrem empfangenden „Leben“ spielen wird. – **Offb. 13:15.**  
\*\*\*

Eine bemerkenswerte Sensation wurde kürzlich in London im Zusammenhang mit der öffentlichen Weihe von Rev. Dr. Temples, Erzbischof von Canterbury, Primas der Kirche von England, und neben der Königin dem Oberhaupt dieser Kirche geschaffen. Als die Zeremonien (die in der Kirche von Saint Mary Le Bow stattfanden) begannen, erhob sich Rev. Edward Brownjohn of Batha und protestierte feierlich und ernsthaft gegen die Weihe, „mit der Begründung, dass Rev. Dr. Temple ein *bekennender Gläubiger* der vollständigen Evolutionslehre war, eine Lehre, die nicht nur mit der Bibel, sondern auch mit dem Book of Common Prayer und den Religionsartikeln der Kirche von unvereinbar ist.“ England.“

Die Bevollmächtigten der Königin weigerten sich, den Protest eines Mannes zu berücksichtigen, und da sie praktisch die Unterstützung der gesamten Kirche Englands zugunsten der Evolution hatten und von der Königin als Primas gewählt worden waren, wurde die Zeremonie fortgesetzt. Dies war am 22. Dezember 1996.

Am 8. Januar wurde der Erzbischof *intronisiert*, wie die folgende Botschaft beschreibt:--

### [R2093:Seite22]

„Der Auftrag für die Inthronisierung wurde vom Generalvikar dem Kapitel von Canterbury in der Schatzkammer vorgelegt. Nach dieser Zeremonie begab sich das Kapitel zum Dekanat und führte den Erzbischof zur großen Westtür. Anschließend wurde die Prozession zusammengestellt.

Der Erzbischof war in ein vollständiges erzbischöfliches Gewand gekleidet, und seine lange scharlachrote Schleppe wurde von zwei Jungen getragen, den Gelehrten des Königs aus der Schule der Kathedrale. Sie trugen, nach uraltem Brauch, Gewänder aus reinweißem Leinen, gelbe Sandalen und kleine violette Mützen.

„Es gab einen dramatischen Vorfall, als der Erzbischof das Pfarramt überquerte

Am Ende der Prozession. Eine Stimme rief laut: „Das ganze Verfahren ist Betrug.“ Die Unterbrechung kam von einem älteren Herrn mit geistlichem Aussehen. Unter großer Aufregung wurde er schnell und gewaltsam ausgeworfen.

„Die Anordnung der Amtseinführung wurde in lateinischer Sprache verlesen, und der Erzbischof wurde in Begleitung der Erzdiakone von Canterbury zum Marschgesang geführt. Die Marmorsessel, bekannt als der Patriarchalthron, soll vom heiligen Augustinus benutzt worden sein, und viele Jahrhunderte lang thronten darin die Erzbischöfe von Canterbury.

„Der neue Erzbischof von Canterbury ist einer der fortschrittlichsten Liberalen unter den englischen Kirchenmännern. Er bekennt sich zum Verfechter von Darwins Evolutionstheorie.“

\*\*\*

Das Vorgehen in der Kirche von England gegen das Papsttum zeigt sich in einem verstärkten Wunsch, eine universelle protestantische Organisation zu gründen. Der Bischof von Salisbury sagte kürzlich auf einer öffentlichen Versammlung über die jüngste Befreiung des Papstes, die die anglikanischen Orden und die anglikanische Union

ablehnte: „Es hat uns *die Freiheit gegeben*, die Arbeit zu tun, die uns am nächsten liegt, ohne große Rücksicht auf äußere Konsequenzen. Es steht uns frei, dem Weg zu folgen, der uns eröffnet wurde.“ eine göttliche Vorsehung und eine *unabhängige* weltweite Gemeinschaft zu schaffen.“ Er schlägt vor, dass der erste Schritt in Richtung einer Union mit Presbyterianern erfolgen sollte.

=====

**[R2093:Seite22]**

## **CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.**

-----

„Er, der meine Gebote hält und sie hält, ist der, der mich liebt. Und wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt, und ich werde ihn lieben und werde mich ihm offenbaren Sie werden ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“  
– Johannes **14:21-23**.

IN diesen Worten hat das Volk Gottes ihm das gesegnete Vorrecht der innigen Gemeinschaft und Gemeinschaft mit unserem himmlischen Vater und unserem Herrn Jesus vor Augen gestellt „Wer“, sagt Paulus, „wird uns von der Liebe Christi scheiden? Drangsal, Bedrängnis, Verfolgung, Hungersnot, Blöße, Gefahr, Schwert? .Denn ... weder Tod noch Leben, noch Engel, noch Fürstentümer, noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Höhe, noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf können uns von der Liebe Gottes trennen, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist. --**Röm.8:35-39**.

Dies ist die selige Gewissheit des Glaubens, die spontan aus der Verwirklichung einer gegenwärtigen und lebenswichtigen Vereinigung mit Christus entspringt. Eine solche Gemeinschaft und innige Gemeinschaft sollte daher der sehnsüchtige Wunsch eines jeden Kindes Gottes sein, dessen Gebet und ständige Haltung des Herzens sein sollten –

„Oh Gott, das ist eine Bitte, was auch immer der Prozess sein mag, das liebt es zu wissen.“

**[R2093:Seite23]**

Nur in der Herz-zu-Herz-Gemeinschaft lernen wir einen anderen wirklich kennen und nur so können wir die Tiefe und Süße der göttlichen Liebe erkennen. Aber die Bedingungen dieser Gemeinschaft, der *Prozess*, durch den wir ihn wirklich kennen lernen können, in dessen Gunsten das Leben ist, und seinen lieben Sohn, unseren Erlöser und Herrn, dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Die Bedingungen sind, dass wir die göttlichen Gebote haben und halten. Das Haben und Halten des Befehls Die Gesetze, unser Gehorsam gegenüber der himmlischen Weisheit, stellen den Beweis unserer Liebe zu Gott dar. So ist auch unsere Liebe zur Gerechtigkeit bewiesen; denn das Gesetz Gottes ist das Gesetz der Gerechtigkeit, das sich den höchsten moralischen Instinkten unserer Natur empfiehlt. Der Seele,

darum, wer Gerechtigkeit liebt, die Gebote des Herrn sind nicht schwer (1. **Johannes 5:3**); denn sie sind der Ausdruck der höchsten Tugend, der edelsten Güte, der reinsten Liebe und aller Schönheiten der Heiligkeit.

In den inspirierten Worten des Herrn und der Apostel und Propheten haben wir den göttlichen Willen zum Ausdruck gebracht, erklärt, illustriert und durchgesetzt, in einer Reihe und in einer Weisung nach der anderen. Und doch ist es bei all dieser Lehre selbst dem geweihten Volk Gottes möglich, vergessliche Hörer und Leser des Wortes zu sein, so dass seine klarsten Anweisungen für das tägliche Leben, seine treuesten Warnungen vor Fallstricken und Bedrängnissen sind „Deshalb“, sagt der Apostel, „sollten wir den Dingen, die wir gehört haben, größte Beachtung schenken, damit wir sie nicht irgendwann vernachlässigen; ... denn ...wie sollen wir [dem Zorn Gottes] entgehen, wenn wir die große Erlösung vernachlässigen? (**Hebräer 2:1-3.**) Die Verheißung der göttlichen Gunst und des Segens gilt nicht den vergesslichen, teilnahmslosen Hörern, die ihr Herz nicht der Belehrung widmen, sondern den aufmerksamen Hörern und treuen Tätern des Wortes. – Jakobus **1:25.**

Deshalb reicht es nicht aus, dass wir das Wort Gottes gelesen und ein allgemeines Wissen über seine Prinzipien und Gebote sowie den Plan und die Absicht Gottes erlangt haben: Es gibt noch mehr, viel mehr, das gelernt und getan werden muss. Es muss täglich Schätze der Weisheit und des Rates im Herzen angelegt und die Prinzipien im Leben umgesetzt werden einer der Heiligen; „und dein Wort erregte Freude und Jubel in meinem Herzen.“ (**Jer. 15:16.**) **So** müssen wir uns auch von den Minderjährigen, unseren Herzen, ernähren.

Als Mose sich an das typische Volk Gottes wendet, zeigt er, mit welcher Sorgfalt Gott möchte, dass sein ganzes Volk seine Zeugnisse betrachtet, indem er sagt: „Ja, du sollst diese meine Worte in deinem Herzen und in deiner Seele niederlegen und sie zu einem Zeichen auf deine Hand binden, damit sie wie Stirnbänder zwischen deinen Augen sind. Und ja, du sollst sie deine Kinder lehren, von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Haus prüfst und wenn du auf dem Weg gehst.“ wenn du am tiefsten niedergehst und wann die Stunde aufsteht. Und du sollst sie an die Türpfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben. (**5. Mose 11:18-20.**) Josua sagte auch zu ihnen: „Dieses Buch des Gesetzes soll nicht aus deinem Mund weichen; sondern du sollst Tag und Nacht darüber nachdenken, damit du es befolgst, gemäß allem, was darin geschrieben steht.“ – Josh. **1:8.**

Wiederum lasen wir (**Spr. 7,1-3**): „Mein Sohn, bewahre meine Worte und lege meine Gebote bei dir auf. Behalte meine Gebote und lebe; und meine Gesetze waren die.“

Apfel deines Auges. Binde sie auf deine Finger und schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.

Es sind diejenigen , die so sorgfältig die Schätze der göttlichen Weisheit *aufbewahren* , damit sie tatsächlich und in der Wahrheit danach leben können, die die Gebote Gottes wirklich halten. Es ist sehr offensichtlich, dass unser Herr möchte, dass wir nicht nur unseren Kopf, sondern auch unser Herz auf die Anweisungen seines Wortes anwenden. (**Spr. 23:12.**) Dies impliziert **[R2094:Seite 23]** , dass wir uns selbst und auch das göttliche Wort studieren, damit wir sehen können, welche Teile des Wortes auf unsere individuellen gegenwärtigen Bedürfnisse zutreffen. Wir wissen, dass wir als Mitglieder der gefallenen Rasse alle von der Sünde der Sünde geplagt sind, und obwohl wir durch den Glauben an Christus, unseren Erlöser, frei vergeben werden und von Gott sogar als frei von Sünde angesehen werden Dieses Ansehen, vor Gott zu stehen, durch den Glauben an das auf uns angewandte Verdienst Christi, wird uns nur im Hinblick auf unseren Hass auf die Sünde, unsere Liebe zur Gerechtigkeit und unseren aufrichtigen Herzenswunsch, rein und heilig zu sein, gewährt. Es würde in der Tat nichts geben, worauf wir vertrauen könnten ewiges Leben in der verkündeten Gerechtigkeit Christi, und gleichzeitig zu lieben und in Sünde zu bleiben. Wenn irgendjemand aus der Welt der Menschheit dies tut, wird er niemals Vollkommenheit und ewiges Leben erreichen. Sie müssen zuerst die Gunst der Erlösung durch Christus *annehmen und dann ihre Erlösung durch Gehorsam und beharrliche Anstrengungen üben* , um Gerechtigkeit auszurotten und anzunehmen. Dasselbe Prinzip gilt auch für die Kirche, die jetzt vor Gericht steht. W Man sollte immer bedenken, dass die Rechtfertigung durch den Glauben an Christus nicht unmittelbar und über alle Zweifel hinaus den Glauben an das ewige Leben sichert, sondern den rechtlichen Status vor Gott sichert, auf den die Gläubigen sowohl in diesem als auch im nächsten Zeitalter ihre Erlösung mit Furcht und Zittern *ausüben* müssen . – Phil. **2:12.**

Nachdem wir im Glauben diese rechtliche Stellung vor Gott angenommen haben, muss unser späterer Lebensweg den Herzenswunsch zum Ausdruck bringen, von allen Sünden gereinigt zu werden: „Sollen wir in dieser Gnade fortfahren , **die im Überfluss** vorhanden sein kann? Sterblichen Körpern muss die Gnade Gottes irgendwann entzogen werden.

Die Sünde ist die Krankheit, die wir von unseren gefallenen Vorfahren geerbt haben: Sie wirkt sich auf einen Menschen auf die eine und auf die andere Weise aus, und obwohl wir durch den Glauben an Christus von Gott als sündenfrei angesehen werden, sind die tatsächlichen Neigungen zur Sünde immer noch bei uns vorhanden. Wie die Kinder Israels sind wir nach Kanaan geführt worden (die Gnade der göttlichen Gunst), aber wir haben immer noch eine große Arbeit vor uns, um sie zu beseitigen Feinde der Gerechtigkeit haben dort schon lange verschanzt; und für dieses Werk sind sowohl beharrliche Anstrengung als auch göttliche Gnade erforderlich. Während das kostbare Blut Christi, angewendet durch den Glauben, das große Sühnemittel für uns ist, in dem wir zum Leben gerechtfertigt sind, sind die einzigen wiederherstellenden Heilmittel das Gesetz und die Zeugnisse

des Wortes des Herrn, die jedoch alle außer als Ergänzung zum großen Sühnmittel nicht von Nutzen wären; und diese müssen sorgfältig und gebeterfüllt gesucht und mit beharrlicher Anstrengung für unsere Reinigung und Heilung angewendet werden. Zu diesem Zweck ist es auch wichtig, sich daran zu erinnern, dass eine korrekte Diagnose unseres Falles eine der ersten Voraussetzungen für die Heilung ist. Aber wer ist dafür ausreichend? - „Wer kann seine Fehler verstehen?“ Wer kann dazu auf seinen eigenen Charakter schauen und vorurteilslos seine Fehler markieren? Gewiss niemand, der vom Geist der Welt, von Stolz, von Selbstsucht oder von Ruhmsucht berauscht ist.

Aus diesem Grund rät der Apostel Paulus zu Besonnenheit und Demut und sagt: „Denn ich sage euch durch die Gnade, die einem jeden unter euch gegeben ist, dass er nicht höher von sich selbst denken soll, als er denken sollte, sondern dass er *nüchtern denken soll.*“ – *Röm. 12:3.*

Eine Selbstüberschätzung ist eine demütigende, keine erhebende Übung; dennoch ist sie gesund und wohltuend. Sie erinnert uns ständig daran, dass wir „Männer mit gleichen Leidenschaften“ mit anderen Menschen tragen, und ermöglicht es uns so nicht nur, unsere eigenen Schwächen und Nöte zu bekämpfen, sondern auch mit denen anderer zu sympathisieren und mit ihnen zu ertragen, was wir ihnen wünschen, mit uns zu ertragen. Wir müssen entschieden dagegen ankämpfen, sonst treiben wir mit seinem Abwärtsstrom in die Zerstörung.

Eine oberflächliche Schätzung wird uns auch an unsere geistigen Gebrechen erinnern; denn wie günstig wir auch im Vergleich zu einigen anderen Mitgliedern der aussterbenden Rasse um uns herum sein mögen, wir alle sind im Vergleich zur menschlichen Vollkommenheit ein Idiot. Langsam gehen wir davon aus, sie anzuwenden; wie wiederholen sich unsere Fehler und Misserfolge, und wie mühsam und langsam kommen wir voran!

Sicherlich hat kein Mensch, so vorteilhaft er auch im Vergleich zu einigen seiner Mitmenschen sein mag, irgendetwas zu rühmen, eine nüchterne Einschätzung *entweder* seiner geistigen oder seiner moralischen Fähigkeiten oder seiner Entwicklung im Vergleich zum Standard der Vollkommenheit.

In einer oberflächlichen Einschätzung des Charakters, wie schmerzhaft manifestiert sich die Überschätzung des Stolzes und des eitlen Ruhms, die dem berausenden Geist der Welt zu verdanken ist! Wie unschön ist es, wie absurd und lächerlich, wie gemein und verachtenswert, wie eitel und töricht! Und wie wirksam es den Fortschritt in Richtung tatsächlicher Vollkommenheit behindert! Niemand kann lobenswerte Fortschritte in Richtung Vollkommenheit in irgendeiner Richtung machen, der seinen Mangel nicht erkennt. Wenn wir sagen, dass wir sehen, bleibt unsere Blindheit bestehen; wenn wir sagen, dass wir weise sind, bleibt unsere Unwissenheit bestehen, und unsere Torheit manifestiert sich für andere, während wir in unserer Schande Ruhm empfinden. --*Phil.3:18,19.*

Das ist der Geist dieser Welt. Er ist blind gegenüber den höchsten Interessen und den edelsten Zielen des Lebens; er berauscht den Geist und das Herz und lässt den Menschen taumeln

Der Abwärtsweg zur Zerstörung, weise nur in seiner eigenen Einbildung. Gegen den berausenden Geist dieser Welt ist es die Pflicht des Christen, wachsame Wache zu halten. Er hat gelobt, getrennt von der Welt mit all ihren Ambitionen, ihrem Stolz und ihrer Eitelkeit zu leben, und auch getrennt von ihrem Egoismus, ihrer Gier und ihrem Streit über Fehler [zeige ihnen, dass ich sie von mir fernhalten kann]. Halte deinen Diener auch von anmaßenden Sünden fern; lass sie nicht über mich herrschen und sieh, ob irgendein böser Weg in mir ist, und führe mich auf dem ewigen Weg.“ – Psalm. **19:12-14; 139:23,24.**

Wir müssen unsere Fehler kennen und klar anerkennen, wenn wir tatsächlich von jedem geheimen Fehler gereinigt werden wollen. Wenn wir einen geheimen Fehler in uns haben, auch wenn kein menschliches Auge ihn erkennen kann, wenn wir wirklich Gerechtigkeit lieben, wollen wir, dass die reinigende Kraft des Wortes angewendet wird, um uns zu beseitigen, und wir werden uns immer daran erinnern, dass „alle Dinge vernichtet und aufgetan sind vor den Augen dessen, mit dem wir zu tun haben.“ – Hebr. **4:13.**

Ja, es ist in der Diagnose ein Fall, der höchstwahrscheinlich zu Fehlern führt, und hier ist die Nüchternheit des Geistes und die Sanftmut so dringend erforderlich. Selbstliebe mag es nicht, die Fehler zuzugeben, die in uns sind, sie zu spezifizieren und ihnen direkt ins Gesicht zu schauen, während der Scheinwerfer des Wortes Gottes sie klar offenbart Einzelheiten;--zu sagen: „Ja, ich weiß, ich bin nicht perfekt“ usw. usw. Aber es erfordert **[R2094: Seite 25]** viel mehr moralischen Mut, zu sagen: „Ja, ich verstehe jetzt“, im Lichte des Wortes Gottes, dass ich egoistisch oder unfreundlich oder meinen Verpflichtungen untreu gewesen bin oder was auch immer der Fehler gewesen sein mag. Es erfordert Sanftmut und Demut, diese Dinge zuzugeben, auch sich selbst gegenüber; und noch mehr, sie denen gegenüber zu bekennen, die dadurch verletzt oder betrübt wurden. Doch wie notwendig sind die Anerkennung und das Geständnis – die richtige Diagnose des Falles – ihm g „Bekenn dem anderen eure Fehler und betet für den anderen“, sagt der Apostel Jakobus, „dass ihr geheilt werdet.“ (**Jak. 5:16.**) Die Anerkennung und das Bekenntnis sowie das Gebet werden daher als sehr wichtig angesehen, damit das Herz in der richtigen Haltung ist, um eine Antwort auf das Gebet zu erhalten.

Sorgfältiges Nachdenken wird einmal zeigen, wie notwendig für die Heilung eine korrekte Diagnose ist. Nehmen wir zum Beispiel einen Fall extremer Selbstsucht. nicht tun, sondern um der Gerechtigkeit willen auf sich nehmen. Und mit dieser falschen Diagnose kann er zum Wort Gottes kommen und das falsche Heilmittel wegnehmen. Wenn

Er sollte überhaupt nach tröstenden Worten suchen, die nur für diejenigen bestimmt sind, die wirklich um der Gerechtigkeit willen leiden. Und das wird seinem Egoismus nicht helfen, sondern ihn verschlimmern: Er wird weiterhin den Egoismus kultivieren und sich in den Versprechen trösten, die nicht das sind; wenn er hingegen den Egoismus erkennen und zugeben würde, würde er die Warnungen gegen ihn in Betracht ziehen und um Gnade beten, um ihn zu überwinden. Er würde die Betroffenen anerkennen und sich bemühen, Wiedergutmachung dafür zu leisten, und dadurch würden seine bitteren Früchte zu verkümmern beginnen, der Friede Gottes würde in sein Herz kommen, sein Herz würde sich weiten und die Liebe Gottes und seiner Mitmenschen würde beginnen, es zu erfüllen.

Das bedeutet, die Gebote des Herrn zu halten und unser Herz für die Belehrung einzusetzen. Es bedeutet nicht Selbstbefriedigung, sondern Selbstverleugnung und Selbstreinigung: Es bedeutet, dass wir uns in Sanftmut und Demut selbst verleugnen und täglich unser Kreuz auf uns nehmen und Christus folgen müssen. Das ist der schmale Weg; Geht darin. Es gibt keinen anderen Weg zum Leben und schon gar keinen anderen Weg zum Königreich als den Weg der Gerechtigkeit, der Demut und der Wahrhaftigkeit und des Glaubens an den Herrn Jesus Christus, dessen reiche Verdienste, angewandt im Glauben, alle unsere nicht vorsätzlichen Mängel ausgleichen werden. Diejenigen, die diesen schmalen Weg gehen, können sogar jetzt die Süßigkeiten der Gemeinschaft mit dem Vater und unserem Herrn Jesus und mit allen genießen, die **von [ R2095:Seite 25]** der Geist Gottes

Mögen also viele, die nachfolgen, um den Herrn zu erkennen, den zu erkennen das ewige Leben ist, ihr Herz eifrig der Belehrung widmen und in Sanftmut und Demut das eingepropfte Wort empfangen und sein reinigendes Werk tun lassen. Erhört die Ermahnung: „Unterwirft euch daher Gott. Widersteht dem Teufel, und er wird vor euch fliehen. Zieht die Nacht zu Gott, und er wird die Nacht anziehen.“ O ihr. Reinigt eure Hände, ihr Sünder, und reinigt eure Herzen, ihr Doppelgesinnten ... Demütigt euch vor dem Herrn, und er wird euch erheben. „--Jakobus **4:7-10**.

Paulus spricht von dem großen Gewinn für die korinthische Kirche von ihrer demütigen Anerkennung und göttlichen Trauer über die Sünde, indem er sagt: „Jetzt freue ich mich ... dass ihr zur Buße trauert habt; ,was für eine Empörung; ja, was für eine Furcht; ja, was für ein heftiges Verlangen; ja, was für ein Eifer; ja ,was für eine Rache [gegen das Böse]. In allen Dingen habt ihr euch erprobt, in dieser Sache klar zu sein.“ (**2. Kor. 7:9-11.**) **Das sind die** Ergebnisse einer nüchternen Selbstprüfung im Geiste der Sanftmut und des Gebets und mit der Absicht, unsere Herzen und unseren Verstand von allen Befleckungen der Sünde zu reinigen, sowohl der kleinen als auch der großen. O Herr, bewahre deine Diener auf dem Weg deiner Gebote in Sanftmut und Nüchternheit und lass uns den reichen Lohn der göttlichen Gemeinschaft sein, sowohl hier als auch in Zukunft!

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2095:Seite25]

### THELAMEMANHEALED.

--24. JANUAR--Apostelgeschichte 3:1-16.--

„Sein Name hat diesen Mann durch den Glauben an seinen Namen stark gemacht.“

Die bewegenden Szenen des Pfingsttages waren vorbei, und diese Lektion führt uns in eine weitere bemerkenswerte Ansprache des Apostels Petrus ein, die er wahrscheinlich nicht lange nach dem Pfingsttag in Begleitung des Apostels Johannes hielt.

Sie waren in der Gebetsstunde in den Tempel gegangen. Die klare Andeutung ist, dass die Apostel betende Männer waren und dass sie unter der Führung des Heiligen Geistes in ihrem Dienst von den Wahrheiten im Zusammenhang mit der neuen Evangeliumszeit den betenden Juden, „frommen“ Menschen, und nicht den Gottlosen, angeleitet wurden.

Und so verhält es sich seither mit dem wahren Ego. Es gibt eine Botschaft oder einen Aufruf zur Buße, **die [R2095:Seite 26] für jedes** Mitglied der menschlichen Familie gilt; aber die besondere Botschaft des Evangeliums gilt nicht den Unwiedergeborenen, sondern den Reumütigen, den Vergebenen, den Versöhnten. Die Juden, die sich versammelten, um den Herrn im Tempel anzubeten, waren natürlich keine Gläubigen des Herrn Jesus Christus, und deshalb wurden nicht durch den Glauben an sein Blut gerechtfertigt, sondern durch ihren jüdischen Bund, den Gesetzesbund und durch seine typischen Opfer, waren sie bis zu dieser Zeit typischerweise als Menschen gerechtfertigt, und die Gnade Gottes wurde ihnen von diesem Standpunkt aus angeboten: Sie wurden nicht als Fremde, Fremde, Ausländer behandelt, sondern als Erben der göttlichen Versprechen und Segnungen. Und als Menschen Die Juden behielten diese Position dreieinhalb Jahre lang nach der Kreuzigung unseres Herrn und ihrer Ablehnung durch das Volk. Die Gunst des Herrn blieb gemäß der Verheißung bei jedem Einzelnen bestehen, bis zum vollen Ende ihrer „siebzig Wochen“.\*

---

\*Siehe MILLENNIAL, Bd. II, Kap. 3.

---

**(2,3)** An Krankenhäuser, Heime für Unheilbare, Blindenheime, Armenhäuser usw. wurde damals offenbar nicht gedacht und sie wurden auch nicht wie heute in zivilisierten Ländern errichtet; auch im Osten gibt es noch keine Institutionen. So wurde das öffentliche Almosengeben wahrscheinlich als Pflicht angesehen Eigentum und Reichtum zur angemessenen und bequemen Unterstützung der Unfähigen der Gesellschaft sind äußerst angemessen und sollten so vollständig durchgeführt werden, dass öffentliches Betteln unnötig wird.

**(4-7)** Peters Aussage würde darauf hinweisen, dass er zumindest ein armer Mann war. „Silber und Gold habe ich *nicht*.“ Obwohl er sagte: „Schau auf *uns*“, lenkte er damit die Aufmerksamkeit des Krüppels sowohl auf den Apostel Johannes als auch auf sich selbst, doch er sprach von ihnen

Er sagt nicht: „Silber und Gold haben *wir* nicht.“ Fakt ist, dass es gute Gründe für die Annahme gibt, dass der Apostel Johannes etwas Eigentum hatte.

Wir erinnern uns daran, dass unser Herr mit seinen letzten Worten seine Mutter der Fürsorge Johannes empfahl – möglicherweise nicht nur wegen seiner Liebe zu Johannes und seiner Liebe zu ihm, sondern auch, weil Johannes die Möglichkeit hatte, sich um Maria zu kümmern. Wir erinnern uns außerdem daran, dass in dem Bericht steht, dass Johannes Maria „in sein *eigenes* Haus“ nahm. – Johannes **19:27**.

Der Apostel Petrus schien seine individuelle Gabe in der Heilung des Krüppels ausgeübt zu haben – „Solche, die ich dir gebe.“ Dennoch geschah das Wunder nicht in seinem eigenen Namen, sondern alle Ehre wurde dem Herrn Jesus zuteil. Dabei handelte es sich offensichtlich nicht um eine „Gebetsheilung“, denn wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass der Apostel den Mann besprühte oder dass er ihn damit salbte Öl im Namen des Herrn. Es war im Gegenteil eine Übung der „Gabe der Heilung“, die damals mit der Kirche durchgeführt wurde, um die Apostel und das Evangelium, das sie predigten, vorzustellen.

Obwohl er sich der Macht Gottes bewusst war, die durch ihn wirkte, um das Wunder zu vollbringen, streckte Petrus seine Hand aus und half ihm auf die Füße, offenbar um dem Gelähmten bei der Glaubensübung behilflich zu sein. Damit verdeutlichte er die Angemessenheit unseres Handelns gemäß unserem Glauben und erlaubte dem Einfluss unserer Glaubensrichtungen, einander auf natürliche und hilfreiche Weise zu begegnen.

**(8-10)** Es ist sehr offensichtlich, dass der arme Krüppel kein Betrüger war, denn anstatt umherzuspringen und seinen Segen zu genießen und Gott zu loben, hätte er jeden Umstand bereut, der ihm die Möglichkeit genommen hätte, die Sympathien der Menschen auszunutzen, um nicht für seinen Lebensunterhalt arbeiten zu müssen.

**(11,12)** Wir können vernünftigerweise annehmen, dass Petrus zu dieser bestimmten Zeit vorsätzlich in den Tempel ging; wir können annehmen, dass er schon oft dort gewesen war und dass er und die anderen, die den Tempel besuchten, oft denselben Krüppel gesehen hatten. Die ganze Angelegenheit war sehr erfolgreich, da sie die Aufmerksamkeit der hingebungsvollsten und gebetsvollsten Juden auf das Evangelium Christi lenkte. Der Apostel Petrus nutzte schnell jede Gelegenheit, um die frohe Botschaft zu verkünden. Der auferstandene Christus Jesus. Es ist bemerkenswert, dass Petrus, obwohl er sich an den Mann wandte, nur seinen eigenen Glauben ausübte, aber jetzt, wenn er von der Sache spricht, Johannes mit sich selbst als Anteil an der Ehre assoziiert, die ihnen als den Werkzeugen Gottes zukommt. Wie selbstlos und wie schön! Was ist das für ein Mensch?

Dieser Vers gilt für alle, die versuchen, für den König der Könige zu dienen. Wie notwendig ist es, dass wir nicht nur unsere eigene Unzulänglichkeit und Nichtigkeit im Zusammenhang mit dem Werk Gottes erkennen, sondern auch, wie richtig das selbst völlig aus unseren Gedanken verschwinden sollte und die Herrlichkeit, die Ihm zuteil wird, dessen Recht es ist.

**(13-15)** Der Vortrag der Apostel war kurz, aber gut zielgerichtet und kam auf den Punkt. Er begann mit einer Aussage, durch die seine Zuhörer verstehen würden, dass er auch ein gläubiger Israelit sei, und kam dann direkt zum Punkt: Christus, der gekreuzigte und auferstandene Erlöser. Er verschonte die Zuhörer, brachte aber die Wahrheit zum Ausdruck, dass die Nation Israels echte Kreuziger Gottes waren Lieber Sohn, selbst als ein römischer Statthalter keinen Fehler an ihm fand und ihm die Freiheit verschaffen wollte.

**[R2095:Seite27]**

„Ihr habt den Fürsten des Lebens getötet!“ Was für ein Gedanke! Sie alle erkannten sich selbst als zum Tode verurteilte und sterbende Geschöpfe nceofLife“ – der Lebensspender!

Es wird angenommen, dass unser Herr und die Apostel in der syrischen Sprache sprachen; und in der syrischen Version des Neuen Testaments wird das Wort „Lebensspender“ verwendet, wo im Englischen das Wort „Savior“ vorkommt. Der Apostel muss die Hoffnungen und Sehnsüchte dieser frommen, betenden Juden mit aller Zärtlichkeit angesprochen haben „Waren wir von Nazareth tatsächlich der Messias, der Lebensspender?“

**(16)** Während sie sich über das Thema wunderten, lenkte der inspirierte Apostel ihre Aufmerksamkeit schnell auf die Beweise, die bei der Heilung des Krüppels vor ihnen lagen und die die Wahrheit seiner Erklärung bestätigten, dass Jesus nicht mehr tot, sondern auferstanden sei Sie führen es in seinem Namen aus und lehnen jegliche Fähigkeit ab, solche Dinge selbst zu tun.

**(17-21)** Indem er sie auf die Tatsache hinwies, dass Jesus noch am Leben, mächtig, mitfühlend und gnädig war, forderte er sie auf, Buße zu tun und versicherte ihnen, dass es **[R2096:Seite 27]** Gottes Absicht sei, durch Jesus große Segnungen zu senden und sich selbst ein zweites Mal zurückzusenden Sie waren Zeugen und sagten:

„Zeiten der Erfrischung werden aus der Gegenwart des Herrn kommen; und er wird Jesus Christus, der zuvor zu euch gepredigt wurde, senden, den die Himmel empfangen müssen, bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen hat.“

Beachten Sie, dass der Apostel damit begann, sein Vertrauen in die „Väter“ und in Israels Geschäft zum Ausdruck zu bringen, das auf Jehovas Versprechen an sie aufbaute. Beachten Sie auch, dass er, nachdem er diese Versprechen und Hoffnungen mit Christus und seinem Opfer und mit der Heilung des Krüppels verknüpft hatte, sie auf das Jahrtausendalter als die große Vollendungszeit aller Segnungen und aller guten Dinge hinwies, die Gott ihnen versprochen hatte Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt. Gibt es ein Wunder, das ein Zeugnis – sowohl vernünftig als auch verständlich – an solch gläubige israelische Eliten weitergegeben hat, die durch den Wunsch, den Herrn anzubeten, zusammengezogen wurden, wie es zur Bekehrung von etwa fünftausend geführt hat? Wie im Fall derjenigen, die in unserer letzten Lektion erwähnt wurden, waren dies die „Weizen“ jenes jüdischen Zeitalters, das der Herr sammelte, als Vorbereitung für die Verblendung des übrigen Volkes dieses Volkes für die Zeit des Evangeliums, an deren Ende ihre Blindheit abgewendet werden wird. – Röm. **11:25,26.**

=====

[R2096:Seite27]

„SIE WAREN MIT JESUS.“

– 31. Januar – Apostelgeschichte 4:1–

14 – „Es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben ist, durch den wir gerettet werden müssen.“

Als die Apostel Christus predigten und die Offenbarung seiner Macht durch Petrus bei der Heilung des mächtigen Mannes am Tempeltor als ihren Text betrachteten, waren sie „wunderschön“, und während die gläubigen Anbeter ihnen freudig und reumütig zuhörten, waren die Theologen verstört; Veto sie, die Oberpriester, religiösen Herrscher und Gesetzesärzte. Darin manifestierten sie nur den üblichen weltlichen Geist, der in jedem religiösen System außer dem wahren einen besonderen Widerstand gegen jede leichte Lehre zeigt, die nicht von den anerkannten „ordinierten“ Lehrern ausgeht. Es stimmt, diese Apostel wurden von der allerhöchsten Autorität im Universum ordiniert – dem Geist und der Macht Gottes, mitgeteilt von Christus; Aber eine solche Ordination, eine solche Autorität zu lehren, wurde von jenen Ärzten der Göttlichkeit nicht anerkannt, die, wie ihre heutigen Nachfolger, es versäumten, die Anordnungen Gottes anzuerkennen und lediglich die menschliche Autorität anzuerkennen, die nicht erreicht werden kann.

Sie waren nicht nur neidisch darauf, dass andere als sie selbst das Ohr des Volkes für den Religionsunterricht *haben sollten*, sondern sie hatten auch selbst der Rede hinreichend zugehört, um sich zu vergewissern, dass die Apostel dem Volk tatsächlich einige Kenntnisse über spirituelle Dinge vermittelten. Wenn solche Lehren also erlaubt wären, wüssten die Anbeter sehr bald mehr als ihre religiösen Herrscher, was sie niemals tun würden. Sie waren nicht in der Lage, das Volk selbst zu lehren, und waren nicht demütig genug, um Unterweisung anzunehmen, und waren daher durchaus bereit, sich von dem Geist des Neids, des Hasses und der Bosheit gegen diejenigen, die sie lehrten, zu überwältigen. Der Herr hatte sie eingesetzt und benutzte sie, während sie an ihnen vorbeigingen. Sie hatten die Macht, die Predigt zu stoppen und sie **einzusperren** die Apostel, und sie beeilten sich.

Derselbe Geist wurde von den römisch-katholischen Katholiken während der dunklen Jahrhunderte gleichermaßen, und sogar noch ungerechter, manifestiert: Sie sperrten nicht nur diejenigen ein, sondern folterten und töteten diejenigen, die es wagten, die Menschen ohne ihre Erlaubnis, Ordination usw. in spirituellen Dingen zu unterrichten. Es war in der Bischofskirche vom 16. bis 19. Jahrhundert

Im 18. Jahrhundert waren wir in ähnlicher Weise betrübt über die Bemühungen, die Menschen außerhalb ihrer eigenen Kanäle zu unterrichten, und derselbe Geist folgte in beträchtlichem Ausmaß einigen Verfolgungen aus der Maiblume in dieses freie Land Sie taten das, was sie für „Ketzerie“ hielten. Hätten sie sich lediglich mit der Kraft der Logik und der Heiligen Schrift gegen die Häresie gestellt und versucht, das, was sie für Irrtümer hielten, mit dem, was sie für die Wahrheit hielten, zu besiegen, wären sie nicht nur der Anerkennung, sondern auch der Bewunderung würdig gewesen, und sie wären vielleicht zur Wahrheit geführt worden; Sie kämpften mehr oder weniger gegen Gott. Aber es sei darauf hingewiesen, dass all diese unangemessenen Bemühungen nicht dazu beitrugen, die Wahrheit zu unterdrücken, sondern lediglich dazu dienten, die Heiligen zu reinigen und zu verfeinern. als „Gold, das im Ofen versucht wurde.“

Intelligenz und Freiheit haben im letzten Jahrhundert die Macht der geistlichen Herrscher weitgehend zunichte gemacht und ihren Widerstand gegen das Vordringen der Wahrheit in Gräueltaten, Exkommunikationen, Andeutungen auf „unorthodox“ und soziale Ächtung widerwillig eingeschränkt. an „Jünger“ und andere. Aber wenn wir die Zeichen der Zeit im Lichte der göttlichen Offenbarung lesen, haben wir allen Grund zu der Annahme, dass die gegenwärtige Bewegung zugunsten von „ Die „Christenunion“ wird in einer solchen Kombination der mächtigen und einflussreichen Religionssysteme stattfinden, dass sie sich auf Politik und Gesetze auswirkt und den Theologen die Macht gibt, den weiteren Vormarsch der göttlichen Wahrheit aufzuhalten und die vom Geist verordneten Botschafter Christi daran zu hindern, den Menschen fortgeschrittene Wahrheiten über das Ende dieser und den Beginn der neuen Heilszeit zu lehren.

Der Hohepriester und die gesamte Priesterfamilie sowie die religiösen Herrscher, Ältesten und gelehrten Schriftgelehrten waren arrogant daran gewöhnt, das einfache Volk mit ihren Titeln, ihrer Gelehrsamkeit und ihrer Autorität einzuschüchtern, und stellten einen Hof zur Verfügung, der Petrus und Johannes anhören, einschüchtern, einschüchtern und verurteilen sollte, weil sie es so verwegen hatten, das Volk zu belehren.

Sie waren überrascht, als die beiden Männer, die sie aufgrund ihres allgemeinen Benehmens, ihrer Kleidung usw. als „ungebildet“ beurteilt hatten, keine Theologen, sondern aus dem „einfachen Volk“, sich demütig, einfach, aber mit heiliger Kühnheit an sie wandten, was Jesus von Nazareth und seine Macht zu heilen anging: – und zwar seit seiner Kreuzigung und Auferstehung wie zuvor. Petrus sprach von sich selbstm Ich neigte dazu, die Schuld seiner Zuhörer im Zusammenhang mit der Kreuzigung unseres Herrn nicht zu erwähnen; aber als auserwähltes Gefäß für genau diesen Zweck stand er besonders unter der Kontrolle des Heiligen Geistes; und obwohl er weder bitter noch bitter war

Mit scharfer Sprache erzählte er seinen Zuhörern die klare Wahrheit über ihre Schuld an den Kreuzigern Jesu und zeigte ihnen von den Propheten, dass sie den Hauptstein des spirituellen Tempels Gottes für nichtig erklärt hatten; dass Gott ihn jedoch dennoch hoch erhöht hatte, um das Haupt über der Kirche zu sein, die ihr Körper ist – der spirituelle Tempel –, in den wir lebende Steine eingebaut haben.

Es gibt keine Zweideutigkeit in der Predigt, die so unter der Inspiration des Heiligen Geistes gehalten wird: Sie ist direkt, auf den Punkt. Petrus hat nicht gesagt, dass Jesus von Nazareth *einer* der großen Lehrer der Welt war und so hörensenswert wie Moses oder Konfuzius oder andere; er sagte auch nicht, dass es keinen Unterschied macht, ob man jemals vom historischen Christus hört oder nicht, wie einige falsche Lehrer jetzt erklären. Petrus Geist -inspirierte Lehren standen offensichtlich nicht im Einklang mit der sogenannten „neuen Theologie“, noch mit dem, was als „höhere Kritik“ bekannt ist, noch mit der sogenannten „breiten Theologie“, die vom Chicagoer Parlament der Religionen vertreten und von vielen der „großen Theologen“ befürwortet wird. Petrus gab die Botschaft direkt und mit Nachdruck: „Es ist *kein anderer Name* gegeben, weder unter dem Himmel noch unter den Menschen, durch den wir gerettet werden müssen.“ Mit diesen Worten sagte er seinen gelehrten Zuhörern, dass es bei Mose und im Gesetz keine Hoffnung auf Erlösung gebe, genauso wenig wie in den heidnischen Systemen der Theologie – dass Wissen um, Glaube und Gehorsam gegenüber Christus der einzige von Gott bestimmte Weg zur Erlösung

Was sollten sie sagen? , lehrbarer Geist der fünftausend Anbeter, die durch die Zuhörer der Apostel am Tag zuvor im Tempel bekehrt worden waren.

Sie konnten nichts weiter tun als staunen. Aber sie erkannten die Tatsache, dass derselbe sanftmütige und ruhige Geist Jesu in diesen, seinen Jüngern, und dieselbe kraftvolle Logik, Direktheit der Rede und Demut im Verhalten war.

Sei es doch bei jedem von uns, den Jüngern Jesu! Wenn wir die Gelegenheit haben, seine Gnade und sein Evangelium zu bezeugen, so lasst uns keine Angst davor haben, den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden, aber lasst uns es nicht aufdringlich oder unfreundlich tun, sondern mit der Sanftmut und Kraft, die dem Geist der Wahrheit entstammen.

[Seite29]

**BAND XVIII. 1. FEBRUAR 1897. Nr. 3.**

**INHALT.**

Sonderartikel.....	30
„YeareBoughtwithaPrice“.....	31
Das Salz der Erde und das Licht der Welt.....	35
„Der Spaten und die Bibel“.....	37
Zum Jakobusbrief.....	38
Wurde Mutter Eva freigelassen?.....	38
Den Heiligen Geist belügen.....	39
„Gehorcht Gott statt den Menschen“.....	41
Briefe von entfernten Mitarbeitern.....	42

[Seite30]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –  
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

**LESER, BITTE ACHTEN SIE AUF.**

Wenn Sie uns schreiben, geben Sie bitte zunächst Ihre *vollständige* Adresse an. Das können wir nicht  
Behalten Sie möglicherweise die Straßen und Nummern Ihrer vielen Korrespondenten im Gedächtnis.

Wenn Sie eine Adressänderung bestellen, geben Sie sowohl die alte als auch die neue  
Adresse an.

\*\*\*

Diejenigen, die ihre Abonnements vor Ende des Jahres 1896 abgeschlossen haben, sollten feststellen, dass sich das Datum auf dem Kopfbedeckungsetikett entsprechend geändert hat. Diejenigen, die seitdem Verlängerungen eingereicht haben, werden bitte nicht damit rechnen, dass sich das Datum bis zum 1. März ändert, da dies unsere geschäftige Saison ist und einige Verlängerungen sich so lange verzögern.

**PATENTBINDER FÜR IHRE WACHTÜRME.**

-----

Wir liefern diese 60-Cent-Stücke mit zwei Jahresausgaben von ZION'S WATCHTOWER – jede Ausgabe muss bei Erhalt hinzugefügt werden. Sie sind sehr praktisch. Im Preis sind die Versandkosten enthalten.

=====

r2097 „JAHRKAUF MIT PREIS.“ r2099 **DAS SALZ DES HERZES UND DAS LICHT DER WELT.** r2101 „THE SPADE AND THE BIBLE.“ r2100 **FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.** r2101 **Den Heiligen Geist anlügen.** r2103 „GEhorcht Gott, dem Herrn, den Menschen.“ r2103 **BRIEFEVON ENTFERNTEN KOLLEGEN.**

=====

[Seite 45]

**BAND XVIII. 15. FEBRUAR 1897. Nr. 4.**

-----

**INHALT.**

-----

Ansichtenvom Wachturm.....	47
MisfitEthics.....	47
Verwundet durch bekennende Freunde.....	48
BrotherMoody'sAlarm.....	50
ModernExegesis.....	50
TheUndefinedOne.....	52
TheFirstChristianMartyr.....	55
Verfolgung endgültig außer Kraft gesetzt.....	57
Der äthiopische Konvertit.....	58
Interessenbekundungen.....	60

[Seite 46]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST., ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

**[R2108:Seite46]**

### **DER DEUTSCHE WACHTTUM.**

-----

UNSERE deutschen Freunde bringen ihre Freude über die Aussicht zum Ausdruck, auch  
nur eine kleine monatliche Publikation zu haben, die der Verbreitung der Wahrheit unter den  
Verbreitern der deutschen Sprache gewidmet ist. Es wurden große Abonnements für die  
kostenlose Verbreitung versprochen. Dementsprechend haben wir eine sehr moderate  
Preisstaffel erstellt, wie folgt:

Amerika.Deutschland.Schweiz.

Zwei Exemplare jeden Monat, ein Jahr, 25 cm, 1,30 Fr, 1,50, fünf  
50 Cent, 2,50 Zoll, 3,00 Zwölf, 1,00

US-Dollar, 5,00 US-Dollar, 6,00 US-

Dollar Porto inbegriffen.

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund eines Unfalls oder eines Gebrechens nicht in der  
Lage sind, zu zahlen, werden auf Antrag kostenlos versorgt. Wir glauben, dass die göttliche  
Vorsehung das Unternehmen leitet, und werden es in Kürze fortsetzen. Lassen Sie uns von  
allen hören, die es bevorzugen.

### **ATRAKTFORHEBREWS.**

-----

Wir haben Aufrufe für ein Traktat für Hebräer – um den israelischen Eliten zu helfen, den  
Herrn, den Erlöser und den Messias zu finden. Wir möchten von allen hören, die denken, dass  
es eine offene Stelle für ein solches Traktat gibt, wie viele sie mit Bedacht verwenden könnten  
und in welcher Sprache es seinen Zweck am besten erfüllen würde – Englisch, Deutsch, Polnisch  
oder Jargon.

=====

r2105 **BLICKVOM WACHTUM.** r2108 **THEUNDEFILEDONE.**

r2108 **DER ERSTE MÄRTYRER.** r2109

**VERFOLGUNG ÜBERRUFT, VERGESSEN.**

r2110 THEÄTHIOPISCHER KONVERT.

r2111 LETTERSOFINTEREST.

=====

[R2097:Seite31]

„JAHRESGEKAUFT MIT EINEM PREIS.“

--1 COR.6:20.--

Welche unterschiedlichen Gefühle erwecken diese inspirierten Worte in verschiedenen Herzen! Für das Herz des natürlichen Menschen sind diese Gefühle sehr anstößig; aber für den Herzensmenschen, der in Harmonie mit Gott und dem göttlichen Plan ist, sind sie kostbare Worte, voller Trost und Freude. Das unerneuerte Herz, voller Stolz, überzeugt sich selbst, dass es nicht gekauft werden musste, dass es nicht erlöst werden musste, dass es kein sehr ernstes Leiden der Sünde hatte. Es ist vielleicht bereit, es zuzugeben, und würde es sicher zugeben. Es ist für uns schwer zu bestreiten, dass es unvollkommen ist, dass man es in den Gleichgewichten der Gerechtigkeit für mangelhaft halten würde; aber für sich selbst sind diese Mängel an Perfektion sehr gering und verdienen nur eine triviale Strafe, und diese Strafe erwartet es zu ertragen und glaubt, dass es die ganzen linearen Probleme trägt. Es gibt Naturgesetze, die es für unwiderruflich und unveränderlich hält. Es leugnet, dass es Vergebung gibt. Es ist daher völlig außerhalb der Natur Harmonie mit dem Evangeliumsvorschlag eines „Sündopfers“, eines „Lösegeldes für alle“ und der daraus resultierenden Vergebung der Sünden gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes, für jeden, der die Bedingungen annehmen wird.

Diese Klasse von Ungläubigen ist in vieler Hinsicht die hoffnungsloseste; weil sie eine Art weltweite Philosophie haben, die ihren Geist so sehr erfüllt, dass sie sie daran hindert, die Schönheit der wahren Bibelphilosophie zu erkennen. Sie sind normalerweise blind für die einfachste Logik, die diese Frage berühren könnte, wie sie in den biblischen Erklärungen dargelegt wird: „Der Lohn der Sünde ist der Tod“ und „Die Seele, die sündigt, wird sterben.“ Obwohl sie keine Vollkommenheit beanspruchen können und wollen, scheint es ihnen nie in den Sinn gekommen zu sein, dass alle unvollkommene Ungerechtigkeit Ungerechtigkeit und Sünde bedeutet und dass das Gericht eines vollkommenen Gottes eigentlich und natürlich die Zerstörung dessen bedeuten würde, was er nicht gutheißt, und die Segnung und den ewigen Fortbestand nur der Dinge, die in seinen Augen akzeptabel sind, vollkommene Dinge und vollkommene Wesen. Erst wenn man diese Sichtweise verstanden hat, ist man richtig darauf vorbereitet die Botschaft des Evangeliums – die Botschaft, dass Gott in Christus wirkt, um die Welt mit sich selbst zu versöhnen. Nur wenn der natürliche Mensch lernt, dass „Der Lohn der Sünde ist der Tod. Er würdigt die Tatsache, dass das ewige Leben eine Gabe Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn, ist, so dass „der, der der Sohn hat, das Leben hat, und der, der nicht der Sohn Gottes ist, kein ewiges Leben“ hat. – 1. **Johannes 5:12.**

Aber unser inspirierter Text beleidigt den natürlichen Menschen und den Menschen, der in anderer Hinsicht aus der Gnade gefallen ist: Er verletzt seinen Stolz. Er impliziert, dass er als Sklave oder als Eigentum behandelt wird, das gekauft und verkauft werden muss. Was könnte ärgerlicher sein als ein solcher Gedanke für das stolze, nicht wiedergeborene Herz?

Dennoch wird dieser Gedanke überall in der Heiligen Schrift hochgehalten, und nur die Sanftmütigen, die Demütigen können ihn zu schätzen wissen. Sie hören auf die Aussage des Apostels, dass „alle unter der Sünde *verkauft wurden*“ (Röm. **7,14**), und sie erkennen die Wahrhaftigkeit der Erklärung. Sie finden in sich selbst und in der gesamten Menschheit zahlreiche Vorbeweise dafür, dass alle Menschen „Sklaven der Sünde“ sind; „sie finden“ das Gesetz der Sünde in ihren Mitglieder" und in anderen. Sie finden die Macht der Sünde so stark, dass sie von niemandem gebrochen werden kann; dass, obwohl sie bekämpft werden kann, Dennoch übt es über die gesamte Menschheit eine Herrschaft aus, die die Versklavten nicht vollständig überwinden können. Sie sehen also in den Worten des Apostels, der Sin als einen großen Meister darstellt, der die Welt regiert, ein sehr düsteres , aber sehr wahrheitsgetreues Bild der Tatsachen perfekt? **“Warum dann diese Unvollkommenheit**, warum diese Unterwerfung unter die Macht der Sünde? Eine Antwort kann nur von einer Seite kommen – dem Wort Gottes; und diese Antwort ist die einzig zufriedenstellende Antwort, die einzige, die allen gerecht wird Anforderungen der Bedingungen, wie sie den Menschen bekannt sind.

Die Antwort lautet: Obwohl Gottes Werk bei der Erschaffung des Menschen vollkommen war, lehnte sich das Geschöpf, das mit freier Moral ausgestattet war, gegen das Gesetz seines Schöpfers auf und unterwarf sich daher aus Eigenwilligkeit und Selbstbefriedigung dem zuvor verordneten Urteil: „Sterben sollst du sterben.“ Diese vorsätzliche Handlung seitens unseres ersten Elternteils brachte nicht nur sich selbst unter diese Strafe, sondern auch seine Nachkommenschaft dauerte an von sich selbst, seine ganze Nachkommenschaft teilte sich in seiner Unterwerfung unter den Tod und in der Sklaverei der Sünde, die infolge seiner Entfremdung von Gott und seiner schwindenden Kräfte dazu führte, dass er nach und nach unter die Macht des Todes geriet. Ebenso die Tatsache, dass Vater Adam sich selbst und die Nachkommenschaft dennoch in seinen Lenden der Sünde *verkaufte* , für eine vorübergehende Befriedigung seiner selbst – Sein Wille bedeutete nicht nur seine eigene Sklaverei, sondern auch, dass seine gesamte Nachkommenschaft in dieser Sklaverei der Sünde geboren werden würde. Und das sind die Tatsachen: Seine ganze Nachkommenschaft kann einmütig sagen: „Ich wurde in der Sünde geboren und in der Ungerechtigkeit geformt, und meine Mutter hat mich empfangen.“

Hier kommen wir zu dem Gedanken, der offensichtlich einigen der frühen Reformatoren in den Sinn kam, als sie die Doktrin der totalen Verderbtheit verkündeten, die von vielen zumindest theoretisch vertreten wird, von der wir aber abweichen müssen. Wir halten mit der Heiligen Schrift fest, dass es als Ergebnis adamischer Übertretung *eine allgemeine* Verdorbenheit gibt, die sich auf jedes Mitglied der Menschheitsfamilie erstreckt, so dass „es keinen Gerechten gibt, nein, nicht.“ eins; „aber wir leugnen, dass diese Verderbtheit *völlige* Verderbtheit ist; wir leugnen, dass jedes Individuum der menschlichen Rasse völlig, hoffnungslos, in jedem einzelnen, völlig ohne irgendetwas Gutes oder Lobenswertes ist. Das einzige Beispiel völliger Verdorbenheit, von der wir klares Wissen haben, ist Satan

er selbst, der Vater aller bösen Taten.

Aber allgemeine Verdorbenheit ist allgemein genug; und da er allgemein ist, sollte es niemandem schwerfallen, den Anteil dessen, den er selbst geerbt hat, einigermaßen zu finden und ihn auch bei anderen zu erkennen. Es stimmt, obwohl die Verdorbenheit allgemein ist, ist sie doch nicht allgemein. Jeder anspruchsvolle Mensch, dessen Augen für die Verdorbenheit geöffnet wurden, kann die Beweise dafür bereits in der Kindheit bemerken.

Eigenwilligkeit und leidenschaftlicher Eigensinn sind oft schon bei Säuglingen zu erkennen, die aber nur wenige Wochen alt sind, und sehr geduldig sollten die Eltern sein, ebenso wie sehr aufmerksam und gründlich bei der Korrektur seines Kindes, wenn er sich daran erinnert, dass genau die Eigenschaften, die korrigiert werden müssen, dem Kind angeboren sind sich selbst.

Daher sollten die christlichen Eltern nicht nur die gründlichsten sein, wenn es darum geht, ein Kind so zu erziehen, wie es gehen sollte, sondern auch die geduldigsten, rücksichtsvollsten und freundlichsten, die diese Korrektur vornehmen.

Wir haben dann die Tatsache und die allgemeine Verbreitung der Sünde vor Augen und wann sie auftritt; und wir sehen die Kraft der Worte des Apostels, wenn er Sin als Tyrannenmeister verkörpert und die Menschheit als Sklaven darstellt, dem er seinen Lohn zahlt – den Tod. „Der Lohn der Sünde ist der Tod.“ sUngehorsam, dass alle unter die Macht der Sünde gebracht und dem Lohn unterworfen wurden, den sie zahlt. Während nur die extremen Löhne erwähnt werden – der Tod –, empfangen wir alle übrigens vor der Zahlung des vollen Lohns viele der Schmerzen und Schwierigkeiten, geistig, körperlich und moralisch, auferlegt von diesem großen Vorgesetzten, der Sünde. Und eine seufzende Schöpfung, die gemeinsam unter diesem harten Vorgesetzten leidet und unter seinen grausamen Peitschen leidet, alle sehnen sich nach Befreiung, und einige von uns haben zu Gott um Hilfe geschrien – um Erlösung von Sünde und Tod, in Gerechtigkeit und Leben.

Gott möchte, dass wir die Lektion von der „übergroßen Sündhaftigkeit der Sünde“, von ihrer Galle und Bitterkeit und von der Hoffnungslosigkeit jeder Befreiung, außer der, die er geben wird, sehr gründlich lernen. Persönliche Erfahrung hat uns bewiesen, dass wir uns nicht von dieser Sklaverei befreien können, die, um den Bösen und seine List und Künste zu überwinden, die uns aufgrund der Schwächen unserer Fleische durch den Sündenfall fest im Griff haben, Wir brauchten eine Macht, die wir von Natur aus nicht besitzen. Da wir uns selbst nicht *helfen* konnten, sahen wir uns natürlich gegenseitig um Hilfe an; ous, nein, nicht

Erstens: „Dann sehen wir die völlige Hilflosigkeit unseres Staates als Rasse. Alle, die die Situation erkennen, die Gebundenheit **spüren und Erlösung** suchen, können daher sehen, dass die einzige Hoffnung in Gott liegt hat auch überlegene Weisheit, und dass sie wissen, wie man das tut, was uns unmöglich erscheinen würde.

Und das war der Fall: Als es kein Auge und keinen Arm gab, der erretten konnte, da erbarmte sich Gott und sein Arm (Kraft – in Christus) brachte die Erlösung. (**Psalm 69:20.**) Aber wie? Freiheit nach **seinen** Bedingungen.

Der Preis im ursprünglichen Verkauf war Ungehorsam und sein Urteil Tod; der Preis des Kaufs war Gehorsam bis zum Tod. Nicht nur das, sondern dies kommt auch in der Bedeutung des Wortes „Lösegeld“ zum Ausdruck, einem entsprechenden Preis: Der Rückkaufspreis, zu dem die Rasse gekauft wird, muss in allen Einzelheiten dem ursprünglichen Satz entsprechen Übertretung. Adam war ein vollkommener Mensch, bevor er sündigte, und daher muss jeder, der sein Erlöser sein wird, ein vollkommener Mensch sein. Ein vollkommener Engel würde nicht ausreichen, noch wäre ein vollkommener Erzengel ein angemessener Preis; orniederes Tier. Gott hat die Materie durch sein eigenes Gesetz und Urteil in eine solche Form gebracht, dass nur *ein vollkommener Mensch* ein Lösegeld und einen entsprechenden Preis für den vollkommenen Menschen ertragen konnte, der gesündigt hat und an den die gesamte Menschheit unter der Sünde und unter ihrer Strafe, dem Tod, verkauft worden war.

Um das große Opfer für die Sünde vorzubereiten und im Einklang mit der göttlichen Weisheit und dem göttlichen Plan, unterwarf sich der Einziggezeugte des Vaters, voller Gnade und Wahrheit, voller Vollkommenheit, dem Willen des Vaters, der sich demütigen sollte, um (ohne zu sterben) von seiner hohen und glorreichen Natur und seinem Zustand in eine niedrigere Natur und einen niedrigeren Zustand als der des Erzengels, niedriger als der des Ordens, übertragen oder übersetzt zu werden Arische Engel, bis hin zum Zustand des Menschen; – nicht auf den Zustand des sündigen Menschen, sondern auf den richtigen Zustand, in dem Gott den Menschen erschaffen hatte (in dem Adam war, bevor er sündigte). Dieser Anordnung gehorchend, wurde unser Herr Jesus „Fleisch gemacht“, wurde von der gleichen Natur wie das Geschlecht, das in die Sklaverei der Sünde gegangen war, aber nicht an seiner Sünde

Seine Unvollkommenheiten. Die Erklärung des Apostels lautet, dass unser Herr, der Einziggezeugte des Vaters, im Einklang mit dieser göttlichen Absicht die Herrlichkeit seiner ursprünglichen Natur verließ und „Fleisch wurde“ und unter uns wohnte, und dass er zu dem Zweck „durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken sollte“. den menschlichen Verhältnissen gedemütigt – es war nicht so, dass er seinem vorherigen spirituellen Zustand gestorben wäre, denn Obwohl er starb, war er noch nicht gestorben. Es war der *Mensch* Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld hingab, und nicht das Geistwesen, das zuvor der Mensch geworden war: Die Demütigung von spirituellen Bedingungen zu menschlichen Bedingungen, das Aufgeben der Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war, und das Armutwerden um unserer willen war nur eine Nebensache seines großen Opfers, das in Jordanien begann und auf Golgatha endete. Aber die Der Mensch Christus Jesus war derselbe, der zuvor reich an spiritueller Natur und Herrlichkeit gewesen war und der sagen konnte und sagte: „Ehe Abraham war, bin ich“ – und betonte damit insbesondere die Tatsache, dass er bei der Übertragung seines Wesens vom höheren in den niedrigeren Zustand zu keinem Zeitpunkt aufgehört hatte zu existieren.

Wäre unser Herr als Sohn Josephs geboren worden oder hätte er sein Leben von irgendeiner anderen menschlichen Quelle erhalten, wäre er Teil des Urteils über unser Geschlecht und der Schwächen des gefallenen Fleisches und der Sklaverei, die durch diese Schwäche zur Sünde führen würde sei heilig, harmlos, von Sündern getrennt; Obwohl er Teil der menschlichen Natur war, war er kein Teil einer gefallenen menschlichen Natur, sondern ihrer Vollkommenheit. Wenn man ihn fragte, ob er durch seine Mutter keine Verunreinigung, sündige Natur usw. erhalten habe, antworteten wir mit „Nein“ und seien bereit, das Zeugnis des Wortes Gottes zu unterstützen, indem wir seine Vernünftigkeit auf philosophischen Prinzipien zeigen. Aber für diese Phase des Themas müssen wir unsere Leser auf einen Artikel unter der Überschrift „Die Unheilvollen“ verweisen edOne“, in unserer Juliausgabe 1990.

Er, der unser Lösegeld, unser Käufer, wurde, um für uns die Schuld zu begleichen, deren Sünde und Tod wir alle verklavt hatten, hatte vollstes Mitgefühl mit dem göttlichen Vorsatz und beeilte sich, im allerjährlichsten Augenblick mit dem Werk zu beginnen, das ihm der Vater gegeben hatte. Da Adam zur Zeit seiner Übertretung ein vollkommener Mensch war und die Menschheit unter dem Gesetz mit dem Dreißigsten begann, begann er Daher war es notwendig, dass unser Herr das Opferwerk für uns hinauszögerte, bis er im vollen rechtlichen Sinne der *Mensch* Jesus geworden war. Dann begann er das Werk, indem er sich selbst bis zum Tod weihte, wobei die Taufe im Wasser das Symbol dafür war. Und in den dreieinhalb Jahren, die folgten, führte er das nur aus

Bund des [R2098:Seite 34] Todes, der täglich starb; und am Ende von dreieinhalb Jahren konnte sie am Kreuz sagen: „Es ist vollbracht.“

Was war vollendet? Er wurde durch die Macht des Vaters von den Toten auferweckt und versicherte so allen, dass dieses Werk gut und zufriedenstellend getan worden sei und dass es zur gegebenen Zeit angenommen werden würde. Und er stieg in die Höhe auf und erschien als Hohepriester vor dem Vater und wandte sein Verdienst für uns als Gläubige an. Das dargebrachte Opfer, der bezahlte Preis, ist ausreichend; es gilt für jedes Mitglied der Menschheitsfamilie Denn da alle Menschen in die Sklaverei der Sünde und durch die Übertretung Adams zum Tode verurteilt wurden, bedeutet dies nun, da *der entsprechende Preis für Adam bezahlt wurde*, völlige Genugtuung für die gesamte Nachkommenschaft Adams, die Anteilseigner seines Urteils. Die Rasse war erkauft worden; und darüber hinaus war die Welt gekauft worden, einschließlich der Erde selbst, weil die Erde einem Menschen zum Erbe gegeben wurde, und als er selbst zum Sklaven wurde, ging sein gesamter Besitz mit ihm in die Sklaverei der Sünde über, und so ruhte der Fluch auf der Welt. Und nun, da Adam und sein Geschlecht gekauft wurden, wie könnte es weniger bedeuten als die Erlösung auch der Erde von der Herrschaft des Fluches?

Aber wir sehen noch nicht die Erlösung der Erde vom Fluch, wir sehen noch nicht die Erlösung der Menschheit aus der Sklaverei der Sünde, wir sehen, dass die Rasse immer noch täglich in den Tod geht; „Sterben sollst sterben“ steht immer noch gegen die Rasse Adams. Warum ist das so? Die Heiligen Schriften, und nur die Heiligen Schriften, beantworten diese Frage. Sie erklären, dass Gott derzeit nicht das „königliche Priestertum“ und die „Miterben mit Christus“ auswählt, „der nach und nach mit ihm das Reich teilen wird, das die Fesseln der Sünde abbrechen und die Gefängnistüren des Todes öffnen und alle Gefangenen freilassen wird, die sich nach Freiheit unter den göttlichen Bedingungen sehnen.“ Wir erinnern uns, dass dies die Erklärung unseres Herrn zu diesem Thema war: Er verkündete bei seinem ersten Kommen, dass das Endergebnis seiner Arbeit darin bestehen würde, „den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und denen, die gebunden sind, **die Öffnung des Gefängnisses zu verkünden**“ (**Jes. 61:1; Lukas 4:18**). So wie wir die göttliche Anordnung und die Wirklichkeit der Zeit als die Beste annehmen, müssen wir auch die göttlichen Zeiten und Jahreszeiten annehmen und erkennen, dass sie weise verordnet sind, und zwar alle, deren Augen es sind Gesalbt mit der gegenwärtigen Wahrheit, mag bereits ein großer Teil dieser Weisheit sichtbar sein.

Obwohl also die gesamte Menschheit erkauft wurde, sind es, soweit es das Opfer unseres Herrn Jesus betrifft, ein für alle Mal die einzigen, die es erkauft haben

Doch vom Herrn empfangen, die noch durch Christus in eine Beziehung zu ihm gebracht werden, sind diejenigen, die sein Opfer anerkennen und, ob sie das Thema philosophisch verstehen oder nicht, glauben, was die Heilige Schrift so eindeutig sagt, dass wir mit einem Preis erkaufte wurden – dem kostbaren Blut Christi. Sie sind mit dem kostbaren Blut Christi erkaufte worden, und die, nachdem sie ihn und seine Macht zu retten angenommen haben, sich nicht länger als Werkzeuge der Ungerechtigkeit der Sünde hingeben, sondern sich Gott als Diener der Gerechtigkeit hingeben wollen. Es wäre für den Apostel sinnlos, andere als diese auf diese Weise anzusprechen, aber ein sachdienliches und kraftvolles Argument für diejenigen, die die wahre Situation erkennen, und die an Christus als ihrem Erlöser festhalten, der letztlich ihr Erlöser sein wird. Zu diesen sagt er: „Ein Jahr ist nicht dein eigenes.“ Deine Zeit, dein Talent, dein Einfluss, dein Geld, alles, was du für wertvoll oder in irgendeiner Weise wertvoll hältst, gehört Gott. Es war nicht nur sein reines Recht, weil es ursprünglich die Schöpfung war, denn alles, was wir haben, was im wahrsten Sinne des Wortes wertvoll ist, ist vom himmlischen Vater gekommen; Anweisungen, die von unserem ersten Elternteil geliefert wurden.

Der Apostel verwendet dieses Argument so, als ob es für alle, die aufrichtig sind, schlüssig sein sollte, und so glauben wir es. Und diejenigen, die durch dieses Wissen der göttlichen Gnade in Christus richtig ausgeübt werden, nehmen nicht nur die Vergebung der Sünden mit Dankbarkeit und Freude an und erkennen mit Sanftmut und Demut an, dass sie Sklaven der Sünde waren und dass sie davon erlöst wurden, sondern sie erkennen auch gerne den neuen Herrscher an, den Käufer, und dass du ihm alles vertraust, was er hat und alles, was er zu sein hofft.

**[R2099:Seite34]**

Persönliche Verantwortung gegenüber dem Erlöser, der es gekauft hat, und gegenüber dem himmlischen Vater, der für die gnädige Anordnung gesorgt hat, liegt auf der Grundlage der wahren Hingabe an Gott in Christus. Sobald ein gläubiger, dankbarer und gerechtfertigter Mensch den Segen hört, der zu ihm gekommen ist, fragt er ordnungsgemäß: „Herr, was willst du tun?“ Er stellt fest, dass der neue Herr niemanden außer freiwilligen Dienern wünscht, und dass, nachdem er sie von der Todesstrafe befreit hatte, es ihnen dennoch gestatten würde, zurückzukehren und wieder freiwillig Diener der Sünde zu werden und den Lohn der Sünde, den Zweiten Tod, als Belohnung für ihre freiwillige Unterwerfung unter den Meister zu empfangen. Er lernt, dass es ein großes Privileg ist, Diener des neuen Meisters zu sein, **[R2099: Seite 35]** ein Privileg, das alle genießen, die den richtigen Geist haben. So hört die Worte des Apostels: „Ich bitte euch, Brüder, bei der Barmherzigkeit“

Ihr stellt eure Leiber als lebendiges Opfer dar, heilig, Gott annehmbar und euren angemessenen Dienst.“ Sie sehen das eigene Beispiel des Apostels, wie er sich selbst, seine Zeit, sein Talent, seinen Einfluss und alles, was er hatte, in den Dienst des neuen Meisters, des Erlösers und damit stellte, indem er nicht nur die Werke des Fleisches und des Teufels beiseite legte, sondern auch irdische Ambitionen, Ziele, Aussichten und Hoffnungen Gott. Sie lesen in seinem lebendigen Brief, in den Prüfungen und Triumphen durch den Glauben an Christus, Lektionen, die einige von ihnen zumindest von ganzem Herzen annehmen; und in der Folge gab es in diesem Evangelium einige, die froh waren, sich selbst als Band zu besitzen- Diener (Sklaven) des Herrn Jesus Christus und unseres Gottes, dessen Stellvertreter Christus ist.

Welche Lektion könnte zu Beginn des neuen Jahres wichtiger sein als diese, die nicht unsere eigene ist, sondern einem anderen gehört; die wir also nicht danach streben, uns selbst zu gefallen, sondern ihm zu gefallen, noch danach streben, uns selbst zu dienen, sondern ihm zu dienen, noch danach zu streben, seinem eigenen Willen zu gehorchen, sondern im Gegenteil seinem Willen. Das bedeutet Heiligkeit im absoluten und umfassendsten Sinne des Wortes (nicht nur Trennung von der Sünde). zur Gerechtigkeit, sondern zur Trennung von *mir selbst*, zum Willen Gottes in Christus).

=====

[R2099:Seite35]

## DAS SALZ DES HERZES UND DAS LICHT DER WELT.

-----

„Jahr ist das Salz der Erde ... Jahr ist das Licht der Welt.“ – Matthäus. **5:13,14.**

SALZ und Licht sind zwei wesentliche Elemente für die Menschheit, und in der Natur sind beide reichlich vorhanden. Salzmittel gehören größtenteils zur Zusammensetzung sowohl tierischer als auch pflanzlicher Organismen, und seine Verwendung als Gewürz wird von Mensch und Tier sehr geschätzt und in größerem oder geringerem Maße benötigt. Im Laufe eines Jahres wurde Salz zu einem wichtigen Element des Handels, und man glaubte, dass die ältesten Handelsrouten für den Verkehr in diesem notwendigen und wichtigen Ausmaß geschaffen wurden. Eine Salzquelle galt bei den Menschen im Land als besonderes Geschenk der Götter und so begann man ihr mit der Zeit eine religiöse Bedeutung beizumessen. Daher war sie eine kostbare Substanz, die ihren Opfern an die Götter beigemischt wurde. Homer brachte dieses Gefühl zum Ausdruck und nannte das Salz göttlich, und Platon bezeichnete es als „eine Substanz, die den Göttern lieb ist“.

Im Einklang mit seinen Verwendungszwecken und seiner allgemeinen Wertschätzung erlangten die Begriffe „Salz“ früh eine allgemein anerkannte symbolische Bedeutung (die unser Herr nutzte und aufrechterhielt), um wichtige Lektionen zu lehren, sowohl in der alten Heilszeit des Gesetzes als auch unter der neuen Heilszeit der Gnade. Als herzhaftes Nahrungsmittel symbolisierte es Gastfreundschaft; und als Antiseptikum bedeutete es Haltbarkeit, Treue und Reinheit. Daher der biblische Ausdruck „Salzbund“ (**4. Mose 18,19**), da Bündnisse normalerweise als Opfermahl geschlossen wurden, in dem Salz ein wichtiger Bestandteil war. – „Mit all deinen Opfern sollst du Salz darbringen.“ (**3. Mose 2:13.**) Die konservierenden Eigenschaften des Salzes machen es, wenn es verwendet wird, zu einem passenden Symbol eines dauerhaften Pakts. Die reinigende Eigenschaft des Salzes wurde in seinem symbolischen Gebrauch von Elisa in seinem Wunder der Heilung des Wassers erwähnt. – **2. Könige 2:20-22.**

Die Symbolik des Salzes in den obigen Worten unseres Herrn ist daher eindeutig diese: Der Einfluss des wahren Christen auf die Welt ist ein heilender, reinigender Einfluss, der immer darauf abzielt, das Gute vor den Verselementen der Verwesung und des Verfalls zu bewahren. „Jahre sind Salz der Erde.“ Wie bedeutsam der Vergleich!

Diese Worte deuten auch auf die Verantwortung der Christen gegenüber der Welt im Allgemeinen hin. Obwohl sie nicht von der Welt sind, so wie Christus nicht von der Welt war (**Johannes 17,16**), sondern von ihr getrennt, ein besonderes Volk, von Gott auserwählt, vergessen sie nicht, dass gerade diese Trennung und Erhöhung zur Gemeinschaft, zur Gemeinschaft und zur Zusammenarbeit mit Gott nicht dazu dient, den Stolz der Aristokratie zu pflegen, sondern für die Zweck, die Welt zu segnen; denn Gott hat die Welt geliebt, dass er seinen einziggezeugten Sohn gab, um sie zu erlösen (**Johannes 3,16**), und Christus hat die Welt ebenfalls frei geliebt, um das Werkzeug Jehovas für sie zu werden

Erlösung. – Johannes **6:51; 10:18; Hebräer 2:9; Römer 5:18,19.**

Wir beachten weiterhin, dass diese Aussagen in der Gegenwartsform stehen: „Ihr *seid* das Salz und das Licht“, schon jetzt, vor der Zeit für den allgemeinen Segen der Familien der Erde durch die verherrlichte Kirche. Wir erinnern uns auch an die Ermahnung des Apostels Paulus: „Wandelt in Weisheit denen entgegen, die draußen sind, und erlöst die Zeit. Eure Rede sei immer mit Gnade, gewürzt mit Salz“, den Appetitanregern Höchste Reinheit, Gerechtigkeit, Wahrheit. – Col. **4:5,6.**

Die richtige Haltung des Christen gegenüber der Welt ist also nicht die einer stolzen, stoischen Gleichgültigkeit, sondern die einer edlen, großzügigen, liebevollen Güte, die, obwohl sie sich völlig von ihrem Geist, von ihren unheiligen Zielen, Ambitionen und Taten trennt, immer bereit ist, den Weg des Lebens und der Heiligkeit zu segnen und durch Gebot und Beispiel darauf hinzuweisen. Es ist nicht diese Haltung, die stolz sagt: „Ich bin.“ heilig als du,“ **[R2099:Seite 36]**, der aber im Gegenteil sagt: „Ich bin nicht besser als du, mit Ausnahme der Einflüsse der göttlichen Gnade, die allen frei zur Verfügung stehen, die sie annehmen wollen. Durch die Gnade bin ich, was ich bin; dennoch erfordern meine Unzulänglichkeiten das Verdienst meines allgenügsamen Fürsprechers Gott, zur Weisheit und Vortrefflichkeit der Gerechtigkeit, zum Beweis der Ungerechtigkeit und zur Tatsache eines kommenden Gerichts, in dem die Gerechtigkeit gewiss triumphieren wird. – Johannes **16:8; Apostelgeschichte 24:25.**

„Salz ist gut“, sagte Jesus und bezog sich dabei auf seine Symbolik der Reinheit, Gerechtigkeit und auf seinen reinigenden, heilenden und bewahrenden Einfluss; „habt Salz [Reinheit, Gerechtigkeit] in euch selbst.“ **(Markus 9,50.)** Wenn wir nicht das Salz in uns selbst haben, wie können wir dann das Salz der Erde vernetzen? Wenn wir nicht wirklich und aufrichtig gerecht sind, wie können wir dann den reinigenden und heilenden Einfluss auf andere ausüben? gegenüber der Welt. Darum lasst uns den Rest der faktischen Heiligkeit in uns selbst haben; so werden wir den Lobpreis Gottes kennen und lesen.

Unter diesem sprechenden Symbol fügt unser Herr auch ein warnendes Wort hinzu und sagt: „Wenn das Salz diesen Geschmack verloren hat, wo soll es dann *gesalzen* werden? Sein Wesen ist „von da an *nichtsnutzig*“. **(Hebr. 6:4-8; 10:26-31,38,39.)** Wie wichtig

Dann haben wir nicht nur Salz in uns, sondern behalten auch weiterhin seine gesundheitsfördernden Eigenschaften!

Diese gleiche Klasse erklärte Jesus auch zum „Licht der Welt“. Obwohl sie noch nicht leuchten, solange die Sonne im Reich Gottes zur Erleuchtung der ganzen Welt ist, sind sie dennoch auch jetzt noch leuchtend, und ihr Licht kann in einem kleineren Radius leuchten für den Segen des Falles, der es empfangen wird. Und die Fürsorge des Herrn gegenüber der Welt und seinen Heiligen zeigt sich in seiner Ermahnung Letztere, um ihr Licht leuchten zu lassen. - „Lasst eure Lichter vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel verherrlichen.“ denn, wie er Alle, die seine geistige Gesinnung in der Sache haben, werden in dieser Pflicht und Vorrecht ihr Fleisch und Getränk finden.

Es wird ihre Freude sein, das Licht, das ihre Dunkelheit erleuchtet hat – das Licht der Stärke Gottes und seines heiligen Geistes – durch sie hindurch in die Dunkelheit anderer scheinen zu lassen.

So kommt durch das Salz und das Licht des Volkes Gottes ein gewisses Maß an Segen auf die Welt, sogar noch vor dem Tag der Segnung. Und an diesem Ende des Zeitalters können wir ihre Wirkungen einigermaßen eindeutig zusammenfassen **100:Seite 36] Das** Evangelium war das Salz der Erde und das Licht der Welt. Die Zivilisation ist einfach das indirekte Ergebnis der Maßstäbe an Salz und Licht, die es bis heute auf der Welt gegeben hat von Männern mit größtmöglichem Wissen über die Prinzipien von Gerechtigkeit, die in ihren eigenen Charakteren zum Ausdruck kommt, und haben zu ihrer Annahme gedrängt; und in dem Ausmaß, in dem diese gewirkt haben, hat die Welt davon profitiert.

Der Herr, der das Ende von Anfang an vorhersah, wusste, dass sein Volk trotz all seines Salzes und all seines Lichts nicht in der Lage sein würde, mehr als dies für die Welt im Allgemeinen zu erreichen, bis die bestimmte Zeit für seine Erhebung zu Macht und großer Herrlichkeit gekommen wäre für den Herrn geschaffen, um Könige und Priester vor Gott und Miterben mit Jesus Christus zu sein.

Dann, geliebte Erben der Verheißungen Gottes, denen des Vaters Freude bereitet, das Reich zu schenken, „habt Salz in euch selbst“ und vergesst nicht, dass, wenn ihr so gesalzen seid, das Salz der Erde ist, damit eure bloße Gegenwart eine Zurechtweisung für die Ungerechtigkeit ist und ihr Fortbestehen ein lebendiges Zeugnis für die Schönheit der Heiligkeit und die Macht der göttlichen Gnade ist. Lasst uns auch danach streben, das Licht zu fokussieren der göttlichen Wahrheit und seines heiligen Geistes, der aus dem leuchtenden Fokus eines befestigten und gereinigten Charakters das Licht erneut ausstrahlen kann, zum Segen des Falls, der es beherzigen wird, zur Warnung des Falls, der es nicht beachten wird, und zum Lob des großen Zentrums und der Quelle des Herbstlichts – Gott selbst.

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2100:Seite38]

## FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

-----

### Betreffend *den Jakobusbrief*

-----

*Frage.* In den Kolumnen des WACHTTURMS wird häufig auf den **Jakobusbrief** **verwiesen**, der seine Aussagen auf christliche Gläubige anwendet, genau wie die anderen neutestamentlichen Schriften. In der Ausgabe vom Oktober 1996 haben Sie auf die bemerkenswerte Erfüllung aufmerksam gemacht, die uns in einer Prophezeiung des Jakobus vor Augen stand (**5:1-8**); Und seine Ermahnung „Seid geduldig, Brüder“, habt ihr an christliche Gläubige gerichtet. Außerdem habt ihr häufig **Jakobus 1,18** zitiert und sie auf Christen angewendet. Im TURM, wo es um Glauben, Gebetsheilungen usw. ging, habt ihr **Jakobus 5,14-16** zitiert und behauptet, dass sie sich auf schwerkranke Christen als Strafe für Sünden einer Unterlassung oder Beauftragung beziehe und dass die Gebete der Vergebung dienen sollten der bekannten *Sünden* und die Wiederherstellung des Übertreters oder zur göttlichen Gunst, wie in **Vers 16**; – und dass das Wort „wenn“ **Vers 15** wäre *allerdings* besser übersetzt usw. Und schließlich wenden Sie in der Ausgabe vom 1. Januar (Seite 7), in der es um das wahre Israel geht, **Jakobus 1,1** an und meinen damit *die wahren* Juden, die in verschiedenen Teilen der zivilisierten Welt leben, denen das Evangelium „zuerst“ gepredigt wurde (**Apostelgeschichte 3,26**) und die glaubten – viele davon schon kurz nach Pfingsten.

Nun ist meine Frage: Wie können wir diese Lehren mit einem Artikel in Einklang bringen, der im WACHTTURM erschien und den Jakobusbrief als nicht an Christen, sondern an Juden gerichtet darstellt?

*Antwort.* Sie haben Recht, wenn Sie annehmen, dass die beiden Positionen gegensätzlich und nicht harmonierbar sind. Der Artikel, auf den Sie sich zuletzt beziehen, da er im Widerspruch zu unseren allgemeinen Darstellungen steht, war kein redaktioneller Artikel. Der Herausgeber erhebt jedoch nicht den Anspruch, dass diese Nachlässigkeit in diesem Punkt eine ausreichende Entschuldigung darstellt. Es gehört zu seiner Pflicht, kritisch zu sein und alles auszuschließen, was sein Urteil nicht gutheißt. Danach wird er seine Verwaltung noch sorgfältiger wahrnehmen, bis der Wachturm von Zion jemals als ein Orakel Gottes sprechen kann.

Jetzt, wo diese Angelegenheit korrigiert ist, wird eine Last von unserem Gewissen genommen. Bei dem fraglichen Artikel handelte es sich um einen Leitartikel, den wir schon vor langer Zeit korrigiert hätten.

### WASMOTHEREVERANSOMED?

-----

*Frage.* Wenn es wahr ist, wie ihr zu beweisen scheint, dass die Heilige Schrift lehrt, dass der Mann Christus Jesus sich selbst als *Lösegeld* oder entsprechenden Preis für Adam hingab und ein nicht geborenes Geschlecht in seinen Lenden, für das nicht geborene Geschlecht Adams in seinen Lenden zur Zeit seines Ungehorsams, und das seit seiner Geburt natürlich geteilt hat,

Jeder Aspekt seines Urteils – wie würde es mit Mutter Eva sein? Sie war nicht *in* Adam zur Zeit der Übertretung, sondern war eine separate Einzelperson, die für ihre eigenen Taten verantwortlich war und die erste, die sich an der Sünde des Ungehorsams beteiligte, und daher ein Teilhaber vor Adams Todesurteil. Wie wurde *das Lösegeld* bezahlt? Oder wurde es jemals gezahlt, und wird sie jemals von diesem Urteil befreit?

*Antwort.* Ursprünglich war Eva ein Teil von Adams Körper; und nachdem sie physisch von ihm getrennt worden war, wurde sie nicht *wirklich* von ihm getrennt; aber, wie er es ausdrückte, war sie immer noch Knochen von seinem Knochen und Fleisch von seinem Fleisch; Eva als Sklavin zu behandeln oder grausam, beleidigend oder sogar unfreundlich zu ihr zu sein, wie einige der gefallenen Rassen *heute* anzunehmen scheinen. Ganz im Gegenteil „Adam war ein *wahrer* Mann und wurde von Eva „als seinem *eigenen Körper*“ *geliebt, geplant und umsorgt*. In der göttlichen Abteilung wurde darauf geachtet, sich an die Bedürfnisse des anderen anzupassen. Adam, der körperlich und geistig stärkere, genoss es, genau einen solchen Helfer zu haben, als er seine Fürsorge und Liebe brauchte. Eva besaß als „schwächeres Gefäß“ die Zartheit des Geistes und der Manieren sowie des Körpers, die ihr die zartesten und edelsten Gefühle ihres königlichen Mannes entgegengog, dessen Vergnügen es war, ihr zu gewähren als Königin an allen Segnungen und Ehren seines Reiches teilhaben.

Aber sie waren nicht zwei, sondern einer; und von diesem einen war Adam das Haupt. Als Gott mit ihnen umging, erkannte er sie nicht einzeln, sondern als einen. Adam repräsentierte nicht nur seine eigene individuelle Person, sondern auch die Person seiner Frau; denn sie war „sein eigener Körper“, „Knochen von meinen Knochen und Fleisch von meinem Fleisch“ – sie war ein Teil von ihm.

#### **[R2100:Seite39]**

Hence it is written, "All in Adam die: "Eve's identity was so linked with Adam's that, even if she had not sinned in partaking of the forbidden fruit, she would die as part of him, as his partner, have shared his penalty--death. And, similarly, although Eve was "first in the transgression," her act did not imperil the race; because the race was not in her, but in Adam. (1 **Cor. 15:22.**) Es war „durch den Ungehorsam *eines Menschen*“, dass „die Sünde in die Welt kam und durch die Sünde starb.“ – Röm. **5:12-19.**

Darüber hinaus ist es offensichtlich, dass Evas Täuschung und Übertretung, da die Verantwortung bei Adam als Familienoberhaupt liegt, nicht unbedingt selbst den Tod gebracht haben muss: Sie wäre jedoch wahrscheinlich mit Disziplinarmaßnahmen belegt worden. Das Prinzip dieses Urteils wird vom Herrn im Rahmen des Gesetzesbundes dargelegt, der, vom selben Schöpfer formuliert, die gleiche Regelung aufrechterhielt und den Mann und den Vater in jeder Hinsicht als Oberhaupt und Vertreter der Familie anerkennt

aber wenn eine Frau oder eine Tochter dem Herrn ein Gelübde ablegt, ist es wichtig, es sei denn, es wird vom Ehemann oder Vater bestätigt. (**4. Mose 30, 2, 5, 8, 13, 16.**) Mit anderen Worten: Gott hat die Familienbeziehung nicht nur durch die Gesetze der Natur begründet, indem er den Mann zum Oberhaupt der Familie und die Frau zu seiner Gehilfe gemacht hat, sondern er hat dies auch in dem Gesetz, das Israel gegeben wurde und „ehrenhaft“, „gerecht“ und „gut“ ist, klar zum Ausdruck gebracht. – Röm. **7:12.**

Wenn wir diese stark ausgeprägten Linien der göttlichen Vorsehung entlang betrachten, können wir klar erkennen, dass Eva die Anerkennung des Herrn nur als Teil Adams hatte. Daher können wir sehen, dass dies nicht nur sie in *seiner* Übertretung und ihre Strafe, den Tod, verwickelte, sondern auch, dass die Erlösung Adams eine weitere Erlösung Evas als Teil Adams, „seines Körpers“, implizierte. Diese enge Beziehung zwischen Mann und Frau in der göttlichen Ordnung wird vom Apostel klar zum Ausdruck gebracht Paulus – Eph. **5:22-33.**

Heutzutage folgen viele Ehen nicht dem göttlichen Muster. Der geistige, moralische und körperliche Niedergang der Rasse hat sich auf ihre verschiedenen Mitglieder ausgewirkt, einige mehr und andere weniger. Alle Männer und alle Frauen haben mehr oder weniger von dem edlen Charakter verloren, den das erste perfekt angepasste Paar besaß. Vor allem, wenn die göttliche Ordnung der Anpassungsfähigkeit nicht anerkannt wird. Nach dem göttlichen Vorbild sollte ein Mann es vermeiden, eine Frau zu heiraten, die ihm überlegen ist, ebenso wie jemand, der ihm unterlegen ist: weil er mit dem Untergebenen keine wirkliche Gemeinschaft haben konnte, weil sie im Leben nicht gleich einer Partnerin ist; Ebenso sollte sich eine Frau besonders davor hüten, einen ihr unterlegenen Mann zu heiraten, den sie nicht als fähigen Ehemann und Familienoberhaupt ansehen konnte, gemäß dem göttlichen Gebot: „Frauen unterwerfen sich euren eigenen Männern, als dem Herrn. Denn der Ehemann ist das Haupt der Frau, gleichwie Christus das Haupt der Kirche ist, und er ist der Retter des Leibes.“ – Eph. **5:22,23.**

### **[R2101:Seite39]**

Als der Mann in die Barbarei versunken ist, ist die Frau mit ihm versunken; wie der Mann in der Zivilisation auferstanden ist, ist die Frau mit ihm auferstanden; so sind auch die Untertanen des Mannes, die niederen Tiere und das Pflanzenreich, durch seine Erniedrigung oder Erhebung verflucht oder gesegnet worden. Indem man sie an die Spitze der fortschreitenden Zivilisation stellt, berücksichtigt man sowohl die Aufstiegssituation der Frau als auch die des Mannes, doch diese Gesetze werden von Männern formuliert.

Menschliche Gesetze, die auf göttlichen Gesetzen basieren, nehmen Rücksicht auf den Ehemann und

Vater als Repräsentant nicht nur seiner Frau, die ein Teil von ihm selbst ist, sondern auch seiner minderjährigen Kinder, in Fragen des allgemeinen Wohlergehens, so wie es mit Israel war und so wie es war, bevor es nach Eden kam Mütter, die keinen Einfluss auf ihre Ehemänner und Söhne haben, und Schwestern, die keinen Einfluss auf ihre Brüder und Väter haben, erweisen sich dadurch als unwürdig eines Wahlrechts. Diejenigen, die einen solchen Einfluss haben, keinen Anspruch auf ein Wahlrecht haben, stehen besser im Einklang mit der Ordnung des Herrn und im Allgemeinen in der Realität.

=====

[R2101:Seite37]

„THESPADEANDTHEBIBLE.“

-----

„Von der kritischen Schule wurde stillschweigend angenommen, dass der Kern des Schreibens in Palästina vor dem Zeitalter Davids praktisch unbekannt war. Daher kann den frühen Aufzeichnungen des hebräischen Volkes nur wenig historische Glaubwürdigkeit beigemessen werden.

„Sogar Renan schließt sich in seiner ‚Geschichte Israels‘ dieser Theorie an. Er sagt deutlich, dass die Schrift zur Zeit Abrahams, Isaaks und Jakobs unbekannt war, und lacht über die Fehler Moses.

„Im Jahr 1888 gruben einige Fellahin in Oberägypten versehentlich bestimmte Tontafeln aus, als sie in Oberägypten nach stickstoffhaltigem Boden gruben, um ihre Gärten zu bereichern. Es war eine Entdeckung, und die Gelehrten waren bald auf der Spur, jetzt, wo sie entziffert sind? Es stellt sich heraus, dass es sich um Dokumente handelt, die älter sind als der Exodus, und um Kopien von Briefen zwischen Ägypten und den Nationen des Ostens. Darunter befinden sich Mitteilungen aus Palästina. Aus diesen Tafeln erzählt Prof. Sayce, dass die Gelehrten wissen, dass das Wissen in dieser frühen Zeit weit fortgeschritten war und dass Philosophie und Wissenschaft weit verbreitet waren. In dieser antiken Zeit gab es fortgeschrittene Bildungsschulen, und viele Städte verfügten über große öffentliche Bibliotheken. Beispielsweise war der alte Name von Hebron, einer Stadt in Juda, Kirjath-Sepher; dies war der Name der Stadt, bevor die Hebräer sie einnahmen Domoflrael.

„Aber das ist nicht alles. Bemerkenswerter ist Folgendes: Die Stätte der Stadt Ur der Chaldäer, dem Geburtsort Abrahams, wurde ausgegraben, und sogar die dortige Bibliothek wurde entdeckt, was zeigt, dass Abrahams Volk ein literarisches Volk war Traktate. Dies bestätigt auf wunderbare Weise die Geschichte im Buch Genesis und bezeugt die Richtigkeit von Moses, der davon ausgeht, dass Abraham die Höhle von Machpela geschäftlich von den Kindern Hethis gekauft hat.

„Sie sehen den Sinn dahinter. Es ist dieser: Die Glaubwürdigkeit der Heiligen Schrift wird seit Beginn des gegenwärtigen Jahrhunderts mit der Begründung angegriffen, dass die darin enthaltenen Erzählungen nicht zeitgleich mit den Ereignissen seien, die sie angeblich aufzeichnen, weil sie ein unglaubliches Maß an existierender Zivilisation darstellen

in der antiken östlichen Welt, und weil sie im Widerspruch zu den Berichten klassischer Schriftsteller stehen und weil das Schreiben zu einem so frühen Zeitpunkt kaum bekannt war oder kaum praktiziert wurde. Pade hat tatsächlich die alte Zivilisation aufgedeckt, und wir sehen sie. Ihre Produkte sind vor unseren Augen, und Sehen ist Glauben.

„Sargons Name kommt nur einmal im Alten Testament vor. (**Jes. 20:1.**) Da bei klassischen Schriftstellern keine Spur von Sargon zu finden war, wurde er als fiktiv beschimpft. Ihnen die Geschichte von Sargon. Man stellt fest, dass er keineswegs eine Fiktion war, sondern einer der größten Monarchen, die jemals in Assyrien regierten, und dass diese Herrschaft siebzehn Jahre dauerte.

Das vom Propheten Jesaja aufgezeichnete Ereignis, in dessen Zusammenhang sein Name erwähnt wird, ist in Sargons Annalen verzeichnet, und ein unerwartetes Licht wird auf die Heilige Schrift geworfen.

„In der Bibel gibt es mehrere Anspielungen auf ein Volk namens Hethiter. Gegner der historischen Wahrheit der Erzählungen des Alten Testaments, wie Professor F. Newman, erklärten, dass diese Anspielungen die Glaubwürdigkeit der Bibel zerstörten. In klassischen Schriftstellern gab es nirgendwo einen Hinweis auf dieses Volk. Die Bibel bestätigte allein, dass sie einst existierte. Sie hatte keine Zeugen, die ihre Aussagen bestätigten oder bestätigten.

Dieses verlorene Königreich wurde zurückerobert. Sein gesamter Reichtum wurde ausgegraben, und es wurde festgestellt, dass es vor den Tagen Abrahams und lange nach seinen Tagen existierte und Assyrien und Ägypten an Größe, Zivilisation und militärischem Fortschritt gleichkam. Über diesen wunderbaren Fund der Hethiter wurden in den vergangenen Jahren ganze Bände voller Spannung geschrieben.

„Nehmen Sie einen anderen Fall. **In 2. Chronik 33:11 heißt es, dass** Asarhaddon, der König von Assyrien, Manasse gefangen nahm und ihn nach Babylon brachte. Lange Zeit zeigten die Gegner der Bibel mit dem Finger auf diesen Bericht und sagten: „Hier ist einer der Fehler der Bibel.“ Bei den Ausgrabungen von Ninive grub George Smith eine ganze Bibliothek im Palast von König Assur-Banapal aus. Sie wird Steinbibliothek genannt, denn ihre Bücher waren in Stein eingetragene Tontafeln. Auf diesen Tontafeln fand er die ganze Geschichte der Chroniken geschrieben. und es wurde geschrieben, wie es in der Bibel steht. Und darüber hinaus wurde erklärt, wie es dazu kam

Asarhaddon trug Manasse nach Babylon und nicht nach Ninive. Um die Unzufriedenheit in Babylon, einer Provinz von Ninive, niederzuschlagen, baute der König dort einen Palast und machte es zu dieser zweiten Hauptstadt und führte Kriegsgefangene dorthin und ehrte ihn so.

„Auch im 19. Jahrhundert bestätigt Gott sein eigenes Buch immer wieder durch unerwartete Überraschungen. Und was auffällt, ist folgendes: Diese Überraschungen kommen nach Bedarf als Widerlegung spezifischer Einwände gegen die Bibel. Denken Sie jetzt daran, dass jede wunderbare Antwort auf die Erwiderung und den Einwand des Skeptikers, die uns die Erforschung gibt, nicht nur ein Feind des Skeptizismus ist, sondern gleichzeitig ein Freund Eine solide und unwiderstehliche Antwort auf einen Einwand gegen die Bibel **ist ein solides und kraftvolles Argument zur Unterstützung** der Bibel.

„Wenn wir sehen, dass Christus neunzehnhundert Jahre nach der Spitzhacke des Forschers mit den neunzehn Jahrhunderten vor Christus konfrontiert wurde und zum ersten Mal lernte, auf Einwände zu antworten, die seit langem unbeantwortbar zu sein schienen, und um Schwierigkeiten zu erklären, die bisher zu unerklärlich erschienen, können wir nicht aus Vertrauen und Geduld etwas lernen? Geduld lernen und auf Gott warten.“ Gesäte Zeit, andere Beseitigung von Schwierigkeiten, die noch ungelöst sind. Lerne Glauben und setze dich ruhig hin angesichts anerkannter Einwände, wie du es tust angesichts von Einwänden, die versöhnt wurden und die du nun harmonische Tatsachen nennst. Lerne anhand der Geschichte der Vergangenheit, der Bibel für die Zukunft zu vertrauen.

--Dr.DavidGregg.“

=====

**[R2101:Seite39]**

### **Den Heiligen Geist belügen.**

– 7. Februar – Apostelgeschichte **4:32**–

**5:11** – „Der Mensch schaut auf die äußere Erscheinung, aber der Herr schaut auf die äußere Erscheinung.“ Herz.“ – 1. **Sam. 16:7.**

Die Zahl der Gläubigen in Jerusalem war jetzt beträchtlich. Ihr neuer Glaube brach die Mauern der Vorurteile ein und zielte darauf ab, Reiche und Arme auf die Ebene der gemeinsamen Brüderlichkeit in Christus zu bringen. Dies ist immer die Tendenz bei denen, die das Evangelium des Herrn Jesus annehmen, in gute und ehrliche Herzen: Sie sind „mitleidig“, „gütig untereinander“ und „lieb wie Brüder“. Die Erfahrung lehrt uns jedoch das Solange es Heuchler gibt, die nur wegen der Brote und Fische folgen, und solange es ohne die inspirierten **[R2101:Seite40]** Apostel ist, die von übermenschlicher Weisheit besessen sind, die Geister nicht beurteilen und sie tadeln, undsolange **[R2102:Seite40]** selbst die Wahrhaftigen Die Unfähigen fühlen sich immer am Fähigsten und lassen sich am wenigsten vom Urteil anderer leiten. Die Fähigsten sind die Demütigsten, die Geringsten dazu, Autorität zu ergreifen und „Herrschaft auszuüben“, wie es nötig wäre Daher sind christliche Menschen mit Erfahrung und Urteilsvermögen zu dem Schluss gekommen, dass der allgemeine Güterkommunismus, wie er eine Zeit lang in der frühen Kirche praktiziert wurde und in dieser Lektion erzählt wird, von christlichen Menschen in keinem Zeitalter oder Land gewinnbringend praktiziert werden konnte, aus den gleichen Gründen, aus denen er in der frühen Kirche erfolglos war. Wenn das Vollkommene kommen wird, wird es nicht nur für die Besitzenden möglich sein von vollkommenen Herzen (Willen), aber auch von vollkommenen Gehirnen und Körpern, um die kommunistischen Prinzipien richtig und zu ihrem allgemeinen Vorteil anzuwenden. Aber alle Menschen mit Urteilsvermögen und Erfahrung wissen, dass diese Zeit noch nicht gekommen ist. Das Scheitern dieser frühen Kirchengemeinde und das Scheitern zahlreicher Gemeinden seitdem ist ein Beispiel dafür .\*

---

\*Siehe Artikel „TheyHadAllThingsinCommon“, in unserer Ausgabe vom 1. September 1995.

---

**(33)** Offensichtlich war das Hauptthema des Gesprächs mit den Aposteln die Auferstehung unseres Herrn Jesus von den Toten und der Beweis, den dies für mehrere Dinge erbrachte: (1) dass er von Gott anerkannt wurde, dass er behauptete, er sei der Messias und kein Betrüger; (2) dass dieser Tod das große Sündopfer war, der Lösegeld für die ganze Welt; (3) dass in seinem Namen Vergebung der Sünden war und alle Macht zur Versöhnung mit dem Vater; (4)dass

Die neue Sendung der Gnade, der Barmherzigkeit und der Vergebung der Sünden hatte die gesetzliche Sendung der Gerechtigkeit verdrängt, und nun konnte es nicht nur die Annahme Gottes durch Christus geben, sondern auch eine hohe Berufung, sich ihrem Reich mit dem Messias in seinem bald errichteten Königreich anzuschließen, in dem alle Familien der Erde gesegnet werden sollen. Die Apostel legten ihr gesamtes Zeugnis auf diese eine Sache – die Auferstehung der vier Herr. Und die spätere Predigt des Apostels Paulus legt diesbezüglich nicht weniger Nachdruck als die des Apostels Petrus zur Zeit dieser Lektion, denn er erklärt: „Wenn Christus euren Glauben nicht vergeblich erhebt, so ist unsere Verkündigung vergeblich, ihr seid doch in euren Sünden und wir.“ (Apostel) sind falsche Zeugen, weil wir bezeugt haben, dass Gott Christus von den Toten auferweckt hat, der ihn nicht auferweckt hat, wenn also die Auferstehung der Toten unmöglich ist. – 1 **Kor. 15:15-18.**

**(34)** Der wahre Geist Christi wird durch die Tatsache angezeigt, dass die Bedürftigen nicht mangelhaft waren, während die anderen reichlich hatten. Der Apostel Jakobus macht auf diese Angelegenheit aufmerksam, indem er sagt: „Wer seinen Bruder braucht und sein Mitgefühl vor ihm verschließt, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? Und wiederum sagt uns das göttliche Wort, dass es nicht ausreicht, dass wir Mitgefühl ausdrücken.“ Wir wünschen euch gute Wünsche und sagen: Geht weg und werdet ernährt und bekleidet, aber mit den Dingen beschenkt, die für diesen Zweck notwendig sind. Zweifellos ist es die Absicht des göttlichen Plans, dass die Ungleichheiten der Gegenwart – Armut inmitten des Reichtums – denen, die die Güter dieser Welt besitzen, in gewissem Maße eine Gelegenheit bieten und ihnen ihre Treue als Verwalter prüfen sollen. Und die Heiligen Schriften fragen sorgfältig nach „Wenn ihr euren Bruder, den ihr gesehen habt, nicht liebt, wie könnt ihr dann Gott lieben, den ihr nicht gesehen habt? Daher *lässt er zu*, dass das Werk des Herrn und die Armen des Herrn manchmal in Not sind, um Gelegenheit zu bieten, diejenigen auf die Probe zu stellen, die ihnen Mittel anvertrauen.

Aus dem Bericht geht hervor, dass die Apostel die Gemeinschaft der Güter nicht in der frühen Kirche eingeführt haben, sondern dass es das spontane Gefühl der Gläubigen war; und die Apostel unter der göttlichen Führung haben sie nicht behindert, offensichtlich mit der Absicht, einen Gegenstand zu schaffen und die Bedeutung der Weihe in der Geschichte von Ananias und Sapphira zu veranschaulichen. Der Autor erwähnte zuerst Beispiele von denen, die Bemerkenswert unter diesen war Barnabas, der später der *Mitarbeiter* des Apostels Paulus war und große Arbeit leistete. Die Hauptfiguren in der Lektion sind jedoch Ananias und Saphira. Keinem von ihnen war vom Herrn geboten worden, sein gesamtes Eigentum der allgemeinen Schatzkammer zu übergeben; Erkennen Sie, dass sie „für einen Preis erkaufte“ wurden. Aber Gott möchte nur eine Weihe aus freiem Willen.

Ananias und seine Frauen sahen, wie andere dies taten, und waren wahrscheinlich besorgt um die Ehre und das Lob, die solchen liberalen Gebern zuteil wurden, und kamen zu dem Schluss, dass sie sich unter den Gläubigen einen guten Ruf erarbeiten und gleichzeitig so viel zurückhalten würden, wie es für zukünftige Anforderungen ausreichte. An einer solchen Bestimmung war nicht unbedingt falsch, einen Teil des Erlöses aus dem Verkauf ihres Eigentums für den eigenen persönlichen Gebrauch vorzubehalten. Es kam einmal zu dem Versuch, die Kirche zu täuschen, indem man versuchte, die Apostel und Mitgläubigen glauben zu lassen, dass sie den ganzen Glauben übten und die ganze Selbstverleugnung praktizierten, die andere praktiziert hatten. Der Apostel Petrus weist darauf hin, dass dies nicht nur eine Lüge gegenüber der Kirche und der Versuch war, die Kirche zu täuschen [ R2102:Seite 41 ], sondern vielmehr ein versuchter Täuschungsversuch der Kirche lySpirit.

Die Strafe war der Tod für beide Teilnehmer, denn Mann und Frau waren sich gleichermaßen in der Täuschung einig. Der Herr würde offenbar die Kirche lehren, (1) dass Menschen zwar getäuscht werden könnten, es aber unmöglich sei, Gott zu täuschen, und (2) dass ein solcher Betrüger eine abscheuliche Sünde in Gottes Augen abwendet.

Es stellt sich natürlich die Frage: War dieser Tod von Ananias und Sapphire lediglich eine sofortige Verhängung des adamischen Todes, unter dessen Urteil sie bereits standen? Oder war es die Verhängung des zweiten Todes und lehrt uns, dass die versuchte Täuschung des Heiligen Geistes mit dem zweiten Tod bestraft werden kann und dass es für Ananias und Sapphire in keiner Weise Hoffnung gibt. Wir glauben, dass niemand diese Frage zufriedenstellend beantworten kann, weil die Tatsachen, die sich auf diese Angelegenheit beziehen, zu unbestimmt sind. Wir wissen zum Beispiel nicht, ob sie „vom Tod zum Leben übergegangen“ waren (angerechnet vom adamischen Tod zum Leben in Christus). Brote und die Fische. „Ananias und Saphira waren im Herzen nie wahre Bekehrte, aber nur, noch in ihren Sünden, wurden von den Möglichkeiten der wachsenden Gemeinschaft getroffen und mit einigen davon vertraut gemacht; sie hielten es vielleicht für eine gute Gelegenheit, sich für zukünftige Tage zu rüsten, und um einen Platz und eine Stellung in der Gemeinschaft zu haben, waren sie bereit, einen Teil des Erlöses für ihr Eigentum abzugeben. Wenn dies ihr Herzenszustand wäre, wenn sie nie wirklich die Gnade Gottes empfangen hätten. Dann glauben wir, dass ihr Tod lediglich eine frühere Erfüllung des allgemeinen Satzes des adamischen Todes war und nicht der zweite Tod; und wir sollten erwarten, dass die fällige Zeit im tausendjährigen Königreich kommen wird, wenn die blinden Augen ihres Verständnisses geöffnet würden und sie die Dinge in vollem, klarem und richtigem Licht sehen würden, mit der Möglichkeit, Gottes Vorkehrung entweder anzunehmen oder abzulehnen. Aber wenn sie dazu gekommen wären klare Erkenntnis der Wahrheit, hatte die himmlische Gabe gekostet und war Teilhaber des heiligen Geistes geworden und hatte dann vorsätzlich in dieser Angelegenheit gesündigt,

Wir sollten verstehen, dass ihr Tod der zweite Tod war, die Strafe für ihre eigene vorsätzliche Übertretung. Die Einzelheiten werden nicht genannt, und es war auch nicht notwendig, sie dann zu schildern. Die Lektion für die frühe Kirche und die Lektion für uns ist in beiden Fällen dieselbe; nämlich, dass es unmöglich ist, Gott zu täuschen, der die Gedanken und Absichten des Herzens erkennt.

Diese ganze Lektion führt uns eindringlich vor Augen, dass jedes „neue Geschöpf in Christus“ dem Herrn etwas geweiht hat. Unsere Opfergabe sollte nicht nur ein Teil unserer Substanz sein, sondern *alles*, was uns selbst einschließt – Zeit, Einfluss, Besitz – und diese dürfen wir nicht den Aposteln zu Füßen legen, sondern zu den Füßen unseres Herrn, der Weihe Versuchen alle dem Herrn, nicht nur den Herrn zu verführen, sondern auch sich selbst zu verführen und nur einen Teil von dem zu geben, was sie geweiht haben?

Das ist der Kernpunkt dieser Lektion für alle, die dieser geweihten Klasse angehören; Und die Worte des Apostels Petrus an Hananias sollten von jedem, der sich zur völligen Hingabe an den Herrn bekannt hat, sorgfältig abgewogen und angewendet werden: „Während [dein Besitz] übrig blieb, war er nicht dein eigener? ein vernünftiger Dienst sein; und wie wir bisher in der Wertschätzung des Herrn gesehen haben, ist es eine sehr ernste Angelegenheit, Gelübde abzulegen und danach zu prüfen oder zu versuchen, das zurückzunehmen, was wir ihm geweiht haben.

Nun überkam die ganze Kirche große Furcht – das Gefühl der Verantwortung; das Gefühl, dass sie im Vertrag mit dem Herrn mit ernsthaften Geschäften beschäftigt waren.

=====

[R2103:Seite41]

**„Gehorcht dem Gott, dem Herrn, den Menschen.“**

– 14. Februar – Apostelgeschichte

**5:17–32** – Der phänomenale Erfolg des Evangeliums unter der Verkündigung der Apostel in der Kraft des Heiligen Geistes erweckte bald erbitterten Widerstand seitens der Herrscher der Juden der Lahme, im Namen Jesu. Ihre Opposition verschärfte sich, anstatt auszusterben, als sie die wunderbaren Fortschritte der neuen Lehre wahrnahmen.

Sie fühlten sich gezwungen, einen weiteren Versuch zu unternehmen, um dem entgegenzuwirken, was sie als Häresie des Nazareners betrachteten.

**(17,18)** Die beiden Hauptsekten unter den Juden zu dieser Zeit waren die Pharisäer und die Sadduzäer. Die Pharisäer machten laute Bekenntnisse zur „Heiligkeit“ und taten viel zur äußeren Zurschaustellung, was unser Herr, der die Herzen lesen konnte, für Heuchelei erklärte; während die Sadduzäer, klassenmäßig besser gebildet und weniger orthodox, eher nach der Art waren, die man heute „höhere Kritiker“ nennt; oder sogar darüber hinaus könnte man sie gewissermaßen als tagnostisch bezeichnen – ihr Glaube ähnelte erheblich dem der „reformierten Juden“ von heute. Sie glaubten an etwas von den göttlichen Verheißungen, erwarteten aber, dass sie auf partielle Weise **[R2103: Seite 42]** und auf natürliche Weise erfüllt würden. Sie erwarteten offensichtlich keinen übernatürlichen Messias. Sie glaubten nicht an die Auferstehung der Toten. Sie bestritten, dass es Engel oder irgendwelche Geistwesen gibt, die für Fleisch und Blut nicht sichtbar sind.

Der damalige Oberpriester gehörte, wie die Lektion erzählte, zu dieser Partei. Er und seine Sekte waren voller Empörung über die neue Lehre, denn im wahrsten Sinne des Wortes widersetzte sie sich speziell ihrer Lehre – viel mehr als dem Pharisäertum.

Der Ausdruck „der Hohepriester erhob sich“ bedeutet nicht, dass er gesessen oder gelegen hatte und lediglich auf seinen Füßen gestanden hatte, sondern könnte treffender mit „der Hohepriester *wurde aufgeweckt*“ *übersetzt werden*. Er und seine Partei, die Sadduzäer, hatten sich bisher damit zufrieden gegeben, die Massen und ihre Ansichten ganz allgemein zu verachten und den Minderwertigen in Weisheit und Urteilsvermögen in solchen Fragen wenig Aufmerksamkeit zu schenken. Sie waren für alle völlig „erregt“. In den Lehren der Apostel stießen sie auf eine Logik, die ihnen im Streit mit den Pharisäern noch nie begegnet war. Daraufhin sandten sie erneut und legten gewalttätig die Hände auf die Apostel und steckten sie ins Gefängnis.

**(19-23)** Im Einklang mit den anderen wundersamen Interventionen der Vorsehung

Damals, als die Kirche gegründet wurde, vollbrachte der Herr ein Wunder, um sie aus dem Gefängnis zu befreien. Doch anstatt ihnen zu sagen, sie sollten um ihr Leben fliehen, befahl er ihnen, sofort wieder in den Tempel zu gehen und wie zuvor zu predigen. Und das taten sie am frühen Morgen. Groß war die Überraschung des Generalsynodors, des Großen Rates der Juden, der einberufen worden war, um die Apostel zu verurteilen, als sie erfuhren, dass die Gefangenen nicht im Gefängnis waren, sondern wie zuvor im Tempel predigten.

**(24-26)** Die Beamten waren bestürzt. Es war nötig, dass die Menschen das Evangelium mit solcher Macht und Demonstration lehren, dass sie nichts zu sagen oder zu widerstehen vermochten, aber zu finden, dass diese Männer, selbst wenn sie im Gefängnis eingesperrt waren, durch wundersame Macht wieder herauskamen, war genug, um sie zu erschrecken, genug, um sie neu darüber nachdenken zu lassen, ob sie nicht gegen Gott kämpfen sollten oder nicht. Aber sie waren eigenwillige Männer, nicht aber Sie setzten ihre Nachforschungen fort und bemühten sich, die Verkündigung des Evangeliums zu stoppen, woraufhin die Apostel erneut verhaftet wurden; dieses Mal jedoch mit großer Mäßigung, aus Angst vor dem Volk. Die Herrscher begannen zu spüren, dass ein Eindruck auf das Volk gemacht wurde, und zwar in dem Maße, wie die neue Lehre voranschritt, und dass sie Lehrer und Herrscher waren gerieten in Verruf. In der Tat brachten die Apostel die Sache so deutlich zum Ausdruck, dass diejenigen, die an ihre Lehren glaubten, ihre geistlichen Herrscher nicht anders als die der Mörder betrachten konnten - Mörder des Messias, des „Fürsten des Lebens“.

**(27,28)** Die Worte des Apostelkonzils, als sie angeklagt wurden, zeigen, dass sie sich der Situation bewusst waren, als sie sagten: „Ihr wollt offenbar das Blut seines Mannes auf uns bringen“ – um die Menschen glauben zu machen, dass sie für seinen Tod verantwortlich seien.

**(29-32)** Die Antwort der Apostellosen zeigt, dass sie mutige Männer waren. Sie leugneten weder ihre Predigt noch deren logische Folgerung, wie sie von den Herrschern verstanden wurde, denn sie war es. Sie sagten lediglich: „Wir sollten Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Gott hat uns gesandt, das Evangelium zu verkündigen, um die Wahrheit darüber zu sagen, und wir sind nur den göttlichen Anweisungen gefolgt. Wie schön, wie vernünftig, wie konsequent! Mittlerweile werden wir ein wenig von uns.

Sie sagten nicht: „Wir werden euch noch mehr anprangern, bevor das Volk einen Aufstand auslöst und eure Macht als zornige Herrscher stürzt.“ Nichts dergleichen; lediglich die bescheidene Aussage: „Wir haben Gott lediglich gehorcht in dem, was wir getan haben.“

Dann folgt ein weiterer Diskurs, der dem vorherigen ähnelt

Sie erklärten Jesus, seine Auferstehung und seine Erhöhung zum göttlichen Platz und zur göttlichen Macht und darüber, der Erlöser zu sein und die Sünden Israels zu verzeihen. Sie schlossen ihr Zeugnis ab, indem sie den heiligen Geist zitierten, der durch sie wirkte, um ihr Zeugnis von unserem Herrn, seinem Charakter, seiner Auferstehung, seiner gegenwärtigen Herrlichkeit und seiner Macht, bis zum Äußersten zu retten, die durch ihn zum Vater gelangte, zu bestätigen.

Darin liegt eine wertvolle Lektion für alle heutigen Diener Gottes. Auch wir haben vom Herrn den Auftrag, das Evangelium zu erreichen, und wenn wir anerkannt werden und auf sein „Gut gemacht, guter, treuer Diener“ hören wollen, müssen wir Gott mehr gehorchen als den Menschen. Sollte die Treue zu Gott uns in Konflikt mit den religiösen Großen bringen, müssen wir mutig für die Wahrheit sein, aber gemäßigt und demütig in Umgangsformen und Sprache. Kinder Gottes sind niemals ein gesetzloser Archivist; und ihr Widerstand gegen menschliche Anordnungen muss nur durch höhere, göttliche Gesetze und Anordnungen dazu veranlasst werden.

=====

**[R2103:Seite42]**

**BRIEFEVON ENTFERNTEN KOLLEGEN.**

-----

**Russland.**

MEIN LIEBER UND GELIEBTER BRUDER RUSSELL: – Am Ende des Jahres kann ich nicht umhin, dir für die spirituelle Freude zu danken, die du mir durch dein hochgeschätztes Tagebuch, ZION'S WATCHTOWER, erteilst, das ich regelmäßig erhalte. Es ist wie das Schiff eines Kaufmanns, das spirituelle Nahrung aus der Ferne bringt. Mein ständiges Gebet für Sie ist, dass Jehova, Gott, Sie und Schwester Russell für lange Zeit bewahren möge, damit Sie das Werk des Königs fortsetzen können, um viele Seelen von der wahren, gesegneten Hoffnung zu überzeugen, die die ganze Welt in der Erscheinung „dieselben“ Jesus Christus haben kann ellforahappyNewYear1897.

Jeder in unserem Herrn, JOSEPHRABINOWITCH.

-----

**China.**

HERREN: Vor vier Jahren kam ich mit dem WACHTTURM in Kontakt, und als ich hier und da ein wenig las, hielt ich ihn für das Organ irgendeiner **[R2103:Seite 43]** seltsamen Art von Universalisten, die außerhalb der Orthodoxie liegen, und warf den Papa beiseite.

Allerdings habe ich kürzlich die drei Bände von MILLENNIALDAWN gelesen und den ersten Band noch einmal sorgfältiger und gebeterfüllter durchgelesen; und mir ist klar geworden, dass ich, wenn dies Gottes Wahrheit ist, um jeden Preis will. Der Plan der Zeitalter verherrlicht die Güte Gottes zehntausendmal mehr als jedes andere Interpretationssystem oder jede andere Theologie, die ich je gelesen habe.

Schlagen Sie nun die alten WACHTÜRME von 1892 auf, die ich achtlos beiseite geworfen habe, und lesen Sie sie eifrig. Ich denke, die Forscher sollten mit dem Tausendjährigen Morgen beginnen. Ich lege 6 \$ bei und möchte, dass Sie mir freundlicherweise schicken, was Sie dafür können. Mit freundlichen Grüßen \_\_\_\_\_

-----

**England.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wir haben eine schöne Zeit hier. Unser Bruder Hart war unter uns und hat uns weitergeholfen Die Quest kommt im Morgengrauen. Ein Bruder hat bereits über zwanzig Kopien, was darauf zurückzuführen ist, dass ein Traktat unter seiner Tür verblieben ist.

Unterwegs stellen wir fest, dass die Ernte schnell reift; die Arbeiter aber schon

Sehr wenige. Lasst uns mit größter Sorgfalt darauf achten, dass die Arbeiter zunehmen könnten. Ich denke, dass wir vielleicht bald eine weitere Versorgung mit Extrakten wünschen. Dies ist eine sehr arme Gegend, und wir mussten viele DAWNS leihen. Eure in Ihm, W. THIRKETTLE.  
-----

**[R2104:Seite43]**

### **Australien.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin zutiefst dankbar, sagen zu können, dass wir immer noch an der Wahrheit festhalten und uns nach besten Kräften bemühen, sie unter anderen zu verbreiten. Es scheint fast ein Wunder, dass irgendjemand in der Lage sein sollte, zu bestehen, wenn alle Wahnvorstellungen und Fallstricke, die es überall gibt, berücksichtigt werden; aber durch die Gnade Gottes allein, schon gar nicht durch irgendeine besondere Fähigkeit oder Festigkeit unsererseits, sind wir dankbar dafür Freiheit der Wahrheit.

Unsere Arbeit hier ist in Bewegung, obwohl wir nicht in der Lage sind, jeden sehr bemerkenswerten Erfolg aufzuzeichnen, wenn dieser durch den allgemeinen Maßstab gemessen wird – Zahlen usw.; aber wir sind uns eines erhöhten Interesses im Allgemeinen und einer freudigen Akzeptanz hier und da bewusst. Und wir haben das allgegenwärtige Bewusstsein unserer völligen Schwäche und Unwürdigkeit. Aber oh, was für ein gesegneter Trost, die Wahrheit! Wie es jedes Kreuz leichter macht, jedes Problem leuchtend, in der Wahrheit. Unterstützung geben; aber der süßeste Trost von allem ist, dass Gott der perfekte Herr der Situation ist und dass alles zum Wohle seiner Geschöpfe gebracht wird. Wenn das ewige Glück oder Leid unserer Mitmenschen völlig von unseren Bemühungen abhängig wäre, was für schreckliches Leben wäre das Leben; aber Gott und sein gesegneter Sohn sind tausendmal besorgter um das Wohlergehen und Glück der Menschheit als jeder Sterbliche. Mit brüderlicher Verbundenheit Liebe Grüße an alle Brüder und Schwestern, von Bro. Flack und mir selbst.

Mit Liebe und Service, ALFREDPEARSON.  
-----

### **Schottland.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich kann nicht beschreiben, wie viel Segen ich durch das Studium der Bibel mit Hilfe der DAWNS erfahren habe. Bevor ich davon wusste, habe ich mich müde durch „Butler's Analogy“ und „McCulloch's Calvinism“ und, wenn ich wirklich sagen möchte, Hunderte anderer Bücher geblättert, auf der Suche nach etwas, das das befriedigt, was das Christentum nicht kannte. Das muss ich allerdings zugeben Ich hatte ein tiefes Verlangen, Gott kennenzulernen, und obwohl ich mich schon vor vielen Jahren bekehrt hatte, *studierte* ich die Bibel nicht, sondern *las* sie nur jetzt und dann.

Ich war gegenüber Gott nachlässig, aber er war nicht nachlässig gegenüber mir; ich war es

oft untreu, und er hat mich immer freundlich zurechtgewiesen. Jetzt sehe ich seine Liebe klarer; Jetzt ergreife ich die himmlischen Dinge hartnäckiger und wage es nicht, auch nur für einen Moment loszulassen. Wenn ich in vielem versage, trauert es mich, in irgendetwas zu scheitern; und ich danke Gott für seine vielen Zeichen der Liebe und Vergebung meiner Torheiten .

In dem Bemühen, vielen bekennenden Christen zu beweisen, dass „Hölle“ keine ewige Qual bedeutet, haben sie fast alle triumphierend auf das Gleichnis von Lazarus und dem reichen Mann hingewiesen. Nun habe ich zusätzlich zu Ihren Argumenten oft die folgende Frage gestellt, um zu beweisen, dass Jesus die Geschichte nur als Illustration benutzte und nicht die tatsächliche Realität erzählte: „War da irgendein Mitglied?“ „Ich weise darauf hin, dass Jesus die Geschichte *erzählt*, was in der Vergangenheit geschah: „Es gab einen reichen Mann“ usw „Nein“, sie verurteilen ihren eigenen Glauben und sind verwirrt.

Dein Christus Jesus, STEWARTJ.BELL.

[Unser Herr sagte: „Niemand ist in den Himmel aufgestiegen außer dem Menschensohn.“ – HERAUSGEBER.]

-----

### **Dänemark.**

LIEBER GELIEBTE BRÜDERINCHRISTUS: – Ich habe mich sehr über die gute Nachricht gefreut, dass Ihr lieber Brief vor ein paar Tagen eingegangen ist „Es war die beste Nachricht, die du mir gerade überbringen konntest; und ich danke dir von ganzem Herzen dafür und bete, dass Gott dich und den lieben Bruder segnen wird, der vielen Dienern des Herrn so große Hilfe gewesen ist. Der WACHTTURM vom 15. Dezember habe ich heute und die meisten unserer Vorlesungen mit Freude erhalten.

Ich bin so froh über die Wahrheiten, die sie präsentiert, und bin vollkommen in Harmonie mit euch; sie ist so gut und großartig, und ich stehe über Geld oder irgendetwas anderem. Ich danke dem Herrn, dass er mich jemals mit der gesegneten frohen Botschaft in Berührung gebracht hat, die aus Gottes Wort verkündet wird der Wille Gottes, unseres gesegneten himmlischen Vaters.

**[R2104:Seite44]**

Es wird immer leichtere Formen, seit Ich anfang, wenig zu halten

Treffen hier in Dänemark. Wir treffen uns jeden Freitagabend und haben Bibellesungen mit Erklärungen, Gebeten und Lobpreisen, und das war für mich und viele der lieben Christen, die teilgenommen haben, sehr nützlich Anderer und Mitknecht unseres lieben Herrn, JOS.S.WINTER.

-----

### **Kolumbien, Mittelamerika.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Dein sehr freundlicher, liebevoller und erfrischender Brief mit dem Datum des 19. Jahres ist ordnungsgemäß erhalten; auch der mit der Rechnung usw. Wir sind wirklich froh, dass Bruder Maxon wohlbehalten angekommen ist und Ihnen eine klare Beschreibung des Standes der Dinge gegeben hat

Konto.

Nun, lieber Bruder, im Gegensatz zu Missverständnissen durch die Kommunikation über das Predigen hatten wir richtig damit begonnen, uns unter den Unintelligenten zurechtzufinden, wenn sie irgendwie dazu gebracht werden könnten, ein Interesse daran zu wecken, DAWN zu sichern, das dauerhaftere Predigten predigen würde. Völlig verblendet zeigten die Menschen keine Wertschätzung für die Wahrheit, und wir zogen uns zurück. Wir erkannten die Notwendigkeit, das Predigen mit der Verbreitung des Da zu verbinden. Wir entnehmen aus „Suggestive Hinweise für Kolporteurs“, dass eine Zirkulation von Haus zu Haus vorzuziehen ist, obwohl die Predigt nicht ignoriert werden darf; und wir bereiten uns erneut darauf vor, zu predigen. Wir erleben heftige Angriffe des Widersachers, aber gelegentlich erkennen wir den Schein der Sonne inmitten des Sturms. Wir haben tägliche Manifestationen der göttlichen Vorsehung und Gunst.

Unser Krieg hier draußen ist vielfältig, wir müssen gegen den deprimierten Zustand der Dinge, die Verdorbenheit unserer Umgebung, unsere eigenen inneren und äußeren Konflikte usw. kämpfen, so dass wir sehr oft auf dem Thron der Gnade sitzen müssen, um die Hilfe unseres souveränen Herrn und Hauptes anzuflehen. Wir vertrauen darauf, dass ihr nicht aufhören werdet, für uns zu beten. das Böse, von dem sie umgeben sind. Gott sei Dank, trage ein in Gnade wachsendes Wesen.

Es bereitet uns große Freude, den Bericht über das Jahr 1896 im letzten TOWER zu sehen und das aktive Interesse zu erfahren, das die Brüder und Schwestern überall an der Arbeit hegen. Mögen wir alle bis zum Ende treu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen in der Hoffnung auf die Hohe Berufung,

ISAIAHRICHARDS&LOUISA.FACEY.

[Diese beiden Brüder waren früher Repräsentanten der American Bible Society. Nachdem sie die gegenwärtige Wahrheit in ihre Hände bekommen hatten, konnten sie nichts weiter tun, als sie zu verbreiten, und waren jetzt als „Bible Keys“ für DAWN als Kolporteur tätig, indem sie Traktate des Alten Testaments predigten und verbreiteten. Sie sind vollblütige Jamaikaner.

Bruder Maxon, ein weißer Mann, der letztes Jahr von diesen Brüdern bekehrt wurde, besuchte uns kürzlich und gab uns einen hervorragenden Bericht über ihren Eifer, ihre Geduld, ihre Energie, ihre Hingabe, ihr Können und ihre völlige Hingabe an den Herrn. – HERAUSGEBER.]  
-----

### **Schweiz und Deutschland.**

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Anbei finden Sie eine Bestellung für Bücher. Meine Arbeit mit Übersetzungen ins Französische geht weiter. Mittlerweile beschäftige ich mich mit der deutschen Literatur und bemühe mich, einige der Deutschen in der Schweiz und in Deutschland selbst zu erreichen.

Habe auch Mitteilungen über M.D. in verschiedene Zeitungen geschrieben und dafür 15,00 \$ von einem anderen erhalten. Mehrere Buchhändler bieten es jetzt zum Verkauf an; ein anderer stellt es in sein Schaufenster; und mit einem anderen tausche ich mich über Absprachen aus.

Ein Redakteur einer religiösen Sonntagszeitung hat die Bekanntmachung von M.D. zweimal kostenlos abgedruckt. Ich habe ihm die drei Bände geschickt Diese **[R2105:Seite 44]** Arbeiten müssen auf dem europäischen Festland durchgeführt werden.

Den ganzen Dezember über hatte ich fast täglich einige Bestellungen oder Anfragen für die deutsche Morgenröte; einige kamen von alten gehörlosen Krankenhausfrauen. Es scheint, dass in der Schweiz ein großer Hunger und die Suche nach der Wahrheit – mehr über den herrlichen Tausendjahrtag, das liebe Evangelium des wahren Königreichs und den wunderbaren Plan der Zeitalter zu erfahren – vorherrscht. Lobt den Herrn!

Eine deutsche Zeitschrift wäre zu diesem Zeitpunkt sehr angebracht, die TOWER-Artikel und wahrscheinlich auch Antworten an Korrespondenten enthalten würde; und so würde das Band der Gemeinschaft unter den wahren Gläubigen stärker gestärkt und das Interesse, glaube ich, erheblich gesteigert werden.

Wir hoffen, dass bald etwas erledigt werden kann. Ich habe die Angelegenheit dem Vaterunser vorgelegt. Wir hoffen, dass Sie den Vorschlag positiv bewerten und uns in dieser Angelegenheit mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Neulich erhielt ich eine Anfrage von einem Missionar in einer benachbarten Stadt um die Leihgabe einiger DAWNS für eine Reihe ernsthafter Christen. Dadurch steigt das Interesse. Abschließen werde ich mit der Aussage, dass ich immer froh bin, den TURM zu erhalten, und gezwungen bin, dafür zu danken und für die Fortdauer der Segnungen und Gnaden Gottes, unseres Vaters und unseres Herrn Jesus, mir und euch allen und denen, die ihm sind, zu beten sineveryplace.

Mit freundlichen Grüßen, unser lieber Erlöser, ADOLFWEBER.

[Schwester Mattern berichtet, dass sie als Krankenschwester in einem Hamburger Krankenhaus DAWN vorgestellt hat und dass fünf weitere Schwestern dort großes Interesse an dem Thema hatten und Bibelstudientreffen abhalten und Vorwürfe erleiden müssen, weil sie Gefahr laufen, ihre Stelle zu verlieren.

Alles in allem wurde beschlossen, dass wir einen kleinen (4-seitigen monatlichen) deutschen TOWER starten werden. Der Preis beträgt 12 Cent pro Jahr für Einzelexemplare; 5 Exemplare monatlich für ein Jahr 50 Cent; 12 Exemplare monatlich für ein Jahr 1,00 \$. Wir würden uns freuen, bald von allen unseren interessierten deutschen Freunden zu hören, die ihr Interesse an diesem Teil der einen Erntearbeit respektieren.--  
HERAUSGEBER.]

[R2105:Seite47]

## BLICKVOM WACHTURM.

-----

### ETHIK DER HEILIGEN PASST ZU DEN WELLINGEN.

-----

Wir leben in einer Zeit, in der Geschichte geschrieben wird wie nie zuvor. Vor uns liegt ein Bericht des *Chicago Times-Herald*, der besagt, dass bei einem Treffen der Chicago City Federation kürzlich der Sekretär des Büros der Associated Charities dieser Stadt erklärt hat, dass es in Chicago tatsächlich 8.000 Familien gibt, die verhungern; und dass der Präsident der South Chicago Relief and Aid Society sagt „Die Armut ist hier größer als im Jahr 1893, denn wir sind heute weniger in der Lage, uns um die Armen zu kümmern als damals.“ Der Pfarrer der First Congregational Church erklärt auch, dass „jeder Mensch einen Gegenstand des Elends findet.

Ein weiterer Bericht stammt aus Louisiana, von dem der Kongressabgeordnete Boatman erklärt, dass es im nördlichen Teil dieses Staates einhunderttausend mittellose Menschen gibt, und berichtet über die Missernte in dieser Umgebung.

Der London *Chronicle* resümiert, dass insgesamt 84 Millionen Menschen in Indien von der Hungersnot betroffen sind, und sagt: „Wir stehen erst am Anfang der bestehenden Knappheit, die sich unter keinen Umständen bis zum nächsten Juni verschlimmern darf.“ Und die Hungersnot wurde kürzlich durch die Beulenpest ergänzt, die schreckliche Verwüstungen anrichtet.

Vor uns liegen auch Berichte über den jetzt gefeierten Bradley-Martin-Dressball, bei dem etwa achthundert der Elite von New York City und tatsächlich Kontingente aus verschiedenen Teilen der Welt in Seide, Satin, Samt und Wollstoff anwesend waren – sowohl Männer als auch Frauen, die mit Juwelen strahlten Die Teilnehmer waren gekleidet, um Könige, Prinzen, Königinnen und adlige Damen des 15., 16., 17. und 18. Jahrhunderts darzustellen, und die Unterhaltung insgesamt kostete 223.000 US-Dollar.

Rev. Dr. Rainsford, in dessen Gemeinde sich zahlreiche Millionäre befinden, hielt es für die Pflicht, seine Zuhörer zu warnen, dass es sehr unklug wäre, an diesem Ball teilzunehmen, und gab als Grund an, dass es derzeit in New York City viele Menschen gibt, die sich in einer sehr schwierigen Situation befinden, und dass eine solche Zurschaustellung von Luxus und Extravaganz den Neid und Hass, den die Menschen bereits verspüren, sicherlich erregen und verstärken würde die Armen gegen die Reichen und die Aristokratie. Das löste einen ziemlichen Trubel aus, und die Meinungen vieler prominenter Minister wurden eingeholt und in der Tagespresse veröffentlicht. Einige stimmten mit Dr. Rainsford überein;

Einige hatten Angst davor, eine Meinung zu äußern, wenn sie eine hätten, und einige vertraten eine gegenteilige Ansicht und behaupteten, dass die Ausgabe des Geldes den Armen zugute kommen würde usw. Ich hätte Millionen, ich würde ein Boot bauen, das um die Welt fahren könnte, und würde viele Jahre meines Lebens damit verbringen, meine Ausbildung abzurunden. Wenn ich eine Million Dollar hätte und wenn die Öffentlichkeit mir vorschreiben sollte, wie ich sie ausgeben soll, würde ich sagen, wie ein bestimmtes Mitglied der Familie Vanderbilt: Die Öffentlichkeit wird getötet.“

In diesen widersprüchlichen Ansichten über die Verantwortlichkeiten des Reichtums und den richtigen Gebrauch davon erkennen wir die große Verwirrung, in die das nominelle Christentum geraten ist und die seine Vernunft **[R2105: Seite 48] zu jedem Thema aus dem Gleichgewicht bringt** . Daher passen sie nicht in den Versuch, die Bedingungen der wahren Kreuzträger auf diejenigen anzuwenden, die nichts anderes als Diamantkreuze tragen – so höflich, kultiviert und gebildet letztere auch sein mögen. Unsere Meinung gegenüber denen, die sie extravagant zur Schau stellen, ist, dass sie nur dem Namen nach Christen sind – nach der Art des Mannes, der auf die Frage: „Sind Sie ein Christ, mein Herr?“ antwortete: „Nun, ich bin weder Jude noch Hitze.“ Henne „Ich gehe daher davon aus, dass ich ein Christ sein muss.“

Lasst uns lernen, in unserem Geist zu unterscheiden zwischen nominellen Christen und jenen, die in ihrer Person die Zeichen des Herrn Jesus tragen – die ihm völlig geweiht sind; deren Wille darin besteht, den Willen des Vaters im Himmel zu tun und sein Werk zu vollenden. Wer vollständig dem Herrn geweiht ist, wird weder Zeit noch Einfluss haben, noch Geld, das er für die Suche nach extravaganten Darstellungen wie dieser Bal-Maske aufwenden kann. Es gibt einen einschränkenden Einfluss auf diesen Willen Nicht der von Dr. Rainsford hauptsächlich vorgeschlagene Punkt – damit die Zurschaustellung nicht die Gier und den Neid der Armen erregt; – es wird auch nicht nur darum gehen, sparsam Geld in der Hand zu sparen, wo es niemandem viel Gutes tun wird;

Aber diejenigen, die diese Hingabe des Herzens haben, ob sie nun viel oder wenig haben, müssen nicht neidisch auf die Reichen sein; sie sollten auch nicht versuchen oder erwarten, „die Kinder dieser Welt“, die nicht von den gleichen Beweggründen der Hingabe an den Dienst des Herrn und die Wertschätzung der gegenwärtigen und zukünftigen göttlichen Dinge angetrieben werden, zu zwingen, so zu handeln, wie sie in solchen Angelegenheiten handeln. Die Weltlichen, die Reichtum haben, sollen Luxus ausgeben, und in gewisser Weise nichtunmoralisch. Das wird nicht der Fall sein

Lass das Geld nur besser unter den Menschen zirkulieren, als wenn es in Banken gehortet wäre, aber es wird dazu beitragen, den Unterschied zwischen dem geweihten und dem ungeweihten Zustand des Herzens und der Lebensführung klarer als je zuvor zu verdeutlichen, und so wird es die Kluft zwischen der wahren Kirche und der weltlichen Klasse, die fälschlicherweise durch falsche Lehren getäuscht wird, den Namen Christi trägt, aber keiner von ihm ist.

### VERWUNDET IM HAUS (ERKLÄRTER) FREUNDE. -----

Dr. Abbott von der Plymouth-Kanzel in Brooklyn schlich sich weiterhin auf die Pfade der „höheren Kritik“. In einigen Vorträgen über „Die Bibelliteratur“ provozierte er kürzlich seine Gemeinde zum Lachen, indem er sich auf amüsante Weise auf die Geschichte von Jona und dem großen Fisch bezog, die er als „Fiktion“ bezeichnete – „die Pickwick-Papiere der Bibel“. Die weltlich gesinnte Zeitung Reporter konnten die Absurdität eines Mannes durchschauen, der vorgibt, ein christlicher Pfarrer zu sein, und dabei doch die eigentliche Grundlage des christlichen Glaubens – die Bibel – auf die leichte Schulter nimmt. Die Berichte in den Zeitungen von New York rücken die Angelegenheit ins richtige Licht, und in der Folge nahm die Ministervereinigung von Manhattan an der Sitzung teil und rügte die Sprache scharf. **Wir [R2106: Seite 48]** dürfen jedoch nicht vergessen, dass wahrscheinlich eine große Mehrheit der Minister in New York City und in allen großen Städten bereits nicht mit Dr. Abbott im Sinne einer „höheren Kritik“ übereinstimmt. „Und soweit es um den Glauben an die Inspiration der Bibel geht, könnte man sie als Rationalisten, Agnostiker oder sogar Ungläubige bezeichnen: Es gibt gute Gründe für solche Überzeugungen. Wir müssen daher davon ausgehen, dass die Manhattan Ministers Association nicht so sehr in Opposition zu Dr. Abbotts Sagnostizismus, genannt, stand.“ „Höhere Kritik“, was die öffentliche Äußerung dieses Agnostizismus in Dr. Abbotts heiterer Ader betrifft. Ein Minister dieser Stadt sagte einmal zum Schriftsteller: „Es ist sehr gut für uns Minister, diese Themen zu studieren, aber es ist nicht *klug*, sie den Menschen zu erzählen.“

\*\*\*

Dr. Abbott nahm die Kritik zur Kenntnis und machte zwei sehr wichtige Bemerkungen: (1) „Kein Geistlicher sollte einen anderen Geistlichen in der Öffentlichkeit kritisieren“ und (2) „Ich habe allen Grund zu der Annahme, dass die Plymouth-Kirche eine absolute *Einheit* bei der Unterstützung ihres Pastors ist.“ Die letztgenannte Aussage zeigt, inwieweit diese moderne Untreue, die „höhere Kritik“ genannt wird, bereits Wurzeln geschlagen und unter den „Laien“ Früchte getragen hat. Die früheren Aussagen zeigen, dass die ministerielle Etikette jeden einschüchtern und versiegeln soll, der bereit ist, dem Wort des Herrn zu gehorchen und seine Stimme wie eine Trompete zu erheben und dem Volk Gottes seine Sünden und Gefahren zu zeigen. Nur diejenigen, die Angst haben, Gott zu beleidigen, mehr als die Menschen, werden diesem Einfluss entgehen, der laut Prophet die Mehrheit wie „dumme Hunde, sie können nicht bellen“ machen wird.

**Jes. 56:10,11.**

Mittlerweile hält Rev. JH Barrows, DD, bekannt als Präsident des Chicagoer Parlaments der Religionen mit ähnlich umfassenden und unbestimmten Ideen zur Bibel und zum Christentum, in Indien Vorlesungen mit dem Thema „Die Harmonie der Religionen“. Sicherlich sind es diese Menschen, die die Bibel und übrigens das gesamte Christentum außer Zivilisation und Verfeinerung abgelehnt haben, die wahrscheinlich keinen Grund dafür gesehen haben Sie sollten nicht wirklich Gemeinschaft mit den verblendeten Gläubigen in den Glaubensbekenntnissen des Orients haben, sondern dass sie diejenigen von uns sein sollten, von denen sie glauben, dass sie die verblendeten Gläubigen in der Bibel sind.

\*\*\*

Ein weiterer mutiger Mann, der den Glauben leugnet und dennoch „schlimmer als ein Ungläubiger“ ist, weil er sich **immer** noch als Prediger des Evangeliums Christi ausgibt, während er alles in seiner Macht Stehende tut, um dieses Evangelium zu untergraben, ist Rev. MJ Savage, Pfarrer der „Church of the Messiah“, New York City. Man könnte meinen, dass nur wenige außer denen „der Synagoge Satans“ (**Offenbarung 2:9**) solche Predigten genießen oder unterstützen würden. Aus seiner jüngsten Predigt, wie in der New York *Sun* berichtet, haben wir das folgende übelriechende Bissen als Beispiel herausgeschnitten. Er sagte:--

„Die Archäologie hat nachgewiesen, dass der Mensch nicht seit Tausenden von Jahrtausenden, sondern seit mindestens zweihunderttausend Jahren eine Erde ist. Die Evolution, wie sie von Herbert Spencer entwickelt wurde, und die Biologie, die von Darwin ausgearbeitete Provinz, sind nicht länger Gegenstand gebildeter und intelligenter Menschen, obwohl prominente Theologen, die mit den ersten Worten, die sie äußern, zeigen, dass sie nicht wissen, wovon sie reden cussit. Der Mensch wurde nicht im Garten Eden oder anderswo erschaffen, sondern begann im Schlamm ferner Urmeere. Was wir wissen, bedeutet also, dass es nie einen Sündenfall des Menschen gegeben hat, sondern einen kontinuierlichen Aufstieg. Diese eine Tatsache erzwingt die vollständige Rekonstruktion aller theologischen Theorien der Vergangenheit.“

Es ist an der Zeit, dass alle, die an das Wort Gottes und seine Botschaft vom Sündenfall und der Erlösung durch das kostbare Blut unseres Erlösers glauben, nicht weniger laut sprechen als die Feinde der Wahrheit. Wer den Sündenfall leugnet, leugnet die Erlösung von der Sünde und ihre Strafe, und das sind keine Christen mehr als die Hottentoten oder Mohammedaner oder andere Ungläubige.

Wir haben 1879 in dieser Zeitschrift darauf hingewiesen, dass der große „Abfall“ vom Glauben, der für das Ende dieses Zeitalters vorhergesagt wurde, auf dieser Linie eintreten würde: die Leugnung der Notwendigkeit und der Tatsache des Lösegeldes. Das *Kreuz* Christi (das große Kreuzopfer) ist für die Juden ein Stein des Anstoßes und für die Griechen (die Weltweisen) eine Torheit, die an die Macht Gottes und die Weisheit Gottes glauben. – 1. **Korinther 1:18-24.**

Das wahre Licht, der wahre Plan Gottes, ist jetzt klar zum Beistand offenbart

von allen, die wirklich sein Volk sind. Die wahren „Schafe“, wenn sie die Verwirrung erkennen, werden sich aufmerksam und demütig dem großen Hirten zuwenden, um auf seine Stimme zu hören, um sie zu führen. Nur solche werden geführt und auf seinem Weg gehalten, geführt zu den grünen Weiden und stillen Wassern der gegenwärtigen Wahrheit. Diese werden von der großen Verblendung dieses bösen Tages befreit werden, die, wenn es möglich wäre, alle Auserwählten täuschen würde. Alle anderen Wir können davon ausgehen, dass wir mehr oder weniger getäuscht oder geblendet sein werden. Nur ein Überrest wird dem blendenden Einfluss entkommen, etwa am Ende des jüdischen Zeitalters.

#### **KIRCHEUNION.**

-----

Im Sinne der „Vereinigung“ mit allem und jedem, was dazu beitragen wird, unsere gegenwärtige Sozialordnung zu unterstützen, ist dies ein prominenter Artikel in *New York Evangelist*, der, nachdem er eine Reihe von Gründen für den Bund und die Zusammenarbeit unter den Protestanten angeführt hat, auch römische Katholiken einbezieht und sich für Frieden und Brüderlichkeit mit ihnen einsetzt, indem er sagt:

„In manchen Punkten unterscheiden wir uns von ihnen, aber wir können nicht leugnen, dass sie die Hauptwahrheiten unserer Religion vertreten sie um Hilfe gegen politische und soziale Gefahren. Der verstorbene Professor Roswell D. Hitchcock hat oft gesagt, dass die Zeit kommen könnte, in der die römisch-katholische Kirche das größte Bollwerk und Schutz vor dem Sozialismus und Kommunismus sein würde, die aus dem Ausland in unser Land importiert wurden. Das ist es, wovor ganz Europa in diesem Moment Angst hat – vor einer Katastrophe, nicht von oben, sondern von unten: ein *Erdbeben*, das so weit und so tief gähnt, dass es die Zivilisation selbst verschlingt. Wenn solche Zerstörungen über die Alte Welt hereinbrechen, wird sie nicht dazu gehören, den Ozean zu überqueren, um in die Neue Welt zu gelangen. Lasst uns auf der Hut sein, dass wir keine starke Barriere gegen sie niederreißen werden.“

So sehen wir, wie ein Fehler zum nächsten führt und den Geist noch weiter verblendet und voreingenommen macht. Wie viele Protestanten gibt es, die überhaupt nicht in der Lage sind, im päpstlichen System die Erfüllung des prophezeiten Antichristen zu sehen – das Ergebnis des großen „Abfallens“ vom Glauben; weil sie unbiblische Ansichten über die gegenwärtige Sozialwirtschaft haben und sich zum Papsttum oder zu allem anderen hingezogen fühlen, das zur Aufrechterhaltung beiträgt die soziale Struktur, mit der alles, was sie haben und sind, eng verbunden ist; – ihre spirituellen Interessen, die nominellen kirchlichen Institutionen und ihre zeitlichen Interessen. Können wir uns wundern, dass sich unter dem Vorwand „höherer Kritik“ und unter dem Druck der angeblichen Notwendigkeit für den Fortbestand der gegenwärtigen sozialen Ordnung die Mehrheit der nominellen Kirche immer weiter von der Bibel und ihren Lehren entfernt –

Respekt vor dem Romanismus als Antichrist, Respekt vor der Babylon-Verwirrung des Sektierertums, Respekt vor dem gesellschaftlichen Wandel, der durch den Fall der gegenwärtigen Institutionen und die Errichtung des Königreichs des lieben Sohnes Gottes an ihrer Stelle und nach ihren Ruinen eingeleitet wird? nur im Licht des Gewissens, außer unter denen, die in gewisser Weise oder in gewissem Maße auf das zweite Kommen Christi und die Errichtung seines Königreichs warten.

\*\*\*

In New York City wurde ein Verband der Kirchen und christlichen Arbeitnehmer gegründet, der auch Bildungs- und Wohltätigkeitseinrichtungen umfasst . Im New York *Journal* heißt es: „Einhundertvierzig Kirchen und elf solcher Einrichtungen sind jetzt in der Mitgliedschaft enthalten, und es wird erwartet, dass sich die Zahl in diesem Winter verdoppeln wird.“

**[R2106:Seite50]**

### **BROTHERMOODYSUNDSANAALARM.**

-----

Der New York *Independent* veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über den Fortschritt des Christentums im vergangenen Jahr, der in Bezug auf den Konfessionsnationalismus ein äußerst positives Ergebnis liefert. Aber jeder, der mit solchen Dingen vertraut ist, weiß, dass solche Berichte ziemlich unzuverlässig sind, dass die Listen fast aller Gemeinden die Namen vieler Menschen enthalten, die körperlich tot sind, und von vielen anderen, die sich von allem spirituellen Leben und Interesse abgewendet haben stehen, die seit Jahren nicht mehr an Sitzungen teilgenommen haben.

Evangelist D.L. Moody hat sich die Berichte des letzten Jahres angesehen und folgende Ergebnisse an den Herausgeber *des Independent geschickt*: - „In einer

letzten Ausgabe Ihrer Zeitung habe ich einen Artikel von einem Mitwirkenden gelesen, in dem es heißt, dass es *über dreitausend Kirchen in der Kongregation und presbyterianischen Körperschaften dieses Landes gab, die im letzten Jahr kein einziges Mitglied gemeldet haben, das durch nichtgläubige Berufe hinzugefügt wurde.*

**Ist das wahr?**

„Wenn das bei diesen beiden großen Konfessionen der Fall ist, wie muss dann auch der Zustand der anderen sein? Werden wir dann still sitzen und das weitergehen lassen? Sollen unsere religiösen Zeitungen und unsere Kanzeln ihr Maul geschlossen halten wie „dumme Hunde, die nicht **bellen können**“, **um** die Menschen vor drohender Gefahr zu warnen? Sollten wir in dieser Angelegenheit nicht unsere Stimme wie eine Trompete erheben? Was muss der Sohn Gottes tun? Denken Sie an das, was das Ergebnis unserer Arbeit ist?

Was muss eine ungläubige Welt von einem Christentum denken, das nicht mehr Früchte hervorbringen kann? Und müssen wir uns nicht darum kümmern, wie viele Seelen jedes Jahr ins Verderben stürzen, während wir alle da sitzen und zusehen? Und dieses Land von vieren, wo wird es die nächsten Jahre sein, wenn wir nicht aus dem Schlaf erwachen?

„Ich wünsche mir, dass einige von euch Redakteuren der einflussreichen Zeitungen, die in engem Kontakt mit den Ministern und Kirchen stehen, uns sagen würden, worum es geht. Ist das das Ergebnis dessen, was sie die ‚moderne Kritik‘ der Bibel nennen?

Wie sehr ist das auf die Politik zurückzuführen, die unsere Geistlichen in letzter Zeit gepredigt haben, und auf die Gespräche über die Arbeitsfrage, die Stereoptik-Shows an Sonntagabenden und all diese anderen Dinge, die das gesegnete Evangelium Jesu Christi verdrängt haben? Wenn Geistliche sich mit aktuellen Themen befassen, wie können sie dann mit Nachwirkungen von Bekehrungen rechnen?“

Bruder Moody zeigt, dass er sich der wahren Situation bewusst ist; aber umso mehr sind seine Äußerungen für den durchschnittlichen Geistlichen und Kirchenmitglied reizvoll, und viele schreien gegen ihn. Wie manche sagen sie: „Prophezeit uns Gutes!“ oder „Lasst uns allein!“

#### **„Moderne Exegese“ oder „höhere Kritik“.**

-----

Es scheint, dass die theologischen Hochschulen zu den Brutstätten des Unglaubens und der Ablehnung der Heiligen Schrift werden, was als „moderne Exegese“ und „höhere Kritik“ bezeichnet wird. Professor S. I. Curtis vom Congregational Seminary of Chicago ist der jüngste, der sich durch einige veröffentlichte Artikel einen Namen und Ruhm gemacht hat, in denen er versucht, die Anwendung des sogenannten messianischen Glaubens für die Zukunft zu sichern pheciestoChristus; – lehnt damit die Interpretationen der Prophezeiungen ab, die unser Herr und die Apostel im Neuen Testament gegeben haben. Professor Curtis gibt lediglich die jüdische Interpretation dieser Prophezeiungen wieder, nämlich dass sie sich auf Gottes Umgang mit der Nation Israels bezogen.

*TheInterior* (Presbyterianer), der Professor Curtis kritisiert und die Interpretationen der Prophezeiung verteidigt, die uns Ihr Herr und die Apostel gegeben haben, sagt:

„Die Situation ist dann folgende: Diese neue Gelehrtenschule gibt zu, dass die Autoren des Neuen Testaments wirklich der ‚alten Schule der Exegeten‘ entstammten, dass sie alle das Gewicht ihrer Autorität auf die Exegese legten, die im Alten Testament spezifische, besondere und persönliche Beschreibungen unseres Herrn, seiner Gottheit, seiner Geburt, Geschichte, Leiden, seines Todes und der göttlichen Absicht in seiner Inkarnation und seines stellvertretenden Opfers findet – und dass der Autor Die Aussage Ihrer vier Autoren des Herrn und des Neuen Testaments, die diese Tatsache bekräftigen, hat sich fast 1.900 Jahre lang allgemein durchgesetzt, wird aber jetzt als „nicht im Einklang mit modernen Ansichten“ abgetan.

„Sie geben zu, dass zu dem, was sie die ‚alte Schule der Exegeten‘ nennen, auch unser Herr selbst und seine Evangelisten und Apostel gehörten. Aber sie sagen, dass diese Exegeten nicht von unserem Herrn und den Verfassern der Evangelien stammten, die sie zu ihrer Zeit unter den Juden vorherrschend fanden und nicht in der Lage waren, sich davon zu befreien falsche Auslegungen, die sie in der öffentlichen Meinung fanden.

„So werden die Heiligen Schriften gepflügt, gegggt und mit dem Salz der ewigen Verwüstung besät. Aber denken wir daran, dass Salzebenen und bitteres Wasser nur in unfruchtbaren Gebieten zu finden sind. Wo Regen fällt und der weiße Schnee weht, gibt es keine rein, ihre Bäume sind mit Früchten beladen, und ihre Täler wogen mit Korn.

Wir sind froh zu sehen, dass die Bibel immer noch einige Freunde in der Kirche hat und dass die zunehmende Kritik die kommenden Urteile nicht verfälscht hat.

Da die sogenannte höhere Bibelkritik in Deutschland begann, ist es interessant, ihre Fortschritte dort zu beobachten. Zuverlässige Autoritäten teilen uns mit, dass „es in allen Fakultäten der zwanzig protestantisch-theologischen Universitäten Deutschlands keinen einzigen Vertreter der ‚älteren Ansichten‘ und traditionellen Lehren der **[R2107:Seite 51]** der Kirche gibt, in Bezug auf den mosaischen Ursprung des Pentateuch, die Integrität.“ des Buches Jesaja usw.

Professor Zockler aus Griefswald ist diesbezüglich eine anerkannte Autorität Thema. In einem aktuellen Artikel auf Deutsch drückt er sich wie folgt aus:--

Die Kritik am Alten Testament wütet heute mit größerer Heftigkeit als je zuvor. Die streitenden Parteien sind die Liberalen oder Fortgeschrittenen und die Konservativen. Die Unterschiede zwischen diesen beiden Denkrichtungen werden dadurch immer deutlicher und in manchen Fällen ziemlich erbittert, und das Interesse an dem Kampf wächst 18 Jahrhunderte.

Die Generalkirche ist sich der zerstörerischen Folgen der kritischen Lehren der Wellhausen-Kuenen-Denkschule bewusst. Was vor zwanzig Jahren als Kontroverse über die Pentateuch begann, ist mittlerweile zu einem Wettbewerb radikaler Kritik geworden, der das gesamte Alte Testament abdeckt, und zu einer Grundsatzfrage für das Leben der Kirche. Der Professor fügt hinzu, dass die Befürworter der „alten Ansichten“ in den Reihen des Ministeriums zu finden seien nur, und keiner von ihnen unter den Universitätsmännern. \*\*\*

Ebenso führen die amerikanischen Hochschulprofessoren diesen Angriff auf die Heilige Schrift an. Sie scheinen zu erkennen, dass sie vergleichsweise unbekannt leben und sterben könnten, es sei denn, sie könnten durch einen Angriff auf die Bibel an Bedeutung gewinnen. Professor Paul Haupt aus Baltimore hat zusammen mit einigen anderen Professoren seines Landes und Europas mit der Übersetzung der Bibel begonnen.

Diese Herren machen so kühne Aussagen, dass nicht nur die Welt, sondern auch bescheidene, bescheidene Christen dazu neigen, anzunehmen, dass sie einige sehr *positive Informationen* gefunden haben müssen, auf denen so wunderbare und positive Behauptungen beruhen. Sie versuchen sogar anzuzeigen, wann und welche bestimmte Wörter, Sätze und manchmal auch Absätze hier und da, zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Personen gelesen wurden.

Diese Herren behaupten natürlich, klüger und ehrlicher zu sein als alle, die jemals zuvor eine solche Arbeit unternommen haben. Die neue Ausgabe der Bibel, so informieren sie uns, wird in verschiedenen Farbtönen gedruckt und weist dadurch auf unterschiedliche Merkmale des Textes hin. Natürlich ist die Welt bereit und wartet auf alles und jeden, was das Buch in Misskredit bringen würde, das den Angriffen seiner Feinde seit Jahrhunderten erfolgreich standgehalten hat. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die weltgefälligen und erfolgstrebenden Verleger von New Yorker Zeitschriften sehr bereit sind, solche Werke wie diese frei zu bewerben. So veranschaulicht eine New Yorker Sonntagszeitung vom 31. Januar immer noch, was die neue Bibel sein soll, indem sie Auszüge aus Genesis anführt, die Farbgebung des Textes zeigt, sobald er erscheint, und das Ganze so überschreibt:--

„ERSTAUNLICHE ENTDECKUNGEN ZUM BUCH VON  
Genesis ist ein Patchwork unserer fünf Autoren und nicht  
das erste Buch der Bibel.

Nur wenige von denen, die die unverschämten und dreisten Behauptungen dieser modernen Weisen und ihrer Werbetreibenden lesen, haben eine Vorstellung vom Charakter der Informationen, die diese Gelehrten besitzen, die ihre Aufteilung von Genesis und anderen Bibelbüchern in „Patchwork“ *genehmigt haben*. Haben diese Herren das Originalmanuskript von Genesis gefunden und dort die verschiedenen Ergänzungen gesehen, die sie behaupten, in verschiedenen Handschriftstilen, einige mit mehr und andere mit weniger verblassten Tinten? Ist es auf der Suche nach Beweisen? Wie diese, auf denen sie ihre starken Aussagen begründen? Nein! Sie haben die Originalmanuskripte nie gesehen, noch hat irgendjemand anders, der heute lebt, sie gesehen. Kritiker haben Zugang zu nichts, wozu andere heute keinen Zugang haben. Worauf stützen sie dann ihre Schlussfolgerungen, die sie so positiv darlegen?, könnte man fragen. Wir antworten: „Sie bilden sich lediglich ein, dass sie hier und da eine kleine Änderung in der Phraseologie bemerken. Sie stellen fest, dass bestimmte Wörter in einem Absatz oder Abschnitt frei verwendet werden und dass diese Wörter nicht vorkommen.“

Ein anderer Absatz oder zumindest Star wird nicht so frei verwendet. Und auf der Grundlage dieses schwachen Fundaments entscheiden sie und erklären mit großer Bestimmtheit und unheiliger Kühnheit, dass die beiden Absätze von unterschiedlichen Personen geschrieben wurden.

Die Heiligen Schriften erklären nicht, dass Mose der *Autor* des Buches Genesis in dem Sinne war, dass er es aus eigenem Wissen verfasste. Es ist anzunehmen, dass die Aufzeichnungen aufbewahrt und vom Vater an den Sohn weitergegeben wurden, da viele von ihnen die Geschichte abdeckten, die die zweitausend Jahre vor Moses Tag abdeckte, einige davon von Adam und Seth und Henoch, Methusalem, Noah, Abraham, Isaak und Jakob. All **das [R2108:Seite 51]** wird für das Buch Genesis behauptet, dass Moses sein Herausgeber war und dass dem *Diener* Gottes eine höhere Weisheit und Gnade gewährt wurde, indem er die Elemente der Vergangenheit und der göttlichen Offenbarung, die Gott für sein Volk entworfen hatte, in die richtige Form brachte – „Damit der Mann Gottes gründlich ausgestattet sein könnte.“

Für diejenigen, die die Weisheit des Buches Gottes aus seinen *inneren* Beweisen und Harmonien kennengelernt haben, ist es durchaus ausreichend zu wissen, dass die Aufzeichnungen **der Genesis [R2108: Seite 52]** unvollständig mit dem gesamten Wort Gottes harmonieren und dass es eines der Bücher der Heiligen Schrift war, als unser Herr betete: „Heilige sie durch deine Wahrheit: dein Wort, die Wahrheit“, und dass es verschiedene Elemente gab von unserem Herrn und von allen inspirierten Aposteln übertragen, ohne den geringsten Hinweis darauf, dass entweder das Ganze oder ein Teil davon unzuverlässig oder „bloßes menschliches Flickwerk“ war Der Bericht über die Schöpfung in Genesis stimmt, richtig verstanden, nicht mit allem überein, was die Wissenschaft beweisen konnte; obwohl er mit einigen Dingen nicht übereinstimmt, die die Wissenschaft behauptet ohne ausreichende Beweise. Die Harmonie zwischen dem Bibelbericht und den nachgewiesenen Positionen der Wissenschaft wurde in einer Reihe von Artikeln von T.J. Conant gezeigt, die in unseren Ausgaben vom 1. Januar, 1. Februar und 15. Februar 1994 erschienen.

=====

[R2108:Seite52]

## THEUNDEFILEDONE.

-----

„Wer kann aus einem Unreinen ein Reines hervorbringen? Keiner. – Hiob **14:4**.

Dass der präexistente Sohn Gottes „Fleisch wurde und unter uns wohnte“, wird in den Heiligen Schriften klar dargelegt (**Johannes 1,14**); dass er „heilig“, „unbefleckt“ und „von den Sündern getrennt“ war, wird klar gesagt (**Hebräer 7:26-28** und **Lukas 1:35**); und dass er von Sünde wusste, während alle anderen Sünder seien, wird ebenfalls erwähnt (2. **Kor. 5,21**; **Röm. 5, 18, 19**; und **1. Petrus 2,22**). Das Argument des Apostels, dass er in der Lage war und tat, sich ein Lösegeld oder einen entsprechenden Preis für das verwirkte Leben und Recht Adams zu geben (**Röm. 5, 17-19**). ; **1Tim. 2:6**), beweist dasselbe, denn der erste Adam war vollkommen, bis er sündigte; daher musste jemand, der *einen entsprechenden Preis* oder ein Lösegeld geben konnte, ebenfalls vollkommen sein, ohne Sünde und frei von ihrer Verdammnis. Derselbe Gedanke lässt sich logisch aus der Aussage ableiten, dass Jesus alle Anforderungen des Gesetzes erfüllte (**Matthäus 5:17**; **Johannes 8:46**); denn wir wissen, dass das Gesetz Gottes das volle Maß für die Fähigkeiten *eines vollkommenen Menschen war*. Daher ist die Schlussfolgerung unwiderstehlich, dass er ein vollkommener Mensch gewesen sein muss, der in der Lage war, das zu tun, was kein unvollkommener Mensch getan hatte oder tun konnte. – Psa. **49:7**; **Hebräer 1:3**; **4:15**; **9:28**; **10:5-10**; **Jes.53:9-12**; **Johannes 1:29**; **1Petr.1:19**.

Aber ungeachtet der Fülle an biblischen Zeugnissen über seine menschliche Vollkommenheit fragen einige: Kann die Möglichkeit dafür wissenschaftlich nachgewiesen werden? Andere *behaupten*, dass es eine Unmöglichkeit sei und dass die Naturgesetze in direktem Widerspruch stünden. Sie legen grenzenlosen Wert auf ihr vollkommenes Verständnis der Naturgesetze und schieben dabei leichtfertig die Bedeutung biblischer Zeugnisse beiseite.

Die Frage ist jedoch einer Prüfung sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus biblischer Sicht würdig, damit die Übereinstimmung von Wissenschaft und Schrift deutlich wird.

Wir stellen dann die Frage: Wie kam es, dass „der Mensch Christus Jesus“ vollkommen, heilig, harmlos, unbefleckt, von den Sündern getrennt war, während seine Mutter unvollkommen war; ein Teilhaber der Schwächen der gefallenen und verdamnten Rasse? – Wer kann ein reines Ding aus einem Unreinen herausholen?

Um diese Frage zu beantworten, verkündete die Kirche von Rom die Lehre von der „Unbefleckten Empfängnis“: nicht die Lehre, dass Jesus auf wundersame Weise durch die heilige Macht Gottes empfangen wurde, wie die Evangelisten berichten, und daher unbefleckt oder makellos war; sondern dass Maria, die Mutter Jesu, auf wundersame Weise empfangen wurde und daher rein, heilig und frei von Sünde war

## Adamsinandimperfekte. Buttheoriginatorsofthisdoctrinectrinectrinectrinectrine **Gen.3** und **1Tim.2: 14.**

Allerdings ist dieses Thema jetzt völlig klar und deutlich, sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus biblischer Sicht.

Die Heilige Schrift vertritt den Gedanken, dass alle EXISTENZ, LEBENDE ENERGIE ODER SEIN vom Vater und nicht von der Mutter kommt. *Das heißt*, bis es möglich ist, sich die lebenserhaltenden Elemente, die die Erde und die Luft liefern, für ihre Erhaltung anzueignen – dann wird sie geboren.

Das Wort „Vater“ hat die Bedeutung „Lebensspender“. Dementsprechend war Gott der „VATER“ oder Lebensspender, während die Erde die Mutter Adams und damit der Menschheit war. (**Lukas 3:38.**) Adams Form oder Organismus war aus und von der Erde (die daher eine Mutter war); aber dieser Funke des Lebens, der ihn konstituierte [**R2108:Seite 53**], ein Mensch, kam von Gott (der also Vater oder Lebensspender ist): und im Manne ruhte die Macht, diesen Lebensfunken oder lebendigen Samen den Nachkommen mitzuteilen.

Im Einklang mit diesem Prinzip werden alle Kinder von ihren Vätern als etwas Getragenes bezeichnet und von ihren Müttern getragen. (**Gen. 24:47.**) So waren die Kinder Jakobs, gezählt durch seine Söhne, siebenzig, als er nach Ägypten kam. (Aber wenn Jakobus die zwölf Patriarchen Töchter zeugte, woran wir nicht zweifeln können, wurden die Kinder dieser Töchter nicht zu den Kindern Jakobs gezählt; solche Kinder wurden *ihren eigenen Vätern gezählt.*) Alle diese siebenzig Seelenwesen sollen ausdrücklich aus den Lenden Jakobs hervorgegangen sein. (**Gen. 46:26,27** und **Exod. 1:5.**) So sagte Salomo, dass er aus den Lenden Davids hervorgegangen sei. (1. **Könige 8,19** und 2. **Chron. 6,9.**) So behauptete auch der Apostel Paulus und der General der israelischen Elite, dass sie alle aus *den Lenden* Abrahams hervorgegangen seien ; **7:5,10.**

So war auch das *ganze Geschlecht in Adam, ihrem Vater, und entsprang ihm*, aber nicht von Eva. Und so steht geschrieben, dass alle in Adam sterben, aber nicht alle in Eva. Da die Rasse von Adam stammte, wurde sie vor Gericht gestellt, wegen seines Scheiterns verurteilt und in sein Urteil aufgenommen.

Dies, was die Heilige Schrift lehrt, ist die neueste Schlussfolgerung der Wissenschaft zu diesem Thema der Fortpflanzung, wie sie auf die Menschheit und alle Säugetiere angewendet wird. Wissenschaftler

Finden Sie in der Natur zahlreiche und schlüssige Beweise dafür, *dass Leben* oder Sein immer vom Männchen kommt.

Die Eizelle enthält nicht nur die Keimzelle, sondern auch die richtigen Nährstoffe und zwar in der richtigen Proportion, angepasst an den winzigen Organismus, der durch den Samen des lebenden Samens darin erzeugt wird, und unter den richtigen Bedingungen, unter denen sich der Organismus entwickelt. Sie werden vollständig vom Körper absorbiert, während das klare, flüssige Eiweiß als seine spätere Nahrung dient, bis es die Schale aufbricht und sich nicht mehr durch die Aneignung größerer Nahrungselemente ernähren kann. Die hier verwendeten Prinzipien sind bei Menschen und anderen Tieren dieselben.

Angesichts dieser harmonischen Zeugnisse der Bibel und der Wissenschaft ist es eine vernünftige Schlussfolgerung, dass, wenn der Vater vollkommen wäre, das Kind es auch sein würde. Unter selbst mäßig günstigen Bedingungen würde ein perfekter, lebensfähiger Samen, der sich mit der weiblichen Keimzelle vereint, lebendige Keime hervorbringen, die so kräftig und gesund sind, dass sie in der Lage sind, sich die richtigen Elemente der Ernährung anzueignen und die Untauglichen zu vermeiden, abzuwerfen oder zu neutralisieren, und so ein perfektes Wesen entwickeln würde; Ständig abwerfend, ohne sich selbst zu verletzen, durch seine vollkommenen Funktionen, sind alle Elemente nicht nützlich. Im Gegenteil, wenn der lebende Samen des Lebens unvollkommen ist, wird er verhältnismäßig schwach sein und nicht in der Lage sein, die ungünstigen Bedingungen seiner Umgebung zu überwinden, er wird sich alles aneignen, was seine Mutter bereitstellt – gut oder schlecht – und wird die Beute der Krankheit sein. Da er unvollkommen ist, wird er nicht in der Lage sein, ihn vollständig abzustößt die giftigen Elemente der

Dies beruht auf dem gleichen Prinzip: Wenn zwei Personen starke Nahrung zu sich nehmen, kann sich die Person mit guter Verdauungskraft ihre Nährstoffe aneignen und ihre ungesunden Eigenschaften abgeben, während die andere Person mit schwacher Verdauung wenig Nährstoffe aus derselben Nahrung aufnehmen kann und durch deren schlechte Eigenschaften verletzt wird.

Es folgt dann, dass *Hadmotherevealonesinned, Theracedouldnothave gestorben ist. Andhave übertrifftnaturalyunwithollesomeElements Withoutinjury.*

Nehmen wir andererseits an, dass Adam gesündigt hätte und Eva ohne Sünde geblieben wäre, dann hätten sich Adams Verurteilung und sein Tod genauso auf die gesamte Nachwelt ausgewirkt; wie perfekt die Keimzellen und die von Mutter Eva bereitgestellte Nahrung auch sein mögen, nur unvollkommene sterbende Wesen könnten aus dem erkrankten Sperma des Lebensamens von Adam hervorgebracht werden. Daher ist die Schrift a

Aussage, dass „alle in Adam gestorben sind“ und „durch den Ungehorsam *eines Menschen* ... der Tod über alle gekommen ist.“ (1. **Kor. 15,22; Röm. 5, 12, 19.**) Wie wunderbar ist hier der Briefwechsel zwischen dem ersten und dem zweiten Adam und ihren Bräuten. Da *der Tod* des Geschlechts nicht von Eva, sondern ganz von Adam abhing, und sie doch an der Herbeiführung beteiligt war, so hing nicht das wiederhergestellte *Leben* des Erlösten davon ab auf die Braut Christi herab, sondern auf Jesus, obwohl es durch göttliche Gunst angeordnet wurde, dass diese Braut an der Wiederherstellung dessen teilhaben soll, „was verloren war“.

Da der Brunnen, Adam, durch Sünde und Tod verunreinigt wurde, kann keiner seiner Nachkommen frei von Verunreinigung sein; denn „Wer kann ein sauberes Ding aus einem Unreinen hervorbringen? Nicht einen.“ Diese Bezugnahme hier muss so verstanden werden, dass sie sich auf den Mann und nicht auf die Frau bezieht: Niemand, der von oder aus dem verunreinigten Brunnen kommt, kann sauber sein. Daher: „Es gibt keinen Gerechten, nein, keinen Ton;“ niemand kann sein eigenes erlösen gib Gott kein Leben, kein Lösegeld für seinen Bruder. - Röm. **3:10; Psal. 49:7.**

#### **[R2108:Seite54]**

Daraus folgt, dass das einzige Hindernis für die Generation eines perfekten Menschen das Fehlen eines perfekten Vaters ist, der *ein perfektes Lebenssperma hervorbringen könnte*; und daher die Lehre der Heiligen Schrift, dass im Fall von Jesus *das vollkommene Lebenssperma* (und schon gar nicht der Adamsbrunnen) durch göttliche Kraft von einem vorher existierenden Zustand in den embryonalen menschlichen Zustand *überführt* wurde und „heilig“ (rein und vollkommen) geboren wurde, obwohl er von einer unvollkommenen Mutter stammte (**Lukas 1,35**): Dass er unbefleckt war von jeglicher Unvollkommenheit – geistiger, moralischer oder körperlicher Art – die seine Mutter mit der gesamten menschlichen Rasse gemeinsam hatte ist völlig vernünftig und steht, wie wir gerade gesehen haben, nicht nur in perfekter Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift, sondern auch mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Abzügen.

Eine weitere Tatsache, die Wissenschaftler sich selbst zeigen und die mit den Zeugnissen der Heiligen Schrift übereinzustimmen scheint, ist, dass, obwohl *Leben* oder Sein vom Vater kommt, *Form* und *Natur* von der Mutter kommen über bestimmte Grenzen hinausgehen, ohne die Fruchtbarkeit zu verlieren. Eine häufige Veranschaulichung dafür ist das Maultier.

Die alte Vorstellung, dass Form und Natur vom Mann kamen, wird von modernen Naturforschern aufgegeben, die sich nun darin einig sind, dass das Weibchen sowohl den Organismus als auch den Lebensunterhalt liefert – eigentlich alles außer dem Lebenssamen oder dem Spermium, das vom Vater oder Lebensspender stammt. Nehmen Sie als biblische Veranschaulichung der vorstehenden Behauptungen die unangemessene Verbindung zwischen „den Töchtern der Menschen“ und jenen Engeln, die ihren eigenen Zustand oder Zustand nicht bewahrten. (**Gen. 6:2,4; Judas 6; 2Pet. 2:4.**)

Als die Engel menschliche Gestalt annahmen und vollkommene Lebendigkeit besaßen, zeugten sie weit entfernte Kind

Dem damals stark gefallenem Geschlecht des Adams waren sie sowohl in körperlicher als auch körperlicher Hinsicht überlegen, so dass es sich um „die gleichen angesehenen Männer“ handelte. Diese wunderbaren Männer wurden, erinnern wir uns, von unvollkommenen, sterbenden Müttern geboren, aber von kräftigen, unbeeinträchtigten Vätern gezeugt.

Das sterbende Geschlecht Adams hätte harte Herren in den überlegenen *Nephilim* (hebräisch: *Gefallene*) gehabt, die von Gott weder durch ein lebenslanges Gerichtsverfahren noch durch eine Verurteilung zum Tode anerkannt worden waren. Es war in der Tat eine Barmherzigkeit, die ihre Existenz nicht genehmigte, sie in der Sintflut auslöschte und nur Noah und seine Familie mit dem Kommentar verschonte: „Nun war Noah in seiner *Generation perfekt*“, was fast der Fall war impliziert, dass der Rest von Adams Rasse durch die Verbindung mit den Engeln in menschlicher Form und mit menschlichen Kräften mehr oder weniger zu einer neuen Rasse geworden war. Wir sprechen von *einer neuen Rasse*, weil ihr neues Leben und ihre neue Kraft von neuen Vätern stammten.

Das Ansehen dieser „*Nephilim*“ war so groß, dass man es mit mehr oder weniger deutlicher Klarheit in heidnischen Mythologien bis heute und Hunderte von Jahren nach ihrer Zerstörung durch die Sintflut findet. Der *falsche* Bericht, dass einige von ihnen noch am Leben waren, löste bei den israelischen Eliten Panik aus, während sie über den Sieg in den letzten Schlachten errötet waren. (Siehe **Numeri 13:33; 14:36,37.**) Zweifellos waren es einige große Männer in Kanaan, wie andere Schriften zeigen, aber nie außer in diesem „*bösen Bericht*“ werden sie *Nephilim genannt*. – Siehe unsere Ausgabe vom 15. Juli '94, „Söhne Gottes und Töchter der Menschen.“

Eine weitere Veranschaulichung dieses Prinzips, dass das Leben vom Vater und die Natur von der Mutter kommt, findet sich in der Tatsache, dass Jehova, selbst göttlicher Natur, *Söhne* verschiedener Naturen gezeugt hat. Er ist der Vater oder Lebensspender der Engelsnatur (**Hiob 2,1; 38,7; Hebräer 2,9**) und der menschlichen Natur (**Lukas 3,38**) sowie der „*neuen Geschöpfe*“, die teilhaftig gemacht werden sollen seiner *göttlichen* Natur. (**2 Pet. 1:4.**) Die spirituelle *Energie* Jehovas, die auf geistige Substanzen hoffte, erzeugte und entwickelte Engel; sie wirkte auf irdische Substanzen (**1. Mose 2:7; 1. Korinther 15:47**), *der* Mensch wurde geschaffen. Und als er uns eine klare Vorstellung von der Generation der neuen Geschöpfe der göttlichen Natur geben wollte, stellt dies hier dar, wie er aus seinem Wort der Verheißung im *Schoß* des Bundes, den er mit Abraham geschlossen hatte, geboren wurde, was er durch eine Frau, Sarah, symbolisierte und uns erzählte, dass Isaak der Erbe Abrahams und das Kind der Verheißung (von Sarah) war, wie auch Isaak, sind Kinder Gottes, da sie Kinder der Verheißung oder des Bundes Saras sind. – Siehe **Gal. 4:23-31; 1Petr. 1:3,23; 2Petr. 1:4.**

Dasselbe Prinzip wird in der Tatsache veranschaulicht, dass in *der typischen jüdischen* Evangeliumszeit vor dem Christentum ein Kind Segen und Privilegien seines Vaters erbt, entsprechend der Gunst und Stellung seiner Mutter, und so wiederum erklärte, dass die Natur, Rechte, Privilegien und Freiheiten seiner Mutter damit verbunden seien

Kind, wenn auch nicht aus Notwendigkeit des Vaters. – Siehe **Gen. 21:10; 2. Mose 21:4; Gal. 4:30.**

Die vorstehenden Argumente werden durch die Tatsache untermauert, dass unser Herr Jesus von einer Frau geboren wurde. Das „Heilige“, das von einer Frau geboren wurde, war Teil der Natur der Frau, *dh* der menschlichen Natur – „der Erde“. Obwohl es die Reinheit und Vollkommenheit des bereits existierenden (geistigen) Zustands beibehielt, nahm der übertragene Keim des Seins (im Einklang mit diesem Gesetz, das wir untersuchen) an der Natur der Mutter teil und wurde von ihr „*Fleisch gemacht*“. „von einer Frau geboren“ zu sein. Doch das „Reine Ding“ stammte nicht aus der unreinen Rasse, sondern „ging hervor und kam von Gott“ und wurde lediglich in Maria entwickelt und genährt.

Es steht jedoch weiterhin im Einklang mit demselben Prinzip, dass, obwohl Christus hoch zur göttlichen Natur erhoben wurde und kein Mensch mehr ist, von ihm dennoch erklärt wird **[R2108:Seite 55]**, dass er *der Lebensspender* oder „Vater“ der gesamten Menschheit sein werde, während auch gezeigt wird, dass dieses Werk für die Rasse darin besteht, die Vollkommenheit *der menschlichen Natur wiederherzustellen*, die durch Adams Sünde für alle verloren ging. Dort wird der Lebensspender auf der göttlichen Ebene sein, die Kinder werden auf der menschlichen Ebene sein, geboren aus einem Bund der Wiedergutmachung, veranschaulicht durch Keturah, Abraham's dritte Frau.

=====

[R2108:Seite55]

## DER ERSTE CHRISTLICHE MÄRTYRER.

– 21. Februar – Apostelgeschichte **6:8–15**;

**7:54-60.**-- „Du treu bis zum Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben.“ – Offb. **2:10**.

Anscheinend war Stephanus' Geburt nach Pfingsten nicht gerade großartig, aber die Zwischenzeit war eine Zeit beträchtlicher Fortschritte gewesen. Lehren, sowohl Männer als auch Frauen, wurden dem Herrn vorgelesen; „noch später“ vervielfachte sich die Zahl der Jünger in Jerusalem erheblich, und eine große Menge von Priestern war dem Glauben gehorsam.

“ (**Apostelgeschichte 6:1-7.**)

Diese Zeit des Sammelns des Weizens und seiner Etablierung in den Lehren Christi war ein äußerst notwendiger Auftakt zu der Zeit der Prüfungen, der Verfolgung und des Leidens, die kurz darauf folgte. Die Verfolgung war jedoch nicht weniger göttliche Barmherzigkeit als der vorherige Frieden und Wohlstand: Die göttliche Regel für die Evangeliumskirche lautet offensichtlich, dass jedes Mitglied „durch Leiden vollkommen gemacht“ werden soll.

Die Steinigung des Stephanus war lediglich der Anfang der allgemeinen Verfolgung, die in der einen oder anderen Form seitdem andauert und andauern muss, bis sich die letzten Glieder des Leibes Christi als treu bis zum Tod erwiesen haben und der in unserem goldenen Text erwähnten Krone des Lebens würdig erachtet werden.

Man wird sich erinnern, dass Stephanus einer der Gehilfen der Apostel war und als Diakon – Pfarrer oder Diener – bekannt war. Die ursprüngliche Absicht bestand darin, dass der Dienst hauptsächlich im Hinblick auf die zeitlichen Interessen der Kirche erfolgen sollte. In dieser Lektion verrichtet er geistliche Dinge mit einer Fülle von Geist und Fähigkeiten, die denen der Apostel sehr nahe kommen. Er war voller Glauben und Macht, heißt es in unserer gemeinsamen Version, und das zweifellos, aber die ältesten Manuskripte geben dies „voller Gnade und Kraft“ wieder. Beides war wahr, denn ohne den Glauben hätte er die Gnade und die Macht nicht haben können. „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar deinen Glauben.“ „Im Fall von Stephanus hatte der durch Liebe wirkende Glaube Eifer für den Herrn und seine Sache hervorgebracht; und der Glaube und der Eifer, vermischt mit dem Geist der Heiligkeit, verliehen Stephanus außergewöhnliche Gnade und Macht, wie in **Vers 8 dargelegt.**“ Und dieselbe Kombination wird gleiche Gnade und Macht im ganzen Volk des Herrn hervorbringen, im Verhältnis dazu, wie diese Charakterelemente in jedem zu finden sind.

Die Überlieferung besagt, dass ihn Stephanus' Fähigkeit als Redner (**Vers 9,10**) hervorgebracht hat

in besonderer Bedeutung erlangte und als religiöser Logiker mit den gelehrten Männern seiner Zeit zusammentraf, zu denen auch Saulus von Tarsus zählte. Die Juden, obwohl sie in religiösen Angelegenheiten ein allgemeines Gespür hatten, waren dennoch in verschiedene kleine Cliques und Denkschulen aufgeteilt, ganz nach der Art und Weise der heutigen Konfessionen der Christenheit. Sie alle führten die fortgeschrittenen Philosophien jener Zeit an, die mit dem Judentum verbunden waren; aber alle ihre Philosophien konnten mit der Weisheit und dem Geist der Wahrheit, die bei Stephanus waren, nicht zurechtkommen. Natürlich führte dies bei bösen Herzen zu Neid, Bosheit und Hass; denn diejenigen, die nicht vor allem Liebhaber der Wahrheit sind, neigten immer zu mehr oder weniger Hass, wenn sie sich erfolgreich der Wahrheit widersetzen.

**(11-14)** Viele haben angenommen, dass Stephanus den Tod fand, den die Hände eines Pöbels hatten. Aber das ist falsch. Diejenigen, die seine Feinde waren, weil sie der Kraft seiner Argumente nicht widerstehen konnten, hatten keine Autorität, ihn zu steinigen, und sie wollten auch nicht vor dem Volk im Licht der Verfolger ihres Gegners erscheinen. Der Sanhedrin und dann, während er mit ihnen debattierte, kamen die offiziellen Vertreter des Sanhedrin auf ihn zu und „erwischten ihn“ und führten ihn vor den Rat, als ob er gerade bei der Tat der Gotteslästerung ertappt worden wäre.

Während des Prozesses sagten die Zeugen falsch aus, in dem Sinne, dass sie die Worte und Argumente von Stephanus falsch dargestellt hätten, was sie in ein falsches Licht gerückt habe. Dennoch war die Anschuldigung, dass Stephanus gesagt hatte, dass Jesus von Nazareth ihre Stadt zerstören und die Bräuche Moses ändern würde, wahrscheinlich ziemlich wahr. Sie hätten nicht **[R2108:Seite 56]** falsche Zeugen sein können; aber offensichtlich darauf bedacht, denjenigen zu dienen, die diese Zeugen eingesetzt hatten, übertrieben sie Stephens Aussagen in dem Maße, dass sie bestimmte verbindende Tatsachen und Aussagen in seinem Diskurs falsch darstellten.

**(15)** Es wird berichtet, dass die Richter, als die Apostel Petrus und Johannes kurz zuvor vor einem ähnlichen Rat standen, über ihren Mut staunten, angesichts der Tatsache, dass sie ungebildete Männer waren. Auch Stephanus war mutig. Ungeachtet der Tatsache seiner Verhaftung und der Tatsache, dass er vor Gericht stand und dass die Strafe im Falle eines Schuldspruchs der Tod durch Steinigung wäre, ließ sich Stephanus gemäß **[R2109: Seite 56]** nicht einschüchtern. Anstelle eines Ausdrucks von Furcht und Unterwürfigkeit, oder von Zorn, Bosheit, Hass und Trotz, heißt es, dass sie sein Gesicht sahen, „wie es das Gesicht eines Engels gewesen war“ – ein Gesicht, das vor Liebe und Güte strahlte. Wohlergehen, Interesse an ihrem Wohlergehen, Wunsch, ihnen Gutes zu tun, Reinheit und Heiligkeit der Motive, verbunden mit demütigem Vertrauen in Gott und Furchtlosigkeit der Menschen. Wir glauben

Dies ist in größerem oder geringerem Maße bei allen der Fall, die den Heiligen Geist empfangen, je mehr sie Fortschritte in der Erkenntnis, im Glauben, in der Liebe und im Charakter Christi, ihres Herrn, machen. Es ist eine verhältnismäßige Verschiebung der Zeichen der Sklaverei auf dem Antlitz und stattdessen eine Erleuchtung, die sich immer mehr dem Engel nähert. Schauen Sie dem weltlichen Mann oder der weltlichen Frau ins Gesicht und sehen Sie, wie die Sorgen und Kämpfe der Sünde und um sie ihre Spuren hinterlassen haben. Schauen Sie dann in die Gesichter derer, die voller und intelligenter sind Herr, und beachten Sie, wie die Zeichen der Fürsorge durch einen Ausdruck von Zuversicht und Vertrauen und Frieden ersetzt werden, der aus der herzlichen Annahme des Geistes ihres neuen Herrn hervorgeht. Und diese Erleuchtung wird sich als äußerst bemerkenswert und auffällig erweisen, wenn solche Heiligen aktiv damit beschäftigt sind, die frohe Botschaft zu verkünden, und insbesondere wenn man sich dem Fehler widersetzt.

Stephanus' Rede vor dem Sanhedrin (**Apostelgeschichte 7:1-53**) markiert, dass Shima ein Mann von großer Begabung war. Sie ähnelt eher der Sprache des Apostels Paulus als der eines anderen neutestamentlichen Schriftstellers. Und der Apostel Paulus, damals Saulus von Tarsus, soll einer seiner Zuhörer gewesen sein, ein Mitglied des Sanhedrins.

Der Abschluss von Stephanus' Ansprache (**Verse 51-53**) legte dem jüdischen Volk und insbesondere den jüdischen Sanhedrinern als Vertretern ihres Religionsrechts die volle Verantwortung für den Tod des „Gerechten“ – seiner Verräter und Mörder – auf. Im Diskurs hieß es: „Sie bohrten sich ins Herz“, aber von ihnen hieß es: „Sie bohrten sich ins Herz“ durch die Worte der Wahrheit – das Böse ihrer Natur wurde bis zum Äußersten geweckt, Sie bissen ihn mit den Zähnen an und waren überaus erzürnt.

**(55-58)** Voller heiligen Geistes war Stephanus völlig unbewegt von ihren Äußerungen des Zorns. Er bezeugte für Gott und für die Wahrheit, und statt Menschenfurcht wurde sein Herz in die engere Sympathie und Vereinigung mit dem Herrn gebracht. Der Herr wusste über das Ende des Prozesses und wie das Urteil lauten würde, und zweifellos gab er Stephanus eine Vision der himmlischen Herrlichkeit – des Vaters und von Christus zur Rechten Die Hand Seiner Majestät. Dies diente zweifellos der Stärkung von Stephanus' eigenem Glauben an das Märtyrertum, das er gerade hatte; und vielleicht hatte es auch die Absicht, das zu tun, was er gegenüber seinen ungerechten Richtern getan hatte

interpretierten dies als zusätzliche Gotteslästerung – dass Jesus von Nazareth, den sie als Gotteslästerer verurteilten und dessen Kreuzigung sie veranlassen hatten, Gott wohlgefällig war; und nicht nur so, sondern neben dem Vater zur Rechten Gottes, oder am Ort der Macht und des Einflusses, geschaffen wurde Sie würden daher sagen, was zweifellos einige von ihnen tatsächlich empfanden, dass eine solche Erhöhung Jesu neben Jehova, weit über Abraham, Isaak, Jakob und den Propheten, eine grobe Gotteslästerung war, die sie sich vor Anhörung nicht rechtfertigen konnten und sich verpflichtet fühlten, den Lästerer zu steinigen.

Nach dem Gesetz führten diejenigen, die die Gotteslästerung hörten, die Steinigung durch und legten Saul ihre Obergewänder zu Füßen, was darauf hindeutet, dass er nicht nur dem Urteil zustimmte, dass Stephanus ein Gotteslästerer war, der des Todes würdig war, sondern dass er auch einer der Anführer der Anklage sowie ein einflussreicher Mann im Sanhedrin war.

**(59-60)** Ohne zu versuchen, sie von ihrem Kurs abzubringen, brachte Stephanus dem Herrn ein Gebet dar, und zwar ein wunderschönes Gebet – nicht nur für die Bewahrung seines Geistes, sondern auch, damit die Sünde nicht auf die Verantwortung seiner Mörder zurückgeführt werden könne.

So „schief er“ ein. Dieses Zeugnis über Stephanus stimmt nicht vollständig mit dem Zeugnis anderer Schriften überein. Abraham, Isaak und Jakob sowie die Propheten „schiefen“ mit ihren Vätern im Tod; und der Apostel zählte einige der Treuen der Vergangenheit auf (die in der Hoffnung auf eine bessere Auferstehung gesteinigt wurden usw.) **und** gruppierte sie alle zusammen. sagt (**hebr.**

**11:39,40**): „Sie alle ... haben die Verheißung nicht angenommen; Gott hat uns *etwas Besseres gegeben*, damit sie ohne uns nicht vollkommen würden.“ Sie alle werden dargestellt als schlafend und wartend auf den Morgen – den Auferstehungsmorgen – den tausendjährigen Morgen – den Morgen, von dem der Prophet David sprach und sagte: „Das Weinen mag eine Nacht lang dauern, aber Freude kommt am Morgen; „An dem Morgen, von dem der Prophet Hiob sprach und sagte: „Verstecke dich im Grab, bis dein Zorn vorüber ist.“ Kummer, Kummer und Schmerz sind Zeugnisse des göttlichen Zorns. Du sollst rufen, und ich werde dir antworten: Du wirst Lust haben auf die Arbeit deiner Hände. (**Johannes 5:28,29**.) Stephanus schlief mit den anderen, aber als einer der Überwinder der neuen Evangeliumszeit wird er an der ersten Auferstehung teilhaben (**Offenbarung 20:6**) und somit früher am Morgen aufwachen als andere, die nicht den Preis der hohen Berufung dieses Evangeliums gewonnen haben. – Psa. **46:5**, Nachschuss.

Der Ausdruck „Herr Jesus, empfangen meinen Geist“ bedeutet, dass Stephanus verstand, dass der Funke des Lebens, der Geist des Lebens, seiner Kontrolle entging; und durch diesen Ausdruck bezeugte er seinen Glauben an das zukünftige Leben und vertraute ihm ganz der Fürsorge dessen an, der ihn von der Macht des Grabes erlöst hat und der ihn bald von allen erlösen wird, die ihm vertrauen.

Auf den treuen Zeugen des Stephanus bis zum Tod folgten wiederum viele andere, die ebenfalls bis zum Tod treu waren und die Kronen des Lebens gemäß der Verheißung erbten. Die wohlthuenden Einflüsse des Evangeliums Christi prägten seit den Tagen des Stephanus die zivilisierte Welt und beeinflussten sie so sehr, dass die Nachfolger Christi derzeit nicht in Gefahr sind, gesteinigt zu werden, weil sie sein Evangelium predigten. Nichtsdestotrotz, der Apostel „Schwerter gelten immer noch: „Alle, die gottesfürchtig in Christus Jesus leben wollen, werden Verfolgung erleiden.“ Es ist immer noch notwendig, mit Christus zu leiden, wenn wir mit ihm verherrlicht werden und sein kommendes Reich teilen wollen „sogar *bittere Worte*“, und viele werden wegen mangelnder Treue zurechtgewiesen und verleumdet und aus der Gemeinschaft ausgeschlossen – für das Zeugnis Jesu enthauptet.

**(Offenbarung 20:4.)** Lasst alle versuchen, Stephanus, den ersten christlichen Märtyrer, nachzuahmen. Lasst ihre Zeugnisse mit strahlenden Gesichtern wie seinem geben. Lasst ihr Ja ohne Glauben Jesus zur Rechten des Majestäts in der Höhe als ihren Fürsprecher und Erlöser wahrnehmen. Ihre Worte seien mit Mäßigung wie die des Stephanus, und es sei wahr von ihnen, wie von ihm geschrieben: „voller Gnade und Kraft“ und „erfüllt mit dem heiligen Geist“.

=====

[R2109:Seite57]

## VERFOLGUNG AUFGERÜHRT VERGESSEN.

--28. FEBRUAR.--Apostelgeschichte

**8:1-17.--** „Die in alle Welt verstreut waren, zogen überall hin und predigten das Wort.“ –  
**Apostelgeschichte 8:4.**

Wie wir gesehen haben, bestand die Neigung der frühen Gläubigen darin, sich zu versammeln – zu schwärmen. Dies stand offensichtlich im Einklang mit dem göttlichen Programm, die Kirche als religiöse Hauptstadt der Welt zu fördern und zu etablieren. Diese ersten Jahre waren offensichtlich dazu bestimmt, dass der Herr es der Kirche erlaubte, die Rüstung Gottes anzulegen, um aus kleinen Kindern in Christus heranzuwachsen, und zwar durch die Verwendung der aufrichtigen Milch des Wortes und danach behütet durch sein starkes Fleisch, bis zur Statur des christlichen Menschentums; - gründlich ausgestattet für jedes gute Wort und Werk. Diese Versammlung in Jerusalem stand im Einklang mit der Anweisung unseres Herrn vor seiner Himmelfahrt, als er sie, nachdem er sie angewiesen hatte, das Evangelium zu verkünden, aufbrach, „von Jerusalem. Aber jetzt, nachdem Jerusalem seine ganze Gnadenzeit hinter sich hatte, die Kirche verwurzelt und gegründet war, führte der göttliche Plan zu einem umfassenderen Werk; und die Verfolgung, die zur Zeit von Stephanus' Herrschaft kam, wurde in der Stadt Jerusalem sehr allgemein und sehr schmerzlich und führte zur Flucht vieler Gläubiger, die, wie es hieß, überallhin gingen – besonders in die gesamten Regionen von Jerusalem Judäa und Samaria. Die Apostel betrachteten es zweifellos als ihre Pflicht, in Jerusalem als eine Art Einflusszentrum zu bleiben; auch weil sie noch nicht vollständig gelernt hatten, dass das Evangelium, das sie predigten, obwohl es zuerst den Juden galt, auch für die Griechen und die ganze Welt gilt.

**(3)** Saulus von Tarsus war ein energischer Mann, auf welcher Seite auch immer er stand. Als Gegner des Herrn Jesus und seiner Kirche und des Evangeliums war er ihr aktivster Feind, und wir können nicht daran zweifeln, dass diese Aktivität in dieser Angelegenheit unterstützt wurde, wie er selbst später mit „gutem Gewissen“ erklärte, das glaubte, dass „der wahrlich Gott gedient hat“, indem er sich der Sekte des Nazareners widersetzte, die er für diese hielt. Gott scheint besonders auf der Suche nach solch ernsthaften Charakteren zu sein, und sie sind weitaus sicherer, die Wahrheit zu erfahren, als die kalten, lustlosen und gleichgültigen Menschen **[R2110:Seite 58]**, die weder Gerechtigkeit noch Sünde lieben oder hassen. Petrus, Jakobus und Johannes hatten diesen positiven und starken Charakter, und sie mit dem Apostel Paulus, Folglich waren es diejenigen, die unser Herr am freigiebigsten nutzte, um der Welt den Segen des Evangeliums zu übermitteln.

**(4-13)** Man wird bemerken, dass es in der ursprünglichen Kirche keine solche Klassenunterscheidung gab wie in der heutigen Kirche. Es gab keine Trennung in Geistliche und Laien, sondern sie waren „allein in Christus Jesus“.

Die Teilung der Kirche in Geistliche und Laien erfolgte, als der große Abfall kam, der sich zum Papsttum entwickelte; und diesem verderblichen Einfluss sind viele noch nicht vollständig entkommen. Alle frühen Kirchen waren Prediger, und wenn sie verfolgt wurden, gingen sie überall hin, um das Wort zu predigen. Es wird ein Beispiel für diese Predigt gegeben. Einer, Philippus – nicht der Apostel – arbeitete erfolgreich in einer Stadt Samaria und wurde vom Herrn benutzt, um Teufel auszutreiben und Kranke zu heilen, die damals verwendeten Mittel, um die Aufmerksamkeit auf das Evangelium zu lenken. Die Ergebnisse seiner Predigt waren wunderbar – sogar ein paar Monate später wurde der Zauberer gläubig.

Zauberei, Hexerei und Verzauberungen waren früher Manifestationen Satans und Dämonen zur Täuschung der Menschheit und waren nach dem Mosaikgesetz strengstens verboten. Dieselben bösen Geister haben in den letzten Jahren den Charakter der Demonstrationen leicht verändert, und sogenannte Spiritualisten sind ihre „Medien“. Werke des Fleisches und des Teufels.

Es kann eine Gemeinschaft zwischen der Macht des Hauptes, der in seinen Agenten für Hexerei und Spiritualität arbeitet, und der Macht Christi, der in seinen Agenten und Vertretern wirkt, und durch das Wort der Wahrheit bestehen. Die beiden stehen im Gegensatz, wie oft das Böse auch eine Beziehung zum Guten beanspruchen mag. So war es in Samaria, wie in dieser Lektion beschrieben: Das Evangelium widersetzte sich den Lehren des Teufels, die durch Hexerei und Zauberei verbreitet wurden, die Wirkung war Machen Sie das Volk *frei*, und sogar ein Monat später wurde das Medium verurteilt und bekannte sich äußerlich zur Bekehrung und ließ sich taufen.

Philippus' Rede wird nur kurz umrissen, aber sie entsprach den Reden der Apostel, die in den vorherigen Lektionen erwähnt wurden. Er predigte die „Dinge, die das Königreich Gottes betreffen“. Wie ausführlich er diese Dinge erklärte – dass das Königreich ein spirituelles Königreich sein würde, dass Fleisch und Blut nicht hineinkommen oder es nicht einmal sehen könnten und dass nicht die jüdische Nation die Erben dieses Königreichs mit dem Messias sein würde, sondern Nur solche, die an Jesus glauben, ergeben sich ihm und leiden mit ihm und bezeugen so ihre Loyalität gegenüber dem göttlichen Plan. Wir können jedoch nicht daran zweifeln, dass Philippus das zweite Kommen des Messias erreichte, um mit sich selbst das Königreich zu errichten und zu erhöhen, um seine Erben auszurufen, und anschließend durch dieses Königreich die Welt der Menschheit zu segnen. Wir können nicht daran zweifeln, dass er sie drängte, an Christus zu glauben und sich ihm zu weihen um Miterben mit ihm im Königreich zu werden, wenn sie also mit ihm litten, damit sie auch mit ihm regieren könnten. Seine Predigten ließen nichts aus, was den „Namen Jesu Christi“ betraf, und verbanden seinen Namen als Messias mit allen Königreichshoffnungen, die vor dem jüdischen Geist lagen – dass es keinen anderen gibt

Name gegeben unter dem Himmel oder unter den Menschen, wodurch wir gerettet werden müssen.

**(14-17)** Es ist erwähnenswert, dass der Evangelist Philippus, obwohl er den Heiligen Geist besaß und auch bestimmte Gaben des Geistes besaß, nicht die Macht besaß, solche Gaben anderen mitzuteilen. Offensichtlich lag diese Macht nur bei den zwölf Aposteln – Paulus war der Zwölfte anstelle von Judas. Folglich wurden zwei der Apostel gesandt, um ihre Hände aufzulegen dem Gläubigen und um die Gaben des Heiligen Geistes mitzuteilen.

Nachdem Simon, der Zauberer, die wunderbaren Gaben und Kräfte gesehen hatte, die die Apostel weitergeben konnten, und zweifellos nachdem er selbst ein Geschenk von ihnen erhalten hatte, bot er den Aposteln Geld an, um mit dieser apostolischen Macht ausgestattet zu werden, Gaben des Geistes an andere weiterzugeben. Daher wurde jedem Versuch, spirituelle Kräfte zu erwerben, der Name „Simony“ gegeben. Bis zu diesem Zeitpunkt galt Simon als völlig bekehrter Edman; aber auf der Stärke dieses Beweises seiner mangelnden Wertschätzung spiritueller Dinge sagt ihm der Apostel Petrus mit großer Deutlichkeit der Sprache, dass er weder Anteil noch Anteil an der Materie habe, sondern dennoch in der Galle der Bitterkeit sei – immer noch unwiedergeboren – lediglich ein Zuschauer und kein Teilnehmer an den spirituellen Dingen.

Ach, wie viele haben heutzutage, wie Simon, mit spirituellen Dingen zu tun, haben aber weder Anteil noch Anteil daran; sie geben ihr Geld lediglich in der Hoffnung auf einen Vorteil und nicht in der Wertschätzung der spirituellen Dinge.

=====

[R2110:Seite58]

## THEÄTHIOPISCHER KONVERT.

--7. MÄRZ.--Apostelgeschichte

**8:26-40.--** „Da öffnete Philippus seinen Mund und begann mit derselben Schriftstelle und predigte ihm Jesus.“ – Apostelgeschichte **8:35**.

Wir gehen nicht davon aus, dass das Evangelium bis zu diesem Zeitpunkt jedem außer Juden **gepredigt worden war** . Der Eunuch, dessen Bekehrung uns vorliegt, war ein Jude Geldeinfluss und etwas Reichtum; Seine Hingabe führte ihn in die Heilige Stadt, in die jedes Jahr Hunderte von Tausenden aus verschiedenen Gegenden kamen.

Seine Aufrichtigkeit als Anbeter des wahren Gottes zeigte sich in seinem Wunsch, den Willen des Herrn zu erfahren, was sich in seiner Erforschung der Heiligen Schrift zeigte. Es ist so, dass der Herr sich nähert und sich selbst offenbart: nicht indem er ihm zuflüstert, dass er die betreffende Passage versteht, sondern indem er einen Philippus zu ihm sendet, um die Heiligen Schriften zu erläutern; genau wie im Fall von Kornelius wurde Petrus gesandt, um ihm Worte davon zu sagen Erlösung, die der Rettung seiner selbst und seines Haushalts dienen sollte. Philippus war offensichtlich ein eifriger Diener des Herrn und wurde daher vom Herrn in der besonderen Art und Weise eingesetzt, die in dieser Lektion beschrieben wird. Der Herr scheint auf diejenigen aufzupassen, die einen bereiten Geist haben, von sich selbst entleert und erfüllt von seinem Geist, und eifrig, in seiner Hand gebraucht zu werden, und das sind seine besonderen Diener. Lasst uns alle immer mehr geleerte Gefäße für den Gebrauch des Meisters zusammenbringen.

Philipps Frage: „Verstehst du, was du liest? (**Jes. 29:11-14.**) Hätte doch mehr den Geist des Eunuchen – den Wunsch, die Heilige Schrift zu verstehen und sich solch bescheidener Werkzeuge zu bedienen, die der Herr ihnen gerne für ihre Hilfe sendet.

Wie der Herr die Eunuchen auf die besondere Stelle der Heiligen Schrift aufmerksam machte, die ihn verblüffte, ist nicht überliefert; aber es hätte kein besserer Text gefunden werden können, aus dem man den gekreuzigten Christus als Opfer, als Opfer und Lösegeld für alle erreichen könnte. Und Philippus verbesserte die Gelegenheit, Jesus als Erfüllung dieser Prophezeiung, der Sühne für unsere Sünden, zu erreichen, durch deren Wunden wir geheilt sind. Wer die Ankündigungen von Diskursen für moderne Kirchen in fast jeder Großstadt liest, wird von der Unähnlichkeit der besprochenen Themen und denen, über die Philippus und die Apostel sprechen

vor achtzehn Jahrhunderten mit so viel Kraft und mit so großen Ergebnissen diskutiert. Und wer will sagen, dass dies nichts mit der in der Kirche vorherrschenden Kälte und Abgestorbenheit zu tun hat? Das Evangelium, das die Macht Gottes zur Erlösung ist, ist nicht das Evangelium der Politik, noch der sozialen Reformen, noch der Mäßigung usw., sondern das Evangelium der Erlösung von Sünde und Tod durch einen Erlöser, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte hat.

Bemerkenswert ist Philipps Direktheit in der Rede. Er ritt in der Gesellschaft des Eunuchen nicht mit und vermied das Hauptthema, indem er sich über Äthiopien, den Zustand der Ernte, die Geschäftsaussichten usw. erkundigte, sondern als **[R2111: Seite 59]** Diener des Herrn ein bestimmtes Geschäft beaufsichtigen wollte, kam er sofort zu ihm. Aber dann war der Eunuch ein aufmerksamer Ermittler. Als Jude hatte er auf den Messias und sein Königreich gewartet, gehofft und gebetet. Er kannte bestimmte Passagen der Heiligen Schrift, die die Herrlichkeit dieses Königreichs und die Segnungen preisen, die daraus hervorgehen würden. Was könnte er oder irgendein ehrlicher Mensch sonst tun, als die Tatsachen des Falles zu akzeptieren? Möglicherweise hatte er tatsächlich bereits von Jesus gehört, und möglicherweise hatte er genau diese Schriftstelle gehört, die sich in ihm erfüllt hatte.

Da ihm nun klar war, was es bedeutete und wie es erfüllt wurde, erkannte er sofort Jesus als den Messias an. Er erkundigte sich sofort, ob irgendetwas seinen Ehegatten wegen des Nazareners und seiner Anerkennung als einer seiner Jünger durch die Taufe behinderte? Wir sollten auch die Direktheit der Antwort des Philippus hervorheben: 'Bank muss für eine ganze Weile gebetet werden, bevor Gott dich annehmen wird; und er sagt: „Das Richtige für dich ist, dieser oder der anderen Konfession beizutreten, nachdem du deren Katechismus studiert und ein Bekenntnis zu ihrem langen, von Menschen gemachten Glaubensbekenntnis oder Bündnis abgelegt hast. Im Gegenteil, er sagte: Wenn du mit ganzem Herzen glaubst, kannst du dieses Symbol der Vereinigung mit Christus, der Beerdigung bis zu seinem Tod, richtig ausführen.

Es ist gut zu beachten, dass Philippus dem Eunuchen nicht gesagt hat: „Es genügt, wenn du die echte Taufe hast, die echte Weihe deines Lebens an den Herrn, die Bestattung deines Willens im Willen des Herrn“, und du brauchst das *äußere Symbol nicht im Wasser auszuführen*. Philipps hat nichts dergleichen getan; noch hatte er oder sonst jemand die Autorität, das Wort des Herrn und der Apostel auf diese Weise zu widerlegen und alle Gläubigen dazu aufzufordern, ihren Glauben und ihre Weihe zu symbolisieren. Bemerkenswert ist auch, dass Philippus nicht zum Kämmerer gesagt hat: „Ich werde dorthin gehen und ein wenig Wasser in meine Handfläche holen und es auf deine Stirn spritzen“, sondern

Aufzeichnungen besagen, dass „beide ins Wasser hinabstiegen“ und „aus dem Wasser wieder herauskamen“.

Auf welche Weise der Herr durch den Geist Philippus entrückt wurde, wird nicht gesagt, aber wir sollten uns daran erinnern, dass dies eine Zeit war, in der die Mittel zur Bewegung begrenzt waren und in der es Gott Freude bereitete, diese unendliche Macht im Zusammenhang mit der Errichtung seiner Kirche auf verschiedene Weise auszuüben.

=====

[R2111:Seite60]

## BUCHSTABEN INTERESSE.

-----

### Indiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe das Gefühl, dass ich dir eine Entschuldigung für mein langes Schweigen schulde, und möchte dir sagen, dass es eine größere Nachlässigkeit meinerseits war als alles andere.

Wir hatten gerade eine Woche voller Treffen: Wir trafen uns jeden Abend zu Rat, Gebet und Gesang, wobei alle davon profitierten, die teilnahmen, und dazu zählte fast unsere ganze Zahl, obwohl einige durch Krankheit und andere Ursachen, über die sie keine Kontrolle hatten, ausgeblieben waren. Uns und allen die süße, subtile Gemeinschaft gewährend, die jedes wahre Kind Gottes erlebt hat und die man nicht beschreiben kann. Ich kann die Vorteile der Treffen bereits im gesteigerten Eifer der Anwesenden sehen. Einige schlagen vor, dass wir eine Reihe öffentlicher Versammlungen abhalten, und es sieht gerade jetzt so aus, als würde sich der Weg für eine Reihe von Treffen in Pool's Hall, etwa 1 1/2 Meilen östlich von hier, öffnen.

Die Kirchen in Indianapolis unternehmen jetzt besondere Anstrengungen, um ein neues Interesse an religiösen Dingen zu wecken. Die Pfarrer scheinen sich alle ihrer geistlichen Leblosigkeit bewusst zu sein, die (wie einer von ihnen mir zum Ausdruck brachte) wie eine mächtige Welle über alle Kirchen gekommen ist. Ich habe am ersten Montag dieses Monats an der Sitzung der Ministervereinigung von Indianapolis teilgenommen. Das spirituelle Leben in den Kirchen? Vier der führenden presbyterianischen Kirchen der Stadt waren weniger als 4 Prozent. Und dass es im Jahr 1600 (wenn ich mich recht erinnere) von den presbyterianischen Kirchen des Landes keinerlei Beitritte gab. Sicherlich ein düsteres Bild, an alle, die glauben, dass alle Bemühungen zur Erlösung der Rasse mit diesem Zeitalter enden werden.

Derselbe Redner erwähnte die Tatsache, dass er vor etwa 20 Jahren an Moody's-Treffen in New York teilgenommen hatte und dass das Wort damals offenbar mit Macht ausging und die Menschen, insbesondere die Kirchenleute, ergriff. Aber dass es bei Moody's jüngsten Treffen, an denen auch er teilgenommen hatte, offenbar einen völligen Mangel an Macht gab, den er sich nicht erklären konnte.

Der Herr, der sich mit der nächsten Phase des Themas *befasste, nämlich* „Was sind die Ursachen für diesen Tod?“ Nachdem er verschiedene Ursachen genannt hatte, erwähnte er als vielleicht die Hauptursache für die Tendenz der Minister, über verschiedene Themen zu spekulieren, „wodurch die Gedanken gespalten und die Gedanken ihres Publikums verwirrt wurden“. Er erwähnte als besonders schädliches Thema der Spekulation „Die Wiederkunft Christi“ und fügte dann nebenbei hinzu Entschuldigung, dass er diejenigen nicht kritisieren wollte, die Ansichten zu diesem Thema hatten, wie es zweifellos einige der Anwesenden taten, aber er selbst hatte überhaupt keine Ansichten. Armer blinder Anführer der Blinden! Hätte er auch nur die geringste Vorstellung von der Tiefe der Scham gehabt, die mit einem solchen Geständnis wie diesem verbunden wäre, wenn er als sogenannter Prediger des Evangeliums von den Lippen fiele, würde er sicherlich beschämt den Kopf senken. Aber nein, wie Paulus es ausdrückte, er schien sich „seiner Schande zu rühmen“, und kein anwesender Pfarrer erhob seine Stimme zum Tadel dieser beschämenden Unwissenheit. Der Herr, der den letzten Teil des Themas aufgriff und dessen Aufgabe es war, ein Heilmittel für bestehende Übel in der Kirche vorzuschlagen, war ein „Heiliger“ und schlug natürlich die Taufe des „Heiligen Geistes“ vor. Einige schienen mit dieser Ansicht übereinzustimmen und ihre eigenen tiefen Bedürfnisse spüren, während andere schläfrig zuhörten und zu glauben schienen, dass alles auf eine ziemlich wohlhabende Art und Weise sei, obwohl keiner von ihnen besonders urkomisch jubelte. Gewiss, „die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen.“

Der letzte Redner erwähnte die Tatsache, dass auch er vor 20 Jahren bei Moody's-Treffen in New York anwesend gewesen war und dass er kürzlich von Freunden aus dem Osten gehört hatte, die Moodys mangelnde Macht auf seine Spekulationen über das Zweite Kommen Christi zurückführten. Herr? Ich denke, es ist ein Index, der zeigt, wie unbeliebt dieses Fach bei den Doktoranden ist. Es kam mir so seltsam vor: Jeder redete jeden anderen mit „Doktor“ an.

Aber als ich ihre Angst und scheinbare Hilflosigkeit sah, wollte ich vorschlagen, dass die Verkündigung des Evangeliums ein Experiment wäre, das es wert wäre, zumindest als Heilmittel gegen den Tod ihrer Kirchen versucht zu werden.

Mit christlicher Liebe, in der sich Schwester Owen anschließt, zu dir selbst und zu deiner Schwester Russell, lamasever,

YoursinourdeearRedeemer, CAOWEN.

-----  
**Ohio.**

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Wir haben außerhalb der Wohnung einige ganz besondere Erfahrungen gemacht. Wir haben öffentliche Treffen abgehalten (Vorträge von der

Bei der ersten Besprechung war ein Fremder anwesend, bei der nächsten vier weitere. Nach der Teilnahme an vier Besprechungen wünschten sie sich einen Termin in einem ihrer Häuser, was ich auch tat. Der Raum war gut gefüllt; Thema: „Die Kirche und ihre Schritte zur Herrlichkeit“.

Das ist wirklich eine große Überraschung. Wir haben erfahren, dass es etwa fünfzehn oder zwanzig, fast ausschließlich Frauen, gibt, die aus den Kirchen ausgetreten sind und Treffen untereinander abhalten. Gegen keine unserer Ansichten wurden Einwände erhoben, aber es wurden viele kluge Fragen gestellt; die Lektüre war akzeptabel, und wir verteilten viele Traktate.

Dein Bruder in Christus, SJARNOLD.

[Seite61]

**BAND XVIII. 1. MÄRZ 1897. Nr. 5.**

**INHALT.**

KönnenSieMehr tun?.....62  
Ansichtenvom Wachturm.....63  
„Zusammenbruch“ausländischer Missionen.....63  
Der Schiedsvertrag.....64 Das  
Problem der Einheit der Kirche.....66 Die wahre  
Bedeutung moderner Kritik.....67 Das  
Gedenkabendmahl. ....68  
MillennialDawnMisrepresented.....70 „Warum  
verfolgst du mich?“.....72 Christliche Freiheit  
und Selbstbeherrschung.....74

[Seite62]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**

**ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1910:Seite62]

**Können Sie der Wahrheit mehr dienen?**

Wir hoffen, dass sich jeder TOWER-Leser diese Frage stellt und dann entsprechend seiner  
Antwort handelt. Darüber hinaus möchten wir jedem helfen, der unsere Hilfe annimmt.

Die letzten drei Jahre der Finanzkrise haben das, was wir als den Hauptzweig der Arbeit  
betrachten, stark behindert: die Kolportierung von MILLENNIAL

DAWN – und die Auflage nahm nicht jährlich zu, sondern nahm ab, weil viele der Kolporteurs, die nicht in der Lage waren, ihre Ausgaben zu tätigen, gezwungen waren, eine andere Anstellung anzunehmen.

Es kam vor, dass, wenn diese Tatsache von den Freunden der Wahrheit erkannt würde, sie mich und alle dazu veranlassen würden zu sagen: „In diesem Fall muss ich in die Bresche treten; Geld *kostenlos*, in beliebiger Menge, versandkostenfrei, an jeden TOWER-Leser. Machen Sie von dieser Vereinbarung Gebrauch. Keine anderen Traktate wurden

jemals so günstig angeboten. Der Ärmste, der dem Herrn und seiner Sache dienen möchte, hat keine Entschuldigung.

(2) Der Preis des papiergebundenen DAWNS beträgt beim Verkauf durch Colporteurs künftig 25 Cent statt 35 Cent, wodurch eine größere Anzahl erworben werden kann.

(3) Anschließend liefern wir die papiergebundene Ausgabe von MILLENNIAL DAWN (in jeder Sprache oder in beliebiger Auswahl) in Paketen mit mehreren Bänden an *eine Adresse*, per Post bezahlt, für einen Dollar; – größere Bestellungen zum gleichen Preis. Fünf oder mehr Bände an *verschiedene Adressen*, für 15 Cent pro Band.

Lassen Sie alle, die dieses Angebot in Anspruch nehmen können. Wenn die jetzt ausstehende neue Postrechnung in Kraft tritt, würde dies dazu führen, dass allein das Porto für diese Pakete um siebenzig Cent weicher wird und die Stornierung dieses Angebots erforderlich wird, außer bei Frachtversand.

(4) Die DAWNS, gebunden in Kunstleder, geprägt (nur Englisch), 35 Cent pro Band, wir liefern in Sechserpackungen für einen Dollar, versandkostenfrei, oder per Fracht, auf Kosten des Kolporteurs, für 12 1/2 Cent pro Band.

(5) Wobei eine Stadt gründlich für DAWNweadvisa Leinwand für „TabernacleShadows“ und „ReplytoRobt“. Zu diesem Zweck liefern wir diese Broschüren zu 50 Cent pro Dutzend, sortiert nach Ihren Wünschen.

Diejenigen, die eine Stunde oder einen Nachmittag in der Woche zu Hause haben, können durch diese Bedingungen in die Lage versetzt werden, zwei Stunden oder zwei halbe Tage pro Woche zu widmen. Diejenigen, die die DAWNS ausleihen, können ihre Arbeit steigern. (Eine Schwester in Allegheny hat ständig achtzig Exemplare ausgeliehen – sie wechselt sie etwa alle drei Wochen.)

Lasst uns, liebe Brüder und Schwestern, mit der Hilfe des Herrn sein Werk neu in die Hand nehmen. Die Menschen brauchten die Wahrheit nie mehr!

„Wenn die Urteile des Herrn überall im Land gelten, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit [Wahrheit – Gerechtigkeit] *lernen* .“ *Wenn wir bestrebt sind zu dienen*, wird der Herr uns eine Gelegenheit geben. Hier ist es!

=====

r2112 **BLICKVOM WACHTURM.** r2115

**THEMEMORIALSUPPER.** r2116

**MILLENNIALDAWNFEHLDARGESTELLT.** r2117

„**WHYPERSECUTESTTHOUME?**“ r2118 **Christliche Freiheit und Selbstbeherrschung.**

=====

[Seite77]

**BAND XVIII. 15. MÄRZ 1897. Nr. 6.**

-----

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....	78
Der bedingungslose Eidgebundene	
Bund.....	79
TheLawCovenantAdded.....	81
Bund hinzugefügt.....	82
„Unsere Genügsamkeit ist von Gott“.....	84
Antworten auf interessante Fragen.....	86
13Fragen zur Anglo-Israel-Theorie.....	86
Wunder bei Lydda und Joppa.....	90
Interessante Briefe..	91

[Seite78]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**

**ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Diejenigen des *Interessenten*, die aus keinem Grund ein Unfall oder sonstiges haben

Bei Widrigkeiten ist es nicht möglich, dafür zu bezahlen, dass der TOWER KOSTENLOS geliefert wird, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte verschicken, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.  
-----

### **Dinge, die für Gott akzeptabel sind.**

„...Wir können nicht immer eine große Arbeit leisten, aber wir können immer etwas tun, das zu unserem Zustand gehört. Zu schweigen, zu leiden, zu beten, wenn wir nicht handeln können, ist für *Gott akzeptabel*.“ – *Fenelon*.

„Belaste dich nicht mit der Last eines Jahres, Kind des Meisters, treu und lieb. Wähle nicht das Kreuz für die kommende Woche, denn das ist mehr, als er dir wünscht. Beuge deine Arme nicht für die Last von morgen – Du kannst sie deinem gnädigen Gott anvertrauen; **nur täglich** spricht er zu dir:  
„Nimm dein Kreuz und folge mir nach.““

### **[R2126:Seite78]**

„Lassen Sie niemals zu, dass Ihr christliches Leben die Vergangenheit verleugnet. Lassen Sie jede höhere Hingabe und Freude, in die Sie eintreten, für Sie Wirklichkeit werden, indem Sie alles verwirklichen, was Christus bereits in Ihnen an Gnade und Wissen erzogen hat.“ – Bischof *PhillipsBrooks*.

„Nur die Liebe strebt nach der Liebe. Wenn ich die Liebe eines anderen verlange, kann das sicherlich nur deshalb so sein, weil ich selbst Liebe zu ihm habe. Wir wollen nicht von denen geliebt werden, die wir nicht lieben. --*Spurgeon*.

### **ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.**

„THEMEMORIALSUPPER“ wird am 15. April um 19.30 Uhr gefeiert.

Taufgottesdienste und Gottesdienste um 16.30 Uhr desselben Tages. Sehen Sie sich unsere letzte Ausgabe an.

Predigt und Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Bibelhaus Kapelle, No.56ArchStreet, um 15:00 Uhr

Cottage-Treffen – für Gebete und Zeugnisse am Mittwochabend; Morgenkreise zum Bibelstudium am Freitagabend – verschiedene Orte – erkundigen Sie sich im WACHTTURM-Büro.

=====

r2120 **DER bedingungslose, an den Eid gebundene Bund** r2123

„**Unsere Genügsamkeit ist von Gott.**“ r2124

**INTERESSANTE FRAGENBEANTWORTET.** r2126--(28.

MÄRZ--SSLESSON, RÜCKBLICK)--  
=====

[Seite91]

## INTERESSANTE BRIEFE.

-----

### Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine Antwort vom 15. Februar, in der du **Jesaja 40,3** usw. erläuterst, ist eingegangen. Vielen Dank für deine Hilfe. Möge der Herr dich reich belohnen! und mache mich froh, ja, noch mehr und mehr, so dass meine Freude darin besteht, Gottes Willen um jeden Preis zu erfüllen.

Ich sehne mich nach den Gebeten der Heiligen und möchte etwas Ehrfurcht und Demut bewahren, damit jede Lektion, die ich lernen muss, schnell verstanden werde; denn vor allem ist es mein Herzenswunsch, zu lernen und den Willen unserer Güte zu tun, himmlischer Vater, der alles gut tut.

Meine Gebete erheben sich ständig zu Gott für deinen Segen – damit du noch mehr und mehr gesegnet werdest im Geben der Wahrheiten, sowohl „neuer als auch alter“. O! Welche Segnungen gibt es wirklich für euch: versöhnt mit Gott, angenommen im Geliebten, gegeben überaus große und kostbare Versprechen und versiegelt in eurer Stirn mit der Wahrheit – der gegenwärtigen Wahrheit, dem wunderbaren Plan der Erlösung und dem Wissen um die Gegenwart unseres Herrn. Sicherlich ist es eine Freude, diese Dinge zu wissen; und ich bete, dass ich treu und treu sein möge und unserem gesegneten Meister treu folge.

Ich freue mich, sagen zu können, dass wir einige gefunden haben, die großes Interesse an der Wahrheit haben, soweit wir erfahren haben, und es scheint, dass sie Weizen sind oder solche werden, sobald sie wissen, was der Herr von ihnen verlangt. Ich werde euch nicht um eine Antwort darauf bitten, denn eure Zeit ist sehr wertvoll. Nochmals danke ich euch für eure brüderliche Güte; und wir senden euch und allen Brüdern christliche Grüße und Liebe istersatAllegheny.MaytheLordblessSisterRussellalso.

Dein Bruder in Christus, JAS.MCFARLAND.

-----

### Michigan.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wir streben immer noch täglich danach, unsere Berufung und Wahl sicher zu machen; und wir können dies nur durch Gottes Gnade tun. Loben Sie ihn für seine große Gnade, die sich in Christus Jesus, unserem Herrn, manifestiert!

Unsere Treffen im letzten Sommer wurden dadurch etwas behindert, dass wir keinen passenden Ort für sie hatten, aber wir haben einige Treffen außerhalb der Stadt abgehalten, und wir vertrauen darauf, dass etwas Gutes geschehen sein könnte Seien Sie in dieser Angelegenheit fleißiger, wie **wir** sehen

Der Tag rückt näher. Wir merken, dass wir einander gegenseitig brauchen, Ermutigung und Hilfe; besonders in der gegenwärtigen schwierigen Zeit lasten die Sorgen des Lebens schwer auf einigen von uns; und der Feind nutzt jeden Vorteil aus. Als ich das Kapitel über die „Zeiten der Heiden“ in DAWN, Bd Da der Kampf bald vorüber sein wird, habe ich auch zu neuer Energie geführt, indem ich alle meine geweihten Kräfte im Dienst des gesegneten Meisters nutzte.

Gott helfe uns, bis zum Ende treu zu sein!

Der TOWER ist weiterhin eine große Hilfe. Jede Nummer scheint besser zu sein als die davor. Bitte senden Sie mir ein paar Dutzend Traktate zur kostenlosen Verteilung. Ich sende Grüße im Namen der Kirche hier.

Mit freundlichen Grüßen, JOHNN.LATHWELL.

-----  
**Kalifornien.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bruder Florey (Kolporteur) dachte, ich sollte dir schreiben und dich wissen lassen, wie großartig deine MILLENNIALDAWN-Reihe gewesen ist.

Seitdem habe ich den zweiten und dritten Band gelesen und die ersten beiden so sorgfältig studiert, wie es meine Pflichten erlauben. Ich bin bereits ganz zufrieden, dass Sie den genauen Schlüssel zum „Plan der Zeitalter“ haben, und je mehr ich das Thema mit Hilfe dieses Schlüssels studiere, desto stärker und zufriedenstellender werden die Beweise. Der zweite Band gilt als vollständige mathematische Demonstration der Zeitmerkmale des Plans.

Nachdem ich während meiner Studienzeit eine besondere Freude an Thomas Dicks Werken zur Astronomie hatte, bin ich bereit zu sagen, dass ich sicherlich die komplexe und doch schöne Harmonie des göttlichen Plans in Bezug auf denselben Architekten erkennen kann, der die Bewegungen der Planeten in ihren Umlaufbahnen angepasst und die Sternensysteme des „Himmels zu seinem Werk erklären“ ließ.

Der Kolporteur fand, dass ich in der besten Verfassung war, die Wahrheit anzunehmen und zu schätzen, die nun „offenbart“ werden muss. Ich hatte alle Glaubensbekenntnisse und Theorien der Kirchen und der Wissenschaftler nacheinander als völlig spekulativ und unbefriedigend betrachtet und abgelehnt „Meine Beobachtungen als Redakteur offenbarten einen unbändigen Konflikt zwischen den konkurrierenden Elementen der Gesellschaft, der mit der Zerstörung der gesamten bestehenden Ordnung der Dinge droht.“

Dieser selbstsüchtige und kurzsichtige Mensch ist nicht in der Lage, die zerstörerischen Kräfte zu kontrollieren oder die **[Seite 92]** Segnungen, die modern sind, richtig zu verteilen

Eine Erfindung wurde ins Leben gerufen, ist seit langem klar und deutlich in meinem Kopf, dass ich mir ohne das Eingreifen einer höheren Macht keinen Ausweg aus dem völligen Zusammenbruch vorstellen konnte. Was mich danach erwarten würde, wusste ich nicht.

An diesem kritischen Punkt meines drohenden Abstiegs in den Pessimismus verwandelte sich Ihre MILLENNIALDAWN-Serie in eine Flut gesegneten Lichts in meinem umnachteten Geist. Sie hat mir eine wundersame Erleichterung der Begeisterung gegeben, wo jede Hoffnung von mir selbst und der Welt der Verzweiflung preisgegeben wurde, zu jeder aktiven Arbeit in diesem neuen Bereich der „Ernte“. Ich vertraue jedoch darauf, dass ich es mit göttlicher Hilfe tun kann.

In meinen letzten Tagen, bevor mich die Sorgen der Welt aus meiner ersten Liebe rissen, fand ich Frieden im Meister und hatte eine Zeit voller freudiger Meditation über seine Versprechen. Ob ich, seit ich den Staat verloren habe, noch der hohen Berufung würdig sein darf, ist mir nicht klar, obwohl die Leichtigkeit, mit der ich die Wahrheit sehen konnte, wenn sie richtig präsentiert wurde, und das grenzenlose Verlangen, Zeuge ihrer Erfüllung zu sein, ich bin dankbar, dass ich das als positiven Hinweis interpretieren kann. Mit lebendiger Hoffnung und Vertrauen in den weiteren Erfolg Ihrer Arbeit, ich bin

Mit freundlichen Grüßen,

C\_\_\_\_\_ [Ja, lieber Bruder; die Tatsache, dass der Herr dich für würdig erachtet hat, das Licht zu sehen, gepaart mit der Tatsache, dass du es liebst und bestrebt bist, ihm zu dienen, spricht dafür, dass dein „abtrünniger Zustand“ größtenteils, wenn nicht sogar vollständig, das Ergebnis vorherrschender falscher Darstellungen des göttlichen Plans der Zeitalter war. Ja, die Worte unseres Herrn: „Heilige sie durch *deine Wahrheit*.“ Relevant: Heiligung durch Irrtum und Angst tendiert dazu, zurückzufallen. Zehntausende WACHTTURM-Leser freuen sich mit Ihnen, wenn sie Ihren Brief lesen, und wir beten gemeinsam dafür, wenn Sie die großen Privilegien des Dienstes in der Sache des Herrn und in der Sache des Herrn sehen *Hindernisse* auf dem Weg, vielleicht hast du Gnade und Kraft, *sie zu überwinden*, und erhältst endlich den Lohn *eines Überwinders*. – Rev.

**2:7,11,17,26-28; 3:5,12,21.-- HERAUSGEBER.]**

-----

**Illinois.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich werde heute ein paar Zeilen als Antwort auf deinen freundlichen Brief schreiben, der vor fast drei Monaten bei mir angekommen ist. Der Meister wollte mir nicht auf diese Weise dienen, aber ich scheine die Materie jetzt in einem anderen Licht zu sehen. Ich finde es sehr gut, dass ich bin

nicht erfolgreicher. Es scheint, dass der Herr ihm die Lektion des Vertrauens und des Vertrauens lehren würde. Wenn das so ist, dann kann ich mich über den armen Erfolg freuen; Nicht ich – der abwegige Weg, den meine schwankenden Füße beschreiten müssen, bevor meine Schritte aus dieser Finsternis ins Licht des Tages führen.

Und da mein Herr, der Weg, sieht, was  
Sache ist, wenn es mir verborgen bleibt.

Ich würde mich sicherlich freuen, wenn ich fünftausend Tage im Jahr leisten könnte, denn ich weiß, dass diejenigen, die sie lesen, dadurch gesegnet werden.

Ich war sehr zufrieden mit dem Bericht der Tract Society. Ich empfand ein wenig Besorgnis für die Gesellschaft, da das Geld sehr knapp zu sein schien; aber der Herr sorgt sicherlich dafür, und wir loben seinen Namen für die Mittel, die Bruder Hay und andere so gnädig zur Verfügung gestellt haben. Ich vertraue darauf, dass das gegenwärtige Jahr für alle Bereiche der Arbeit besser sein könnte. Und wenn ich das Gefühl habe, dass ich vor allem mehr brennendes Neuseeland und Liebe brauche. Oh! Wie sehne ich mich nach solchem Eifer, Hingabe und Liebe, wie sie so viele der lieben Heiligen des Herrn in der gesamten Geschichte der Kirche bis heute auszeichneten. Und ich weiß, dass es heute einige gibt, die genauso eifrig sind wie der Apostel Paulus.

Möge der Herr Sie in dem großen Werk, das er Ihnen anvertraut hat, reichlich segnen, es ist das jährliche Nestgebet. Ich vertraue darauf, dass 1897 ein großes Jahr für die Verbreitung der Wahrheit und für den Aufbau der künftigen Mitglieder Christi sein möge.

Mit christlicher Liebe zu Dir und Schwester Russel und der Kirche, Allegheny,  
RHBRICKER.

-----

### **England.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es bereitet mir große Freude, von einem zunehmenden Interesse an der Wahrheit zu berichten und an den Möglichkeiten, die frohe Botschaft zu verkünden. Wir haben jetzt vier Bibelkurse bei Freunden, einen jede Woche, einen alle zwei Wochen und zwei einmal im Monat Shton, einer, der reichlich war

vom Herrn geehrt, war der Anfänger fit.

Dieser liebe Bruder ist ein bemerkenswerter Mann: Er konvertierte kurz vor Ihrem Besuch in der Oakfield-Mission vom Romanismus. Er hat erstaunliche Fortschritte in der Wahrheit gemacht und ist dort ständiger Zeuge gewesen insowiesunterstützt.

Wie sorgfältig sollten wir alle darauf achten, an dem Glauben festzuhalten, der einmal den Heiligen überliefert wurde, und, wenn wir etabliert sind, „nach denselben Regeln zu wandeln“. Gerne möchte ich Ihnen Traktat Nr. 1 zur Verfügung stellen, wenn es Ihnen passt. Mit guten Wünschen für ein strahlendes und erfolgreiches neues Jahr im Werk des Herrn, an Schwester Russel und an Sie selbst, in die sich

meine Frau einschließt, Ihr im Dienst des Meisters, JAMESHAY.

=====

[R2112:Seite63]

## BLICKVOM WACHTURM.

-----

### GEFAHR DES „völligen Zusammenbruchs“ im Ausland MISSIONEN.

DIE „*Missionary Review of the World*“ wurde vierzehn Jahre lang von Rev. ATPierson, DD, herausgegeben. Sein Herausgeber ist in allem, was mit Missionen zu tun hat, gut informiert, hat eine Reihe von Büchern und Broschüren geschrieben und Hunderte von Ansprachen zu diesem Thema gehalten. Seine Ansichten verdienen daher den größten Respekt. In seiner Januarausgabe heißt es:

„Ohne übermäßige Beobachtungsfähigkeit, Scharfsinn in der Unterscheidung oder Genauigkeit in Urteil und Induktion zu beanspruchen, ist die ruhige Schlussfolgerung, die nach dreißig Jahren des Studiums dieses Themas und der aktiven Teilnahme an der eigentlichen Maschinerie des Missionsunternehmens gelangt ist, dass Missionen für die Heiden zu keinem Zeitpunkt in dem jetzt zu Ende gehenden halben Jahrhundert *einer größeren Gefahr des völligen Zusammenbruchs ausgesetzt waren!* Weite Türen stehen offen, riesige Felder laden ein.“ Mancher Boden ruft nach dem Sämann, während Ernten den Schnitter verlangen; wir wussten so gut, wie viel Territorium es zu besitzen gilt und wie tief die Bedürfnisse der Menschheit sind; nie hatte die Kirche solche Möglichkeiten und Einrichtungen, nie versuchte sie, über große Zahlen und Reichtum zu verfügen; und doch, da die Türen weiter geöffnet sind als je zuvor und Kandidaten in beispielloser Zahl anbieten, ist die Gabe des Volkes Gottes völlig unzureichend und schändlich unverhältnismäßig, dass dort, wo jedes göttliche Zeichen der Zeit nach schnellem Vormarsch und Expansion ruft, unsere Trommeln einen Rückzug schlagen und unsere Vorstände laut nach Kürzungen rufen!

„Und – was aus unserer Sicht am meisten mit Risiken behaftet ist – es gibt eine wachsende Apathie gegenüber der gesamten Frage der Evangelisierung der Welt, die auf einen Verfall an der Wurzel des missionarischen Unternehmertums zu schließen scheint Farrar, dass die Heiden ohne Christus nicht wirklich verloren sind: und andererseits gibt es eine *Laxheit in der Praxis*, die zu einer praktischen Anerkennung aller Religionen als Zugehörigkeit zu einer universellen Bruderschaft aller Glaubensrichtungen und zur Gemeinschaft ihrer Vertreter führt, die Anspruch auf unsere „christliche Nächstenliebe“ haben, vergessen wir das Berühmte Sprichwort, zitiert von Dr.

Das Folgende wird von derselben Zeitschrift als Überblick über den Zustand der Nominalkirche gegeben, die zu diesem drohenden „völligen Zusammenbruch“ geführt hat und führt. Sie erklärt die Ursache für den Verfall der „lebenswichtigen Frömmigkeit“.

„Sehen Sie sich die Kirche an, die von Sektierertum, Sakramentalismus, Ritualismus und Romanismus und einem noch verhängnisvolleren Säkularismus durchdrungen ist. Schauen Sie sich den völligen Mangel an Evangeliumsverkündigung an, die rücksichtslose Extravaganz, die herrscht, und die praktische Verweigerung der Verwaltung, das niedrige Maß an Frömmigkeit, die Verbreitung von Gebetslosigkeit und das Vordringen praktischer Untreue. Sehen Sie, wie die Kirche die Welt mit ihren mehr als tausend Millionen Menschen konfrontiert unbekehrte Seelen, verstreut über ein weites, nicht evangelisiertes Gebiet mit seinen unbesetzten und vernachlässigten Feldern, kontinental im Atem; dennoch fähig, sich mit den schrecklichen Problemen der Gesellschaft auseinanderzusetzen, im Bewusstsein einer immer größer werdenden Kluft zwischen sich selbst und der Welt, dennoch fähig, diese Kluft zu überbrücken, während die Maßlosigkeit, Zügellosigkeit undarchie der Gesellschaft einen immer revolutionärerem Aspekt annehmen.“

Es war notwendig, dass das Evangelium in der ganzen Welt und jeder Nation *zum Zeugnis gepredigt* werden sollte, bevor das Ende dieses Zeitalters kommen sollte. **[R2112:Seite64]** das Millennial-Zeitalter. Diejenigen, die auf die Bekehrung der Welt im Sinne der gegenwärtigen Missionsbemühungen oder anderer unter den gegenwärtigen Bedingungen möglichen Bemühungen hoffen, hoffen gegen die Hoffnung. Sie können nicht nur solche Entmutigungen sehen, auf die *der Missionary Herald* oben hingewiesen hat, eine „Gefahr eines Zusammenbruchs“, weil Rückgang des Interesses an zivilisierten Ländern, aber andererseits müssen sie der Tatsache direkt ins Auge sehen, dass, während ihre optimistischsten und übertriebensten Schätzungen den Erfolg dieses Jahrhunderts bei den heidnischen Ansprüchen auf eine Million Konvertiten ausmachen, im selben Zeitraum ein natürlicher Anstieg dieser heidnischen Völker auf über zweihundert Millionen zu verzeichnen ist. Warum können nicht alle wahren christlichen Herzen, die sich nach dem Segen ihrer Mitgeschöpfe sehnen, das sehen? Irgendetwas stimmt nicht mit ihren Erwartungen, die jetzt, nach fünfzehn Jahrhunderten, noch weit von ihrer Verwirklichung entfernt sind, was die vollständige Bekehrung der Welt angeht? Warum wollen sie sich nicht dem Wort des Herrn zuwenden und dort mit uns sehen, dass der göttliche Zweck in diesem Zeitalter die Wahl oder Auswahl einer Kirche ist, einer „kleinen Herde“, deren Haupt unser Herr Jesus ist und der alle seine vollgeweihten und Gläubigen angehören? Warum können sie nicht sehen, dass diese Kirche durch Prüfungen des Glaubens und Widerstände aus der Welt, dem Fleisch und dem Teufel und durch viel Drangsal vom Herrn darauf vorbereitet wird? „sein Königreich und sein Priestertum“, durch das Gott, bekleidet mit göttlicher Macht – Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit – in Kürze alle Familien der Erde gemäß seinem ursprünglichen Versprechen, das er Va

### **3:16,29.**

Diejenigen, die vom Herrn mit dem Licht der gegenwärtigen Wahrheit gesegnet wurden, haben keinen solchen Grund zur Verzweiflung wie andere, und es mangelt ihnen auch nicht an Arbeitsfeldern. Er hat das Evangelium bereits gehört: „Sammelt den „Weizen“ in seine Scheune, bevor das „Feuer“ der großen Drangsal über das „Feld“ – das Ganze – kommen wird zivilisierte Welt.

Und wo auch immer reife „Weizenkörner“ sind, da glauben wir, dass der Herr die Sichel der Wahrheit sendet. In unserer letzten Ausgabe haben wir Briefe von einigen, die an der gegenwärtigen Wahrheit aus den verschiedenen Teilen der Welt interessiert sind, und vielleicht haben wir ihnen auch Mütter aus Südamerika, Afrika und Indien hinzugefügt. Wo auch immer reife „Weizenkörner“ sind, dorthin glauben wir, dass der Herr diese trennende gegenwärtige Wahrheit senden wird. Bezeugen Sie die Treue zu ihm und die Würdigkeit, in seine „Sammlung“ als einer seiner Getreuen gesammelt zu werden. Zweitens: Wenn die Prüfung der Treue erfolgreich bestanden wird, wird sie segnend und erhebend und stärkend sein und den wahren Gläubigen mit einem Verständnis für viele Dinge vorbereiten, die waren, für viele Dinge, die sind, und viel Respekt vor den Dingen, die noch sein werden, - dass sie nicht in der Dunkelheit wandeln und mit den Massen in den Abgrund des Unglaubens stolpern.

### **Religiöse und weltliche Angelegenheiten vermischen sich.**

-----

Die allgemeine Tendenz von Religion und Politik, sich zusammenzuschließen, wird durch die jüngste Entscheidung eines Obersten Richters von New York verdeutlicht, einer *jüdischen* Organisation die Gründungsurkunde zu verweigern, weil ihre Jahresversammlung auf Sonntag angesetzt war, verurteilen Sie die Entscheidung als ungerecht und als einen Versuch, Fragen, die rein religiöser Natur sind, durch die Macht des Staates zu kontrollieren. Die kleineren Konfessionen sind sich sehr wohl darüber im Klaren, dass, wenn es den Ansichten der Mehrheit gestattet wird, in irgendeiner religiösen Angelegenheit Einfluss zu nehmen, dies ein Einstiegskeil für eine nahezu absolute Mehrheitskontrolle in allen *religiösen* Angelegenheiten und Freiheiten sein wird steht unter Ächtung, und in den Händen eines Juristen, der Sowohl aufgrund seiner Geburt als auch seiner Ausbildung sollte er über einer solchen Bigotterie stehen. Man kann nicht anders, als sich zu schämen, dass unser Land und unsere Stadt Zeuge einer

solchen Wiederbelebung der Blue Laws werden. Vielleicht wurde Richter Pryor von der jüngsten Meinung des New Yorker Presbyteriums dazu beeinflusst

zweifelhafter Charakter der jüdischen Moral. Die Entscheidung von Richter Pryor sollte nicht unangefochten bleiben, und seine Verletzung der amerikanischen Zivil- und Religionsfreiheit verdient eine wirksamere Rüge, als sie bisher erhalten hat.

### **SCHIEDSVERTRAG.**

-----

Der US-Senat hat den Schiedsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien noch nicht bestätigt; es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass er mit möglicherweise geringfügigen Änderungen genehmigt wird. Die Maßnahme ist sowohl in Großbritannien als auch hier und bei allen Klassen äußerst beliebt. Es ist freiwillig, dass es nicht mehr lange dauern wird, bis alle Nationen Europas praktisch entwaffnet werden. Dabei und in Verbindung mit der Hoffnung auf „Vereinigung“ unter den protestantischen Konfessionen sucht die weltliche Kirche nach der *Verwirklichung* ihres Ziels des Jahrtausends, wenn die ganze Welt bekehrt wird; ion mit den verschiedenen Religionen der Welt, sagen „Es gibt etwas Gutes [R2113:Seite 65] in jeder Religion, und die wichtigen Dinge sind Zivilisation und Wohlstand, mit einer äußeren Form der Religion.“

Ach, wie weit würde all dies von den großen Hoffnungen abweichen, die uns im Evangelium gesetzt wurden – selbst wenn sie erreicht werden könnten gesegneten Zustand, für den unser Meister uns zu hoffen und zu beten gelehrt hat, als er sagte: „Betet auf diese Weise: „Unser Vater, der im Himmel ist ... Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehe.“

Das Folgende *des Jewish Exponent* zeigt, dass die Hebräer schauen  
atthematterinaveryproperlight:-- „DER  
ANFANG EINES INTERNATIONALEN SCHIEDSVERFAHRENS.“

„Und es wird geschehen in den letzten Tagen, dass der Berg [Reich] der Häuser des Herrn auf dem Gipfel der Berge fest verankert sein und sich über die Hügel erheben wird; und alle Nationen werden auf ihm fließen seine Wege....Und er wird unter den Nationen richten und über jedes Volk entscheiden; und sie werden ihre Schwerter in Pflugscharen und ihre Speere schlagen

Astmesser; Nationen werden nicht das Wort gegen die Nation erheben, und sie werden kein Krieg mehr lernen.

„Diese Prophezeiung Jesajas und Michas stammt mindestens aus dem achten Jahrhundert vor der christlichen Ära. Am Ende des neunzehnten Jahrhunderts der christlichen Ära beginnt die tatsächliche Verwirklichung der Angelegenheiten zweier Großen Nationen.

„Bei der Vorlage des Vertrags über ein Streitgespräch zwischen den Vereinigten Staaten und England im Senat der Vereinigten Staaten weist Präsident C. Level darauf hin, dass das erzielte Ergebnis möglicherweise nicht der Ansicht Softheads entspricht, die eine sofortige, unbegrenzte und unwiderrufliche Schlichtung aller internationalen Kontroversen befürwortet.“

Wie weit die vorliegende Maßnahme von einem solchen Ideal entfernt ist, lässt sich anhand ihrer Bestimmungen beurteilen, die ihre Dauer auf fünf Jahre begrenzen und nur eine begrenzte Klasse von Themen in ihren Geltungsbereich einbeziehen. Vergleichen Sie dies mit Jesajas Prophezeiung der universellen und ewigen Schiedsgerichtsbarkeit, der Abrüstung und des Friedens unter der Führung der göttlichen Gerechtigkeit und des göttlichen Gesetzes, und beurteilen Sie dann, wie weit noch diese „letzten Tage“ entfernt sind, von denen die Propheten sprechen. Über Zweitausendsechshundert Jahre sind vergangen, und das ist alles, worauf die aufgeklärtesten und am engsten verbundenen Nationen bisher vorbereitet sind.

„Dennoch erklärt der Präsident, dass dieser Vertrag überall als Schritt in die richtige Richtung anerkannt werden muss und den Beginn einer neuen Zivilisation in unserer Zivilisation markieren wird. Wenn dies wahr ist, können die prophetischen Schriften Israels wohl kaum als überholt betrachtet werden unter den Aussagen.

Wie bei vielen anderen Grundprinzipien ist auch hier eine bemerkenswerte Einstimmigkeit zwischen den Lehren des israelischen Glaubens und den höchsten Idealen des amerikanischen Volkes zu beobachten.

„Wie es in den Tagen Noahs war, erkennen die Menschen nicht, dass sie in den letzten Tagen diese „gegenwärtige böse Welt [Ordnung]“ tragen.“ Die neue Evangeliumszeit kommt ganz anders, als sie erwarten Der Herr hat nicht nur durch die Propheten verkündet, dass die Schwerter in die niedrigen Scharen geschlagen werden sollen und die Nationen nicht mehr lernen werden, sich mehr zu warnen, sondern er hat auch durch die gleichen Kanäle verkündet, dass diese gesegnete Zeit durch eine Zeit der Unruhe eingeleitet werden wird, wie es sie nicht mehr gegeben hat, seit es die Versöhnung gibt Die Welt wird in die große Schlacht verwickelt sein. Die Schlacht wird in völliger Erschöpfung enden

der Welt im Zenit ihrer Macht und Herrlichkeit. Aber, Gott sei Dank, diese Tage der Drangsal werden nicht länger andauern dürfen, sonst hat unser Herr erklärt: „Es würde kein Fleisch gerettet werden.“ Um der Auserwählten willen – wegen Christus, dem auserwählten Oberhaupt, und der Kirche, seinem auserwählten Körper und der Annehmlichkeit des Sündopfers – soll das Königreich Gottes unter seinem ganzen Körper aufgerichtet werden. Raben, um die seufzende Schöpfung aufzurichten und zu segnen und allen ewiges Leben und Freude zu gewähren, die sie unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen wollen.

Mittlerweile können selbst Blinde erkennen, dass die gemeinsame Hoffnung auf Frieden nicht auf einer Änderung der Kontrollprinzipien der menschlichen Herzen von Selbstsucht zu Liebe beruht. Beachten Sie zum Beispiel die Tatsache, dass die französische Regierung Herrn de Kerjegn damit beauftragt hat, die Ausrüstung der französischen Marine im *Vergleich* zu der Großbritanniens zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten. Der Zusammenbruch der französischen Marine und kommt zu dem Schluss: „Das Ziel eines sehr patriotischen Marineministers sollte es sein, den Besitz einer Flotte voranzutreiben, **die in der Lage ist, die kommerzielle Vorherrschaft Englands in diesem Moment zu ruinieren.**“ Mercialsupremacy. Offensichtlich sind der Löwe und das Lamm noch nicht bereit, gemeinsam in Frieden niederzulegen; – der Löwe muss erst eine neue Bestimmung bekommen.

Lord F. von Luttwitz schrieb kürzlich in einer Berliner Zeitschrift einen Kommentar dazu Entschlossenheit der Bundesregierung, ihre Marine deutlich zu erhöhen, sagt:--

„Eine zweite Aufteilung der Welt steht bevor. Wir müssen uns nur an die Auflösung der Türkei und die Öffnung Chinas erinnern, um zu erkennen, welche großartigen Möglichkeiten für koloniale Handelskriege es noch gibt. Auch sollte der unruhige Zustand einiger südamerikanischer Republiken nicht vergessen werden, denn diese bieten für viele zukünftige Vorteile. Aber wir werden unsere Chance erneut verpassen, wenn wir nicht über eine Flotte verfügen, die es sich leisten können, mit den Fingern zu schnippen, eine Armee, die es sich nicht leisten kann, uns bei der Aufteilung der Welt zu ignorieren. Wir müssen eine Armee haben, und wir dürfen keine Zeit damit verschwenden, sie umzusetzen. Aber wenn wir nicht über einen mächtigen Staat verfügen, der unseren Anteil in Besitz nehmen und verteidigen kann, werden die Seemächte uns nicht einmal als Konkurrenten in Betracht ziehen, und wir werden leer ausgehen.“

\*\*\*

Auf der anderen Seite der Frage wird ein neuer Faktor entdeckt. Die Soldaten Europas beginnen nachzudenken und sind nicht mehr so besorgt, wie sie einst auf Geheiß von Königen und Fürsten ihr Leben lassen wollten. Ohren, um voranzukommen. Der *Soir* kündigt die Entdeckung

organisierter sozialistischer Vereine in Kasernen an, deren Mitglieder sich unter Einhaltung der übrigen Dienstregeln dazu verpflichten, gegebenenfalls den aktiven Dienst zu verweigern.

„Eine Untersuchung in einem großen Zentrum hat bereits die Existenz eines Clubs dieser Art ergeben, und siebzehn Unteroffiziere wurden suspendiert.“

### DAS PROBLEM DER KIRCHEEINHEIT.

-----

Unter dieser Bildunterschrift sagt *der christliche*

*Staatsmann* : „Was wir behaupten, ist keine spekulative Theorie, die in den kirchlichen Wolken verbirgt und in dieser sachlichen Welt nicht verwirklicht ist.“ Im Gegenteil, es ist die einfache, praktische, biblische Regel, nach der die Kirche Christi gemäß ihrer göttlich verordneten Natur verpflichtet ist, ihr irdisches Leben zu ordnen. Wir müssen in Zukunft nach der wahren Lösung des Problems ihrer dringend benötigten organischen Einheit suchen. Wir sind daher gezwungen, darauf hinzuweisen, was wir voll und ganz davon überzeugt haben, dass es das Heilmittel ist, das bald zur Heilung *ihrer* sektiererischen Spaltungen angewendet werden muss. *Jedes dieser kollektiven Wesen ist durch göttliche Weisung in seinem entsprechenden Wirkungsbereich mit Autorität ausgestattet. Und in jedem dieser kollektiven oder sozialen Wesen befinden sich Subjekte der Autorität. Christus ist der souveräne Herr und König über Kirche und Staat. Sein Wort, das in den Heiligen Schriften gegeben ist, enthält das höchste Gesetz für jeden dieser sozialen Körper in seinem jeweiligen Bereich.*

„Die gebührende Achtung des Gesetzes Christi im Staat *sichert das Gleichgewicht zwischen politischer Autorität* und den Freiheiten der Bürger und damit die Errichtung und Erhaltung der nationalen organischen Einheit. Und in gleicher Weise sichert die gebührende Achtung des Gesetzes Christi der Kirche und allen ihren einzelnen Mitgliedern das Gleichgewicht zwischen kirchlicher Freiheit und Recht und eine daraus resultierende dauerhafte **[R2114: Seite 66]** organische Einheit. Sie gaben Differenzen zwischen ihnen an die Sphäre und Funktionen der Kirche einerseits und die Sphäre und Funktionen des Staates andererseits.

Die Hand hat keinen Einfluss auf diese Analogie. Die kirchliche Autorität schwingt kein materielles Schwert. *Seine Strafen sind spiritueller Natur.*“

Es ist selten, dass wir die Befürworter des Kirchenbundes so deutlich zum Ausdruck bringen; aber wir bewundern Ehrlichkeit und Offenheit auch in einer schlechten Sache; und wie unsere Leser wohl wissen, schätzen wir die Bewegung für die vorgeschlagene organische Union der Kirchen und dann ihre kooperative Verbindung mit dem Staat für eine sehr schlechte Sache; ble, mit dem die gesellschaftliche und kirchliche Ordnung dieses Evangeliums ein jähes Ende finden wird.

Wir leugnen jede Aussage des Zitats. (1) Wir leugnen, dass die Kirche (kollektiv) „*mit Autorität ausgestattet*“ ist. Im Gegenteil, wir sind der Meinung, dass der einzelne Christ frei von Autorität ist, außer der des Oberhauptes der wahren Kirche – Christus. Seine Mitmenschen können sich mit ihm beraten oder sich aus seiner Gemeinschaft zurückziehen, aber sie haben gemäß der Heiligen Schrift keine „Autorität“ über ihn. Da es jemanden gibt, der „mit Autorität bekleidet“ ist, kann es keine „Subjekte der Autorität“ geben. Der Gegenstand Satans und unwissentlich derer, die er betrügt, wurde schon immer dem einzelnen Christen die Freiheit genommen, die er mit Christus frei gemacht hat, und unter einem Vorwand oder einem anderen den Einzelnen in der Masse, unter menschlichen Häuptern und Autoritäten zu versenken. Das Papsttum ist eine traurige Veranschaulichung der Erfolge Satans in dieser Richtung im frühen Jahrhundert Uries dieser Zeit; und der Protestantismus des sechzehnten Jahrhunderts, der sich nie ganz von diesem Einfluss befreite, wird jetzt in dieselbe Schlinge gezogen.

(2) Es ist nicht wahr, wie behauptet wird, dass Gottes Wort, das in „der Heiligen Schrift“ gegeben ist, das höchste Gesetz für jeden dieser Körper enthält. Im Gegenteil, die Gebote, Ratschläge und Versprechen des Herrn galten zunächst nur für die **[R2114: Seite 67]** kleine Nation Israel und zweitens für das besondere Volk, das königliche Priestertum und die heilige Nation – die aus der Welt berufene Kirche Ich habe durch dieses Wort einen neuen Geist erhalten. Und die Worte des Herrn an die Kirche sind keine Organisation, sondern nur Einzelpersonen. „Wenn *jemand* [einzeln] mein Jünger sein will, Er verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Er soll ihn erhören.

Das Wort des Herrn erkennt nicht nur den Staat, die Nationen an und gibt ihnen Gesetze, sondern erklärt auch, dass sie alle „Königreiche dieser Welt“ sind und unter „dem Fürsten dieser Welt“ stehen – Satan .

(3) Es ist nicht wahr, dass „die gebührende Achtung des Gesetzes Christi im Staat *ihm das Gleichgewicht der politischen Autorität sichert* .“ Ganz im Gegenteil: das Gleichgewicht in der Politik

geht oft auf die Seite des Korrupten und des Saloon-Elements. Die in Blut geschriebene Geschichte der verschiedenen sogenannten christlichen Staaten Europas zeigt, dass keiner von ihnen jemals von den Gesetzen Christi kontrolliert wurde, sondern dass sie alle gegensätzliche Linien erzwingen mussten. Christus gab keine nationalen Gesetze, weil sein Königreich nicht von dieser Welt ist. Sie regiert individuell jeden Bürger *seines* himmlischen Königreichs.

(4) Die Behauptung , eine so *organisierte und dominierende* kirchliche Autorität bräuchte kein Schwert, sondern würde lediglich geistliche Strafen vollstrecken, ist trügerisch. Dies war der Anspruch des Papsttums im Zenit seiner Macht. Beispielsweise verdammt es die Hugenotten als „Ketzer“, erzählte, wie Gott sie in Zukunft quälen würde, und erklärte, dass „Ketzer“ keine Rechte hätten, die Regierungen oder Menschen respektieren und versprechen müssten ewige Belohnungen für alle, die sich ihnen widersetzen würden. Und als der französische König sie so aufhetzte, gefangen nahm und massakrierte, prägte das Papsttum Medaillen für seine Ehre und machte ihn zum Heiligen . So wurden *geistliche Strafen und Belohnungen vor nicht allzu langer Zeit* ausgelegt. Wir gehen nicht davon aus, dass die protestantische Autorität einmal so arrogant werden würde, Aber in irgendeiner Form würden alle Andersdenkenden als „Ketzer“ oder „Anarchisten“ betrachtet und in dem Maße verfolgt, wie es die öffentliche Meinung zuließe.

**Darin liegt die Bedeutung moderner Kritik.**

-----

Der Herausgeber der New York *Sun* hat der Diskussion moderner Schriftkritik, wie sie kürzlich von Rev. Lyman Abbott öffentlich geäußert wurde, viel Raum *gewidmet* .

„Sie alle übersehen den Punkt, der darin besteht, dass, wenn es keine übernatürliche Autorität für das Christentum gibt, es lediglich ein System der Moralphilosophie wird, über dessen Richtigkeit Uneinigkeit gerechtfertigt und unvermeidlich ist Römer. Die Römer widersetzten sich dem christlichen System und versuchten, es zu zerstören, das im Wesentlichen dem Staat und der etablierten Gesellschaftsordnung feindlich gesinnt war. Sie betrachteten die Christen und gingen mit ihnen um, achteten und behandelten Anarchisten. Wenn dann der übernatürliche Ursprung und Charakter Jesu geleugnet wird, werden seine Lehren auf ein Licht untersucht, das sich radikal von dem unterscheidet, in dem ihre Diskussion bisher stattgefunden hat. Sie werden nicht mehr die Grundlage sein einer Religion, die eine Glaubensverpflichtung als wesentliche Voraussetzung für den Gehorsam gegenüber Gott auferlegte und zu umstrittenen Vorschlägen eines menschlichen Philosophielehrers wurde, und daher ordnungsgemäß und notwendigerweise auf ihren inneren Wert hin untersucht werden können....

„Es ist diese Zerstörung, an der Dr. Abbott und seine Verteidiger jetzt beteiligt sind. Wenn die biblische Geschichte von Jona und dem Wal als rein vergleichbar, als Allegorie angesehen werden soll, deren tatsächliches Auftreten unmöglich und daher unglauwürdig war, muss das Christentum von seiner Verherrlichung als Religion göttlicher Autorität herabsteigen und auf die Ebene eines Systems religiöser Philosophie oder Spekulation menschlicher Urheberschaft herabsinken Die Geschichte von Jonas ist lediglich allegorisch, eine Fabel, jede andere biblische Geschichte, von der Erschaffung Adams und Evas bis zur übernatürlichen Geburt und Auferstehung Jesu, ist ebenfalls allegorisch, denn sie steht gleichermaßen im Widerspruch zu den Möglichkeiten, die rein natürlichem Recht unterliegen. Mit anderen Worten, die Argumente von Dr renzen in die gleiche Kategorie wie die Geschichten der Mythologie. Dies ist eine Schlussfolgerung, die die Theologen der Schule von Dr. Abbott versucht zu vermeiden, mit Schüchternheit, was angesichts ihrer kirchlichen Beziehungen natürlich sein mag, denn es nimmt ihnen den Grund für ihre Existenz ...

„Unsere Korrespondenten, die den Fall von Dr. Abbott diskutieren, haben keine Vorstellung von der gewaltigen Revolutionsstimmung, die ein Symptom dafür ist. Die ganze Untreue vergangener Zeiten hatte keine Konsequenz im Vergleich zur gegenwärtigen Untreue, für die er sich für den Moment selbst ein Beispiel gegeben hat. Es ist eine Untreue, die die übernatürliche Grundlage angreift, auf der das Christentum ruht, und sie daher dorthin verbannt ligion des Christentums auf die Position bloßer Mythologie und fehlbarer menschlicher Philosophie.

Wir schließen uns den Argumenten des Herausgebers und seiner Definition von modern uneingeschränkt an Kritik als Rang der Treue.

\*\*\*

Die Neigung vieler, solche Themen nicht zu diskriminieren, wird durch die Tatsache bezeugt, dass Dr. Buckley vom New York *Christian Advocate* als völliger Verfechter der Bibel gilt, noch schlimmer als Dr. Abbott – einfach weil er seinen Unglauben zum Ausdruck gebracht hat, dass jedes Wort, jede Zeichensetzung und jeder kleine Fehler in unserer englischen *Übersetzung* der Bibel inspiriert ist. Kein vernünftiger Mensch könnte bestreiten **[R2114 : Seite 68]** sein Vorschlag. Es sind *die ursprünglichen* Schriften, die wir haben, die inspiriert wurden; Die Übersetzungen passen nicht. Die Position von Doktor Buckley unterscheidet sich erheblich von der von Doktor Abbott.

\*\*\*

Man könnte sagen, dass der Beginn der modernen Kritik oder „höheren Kritik“ in der Evolutionstheorie lag – die der biblischen Theorie von der Erschaffung des Menschen nach Gottes Ebenbild, seinem *Sündenfall*, seiner Unvollkommenheit und seinem Tod, seiner Erlösung durch ein Lösegeld und der bevorstehenden Wiederherstellung diametral entgegengesetzt ist.

„Aber laut dem folgenden Ausschnitt aus *der New York Tribune* ist die

Die meisten intelligenten Christen sind bereits pervertiert vom biblischen Glauben zur Protoplasma- und Affenlehre der Evolution und damit zu den damit verbundenen Lehren, die als „höhere Kritik“ bekannt sind. Darin heißt es:

„Obwohl die Evolution heute keine bewiesene Wahrheit ist und es vielleicht auch nie sein wird, wird sie von den meisten intelligenten Christen praktisch als die beste Erklärung des Lebens akzeptiert ...“

„Auf den ersten Blick schien der Schlag, den die Evolution auf die wörtliche Auslegung der Heiligen Schrift richtete, ganz furchtbar schrecklich zu sein. *Die meisten derjenigen, die „Die Entstehung der Arten“ zum ersten Mal lasen, glaubten buchstäblich an die Schöpfungsgeschichten in der Genesis; und natürlich muss jede Theorie, die einen solchen Glauben unmöglich machte, wie eine Leugnung des Wortes Gottes gewirkt haben. Diese Sichtweise der Sache wurde von Christen schon vor langer Zeit aufgegeben ... Vor sechsunddreißig Jahren war Darwin dagegen Die gesamte christliche Welt. Heute liegt Darwin unter den geehrten Toten des christlichen Englands in der Westminster Abbey, und der Mann, der öffentlich dagegen protestiert, auf den Stuhl des St. Augustine zu berufen, wird als Geistlicher, der die Ansichten Darwins vertritt, verächtlich als Anstoß beiseite gewischt.“*

Der erwähnte Mann, der als „Spinner“ behandelt wurde, ist der Geistliche, der in unserer Ausgabe vom 15. Januar **[R2115: Seite 68]** erwähnt wurde und gegen die Inthronisierung von Dr. Temples, Erzbischof von Canterbury und Primas von England, protestierte, weil ihm in der Evolution zwangsläufig alle Grundlagen des Christentums fehlten. Jetzt hören wir Bruder Moody, den Evangelisten. Vor einem großen Publikum Carnegie Hall, New York City, sagte: „Neunzehnhundert Jahre

sind vergangen, seit Christus keinen Ort auf der Erde gefunden hat, an dem er sein Haupt niederlegen konnte. Sein Evangelium wird jetzt in allen Teilen der Welt gepredigt, aber ist es keine Tatsache, dass es auch jetzt noch keinen Platz auf der Erde für den Sohn Gottes gibt und keine Nation ihn will?

„Will Amerika ihn?

„Hat sich das Christentum nicht zu einer bloßen leblosen Form niedergelassen? Angenommen, es wäre möglich, Christus zu bitten, zur Erde zurückzukehren, um uns zu erreichen. Wie viele Einwohner von New York würden die Petition unterzeichnen? ationgonobshouldtheydoso.

„Ich bringe dir die Frage näher. Wie wäre es mit den Kirchen?

Willst du ihn? Stolz, Form und Würde in der Kirche müssten zurücktreten.

„Aber wir können die Frage noch näher bringen. Wie viele Damen hier würden dafür stimmen, dass er kommt?“

=====

[R2115:Seite68]

## THEMEMORIALSUPPER.

-----

Wie von unserem Herrn eingeführt und von den Aposteln und der frühen Kirche aufrechterhalten, trat das Gedenkmahl an die Stelle des Passahmahls – am vierzehnten Tag des ersten jüdischen Monats Nisan. Dieser Brauch der frühen Kirche wird noch immer in den englischen, römischen, griechischen, armenischen und anderen sogenannten „katholischen“ Kirchen sowie von Lutheranern beibehalten und veränderte die ursprünglichen einfachen Gedenkgottesdienste sehr stark. Dann wurde auch die Idee der Messe weiterentwickelt – ein *neues Opfer Christi* als Grundlage für die Vergebung besonderer Sünden. Messen sind keine bildlichen Opfer, sondern Erinnerungen an das große Opfer auf Golgatha, sondern so gemeint *Neue* und *echte* Opfer. Der Priester hat den besonderen Auftrag, die einfachen Bestandteile von Brot und Wein in *den tatsächlichen Leib und das Blut Christi* umzuwandeln, damit der Priester ein *neues* Opfer Christi bringen kann, mit neuer Wirksamkeit für die Vergebung der besonderen Sünden, für die die Messe (Opfer) durchgeführt wird, nur dass sie zu jeder Tages- und Nachtzeit gefeiert werden können.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Protestanten nach tausend Jahren ohne Lehren und falscher Praxis in dieser Richtung beim Erwachen und auf der Suche nach den alten Wegen den päpstlichen Irrtum zu diesem und anderen Themen nicht erkennen konnten. Dementsprechend verwarfen sie die päpstliche Messe (in der Schrift „das Greuel, das verwüstet“) als *zusätzliche* Opfer für Sünden und hielten und lehrten richtigerweise, dass „er [Christus] durch *ein Opfer für immer* die Geheiligten vollkommen gemacht hat“ (**Hebräer 10,14**), übersahen sie jedoch die Tatsache, dass die hinzugefügten **[R2115:Seite 69]** Zeiten für das, was sie „Kommunion“ nennen, für Messen hinzugefügt wurden, und dass der Jahrestag des Todes unseres Herrn der einzig angemessene und einzig festgelegte Zeitpunkt für sein Gedenken ist.

Dementsprechend feiern manche dreimal im Jahr, manche viermal und manche wöchentlich. Wenn die Behauptung „Je öfter, desto besser“ richtig ist, warum sollten sie es dann nicht jeden Tag feiern? Wir können zwar nicht sagen, dass es zu jeder Zeit so unheilvoll und abscheulich ist wie die Messe, aber wir können sicher sein, dass die Menschen von heute nicht klüger sind als unser Herr und die inspirierten Lehrer der Kirche – die Apostel – und dass jede Änderung gegenüber der ursprünglichen Institution ungünstig sein muss. Der Anlass verliert an Gewicht und Beeindruckende Wirkung durch Wiederholungen, die nichts mit dem Gedenken zu tun haben. Wie nationale Denkmäler ihre eigentliche Bedeutung verlieren würden, wenn sie drei- bis fünfzigmal im Jahr wiederholt würden! Am 4. Juli wird beispielsweise ein großes Ereignis gefeiert, die Institution der Vereinigten Staaten

Regierung, und sie wird im Allgemeinen gefeiert. Aber nehmen wir an, dass sie stattdessen wöchentlich oder vierteljährlich gefeiert wird – würde dies der Feier nicht Gewicht und Einfluss nehmen? Gewiss, und ebenso wie das Gedenken an den Tod unseres Herrn ist ihr Jahrestag der einzige richtige oder festgelegte Anlass, der die Belebung erzwingt. Aber sobald der Ursprung aus den Augen verloren wurde, überwog allgemeine Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit, so dass dies, obwohl es in der Heiligen Schrift immer erwähnt wird, der Fall ist Als „Abendessen“ wird es heute im Allgemeinen zum Abendessen gefeiert, und seltener oder nie als Abendessen oder Abendessen, wie es üblich ist.

Der Ausdruck: „So wie ihr *dies* tut , verkündet den Tod des Herrn, bis er kommt“, wurde von vielen falsch interpretiert: „Tue dies so, wie du willst.“ Aber die Betonung sollte darauf liegen – so wenig wie du *dieses jährliche* Denkmal feierst , das von deinem Herrn eingesetzt wurde, das Jahr, in dem er seinen Tod ankündigt, und das bis zu seinem zweiten Kommen – bis zur Errichtung – tun soll Seines Reiches und deine darin enthaltene Verherrlichung werden alles erfüllen oder vervollständigen, was im Gedächtnismahl symbolisiert wird.

Während das Volk Gottes „nach den alten Pfaden sucht“ (**Jer 16,6**), breitet sich das Licht der gegenwärtigen Wahrheit aus und die Zahl derer, die an ihrem Jahrestag die zentrale Tatsache der Erlösung (das große Sündopfer) feiern, nimmt zu; und dieses Jahr werden sie *dies* wahrscheinlich mehr als je zuvor, seit dem fünften Jahrhundert, zum Gedenken an ihren Erlöser an seinem Todestag „tun“.

Die „katholischen“ Kirchen haben die Art und Weise der Zählung der Jahrestage leicht geändert, so dass sie immer einen Freitag für den Tod unseres Herrn (Karfreitag) und am darauffolgenden Sonntag seine Auferstehung (Ostersonntag) feiern. Die frühe Kirche folgte jedoch dem jüdischen Brauch, unabhängig von den Wochentagen zu zählen, und tat dies auch. Tatsächlich wird von einigen behauptet, dass die Juden einen abrupten Beginn hatten Jedes Jahr im Frühling begann mit dem Erscheinen des Neumondes nach der Frühlingsquinax ein abrupter Beginn der Wochen, nämlich mit dem Beginn des Passahfestes, das immer als Sabbat gezählt wurde, und mit dem Neubeginn des Zyklus. Wie auch immer das sein mag , ihre Pessachwoche begann immer mit dem fünfzehnten Tag von Nisan auf göttliche Anweisung. – Exod. **12; Num. 28:16,17.**

Wir Christen feiern jedoch nicht die Pessachwoche. Diese wird mit der Zeit ihren Antityp finden, wenn die Herrlichkeit des Königreichs genossen wird. Wir feiern den Vierzehnten, einen Tag, auf den die Juden kaum oder gar keine Rücksicht nehmen Es ist gewiss, dass es richtig war, das Passahlamm am vierzehnten zu schlachten und zu essen, denn unser Herr und die zwölf Apostel taten es, und unser Herr wurde *am selben Tag gekreuzigt*; Das

Dies war in der jüdischen Zeiteinteilung vorgesehen, die jeden Tag um 18 Uhr begann. --**3Mo 23:5,6.**

Gemäß der jüdischen Herrschaft beginnt in diesem Jahr das Vierzehnte Jahr von Nisan am Donnerstag, dem 15. April, um 18 Uhr. Um 20 Uhr werden Christen auf der ganzen Welt, darunter auch eine kleine Gesellschaft in Allegheny, das Gedenkbrot brechen und die Gedenkfrucht des Weinstocks kosten, in dankbarer Erinnerung an ihn, der uns geliebt und sich für uns hingegeben hat, und als Versprechen der Gemeinschaft mit ihm alle, die ihm gehören, in den Leiden und Prüfungen dieser Zeit; und zeugen von eurer Hoffnung, uns nach und nach in seiner Herrlichkeit zu verehren.

Leser, willst du uns zu dieser Stunde nicht beitreten? Ob allein oder in kleinen Gruppen, Hunderte von Kilometern voneinander entfernt, wir werden gewiss einen besonderen Segen haben; und wenn wir danach streben, werden wir ohne Zweifel besonders *in der Nähe* unseres himmlischen Bräutigams willkommen geheißen und besonders gestärkt sein, sein Kreuz zu teilen und den List des Teufels zu widerstehen.

Wir laden aus zwei besonderen Gründen nicht wie früher zu einer Generalversammlung nach Alleghenya ein: (1) Wir befinden uns in einer Lage, in der wir nicht wie früher unterhalten können; und (2) wir glauben, dass die Sache im Allgemeinen dadurch von Nutzen ist, dass sich jede kleine Gruppe zu diesem Anlass trifft. Jede Familie zusammen war für die Juden das Gesetz, und es scheint uns angemessen und gewinnbringend zu sein.

Wie wir bereits zuvor dargelegt haben, kann jeder aus dem Volk des Herrn, die Wahl der Gesellschaft, die Embleme des gebrochenen Körpers unseres Meisters dienen und Blut vergießen. Die Unterscheidung zwischen „Kleriker“ und „Laien“ kommt nicht von Gott, sondern von falschen Menschen. Alle, die wahre „Jünger“ sind, sind eingeladen, die Embleme zu nehmen, zu essen, zu trinken und zu verteilen. Dies würde sicherlich ein hohes Maß an Autorität und Autorität erfordern. Er ordnete an, jeden Mann zu qualifizieren, „*Gott aus Brot und Wein zu erschaffen*“, wie er behauptet **[R2115: Seite 70]** tun die katholischen Priester; aber es erfordert nur, dass ein vollständig geweihter, demütiger Gläubiger alles tut, was unser Herr geboten hat, Respekt vor diesem schönen Denkmal. Lasst uns daher alle, die ihm gehören und die Schönheit seiner Anordnung sehen, gehorchen und „dies“ zu seinem Gedenken tun. *Ungesäuertes Brot* ist **[R2116:Seite 70]** am besten zu verwenden, als ein Symbol für die Reinheit des Herrn, seine Freiheit von der Sünde, die der Sauerteig symbolisiert. Die Frucht des Weinstocks kann Wein sein oder (vorzugsweise, wie wir meinen) ungegorener Traubensaft oder der Saft aus gedünsteten Rosinen; – „Frucht des Weinstocks“ ist ein weit verbreiteter Begriff.

**Machen Sie eine Vorbereitung.**

-----

In dieser Form durften nur die Beschnittenen vom Pessach-Abendessen essen. Die Beschneidung des Herzens ist das Gegenbild, wie der Apostel erklärt, und bedeutet eine vollständige Weihe an den Herrn und die Befreiung vom Schmutz des Fleisches im Allgemeinen mit den Händen. Beachten wir auch, dass niemand außer den Geweihten gebrochen werden darf

Ihn, und um seinen Kelch des Leidens und der Selbstverleugnung zu teilen, sind wahre „Jünger“ und eingeladen, „dieses zu tun“. – Siehe **Matthäus 20:22,23**.

Beachten Sie auch, dass selbst die „Beschnittenen“ ihre Behausungen und Räumlichkeiten reinigen mussten, symbolisiert durch Sauerteig. Und der Glaube an *das Blut* muss öffentlich bekannt werden, symbolisiert durch seine Wesen, die auf die Vorderseite ihrer Häuser gesprenkelt sind. All diese Dinge stellten das christliche Leben während dieses Evangeliums dar. Die Esser sollen Pilger sein, die ein himmlisches Land suchen; unsere „bitteren Kräuter“ sind die Prüfungen, Verfolgungen und Schmähungen und Enttäuschungen, die auf unsere Treue zum Herrn zurückzuführen sind; sie werden nur unsere Wünsche für unser Lamm schärfen – Christus, unser Pessach-Lamm, das für uns geschlachtet wurde. **(2. Mose 12,8.11.12; 1. Kor. 5,7.)** Und da das Gesetz vorsah, dass keines der Lämmer am nächsten Tag gegessen werden dürfe, scheint es typischerweise zu bedeuten, dass das Privileg der Teilnahme am Opfer des Herrn mit dem Essen gemeint ist und dass diese Gemeinschaft oder *Leidensgemeinschaft* auf dieses Evangelium beschränkt ist. Dies wird auch durch das Gesetz zum Ausdruck gebracht der Apostel.- -1 **Kor.10:16,17** .

Möge das ganze Volk des Herrn sich selbst prüfen, um zu sehen, dass ihre Herzen beschnitten, vom Willen des Fleisches getrennt und vollständig dem Willen Gottes in Christus unterworfen sind. Lasst uns darauf achten, dass wir jeglichen alten Sauerteig der Bosheit, des Neids und des Streits beseitigen **(1. Korinther 5,8)** , dass die Gedanken und Absichten unserer Herzen rein und süß und rein sind und dass unvermeidbare Schwächen unter dem Schutz des kostbaren Blutes verborgen sind Obwohl der Herr und die Apostel nicht das Gebot gegeben haben, vierzig Tage zu fasten, wie es bei vielen der Brauch der „Fastenzeit“ ist, und obwohl wir solche formellen Gebote von Männern ablehnen, glauben wir dennoch, dass diejenigen, die als Vorbereitung freiwillig etwas fasten und auch sprühen, entsprechend ihrem Glauben, ihrer Liebe und ihrer Hingabe gesegnet werden.

=====

**[R2116:Seite70]**

## **MILLENNIALDAWNFEHLDARGESTELLT.**

-----

Das Seventh Day Adventist Journal enthält die folgende falsche Darstellung: „Wenn es zweckmäßig war, dass

Christus durch die Pforten des Grabes hindurchgehen sollte, um die Menschen vor dem adamischen Tod zu retten, dann ist es ebenso zweckmäßig, dass er durch das zweite Todesgrab hindurchgehen sollte, um diejenigen zu retten, die bei der ersten Gelegenheit scheitern, damit sie die zweite Bewährung gemäß der Millennial Dawn-Theologie erhalten könnten. Eine zweite Bewährung für alle Menschen.“ Freundlichkeit und insbesondere die Heiden sind ein Eckpfeiler der Millennial Dawn-Theologie. Weas, wo ist die Schriftstelle, die zeigt, dass Christus das Grab des zweiten Todes durchschritten hat? Wenn nicht, kann oder wird er den Menschen durch eine zweite Bewährung vor dem zweiten Tod retten?

Als Siebenten-Tags-Adventist erkennt der oben genannte Autor zweifellos an, dass er dem Gebot zugänglich ist, das besagt: „Du sollst kein falsches Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen.“ In der obigen Aussage verstößt er gegen diese Regel: Er legt ein falsches Zeugnis gegen MILLENNIALDAWN ab und sollte Wiedergutmachung leisten, indem er das Buch unvoreingenommen liest und dann die falsche Darstellung korrigiert.

MILLENNIALDAWN lehrt das genaue Gegenteil von dem, was ihm zugeschrieben wird. Es lehrt, dass es weder Erlösung noch Genesung vom Zweiten Tod geben wird, sondern dass es im Gegenteil die ewige Strafe ist, die allen intelligenten und vorsätzlichen Übeltätern vorhergesagt wird.

Alle anderen geistlichen Dinge sollten wissen, dass unter dem göttlichen Urteil gegen Adam, das von seiner gesamten Rasse geteilt wurde, niemand aus der Menschheitsfamilie ewiges Leben haben konnte – nein, nicht einmal ein Gerichtsverfahren dafür, was Adam hatte und verlor – außer als der *Lösegeldpreis* zuerst die Befreiung von diesem ursprünglichen Adamsurteil sicherte. Dies ist das klare Argument des großen Apostels Paulus , **Römer 5:12,17-19** .

Diese *eine* Gelegenheit oder Chance fürs Leben, *gesichert* durch das große Sündopfer auf Golgatha, ist die einzige, die in MILLENNIALDAWN anerkannt wird. „wird eine Gelegenheit erhalten, davon zu profitieren, und, wenn sie wollen, unter den barmherzigen Bestimmungen des **[R2116: Seite 71]** des Neuen Bundes in Harmonie mit Gott zu kommen und so die Gabe Gottes, das ewige Leben, durch Jesus Christus, unseren Herrn, zu erlangen. Diese *eine Chance* ist so vollständig und so umfassend, dass es keinen Grund für eine *andere* geben wird Raceby

Wir gehen davon aus, dass das gesamte Geschlecht seine erste Chance erhalten wird, während es sich in den Lenden Adams in Eden befindet. Diese Chance oder Prüfung für Eden führte zu einem *Verlust für Adam und alle in ihm*; und der unter dem Neuen Bund, versiegelt mit seinem eigenen Blut, der gesamten Rasse eine Gelegenheit bietet, zum Leben und zur Harmonie mit Gott zurückzukehren – (1) die Kirche ist seine *Braut*; (2) Die Welt ist seine *Kinder, denen* er willens und gehorsam „der ewige Vater“ werden soll. – Jes. **9:6**.

Diese Chance, die Christus *allen* durch sein Sühneopfer zugesichert hat; – diese Chance, die auf die Auferstehung unseres Herrn zurückgeht (mit Ausnahme einer typischen Art und Weise, die zuvor im Glauben der Patriarchen und Propheten und im Gesetz an Israel nur schwach offenbart wurde); – diese Chance, die man nach Belieben zuerst oder zweitens nennen kann, ist die einzige, die wir in den Heiligen Schriften finden und die einzige, die in MILLENNIAL DAWN präsentiert wird. Aber lasst uns sehen, wie groß das ist und wie wenige diese Chance auf die Prüfung des ewigen Lebens, gesichert durch das kostbare Blut, schon genossen haben.

Hatten die Millionen, die in der Zeit von mehr als einundvierzig Jahrhunderten vor Christus, den der Apostel als „ohne Gott und ohne Hoffnung“ beschreibt, außerhalb der begünstigten Nation Israel lebten, Anteil an dieser Chance oder Prüfung, die das kostbare Blut erkaufte? Gewiss nicht! – Siehe **Epheser 2,12**.

Haben die Millionen von Juden, die vor Christus lebten und starben und höchstens nur typische Sühne für die Sünde hatten, Jahr für Jahr, die niemals Sünden wegnehmen konnten, die Anbeter nicht vollkommen gemacht? – Hatten diese eine Chance oder ein faires Verfahren für das ewige Leben unter dem Neuen Bund, der zu ihrer Zeit noch nicht in Kraft getreten war? Sicherlich nicht! – Siehe **Hebräer 9,9; 10:4**.

Hatten die Juden vor unserem Herrn, die ihn ablehnten, eine volle Chance? Nein; denn unser Herr und die Propheten und die Apostel bezeugen, dass sie „verblendet“ waren und dass sie „aus *Unwissenheit*“ Christus gekreuzigt haben, „wie es auch eure Herrscher getan haben.“ (**Apostelgeschichte 3:17**.) Und wir sind klar darüber informiert, dass ihre *nationale Blendung* einen Zweck hatte und aufgehoben werden konnte und dass dann der Neue Bund für das gesamte Volk in Kraft treten wird. – Siehe **Röm. 11:25-27-33**.

Wie wäre es mit den Heiden von heute und den Hunderten von Millionen derselben Klasse, die gestorben sind, seit das wahre Licht, das große Licht, kam, seit das Sühneopfer auf Golgatha geschlachtet wurde? Hatten sie im wahrsten Sinne des Wortes *eine Chance* auf ewiges Leben, ohne so viel vom Neuen Bund gehört zu haben, dem einzigen Namen, der unter dem Himmel gegeben wurde, oder unter den Menschen, durch den wir gerettet werden müssen? Wissen ist lebenswichtig für ein Gerichtsverfahren für die Ewigkeit.

Wie wäre es mit den anderen Millionen, die in sogenannten christlichen Ländern gelebt haben und Kirchenglocken läuten gehört und Bibeln gesehen haben und vielleicht die Predigt widersprüchlicher Glaubensbekenntnisse gehört haben – das wird durch Werke gerettet und es spielt keine Rolle, wa

geglaubt wird; – das wird nicht durch Werke, sondern durch den Glauben gerettet; das wird durch beide Glaubenswerke gerettet; – das wird durch die Wassertaufe gerettet; – dass es durch Besprengung geschehen soll; – dass es durch Untertauchen geschehen soll; – dass es für die Vergebung der Sünden ist; – dass es nicht für die Vergebung der Sünden ist, sondern für die Aufnahme in die auserwählte Kirche; – dass es nur eine wahre Kirche gibt ,ein Herr, ein Glaube, eine Taufe;--dass die römisch-katholische Kirche das eine und alle anderen falsch ist;- - dass der Lutheraner der Eine ist und alle anderen falsch sind; - dass der Presbyterianer der Eine ist und alle anderen mehr oder weniger im Irrtum sind; - dass die methodistische Kirche der Eine ist und alle anderen verwirrt sind. Was sollen wir von denen sagen, die in all diesem Lärm und dieser Verwirrung ("Babylon") nicht glauben, weil sie nicht wussten, was sie glauben sollten?

Sollen wir sagen, dass *solche eine volle, faire Chance* auf das ewige Leben hatten und dass ihr *Nichtglauben* sie für den zweiten Tod geeignet macht? Nein, wir werden lieber das Wort des Herrn zu diesem Thema anerkennen die Verheißung des Wortes unseres Herrn, dass in diesem zweiten Advent Zeiten der Erfrischung und Wiedergutmachung kommen werden (**Apostelgeschichte 3:19-21**), und dass dann Satan, der jetzt die Menschen verblendet und verführt, „Gebunden“ sein und „die Nationen nicht mehr *verführen*“ [R2117:Seite71] **für** die tausendjährige Herrschaft unseres Erlösers.(3) Wir werden uns an die Verheißung durch den Propheten erinnern (**Jes. 29:18; 35:5; 42:7,16**), dass an diesem tausendjährigen Tag alle blinden Augen geöffnet werden und das Licht der Wahrheit siebenfach klarer gemacht werden wird,- – vollkommen klar – damit das Wissen des Herrn die ganze Erde, die Ozeane und die Tiefen erfüllen wird (**Jes. 11:9**); und dann werden *alle* Familien der Erde, die in diesem Zeitalter keine „Ohren zum Hören“ hatten, mit einer Chance oder Prüfung fürs Leben unter den günstigsten Bedingungen gesegnet werden, gemäß den gesegneten Bedingungen des Abrahambundes durch den Samen Abrahams (Christus Jesus, das Haupt und die Chur). ch,der Körper).--Gal. **3:16,29; 1Kor.6:2**.

Erinnern wir uns daran, dass die Prüfung immer der Essenz vorausgeht. Adam wurde für ewiges Leben vor Gericht gestellt. Die [R2117: Seite 72] Folge *seines* Scheiterns war die Strafe, der adamische Tod, an dem wir alle teilhaben. Adam und seine ganze Rasse wurden von diesem Urteil durch das Sündopfer der Großen, das Gott annahm, zurückgekauft . Daraus ergibt sich für Adam und seine Rasse *eine weitere* „Chance“ oder Gelegenheit für eine Prüfung für ewiges Leben. Aber da das Rennen nicht mehr „*in Adam*“ ist, muss dieser Prozess *ein individueller Prozess sein*. (See **Jer.31:29-34; Ezek.18:2-4.**) Asafull,fairoppportunitywas necessaryunderthefirsttrialinEden,sonowallmustcometoaclear knowledgeoftheconditionsoflifeanddeathbeforehecanbecondemnedor justified.Thistrialwillbesocompletethattherewouldbenouseforanother,a thirdtrial,andhencethereisnoprovisionforrecoveryfromtheSecondDeath.

=====

[R2117:Seite72]

„WHYPERSECUTESTTHOUME?“

--14. MÄRZ.--Apostelgeschichte

**9:1-12,17-20.--** „Dies ist ein treues und der Annahme würdiges Wort, dass Jesus Christus kam.“ in die Welt, um Sünder zu retten, deren Anführer ich bin.“ – 1. **Tim. 1:15.**

Die Verwandlung SAULS von einem Feind Christi und seiner Kirche zu einem Freund und eifrigen Diener wird allgemein als seine Bekehrung bezeichnet. Unserer Meinung nach wäre der Begriff „Bekehrung“ in einem solchen Fall jedoch kaum angebracht Dienst Gottes, und dessen Verfolgung der frühen Kirche durch seine Treue zu Gott ausgelöst wurde. Wir glauben, dass die letztgenannte Beschreibung diejenige ist, die auf seinen Fall zutrifft; sie steht im Einklang mit seinem eigenen Zeugnis zum Thema: „Ich dachte wahrlich, dass ich Gott gedient habe.“ Wenn Saul dann nicht nur ein Mitglied der bevorzugten Nation Israels war Aber als treues und treues Mitglied der Kirche, völlig dem Herrn geweiht und ihm nach bestem Wissen und Gewissen dienend, aber zeitweilig nur durch Vorurteile und Missverständnisse geblendet, können wir seinen Fall genauso wenig als Bekehrung betrachten wie die Fälle der anderen Apostel. Der Herr wählte die ursprünglichen zwölf, weil sie in der Tat israelische Eliten waren; und er gab ihnen die für seinen Dienst nötige Unterweisung; und dies tat er auch für Saul, wenn auch auf eindrucksvollere Weise. Das Wort „bekehren“ bedeutet, sich in die entgegengesetzte Richtung *umzudrehen* . Aber Saul ging bereits in die richtige Richtung; nämlich im aufrichtigen Dienst Gottes, obwohl seine Bemühungen auf das Falsche in der richtigen Richtung gerichtet waren. Der Herr öffnete lediglich die Augen seines Verständnisses und zeigte ihm umso besser, wie seine Bemühungen eingesetzt werden sollten.

Saul brauchte keine Bekehrung, sondern musste lediglich das Recht sehen; und er bewies dies durch so viel Treue und Energie im Dienste des Herrn, wie er es vorher unwissentlich missbraucht hatte.

Saul gehörte zu den israelischen Eliten, die unter den Heiden lebten, aber gelegentlich nach Jerusalem gingen, um an den Festen teilzunehmen. Seine Heimat war die Stadt Tarsus, eine der bedeutendsten Städte jener Zeit, die angeblich nur von den Städten Alexandria und Athen in Wissenschaft und bildender Kunst übertroffen worden sein soll Dies zeigt sich darin, dass er nicht nur Bürger von Tarsus, sondern auch Bürger Roms war. Zusätzlich zur Ausbildung seiner Heimatstadt hatte er einen besonderen Kurs in Theologie oder jüdischem Recht in Jerusalem unter Gamaliel, einem der größten Lehrer seiner Zeit, erhalten kombiniert mit seinem

Ehrlichkeit des Herzens und sein Eifer für Gott machten ihn, wenn auch zunächst nicht der Erkenntnis nach, zu dem, was der Herr später aus ihm machte; nämlich „ein auserwähltes Gefäß, um meinen Heeresnamen vor den Heiden und Königen und den Kindern Israels zu tragen.“ – ***Apostelgeschichte 9:15.***

(1) Es scheint, dass die Umstände im Zusammenhang mit der Steinigung von Stephanus Saul nur zu größerer Energie veranlassten, das auszumerzen, was er für eine sehr schädliche Lehre hielt – eine Ketzerei. Unsere eigene Erfahrung bestätigt den Gedanken, dass ein ernsthafter, gewissenhafter Gegner mehr zu respektieren ist als ein kalter, gleichgültiger angeblicher Freund, und wir werden an die Schwerter des Herrn erinnert: „Das würde ich nicht.“ Du warst kalt oder heiß. Und weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien.

(2) Das jüdische Priestertum wurde im Rahmen der Anordnungen der römischen Regierung mit beträchtlicher Macht ausgestattet und übte beträchtliche Macht aus. Es hatte die Macht, die später von den Päpsten Roms ausgeübt wurde, weitgehend auszuüben. Als Christ versuchte er bei der Verfolgung der Christen nicht, die Sache selbst in die Hand zu nehmen, sondern ging dabei auf die Art und Weise vor, die als legal anerkannt wurde – unter der Sanktion und Autorität des höchsten religiösen Gerichts. Denken wir daran, dass fast **[R2117: Seite 73]** alle Verfolgungen durch ein menschliches Gesetz sanktioniert wurden, und regeln wir uns nach dem göttlichen Kodex.

(3-9) Der hier gegebene Bericht über die Öffnung der Augen des Saulus stammt von Lukas und wurde zweifellos direkt vom Apostel Paulus selbst erhalten – mit dem er eine Zeit lang reiste. Zwei weitere Berichte stammen vom Apostel Paulus selbst. (Siehe ***Apostelgeschichte 22:6-11; 26:12-20.***) Die drei Berichte stimmen in der Praxis überein und zeigen nur solche Abweichungen. Dies ist durchaus zu erwarten, wenn man bedenkt, dass sie unter unterschiedlichen Bedingungen geliefert wurden; da versucht wurde, verschiedene Punkte hervorzuheben oder zu verdeutlichen.

Wären die drei Berichte Wort für Wort genau gleich gewesen, hätte es nur Grund gegeben, eine besondere Vorbereitung des Textes im Hinblick auf diese Harmonie anzunehmen. Auch wenn die scheinbare Diskrepanz des Berichts, wenn sie richtig betrachtet wird, ein zusätzlicher Beweis für die Wahrhaftigkeit des Falles ist. sah das Licht und fiel zu Boden. Einer der Berichte fügt hinzu, dass alle mit ihm auf die Erde fielen

Ein Bericht in unserer Lektion erzählt, dass die Männer seiner Firma „*sprachlos* dastanden und *eine Stimme hörten*, aber *keinen Menschen sahen*“. In einem anderen Bericht heißt es: „Sie sahen tatsächlich das Licht, aber *sie hörten nicht die Stimme* dessen, der zu ihnen kam.“ Diese Berichte können auf diese Weise harmonisiert werden: Saul selbst war offensichtlich das Zentrum der Manifestation – „ein großes Licht schien um *mich herum*.“ Seine Gefährten sahen zweifellos etwas von diesem Licht im Allgemeinen, aber sie sahen nicht die Quelle des Lichts; sie sahen nicht den herrlichen Körper unseres Herrn Jesus – „sie sahen keinen Menschen“. Saul jedoch sah den glorreichen Körper unseres Herrn Jesus, wie er später selbst bezeugte: „Letzten Endes war er auch von mir.“ Obwohl niemand außer Saul zu Boden geworfen wurde, knieten die anderen, die sprachlos und voller Angst dastanden, ohne Zweifel nieder und respektierten die Stimme – Saulus und alle, die bei ihm waren, hörten „die Stimme“, aber nur Saul konnte es tun Ändere die Worte, die für ihn allein bestimmt waren. Ein ähnlicher Fall wird in **Johannes 12,28.29 aufgezeichnet**, wo es heißt, dass unser Herr Jesus eine Stimme vom Himmel hörte und sagte: „Ich habe es verherrlicht und werde es erneut verherrlichen.“

Aber die Leute, die danebenstanden und die Stimme hörten, verstanden die Worte nicht, sondern sagten, dass „es klingelte“. Saul und seine ganze Gesellschaft hörten den Klang oder die Stimme in einem bestimmten Sinne des Wortes, aber in einem anderen Sinne des Wortes hörte er allein die Stimme. Wir verwenden heute dieselbe Ausdrucksform in unserem täglichen Gespräch. Wenn jemand mit leiser oder undeutlicher Stimme mit uns spricht, sagen wir, dass wir nicht gehört haben – wir meinen, dass wir, obwohl wir die Stimme gehört haben, nicht verstanden haben oder begreife es.

Die Gefühle Sauls, die er vom Herrn der Herrlichkeit als Beweis für seinen fehlgeleiteten Eifer hörte, kann man sich besser vorstellen als beschreiben. Dennoch können wir nur die Schnelligkeit bewundern, mit der Saul die Waffen seines Widerstands niederlegte und sich auf die Seite dessen stellte, den er erst kürzlich verfolgt hatte. Wir können uns vorstellen, wie er betete, Herr, lehre mich! In meiner Blindheit und Unwissenheit habe ich gekämpft gegen dich, den Einziggezeugten des Vaters, den Messias, während ich „wahrhaftig dachte, dass ich Gott gedient habe“. Nachdem ich solch einen großen Fehler begangen habe, bin ich **[R2118: Seite 73]** zutiefst gedemütigt und kann nicht länger auf meine eigene Weisheit vertrauen, noch auf die Weisheit derer, denen ich bisher anvertraut habe; die Oberpriester, die Schriftgelehrten und die Pharisäer. Nun, Herr, ich komme zu dir: Zeige mir, wie ich einiges von dem großen Unrecht, das ich unwissentlich getan habe, wiedergutmachen kann. Zeige es mir, und ich werde froh sein, unverzüglich zu folgen und zu gehorchen.

Wie tief die Angelegenheit im Geiste Sauls verankert war, lässt sich anhand der Tatsache beurteilen, dass keiner der Raten drei Tage lang rangierte. Er konnte nicht leichtfertig über seinen eigenen blinden Kurs nachdenken

Nazarener und seine Lehren, wir können vernünftigerweise annehmen, dass diese drei Tage der Blindheit und des Fastens Tage des Gebets und der Reflexion waren, in denen er das Zeugnis des Gesetzes und der Propheten sorgfältig mit dem verglich, was er über den Nazarener und seine Lehren wusste. Sein natürliches Sehvermögen war zerstört worden, aber diese geistige Vision war geöffnet worden, und er sah die Dinge jetzt in einem wunderbaren Licht.

**(10-17)** Der Name Ananias wurde in einer vorherigen Lektion mit Gottlosigkeit und Falschheit in Verbindung gebracht, aber hier finden wir einen anderen Anania, einen völlig anderen Charakter – einen wahren Diener des Herrn. Sein Zögern (**Verse 13-16**) scheint nicht durch Widerstand oder Untreue verursacht worden zu sein, sondern vielmehr durch eine angemessene Vorsicht. Er hatte von Saulus gehört und kannte möglicherweise auch Sauls Heer ein Feind der Sache Christi zu sein, und wollte sich daher vergewissern, dass er den Herrn nicht missverstand. Der Herr machte ihm die Sache sehr gnädig klar, er tut es immer seinen Treuen, und Ananias erfüllte seinen Auftrag umgehend. Hier ist wieder eine Veranschaulichung göttlicher Methoden: Der Herr sandte jemanden mit dieser wichtigen Aufgabe, der offenbar ein demütiges Mitglied war. Er sandte die Apostel Petrus, Johannes und Jakobus nicht mit großem Pomp und Prunk aus Jerusalem, um den Büsser, den Feind des Kreuzes, zu empfangen und öffentlich zum Triumph zu bringen, sondern benutzte bereit und willens ein Instrument, das in der Nähe **war** .

„Entleert, damit er sie fülle, während sie zu seinem Dienst gehen; entleert, Dieser Klang behinderte sein Leben durch den Strom seiner Macht.“

**(18-20)** Die Schuppen, die von den Augen Sauls fielen, scheinen darauf hinzudeuten, dass ein bestimmter Teil des Auges durch das große Licht vollständig zerstört worden war; und die Heilung könnte auf natürliche Weise durch die Entfernung eines Teils der verletzten Hornhaut erfolgt sein. Obwohl wir darüber informiert wurden, dass er sein Augenlicht erhielt, sind wir nicht darüber informiert, dass diese Augen ganz gemacht wurden. In der Tat scheint es aus späteren Aussagen sehr offensichtlich, dass seine Augen bis zu seinem Tod nie wieder gesund waren und sein Sehvermögen nie wieder normal war. Das wurde vermutet, und wir denken, dass es gut ist Grund, dass die anhaltende Schwäche seiner Augen das darstellte, was er „einen Dorn im Fleisch“ nennt. Obwohl ihm unter der Macht des Heiligen Geistes viele Gaben des Geistes verliehen wurden, unter anderem die Gabe der Heilung, und obwohl er diese Gabe der Heilung an vielen ausübte (siehe **Apostelgeschichte 19:11,12**), befreite ihn der Herr dennoch nicht von seiner eigenen Schwäche in dieser Hinsicht. Umso seltsamer wäre es, dass derjenige, der andere heilen konnte, sich nicht selbst heilen konnte; dass der, der die göttliche Macht hatte, andere auf diese Weise zu segnen, die göttliche Macht nicht zu seinem eigenen Segen haben sollte. Unser Herr sagte zu seiner Bitte: „Meine Gnade genügt dir, meine Kraft macht diese in der Schwäche vollkommen.“ Der edle Apostel ruft daher mit größter Freude aus

Ich werde leiden, wenn dadurch die Gnade Gottes mir gegenüber größer wird und danach nie darum bittet, ihn aus seinem „Dorn“ **zu entfernen**. Mehrere Vorkommnisse in seiner Erfahrung bestätigen diese Schlussfolgerung du mit meiner eigenen Hand. Die Griechen würden sogar denken, dass diese Worte eine Entschuldigung für die Verwendung sehr großer Zeichen in der Schrift sind, wie sie ein halbblinder Mensch verwenden würde; (2) der Apostel geht in die Geschichte als „der Jude mit den trüben Augen“ ein; Es hat nicht gut geholfen, ihn zu kennen, wegen seiner prächtigen Kleidung (**Apostelgeschichte 23:5**); (4) In einem Brief an **die Galater erzählt sie ihnen (4:15)**, dass ihre Liebe und ihr Mitgefühl für ihn, als er sie zum ersten Mal traf, so groß waren, dass sie ihm bereitwillig die Augen ausgerissen hätten – ein Ausdruck, der bedeutungslos wäre, wenn seine Augen nicht defekt gewesen wären.

Nach ein paar Tagen, um durch sein Fasten und die nervöse Aufregung, die seine Erlebnisse mit sich brachten, Kraft zu schöpfen, nach Tagen der Gemeinschaft mit denen, die er verfolgt hatte und die er nun in seinem erneuerten Geisteszustand hier als liebe Brüder anerkennt und mit ihnen verband, begann er umgehend, Christus als den Sohn Gottes zu erreichen – und nutzte dazu öffentlich die Möglichkeiten, die ihm die jüdischen Synagogen boten.

Diejenigen, die die Erfahrungen des Apostels Paulus als mit der Bekehrung von Sündern gleichsetzend betrachten, irren zutiefst. Ein solches Verhalten, wie es beschrieben wird, ist nicht das Verhalten von Sündern, Feinden Gottes, oder Gleichnis, oder Art seiner Rasse – Israel – und die Öffnung ihrer Augen soll nun in Kürze stattfinden. Unter den Juden gibt es viele, die tatsächlich israelische Eliten sein sollten, nur blind, wie der Prophet und der Apostel beschrieben haben. (**Röm. 11:7-12.**) Die Augen dieser Nation, deren Verblendung am fünften (1000-Jahre-)Tag stattfand und die bis zum sechsten (1000-Jahre-)Tag verblendet war, sollen am dritten Tag, dem siebten (1000-Jahre-Tag) – dem Tausendjährigen Jubiläum – die Augen geöffnet werden. Es ist auch ein auserwähltes Gefäß in der Hand des Herrn, das mit den irdischen Kräften verbunden ist, um die Botschaft zu überbringen, die die Heiden und alle Familien auf der Erde segnen wird. Wir stehen kurz vor der Zeit der Öffnung Israels 'Augen. Wenn die Zeit gekommen ist, wird der Herr einige Ananias senden, deren Berührung und Segen unter göttlichen Gunsten das Augenlicht bringen wird. Der Name Anania bedeutet: „Ja, er ist gnädig.“

=====

[R2118:Seite74]

**Christliche Freiheit und Selbstbeherrschung.**

– 21. März – 1. **Kor. 9, 19–27.** –

„Jeder Mensch, der nach der Meisterschaft strebt, ist in allen Dingen maßvoll.“ – 1. **Kor. 9:25.**

ZWEIFACH war es aufgrund seines umfassenden Wissens sowie aufgrund seiner tiefen Hingabe und damit seiner Nähe zum Herrn und zur Gemeinschaft im göttlichen Plan sehr wichtig, dass der Apostel Paulus die Bedingungen des Neuen Bundes und der Evangeliumszeit schneller erfassen konnte als die anderen Apostel. Und obwohl der Herr ihm zusätzlich die Vision gab, um zu zeigen, dass die Heiden von den Juden nicht mehr als unrein betrachtet **werden konnten**, und ihn direkt zu Kornelius, dem ersten Heidenbekehrten, sandte, um das Evangelium zu verkünden, und obwohl er Zeuge der Gaben des Heiligen Geistes war, die ihm mitgeteilt wurden, scheint der Apostel Paulus die ganze Situation doch viel umfassender erfasst zu haben. Als Petrus über dieses Thema verwirrt war und stolperte, war Paulus bereit und bereit, ihm zu klareren Ansichten zu verhelfen. (**Gal. 2:14.**) Es war Paulus, der zuerst sah, „dass die Gerechtigkeit des Gesetzes in uns erfüllt ist, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln“ und dass es unter denen, die unter die neue Ordnung der Dinge gekommen sind, keinen Unterschied zwischen Juden und Heiden, Männern und Frauen, ohne Bindungen gibt, weil sie alle eins in Christus Jesus sind. Es war Paulus, der erkannte, dass *diejenigen*, die Christus angenommen hatten, es waren völlig frei vom Gesetz des Mose; dass Mose für sie gestorben war und sie mit einem anderen, nämlich Christus, verheiratet waren und unter seinem Gesetz standen; – dem Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus, das die israelischen Eliten frei machte vom Gesetz der Sünde und des Todes. – **Röm. 7:4,6.**

**(19-23)** Aber obwohl er seine Freiheiten in Christus erkannte, seine Freiheit von jeglicher Knechtschaft, wie Feiertagen, Neumonden, Sabbaten, Fleisch usw. (**Kol. 2:16; Röm. 14:5**) war der Apostel nicht darauf bedacht, seine Freiheit außer zwischen dem Herrn und sich selbst und solchen von den Brüdern zu nutzen, die die Angelegenheit wertschätzen konnten. Diejenigen, die schwach und durch Gesetze, Zeremonien und menschliche Traditionen gebunden waren, die sie von den Ältesten erhielten, fanden im Apostel jemanden, der nicht versuchte, sie zu triumphieren, indem er sich seiner Freiheit und ihrer Knechtschaft rühmte im Gegenteil, wenn sie in der Knechtschaft des Gesetzes wären, verzichtete er für die Zeit auf seine eigenen Freiheiten, damit er ihnen dadurch durch Mitgefühl und Geduld zu der gleichen Freiheit verhelfen könnte, die er im Herzen genossen hatte. Und so finden wir ihn, wie er andere berät und drängt. Er sagte: –  
Ihr findet euch frei von dem Gesetz und den Zwängen, die euren Brüdern, den Juden, auferlegt sind, ihr sagt jetzt, dass sie euch nicht länger gebunden sind. Ihr seid also sehr erleichtert: nutzt eure **[R2119:Seite 75]** Freiheiten jedoch nicht

Du weißt vielleicht, dass Anidol nichts ist und dass dem Anidol geopfertes Fleisch (der Brauch unter den Heiden) dadurch nicht verletzt wird, und du magst dich vollkommen frei fühlen, dieses Fleisch zu essen Freiheit, damit du größeren Einfluss auf ihn hast und ihn dazu bringst, die noch größeren Freiheiten zu schätzen, die uns durch Christus zustehen.

Der Segen des Reiches Gottes ist nicht nur die Freiheit, ohne Verdammung zu essen, was wir wollen, und ohne Einschränkung von Fasttagen, Neumonden und Sabbaten! Nein, nein; die Freiheiten, die wir als entstehendes Reich Gottes haben, sind noch vielschichtiger als diese, auch wenn sie diese einschließen.

Die wichtigeren Dinge sind die Freiheit von der Sünde, die Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Herrn und die Aussicht auf ein herrliches Erbe in der Zukunft.

Gerechtigkeit, Frieden, Freude im Heiligen Geist, das sind die Früchte unserer neuen Beziehung zu Christus, die wir besonders genießen sollen, und im Vergleich dazu ist unsere Freiheit, zu essen und nicht zu essen, was wir wollen, und solche heiligen Tage zu feiern, wie wir wollen, unbedeutend. --**Röm. 14:17-20.**

Dies ist die Bedeutung des Apostels in dieser Lektion. Er meinte nicht, dass er sich verstellt oder täuscht oder vorgibt, ein Jude zu sein usw., sondern dass er, da er seine Freiheiten erkannt und erkannt hat, sich nicht immer dafür entschieden hat, seine Freiheiten in Christus auszuüben, wenn er bessere Gelegenheiten zum Nutzen gefunden hat, indem er es einfach vernachlässigt hat, die Freiheit zu beanspruchen oder zu nutzen Rechte könnten im Interesse anderer häufig und zum Wohlgefallen Gottes missachtet werden; der Apostel war bereit, alles zu tun, um Prinzipien zu verteidigen, und ließ sich keinen Zentimeter bewegen (**Gal. 2,5,11**); Aber in der Opferung seiner irdischen Rechte, Privilegien und Freiheiten für Christus und seine Kirche trat der Apostel offensichtlich unserem Herrn Jesus entgegen und war ein edles Beispiel für die ganze Kirche, wie in dieser Lektion gezeigt wird.

Eine Veranschaulichung einer solchen richtigen Ignorierung von Freiheiten ohne Vernachlässigung von Grundsätzen findet sich im Zusammenhang mit der Sonntagsfeier. Für unser Verständnis des Sonntags, des ersten Tages der Woche, ist der Sinn des Wortes Sabbat, der den Juden geboten wurde, nämlich dieser siebte Tag. Dem Christen wird nicht durch die Bibel geboten, einen bestimmten Tag auf eine bestimmte Art und Weise anders als andere Tage zu halten; sondern durch seinen Bund *mit Gott hält er jeden Tag heilig zum Herrn*. Er hat kein größeres Recht, an einem Tag abzdanken als an einem anderen. *Seine Ruhe* in Christus unter dem Neuen Bund ist nicht die physische Ruhe des Wunderbundes, des Gesetzesbundes. Sie ist höher: Es ist eine *Ruhe des Glaubens*, die Freude und Erfrischung bringt; nicht nur körperlich, sondern auch geistig und spirituell.

Diese Ruhe gilt nicht nur für einen Tag in der Woche; der wahre Christ vertraut auf Christus und hat jeden Tag Freude und Frieden im Glauben. Statt also jede Woche einen siebten Tag Ruhe zu haben, hat der Christ sieben Tage Ruhe in jeder Woche – ein Frieden, den die Welt weder geben noch nehmen kann.

Nicht durch göttlichen Auftrag, sondern aus eigenem Willen begann die frühe Kirche, am ersten Tag der Woche einen besonderen Versammlungstag zu begehen, als Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn von den Toten und an das neue Leben und die neue Freude, die mit diesem Tag begannen. Kommen „neue Geschöpfe“ in Christus unter dem Gesetz des Geistes des Lebens, der nur ein Gebot hat, und zwar ein allumfassendes: die Liebe.

Die Mehrheit der heutigen Christen scheint sich teilweise von den Freiheiten und Wertschätzungen des Neuen Bundes abgewendet zu haben und versucht zu haben, den jüdischen Bund mit dem christlichen Bund zu vermischen, das jüdische Gesetz oft mit dem christlichen Gesetz eines Gebots – der Liebe. Dementsprechend wird der Sonntag, der erste Tag der Woche, von vielen als der Sabbatthage der Juden angesehen; und sie halten sich mental an alle Anforderungen des jüdischen Gesetzes, und doch empfinden sie immer wieder eine tiefe Verurteilung in Bezug darauf, wie es auch die Juden taten, weil sie den Anforderungen des Gesetzes für diesen Tag nicht oder nie gerecht werden.

Das Gesetz verlangte, dass keine Arbeit jeglicher Art von Eltern, Kindern, Dienern oder Rindern verrichtet werden dürfe; und als Beispiel **[R2119: Seite 76]** für die Strenge dieses Gesetzes steht in der Heiligen Schrift, dass ein Mensch zu Tode gesteinigt wurde, weil er am Sabbat Holz für ein Feuer sammelte. Aufgrund dieser falschen Vorstellung, dass der erste Tag der Sabbat ist oder dass irgendwie (sie wussten nicht, wie, wann oder wo) der Autor Gesetze und Verordnungen, die den jüdischen Sabbatthage respektieren, wurden auf den Sonntag, den ersten Tag, verschoben, viele stehen ständig unter der Verurteilung des Gewissens – dem Bewusstsein der Sünde.

Bei einigen von denen, die die Wahrheit über dieses Thema kennen, gibt es eine kämpferische Gesinnung, die sie dazu bringt, *ihre Freiheiten* zur Schau zu stellen, indem sie am ersten Tag der Woche das tun, was ihre Mitchristen für unangemessen halten – sündig. Solch ein kämpferischer Geist ist ein Zeichen dafür, dass der Geist Christi nicht reich in ihm wohnt – dass mehr Wissen den Einzelnen erreicht hat, als er weise nutzen konnte müssen in dem Maße wachsen, wie ihr Wissen wächst.

Die Erklärung des Apostels in der vor uns liegenden Lektion ist eine Veranschaulichung des Rechtsgeistes in Bezug auf jede dieser Fragen. Wenn sich vier Nachbarn am ersten Tag der Woche zum Gottesdienst treffen, weil sie glauben, dass es das Gebot Gottes ist, kann unsere Freiheit genauso vollständig ausgeübt werden, wenn wir uns am selben Tag treffen, nicht aus dem Sinn heraus

der Verpflichtung, nicht unter dem Gesetz, sondern im vollen Genuss der Freiheit, die mit Christus frei macht. In der Tat können wir den Tag viel mehr genießen, wenn wir erkennen, dass er eine Freiheit und ein Privileg ist, nicht nur eine Pflicht und ein Befehl. Dennoch gibt es unbedeutende Freiheiten, denen wir nachgeben sollten; zum Beispiel könnte unser Nachbar, der denkt, dass er unter dem jüdischen Gesetz steht, das Fahren eines Angriffs als einen Verstoß gegen den Tag betrachten. Wir, die wir wissen, dass wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade stehen, sind uns darüber im Klaren, dass bei einem Angriff kein Schaden begangen werden würde; aber dennoch können wir unsere Freiheiten in dieser Angelegenheit gut und richtig aufgeben und uns anpassen und bei der Aufrechterhaltung des Friedens und der Ruhe des Tages mitwirken. In der Tat sind wir uns darüber im Klaren, dass der Fehler unserer Freunde in vielerlei Hinsicht ein Segen und eine Barmherzigkeit ist. Denn wenn viele die Angelegenheit so wertschätzen würden, wie wir es tun, als Freiheit und Privileg und nicht als Gesetz Gottes, würde die Mehrheit höchstwahrscheinlich keinerlei Respekt vor dem Tag zeigen, und sehr bald könnte es so sein wie an anderen Tagen. Aber selbst wenn wir keinen Grund sahen, den Tag zu begehen, ist die Tatsache seiner gesetzlichen weltlichen Ernennung ein ausreichender Grund, um von irdischen Arbeiten Abstand zu nehmen. Aber im Gegenteil sehen wir die Weisheit, einen Tag für besondere, gemeinschaftliche, spirituelle Dinge zu haben, und der von den Christen jährlich angenommene Tag ist überaus richtig. Der Eröffnungstag einer *neuen* Woche symbolisiert *unsere neue* Ruhe, unsere neuen Hoffnungen und unser *neues* Leben – die alle aus der Auferstehung hervorgehen vierHerr.

Wir raten denen, die danach streben, auf dem „engen Weg“ zu wandeln, dem Rat des Apostels zu folgen und ihm ein Beispiel zu geben, und indem sie sich in Christus frei fühlen, sich selbst zu Dienern aller zu machen – „allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben, besonders dem Haus des Glaubens.“

Der Apostel wurde zu dieser Aufhebung seiner eigenen Freiheiten nicht aus selbstsüchtigen Beweggründen bewegt, sondern durch seine Liebe zum Evangelium und seinen Wunsch, anderen seinen gesegneten Heilbalsam zu geben, der zu seinem eigenen Geist gelangt war. Wo auch immer der Geist Christi empfangen wurde, und wenn er sich entwickelt, wird er sich früher oder später durch diese Neigung zur Selbstverleugnung im Interesse anderer manifestieren – insbesondere im spirituellen Interessen und Angelegenheiten.

**(24-27)** Der Apostel wollte uns sehen lassen, dass, obwohl wir in Christus gewährte Freiheiten tragen, das Wesen der christlichen Lehre dennoch darin besteht, uns selbst den Gebrauch dieser Freiheiten zu verweigern. Als Sklaven der Sünde wurden wir freigelassen, damit wir die freiwilligen Diener der Gerechtigkeit werden konnten – die mit Selbstaufopferung „bis zum Tod“ dienen. Die Juden, ein Haus der Diener unter Mose, waren es gebundene Diener durch strenge Gesetze, deren Bedeutung und Zweck ihnen nicht einmal erklärt wurden. Aber das Haus der Söhne, dessen Haupt Christus ist, ist frei von jedem Gesetz, außer dem, Gott mit aller Seinskraft zu lieben

Und unser Nächster wie wir selbst. Aber gerade diese Freiheit, die uns einerseits gewährt wird, ist andererseits die größere Prüfung. Sie überlässt jedem die Verantwortung, unsere Liebe zu Gott und zu seiner Sache und zu seinem Volk und unser Mitgefühl für die Welt zu beweisen, in dem Ausmaß, in dem wir bereit sind, unsere Freiheiten für diese aufzugeben – als ihre Diener.

Der Apostel verdeutlicht dies anhand der Olympischen Spiele seiner Zeit, zu denen vor allem Fußrennen gehörten. Rennfahrer wurden zum Laufen freigegeben, so wie Christen von dem Gesetz befreit sind, dürfen wir an unserem Rennen teilnehmen und den großen Preis gewinnen; aber wer bestimmte anerkannte Bedingungen erfüllt und „läuft“, wird zum Überwinder gekrönt.

Geweihte Christen haben sich in die Listen eingetragen, um den großen Lauf für den Preis unserer hohen Berufung in Christus Jesus anzutreten – den Preis für das gemeinsame Erbe mit ihm im Reich der Herrlichkeit, das bei seinem zweiten Kommen errichtet werden soll hat die Dinge gnädig so arrangiert, dass wir einen großartigen und edlen Anreiz zur Selbstverleugnung haben. Der Preis am Ende des Rennens ist „Gut gemacht, guter und treuer Diener“ und der treuen kleinen Herde „die Krone des Lebens“ und die Herrlichkeit des Königreiches. Darum rennen wir nicht unsicher, zweifelnd, ohne zu wissen, was der Preis sein wird, denn wir werden durch die eigenen Worte des Herrn belehrt.

Der Apostel weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass wir, wenn wir hoffen, Überwinder zu sein und vom Herrn anerkannt zu werden, in allen Dingen gemäßigt, maßvoll und selbstverleugnend sein müssen Geist Christi, der in uns reich und reichlich vorhanden ist.

Andernfalls, wenn wir zulassen, dass sich die alte, gefallene Natur erhebt und den neuen Geist, den Geist Christi, behindert – wenn wir zulassen, dass der Wille des Fleisches wieder die Kontrolle erlangt, können wir die Rasse als schmachvoll beendet betrachten und uns selbst als „Verstoßene“, weil der Geist des Fleisches zum Tod führt, aber der Geist des neuen Geistes des Lebens in Christus, der durch das Wort der Wahrheit gezeugt wird, führt zum ewigen Leben und durch Fa Fülle zur ewigen Herrlichkeit.

**[R2120:Seite79]**

## **DER UNBEDINGTE ALOATH-GEBUNDENE BUND**

-----

**UND DIE DAZU HINZUGEFÜGTEN „ALTEN“ UND „NEUEN“ BUNDES.**

-----

„Obwohl es nur ein Bund des Menschen ist, wird er doch bestätigt, niemand kann ihn aufheben oder ihm etwas hinzufügen.“ – Gal. **3:15**.

Eine klare Wertschätzung der göttlichen Bündnisse ist für den Christen wichtig und wertvoll. In der Kenntnis dieser Bündnisse besitzt er den Schlüssel zum Verständnis des gesamten Plans Gottes.

### **DIE NOTWENDIGKEIT EINES BUNDES.**

-----

Wegen des Sündenfalls des Menschen und der damit einhergehenden geistigen, moralischen und körperlichen Erniedrigung, die auf die Vertreibung aus Eden folgte, und vor allem wegen des gegen ihn ausgesprochenen Todesurteils, war der göttliche Vorkehrungen für seine Genesung und Segnung bedurft, die in diesen ursprünglichen und zusätzlichen Bündnissen vorgesehen waren und nichts, was der Mensch tun könnte, würde die göttliche Gunst wiederherstellen. Die Initiative zur Versöhnung muss von Gott kommen, und die Bündnisse waren seine Erklärungen zu seinem Vorschlag für eine Versöhnung und dazu, wie und mit wem und von wem sie verwirklicht werden sollte.

Gott machte seinen Plan nicht wegen Abraham, sondern machte dem treuen Abraham lediglich seine vorherbestimmte Absicht bekannt und wählte seine Familie als diejenige, durch die der Messias gesandt werden würde, um diesen Plan zu verwirklichen. Der Plan selbst war, wie wir erzählten, vorherbestimmt – von der Grundlegung der Welt an.

Abrahams Treue brachte ihn und seine Familie lediglich in Verbindung mit diesem Plan der Zeitalter.

Um das Todesurteil zu vollstrecken, wurde Adam einst aus Eden und seinem Hain lebensspendender Bäume in die Wildnis der Erde vertrieben, voller Dornen und Dornen, „verflucht“ oder ungeeignet für den Lebensunterhalt. Dort durfte er seine Tage so gut er konnte verlängern, bis das Urteil, das auf ihm lag, seine Vernichtung vollbringen würde – Staub zu Staub.

Vom Moment seiner Ablehnung und seines Urteils an setzte eine Degeneration ein, die sich auf alle seine Nachkommen auswirkte. Die ungünstigen Bedingungen des Bodens und des Klimas hatten seitdem Auswirkungen auf den physischen Menschen und nebenbei auch auf seinen geistigen und moralischen Status; denn da ein unvollkommener Körper keinen perfekten Geist aufrechterhalten kann, hefteten sich die Elemente des Verfalls schnell an die geistigen Kräfte, und geistige und moralische Beeinträchtigungen sind die Folge. Theundes erbärmliche Bedingungen in der neuen Umgebung, die sich so sehr von dem unterscheiden, was man zuvor erlebt hatte,

Allmählich entwickelte sich Egoismus als Hauptmerkmal seines Wesens. So wirkte sich der Satz „Sterbst du sollst sterben“ sicherlich auf allen Ebenen seines Organismus aus.

With all the races since, the tendency has been downward; so that in the course of six thousand years man's physical powers have become so impaired that instead of living nine hundred and thirty years, as did Adam, the average of life is now only about thirty-five years, despite all the efforts of medical science to lengthen the span of life. And although improved nursing and medical skill and surgery have lately increased the average of life about five years (from thirty to thirty-five years), yet this longer survival of the physically impaired evidently means a general weakening of the race as a whole. Surely all can see, and should admit, that ever-lasting life is abundantly proved to be beyond the reach of Adam's race. Nothing that any of the condemned can do can *perfect* himself for his [R2120:page80 ] Gefährten. So wie also der Tod von Adam über Moses herrschte und von Mose noch jetzt, so muss er weiterhin über die Menschheit herrschen, es sei denn, Gott greift für die Erlösung seiner verurteilten Geschöpfe ein und sorgt auf irgendeine Weise für eine Befreiung vom *Todesurteil*.

Viele neigen dazu, den Begriff „Sünde“ nur für Mord, Diebstahl und ähnliche abscheuliche Verbrechen zu verwenden. Und da sie sich dieser nicht schuldig gemacht haben, betrachten sie sich selbst als gute, vorbildliche Menschen. „ *und* der „Lohn [der daraus resultierenden Strafe] der Sünde ist der Tod.“

Es steht geschrieben: „Alle seine [Gottes] Werke sind vollkommen.“ Es war bei Adam und bei den Engeln. Welche Unvollkommenheit – geistig, körperlich oder moralisch – es auch geben mag, sie ist daher direkt oder indirekt das Ergebnis des Ungehorsams gegenüber göttlichen Anordnungen und Befehlen. Unvollkommenheit ist daher ein Beweis für Ungehorsam gegenüber Gott und den Gesetzen, die er für das Wohlergehen seiner Geschöpfe verordnet hat ;--ein Beweis, der darin liegt, dass die Tür.

Aber obwohl Gott „ keineswegs die Schuldigen *freisprechen* konnte “, hatte er dennoch Mitleid mit seinen gefallenen Geschöpfen und traf Vorkehrungen für deren Erhebung – von der Erniedrigung zurück auf die Ebene der Vollkommenheit, wo er zunächst Gemeinschaft mit ihnen haben und sie segnen kann. Um diesen gnädigen Plan zu verwirklichen, gab Gott „seinen eingeborenen Sohn, damit alle, die gehorsam an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“ (**Johannes 3,16.**) So wurde der Mensch Christus Jesus zum Mittler zwischen Gott und den Menschen.

In seinem Umgang mit der Menschheit manifestiert Gott allen seinen Geschöpfen, sowohl den Engeln als auch den Menschen, die verschiedenen Eigenschaften seines Charakters – Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht

Beachten Sie den Tribut der Gerechtigkeit, das Grundprinzip seines Charakters; wie geschrieben steht: „Gerechtigkeit und Urteil sind *die Grundlage* seines Throns.“ (**Psalm 89,14; 97,2.**) Dieses Merkmal seines Charakters (*nämlich* die Gerechtigkeit) ließ Gott mehr als viertausend Jahre lang deutlich zum Ausdruck kommen; bis Christus kam und litt und starb, der Gerechte für den Ungerechten, durch welche Tat die schöne, göttliche Eigenschaft, die Liebe, zum Ausdruck gebracht wurde; der Sohn *in* die Welt, damit wir durch ihn leben können. Hier ist Liebe „Nicht der hat Gott geliebt, sondern der hat uns geliebt und diesen Sohn gesandt zur Sühne für unsere Sünden.“ (1. **Johannes 4,9.10**) **5:8.**

Bis dahin wusste die Welt praktisch nichts von der Liebe Gottes. Dort wurde sie bewiesen. Er hatte den Nachkommen Abrahams tatsächlich einige gnädige Versprechen gegeben, aber sie blieben unerfüllt, während alle anderen Menschen ohne Gott und ohne Hoffnung waren. – **Eph. 2:12.**

**Der bedingungslose, an den Loath gebundene Bund.**  
-----

Im Hinblick auf seinen Wunsch und seine Absicht, die Welt der Sünder, Adams Rasse, zu segnen, schloss Gott, indem er diese Absicht und die zu befolgenden Richtlinien oder Bedingungen zum Ausdruck brachte, den großen abrahamischen Bund und seine späteren beiden Abhängigen – (1) den Gesetzesbund, (2) den neuen Bund stellen aber angemessene und angemessene Beschränkungen und Vorschriften dar, durch die die versprochenen Segnungen zu *ewigen* Segnungen für alle Würdigen gemacht werden können.

Obwohl Abraham nur wenig Hilfe leistete, bevor Gott den Bund mit ihm schloss, können wir annehmen, dass er ein Mann mit ehrlichem Herzen und guten Absichten war und bereits einen starken Glauben an Gott bekundet hatte. Als Abraham im Land der Chaldäer lebte, rief Gott ihn aus seinen Verwandten und Freunden heraus und wies ihn an, in das Land Kanaan zu gehen, wo er ihn zu einer großen Nation machen würde; vielversprechend, weiter, dass in seinem Namen alle Familien der Erde letztendlich gesegnet werden sollten. Dieser Bund war **[R2121: Seite 80]** eine eindeutige Erklärung der wohlwollenden Absichten Gottes gegenüber der gesamten Menschheit und dass es ihm gefallen hatte, Abrahams Nachkommen als Linie zu wählen, durch die er den großen und dringend benötigten Segen weitergeben sollte. Abrahams Gehorsam manifestierte seinen Glauben; und sein Fortbestehen in Kanaan markierte das Fortbestehen seines Glaubens (siehe **Hebräer 11,15**); und dieser treue Gehorsam war die einzige Bedingung, die mit diesem großen Bund gestellt oder verbunden war. Wenn Abraham

würde gehorsamen Glauben ausüben, Gott würde alles tun, was er *durch seinen Samen versprochen hatte*. Wenn Abraham im Glauben und im Gehorsam versagt hätte, würden dieselben guten Dinge zu gegebener Zeit den göttlichen Zweck zunichte machen, aber durch den Samen eines anderen Menschen.

Abraham wunderte sich zweifellos, als er zeigte, dass Gott seinen Bund erfüllen wollte, als er sah, dass die Kanaaniter weiterhin im Land lebten, während er nie mehr als ein Jünger darin war. Gottes Versprechen bezüglich seines Samens schien ebenfalls zu scheitern; und nach vielen Jahren, als Isaak geboren wurde, erwies er sich nur als ein Vorbild oder Vorbild des wahren „Samens“, durch den das Versprechen von großer Bedeutung und Welt verheißen wurde - weitreichender Einfluss und Segen würde erfüllt werden.

Vierhundertdreißig Jahre, nachdem er diesen Bund mit Abraham geschlossen hatte, manifestierte Gott einen weiteren Aspekt **[R2121: Seite 81] seines** Plans. Als er Abrahams Nachkommen aus der Sklaverei der Ägypter befreite, um sie im gelobten Land Kanaan zu etablieren, brachte er sie auf den Berg Sinai und schloss dort einen zusätzlichen Bund mit ihnen, bekannt als „**DER GESETZBUND**“, **HINZUGEFÜGT**.

-----

Gott schrieb sein Gesetz in Form von Geboten auf zwei steinerne Tafeln, die seine Anforderungen darstellten, und ernannte Mose zum Mittler zwischen ihm und dem Volk Israels, um den Bund zu ratifizieren und dem Volk in seinem Namen zu versprechen, dem Tod und jeder bösen Plage zu entkommen, unter der Bedingung, dass es die Anforderungen dieses Gesetzes erfüllt; wie geschrieben steht: „Der Mann, der sie tut, wird in ihnen leben.“ – Gal. **3:12; Lev.18:5; 26:3-11,14-44**.

Israel, das hoffte, dass der lange aufgeschobene Segen der ursprünglichen Verheißung nun erfüllt werden würde, stimmte bereitwillig *den Bedingungen* dieses Gesetzesbundes zu und sagte: „Alles, was der Herr geredet hat, werden wir tun“ (**2. Mose 19:8**); und zweifellos wollten sie aufrichtig voll und ganz gehorchen und hielten es für möglich. Als Mose seinen Teil erfüllte, *bestätigte* er den Bund im Namen Gottes und des Volkes, indem er das Blut des Opfers auf das Volk und auf die Tische des Gesetzes sprengte und sagte: Dies ist das Blut des Bundes, den Gott euch dann verbunden hat – oder durch den ihr und Gott euch im Bund verbunden habt. – Hebr. **9:19,20; 2. Mose 24:8**.

Dieser Bund war anders als der ursprüngliche abrahamische Bund, der keinen Mittler erforderte, weil er bedingungslos von Abrahams Seite abhängig war, außer in Bezug auf den gehorsamen Glauben. Als Abraham Kanaan betrat, waren die Bedingungen seines Teils erfüllt, und Gott verkündete einst den Bund und bestätigte ihn mit seinem eigenen Eid und versicherte so Abraham und allen, die gleichermaßen voller Glauben an Gott sind, dass alle seine Vorkehrungen dafür sorgen werden kann unabhängig von menschlicher Mitarbeit erfüllt werden. Abrahams Same *wird* alle Familien der Erde segnen.

Der Gesetzesbund, was auch immer sein Gegenstand sein mochte, konnte der Apostel nicht

(Und daher machte es den ursprünglichen oder abrahamischen Bund nicht nutzlos, noch konnte er in irgendeiner Weise oder in irgendeiner Weise sein gnädiges Versprechen beeinträchtigen; denn es war in sich selbst vollständig, und Gott hatte es mit absoluter Sicherheit bestätigt. – Gal. **3:8,17**.

Was könnte dann Gottes Ziel darin sein, den Gesetzesbund mit Israel zu schließen und ihn (soweit sie betroffen waren) dem Abraham-Bund *hinzuzufügen* ? Der Apostel antwortet auf unsere Frage mit den Worten: „Er [der Gesetzesbund] wurde wegen Übertretung [Sünde] hinzugefügt, bis der verheißene Same kommen sollte.“ (**Gal. 3:19**.) Der verheißene Same Abrahams, den Gott im Sinn hatte, als er den Bund mit Abraham schloss, war Christus, unser Herr (und nebenbei die Kirche, die seinen Leib ist, seine *Braut*, deren Makel sie bedeckt). Und indem er Israel den Gesetzesbund gab, wollte Gott (1) ihnen ihre eigene Sünde und Unwürdigkeit zeigen, um der „Same“ zu sein, der alle segnen konnte und sollte Menschheit.

(2)

Die Gesetzesergänzung zum Abrahamsbund versicherte, dass der „verheißene Same“ ein vollkommener Mensch sein würde, der in der Lage wäre, alle Anforderungen des Gesetzesbundes vollkommen einzuhalten, wie es allein unser Herr Jesus tun konnte. um seine Freiheit von Adams Verurteilung und Schwäche sicherzustellen.

So versicherten der abrahamische Bund und seine Bestätigungen, dass der „Same“ aus den Nachkommen Abrahams *stammen müsse*, während die Gesetzesergänzung nur sicher bewies, dass er „heilig, harmlos, unbefleckt und von Sündern *getrennt*“ sein würde.

Es scheint, dass Israel die Anforderungen seines Gesetzesbundes, die niemand außer einem vollkommenen Menschen erfüllen konnte, nie voll und ganz wertschätzte; für eine große Klasse behaupteten Pharisäer und andere, dass sie es unantastbar hielten – „vertrauten auf sich selbst, dass sie gerecht waren, und verachteten andere“ (**Lukas 18:9**), die keinen solchen Anspruch erhoben. Aber die Definition des Gesetzes unseres Herrn zeigte, dass Zorn auf einen Bruder dies enthalten kann Der Drang zum Mord und die Verletzung des Gebots „Du sollst nicht töten“ und das Gebot „Du sollst keinen Ehebruch begehen“ können in diesem geheimen Gedanken des Herzens gebrochen werden Als ganzes Gesetz, das höchste Liebe zu Gott (mehr als zu sich selbst) in jedem Wort, Gedanken und Handeln und Liebe zu unseren Nächsten und zu uns selbst bedeutet, überzeugten seine Lehren alle ehrlichen Juden, die ihn hochhielten, dass keiner von ihnen jemals die Bedingungen dieses Gesetzesbundes vollkommen eingehalten hatte oder jemals hoffen konnte, einzuhalten.

Sie erkannten, dass sie durch ihren Bund nicht länger auf ewiges Leben hoffen konnten, und sagten wie Petrus: „Herr, zu wem soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“ Solche ehrlichen Juden erkannten, was der Apostel Paulus in **Römer 7** grafisch beschreibt, dass ihr Gesetzesbund sie aufgrund ihrer ererbten Unvollkommenheiten, des „toten Körpers“, der Sünde, nicht vom Tod befreien konnte ed, was den Gehorsam behinderte, den sie gerne dem Gerechten, Weisen und Herrn Gottes erwiesen hätten

Aber durch diese wurde das Evangelium Christi dann als ein von Gott gesandtes Evangelium verstanden, und der Jude, dessen Herz in gutem Zustand war und die in Christus dargebotene *Barmherzigkeit* Gottes erblickte, rief, wie durch den Apostel dargestellt, aus: „Ich danke Gott [für die Befreiung und das Leben] durch Jesus Christus, unseren Herrn; für das, was das Gesetz [der Bund] nicht [für uns Juden] tun konnte, weil es machtlos war wegen [unserer Gefallenen] Fleisch, Gott hat[auf andere Weise vollbracht; *nämlich*, ] indem er seinen eigenen Sohn in der Gestalt des zur Sünde verurteilten Fleisches und als Sündopfer **[R2121: Seite 82]** für das zur Sünde verurteilte Fleisch sendet, damit [unter der Gnade des Neuen Bundes] die Gerechtigkeit des göttlichen Gesetzes in uns als erfüllt angesehen werde, die [wie unvollkommen] *nicht nach* dem Fleisch, sondern *nach dem* Geist des göttlichen Gesetzes wandeln. – Röm. **7 :25; 8:3,4.**

Unser Herr Jesus konnte und erfüllte die Forderungen des Gesetzesbundes: Er bewies seine höchste Liebe zum Vater durch seinen Gehorsam gegenüber der göttlichen Anordnung „bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz“. So zeigte er, dass er der Same der Verheißung war, *und* wurde alleiniger Erbe aller Bestimmungen des Abrahambundes, die dem Samen Abrahams versprochen waren. Daher jetzt in ihm und nur in ihm“, s Halle, alle Familien der Erde, seien gesegnet.

Nachdem unser Herr Jesus die Bedingung des Gesetzesbundes erfüllt hatte (und sich so als „Same“ und Erbe des Abrahambundes erwiesen hatte), machte er jedem Juden, der glaubte, ein Ende des Gesetzesbundes, nagelte ihn an sein Kreuz (**Röm. 10,4; Kol. 2,14**) *und* war bereit, mit dem Segenswerk zu beginnen.

### DER NEUE BUND, HINZUGEFÜGT.

-----

Der Gesetzesbund bezeichnete zwar den Vollkommenen, den „Samen“, den wahren Erben; aber es war Gottes Absicht, darüber hinaus „Brüder“ Christi als seine „Miterben“ auszuwählen, indem er das Original, den abrahamischen Bund der allgemeinen Segnungen für die Welt, in die Tat umsetzte; und wie wir gerade gesehen haben, konnte der Gesetzesbund bei dieser Auswahl nichts ausrichten – seine Anforderungen waren für jeden zu streng außer vollkommenen Wesen und unserer Rasse, die alle unvollkommen ist.

Andererseits wäre es nur ein vorübergehender Segen gewesen, die Welt mit der Erkenntnis Gottes und der Längen und Breiten und Höhen und Tiefen seiner Weisheit, Liebe und Macht zu segnen und dennoch keine *Vorkehrungen für die Rasse*, die Rechtfertigung zum ewigen Leben, getroffen zu haben ; denn nachdem sie sie gesehen und gekostet hätten, wären sie verpflichtet gewesen, nach *ihrem* ursprünglichen gerechten Urteil zu sterben.

Daher war es zweckmäßig und als Ergänzung zum Segen des Abrahambundes, dass die göttliche Barmherzigkeit den Neuen Bund *hinzufügte* , damit durch ihn die ursprünglichen Segnungen *ewig würden* – für alle, die sich an die Bedingungen des Neuen Bundes halten. Der „Neue“ Bund soll den Weg weisen

Dadurch können verurteilte Sünder zu göttlicher Gunst zurückkehren, Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, um ihnen bei ihrem Verdienst zu helfen, der ihrem Mittler Christus entspricht – in dem ihre heiligen Bemühungen und Absichten als vollkommen, wenn auch in Wirklichkeit unvollkommen, akzeptiert werden können. Der „Gesetz“-Zusatz galt nur für die Juden; der „Neue“-Zusatz gilt für „alle Familien der Erde“; „denn wer auch immer aus Adams Geschlecht ist, mag sich entscheiden, seine Bestimmungen anzunehmen.“

Da alle Menschen Sünder sind und daher nicht in der Lage sind, einen Bund mit vollem Gehorsam gegenüber allen Anforderungen des vollkommenen, göttlichen Gesetzes zu schließen (wie sich bei Israel erwiesen hat), muss der Neue Bund einen Mittler haben, wie es auch der Gesetzesbund tat. Darüber hinaus erforderte er einen besseren, fähigeren Mittler als Moses, oder er könnte für die Menschheit im Allgemeinen nicht wirksamer sein als der Gesetzesbund anttolsrael.

Die Arbeit oder das Amt von Moses als Mittler bestand darin, eine Versöhnung (Harmonie) zwischen Gott und Israel herbeizuführen – den beiden Vertragsparteien, die beide **[R2122:Seite 82]** Versöhnung wünschten. Ebenso ist die Arbeit unseres Herrn Jesus als Mittler des Neuen Bundes darin, so viele aus Adams Geschlecht in Einklang mit Gott zu bringen, wie sie sich für seine Amtszeit Frieden mit Gott wünschen könnten s; *nämlich* Glaube und Gehorsam zur Gerechtigkeit.

Frage: - Was tat unser Herr Jesus als Mittler für die ganze Menschheit, was Mose für Israel nicht tun konnte und nicht tat? Dies: (1) Er, der heilig, harmlos und von Sündern *getrennt war*, erfüllte die Anforderungen des Gesetzes in seiner eigenen Person; Preis für Adam und sein Geschlecht (das ein ungeborenes Geschlecht in Adams Lenden war, zur Zeit seines Gerichts, seines Scheiterns und seines Todesurteils). Weil dies im Gehorsam gegenüber dem göttlichen Willen und Plan geschah, wurde unser Herr Jesus in seiner Auferstehung vom Tod als „neues Geschöpf“ vervollkommenet, Teilhaber der göttlichen Natur, und ist nun hoch „weit über“ Menschen, Engel, Fürstentümer und Mächte in himmlischer Herrlichkeit erhaben – Teilhaber des Thrones des himmlischen Vaters.

Durch seine Selbstopferung als „der Mensch Christus Jesus“, als Lösegeld *für* den ersten Menschen, Adam, erlöste (erkaufte) er, wie wir gerade gesehen haben, Adams Geschlecht aus dem göttlichen Satz – Tod, *Auslöschung*. Nicht, dass das Geschlecht *durch sein Opfer befreit* wurde, sondern dass, nachdem das göttliche Gesetz (Gerechtigkeit) erfüllt wurde, das Geschlecht dem übergeben wird, der es mit seinem eigenen kostbaren Blut „erkauft“ hat, damit er es vom Tod erlöst und dem *Willigen* und *Gehorsamen ewiges Leben* bringt. - - **Johannes 3:36**.

Somit hat der neue Mittler durch den Erwerb und die volle Befriedigung der Ansprüche der Gerechtigkeit gegen Adam einen großen Vorteil gegenüber Moses und ist somit ein „besserer Mittler“, der befugt ist, alles zu tun, was getan werden kann, um zu versöhnen oder zu einer Einheit zu führen.

Gott und seine sündigen, gefallenen Geschöpfe. Da das Todesurteil den Ausschluss aus dem Hain der lebenserhaltenden Bäume in Eden nach sich zog (**1. Mose 3,22-24**) und der Tod die Folge war, weil er den Lösegeldpreis des Menschen bezahlt hatte, ist es dem großen Mittler gestattet, sein Volk mit „dem Brot des Lebens, das vom Himmel herabkam“ zu ernähren und es so zu beleben.

Aber der Mittler kann nichts für die Erlösten tun, außer im Einklang mit dem Geist des göttlichen Gesetzes, und **er** wünscht auch nichts anderes.

Daher verlangt der Neue Bund, der durch das Blut des Mittlers besiegelt und bestätigt wurde und unter dem allein die Segnungen erlangt werden können, Folgendes:

(1) *Glaube* an Gott, Anerkennung und Reue aller Sünden, eine volle Anerkennung des Mittlers und der Tatsache, dass dieser, der einzige *Gnadenbund*, der Gnadenfrieden, durch „das kostbare Blut Christi“ – seinen Opfertod – besiegelt und ratifiziert wurde.

(2) Es erfordert auch *Gehorsam und Besserung* von der Sünde her im Rahmen der Fähigkeiten des Sünders, und den vollen Herzenswunsch und die ganze Lebensanstrengung, um gerecht, nüchtern und fromm zu leben – ein Verlangen, den Willen des himmlischen Vaters anzuerkennen und zu tun, unter der Führung und Hilfe des Mittlers. – Jakobus **1:25**.

#### **Wer wird von dem neuen Bund profitieren?**

-----

So werden die Rechte, Privilegien und Segnungen des Neuen Bundes, obwohl sie allen offen stehen, wie es der ursprüngliche Bund vorschreibt, nur für die Willigen und Gehorsamen *von ewigem Nutzen sein – solche*, die Gott und seinen [Standard der] Gerechtigkeit begehren und suchen; und sie allein werden unter diesem Bund ewiges Leben erlangen, entweder in diesem oder im kommenden Zeitalter.

Da die Prüfung des ewigen Lebens unter dem Neuen Bund der wichtigste Qualifikationsglaube *ist, ist es* offensichtlich, dass bisher nur ein sehr kleiner Teil der Weltbewohner davon profitiert hat. Wie der Apostel sagt: „Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Die Lehren **dieses Neuen Bundes, die letztendlich** auf jedes Mitglied des Geschlechts Adams ausgeweitet werden sollen, indem sie jeden zu dieser notwendigen Erkenntnis bringen, werden nicht nur durch die Erklärung des Apostels Paulus zunichte gemacht, dass es der Wille Gottes ist, dass *alle zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen und dass sie allen „zu gegebener Zeit“ bezeugt werden soll* „ (**1. Tim. 2:4-6**), aber es wird durch den Eid garantiert, durch den Gott den ursprünglichen Bund mit Abraham bezeugte, indem er sagte: „In deinem Samen werden alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“ – Gal. **3:16,29**.

Das ganze Thema wird transparent, wenn wir sehen, dass *Abraham Der Bund* (der keinen Vermittler brauchte, weil er Gottes *bedingungsloses* Versprechen war, das durch seinen Eid bestätigt wurde) ist die vollständige, umfassende Darstellung des göttlichen Plans.

und dass, wie der Gesetzesbund *hinzugefügt wurde* (um die Fähigkeit der Sünder zu veranschaulichen, sich selbst zu helfen und) Christus Jesus als den Samen der Verheißung zu manifestieren, auch der Neue Bund ( zum abrahamischen Bund) *hinzugefügt wurde* – nicht um den „Segen“ jedes Geschöpf zu behindern , sondern um diesen „Segen“ des Wissens und der Möglichkeiten des Tausendjährigen Reiches wirksamer zu machen – sogar bis zum ewigen Leben – an diejenigen, die darunter genehmigt wurden.

#### **DIE ERFÜLLUNG DES BRAHAMISCHEN BUNDES.**

-----

Von diesem Standpunkt aus können wir sehen, dass die einzigen Schritte, die bisher zur Erfüllung der ursprünglichen und umfassenden Aussage des göttlichen Plans, des „Bunds mit Abraham“ (der, wie der Apostel erklärt, eine Vorabklärung des gesamten *Evangeliums* – der frohen Botschaft in einer verkörperten Form – Gal. **3:8**) **unternommen wurden**, sind:  
(1) Die

Manifestation von Gottes einzigem Sohn, dem „*Menschen*“ . Christus Jesus“ und seine Anerkennungen als vollkommen nach dem Gesetz.

(2) Durch den gleichen Akt des Gehorsams und der Treue „erkaufte“ er Adam und seine Rasse; und indem er die Bedingungen ihres Urteils erfüllte, nach dem göttlichen Plan, hat er es Gott ermöglicht, gerecht zu sein und dennoch der *Rechtfertiger* dessen zu sein, der an Jesus glaubt; diente ein *ewiger Segen*.

(3) Gemäß dem ursprünglichen göttlichen Plan wurde von Anfang an über einen *vielfältigen* „Samen“ nachgedacht (**Gal. 3,29; Eph. 1,4**), dessen Fülle, Macht und Autorität immer in Christus Jesus, unserem Herrn und Erlöser, liegen sollte.  
Der nächste Schritt im göttlichen Plan war *die Auswahl* unter Männern dieser besonderen Klasse, der sogenannten Kirche Christi, deren Herr und Haupt Jesus ist (**Eph. 1:22,23**); rief die Braut, die Frau und Miterbin des Lammes (**Offenbarung 19:7**); auch „Glieder seines Leibes“ genannt, kontrolliert von ihm als dem Haupt (1. **Korinther 12,27**); nannte auch seine „Brüder“ (**Hebräer 2,11**); auch das „königliche Priestertum“ genannt, unter ihm als Hoherpriester oder Oberpriester, und Teilhaber seiner Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit und Miterben in seinem Königreich und in seinem Erbe in den Abrahamsbündnissen als der „Same“, zu dem die Verheißung gehört. – Siehe **Offb. 20:4; Gal.3:29**.

Diese Auswahl der Kirche unterliegt einer strengen Prüfung; denn Gott *hat vorherbestimmt*, dass alle, die Mitglieder des zahlreichen Samens sein werden, „dem Bild seines Sohnes gleichförmig werden müssen, damit er der Erstgeborene unter *vielen Brüdern sei*“. (**Röm. 8:29**.) Und da niemand zu dieser hohen Ehre „berufen“ ist, außer den „Gerechtfertigten“, und niemand gerechtfertigt ist, außer durch Glauben, gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes, folgt daraus, dass die überwiegende Mehrheit es bisher ist

vom Fürsten dieser Welt verblendet, sodass sie nicht glauben können (2. **Korinther 4,4**), und selbst nachdem sie geglaubt und berufen worden waren, versäumten es viele, ihre „Berufung und Erwählung *sicher*“ zu machen; Deshalb wird diese auserwählte Kirche, wenn sie vollendet und vervollkommnet und am Ende des „engen Weges“ verherrlicht wird, **den nur wenige finden (Matthäus 7:14)**, eine „kleine Herde“ sein, die „nicht viele Große“ enthält, reich an Reichtum, nach der Einschätzung dieser Welt. – 1. **Kor. 1:26-28; Jak.2:5.**

**[R2122:Seite84]**

(4) Wenn die Zahl der Auserwählten ausgewählt und mit ihrem Haupt, Christus Jesus, als Gefährten und Miterben in seinem tausendjährigen Königreich verherrlicht wurde, dann und nicht eher wird der „Same Abrahams“, der im göttlichen Bund und im Eid an Abraham betrachtet wird, vollständig gekommen sein. Alle, die in den Gräbern sind), werden beginnen. Alle werden mit dem Wissen und der Gelegenheit der gnädigen Bestimmungen des Neuen Bundes gesegnet sein, und alle, die ihn von Herzen annehmen Vorräte sollen Leben und ewige Freude haben.

(5) Übrigens werden Abraham, Isaak und Jakob sowie die heiligen Propheten, treu vor dem Neuen Bund, einen besonderen Segen empfangen und als irdische oder menschliche Vertreter des geistigen Reiches Gottes verbunden sein, indem sie die Welt segnen; aber ihr Teil und ihr Dienst werden unter der Leitung der Kirche stehen, da Gott *etwas Besseres* für UNS vorgesehen hat, damit sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten.“ – Hebr. **1 1:40; Lukas 16:16.**

(6) Im Übrigen wird auch eine andere Klasse entwickelt werden, „eine große Menge, deren Zahl *niemand kennt*“ (**Offenbarung 7:9,13-15**) ; aber da sie keine „Überwinder“ sind und es versäumt haben, „ihre Berufung und Wahl *sicherzustellen*“ – obwohl sie das Privileg haben werden zu „*dienen*“, *werden sie* kein Teil des auserwählten „Samens“ sein „in dem die segensreiche Macht des Königtums und des Priestertums wohnen wird.“

(7) Übrigens hat auch die Verkündigung des Evangeliums im Zusammenhang mit der „Berufung“ des „Samens“ einen zivilisierenden Einfluss in der ganzen Welt gehabt. Sie hat einen Teil der „groben Dunkelheit“ zerstreut, mit der Satan und seine Sünden die Welt der Menschheit eingehüllt haben Die Schöpfung stöhnt und müht sich mit der Farbe zusammen, „wartet auf den herrlichen tausendjährigen Morgen, der die leuchtende Festung des Samens Abrahams, der Söhne Gottes, der Herrlichkeit, begleiten wird, wie der“ Sonne der Gerechtigkeit mit *Heilung[Wiedergutmachung] in seinen Strahlen.*“ – Jes. **60:2; Röm.8:22,19; Mal.4:2; Apostelgeschichte 3:19-21.**

=====

[R2123:Seite84]

„Unsere Genügsamkeit ist Gottes.“

--2 COR. 3:5.--

„Darum ... erwirkt euer Heil mit Furcht und Zittern; denn es ist Gott, der in euch wirkt, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.“ – Phil. **2:12,13**.

Der nachdenkliche Leser der Heiligen Schrift muss oft beeindruckt sein von der Intensität des Eifers und des ernsthaften Strebens, das allen Nachfolgern Christi auferlegt wird, die den Preis unserer hohen Berufung erlangen möchten, die von Gott in Christus Jesus ist. Wir lesen zum Beispiel: „Strebt danach, durch die enge Pforte

einzutreten zur Tür“; „Eng ist das Tor, und schmal ist der Weg, der zur Jagd *zum Leben führt*, und nur wenige von euch, die es finden“; „Wer von euch nicht alles aufgibt, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein.“ „Kämpfe den guten Kampf aus dem Glauben, ergreife das ewige Leben“; „Wache als Beter“ und dann: „Besorge dich und hoffe bis zum Ende auf die Gnade, die euch bei der Erscheinung Jesu Christi zuteil werden wird.“ Und Petrus fügt noch einmal hinzu: „Geliebter, der darauf achtet, dass ihr solche Dinge sucht, fleißig, damit ihr ihn in Frieden finden könnt, ohne Makel und ohne Tadel ... Sehend.“ dass alle diese [gegenwärtigen] Dinge aufgelöst werden „Was für ein Mensch solltet ihr in aller heiligen Konversation und Frömmigkeit sein?“ – **Lukas 13:24; Matthäus 7:13,14; Lukas 14:33; Hebräer 12:1; 1Tim.6:12; 1Petr.4:7; 1:13; 2Petr.3:14,11**.

Wie sehr unterscheidet sich das alles von jenem lockeren Christentum, das nur sehr wenig vom Geist der Welt entfernt zu sein scheint und das so allgemein ist, dass der Eifer, der strebt und läuft und kämpft und mit nüchterner Wachsamkeit wacht, dass die Selbstaufopferung auf dem Altar liegt, allgemein als extrem, eigenartig, fanatisch und töricht angesehen wird offener Widerstand, der Kurs des Überwinders geht direkt weiter. Es ist ein Kurs der Selbstverleugnung und des Kreuztragens, bis zum Ende. Er stirbt täglich dem Geist, den Hoffnungen, Zielen und Ambitionen der Welt, die andere Männer und Frauen kontrollieren, so dass wir am Ende unseres Kurses vielleicht zu dieser glücklichen „kleinen Herde“ von „Überwindern“ gehören, von denen geschrieben steht: „Selig sind die Toten, die im Herrn sterben.“ – Rev. **14:13**.

Diese Gedanken sind ein starker Hinweis auf das, was ein Überwinder sein soll. Es ist, wie der Apostel Paulus es ausdrückt, mit Christus gestorben zu sein; – „Wenn wir nun mit Christus gestorben sind, glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden“; „Wenn wir mit ihm leiden, damit wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“ (**Römer 6:8; 8:17.**) Ifwe

Um den Punkt der Tötung der Welt zu erreichen, der uns am Ende zu Überwindern machen wird, müssen wir täglich sterben. Aber darin liegt eine tiefere Bedeutung, die auf den ersten Blick erkennbar **sein mag bedeutet mehr als nur das** Ablegen der Sünde. Als Menschen haben wir kein Recht auf Sünde und müssen es aufgeben, wenn wir zum ersten Mal zu *Christus* kommen, da nur solche von ihm angenommen werden können. Aber als neue Geschöpfe, Teilhaber der göttlichen Natur, durch einen späteren, intelligenteren Die Hingabe unserer erkaufte Kräfte allein an den Dienst Gottes und die daraus resultierende Zeugung des Heiligen Geistes zu einer neuen göttlichen Natur, unser Geschäft ist täglich den gewöhnlichen und ansonsten legitimen Ambitionen, Hoffnungen und Zielen des gegenwärtigen Lebens gestorben. Oder, wie Paulus es ausdrückt: „Seid nicht dieser Welt gleichförmig, sondern verwandelt euch, damit ihr beweist, was der gute und annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist“ (**Röm. 12,2**). ); Das heißt, wir müssen unseren Geist nicht den irdischen, sondern den himmlischen Einflüssen unterwerfen, die uns alle großen und kleinen Dinge diktieren.

Die himmlischen Einflüsse ziehen eine klare Grenzlinie zwischen den irdischen und den himmlischen Dingen. Auf der einen Seite sind die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und der Stolz des Lebens, die von der Welt sind (1. **Johannes 2,16**); Auf der anderen Seite ist jene „Einfachheit und göttliche Aufrichtigkeit“, deren Freude an der Schönheit der Heiligkeit liegt und deren Schmuck gleich und ruhig ist, der Disziplin unterworfen, geduldiger Versuchung, immer reich an der Arbeit des Herrn und nur an seiner offensichtlichen Gunst erfreulich. – 2. **Korinther 1,12**.

Aber wer ist für diese Dinge ausreichend? Wer kann so entgegen dem Lauf dieser gegenwärtigen Welt wandeln? Gewiss niemand, der ein nennenswertes Maß vom Geist der Welt hat. Nur wenn wir mit dem Geist Gottes erfüllt sind, können wir diese Dinge tun. Unsere Genügsamkeit liegt nicht bei uns selbst, sondern „unsere Genügsamkeit kommt von Gott.“ (**Phil. 2:13**.) Er ist es, der, wenn er darum bittet, mit seinem Geist so täuscht, dass wir vom Sieg zum Sieg gehen können. – „Wenn ihr ... wisst, euren Kindern gute Gaben zu geben, um wie viel mehr wird euer himmlischer Vater denen, die ihn bitten, den heiligen Geist geben.“ – Lukas **11:11-13**.

Gott schenkt diese Gnade allen, die eifrig nach ihm streben, durch unseren Herrn Jesus Christus, unseren Erlöser, unser Haupt, unseren Führer und Lehrer. Darum sagt Paulus: „Ich kann alles durch Christus tun, der mich stärkt“; und wiederum: „Die Liebe Christi drängt mich.“ (2. **Kor. 5,14**.) Diejenigen, die den Geist Christi haben, der auch der Geist Gottes ist, der heilige Geist Es sind seine Jünger unter seiner Lehre und Ausbildung. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner davon.“ Sein.“Thusitis, dass Gott in uns durch Christus wirkt, um sein Gutes zu wollen und zu tun

Freude, während wir in seiner Kraft mit Angst und Zittern an unserer eigenen Erlösung arbeiten. **(Phil. 2:12.) Und** er arbeitet auch weiterhin an uns, um dieses Ziel zu erreichen, durch alle Anreize seiner überaus großen und kostbaren Verheißungen, seiner Vorsehung, seiner Disziplin, Ausbildung und Lehre und auch durch die Süße der Gemeinschaft mit sich selbst, mit Christus und mit seinen Heiligen, die unser gegenwärtiges und tägliches Privileg ist.

Es ist daher klar, dass wir als Christen ein Lebenswerk vor uns haben. Es reicht nicht aus, dass wir mit Gott einen Bund schließen, dem Lamm zu folgen, wohin auch immer er geht, und dass wir uns selbst im Geliebten angenommen finden: das ist nur der Anfang dieses höheren Lebens. Dann beginnt das Werk der Überwindung, des Sterbens für uns selbst und für die Welt. Und wer hat es leicht gefunden zu sterben?

Nun aber wenden wir uns vom Kampf dieses Todes der alten Natur zu und betrachten die neue Natur, die gleichzeitig ihre Kräfte entwickelt. Jeder Sieg, der bei der Kreuzigung des Fleisches errungen wird, gibt der neuen Natur mehr Raum, sich zu entwickeln und ihre Kräfte zu erweitern Gemeinschaft seiner Leiden, aber andererseits ist es auch die Gemeinschaft seiner Freuden. Wir treten mit ihm in die Freude ein, den Willen unseres Vaters zu kennen und zu tun. Wie er haben wir Fleisch zu essen, von dem andere wussten; und wir sitzen zusammen mit ihm an den himmlischen Orten der Gemeinschaft und Gemeinschaft. Die Tiefen Gottes gehören uns, die kostbaren Dinge, die durch das Gold in der typischen Stiftshütte symbolisiert werden, – „die überaus großen und kostbaren Verheißungen“ und die lebendige Wertschätzung für sie, die tieferen Erfahrungen der göttlichen Gnade, die beständige Gegenwart des Vaters und des Sohnes, die Verwirklichung, die Gemeinschaft mit dem Vater und mit dem Sohn und die Gemeinschaft der Heiligen.

Dies sind einige der gegenwärtigen Belohnungen dafür, täglich für die Welt zu sterben und entsprechend für Gott lebendig zu werden. Die neue Natur, die täglich für Gott immer lebendiger wird, hat ein wachsendes Gespür für den Wert dieser spirituellen Segnungen; der Psalmist: „Wie das Herz nach den Wasserbächen hechelt, so seufzt meine Seele nach dir, o Gott. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann soll ich kommen und vor Gott erscheinen?“ – Psa. **42:1,2**.

Dieser Hunger und Durst nach Gerechtigkeit, dieses Streben nach Gott, diese geduldige, liebevolle Unterwerfung unter alle himmlischen Einflüsse der göttlichen Gnade, durch welche Kanäle auch immer sie fließen mögen; das sind alles Teile des verwandelnden Werkes, das uns am Ende zu Überwindern machen wird. Ständig den Einflüssen zu widerstehen, die uns dieser Welt anpassen würden, ist täglich gestorben

zu **[R2123:Seite 86]** der Welt, um die Welt zu überwinden und sich zu weigern, sich dieser Welt anzupassen; während die Kultivierung der höheren spirituellen Bestrebungen als neue Geschöpfe, die zur göttlichen Natur gezeugt werden, transformiert, verändert und entwickelt werden muss. Dieser Prozess des täglichen Absterbens der Dinge, die zu dieser Welt gehören, und der Transformation durch die Erneuerung des Geistes zur göttlichen Natur und Ähnlichkeit ist der wichtigste Prozess des Christen wichtiges Lebenswerk; und wenn wir es fleißig verfolgen, werden wir endlich als würdig angesehen werden, des geistlichen Samens zu sein, der in der Auferstehung seinen eigenen Leib empfangen wird, gleich dem glorreichen Leib Christi. (1. **Korinther 15:38, 48,49.**) Aber diese Selbstarbeit endet nicht mit sich selbst, denn sie beinhaltet einen glühenden Eifer für Gott, der durch Beispiel, Gebot und eifrigen Dienst immer danach strebt, das große Werk des Herrn voranzutreiben.

Aus dieser Sicht der Materie wird klar, dass dieses große Werk, das vor uns liegt, Geduld, wachsamem Fleiß, spirituellen Ehrgeiz und Einsatz, Inbrunst des Geistes und beharrliche Energie und Glauben an Gott erfordert. Nur diejenigen, die diese Eigenschaften haben und pflegen, können jemals hoffen, „Überwinder“ zu sein – „tot mit Christus“. Es waren **[R2124: Seite 86]** solche Überlegungen, die diese ernstesten Ermahnungen veranlassten des Herrn und der Apostel für Treue und Fleiß in unserem Krieg gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel. Wir werden auch daran erinnert, dass wir in unserem Krieg nicht mit Fleisch und Blut kämpfen, sondern mit den unsichtbaren Mächten der Dunkelheit, die sowohl in der Welt als auch in den Abwärtstendenzen des gefallenen Fleisches tief verwurzelt sind; außerdem gibt es unzählige Künste und Tricks, gegen die wir wachsam bleiben müssen schau.

Deshalb können wir es uns nicht leisten, unseren Fleiß zu vernachlässigen oder nachlässig zu werden, um von den Mitteln der Gnade Gebrauch zu machen, oder die kostbare Zeit, die uns für diese Überwindungsarbeit gegeben wurde, mit trägen Träumen von der Krone zu vergeuden, während wir es nicht schaffen, das Kreuz zu tragen. Lasst uns aufstehen und tun, denn „die Zeit ist kurz“, die Arbeit ist groß, der Weg ist schmal, die Hindernisse sind zahlreich, die Feinde und ihre Feinde Laster nehmen zu: lasst uns beobachten, lasst uns wachsam sein. Aber vergessen wir nicht, dass das Werk des Herrn ist, in dem Sinne, dass diese Kraft, mit der wir versorgt werden, dazu befähigt ist, es zu vollbringen, und dass der, der das gute Werk begonnen hat, unbrauchbar ist, es zu vollenden; und er wird es tun, wenn er will; *Das heißt*, wenn wir seiner Führung gehorsam folgen und seinen Willen tun.

Dazu ist Glaube erforderlich: „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar dein Glaube.“ Ein schwankender Glaube wird zumindest mit einer Hand an den Dingen dieser Welt festhalten, als „etwas Greifbares“, aus Angst davor, loszulassen und den unsichtbaren Dingen zu vertrauen und für sich allein zu leben. Aber unser Herr sagt ermutigend: „Guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.“ (**Johannes 16:33.**) Nachdem er sie überwunden hatte, ist er längst in seine Herrlichkeit eingetreten; und es ist des Vaters Wohlgefallen, denen zu erlauben, diese Herrlichkeit mit ihm zu teilen, unter dem er, als er geprüft und geprüft wurde, geprüft wurde

der Disziplin des Feuergerichts soll es nicht an Treue und Eifer für Gott mangeln.

Lasset uns also so viele für würdig erachtet werden, mit Christus zu leben und zu regieren, lasst uns nicht auf die Beispiele der Vielzahl derer achten, die den Namen Christi nennen, sondern erstens auf das vollkommene Muster, Christus Jesus, und zweitens auf die treuesten, die in seine Fußstapfen der Selbstverleugnung und des Eifers für die Sache Gottes treten. MFRUSSELL.

=====

[R2124:Seite86]

## INTERESSANTE FRAGENBEANTWORTET.

-----

### DAS PASSOVERDATUM BERECHNEN.

-----

*Frage:* Wie schätzen die Juden das Datum für das Pessach ein?

*Antwort.* – Ihr erster Monat Nisan (auch Abib genannt) wurde als Beginn des ersten Neumonds nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche in Palästina angesehen – nicht ganz derselbe wie *hier* .

Die Bedeutung der Vollständigkeit des Mondes lag darin, dass der Mond die Gesetzesbündnisse symbolisierte, so wie die Sonne das Evangelium oder den Neuen Bund symbolisiert (**Offenbarung 12:1**) , und dass die Opfergabe unseres Herrn an Israel, als ihr König am Tag vor seiner Kreuzigung *die Fülle* ihres Segens darstellte : Von seiner Ablehnung an begann die Yas-Nation zu vergehen.

### DREIZEHN FRAGEN ZUR ANGLO-ISRAEL-THEORIE.

-----

Jemand, der die Abhandlung zu diesem Thema in unserer Ausgabe vom 15. Januar liest, stellt mehrere Fragen, die in der folgenden Reihenfolge

beantwortet werden:-- Frage.--(1).--Wenn die „Zehnstämme“ nicht saniert werden, sondern mit den Juden unter Cyrus nach Palästina zurückkehren, wie erklären Sie sich dann das Scheitern von **Amos 9:15?**

*Antwort.* – Wir sagten nicht, dass die zehn Stämme mit den Juden unter Kyros nach Palästina zurückkehrten. Wir sagten, dass während dieser langen Gefangenschaft die Spaltung und die Eifersucht verschwanden; und dass damals und seitdem die Namen „Juden“ und „Israeliten“ nicht mehr zwischen den Nachkommen der beiden und der zehn Stämme unterschieden wurden, sondern wahllos verwendet wurden, um sich auf dasselbe Volk zu beziehen. Wir haben dies durch viele Neue Testamente bewiesen und bezog sich auf die Tatsache, dass heute kein Jude mehr vorgibt zu sagen, von welchem Stamm er abstammt. [R2124: Obwoh die Stammesabstammung nur einiger früher Gläubiger angegeben ist, zeigen diese, dass die Juden gemischte Stämme hatten: Paulus gehörte dem Stamm Benjamin an, Barnabas gehörte dem Stamm Levi an und Anna, die Prophetin, gehörte dem *Stamm Asher an* Israel . Wir haben anhand der Heiligen Schrift bewiesen, dass diejenigen von den Stämmen, die als Christus angenommen wurden, geistlich geworden sind, dass viele („ganz Israel“) verblendet waren und ihre Augen nicht geöffnet haben werden, bis die volle Zahl, um die Braut Christi zu vervollständigen, von den *Heiden genommen worden ist.* (**Röm. 11:25-33.**) Wir zeigten, dass das ganze Volk diese verlassen hatte

Die Versprechen und die Beschneidung hören im wahrsten Sinne des Wortes auf, weder natürliches Israel noch spirituelles Israel zu sein.

Wir sind nicht verpflichtet, für das Scheitern **von Amos 9,15 Rechenschaft abzulegen**, denn es ist nicht gescheitert. Es ist noch nicht in der Rückkehr der „Juden“, „ganz Israels“, nach Palästina erfüllt. Diese Schriftstelle war offensichtlich im Sinn des Apostels Jakobus, als er, nachdem er die Erklärung des Petrus gehört hatte, wie Gott ihn sandte, um den Heiden das Evangelium zu verkündigen, sagte: „Simeon hat erklärt,

wie Gott als erster die Heiden besuchte, *um ein Volk für seinen Namen aus ihnen herauszunehmen*. Und dazu stimmten die Worte der Propheten zu: *Danach werde ich zurückkehren und wieder aufbauen.*“ die Stiftshütte Davids.“ – **Apostelgeschichte 15:14-16**.

Der Thron Davids erstreckte sich über alle Stämme und stellt hier den Thron dar der größere David – der *geliebte Sohn* Gottes – sollte *danach gegründet werden*.

*Frage.* (2). – Sacharja, der um 250 v. Chr., *nach* der Rückkehr der Juden aus Babylon, prophezeit, erwähnt die Rückkehr Josefs noch in der Zukunft. Warum, wenn Josef bereits zurückgekehrt war?

*Antwort.* – *Deine Frage zeigt große Vorurteile und Blindheit, die du loswerden musst, um die Wahrheit zu sehen*. Du sagst „die Rückkehr der *Juden* aus Babylon“, aber **Esra (3:1; 7:13; 9:1)** sagt, dass es *Israel* war, das Kyrus befreite, und *Israel*, das mit ihm nach Palästina kam (phecy), kannte keine Teilung in *Israel*. – *Siehe Neh.9:1,2; 11:3,4,20*.

Wenden wir uns nun Sacharjas Prophezeiung zu. Beachten Sie, dass sich das Thema vom **Anfang des Kapitels 9:9** bis zum **Schlusskapitel 10:4** auf das erste Advent des Herrn bezieht und sich dort erfüllt hat. sowie das **11. Kapitel**. (Siehe Einzelheiten in MILLENNIALDAWN, BAND III, Kap. 8.) **Kapitel 10:5-12**, auf das Sie sich beziehen, bezieht sich offensichtlich auf das zweite Kommen unseres Herrn. Beachten Sie, dass Juda, Josef und Ephraim zwar erwähnt werden (siehe **9:13; 10:6,7**), aber nicht wie früher als antagonistische oder sogar rivalisierende Königreiche erwähnt werden, sondern *als vereinte* göttliche Gunst; --von der *gleichen Art* und *gleichzeitig*. Der Herr erwähnt Israel nicht als eine Nation und Juda als eine andere; Er erwähnt aber den Hauptstamm jedes Teils der einst geteilten Nation, faltet sozusagen die Hände und versichert ihnen, dass die kommende Gunst beiden und allen Stämmen des Samens des Bundes zuteil werden wird.

*Frage.* (3).-- Zu welcher Zeit in der vergessenen Geschichte des Volkes erfreute sich das Haus Josefs der Segnungen des Erstgeburtsrechts **aus Gen. 48:19?**

*Antwort:* Das *Erstgeburtsrecht* mit seinem „doppelten Anteil“ am verheißenen Land (**Deuteronomium 21:15-17**) ging an Ephraim und Manasse, die Söhne Josephs; und der Segen, „lasst sie zu einer Menge wachsen in der Mitte der Erde [Rand, Land]“, machte den doppelten Anteil fast notwendig. Beachten Sie dennoch

sorgfältig, dass die herrschende Macht an Juda ging. – Siehe **Gen. 49:8-12**.

Möglicherweise beziehen Sie sich speziell auf Jakobs Erklärung: Ephraim „wird eine Vielzahl von Nationen werden.“ Die Randlesung korrigiert dies und lautet „Fülle der Nationen“. Aber *die Fülle* welcher Nationen? dann unter den Stämmen, und beachten Sie die guten Anteile, die den Kindern Josephs (Ephraim und Manasse) im Westen Jordaniens gegeben wurden; und dann beachten Sie, wie die „Zweige gingen über die Mauer oder den Fluss; siehe das große Gebiet östlich von Jordanien. Insgesamt nahmen sie etwa die Hälfte von Kanaan ein. Diese großen Aneignungen vom Besten des Landes waren darauf zurückzuführen, dass diese Stämme unter den Stämmen Israels *zahlreich* waren. *Die Karte zeigt, dass Manasse am Anfang zahlreicher* war als Ephraim, aber bald, wie Jakob in diesem Segen prophezeit hatte, wurde Ephraim größer. Als die Föderation der Stämme sich spaltete und rivalisierende Königreiche bildete, war der Einfluss von Ephraims Scharen auf die Nation und die Stämme so *groß*, dass die Seite, für die er sich einsetzte, den Namen Israel annahm und manchmal wegen seiner Zahl und seines Einflusses alle Ephraim genannt wurden.

---

\*Dasselbe hebräische Wort, das in **1. Mose 48:19** für „Nationen“ steht, wird in den folgenden Passagen für „Volk“ *in Bezug auf die zwölf Stämme* verwendet : – Jos. **3:17; 4:1; 5:6,8; 10:13; Richter2:20**.

---

Wenden wir uns nun **1. Mose 49** zu und *vergleichen Sie* die Segnungen für Juda *in den Versen 8–12* mit denen für Joseph (einschließlich Ephraim und Manasse) in *den Versen 22–26*. Beide Segnungen sind großartig, aber der Segen Judas ist bei weitem größer.

**[R2125:Seite87]**

Die Aussage: „Die Bogenschützen haben ihn sehr betrübt und geschossen und gehasst; aber dieser Bogen war stark und die Arme seiner Hände wurden stark gemacht durch die Hände des mächtigen Gottes Jakobs, *durch den Namen\** des Hirten, des Steins Israels, **[R2125:Seite 88]** sogar durch den Gott deines Vaters, der dir helfen wird“, ist kein Versprechen für die Zukunft, sondern zählt von Josephs vergangenen Erfahrungen durch seine Brüder. Seine aufgezählten Segnungen umfassen eine Vielzahl von Kindern und Gütern. Wenn jemand denkt, dass der Wohlstand von Josephs Kindern unter den Stämmen all dies nicht erfüllt, lässt ihn die Tatsache anerkennen, dass Ephraim und Manasse stellte *die Mehrheit der zerstreuten* Israeliten dar, die heute allgemein „Juden“ genannt werden, nach dem Namen ihrer großen Hauptstadt Jerusalem. Gewiss, die Juden sind eine Fülle unter den Völkern und wohlhabend wie kein anderes Volk. Sie sind, wie vorhergesagt, Kreditgeber *für viele Nationen (5. Mose 28:12) und treiben auf* besondere Weise alle Menschen bis an *die Enden der Erde*.

**33:17**, überarbeitete Fassung.) So sehr versucht jede Nation, sie loszuwerden. – „Das sind die Zehntausende von Ephraim und die Tausenden von Manasse.“

---

\*Bevorzugte Lektüre von foldMSS.

---

*Frage.* (4).--Israel darf vor der *Erfüllung von Jer.*

**3:18?** *Antwort: Nein;* Juda wird zu dieser Zeit auch nicht *als Staat* existieren . Dieser Vers erzählt lediglich von der Sammlung Israels und Judas, um sie in ihrem eigenen Land frei zu errichten. Diese Prophezeiung entspricht **der von Jesaja 11:12-16**.

Sie gehen „ *miteinander* “ und „*kommen zusammen* aus dem Land des Nordens [wo sie *zusammen waren*, alle als Juden anerkannt] in das Land, das ich euren Vätern zum Erbe gegeben habe.“ Diejenigen, die fälschlicherweise denken, dass die Juden nur zwei der Stämme sind und dass die Völker Großbritanniens, der Vereinigten Staaten und der britischen Kolonien Teile der Stämme sind, würden alle diese Völker haben – über *ein hundred Millionen* – *geh mit* den Juden in den kleinen Winkel der Erde namens Palästina.

Fragen Sie sich, warum Juda und Israel von den Propheten getrennt erwähnt werden, wenn sie zur Zeit der Erfüllung der Prophezeiung *ein Volk sein und als Juden* zusammenleben sollen? Wir antworten: Weil diese Prophezeiungen geschrieben wurden, bevor alle in die Gefangenschaft nach Babylon gegangen waren, und wenn nur der Nationalname Israel verwendet worden wäre, hätten Jeremias Scherer angenommen, dass Juda nicht sei Nehmen Sie an dem versprochenen Segen teil. Aus diesem Grund zeigt sich auch, dass es zwischen den beiden Mitgliedern der Nation keine Fraktionsunterschiede mehr geben wird, wie es über zwei Jahrhunderte bis dahin der Fall war.

*Frage.* (5).--Hat sich **Deuteronomium 32:26** jemals erfüllt?

*Antwort.* – *Diese Prophezeiung* von Moses betraf nicht einzelne, sondern „das *ganze Haus Israel*“. Wenn man sie wörtlich nimmt, wie sie in unserer gemeinsamen Version der Bibel steht, ist sie noch nicht erfüllt, denn die *Erinnerung* an Israel geht weiter. Das hier verwendete hebräische Wort, übersetzt „ Erinnerung“, bedeutet nicht *Wissen* (wie die Frage offensichtlich vermuten lässt), sondern vielmehr *Denkmal* oder *Duft*. \* *Angenehme Erinnerung* Wir können sagen, dass die Existenz Israels ganz allgemein aufgehört *hat* (außer mit sich selbst und dem wahren spirituellen Israel). Der moderne Name für die Israeliten – „Juden“ – wird zu *einem Gestank* statt zu *einem Duft* in den Nasenlöchern der Welt, der sie bald in ihr eigenes Land „treiben“ wird, wie es im Wort des Herrn vorhergesagt ist.

---

\*Dasselbe hebräische *Wort*, das hier *Erinnerung* darstellt, wird in **Hos. 14:7 mit** „*Duft*“ und in **Esther 9:28 mit** „*Gedenkstätte*“ wiedergegeben .

---

Haben Sie Einwände gegen diese Antwort? Dann werden wir uns auf den inspirierten Apostel Paulus beziehen. Lassen Sie ihn die Frage klären, ob „ganz Israel“ sie in seiner Zeit kannte – nicht verloren –, auf die sich der Prophet Moses bezieht. Paulus zitiert wörtlich einen Teil von Vers 21 mit anderen Prophezeiungen gegen *Israel* und wendet sie ohne Einschränkung oder Einschränkung auf „das ganze Haus Israel“ an, das in seiner Zeit lebte – nicht verloren, sondern wohlbekannt, genannt „Juden“ – lebend in Jerusalem und verstreut auf der ganzen Welt. Er richtete sich besonders an einige, die in Rom lebten.-- Siehe **Röm. 10:19-21**;

**11:1,7-12,25-32.**

*Frage.* (6).--Was meinten die Juden, als sie sagten: „Wird er zu den Zerstreuten unter den Heiden gehen?“ – Johannes **7:35**.

*Antwort.* - Die Bedeutung dessen ist klar. Unter den Nationen lebten wahrscheinlich mehr „Juden“ außerhalb Palästinas als in Palästina. Letztere galten jedoch als die treueren und hingebungsvolleren, da sie sowohl am *Land* der Verheißung als auch an der Verheißung festhielten. Der Herr sprach davon, dass er weggehen würde, und sie fragten sich, ob er zu den Juden gehen würde, die in den umliegenden Nationen lebten. Die Apostel taten dies später – indem sie zuerst den Juden und danach den Heiden predigten. Es galt diesen „zerstreuten“ „Juden“, den „Israeliten“. „Von „unseren zwölf Stämmen“ schrieben Jakobus und Petrus Briefe.

*Frage.* (7).--Können wir uns vorstellen, dass alle Zweige des Olivenbaums abgebrochen wären, und nur wilde Zweige an ihrer Stelle?

*Antwort:* Wenn Sie sich auf die Illustration des Apostels beziehen, verweisen wir Sie auf seine eigenen Worte, **Römer 11:15-21**. Der Apostel sagt nicht, dass alle, bis auf einige, der natürlichen Zweige abgebrochen wurden. Unser Herr und die Apostel und diese mehreren Tausend, die kurz nach Pfingsten zu Christus gebracht wurden, waren *Israeliten*, natürliche Zweige, und wurden nicht abgebrochen. Und zweifellos wurden viele andere unter den Juden des Lichts und des Segens würdig befunden.

Beachten Sie, dass keiner der Wilden, die damals in Großbritannien und Irland lebten (ohne Kenntnis von Gott, Moses, dem Gesetz, Abraham, den Versprechen oder der Beschneidung), hier erwähnt werden konnte. **Dies** konnten keine Zweige des „Olivenbaums“ sein, auf den sich der Apostel bezieht, wer auch immer ihre Vorfahren gewesen sein mögen. Der Olivenbaum existierte vollständig im Apostel - da wurden einige abgebrochen und verworfen, damit die wilden Zweige der Heiden eingepfropft werden könnten .

*Frage.* (8).--Bedeutet die Erklärung von **Matthäus 21,43**: „Das Reich Gottes soll euch [Juden] genommen und einer Nation [Griechisch: *Ethnos*] gegeben werden, die ihre Früchte hervorbringt“, bedeutet das, was sie sagt, oder dass es ihnen gegeben werden sollte?

Konglomerat einer Masse von Nationen, bekannt als die Heidenkirche?

*Antwort.* – Die Kirche, die Sie als „Heidenkirche“ (oder Kirchen?) beschreiben, die aus einer „Masse von Nationen“ besteht, wird vom Wort des Herrn nicht anerkannt, außer dass sie ein mystisches „Babylon“ ist. Ihre Beschreibung passt zu Babylon – es ist „Konglomerat“ ; Sie könnte daher vielleicht eine „Heidenkirche“ genannt werden. Aber sie wird nichts als Trübsal und Zerstörung erben, wie versprochen. – Offb. **18:4-12**.

Das Königreichserbe wurde „Israel“, den „Juden“, *genommen*, wie der Apostel bezeugt. (**Röm. 11:7.**) Es wurde auf die *Nation* übertragen, die die richtigen Früchte hervorbrachte. (Siehe **Lukas 22:27; 12:32; 2Tim. 2:12; Matthäus 11:12.**) Welche *Nation*? Fragst du? Nun, weder die britische Nation noch irgendeine andere Nation „dieser Welt“. Keine von ihnen „bringt deren Früchte hervor“ .

Bitten wir den inspirierten Apostel Petrus, uns definitiv und positiv auf die *Nation* hinzuweisen, auf die die Verheißung des Königreichs *übertragen wurde*, als es nach dem Fleisch aus Israel genommen wurde. Der Apostel antwortet:

„Ihr [neuen Geschöpfe in Christus seid weder Jude noch Nichtjude, gebunden noch frei, sondern ihr] seid eine auserwählte Generation, ein königliches Priestertum, eine *heilige Nation*, ein besonderes Volk.“ – 1. **Petrus 2:9**; vergleiche **2. Mose 19:6**.

Ist die Frage ein Mitglied und Erbe dieses Königreichs und noch ein Unwissender? Vielleicht war er in der „Heidenkirche“ (guter Name!) so wenig belehrt, dass er keine andere Kirche kannte als „die Konglomeratsmasse“, die sich „Christentum“ nennt, und nichts vom „Evangelium des Königreichs“ und dem „besonderen Volk“ gehört hatte.

*Frage.* (9).--Jeremia sagt: „Siehe, die Tage kommen, spricht der Herr, dass ich einen neuen Bund mit dem Haus Israel und dem Haus Juda schließen werde.“

**(Jer. 31:31.)** Bedeutet das nicht, dass der mit der hebräischen Rasse geschlossene Bund nur für sie gilt?

*Antwort:* Der Gesetzesbund wurde nur mit der hebräischen Rasse geschlossen, aber die ursprüngliche Verheißung an Abraham betraf den Segen für alle Familien auf der Erde. Der Neue Bund trat in Kraft, als er mit dem kostbaren Blut Christi versiegelt wurde, und durch dieses Evangelium wird er „gerechtfertigt“ für alle, die durch Christus zu Gott kommen – das Haus des Glaubens Jeremias Prophezeiung erwähnt sowohl Israel als auch Juda, denn als er schrieb, waren sie noch nicht wiedervereint worden und hatten das nicht genutzt

Der Name „Israel allein“ oder sogar „ganz Israel“ könnte damals missverstanden worden sein, da er Juda nicht einschloss, während er besonders Juda ansprach, mit dem hier zusammenlebte.

*Frage.* (10).--Was wird durch Simeons Worte impliziert: „Meine Augen haben dein Heil gesehen, das du vor dem Angesicht der Menschen bereitet hast, um die Heiden und die Herrlichkeit *deines Volkes* Israel zu erhellen?“ – Lukas **2:30-32**.

*Antwort:* Jesus soll nicht nur die Herrlichkeit Israels sein, sondern auch das Licht der Welt; schließlich wird er jeden Menschen erleuchten, der in die Welt kommt. (**Johannes 1:9**) Was Israel bedeutet? ist wahrscheinlich **[R2126:Seite 89]** Ihre Frage. Wir antworteten: (1) Christus ist die Herrlichkeit der Kirche, das wahre Israel Gottes (**Röm. 11:7**); und (2) er wird die Herrlichkeit des Fleisches oder des natürlichen Israels sein, wenn ihre Augen geöffnet werden und sie von ihm unter dem Neuen Bund empfangen werden. Das irdische Israel (unter Abraham, Isaak und Jakob und allen Propheten) wird dann als Vertreter und Vertreter des himmlischen Zions in der Lage sein, auf der ganzen Erde zu singen und zu loben – als irdische Vertreter des spirituellen Königreichs Christi.

*Frage.* (11).--Wann wird sich **Jesaja 41:21,22** erfüllen?

*Antwort.*--Offensichtlich am Ende dieses Evangeliums, wie durch die Apostel Paulus, der die Worte fast zitiert. – Siehe **Röm. 11:26,27**.

*Frage.* (12).--Jes. **48:11,12** sagt: „Ich werde meine Ehre keinem anderen geben.“ Höre mich, Jakob, und Israel, mein Berufener. „Wird diese *Herrlichkeit* jemals den Heiden gegeben? Ist sie nicht nur für Israel?“

*Antwort:* Sie verstehen den von Ihnen zitierten Bibeltext völlig falsch. Gott gibt seine Ehre jedem (weder den Juden noch den Nichtjuden), sondern behält sie für sich. Lesen Sie **die Verse 9 bis 11** als ein Thema. **Vers 12** beginnt mit einem neuen Thema. Vergleiche **Jes. 42:8**.

*Frage.* (13).--Erfüllte der Apostel Petrus (1. **Petrus 2:9,10,25**) die Heiden? Wenn ja, wann waren sie **[R2126:Seite 90]** Schafe und wann wanderten sie weg, um *eine Rückkehr* zu ermöglichen ?

*Antwort:* Petrus war der Apostel der Beschneidung, Paulus der Apostel der Unbeschnittenheit. (**Gal.2:7,8**) Petrus wendet sich dementsprechend an diejenigen, die Juden, Israeliten und Nicht-Einwohner Palästinas waren. Bitte beachten Sie jedoch sorgfältig, dass er sich nicht an die „verlorenen“ Israeliten wendet, sondern an die große Klasse der israelischen Eliten aller Stämme, die sich nach der babylonischen Gefangenschaft bei den Heiden niederließen. Petrus wusste und erzählt, wo sie wohnten. Siehe **1Petr. 1:1** .

Verlieren Sie jedoch nicht die so klar dargelegte Tatsache aus den Augen (**Gal. 3:5,6**) , dass diese aus den Heiden Berufenen Miterben sind *und* demselben *Leib*, Priestertum oder Heiligkeit angehören, mit dem Rest Israels, der Christus aufgenommen hat. – **Eph. 3:6**.

=====

**[R2126:Seite90]**

--(28. MÄRZ.--SSLESSON, RÜCKBLICK)--  
-----

### **WUNDERATLYDDAANDJOPPA.**

--4. APRIL.--Apostelgeschichte

**9:32-43.--** „Jesus Christus macht alles.“ – Apostelgeschichte **9:34.**

DIESE Lektion erinnert uns an die Zeit, als die Kirche sich von der Verfolgung erholt hatte – wahrscheinlich etwa 40 n. Chr. Wir halten inne, um zu bedenken, dass die Gläubigen in den Tagen der Apostel ein von der Welt getrenntes Leben führten und dass der Name „Heilige“ (Heilige) für sie angemessen war. Einzig alle wahren Christen leben heute – geweihte, heilige, abgetrennte Leben, Kopien Gottes „Lieber Sohn, im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Die Sitte in der römisch-katholischen Kirche wartet mehrere Jahrhunderte, bis seine bösen Taten vergessen sind und dann eine Person oder eine Frau als „Heilige“ heiliggesprochen wird, oft in Anerkennung der dem Papsttum geleisteten Dienste und gegen die Wahrheit.

Die Heilung des Gelähmten Eneas war ein bemerkenswerter Beweis für die Macht des Herrn, sehr ähnlich der Heilung am Tempeltor, wunderschön. Hier sorgte der große Apostel wie immer dafür, dass niemand denken sollte, die ausgeübte Macht sei seine eigene; – er bekräftigte deutlich, dass Jesus, der Messias, den ihre Herrscher gekreuzigt hatten, die Heilung durchgeführt hatte und daher nicht tot war. wie sie vermuteten, aberrisen.

Das Tal namens Scharon, sehr fruchtbar, war dicht besiedelt, und Lydda war eine seiner Städte. Wir können nicht annehmen, dass alle Menschen wahre Christen wurden, sondern dass sie von der Macht Jesu überzeugt waren; und zweifellos weihten sich einige von ihnen ihm und wurden wahre Jünger.

Offensichtlich leitete der heilige Geist den Apostel und nutzte diese gelegentlichen Wunder, um die Aufmerksamkeit auf das Evangelium zu lenken, das Petrus predigte. So „fand“ er den Mann, der unter göttlicher Vorsehung geheilt werden sollte. So starben auch Tabitha ( aramische Sprache) oder Dorcas (*Griechisch*) zur richtigen Zeit, als er nahe (ungefähr neun Meilen entfernt) war, und boten die Gelegenheit für eines der bemerkenswertesten Wunder aller Zeiten durchgeführt; - parallel zu den größten Worten unseres Herrn. Es wäre jedoch nicht richtig anzunehmen, dass so die Worte unseres Herrn erfüllt wurden, die sagen: „Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue; und *größere* als diese wird er tun.“ (**Johannes 14:12.**) Diese Worte können nur verstanden werden, um (1) auf eine zukünftige Arbeit hinzuweisen, an der die Kirche teilhaben wird

mit ihrem Herrn, während des Millenniums, oder (2) man kann es so verstehen, dass man die Werke der spirituellen Belebung und Erweckung höher einordnet als die physische Heilung und Erweckung von jedem, der nicht vom Geist einer Adoption erfüllt ist, vollständig verstanden werden.

Wir müssen auch der Ansicht einiger widersprechen, dass diese Macht oder Gabe, die der Apostel Petrus so bereitwillig ausübte, eine allgemeine Macht sei, die das gesamte Volk Gottes – damals und heute – besäße. Petrus beschimpfte die Gläubigen, die „Heiligen“, nicht und sagte: „Warum habt ihr die Dorcas nicht geheilt, als sie krank war, oder sie wiederbelebt, als sie starb?“ Sogar Petrus selbst heilte verhältnismäßig wenige; wahrscheinlich gab es viele Gelähmte, Blinde und andere Kranke im Tal Scharon; sicherlich gab es eine Vielzahl von Toten. Aber alle Beweise beweisen, dass diese Kräfte etwas Besonderes waren und einem besonderen Zweck dienten – um das Evangelium der Aufmerksamkeit des Volkes vorzustellen und nicht, um Krankheit und Tod zu vertreiben, weder innerhalb noch außerhalb der Kirche. Auf der Im Gegenteil, die Apostel lehrten, dass dieses Zeitalter die Zeit ist, in der die Gläubigen leiden müssen, wenn sie nach und nach mit Christus regieren würden, um sich über Drangsale zu freuen, wohl wissend, dass diese, wenn sie recht ertragen und genossen werden, für die Gläubigen im Königreich eine weitaus größere und ewige Herrlichkeit bewirken werden.

Der Name Tabitha bedeutet *Gazelle*; „Von den Griechen wegen ihrer strahlenden, blitzenden Augen Dorcas genannt.“ Die erbärmliche und energische Hilfsbereitschaft anderer. O dass der Geist der liebevollen Selbstaufopferung für andere in Gottes Volk, männlich und weiblich, immer mehr vorhanden sein könnte! – irdische Nahrung oder Kleidung oder, besser noch, geistliche Nahrung und Gewänder der Gerechtigkeit Christi oder, noch besser, wenn möglich – beides.

[Seite93]

**BAND XVIII. 1. APRIL 1897. Nr. 7.**

**INHALT.**

Besondere Gegenstände.....	94		
Gottes „besondere Menschen“.....	95		
Relative Werte der himmlischen und irdischen Schätze.....	98 „Zu gegebener Zeit zu bezeugen ".....	100	
interessante Fragen beantwortet.....	102 Gibt		
es keine Hoffnung für den armen Judas?...	102		
Wahrheiten deutlicher gesehen.....	103		
Freitag, das Ende des dreieinhalbjährigen Dienstes unseres Herrn....	105 Gottes Annahme des Kornelius.....	105 Die „Christen“ von Antiochia .....	107

[Seite94]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –  
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

**DIE DEUTSCHE AUSGABE VON ZION'S WATCHTOWER.**

Unsere erste Ausgabe, jetzt fertig, ist eine doppelte Nummer (8 Seiten) für April und Mai.  
Wir haben eine beträchtliche Anzahl an Abonnements erhalten, aber eine große Anzahl für  
unentgeltliche Probeexemplare veröffentlicht. Sie sind eingeladen, beliebig viele Adressen  
von deutschen Christen zu senden, die wahrscheinlich eine Ernte haben werden, um die  
Erntebotschaft zu hören. Kostenlose Proben werden ihnen umgehend zugesandt.

Wir erwähnen noch einmal die Abonnementbedingungen  
wie folgt:-- Amerika.Deutschland.Schweiz.  
Zwei Exemplare jeden Monat, ein Jahr, 25 cm, 1,30 Fr, 1,50, fünf  
50 Cent, 2,50 Zoll, 3,00 Zwölf, 1,00  
US-Dollar, 5,00 US-Dollar, 6,00 US-  
Dollar Porto inbegriffen.

**[R2134:Seite94]**

**„MEINE SEELE, BEONTHYWÄCHTER!“**

Vergesst nicht, dass unserem immer aktiven Widersacher in der Passahzeit zusätzliche Freiheit und Macht der Versuchung zugestanden zu sein scheint. Lasst jeden, den Soldaten des Kreuzes, besonders auf der Hut sein, ihm zu widerstehen – standhaft, im Glauben, in den guten Werken und in der Liebe.

=====

r2127 **GOTTES „BESONDERES VOLK“.** r2129  
**RELATIVER WERT DER HIMMELICHEN UND Irdischen SCHÄTZE.** r2126

**„TOBETESTIFIEDINDUETIME.“** r2130 **INTERESSANTE  
FRAGENBEANTWORTET.** r2132 **GOTTES ANNAHME DES  
CORNELIUS.** r2133 **DIE „CHRISTEN“ OFANTIOCHAS.**

=====

**[Seite109]**

**BAND XVIII. 15. APRIL 1897 Nr. 8.**

-----

**INHALT.**

-----

Besondere Gegenstände.....110  
Ansichtenvom Wachturm..... 111 Das Wissen  
Gottes – sein Wert.....114 Das gesegnete Volk  
Gottes..... 117 Petrus wurde aus dem  
Gefängnis befreit.....118 Paulus erste  
Missionsreise..... 121 Interessante  
Briefe.....123

**[Seite110]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSTO--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**

**ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----  
**„AUF JESUS SCHAUEN!“**  
-----

Schaut auf Christus, die Kirche Gottes,  
fürchtet euch nicht, noch seid  
ihr verzweifelt; Du, der sein kostbares Blut gab,  
in ihm bist du nicht gesegnet.  
Schaut auf Christus, ihr Erstgeborenen,  
obwohl Dunkelheit die Erde erfüllt,  
kommt die Erlösung am Morgen der  
Geburt der Wiederherstellung.

Schaut auf Christus, seufzendes  
Geschlecht, tragt eure  
Bürde ab; Jehovas allgenügende  
Gnade werden die „Könige der Könige“ beweisen.--J. M. Blose.  
**MISSIONARUMSCHLÄGE.**

Vergessen Sie diese nicht. Sie verkünden die frohe Botschaft in wenigen Worten, wohin sie  
auch gehen; Ihren Korrespondenten sowie Postboten und anderen unterwegs. Preis, per Post  
bezahlt, 25 für 10 Cent, 100 für 25 Cent.

=====

r2135 **BLICKVOM WACHTURM.** r2136 **DAS WISSEN**  
**GOTTES – SEIN WERT.** r2138 **DAS GESEGNETE VOLK**  
**GOTTES.** r2139 **PETER AUS DEM GEFÄNGNIS**  
**AUSGELIEFERT.** r2140 **PAUL'S ERSTMISSIONARYTOUR.**  
r2142 **INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[R2126:Seite100]

„TOBETESTIFIEDINDUETIME.“

-----

Ein Korrespondent sendet eine veröffentlichte Antwort auf die Frage: „Seitdem Christus sich selbst ein Lösegeld für alle gab, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen (1. **Tim. 2,6**), und da die große Mehrheit der Menschheit nicht das Privileg dieses Zeugnisses hatte, wie und wann wird es gegeben? Natur *in dieser Welt; durch die Stimme Gottes, die ihn als seinen einziggezeugten Sohn anerkennt; und durch die Manifestation seiner Macht in seinem Namen, ihn von den Toten zu erwecken* .

„Der Kern der Frage, so wie wir sie verstehen, ist: Inwieweit ist Gott verpflichtet (wenn wir so sprechen dürfen), diese Tatsachen jedem Einzelnen [R2127: Seite 100] der Menschheit vor Augen zu führen? Um dies zu beantworten, fragen wir uns weiter: Hat Gott nicht seinerseits alles Notwendige getan, um der Welt in jedem Zeitalter ausreichende Kenntnis des Evangeliums zu geben? Wenn er Licht und Wahrheit erkennt, wird er zum Schuldner seiner Mitmenschen, um ihnen dieses Licht und diese Wahrheit bekannt zu machen. Wenn er dies nicht tut und diejenigen in seiner Reichweite in der Dunkelheit leben und sterben, wer ist dann dafür verantwortlich? Ist Gottes Thron nicht klar?

„Noch einmal: Es wird zweifellos zugegeben, dass Gott genau die erforderliche Zahl an Menschen auf dieser Erde im Sinn hat, und wenn diese Zahl das Evangelium angenommen hat, wird der Ruf aufhören und der ewige Zustand beginnen. Die Ereignisse zeigen, dass der Plan der Vorsehung Gottes darin besteht, aus jeder Generation diejenigen zu sammeln, die das Evangelium erreicht, bis die erforderliche Anzahl von Menschen für seinen Namen versammelt ist, um dann das verheißene Königreich zu errichten.

Unser Korrespondent möchte wissen, was wir von dieser Interpretation des betreffenden Textes halten.

Wir finden das sehr unlogisch und unbefriedigend. [R2127:Seite 101] Eigentlich werden drei Antworten gegeben, oder drei Teile einer Antwort, und wir werden diese der Reihe nach separat überprüfen.

(1) Es ist *offensichtlich* unwahr und unvernünftig zu behaupten, dass Christus „*als Lösegeld bezeugt*“ wurde oder werden konnte , bevor er das Lösegeld bezahlt hatte, wie dieser Autor behauptet . Das eigene Zeugnis unseres Herrn ist, dass er in die Welt kam, um sein Leben als *Lösegeld zu geben* . Das Lösegeld wurde nicht vor Golgatha gegeben und konnte es auch nicht

Wir bezeugten dies *wahrheitsgetreu* bis nach diesem Ereignis. Tatsächlich war die *Hingabe* des Lebens unseres Herrn, die auf Golgatha endete, der Lösegeldpreis, der jedoch erst nach der Himmelfahrt unseres Herrn dem Vater *überreicht* oder offiziell „für uns“ ausgezahlt wurde. Er stieg in die Höhe auf, um *in unserem Namen in der Gegenwart Gottes zu erscheinen*. Im typischen Sündopfer für Israel wurde diese Darstellung seines Opfers als menschlicher Lösegeldpreis für Gott durch die Besprengung des Gnadenstuhls und vor dem Gnadenstuhl versinnbildlicht. – Siehe *Tabernakel: Schatten besserer Opfer*.

Außerdem schließt diese falsche Sichtweise alle außer den Israeliten von der Zeugenaussage aus; denn der Rest der Menschheit war ohne Gott und hatte keine Hoffnung. (**Eph. 2:12.**) Darüber hinaus sagt der Apostel nicht, dass das Lösegeld bezeugt *worden sei*, sondern im Gegenteil, er geht davon aus, dass es in der Zukunft liegt und zu gegebener Zeit bezeugt *werden muss*.

Das *Zeugnis*, auf das in **Vers 6** Bezug genommen wird, ist die Erklärung *der Erkenntnis der Wahrheit* von **Vers 4**, so wie Christus *als Lösegeld für alle* die Erklärung der Aussage ist, dass Gott alle *gerettet haben wird* (**Vers 4**). Das Zeugnis muss sich auf alle erstrecken, damit *alle* die versprochene Erkenntnis haben. **Vers 7** stimmt auch darin überein, dass der Apostel damals selbst damit beauftragt war, dieses Zeugnis abzulegen. Wie unvernünftig ist daher die Behauptung, dass Christus dieses *Zeugnis in vollem Umfang gegeben habe Kenntnis* der Wahrheit.

(2) Respekt vor Gottes „Verpflichtung“, viele von ihnen zu retten oder die Bedingungen der Erlösung für viele zu bezeugen: Er hatte ursprünglich keine Verpflichtung; auch hat er jetzt keine anderen Verpflichtungen als solche, die er freiwillig übernommen hat. Aber er hat freiwillig, aus seiner „Gnade“, einige Verpflichtungen übernommen – gegenüber Israel, gegenüber der Kirche Christi und gegenüber „allen Familien auf der Erde“. Alle diese Verpflichtungen sind im großen abrahamischen Pakt festgelegt. Wie gezeigt, ist dieser Pakt *bedingungslos*. Es handelt sich also um eine erstklassige *Verpflichtung*. Darüber hinaus wurde es vom Allmächtigen geschworen. Gott wollte mit Gewissheit wissen, dass er sich dazu *verpflichtete*, so dass wir, wenn der Gesetzesbund und noch später der Neue Bund *hinzugefügt wurde* (beide, wie wir gesehen haben, für notwendige und nützliche Zwecke), immer noch wissen konnten, dass keines von beiden das ursprüngliche, umfassende Versprechen ungültig machen oder „wirkungslos“ machen konnte. (**Gal.3:17.**) Daher versicherte uns Gott des Segens, der durch den Samen *fallen wird*, durch zwei unveränderliche (unveränderliche) Dinge – sein *Wort* und *seinen Eid*. --**Hebräer 6:18.**

Alle Menschen sollen „gesegnet“ werden, indem sie zur Erkenntnis der gnädigen Anordnungen Gottes in Christus gebracht werden. *Alle* müssen mit genügend „Licht“ gesegnet sein, um Christus als den „Weg“, die „Wahrheit“, das „Leben“ und die „Tür“ zu ewiger göttlicher Gunst zu sehen. Dies allen „zu gegebener Zeit“ *zu bezeugen*, wird *der Segen* Gottes sein

vorgesehen in Gottes verbindlichem Bund.

(3) Die dritte Antwort ist nicht weniger unvernünftig als die anderen. In MILLENNIALDAWN, Bd. Es besteht kein Grund, dass irgendjemand durch den wiederholten Unsinn getäuscht wird, dass die Erde ein riesiger Friedhof sei und dass, wenn die Toten von Adam bis jetzt alle wieder zum Leben erweckt würden, sie nicht einmal einen Platz zum Stehen finden könnten.

Mr. Smith ist der wichtigste Lehrer unter den „Siebenten-Tags-Adventisten“, die davon ausgehen, dass niemand außer den Siebenten-Tags-Hütern gerettet werden wird. Er erklärt, dass sie Gottes „*kleine* Herde“ seien Evangelium, der Ruf wird aufhören und der ewige Zustand beginnen.

Wie harmonieren diese Vorschläge? Die gegenwärtige Bevölkerungszahl der Welt wird auf über fünfzehnhundert Millionen geschätzt, und doch beginnen diese nicht, diesen Planeten zu bevölkern – es gibt Millionen Hektar ohne Einwohner. Mr. Smith lehrt, dass das Ende der Hoffnung nahe ist, selbst wenn es vor der Tür steht, und doch werden die Siebenten-Tags-Adventisten seiner obigen Überlegung zufolge fast eine Million Jahre brauchen, um genügend Menschen dazu zu bekehren ihre Sicht auf die Dinge, um den Ruf des Evangeliums richtig „aufhören und der ewige Zustand beginnen“ zu lassen. Er lässt sich auch nicht mit der Behauptung aus, dass Gott eine wundersame Macht ausüben wird, um die Zahl der Siebenten-Tags-Hüter zu erhöhen, denn er sagt noch einmal: „Gott hat seinerseits alles Notwendige getan.“ „Es ist seine Pflanze, durch Menschen zu wirken.“

O! Wenn Bruder Smit und seine eifrigen Mitarbeiter nur die volle Bedeutung dieser einen Schriftstelle klar erkennen könnten: „Der Mensch Christus Jesus – gab sich selbst *als Lösegeld für alle*, um zu gegebener Zeit Zeugnis abzulegen“, – dann würde das alle ihre Schwierigkeiten klären und sie in den antitypischen Sabbat einführen.

### **[R2127:Seite102]**

Wie sonst könnte der geschworene Bund erfüllt werden, als durch die tausendjährige Herrschaft Christi und seiner „kleinen Herde“, dem „königlichen Priestertum“? *jemals „alle Menüs nach [ oder in Richtung] ziehen“ . ]selbst“* als durch die Darlegung all derselben Wahrheiten, die uns jetzt einschränken oder anziehen? Wie viele werden den Segen – das *Licht*, die *Zeichnung* und das *Wissen* – *nutzen* , um den Anforderungen des Neuen Bundes zu entsprechen – eine ganz andere Frage. Aber es steht außer Frage, dass das Werk der verherrlichten Kirche

Im tausendjährigen Reich wird Gottes eidgebundener Bund erfüllt sein.

**(Gal. 3:29.)** Aber zuerst muss die „kleine Herde“, der Christus (Kopf und Körper), vieles leiden und in die Herrlichkeit eingehen. Alle „Glieder seines Leibes“ müssen zur Schande „erhöht“ werden und das Zeichen ihres Herrn teilen, und alle müssen auch zur Herrlichkeit „erhöht“ werden, um seine Ehre zu teilen. Dann, wenn der Same vollständig ist, wird sein Werk herrlich sein.

=====

[R2127:Seite95]

## GOTTES „BESONDERES MENSCHEN“.

-----

„Ein Jahr einer auserwählten Generation, eines königlichen Priestertums, einer Heiligkeit, *eines besonderen Volkes*; dass ihr die Lobpreisungen dessen verkünden sollt, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat, das in der Vergangenheit kein Volk war, jetzt aber das Volk Gottes ist.“ – 1. **Petrus 2:9,10.**

Wir suchen heute vergebens nach dieser „Heiligkeit“ unter den verschiedenen Nationen der Welt. Der Weg selbst der Besten derjenigen, die sich als christliche Nationen bezeichnen, ist von Blut und Gewalt und verschiedenen Anzeichen von Selbstsucht geprägt. „der Prinz dieser Welt“, der immer noch das „Königreich dieser Welt“ regiert.

Diese „Heiligkeit“ wurde von unserem Herrn Jesus gegründet und existierte vor seinem Kommen nicht. Die Grundlage, auf der sie gegründet wurde, war das „Lösegeld für alle“, das er auf Golgatha gab, und der Beginn des Aufbaus seines Königreichs war zu Pfingsten. Es ist **den** Weltlichen unbekannt, wie geschrieben steht: „Die Welt kennt uns nicht, selbst wenn sie ihn nicht kannte.“

Dieses Königreich ist ein kirchliches Königreich – ein Kirchenkönigreich; aber selbst wenn wir uns die zahlreichen Kirchenkönigreiche ansehen, die in der Welt entstanden sind (von denen jedes den Anspruch erhebt, das Königreich des lieben Sohnes Gottes zu sein), stellen wir fest, dass diese „Heiligkeit“ oder dieses Königreich keines davon ist. Land, weder die methodistische Kirche, noch die Lutheraner, noch die Presbyterianer, noch die Baptisten, noch die Kongregationalisten. Sie alle mögen unter ihren Millionen einige Mitglieder dieser „kleinen Herde“ haben, „diese „Heiligkeit“, diese Klasse des wahren Königreichs, die der Herr auswählt; aber keine dieser Institutionen *ist* das Königreich des Herrn; keine von ihnen enthält alle, die ihm gehören. klesiastisches Königreich, als eines der weltlichen Königreiche. Die Historiker Sie wussten nichts von der wahren „Heiligkeit“: Sie sahen und wussten und erzählten von den Vorfällen der menschlichen Organisationen, die „Königreiche Christi“ genannt werden, aber sie wussten nichts vom Wahren. Obwohl es vom Pfingsttag bis zur Gegenwart existierte, war es immer das Himmelreich, das *unter Gewalt litt* –

von den Menschen verachtet und abgelehnt, in den Augen der Welt unbedeutend und ignoriert. – Matthäus. **11:12.**

Der Grund dafür ist, dass es sich um ein „eigenartiges Volk“ handelt – weder in der Kleidung noch in den Manieren, noch in der Sprache, noch in den dummen, sinnlosen Formen und Eigenheiten; Sondern dadurch, dass er von der Welt und dem Geist der Welt getrennt ist, aber nicht von der Welt. Es ist eigenartig, dass es ein entschiedener Glaube ist und im Einklang mit seinem Glauben und mit Eifer handelt. Es ist eigenartig, dass es aufopfernd ist und keinen Willen kennt außer dem Willen seines Königs. **[R2128:Seite96]** Es ist insofern eigenartig, als es die Wahrheit kennt und in der Lage ist, einen Grund für die innere Hoffnung zu geben, während andere lediglich spekulieren, sich wundern und zweifeln.

Als der König dieses Königreich errichtete, warnte er alle davor, dass sie der Feindschaft der Welt und dem Widerstand des Fleisches und des Teufels standhalten und sie überwinden müssten, je mehr sie seinen Charakter und seine Wahrheit besaßen und so „Kinder des Lichts“ und Ebenbilder von ihm selbst waren, der „das Licht der Welt“ war. Wundert euch, wenn die Welt euch hasst, ihr wisst, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat. „Wer gottselig in Christus Jesus leben will, wird Verfolgung erleiden.“ Angesichts dieser Ermahnungen sollte es uns nicht überraschen, dass die Nationen der Welt (politische und kirchliche Königreiche) die Personen, die diese „Heiligkeit“ bilden, schon immer gehasst und verfolgt haben als alle anderen regierten, und wie Herodes versuchte, „den zu vernichten, der als König der Juden geboren wurde“, so haben die verschiedenen weltlichen Nationen (unter dem Einfluss des Fürsten dieser Welt) versucht, die Entwicklung dieser heiligen Nation als Gegner ihrer Systeme zu behindern.

Nichtsdestotrotz nehmen wir die Sorgfalt zur Kenntnis, mit der die Apostel darauf hingewiesen haben, dass alle, die diese heilige Nation bilden, so weit wie möglich „friedlich mit allen Menschen leben“ sollen – Streit und Streit vermeiden, es sei denn, es handelt sich um Grundsätze; Durch deine guten Werke, die sie sehen werden, verherrliche du Gott am Tag der Heimsuchung.

und sagen: „Unterwirft euch allen menschlichen Anordnungen um des Herrn willen: ... Denn so ist der Wille Gottes, dass ihr durch Wohltun die Unwissenheit der törichten Menschen zum Schweigen bringt: Als Freie, die eure Freiheit nicht als Deckmantel der Bosheit missbrauchen, sondern als Diener Gottes ... Denn das ist dankbar, wenn ein Mensch mit Gewissen Gott gegenüber Kummer erduldet und unrecht leidet ... Auch *hier zu denen ihr berufen seid*: denn auch Christus hat für uns gelitten und uns ein Beispiel hinterlassen, dass ihr seinen Fußstapfen folgen solltet; der nicht sündigte, und in dessen Mund keine Falschheit gefunden wurde; der, als er geschmäht wurde, nicht wieder geschmäht wurde; als er litt, drohte er nicht; sondern er übergab sich dem, der gerecht richtete.“ – **1Petr. 2:13-23.**

So gab der König dieser „Heiligkeit“ jedem Mitglied ein Beispiel dafür, dass sie in seine Fußstapfen treten sollten. Er erklärte, dass dieses Königreich nicht von dieser Welt sei; folglich gehört auch die Königreichsmacht dieser „Heiligkeit“ nicht zu dieser Gegenwart. dass, wenn er wiederkommt, es nicht ein Körper der Demütigung sein wird, der für Opfer im Namen der Sünden der Welt geopfert wird – denn dieses Opfer hat er bereits in vollem Umfang vollbracht: Er kommt als Herrscher und hat versprochen, dass diese „heilige Nation“ mit ihm verbunden sein wird in der Herrschaft der Gerechtigkeit, mit der er wird „alle Familien der Erde segnen“.

Aber wir beachten außerdem die Aussage des Apostels, dass diese „Heiligkeit“ oder dieses Königreich auch ein „königliches Priestertum“ ist. Wir zählen zu den Priesterschaften der Erde, aber wir stellen fest, dass das Priesteramt überall deutlich vom königlichen Amt getrennt ist. Zumindest theoretisch bringt es Opfer dar und versucht so, Sühne für Sünden zu leisten. Priester üben keine königliche Autorität aus, Könige erniedrigen sich zu priesterlichen Diensten. Aber in diesem „eigentümlichen Volk“ sind Priestertum und Königtum vereint.

Es lag an dem König selbst – als *Priester* opferte er selbstlos sein eigenes Leben für die Erlösung und den Segen anderer. Als *König* hat er immer noch den gleichen selbstlosen Charakter und wird sein königliches Amt nutzen, um die Segnungen, Freiheiten und Privilegien, die er mit seinem eigenen kostbaren Blut erworben hatte, an die ganze Menschheit weiterzugeben und allen zur Verfügung zu stellen. Seine Herrschaft wird genau diesem Zweck dienen – und der Errichtung des Rechts Tugend und die Ausrottung des Bösen und derer, die sich daran halten. Der König selbst ist der große Hohepriester dieses „eigentümlichen Volkes“, dieser „Heiligkeit“, dieses „königlichen Priestertums“ und wird von jedem einzelnen Mitglied davon verlangt „Heiligkeit“, dass er *ein Priester sein soll*; dass er ein *Opferr sein wird*; dass er so viel von der liebevollen und großzügigen Gesinnung des Königs haben wird, dass er allen Menschen, die er haben mag, Gutes tun möchte

Gelegenheit, besonders dem „Haushalt des Glaubens“, und dass er sein Leben für die Brüder hingeben wird – im Dienst der Wahrheit, in ihrem Interesse. In dieser und jeder Hinsicht müssen sie dem Bild des lieben Sohnes Gottes angepasst werden. – Röm. **8:29**.

Diese Erfahrung als Opfernde in dieser Gegenwart, als Geber der Gerechtigkeit willen, erprobt und erprobt und in der Lage, mit den Schwachen und Irrenden Mitgefühl zu zeigen, ist ein notwendiger Teil der Erziehungsdisziplin, die dieses Priestertum absolvieren muss, bevor es **[R2128:Seite 97]** als bereit erklärt wird, als Vertreter und Mitarbeiter des Königs der Könige in die Ehren und Mächte ihres göttlichen Reiches einzutreten und Lordoflords.

Nordoes Priestertum endet, wenn ihre königliche Macht beginnt, denn über ihre zukünftige Herrschaft steht geschrieben: „Du hast uns zu unseren Göttern zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden die Erde regieren.“ (**Offenbarung 5:10,11.**) Dieses „besondere Volk“, dieses „heilige Königreich“ oder Volk, dessen „königliche“ Priester sind, hat ein großes Werk zu tun, wenn es in die Macht des Königreichs eingesetzt wird; denn es ist niemand anderes als der verheißene „Same Abrahams“, dem gemäß der göttlichen Verheißung das große Werk anvertraut werden soll, alle Familien auf der Erde zu segnen, indem man sie zum Tempel bringt Jetzt Wissen des Herrn, und in Harmonie, wenn sie wollen, mit die Neuen Bündnisse, versiegelt durch das kostbare Blut des Königs. Wie der Apostel Paulus **erklärt (Gal. 3,16,29), ist** der König selbst das Haupt dieses „Samens“, dieses „besonderen Volkes“, dieser „königlichen Priesterschaft“, und sie gelten als Glieder seines Leibes, und mit ihm vollenden sie diesen heiligen Samen, dem das Werk des Segens anvertraut ist. **11:31**.

Nach dem Fleisch, dem natürlichen Samen Abrahams, glaubte Israel, dass es dieses große Privileg und diese große Ehre geerbt hätte, die göttlichen Repräsentanten zu sein, die die Welt segneten und erleuchteten die *Söhne Gottes*“ und Mitglieder dieses „besonderen Volkes“, dieses „königlichen Priestertums“, und dann besuchte er die Heiden, um aus ihnen geeignete Leute in ausreichender Zahl herauszunehmen, um dieses vorher geweihte Priestertum zu vervollständigen. Dieses „königliche Priestertum“ dann, Man beachte, dass es nicht das Priestertum Levis ist, auch wenn diese „Heiligkeit“ nicht die Nation Israels ist. Es ist ein *neues* Priestertum, ein *neues* Volk und *eine neue* Nation, die nie zuvor eine Existenz hatte, „die in früheren Zeiten keine Nation war“ und kein Priestertum war, sondern jetzt das Volk Gottes geworden ist, **[R2129:Seite 97]** das „königliche Priestertum“, die „Heiligkeit“.

Der Apostel weist noch auf ein weiteres charakteristisches Merkmal dieses „besonderen Volkes“ hin, indem er sagt, dass es sich um eine „auserwählte Generation“ oder Rasse handele. Wie seltsam es auf den ersten Blick erscheinen würde, dass der Apostel von diesem besonderen Volk sprechen sollte, das sich aus verschiedenen Rassen, Juden und Heiden, zusammensetzt, als etwas ganz Besonderes

*Auserwählte Rasse:* Als ob sie eine völlig andere Familie als der Rest der Menschheit wären. Wenn man Stammesbeziehungen versteht, ist dieses „eigenartige Volk“ dann nicht eine Mischung aller *Rassen* ?

Ah nein! Sie sind eine neue Rasse, eine Rasse, die von allen anderen getrennt und verschieden ist. Zwar gehörten sie einst derselben Rasse an, und einige gehörten zu einer Zweigfamilie und einige zu einer anderen; aber ihr König, der sie zu dieser „heiligen Nation“ berief, gab ihre bisherige Genealogie vollständig auf und gründete eine neue Rasse. Als Mitglieder der adamischen Rasse waren sie bereits Sklaven der Sünde und unter der Verurteilung des Todes; aber ihr Meister und König, der sie von Sünde und Tod erlöste, öffnete ihnen den Weg zur völligen Erfüllung des großen göttlichen Vorsatzes, und sie wurden *wiedergezeugt*, nicht aus Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Menschen, sondern aus Gott. (**Johannes 1,13; 1Pet 1,3.**) Sie sind daher „*neue* Geschöpfe“ in Christus Jesus. (**Gal.6:15.**) Das Alte ist vergangen, und alles ist *neu* geworden. – 2. **Kor.5:17.**

Daher hatte der Apostel Recht mit seiner Erklärung, dass es sich bei ihnen um eine andere Generation oder Rasse als die anderen Menschen handelt . Er hatte auch Recht, als er von *ihnen als einer „auserwählten Generation“* sprach – der Rasse, die Gott selbst für die Verwirklichung seines großen und wunderbaren Plans auswählt, den Abraham zuerst verkündete, aber nicht verstand und von dem er erwartete, dass er in Abrahams buchstäblicher Nachwelt erfüllt würde. In Wirklichkeit *begann diese Erlösung* „ von unserem Herrn zu verkünden“. und wurde uns bestätigt von denen, die ihn hörten. (**Hebräer 2,3.**) Gewiss, Gott hat bestimmte Vorkehrungen und Segnungen für den natürlichen Samen Abrahams reserviert, und denken wir daran, dass für sie die erste Gelegenheit und der erste Platz in dieser neuen, erwählten, spirituellen Rasse oder „auserwählten Generation“ kam wörtlicher Samen Abrahams; aber als Ganzes war der natürliche Same nicht würdig, das „auserwählte Geschlecht“ oder die Generation zu werden, sondern nur für so viele von ihnen, die ihn empfangen (Christus) gab ihnen die Freiheit, „*Söhne Gottes*“ zu werden – durch *Wiedergeburt*. – **Johannes 1:11,12.**

Wenn wir die vollständige Aussage des Apostels in Bezug auf dieses besondere Volk, diese heilige Nation, diese neue oder wiedergeborene Rasse, dieses königliche Priestertum erfassen, können wir sofort erkennen, dass keines der menschlichen Systeme oder Organisationen der Erde, sofern der Pastor anwesend ist, diesen Anforderungen entspricht. Aber wir können auch erkennen, dass die Bedingungen in einer „kleinen Herde“ gut erfüllt sind, von der wir heute und bis zurück zu Pfingsten verstreute Mitglieder finden können Aufopfernde Priester, die dem lebendigen Gott durch Christus Jesus in Wohlwollen dienen, indem sie einander und allen Menschen dienen, wie sie Gelegenheit dazu haben, und im Allgemeinen dem Evangelium Völlig Gott geweiht und ihre Unvollkommenheiten (unbeabsichtigt) alle von ihnen verdeckt

Als Verdienst des Erlösers sind sie in der Tat eine „Heiligkeit“ mit höheren und anderen Zielen als denen der Welt und mit einem anderen Geist, sie sind in der Tat ein besonderes Volk. Und das Königtum ihres Priestertums, das der Welt derzeit unbekannt ist, [R2129: Seite 98] wird zu gegebener Zeit offenbart werden; bis jetzt: „Warten auf die Offenbarung der Söhne Gottes.“ – **Röm. 8:19,22.**

Wenn die Herrlichkeit dieser Söhne Gottes, dieser erwählten Rasse, dieses königlichen Priestertums, bei der Errichtung des messianischen Königreichs während des Millenniums offenbart wird, wird die gesamte seufzende Schöpfung – das gesamte Geschlecht Adams, das in Eden verurteilt, aber auf Golgatha verwandelt wurde – von diesem großen „Samen Abrahams“ gesegnet werden Die Vereinbarungen des Neuen Bundes werden gesegnet; und so wird bis zum Ende des Jahrtausends jeder, der die Segnungen der göttlichen Verheißung erfahren haben wird, „Gott wird die Tränen von den Gesichtern der Sünden abwischen und den Vorwurf abwenden, sein Volk zu sein.“ Dann wird das Wort wahr werden, das geschrieben steht: Er, der auf den Thron gesetzt wurde, sagte „Siehe, ich mache alles neu; und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen; und es wird keinen Tod mehr geben, weder Kummer noch Weinen, noch wird es mehr Schmerz geben; denn das Frühere ist vergangen.“ – Offb. **21:4,5.**

Ist es ein Wunder für Italien, dass der Apostel erklärt, dass jeder und alle diese „besonderen Menschen“ es dem ersten, dem Häuptling, praktisch der einzigen Aufgabe des Lebens machen sollen, „das Lob [die Tugenden des Charakters und Plans] dessen zu zeigen, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat?“ Und das Zeigen oder Erzählen davon ist die Verkündigung des Evangeliums, sei es öffentlich oder privat, mündlich oder gedruckt Und dies, das Hauptgeschäft des besonderen Volkes, das jetzt begonnen hat, wird auch in Zukunft ihr Geschäft sein, unter günstigeren Umständen, in der Majestät des Königreichs, mit der Macht, die weisen und gerechten Gesetze durchzusetzen, und mit Liebe und Barmherzigkeit, den Schwachen und Irrenden zu helfen und ihnen beizustehen und sie nach und nach wiederherzustellen, wenn sie wollen, zu *allem*, was in Adam verloren ging.

Was für ein wunderbares Evangelium! Was für ein wunderbares Privileg, sich in irgendeiner Weise an seiner Verkündigung beteiligen zu dürfen! Wahrlich, alle besonderen Menschen können das Zeugnis des großen Apostels Paulus schätzen: „Wehe, wenn ich das Evangelium des Herrn Jesus Christus nicht predige.“

=====

**[R2129:Seite98]**

**RELATIVER WERT ZUM HIMMEL UND AUF DER ERDE  
SCHÄTZE.**

-----

„Das Leben eines Menschen besteht nicht in der Fülle der Dinge, die er hat besitzt.“ – Lukas **12:15**.

DIESE Aussage unseres Herrn erinnert uns auch an die Ermahnung des Apostels Paulus: „Lasst uns alle Last beiseite legen und mit Geduld den vor uns liegenden Lauf laufen und auf Jesus schauen.“ Alles, was das Volk des Herrn hat und ist, sollte seinem wirksamsten Einsatz im göttlichen Dienst geweiht werden, entsprechend seinem Verständnis der Lehre des Wortes Gottes. Wenn man darüber nachdenkt, wie deutlich wird, dass alle irdischen Reichtümer vorhanden sind die nicht Gott geweiht sind, sind nur Lasten und Hindernisse für den Christen. Und nicht nur: Es reicht nicht aus, dass wir alle Gott als ein annehmbares Opfer *geweiht* sind; denn wenn wir zum Opfer geweiht werden und doch *nie den Flammen des Altars ausgesetzt werden*, von welchem Nutzen, außer als gebrochenes Gelübde, das uns vor Gericht stellt?

Viele sind in der Tat töricht, zu glauben, dass die Fülle an Besitz das Einzige ist, wofür es sich zu leben lohnt. Und wenn man sie erlangt, vertrauen sie auf diesen unsicheren Reichtum und vergessen Gott. Ihre Zeit und ihre Aufmerksamkeit sind ganz aufgebraucht und ihr Interesse liegt in der Anhäufung und Pflege der irdischen Schätze, die jedes edle Streben nach spirituellen Dingen ausschließen. Aus diesem Grund achtet der Herr Ich möchte, dass sein Volk nicht mit den Sorgen seines Lebens überlastet wird. Es ist richtig, im Umfang unserer Notwendigkeiten und auch im Umfang der Verantwortung, die wir als Verwalter im Dienst des Herrn haben, aufgefordert zu werden, nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere, denen wir möglicherweise helfen können, vorsorglich und rücksichtsvoll zu *sein* ; *spirituelle* Interessen und spirituelle Bestrebungen.

In der Ansprache, aus der der obige Text ausgewählt wurde, bemühte sich unser Herr, seinen Jüngern ein solches Maß an Vertrauen in Gott zu geben, das es ihnen ermöglichen würde, ihre ganze Fürsorge auf ihn zu richten, wohlwissend, dass die Fürsorge für seine Kinder ein kluger und liebevoller Elternteil ist und dass all seine Werke allumfassende Barmherzigkeit sind. Er zeichnete Illustrationen von den Spatzen, den Raben, den Lilien des Feldes und dem Gras und zeigte damit, dass Gott nicht vergessen hatte Er versäumte es auch nicht, sich selbst um diese verhältnismäßig unbedeutenden Dinge zu kümmern, und fügte dann hinzu: „Wie viel mehr wird er dich kleiden und ernähren, der wertvoller ist als viele Spatzen? Die Haare deines Hauptes sind alle gezählt, so winzig ist das Wissen über dich. Mach dir keine Sorgen darüber, was du essen oder trinken sollst oder wo du mit dir sein wirst

sollt euch bekleiden; denn euer Vater weiß, dass ihr diese Dinge braucht. Sucht das Reich Gottes *und seine Gerechtigkeit*, und all diese Dinge werden euch hinzugefügt **[R2129:Seite 99]** [nach Bedarf]. Verkauft, was ihr habt, und tut Gutes damit, als weise und treue Verwalter eurer geweihten Talente, und fürchtet euch nicht vor irgendetwas Gutem, das daraus resultiert; denn „der Herr wird denen, die rechtschaffen wandeln, nichts *Gutes* vorenthalten.“

Was für ein Versprechen das ist! Der gegenwärtige Kurs lenkt unsere Schritte im Hinblick auf die ewigen Interessen, die wir derzeit nicht vollständig begreifen können. Vielleicht können wir das nicht alles auf einmal **tun** ; Nachdem wir alles auf den Opferaltar gelegt haben und den verzehrenden Flammen des Altars ausgesetzt sind, gehören wir von nun an zu dieser gesegneten „kleinen Herde“, an die unser Herr diese tröstenden Lehren richtet und die er mit liebevollem, geduldigem Glauben ermahnt, indem er sagt: „Fürchte dich nicht, kleine Herde; denn es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“

Wahrlich, diejenigen, die der Führung des Herrn auf diesem schmalen Weg des Opfers und des Glaubens folgen, sind nur eine kleine Herde; denn nur wenige widmen ihr Herz der Belehrung und folgen ganz der göttlichen Weisung. Folglich kennen nur wenige die Seligkeit der Verwirklichung der zärtlichen Fürsorge des Herrn. Doch denen, die dieser Führung folgen, wächst das Gefühl seiner Liebe, das der tägliche Spaziergang mit ihm vertieft und bestätigt und versüßt die Jahre, und die Erfahrung verdeutlicht die Führung seiner liebevollen Hand. Sobald eine Prüfung nach der anderen des Lebens kommt und wir seine herrschende Macht würdigen, die dazu führt, dass alle Elemente des Verses zu unserem Besten zusammenwirken, wurzelt der Glaube tiefer und der Charakter wird stabiler, robuster und Gott wohlgefälliger.

Genau aus diesem Grund lässt der Herr zu, dass wir den verschiedenen Wechselfällen des gegenwärtigen Lebens ausgesetzt sind, und dass diejenigen, die zum Königreich der Himmel gehören, Gewalt durch eine feindselige Welt erleiden. In dieser harten Schule der Erfahrung gibt es Lektionen von immensem Wert zu lernen – Lektionen im Glauben, in der Stärke, im Heldentum, im Mut, in der Ausdauer, in der Sanftmut, in der Geduld, im Mitgefühl für das Leiden usw der liebevollen Hilfsbereitschaft gegenüber anderen. Es gibt Werke der Gnade, die in uns gewirkt werden müssen, die nur die harten Erfahrungen des Lebens können

Wir wären zum Beispiel dazu geneigt, uns zu sehr auf unser eigenes Verständnis zu stützen, wenn wir nicht manchmal mit Problemen konfrontiert wären, die unsere Fähigkeiten beeinträchtigen. Wenn wir „Angst haben, Dinge zu berühren, die so viel erfordern“, kommen wir in unserer Ratlosigkeit zu dem, der freundlich gesagt hat: „Wirf deine Bürde auf den Herrn, und er wird dich unterstützen“ und ihn bitten, für uns etwas zu unternehmen. Oder wir könnten geneigt sein, dies zu tun Rost zu sehr im Arm des Fleisches, wenn der Arm des Fleisches uns nie im Stich gelassen hätte und die Enttäuschung uns zum Herrn getrieben hätte, den Schutz seines Flügels zu suchen. Oder wir könnten lernen, unsicheren Reichtümern zu vertrauen, wenn der Rost nie verderbt hätte und die Diebe die kleinen oder vier irdischen Besitztümer gestohlen hätten.

Oder wir wären vielleicht mit irdischen Freundschaften und irdischen Lieben zufrieden gewesen, wenn ihr Verlust uns nicht manchmal mit Gott allein gelassen hätte, um die Süße seines Trostes zu beweisen. Oder wir wären vielleicht schwach und schwachsinnig gewesen, wenn nicht die Stürme des Lebens über uns hinweggefegt wären und die Notlagen unseres Falles uns zu Mut, Ausdauer und christlicher Standhaftigkeit gereizt hätten. Angesichts dieser Notwendigkeiten für die Entwicklung des Charakters, des Christen Ich kann wirklich fühlen, dass alles, was der Herr über ihn kommen lässt, zu seinem Besten wirken wird; und in dieser Zuversicht kann er friedvoll singen:

Mit dankbarem Herzen, o Gott, für dich, werde ich den wohlwollenden Sturm anerkennen.

„Aber sollte der Anstieg ansteigen und die Ruhe auf sich warten lassen,

Gesegnet sei der Sturm, gütig der Sturm, der die Menschen immer näher nach Hause treibt.

Es wäre jedoch ein Fehler, angesichts der versprochenen Fürsorge des Herrn für alle unsere Interessen anzunehmen, dass er die Dinge auf jeden Fall zu unserem *zeitlichen Vorteil zusammenwirken würde*. Es gab wenigstens einen Stein in der Gesellschaft, zu dem unser Herr sprach, der ihn so zu interpretieren schien, und der deshalb um seine Vermittlung in der Erbschaftsangelegenheit bat und sagte: „Meister, sprich zu meinem Bruder, dass er das Erbe mit mir teilen soll.“

Als Antwort auf diese Bitte sagte Jesus: „Mensch, wer hat mich zum Richter oder zum Richter über dich gemacht?“ Und folgte dann den Anweisungen über den höheren Wert des himmlischen Schatzes und zeigte, dass die irdischen Dinge den Kampf, sie zu erlangen, nicht wert sind Eine Prüfung dieses Urteils würde sich auf alle Einzelheiten menschlicher Angelegenheiten erstrecken. Jede einzelne Tat, jede Ungerechtigkeit, jede Unfreundlichkeit, jedes Unrecht wird *dann – aber* nicht jetzt, außer in sehr wenigen Fällen – seine gerechte Belohnung als Belohnung erhalten *nichts* Verhülltes, das nicht offenbart werden soll, und nichts Verborgenes, das nicht bekannt werden soll ... Was jeder in der Finsternis geredet hat, wird im Licht gehört werden; und **[R2130:Seite 100]** , was ihr in den Ohren geredet habt, soll auf den Dächern verkündet werden.



wird vollständig verwirklicht werden. Lobet den Herrn für seine reiche Gnade und seinen Kostbarkeiten  
verspricht! MFRUSSELL.

=====

[R2130:Seite102]

## INTERESSANTE FRAGENBEANTWORTET.

-----

### Gibt es Hoffnung für die Armen, Judas?

*Frage.* – Ich habe den TOWER-Artikel (15. April 1996) gelesen, in dem Sie Gründe für die Annahme angeben, dass Juda viele Möglichkeiten vor anderen seiner Zeit und Nation hatte; und dass daher, während die Nation unseren Herrn „unwissentlich“ und vielleicht vergeben kreuzigte, Juda gegen das Licht gesündigt hat und daher keine Hoffnung hat und den zweiten Tod gestorben ist – die Strafe der vorsätzlichen Sünde. Aber Wenn es schwer ist, dem armen Judas etwas zu geben? Liege ich da falsch? Gibt es einen Beweis dafür, dass ich *mehr Liebe habe* als andere?

*Antwort:* Aufgrund des Sündenfalls hat unsere gesamte Rasse unter Verderbtheit gelitten, sowohl geistiger als auch körperlicher Art – Vorlieben und Abneigungen; und viele sind durch ihre Vererbung dazu geneigt, das Gute, das Böse und das Böse als gut zu bezeichnen und in der Erkenntnis, dass sie nur durch das vermeintliche Verdienst Christi gerechtfertigt werden können. Aber diejenigen, die zu Christus kommen und ihn hören, lernen bald, wie unvollkommen *ihre eigenen* verdorbenen Vorstellungen sind, und suchen und erlangen von nun an anstelle ihrer eigenen Urteile seinen Geist. „Wir haben den Geist Christi“, sagt der Apostel – er ist unser. „Wir werden durch die Erneuerung unseres Geistes verwandelt [R2131:Seite 102], um „zu beweisen, was der gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist.“ – Röm. 12:2.

Ihre Frage zeigt, dass Sie sich in diesem Punkt nicht unterworfen haben, so sehr Sie Ihr Urteil auch in manchen Fragen dem Willen Gottes unterworfen haben. Der Grund dafür scheint zu sein, dass du dich selbst betrügst, indem du denkst, dass deine Sympathie mit Juda *die wahre* Liebe ist, die die Schriften überall zum Wesen des christlichen Charakters auferlegen. Beides ist ein Beweis dafür, dass der verdorbene Geist nicht erneuert, umgestaltet und in den Geist Christi verwandelt wird. Ebenso könnte der Trunkenbold oder der Libertin behaupten, dass diese *Liebe* zum Bösen auf mehr wahre Liebe hindeutet.

Der Geist des Herrn, eingepägt durch sein Wort, lehrt uns, das Schöne, Reine, Wahre, Edle zu lieben; wir lehren uns, die Schwachen, Reumütigen und Unterdrückten zu lieben (im Sinne von Mitleid mit ihnen), die den Weg der Unwahrheit und Gerechtigkeit suchen; aber wir lehren uns, „Ungerechtigkeit“ und „jede Falschheit“ und alle Gemeinheiten und Sünden zu hassen, die vorsätzlich, gegen das Licht und den Teufel sind.

Hören Sie auf, stolz auf Ihre Liebe zu einem der Abscheulichsten zu sein

Charaktere, die in der Geschichte bekannt sind, von denen unser Herr, der die Welt liebte (mit ihr sympathisierte), für die er sein Leben hingab (und niemand hat größere Liebe als diese), sagte: „Es wäre besser für diesen Menschen gewesen, wenn er nie geboren worden wäre.“ Übernimm Gottes Standpunkt, wie der Apostel sagt: „Wer nicht getäuscht wird, Gott wird nicht verspottet, wer Gerechtigkeit tut, ist gerecht [und gebilligt.“ Gott], aber das, was [wissentlich, willentlich] praktiziert wird, ist vom Teufel.“

Wir für unseren Teil haben nicht daran gedacht, jemals *liebvoller* zu werden als der Herr: Wir akzeptieren seine Definitionen und versuchen, uns geistig daran anzupassen – das Bild des Sohnes Gottes erfüllte *dich* mit dem Öl der Freude über deinen Mitmenschen. (**Hebr. 1:9.**) „Hasse ich sie nicht, o Herr, die dich hassen? ... Ich hasse sie mit vollkommenem Hass.“ – Psalm. **139:21,22.**

Wir sind froh, dass weder Satan noch Judas noch irgendein anderes Geschöpf bis in alle Ewigkeit gequält werden. Wir sind froh, dass jedem Mitglied des Geschlechts Adams eine volle, faire Gelegenheit zur Erkenntnis des Herrn und des Weges der Gerechtigkeit gewährt wird. Wir verabscheuen Satan, der **über sechstausend** Jahre lang Ungerechtigkeit gewirkt hat und sich über das Böse und den Schmerz und die Trauer freut, die er angerichtet hat, und der sich mit klarem Wissen um das Erlösungswerk achtzehn Jahrhunderte lang dem Königreich und der großen Erlösung widersetzt hat. Versmünd, sehr traurig geblendet vom Gott dieser Welt.

### KLARER GESEHEN.

-----

*Frage (1).*--In letzter Zeit im WACHTTURM zeigst du zu meiner Zufriedenheit, dass Mutter Eva nicht als separates Individuum angesehen wurde, sondern als Teil des Leibes Adams, bevor sie von seiner Seite genommen wurde, und dass die Opferung sie somit ein für alle Mal in ihm bedeckte. Aber jetzt möchte ich zwei Fragen stellen: Unterscheidet sich diese Präsentation nicht *ein wenig* von der Präsentation zum gleichen Thema in MILLEN? NIALDAWN, BAND I., Seite 123?

*Antwort: Ja;* Diese Aussage unterscheidet sich ein wenig von der in DAWN, und die nächste Ausgabe, die jetzt im Druck ist, wird auf der Seite, auf die verwiesen wird, einige Worte der Änderung enthalten. Obwohl der Punkt vergleichsweise unwichtig ist und keinen wesentlichen Einfluss auf den Plan der Zeitalter hat, scheuen wir uns keine Mühe, die Wahrheit so klar und schnell darzustellen, wie wir sie sehen. Die Hauptlinie der Wahrheit, der Plan der Zeitalter, ist

Es ist nicht nur ein sicherer Weg für den geweihten Geist, um die Dinge zu erkennen, die waren, die Dinge, die sind, und die Dinge, die sein werden, sondern darüber hinaus auch *der einzige Durchgang*. Entlang dieser Route gibt es hier und da Nebengleise und Weichen, die möglicherweise eine Begradigung und Ausrichtung mit dem Hauptgleis erfordern und müssen; aber das sind alles „Verbesserungen“ und keine Beeinträchtigungen der Straße. Aber wir haben jedenfalls nie für die DAWN verbale Genauigkeit oder Unfehlbarkeit beansprucht. Es sind unsere Feinde, die die allgemeine Lehre des göttlichen Plans nicht widerlegen können, die Aufmerksamkeit ablenken und Vorurteile wecken wollen, indem sie „Unfehlbar“ rufen „Der göttliche Plan der Zeitalter ist so großartig, dass alle Geweihten, die ihn sehen, erkennen, dass Gott sein Autor ist, wer auch immer seine Verkünder sind, verbunden mit den verschiedenen Schritten seiner Darstellung. Solche freuen sich über die Klärung jedes Details.

In einigen Fällen wurden Änderungen *in der Sprache vorgenommen*, in der *dieselben* Gedanken ausgedrückt werden. (Besonders Bd .Sie wurden aus zwei Gründen *notwendig* : (1) *Feinde* haben versucht, falsches Licht auf unsere Worte zu werfen und Sätze oder Teile eines Satzes herauszupicken, um sie gegen die Wahrheit zu verwenden und sie falsch darzustellen die allgemeinen Lehren von DAWN; – so wurden wir von einigen als

„Universalisten“ falsch dargestellt, von anderen als Lehren *einer zweiten individuellen Chance* oder eines Prozesses für die gesamte Rasse Adams, von anderen als im Einklang mit ihrer blasphemischen Lehre, dass Gott der Urheber aller Sünden und der Bosheit sei.

(2) *Freunde* haben unsere Lehren ehrlich gesagt missverstanden. Da sie nicht daran gewöhnt waren, über religiöse Themen zu argumentieren, konnten viele *die beiden* unterschiedlichen Teile der einen Erlösung nicht erkennen. (a) der Teil zwischen Gerechtigkeit und dem von unserem Herrn Jesus für *die ganze Menschheit* gegebenen *Lösegeld*, durch das er die ganze Welt „erkaufte“ und Herr und Richter des Falles wurde, mit dem Recht oder der Macht, dauerhaftes *Leben* zu gewähren, wem immer er will; und (b) der Teil der Erlösung, der sich auf die erworbene Rasse bezieht, und die Bedingungen, unter denen sie einzeln von der Gnade ihres Erlösers Gebrauch machen und von ihm das ewige Leben erhalten können, das er (aufgrund seines Lösegeldopfers) allen zu geben hat, die sich an die Bedingungen des Neuen Bundes halten.

Unser ständiges Ziel ist es, die Lehren des WACHTTURMS und des MILLENNIALDAWN so zum Ausdruck zu bringen, dass sie ebenso wie juristische Dokumente nicht missverstanden werden können. Dass es uns nicht immer gelungen ist, entmutigt uns nicht; denn wir stellen fest, dass die inspirierten Worte der Heiligen Schrift häufig von falschen Lehrern abgerungen und von Gottes ehrlichen Kindern missverstanden werden. Die Schwierigkeit

Die häufige Auseinandersetzung mit Testamenten zeigt , dass die Rechtsberufe bei der Formulierung von Angelegenheiten *so vorgehen, dass sie nicht missverstanden werden können* . Ein typisches Beispiel dafür ist das gebrochene Testament des bekannten Rechtsanwalts und Millionärs Hon. SJ Tilden. Vermutlich war sein Testament jedoch das sorgfältigste Dokument, das er je erstellt hatte.

Wir können nicht hoffen, dass der Plan bereits dargelegt ist, dass ein „wandernder Mensch“ unsere Bedeutung nicht missverstehen kann und Feinde uns nicht falsch darstellen können. Wir vertrauen darauf, dass kein falscher Stolz, keine falsche Seide aufgrund der Unfehlbarkeit uns jemals daran hindern wird, die Wahrheit zu verkünden, die ganze Wahrheit, die sich auf Gottes Plan bezieht, sie wird uns geben, die Wahrheit zu sehen.

*Frage (2):* Hätte die Tatsache, dass sich die Kirche, die Braut des Zweiten Adam, wie in *Tabernacle Shadows of Better Sacrifices* dargelegt, an seinem Opfer beteiligt, irgendeinen Einfluss auf diese Frage?

*Antwort: Nein;* Dies geschieht jedoch erst , *nachdem* wir durch den Lösegeldpreis „gerechtfertigt“ wurden die *berufen* sind , seine Braut, Mitopfer und Miterben mit Christus zu sein.

#### **DAS GEBURTSDATUM JESUS.**

-----

*Frage.* – Es scheint, dass eine beträchtliche Anzahl von Siebenten-Tags-Adventisten „MILLENNIAL [R2131: Seite 104] DAWN [Der Herr sei gelobt!]“ lesen und feststellen, dass ihre Daten und Theorien fehlerhaft sind. Sie schreiben an den Herausgeber des *Sabbath Herald* mit der Bitte um Hilfe und weitere Beweise. Der Herausgeber sieht, was viele seiner Leser wahrscheinlich nicht sehen, nämlich das Geburtsdatum Jesu , so klar und gewaltsam vorangetrieben und in DAWN, BAND II. bewiesen, *zerstört* den Hintergrund völlig. Knochentheorie des Siebenten-Tags-Adventismus in Bezug auf die „Reinigung des Heiligtums“ – indem sie wie Band III zeigt, dass sie nicht nur die *Natur* der „Reinigung“ missverstanden haben, sondern auch *den Zeitpunkt* dafür, den sie auf 1844 statt auf 1846 n. Chr. festlegen.

Der Artikel wirft viel Staub auf die Augen der Leser, bringt aber eigentlich nur zwei Punkte auf den Punkt, für deren Beantwortung ich mich bedanken werde.

(1) Er behauptet, dass das in der Fußnote auf Seite 54, DAWN, BAND II. angegebene Datum von Dionysius falsch sei.

(2) Er behauptet, dass Tiberius „zwei Jahre vor dem Tod des Augustus“ die Feier des Triumphs in Rom durfte und dass er dann von Augustus mit der Prokonsularmacht bekleidet wurde, *die von allen Menschen als Mitsouveränität mit ihm selbst verstanden wurde.*“

Ich sehe, dass der erste Punkt keine Konsequenz hat, da er sich nicht mehr auf das Thema auswirkt als das Datum meiner Geburt. Aber der zweite Punkt ist von Konsequenz, wenn er beweist, dass Tiberius seine Herrschaft zwei Jahre vor dem Tod von Augustus begonnen hat.

*Antwort.--(1)* Die genannte Fußnote ist ein Irrtum, offensichtlich ein Ausrutscher

Editorialpencilor vom Komponisten. Es sollte wie folgt lauten und wird in späteren Ausgaben zu finden sein:--

**[R2132:Seite104]**

Das Jahr n. Chr. wurde von Dionysius Exiguus und anderen Gelehrten dieser Zeit auf das frühe sechste Jahrhundert festgelegt, obwohl es erst zwei Jahrhunderte später allgemein verwendet wurde.

Allerdings hat dies, wie Sie vermuten, *überhaupt nichts* mit dem Thema zu tun und hätte genauso gut aus dem zwölften oder einem anderen Jahrhundert stammen können.

(2) Der Herausgeber von *Sabbath Herald* stellt fest, dass seine Daten und Abrechnungen überhaupt nicht mit dem Zeugnis **von Lukas** 3:1-3 übereinstimmen – das *einzig* positive Datum, das im Zusammenhang mit der Geburt und dem Wirken unseres Herrn angegeben wird und durch das es mit der zuverlässigen römischen Geschichte in Verbindung gebracht werden kann. Wie viele andere wurde auch dieser Herausgeber durch die unzuverlässigen Daten von Josephus in die Irre geführt, und nachdem er sie übernommen und seine Theorie darauf festgelegt hat, wie viele andere auch, muss er es tun Die Aussage des Lukas muss etwas in Misskredit gebracht werden. Es besteht kein Zweifel daran, wann Tiberius *seine Herrschaft antrat* (14 n. Chr.); aber dieser Herausgeber (und viele andere) Da er eine falsche Theorie und ein falsches Datum aufrecht zu erhalten hat, behauptet er, dass Tiberius die Herrschaft angetreten habe und dass diese Herrschaft zwei Jahre vor seiner Anerkennung als Kaiser stattgefunden habe, zwei Jahre bevor der große Augustus das Amt durch seinen Tod verlassen habe.

Die sogenannten Beweise hierfür, die Sie zitieren, sind absurd und finden ihre eiserne Stärke in der Unwissenheit seiner Leser: Der Herausgeber denkt offensichtlich, dass die Worte „*prokonsularische Mächte*“ von seinen Lesern als *imperiale Macht* missverstanden werden – etwas völlig anderes. Dass der Trugschluss und die Schwäche des Arguments vielleicht gesehen werden, zitieren wir aus *dem Standardwörterbuch*, der höchsten Autorität, der Bedeutung von Prokonsular und Prokonsul, wie folgt: – „*Prokonsular. – Die Würde, das Amt oder die Amtszeit eines Prokonsuls.*“

„*Prokonsul. – Ein römischer Beamter, der in einem von ihnen konsularische Autorität ausübte der Provinzen, oder als Befehlshaber einer Armee, jedoch nicht als Konsul.*“

Illustration: „Judä wurde fortan in die Provinz eingegliedert Syrien, mit dem *Prokonsul ...übernimmt die Oberhaupt unter dem Kaiser.*“

Abgesehen von „*prokonsularischen Befugnissen*“, die bedeuten, dass Tiberius zum Kaiser ernannt wurde oder dass er die kaiserlichen Ehren mit dem Kaiser teilte, bezeichnen diese Worte einen Offizier *unter dem Kaiser*. Und tatsächlich gab es im großen Römischen Reich mehrere Konsuln und Prokonsuln. Auch der eitle und ehrgeizige Augustus Cäsar, der die Reihenfolge der Kalender änderte, um seinen Namen in einem der Kalender fortzusetzen, wollte er nicht verewigen Monate mit den meisten Tagen und am Mittag des Jahres, sei die Art von Mann, die wahrscheinlich einem anderen einen Teil seiner Ehre oder seines Amtes überlässt, bis zu seinem Tod.

Fakt ist, dass Studenten der Chronologie für alles, was das betrifft, durchaus ein Verlust sind

Wir werden das Geburtsdatum unseres Herrn *mit Sicherheit festlegen*, außer dieser Aussage von **Lukas 3:1**; und wir nehmen unsere Unterweisung stillschweigend als von Gott gegeben an. Außerdem war Lukas ein gebildeter Mann und zeigte, dass er mit den allgemeinen Angelegenheiten seiner Zeit gut vertraut war. Er brachte den Beginn der Verkündigung des Himmelreichs durch Johannes mit dem Herrscher von Tiberius Cäsar in Verbindung, nur um das Ereignis chronologisch zu lokalisieren oder einzuordnen; und es wäre merkwürdig, *wenn er die Sache absichtlich falsch darstellen würde Caesar*“ begann; Die einzigen Leute, die eine Frage darüber stellen, sind diejenigen, die, den ungenauen Aufzeichnungen von Josephus folgend, die klare Aussage des Lukas in Einklang mit einem Datum zwei Jahre zuvor bringen wollen.

Der Beginn der „Siebzig Wochen“ (490 Jahre) der Gunst Israels (**Dan 9,24**) war so unklar und unbestimmt, dass die Juden nicht *genau* wissen konnten und wussten, wann sie den Messias erwarten sollten. Zweifellos war dies eine göttliche Absicht. Wäre die Erfüllung dieser *Prophezeiung* für die Juden offensichtlich gewesen, hätten sie den Herrn Gottes zweifellos nicht gekreuzigt. Nur wenige Daten bis zum Beginn dieser Siebzig Wochen können genau festgelegt werden, und zwar aufgrund bemerkenswerter Finsternisse, die in Verbindung mit ihnen aufgezeichnet wurden.

#### **[R2132:Seite105]**

Indem wir die Erfüllung der Ereignisse *in der siebzigsten* Woche erkannten und deren Datierung aus **Lukas 3,1-3** erhielten, waren wir in der Lage, zurückzurechnen und genau zu wissen, wann sie begannen, ungeachtet der Ungenauigkeiten der Aufzeichnungen und der vielfachen Disputationen der Chronologen.

Der beste Beweis für diese Kritik ist die Lektüre der klaren Aussagen von MILLENNIALDAWN. Zu diesem Thema siehe Bd. II, S. 54–72; Bd. III, Kap. 4.

### **FREITAG SCHLIESST DAS 3-1/2-JÄHRIGE MINISTERIUM DES FOURLORD.**

-----

*Frage.* Herr Totten schreibt wie folgt: - „Ein Bruder schreibt uns unter dem Datum 18. November 1996 – „Übrigens, ich habe gerade die Korrespondenz mit Russell beendet; er musste den Schwamm sowohl für den dreieinhalbjährigen Dienst als auch für die Kreuzigung am Freitag auswerfen!“

Herr Totten gibt eine Reihe von Kommentaren zum oben Gesagten ab. War das ein persönlicher Gefallen? Hat sich unsere Meinung zu diesen Angelegenheiten zumindest gegenüber der in DAWN dargestellten *geändert* ?

*Antwort.* In der Aussage steckt kein Wort der Wahrheit. Sie ist „aus allen Nähten platzen“, wie Mr. Tottens astronomische und prophetische Fehlaussagen in unserer Ausgabe vom 15. Mai 1996.

Wir haben unsere Meinung zumindest seit der Darstellung dieser Themen in DAWN nicht geändert; wir sehen nicht den geringsten Grund für eine Änderung

entweder Thema.

=====

[R2132:Seite105]

### GOTTES ANNAHME DES CORNELIUS.

--11. APRIL.--APG 10:30-34.--

„Wer an ihn glaubt, der wird Sündenvergebung empfangen.“ – Apostelgeschichte 10:43.

CORNELIUS, bekannt als der erste adoptierte Sohn Gottes aus den Heiden, war ein römischer Soldat und Kapitän einer Kompanie mit Sitz in der Gegend von Cäsa, um die Ordnung und die Durchsetzung des Willens der römischen Regierung, die damals Palästina kontrollierte, besser aufrechtzuerhalten. Vielleicht war es genau derselbe Hauptmann, der in **Lukas (7:2-10) als** würdiger, edler und großzügiger Mann erwähnt wurde und von dem Jesus sprach „Ich habe keinen so großen Glauben gefunden, nein, nicht in Israel.“ Während Cornelius wir in Cäsarea finden, ist es jedoch möglich, dass diese Trupps römischer Soldaten von Ort zu Ort verlegt wurden, um das Volk mit einer kleinen Anzahl von Soldaten besser zu beflügeln. Es wäre sicherlich sehr bemerkenswert, zwei solcher Zenturios von so bemerkenswertem Charakter zusammen zu finden Diener von Kapernaum und die Ereignisse, die wir jetzt bedenken.

Das Datum der Bekehrung von Kornelius kann aus der Geschichte nicht eindeutig bestimmt werden, aber aus der Prophezeiung können wir es mit großer Sicherheit im Jahr 36 n. Chr. lokalisieren, weil damit die „siebzig Wochen“ von Daniels Prophezeiung zu Ende gingen. Unser Herr wurde zu Beginn der siebzigsten Woche (Okt. 29 n. Chr.) getauft und „mitten in der Woche“ (April 33 n. Chr.) gekreuzigt. Diese siebzig Wochen endeten mit den besonderen Gnaden der jüdischen Nation (Okt. 36 n. Chr.). Dieses Datum war daher das früheste Datum, an dem das Evangelium an die Heiden gesandt werden konnte.

Es scheint, dass Kornelius seit einiger Zeit eine akzeptable Herzenshaltung vor dem Herrn hatte. Wir können daher vernünftigerweise schließen, dass Gott die Übermittlung der Evangeliumsbotschaft an ihn aus einem bestimmten Grund verzögerte.

Wir sehen, dass dieser besondere Grund darin bestand, dass die gesamte Zeitspanne der „siebzig Wochen“ (der Jahre) auf Israel beschränkt werden musste, wie geschrieben steht: „Er wird den Bund mit vielen für eine Woche bestätigen“ und „das Werk der Gerechtigkeit“ (soweit es um die Wiedergeburt ging) „in der Mitte der Woche“ abbrechen.

Die „vielen“, mit denen der Bund für den Rest (dreieinhalb Jahre) dieser siebzigsten Woche bestätigt wurde, bestanden aus jenen würdigen Juden, die ab Pfingsten in dieser verbleibenden Zeit der individuellen Gunst des Juden besonders belehrt und zu Tausenden bekehrt wurden. Er ging zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu ihm – ungefähr im Oktober 36 n. Chr.

Wir können diese Erfahrungen des Kornelius nicht richtig *als Bekehrung* oder *Umkehr* seines Herzens bezeichnen; denn sein Herz war bereits in der richtigen Einstellung, ebenso wie das von Saul von Tarsus. So wie der Letztere sein Wissen *korrigieren musste*, so musste der erstere sein Wissen *erweitern*; und dann mussten beide in den Geliebten aufgenommen werden – und den Geist *der Adoption* als „Söhne Gottes“ empfangen.

Das Zeugnis besagt, dass sich Kornelius zum Zeitpunkt des Empfangens dieser großen Segnung der Wahrheit in der richtigen Herzeshaltung befand, um sie zu empfangen: Er hungerte und dürstete nach Gerechtigkeit und fastete und betete dafür Die Verkündigung des Evangeliums ist die Unbereitschaft der Herzen [ R2132:Seite 106] derer, die redigieren. Das gilt sowohl für die Wilden Afrikas als auch für die Philosophen Indiens und Chinas oder die Selbstzufriedenen sogenannter christlicher Länder. [R2133:Seite 106] Sie kennen die Wahrheit nicht, und sie können sie nicht annehmen, weil ihr Herz nicht darauf vorbereitet ist. Und wenn die Wahrheit anderswo als in ein gutes und ehrliches Herz aufgenommen wird, wird sie nicht nur wahrscheinlich keine gute Ernte bringen, sondern kann tatsächlich eine Freiheit einführen (Freiheit vom Aberglauben usw.), die in ihren Ergebnissen tatsächlich ungünstig sein kann. Die Konstante Die Bemühung des Sünders sollte daher nicht nur darin bestehen, selbst eine richtige Herzeshaltung einzunehmen, sondern auch dafür zu sorgen, dass diejenigen, denen sie sich mit der Wahrheit nähern, nicht nur mit dem Wissen und der Freiheit in Kontakt gebracht werden, die die Wahrheit mit sich bringt, sondern auch mit ihrem Einfluss als heiligende und reinigende Kraft.

In der Vision, die Kornelius gewährt wurde, lobt der Herr (1) seine strahlende Haltung, die den Glauben an Gott und den Wunsch nach Harmonie mit ihm in der Gerechtigkeit zum Ausdruck bringt; (2) seine Werke der Gerechtigkeit – sein Almosengeben, sein Bemühen, den Egoismus zu überwinden und die göttliche Güte nachzuahmen. So ist unser Glaube bei allen; wer in der rechten Herzeshaltung ist, wird immer mehr zu guten Werken bewegt.

Wir haben hier auch eine Veranschaulichung göttlicher Methoden; und wir haben allen Grund zu der Annahme, dass sie auch heute noch dieselben sind. Gott erfüllte den Geist von Kornelius nicht auf wundersame Weise mit dem Wissen über das Evangelium und die Einzelheiten des göttlichen Erlösungsplans; – und er vergießt dies auch heute noch, obwohl einige seiner Kinder offensichtlich seine Anordnung nicht verstehen. Im Gegenteil, der Herr bediente sich seines Dieners Petrus, um die Wahrheit mitzuteilen Dann wurden diejenigen, die unwissend waren, dazu belehrt, Petrus zu finden, und Petrus machte eine lange Reise, um Petrus zu finden, und Petrus reiste mit ihnen die gleiche Entfernung, um das Evangelium zu erreichen, anstatt eine *wundersame* Darstellung davon zu erhalten.

Die Sprache von Kornelius, als Petrus in sein Haus kam, zeigt die Wertschätzung dafür, dass die Botschaft von Gott kam und dass Petrus es war

Kornelius stellte sich und sein Haus in die Gegenwart des Petrus, um ihn zu belehren, und sagte: „Wir sind alle hier vor Gott, um alles zu hören, was Gott euch befohlen hat.“ Hier galt der gebührende Respekt für den Diener Gottes als Diener Gottes und seines Wortes, aber auch die volle Anerkennung, dass „jede gute und vollkommene Gabe von [unserem Vater] oben kommt“ und dass das Evangelium selbst „weder von Mensch noch von Mensch“ ist.

Man kann mit Fug und Recht sagen, dass Petrus und Kornelius im Zusammenhang mit diesem Besuch eine große Lektion vom Herrn erhalten haben. Er lernte, dass, obwohl die göttliche Gunst und das Vorrecht des Evangeliums gemäß der göttlichen Verheißung „zuerst dem Juden“ gewährt worden waren, dennoch nur wahre Juden bei Gott annehmbar sein könnten, während „seit jeder Nation derjenige, der ihn fürchtet und Gerechtigkeit tut, jetzt“ ist mit ihm angenommen“ – durch das Verdienst des Opfers, das ihm „ein für alle Mal“ gegeben wurde, der seitdem hoch erhöht und „Herrn zu Fall“ gebracht hat.

Petrus setzt seitens Kornelius genau das Wissen voraus, das wir von einem gebildeten und einflussreichen Mann zu dieser Zeit erwarten würden, insbesondere wenn er der Hauptmann von Kapernaum wäre, der persönlichen Kontakt mit unserem Herrn hatte. Er sagt: „Sie haben von dieser Predigt Jesu in Ihrem ganzen Land hier gehört, die Angelegenheit ist öffentlich, niemand könnte in dieser Umgebung leben, ohne Kenntnis von diesen allgemeinen Tatsachen zu erlangen. Möglicherweise haben sie gehört, dass die Tatsachen falsch dargestellt wurden.“ Bis zu einem gewissen Grad und falsch dargestellt, aber im Allgemeinen wissen alle, dass sich unsere Predigt auf Jesus von Nazareth bezieht: dass er von Gott, dem Messias, gesalbt wurde, dass er hier den Heiligen Geist und mit seiner Kraft empfing und dass er diese Kraft nutzte, um Gutes zu tun und alle zu heilen, die vom Teufel unterdrückt waren (durch Krankheit usw.), – die alle, entweder direkt oder indirekt, auf die Sünde zurückzuführen sind und damit auf die Sünde Autor der Sünde, Satan.

Nachdem der Apostel kurz die Dinge vorgetragen hatte, die Cornelius bereits kannte, hörte er einige Dinge, die nicht allgemein bekannt waren, aber als unglaublich geleugnet wurden; nämlich, dass der Tod Jesu nicht wie der Tod anderer war, sondern ein Opfer; dass dieses Opfer bei Gott als Lösegeld für Sünder annehmbar sei; und dass Gott „allen Menschen die Gewissheit gegeben“ habe (dass das Opfer Es war zufriedenstellend und wurde im Namen aller Menschen angenommen, indem es Jesus am dritten Tag von den Toten auferweckte. – Apostelgeschichte **17:31**).

Wir haben vorhergesehen, dass unser Herr Jesus nicht als fleischliches Wesen, als Mensch, von den Toten auferweckt wurde, sondern als Geistwesen, und dass „Fleischblut das Reich Gottes nicht erben kann“. Wir haben gesehen, dass dementsprechend niemand ihn als auferstandenes Geistwesen sehen konnte, es sei denn, es wurden Wunder vollbracht, entweder durch die Verleihung besonderer Kräfte, um ein Geistwesen zu sehen, oder durch das Erscheinen unseres Herrn in einem Körper lebestimmte Gelegenheiten (so wie Engel es zuvor getan hatten), um den Jüngern die beiden Tatsachen besser zu verdeutlichen; (1) seine

Auferstehung, (2) seine Veränderung der Natur, die verhinderte, dass er gesehen wurde, es sei denn, er würde besonders „erscheinen“ oder sich „offenbaren“. So erklärt Petrus hier, dass das Volk des Generals den Herrn Jesus nach seiner Auferstehung nicht sah, sondern dass Gott ihn „zeigte“, „den vor Gott auserwählten Zeugen“, sogar den Ungläubigen“.

Durch diese Beweise für die Auferstehung unseres Herrn gewährte uns Gott die Beweise der kommenden göttlichen Gunst – Beweise dafür, dass Christus vom Vater ermächtigt wurde, der Richter über alle zu sein, die gerichtet werden sollen, die Lebenden (die Engel, die **[R2133: Seite 107]** ihren ersten Stand nicht bewahrten und „dem Gericht des großen Tages vorbehalten“ sind und gegen die das Todesurteil noch nie verhängt wurde). verkündet) und die Toten (die Welt der Menschheit, „Tote in Übertretungen und Sünden“ und tot, in dem Sinne, dass alle unter dem Todesurteil stehen).

Die Rede des Apostels war geordnet, und als nächstes zeigte er, dass dies alles im Widerspruch zu dem stand, was vorhergesagt worden war, und zwar in Bezug auf diesen lange verheißenen Erlöser, den Messias. Dann vervollständigte er seine Argumentation, brachte sie zum Ausdruck und legte eine persönliche Anwendung auf seine Zuhörer dar. Er zeigte, dass die Strafe der Sünden für alle vom Herrn Jesus bezahlt worden sei und dass das gesamte Gericht über die Sünder gefallen sei Übertragen in die Hände dessen, der „uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte“ hatte, folgte daraus, dass er die volle Macht und Autorität hatte, die Bedingungen des Neuen Bundes zu erweitern, nämlich die Vergebung der Sünden an alle, die an ihn glaubten, als ihren Priester (Erlöser), ihren Propheten (Lehrer) und ihren König (Herrscher).

Wir sind nicht überrascht, aus der Erzählung zu erfahren, dass dieser Mann, dessen Herz so bereit für die Wahrheit war, der danach hungerte und durstete, fastete und betete, um sie zu empfangen, bereit war, sich die Worte des Apostels anzueignen, das Brot vom Himmel und das Wasser des Lebens, nach dem er gehungert und durstet hatte, zu nehmen. Als er sich vollständig weihte, hielt er ihn für würdig des „Geistes der Adoption“, und nicht nur das, sondern schenkte ihm auch einige der äußeren Manifestationen oder wundersamen „Gaben“, ähnlich denen, die den Gläubigen am Pfingsttag gewährt wurden.

Der Apostel Petrus, der später seinen Mitjüngern in Jerusalem Zeugnis gab, war erstaunt, dass Gott die Bekehrten aus den Heiden genauso respektvoll behandelte wie die Bekehrten aus den Juden. Alles, was der Herr des Heiligen Geistes für würdig erachtete, war auch jedes andere Merkmal der göttlichen Ordnung für die gläubige Familie würdig. Auch bei uns sollte es dasselbe sein: Wen auch immer wir finden, der wirklich an das Evangelium der Erlösung und Vergebung der Sünden durch Christus glaubt,

und dem Dienst Gottes in Ihm geweiht – solche, wo auch immer sie gefunden werden, müssen als voll und ganz als Brüder und Mitmenschen angesehen werden, unabhängig davon, ob sie jeden Teil der jetzt fälligen Wahrheit gesehen haben oder nicht. Weiteres Wissen wird zu den Geweihten gelangen, und als Frucht ihrer Gehorsamkeit kann mit Recht Gehorsam in allen Einzelheiten erwartet werden.

=====

**[R2133:Seite107]**

## **DIE „CHRISTEN“ OFANTIOCHAS.**

--18. APRIL.--Apostelgeschichte

**11:19-26.--** „Dann gewährte Gott auch den Heiden Buße zum Leben.“ –  
Apostelgeschichte **11:18.**

ANTIOCHA war zu dieser Zeit eine der größten Städte der Welt: Sie stand auf einer Stufe mit Rom und Korinth. Sie war die Hauptstadt der Provinz Syrien. Das Evangelium gelangte als Folge der Verfolgung, die etwa zur Zeit des Märtyrertums des Stephanus entstand, in der Saulus von Tarsus einer der Anführer war. Einige von denen, die das Evangelium in Jerusalem empfangen hatten, als sie „überall zerstreut“ wurden, waren weit weg als Antiochia, etwa 300 Meilen von Jerusalem entfernt. Sie stellten ihre Lichter nicht unter den Scheffel, sondern bemühten sich, „die Lobpreisungen [Tugenden, Herrlichkeiten] dessen zu zeigen, der sie aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hatte.“ Sie trafen sich mit hörenden Ohren und gläubigen Herzen, unter der göttlichen Führung und dem Segen.

Zweifellos erkannten sie schließlich, dass ihre Verfolgungen Teil des „Alles, das zum Guten zusammenarbeitet für diejenigen, die Gott lieben“ waren, und diejenigen, die bei klarem Verstand waren, freuten sich sicherlich darüber, dass es ihnen auf jeden Fall erlaubt war, Mitarbeiter Gottes zu sein und von ihm in seinem herrlichen Werk eingesetzt zu werden. Diese Arbeiter waren keine Apostel, noch nicht einmal angesehene unter den Jüngern des Herrn, so dass dies nicht der Fall war vom Autor als notwendig erachtet, ihre Namen zu erwähnen; Dennoch **[R2134: Seite 107]** können wir sicher sein, dass sie, so dunkel sie auch unter den Menschen sein mögen, vom Herrn als Juwelen angerechnet wurden, die er in Kürze sammeln wird, und die, zu denen gezählt, die viele zur Gerechtigkeit bekehren, für immer und ewig leuchten werden wie die Sterne. Das Zeugnis ihrer effizienten Arbeit ist: „Eine große Zahl glaubte und bekehrte sich zum Herrn.“

Es ist bemerkenswert, dass der Glaube eine Sache ist und die Hinwendung zum Herrn eine andere Sache. Wir befürchten, dass diese Unterscheidung allzu oft vergessen wird und dass sich zu viele damit zufrieden geben, nur ihre Freunde dazu zu bringen, an einige der guten Dinge des Evangeliums unseres Herrn Jesus zu glauben, und drängen Sie die Angelegenheit nicht auf die einzig legitime und richtige Schlussfolgerung – eine völlige Abkehr von der Sünde und der Welt; eine gründliche Abkehr aller Gefühle, hüpf e, Ehrgeiz und Verlangen „zum Herrn“ und in Einklang mit seinem göttlichen Plan. Erinnern wir uns an die Aussage: „Teufel glauben auch“ und geben wir uns nicht zufrieden mit Bemühungen, nur den Kopf zu überzeugen, ohne das Herz zu überführen und zu regenerieren.

Viele sprechen von der Kirche Antiochia als „der ersten Heidenkirche“ und von „Heidenchristen“ und „Judenchristen“. Das alles ist ein Fehler: Es gibt und gab nie eine „Heidenkirche“ oder einen „Heidenchristen“.

Es gab nie eine jüdisch-christliche Kirche, und es wird auch nie eine geben. Der Weg mag für einen Juden glatter gewesen sein, um aus dem Teillicht des Gesetzesbundes in das neue Licht des Evangeliums Bundes überzugehen, als für den Nichtjuden, aus der äußeren Dunkelheit des Heidentums in das volle Licht des Evangeliums überzugehen; aber dennoch gab es in beiden Fällen einen positiven Übergang. Das Christentum ist keine Vermischung des Evangeliums mit dem Judentum, keine riskante Verabschiedung des Evangeliums mit dem Heidentum. Unser Herr erklärte, dass er das jüdische System **nicht auflösen** und es Christentum nennen und den neuen Wein des Evangeliums nicht in die alten Weinschläuche des Judentums füllen würde, sondern dass er im Gegenteil etwas völlig Neues errichtete und dass diejenigen, die in sein Königreich eintreten wollten, zunächst wiedergezeugt und schließlich vor ihnen wiedergeboren werden müssten Du könntest es teilen. --Johannes **3:3-8**.

Während wir uns intensiv für die Wahrheiten und Fakten des Evangeliums einsetzen würden, möchten wir nicht überkritisch sein, was Wörter und Namen angeht. Wenn also irgendjemand die Begriffe „Judenchristen“ und „Heidenchristen“ nur aus Sprachfehlern verwendet und den apostolischen Gedanken im Kopf gehabt hat, nämlich dass es „weder Juden noch Heiden, Knecht, noch Freie, Männer oder Frauen, sondern alle einen [einen] gibt.“ --anewChurch]in Christus Jesus: „Wir haben keine Lust, mit solchen zu streiten oder gefangen zu sein; Und doch drängen wir alle mit Nachdruck darauf, dass es unklug ist, Begriffe zu verwenden, die an sich und ohne besondere private Erklärung irreführend sind.

Das Evangelium wurde in Antiochia zunächst nur den Juden gepredigt. Doch als die fällige Zeit gekommen war, um es zu den Heiden zu bringen, öffnete die Vorsehung des Herrn den Weg und zeigte seinen Dienern, dass Kornelius kein Ausnahmefall war, sondern dass das Evangelium in der ganzen Welt als Zeuge gepredigt werden sollte, um seine kleine Herde aus allen Geschlechtern, Nationen und Sprachen zu sammeln, die einen Glauben haben sollten höre es und an wen er es senden würde.

Der Fortschritt der Gläubigen in Antiochia war eine Erfrischung für die zentrale Gruppe der Gläubigen in Jerusalem, und da sie sich darüber im Klaren waren, dass sie eine Unterweisung in der Wahrheit benötigen würden und dass der Herr gerne weiterhin menschliche Hilfsmittel zu diesem Zweck einsetzen würde, schickten sie Barnabas sofort auf eine Missionsreise. Barnabas, ein guter, treuer Diener des Herrn, freute sich sehr, als er den Zustand der Dinge feststellte Antiochia, doch offenbar fand er eine Bedingung vor, die erfüllt werden musste, für die ihm selbst gewisse Qualifikationen fehlten. Angesichts seiner liebevollen und freundlichen Art war sein Besuch für sie zweifellos sehr hilfreich, aber sie erkannten offenbar, dass sie sowohl Belehrung als auch Ermahnung brauchten, und sofort dachte er an Paulus, den wunderbaren christlichen Logiker, und daran, wie er den Griechen das Evangelium in seinen verschiedenen Zügen mit einer philosophischen Geisteshaltung präsentieren konnte. Ac herzlicher Weise suchte er ihn

fand ihn und brachte ihn mit nach Antiochia. Die Ergebnisse zeigten die Weisheit des Kurses, und zweifellos wurde er vollständig vom Herrn angeordnet. Das Evangelium war weit verbreitet.

Einige haben vermutet, dass der Name „Christ“, der zuerst dem Volk des Herrn in Antiochia gegeben wurde, lächerlich gemacht wurde. Aber es scheint stichhaltig, dass die Beweise alle auf das Gegenteil hinweisen und darauf hinweisen, dass dies der Name war, den die Gläubigen für sich selbst angenommen haben, unter dem sie Außenstehenden bekannt wären. Wäre der Name ein angesehener Name gewesen, hätten wir annehmen können, dass er lächerlich gemacht würde; Der Name „Christ“ ist das Wort „Christus“, und da das Wort „Christus“ den Messias oder den Gesalbten (Gottes) bedeutet, muss es als höchst ehrenvoller Name angenommen worden sein, oder wer hätte gedacht, dass die göttliche Salbung irgendetwas Unehrenhaftes in den Augen eines Menschen, eines Juden oder Nichtjuden, bedeuten

Dieser angenommene Name „Christ“ weist auf den gesunden Zustand der Kirche hin und zeugt von der fundierten Unterweisung, die sie von Paulus und Barnabas erhalten hatte. Die allgemeinen Ansichten zu diesem Thema seien fleischlich, weltlich und nicht spirituell. Er sagte ihnen, es sei ein Beweis dafür, dass sie, obwohl sie noch „Babys“ seien, spirituelle Dinge seien, und wies sie darauf hin, dass weder Petrus noch Paulus noch Apollo für sie gestorben seien, und dass sie höchstens Diener des Herrn Jesus gewesen seien, der sie erlöst und ihnen den Segen der Wahrheit gesandt hatte. Der Einsatz solcher Instrumente schien ihm gut. (1 **Kor.**

**3:3-23.)** Welche Beweise wir überall um uns herum haben, dass der fleischliche oder weltliche Geist heute weitgehend vorherrscht, dass sehr viele, die den Namen Christi genannt haben, nur „Babys“ mit spirituellem Verständnis sind. Die Beweise dieser Zustände können in der Tatsache gefunden werden, dass einer sagt: „Ich bin von Wesley“, ein anderer: „Ich bin von Calvin“, ein anderer: „Ich bin von Petrus“ und diese allgemeine Hebelie. Die Worte des Herrn Jesus sind in Parteien und Fraktionen gespalten – Lutheraner, Presbyterianer, Kongregationalisten, Bischöfe, Baptisten usw.

Darüber hinaus ist es nicht wahr, wie einige behaupten, dass diese Namen lediglich Formen seien und dass sie nichts bedeuten. Sie bedeuten viel: Sie implizieren, dass diejenigen, die sich mit diesen Namen brandmarken, die verschiedenen Regeln verschiedener Parteien und Fraktionen kennen und dass sie alle mehr oder weniger an menschliche Systeme und Traditionen der Menschen gebunden sind und es weitgehend versäumt haben, dies zu verwirklichen

individuelle „Freiheit, wo mit Christus alle freimacht, die zu ihm gekommen sind und die nur mit ihm vereint sind“. Wir plädieren mit vielen für die Beseitigung dieser trennenden Zäune menschlicher Glaubensbekenntnisse, nur um einen doppelt starken „Vereinigungszaun“ um die gesamte Gemeinschaft der Gläubigen in Christus zu errichten. Alle, die wirklich dem Herrn geweiht und wirklich vereint sind, werden sich in Gemeinschaft mit allen anderen befinden, die ihm in ähnlicher Weise verbunden sind, und die Bindung zwischen diesen verschiedenen Gliedern (die Bande der Liebe und der gemeinsamen Unterwerfung unter das eine Haupt und alle seine Anordnungen) wird die einzige Bindung sein, die für das vollständige Funktionieren dieses Leibes Christi gemäß den Anweisungen seines Wortes notwendig ist .

Lasst uns alle unseren höchsten Ehrgeiz verwirklichen und uns zum Ziel setzen, *Christen* im vollsten Sinne dieses Wortes zu sein. Wirklich ein Christ zu sein, bedeutet eine Vereinigung mit Christus; Wir behalten diesen heiligen Namen und ihn allein und sorgen dafür, dass wir diesen heiligen Namen nicht missbrauchen.

[R2135:Seite111]

## BLICKVOM WACHTURM.

-----

Rev. Lyman Abbott, DD, der mittlerweile weithin als „Ungläubige“ bekannt ist, wurde von den „Hicksite Quakers“ aus Philadelphia beauftragt, einen Vortrag zu halten, und die YMCA-Halle wurde für diesen Zweck gesichert. Der Sekretär des Y.M.C.A kam zu dem Schluss, dass Dr. Abbott ein „Ungläubiger“ sei und dass seine Nutzung der Halle nicht im Interesse des Christentums und der Ziele von sei Der Y.M.C.A kündigte die Verlobung. Wir sind voll und ganz mit seinem Urteil einverstanden, obwohl wir wohl wissen, dass eine solche Sicht der Dinge von allen „Ungläubigen“ als eng angesehen werden wird. Wenn Satan sich in menschlicher Form und gut gekleidet präsentierte Als liberaler Vortragender „Höherer Kritik“, der mit „raffiniert erfundenen Fabeln“ bestens ausgestattet war, fand er zahlreiche Verteidiger und viele willige Zuhörer mit „juckenden Ohren“, aber vier Herr oder die Apostel Paulus Petrus präsentierten sich als Vertreter und Verteidiger des Gesetzes und der Propheten, und insbesondere des Kreuzes Christi als Mittelpunkt des Evangeliums und der Macht Gottes und der Weisheit Gottes, sie würden nur wenige aufmerksame Zuhörer finden. Wie wir sehen, wie das Wort des Herrn durch den Mund des Apostels erfüllt wird: „Die Zeit wird kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden; sondern nach ihrer eigenen Sehnsucht werden sie sich zu Lehrern versammeln, denen die Ohren jucken; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich zu Lehren bekehren.“ – -2 **Tim.4:3,4.**

Dieselbe Frage verursacht Unruhe unter „christlichen Bestrebungen“.

Der nächste Kongress dieser Gesellschaft findet im Juli in San Francisco, Kalifornien, statt, und als festgestellt wurde, dass einem prominenten Evolutionisten und höheren Kritiker, auch bekannt als „moderne Ungläubige“, im Zusammenhang mit der Ernennung öffentlicher Ansprachen ein prominenter Platz zugewiesen wurde, kam man zu dem Schluss, dass er und andere, die ebenfalls ungläubig sind, sich bemühen werden, die Gelegenheit zu nutzen, um einen guten Eindruck für ihre Sache zu hinterlassen Auf diesen „jungen Leuten“ ist eine Kontroverse in der religiösen Presse entstanden, und auf beiden Seiten hat sich erhebliche Hitze entwickelt.

Diese Frage muss die Christenheit gründlich „erschüttern“; und zweifellos werden wir viele überraschen, wenn wir erklären, dass in unserem Verständnis des Wortes die überwiegende Mehrheit als „Ungläubige“ ausgesondert wird – so sehr, dass es für viele so aussehen wird, als seien „die alten, nebligen Gläubigen an Wundern und in der göttlichen Inspiration der Heiligen Schrift“ ausgeschüttelt worden; – denn die Massen werden die Evolution akzeptieren – und -Unglaubentheorie.

Asusualtheadversary wird sich bemühen, *die eigentliche* Frage durch sophistische Aussagen zu verschleiern. Es wird behauptet, dass die Evolutions- oder „Ungläubigen“-Theorie die wahre, die moralische, die logische, die aufgeklärte Sichtweise und kein Zweifel sei

Einige werden sogar behaupten, dass dies die biblische Sichtweise ist. Diejenigen, die der Bibel treu bleiben, werden theologisch „hart“ und „hart“ und „unvernünftig“ sein, übersät mit Seepocken menschlichen Irrtums in Bezug auf Wahl, Vorherbestimmung, Prädestination und ewige Qual, und ihr falscher Glaube wird nicht nur ihren Einfluss beeinträchtigen, sondern dazu neigen, die Bibel weiter zu diskreditieren, der mehr denn je die Nachteile vorgeworfen werden Die Wurzeln jedes Irrglaubens. Und diese wiederum, die ihr Bemühen erkennen, ihren Glauben an die Bibel als das Wort Gottes zu stürzen, werden ihn nicht nur schneller festhalten, sondern auch alle menschlichen Unwahrheiten und Widersprüche festhalten, die mit ihrem Glauben an den Namen der Bibel während der „dunklen Zeiten“ verbunden sind „Wir können auch nicht hoffen, dass viele von ihnen von diesen Fesseln des Irrtums befreit werden, bis der Fall Babylons (**Offenbarung 18,1-4**) ihnen die Augen für die wahre Situation öffnet.“

**[R2135:Seite112]**

So unterschiedlich die Frage auch sein mag, sie wird dennoch sein – für das Kreuz oder gegen das Kreuz; Soldaten des Kreuzes oder Feinde des Kreuzes Christi, – Gläubige an das *Lösegeld* oder Leugner *des Lösegeldes*. Alle sogenannten „höheren Kritiker“ oder „Ungläubigen“ in der Bibel sind aus logischer Notwendigkeit Gläubige der Evolution; und alle Gläubige der Evolution sind aus logischer Notwendigkeit Leugner der Tatsache, dass ein Lösegeld für Sünder von unserem Herrn gegeben wurde, *denn* sie behaupten, dass keines notwendig war Evangelium – das Kreuz – dass Christus gemäß der Heiligen Schrift für unsere Sünden gestorben ist und dass er zu unserer *Rechtfertigung auferstanden ist*. Daher leugnen sie auch die Rechtfertigung durch den Glauben und durch das kostbare Blut. (**Röm. 5:1,9**) Daher sind solche „Ungläubigen“, wie auch immer sie genannt werden, als Leugner des gesamten Wesens des Christentums keine Christen, nicht Gläubige an Christus in der einzigen Weise, in der der Glaube an ihn gemäß Gottes Wort echt ist. Stattdessen sind sie „die Feinde des Kreuzes Christi.“ – **Phil. 3:18**.

„Im Kreuz Christi, der Herrlichkeit,  
ragt er über die Trümmer der Zeit.

Das ganze Licht der heiligen  
Geschichte sammelt sich um seinen erhabenen Kopf.

Der „Hicksite“-Zweig der Quäker, für den Dr. Abbottist spricht, lehnt die Lehre vom stellvertretenden Sühnopfer Christi – dem Lösegeld – völlig ab. Dies steht im Einklang mit unseren obigen Beobachtungen.

\*\*\*

Frankreich hat mit der Herstellung einer neuen Schnellfeuerwaffe begonnen – der „Casnet“. Es wird behauptet, dass es fünfmal pro Minute Schrapnelle mit einer Ladung von 300 Kugeln auf eine Distanz von etwa vier Meilen abfeuern wird. Andere „christliche Nationen“ müssen ähnlich vorgehen

Bereiten Sie sich auf den Mord vor, und Deutschland hat bereits begonnen, an einer ähnlichen Waffe zu arbeiten. Die Zeit, all diese Energie in nützliche Friedenskünste umzuwandeln, ist noch nicht gekommen, aber sie ist nahe, Gott sei Dank.  
\*\*\*

Die Kreta-Kriegsfrage ist nur ein Teil der Türkenfrage; und unsere Bemerkungen hierzu in unserer Sicht vom 1. November 1996 gelten allgemein für alles, womit die Türkei in Zusammenhang steht. Wir erwarten keinen „allgemeinen europäischen Krieg, der die gegenwärtige Zivilisation zerstören wird“ – diese Zerstörung ist noch nicht fällig; rs – in der Türkei seit 1891 verboten.

\*\*\*

Das *Armeblatt*, eine österreichische Militärzeitschrift, beschreibt eine neue Mordwaffe (für den Einsatz bei Mitmenschen anderer „christlicher (?) Nationen“ und gegen Wilde, aber nicht, wie wir annehmen können, gegen die Türken, solange sie die Zinsen für ihre Anleihen zahlen können). seufzende Schöpfung, „wenn der Fürst des Friedens die Herrschaft übernehmen und Kriege aufhören wird bis an die Enden der Erde!“ – **Psalm 46:6-10** .

Hier ist eine Beschreibung dieser Zerstörungswaffe: - „Ein Motor mit 16 PS treibt ein vierrädriges, gummibereiftes Fahrrad an, das zwei Schnellfeuergeschütze trägt. Die beiden Geschütze, die auf Drehpunkten montiert sind, eines vorne, das andere hinten, können jeweils einen Halbkreis beschreiben, wobei die Bewegung automatisch erfolgt.“

„Die Entladung wird durch den Motormechanismus selbst gesteuert und kann sowohl während der Bewegung als auch im Ruhezustand stattfinden. Die Anzahl der pro Minute abgefeuerten Schüsse kann zwischen 50 und 700 variiert werden. Der Zyklus befördert 500 Projektile für jede Waffe.

„Der Begleiter, der auf dem Fahrrad zwischen den beiden Waffen sitzt, muss sie nur trainieren und dann diesen Motor starten. Er ist vorne und hinten durch Schilde geschützt, die an den Waffen befestigt sind.

„Der gesamte Zyklus ist auch gegen Kugeln und sogar gegen kleine Artillerieschüsse geschützt. Außerdem funktioniert der automatisch wirkende Entladungsmechanismus auch nach der Deaktivierung des Bedieners weiter.

„Auf einer guten, glatten Straße kann dieser Zyklus eine Geschwindigkeit von 45 Meilen pro Stunde erreichen, so dass er jede andere Art von Artillerie weit hinter sich lässt. Wir können uns kaum vorstellen, welchen Effekt fünfzigtausend solcher Zyklen haben würden, wenn alle auf einmal in Aktion wären.“

\*\*\*

Der Glasgow *Herald* (Schottland) gibt einen ausführlichen und detaillierten Bericht darüber

Treffen des Glasgower Presbyteriums am 2. März, bei dem die Bedingungen der Union mit der United Presbyterian Church besprochen wurden. Wir bemerken die wachsende Stimmung für eine Teilunion mit der Zivilregierung, die auf der irrigen Annahme beruht, dass die Königreiche dieser Welt das Königreich Christi geworden sind und dass er der König ist. Oh! Wie verändert werden die Angelegenheiten der Welt sein, wenn Immanuel's Herrschaft tatsächlich angetreten ist : „Wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher über die Nationen ist.“ „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe, eine Erde wie im Himmel getan“ ist immer noch das Gebet derer, die das Wort des Königs kennen.

**[R2136:Seite112]**

Die folgende Äußerung von Dr. Ross Taylor wurde vom Presbyterium genehmigt:

Beide Kirchen sind sich einig, dass--

„Das große Prinzip der nationalen Religion, nämlich das Prinzip, dass, da Christus *König der Nationen war*, alle Nationen verpflichtet waren, ihn anzuerkennen und seine Autorität bei der Erstellung ihrer Gesetze und bei der Gestaltung ihrer Verfahren zu berücksichtigen, und nicht nur das, sondern dass *alle* – Nationen und Herrscher – verpflichtet waren, die *Kirche Christi anzuerkennen* und ihre *Interessen in jeder Hinsicht im Einklang mit ihrem Geist und ihren Gesetzen zu fördern*. Das war die Position, die sie hatten in Bezug auf **[R2136:Seite 113]** nationale Religion vertreten, und dass, wie er gerne sagen konnte, eine Position war, in der ihre United-Presbyterianischen Freunde in der abgehaltenen Konferenz voll und ganz mit ihnen übereinstimmten. Sie waren *sich einig in der Pflicht der Nationen und Herrscher, die Kirche Christi anzuerkennen und ihre Interessen in völliger Übereinstimmung mit ihrem Geist und ihren Handlungen zu fördern*.  
\*\*\*

Der Geist der *Föderation* wächst in Großbritannien rasch, wie folgt aus dem LondonDaily *Chronicle* (6. März) zeigt:--

„Am Montagabend werden der Oberbürgermeister und die Bürgermeisterin voraussichtlich bis zu 3.000 Delegierte und Vertreter des Nationalen Rates der Evangelischen Freien Kirchen empfangen, der an den folgenden drei Tagen der nächsten Woche im City Temple und im Memorial Hall zusammentritt November 1992 als „Freier Kirchentag“ mit einer beklagenswert geringen Teilnehmerzahl stattfand, veranschaulicht die gesamte Bewegung die enorme Entwicklung eines sehr einfachen Vorschlags.

„Thomas Law, Organisationssekretär, konnte ein enormes Wachstum der Zahl lokaler nonkonformistischer Räte und Bezirksverbände verzeichnen, deren Einfluss sich auf das religiöse, soziale und vielleicht sogar das politische Leben Englands konzentrieren soll

Aber Hunderte von ihnen wurden auf fast unglaubliche Weise von einer überaus fruchtbaren Existenz überrascht. Am Dienstagmorgen wird sich dieser Nationalrat mit einer Gesamtzahl von 1.200 Delegierten und wahrscheinlich mehr als 10.000 englischen evangelischen Gemeinden versammeln. Zu den vertretenen Kirchen gehören die Kongregationalisten, alle Baptistengemeinden, alle die Methodistischen Gesellschaften, die Presbyterian Church of England, die Free Episcopal Churches, sogar die Society of Friends und eine Vielzahl kleinerer religiöser Körperschaften – Unitarier werden jedoch ausgeschlossen, da sie nicht der strengen Auslegung der Verfassung

Der Papst, dessen Vertreter seit einiger Zeit die spanischen Kriegsschiffe bei ihrer Abreise nach Kuba besonders gesegnet hatten, stellte fest, dass Spanien aufgrund seiner Segnungen keinen Sieg errungen hatte, und änderte nun seinen Kurs und präsentiert sich vor der Welt als Vorreiter für Frieden und Freiheit – indem er der Königin von Spanien einen Brief schickte, in dem er zum Frieden und zu sehr liberalen Gesetzen für Kuba und Porto Rico drängte.

Die folgenden Auszüge aus einer jüngsten Rede von Lord Salisbury, Premierminister von Großbritannien, zeigen eine klarere Sicht auf allgemeine Angelegenheiten, als die meisten Menschen sie bekommen. Sie zeigen die Weisheit der Verwirrung der Weltsprache für die Zeit der Herrschaft von Sünde und Tod; Die englische Rasse und die englische Sprache verbreiteten sich schnell auf der Oberfläche unseres Planeten und brachten den

Glauben zum Ausdruck, dass das, was in dieser Sprache steht, bald verständlich und nicht nur verständlich, sondern auf fast der ganzen Welt auch tatsächlich verstanden sein werde. Schlauch Überzeugungen. Es ist, in der Tat, eine Art Umkehrung der Wirkung, die die Sprachverwirrung hervorgerufen haben soll – die angeblich auf die verschiedenen Familien der menschlichen Rasse in dem vergeblichen Versuch, einen Turm zu bauen, der den Himmel erklimmen sollte, getroffen worden sein soll. Nach Lord Salisburys Ansicht war die Schwierigkeit, die verschiedene Rassen hatten, die Sprache des anderen zu beherrschen, keineswegs ein reines Übel. Sie diente als eine Art Nichtleitung Mittel, um das Unheil einzuschränken, das unverantwortliches und boshaftes Reden so oft anrichtet

Engländer haben zweifellos den Sinn von vielleicht neun Zehnteln der französischen Witze, die auf Tournee produziert wurden, verfehlt, während die Franzosen den Sinn einer noch größeren Anzahl alberner, verächtlicher Formulierungen verfehlt haben, in denen Engländer ihre mürrische Überzeugung von ihrer eigenen immensen Überlegenheit gegenüber den Franzosen zum Ausdruck gebracht haben. Hätte es dieses nicht leitende Medium nie gegeben, könnte man an der Verärgerung Frankreichs zweifeln gegen England und Englands gegen Frankreich wäre oft viel größer gewesen als bisher? Wirkung als sie jetzt haben, und wir könnten uns im Krieg befinden, bevor wir Zeit hatten, entweder unsere Absichten zu definieren oder unsere Bedeutung zu erklären. Kurz gesagt, wie Lord Salisbury wahrhaftig sagte, wird die Universalwährung der englischen Sprache entweder einen guten Geruch oder eine Wirkung haben, genau im Verhältnis dazu Die Weisheit oder die Torheit, die Selbstbeherrschung oder die Lizenz der englischsprachigen Rassen ... Aber wenn englische Männer lernen zu schreien und Amerikaner zu poltern und die öffentliche Meinung sich gewaltsam in schlammigen Geysiren kochender Leidenschaft in jeder einzelnen Kolonie und jedem einzelnen Staat entlädt, dann könnte sich die allgemeine Verbreitung des Englischen als großes Unglück erweisen und eines Tages eine große Katastrophe auslösen.

=====

[R2136:Seite114]

## DAS WISSEN GOTTES – SEIN WERT.

-----

„Gnade und Friede seien euch vervielfacht durch die Erkenntnis Gottes und Jesu Christi, unseres Herrn, gemäß seiner göttlichen Macht, die uns alles gegeben hat, was Gott und Leben und Frömmigkeit betrifft, durch die Erkenntnis dessen, der uns durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend berufen hat.“ – 2. **Petrus 1:2,3** – *Lesung des sinaitischen Manuskripts.*

Die erste Frage, die im Zusammenhang mit diesen Worten der Ermahnung an uns gestellt wird, lautet: An wen waren sie gerichtet? Sind das die Anweisungen für Sünder? Ist dies der Weg, auf dem sich Sünder Gott nähern sollen? Glauben an uns [die Apostel] durch die Gerechtigkeit unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

---

\*Lesung von SinaiticMS.

---

Der Vorschlag lautet eindeutig, dass es nicht ausreicht, Gläubige an Christus Jesus zu werden – selbst gerechtfertigte und vollständig geweihte Gläubige –; es muss einen Fortschritt im gerade begonnenen Leben geben, der so lange andauern wird, wie wir „in dieser Stiftshütte“ sind, und, wenn wir treu sind, in „der ersten Auferstehung“ abgeschlossen sein wird im neuen Leben. Dieser Gedanke steht völlig im Widerspruch zu den *Erfahrungen* sehr vieler, die den Namen Christi annehmen, die leider zu oft in den Zeilen des Hymnus zum Ausdruck kommen: „Wo ist die Seligkeit, die ich wusste, als ich den Herrn zum ersten Mal fand? Wo ist die.“

„Seelenbelebende Sicht auf Jesus und sein Wort?“

Die in dieser Klasse von Christen vorherrschende Vorstellung könnte man als abwechselnde Subtraktionen und Additionen von Gnade und Frieden bezeichnen. Zuerst singen sie, dann verlieren sie es, dann finden sie es wieder für sich und machen so weiter. Es gibt einen logischen Grund, warum dieser Kurs so vorherrschend ist, und warum nur wenige etwas über die Multiplikation wissen, die der Apostel hier erwähnt: „Gnade und Friede *werdet* euch vervielfachen.“ Der Grund ist, dass er der wichtigste ist. Den Christen mangelt es an Wissen über die Dinge, die notwendig sind, um ihnen die Gnade und den Frieden zu bewahren, die sie durch ihren primären Glauben an den Herrn als ihren Erlöser finden; und noch viel mehr mangelt es ihnen an ausreichendem Wissen, um ihre Gnade und ihren Frieden zu *vervielfachen*. Die überwiegende Mehrheit nimmt die vom Apostel Paulus erwähnte Position ein ( 1. **Korinther 3,1**). *„butasuntocarnal*

„Wenn ihr einstmals Lehrer sein sollt, habt ihr es nötig, dass einer euch wiederum lehrt, was die ersten Grundsätze der Worte Gottes sind.“ – **Hebräer 5:12-14.**

**[R2137:Seite114]**

Ein Fehler bei einem Thema führt oft zu vielen Fehlern bei vielen Themen; und so ist es in diesem Fall: Die Lehre von der ewigen Qual als Strafe für den Fall, dem nur Gläubige entkommen werden, hat das Urteil verzerrt und die Bemühungen vieler Leute des Herrn fehlgeleitet. Bei einigen der ernstesten ist der erste Gedanke die persönliche Flucht aus der ewigen Qual, und natürlich ist der zweite Gedanke, so vielen anderen wie möglich zu entkommen. So eine schreckliche Ewigkeit.

Da dieser Gedanke die Hauptquelle unseres Verhaltens ist, können wir uns nicht wundern, dass so große Aufmerksamkeit darauf gelegt wird, „Sünder zu retten“ und sie in den Zustand von „Babys in Christus“ zu bringen. Aber nachdem sie zu Babys geworden sind, wird verhältnismäßig wenig getan, um sie in der Erkenntnis Gottes zu entwickeln, damit sie zur vollen Größe der Männlichkeit in Christus heranwachsen können. Als Babys werden sie ständig von der Milch gefüttert und sind daher nicht an das starke Ich gewöhnt. Wenn sie also versuchen, es zu benutzen, ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass sie dadurch erstickt werden, als dass sie gestärkt werden.

Der Apostel weist auf den richtigen Weg hin, mit dem der Gläubige, nachdem er einen richtigen Anfang gemacht hat, in seiner christlichen Entwicklung immer weiter voranschreiten und seine Gnade und seinen Frieden vervielfachen soll. Es ist jedoch von größter Bedeutung, dass der Anfang richtig ist, dass der wirklich „durch das Wort der Wahrheit“ gezeugt wird, „der Glaube, der einmal den Heiligen übergeben wurde“ – was der Apostel hier als „kostbaren Glauben“ bezeichnet. Nicht der Glaube, der von den höheren Kritikern verkündet wird. Ihr Glaube ist alles andere als kostbar. Ihr Glaube leugnet den Fall, leugnet die Erlösung und alle Notwendigkeit dafür und leugnet folglich die Auferstehung, die auf dem Querbalken basiert. Ihr Glaube besteht im Glauben in ihren eigenen Urteilen als Kriterien dafür, was Wahrheit und was Irrtum ist, und im Zweifeln am Zeugnis Moses und der Propheten, des Herrn und der Apostel.

Ein solcher Glaube, das ist nicht *der „kostbare Glaube“*, ist nicht „der Glaube, der einst den Heiligen überliefert wurde.“ Und diejenigen, die auf einem solchen Glauben aufbauen, gehören nicht zu denen, die der Apostel hier anspricht, und wir müssen nicht erwarten, dass sich weder ihre Gnade noch ihr Friede vervielfachen. Wir vertrauen jedoch darauf, dass die Mehrheit unserer Leser diejenigen sind, die auch mit dem Geist und dem Verständnis singen können, –

„Meine Hoffnung ruht auf nichts Geringerem als dem Blut und der Gerechtigkeit Jesu. Ich wage nicht, dem süßesten Rahmen zu vertrauen, sondern ganz und gar auf den Namen Jesu.

Das wahre Fundament, auf dem wir bauen sollen, ist der Glaube an die Gerechtigkeit unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus, der Glaube, dass dieses Opfer für die Sünde ein für alle Mal ein vollständiges Lösegeld für Adam und seine ganze Nachkommenschaft war, damit sie alle zu gegebener Zeit zur Erkenntnis Christi gebracht werden,

mögen, [R2137:Seite 115] , wenn sie wollen, Reinigung und ewiges Leben unter den gnädigen Bedingungen des Neuen Bundes erlangen. Diejenigen, die auf diesem Fundament aufbauen, können hoffen, ihre Gnade und ihren Frieden zu vervielfachen. Wie?

Der Apostel antwortet: „Durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn.“ Zunächst mag es einigen vorkommen, dass dies nur eine leichte Bedeutung hat und dass es lediglich bedeutet, dass wir erkennen, dass es Gott gibt und dass es einen Herrn und Erlöser gibt, Jesus Christus und mit dem Sohn die Erkenntnis der „Gesinnung Christi“, die für uns eine klare und klare Darstellung der Gesinnung des Vaters ist.

Wir wollen dieses Wissen erweitern, indem wir das Wort Gottes studieren und anhand dieses Wortes die Prinzipien erkennen, die das göttliche Verhalten regeln, wie göttliche Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht wirken. Das sind fortschrittliche Studien.

Am ersten Tag unserer christlichen Erfahrung mag man etwas gelernt haben, aber das Ende der ersten Jahre sollte erhebliche Fortschritte in der Erkenntnis des göttlichen Geistes zeigen; die zweiten Jahre sollten uns noch einen weiteren Fortschritt zeigen, und zwar bald.

So wie unser *intimes* Wissen über den göttlichen Plan und Charakter zunimmt, so muss auch unsere Gnade zunehmen. Denn diejenigen, die nicht versuchen, Schritt für Schritt mit dem, was sie vom göttlichen Charakter sehen, in Einklang zu kommen, werden bald das Interesse an diesem Wissen verlieren, während diejenigen, die das Interesse haben, das zu immer mehr Studien führt, zwangsläufig kontinuierlich wachsen müssen. Und wenn ihre Rasse wächst, werden sie auch Frieden gewinnen; denn Frieden ist auch eine fortschrittliche Sache. Wir hatten Frieden, als wir zum ersten Mal den Herrn fanden und die Vergebung unserer Sünden erkannten; aber diejenigen, die in der Erkenntnis des göttlichen Plans und Charakters Fortschritte gemacht haben, haben festgestellt, dass ihr Frieden immer größer wird; und diejenigen, die auf gute Weise ein Stück weitergekommen sind, können davon in der Sprache der Apostel sprechen und die Wirklichkeit in ihren Herzen als „den Frieden Gottes sehen, der unverständlich ist“.

Der Apostel versichert uns weiter, dass uns durch diese Erkenntnis Gottes durch göttliche Kraft *„alles verliehen wird, was zum Leben und zur Frömmigkeit gehört“*. Was für eine Gewissheit! Diese Aussage über die Bedeutung des Wissens für unsere christliche Entwicklung in jeder Richtung erinnert uns an die Worte unseres Herrn: „Dies ist das ewige Leben; dass sie dich, den einzig wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen.“ (**Johannes 17,3.**) Gott zu *kennen* bedeutet, wie der Apostel hier erklärt, eine innige *Bekanntschaft* mit „dem, der uns durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend berufen hat“. Es ist nur so, dass wir etwas von der Größe und Vollkommenheit des göttlichen Charakters erkennen, die uns richtig in der Lage sind, unsere eigene Kleinheit und Unvollkommenheit einzuschätzen miliarwithhis

Gnaden und Tugenden. Der Einfluss dieses Wissens und der Gemeinschaft mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus wirkt sich auf unsere eigenen Herzen aus und hat eine reinigende und heiligende Wirkung. Daher betet der Apostel für einige, dass sie das Wissen über Gott erlangen und „mit allen Heiligen begreifen können, was die Länge und die Breite, die Tiefe und die Höhe der Liebe Christi ist, unter der [der Mensch] durchgeht“. stehen.“ (**Eph. 3:14-19.**) Wer den göttlichen Charakter erblickt, wird durch den Geist des Herrn von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt, wenn auch nur schwach wie durch ein Glas. – 2. **Korinther 3:18.**

Der Gedanke, der uns hierauf aufmerksam gemacht wird, wird in der modernen Kunst der Fotografie gut veranschaulicht. In der Fotografie ist zunächst eine lichtempfindliche Platte erforderlich, auf der das Bild reflektiert wird. Auf unser Herz drücken wir den göttlichen Charakter, seine Herrlichkeit und Tugend oder Stärke. Der zweite Schritt besteht darin, die sensibilisierte Platte in einen guten Bereich mit den Merkmalen zu bringen, die darauf abgebildet werden sollen. Dies stellt die richtige Haltung des Herzens dar; *nämlich* die völlige Hingabe an den Herrn und den Wunsch, dass sein Wille unser Wille ist und sein Charakter in unserem Leben repräsentiert wird. Der dritte Schritt ist die Entfernung aller Dunkelheit, aller Dunkelheit, damit das Licht vollständig auf die zu kopierenden Merkmale scheinen kann. Dies findet sein Gegenstück in der Erkenntnis Gottes, die wie das Licht der Wahrheit die Dunkelheit des Irrtums und der Sünde zerstreut und uns klarere Ansichten über das Göttliche gibt. Charakter und ermöglicht es ihm so, unsere vorbereiteten Herzen zu beeindrucken und seine herrliche Charakterähnlichkeit einzuprägen. feurige Prüfungen des Lebens, welche, wie die Säure, nur dazu neigen, die Ähnlichkeit umso perfekter zu entwickeln. Fünftens (für die Korrespondenz geht es weiter) ist es eine wohlbekannte Tatsache, dass Fotografien zwar ohne die Verwendung der Edelmetalle Gold und Silber aufgenommen werden können, das Foto jedoch nur dann seine Farbe behält, ohne zu verblassen. Auf der Grundlage [R2137 :Seite 116] der Wahrheit und der göttlichen Natur kann auf eine dauerhafte Gleichheit gehofft werden. - Röm. **8:29.**

Der Weltherrscher „kennt Gott natürlich nicht“, und ganz offensichtlich weiß die große Masse der bekennenden Gläubigen sehr wenig über ihn. Der Apostel Paulus erklärt, dass Satan, „der Gott dieser Welt“, besonders an ihm interessiert ist

Er hindert jeden daran, das Licht über den Charakter und Plan des Herrn zu erlangen, das notwendig ist, um ihn in ihren Herzen darzustellen. Er erklärt: „Der Gott dieser Welt hat den Geist der Ungläubigen verblendet, damit ihnen nicht das herrliche Licht des Evangeliums Christi (der das Alter Gottes ist) leuchte.“ (2. **Kor. 4:4.**) Hier sehen wir den ständigen und ununterdrückbaren Konflikt – den Kampf der Dunkelheit gegen das Licht, wie unser Herr zu seiner Zeit erklärte, indem er sagte: „Die Dunkelheit hasst das Licht und kommt nicht zum Licht.“ Aber alle, die das Licht empfangen, sich daran freuen und ihm gehorchen, sind die „Kinder des Lichts“, und nachdem das Bild des Herrn in ihre Herzen eingeprägt wurde, werden sie zu Lichtträgern für andere und andere So strahle auf alle, mit denen sie in Kontakt kommen, und spiegele das Licht wider, das von der göttlichen Quelle auf sie scheint, die von der Welt unsichtbar und nicht geschätzt wird.

Gegenwärtig ist der Einfluss dieser Lichter nur gering im Vergleich zu dem, was er später sein wird. Nun sind die Leute des Herrn wie Lichter auf einem Hügel, die nicht verborgen bleiben können, und dennoch ist ihr Einfluss auf die Welt verhältnismäßig gering. Es gilt immer noch für **den [R2138:Seite 116]** Leib Christi, denn es galt für das Haupt: „Das Licht scheint in der Dunkelheit, und die Dunkelheit begreift es nicht.“ Sondern von damals Es steht geschrieben: „Dann werden die Gerechten leuchten vor der Sonne im Reich ihres Vaters.“ „Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen mit Heilung in ihren Strahlen.“ Dies wird der große tausendjährige Tag sein, und als Ergebnis des Strahlens vor der auserwählten Kirche sind wir gewiss, dass alle Dunkelheit verschwinden wird und das Licht der „Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird.“ "

Anschließend versichert der Apostel, dass Gott, um dieses innige Wissen Gottes zu bewahren, das unsere Gnade und unseren Frieden vervielfacht und uns alles schenkt, was zum Leben und zur Frömmigkeit gehört, „überaus große und kostbare Verheißungen gegeben hat“. müssen „Babys“ sein, auch wenn sie nur elementare Kenntnisse haben; denn offensichtlich wissen sie nicht viel über diese überaus großen und kostbaren Verheißungen. Wenn wir treu sind, werden wir der ewigen Qual entgehen und in den Himmel gelangen. Und viele würden hinzufügen: „Wenn ich nur in die Tür des Himmels gelangen kann, wird es alles sein, was ich mir wünschen oder erhoffen kann.“

Was? Wissen sie *nichts* von den „überaus großen und kostbaren Verheißungen“, die der Apostel erwähnt? Leider! scheinbar nur sehr wenig. Aber was sind diese Verheißungen und wer kennt sie?

Nur diejenigen, die dem Weg folgen, den der Apostel hier vorgibt; die ihre Gnade und ihren Frieden vervielfachen durch eine immer größere, innigere Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn, – diejenigen, die immer mehr sehen

eindeutig der göttliche Charakter und Plan, und dessen Herzen eine empfängliche und beeinflussbare Haltung haben, und auf dem immer deutlicher das Bild von Gottes liebem Sohn *fixiert ist*, der das ausdrückliche Bild des Vaters ist. **(Rom.**

**8:29.)** Davor leuchten nebenbei als Zeichen des Lichts die „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ des Wortes Gottes, die für andere Herzen unbeleuchtet, dunkel und fast bedeutungslos sind.

Welche und was sind diese Versprechen?

Oh, sie sind so zahlreich und so wertvoll, dass es schwierig ist zu wissen, wer an erster Stelle stehen würde. Vielleicht steht zunächst das kostbare Versprechen: „Es wird noch nicht erscheinen, was wir sein werden, aber wir wissen, dass wir wie er sein werden, *wenn er erscheint*, denn wir *werden ihn sehen*.“ Ein anderes lautet: „Wenn ich weggehe, werde ich wiederkommen und dich in mich aufnehmen.“ Im Einklang mit diesem Gebet steht: „Vater, ich will, dass diese *bei mir seien*, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen.“ an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schminke. Unsere leichte Bedrängnis, die nur für einen Augenblick ist, wirkt für uns weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinaus. Ein anderer ist, der „ Erben Gottes trägt, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, wenn es so ist, der wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden“. Rache für dich, der du durch die Kraft Gottes durch den Glauben auf der Suche nach Erlösung bewahrt wirst, bereit, in der letzten Zeit offenbart zu werden.“ Ein anderer lautet: „Dem, der überwindet, werde ich Macht über die Zeiten geben.“ - Autorität, Herrschaften als „Könige und Priester vor Gott“, um „über die Erde zu herrschen“. **11:32.**

Schließlich fasst der Apostel alle diese überaus großen und kostbaren Verheißungen in seiner Erklärung zusammen, dass es durch dieses Wissen Gottes und **[R2138: Seite 117]** durch den Einfluss dieser kostbaren Verheißungen Gottes Wille ist, dass wir, die wir von Natur aus Kinder des Zorns waren, auch als andere, „Teilhaber der göttlichen Natur werden.“ Oh, was ist das für ein reiches Versprechen! Wie außerordentlich groß und kostbar! Wer hätte so etwas denken können? Unser höchster Gedanke könnte möglicherweise die Vollkommenheit der menschlichen Natur gewesen sein, das irdische Bild Gottes, oder vielleicht, wie einige gesungen haben, wir könnten Engel sein und mit den Engeln stehen Es ist die Natur, aber im Reichtum seiner Gnade und seiner wunderbaren Versorgung ist er weit

hat den höchsten Flug menschlicher Fantasie übertroffen und hat versprochen, dass die überwindende Kirche, die „kleine Herde“, der die Freude gegeben wird, das Königreich zu geben, die Braut, die Frau des Lammes, erhöht werden soll, um die *göttliche Herrlichkeit und die göttliche Natur ihres Herrn* sowie sein himmlisches Königreich zu teilen.

Solch ein Wissen ist zu wunderbar für uns: Wir können nicht begreifen, warum deine großen Schöpfer so arme, hilflose Geschöpfe aus dem Staub wie das Netz der Natur zu seiner eigenen Natur erheben sollten. Aber dieses und alle anderen gnädigen Versprechen zeigen uns immer mehr die Höhen und Tiefen, die Längen und Breiten der Liebe unseres Gottes, die das menschliche Wissen übersteigt.

Im Hinblick auf das, was wir bereits von unserem Schöpfer wissen, insbesondere was uns in und durch unseren Herrn und Erlöser offenbart wurde, soll Jesus nicht, wie diejenigen, die gekommen sind, um etwas von seinem herrlichen Charakter zu sehen, „nach dem Ziel drängen“ (**Phil. 3,14**), damit er sich freuen kann, sich über ihn selbst zu offenbaren, damit wir immer mehr Teilhaber seines Geistes werden, immer mehr Seinem Ebenbild nach geformt, immer annehmbarer und nach und nach tatsächlich und für immer im Geliebten angenommen, zur vollen Verwirklichung jener Segnungen, die Gott denen vorbehalten hat, die ihn lieben, und von denen wir jetzt überaus große und kostbare Verheißungen haben?

Solche Versprechen und dieses Wissen inspirieren unser Herz zu Liebe, Gehorsam und Selbstaufopferung, damit wir dem gefallen können, der uns zu seiner eigenen Natur und Gemeinschaft berufen hat; und wie der Apostel sagt: „Wer diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich selbst, auch als seine Spur.“

Auf dieses innige Wissen über die Bekanntschaft mit dem Herrn und seinen Lohn bezog sich der Apostel Paulus, als er sagte: „Dass ich *ihn kennen* und die Kraft *seiner Auferstehung* [der Ersten oder Håuptlingsauferstehung] erfahren könnte, indem ich [völlig] konform gemacht wurde bis zu seinem Tod[ – welche völlige Hingabe nur denen möglich ist, die ihn gut *kennen* und in seinem Geist getrunken haben].“ – Phil. **3:10**.

=====

**[R2138:Seite117]**

## **DAS GESEGNETE VOLK GOTTES.**

-----

„Gesegnet sind die armen Geister; denn ihnen gehört das Himmelreich.“ – Matthäus. **5:3.**

Erst wenn wir als treue und gehorsame Kinder Gottes ehrfürchtig die heiligen Seiten seines heiligen Wortes umblättern und einen liebevollen Brief unseres treuen Gottes lesen, voller Weisheit und Rat und heilsamer Belehrung, können wir daraus die ganze Erfrischung der göttlichen Gnade entnehmen, die darin enthalten ist – „Gesegnet“, „gesegnet“, „gesegnet, Auge!“

Wer sind die Seligen, die so angesprochen werden? Sind es die heiligen Engel, die immer das Angesicht des Vaters sehen? Wahrlich, sie sind gesegnet; aber diese Worte wurden nicht an sie gerichtet, sondern an andere erlöste Menschensöhne – an Menschen, die vor dem Sündenfall gerettet wurden, deren Füße aus dem schlammigen Ton genommen und auf einen Felsen gesetzt wurden und in deren Mund das Lied des Lobes und der Danksagung für die erlösende Liebe gelegt wurde und Gnade.

„Gesegnetes Auge!“ Gehören die Segnungen allen, die jemals in irgendeiner Form die Gunst Gottes gekostet haben? Gehören sie zu den begnadigten Sündern, die, nachdem sie begnadigt und gereinigt wurden, wie die neun Aussätzigen, von denen der Herr sprach, nicht wieder zurückkehren, um Gott die Herrlichkeit zu geben? weiterhin am Geist der Welt teilhaben? Gehören sie zu den stolzen und erhabenen Geschöpfen, zu denen, die in Zion essen, zu den Selbstzufriedenen, den Egoisten oder denen, die in irgendeiner Form Ungerechtigkeit in ihren Herzen haben? Ah, nein! Wer diese Zeilen liest, muss darin seine eigene Verurteilung lesen; denn solange sie es sind Segnungen an die Gläubigen, sie sind auch ernste Warnungen an die Ungläubigen. Die Segnungen sind für den armen Geist; für diejenigen, die trauern, weil die Ungerechtigkeit im Überfluss vorhanden ist; für die Sanftmütigen (die Lehrbaren und Demütigen); für diejenigen, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit; für die Barmherzigen; für die, die reinen Herzens sind, die Friedensstifter und die um der Gerechtigkeit willen Verleumdeten und Verfolgten; für diejenigen, die Der Herr nennt „das Salz der Erde“ und „das Licht der Welt“. Gesegnet, ja, gesegnet seid ihr vom Herrn der Heerscharen! Euer ist das Königreich des Himmels; ihr sollt die Erde erben; Ihr sollt getröstet sein; ihr werdet mit dem Geist Gottes erfüllt sein; ihr werdet Barmherzigkeit erlangen; ihr werdet Gott sehen und Kinder Gottes genannt werden; eure Belohnung im Himmel ist groß; ihr werdet bald eine Stadt sein, die auf einem Hügel liegt, der sich nicht verbergen kann. **[R2138:Seite 118]** denn diese himmlischen Segnungen ruhen auf *euren* Häuptern. **[Seite118]**

Welche Erfrischung und Freude gibt es für alle treuen Söhne Gottes, die sich von seinem Wort ernähren, ganz und gar ein einfacher Glaube an die Versprechen und gehorsam nach dem Geist Gottes wandeln. Beachten Sie noch einmal die Bedingungen dieses Segens: Sie sind nicht solche, denen wir nicht nachkommen können: Sie sind keine Bedingungen der absoluten Vollkommenheit, die wir nicht erreichen können, während wir in diesen unvollkommenen Körpern tragen; aber sie zeigen ein Streben nach dieser Vollkommenheit an,- -hungrig und dürstend nach der Gerechtigkeit Gottes, in Trauer um alles, was diese Gerechtigkeit verfehlt, besonders bei sich selbst, aber auch **[R2139:Seite 118]** bei anderen, und infolgedessen im Einklang mit dem allgemeinen Geist und Verlauf dieser gegenwärtigen bösen Welt armer Geist"- - die Niedriggesinnten, die Gelehrten, die Gelehrten. Solche kann und wird der Herr durch seinen Geist auf die Pfade der Gerechtigkeit und schließlich in die Herrlichkeit seines Königreichs führen: - „Ihnen gehört das Himmelreich.“

Damit unsere abgestumpften Seelen noch stärker für alles erwachen, was in dieser Verheißung des Königreichs enthalten ist! Lasst uns mehr und mehr darüber meditieren, bis die herrliche Hoffnung uns inspiriert, treue Härte unter allen Umständen als gute Soldaten Jesu Christi zu ertragen Die göttliche Inspiration, die im Neuen Testament enthalten ist, wurde kurz in dem Ausdruck unseres Herrn verstanden: „Dieses Evangelium vom Königreich.“ Das gesamte Werk dieses Evangeliums sollte die Verkündigung dieses Königreichs sein: „Dieses Evangelium des Königreichs soll auf der ganzen Welt gepredigt werden, allen Nationen zum Zeugnis; und dann wird das Ende [die Ernte des Zeitalters] kommen.“

**(Mt 24,14.)** Dieses Evangelium – diese gute Botschaft – vom kommenden Reich Gottes und allem, was dazu gehört, war das ständige Thema des Herrn und der Apostel: „Jesus zog in allen Städten und Dörfern umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches.“ domofheavenisathand.“ – **Matt. 10:7.**

Wir lesen im Neuen Testament nichts von einer Abkehr der frühen Jünger von diesem gesegneten Thema des Evangeliums vom Königreich zur Verkündigung einer bloßen leblosen Moral, von Politik oder irgendeinem anderen Thema; sondern vom künftigen Königreich Gottes, seinem sicheren Fundament in Christus dem Erlöser, seiner universalen Herrschaft, seiner unbegrenzten Autorität, seinem gerechten Charakter und seinen Anforderungen, der Heiligkeit, die allein darin erben kann , und die Herrlichkeit und Seligkeit, die darin und durch sie kommen, wurden dem Volk ständig vor Augen gehalten, unter Ausschluss aller Nebenthemen.

Dies ist das Königreich, das der Geist der Armen erben soll; nur für die Armen

Der Geist – der Bescheidene, der Gelehrte – kann sich der Disziplin und dem Training unterwerfen, die nötig sind, um ihn dafür zu rüsten. Der Mutige, der Hochgesinnte, der Stolze, der Selbstbewusste und der Selbstgerechte haben kein Versprechen auf das Königreich und können es nicht erben oder eintreten; (**Offenbarung 21:27.**) Obwohl also in der heutigen Zeit viele von ihnen von den Menschen als die Aristokratie der Erde angesehen werden, werden sie nicht die Aristokratie der neuen Heilszeit sein; sondern der arme Geist wird mit Christus regieren, um die Familien der Erde zu segnen in ihren Herzen. „Der Herr jagt die, die gebrochenen Herzen sind, und rettet die, die von zerknirschtem Geist sind.“ Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in der Ewigkeit wohnt, dessen Name heilig ist: Ich wohne an der hohen und heiligen Stätte, bei ihm auch als zerknirschter und demütiger Geist, um den Geist der Demütigen zu beleben und um das Herz der Reumütigen zu beleben Ort meiner Ruhe? **34:18; 138:6; Jes.57:15; 66:1,2.**

Dies ist die Klasse des Königreichs, die Klasse des Tempels, die Geliebten des Herrn, mit denen er gerne zusammenlebt. Wie ihr Meister werden sie von den Menschen der Welt oft geringgeschätzt und vielleicht von den Massen verachtet, die behaupten, das Volk des Herrn zu sein, deren Herzen und Gedanken aber immer noch mit weltlichen Dingen beschäftigt sind; aber sie sind die künftigen Könige und Priester der neuen Heilszeit und Ihr niedriger Stand im gegenwärtigen Leben ist nur ihre notwendige Disziplin, um sie für die Herrlichkeit und den Dienst der kommenden Zeit zu rüsten. Dies sind die lebendigen Steine, die im Schnee geformt, gemeißelt und poliert werden, für ihren Platz im herrlichen Tempel Gottes, dem Haus, das nicht mit Händen gemacht wurde, ewig im Hir Gesegnet sind in der Tat die armen Geister mit solch einem Erbe! MFRUSSELL.

=====

**[R2139:Seite118]**

**PETER AUS DEM GEFÄNGNIS AUSGELIEFERT.**

--25. APRIL.--APG **12:5-17.**-- „Der

Engel des Herrn lagert sich um die, die ihn fürchten, und errettet sie.“ – Psalm **34:7.**

Im Anschluss an die Geschichte der frühen Kirche kommt nun eine weitere Zeit der Verfolgung. Die frühere Verfolgung scheint an den wichtigsten Mitgliedern der Kirche vollständig vorbeigegangen zu sein. Sie äußerte sich eher gegen die einfachen Gläubigen als gegen die Apostel und Amtsträger. Das Ergebnis war, wie wir **[R2139: Seite 119]** gesehen haben, die Verbreitung des Evangeliums durch diejenigen, die „überall verstreut“ waren „Die nun betrachtete Verfolgung richtete sich gegen die Apostel. Beide Verfolgungen kamen vom Oberpriester und seinen Gläubigen, waren aber nur so, wie Gott es für das Beste hielt, und so, dass sie im Zusammenhang mit seinem Plan etwas Gutes bewirken würden.“

Während der Regentschaft des römischen Kaisers Caligula hielten die Juden eine beträchtliche Gärung aufrecht, weil er wiederholt versuchte, seine Statue im Tempel aufzustellen, mit Altären für die Anbetung seiner selbst. Während die Juden so damit beschäftigt waren, ihre eigenen religiösen Freiheiten zu verteidigen, blieb die junge christliche Kirche vergleichsweise unbehelligt; aber jetzt war Caligula tot, und eine ganz andere Persönlichkeit war sein Nachfolger und der Jude Trotz ihrer eigenen Probleme hatten sie gute Gelegenheit, ihre Feindseligkeit gegen die Anhänger des Nazareners zu kultivieren. König Herodes Agrippa, der verpflichtet war, mit den Plänen des Kaisers zu kooperieren, hatte sich seinen Untertanen, den Juden, mehr oder weniger widerwärtig gemacht und versuchte nun, sie durch die Verfolgung der Christen zu versöhnen. Dieser Herodes Agrippa war ein würdiger Nachfolger an seinen Onkel, der Johannes den Täufer ermordet hatte, und an seinen Großvater, Herodes den Großen, der die dort sitzenden Kinder ermordet hatte Bethlehem. Sein erstes Ziel war die persönliche Vergrößerung und der Fortbestand seiner eigenen Familie im Königreich. Seine öffentlichen Handlungen sollten einerseits seine Gunst beim Kaiser Rom aufrechterhalten und andererseits so viel Gunst wie möglich bei dem Volk gewinnen, das er als Vertreter des Kaisers erbitten wollte.

Die Verfolgung begann mit der Ermordung des Apostels Jakobus. Als Herodes sah, dass er dadurch die Gunst der Juden erlangte, hielt er es für die billigste Methode, um bei seinen Untertanen an Popularität zu gewinnen, und beschloss, auch Petrus mitzunehmen. Was für ein trauriger Schlag das für die frühe Kirche war! Jakobus und Petrus waren offenbar die Hauptführer in den Angelegenheiten der Kirche Jerusalems, da sie beide zusammen mit Johannes, dem Bruder des Jakobus, die prominentesten unter den Aposteln waren, als unser Herr lebte. Wir können uns die Bestürzung vorstellen – Jakobus war bereits tot, Petrus wurde verhaftet und eingesperrt, und seine Hinrichtung wurde nur deswegen aufgeschoben es

war die Pessachwoche, und weil nach jüdischem Brauch in dieser Woche niemand getötet werden konnte. Die offensichtliche, wenn nicht erklärte Absicht von Herodes bestand darin, dass Petrus unmittelbar nach dem Ende der Pessachwoche auf irgendeine Weise getötet werden sollte. Die Zeit hat sich zurückgehalten, um durch das Pessach-Zeremonial eine Reinigung des Herzens und des Lebens, eine Läuterung gegenüber Gott, zu symbolisieren. Es gibt hier eine Lektion (für alle, die dazu bereit sind), auf der Hut zu sein, damit die äußeren und formellen Bräuche keinen völligen Widerspruch zum wahren Zustand des Herzens darstellen. Während der Gehorsam gegenüber dem Herrn äußerliche Bräuche überaus richtig ist, ist es noch wichtiger, dass die Gedanken rein und gut sind.

Zu dieser Zeit war die Zahl der Christen in Jerusalem offensichtlich beträchtlich, ungeachtet der Zahl, die wegen der Verfolgung ausgewandert war, und es überrascht uns überhaupt nicht, dass wir erfahren haben, dass diese überall zu Gott für Petrus beteten. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es offensichtlich keine Kirchengebäude, die von den Christen genutzt wurden: Sie versammelten sich an geeigneten Orten, und wahrscheinlich gab es mehrere davon in Jerusalem.

Die Ernsthaftigkeit dieser Gebete zeigte sich darin, dass *sie die ganze Nacht durchgehalten wurden*, und zwar offenbar während der *gesamten Woche* der Gefangenschaft des Petrus; denn er wurde erst in der allerletzten Nacht überbracht, und als er überbracht wurde, war es irgendwann in der „vierten Wache“, die um drei Uhr morgens begann, und er klopfte vor Sonnenaufgang an das „Tor“ von Marias Haus, wo gebetet wurde. – Vers e **13**.

Wir können nicht genau wissen, warum der Herr den Tod von Jakobus zuließ und das Leben von Petrus verschonte; doch zweifellos **[R2140:Seite 119]** übten beide Ereignisse einen positiven Einfluss auf die Kirche aus.

Der Märtyrer eines neuen Würde dazu führen, dass sein Verlust ernstlich erkannt wurde, die Inhaftierung des anderen Würde das Mitgefühl, die Liebe und die Wertschätzung der ganzen Gemeinschaft hervorrufen; und nachdem sie so inständig um seine Befreiung gebetet hatten, können wir sicher sein, dass Petrus von der Herde des Herrn mehr denn je geliebt wurde. Bei allen Ereignissen waren der Tod des einen und die Verschonung des anderen, wir können sicher sein, Teile des Ganzen die zum Guten zusammengearbeitet haben für diejenigen, die den Herrn liebten.

In der Zwischenzeit war Petrus an vier Viertel *Soldaten* (das heißt an jeweils vier Ersatzgardisten unserer Soldaten) ausgeliefert worden: Zwei von ihnen wachten in den Außenhöfen des Gefängnisses, während zwei von ihnen in der Zelle an Peter gekettet waren. Somit waren offenbar alle Vorkehrungen getroffen worden, um diese Flucht zu verhindern. Er war einst ausgelief

Zuvor befand er sich aus dem Gefängnis, in das er vom Sanhedrin gestoßen worden war, aber jetzt stand er unter militärischer Bewachung, wahrscheinlich im Turm von Antonio, und war an Soldaten gekettet, die wussten, dass seine Flucht nach römischem Sprachgebrauch ihren Tod bedeuten würde. Die ganze Woche war mit Gebeten für ihn verbracht worden, doch der Herr hatte ihn nicht befreit, und jeder Tag schien die Ernsthaftigkeit der Gebete und die Notwendigkeit der Erlösung zu erhöhen; doch da man die Umstände kannte, war es schwer zu beurteilen **[R2140:Seite 120]**, auf welche Weise die Vorsehung des Herrn im Namen von Petrus eingreifen würde, wenn überhaupt. Da hatte der Herr es getan Am besten gesehen, um den Tod von Jakobus zuzulassen, müssen sie begründet haben, dass sie absolut nicht sicher waren, dass Petrus vom Tod erlöst werden würde. Wie groß und weitreichend der Segen dieser Woche der Prüfung und des Gebets, der Annäherung an den Herrn und der Erkenntnis der völligen Abhängigkeit von ihm war, können wir vermuten von der Kirche zu diesem Thema befragt werden.

Doch selbst in der letzten Nacht seiner Gefangenschaft, obwohl er damit rechnete, dass Herodes ihn am nächsten Morgen auffordern würde, ihn dem Tod zu übergeben, „schief Petrus“. Sein edles, mutiges Herz war auf den Herrn gerichtet, er vertraute der göttlichen Weisheit, der göttlichen Macht und der göttlichen Liebe und war sich sicher, dass nichts geschehen würde, was nicht auf irgendeine Weise für immer außer Kraft gesetzt werden würde. Daher verpflichtete er sich Er war in der Lage, sein Alles dem Herrn zu schenken und süß einzuschlafen. Hier war die richtige Reihenfolge der Dinge: Derjenige, der direkt beteiligt war, ruhte so süß in der Gnade und Liebe des Herrn, dass er frei von Sorgen und Ängsten war, während der General der Kirche, wenn auch nicht so direkt und persönlich besorgt, so voller liebevollem Interesse war, als Bruder, dass er Tag und Nacht unaufhörlich für ihn betete. Was er trug, trugen sie Wir werden es nicht sagen, aber was sie unter solchen Umständen tun sollten, wissen wir vielleicht Aus dem eigenen Gebet unseres Herrn **(Matthäus 26,39-42)**: Was auch immer sie verlangten, der Gedanke und der Ausdruck müssen unangemessen gewesen sein – Dein Wille, nicht unser Herr, sei geschehen.

Als der Engel Petrus erweckte, seine Fesseln löste, die stark vergitterten Tore des Gefängnisses öffnete und ihn auf die Straße hinausführte, verließ er ihn, nachdem er seine Mission erfüllt hatte. Petrus konnte erstaunt und verwirrt zunächst kaum erkennen, ob es sich um eine Realität oder eine Vision handelte; doch als er seine gesammelten Sinne verstand, begriff er, dass Gott für ihn eine weitere wunderbare Befreiung aus den Händen seiner Feinde – Herodes und des Juden – gewirkt hatte s. Aber weder ging er zurück, um die Soldaten zu verspotten, noch war er voller Selbstbewunderung und Selbstvertrauen, sondern rief auf dem Weg diese Erlösung aus; aber nachdem er die Sache sorgfältig überlegt hatte, kam er zu dem Schluss, dass dieser richtige Weg die Flucht in eine andere Stadt sein würde, wie der Herr es angeordnet hatte, indem er sagte: „Wenn sie euch in einer Stadt verfolgen werden, flieht.“

Aber als wahrer Unterhirte musste er ein tiefes Interesse am Volk des Herrn zeigen, das so ernsthaft für ihn betete, um sie ohne irgendeine Erklärung zurückzulassen. Also ging er zum Haus eines der Freunde der Sache, teilte ihnen die Tatsache seiner Freilassung mit, sandte eine Nachricht an die Führer der Sache in der Stadt – „Jakobus und die Brüder“ – und floh dann an einen anderen Ort. Dieser Jakobus war der Bruder der vier Herr, während der getötete Jakobus der Apostel, der Bruder des Johannes, war. Die Tatsache, dass Jakobus und die bedeutenden Brüder nicht im Haus Marias und ihres Sohnes Johannes Markus waren, scheint die Annahme zu bestätigen, dass die Zusammenkunft an diesem Ort nur eine von vielen in Jerusalem war.

Die Erzählung über das Klopfen des Petrus an der Tür und die Unterbrechung der Gebetsversammlung mit der Ankündigung der Antwort auf die Gebete auf höchst bemerkenswerte Weise wird allesamt mit schöner Einfachheit erzählt und weist auf den liebevollen Geist der Treue und Brüderlichkeit hin, der in der frühen Kirche existierte.

Der Goldene Text enthält eine eigene große Lehre im Zusammenhang mit der Erlösung des Petrus. Die Heiligen Schriften geben uns deutlich zu verstehen, dass die Engel Gottes „dienende Geister sind, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden.“ (**Hebräer 1,14.**) Sehr selten sind sie jemandem offenbart worden, wie in diesem aufgezeichneten Fall; dennoch sind sie als Vertreter des Herrn anwesend, um gemäß seinem Willen alles Notwendige für uns zu tun. Aber wir müssen verstehen, dass der Engel des Herrn bei Jakobus war, der geschickt wurde, genauso wie bei Petrus, der befreit wurde; und dass die Erlösung des Volkes Gottes nicht immer so ist, dass sie mit den natürlichen Sinnen wahrgenommen werden kann. Manchmal ist der Engel des Herrn bei uns und schenkt uns dauerhafte Kraft, um einen Prozess zu ertragen, von dem wir nicht befreit werden. Das war der Fall unseres Herrn: Wir haben gelesen, dass ihm ein Engel erschien und ihn stärkte. So war wahrscheinlich der Dienst von Engeln an Jakobus in seiner Zeit der Not, als sein Leben einem Mörder überlassen wurde. Solche Erfahrungen haben auch viele gemacht: Der Engel des Herrn hat standgehalten sie und hat dort gestärkt, wo er nicht befugt war zu erlösen. Es ist überliefert, dass viele christliche Märtyrer gestützt und gesegnet wurden, dass sie selbst inmitten von Verfolgung, Folter und Flammen in der Lage waren, den Herrn zu preisen. Es wird von Bischof Latimer erzählt, dass er, als er an den Pfahl gebunden war, zu Bischof Ridley sagte und mit großer Gelassenheit über sein eigenes Leiden sprach: „Wir werden heute in England eine Kerze anzünden, durch Gottes Gnade, wie sie bestimmt nie wieder ausgelöscht werden wird.“

Wie es das Selbstvertrauen eines Christen stärkt, zu erkennen, dass, obwohl irdische Mächte Widerstand sein können, und obwohl er selbst vielleicht machtlos ist, Gegnern zu widerstehen, und obwohl er neben den Fleischhandblut-Vatern Widersachern ist, er erkennen kann, dass die Schlachten auch mit spiritueller Bosheit an erhabenen Orten ausgetragen werden –

gegen Satan und seine Lakaien der Finsternis – doch dass andererseits „Er, der unser Teil ist, größer ist als alle, die gegen uns sind“, und dass alle himmlischen Heerscharen dem göttlichen Willen unterworfen sind und gemäß der göttlichen Weisheit für die Verwirklichung der göttlichen Sache eingesetzt werden können.

=====

[R2140:Seite121]

## PAUL'S ERSTMISSIONARY TOUR.

--2. MAI.--Apostelgeschichte 13:1-13.--  
-----

Mit dieser Lektion verlassen wir die Mutterkirche von Jerusalem und die spätere Kirche in Antiochia und beginnen mit dem Apostel Paulus über die erste Missionsreise. Eigentlich könnte man jedoch sagen, dass fast die gesamte bisherige *Arbeit* missionarischer Natur war. Das Werk unseres Herrn unter den Juden lag in der Natur der Missionsarbeit Die Arbeit derer, die infolge der Verfolgung in Judäa ins Ausland zerstreut wurden, lag in der Natur der Missionsarbeit Ich freue mich, verschiedene von Jerusalem entfernte Stadtteile besonders zu segnen und bei der Feststellung der Wahrheit einzusetzen.

In einer früheren Lektion sahen wir die Fortschritte, die die Christen in Antiochia unter der Anleitung des Heiligen Geistes durch Barnabas und Paulus gemacht hatten. Und dies wird durch das Zeugnis dieser Lektion bestätigt, dass sich die Kirche Antiochiens in einem gesunden Zustand befand, geistlich und voller Eifer für die Verbreitung des Evangeliums Es war die Zeit gekommen, in der Paulus und Barnabas verschont werden konnten, woanders hinzugehen, um andere auf die gute Weise zu beginnen; und der Heilige Geist gab an, dass dies getan werden sollte Die Grundlage wird in **der** Aufzeichnung zuerst erwähnt, weil er bis zu diesem Zeitpunkt eine herausragendere Stellung innehatte, da er in spirituellen Dingen älter als Paulus und vielleicht auch um Jahre älter war. Während Paulus „auserwähltes Gefäß“ des Herrn war, Für einen großen Dienst vorbereitet, war es noch nicht völlig klar geworden, dass es die Entscheidung des Herrn war, die Stelle von Judas, dem *zwölften Apostel, einzunehmen.*

Anscheinend wurden Barnabas und Paulus für die Kosten und Pflichten der Kirche von Antiochia gesandt, und daher gingen ihre Stellvertreter sowie Vertreter des Herrn. Die Bedeutung dieser Angelegenheit wurde gewürdigt, und die Abhängigkeit der Mission vom göttlichen Segen wurde im Fasten und Gebet und in der äußerlichen Bekundung der Ernennung durch Handauflegen anerkannt. Dieses Handauflegen diente nicht dazu, *Autorität* zu verleihen ach,für

Barnabas und Paulus unterrichteten bereits seit einigen Jahren an verschiedenen Orten und unterrichteten die Kirche von Antiochia seit über einem Jahr. Es war also lediglich ein Ritual, durch das die Missionare und die Kirche, die ihre Unterstützung übernahm, sich gegenseitig als Vertreter zur Kenntnis nahmen und in dieser besonderen Arbeit, die gerade begonnen werden sollte, vertreten waren eddass sie vom heiligen Geist gesandt wurden. – Vers 4.

Sie waren noch nicht von der Farbe gegangen, denn sie begannen mit dem Werk, das ihnen am Herzen lag: der Verkündigung der Botschaft Gottes, der frohen Botschaft großer Freude, der Versöhnung, die durch das kostbare Blut Christi bewirkt wurde. Sie gingen nicht zu den Heiden, sondern gingen, um den Samen des Königreichs auf bereits vorbereiteten Boden zu säen: Sie gingen als erstes, wie überall, zu den Juden, die sechzehnhundert Jahre alt waren Rote Jahre standen unter dem Gesetz eines Schulmeisters, um sie darauf vorzubereiten, Christus zu empfangen. Die frommen Heiden, die sich „nach Gott fühlten, wenn sie ihn vielleicht finden könnten“ und die etwas über den Gott Israels wussten, besuchten häufig diese jüdischen Synagogen und gingen daher zu den Missionaren Barnabas und Paulus. Wir erreichten das am besten vorbereitete und religiöseste Element an jedem Ort.

Die Liberalität der Verwaltung der jüdischen Synagogen wird durch die Tatsache bestätigt, dass das Evangelium in allen Köpfen so weit zu hören war, dass sie erkannten, dass die Botschaft wahrscheinlich eine Spaltung in ihrer Mitte hervorrufen würde. Wenn die jüdischen Synagogen und christlichen Kirchen heute auf einer ähnlich liberalen Grundlage geführt würden und Gelegenheit für die Präsentation jedes Themas gaben, das aus der Heiligen Schrift und im Einklang mit ihnen präsentiert werden könnte Die gegenwärtige Missionsarbeit der Verbreitung der gegenwärtigen Erntewahrheit würde durch die Heilige Schrift sehr vereinfacht werden. Während wir heute weniger der gewaltsamen Verfolgung ausgesetzt sind, sind wir andererseits durch die vorherrschenden Bedingungen und die sektiererische Knechtschaft ernsthaft behindert.

Johannes-Markus, der Neffe von Barnabas, stellte uns hier vor, nicht als dritter Arbeiter in der besonderen Arbeit des Dienstes der Wahrheit, sondern als Hilfsdiener von Barnabas und Paulus. In dieser Hinsicht lehnt die Heilige Schrift überall, obwohl sie lehrt, dass alle Gläubigen „Brüder“ und „Miterben“ sind, doch den heutigen Gedanken, dass alle Brüder genau eins seien, gänzlich ab Qualität in jeder Angelegenheit. Sehr richtig, Mark hat nicht gesagt: „Wenn ich mit Barnabas und Paulus nicht auf gleiche Qualität kommen kann, werde ich überhaupt nicht streben.“ Sehr richtig hat er gesagt, dass ich, wenn es irgendeine Möglichkeit für einen Dienst gibt, wenn es auf irgendeine Weise geschieht, **[R2141 :Seite 122]** Jede Hilfe auf der Reise und in den Angelegenheiten derer, die die Heiligen Geister als besondere Vertreter bezeichnet haben, werde ihnen gerne dienen und so indirekt dem Herrn und seiner Sache dienen. Und es gab Gelegenheiten, wie dort

Es gibt immer Möglichkeiten für diejenigen, die den Willen haben, der Sache zu dienen. Und ohne Zweifel erhielten Barnabas und vor allem Paulus viele Hilfen von ihrem jüngeren Bruder, der ihr Diener geworden war, hauptsächlich aus dem Wunsch heraus, der Sache Christi zu dienen. Zweifellos wurden auch ihre Möglichkeiten für den öffentlichen Dienst der Wahrheit durch seine hilfreiche Hilfe in weltlichen Angelegenheiten erweitert und erweitert. Besonders Paulus brauchte ständig einen Helfer, wegen seines Dorns im Fleisch, seiner schwachen Augen.

Der treue Dienst des Markus dauerte einige Zeit an, aber aus irgendeinem nicht genannten Grund (**Vers 13**) verließ er die Arbeit, und wir können davon ausgehen, dass er dieses Privileg und die damit verbundene Gelegenheit beinahe verloren hätte. Doch einige Jahre später sah Johannes Markus die Dinge offenbar in einem anderen Licht und schloss sich erneut der Gesellschaft des Paulus an. Er scheint schließlich ein wahrer Jochgefährte geworden zu sein, der vom großen Apostel sehr geschätzt wurde. (**Kol. 4:10; 2. Tim. 4:11.**) Hier ist ein Vorschlag an uns, dass Treue für den Fortschritt unerlässlich ist, unabhängig von der Tür der Gelegenheit, sich im Dienst des Herrn zu engagieren und steigerte die Ernsthaftigkeit.

Die Verkünder des Evangeliums setzten ihre Reise durch die Insel Zypern fort, bis sie in Paphos mit einer neuen Erfahrung in Berührung kamen. Dort war Satan ein besonderer Diener, ein Geistermedium, ein Zauberer und ein falscher Lehrer. Wir erhellen Licht und Dunkelheit, zwischen dem Geist Christi und dem Geist der Dämonen, und dass, wenn der Stellvertretende Gouverneur Nor ein Nachfolger Christi würde und von seinem Geist erfüllt würde, er verhältnismäßig nicht im Einklang mit dem Geist, der Medialität und der Zauberei und allen bösen Werken des Fleisches und des Teufels wäre. Antarktis der Wahrheit und Sklave des Irrtums. Es waren genau solche Umstände nötig, um die großen Charakterzüge des Apostels Paulus hervorzuheben: Der Widerstand machte ihn nur stärker, indem er ihn voll und ganz für die Notwendigkeit des Falles aufweckte. Darüber hinaus war er, obwohl er bereits zum Empfänger bestimmter „Gaben“ des Heiligen Geistes ernannt worden war, jetzt besonders mit göttlicher Kraft erfüllt, wie der griechische Text zeigt, und unter der Leitung dieser heiligen Macht, die ihn besaß, sprach er gegen Elymas eine vernichtende Zurechtweisung und ein Urteil aus

der Blindheit, aufgezeichnet in dieser Lektion.

Der Stellvertreter, der offensichtlich ehrlichherzig und aufrichtig in seinem Wunsch war, die Wahrheit zu erfahren, war von der Wahrheit überzeugt und nahm das Evangelium an. Von diesem Zeitpunkt an nimmt Paulus den Platz als Chef in der Arbeit ein: von da an sind es Paulus und Barnabas oder Paulus und sein Unternehmen. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass es ein Fehler war, die Führung des Herrn im Zusammenhang mit dem Apostel Paulus und seiner Führung anzuerkennen. Als *Apostel* dieses Zweigs des Werkes und aus familiärer Sympathie mit seinem Onkel Barnabas gab John-Mark hier das Werk auf.

Die geistliche Aufgabe hier besteht für uns alle darin, (1) dass der Herr selbst am Ruder ist und seine Arbeit leitet, und dass jeder und alle anderen ständig auf ihn schauen sollten, um die Führung seiner Arbeit zu erhalten und darauf zu achten, wie er die verschiedenen Mitglieder im Körper führt (1. **Korinther 12,25-31**); (2) Die Lektion lehrt uns den Willen des Herrn in Bezug auf die Verkündigung des Evangeliums; denn leider ist der gewählte Goldene Text falsch – nicht in alten Manuskripten zu finden (**Markus 16,9 bis zum Ende**, wird in allen alten Manuskripten weggelassen – siehe auch überarbeitete Version), – dennoch ist derselbe Gedanke, dass es der Wille Gottes ist, dass das Evangelium überall gepredigt werden soll, reichlich vorhanden etwas an anderen Orten (**Mt 28,19**) und wird durch genau diese Lektion unter Berücksichtigung erzwungen. Wir sehen daraus auch, dass bestimmte Diener ausgewählt werden und vom Herrn angewiesen, bestimmte besondere Dienste zu leisten, doch anderen ist es gestattet zu dienen, wie es Markus getan hat, und wieder anderen darf der Kirche zu Hause dienen, wie es Simeon, Lucius und Manaen getan haben, und noch anderen – der gesamten Kirche – ist das Vorrecht gegeben, in Sachen Mitgefühl, Liebe, Gebete, Gastfreundschaft und finanzieller Versorgung zusammenzuarbeiten. – Röm. **12:6-13**.

Die Umstände haben sich seitdem stark verändert, und wir müssen uns heute auf genau die gleichen Vorgehensweisen beschränken wie damals; aber die inhärenten Prinzipien sind dieselben. Wir tragen weder die gleiche Art von Kleidung, noch reisen wir in den gleichen Gefäßen, noch werden wir auf genau die gleiche Weise unterstützt. Aber bei all diesen Abweichungen muss jetzt derselbe Dienst geleistet werden, nämlich die Verkündigung des Evangeliums an alle, die „Ohren zum Hören“ haben. Mit dem Evangelium, das auf der gedruckten Seite präsentiert wird, und mit den vorhandenen Post- und Eisenbahneinrichtungen kann eine viel größere Zahl öffentliche Missionare werden, von Ort zu Ort gehen, die **[R2141:Seite 123]** Lampe des Lebens hochhalten und die frohe Botschaft von Tür zu Tür tragen.

Dieselben Agenturen ermöglichen es denen, die zu Hause bleiben müssen und die Post nutzen können, um Gutes zu tun und Christus, sein Königreich und seine Gerechtigkeit zu predigen. Andere wiederum können sowohl mündlich predigen als auch die gedruckte Seite verbreiten – „jeder nach seinen individuellen Fähigkeiten“. (**Matthäus 25:15**.) Wir, die wir heute leben, haben besondere Gelegenheiten und Privilegien, anderen die Wahrheit zu vermitteln. Unsere Verantwortung ist entsprechend groß, und unser Glaube, unsere Liebe und unser Eifer sollten entsprechend sein

gezeigt; denn wer viel liebt und viele Möglichkeiten hat, wird es sicherlich tun  
viel für ihn, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.  
=====

[R2142:Seite123]

## INTERESSANTE BRIEFE.

-----

### DistrictofColumbia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe gerade einen Brief von unserem geliebten Bruder Lundy erhalten, in dem er uns mitteilt, dass du ein Traktat für die Hebräer vorbereitetest. Durch die falschen Lehren der abtrünnigen Kirche wurden wir zu der Überzeugung verleitet, dass das Christentum nur eine andere Form des Götzendienstes sei, und lästerten und lehnten den „einzigsten Namen, der **den** Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet werden müssen“ und den großen Segen des Evangeliums ab.

Erzähl meinen lieben Brüdern mutig und liebevoll vom wahren christlichen Glaubensbekenntnis: Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der der Retter der Sünder ist, besonders derer, die glauben (1. **Tim. 4:10**); dass „mein gerechter Diener durch sein Wissen viele rechtfertigen wird, denn er wird ihre Missetaten tragen“ (**Jes. 53,11**); dass wir Christen das Gesetz Gottes nicht aufheben, sondern das Gesetz aufrichten (**Röm 3,31**); und dass der Buchstabe tötet, der Geist aber lebendig wird.

In der Liebe des Herrn und seines Volkes,  
CHAS.S.LABOFISH.

-----

### Ontario.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich hatte schon seit einiger Zeit vor, dir zu schreiben, aber bis jetzt hatte ich nichts Neues, was ich zu der gleichen alten Geschichte von der wunderbaren Liebe Gottes zu den Menschen hinzufügen könnte. Ich suchte mein Leben, aber der gute Herr hat gezeigt, dass ich mich geirrt habe. Im letzten Sommer zog Bruder Wiltze in diese Stadt, und wir trafen uns einmal regelmäßig zur Kommunion und zum Studium. Durch ihn erfuhr ich, dass eines der Mitglieder des offiziellen Vorstands der methodistischen Kirche mit mir, als ich aus dem Vorstand austrat und mich aus der Kirche zurückzog, jetzt DAWN las und sehr an der Lehre interessiert war. Dieser Bruder hatte den Dawn, als ich die Kirche verließ, aber der Chef des Ministers machte es zu einem gefährlichen Buch. Ich rief ihn an und stellte fest, dass sowohl er als auch seine Frau sehr interessiert waren. Danach trafen sie sich mit Bruder Wiltze und mir, bis sie in die Nähe von Boston zogen, und ich erfuhr, dass sie sich regelmäßig mit den Brüdern in Boston trafen. Das ermutigte sie sehr, sich an der Arbeit zu beteiligen.

Vor zwei Wochen ging ich in die Metzgerei eines Fremden, um ein Stück Fleisch zu kaufen, und während ich es fertig machte, fragte er mich, ob mein Name Anger sei Erlösung. Seine Frau kam herein, und ich wurde ihr vorgestellt. Sie war sehr begeistert, und ich erfuhr von ihr, dass ihr Vater acht Jahre lang ein Leser und Gläubiger von DAWN und seinen Lehren gewesen war, dass ihr Bruder und ihre Schwester und andere aus der Familie echte Gläubige waren. Auf dem Heimweg rief ich ihren Vater an und fand ihn stark im Glauben, und eine andere Tochter war begeistert als Vater Einmal lud ich sie ein, zu unseren Treffen bei mir zu Hause zu kommen, und am nächsten Nachmittag kamen meine Tochter und ihr Mann heraus, und wir hatten eine gewinnbringende Zeit. Ich hätte erwähnen sollen, dass, bevor ich von diesen Brüdern und Schwestern wusste, auch ein Sohn des oben erwähnten Bruders gläubig geworden war. und traf sich regelmäßig mit uns und machte schnelle Fortschritte in der Wahrheit.

Heute vor einer Woche zählte unsere kleine Firma elf, von denen ich bis auf drei alle wahre Gläubige und die anderen keine wirklichen Gegner glaube. Heute waren nur fünf anwesend, aber einer von ihnen war ein Neubekehrter zum alten Evangelium Vorher kamen wir zu dem Schluss, dass der Herr hier für uns arbeiten musste, aber wir konnten keine Öffnung sehen, denn die Geistlichen hatten die Tür tatsächlich gegen uns verschlossen, indem sie ihr Volk gewarnt hatten, uns als gefährliche Personen zu meiden, um mit religiösen Themen, einem Schusskopf, religiösen Spinnern und Ungläubigen im Wort Gottes zu reden Zu seiner Zeit wurde er von den religiösen Menschen jener Zeit ganz genauso angesehen. „Selig seid ihr, wenn die Menschen alles Böse gegen euch reden ‚meinetwegen.“ (**Matthäus 5,11.**) Aber nichts davon rührt uns, denn wir wissen, an wen wir geglaubt haben, und dass er mehr ist als alle, die gegen uns sind.

Es ist seltsam, dass unsere Gegner nicht versuchen zu zeigen, wo in unserem Leben und Handeln Rückschritte gemacht wurden, sondern sich alle Mühe geben, zu zeigen, was für ein Schreckliches es ist, die Kirche zu verlassen Glaube an Gottes Wort, studiere es fleißig, um Gottes vollkommenen Willen herauszufinden, und strebe täglich ernsthaft danach, sein Leben und Verhalten mit diesem Wort in Einklang zu bringen

[R2142:Seite 124] der Beweis dafür, dass die menschliche Natur immer noch dieselbe ist, pervertiert und nicht regeneriert und den Standard der perfekten menschlichen Natur unterschreitet.

Was für eine herrliche Realität ist diese Religion Jesu Christi! – herrlich in ihrer Betrachtung, herrlich in ihrem Besitz, herrlich, wenn wir nur einen einzigen finden können, der sie vertritt, noch herrlicher in ihren Nachfrüchten, wenn wir (die Kirche) das Privileg haben werden, unsere Freunde (jetzt Feinde) über den Zeitraum von tausend Jahren zu unterweisen, zu führen, zu kontrollieren und zur Gerechtigkeit und zu Gott zurückzuführen. Wir sind zufrieden damit, den Willen des Meisters zu erfüllen, wie auch immer es erforderlich sein mag, und freuen uns über die Aussicht auf den Fortschritt der Wahrheit, und wenn es nötig ist, sind wir bereit, dafür zu leiden. Möge Gott demütig, willig und gehorsam bleiben.

Dein Bruder in Christus, ein glühender Anhänger des Lammes, JEANGER.

-----

### Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist schon lange her, dass ich dir geschrieben habe, obwohl ich schon oft daran gedacht habe, es zu tun. Ihr baut auf den Felsen, „und die Pforten der Hölle werden ihn nicht überwältigen.“

Wie einfach und natürlich es **für** unsere armen Menschen ist, jetzt zu irren! Gott sei Dank wissen die meisten von ihnen nicht, was sie tun !

Ich möchte Sie auf **das letzte Kapitel von Micha** aufmerksam machen und Sie zu Ihrer Kritik an meinen Bewerbungen einladen. [Wir finden die Vorschläge gut. – HERAUSGEBER.] **Vers 1** scheint auf die wahre Kirche zuzutreffen; **vs.3** ist ein Bild der gegenwärtigen unerträglichen Korruption in Regierungen und der Funktionsweise von Trusts; **vs.4** bezieht sich auf die nominelle Kirche; **Die Verse 5 und 6** sind an die „kleine Herde“ gerichtet, wie in **Lukas 21:16**; **vs.7** wird von ihnen geäußert, ebenso wie **vs.8**. Und hier scheint es, als würde eine teilweise Dunkelheit und Verwirrung über sie kommen, so dass sie, die der Feind ist, Vorwürfe machen könnte. Ich möchte Sie **auch auf 15** aufmerksam machen – den Auszug aus Ägypten als Vorbild für den Beginn des Millenniums.

Dein Bruder im Glauben, ECLEIGH.

-----

### Iowa.

LIEBE FREUNDE SIND CHRISTUS: Ich habe die Bücher dankend erhalten, und der Bruder sucht ernsthaft nach der Wahrheit. Bitte schickt mir noch ein paar Traktate. Es tut mir gut, jemanden zu finden, der die Wahrheit annimmt, und ich preise den lieben Herrn dafür, dass er mir dieses Vorrecht des Dienens gewährt.

Manchmal denke ich, dass es daran liegt, dass ich es nicht wert bin, dass der Herr mich nicht mehr benutzt. In meinem jährlichen Leben lebte ich einige Jahre als hingebungsvoller Christ, dann kam eine Zeit, in der ich messbar aus der christlichen Gesellschaft ausgeschlossen wurde, und ich wurde kalt, vernachlässigte meine Pflicht und war das, was man einen „Abtrünnigen“ nennt, obwohl ich nie das Gefühl hatte, den Herrn zu verleugnen, der mich erlöst hat. Aber seit sieben Jahren, durch die Versorgung Unser lieber Herr, ein Bruder reichte mir die Morgenröte zum Lesen, und sie erweckte in mir eine größere Liebe, als ich sie jemals zuvor genossen habe. Seitdem habe ich auf meine schwache Art und unter großer Bedrängnis versucht, zu tun, was ich konnte Ich werde in gewisser Weise für ihn da sein. Sagen Sie mir bitte kurz, was die Jugend von mir denkt. Ich studiere das Wort, so gut ich kann, und versuche, alles Gute zu tun, was ich kann

dürfen.

In großer Liebe zu allen Heiligen verbleibe ich, eure Schwester in Christus, M.

C. \_\_\_\_\_

[ANTWORT: - Wir freuen uns, wieder von Ihnen zu hören. Ich habe die angeforderten Traktate verschickt und freue mich mit Ihnen, dass es Ihr Privileg war, zumindest einen Stein zu finden, der eifrig nach der Wahrheit strebt.

Sie fragen uns, was wir von Ihrem Fall halten. Aus dem, was Sie über Ihre christliche Erfahrung und **die gegenwärtige [R2143: Seite 124]** Einstellung Ihres Herzens sagen, sollten wir sagen: „Verwerfen Sie nicht Ihr Vertrauen, das eine große Belohnung oder Belohnung darstellt, denn Sie brauchen Geduld, damit Sie, nachdem Sie den Willen Gottes getan haben, die Verheißung empfangen können.“ (**Hebräer 10,33-37.**) Der Apostel lenkt die Aufmerksamkeit auf einige, die es nicht wert waren, mitten in den Kampf hinauszugehen, wie er, aber der Wahrheit treu waren und sich über das Privileg freuten, Gefährten von *jemandem* zu sein, der so gebraucht wurde . Und dies, liebe Schwester, ist sicherlich dein Fall gewesen, seit du zur Kenntnis der gegenwärtigen Wahrheit gelangt bist. Es hat dir nicht an Mitgefühl für alle anderen Mitglieder des Körpers gefehlt, este Gewährt ihnen das Privileg, *mit* ihnen zu leiden, wenn ihr es nicht *für* sie tun konntet. Und da zu Davids Zeiten diejenigen, die bei dem Zeug blieben, den gleichen Anteil an der Beute erhielten wie diejenigen, die in den Kampf ziehen durften, so glauben wir, dass ihr und alle mit gleicher Erfahrung Anteil an den Herrlichkeiten erhalten werden, die auf die Überwinder warten.

Dass du während eines beträchtlichen Teils deines Lebens in einem rückfälligen Zustand warst, ist bedauerlich; aber die Tatsache, dass der Herr dir die Wahrheit gesandt hat, war ein deutlicher Beweis seiner Liebe zu dir und dass du nicht unheilbar abgefallen warst. Wir haben keinen Zweifel daran, dass du im Rückblick erkennen kannst, dass ein Großteil deiner Mattigkeit durch mangelnde Kenntnis Gottes und seines Wortes verursacht wurde und dass dein Geist folglich nicht ausreichend wach war war auf die Notwendigkeit eines aktiven Dienstes bedacht; und selbst wenn ihr versucht hattet, euch die Wahrheit zu lehren

Das hättest du nicht tun können, weil du es selbst nicht getan hast. Wir sind daher sicher, dass der Herr, wenn du darum bittest, alle Mängel der Vergangenheit vergeben wird. Tatsächlich haben wir keinen Zweifel daran, dass du es bereits getan hast und dass er dir völlige Vergebung gewährt hat. Alle, die wirklich danach streben, den Willen des Herrn zu tun, können zweifellos auf die vergangenen Jahre ihres Lebens zurückblicken und erkennen, dass sie vieles unterlassen haben, was sie hätten tun können. Wenn das nicht der Fall wäre, würde es entweder beweisen, dass sie nicht gewachsen sind und einen niedrigen Standard an Exzellenz haben, oder dass alles, was sie getan haben, perfekt gemacht wurde (was natürlich unmöglich ist, denn es gibt keinen Gerechten, nein, keinen Menschen). Hierin liegt der Wert der Gerechtigkeit Christi, der alle unsere Unvollkommenheiten abdeckt, damit unsere besten Bemühungen in den Augen Gottes als vollkommen annehmbar sind.

Deshalb, liebe Schwester, ermutigen wir Dich, Deine Hoffnung und Dein Vertrauen zu erneuern; Tue mit deiner Macht, was deine Hände zu tun finden; lass dein tägliches Leben ein Zeuge für den Herrn und ein Beispiel der Heiligkeit sein; und wenn du nichts mehr tun kannst, „stehe.“ (Siehe **Eph. 6:10-18.**)

--EDITOR.]

[Seite125]

**BAND XVIII. 1. MAI 1897. Nr. 9.**

**INHALT.**

Können Sie Mehr tun?.....	126
Ansicht vom Wachturm.....	127
Föderation.....	127
Durchsetzung des Dekalogs.....	130
Gottes Wunder.....	131
Take Heed.....	131 Eine
wahrhaftige Kritik.....	134 Feierndes
Gedenkabendmahls.....	134 Paulus' Botschaft an
die Juden.....	137 Ein Licht für die
Heiden.....	139

[Seite126]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,  
ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –  
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NY DRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

**Können Sie der Wahrheit mehr dienen?**

Wir hoffen, dass sich jeder TOWER-Leser diese Frage stellt und dann entsprechend  
seiner Antwort handelt. Darüber hinaus möchten wir jedem helfen, der unsere Hilfe annimmt.

Die letzten drei Jahre der Finanzkrise haben das, was wir als den Hauptzweig der Arbeit  
betrachten – die Kolportierung von MILLENNIAL DAWN – stark behindert, und die Auflage  
ist nicht jährlich gestiegen, sondern abgenommen.

weil viele der Kolporteurs, die nicht in der Lage waren, ihre Kosten zu tragen, gezwungen waren, eine andere Anstellung anzunehmen.

Es kam vor, dass, wenn diese Tatsache von den Freunden der Wahrheit erkannt würde, sie mich und alle dazu veranlassen würden zu sagen: „In diesem Fall muss ich in die Bresche treten;

(1) Wir können bei Verträgen keine Zugeständnisse machen, denn sie werden vom Tract Fund bereits jedem TOWER-Leser *kostenlos*, in beliebiger Menge und versandkostenfrei zur Verfügung gestellt. Machen Sie von dieser Vereinbarung Gebrauch. Keine anderen Verträge wurden jemals so günstig angeboten. Der Ärmste, der dem Herrn und seiner Sache dienen möchte, hat keine Entschuldigung.

(2) Der Preis des papiergebundenen DAWNS beträgt beim Verkauf durch Colporteurs künftig 25 Cent statt 35 Cent, wodurch eine größere Anzahl erworben werden kann.

(3) Anschließend liefern wir die papiergebundene Ausgabe von MILLENNIAL DAWN (in jeder Sprache oder in beliebiger Auswahl) in Paketen mit mehreren Bänden an *eine Adresse*, per Post bezahlt, für einen Dollar; – größere Bestellungen zum gleichen Preis. Fünf oder mehr Bände an *verschiedene Adressen*, für 15 Cent pro Band.

Lassen Sie alle, die dieses Angebot in Anspruch nehmen können. Wenn die jetzt ausstehende neue Postrechnung in Kraft tritt, würde dies dazu führen, dass allein das Porto für diese Pakete um siebenzig Cent weicher wird und die Stornierung dieses Angebots erforderlich wird, außer bei Frachtversand.

(4) Die DAWNS, gebunden in Kunstleder, geprägt (nur Englisch), 35 Cent pro Band, wir liefern in Sechserpackungen für einen Dollar, versandkostenfrei, oder per Fracht, auf Kosten des Kolporteurs, für 12 1/2 Cent pro Band.

(5) Wobei eine Stadt gründlich für DAWNweadvisa Leinwand für „TabernacleShadows“ und „ReplytoRobt“. Zu diesem Zweck liefern wir diese Broschüren zu 50 Cent pro Dutzend, sortiert nach Ihren Wünschen.

Diejenigen, die eine Stunde oder einen Nachmittag in der Woche zu Hause haben, können durch diese Bedingungen in die Lage versetzt werden, zwei Stunden oder zwei halbe Tage pro Woche zu widmen. Diejenigen, die die DAWNS ausleihen, können ihre Arbeit steigern. (Eine Schwester in Allegheny hat ständig achtzig Exemplare ausgeliehen – sie wechselt sie etwa alle drei Wochen.)

Lasst uns, liebe Brüder und Schwestern, mit der Hilfe des Herrn sein Werk neu in die Hand nehmen. Die Menschen brauchten die Wahrheit nie mehr!

„Wenn die Urteile des Herrn überall im Land verkündet werden, werden die Bewohner des Landes ...

Die Welt wird Gerechtigkeit [Wahrheit – Gerechtigkeit] *lernen* . „Wenn *wir darauf bedacht sind* zu dienen, wird der Herr uns eine Gelegenheit geben. <sup>\*\*\*</sup>Hereitis!

Kolporteurs und andere werden bitte die Namen der Schweden bewahren, die es wünschen  
BAND III. Wir können ihnen also eine Benachrichtigung zusenden, wenn es im nächsten Jahr fertig ist.

=====

r2143 **BLICKVOM WACHTURM.** r2146 **TAKEHEED.**

r2147

**UNRUTHFULCRITISMUS.** r2147

**FEIERWEICHEGEDENKMALABENDESSEN.** r2149 **BOTSCHAFT**

**DES PAULUS AN DIE JUDEN.** r2150

**ALIGHTTOTHEGENTILES.**

=====

[Seite141]

**BAND XVIII. 15. MAI 1897. Nr. 10.**

-----

**INHALT.**

-----

Methodistische Einschätzung der Brüderlichkeit.....	142
Ansichten vom Wachturm.....	143
Das göttliche Recht der Könige usw. ....	143
Gedicht:TheSecretofaHappyDay.....	145
IfYeDoTheseThings.....	145
Henoch, EliahandtheSentence.....	148
„Weil Jesus noch nicht verherrlicht wurde“... ..	150
Unsere Verantwortung.....	151
Die Konferenz in Jerusalem.....	153
Der Glaube, der funktioniert.....	154
Bewahre deine Zunge vor dem Bösen.....	156

[Seite142]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**

**ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –

VIERTELJÄHRLICH.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,

ODERREGISTRIERUNG AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR DURCH  
AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN. BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR  
THELORD'SPOOR, WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.  
-----

[R2152:Seite142]

**METHODESCHÄTZUNG DER BRUDERSCHAFT.**

In den Kreisen der Methodisten hat in letzter Zeit eine ziemliche Aufregung durch die veröffentlichte Aussage ausgelöst, dass „The Methodist Book Concern“ von New York ein römisch-katholischer Vorarbeiter über seinen Kompositionsraum ist, ein anderer stellvertretender Vorarbeiter im Presseraum und ein anderer Vorarbeiter der Bibelverlagsabteilung ist.

Diese scheinen die Protestanten nach und nach zu entlassen und ihre Plätze mit römischen Katholiken zu füllen. Rev. Dr. Mains, einer der Manager des Konzerns, erläuterte die Angelegenheit und sagte (wie der Boston Herald berichtete), dass dieser Vorarbeiter „wahrscheinlich ein Katholik war. Er hatte ihn viele Jahre lang ‚Bruder‘ Cassidy genannt, ohne zu wissen oder sich darum zu kümmern , was seine Religion war.“ Die christliche *Bruderschaft* ist sehr billig geworden Er wird gegeben, ohne zu wissen oder sich darum zu kümmern, ob der Empfänger sich überhaupt dazu bekennt, Christus oder dem Antichristen zu folgen – und das von einem prominenten Vertreter der christlichen Brüderlichkeit.

Laut Philadelphia *Record* bewirken die Nachrichten aus den Finanzzentren Europas, dass Geldgeber „bereit sind, der Türkei fünfmal so viel Geld wie Griechenland zu leihen, und zwar für die Hälfte der Zinsen.“ *Die Stimmung* lastet auf der Kanzel, auf dem Podium und in der Presse, geht aber in den Finanzangelegenheiten der Welt – ob groß oder klein – umsonst. Es herrscht kalter Egoismus.

„Ich sage dir“, sagte der arabische Freidenker, „die Idee, dass es einen Gott gibt, kommt mir nie in den Kopf.“ „Ah, genau wie mein Hund“, war die Antwort. „Aber es gibt diesen Unterschied – er geht nicht herum und heult *darüber*.“ – *Ausgewählt*.

=====

r2151 **BLICKVOM WACHTURM.** r2154 **IFYEDOTHESETDINGS.**

r2153 **Henoch, Elija und der Satz.** r2155

„Weil Jesus nicht verherrlicht wurde.“ r2157 **UNSERE VERWALTUNG.** r2158 **DIE KONFERENZ IN JERUSALEM.** r2159 **DER GLAUBE, DER FUNKTIONIERT.**

r2156 **KEEPTHY TONGUE FROM EVIL.**

=====

[R2143:Seite127]

## **BLICKVOM WACHTURM.**

-----

### **FÖDERATION DER PROTESTANTEN.**

-----

In unserem letzten Jahr haben wir die Aufmerksamkeit auf den Verband *der verschiedenen protestantischen* Konfessionen in Großbritannien gelenkt, mit Ausnahme der Church of England. Das *Treffen* vertrat die Wesleyaner, Baptisten,

Kongregationalisten, Presbyterianer und tatsächlich alle freien Kirchen Großbritanniens mit zwei Millionen Kommunikanten. Es war das repräsentativste Treffen englischer Christen, das seit über drei Jahrhunderten *abgehalten wurde*. Sie leiden nicht länger unter dem Vorwurf einer gespaltenen Kirche. Sie haben erklärt, dass sie glauben, dass die Kirche Jesu Christi eine sein sollte, und sie haben es nicht nur geistlich, sondern sichtbar zu einer Einheit gemacht, soweit es in ihrer Macht steht. Warum sollten britische Christen fortschrittlicher sein als das amerikanische Amerika? Doch irgendwie löst ein altes und kompaktes Land wie Großbritannien manche Probleme schneller als wir. Wir nutzen den öffentlichen Postdienst, die Postbanken und die Posttelegraphen, und hier finden wir sie, um uns in dieser großen christlichen Volksbewegung weiterzuentwickeln, die Gläubige in die öffentliche und bekennende Gemeinschaft mit Christus bringt.“

### **FÖDERATION DER JUGENDGESELLSCHAFTEN.**

-----

Da (1) feststeht, dass die jungen Menschen der verschiedenen Konfessionen von ihren konfessionellen „Ältesten“ nicht dazu ermutigt werden, sich als christliche Bestrebungen zu vereinen, und dass eine solche Vereinigung insbesondere von Methodisten und Presbyterianern gefürchtet wird, die alle konfessionellen Barrieren niederreißen und beseitigen wollen; ngChristliche Volksföderation. Dies wird diejenigen teilweise zufriedenstellen, die eine christliche Union ohne konfessionelle Einschränkungen fordern; es wird auch die Dinge dort in Ordnung bringen, wo sie sind, und es „unregelmäßig“ und „gegen die Etikette verstoßend“ machen, zu kritisieren oder zu ersetzen. jede der verbündeten oder föderierten Gesellschaften; und es wird den Weg für die gewünschte konfessionelle Föderation ebnen, was wir aus der Heiligen Schrift wissen, und zwar schnell

Sie nähert sich und wird dem reinen, ursprünglichen Christentum Schaden zufügen und schnell zum Bündnis zwischen Kirche und Staat und zum Zusammenbruch der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung führen.

Als wir vor einiger Zeit gefragt wurden, wie bald eine solche Föderation voraussichtlich Gestalt annehmen werde, schlugen wir vor, dass die Eröffnung des 20 Kirchenbund um 1900 n. Chr. Wir zitieren die Ansichten prominenter Persönlichkeiten dieser Jugendvereinigungen.

HKCarroll, LL.D., der diese Föderation und die Einberufung des Kongresses zu diesem Zweck für das Jahr 1900 vorschlägt, gibt als Gesamtmitgliedschaft 4.414.776 an. Wir zitieren aus seinem Artikel *im Independent* den folgenden Ausdruck:

„Da eine sofortige Vereinigung dieser Gremien nicht in Frage kommt, warum sollte es kein Bündnis oder eine Föderation von ihnen geben? Sie haben keine Glaubenssätze, die im Weg stehen.“ Sie haben den gleichen **[R2143:Seite 128]** Zweck, ähnliche Versprechen und Praxismethoden, die sich nicht stark unterscheiden. Eine solche Föderation könnte sich in keiner Weise schädlich auf die konfessionelle Loyalität oder den Nutzen einer Gesellschaft auswirken. Es würde auch nicht die konfessionelle Kontrolle und die konfessionelle Entwicklung beeinträchtigen.

Bischof W.X. Ninde von der M.E.-Kirche und Präsident des Epworth Board of Control unterstützt den Vorschlag von Dr Der

Gesamtplan einer Föderation oder Allianz von Jugendvereinigungen. Unser Kontrollrat bekräftigte bei seiner letzten Sitzung in New York nachdrücklich seinen Wunsch nach der engsten spirituellen Einheit mit allen christlichen Jugendlichen und seine Bereitschaft, Annäherungsversuche zu machen oder anzunehmen, um sich in allen praktischen Methoden der christlichen Arbeit die Hände zu reichen ."

Herr JWBaer, Generalsekretär der Young People's Society of Christian Endeavor, sagt:

„Das Komitee nimmt Vorschläge gerne entgegen und möge seine Bemühungen gesegnet sein, alle jungen Menschen der evangelischen Kirchen in eine engere spirituelle Gemeinschaft zu binden, die in keiner Weise mit der konfessionellen Kontrolle in Konflikt geraten darf

Die Kontrolle über Jugendvereinigungen sollte nicht aufrechterhalten werden, ohne etwas zu opfern, was der interkonfessionellen Gemeinschaft würdig ist.

JT Beckley, DD, einer der Treuhänder derselben Gesellschaft, sagt: „Die

Föderation ist der nächste Schritt vorwärts in der Bewegung junger Menschen. Sie ist logisch und vorsorglich. Der Aufstand der jungen Menschen ist die bedeutendste Tatsache in der Geschichte des modernen Christentums – das **neunundzwanzigste Kapitel der Apostelgeschichte Als** der Feind behauptete, das Christentum sei dekadent und die Bibel ein Almanach des letzten Jahres, trat diese Millionenarmee geweihter Jünger an die Front.

Rev. JADuff von der YoungPeople's Christian Union of the United PresbyterianChurch, sagt:--

„In den Köpfen vieler wächst die Überzeugung, dass das Christentum, wie es von den protestantischen Kirchen repräsentiert wird – jede arbeitet auf ihre eigene Weise, ohne Rücksicht auf den Erfolg des Ganzen – keine einheitliche Front gegen den Götzendienst oder den Geist der Welt darstellt. Auch wenn sie nicht bereit für eine Vereinigung sind, sind viele bereit für eine Bewegung, die die Bemühungen **[R2144: Seite 128] aller** bündelt und direkt gegen die Sache gerichtet ist Das sollte nicht sein.

Rev. JPLandis, DD, Präsident der Young People's Christian Union, United Brothers, sagt: „Soweit ich also das

Recht habe, für unsere Young People's Christian Union zu sprechen, sage ich, dass auf jeden Fall eine Versammlung aller Jugendorganisationen stattfinden soll; und 1900 scheint ein besonders geeigneter Zeitpunkt zu sein, sei es dann. Wir werden für eine Föderation stimmen.“

Es ist erwähnenswert, dass alle Herren davon überzeugt sind, dass die vorgeschlagene Föderation *allen konfessionellen Interessen schaden könnte*. Offensichtlich sind sie sich nicht bewusst, dass ihr Hauptanliegen die Erhaltung ihrer verschiedenen Konfessionen ist. Der Plan des Herrn ist sehr unpopulär, weil er Sektierertum anprangert, obwohl er sie nicht völlig ignoriert.

#### **DANN NÄCHSTER SCHRITT VORBEREITEN.**

-----

Vergleichsweise wenige sind sich der Beweggründe bewusst, die hinter den Bewegungen von Führern hin zur Föderation religiöser Systeme stehen. Sie vernachlässigen das Zeugnis des Wortes Gottes, dass die Mission dieses Zeitalters darin besteht, dass die Kirche der Überwinder mit Christus, ihrem Herrn, dem „Königlichen Priestertum“, die Welt während des tausendjährigen Königreichs Christi segnen, regieren und lehren soll, und haben im Gegenteil eine Konsequenz Sie vertreten die Theorie, dass die Bekehrung und Herrschaft über die Welt die Mission der Kirche in der Gegenwart ist. Nach achtzehn Jahrhunderten stellen sie fest, dass in diesem Höhepunkt ihrer Bemühungen fast zweihundert Wesen geboren werden

für jeden, der sich auch nur nominell bekehrt; und wahrscheinlich fünf bis zehntausend für jeden, der ein vollständig geweihter „Überwinder“ oder „Heiliger“ wird.

Sie bedenken, dass es bei diesem Tempo noch viele Jahrhunderte dauern wird, bis sie hoffen können, Bedingungen herbeizuführen, durch die Gottes Wille auf Erden wie im Himmel umgesetzt wird.

Sie wollen sich gegenseitig ermutigen und die Welt beeindrucken, sie wollen eine Vereinigung oder einen Bund oder etwas, das „im Fleisch eine faire Show abgibt“, und sie beginnen zu spüren, genau wie das Papsttum vor fünfzehn Jahrhunderten, dass Gott möchte, dass sie in seinem Namen und Herrscher die Kontrolle über die Welt übernehmen und die Religion durch Zivilrecht durchsetzen. Sie vergessen, dass dieselbe falsche Sichtweise, die vom Papsttum in die Tat umgesetzt wurde, nicht nur dazu geführt hat um die große antichristliche Fälschung des Reiches Gottes zu etablieren, sondern führte auch zur Verfolgung in schrecklichster Form für diejenigen, die dem Wort Gottes treu blieben.

Die neue Bewegung denkt darüber nach, sich an der Politik zu beteiligen, um die Kontrolle über die Welt für den Herrn zu erlangen; und es werden christliche Bürgerbündnisse gegründet. Das Folgende ist ihre Stellungnahme zu *ihrem vom christlichen Bürger abgeschnittenen Ziel*.

"NotuntiltheKingshipofJesusisestablishedoverourlandandtheworld, andhisteachingsaremadetheruleinallpublicaffairs,willtheChristian CitizenshipLeaguehaveachieveditspurposetopreparethewayoftheLord.

Und dann wird sich herausstellen, dass nicht nur der Weg für sein Kommen vorbereitet ist, sondern dass die Wahrheit tatsächlich gekommen ist.“

So behaupten sie nicht nur, dass *das zweite Kommen unseres Herrn nicht stattfinden kann, bis sie seinen Weg entsprechend vorbereitet haben*, sondern sie geben schließlich auch zu verstehen, **dass dieser Erfolg [R2144: Seite 129] sein persönliches Kommen überflüssig machen wird**. Sie werden als sein Vize-Herrn handeln und die Gerechtigkeit etablieren, und können gleichermaßen sein Vertreter sein, nachdem das wichtige Eroberungswerk vollendet ist.

Sehr wahr! Wenn sie die ganze harte Arbeit leisten können, die Welt und den Teufel zu besiegen, werden sie den Ruhm und die Ehre verdienen. Es ist jedoch klar, dass die gegenwärtigen Vorkehrungen, verzehnfacht, niemals die himmlischen Bedingungen erfüllen können, die in der Bitte unseres Herrn versprochen wurden. Der rechtmäßige König muss seine große Macht an sich nehmen und seine Herrschaft beginnen, und Satan binden und die „seufzende Schöpfung“ befreien. Friede auf Erden, Wohlwollen gegenüber den Menschen und Ehre für Gott in der Höhe kann erwartet werden.

#### **Kirchenstaat.**

-----

Der Evangelist B.F.Mills schreitet auf der oben dargelegten Linie voran  
Zitat aus einem aktuellen Diskurs:--

„Es ist ein Fehler, die Kirche als eine Gesellschaft für Gottesdienste oder Gottesdienste zu betrachten

Wohlwollen statt einer Agentur zur Umgestaltung der Welt. *Es ist die Aufgabe der Kirche, dafür zu sorgen, dass der Staat seine Angelegenheiten christlich führt.*“

Der Herausgeber des (Syracuse, NY) *Herald* kritisiert diese Äußerung sehr weise, wie folgt: „Wenn die

Mehrheit im Staat dann Juden wären, wäre es dann die Aufgabe der Juden, dafür zu sorgen, dass der Staat seine Angelegenheiten auf jüdische Art und Weise führt? Um die Minderheit so weit wie möglich vor Intoleranz und Verfolgung zu schützen, die unweigerlich mit der Mehrheitsherrschaft einhergehen, werden Verfassungen als Grundgesetz des Staates festgelegt, in denen die Rechte der Minderheit auf Rede-, Druck- und Religionsfreiheit gewährleistet werden. Es geht um die Vorstellungen der Mehrheit darüber, was das Christentum ausmacht, und um die Befürwortung religiöser Vorherrschaft. - was in seiner Logik konfessionelle Herrschaft bedeutet - im Staat.

„Herr Mills wird Schwierigkeiten haben, im Neuen Testament eine Autorität für seine Lehre zu finden, dass es die Aufgabe der Kirche ist, den Staat zu überwachen: Es war die Angst, dass die Mission Jesu Christi eine dringend notwendige Revolution in Judäa einleiten sollte, die hauptsächlich zur Verfolgung und zum Tod des Gründers des Christentums führte.

„Gegen diesen Vorwurf der orthodoxen Juden protestierte sie. ‚Cäsar die Dinge zu überlassen, die Caesar gehören, bedeutet, dass er die Kirche nicht dafür sorgen lassen wollte, dass der Staat von ihr beherrscht wird. Die Worte und das Beispiel von Paulus waren immer eine indirekte Widerlegung der von Mr. Mills verkündeten Lehre. Beide wussten, dass die Kirche in dem Moment, in dem sie politisch wurde, in dem Moment an Spiritualität verlieren würde. Macht und die Geschichte von neunzehn Jahrhunderten haben die wissenschaftliche Richtigkeit ihrer Position bewiesen. Die Kirche kann keinen Einfluss auf den Staat auf die von Herrn Mills vorgeschlagene Weise ausüben, ohne politisch zu werden.

„Es ist die Aufgabe der Kirche, zur Reue aufzurufen, um das Evangelium – die ‚Frohbotschaft der großen Freude‘ – zu erreichen und durch die Erneuerung des Einzelnen für die spirituelle Erneuerung der Menschheit zu arbeiten. In diesem Geschäft ist es der Einsatz all ihrer Energien und Talente, und daher ist der Einsatz selbst ein mächtigerer Einfluss *auf* die Gerechtigkeit im Staat und die Gerechtigkeit *des* Staates als regierendes Unternehmen, als es überhaupt möglich ist.“ Die Regierungen der Vereinigten Staaten und des Staates New York sind ebenso die Regierungen der Nicht-Christen der Christen, der Juden der Heiden, der Pantheisten der Trinitarier, der Agnostiker und Deistas, die strengsten dieser besonderen Art

Kreationisten, die an eine göttliche Führung der Angelegenheiten der Menschheit glauben. Es ist die Aufgabe der christlichen Kirche, nicht mehr als die der jüdischen Kirche, dafür zu sorgen, dass der Staat von ethischen Prinzipien, von Moral, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit beherrscht wird; und sie kann dies am besten erreichen, indem sie dem Beispiel von Christus und Paulus folgt, nicht dem von Konstantin.“

### "WAS IST FALSCH?"

-----

Im „*Christian Endavourer*“ stellt Rev. CS Bullard die Frage „Was ist los?“ und antwortet wie folgt: „Jede Kanzel im Land wird durch

Gesetze bewacht – fast einhunderttausend Männer mit Gelehrsamkeit und Fähigkeiten sind bereit, anderen die Botschaft von Gott über Leben und Tod zur Kenntnis zu bringen – und doch –

„Multipliziere die zwölf Apostel mit achttausend und wie bald würden sie die Welt auf den Kopf stellen! Was ist los?“

„Denken Sie an England – den hellsten Teil Europas. Achtzigtausend Kriminelle;

„Sehen Sie sich unser eigenes Land an – über 73 Millionen Einwohner und etwa zwanzig Millionen Mitglieder aller Zweige der Kirche! Sieben Millionen junge Männer, von denen nur fünf Prozent als Mitglieder der Kirche eingetragen sind. Diese, ein Bruchteil einer Million, gehen einigermaßen regelmäßig in die Kirche, eine weitere Million geht gelegentlich, aber fünf Millionen kommen nie. Denken Sie an die Verhaftung von mehr als eineinhalb Millionen Männern und Frauen pro Jahr – fünfzig Millionen in einer Generation! Die Kriminalität nimmt viereinhalbmals schneller zu als die Bevölkerung. Was ist falsch?

„Hier stehen wir an der Schwelle des 20. Jahrhunderts mit der Aufzeichnung von vierzig Millionen Menschen, die sich gewohnheitsmäßig vom Haus Gottes fernhielten! Wir haben perfekte Maschinen und scheinbar großen Eifer – wir haben alles getan, was uns einfällt, um die Gottlosen zu erreichen – wir haben Spinnräder und Wundertüten, Theateraufführungen und Tableaus, Besenübungen und Esel-Socials ausprobiert. Wir haben Geige dzu ihnen **[R2144:Seite 130]** und fütterte sie mit Eis und Kuchen und kitzelte sie mit lustigen Geschichten, doch „Ichabod“ scheint auf allem, was wir tun, geschrieben zu sein. Was ist los?

„Gibt es eine Kraft, die diese Dinge ändern kann? Was wird benötigt? Paul schreit: ‚Das Evangelium ist die Kraft Gottes.‘ O, das ist es, was benötigt wird – Kraft! **MACHT! Macht in der Kirche und durch die Kirche in der Politik**, um die Gesellschaft zu regenerieren. Das Einzige, was **[R2145: Seite 130]** die Dinge korrigieren kann

„Bedürfnis der Korrektur ist das ‚Evangelium‘. ‚Lasst uns das Evangelium in großzügigen Dosen anwenden!“

Ja, in der Tat ist *Macht* nötig, um Ordnung und Gerechtigkeit in alle schwierigen Fragen zu bringen, die jetzt die Welt verwirren – Arbeit, Kapital, Finanzen, Sozialismus, Stiftungen, wahre Religion, Sektierertum und Aberglaube – sie alle brauchen Macht, eine mächtige Macht, eine weise und gute *Macht*, um sie zu ergreifen, um das Unrecht niederzuschlagen und das Rechte aufzurichten. Aber wird die Kirche, indem sie in die irdische Politik geht, diese Macht sein? Niemals! Sie hat keinen solchen Auftrag. Im Gegenteil, wenn Heilige in ihr Amt eingesetzt werden könnten, ist es sehr zweifelhaft, ob sie weiterhin „Heilige“ sein könnten. Unter solch ungünstigen Bedingungen versuchen sie, die Welt vor der festgesetzten Zeit und ohne ihr „Oberhaupt“ zu regieren.

Ja, Menschen auf allen Lebensstufen beginnen zu erkennen, dass die Welt *eine „starke Regierung“* braucht, um sie unter Kontrolle zu halten. Und je allgemeiner die Aufklärung der Massen ist, desto größer ist dieses Bedürfnis – um den Geiz und die Unzufriedenheit zu kontrollieren und um die Gaben der göttlichen Vorsehung dazu zu bringen, jedem Geschöpf Segen und Glück zu bringen **.2:44; 7:22,27**), und nur er kann die Bedingungen erfüllen. Im vollen Bewusstsein dieser Notwendigkeit und um ihr gerecht zu werden, wurde die Wiederkunft unseres Herrn verheißen ; – nicht als Mensch und für das Leiden des Todes, sondern wie der Herr fällt, in Macht und großer Herrlichkeit, als Geistwesen – als unsichtbares Wesen ist der gegenwärtige „Fürst dieser Welt“, Satan, und noch mächtiger. Während die vielen „christliche Kreuzzüge“ in der Politik und „Knabenbrigaden“ für zukünftige Hilfe vorbereiten, werden die wahren „Soldaten am Kreuz“ den guten Kampf des Glaubens bekämpfen ihre eigenen Schwächen, während sie zu ihrem Herrn beten: „Dein Königreich komme.“ : Dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehe.

#### **Durchsetzung des Dekalogs in Kansas.**

-----

Der folgende Gesetzentwurf wurde vom Abgeordneten Walters in die Gesetzgebung des Bundesstaates Kansas eingebracht. Er fordert die Durchsetzung der Zehn Gebote, die Israel am Berg Sinai gegeben wurden: „Ein

Gesetz, das den Zehn Geboten gesetzliche Kraft verleiht:

„Während die Menschen der gegenwärtigen Generation zu Zweiflern und Spöttern geworden

sind; und: „Während sie von ihrer Religion abgewichen sind.“ Ion ihrer

Väter; und: „Sie leben nicht mehr in der Furcht Gottes; und:

„Sie haben keine Angst vor der Strafe jenseits des Grabes, sondern wollen nur gegen das Gesetz verstoßen, das der Welt vom Berg Sinai aus gegeben

wurde; deshalb „wurde von der Gesetzgebung des Staates Kansas

beschlossen: – „Abschnitt I. Du sollst keine anderen Götter vor mir haben.“

„Abschnitt 2. Du sollst kein Grabbild für dich machen“ usw. [Jeder

der Gebote, die einen gesonderten Abschnitt des Gesetzes bilden.]

„Abschnitt II. Jeder, der gegen eine der Bestimmungen dieses Gesetzes verstößt, muss dies tun wird wie folgt bestraft:--

„Bei Verstoß gegen Abschnitt I 1.000 US-Dollar Geldstrafe; bei Verstoß gegen Abschnitt 2 1.000 US-Dollar Geldstrafe und ein Jahr Gefängnis; bei Verstoß gegen Abschnitt 3 oder 4 500 US-Dollar Geldstrafe; bei Verstoß gegen Abschnitt 5 500 US-Dollar und sechs Monate Zuchthaus; bei Verstoß gegen Abschnitt 6 bis zum Tod am Hals gehängt; bei Verstoß gegen Abschnitt 7 lebenslange Zuchthausstrafe; bei Verstoß gegen Abschnitt 8 Geldstrafe oder Freiheitsstrafe.“ ,nach Ermessen des Gerichts; wegen Verstoßes gegen Abschnitt 9, Freiheitsstrafe, nach Ermessen des Gerichts; wegen Verstoßes gegen Abschnitt 10, Geldstrafe und Freiheitsstrafe, im Ermessen des Gerichts.

„Abschnitt 12. Dieses Gesetz tritt ab und nach seiner Veröffentlichung im Gesetzbuch in Kraft.

„Diese vorgeschlagene Maßnahme berücksichtigt nur teilweise und in kleinem Maßstab das, was in der „christlichen Änderung“ der Verfassung vorgeschlagen wird, die weit über die Möglichkeiten eines Witzes hinausgegangen ist. Diese Änderung besagt, dass „der offenbarte Wille Jesu Christi“ die „höchste Autorität in zivilen Angelegenheiten“ in jedem Staat der Union sein soll für immerStatewhatMr.

Walters' Maßnahme sieht eine Verbesserung des Staates Kansas vor.

„Es wird vorgeschlagen, dass die gesetzgebende Körperschaft von Kansas beschließen soll: ‚Du sollst keine anderen Götter vor dir haben‘. Da die sprechende Partei in dieser Verordnung die gesetzgebende Körperschaft wäre, wäre das Gesetz, dass die gesetzgebende Körperschaft der Gott aller Menschen im Staat sein muss. Und der Gott, der das Gesetz spricht, wurde im ersten Abschnitt des Gesetzes festgelegt, derselbe Gott wäre mit der Phrase „der Herr, dein Gott“ gemeint „In den folgenden Abschnitten. So würde es im dritten Abschnitt zur Blasphemie werden, leichtfertig über die Gesetzgebung von Kansas zu sprechen, und im vierten Abschnitt würde diese Versammlung den gewaltigen Anspruch erheben, Himmel und Erde erschaffen zu haben!

„Das Absurdeste an solchen Behauptungen wäre, sie sind nicht mehr als das, worum es in jedem Fall einer religiösen Gesetzgebung wirklich geht. Denn Religion ist die Erfüllung jener Pflichten, die ein Einzelner seinem Gott schuldet, nur Gott kann solche Pflichten rechtmäßig befehlen; und wenn solche Pflichten von irgendeiner Partei angeordnet werden, geht diese Partei durch diese Tat als Gott aus ...

„Ein weiterer Punkt, der nicht außer Acht gelassen werden darf, ist die Frage, was einen Verstoß gegen dieses Gesetz darstellt. Jesus Christus sagte, dass das Rot im Herzen ein Verstoß gegen das Gebot sei, das besagt: ‚Du sollst nicht töten‘, was Abschnitt 6 in Mr. Walters ' Gesetz [R2145: Seite 131] ist . (Siehe *Matthäus 5:21,22.*) **Zweifellos wird** anerkannt werden, dass es keine höhere Autorität gibt zu diesem Thema. Die Gerichte werden daher verpflichtet sein, den Hass zur Kenntnis zu nehmen

Verstöße gegen Abschnitt 6 dieses Landesgesetzes, gegen Abschnitt 7 usw. und verhängen die im Gesetz festgelegten Strafen. Die Erweiterung der staatlichen Gefängnisse und Strafvollzugsanstalten, die die Bestrafung dieser Personen und aller Habgierigen erfordern würde, wäre unnötig, zu versuchen, sie näher zu erläutern.

Die Strafanstalten müssten einfach so groß gemacht werden, dass sie die gesamte Bevölkerung des Staates aufnehmen könnten.

**--American Sentinel.**

Wir stimmen den Kommentaren *des Sentinel* voll und ganz zu, müssen aber auf eine Inkonsistenz hinweisen. *Der Sentinel* ist ein fähiger Vertreter des „Siebenten-Tags-Adventismus“ und das Rückgrat dieser Institution ist *das oben erwähnte Gesetz auf dem Berg Sinai ewiges Leben*. Warum sollte *der Sentinel* dann, vor allem alle anderen Zeitschriften, Einwände gegen die Durchsetzung dieses Gesetzes erheben?

Ah! Trotz seiner Theorie, dass das Gesetz *für Christen* genauso gilt wie für die Juden, kann der *Sentinel* nicht umhin zu erkennen, dass kein Mitglied der gefallenen Rasse dieses Gesetz halten kann. Daher kommt seine Bemerkung, dass „die gesamte Bevölkerung des Staates“ (einschließlich der Siebenten-Tags-Adventisten) für schuldig befunden wird, wenn es durchgesetzt wird Sein Leben verlangt einen Lösegeldpreis (nicht *um* das Gesetz zu brechen oder zu zerstören, sondern) um die Gläubigen zu rechtfertigen, nicht durch das Gesetz, sondern durch den Glauben.

**„DEINE WUNDER SIND MÄCHTIG TIEF!“**

-----

Als Wunderwerk bereitete der Telegraph, mit dem Energie über eine Distanz übermittelt werden kann, den Weg für das noch größere Wunderwerk, das Telefon, mit dem Geräusche und Töne über große Entfernungen übermittelt werden können. Als nächstes kam das Röntgen oder Röntgen, mit dem Lichtstrahlen durch ein Brett, einen Baum oder einen Menschen geleitet werden können Das neueste Wunder ist eine Methode zur Telegrafie ohne Kabel oder andere Verbindungen . In dieser Richtung wurden bereits seit einiger Zeit Fortschritte erzielt, und einige Erfolge wurden von W.H. Preece, Leiter des Telegraphensystems der britischen Regierung. Doch nun ist es einem jungen Italiener namens Marconi gelungen, dessen Gerät patentiert wurde und jetzt entlang der britischen Küste in den praktischen Einsatz gebracht wird, um von Landstationen zu Leichtschniffen zu kommunizieren, aus einer Entfernung von einer halben bis zwanzig Meilen.

Experimente zeigen, dass der elektrische Einfluss durch oder durch besondere Vibrationen in der Luft (250.000.000 pro Sekunde) ausgeübt wird, die auf einen „Empfänger“ einwirken und eine Aufzeichnung ähnlich einem Telegramm über Kabel erzeugen. Das wird erwartet

Ein Instrument von großer Größe würde gleichzeitig mit der ganzen Welt kommunizieren, wo immer „Empfänger“ für die Aufzeichnung der Nachrichten angebracht wären.

Diese Wellenströme strömen *durch* Ziegel-, Stein- und Eisenwände ebenso leicht wie durch offene Luft. So erstaunlich es auch erscheinen mag, die einzige geäußerte Befürchtung ist, dass „die Wellen [des Äthers] bei der Verwendung der Instrumente auf einem mit Eisen bekleideten [Kriegsschiff] das [Pulver-]Magazin des Schiffes explodieren lassen könnten“.

Nach sechstausend Jahren menschlichen Stolzes und Prahlers sagte Gott nicht mehr zu den Menschen: „Beruhige dich und erkenne, dass ich Gott bin; ich werde erhöht sein unter den Menschen, ich werde erhöht sein auf der Erde.“ – Psa. **46:10**.

Was werden sogenannte Rationalisten nun zu ihren ehemaligen Prahlerien sagen, dass sie nur an das glauben, was greifbar ist? Und was ist mit bestimmten Christen (Zweiten Adventisten und anderen), die aus rationalistischen Gründen behaupten, dass es so etwas wie einen für das menschliche Auge *unsichtbaren* Geistkörper nicht geben könne, und dementsprechend bestreiten, dass unser Herr nach seiner Auferstehung in den Obersaal kam, während „die Türen geschlossen waren“, und behaupten, entgegen der inspirierten Aufzeichnung, dass er die Türen öffnete und unbemerkt hereinkam.

**[R2146:Seite131]**

Mit der Zeit wird die Welt nach Beweisen für unsichtbare Dinge der Sünde suchen, dass der Glaube an spirituelle Dinge, die das Auge weder gesehen noch gehört hat und die auch nicht in das Herz des natürlichen Menschen eingedrungen sind, um sie zu begreifen, eine leichte Angelegenheit sein wird.

Bedeutet, dass die Gläubigen der Welt schnell zu „Spiritualisten“ werden – getäuscht von den gefallenen Engeln, vor denen Gottes Volk durch die Anweisungen der Heiligen Schrift geschützt ist.

=====

[R2146:Seite131]

## TAKEHEED.

-----

„Womit soll der junge Mann seinen Weg reinhalten? Leben]? Indem du darauf achtest nach deinem Wort.“ – Psalm **119:9**.

NIEMALS in all den Jahrhunderten der Vergangenheit war die Ermahnung, „zuzuhören“, so angebracht wie heute, da das Temperament des Zeitalters durch seine beiden großen Antriebskräfte Dampf und Elektrizität treffend veranschaulicht wird. Heutzutage gibt es mehr Eile und Kraft als Denken und Präzision ] und die Prinzipien und Motive einer Aktion abzuwägen und zu vergleichen , um zu sehen, ob die Ziele, nach denen sie streben, ihrer Bemühungen würdig sind. **Sie eilen und drängen und ziehen, weil die Bedingungen ihrer Geburt in dieser Zeit sie dazu drängen, dies zu tun**, auch wenn das Ende ihrer Sehnsüchte nur leere Blasen und bittere Enttäuschungen sein werden Es hat seine Kanzeln durchdrungen , seine Spezies und seine theologischen Schulen. Aber diese Aktivität, die weitgehend vom Geist der Welt teilnimmt, hat eher eine geschäftliche als eine fromme Wendung und zielt mehr auf die Betonung der Formen der Frömmigkeit als auf die Kultivierung ihrer Lebenskraft und mehr auf weltlichen als auf spirituellen Wohlstand ab. Es war eine ähnliche Klasse im jüdischen Zeitalter, dass der Herr sagte: „Der Ochse kennt seinen Besitzer, und der Esel ist sein Herr.“ 'Schreiber; aber Israel weiß es nicht, mein Volk denkt nicht darüber nach.' (**Jes. 1,3.**) Der nachdenkliche Christ soll daher seinen Kurs genau im Auge behalten und darauf achten, dass er ihn in exakter Harmonie mit dem göttlichen Wort und Plan steuert.

Der Psalmist schlägt im obigen Text den würdigsten Ehrgeiz des Lebens vor; *Nämlich*, unseren Lebenslauf rein und frei von den Verunreinigungen dieser bösen Welt zu halten. Der Vorschlag eignet sich besonders gut für seine Anwendung bei jungen Menschen, deren zarte Jahre und Erfahrung nur wenig über die liebevolle Disziplin des Heimatkreises hinaus, die der Text voraussetzt, gelernt haben. Elternliebe, Rat, Disziplin, Beispiel und Gebete haben die jugendlichen Füße bisher auf den Wegen der Gerechtigkeit und des Friedens geführt. Und jetzt, an der Schwelle zum Mann- und zum Frausein, muss man sich der großen Arbeit des Lebens und seinen strengen Pflichten und Verantwortlichkeiten stellen; die Jugend muss zumindest einigermaßen mit der Bosheit einer gottlosen Welt in Kontakt kommen, wo das Metall seines Charakters auf die Probe gestellt wird, und oft auf sehr schwere Prüfungen, wenn entdeckt wird, dass der Weg der Gottlosen in der Gegenwart gedeiht.

Es ist in der Tat wahr, dass die Tendenz „schlechter Kommunikation“ dazu führt, „gute Sitten zu verderben“ (1. **Korinther 15,33**).

Gegen unfreundliche und bittere Worte und den Blick auf die Anblicke von Elend und Ungerechtigkeit stumpft die Tendenz die feineren Empfindungen der Reinen und Guten ab, so dass das Herz mit der Zeit mehr oder weniger gefühllos und unsympathisch wird, es sei denn, diesen unheiligen Einflüssen wird standhaft widerstanden und die Wege der Welt gemieden.

Aber wie, fragt der Psalmist, soll ein junger Mann seinen Weg (seinen Lebensweg) sauber halten? Wie soll es ihm in seiner Unerfahrenheit und mangelnden kompetenten Weisheit gelingen, oft allein und allein, die fast widerstandslose Strömung des Bösen um ihn herum einzudämmen? Wie kann er im Geschäft erfolgreich sein, ohne auf die Tricks des Handels zurückzugreifen? Der Lauf des Lebens steht ständig im Widerspruch zum Strom der Ideen, Mittel und Methoden der Welt? Mit anderen Worten: Wie kann ein Mensch in der Welt sein und nicht dazu passen?

Dass so etwas für den Christen sowohl wünschenswert als auch möglich ist, geht aus dem Sprayer unseres Herrn für seine Jünger **hervor (Johannes 17,15-17)**: „Heiliger Vater, ... ich bete nicht, dass du sie *aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst*. Sie sind nicht von der Welt, auch wenn ich nicht von der Welt bin. Heilige sie [trenne sie vom Bösen] durch deine Wahrheit: dein Wort Struth.

Der Psalm wirft die Frage auf, um die Antwort vorzuschlagen, und seine Antwort steht in völliger Harmonie mit der Botschaft unseres Herrn, nicht, dass sie aus der Welt genommen werden sollten, sondern dass sie vor dem Bösen bewahrt werden sollten, und zeigt, dass der einzige Weg für einen jungen Mann, seinen Lebenslauf sauber zu halten, darin besteht, darauf zu achten, gemäß dem Wort des Herrn. Wie der Apostel Paulus auch sagt, sind die „Schriften“ durch die Inspiration Gottes gegeben, nützlich für die Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Belehrung in der Gerechtigkeit, ... und fähig, die Menschen weise zu machen zur Erlösung durch den Glauben an Christus Jesus.“ – 2. **Tim. 3:15,16**.

Aber die Heiligen Schriften zeigen dem Christen nirgendwo, wie er den Geist und die Methoden Christi mit dem Geist und den Methoden der Welt verbinden kann, um das zu erreichen, was die Menschen Erfolg im Leben nennen. Sie öffnen uns nicht den Weg zu finanziellem, politischem oder sozialem Erfolg, sondern sie „lehren uns, dass wir, indem wir Gottlosigkeit und weltliche Wünsche verleugnen, nüchtern, gerecht und fromm in dieser gegenwärtigen Welt leben und nach dieser gesegneten Hoffnung suchen sollen“ des Evangeliums] und die herrliche Erscheinung des großen Gottes und unseres Heilands Jesus Christus, der sich für uns hingegeben hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöste und sich ein besonderes Volk reinigte [nicht ein Volk, das nach den Dingen dieser Welt strebte, sondern] eifrig nach **(Titus 2:12-14.)** Ja, der junge Mann, der Christus nachfolgen wollte, muss auf die Ambitionen und Freuden des gegenwärtigen Lebens verzichten und für die bleibenden und befriedigenden Reichtümer des kommenden Lebens leben.

Aber das Wort des Herrn, voller Weisheit und Rat, kann nicht einmal dem bekennenden Christen nützen, der nicht mit Gebet und betendem Geist zu uns kommt

Seine Seiten dienen der Belehrung. Es nützt auch nicht dem unvorsichtigen Leser, der nicht über seine Gebote nachdenkt, oder der nur gelegentlich in das vollkommene Gesetz der Freiheit blickt und sich selbst erblickt, aber sofort vergisst, was für ein Mensch er war (**Jak. 1,22-24**) und deshalb die Belehrung nicht anwendet. Aber wer wirklich sagen kann: „Deine Worte wurden gefunden, und ich habe sie *gegessen* [ich habe sie mir angeeignet Ich war eifrig dabei, meinen Charakter zu stärken. Und dein Wort war zur Freude und **zum Jubel** meines Herzens Und in seinem Gesetz achte nach Tag und Nacht; achte auch auf deine Arbeit, HERR, und rede von deinen Taten; achte auf deine Gebote und achte auf deine Wege; erleuchte mich in deinen Satzungen, ich vergesse dein Wort nicht“ (**Jer. 15,16; Psalm 1,2; 77,12; 119,15.16**): Diese und nur diese ordnen ihre Schritte richtig, durch *aufmerksam machen* zum Wort des Herrn.

Dies war der Weg, den Paulus Timotheus empfahl, damit er sich von weltlicher Verunreinigung reinhalte und ein Vorbild und treuer Diener für andere sei, indem er sagte: „Du bist ein *Vorbild der Gläubigen*, im Wort, im Gespräch, in der Nächstenliebe, im Geist, im Unglauben, in der Unreinheit ... Denke über diese Dinge nach, gib dich ihnen ganz hin, damit dein Nutzen für alle sichtbar werde.“ – 1. **Tim. 4:12,15**.

Der Gewinn wird sich sicherlich nicht einstellen, wenn die Mittel nicht so genutzt werden. Der Charakter kann sich nur unter geeigneten Bedingungen entfalten; und wenn es viele Berufe gibt, in denen der Charakter fehlt oder nicht entsprechend entwickelt ist, wie traurig ist die Not und wie manifestiert sich die Selbsttäuschung für jeden anspruchsvollen Heiligen!

In Anbetracht dieser Dinge soll der junge Christ daher den Rat der Weisheit gut beachten und auf seinen Weg nach dem Wort des Herrn achten. Er soll zu ihm kommen, um Antworten auf alle Fragen des Rechts und der Pflicht zu erhalten, und er soll studieren, wie das vollkommene Gesetz Gottes – das Gesetz der Liebe – für alle Bedingungen und Umstände seines täglichen Lebens, seiner Verbindungen und Verpflichtungen gilt.

Dadurch kann es nicht anders, dass die Rasse stetig wächst, und an den Früchten des Geistes wird es nicht mangeln.

Aber das ist nicht die einzige Zeit, in der es notwendig ist, seinen Kurs nach dem Wort des Herrn zu lenken. Während der einzig richtige Weg, das Leben zu beginnen, darin besteht, auf unseren Weg gemäß Gottes Wort zu achten, ist es ebenso richtig und notwendig, ihn bis zum Ende der vier Tage zu beachten und darüber nachzudenken In der Tat, was für ein Muster der Frömmigkeit zeigt jeder alte Heilige, wenn sein graues Haupt mit der Schönheit der Heiligkeit gekrönt ist, wenn ein langes Leben der Selbstverleugnung und Selbstdisziplin eine praktische Demonstration der Macht der göttlichen Gnade ist, die Abwärtstendenzen unserer gefallenen Natur zu überwinden! Was für

Muster sollte der alte Christ sein: von geduldiger Selbstvergessenheit, von liebevollem Mitgefühl und sanfter Nachsicht, fähig, denen, die noch die Last und Hitze des Tages tragen, auf verschiedene Weise freundlichen Rat und rechtzeitige Hilfe zu geben, sie zu erfreuen und sie zu edlen Taten und beharrlicher Standhaftigkeit zu inspirieren **[R2147: Seite 133]** und all ihre Mühen der Liebe voll und ganz zu würdigen!

Aber leider gibt es nur wenige gut verbrachte Leben. Wie wenige haben in den Tagen ihrer Jugend an ihren Schöpfer gedacht und haben von Jugend zu Alter auf ihren Weg nach Gottes Wort geachtet! sauer geworden, und das Leben ist eine schwere Last. Leider hat es selbst unter bekennenden Christen allzu oft durch mangelndes „Aufpassen“ ermöglicht, dass die unheiligen Leidenschaften gedeihen, was den spirituellen Fortschritt stark beeinträchtigt, bis zuletzt nur noch wenig übrig bleibt, außer leeren Berufen, die nur Schande auf den Namen Christi bringen. Dies ist das Ergebnis eines bloßen Beginns des christlichen Lebens mit wenig oder gar keinem Bemühen, danach einen christlichen Charakter gemäß dem Wort Gottes zu entwickeln. Doch Gott ist gnädig, und er ist langsam zum Zorn und großzügig in der Barmherzigkeit, so dass die Seele an jedem Punkt ihres Abwärts- oder Rückwärtsgangs, sei es in der Jugend oder im Alter, innehält und ihren Kurs von den Pfaden der Sünde auf die Pfade des Glaubens und der Gerechtigkeit ändert. Die Liebe zu Gott manifestiert sich in Vergebung und Frieden, und die Wirkungen der göttlichen Gnade werden in Hilfen und Ermutigungen verwirklicht. Verfolge den Weg nach oben. Doch an welchem Punkt wir auch im christlichen Leben beginnen, von diesem Ausgangspunkt aus beginnt die Pflicht, sorgfältig auf unseren Weg gemäß Gottes Wort zu achten. Abneigungen, unsere selbstsüchtigen Vorlieben oder unsere eigenen verdorbenen Geschmäcker und Ideen, statt uns auf die Gebote und Prinzipien Gottes zu verlassen. Das Wort Gottes und das Bemühen, unsere eigenen Ideen und Wege Tag für Tag und Jahr für Jahr auf diesen Standard der Gerechtigkeit zu bringen – wenn dies der lustlosen, rücksichtslosen Gleichgültigkeit entspricht, die unseren Weg kennzeichnet, können wir nicht hoffen, die göttliche Gunst zu behalten; wir können auch nicht in der Gnade wachsen und uns der Ähnlichkeit Christi immer mehr annähern.

Das spirituelle Leben entwickelt sich wie das physische Leben nach festen Gesetzen. So wie das natürliche Leben gemäß den Gesetzen der Natur genährt und genährt werden muss, um es zu erhalten, zu entwickeln und gesund zu erhalten, so muss das spirituelle Leben durch die verschiedenen Gnadenmittel genährt und ständig durch das Wort des Herrn genährt werden. – „Deine Worte wurden gefunden, und ich habe sie erfüllt.“

Wenn wir uns also darüber im Klaren sind, dass wir uns durch jedes Maß an Vernachlässigung aus dem Weg räumen und in uns selbst einen Zustand geistiger Gesundheit finden, dann lasst uns uns bemühen, unseren Fleiß zu verdoppeln. Ganz gleich, wie lange wir in Fehlern herumgelaufen sind

So steht der Herr bereit mit seiner Gnade, um zu helfen, und seiner Gegenwart, um zu jubeln, sobald wir uns von ganzem Herzen ihm zuwenden, um durch seine Gnade unser ernstes Verlangen und unsere Entschlossenheit zu überwinden „Aber „**das** Angesicht des Herrn ist gegen die, die Böses tun, um ihr Andenken von der Erde zu vertilgen ... Der Herr jagt die, die gebrochenen Herzens sind, und rettet diejenigen, die von zerknirschem Geist sind.“ – **Psalm 34 :13- 16,18.** MFRUSSELL.

=====

[R2147:Seite134]

### Wahrhaftigkeitskritizismus.

-----

„Einen römisch-katholischen Priester auf dem Gelände seiner Kirche stehen zu sehen und sich vor dem Altar zu verbeugen, während er gleichzeitig aus der Bibel spricht und ihn zu diesem alleinigen Schiedsrichter und letzten Berufungsgericht macht, ist eine seltsame Anomalie – tatsächlich könnten wir sagen: ‚Neues unter der Sonne‘. Man neigt dazu zu fragen: Was bedeutet das? Entweder er wendet sich dem Protestantismus zu, der die Bibel zu seinem einzigen Maßstab macht, und unfehlbarer Führer, oder er gibt nur eine scheinbare Unterstützung für die Bibel, indem er die verhängnisvollen Lehren der Messe und des Fegefeuers außer Sichtweite hält, damit er dadurch viele seiner Herden zurückgewinnen kann. Wenn ersterer wahr ist, heißen wir ihn willkommen auf den grünen Weiden und im stillen Wasser des Wortes Gottes. -wird sich an die Politik Roms erinnern, sie wird sich nicht ändern; Werkzeuge der Grausamkeit sind in ihrer Wohnung, und sie wird immer mehr zum Gefängnis jedes unreinen Geistes und zum Käfig jedes unreinen und hasserfüllten Vogels werden. (**Offenbarung 18,2.**) Der Herr spricht: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und dass ihr nicht an ihren Plagen empfangt, denn ihre Sünden sind bis zum Himmel gelangt, und Gott hat an ihre Missetaten gedacht.“ (**Offenbarung 18:4,5.**) Darum lasst uns feststehen in der Freiheit, die uns mit Christus frei gemacht hat, und uns nicht erneut mit dem Joch der Knechtschaft verstricken lassen. – Gal. **5:1.**

„Bei der Betrachtung des Themas der Vorlesungen selbst fiel mir am meisten auf, dass das Evangelium Christi völlig fehlte. In Bezug auf das Schicksal des Menschen können wir sicherlich erwarten, dass „der einzige Name unter dem Himmel, der den Menschen gegeben wurde und durch den wir gerettet werden müssen“ (**Apostelgeschichte 4,12**) vollständig und frei verkündet worden wäre; aber nein. Kein Wunder, dass die Welt voller Agnostizismus, Finsternis und Verzweiflung ist wenn solch ein christusloses Evangelium als die rettende Wahrheit Gottes dargelegt wird. Wie könnte man sich wünschen, dass sein Vater, anstatt seinen Vortrag mit dem Zitat „Das Gesetz war der Weg zum Leben“ zu schließen, die göttliche Weisheit kopiert hätte, die dem Apostel Paulus gegeben wurde, der zum philippinischen Gefängniswärter sagte: „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet.“ (**Apostelgeschichte 16:31.**) **Denn** wenn wir durch das Gesetz Gerechtigkeit haben, dann ist Christus unnötigerweise gestorben. – Gal. **2:21.**

„Die Welt kann keinen Trost aus diesen abgenutzten Hüllen der Finsternis und der ewigen Qual einerseits oder aus der neuen, aber unschriftlichen und unwissenschaftlichen (unbewiesenen) Vorstellung von Evolution andererseits ziehen. Niemals brauchte die seufzende Schöpfung einen Erlöser – und einen großen Ton – mehr als jetzt.“

So schreibt Bruder C.N. Houston an eine der britischen Zeitschriften und kommentiert einen öffentlichen Diskurs über „Das Schicksal des Menschen“. Wir empfehlen die Methode allen, die über die erforderlichen Talente verfügen. Abgesehen von solchen Gelegenheitsartikeln

Bro . \_ \_ \_

=====

[R2147:Seite134]

**FEIER, WEICH, ERINNERUNGEN, ABENDESSEN.**

-----

Die Feier des Todes des antitypischen Osterlamms, unseres Herrn Jesus, anlässlich seines Jubiläums, dieses Jahres am Abend des 15. April, war sehr allgemein gehalten, wie aus den zahlreichen bisher eingegangenen Berichten hervorgeht. Wie üblich war die Zahl der Kommunikanten sehr unterschiedlich, von zwei oder drei Personen bis zu ein paar Hundert, und in einigen Fällen beteten einzelne Gläubige allein und nahmen gemeinsam mit anderen teil. Alle Berichte scheinen auf einen tiefen spirituellen Segen und eine wachsende Wertschätzung für das gefeierte große Ereignis als Zentrum christlicher Freude und Hoffnung hinzuweisen.

Diejenigen, *die das Lösegeld leugnen* – dass wir für einen Preis *erkauft wurden*, sogar mit dem kostbaren Blut Christi –, haben keinen Anteil und kein Los, an der Erinnerung an diese große Tat; noch haben diejenigen, die aus Sünde leben, sich selbst zu „Feinden des Kreuzes Christi“ gemacht. **(Phil. 3:18.)** *Daher* ist die Tatsache, dass die Zahl an jedem Ort sowie die Anzahl der Orte im Vergleich zu früheren Feierlichkeiten deutlich zugenommen zu haben scheint, ein positives Zeichen.

Der Anlass in Allegheny wird einigen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben. Ab 16.30 Uhr fand der Taufgottesdienst statt. In einem fast einstündigen Gespräch wurde die wahre biblische Idee des Untertauchens dargelegt und mit populärem, aber falschem Thema kontrastiert: Absonderung oder Eintauchen in **[R2147:Seite 135]** Christus als Mitglieder seines mystischen Körpers, Teilhaber an seinem Tod bis hin zum Eigenwillen; und in unserem Fall auch der Todessin. **(Röm. 6:3-5.)** Vierundzwanzig Erwachsene (zweölf jedes Geschlechts) wurden symbolisch im Wasser getaucht und bestätigten erstens ihren Glauben an den Herrn als ihren persönlichen Retter, dessen Opfer für sie die einzige Grundlage ihrer Rechtfertigung und Annahme beim himmlischen Vater bildete, und zweitens bestätigten sie, dass sie ihren Willen bereits geweiht, begraben und in den Willen des Herrn eingetaucht hatten: Wille, Ehrgeiz, Talente, irdische Besitztümer, Hoffnungen, Ängste, - - alles, sogar das Leben, zu Füßen des Erlösers, das von nun an, bis zum Ende des Rennens, nicht für sich selbst verwendet wurde, sondern ganz dem Dienst für ihn gewidmet war, der uns liebte und sich für uns hingab. Es war ein feierlicher und beeindruckender Dienst, nicht für sie allein, sondern für die hundert oder mehr anwesenden Zeugen, von denen die meisten denselben Bund geschlossen und symbolisiert hatten.

Von acht bis neun Uhr dreißig wurde das Abendmahl gefeiert. Die Bedeutung des ungesäuerten Brotes und der Frucht der Weinreben als Repräsentanten des gebrochenen Leibes und des vergossenen Blutes unseres Herrn und unseres Herrn selbst als Gegenbild dessen

Das Pessachlamm wurde in Betracht gezogen: Es wurde gezeigt, dass die Einsetzung des Typs **[R2148: Seite 135]** in der Nacht vor dem Auszug Israels aus *Ägypten* zuerst die *Erstgeborenen* Israels und später *ganz* Israel betraf, das von Pharao und Ägypten befreit wurde, so dass sich der Tod unseres Lammes (Christus Jesus – „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“) zuerst auswirkt Evangelium, die „Kirche der *Erstgeborenen*“ und anschließend Während des Millenniums wird dies die Befreiung aller Sünder bewirken, die wahre Diener Gottes sind oder werden, und sie aus der Sklaverei Satans und der gegenwärtigen bösen Welt befreien.

Die Embleme des gebrochenen Körpers und des vergossenen Blutes unseres Meisters waren süß, und durch den Glauben durch die Embleme nahmen wir an den Verdiensten und Gnaden unseres Herrn teil und seine überaus großen und kostbaren Versprechen bürgten für die Zukunft. Wir waren traurig im Gedanken an die Leiden unseres Herrn für uns und doch froh – so froh –, dass er den hohen Preis für uns bezahlte. Wir bemerkten auch den Vorschlag des Apostels (**1. Korinther 10,16.17**), dass Brot und Wein nicht nur den für uns zerbrochenen Leib und das Fleisch unseres Herrn symbolisieren, sondern dass sie von ihm angenommen und als sein Fleisch und seine Knochen angesehen werden, während sie in dir sind In der Stiftshütte stellt das Brot (*ein Laib*) unser dem Tod geweihtes Fleisch mit unserem Herrn dar, in seinem Dienst und im Dienst an seinem Volk. Ebenso haben wir eine Gemeinschaft (Gemeinschaft oder Gemeinschaft). )im Kelch – unser irdisches Leben ist geweiht, um auf den Tod hin ausgegossen zu werden, damit wir mit unserem Herrn auch an seinem neuen Leben teilhaben können – „Teilhaber der göttlichen Natur.“ – 2. **Petrus 1:4**.

Nachdem wir den Tod des antitypischen Pessach-Lammes gefeiert haben, feiern wir nun das antitypische *Passahfest*, nicht für die typischen sieben Tage, sondern für die antitypische Zeitspanne – für alle Zeiten, für immer – indem wir uns von „dem ungesäuerten Brot der Aufrichtigkeit und Wahrheit“ ernähren und uns von aller Sünde enthalten, die unter dem Gesetz durch Sauerteig symbolisiert wird.

Wir geben ein paar sehr kurze Auszüge aus einigen Berichten über die Gedenkfeier, wie folgt, und bitten alle Freunde, die berichtet haben, dies als unsere Anerkennung zu akzeptieren: – *Cohoes, NY* – Der

Gedenkgottesdienst verlief wie gewohnt, und ich kann nicht anders, als das Gefühl zu haben, dass es die gesegnetste Jahreszeit war, die wir je erlebt haben; so eine tiefe spirituelle Atmosphäre herrschte dort.

-----

*Hegewisch, Ill.* – Nur ein Wort zu unserer Feier des Gedenkabendmahls an diesem Ort. Wir waren alle anwesend – alle Wahrheitssucher und Gläubige im Lösegeld kon **1Kor.11:23-32**, insbesondere mit

Wir dachten daran, den Tod des Herrn „bis zu seiner Wiederkunft“ zu zeigen. Wir stellten uns die ereignisreiche Nacht seines Verrats und seines Todes vor. Als wir an die Leiden, den blutigen Schweiß und das gebrochene Herz unseres lieben Erlösers dachten, kamen uns Tränen und Augen.

Dann, als die Embleme weitergegeben wurden, hatten wir das Gefühl, nie vor der Wahrheit zu stehen: „Ist das nicht eine Teilnahme des Leibes und des Blutes des Gesalbten?“

Eines darf ich nicht vergessen: Wir haben alle darum gebeten, dafür zu beten, und die Antworten, die wir in den letzten Tagen erhalten haben, waren wirklich wunderbar.

Lobet Gott! Der oberste Gedanke in unserem Dienst schien zu sein: „Wir wissen

vielleicht nicht, wir können nicht sagen,  
welchen Schmerz er ertragen  
musste, aber wir wissen vielleicht, **dass**  
**er für uns** hing und dort litt.“

-----

*Waukesha, Wisconsin* – Acht Minuten, um am Passahfest unseres Herrn Brot und Wein zu nehmen. Wir erneuerten alle unsere Bündnisbeziehung für das neue heilige Jahr und versprachen, wenn möglich eifriger im Werk des Meisters zu sein.

-----

*Salem, Oregon* – Ich freue mich, noch einmal von unserem Treffen zum Gedenken an den Tod unseres Herrn „bis zu seinem Kommen“ schreiben zu können. Auch wenn wir in diesem Jahr nicht viele Neuzugänge hatten, freuten wir uns alle darüber, dass wir zusammenkamen, ohne dass einer fehlte, alle an ihrem Platz und ohne Reue über ihren Bund, aber alle bekennen sich dazu, im christlichen Glauben und in der Gemeinschaft zu wachsen.

Wir wünschen euch sehnlichst, dass ihr in unserem Namen betet, damit wir alle nötigen Gnaden erlangen, um wie unser Meister und seine wahren Vertreter zu werden und gleichzeitig diese herrliche Wahrheit zu verbreiten. Wir alle empfangen einen großen Segen und beten für die ganze kleine Herde überall.

-----

*Ballston, NY* – Grüße im Herrn Jesus Christus, unserem „älteren Bruder!“ Beim Abendmahl waren sogar viele anwesend, und wir veranstalteten **[R2148:Seite 136]** ein geistliches Fest Sieg! Ich versicherte, dass wir in der Einheit des Geistes beten; und das Wort des Vaters wird durch Christus seinen Heiligen offenbart. Herrlich ist unsere Hoffnung!

-----

*Hayne, NC* – Bruder Draper ist gekommen und gegangen, aber dieser Einfluss bleibt bestehen. Trotz der geschäftigen Jahreszeit, die durch die übermäßigen Regenfälle, die gerade nachgelassen hatten, noch verstärkt wurde, war die Teilnahme an diesen Versammlungen sehr gut, so dass tagsüber das Haus voll war, während viele abends nicht dazukommen konnten; so

So sehr, dass auf Einladung prominenter Baptisten, die anfangen, die Wahrheit zu sehen und zu lieben, in ihrem größeren Kirchengebäude Gottesdienste abgehalten wurden, die für viele, die kamen, nicht Platz boten. Es war in der Tat ein wunderbarer Anlass. Wir sind wirklich dankbar für den Besuch des Bruders, denn es schien der richtige Zeitpunkt zu sein für einige, die anfangen zu sehen, und andere, die bereit sind zuzuhören. Wir haben das Gefühl, dass hier viel Gutes erreicht wurde, und würden ihn gerne jedes Jahr oder öfter kommen lassen, aber wir wollen, dass er dorthin geht, wo er das Beste tun kann, und erwarten, dass wir noch mehr tun können, um ihm zu helfen. Beten Sie für uns, dass wir wachsen und treu bleiben bis zum Ende.

-----

*Indianola, Ia.* – Fünf Uhr am Donnerstagabend, um das Gedenkmahl zu feiern. Ich denke, dass wir alle die Fähigkeit erkannt haben, in einer Erneuerung unserer Weihe und der daraus resultierenden Verpflichtung zu singen. Möge der Herr helfen und alle Seinen überall bewahren.

-----

*St. Petersburg, Florida* – Ungefähr vierzehn freuten sich über das Gedenken an das letzte Abendmahl des Herrn, und es war ein sehr schönes Treffen. Wir alle spürten die Notwendigkeit eines engeren Umgangs mit Gott, mehr Liebe für Christus und die Brüder, eine größere Abhängigkeit von Gottes Versprechen und eine sorgfältigere Wache, damit der Feind uns nicht von dem „einst den Heiligen überlieferten Glauben“ verführte. Unsere norwegischen Brüder hielten es für das Beste nehmen selbst teil.

-----

*Huron, SD* – Gestern Abend trafen sich sechs von uns, um des Todes unseres Herrn zu gedenken, „bis er kam“, und um unseren Bund mit ihm zu erneuern. Nach dem Gebet lasen wir **Johannes 6:31-57; 1Kor.10:16,17** und **11:27-30**. Sanft begegnete der Herr uns. Noch nie zuvor haben wir die Kraft und Schönheit der Symbole so oft gespürt, und ich glaube, das war die Erfahrung des Sündenfalls. Unsere Herzen brannten in uns. Vielleicht blieben wir bereit, zu glauben.

-----

*Philadelphia, Pennsylvania* – Gestern Abend feierte die Kirche hier das Gedenkmahl. Ungefähr 40 nahmen an den Emblemen teil und acht (vier Brüder und vier Schwestern) symbolisierten ihre Weihe an den Tod Christi durch Untertauchen.

-----

*Bethlehem, Pennsylvania* – Unser kleines Treffen hier am letzten Abend war für alle Anwesenden eine Zeit der süßen Erfrischung. Es waren 13, und unser lieber Erlöser schien uns sehr nahe und lieb zu sein.

Zielstrebig und füreinander betend. Mögen wir demütig bleiben und ständig wachen und beten!

-----

*Columbus, O.* – Unsere kleine Gruppe traf sich gestern Abend, um in unserem Namen an den Todestag unseres Herrn zu erinnern. Wir hatten ein sehr interessantes und gewinnbringendes Warten auf den Herrn, und viele brachten zum Ausdruck, dass sie sich erfrischt und erbaut fühlten. Zutiefst war die Feierlichkeit des Anlasses zu spüren, und doch wirkten alle Gesichter freudig, als ob sie, während sie Mitgefühl mit unserem Herrn für sein Leiden zeigten, nicht umhin könnten, sich über das Ergebnis sowohl für sich selbst als auch für uns selbst und für die Welt zu freuen.

-----

*New York City.* – Die Kirche hielt hier die Versammlung zum Gedenken an den Tod des Herrn ab.

Es ging eine Andachtsversammlung voraus, die um 18.30 Uhr begann und um 20.00 Uhr endete und sich als ein wahres Fest der spirituellen Nahrung und der passenden Vorbereitung für den Hauptgottesdienst erwies. Ungefähr sechzig waren anwesend, darunter **[R2149:Seite 136]** einige aus benachbarten Orten zu seinem Versprechen: „Siehe, ich bin allezeit bei euch, bis ans Ende des Zeitalters.“

-----

*Dinwiddie County, Virginia* – Ich vertraue demütig darauf, dass ich das Blut meines Erlösers niemals für wertlos halten oder die Hülle seines Namens ablegen werde. Wir haben für unsere Gedenklektion das **13., 14. und 15. Kapitel des Johannes gelesen**. Sie enthalten viel zum betenden Nachdenken und Studieren. Die Liebe des Erlösers manifestiert sich am rührendsten in seiner Fürsorge für seine Jünger und in seinen Ratschlägen an sie, obwohl er beunruhigt war, dass diese Stunde nahe war. Wir nahmen an den Symbolen teil und erkannten, dass wir erneut unseren Bund erneuerten, treu bis zum Tod zu sein.

-----

*Cambuslang, Schottland.* – Vierzehn Christen kamen gestern Abend hierher, um des Todes des Herrn zu gedenken, und es war eine Zeit großen Segens. Ich glaube, wir alle haben die Gegenwart des Herrn mit großer Macht gespürt.

-----

*Iowa.* – Ich versuche immer noch, dem Meister so gut wie möglich zu dienen. Ich hatte vor, mich mit ein paar Brüdern und Schwestern zu treffen

Feier des Todes unserer vier, lieber Herr, aber die Umstände waren nicht günstig; aber der liebe Herr erlaubte mir, allein an den Emblemen teilzunehmen, und ich hatte ein kostbares, seelenerfrischendes Fest.

-----

*Boston, Massachusetts* – Das Werk schreitet großartig unter unserem großen Kapitän voran. Bei der Gedenkfeier waren dreiundfünfzig anwesend, und es war eine Zeit der süßen Gemeinschaft mit Christus. Am Sonntag zuvor waren acht (sieben Schwestern und ein Bruder) untergetaucht. Wir konnten die Kirche der Jünger nutzen. Jeder dieser lieben Menschen gibt Zeugnis der völligen Hingabe an Gott.

**[R2149:Seite137]**

*N.Indianapolis, Ind.* – Bruder Wise hielt die Gottesdienste hier ab, und es war ein sehr gesegneter Gottesdienst – 21 Anwesende, die meisten, wenn nicht alle, von denen sie sich selbst, ihr Leben und alles andere öffentlich an Gott geweiht haben, durch das schöne und passende Symbol der Wassertaufe.

-----

*Linton, Ind.* – 20 bis 25, von denen die meisten noch nie zuvor die wirkliche Bedeutung dieses Denkmals gesehen hatten, noch die Angemessenheit, es nur einmal im Jahr zu feiern, gedachten des Todes des „Lammes Gottes“.

-----

*LosPosas, Kalifornien* – Wir hatten eine kostbare Zeit beim Gedenkmahl. Es waren zwölf Anwesende – genauso viele wie letztes Jahr. Wir fühlten uns dem Meister und einander in der christlichen Gemeinschaft näher.

-----

*Scranton, Pennsylvania* – Wir hatten eine sehr kostbare Zeit der geistlichen Gemeinschaft bei der kürzlichen Feier des Gedenkmahls. Zwanzig waren anwesend – acht mehr als letztes Jahr. Wir möchten immer mehr in der Gnade und im Wissen unseres Herrn wachsen.

-----

*Grass Valley, Kalifornien* – Fünf von uns nahmen am Gedenkmahl teil, spürten unsere eigene Unwürdigkeit, den Wert der Bedeckung mit dem kostbaren Blut und beschlossen, näher als je zuvor bei unserem gesegneten Herrn zu leben. Zwei tauchten unter.

-----

*Oakland, Md.* – Wir genossen eine angenehme Zeit der Kommunion anlässlich des Gedenkabendmahls. Vierundzwanzig waren anwesend, und etwa die Hälfte davon nahm an den Emblemen des gebrochenen Leibes und des vergossenen Blutes unseres Herrn teil. Es war ein beeindruckender Gottesdienst – der höchste, den wir je hier erlebt haben.

=====

[R2149:Seite137]

## PAULUS NACHRICHT AN DIE JUDEN.

--9. MAI.--Apostelgeschichte

**13:26-39.**-- „Durch diesen Mann wird euch Vergebung der Sünden verkündet.“ –  
Apostelgeschichte **13:38.**

Paulus und sein Unternehmen machten nicht Halt in Perga, wo sie landeten, sondern reisten etwa einhundert Meilen landeinwärts nach Antiochia, wahrscheinlich weil die Bewohner des letztgenannten Ortes einer intelligenteren Klasse angehörten. Der Apostel suchte nicht nach den am meisten erniedrigten Menschen, sondern nach den intelligentesten, und insbesondere nach denen, die Juden waren oder mit der jüdischen Religion in Kontakt gekommen waren. Dies war ein anderes Antiochia als der gleichnamige Ort in Syrien, von wo aus Sie traten ihre Reise an. Wie es ihre Sitte war, suchten sie sofort nach vorbereitetem Boden, um den Samen des Evangeliums zu säen. Sie gingen deshalb zur jüdischen Synagoge. Gemäß dem jüdischen Brauch wurde ein Teil der hebräischen Schriften in der Anhörung der Zuhörer vorgelesen, und die Oberhäupter der Gemeinde, die die Intelligenz ihrer Besucher erkannten, fragten sie einige Bemerkungen zu machen. Es wurde von jemandem angenommen, dass Paulus Die Ansprachen scheinen sich auf **5. Mose 1,31** und **Jes. 55,3 zu beziehen**, diese Schriften waren wahrscheinlich Teile der Lesestunde in der Synagoge gewesen, und der Apostel nahm die tägliche Lektion als Text für seine Ansprache.

Der Apostel Paulus war der Sprecher, und ohne zum Rednerpult zu gehen, sprach er von seinem Platz in der Synagoge aus und wandte sich erstens an diejenigen, die von Geburt an Israeliten waren, und zweitens an solche Heiden, die ein wahrer Zeuge der jüdischen Religion werden mussten und die deshalb mit ihnen in Anbetung zusammenkamen: „Männer Israels und diejenigen, die Gott fürchten.“ Beginnend mit der Geschichte des Umgangs Gottes mit ihnen Israel, der Apostel, blickte auf diese Geschichte bis in die Zeit Christi zurück; so versicherte er seinen Zuhörern in kluger Weise sein volles Mitgefühl mit den jüdischen Hoffnungen und den göttlichen Verheißungen, erweckte in ihren Herzen die Sehnsucht nach dem lange verheißenen Messias und belebte ihre Hoffnungen auf die großen Verheißungen, die durch ihn erfüllt werden sollten.

Nachdem er so die Aufmerksamkeit und das Interesse seiner Zuhörer gewonnen hatte, war er bereit, ihnen den gekreuzigten Messias zu predigen, und (**Vers 26**) deutete er nun an, dass die Botschaft, die er ihnen überbrachte, eine besondere Gnade sei. Sie wussten, dass die frommsten Juden in Jerusalem und Palästina lebten und dass sie selbst als von Gott und von den Verheißungen entfremdet angesehen wurden, weil sie es getan hatten Bevorzugt wird der Aufenthalt unter den Heiden und nicht im Land der Verheißung. Daher war es aus zwei Gründen angebracht, dass der Apostellose erklären sollte, warum seine Botschaft zu ihnen und nicht zu den eifrigeren Juden Palästinas gelangte. Er erklärte (1), dass ihre Mitjuden, einschließlich der

Die Anführer des Heiligen Römischen Reiches in Jerusalem hatten sich des Evangeliums unwürdig erwiesen, indem sie den Messias ablehnten und kreuzigten; und (2) dass genau diese Kreuzigung, weit davon entfernt, die göttliche Ordnung zu stürzen, lediglich ein weiterer Schritt in dem Programm gewesen sei, das der Herr durch den Mund seiner heiligen Propheten vorhergesagt hatte. Er wies darauf hin, dass die Kreuziger des Messias lediglich „alles erfüllt hatten, was von ihm geschrieben stand“. Indem er ihnen eine Frage stellt: „Wie konnte es sein, dass die Oberpriester und Oberreligionisten unserer Rasse einen so großen Fehler machen und die Propheten nicht richtig interpretieren konnten?“ antwortet der Apostel auf den Einwand und sagt ihnen, dass es „weil sie ihn nicht kannten, und auch nicht auf die Stimmen der Propheten, die jeden Sabbat vorgelesen werden [und denen] sie nachgekommen sind, um ihn zu verurteilen.“

Aber das ist nicht alles – „Gott erweckte ihn von **den [R2149:Seite 138] Toten**“, und davon haben wir auch Zeugen; und diese Botschaft vom Tod und der Auferstehung des Messias stellt die „Frohbotschaft“ der Erfüllung der Versprechen Gottes an Vater Abraham dar. Dieser Jesus ist der „Same“ Abrahams, durch dessen Verdienst er gestorben ist und durch dessen Auferstehung ihn hervorgebracht hat. Das Versprechen an Abraham soll erfüllt werden, damit in ihm „alle Geschlechter der Erde“ mit der vollen Gelegenheit des ewigen Lebens gesegnet werden.

Mit seiner üblichen Logik antizipierte der Apostel Einwände in den Köpfen seiner Zuhörer: „Könnte der Messias sterben? ] dich.“ Der Apostel ließ seine Zuhörer darauf hinweisen, dass sich diese erwähnte Geburt auf die Auferstehung unseres Herrn bezog, wie geschrieben steht: Er war der „*Erstgeborene* von den Toten“, „der Erstgeborene unter vielen Brüdern“. „Wenn der Messias auf diese Weise *von den Toten geboren werden sollte*, bedeutete das, dass er zuerst sterben musste, und daher gibt der Apostel dies als eine prophetische Vorhersage, die sich in den Erfahrungen unseres Herrn erfüllte.“

Er zitiert erneut die Worte Jehovas durch den Propheten, die an den Messias gerichtet waren: „Ich werde euch die sichere Barmherzigkeit Davids schenken“, das heißt, ich werde euch für immer die Barmherzigkeit Davids sichern. Der Apostel zitiert dies, um zu beweisen, dass der Messias, der Erzengel Michael, zwar schon vor Davids Zeit groß gewesen war, es aber zu einem späteren Zeitpunkt schlagen würde und das Ergebnis einer Arbeit war, die er tun würde erfüllen, damit die Gnade, die David versprochen war, und sein Same dem Messias *zuteil* würden. Diese Transaktion war die Gewährung „seines Lebens als Lösegeld für alle“ und die Sicherstellung der davidischen Versprechen durch den Allmächtigen, was sich darin zeigte, „dass er ihn von den Toten auferweckte“.

Im Einklang damit steht eine andere Aussage des Propheten David, die sich offensichtlich auf Messias und nicht auf David selbst bezog, da sie nicht auf David zutraf. Sie lautet: „Du sollst deinen Heiligen nicht ertragen, um Verderbtheit zu sehen.“ Dadurch

Der Verweis des Apostels würde ihnen weiter beweisen, dass Gott die Auferstehung des Messias besonders versprochen hat und dass dadurch sein vorübergehender, der Verderbnis unterworfenen Tod angezeigt wurde. Dies konnte nicht **auf David** zutreffen, der die Verderbnis in vollem Umfang sah; aber es traf auf Christus zu, der „keine Verderbnis sah“, die er aber fast in seinen Griff brachte.

Dann kommt unser Goldener Text, der das Zentrum und den Kern der Rede des Apostels bildet. Er redete nicht nur, um ihre Ohren zu kitzeln und zu respektieren, dass sie der Nachkomme Abrahams seien, noch redete er, um sein umfassendes Verständnis der Geschichte Israels zu zeigen; Ich lebe es, nämlich: „Durch *diesen Mann* wird euch die Vergebung der Sünden gepredigt.“ Der Apostel bezieht sich nicht auf etwas, das von eurem Herrn als dem Erzengel getan wurde, bevor „er Fleisch wurde“ (**Johannes 1:14**), **und** er bezieht sich hier auch nicht auf irgendein Werk, das er in seinem neuen, hocharbeiten Zustand tun sollte. "setdownwithhisfatherinhishrone" und partakerof hisdivinenatur; buthehereRefordheworkdoneby "Theman , Christjesus , Whoogavehimselaransomforall" ( 1 **Tim.2: 5,6** **Atcalvary. 21.** ) Ja Dies ist der Kern der Verkündigung des Evangeliums, dass das Versagen des ersten vollkommenen Menschen durch das Opfer „des Menschen Christus Jesus“ vollständig ausgeglichen wurde und dass es zu diesem Zweck notwendig war, dass unser Herr die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, vor der Welt war, um arm zu werden (in dem Sinne, dass wir unsere niedrige Natur annehmen – aber nicht ihre Makel, denn er war „heilig, harmlos, unbefleckt und ...“) separatfromsinners"); und diese menschliche Natur *als Lösegeld* oder entsprechenden Preis für das Leben aufzugeben, das Vater Adam für sich selbst und seine Rasse verwirkt hat. Dies ist die Grundlage, auf der jedes Gnadenangebot in der Heiligen Schrift dargelegt wird die Vergebung der Sünden.

Wer die göttliche Vollkommenheit und sich selbst als innerlich, unvollkommen und unter der Verurteilung der Gerechtigkeit erkennt und die Versöhnung mit Gott – und das Ergebnis davon, das ewige Leben – wünscht, der und nur dieser ist bereit, das Evangelium der Erlösung, der Vergebung und der Hilfe zu empfangen „Von keinem dieser Dinge aus konnte das Gesetz des Mose irgendetwas rechtfertigen. Das Gesetz des Mose verurteilte jeden Fehler, war aber machtlos zu vergeben und hatte keine Möglichkeit, für diejenigen, die darunter litten, eine dauerhafte Wiedergutmachung oder Deckung zu leisten

Dieser Bund, weil sein Mittler, Mose, diesen Bund nicht erfüllte und (da er selbst ein Mitglied des gefallenen Geschlechts war) nicht in seiner eigenen Person, für sich selbst und das Volk, erfüllen und seine Forderungen erfüllen konnte. Daher hatten Moses und sein Bund nicht die Macht, Barmherzigkeit oder Rechtfertigung zu gewähren, sondern konnten unter dem Neuen Bund von seinem Mittler, Christus Jesus, geschlossen werden, dessen Bund mit seinem eigenen kostbaren Blut „ein Lösegeld dafür“ war alle.“

Paulus predigte das einzig echte Evangelium – das einzig autorisierte – das ewiges Evangelium, das letztendlich jedem Geschöpf gepredigt werden muss.

=====

[R2150:Seite139]

### ALIGHTTOTHEGENTILES.

--16. MAI.--Apostelgeschichte **14:11-22.--**

„Ich habe dich den Heiden angezündet.“ – Apostelgeschichte **13:47.**

„Ihr Tisch werde zu einer Narbe und zu einer Falle für sie“, sagte der Prophet über Israel. Ihr „Tisch“ bestand aus den göttlichen Gunstbezeugungen und Wahrheiten, die vor Israel verbreitet wurden. Daher wurden die Worte des Apostels (über die wir in unserer letzten Lektion gesprochen haben) logisch und überzeugend, da sie im Einklang mit dem Zeugnis des Gesetzes und der Propheten über den Messias standen, dennoch kalt aufgenommen, weil sie bestimmten jüdischen Vorurteilen zuwiderliefen: (1) Obwohl Paulus einen Juden verkündete Der Messias war der Gekreuzigte. (2) Wenn seine Botschaft wahr war, wirkte sie sich sehr in Misskredit auf die Oberhäupter ihrer Nation und Kirche, deren sie sich als die größten und heiligsten Lehrer der Welt zu rühmen pflegten. (3) Wenn die Botschaft des Apostels wahr wäre, würde sie ihre langgehegten *nationalen Hoffnungen*, dass Israel in Kürze die große Nation der Erde mit der Hauptmacht sein würde, nicht völlig zunichte machen. statt Rom. Der Messias, auf den sie hofften, war nicht der sanftmütige und demütig Gekreuzigte, den der Apostel predigte, sondern ein mächtiger, irdischer Eroberer von Menschen und Nationen. Ob Juden oder Nichtjuden, das heilige und göttlich anerkannte Königreich würde auf einer gemeinsamen Ebene werden. Die verschiedenen Verheißungen, die sie in ihrer Selbstsucht falsch interpretierten, führten dazu, dass sie das reine, wahre Licht des Evangeliums, wie es nun schien, auf ihnen verblendeten.

Aber diejenigen unter ihnen, die aus den Reihen der Heiden missioniert worden waren, hatten über diese Punkte keinen Grund, über diese Punkte zu stolpern, da sie weniger von Nationalstolz und Selbstsucht voreingenommen waren. Sie scheinen die Botschaft mit wahrer Wertschätzung gehört zu haben und fragten nach weiteren Gelegenheiten, mehr von der frohen Botschaft zu treffen und zu hören, und nach dem Vorrecht, nichtjüdische Freunde mitzubringen, die sich nach Gott fühlten (**Vers 42**). Das Ergebnis des zweiten Treffens war ein kleiner Kern von Gläubigen. Mit der Zeit wurden die Nachrichten über das neue jüdische Evangelium in der ganzen Stadt bekannt, was dazu führte, dass am folgenden Sabbat ein großer Andrang zur Synagoge stattfand.

Hier war eine neue Versuchung, das Evangelium abzulehnen, die sich auf solche Juden auswirkte, die nicht in der richtigen Herzensverfassung waren, um es anzunehmen; die Zusammenkunft der Heiden machte sie „neidisch“. Sie sagten bei sich selbst: „Wir haben es lange versucht.“

Und ernsthaft, um einen Eindruck auf diese Heiden zu machen, aber sie scheinen keine Achtung vor dem Gesetz des Mose zu haben, nur wenige von den Matten während unserer Treffen. So werden wir zum Vorwurf in den Augen unserer Nachbarn, selbst wenn wir dieses neue Evangelium ablehnen würden, und umso mehr, wenn wir es annehmen würden. Ihr Egoismus und ihr Neid siegten, und dann begannen sie, über alle Argumente nachzudenken und sie zu verwenden, die sie im Widerspruch zu den Lehren des Paulus finden konnten – sogar, indem sie den Messias „lästerten“, den er predigte. So werden die größten und großartigsten Wahrheiten daraus Die wichtigsten Prüfungen sind: die Stolzen und Selbstsüchtigen zu Fall zu bringen und die Demütigen und Frommen aufzurichten und zu segnen. Hier liegt eine große Lektion für alle. Wie unser Herr sagte „Achten Sie darauf, wie Sie hören.“

Dann erklärte ihnen Paul und Barnaba ganz deutlich, dass es zwar notwendig sei, dass das Evangelium gemäß der göttlichen Verheißung zuerst Israel gepredigt werde, dass es nun jedoch über sie hinaus allen Heiden zugute kommen müsse. Wie üblich zitierte er den Text zu diesem Thema aus dem Alten Testament und sagte: „So befahl uns der Herr durch den Propheten: „Ich habe dich [Christus] gesetzt, um den Heiden ein Licht zu sein.“ „Die Rechtgesinnten unter den Heiden freuten sich über diese Botschaft, aber die Juden, die sich über die Erweiterung der göttlichen Barmherzigkeit hätten freuen sollen, verhärteten ihre Herzen nur noch mehr gegen die Botschaft; denn das Licht und die Gunst, die sie bereits empfangen hatten, hatten den Egoismus ihres natürlichen Herzens nicht aufgelöst.

Über die Heiden steht geschrieben: „Wie viele zum ewigen Leben geweiht waren, glaubten“ – besser übersetzt: „Wie viele zum ewigen Leben *bestimmt waren*, glaubten“ – wie viele in der richtigen Herzeshaltung, die Versöhnung mit Gott und ewiges Leben nach den vom Apostel gepredigten Grundsätzen wünschten, glaubten.

Aber wie üblich war die Mehrheit in Opposition zur Wahrheit, und unter ihnen befanden sich einige der Religiösesten und Prominentesten. Sie erhoben die Verfolgung, und „die Brüder“ gehorchten **[R2150:Seite 140]** dem Wort des Herrn: „Wenn sie euch in einer Stadt verfolgen, flieht in eine andere“, schüttelten sie den Staub von ihren Füßen und machten sich auf den Weg nach Ikonium, wo sie, ungeachtet der Vorstrafen, den Staub von ihren Füßen schüttelten Würfel, die sich von Antiochia aus verbreiteten, erregten großes Interesse; und als später versucht wurde, sie dort zu steinigen, flohen sie nach Lystra, dem Schauplatz der gegenwärtigen Lektion, wo der Apostel Paulus ein bemerkenswertes Wunder vollbrachte und einen Krüppel heilte. Die Leute, die es sahen, kamen zu dem Schluss, dass ihre heidnische Mythologie von den Besuchen von Göttern in Menschengestalt

Vorbei, dies dürfte ein weiterer solcher Anlass sein. Barnabas, der Älteste und ehrwürdigere von den beiden, nannten sie Jupiter; und Paulus, der fließend redete, nannten sie Merkur. Als die Brüder merkten, dass sie sie opfern wollten, gingen sie schnell in die Menge und erklärten, dass sie bloß Menschen seien und ganz im Widerspruch zu einem solchen Vorgehen seien, um ihnen den wahren Gott zu erklären das **wahre [R2151:Seite140]** Opfer für die Sünde.

Was für eine Versuchung wäre es hier gewesen für alle, die nicht gut vom Geist des Herrn beherrscht sind! Wie viele Argumente könnte die Welt, das Fleisch und der Teufel vorbringen, um sie zu ermutigen, die Huldigung des Volkes anzunehmen? darüber hinaus, dass sie durch die Annahme einer kleinen Ehrerbietung einen größeren Einfluss beim Volk erlangen und so den Weg für eine schrittweise Verkündigung des Evangeliums ebnen könnten. Oder sie könnten die Ehrerbietung annehmen, die in symbolischer Weise auf sich selbst angewendet wird, als wahr, sie könnten vom Herrn Jesus als einem noch größeren Gott sprechen als sie selbst, und Jehova hat den allmächtigen Gott über alles und könnte so eine positive Wendung zum Aberglauben des Volkes hervorrufen wäre *eine Ausflüchte* gewesen, die nicht nur dem Volk und dem Evangelium, sondern auch den Brüdern selbst Schaden zugefügt hätte. Und obwohl sie nur ihre Pflicht taten und sich der Huldigung widersetzen, wie sie es taten Nichtsdestotrotz bemerken wir in der Tatsache, dass sie es mit Eifer taten, die richtige spirituelle Treue zu dem einen Gott und unserem Herrn Jesus Christus und den angemessen prompten Widerstand gegen jeden Vorschlag des Propheten, sich selbst zu vergrößern oder zu erhöhen.

Möchte dieser edle Geist im ganzen Volk des Herrn voll zum Ausdruck kommen!

Nehmen wir uns die Lektion der *Schnelligkeit* zu Herzen , den Ködern des Teufels für die Schwachstellen unserer irdischen Natur zu widerstehen. Wir sind nicht unwissend über seine Tricks.

Der Apostel machte aus dieser falschen Ehrfurcht sofort einen Text für eine Ansprache, in der er seinen Zuhörern darlegte, dass der einzig wahre Gott die Quelle aller Segnungen sei.

Aber die Verfolgung folgte ihnen, und dieselben Leute, die einst bereit waren, ihnen Opfer darzubringen, steinigten Paulus, den sie angeblich zu Tode brachten.

Wie durch ein Wunder wiederbelebt, reiste er mit Barnabas zum nächsten Arbeitsgebiet, Derbe, wo er weitere (Schüler) fand, die bereit waren, in die Schule der Jünger Christi einzutreten.

Ungeachtet der Verfolgung in diesen verschiedenen Städten waren sich die Brüder der Interessen der Herde des Herrn bewusst und kehrten zu ihnen zurück, um den Glauben derer zu stärken oder zu bestätigen, die bereits geglaubt hatten, aber offensichtlich ohne an öffentliche Versammlungen zu denken; die Schlussfolgerung war, dass alle, die „bereit“ waren, die Angebote des ewigen Lebens unter dem Ruf des Evangeliums anzunehmen, dies getan hatten

Sie hatten die Botschaft bereits gehört. Diese brauchten jedoch Hilfe und Entwicklung. Dies ist ein Punkt, den die Diener des Evangeliums heute oft aus den Augen verlieren; öffentliche Predigten sind sehr angemessen und notwendig, aber außerdem braucht „die Herde Gottes“ ständige Nahrung. Sie wussten, dass Gott die „kleine Herde“ als Miterben Christi in seinem Reich ausgewählt hatte, und handelten entsprechend.

Wir stellen fest, dass in diesen Ermahnungen an die Gläubigen dem „Glauben“ ein wichtiger Platz eingeräumt wird, und wir haben aus eigener Erfahrung herausgefunden, dass dies ein begründeter Glaube ist, der für einen darauf aufgebauten Charakter wesentlich ist. Sie sagten ihnen auch nicht, dass das Reich Gottes aus einem Werk der Gnade in ihren Herzen bestehe. Sie versicherten ihnen auch nicht, dass sie bereits das Reich Gottes im wahrsten Sinne des Wortes seien, sondern im Gegenteil, sie versicherten ihnen, dass dieses Reich Gottes es nicht geschafft habe, es zu erreichen, weil es von Herzen nicht bereit sei, es anzunehmen. Die Ernennung ihres Königs war aufgeschoben worden, bis Gott aus den Juden und Heiden „ein Volk für seinen Namen“ auswählte, das gemeinsam werden sollte - Erben mit dem Messias in seinem Königreich. Sie würden daher die Gläubigen auf das Königreich *warten lassen*, für das sie beten: „Dein Königreich komme“ und ihnen versichern, dass der schmale Weg, der zum Königreich führt, viel Erfahrung bedeutet, sie für einen Anteil an diesem Königreich vorzubereiten und sie darauf vorzubereiten, indem sie in ihnen gute Charaktere als Kopien von Gottes liebem Sohn entwickeln.

Wie notwendig, dass dies die Ermahnung für die Gläubigen immer noch sein sollte! Das Königreich ist ein großer Preis, und wer es erreichen will, muss treu sein und Härte ertragen, und zwar bis zum Ende seines Geschlechts. Für ihn ist die Krone der Gerechtigkeit gelegt, die ihm der Herr der Gerechtigkeit an jenem Tag geben wird.

[R2151:Seite143]

## BLICKVOM WACHTURM.

-----

### DAS GÖTTERRECHT DER KÖNIGE GEHT AUS SAMEN.

-----

„Eine Sendung aus Berlin berichtet, dass der Kaiser Wilhelm an der Weihe zweier neuer Kirchen teilgenommen und jeder eine Bibel mit seinem Autogramm und dem **Text der Heiligen Schrift** überreicht hat.“

„Diese Texte, die von jedem anderen Herrscher, sogar vom Zaren, geschrieben wurden, wären ohne weitere Ankündigung durchgegangen, als dass sie seine Orthodoxie zeigten, seinen Wunsch, seinem Volk ein Beispiel im Glauben zu geben, aber da sie von William stammen, regen sie völlig andere Gedanken an. Auch wenn man zugibt, dass die dunklen Verdächtigungen seiner Wahnsinnigkeit, die von Zeit zu Zeit zu hören sind, die Erfindungen seiner Feinde sind, gibt es noch genügend Gründe zu glauben, dass er nicht immer die volle Verantwortung für seine Sprache trägt hisacts.

„Römische Kaiser errichteten Statuen für sich selbst und befahlen dem Volk, sich vor ihnen zu verneigen, um sie anzubeten, in einer Sprache, die sich nicht sehr von der unterscheidet, die dieser Mann wiederholt verwendet hat. Das erklärt, warum die Zeitungsschreiber sich auf diese Texte konzentrierten, die von keinem anderen Mann unbeachtet weitergegeben worden wären.“ – *The Pittsburg Daily News*.

Im deutschen Kaiser haben wir den Vater, Papa oder Papst Deutschlands – seinen irdischen Gott, den Mächtigen, dessen Wille in Deutschland geschehen muss, wie der Wille des Allmächtigen im Himmel geschieht. Er ist das zivile und kirchliche Oberhaupt des sogenannten „protestantischen Deutschland“. die Macht, die in die Hände ihres Kaisers gelegt wurde, dass sie sich nicht selbst helfen können.

Mit dem Zaren von Russland haben wir einen weiteren Papst, das zivile und kirchliche Oberhaupt der Millionen von Russland und der griechischen katholischen Kirche, der sich in ähnlicher Weise als Stellvertreter Gottes ausgibt. Weniger aufgeklärt als die Deutschen, würden viele seiner Untertanen ihn anbeten, wenn es ihnen befohlen würde. Tatsächlich verehren und verehren sie seinen Vertreter, den Religionsminister, dessen Porträt gesetzlich in allen öffentlichen Ämtern ausgestellt ist Als der Schriftsteller in Russland das Porträt überall sah, fragte er, wen es darstelle, und bekam die Antwort: „Das ist Nikolaus – das ist unser Gott.“

Der Papst in Rom ist der dritte Papst, aber da er keine Macht mehr hat, hängt sein Einfluss davon ab, dass er sich die Unterstützung seiner Ansprüche durch zivile Herrscher sichert (nicht so ehrgeizig).

als diejenigen aus Deutschland und Russland, die bereit sind, ihm ihre Loyalität zu schenken. Der einzige, der heute dazu bereit ist, ist der Kaiser von Österreich.

Hier haben wir es mit den drei Kaisern Europas zu tun, die autokratische Mächte repräsentieren und sich größtenteils gegen alles wie religiöse oder politische Gedanken- oder Handlungsfreiheit aussprechen, und alle glauben fast bis zur Vernunft, dass die geistliche und religiöse Kontrolle der Welt durch göttliche Ernennung in ihren Händen liegt. Der letzte Herrscher des Kaisers oder Zaren von Russland hat zu der Schlussfolgerung geführt, dass ein *Bündnis* der drei Reiche Europas kurz vor der Vollendung steht. Nicht nur die autokratischen und „göttlichen“ Gefühle ihrer Herrscher befürworten ein solches Bündnis, sondern auch ihre weltlichen Interessen. „perialAlliance“ ist die stärkste nationale Kombination der Neuzeit. Der Plan besteht offensichtlich darin, dass Österreich und Russland zu gegebener Zeit die europäische Türkei teilen werden, während Deutschland **[R2151: Seite 144]** stillschweigend Holland, seine Marine und seine Kolonien absorbieren darf unter günstigeren Bedingungen als je zuvor, was die Erfüllung der Prophezeiung in diesem Sinne erleichterte. Ein paar Jahre würden dort unter solchen Bedingungen wunderbare Veränderungen bewirken. In der Zwischenzeit schreiten die Vorbereitungen für die jüdische Kolonisierung in den jüdischen „Zion“-Gesellschaften in wunderbarem Tempo voran.

#### **DER ERBISCHOF VON YORK IN RUSSLAND.**

-----

„Die anglikanische Kirche scheint ihrer großartigen Abgeschlossenheit überdrüssig zu sein. Sie begnügt sich nicht damit, wie sie es in diesem Jahr tun wird, alle ihre Schwester- und Tochter-Kirchen **[R2152: Seite 144]** in Lambeth zu einer Versammlung zu versammeln, an der Vertreter von allen Kontinenten teilnehmen werden, und um der Welt zumindest zu beweisen, dass sie ebenso wenig Inseleinfluss hat wie ihre Ziele, sondern sie macht Annäherungsversuche der Freundschaft gegenüber anderen Kirchen, die sie einst betrachtet. Es ist nur ein paar Monate her, seit einige ihrer führenden Geister Rom noch einmal gebeten haben, ihren Rang in der christlichen Hierarchie anzuerkennen, indem sie die Gültigkeit ihrer Befehle anerkennen, und jetzt macht sie Annäherungsversuche oder macht zumindest Höflichkeiten gegenüber der Heiligen Orthodoxen Kirche, einer Körperschaft, die genauso alt ist wie die von Rom, fast genauso stolz und unabhängig und dazu bestimmt, vielleicht in der nahen Zukunft dazu sogroßerSchwankungsbereich oder Einfluss. Der Erzbischof von York besucht die großen Geistlichen Russlands kaum aus reiner Neugier oder mit dem Wunsch, ihnen zu offenbaren, dass es protestantische Prälaten gibt, die genauso würdig und in ihrer Würde geborgen

Zweifellos möchte er die Kirchen einander näher bringen, wenn auch nur in den Banden der Freundschaft.“ – London *Spectator*.

Zwischen der Kirche Englands und der Griechischen Kirche Russlands scheint es kaum eine Verbindung zwischen der Kirche Englands und der Griechischen Kirche Russlands zu geben; aber offensichtlich möchten sie einander näher kommen. Vor nicht allzu langer Zeit scheinen alle Protestanten bestrebt zu sein, das Evangelium den armen Nachtlosen zu bringen, die von den griechischen und römisch-katholischen Kirchen getäuscht wurden, und Bilder anzubeten, Weihrauch vor Bildern zu opfern usw. Aber sie wollen Zahlen zählen und eine faire Schau im Fleisch machen und all dies ändern.

Zu diesem Besuch sagt der London *Globe* :

„Es stellte sich heraus, dass ein Ziel des Besuchs von Erzbischof Maclagan in Russland darin bestand, den kirchlichen Autoritäten die Antwort der englischen Primaten auf die Bulle des Papstes zu überbringen. Die ‚Novoe Vremya‘ gehört zu den russischen Zeitungen, die den Erzbischof willkommen heißen „Wirtschaftliche, politische und religiöse Unterschiede zwischen zivilisierten Ländern und Völkern, das Streben nach der Einheit der Kirche bricht immer wieder hervor.“ „Dr. Maclagan wurde überall, wo er hinkam, herzlich empfangen, sowohl von russischen Kirchenmännern als auch von hohen Staatsfunktionären.“

#### **SIEBENVIERZIG MINISTER PROTESTIERTEN.**

-----

Kürzlich hielt Bischof Sessum von der Episcopal Church in New Orleans eine Ansprache, die *im Picayune gedruckt wurde*. Etwas von seinem Charakter kann anhand der folgenden Protestpunkte beurteilt werden, die am 6. Mai 1997 *im Times-Democrat* (New Orleans) über die Unterschriften von siebenundvierzig Pfarrern dieser Stadt veröffentlicht wurden, wie folgt: - „Die unterzeichneten Pfarrer des

Evangeliums in verschiedenen Zweigen der Kirche Jesu Christi vereinigen sich in diesem öffentlichen Protest gegen die Darstellung des Christentums durch Bischof Sessums, wie sie im *Picayune* unter dem... Sanktion seines Namens. Nach unserer Einschätzung handelt es sich um eine völlige Aufgabe des gesamten Gnadensystems, das in den Heiligen Schriften offenbart ist. Weit davon entfernt, „die alte Religion in der neuen Sprache“ zu sein, ist es eine andere Religion in der Sprache, die keine einzige neue Anregung enthält. Der Lehrplan bot uns lediglich eine Ergänzung der alten Häresien, die die Kirche Gottes in der Vergangenheit heimgesucht haben. Die „alte Religion“ ist so vollständig aus der Heiligen Schrift getilgt, dass von der „Gnade Gottes, die Erlösung bringt“ keine Spur mehr übrig ist. Dies geht aus der folgenden Beschreibung ihrer zahlreichen Irrtümer hervor:

„1. Es ist ein unverhüllter Pantheismus, der die Persönlichkeit des göttlichen Wesens leugnet. reduziert ihn auf amerefetich.

„2. Die ausdrückliche Leugnung des Sündenfalls des Menschen aus einem Zustand ursprünglicher Heiligkeit, mit der daraus resultierenden Ableitung einer korrupten Natur.

„3. In der ausdrücklichen Leugnung, dass Christus uns durch sein Blut erlöst hat, „dass es kein Opfer für die Sünde ist, sondern lediglich im Einfluss eines guten Beispiels besteht, das den Menschen von der Verfehlung seines Weges befreit.“

„4. In der offenen Verleugnung des Glaubens an jeglichen gerichtlichen Prozess gegen den Sünder und in der absoluten Verleugnung der zukünftigen Bestrafung der Bösen in der Welt kommen.

„5. In der Geltendmachung der endgültigen Wiederherstellung fällt die Gunst von Godina Bewährungszustand nach dem Tod.

„6. Der Untergang der Religion in den Humanitarismus, der nur durch die zweite Tafel des Gesetzes begrenzt ist und in dem Gott keine Rechte hat, durch die praktische Abschaffung der ersten Tafel.

„7. Die bedeutende Aufgabe, in einem Plan, der das Evangelium Christi zu definieren vorgibt, der Notwendigkeit des Glaubens an den Erlöser und der Reue für die Sünde, der Liebe zu Gott oder einer der Gnaden des Heiligen Geistes.

„Wir lassen absichtlich die Erwähnung anderer Dinge weg, die in der Sprache des Bischofs deutlich zum Ausdruck kommen, und beschränken uns auf diejenigen, die ausdrücklich erklärt werden und notwendigerweise aus dieser Saat des Pantheismus hervorgehen. Es ist nicht unsere Absicht, dieser Gemeinschaft eine theologische Kontroverse aufzuerlegen, die sich über das gesamte Gebiet der christlichen Lehre erstrecken muss – und das auch vor einem Gericht, das nicht befugt ist, den Fall in einem formellen Urteil zu fällen .

„Aber wenn wir als Prediger des Evangeliums auf die Verteidigung des Glaubens abzielen, würde völliges Schweigen uns der Schuld des Verrats an der Wahrheit bezichtigen. Wir können daher nicht, sondern ein für alle Mal dieses Zeugnis gegen ein anderes Evangelium ablegen als das, das uns im Wort Gottes überliefert wurde. Neben diesem, unserem Protest, fügen wir den Lehrplan von Bischof Sessums bei, damit der Leser die beiden vergleichen und beurteilen kann für sich selbst über die gemachte Angelegenheit.

Wir freuen uns , zur Kenntnis zu nehmen, dass die Geistlichen von New Orleans **als Ganzes** den Lehren des Wortes Gottes bezüglich des Sündenfalls und seiner Erlösung durch „das kostbare Blut Christi“ einzig und allein treu sind.

Aber was treibt uns von der Lehre der Bibel ab, sagt Bischof Sessumsand?  
*viele* (die Mehrheit der Stadtminister) im Norden?

Es ist das Versagen, *die logischen Folgen des „Lösegeldes für alle“ zu erkennen*. dass er „ für *jeden den Tod gekostet hat*“. Erkennen Sie den Wert des kostbaren Blutes als „eine Sühne [Befriedigung] für unsere Sünden [die Sünden der Kirche] an, und *zwar nicht nur für unsere*, sondern auch für die Sünden *der ganzen Welt*“, und denkende Menschen werden sich nicht durch den Vollverkauf ihres Glaubens in sie vertreiben lassen.

Aber solch ein Eingeständnis des wahren *Wertes* des Blutes beweist eine Zukunft

Gelegenheit zur *Erkenntnis* und *Prüfung* für die Millionen, die ohne Wissen und Prüfung in das große Gefängnis des Todes hinabgestiegen sind. Gewiss, so wie das Lösegeld für *alle* galt, so müssen auch *alle* bald oder später zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden – sonst starb Christus umsonst, soweit es die Menschheit betrifft; denn wahrlich, Hunderte Millionen starben, bevor das Lösegeld gegeben wurde, und andere Hundertmillionen haben gesündigt abgetreten, ohne den einzigen Namen zu kennen, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben wurde, wodurch wir gerettet werden müssen.

Möge Gott und sein Wort wahr sein! Das Opfer wurde dargebracht und angenommen, die Kirche wurde und wird dadurch gesegnet, und nach und nach, „zu gegebener Zeit“, wird es allen bezeugt werden; – und das wird die Prüfungszeit der Welt sein, denn dies ist die der Kirche. Es kann keine Schriftstelle gefunden werden, die das Zeugnis und den Segen, der sich aus dem Vergießen des kostbaren Blutes ergibt, auf die Gegenwart oder das gegenwärtige Leben beschränkt im Gegenteil: – Solange sich für die Mehrheit unserer Rasse keine zukünftige Gelegenheit ergibt, werden viele kostbare Versprechen Gottes scheitern, einschließlich seiner Verheißung und seines Eides an Abraham: „In deinem Samen sollen *alle Geschlechter* der Erde gesegnet werden.“ und unser lieber Erlöser wird *nicht das „wahre Licht sein, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“*

Auch wir sind gegen eine solche zukünftige Bewährung, wie sie die Gläubigen lehren, und können daher dem Protest Nr. 5 zustimmen. Aber wir glauben von ganzem Herzen an eine zukünftige Bewährung für alle, die sie im gegenwärtigen Leben noch nicht erlebt haben, und plädieren als einzigen Schlüssel zur Harmonie der Bibel; denn *die Bewährung für alle* wurde durch das Opfer erkaufte, das ein für alle Mal auf Golgatha gegeben wurde.

-----

[R2153:Seite145]

### DAS GEHEIMNIS DES GLÜCKLICHEN TAGS.

-----

Lass deinen Vater einfach tun, was er will; Nur  
um zu wissen, dass das wahr ist, und zwar immer noch.  
Nur um zu folgen, Stunde für Stunde, führt Ashe; Nur  
um die Kraft des Augenblicks zu schöpfen, so wie es nötig ist.  
Nur ihm zu vertrauen, das ist alles. Dann wird der Tag sicherlich friedlich  
sein, was auch immer passieren wird, hell und gesegnet, ruhig und frei.  
Lass ihn einfach durch sein Wort zu dir reden,  
Achten Sie darauf, dass diese Stimme deutlich zu hören ist.  
Nur um ihm alles zu erzählen, sagt Asitris, und  
ihm einmal alle Überraschungen zu bringen.  
Nur um zuzuhören und dort zu bleiben, wo man seine Stimme nicht überhören kann.  
Das ist alles! Und so werdet ihr euch heute freuen.  
Nur um ihn zu fragen, was er den ganzen Tag tun soll,

Und um dich schnell und wahrhaftig zu machen.  
Nur um zu wissen, welche Gnade er zu jeder Zeit und an jedem  
Ort benötigt.  
Nur um deine Befehle direkt vom eigenen Befehl des Meisters entgegenzunehmen.  
Gesegneter Tag! Dann warten wir immer auf die Hand des Souveräns.  
Nur um diese Liebe zu sammeln, immer wahr; Immer  
von oben leuchtend, immer neu.  
Nur um sein Licht zu erkennen, alles umhüllend; Nur um seine  
gegenwärtige Macht in Anspruch zu nehmen, die alles aufrechterhält.  
Nur zu wissen, dass es dein eigenes ist, das dir keine Macht nehmen kann; Reicht  
das allein nicht für die Freude des Tages?  
Nur um zu vertrauen und dennoch um Rat zu bitten;  
Nehmen Sie die Schulung oder die Aufgabe an, das wird er tun.  
Nur um den Verlust oder Gewinn zu ertragen, setzt er sich hin;  
Nur um die Freude oder den Schmerz zu ertragen, setzt sie sich hin.  
Er, der dich zu seinem Lob geformt hat, wird das gnädige Ziel nicht verfehlen; So sollen heute  
und alle deine Tage nach demselben geformt werden.  
Nur um die kleinen Dinge in seiner lieben Hand zu lassen,  
alles, was wir nicht verstehen können, alles, was schmerzt.  
Ich lasse ihn einfach die Sorge wahrnehmen, die mich drängt;  
Das Finden von allem, was ihn trägt, verwandelte sich in Segen.  
Das ist alles! Und doch der Weg, der von dem markiert ist, der dich am meisten liebt:  
Geheimnis eines glücklichen Tages, Geheimnis seiner versprochenen Ruhe.

**--FrancesRidleyHavergal.**

=====

[R2153:Seite148]

### Henoch, Elija und der Satz.

-----

DIE ANTWORT auf die folgende Frage könnte andere als den Anfragenden interessieren:-

„Da wegen der Sünde Adams der Tod über alle Menschen verging und alle erlöst werden mussten, bevor sie diesem Todesurteil *entkommen konnten* , wie kam es dann, dass Henoah und Elia ihm entkamen, bevor der Erlösungspreis bezahlt wurde?“

Wir antworteten, dass sie nicht entkommen konnten, sondern immer noch unter der Todesstrafe standen, bis das *Lösegeld* gezahlt wurde. Der Satz lautete: „An dem *Tag* , an dem du davon isst, wirst du sterben.“ Und da „ein Tag mit dem Herrn tausend Jahre lang ist“ (2. **Petrus 3,8**), war sein Tod darauf festgelegt , dass er innerhalb dieses Tages eintritt. „Aber Gott ließ den Weg frei, um Henoah und Elia zu erschaffen, und daher wurde, sofern es sie und den Rest der Menschheitsfamilie [R2153:Seite 149] betraf, keine zeitliche Begrenzung für die Vollstreckung des Urteils festgelegt. Wenn es Gott also gefallen hätte, es so zu haben, hätten sie unter dem Todesurteil noch Tausende von Jahren weiterleben können, ohne zu sterben. In Eli Jas Fall, althohe, wurde übersetzt, es heißt nicht, dass er danach nicht sterben würde. Seine Übersetzung machte einen Typus, wie wir gesehen haben (MILLENNIALDAWN, VOL. II., Kapitel VIII.), und er starb möglicherweise und wurde später begraben, ohne dass die Menschen es wussten, genau wie Moses. – Deut. **34:6**.

Aber bei Henoah war der Fall anders, da wir ausdrücklich sagten, dass er nicht gestorben sei. In diesem Fall ist es daher offensichtlich, dass die Vollstreckung des Urteils aufgeschoben wurde, aber es gibt keinen Beweis dafür, dass es annulliert wurde. Er blieb daher unter diesem Todesurteil, *bis* er durch den Tod unseres Herrn erlöst wurde. Da für ihn im göttlichen Plan die Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit vorgesehen ist, sind wir uns nicht sicher, ob er *noch* ein vollkommener Mensch ist. Denn der Apostel möchte lehren, dass niemand von denen, deren Treue vor der Berufung zum Evangelium bestätigt wurde, *vollkommen gemacht* werden wird , bis Christus und seine Braut vollkommen gemacht sind . **Er sagt (Hebr. 11:39,40)**, nachdem er viele der alten Würdenträger aufgezählt hatte, fügte Henoah in **Vers 5** hinzu : „Sie alle, die durch den Glauben Zeugnis erlangt hatten, empfingen nicht die Verheißung [ewiges Leben usw.], sondern Gott hatte für uns [die Kirche des Evangeliums] etwas Besseres [Vorrang der Zeit sowie der Ehre und Stellung] vorgesehen, dass sie [die alten Würdenträger] ohne uns [außer uns] sollten.“ nicht perfekt gemacht werden.“ Und seit der Kirche Der Leib Christi ist noch nicht vollendet

Die Herrlichkeit ist nur eine vernünftige Schlussfolgerung, dass Henoah, egal wie glücklich und bequem er auch sein mag, noch kein vollkommener Mensch ist und es auch nicht sein wird, bis alle Glieder des Leibes Christi in der göttlichen Natur vollkommen geworden sind.

Wohin Gott Henoah *brachte*, wissen wir vielleicht nicht, da Gott das nicht offenbart hat. Sollten wir darüber spekulieren, ob Gott ihn in eine andere Welt brachte und zu welchem Zweck, wäre das nur eine Spekulation der vom Himmel *herabkam*, nämlich der Menschensohn.“ (**Johannes 3:13.**) Elia soll in den Himmel aufgestiegen sein; doch aus der oben zitierten Aussage unseres Herrn muss man verstehen, dass sie sich auf die Luft bezieht – denn wenn gesagt wird, dass „die Vögel in der Mitte des Himmels fliegen“, dann kann es sich sicherlich nicht auf *den himmlischen Zustand beziehen*, den Fleisch und Blut weder betreten noch sehen können, ohne dass sich die Natur verändert, und diese Veränderung wurde nur der Kirche des Evangeliums versprochen .

Wenn wir verstehen, wie oben gezeigt, dass Henoah durch den Tod vor der tatsächlichen Auflösung bewahrt wurde – obwohl er bereits nach diesem Urteil gesetzlich tot war (**Röm. 5:12; Matthäus 8:22**), bis der Lösegeldpreis für alles durch den Tod unseres Herrn bezahlt wurde –, können wir erkennen, dass seine Auflösung nun nicht mehr notwendig sein wird, dass er jedoch, wenn die fällige Zeit gekommen ist, möglicherweise selbst von dem Maß menschlicher Unvollkommenheit vollständig und vollständig *wiederhergestellt wird* Er hatte die volle, vollkommene Männlichkeit g

So wird es auch mit denen auf der Welt sein, die glauben werden, wenn die „Zeiten der Wiedergutmachung“ vollständig eingeläutet werden: Es wird für sie nicht notwendig sein, ins Grab zu gehen. Denn obwohl sie schon rechtmäßig tot sind, in dieser Verurteilung (oder Strafe) zum „Tod, die über alle Menschen verhängt wurde“, wurde ihre Strafe auch gesetzlich von einem anderen, Christus, vollstreckt. Er hält nun das *Urteil* gegen alle, bietet aber gnädigerweise an, es aufzuheben Es ist ausschließlich für jeden bestimmt, der unter den Bedingungen des Neuen Bundes die Wiederherstellung des Lebens und der Vollkommenheit annimmt.

So wie während dieses Evangeliums die Kirche, obwohl sie einst unter dem Urteil *tote* Übertretungen und Sünden waren, als von der Verurteilung befreit, als gerechtfertigt *angesehen* wird und vom Tod ins Leben übergegangen ist, wenn sie das Verdienst Christi unter dem Neuen Bund annimmt, so wird es das Jahrtausendalter mit denen auf der Welt sein, die, nachdem sie es gelernt haben, Gottes Angebot des Lebens annehmen . Auch sie *werden gezählt* als seien sie vom Tod zum Leben übergegangen – als seien sie völlig tot gewesen und dann wieder erwacht. *Die Abrechnung* ist so vollständig, dass diejenigen , die *dann vorsätzlich sündigen* und ihr ihnen zugerechnetes Leben verlieren, den zweiten Tod sterben, obwohl sie vielleicht nicht alle zuvor gestorben sind. Und in der Tat ist es jetzt auch so mit der Gospel Church – wenn wir, nachdem wir, durch den Glauben an Christus, nicht länger als tot, sondern lebendig gegenüber Gott durch Jesus Christus angesehen werden, sind wir absichtlich und absichtlich Sünder geworden

würden uns *also noch einmal* (ein zweites Mal) mit der vollen Strafe der Sünde *und dem Tod belasten*, und dies wäre der zweite Tod.

Aber während es solche Ähnlichkeiten zwischen den Methoden des Herrn jetzt und in der Phase der Rechtfertigung für das Leben oder des Übergangs vom Tod ins *Leben gibt*, gibt es wohl sehr unterschiedliche Regelungen für die beiden Zeitalter, was *den tatsächlichen* Übergang vom Tod ins Leben betrifft, wenn der *Prozess* gegen jeden beendet ist. Das Zeitalter der Kirche des Evangeliums wandelt vollständig im Glauben und nicht im Sehen, und daher muss jeder, wenn er seinen Lauf beendet, auf die Krone des Lebens *warten*. Sie „sterben alle *wie Menschen*“, und die Welt erkennt keinen Unterschied. Aber während sie tatsächlich genauso sterben wie andere Menschen, hält Gott den *kalkulierten* Unterschied zwischen denen aufrecht, die sein Angebot des Lebens angenommen haben und seine Kinder werden, und anderen, die dies nicht getan haben. Daher in der Heiligen Schrift **[R2153:Seite 150]** Von den Gläubigen heißt es nicht, dass sie tot sind, sondern dass sie bis zum „Morgen“ schlafen, wenn sie nach Gottes vorherbestimmtem Plan tatsächlich und in vollem Umfang *das Leben* haben werden, das ihnen jetzt unter Gottes Bund in Christus *zugerechnet wird*. So sprach unser Herr von Lazarus und anderen, die schlafend waren, und die Schriften des Apostels beziehen sich auf „diejenigen, die in Jes schlafen“. „Und die Heiligen Schriften, **[R2154: Seite 150]**, bewahren überall das gleiche Gefühl und sagen: - „Das Weinen mag eine Nacht dauern, aber am Morgen kommt die Freude;“, „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Ebenbild erwache“ usw. Die einzigen Ausnahmen von diesem „Schlafen“ werden vom Apostel besonders erwähnt, wenn er sagt: „Wir werden nicht alle schlafen, sondern müssen alle verwandelt werden.“ Diejenigen, die in der Zeit leben, in der unser Herr *beginnt*, seine große Macht zu übernehmen und zu herrschen, obwohl sie alle müssen *sterben, weil sie bis zum Tode geweiht sind*, und doch werden sie ihre Veränderung nicht „schlafen“. „zum Geistwesen, das im Augenblick des Sterbens kommt. Und in dieser gesegneten Zeit (gemäß den in MILLENNIALDAWN, BAND II. und III. dargelegten Beweisen) glauben wir, dass wir seit April 1878 n. Chr. leben. Was für ein Wort, das dies sagt, finden wir von unserem Herrn gesagt: „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn *sterben – ja*, spricht der Geist, sie ruhen.“ von ihrer Arbeit [von Müdigkeit usw.], aber von ihren Werken [ nicht im Schlaf des Todes aufgebelt

Aber während des Millenniums wird es etwas anders sein. Diejenigen, die den Neuen Bund annehmen, werden nicht sofort das vollkommene Leben erlangen, wie wir es jetzt tun. Sie werden es am Ende des Millenniums bekommen, wie es das Ende des Evangeliums bedeutet. Anstatt zu sterben, wird sich die Gesundheit – geistig, moralisch und körperlich – nach und nach verbessern, bis alle diese am Ende des Jahrtausends Vollkommenheit erreichen werden

die Sünde zum Tod; und der Tod für solche, auch wenn sie im Tausendjährigen Reich geboren wurden, wird der sein *zweiter* Tod.

=====

[R2154:Seite145]

## IFYEDOTHESETINGS.

-----

„Wenn ihr dies verteidigt, werdet ihr niemals fallen; denn so wird euch ein Eingang in Fülle gewährt werden in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“ – 2. **Petrus 1:10,11.**

DIESE Aussage des Apostels Petrus deutet auf mehrere wichtige Gedanken hin: (1) Sie weist die angesprochene Klasse auf die Möglichkeit hin, „reichlich in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus einzutreten.“

Dies ist der Preis der hohen Berufung der überwindenden Heiligen des Evangeliums. Gewiss, wenn wir über die überragende Herrlichkeit nachdenken, stolpern wir über die Verheißung, dass Gott, so arm und unvollkommen wir auch sein mag, in den Zeitaltern vorschlägt, den überragenden Reichtum seiner Gnade in seiner **[R2154:Seite 146]** Güte uns gegenüber durch Christus Jesus zu zeigen. (**Eph. 2:7.**) Dennoch ist dies der Fall: „Uns werden die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben, damit wir durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werden, nachdem wir der Verderbnis entronnen sind, die in der Welt durch die Wollust herrscht“ – durch die weltlichen Begierden, „die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und den Hochmut des Lebens.“ – 2. **Petrus 1:4; 1Johannes2:16.**

Diese überaus großen und kostbaren Verheißungen betrachten die Option dieser vom großen Souverän des ganzen Universums berufenen Söhne und Erben; als Miterben mit seinem einziggezeugten Sohn, dem Erben der Dinge: Sie werden bei ihm sein, wo er ist, und seine Herrlichkeit erblicken; und sie werden diese Sterblichkeit ablegen, und wie er, der „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ ist, werden sie bekleidet mit Unsterblichkeit. So werden sie für immer bei dem Herrn sein und ihn als er sehen; denn sie werden wie er sein. Nachdem sie die Welt überwunden haben, werden sie mit ihm in seinem Königreich sitzen, wie er überwunden ist und sich mit dem Vater in seinem Königreich niedergesetzt hat. – Offb. **3:21.**

„Fürchte dich nicht, kleine Herde“, sagt der künftige Bräutigam der Kirche, „denn es ist deines Vaters Wohlgefallen, dir das Reich zu geben.“ Ein glorreiches Willkommen, ein freudiger Gruß und eine Krönung, ein Jubiläum, die himmlischen Heerscharen, wenn die Lorbeeren des Sieges auf ihre Köpfe gelegt werden, so fallen die siegreichen *Soldaten* am Kreuz, die Helden, die edel den guten Kampf des Glaubens kämpften – die den Glauben bewahrten, den Kampf gegen die Welt, das Fleisch und die Welt kämpften Teufel, und beendeten ihren Lauf in Treue bis zum Tod.

All diese Fülle an Gnade und Herrlichkeit ist das mögliche Erbe selbst des schwächsten Heiligen, der nicht auf seine eigene Fähigkeit vertraut, seine Berufung zu erfüllen und

Gewiss, wir blicken demütig auf Gott, um von heute an die Kraft zu haben, um als *guter* Soldat die Härte zu ertragen. Wenn *jemand* versucht, dies aus eigener Kraft zu tun, muss er gewiss scheitern; Sie können sagen: „Es ist Gott, der mich mit Kraft gürtet ... Durch dich bin ich durch eine Truppe gelaufen, und durch meinen Gott bin ich über eine Mauer gesprungen.“ Und mit Paulus: „Ich kann alles tun durch Christus, der mich stärkt.“ --Psa. **18:32,29; Phil.4:13.**

(1) Lasst uns also keine Angst davor haben, an den überaus großen und kostbaren Verheißungen festzuhalten, wenn wir so sicher sind, dass der, der das gute Werk in uns begonnen hat, es zu Ende bringen wird, wenn es ihm gefällt. (**Phil. 1,6.**) „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar euer Glaube“ – nicht der Glaube an uns selbst; denn wir können kein Vertrauen in das Fleisch haben. Das arme, schwache und schwankende Fleisch garantiert uns kein ruhendes Vertrauen in seine Fähigkeit für die große Verantwortung der Soldaten am Kreuz. Wir müssen unsere Vorräte an Weisheit und Stärke von oben beziehen: Sie sind nicht in uns, außer sie sind dort eingepflanzt durch den Geist Gottes.

(2) Als Nächstes bemerken wir, dass die Worte des Petrus zwar alle, die berufen sind, ermutigend auf die Möglichkeit des glorreichen Erbes hinweisen, es aber auch die implizite Möglichkeit des Scheiterns gibt, es anzunehmen in der Besonnenheit des Geistes und in der Sorgfalt im Verhalten, indem wir sagen: „Wer denkt, dass er steht, der hütet sich vor dem Fall.“ Und wiederum: „Lasst uns deshalb fürchten, dass einer von euch, wenn er von uns zurückgelassen wird, wenn er in seine Ruhe eindringt, nicht in der Lage zu sein scheint.“ Es ist also nicht genug, dass wir *geweiht haben* Wir bringen Gott als lebendige Opfer dar; dass wir *gelobt haben*, in die Fußstapfen Jesu zu treten; denn die Weihe, der Bund, das Versprechen werden nichts nützen, wenn wir uns als untreu erweisen, außer uns vor Gericht gegen uns zu stellen.

„Besser ist es, dass du nicht schwörst, als dass du schwörst und nicht bezahlst.“ – Prediger **5:4,5.** Siehe auch **5. Mose 23:21-23; Spr.20:25; Hebräer 10:38,39; Psa. 15; Lukas9:62; Johannes 15:6; Apostelgeschichte 5:4,5.**

(3) Unsere Aufmerksamkeit wird als nächstes auf das gelenkt, was in dieser ausdrücklichen Kontingenz impliziert ist: „Wenn ihr *diese Dinge tut.*“ Was ist das? – Es handelt sich um die Dinge, die ***in den vorhergehenden Versen erwähnt wurden***; *Nämlich*, dass wir mit allem Fleiß unserem Glauben Stärke hinzufügen; und zur Stärke Erkenntnis; und zur Erkenntnis Selbstbeherrschung und zur Selbstbeherrschung Geduld; und zur Geduld Frömmigkeit; und zur Frömmigkeit brüderliche Güte; und zur brüderlichen Güte Liebe.“

Es ist wichtig, hier zu beachten, dass alle diese Tugenden zwingend erforderlich sind

Anforderungen an diejenigen, die von Gott als treu angesehen werden sollen, sind nur von Wert, wenn sie einem Fundament des Glaubens hinzugefügt oder darauf aufgebaut werden – „Gib allen Fleiß , *füge deinen Glauben hinzu*“ , – deinen „kostbaren Glauben“, wie in Vers 1 beschrieben . Dieser Glaube ist unser beständiges Vertrauen in den göttlichen Heilsplan, dessen Mittelpunkt die Erlösung ist, die durch das kostbare Blut Christi erreicht wird, der sich freiwillig als Lösegeld für alle hingegeben hat. Keine eigene Gerechtigkeit kann ohne diese Grundlage des Glaubens Gott irgendetwas empfehlen. Alle unsere Werke der Gerechtigkeit müssen auf diesem Glauben aufgebaut sein.

Aber ist der Glaube an Christus nicht ausreichend für die Erlösung **[R2154:Seite 147]**, ohne dass anschließend irgendetwas *getan wird* ? Darauf antwortet die Heilige Schrift eindeutig, dass der Glaube, dass Christus uns *von* unseren Sünden erlösen wird – während wir noch die Sünde lieben und die Werke der Sünde tun – ein fehlgeleiteter Glaube ist; Sei *von* aller Ungerechtigkeit, die durch Christus zu ihm kommen, durch den Glauben an sein vergossenes Blut (geopfertes Leben) als Sühne oder Sühne für unsere Sünden und an seine reinigende Macht „Als mein Herr und Erlöser] und hält diese Gebote nicht [um die Werke der Gerechtigkeit *zu tun* und die Früchte der Buße der Sünden hervorzubringen], *sagt* der Apostel Johannes, „und *die Wahrheit ist nicht in ihm.*“ (1. **Johannes 2,4.**) Darum ermahnt auch der Apostel Paulus die Gläubigen, indem er sagt: „Geliebter, *übe dein Heil* mit Furcht und Zittern aus; denn Gott ist in euch tätig, um zu wollen und zu tun, was ihm gefällt.“ – Phil. **2:12,13.**

Es war Gott, der uns für die Erlösung gesorgt hat, die in Christus Jesus ist, und es ist Gott, der uns zu sich gezogen hat und der uns allen die Gnade versprochen hat, die wir brauchen, um auf den Wegen der Gerechtigkeit zu wandeln; und mehr noch, sogar in die Fußspuren Jesu auf dem Weg der Selbstaufopferung zu treten. *Während wir uns daher mit Angst und Zittern – mit großer Sorgfalt* – bemühen, unsere Ziele zu erreichen In unserer Verehrung ist es unser Privileg, stets die versprochene Gnade zu verwirklichen, in jeder Zeit der Not zu helfen, und zuversichtlich zu sein, dass unsere besten *Bemühungen* um Gerechtigkeit für Gott annehmbar sind **[R2155: Seite 147]**, wenn sie durch das Verdienst der Gerechtigkeit Christi dargestellt werden, die uns durch den Glauben zugeschrieben wird.

Nachdem wir nun dieses Fundament haben und „der Verderbnis, die in der Welt ist, durch die Begierden“ – durch die Begierden des Fleisches – entkommen sind und durch den Glauben auch die „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ ergriffen haben, Teilhaber der göttlichen Natur und Miterben mit Christus seines Reiches und seiner Herrlichkeit zu sein, und bestrebt, unsere „Berufung und Wahl sicher zu machen“, betrachten wir diese *Zusätze* zu unserem Glauben, die Wenn wir sie besitzen und kontinuierlich kultivieren, sind sie die Gewissheit, dass wir niemals fallen werden und dass uns ein reichlicher Eintritt in das Königreich gewährt wird.

Der erste Zusatz (*Tugend*) ist *Standhaftigkeit* oder Stärke der Charaktergerechtigkeit. Dies impliziert die Pflege höchster Integrität im Umgang mit Gott und unseren Mitmenschen, wobei gewissenhafte Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Wahrheit der einzige Maßstab sind er beißt nicht mit *seiner Zunge*, noch tut er Böses seinem Nächsten, noch nimmt er ihn an, schmäht ihn nicht; in dessen Augen ein böser Mensch verurteilt wird; sondern der ehrt diejenigen, die den Herrn fürchten. *Das heißt*, wer wird einen Vertrag nicht brechen, der für ihn als ungünstig befunden wurde?

Wer das tut, wird niemals weichen.“ (**Psalm 15.**) So jemand ist ein tugendhafter Mann, ein Mann mit starker Kraft und starkem Charakter.

Die zweite Ergänzung ist *Wissen* – das Wissen über Gott und seinen gerechten Willen uns gegenüber (offenbart durch sein Wort, durch den heiligen Geist).

Die Vernachlässigung dieser von Gott bestimmten Mittel der Erkenntnis ist gleichbedeutend damit, unseren eigenen unvollkommenen Standard der Gerechtigkeit aufzustellen und den göttlichen Standard zu ignorieren. Daher ist es wichtig, dass wir alle Sorgfalt auf das Studium der göttlichen Orakel richten, damit wir im Glauben gestärkt werden und entsprechend arbeiten.

Der dritte Zusatz, *Selbstbeherrschung*, ist eines der wichtigsten Elemente eines guten Charakters. Er, der seinen eigenen Geist regiert, der größer ist als der, der die Stadt einnimmt, ist der Rat des Weisen; und viele siegreiche Generäle haben noch nicht gelernt, sich selbst zu besiegen und zu kontrollieren. Selbstbeherrschung hat mit all unseren Gefühlen, Gedanken, Geschmäckern, Gelüsten, Mühen, Freuden, Sorgen und Hoffnungen zu tun. Ihre Kultivierung ist daher bedeutet ein hohes Maß an Charakterentwicklung. Selbstbeherrschung, begleitet von Glauben, Stärke, Wissen aus der Höhe, impliziert erhöhten Eifer und Aktivität in den göttlichen Dingen und erhöhte Mäßigung in irdischen Dingen, im Urteil, im Verhalten, in der Regelung weltlicher Angelegenheiten usw. „Lass deine Mäßigung allen Menschen bekannt sein.“

Der vierte Zusatz *ist Geduld*. Zeit ist ein sehr notwendiges Element im Prozess der Vervollkommnung aller guten Dinge. Die Frucht, die gerade gepflückt wurde, ist die unreife, harte, saure, bittere Frucht. Zeit, ebenso wie Beschneiden und Düngen und Kultivieren und Duschen und Sonnenschein, ist notwendig für die reifen und köstlichen Früchte, die den Geschmack erfreuen. So ist es auch mit den Früchten von Plänen und Absichten, von Bildung und Gnade. Gottes tiefe Pläne wirken sich langsam aus, nicht nur in seiner großen Universalität Regierung, sondern auch in den Herzen und Köpfen seiner intelligenten Geschöpfe. Gott führt alle Dinge nach seinem eigenen Willen und nach den festen Prinzipien seiner weisen und gerechten Gesetze aus – physisch, moralisch und intellektuell. Ungeduldig zu sein ist auf jeden Fall töricht, darauf zu bestehen

unreife, hastige, saure, bittere Frucht, die, wenn der Herr sie gewährt, eine widerliche Strafe für die Geduld sein wird, die sie verlangt.

Warten Sie auf die Zeit und den Weg des Herrn und auf die Zeichen seines Willens in jedem Fall, sowohl im Hinblick auf uns selbst als auch auf andere, und „die auf ihn vertrauen, werden niemals zu Schanden werden.“

**[R2155:Seite148]**

Glaube, Stärke und Wissen bereiten Gottes Volk darauf vor, Geduld zu haben mit jeder Anstrengung zum Guten, wie schwach sie auch sein mag – Geduld mit der armen, verblendeten Welt, mit den „Babys in Christus“, mit den Langsamen und Dummen, mit den Aufregbaren und Fehlerhaften, mit dem übermütigen Petrus und dem skeptischen Thomas. Aber Geduld oder Gemeinschaft mit „den unfruchtbaren Werken der Dunkelheit“ und der Sünde zu haben, ist die Perversion davon Gnade; denn diese, wo immer sie gefunden werden, sollten entsprechend ihrer bösen Absicht sofort und scharf zurechtgewiesen und zurechtgewiesen werden ; dennoch mit Geduld gegenüber den reumütigen Verschwendern und stets mit Sa

Es fällt auf, dass der Herr sein Volk vor der großen Notwendigkeit der Geduld in der „Ernte“ oder am Ende dieses Zeitalters zu warnen scheint: Geduld gegenüber seinen Mitmenschen und Geduld, im Krieg gegen den Teufel und im Warten auf die Zeit und Methode des Herrn, das Unrecht der „gegenwärtigen bösen Welt“ wiedergutzumachen In naher Zukunft. Das Wort des Herrn an sein Volk lautet: „Ihr braucht Geduld.“

Die fünfte Ergänzung *ist Frömmigkeit*, Gottähnlichkeit, Frömmigkeit – diese andächtige, beherrschende Ehrfurcht vor Gott, die eine herzliche, fröhliche, liebevolle Übereinstimmung mit seinem Willen hervorbringt – die Inbrunst des Geistes im Dienst des Herrn Herr, in Meditation über seine Gebote und Versprechen und in geheimer Gemeinschaft mit Gott im Gebet und Lobpreis. Liebevolle, freudige Aktivität muss aus einem solchen inneren Leben resultieren; denn aus der Fülle des Herzens spricht der Mund, und das ganze Wesen wird zu neuem Leben erweckt. Nur diejenigen, die lebendigen Glauben an Gott haben , und die ihren Charakter gegen den Bösen stärken und mit wachsendem Wissen, Selbstbeherrschung und Geduld bereit sind, die Erhabenheit des göttlichen Charakters zu schätzen; und nur solche werden wirklich von der Sehnsucht nach Gottähnlichkeit angetrieben.

Der sechste Zusatz *ist brüderliche Güte*, die notwendigerweise aus der Frömmigkeit erwächst. So wie Gottähnlichkeit die anderen erwähnten Gnaden voraussetzt, so impliziert ihre Entwicklung eine Wertschätzung der göttlichen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit und wird unsere Gefühle gegenüber allen Wohlgesinnten, wie unvollkommen sie auch sein mögen, erweitern und vertiefen und wird insbesondere unser Herz gegenüber allen, die dazu gehören, weiten und vertie

Householdoffaith – „die Brüder“.

Zu diesem Ereignis gehörten Nächstenliebe und *Liebe* – das Band der Vollkommenheit, das vereint alle anderen Gnaden, und ein Name steht für sie alle.

Die Liebe zu Gott allein ist nicht die vollständige Manifestation dieser Gnade; gemäß den Lehren des Wortes Gottes kann es auch keine aufrichtige Liebe zu Gott geben, ohne eine entsprechende Liebe zum Menschen: „Wenn jemand sagt: „Ich liebe Gott“, sagt der Apostel Johannes, „und seinen Bruder *hasst, ist er ein Lügner. Denn wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er dann Gott lieben, den er nicht gesehen hat?*“ 1. **Johannes 4,20.)** Und Jesus sprach: Daran sollen alle meine Jünger in diesem Jahr erkennen, *ob sie einander lieben ."*--Johannes **13:35.**

Es ist die Fülle dieser Charaktermerkmale , die unserem Glauben an Christus als unserem Erlöser und Retter *hinzugefügt werden* , der die Seele vor der Möglichkeit des Sturzes schützt: „Wenn du diese Dinge tust, *wirst du niemals fallen.*“ Die Kontingenz *besteht nicht darin, diese Dinge perfekt zu tun und* unabhängig von der Gerechtigkeit Christi unsere Übertretungen zu bedecken und unsere täglichen Mängel *zu kompensieren* ; aber wenn wir, zusätzlich *zu* unserem Glauben an die vermeintliche Gerechtigkeit Christi , all diese Gnaden so weit wie möglich kultiviert haben, werden wir nicht fallen Ein umfassendes Gewand, das uns durch den Glauben an Christus zusteht, während wir mit konsequentem „Eifer“ mit Furcht und Zittern an unserer eigenen Erlösung arbeiten, wissend, dass sich die Gerechtigkeit Christi nur auf den Wunsch bezieht, Sünden zu verlassen und nach der „Heiligkeit zu streben, ohne die kein Mensch den Herrn sehen wird“ – **Hebr. 12 :14.**

=====

**[R2155:Seite150]**

**„Weil Jesus nicht verherrlicht wurde.“**

-----

Ein Leser fragt nach Beweisen dafür, dass *unser Herr Jesus bereits verherrlicht wurde*, wie wir es im Jahrtausendmorgen gelehrt haben. **8:17** und **Kol. 3:4**, „gemeinsam verherrlicht“, als Beweis dafür, dass unser Herr Jesus nicht verherrlicht werden wird, bis die Kirche vollendet und verherrlicht ist. **Dies bezieht sich auf Hebr. 1,6**: „Wenn er den Erstgeborenen wieder in die Welt bringt, spricht er: Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten“ und glaubt, dass es bei der Wiederkunft Christi erfüllt sein wird.

Wir antworteten, dass die Angelegenheit durch den Text, den wir als Überschrift dieses Artikels verwenden, auf alle Fälle geklärt sei: „Der heilige Geist wurde noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht wurde.“ So sagt der inspirierte Apostel. (**Johannes 7:39.**) Als also ungefähr fünfzig Tage später (nachdem unser Herr sein Opfer beendet hatte und durch die Macht des Vaters von den Toten auferweckt worden war und dort in die Höhe gestiegen war, um in der Gegenwart Gottes in unserem Namen zu erscheinen), der heilige Geist zu Pfingsten über die Kirche ausgegossen wurde, *wurde dies ein sicheres Zeichen* dafür, dass zu dieser Zeit unser Herr *verherrlicht worden war*. Beachten Sie diesen Punkt deutlich. Wenn der heilige Geist vorher nicht gegeben wurde, *weil* Jesus noch nicht verherrlicht war, beweist dies, dass er etwas später verherrlicht worden war, als er ihm *gegeben wurde*.

**[R2156:Seite150]**

Kommt nun und seht das Bild seiner eigenen Verherrlichung, geschenkt von eurem Herrn, durch seinen Diener Johannes. (**Offb. 1:1.**) Es ist in Offb. 5 aufgezeichnet. Er, der auf dem Thron sitzt, ist Jehova. Die Schriftrolle in seiner rechten Hand ist der Plan zur menschlichen Erlösung, der vor allen versiegelt ist, bis derjenige gefunden und als „würdig“ erwiesen wird, der „würdig“ ist, seine Einzelheiten bis zur Vollendung auszuführen. Der Kopf der Schlange, es war die Frage gewesen: Wer soll von Jehova Gott als würdig erachtet werden, seine gnädigen Absichten zu erfüllen, und so vor allen anderen als Diener (Bote) geehrt werden? )des Neuen Bundes der Gnade?

Als die Stille herrschte und weder im Himmel noch auf der Erde jemand für würdig befunden wurde (was den Zustand der Dinge vor dem ersten Advent darstellte), begann Johannes zu weinen und sagte sich: „Obwohl Gott gnädige und weise Pläne für das Wohlergehen seiner Geschöpfe hat, werden wir sie vielleicht nie kennen, weil einer für würdig befunden wird, sie zu kennen und auszuführen. So war es sogar unser Herr Jesus vor ihm.“

Als er das Ende seines Opfers verkündete, wusste er nichts von den Plänen, Zeiten und Jahreszeiten des Vaters. – Markus **13:32**.

Aber die Stühle des Johannes waren bald getrocknet, als der Engel verkündete: „Weine nicht, denn der Löwe aus dem Stamm Juda *hat überwunden* [hat überwunden, angenommen und für würdig erklärt], um die Schriftrolle zu öffnen und ihre Siegel zu lösen.“ Wir wissen genau, wer gemeint ist, und die weitere Entfaltung der Panoramavision lässt keinen Zweifel  
1] Lamm wurde wieder zum Leben erweckt, und ihm wurde **die wunderbare Schriftrolle** gegeben, die die göttlichen Pläne darstellt, mit der Autorität und Macht, alles zu verwirklichen. *Dann* (nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt zur rechten Hand des Vaters) wurde er verherrlicht und empfing einen Namen über allen Namen; *Da* beteten ihn alle Engel Gottes an. *Dann* sangen ihre Tausendtausendtausend und Myriaden von Myriaden ein neues Lied und sagten: „Du bist würdig, die Schriftrolle zu nehmen und diese Siegel zu lösen; denn du wurdest geschlachtet und strebtest zu Gott mit deinem Blut aus jedem Stamm und jeder Zunge und jedem Volk und jeder Nation.“ und Herrlichkeit und Segen.“ Und als ihm so ein Name über jedem Namen gegeben wurde, verneigten sich alle Heiligen und opferten süßen Weihrauch des Gebets und der Huldigung; denn Gott hatte ihn geehrt, indem er ihm die Schriftrolle der Weisheit und die Macht und Autorität überreichte, alle seine Bestimmungen auszuführen. Er ist würdig; und der Apostel erklärt, dass es nun Gottes Wille ist, dass alle „den Sohn ehren sollen, so wie sie den Vater ehren.“ – Apostelgeschichte **5:31**; **Phil.2:9-11**; **Johannes 5:23**.

---

\*Ältestes MS., mit offensichtlicher Angemessenheit, lässt *uns weg*, da die Engel nicht erlöst wurden.

---

Seit seiner Verherrlichung hat das Lamm diese sieben Siegel gebrochen und so den göttlichen Plan vor den Menschen und Engeln geöffnet, und alle Lebewesen haben das Vorrecht, dieses Wissen in größerem Umfang als andere zu teilen – denn nachdem das letzte Siegel gebrochen wurde, steht die Schriftrolle allen offen, die dem Lamm in Liebe, Gehorsam und Sanftmut folgen; und „das Geheimnis Gottes ist nahezu abgeschlossen.“ – Rev. **10:7**.

Weitere Beweise zu diesem Thema sind unnötig; das Zeugnis, dass unser Herr bei seinem Aufstieg verherrlicht und mit Ehre, Macht und Herrschaft ausgestattet wurde, ist überwältigend. Sein Versprechen an seine Anhänger besteht darin, dass er überwunden und verherrlicht wurde, um den Thron des Vaters (Ruhm, Würde, Macht) zu teilen, auch wenn sie treu sind, werden sie verherrlicht, seinen Thron (Ruhm, Ehre) zu teilen.

ThesenseofHeb.1:4-6(Diaglott)isthat,whenGodhadglorifiedChrist, mankindingeneralknewitnot,butwhen,asGod'smessenger,heisagain

Den Menschen wird es in diesem zweiten Advent als voller Beweis dafür präsentiert, dass alle Engel Gottes (alle Heiligen Gottes) ihn anbeten, verehren und ihm gehorchen. Und im Ausdruck „wir werden *gemeinsam* verherrlicht“ bedeutet das Wort „zusammen“ nicht gleichzeitig, im selben Augenblick, sondern harmonisch, die *gleiche* Herrlichkeit zu teilen. Beachten Sie als Beweis dafür den Kontext (siehe Diaglott); das Leiden „mit ihm“ oder „gemeinsam“ bedeutet nicht, dass wir zur gleichen Zeit leiden, sondern dass wir die gleiche Art von Leiden teilen, aus der gleichen Ursache der Treue zu Gott, und dass wir zu gegebener Zeit „gemeinsam“ verherrlicht werden; *Das heißt*, in dem Sinne, dass wir die gleiche Herrlichkeit teilen, die mit unserem Herrn bereits verherrlicht wurde.

Diese Verherrlichung oder Auszeichnung von Ehre und Macht sollte jedoch nicht mit *der Veränderung* verwechselt werden, die bei der Auferstehung des Herrn stattfand, durch die er zum spirituellen Wesen der höchsten Ordnung, der göttlichen Natur, erhoben wurde. So wie der menschliche Körper als „Körper der Demütigung“ bezeichnet wurde, so war sein Geistkörper „ein glorreicher Körper“. Der Herr wurde fünfzig Tage später vorgestellt, als er „in die Höhe stieg“ und als Teil des Thrones des Vaters empfangen wurde. Die letztgenannte Herrlichkeit und Majestät wird den Menschen bald offenbar werden – „Die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart werden, und alles Fleisch wird sie zusammen sehen. „Aber sie werden die herrliche Person des Herrn nicht sehen, wie unser Herr zuvor verkündet hat, sie ist gestorben – „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht nicht mehr.“

Ebenso wird die Kirche, die „Überwinder“, sein „Leib“, seine „Braut“, in ihrer Auferstehung die verliehenen geistlichen und herrlichen Körper verändern (1. **Kor. 15,42-44**) und ihn danach „wie *er ist*“ sehen und dazu bestimmt sein, seine Herrlichkeit zu teilen und mit ihm auf seinem Thron zu sitzen.

=====

[R2156:Seite156]

## KEEPTHY TONGUE FROM EVIL.

--6 . JUNI--JAKOBS 3:1-13.--

„Bewahre deine Zunge vor dem Bösen und deine Lippen vor dem Reden von Falschheit.“ – Psa. **34:13**.

„BENUTZE NICHT viele Lehrer, meine Brüder, die wissen, dass wir ein härteres Urteil erhalten werden“ (Überarbeitete Fassung). Damit weist der Apostel darauf hin, dass sich das, was er über den großen Einfluss der Zunge zu sagen hat, vor allem an diejenigen unter den Gläubigen richtet, die versuchen, Lehrer zu werden; die eine größere Verantwortung tragen, als wenn sie keine Lehrer wären. Dies ist eine letzte weitere Verantwortung für die Position, die sie so einnehmen. Wenn sie über eine gewandte Zunge verfügen, kann sie ein Kanal für großen Segen sein und eine große Zahl zum Herrn, zur Wahrheit und zum Weg der Gerechtigkeit bewegen; oder andererseits kann die Zunge, wenn sie mit Irrtum verunreinigt ist, fast unbeschreiblichen Schaden anrichten – Verletzung des Glaubens, der Moral, der guten Werke. Es ist in der Tat wahr, dass jeder, der die Gabe des Lehrens ausübt, sich einer größeren Verantwortung in den Augen Gottes und der Menschen aussetzt. – Siehe **Matthäus 5,19; Röm.2:20,21; 1 Petr. 5:3; Titus 1:11; 1Tim.1:7; 2Tim.4:3; 2Petr.2:1**.

Die Warnung in dieser Lektion richtet sich nicht gegen die Zunge selbst, sondern gegen die Macht, die wir durch den Gebrauch unserer vier Zungen auf andere ausüben. Wahrscheinlich wird jeder erfahrene Mensch der Aussage zustimmen, dass die Zunge in ihrem Einfluss stärker ist als jedes andere Mitglied des Körpers, sei es im Guten oder im Bösen. Die Erfahrung lehrt auch, dass es bei der überwiegenden Mehrheit einfacher ist, jedes andere Organ als die Zunge zu kontrollieren. Es sind also geschickte Diener, die jeden Ehrgeiz, jede Leidenschaft und jede Neigung der gefallenen Natur als Diener nutzen wollen, um das Böse zu kanalisieren. Daher erfordert es seitens des Christen erhöhte Wachsamkeit, Weisheit und Sorgfalt, um dieses Glied seines Körpers zu regieren und es dem neuen Geist in Christus unterzuordnen, damit es sein soll, kein Hindernis für sich selbst oder andere, sondern im Gegenteil eine Hilfe auf dem schmalen Weg. So wie sich das Gebiss im Maul des Pferdes bewegt und seine Kraft kontrolliert und wie das kleine Ruder eines Schiffes seinen Kurs ändert, so können die Zunge und der Stift, ihr Stellvertreter, eine große Anzahl von Menschen beeinflussen und umkehren, zum Guten oder Schlechten. Wie wichtig also ist die Zunge, und wie viel häufiger finden wir, dass sie als Mittel gegen das Böse eingesetzt wird, statt als Mittel für das Gute, um den Glauben niederzureißen, anstatt ihn aufzubauen, um Samen der Zwietracht und Unzufriedenheit zu säen, anstatt solche, die Gerechtigkeit und Frieden hervorbringen! Während dies besonders auf die Welt zutrifft, gilt es in erheblichem Maße unter Gottes Volk; und jeder sollte sich bis zu einem gewissen Grad daran erinnern. Er ist Lehrer und fördert oder behindert Tag für Tag die Sache der Wahrheit, der Gerechtigkeit und des Friedens.

In der nicht wiedergeborenen Welt ist die Zunge in der Tat ein „Feuer“, das grenzenlosen Zorn, Neid, Hass, Streit und alles, was den gesamten Körper verunreinigt, entzündet und alle gefallenen Leidenschaften und Wünsche anregt. Nun verkündet der Apostel im übertragenen Sinne, dass die Zunge selbst vom Feuer des Gehenna – des zweiten Todes – befallen zu sein scheint. Ihr Brennen bringt nicht nur ihren Meister, sondern auch andere zur Zerstörung.

In der Aussage „Dort segnen wir Gott, sogar den Vater, und dort verfluchen wir die Frauen, die im Ebenbild Gottes geschaffen sind“ sollten wir den Autor nicht so verstehen, dass er sich auf sich selbst und auf die Kirche bezieht und ihre Zungen für solch unheilige Zwecke benutzt, sondern dass er für die ganze Welt spricht, einige benutzen die Zunge, um Gott zu loben, andere benutzen sie, um seinen heiligen Namen zu lästern und ihre Mitgeschöpfe zu verfluchen welche Richtung auch immer, sie wird geleitet; und daher ist es wichtig, dass ein so wichtiger Diener und ein so wichtiges Mitglied richtig geführt wird. Anscheinend gab es jedoch einige in der Kirche, die aus demselben **[R2157:Seite 156]** Mund Gott dankten und Mitgeschöpfe verfluchten – vielleicht nicht oft in der üblichen Akzeptanz des Begriffs, aber in der Bedeutung verletzender Worte, die zu abscheulichen oder verfluchenden Worten führten ed oder böser Zustand; denn jede falsche Lehre ist ein Fluch für diejenigen, die sie empfangen. Zumindest in diesem Sinne des Wortes senden viele aus demselben Mund sowohl gute als auch böse Einflüsse aus Th ,sollte dafür sorgen, dass bitteres Wasser, falsche Lehren, die einen Fluch oder eine Verletzung verursachen würden – Gott entehren und sein Wort verdrehen – nicht in dem Kanal der Nahrung zu finden sind.

Bei der Wahl der Leiter von Versammlungen sollte die Qualifikation der „Zunge“ nicht außer Acht gelassen werden. Es sollten nicht die *feurigen* Zungen ausgewählt werden, sondern die Sanftmütigen, die Gemäßigten, die ihre Zungen „zügeln“ und sich sorgfältig *bemühen, nur „als die Orakel Gottes zu sprechen“*. *Solche Zungen zwingen*, während andere häufiger verletzen und abstoßen. Das Wort des Herrn ist schnell und kraftvoll und *scharf* und schneidend s „zum Herzen“, ohne bittere, kriminelle und lieblose menschliche Schimpfwörter, um es durchzusetzen. Daher die göttliche Anweisung, dass wir „die Wahrheit in Liebe sagen“.

Die Lektion endet mit einer Ermahnung an diejenigen, die über die Qualifikationen von Lehrern in der Kirche (Weisheit und Wissen) verfügen, sich nicht nur durch Worte und Lehren zu manifestieren, sondern auch durch ein göttliches Leben und gute Werke in der Sanftmut der Weisheit.

Obwohl sich diese Lektion speziell an „Lehrer“ richtet, sollte sie von allen beachtet werden. Es ist ein altes und wahres Sprichwort, dass „freundliche Worte niemals sterben können“, und es wäre genauso wahr zu sagen: „Unfreundliche Worte sterben niemals.“ Tatsächlich leben letztere

Viel länger in den meisten Fällen – vor allem in weltlichen Herzen. Lasst uns jeden gebrauchen  
Und alle verdoppeln unsere Energie, um unsere Zungen zu unterwerfen, damit sie es immer können  
Segne und „verleihe den Hörern Gnade.“ – Lesen Sie ***Eph. 4:29***.

[R2157:Seite151]

## UNSERE VERWALTUNG.

-----

„Lasst uns Rechenschaft über uns als Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes ablegen. Darüber hinaus wird von den Verwaltern verlangt, dass der Mensch treu sei.“ – 1. **Korinther 4:1,2.**

WIR HABEN hier schon einmal darauf aufmerksam gemacht, dass jedes Mitglied des gesalbten Leibes, der Kirche Christi, dazu bestimmt ist, das Evangelium, die frohe Botschaft vom Reich des Friedens, zu verkünden. Sehen Sie sich unseren Auftrag an, **wie er von Jesaja (61:1-3)** aufgezeichnet und von Ihrem Herrn teilweise in Bezug auf sich selbst, das Haupt des gesalbten Leibes, zitiert wurde. (**Lukas 4:16-21.**) Paulus weist im obigen Text auf dasselbe hin, wobei er sich besonders auf sich selbst und auf Apollos und Kephas (Petrus) bezieht und sich allgemein auf alle bezieht, die Christi sind. (1. **Korinther 3:21-23**). In,--"Yehavenotchosenme, aber ich habe euch auserwählt und dazu bestimmt, dass ihr hingehen und Frucht hervorbringen sollt.“ (**Johannes 15:16.**) Er sagte auch: „Das Jahr ist das Licht der Welt“ und „das Salz der Erde“.

[R2157:Seite152]

Die Gegenwart dieses gesalbten Körpers in der Welt ist daher ein Zweck, ein wohlwollender Zweck gegenüber und im Interesse der Welt, selbst im gegenwärtigen Leben, damit ihr großer und erfolgreichster Dienst das kommende Zeitalter sein wird, wenn sie zu Macht und großer Herrlichkeit erhöht werden und Gott als Priester und Priester bitten Er hat die Welt geliebt, die er seinem einziggezeugten Sohn gab, um sie zu erlösen, und nach und nach wird er sie unter der gerechten Herrschaft seines tausendjährigen Königreichs wiederherstellen und segnen, und die gute Nachricht von dieser Erlösung und dem kommenden Königreich hätte er ihnen schon jetzt bezeugen sollen, sagt er: „Dieses Evangelium des Königreichs wird auf der ganzen Welt gepredigt werden, allen Nationen zum Zeugnis, und dann wird es enden.“ [ofthisage]komm“ (**Matthäus 24:14**); und im kommenden Zeitalter wird die Frucht dieses Zeugnisses erscheinen. Dasselbe Zeugnis dient auch dem weiterbestimmten Zweck, ein Volk aus der Welt für seinen Namen zu sammeln (**Apostelgeschichte 15,14**), um mit Christus in dem großen Werk des Königreichs verbunden zu werden, „alles wiederherzustellen“ und „alle Geschlechter der Erde zu segnen“. Gottes, es ist nicht nur unsere Mission, ein harmloses Leben zu führen – einfach nur Gewalt, Unehrlichkeit, Verleumdung usw. zu vermeiden – damit die Menschen von uns sagen können, dass wir sie niemals missbraucht, betrogen oder misshandelt haben. Diese negative Güte ist Natürlich eine Seite des gerechten Charakters und eine

ohne die niemand gerecht ist; aber mehr, viel mehr, als dies von einem Verwalter Gottes verlangt **wird . 2:22.**

Es ist dieses positive Element des Charakters und die anerkannte Verpflichtung zur Tätigkeit, die insbesondere im Begriff „Verwalter“ impliziert wird, während die Ernennung durch den Herrn zu einem solchen Amt auch eine Anerkennung jener Elemente eines rechtschaffenen Charakters durch ihn darstellt, ohne die niemand zum Amt berechtigt ist. Ein Verwalter ist daher keine Person mit bloß harmlosem Charakter oder jemand, der sich damit begnügt, die Talente, die ihm anvertraut wurden, sorgfältig in einer Serviette zu verstauen, so dass der Herr sie anvertraut hat. Bei seiner Rückkehr mag er sein eigenes finden, so wie er es verlassen hat, aber derjenige, der seine oder viele Talente gewissenhaft und geschäftsmäßig in den Dienst des Meisters stellt, damit der Herr zum Zeitpunkt der Abrechnung nicht nur sein eigenes, sondern auch eine möglichst große Steigerung als Beweis für die Treue seines ernannten Verwalters in Neuseeland und Neuseeland finden kann.

Der Apostel sagt auch: „Darüber hinaus ist es von Verwaltern *erforderlich*, dass ein Mensch treu befunden wird. So sehen wir, dass der gesamte Leib Christi berufen ist, nicht träge, selbstgefällig, sondern fleißig und unternehmungslustig tätig zu sein, und nicht im Geiste eines Anheuers, mit Augendienst als Menschengefälligen, sondern mit dem intelligenten, liebevollen Interesse und Eifer der Söhne und Erben Gottes, der Diener Christi und ihrer Verwalter.“ Es ist in der Tat von den Verwaltern „*verlangt*“, dass sie im göttlichen Dienst aktiv *sind*, und der Herr wird uns nicht für treu halten, wenn wir nur *gut* sind und uns wenig oder gar keine Mühe geben *gut*; und selbst derjenige, der nur eine Begabung hat, ist nicht zu entschuldigen, wenn er diese eine Begabung in eine Serviette steckt oder sie in der Erde versteckt. (**Matthäus 25,24-28; Lukas 19,20-24.**) Daher ist es für jeden von größter Bedeutung, darüber nachzudenken, was seine Begabungen sind, wie sie eingesetzt werden und ob sein Dienst täglich von Gott als treu anerkannt wird.

In unserem Bestreben, uns selbst so zu sehen, wie Gott uns sieht, ist es wichtig, dass der Herr nicht nur die großen Talente, wie große Fähigkeiten, geistige oder körperliche, große Möglichkeiten der Zeit und Umstände oder die Beherrschung der Mittel, zur Kenntnis nimmt, sondern auch, dass er die kleinen Dinge niemals außer Acht lässt. Erinnern Sie sich an die Lehre des Herrn, dass sogar ein Becher kaltes Wasser einem Jünger gegeben wird, weil er ein Jünger ist seine Belohnung nicht verlieren; dass die beiden Milben der armen Witwe höher geschätzt wurden als die großen Opfergaben, die sie reich machte; und wenn wir so erkennen, dass der Herr nach den Gedanken und Absichten des Herzens richtet, kann der demütigste Heilige reichlich Gelegenheiten sehen, sich als treuer Verwalter zu beweisen.

Dies erinnert auch an die Aussage des Apostels Paulus (1. **Kor. 12,22.17–**

**19)** „Diejenigen Glieder des Körpers, die schwächer erscheinen, sind notwendig.“  
Wie wahr! Wie in der Veranschaulichung ist der weitaus größere Anteil der Mitglieder so; und ihr Amt im Körper ist genauso notwendig wie das der bemerkenswerteren Mitglieder, denn: „Wenn der ganze Körper ein Auge wäre, wo wäre das Hören? Wenn der ganze Körper hören würde, wo wäre der Geruch? Aber nun hat Gott die Mitglieder, jeden einzelnen von ihnen, in den Körper gesetzt, *wie es ihm gefiel*. Und wenn sie alle ein einziges Mitglied wären, wo wäre der Körper?“

Whatablessedthoughttoeveryonewhorealizeshimselfamemberofthe  
bodyofChrist,thathewasaplaceandanofficeinthebodytowhichGod  
himselfhaswiselyappointedhim,andthatthatplaceandofficebelongtonoone  
else.Itmaynowseemahumbleplace,butitisneverthelessanimportant,a  
necessaryplace;andinfillingthatplaceasawiseandfaithfulstewardheis  
approvedofGod,andbyandbywillbeexaltedtohisKingdomandglory.

Wir wissen von einigen dieser lieben Heiligen an den dunklen Orten des Weinbergs des Herrn, die ruhig und liebevoll mit ihrer Macht tun, was ihre Hände oder Köpfe oder Herzen zu tun finden, und es so tapfer, so brav und so gut tun; und doch sind sie sich in ihrer Demut offenbar nicht des Heiligenscheins dieser Schönheit der Heiligkeit bewusst, den sie um sie werfen, zu Ehren dessen, dessen Namen sie tragen. Pra Sei Gott für all diese Beweise seiner Gnade und diese Früchte seiner Ausbildung und Disziplin! Es sind Lichter an dunklen Orten, die die Dunkelheit im Allgemeinen, wie im Fall unseres Herrn, nicht versteht. Und dennoch wird durch diese Lichter eine Wirkung erzeugt, die die Menschen spüren und die Gott nicht übersehen wird. MFRUSSELL.

=====

[R2158:Seite153]

## DIE KONFERENZ IN JERUSALEM.

--23. MAI.--Apostelgeschichte **15:1-6,22-29.**--

„Durch die Gnade des Herrn Jesus Christus werden wir gerettet werden, gleichwie sie.“ –  
Apostelgeschichte **15:11.**

Die Beschneidung wurde Abraham und seiner Nachkommenschaft als Zeichen gegeben, durch das sie ihren Glauben an die göttlichen Versprechen bezeugten. Sie war für jeden Juden verpflichtend, der seine Beziehung zu den göttlichen Versprechen aufrechterhalten sollte, und ist für diese Nation immer noch verpflichtend. (**1. Mose 17:14.**) Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass ein Jude, kein Geringerer als ein Nichtjude, als Verlierer der irdischen Nationalität angesehen wird, wenn er Christ wird. Für alle gilt: „Altes vergeht, alles wird neu.“ Von da an sind sie „neue Geschöpfe“ in Christus Jesus, Mitglieder der „Heiligkeit“.

Da die Beschneidung des Fleisches seit mehr als achtzehn Jahrhunderten von allen, die als Gottes Volk anerkannt sind, ein Zeichen im Fleisch war, sollte es uns nicht überraschen, dass einige der ersten Christen, früher Juden, zu dem Schluss kamen, dass sie immer noch für alle obligatorisch sei, die Kinder Gottes geworden waren. Alle großen Unterschiede zwischen dem Gesetzesbund und dem Neuen Bund waren zunächst nicht klar zu unterscheiden – selbst die Apostel scheinen sich auf lange Sicht nicht in allen Punkten klar unterschieden zu haben. Dennoch hatte der Herr sie als die besonderen Führer der neuen Heilszeit betrachtet und sie daran gehindert, irgendeine Erklärung zu diesem Thema abzugeben, bis ihnen das Thema zu gegebener Zeit klar zur Kenntnis gebracht wurde; yweregidedaright.

Der Apostel Paulus scheint der Erste gewesen zu sein, der sich im Ausland einen umfassenden Überblick über die Längen und Breiten, Höhen und Tiefen der Bestimmungen des Neuen Bundes verschafft hat; und wir dürfen nicht vergessen, dass ihm wahrscheinlich auf wundersame Weise zu dieser Klarheit der Wahrnehmung verholfen wurde, indem ihm mehr als alle anderen „Visionen und Offenbarungen“ gewährt wurden. Barnabas, sein Begleiter auf der Missionsreise, war natürlich der Erste, der dieses Wissen teilte, und war offensichtlich unvollständig Sympathie für den Apostel Paulus, der sich den Lehren bestimmter Juden widersetzte, die versuchten, die Heiden zu judaisieren, die hauptsächlich die Antiochia-Kirche bildeten. Dass diese Kirche in guter geistiger Gesundheit war, zeigte sich daran, dass sie darauf bedacht waren, die Wahrheit zu haben, was auch immer sie sein mochte. Dementsprechend baten sie Paul und Barnabas und bestimmte Mitglieder ihrer Firma, sich mit den Aposteln und dem Ältesten zu beraten Saß in Jerusalem und respektierte die Angemessenheit der Beschneidung und die allgemeine Einhaltung des Mosaikgesetzes seitens derjenigen, die nicht von Geburt an israelische Eliten waren. Und dieser Plan wurde befolgt.

Seit der Auferstehung unseres Herrn waren mittlerweile fast zwanzig Jahre vergangen, und als Ergebnis der Bemühungen der Gläubigen gab es nun in kleinen Gruppen überall in Kleinasien und Syrien Christen. Die Brüder nutzten die Reise

Nach Jerusalem bot sich die Gelegenheit, die Herzen des Volkes Gottes in den verschiedenen Städten auf dem Weg zu erfrischen, und diese Mitschwestern empfingen sie ihrerseits gerne als Glieder des Leibes des Herrn – ein gutes Beispiel für Gastfreundschaft.

Als sie in Jerusalem ankamen, wurden sie von den Aposteln und Freunden der Wahrheit, die viel über ihre Missionsreise und deren gute Ergebnisse gehört hatten, herzlich willkommen geheißen. Offensichtlich nahm eine Klasse, ähnlich derjenigen, die nach Antiochia gegangen war, Ausnahmen von der Methode, die die Brüder unter den Heiden angewendet hatten, bevor sie ihnen den eigentlichen Zweck ihres Besuchs darlegten.

Sie erkundigten sich wahrscheinlich: „Sind die gläubigen Heiden, denen Sie das Evangelium verkündet haben, befohlen worden, sich zu beschneiden, und haben angewiesen, dass sie das Gesetz des Mose halten sollen?“ Das eröffnete die Frage und führte zu der Ankündigung, dass die Klärung dieser Frage der eigentliche Gegenstand ihres Besuchs sei. Dementsprechend wurde ein Rat der Apostel und Ältesten einberufen.

**Die Verse 7–21** geben wahrscheinlich nur einen kleinen Teil der Diskussion wieder. Es scheint, dass die Frage „Was ist die Verantwortung der Bekehrten unter den Heiden gegenüber dem Gesetz des Mose?“ noch nie zuvor zur Prüfung aufgetaucht war, und die Apostel, so schien es, waren ohne sehr positive Überzeugungen, bis sie begannen, das Thema zu diskutieren. Petrus, einer der ältesten Jünger und ein Mann mit starkem Charakter, wies darauf hin, dass Gott ihn als den ersten ausgewählt hatte, der den Heiden die Tür des Evangeliums öffnen sollte; wie Kornelius der erste dieser Bekehrten war und wie Gott den Heiligen Geist auf ihn ausgoss und ihn so als Sohn und Miterben mit Christus erkannte, während er noch unbeschnitten war, und so bewies, dass die Beschneidung nicht unbedingt für die Versöhnung mit Gott und die Sohnschaft im Haushalt vor dem Neuen Bund erforderlich war. Diejenigen, die gläubig waren, gaben keine Weisungen in Bezug auf die Beschneidung oder irgendein Gebot des mosaischen Gesetzes. Man hörte daher, dass sie kein Recht hätten, das Gesetz des Mose als Joch der Knechtschaft auf die Heiden zu legen, das Gott ihnen nicht auferlegt hatte, sondern nur den Juden, und das die Juden für unmöglich zu ertragen hielten und von dem sie (gläubige Juden) befreit werden mussten befreit durch das Verdienst Christi.

Dann erzählten Paul und Barnaba, wie Gott ihren Dienst unter den Heiden sehr gesegnet hatte, indem er viele Wunder vollbrachte usw. und in jeder Hinsicht seinen Segen für ihre Arbeit bezeugte; und doch hatte diese Arbeit nichts mit der Verpflichtung gegenüber dem Gesetz des Mose zu tun **[R2158:Seite 154]** Gottes Gebot an Abraham und seinen Samen – die Beschneidung.

Jakobus, der Bruder unseres Herrn, war der Vorsitzende oder Vorsitzende der Versammlung, und nachdem er das Vorstehende gehört hatte, stimmte er mit Petrus, Paul und Barnabas überein und ergänzte die Argumentation, indem er Beweise aus den Propheten zitierte (1), die die Heiden tun würden

(2) dass die Aufnahme der Heiden nicht darauf hinauslief, sie zu Juden zu machen, sondern dass Gott im Gegenteil bestimmte gesegnete Vorkehrungen getroffen hatte, damit die Juden später erfüllt werden konnten: „Danach werde ich zurückkehren und die eingestürzte Stiftshütte Davids wieder aufbauen.“ Da Israel in Zukunft vom Herrn als von den Heiden unterschieden anerkannt werden soll, folgt daraus, dass das besondere nationale Zeichen, das Juden von Heiden unterscheidet, nicht abgeschafft, sondern unter den Heiden nicht allgemein gemacht werden sollte, selbst nachdem sie glaubten und Gottes Volk wurden.

Die Ergebnisse der Konferenz waren für alle Anwesenden zufriedenstellend, und es wurde beschlossen, der Antiochia-Kirche eine schriftliche und mündliche Erklärung der Ergebnisse von Judas und Silas zu übermitteln.

Wahrscheinlich wird nur der Inhalt des Briefes in der kurzen aufgezeichneten Stellungnahme wiedergegeben; aber es reicht aus, um klar zu zeigen, dass diejenigen, die behaupten, die Apostel seien über das Thema verwirrt gewesen, so dass sie die Kirche fast gespalten hätten, sich sehr irren, denn in manchen Worten erklären sie eindeutig, dass diejenigen, die aus ihnen heraustraten, die Kirche in Antiochia beunruhigten und ihren Glauben und Frieden mit der Aussage fast erschütterten beschnitten und das Gesetz beachtet, „waren keine Vertreter der Apostel und hatten kein solches Gebot oder eine solche Lehre von ihnen erhalten. Es ist erfrischend und stärkend für unseren Glauben zu sehen, dass das Versprechen des Herrn, insbesondere die Apostel zu segnen und zu gebrauchen und sie vor Fehlern in ihrer Lehre zu bewahren, bemerkenswert erfüllt wurde, wie in diesem Fall.

Die Worte unseres Herrn an sie lauteten: „Was jeder auf der Erde binden wird, soll im Himmel gebunden sein, und was jeder auf der Erde lösen wird, soll im Himmel gelöst sein.“ Mit anderen Worten, ich werde euch besonders anweisen, dass ihr keine Fehler machen werdet, was das betrifft, was ihr befehlen und was ihr verbieten werdet.

Die Aussage „Es schien dem heiligen Geist gut und täuscht zu sein“ sollte nicht leichtfertig bedeuten, dass die Apostel die Gesinnung des Geistes „ahnten“, anstatt ihr eigenes Urteil mit dem des heiligen Geistes gleichzusetzen. Wir müssen uns daran erinnern, dass sie besondere Gaben des Geistes hatten, die sie zum Verständnis des Willens des Herrn führten, und sie behaupten lediglich, dass es nicht nur die Führung war Tanz des Heiligen Geistes, sondern dass sie selbst so unmitteilbar waren, dass sie sich darüber freuten, dass der Heilige Geist den Heidenbekehrten nicht die Knechtschaft des Gesetzes auferlegt hatte.

Die Christen in Antiochien waren bereits gut über die Bedingungen des Neuen Bundes, des Glaubens und der verschiedenen zusätzlichen Tugenden und Gnaden informiert, die uns in den Paulusbriefen dargelegt wurden. Solche Angelegenheiten wurden weder vom Konzil in Jerusalem beschlossen noch in dem Brief erwähnt, den sie als Antwort schrieben

Andere Merkmale des Mosaikgesetzes. Die Antwort ignorierte jedes Merkmal dieses Gesetzes, mit Ausnahme von vier Punkten, und die ersten drei davon wurden zweifellos als Grundlage der gemeinsamen Gemeinschaft zwischen denen, die Juden gewesen waren, und denen, die Heiden gewesen waren, erwähnt; nämlich (1) der Verzicht auf Fleisch, das als Opfer dargebracht worden war, (2) der Verzicht auf tierische Nahrung, die nicht nach der Art der Juden getötet worden war ;(3) auf das Essen von Blut zu verzichten. Es wäre für diejenigen, die als Juden erzogen worden waren, fast unmöglich, diese drei Punkte zu ignorieren, und wenn die Konvertiten aus den Heiden sie nicht befolgten, würde dies eine ständige Barriere für ihren sozialen Verkehr darstellen. Darüber hinaus wäre die Einhaltung der ersten Einschränkung für diejenigen von Vorteil, die aus der Dunkelheit der Heiden herauskamen, da sie sie von alten Bräuchen abbringen würde, die sie brechen würden könnte schädlich sein. Es war damals unter Heiden Brauch, dass ein großer Teil des auf ihren Märkten verkauften Fleisches zunächst einem Götzenopfer als Opfer dargebracht werden sollte. Der Apostel Paulus zeigt , jedoch (1 **Kor. 8:4**), dass, wie Anidole nichts ist, die Darbringung des Fleisches in der Gegenwart von nichts denjenigen Schaden zufügen könnte, die die Situation richtig verstehen konnten; aber für andere könnte es wie ein Sakrileg erscheinen. Er empfahl daher der Kirche, auf den Verzehr von Fleisch zu verzichten, das Götzen geopfert wurde, damit **[R2159: Seite 154]** einen Bruder nicht beleidigen sollte. Die Einschränkung hinsichtlich der Die Methode zur Tötung von Tieren bestand darin, dass sie nicht durch Strangulation erfolgen sollte, wodurch das Blut in den Adern zurückbleiben würde, sondern durch die jüdische Methode, sie auszubluten, wodurch das Blut entnommen wird. Die Abstinenz vom Essen von Blut in jeglicher Form hat neben einer typischen Bedeutung wahrscheinlich auch einen gesundheitlichen Grund für die Tötung von Tieren; „Das Leben liegt

Das Thema der Hurerei wurde wahrscheinlich als klug erachtet, denn obwohl es als Teil des Gesetzes Christi verstanden werden sollte, hielt man es dennoch für gut, es zu spezifizieren, da dieses Übel zu dieser Zeit unter den Heiden weit verbreitet war und in manchen Fällen sogar Teil ihres religiösen Dienstes war.

=====

[R2159:Seite154]

### DER GLAUBE, DER FUNKTIONIERT.

--30. MAI.--JAKOBS 2:14-23.-- „Ich

werde ihnen meinen Glauben durch meine Werke zeigen.“ – Jakobus 2:18.

VIELE haben einen Meinungskonflikt zwischen den Lehren des Apostels Paulus und den Lehren des Jakobus über den Glauben und die Werke vermutet. Wir sind jedoch der Ansicht, dass ihre Lehren, richtig verstanden, in völliger Übereinstimmung sind. Der Jüdische Gesetzesbund war nachdrücklich ein Bund der *Werke*, während die Grundlage [R2159: Seite 155] der Annahme unter dem Neuen Bund *der Glaube ist*. Das Gesetz sagt: *Tue* und lebe; das Evangelium sagt: *Glaube* und lebe.

Der Apostel Paulus, der an diejenigen schrieb, die das Gesetz kannten und danach erzogen worden waren, um ewiges Leben als Belohnung für die treue Erfüllung der Anforderungen dieses Gesetzes zu erwarten, musste zeigen, dass absoluter Gehorsam gegenüber diesem Gesetz aus Rücksicht auf das gefallene Geschlecht Adams unmöglich ist; Wie konnten sie durch die Werke des Gesetzes erlangt werden? tainitananother way - nicht dadurch, dass sie Werke verrichteten, die nach dem Gesetzesbund genehmigt würden, sondern indem sie einen Glauben hatten, der sie nach dem Neuen Bund bestätigte und ihnen das Maß der Bedeckung der Gerechtigkeit Christi sicherte, das nötig war, um alle Mängel und Unvollkommenheiten ihrer Natur auszugleichen, die sie daran hinderten, die vollen Anforderungen des Gesetzes zu erfüllen. So sagt er uns: „Die Gerechtigkeit des Gesetzes ist.“ erfüllt in uns, der nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandelt.“

Der Apostel Paulus wollte keineswegs sagen, dass meine intellektuelle Zustimmung ausreichte. Seine Lehren stimmen voll und ganz mit der Aussage des Jakobus in dieser Lektion überein, dass ein Glaube, der keine Anstrengungen oder Werke für die Gerechtigkeit hervorbrachte, ein toter Glaube wäre, ein wertloser Glaube – oder schlimmer noch, ein verurteilender Glaube.

Auch sollte Jakobus hier nicht so verstanden werden, dass er den Glauben missachtet und lehrt, dass die Werke des Gesetzes in der Lage oder ausreichend wären, Sünder zu rechtfertigen oder sie zu Erben des ewigen Lebens zu machen. Es ist wahrscheinlich, dass einige in der frühen Kirche, nachdem sie erkannt hatten, dass Christus das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden ist, der glaubt, und die „durch den Glauben an sein Blut gerechtfertigt sind“, in das entgegengesetzte Extrem verfielen, wie einige Heute behaupten sie, dass die Lebensführung unerheblich sei, wenn nur der Glaube bewahrt werde. Es ist wahrscheinlich, dass Jakobus diese Klasse von Menschen im Sinn hatte, als er

Indem er diesen Brief schreibt, warnt er den Leser vor diesem Punkt: Denken Sie nicht, dass ein bloßer Glaube, *der* keinen Einfluss auf das Leben hat und nicht von irgendwelchen Bemühungen begleitet wird, so zu leben, wie es in Gottes Augen angenehm wäre, ein Glaube an jegliche Vitalität wäre oder irgendetwas wirklich Gutes bewirken würde. Im Gegenteil, das ist die Art von Glaube, die der Teufel hat.

Zur Veranschaulichung weist er darauf hin, dass ein Gläubiger, der ohne Begleitung von Essen singt, einen hungrigen Menschen nicht sättigen würde und dass er ohne Begleitung von Werken nichts bewirken würde. Wenn die Herausforderung lauten würde: „Zeige deinen Glauben ohne deine Werke“, wäre es sehr schwierig, darauf zu antworten. Wie könnte Glaube gezeigt werden, außer durch Werke? *meinearbeiten.*“

Abraham wird der Vater der Gläubigen genannt; und von ihm steht geschrieben: „Abraham *gläubte* Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet.“ Doch wie der Apostel betont, war Abrahams Glaube nicht von der Art, die keine Früchte von guten Werken und Gehorsam hervorbrachte. Im Gegenteil, Gott prüfte Abrahams Glauben, und sein Glaube wurde durch Werke des Gehorsams als akzeptabel erwiesen; Glaube und Werke wirkten zusammen Sein Fall und muss es in jedem Fall tun, sonst wird der Glaube nicht akzeptabel sein.

Die Punkte, die in dieser Lektion klar im Hinterkopf behalten werden müssen, sind (1), dass keine Werke, die gefallene Menschen tun könnten, vollkommene Werke wären; folglich könnte keines von ihnen für Gott annehmbar sein. (2) Der Christ ist für Gott annehmbar durch die Ausübung seiner hundertfachen Bestimmungen des Neuen Bundes. Es ist sein Glaube, der für seine Annahme zählt, denn er ist nicht in der Lage, Arbeiten zu vollbringen, die annehmbar wären. (3) Seine Annahme fähiger Glaube muss durch sein Bemühen bewiesen werden, den göttlichen Willen zu tun, soweit er nur kann. (4) Da die Arbeit nicht rechtfertigen würde, und da der Glaube den guten Werken vorausgehen muss, bevor sie annehmbar sein werden, und da die guten Werke, wenn sie angenommen werden, nicht aufgrund ihrer eigenen Vollkommenheit angenommen werden, Aber aufgrund des Glaubens, der sie annehmbar macht, folgt daraus, dass es der Glaube ist, der uns rechtfertigt, wo Werke uns nicht rechtfertigen könnten, und dass die Werke den Glauben nicht außer Kraft setzen, sondern nur die Echtheit des Glaubens bezeugen.

Hier ist ein Enkel für alle, die Gott gefallen wollen. Es ist unser Glaube, der ihm gefällt – wir haben zunächst nichts anderes; aber wenn der Glaube allein bleibt, ohne Anstrengung, Früchte der Gerechtigkeit im Leben hervorzubringen, wird er zu einem toten, fauligen Ding, das sowohl Gott als auch den Menschen beleidigt. Er, dessen Leben von Selbstbefriedigung und Sünde geprägt ist, entehrt und verletzt jeden Glauben, den er bekennt. *Fell* Es ist also unsere Erfahrung, dass es demjenigen, der es nicht schafft, im Einklang mit seinem Glauben zu bleiben, nicht gestattet ist, ihn sehr lange aufrechtzuerhalten. Es ist so, dass der Herr „starken Wahn sendet“, wenn er einen gewissen Glauben hat, ohne sich entsprechend um gute Werke zu ber

dass sie glauben können.“ – 2. **Thess. 2:11.**

Erinnern wir uns daran, dass das Volk des Herrn „lebendige Briefe sind, die von allen Menschen bekannt und gelesen werden“; das sind die Werke, die gelesen werden, und nicht der Glaube, und daher die Bedeutung des Goldenen Textes, der mehr und mehr das Gefühl eines jeden Nachfolgers Christi sein sollte – „*Ich werde ihnen meinen Glauben durch meine Werke zeigen.*“

=====

[Seite157]

**BAND XVIII. 1. JUNI 1897. Nr. 11.**

**INHALT.**

„RaimentWhiteandClean“ .....159  
Die „Kleine Herde“ und die „Große  
Schar“ .....160 Die  
Gefährten der Königin und  
ihrer Jungfrau. ....162  
Glaube.....163  
Post-Millennialismus macht eine  
weltliche Kirche.....166 Sich  
dem eigenen Willen hingeben – Gottes  
Willen annehmen.....167  
Apostolischer Rat an einen jungen Christen.....168  
Persönliche Verantwortung.....171

[Seite158]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –  
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2168:Seite158]

**ASPIRATIONSOFTHEROYALPRIESTHOOD**

O, lass mich geben  
Aus den Gaben, die du gibst;  
O lass mich leben

Mit Leben in Fülle, denn du lebst; O, lass das  
Licht an den  
dunkelsten Orten leuchten, denn Thylight ist  
mein; O, lass  
mich ein treuer Zeuge für deine Wahrheit und dich sein.  
O, lass mich die  
starke Realität der Evangeliumsgeschichte  
zeigen; O,  
lass mich von Stärke zu Stärke, von Herrlichkeit zu  
Herrlichkeit  
gehen; O, lass uns ewige Freude verkünden,  
denn du bist mein  
König; O, lass mich deine Liebe und Treue loben alle meine Tage.

**--FrancesRidleyHavergal.**

=====

r2159 „RAIMENTWHITEANDCLEAN.“ r2162 GLAUBE. r2164

POST-

MILLENNIALISMACHT EINE WELTWEITE KIRCHE. r2164 Sich selbst aufgeben – Wille Gottes  
empfangen. r2165 Apostolischer Vizean einen jungen Christen. r2166 PERSÖNLICHE  
VERANTWORTUNG.

=====

**[Seite173]**

**BAND XVII. 15. JUNI 1897. Nr. 12.**

-----

**INHALT.**

-----

Ansichtenvom Wachturm.....	175		
PapsttumSuche nach nationaler Bedeutung.....	175		
Hochkirchliche Meinung zum Sektierertum.....	176		
„Überproduktion von Ministern“.....	176 Was sagt die Heilige Schrift über den Spiritismus? --ProofsThatitisDemonism.....	177 Geister, die die Toten verkörpern.....	180
ObsessionattheFirstAdvent.....	184 Das nach Europa gesandte Evangelium.....	187	

**[Seite174]**

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----  
**FREETOTHELORD'SPOOR.**

-----  
Wir sind nicht *nur bereit* , sondern auch bestrebt, die Namen derjenigen, die an den Lehren  
interessiert sind, auf *den WACHTTUM* -Listen zu haben – ob wir dafür bezahlen können oder  
nicht Allgemeine Regeln. Bitte kooperieren Sie, indem Sie solche gemäßigten Anforderungen  
einhalten: Aber vergessen Sie nicht, dass wir darauf bedacht sind, dass alle, die *die gegenwärtige  
Wahrheit lieben*, *den WACHTTUM* immer haben. Lassen Sie uns einmal per Post wissen, ob  
unsere Kopie jemals fehlerhaft ist.

**THEWATCHTOWERINGERMAN.**

-----  
Es wurden Extraausgaben der ersten drei Nummern vier deutscher Zeitungen gedruckt, und  
alle Leser, die deutsche Freunde haben, sind eingeladen, ihre Adressen für kostenlose  
Probeexemplare zu senden. Der Inhalt ist für Anfänger sehr gut geeignet.

**[R2176:Seite174]**

**VERBESSERTE RECHTSCHREIBUNG.**

-----  
Die Nationale Bildungsvereinigung hat der reformierten Schreibweise der folgenden Wörter  
zugestimmt: Programm, tho, altho, thoro, thorofare, durch, durch, Katalog, Prolog, Decalog,  
Demagog, Pädagogik.

=====  
r2168 **BLICKVOM WACHTURM.**

r2169 **WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?**

r2175 **DAS EVANGELIUM GESENDET NACH EUROPA.**

=====

[R2159:Seite159]

„RAIMENTWHITEANDCLEAN.“

-----

„Sie werden mit meinen weißen [Gewändern] wandeln, weil sie würdig sind. Die Überwinder sollen also in weiße Gewänder gekleidet sein; und ich werde diesen Namen nicht aus dem Buch des Lebens auslöschen, sondern ich werde ihn bekennen in der Gegenwart meines Vaters und in der Gegenwart seiner Engel.“

--Offb.3:4,5.--

UNTER dem Symbol der weißen Kleidung stellt der Herr in seinem Wort die Gerechtigkeit derer dar, die er als sein Volk annimmt. Ihre Gerechtigkeit im zukünftigen Zustand wird eine persönliche Gerechtigkeit oder Heiligkeit sein; und die Garantie dafür ist die Verheißung, dass alle, die als „Überwinder“ der Welt würdig erachtet werden, um Miterben mit Christus im himmlischen Königreich zu sein, dort sein werden Die Vergeltung erhielt neue, vollkommene, geistliche Körper, frei von Sünde und Unreinheit jeder Art und völlig im Einklang mit ihrem neuen Willen oder Charakter, der während der Prüfungszeit dieses gegenwärtigen Lebens entwickelt wurde. Das wird eine Zeit sein, von der die Apostel sprechen und sagen: - „Wenn das Vollkommene kommt, wird das, was in Teilen ist, abgeschafft.“ Diejenigen, die diesen herrlichen Zustand erreichen, werden symbolisch als in weißes Leinen gekleidet dargestellt, was ihre persönliche Reinheit, Vollständigkeit und Vollkommenheit zu dieser Zeit darstellt: Wie geschrieben steht, „wurde ihr [der Braut, der siegreichen Kirche] gewährt, dass sie in feines Leinen gekleidet, rein und weiß, tragen sollte; denn das feine Leinen ist *die Gerechtigkeit der Heiligen.*“ – Rev. **19:8.**

So gesehen wird die Herrlichkeit der Kirche in ihrer eigenen Gerechtigkeit – der „Gerechtigkeit der Heiligen“ – dastehen, aber in der gegenwärtigen Zeit haben die Heiligen keine eigene Gerechtigkeit, um sich auf den Thron der Gnade zu stellen. Wie der Prophet es ausdrückte, „sind alle unsere Gerechtigkeiten wie schmutzige Lumpen.“ Das Allerbeste der Menschheit, das muss man bekennen, ist so unvollkommen in Gedanken, Worten und Taten, dass es völlig ungeeignet ist, am Reich Gottes teilzuhaben oder für irgendeine Mitteilung oder Gunst aus seinen Händen. Doch die menschlichen Notwendigkeiten brachten nur den Reichtum der göttlichen Gnade und Weisheit zum Ausdruck. **[R2160:Seite 159]** Aus genau diesem Grund, weil wir alle durch die Sünde befleckt und unfähig waren, in die göttliche Gegenwart zu treten, hat Gott durch das Opfer seines Sohnes, unseres Herrn, gnädigerweise ein makelloses Gewand der angerechneten Gerechtigkeit für alle bereitgestellt, die ihn annehmen, und den Bund der göttlichen Gnaden, der mit seinem kostbaren Blut versiegelt ist. Wenn wir aus Reue und Glauben danach streben Um Gottes Willen und Annäherung an Gott, wir werden aufgrund des gehorsamen Glaubens an das Opfer als vor den Augen Gottes verborgen angesehen mit dem Verdienst dessen, der „uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte“, dessen Verdienst symbolisch als Leinengewand dargestellt wurde, *der G*

Anstelle der schmutzigen Lumpen unserer eigenen Gerechtigkeit. Während wir von diesem Gewand bedeckt sind, können wir im Glauben alle Privilegien und Gelegenheiten ausüben, die uns gehören könnten, wenn das Gewand tatsächlich unser eigenes wäre – statt nur eines Darlehens oder eines unterstellten Gewands, das Eigentum deines Erlösers. Solange wir im Glauben auf das große Opfer für die Sünde vertrauen und versuchen, würdig des Herrn zu wandeln, ist dieses Gewand Saures, zu haben und zu genießen; aber diesen Glauben zu verlieren, würde bedeuten, alle Vorteile zu verlieren, die mit dem Gewand einhergehen und die nur für die Träger bestehen.

Der Zweck der gegenwärtigen Gewährung dieser Gewänder (nicht für die ganze Welt, sondern nur für die wahren Gläubigen) besteht darin, dass sie für diejenigen, die sie annehmen, „Hochzeitsgewänder“ darstellen und den Trägern ein Recht auf einen Platz bei der „Hochzeit des Königssohnes“ geben eTeilnehmer an den gegenwärtigen „Leiden [R2160:Seite 160] Christi“ und an der zukünftigen „Freude unseres Herrn“. kann die Ehe eingehen, ohne vorher das Gewand erhalten zu haben, und so wird jeder, der später dieses Gewand der Gerechtigkeit Christi ablehnt und versucht, ohne es vor seinem Nächsten oder vor dem König zu stehen, von den Privilegien und Segnungen „verstoßen“, die es sichert. Siehe Gleichnis vom Hochzeitsgewand. – **Matthäus 22:11-13.**

Wenn dieses „Hochzeitsgewand“ uns präsentiert wird, ist es rein und weiß und stellt die absolute Reinheit und Makellosigkeit der Heiligkeit unseres Herrn dar; und die Anweisung an jeden, der es empfängt, lautet: „Seine Gewänder sollen von der Welt unbefleckt bleiben.“ Dieses Gebot entspricht der Aufforderung unseres Herrn: „Seid vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist“ – ein Maßstab, den wir erreichen wollen, dessen absolute Verwirklichung wir aber erreichen wollen In einem unvollkommenen Körper und umgeben von der Welt, dem Fleisch und dem Teufel, wird in den Heiligen Schriften zugegeben und durch Erfahrung als unmöglich erwiesen. Doch so wie die Offenbarung alle bereuten Makel der Vergangenheit abdeckt, so deckt sie auch die Unabsichtlichkeit und Unwissenheit ab Unvollkommenheiten der Gegenwart; so dass nur die Dinge, die mehr oder weniger geistige Zustimmung hervorrufen, als unsere angesehen werden – entweder gut oder böse. Daher ist es unter dieser Anordnung für das Volk des Herrn möglich, so vorsichtig und umsichtig (sich umschauend) jeden *Schritt* zu gehen, um seine Gewänder unbefleckt von der Welt zu halten Sie leben nach diesem hohen Standard, so dass man von ihnen zu keinem Zeitpunkt in der Vergangenheit, seit sie das Gewand der Gerechtigkeit Christi angenommen hatten, sagen konnte, dass sie es jemals getan hätten , sei es äußerlich oder geistig, wenn man irgendetwas, was sündhaft war, in gewissem Maße gedanklich zustimmte.

Angesichts der Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit, wenn nicht sogar alle, irgendwann zumindest einen Teil der Sünde (wie bedauernd und reuig sie auch tun mögen) erhalten hat

Sie mögen es später gewesen sein), und da wir sehen, dass jede solche Ablenkung von der Reinheit des Herzens einen Fleck oder Fleck auf unserem Gewand darstellen würde, fragen wir mit großer Sorge: Gibt es eine Möglichkeit, solche Flecken oder Flecken entfernen zu lassen und das Gewand wieder weiß zu machen? kostbares Blut.“ Wie der Apostel sagt: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist sie gerecht, um uns unsere Sünden zu vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit zu *reinigen* .“

Während alle unsere Bemühungen (Seufzen des Geistes, Tränen, Fasten usw.) keinen einzigen Fleck entfernen konnten, den das kostbare Blut allein entfernen kann, ist es dennoch für uns selbst nützlich, dass wir, während wir die Vergebung unseres Herrn und die Reinigung des Gewandes erkennen, uns umgehend in Reue, Fasten und Tränen disziplinieren sollten. Wir beten und reinigen unser Gewand, würden aber dennoch gewisse Züchtigungen auferlegen für unsere *Korrektur* in der Gerechtigkeit und für die Stärkung unseres Charakters in Bezug auf die Schwachpunkte. Der Apostel schmerzt dies, wenn er sagt: „Wenn wir uns selbst richten würden.“ „Dann sollten wir nicht vom Herrn gerichtet [zurechtgewiesen, gezüchtigt] werden; sondern wenn wir vom Herrn gerichtet werden, werden wir gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden.“

Während unser Gewand alle unsere unfreiwilligen persönlichen Makel und Unreinheit in den Augen unseres Herrn und in den Augen der Brüder, die einander aus der Sicht des Herrn sehen, bedeckt, möchte und verlangt der Herr doch, dass wir zu so enger Sympathie mit absoluter Reinheit und *Gerechtigkeit* in Gedanken, Worten und Taten gelangen, dass wir „sich von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes reinigen und die Heiligkeit vervollkommen.“ (2. **Korinther 7,1**) Und zu diesem Zweck verleiht er den Geheiligten und Weißgekleideten die reinigende Kraft seiner Wahrheit, damit diese auserwählte Braut durch „die Waschung mit Wasser, durch das Wort“ gereinigt werde, damit sie sie sich selbst vorzeige, herrliche Kirche, ohne Flecken und Runzeln oder dergleichen. „-- **Eph.5:26,27**.

Aber oh, wie wenige der Geweihten haben eine so große Liebe zur Reinheit, ein so großes Verlangen, das Gewand unbefleckt von der Welt zu halten, dass sie so darauf achten, jede Falte schnell zu entfernen und danach eifriger als je zuvor das Gewand zu bewachen. Doch diese und diese allein wandeln weiß mit dem Herrn und sind Überwinder, die zu gegebener Zeit mit ihm verherrlicht werden und mit ihm auf seinem Thron sitzen werden – und das ist ihr Name das soll nicht aus dem Lebensbuch des Lammes ausgelöscht werden.

Wir sollen aus den Worten des Herrn verstehen, dass alle unwürdig sind, die nicht mit ihm in weißen Gewändern wandeln, und nicht Miterben in seinem Königreich sein sollen.

werden nicht in der Gegenwart des Vaters und der heiligen Engel als Braut und Miterbe bekannt werden, sondern im Gegenteil, ihre Namen werden aus dem Lebensbuch des Lammes ausgelöscht – aus den Namen der „auserwählten“ Kirche gelöscht.

### **DIE „KLEINE FLOCKE“ UND DAS „GROSSE UNTERNEHMEN“.**

-----

Während die Zahl derer, die das Gewand der Gerechtigkeit Christi tragen, im Vergleich zur Zahl der Welt tatsächlich gering ist, wie groß ist doch der Anteil von ihnen, der nicht in Weiß wandelt, sondern deren Gewänder durch den Kontakt mit der Welt, das Fleisch und den Teufel stark gefleckt sind – durch Untreue oder durch Nachlässigkeit, Weltlichkeit. Wir beziehen uns nicht auf diejenigen, die den Herrn leugnen und **das Lösegeld verweigern, also Seite 161]** das Hochzeitsgewand ablegen und mit der Welt dastehen (oder wirklich in einem noch schlimmeren Zustand als die Welt, weil sie die Gnade Gottes abgelehnt haben): Wir berufen uns auf die wahren Gläubigen, die sich vollständig dem Herrn geweiht haben und die um weltlicher Vorteile, irdischer Hoffnungen oder Freundschaften willen oder um die Gunst der Namenskirchen willen, leben nicht gemäß ihrem Bund und ihren Privilegien und verkaufen daher, wie Esau, ihr *Erstgeburtsrecht* (als neue Geschöpfe in Christus) für ein Gericht. Gibt es keine Hoffnung für diejenigen, die keine Überwinder sein können, die nicht in Weiß wandeln können, die die Krone nicht erlangen können und deren Sterblichkeit nur den „Auserwählten“, „Würdigen“, „Überwindern“ zuteil wird?

Ja, Gott sei Dank! Wir freuen uns, dass sie darauf hoffen, *denn* sie haben ihre Hochzeitsgewänder nicht abgelegt, obwohl sie durch den Kontakt mit der Welt traurig befleckt und beschmutzt wurden. Die Klasse, auf die Bezug genommen wird, sind weder offene noch vorsätzliche Sünder, sondern diejenigen, die unklugerweise danach streben, dem Herrn zu gefallen und ihm zu dienen und sich selbst und der Welt zu gefallen und zu dienen – „törichte Jungfrauen“. Sie scheitern in jeder Hinsicht, wenn es um das Gefallen geht: Sie gefallen dem Herrn nicht, sie gefallen sich selbst nicht und sie sind nicht halb zufriedenstellend für die Welt. Der einzige Grund, auf dem die göttliche Gunst mit dem Land fortbestehen kann, könnte nach ihnen gehen und sie für sich beanspruchen, das Verdienst des Gewandes der Gerechtigkeit Christi, das sie immer noch lieben und tragen, obwohl sie es nicht ausreichend geliebt haben, um es unbefleckt zu lassen. Aber er, der Er hat das gute Werk in ihnen begonnen und wird es fortführen und für alle vollenden, die ihn wirklich lieben und ihm vertrauen – auch wenn es in der großen Verehrung bei der Einweihung des Millenniums oder „dem Tag Jesu Christi“ vollendet wird. **(Phil. 1,6.)** *Da* Christus der Bürge für alle wurde, die ihm noch im Herzen vertrauen, obwohl er sie nicht durch völlige Selbstaufopferung und in vollem Gehorsam gegenüber seinen Anweisungen überwinden konnte, ist es nicht verwunderlich, dass der Hohepriester in seiner letzten Mitteilung an seine Kirche darauf hinweist, wie er mit dieser zahlreichen Gruppe seiner Anhänger umgehen wird und welche Folgen dies für sie haben wird – Althoch hat in seinem „Ruf“ keinen solchen Vorschlag gemacht.

Nachdem wir von der Versiegelung der auserwählten Klasse erzählt hatten, des spirituellen Israel, des besonderen Volkes, das eifrig gute Werke tat, der kleinen Herde, der Braut, der Überwinder, versammelte sich eine bestimmte, vorherbestimmte Zahl, „hundertvierundvierzigtausend“, aus Babylon, bevor die Winde der großen Verherrlichung auf die Welt losgelassen werden, und alle trugen dieses Siegel als Zeichen der Gunst Gottes auf ihren Stirnen – Ein sichtbarer *intellektueller* Beweis göttlicher Gunst, der Ausdruck des Geistes der Wahrheit sowie des Wortes der Wahrheit. Unser Herr zeigt uns die „große Schar“ seiner Anhänger, **[R2161: Seite 161]** „deren Zahl nicht zu sagen ist“ (das heißt, es ist keine vorherbestimmte oder feste Zahl, – niemand wurde berufen, dieser Gemeinschaft anzugehören), die schließlich vor dem Herrn stehen werden, „bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen“, und „schreien“: „Erlösung zu unserem Gott, der auf dem Thron und zum Lamm sitzt.“ Wer sind diese, die nicht zur Braut, zur auserwählten Klasse, zum Oberbefehlshaber gehören? Ist die Frage? Die Antwort lautet: „Das sind diejenigen, die aus großer Trübsal kamen und ihre Gewänder *gewaschen* und *weiß* gemacht haben.“ im Blut des Lammes. *Darum* stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel.“ – **Offb. 7:9,10,13-15.**

Die Unterscheidungsmerkmale zwischen dieser „großen Gesellschaft“ und der „kleinen Herde“ sind sehr ausgeprägt, beide respektieren ihren gegenwärtigen Kurs und ihren zukünftigen Segen. Die treuen Überwinder wachen und bewahren ihre Gewänder unbefleckt von der Welt. (**Offenbarung 3,4.**) Sie haben „ihre Kleider unbefleckt von der Welt gehalten“. Sie waren nicht bereit, zuzulassen, dass sie verunreinigt und vom Herrn getrennt werden, sondern haben sich schnell um das kostbare Blut beworben und es erhalten, um jeden Makel zu entfernen das tun sie nicht.“ (1. **Johannes 5,18.**) All dies deutet auf eine völlige Unterwerfung ihres Willens unter den Willen Christi hin – sie sind „mit ihm gestorben“ und konnten daher nicht freiwillig praktizieren. Ihr Lohn ist die Krone des Lebens, Unsterblichkeit, um auf dem Thron zu sitzen und um den Tempel zu bilden, dessen Schlussstein, der oberste Eckstein, unser Herr ist. Nun im Gegensatz zu ihnen, der „großen Gesellschaft“, mangelt es ihnen an der intensiven Liebe und dem Eifer der Überwinder, sie bewahren ihre Gewänder nicht mit ausreichender Sorgfalt auf, und als Folge davon verlieren sie alle Belohnungen, die den Überwindern versprochen wurden; und nachdem sie im Rennen versagt hatten, würden sie nichts bekommen wenn es nicht für die Gnade unseres Herrn wäre.

Aber Gottes Gnade kann die himmlische Vollkommenheit denen nicht zugestehen, die nicht die Gewänder der makellosen Gerechtigkeit tragen; und so wird gezeigt, dass diejenigen, die sich nicht um ihre Kleider gekümmert und sie weiß gehalten haben, eine schwere Erfahrung durchmachen müssen, bevor sie im wahrsten Sinne des Wortes Teilhaber des Himmlischen werden können

Diese schweren Erfahrungen werden in den Symbolen *als Waschen ihrer Gewänder* in großer *Drangsal dargestellt*. Aber um zu zeigen, dass nicht die Buße oder das Leiden die Gewänder reinigen würde, die als angemessene Strafen und Disziplinen notwendig sein könnten, wird insbesondere darauf hingewiesen, dass die Wirksamkeit der Reinigung das „*Blut des Lammes*“ ist. Viele werden auf diese Weise gereinigt, gereinigt, und ihr Gewand, das jetzt durch den Kontakt mit der Welt befleckt ist, oft im Gewand der nominellen Kirche, **wird es** tun werdet gereinigt von jedem Makel der Schuld, wenn sie, die Torheit ihres Handelns erkennend, sich reumütig an den Herrn wenden und seine Hilfe in Anspruch nehmen werden.

Aber traurige Enttäuschungen hängen mit den Erfahrungen seines Unternehmens zusammen: Es liegt daran, dass sie die Anklagen Christi *fürchten*, dass sie sich den Privilegien und Möglichkeiten entziehen, mit ihm in den „Leiden dieser gegenwärtigen Zeit“ zu wandeln: „Siehe, sie vermissen nicht nur die gegenwärtige Freude und die Freude derer, die treu sind, sondern schließlich müssen sie *noch größere* Leiden durchstehen, wenn sie einen niedrigeren Platz erreichen wollen. Obwohl sie den Herrn und sein Volk lieben Sie schämen sich einigermaßen dafür, dass sie ihre Gesichter vor ihnen verstecken, in der Gegenwart des Weltlichen. Und siehe, der Herr, der für seine „Braut“ kommt, kann ihren Namen nicht in der Gegenwart des Vaters und der heiligen Engel bekennen. (einschließlich der großen Beschimpfung), aber die „große Schar“, obwohl das Volk des Herrn ihn nicht verworfen hat, muss wie die Heuchler behandelt werden und die große Beschimpfung durchlaufen, um zu ihrer Reinigung zu gelangen. Dies ist, wenn man es beachtet, keine Klasse, die den Herrn in gewisser Weise verachtet, sie gehört nicht zu denen, die sich vom Herrn „abwenden“, denn darin erklärt er, dass es „kein Gefallen“ hat (**Hebr. 1). 0:38**): und der Apostel erklärt, dass ein solcher „Rückgang ins Verderben“ - *Zweiter Tod*. Im Gegenteil, diese sind immer noch „Jungfrauen“, aber dumm, weil sie vergeblich versuchen, Gott und dem Mammon zu gefallen und ihnen zu dienen. Sie verschenken wertvolle Gelegenheiten und versuchen, einen einfacheren Weg zu finden, ihrem Herrn zu folgen, als „sich *seinem Tod anzupassen*“.

Wir freuen uns, dass diese letztendlich den Herrn lobsingen und sich über seine wundersame Gnade freuen werden. Aber wir haben bemerkt, dass sie, selbst nachdem ihre Gewänder in der Zeit der Drangsal durch das Blut des Lammes und in der großen Drangsal weiß gewaschen werden, keine Kronen als Überwinder tragen; sondern, nachdem sie schließlich überwunden haben, werden ihnen Palmen als Symbole ihres Sieges durch Christus gewährt, und obwohl sie niemals *den lebendigen Tempel* bezweifeln können, dessen Christus der ist Haupt, Verschleiß, wurde gesagt, dass sie Diener in jenem Tempel sein werden; und obwohl sie niemals den Thron besteigen werden, sind sie hochprivilegiert, um „vor dem Thron“ zu dienen. Großartige und glorreiche Privilegien werden ihnen zuteil, aber oh, sie werden den großen Preis verlieren, da sie ihn für die Portion des Geschenks verkauft haben, was einen scheinbaren Vorteil darstellt, der sich als unbefriedigend erweist

bittere Nachwirkungen. Welche Ermahnung zur Heiligkeit, zur völligen Hingabe an seinen Willen, könnte stärker sein als diese, die durch die Aussage unseres Herrn über die Folgen von mehr und weniger Treue geäußert wird?

Vermutlich lebt die Mehrheit dieser „großen Schar“ von Heiligen der Trübsal noch heute; denn zu keinem Zeitpunkt in der Vergangenheit gab es den gleichen Grad an Kenntnis von Gott und seinem Wort, außer in der frühen kirchlich-postolischen Zeit: Nie gaben so viele vor, durch Weihe dem Herrn anzugehören; und nie gab es subtile Verführungen vom „engen Weg“ der Selbstaufopferung. Vor Jahrhunderten Die Kluft zwischen dem Volk des Herrn und dem Volk der Welt war viel deutlicher als heute: Die Verfolgung war offener und anerkannter, und während weniger den Namen Christi nannten, zählten und würdigten sie die Kosten, wie es die meisten von heute nicht tun. (Natürlich ignorieren wir die Bekenntnisse und „großen, wohltuenden Worte“ des Antichristen.) Allerdings gab es am Ende des jüdischen Zeitalters eine große Zeit der Unruhe, in der es vielen Unreinen erlaubt gewesen sein mag, ihre weißen Gewänder im Blut des Lammes zu waschen.

Da die „Überwinder“ *freiwillig mit* Christus leiden und die „große Schar“ *wegen* Christus *unfreiwillig, könnte* es für irgendjemanden außer dem Herrn und den Leidenden schwierig, wenn nicht sogar unmöglich sein, zu wissen, ob sie als Selbstaufopferer oder als unwillige „Drangsal“-Heilige gelitten haben Eine einzige Trübsal ist völlig über „Babylon“ ausgegossen.

## DIE KÖNIGIN UND IHRE JUNGFAU IN BEGLEITER.

-----

Es ist angebracht, dass wir uns noch einmal an die schöne Anregung erinnern, die uns der Prophet David in Bezug auf das Hochzeitskleid der Braut gegeben hat. (**Psalm 45:9-14.**) Hier teilt uns der Herr durch den Propheten mit, dass die Braut als Königin vor dem König in „Kleidung aus feiner Handarbeit“ sowie in „Kleidung aus geschmiedetem Gold“ dargestellt werden soll. Die goldene Kleidung stellt, wie wir bereits vorhergesehen haben, die Sterblichkeit (ein Element der göttlichen Natur) dar, mit der die Kirche in ihrer Auferstehungsherrlichkeit ausgestattet werden soll. Die Kleidung ist fein Bei der Handarbeit kann es sich um etwas anderes handeln als um das feine, reine und weiße Leinengewand, das in der Offenbarung erwähnt wird. Aber hier haben wir einen zusätzlichen Vorschlag gemacht, dass dieses Gewand fein bestickt sein wird.

Das Gewand, das uns zunächst nur geliehen war und das unsere Einladung zur Heirat und zum gemeinsamen Erben mit dem Königssohn darstellte, war zunächst nicht unser eigenes, sondern nur geliehen oder zugeschrieben. Aber es wurde ein dauerhaftes Geschenk des Bräutigams, da viele die Einladung zur Vereinigung mit ihm annahmen; Als sie es sorgfältig untersuchten, fanden sie einen feinen Umriss und eine Prägung darin

anmutige Linien, die dem reich bestickten Gewand entsprechen, das der Sohn des **Königs** trug .

Das sorgfältige Setzen der Stiche beim Sticken dieses Hochzeitsgewandes war die Hauptaufgabe und ständige Beschäftigung der verlobten Jungfrau, während sie auf das Hochzeitsfest und die Rückkehr des Bräutigams wartete. Es stimmt, viele der Stickereien, die wir jetzt anfertigen, sind sehr unvollkommen, erstens wegen unserer Ungeschicklichkeit, zweitens wegen unserer Unvollkommenheiten und drittens wegen der störenden Einflüsse auf uns (die Welt, das Fleisch und den Gott). Nichtsdestotrotz können wir gut verstehen, dass es der Segen der Erfahrung ist, die vorgesehen ist, und dass jede sorgfältige Anstrengung den Charakter stärkt und uns in größeres Mitgefühl mit unserem Herrn bringt; und dass die, wenn er diese Kirche inspiziert, Freude an unseren unvollkommenen Ergebnissen haben wird, wenn sie den Beweis dafür liefern, dass wir uns *Mühe gegeben haben*, weil er alles mit seinem Willen in Einklang bringen wollte; und er wird unser unvollkommenes Werk annehmen, wie es vollkommen war, und in der Auferstehung wird er uns ideale Körper mit idealen Kräften und dem idealen Charakter gewähren, die vollkommen auf das neue Gewand gestickt sind, das *uns* durch seine Gnade gehören wird.

Und selbst hier wird die große Schar, die törichten Jungfrauen, die nicht würdig sind, eine Braut zu sein, und daher von diesem Platz der „Auserwählten“ ausgeschlossen wurden, dennoch dargestellt, **[R2162:Seite 163]** in **den Versen** 14 und 15 – „Die Jungfrauen, ihre Gefährten [der Königin], die ihr folgen, werden zu dir gebracht werden, mit Freude und Jubel werden sie gebracht werden.“ Durch große Trübsal werden sie schließlich Hosianna rufen!]; sie werden in den Palast des Königs eintreten.“

Bitte lesen Sie hier das Gedicht von Seite 120, GEDICHTE UND HYMNEN DER DAWN.

=====

[R2162:Seite163]

## GLAUBE.

-----

„Nun ist der Glaube die Grundlage dessen, was man erstrebt, die Überzeugung von Dingen, die man nie gesehen hat.“ – **Hebräer 11:1.**

Das christliche Leben ist ein Leben ohne Glauben. Sein erster Schritt ist ein Schritt vom Glauben, und sein letzter Schritt ist der Triumph des Glaubens. Alle seine Siege sind Siege aus dem Glauben, und seine Freuden sind die Freuden des Glaubens. Im obigen Text spricht der Apostel vom Glauben über eine Grundlage der Hoffnung, etwas Substantielles, auf dem die Hoffnung aufbauen kann. Hoffnung ist kein Glaube; Aber die Hoffnung ist das Lebendige, das Fröhliche, das aus dem Glauben geboren ist. Eine Hoffnung, die nicht auf dem Glauben beruht, sondern auf der gleichen Fiktion, in der es keinen wesentlichen Trost gibt. Der Glaube ist die Grundlage oder Substanz, aus der die lebendige Hoffnung entspringt und auf natürliche Weise wächst. Der Glaube muss also eine vernünftige Sache sein, begründet in dem, was fest, unbeweglich, sicher und standhaft ist, nämlich im Wort Gottes, das lebt und für immer bleibt. – 1. **Petrus 1:23.**

Solch ein Glaube ist nicht nur eine Frage des Intellekts, obwohl der Intellekt viel damit zu tun hat. Es ist auch eine Frage des Herzens – „Mit dem Herzen glaubt der Mensch an Gerechtigkeit.“ Wenn das Herz Gott gegenüber nicht aufrichtig ist, tendiert der Intellekt leicht zu seinen eigenen Vorlieben, die im fleischlichen Geist im Widerspruch zur Gerechtigkeit Gottes stehen; jene Dinge, die zum ewigen Leben und zur Frömmigkeit gehören. – „Der fleischliche Geist ist feindselig gegen Gott; denn er ist dem Gesetz Gottes nicht unterworfen und kann es auch nicht sein“ (**Röm. 8,7**); und deshalb kann und kann Gott einem solchen die Schätze seiner Weisheit und Gnade nicht offenbaren.

Wir haben gelehrt, dass „es ohne Glauben unmöglich ist, Gott zu gefallen“ (**Hebräer 11,6**); und weiter, dass „der Glaube ohne [entsprechende] Werke, die seine Echtheit bezeugen, tot ist.“ (**Jak. 2:17.**) „Welchen Vorteil“, fragt Jakobus, „hat irgendjemand, der sagt, er hätte Glauben, aber keine Werke? Dieser Glaube ist bemerkenswert, um ihn zu retten.“ (**Jak. 2:14 – Diaglott.**) Und wenn der Glaube ohne Werke keinen Vorteil hat, dann ist die Schlussfolgerung klar, dass es ohne Werke gleichermaßen unmöglich ist, Gott zu gefallen. Doch wir können sowohl den Glauben (oder was oft als Glaube gilt) als auch die Werke (die ihm entsprechen) haben und Gott nicht gefallen Ein Odyssey liegt auf einem Haus, das aus Holz, Heu und Stoppeln gebaut ist und auf dem sich bewegenden Sand ruht. Daher ist es äußerst wichtig, dass wir die richtige Art des Glaubens haben und dass unsere Werke das Ergebnis dieses Glaubens sein sollten.

Was ist dann Glaube? Wir antworten: Wahrer Glaube ist die vernünftige und akzeptierte Schlussfolgerung eines logischen Arguments, das auf einer vernünftigen Prämisse oder Grundlage basiert. Und darüber hinaus ist es *die einzig* vernünftige Schlussfolgerung, zu der ein solches logisches Argument führen kann

So kann das Denken auf dem Prinzip von Ursache und Wirkung, einem Prinzip, das fest in allen Operationen des natürlichen und moralischen Rechts verankert ist, im gesamten Bereich der Natur die Beweise eines intelligenten Schöpfers sehen. Wir wissen, dass solche Wirkungen in der Ordnung der Natur auftreten – wie zum Beispiel die Ordnung der Sphären, die Abfolge der Jahreszeiten und von Tag und Nacht, das Wachstum der Vegetation usw. usw. c.,-konnte nicht ohne eine intelligente erste Ursache erzeugt werden. Und so unbestreitbar ist die Grundlage der Tatsache, die so in den Zeugnissen der Natur geliefert wird, und die logischen Überlegungen von der Wirkung zur Ursache, dass die Schlussfolgerung **[R2162: Seite 164]** -- Dass es einen intelligenten, weisen und mächtigen Schöpfer gibt – ist greifbar und unwiderstehlich, dass die Heilige Schrift den Menschen für dumm erklärt, der es nicht annimmt. – **Psalm 14:1.**

Allein aus diesen Daten haben wir ein substanzielles Zeugnis, auf das wir unseren Glauben an Gott gründen können, selbst wenn er uns keine schriftliche Offenbarung über sich selbst gegeben hätte um zu Schlussfolgerungen zu gelangen, von denen wir sonst nichts wissen würden. Deshalb glauben wir, dass diese Überzeugung von Dingen, die es noch nie gab, basierend auf den logischen Schlussfolgerungen aus bekannten Tatsachen, eine äußerst vernünftige Sache ist.

Es ist auch offensichtlich, dass uns die Grundlage, auf der wir den Glauben gründen, und die Denkkraft, aus der wir logische Schlussfolgerungen aus den bekannten Grundwahrheiten ziehen können, und der „Geist eines gesunden Geistes“, der heilige Geist, der Geist, der Geist oder die Disposition Christi, um in einfacher Aufrichtigkeit alle Wahrheit anzunehmen, von Gott gegeben sind, und so kann auch, wie Paulus bekräftigt, der daraus abgeleitete Glaube so betrachtet werden, wie er ist ally ist „die Gabe Gottes“ (**Eph. 2,8**), während es auch die freie Ausübung unseres eigenen Willens im Gehorsam gegenüber den Gesetzen des Gewissens und des gesunden Urteilsvermögens ist.

Es gibt nichts Gewöhnlicheres oder Notwendigeres unter den Menschen als den Glauben. Wir üben Vertrauen in die Naturgesetze aus und handeln ständig danach. Befeuchten Sie den Boden und säen Sie diese im vollen Glauben an die künftige Ernte, die durch die fortgesetzte Wirkung des Naturgesetzes hervorgebracht werden soll, mit der Begründung, dass die Sonne, die heute scheint, morgen wieder scheinen wird, dass sich die Regenschauer von gestern wiederholen werden und dass die Vegetation immer noch dem alten Gesetz der Natur treu bleiben wird Entwicklung und Wachstum unter diesen günstigen Bedingungen. Wer kommt auf die Idee, diese Dinge in Frage zu stellen?

Sicherlich wird niemand sie in Frage stellen, der sich in der Vergangenheit gründlich mit diesen Methoden vertraut gemacht hat und ihnen vertraut, denn die Zukunft ist vernünftig; während andererseits Zweifel und Unglaube unvernünftig und töricht wären.

Der Mann, der sich weigern würde zu pflanzen, weil er fürchtet, die Sonne würde nicht wieder aufgehen oder der Regen, würde zu Recht für dumm gehalten werden. Warum? Weil ich glaube, dass dies das einzig Vernünftige ist, wo der Boden der Erde so gut etabliert ist. Sogar ein Kind

Würde über ein anderes Kind lachen, das diesen Eltern nicht vertrauen könnte, wenn für die Bedürfnisse von morgen und gestern reichlich gesorgt wäre: Sein Mangel an Glauben wäre unvernünftig. Gerechtigkeit, Liebe und Macht sind die einzig vernünftige Schlussfolgerung.

Deshalb ist es „ohne Glauben unmöglich, Gott zu gefallen.“ So wird der Glaube, eine vernünftige Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht, zur Grundlage der Hoffnung auf die Dinge, die Gott versprochen hat. Wie Paul es ausdrückt: „Glaube ist die Grundlage von Dingen, auf die man hofft, Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht.“ (**Hebräer 11,1.**) Deshalb sollten wir mit der gleichen Zuversicht, mit der wir auf eine Herbsterte aus unserer Frühlingsaussaat warten, bevor wir irgendwelche Anzeichen dieser Ernte sehen, auch darauf warten, dass Gottes Versprechen zur rechten Zeit erfüllt werden, sogar bevor wir Anzeichen ihrer Erfüllung sehen.

Es ist keine Schwierigkeit, den Glauben an Gott und an alle seine Versprechen auszuüben, wenn wir uns mit seinem Charakter vertraut machen und in einfacher Aufrichtigkeit unser Herz auf die Anweisungen seines Wortes anwenden. Unser Glaube an alle Versprechen Gottes sollte unerschütterlich sein, da unsere Zuversicht, dass die Sonne von morgen aufgehen wird, so ist es bei einigen lobenswerten Beispielen, auf die **sich der Apostel Paulus** bezieht ( Hebr. 11) – von Abel, Henoch, Noah, Abraham, Jakob, Joseph, Mose, Gideon, Barak, Simson, Jephthah, David und Samuel und den Propheten, die Durch den Glauben an die Verheißungen und Anweisungen Gottes unterwarf man Königreiche, verschloss die Mäuler der Löwen, löschte die Macht des Feuers, erweckte Tote zum Leben und war in der Hoffnung auf eine bessere Auferstehung Entbehren, Verfolgungen und schändlichen Toden ausgesetzt Ich verkündete, dass eine Flut kommen würde, und befahl den Bau einer Arche. Der vernünftigste Weg bestand darin, die Arche zu bauen und die Menschen zu warnen, obwohl die Flut und alle Anzeichen dafür viele Jahre auf sich warten ließen.

Als Gott Abraham befahl, seinen Sohn zu opfern, war es für Abraham vernünftig, dem Befehl zu gehorchen und Gott die Erfüllung der Versprechen zu überlassen, die in diesem Sohn ihren Mittelpunkt hatten. Als er Lotto befahl, aus Sodom zu fliehen, war es für Lottodo das einzig Vernünftige, sich zu beeilen und abzureisen. Der Morgen war herrlich schön.

Dies waren lobenswerte Taten des einfachen, stillschweigenden und vernünftigen Glaubens. Aber beachten Sie, dass es in jedem Fall des Glaubens, der in der Bibel empfohlen wird, einen guten Grund für den Glauben gab; es gab ein klares Gebot Gottes, ein klar definiertes Prinzip der Wahrheit und Gerechtigkeit; und keine dummen Vorstellungen oder vagen Eindrücke wurden blind befolgt. Wie dumm wäre Noah gewesen, Energie zu verschwenden und zu verschwenden

wertvolle Zeit beim Bau einer Arche und der Warnung der Menschen, wenn er sich nur *vorgestellt* hätte, dass eine Überschwemmung kommen würde. Wie schuldhaft hätte Abraham seinen Sohn auf den Opferaltar gelegt, wenn er sich nur *eingebildet* hätte, dass Gott ihn dazu gewollt hätte. Und wie wahnsinnig wäre Lot erschienen, als er an jenem hellen Morgen aus Sodom eilte **[R2162:Seite 165]** und erklärte, dass die Stadt **[R2163:Seite165]** zerstört werden würde, wenn ihm keine verlässliche göttliche Zusicherung gegeben worden wäre.

Beachten Sie, dass Gott in jedem außergewöhnlichen Fall einen klaren Beweis seines Willens gemäß den Methoden dieser Evangeliumszeit gab, entweder durch einen Engel, eine Vision oder einen bemerkenswerten Umstand – Wege, die jedoch jetzt nicht notwendig sind, da die vollständigen Schriften des Alten und Neuen Testaments einen perfekten Leitfaden für den Glauben bilden (2. **Tim. 3:15-17**) und auf die daher jetzt nicht zurückgegriffen wird. Und in diesem Fall In den angeführten Leiden und dem Märtyrertum kam Gottes Wille klar zum Ausdruck in den Grundsätzen der Wahrheit und Gerechtigkeit, die er verordnete und die zu Recht als wertvoller als das Leben anerkannt wurden.

Diese Veranschaulichungen des Glaubens sollten besonders von vielen hervorgehoben werden, die behaupten, einen *wunderbaren Glauben* an Gott zu haben, während sich der Oberste über die Fähigkeit wundert, an etwas zu glauben, das auf einem leichten Fundament beruht.

Auch in vielen Unternehmen, die unter dem Namen gläubiger Werke durchgeführt und finanziell erfolgreich weitergeführt werden, gründet sich der Glaube mehr auf die Sympathien menschenfreundlicher Menschen als auf den Plan, die Methoden und die Versprechen Gottes Freiwillige Menschen; sogar weltlich Gesinnte sind in diesen Richtungen oft genauso aktiv wie Christen. Beispielsweise reagieren die Märkte hier auf Aufrufe zur Hilfe bei großen Katastrophen und Katastrophen.

Erfolge in Richtung der Wohltätigkeit des Volkes sind nicht immer ein Beweis für den Glauben an Gott, dafür, dass die Engagierten gute Werke tun, und öffentliche Bitten um Hilfe sind oft richtig und angebracht; aber ein klareres Zeichen des Glaubens an Gott ist das demütige Vertrauen, das sich für sein unpopuläres Anliegen einsetzt, das trotz aller Widerstände und ohne menschlichen Zuspruch beharrlich weiterverfolgt und geduldig jede Gegenleistung erträgt ach, Entmutigung, Entbehrung und sogar Verfolgung, die es mit sich bringen kann, stellen sicher, dass er gemäß seinem Versprechen den vollen Triumph feiert und in seiner gesegneten Wahrheit und in seiner Zustimmung all die gegenwärtige Belohnung und den gewünschten Anreiz findet.

Ein Ausdruck des Apostels Paulus sollte nicht vergessen werden. Er lautet: „Hast du Glauben? Habe ihn vor Gott.“ (**Römer 14,22.**) Wenn wir für unseren Glauben und unsere Bedürfnisse werben und so daraus Kapital schlagen, indem wir die Sympathien und die Unterstützung der Menschen gewinnen, sind wir in großer Gefahr, den Menschen gefallen zu wollen. Fast unmerklich wird sich dieses Motiv ins Herz einschleichen und zu einem werden

Die herrschende Macht bestimmt unser Handeln und führt oft zu Ablenkungen vom geraden und schmalen Weg der göttlichen Ernennung. Hüte dich davor, wenn alle Menschen gut von dir reden und wenn viele Menschen bereit sind, sich deiner Arbeit und deinen Methoden anzuschließen; und achte darauf, dass kein Element weltlichen Ehrgeizes oder weltlicher Politik darin enthalten ist, deine Füße zu fesseln und dich vom schmalen Weg abzubringen. – Lukas **6:26**. Siehe auch **Lukas 4:6-8**.

Die Art und Weise, wie man großen Glauben bekennt, wenn es darum geht, wirklich unangemessene Vorgänge und deren Ergebnisse in Beziehung zu setzen, sind wunderbare Leistungen des Glaubens, die sowohl den Rednern als auch den Zuhörern oft große Freude bereiten.

Während ein wahrer Glaube Gott gefällt, muss das, was unter Christen oft als Glaube gilt, ihm entsprechend missfallen. Einige ziehen, ohne sorgfältige Beobachtung und Studium der Wege Gottes, voreilige Schlussfolgerungen, die oft völlig im Widerspruch zum Geist der göttlichen Wahrheit stehen, und indem sie dementsprechend handeln und lehren, entehren sie den Herrn und machen ihm Vorwürfe. Ihr Glaube ist so stark, so verwurzelt und verankert in dem, was Gott nicht gesagt hat, dass sie keine Neigung haben, zu hören oder darauf zu hören, was er gesagt hat als durch deine Worte. So war der Glaube der antiken Würdenträger bezeugt. Wo ist dann das Prahlerei? Es ist durch das Gesetz des Glaubens ausgeschlossen. (**Römer 3,27.**) Das Wesen des reinen, wahren Glaubens steht im Gegensatz zur Prahlerei. Er ist aufrichtig und zu demütig, eingedenk der persönlichen Schwäche und der notwendigen Abhängigkeit von Gott, um prahlerisch zu sein. Tatsächlich schließt demütiger, treuer Wandel mit Gott jede schlechte Veranlagung aus und erhebt die Charakterfarbe über sie hinaus.

Der Glaube, von dem wir sprechen, ist jedoch etwas, das nur den Kindern Gottes gehört. Ihre Herzen sind im Einklang mit Gott und seiner Gerechtigkeit, sein Wort wird ihnen das Ende aller Kontroversen bescheren; und ihr Glaube an dieses Wort ist die Grundlage ihrer freudigen Hoffnungen, die Inspiration ihrer Aktivitäten und der Anker ihrer Seelen in allen Stürmen des gegenwärtigen Lebens.

Während der Glaube für seine frühe Existenz von einer richtigen Einstellung des Herzens gegenüber Gott und seiner Gerechtigkeit abhängt, wächst und gedeiht er durch eine engere Bekanntschaft und innigere Gemeinschaft mit Gott und ein kontinuierliches Streben, seine Gerechtigkeit zu erreichen. Der Glaube ist an seinen Anfängen immer verhältnismäßig schwach; aber Gott verachtet den Tag der kleinen Dinge nicht. Zerrissenes Schilf soll nicht zerbrechen, und rauchender Flachs soll nicht erlöschen, bis er das Gericht zum Sieg aussendet. (**Jes. 42:3; Matthäus 12:20**) So wird auch dem Volk des Herrn, das stark im Glauben ist, beigebracht, die Schwächeren zu ertragen. - Röm. **14:1; 15:1; 1Thess.5:14;**

*Apostelgeschichte 20:35.*

**[R2163:Seite166]**

Da der Glaube notwendigerweise die Grundlage des christlichen Charakters bilden muss und ein so wichtiges Element in seinem Aufbau ist, bis hin zum großartigen und glorreichen Abschluss; und da „ohne Glauben es unmöglich ist, Gott zu gefallen“, sollte das Bemühen eines jeden Christen darauf gerichtet sein, kontinuierlich im Glauben zu wachsen. Um dies zu erreichen, müssen wir unter allen Umständen und unter allen Bedingungen einen engen Umgang und Gemeinschaft mit Gott pflegen. Scheint die Sonne der Profis Erfreuen wir unsere Herzen? Lasst uns sehen, dass wir uns über den Herrn freuen, dass unsere Herzen sich zu ihm erheben in dankbarer Anbetung und Lob für alle seine Wohltaten, von dem die allergute und vollkommene Gabe kommt. Oder ziehen die Wolken zusammen und schlagen die Stürme eines Unglücks auf die Seele ein? Dann erinnern Sie sich an die Güte der vergangenen Zeiten des Herrn und fassen Sie Mut, versichert, dass die Sonne wieder scheinen wird, wenn die Lektionen seiner Disziplin gelernt wurden. -- **Psalm 77:10-12.**

Nichts ist für den Glauben ermutigender, als die frühere Treue des Herrn zu betrachten und seine Versprechen, die so bis zum Ende gelten werden. Alle unsere Interessen, zeitliche und spirituelle, liegen in seinen Händen, wenn wir sie tragen; und „nichts Gutes wird er denen vorenthalten, die aufrichtig wandeln.“

Wie oft können die Kinder Gottes dies im Laufe der Jahre sehen! Wenn sie erkennen, was die Disziplin des Lebens, der sie sich geduldig und liebevoll unterworfen hat, bereits in ihnen gewirkt hat, sehen sie, wie sie vielleicht nicht sehen konnten, während sie viel durchquerten, wie notwendig es für die Entwicklung ihres Charakters gewesen ist; und so sind sie dankbar für die rauen und dornigen Orte sowie für die Glatten, wegen der friedvollen Früchte der Gerechtigkeit, die sie über alles zu schätzen gelernt haben.

Christen können sich oft gegenseitig im Glauben ermutigen, indem sie ihre Gebete und Lobpreisungen miteinander vermischen und miteinander über ihre christlichen Erfahrungen sprechen, darüber, wie Gott sie geführt und in Prüfungen getragen hat, die sie sonst überwunden hätten. Das ist in der Tat der Wille Gottes, dass wir uns gegenseitig durch liebevolle Gemeinschaft und Gemeinschaft in geistlichen Dingen anspornen und indem wir uns gemeinsam Gott im Gebet nähern Das ist das gleiche Mittel der Gnade, auf das kein Christ, der die Möglichkeit hat, es zu genießen, verzichten kann. Dennoch darf es das noch wirksamere Mittel der Gnade nicht ersetzen; *nämlich* die geheime Gemeinschaft mit Gott, wenn wir allein mit ihm unsere Herzen für andere öffnen können, in der Gewissheit, dass er, auch wenn die Sprache lahm ist, in der Lage ist, alle Gedanken und Absichten unserer Herzen zu lesen. Aus solchen Zeiten des Gebets und der Gemeinschaft kommen die Antworten des Friedens, die den Glauben zu einem festen und beständigen Vertrauen stärken;

um mit allen Heiligen zu begreifen, was die Breite, Länge, Tiefe und Höhe der Liebe Christi und der Fülle des liebenden Wohlwollens Gottes uns gegenüber ist. --**Eph.3:16-19**.

Bemühen wir uns, mehr von diesem reinen, wahren Glauben zu haben  
„Der das dunkle Stirnrunzeln der Welt unbewegt trägt,  
Norheedsitsscornfulsmile;  
Welches Meer in Schwierigkeiten kann nicht ertrinken,  
NorSatan'sartsbeguile"--

Der Glaube, der den Geist der Welt in uns und um uns herum überwindet und der Berge von Schwierigkeiten beseitigen und alles sichern wird, was unser Herz begehrt, denn es steht geschrieben: „Jeh werde bitten, was ihr wollt [unser Wille ist im Einklang mit dem Willen Gottes], und es wird euch getan werden.“ – Johannes **15:7**.

Wenn wir also sehen, wie vernünftig dieser Glaube ist, wie Gott durch seine natürliche und schriftliche Offenbarung seiner selbst das höchste Vermögen unserer Natur (unsere Vernunft) anspricht und uns auffordert, seinen logischen Schlussfolgerungen aus dem Glauben an Gott zu folgen und beim Studium seiner Werke und Wege auf seinen richtigen Schlussfolgerungen zu bleiben und sie in die Tat umzusetzen, erkennen wir wirklich, dass dieser Glaube eine feste Grundlage der Hoffnung auf die Dinge ist, die wir nicht sehen, „die wir als Anker haben, sowohl sicher als auch sicher.“ standhaft, und der [durch den Glauben] hineingeht in das, was unter dem Vorhang ist – in die Herrlichkeit des geistlichen Zustands. --**Hebräer 6:19**.  
MFRUSSELL.

=====

[R2164:Seite166]

## POST-MILLENNIALIS MACHT EINE WELTWEITE KIRCHE.

--Vom verstorbenen A.J.Gordon, DD--

„Dieser selbe Jesus, der von euch in den Himmel aufgenommen wurde, wird so kommen, wie ihr ihn in den Himmel gehen saht“, ist das Abschiedsversprechen Jesu an seine Jünger, das durch die beiden Männer in weißen Gewändern mitgeteilt wurde, als eine Wolke ihn aus ihren Augen empfing. Als er nach mehr als fünfzig Jahren voller Ruhm das Schweigen bricht und noch einmal in der Offenbarung spricht Das Evangelium nach der Himmelfahrt, das er seinem Diener Johannes gab, beginnt mit „Siehe, er kommt mit den Wolken“ und schließt mit „Ich komme bald“. In Anbetracht der feierlichen Betonung dieser Lehre und der großen Bedeutung, die ihr in der Lehre unseres Herrn und seiner Apostel beigemessen wird, wie konnte es sein, dass es in den ersten fünf Jahren meines pastoralen Lebens absolut keinen Platz in meinen Predigten hatte? Zweifellos lag der Grund im Mangel an frühem Unterricht und mit dem [R2164: Seite 167] ehrfürchtigsten Respekt vor den Lehrern, die diese Ansicht vertreten, muss ich meine reife Überzeugung zum Ausdruck bringen, dass die Lehre von der Wiederkunft unseres Herrn in diesem System nicht ignoriert wird, sondern sich in einem solchen Umfeld befindet, dass sie als Thema für die Verkündigung ziemlich unpraktisch und als Motiv für das christliche Leben völlig wirkungslos ist. Denn ein Jahrtausend lang muss eingegriffen werden, bevor unser Herr vom Himmel oder von der Welt wiederkommt „Die Bekehrung muss vollbracht sein, bevor sie in seine Herrlichkeit kommen wird, Wie ist es seinen Jüngern in dieser Gegenwart möglich, seinen Worten zu gehorchen: „Wacht also, denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommen wird?“

Ich erinnere mich noch daran, wie ich in meinem jährlichen Dienst zwei demütige und geweihte Laien hörte, die in den Versammlungen der Kirche von diesem Glauben sprachen und ihn auf Christen als Grundlage der Weltlosigkeit und Wachsamkeit des Lebens drängten. Es folgte eine Diskussion mit diesen guten Brüdern und dann eine Erforschung der Heiligen Schrift, um zu sehen, ob das so war: und dann die Überzeugung ihrer Wahrheit; und dann? Der gottesfürchtige William Hewitson erklärt, dass die Entdeckung der Heiligen Schrift der Fall sei Die Hoffnung auf die Wiederkunft unseres Herrn bewirkte in ihm eine Veränderung, die fast einer zweiten Bekehrung gleichkäme. Was wäre, wenn ein anderer, der sich nicht anmaßt, in Gesellschaft dieses geweihten Heiligen genannt zu werden, dennoch diese Hand und Siegel zur Bestätigung legen sollte, dass der stärkste und beständigste Impuls seines Dienstes aus seiner Besorgnis über die selige Hoffnung auf die Wiederkunft unseres Herrn kam?

Aber wie kommt es, dass diese Lehre, die so klar und deutlich in der Heiligen Schrift niedergeschrieben ist, lange unentdeckt bleiben konnte? Bei der Beantwortung dieser Frage

Wir sehen, wie wenig Grund wir haben, um die Juden zu rühmen. Sie erkannten Christus bei seinem ersten Kommen nicht an, weil sie in der Heiligen Schrift nur jene Vorhersagen erkannten, die ankündigten, dass er den Messias erobern und erobern würde. Diese Vorstellung verwoben sie so tief in Darstellungen und Traditionen, dass sie ihn nicht kannten, als Jesus als der demütige und demütige Nazarener erschien, sondern „ihre Gesichter vor ihm verbargen“.

Bei der größeren Klasse der nichtjüdischen Christen ist es genau umgekehrt. Sie wissen, dass Christus gekreuzigt wurde, und glauben, dass das Kreuz dazu dient, die Welt zu erobern, und dass die Verkündigung des Evangeliums in der gegenwärtigen Evangeliumszeit die Gnade Gottes bringt und „bis heute bleibt derselbe Schleier unverhüllt“ in der Lesung des Neuen Testaments.

Am Anfang war das nicht der Fall. Dreihundert Jahre lang hatte die Kirche die Stellung einer Braut inne und wartete auf die Rückkehr des Bräutigams vom Himmel. In der Zwischenzeit hielt sie sich frei von jeglichem Bündnis mit dieser Welt und begnügte sich damit, ihre Berufung zu erfüllen, Zeugnis für Christus zu geben, mit Christus zu leiden und so ihr festgelegtes Werk der Sammlung der Auserwählten für den Herrn „bis zu seiner Wiederkunft“ zu erfüllen. Eine seltsame und fast groteske Vorstellung für viele Moderne Christen zweifellos. Aber während sie diese Haltung beibehielt, schritt die Kirche bei ihren missionarischen Eroberungen am schnellsten und unaufhaltsam

Dann kam die Vorahnung des großen Postasismus. Die Welt, die ein Feind der Kirche gewesen war, wurde ihr Freund und Schutzpatron; Konstantin, der Kaiser von Rom, wurde ihr Haupt, und so begannen die Augen der Christen von ihm zurückgezogen zu werden, der „das Haupt aller Dinge der Kirche“ ist Komm, der König, mit dessen Rückkehr die ursprüngliche Kirche das Erscheinen des Königreichs zu kennzeichnen pflegte, war immer noch abwesend. Allmählich, als der Abfall vom Glauben sich vertiefte, wurde diese frühe Hoffnung der Christen zunichte gemacht, bis, in den Worten von Auberlin, „als die Kirche eine Hure wurde, sie aufhörte, eine Braut zu sein, die ihrem Bräutigam entgegengeht“, und so verschwand *der Chiliasmus*. Was darüber hinaus in der ursprünglichen Kirche als ein Postasy angesehen worden wäre, wuchs in der post-nicänischen Kirche zu einer Tradition und einem Glaubenssatz, welches Glaubensbekenntnis bis heute weitgehend den Glauben der Christen regelt ...

Der bedeutendste lebende Meister der Kirchengeschichte, Harnack, der in einem einzigen Satz die Kirche der frühesten Jahrhunderte fotografierte, sagt:

„Ursprünglich war die Kirche die himmlische Braut Christi, die Wohnstätte des Heiligen Geistes.“ Erkennt der Leser nicht, dass es dieselbe zweifache Vorstellung gibt – Christin – durch den Geist in der Kirche wohnend – und Christus, der erwartete, in Person als Bräutigam für seine Braut wiederzukommen? Sie lehnte jeglichen Kompromiss mit der Welt ab, lehnte jede Schirmherrschaft der Könige und Kaiser ab und zog dennoch aus, um zu erobern und zu erobern.

=====

[R2164:Seite167]

**Sich selbst aufgeben – Wille – Gottes Willen empfangen.**

-----

Das christliche Leben ist zu oft schmerzlich ohne wirkliche spirituelle Kraft und im Wesentlichen fleischlich, und es ist die Pflicht und das Privileg eines jeden Kindes Gottes, einst in die Neuheit des Lebens einzutreten und von nun an in der Kraft der Auferstehung Christi zu wandeln.

Daher der Ausgangspunkt – die augenblickliche Abkehr von der Sünde und von jedem bekannten Gewicht, die den Fortschritt verhindert oder behindert. Was auch immer falsch ist oder in Gottes Augen für falsch gehalten wird, kann nicht ungestraft geduldet werden. Es wird als völlig destruktiv für das heilige Leben und Zeugnis aller Menschen angesehen, als unnötig [unangemessen?], weil falsch, und als unmöglich, auch nur *die Gewissheit der Erlösung zu gewährleisten*.

Zweitens zielte der tödliche Schlag auf das Selbstleben in seinen sechs Formen: Selbstabhängigkeit, Selbsthilfe, Selbstgefälligkeit, Eigenwilligkeit, Selbstsucht und Selbstherrlichkeit; mit anderen Worten, es wird ein neues praktisches *Zentrum* für das gesamte Leben gesucht und auf diese Weise ein neuer Schritt vorangetrieben **64:Seite168**] -Funktion. Es gibt eine große Klasse von Vergnügungen, Vergnügungen und Beschäftigungen, die nicht die abscheulichen Merkmale eines Geheimnisses oder eines Geheimnisses tragen, sondern die alle darauf abzielen, sich selbst die Vorherrschaft zu verschaffen.

Drittens die Hingabe des Willens an Gott und den Ungehorsam. Christus muss für jeden Gläubigen nicht nur Retter, sondern *Herr werden*. (**Röm. 10:9**, RV) „Niemand kann sagen, dass Jesus der Herr ist, außer durch den heiligen Geist.“ (1. **Kor. 12:3**.) Hunderte, die ihn als Erlöser aus der Sünde annehmen, haben keine wirkliche Vorstellung von ihm als dem tatsächlichen Herrn und Herrscher des täglichen Lebens.

Viertens *die Erfüllung mit dem Geist*. Hier ist vielleicht der heikelste und schwierigste Teil dieser Lehre. Aber es ist nicht gut, sich auf Phrasen zu beschränken; ob wir uns auf die genaue Form der Worte einigen oder nicht, wir müssen uns auf Tatsachen einigen, und es fällt unter den Tatsachen auf, dass Tausende bekennender Gläubiger, wie die Jünger von Ephesus in der **Apostelgeschichte 19**, praktisch nicht wissen, ob es einen heiligen Geist gibt oder nicht.

Dr. Gordon unterschied *zwischen Versiegelung, Füllung und Salbung*.

Fünftens, *die Offenbarung Jesu Christi in der Seele als eine innewohnende Gegenwart*. – Dies ist der Höhepunkt dieser Lehre. Das höchste Ziel des innewohnenden und wirkenden Heiligen Geistes manifestiert den persönlichen Christus als bewussten Besitz und Besitz von uns.

Sechstens gibt es darüber hinaus immer eine letzte Stufe der Lehre – die Privilegien und Siege, die in diesem höheren oder tieferen Leben enthalten sind, wie etwa das restliche Leben aus Glauben, Macht über die Sünde, Leidenschaft für Seelen, bewusste Gemeinschaft mit Gott, das Wachsen

Besitz von Versprechen und vorherrschendes Gebet und Fürbitte.

Worin unterscheidet sich das von der Lehre, die heute in den meisten unserer Kirchen üblich ist?

(1) Es macht Jesus mehr zum Retter, der uns von unseren Sünden erlösen wird. „Der Gott des Friedens heilige euch ganz.“

(2) Es verdeutlicht die Notwendigkeit, sich dem Willen Gottes zu ergeben und mit der Welt zu brechen. In apostolischen Zeiten bekannte sich ein Mann zu Christus und wusste, was es bedeutete, denn die Welt würde mit ihm brechen;

(3) Es macht einen großen Teil der bleibenden Gegenwart Jesu aus Als er den Jüngern im oberen Raum erschien.

(4) Während die angestrebten Ziele Freiheit von Sünde und Wirksamkeit im Dienst sind, geht es doch mehr um Empfangen als um Tun. Wir müssen mit einem kindlichen Geist die guten Dinge annehmen, die Gott nicht bereit ist zu geben, *bevor wir in der Lage sind, anderen zu singen*. „Ich werde dich segnen, und du wirst selig sein“, sagte der Herr zu Abraham. Die Jünger mussten zuerst das Brot aus der Hand Christi empfangen, bevor sie es an andere verteilen konnten.

MarkGuyPearse sagt: „Vor einigen Jahren reiste ich im Zug; allein im Waggon sitzend, hatte ich das Buch in **Apostelgeschichte 1:8 aufgeschlagen**. Ich dachte an das ‚Höhere Leben‘, von dem wir gerade viel gehört hatten – verärgert und wütend über den kleinen Fortschritt und den immer noch herzlosen Weg, den ich in der Materie machen konnte. Es gab ein Leben, das ich mir vorstellen konnte, sehr hell und sehr schön fullikeastar „Wie ein Mann“, sagte ich halb verächtlich, „auf dem Weg, und ich habe weder Flügel noch Leiter lange genug, um es zu erreichen.“ Dann fiel mein Blick auf das Wort „empfangen“. Das war etwas ganz anderes Der Bettler kann sechs Pence nehmen, wenn er ihm gegeben wird. Ich schaute aus dem Fenster. Die Regenschauer fielen und segneten alles. Aber direkt vor der Station stand ein kleines Häuschen, und an der Ecke hatte die alte Frau einen zerbrochenen Krug, und er war bis zum Rand gefüllt. „Mein Herr“, seufzte demütig und dankbar, „Ich bringe ihm mein armes Herz – fülle es bis zum Rand!“ ation, die Kühnheit, die das Versprechen einfordert, dein eigenes.

*GCHuntington.*

=====

**[R2165:Seite168]**

**Apostolischer Vize an einen jungen Christen.**

--13. JUNI--2 **TIM. 1:1-7; 3:14-17.**-- „Von

Kindesbeinen an kennst du die heiligen Schriften, die man machen kann.“  
sei weise zur Erlösung.“ – 2. **Tim. 3:15.**

Das Wort und diese vom Apostel Paulus Timotheus angesprochene Lektion sind ein guter Rat für alle Christen, besonders für diejenigen, die jung in der Wahrheit sind, und vor allem, wenn sie ihr Leben dem Herrn und seinem Dienst geweiht haben und danach streben, entsprechend ihrer Weihe als Minister oder Diener nützlich zu sein – sei es im öffentlichen oder privaten Dienst, je nach ihren Talenten und Möglichkeiten.

Diese Worte wurden an Timotheus gerichtet, als der Apostel Paulus wegen seines Zeugnisses für den Herrn ein alter Mann war und in Rom inhaftiert war. Timothy war zu der Zeit, als dieser Brief an ihn gerichtet war, noch kein Kind in Jahren. Timotheus' Mutter und er selbst bekehrten sich vermutlich zum Evangelium Christi, als Paulus ihr Zuhause in Ly während seiner ersten Missionsreise besuchte. Es wird vermutet, dass dies der Fall war Zum Zeitpunkt seines Erhalts dieses Briefes muss Timotheus etwa vierzig Jahre alt gewesen sein. Der Überlieferung nach war er zum Zeitpunkt der Bekehrung seines Vaters und seiner Mutter zum Evangelium etwa sechzehn Jahre alt die Wahrheit, bis **[R2165:Seite 169] der Apostel** die Kirche von Ephesus verließ, damit sie ihnen helfen konnte, einige Schwierigkeiten zu überwinden, in die sie geraten waren. Es war eine Weile Timotheus diente also der Kirche in Ephesus, die hier die beiden Briefe empfing, die seinen Namen tragen.

Paulus stellt sich nicht vor, indem er die Aufmerksamkeit auf seine persönlichen Qualitäten als Logiker lenkt, noch indem er sich eines Dienstes rühmt, den er als Diener des Herrn und Diener der Wahrheit geleistet hat, sondern indem er Timotheus an sein Apostelamt (einen der Zwölf, der die Stelle von Judas einnimmt) erinnert, das der Herr speziell damit beauftragt hatte, sein Evangelium vorzustellen, und der besonders auf das Werk vorbereitet wurde, indem er zum Zeugen des Herrn gemacht wurde Auferstehung, nachdem ihm auf dem Weg nach Damaskus ein Blick auf seine glorreiche Person gewährt worden war, und er wurde beauftragt, die Bedingungen für die Erfüllung von Gottes Lebensversprechen zu erklären, das in Christus Jesus vorgesehen war.

Obwohl der Apostel selbst keine leiblichen Kinder hatte, zeigt seine Ansprache an Timotheus, seinen „sehr geliebten Sohn“, und seine an ihn gerichtete Bitte um göttlichen Segen, dass es ihm an nichts dieser feinen, edlen und liebenswerten Gefühle mangelte, die zu wahren Eltern gehören. In der Tat ist die Tatsache, dass er keine hatte

Natürliche Kinder scheinen die Gesinnung des Apostels so weit erweitert zu haben, dass er sich im übertragenen Sinne seiner Zuneigung zuwandte, allen seinen eigenen Kindern, die das Evangelium annahmen Entwicklung eines völlig geweihten christlichen Lebens unter den Gläubigen unter der Gestalt einer Mutter, die sich um ihre Kinder kümmert. Dies gilt zwar für die allgemeine Einstellung des Apostels gegenüber der Familie des Glaubens, aber es trifft noch viel mehr auf Timotheus zu, der einen Sohn hatte, der ihm die Rolle eines Sohnes oberflächlich und wahrhaftig erfüllte.

Übrigens weist der Apostel hier auf die Reinheit seines Gewissens gegenüber Gott hin, bevor seine Augen für die Erkenntnis des Herrn Jesus geöffnet wurden, während er Timotheus erwähnte, dass er Tag und Nacht für ihn betete, mit großer Sehnsucht, ihn zu sehen, und in Erinnerung an die Tränen des Timotheus, als sie sich in Ephesus im Interesse der Wahrheit trennten. Es entsprach auch nicht den persönlichen Vorlieben, die sie hatten getrennt, aber beide hatten persönliche Bequemlichkeit und Vorliebe im Interesse der Sache des Herrn vernachlässigt.

Wir nehmen mit Wertschätzung zur Kenntnis, dass sich der Apostel um diesen jüngeren Bruder in der Wahrheit kümmert, in dem er eine so große Verheißung gegenwärtigen und zukünftigen Dienstes sieht. Er erkennt, vielleicht besser als Timotheus, die Schlinge des sanften Gegners, durch den jemand, der eine so prominente Position innehat, wahrscheinlich angegriffen werden wird Verstrickung in einige der Philosophien, die fälschlicherweise so genannt werden? – Würde er von einem fleischlichen Geist eitel aufgeblasen werden und das Gefühl bekommen, „jemand“ zu sein? – Oder würde er im Gegenteil, ein treuer Soldat des Kreuzes, sanftmütig, demütig, sanft zu allen, ein Vorbild sowohl im Glauben als auch in der Praxis für diejenigen, mit denen er in Kontakt kam? Und würde er dabei an den heiligen Schriften festhalten und andere lehren, auf diese göttliche Informationsquelle zu schauen? Jetzt war er entlarvt; und doch erkannte er zweifellos, dass, wenn Timotheus bereit wäre, die Arbeit eines Generalministers zu übernehmen, die Paulus, der gefangene und heranwachsende Mann, bald aufgeben musste, es an der Zeit war, zu lernen, wie man steht, vollständig in der Kraft, die Gott durch sein Wort verleiht, ohne sich bisher so besonders auf eine jährliche Stütze zu stützen.

Diese Überlegungen hatten zweifellos viel damit zu tun, dass der Apostel „Tag und Nacht“ für Timotheus sprühte, und er schreibt nun mit der Absicht, ihn in dieser Richtung zu stärken, indem er ihn an den echten Glauben und die Frömmigkeit erinnert, die er sowohl von seiner Mutter als auch von seiner Großmutter geerbt hatte, und ihm versichert, dass er glaubte, dass dies ein tiefes Fundament der wahren Frömmigkeit und des Glaubens an Timotheus gelegt habe

Wir halten hier inne, um die Tatsache zu bemerken, die überall in der Heiligen Schrift hervorgehoben wird, dass gemäß der göttlichen Anordnung nicht nur die Sünden der Eltern seit mehreren Generationen auf ihren Kindern lasten, sondern auch, dass der Glaube und die Frömmigkeit der Eltern, wenn sie richtig auf dem Wort Gottes und den wahren Verheißungen dieses Wortes basieren, das Fundament des Charakters ihrer Kinder legen, auf dem die größere Hoffnung auf das Leben Gottes liegt Linien und Nützlichkeit können gebaut werden.

Der Apostel stärkt nicht nur den Geist des Timotheus, indem er sich an das schöne Erbe des Glaubens und der Frömmigkeit erinnert, das er von seiner Mutter und Großmutter erhalten hat, sondern er erinnert ihn auch an die Gnade Gottes, die ihm (Timotheus) zu einer bestimmten Zeit besonders verliehen wurde, als er sich vollständig dem Herrn weihte, um Gottes Diener zu sein; als der Apostel seine Macht als Apostel ausübte, und wie es in jenen Tagen üblich war, übermittelte er Timotheus durch übernatürliche Kräfte eine äußere Gabe oder ein Zeichen des Heiligen Geistes, indem er ihm die Hände auflegte. Der Apostel hatte offensichtlich entweder gehört oder vermutet, dass Timotheus die Inbrunst seines Eifers für Gott erlöschen ließ, und forderte ihn daher hier auf, „die Gabe Gottes, die in dir ist, zu unterdrücken“ . -enkindle: asthothe [R2165:Seite170 ] Der Apostel sagte: „Entfachen Sie Ihre Gabe durch erneuerte Energie.“

Der nächste Vers untermauert diese Ansicht, indem er andeutet, dass der Apostel glaubte, dass Timotheus *in Gefahr sei*, von der Angst überwältigt **zu werden, um seinen Eifer nachlassen zu lassen. und den Wunsch, ihm zu gefallen und ihm zu dienen**; liebevolle Hingabe an die Wahrheit und liebevolle Hingabe an Gottes Volk und den Wunsch, die heiligen Dinge des Gottes zu bauen und allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben. – Der Apostel fügt hinzu, dass der Geist Gottes, den er denen schenkt, die gezeugt werden, ein Geist eines „gesunden Geistes“ ist; – der durch das Wort des Herrn jedes Thema gestärkt und gestärkt wird und daher, obwohl er völlig furchtlos vor dem Menschen ist, weise in der Beurteilung von Zeiten, Jahreszeiten und Methoden ist, um die Energie der Liebe zu nutzen, die wie ein Feuer im geweihten Herzen brennt Alle Kinder Gottes könnten den Geist schätzen und immer mehr einen gesunden Geist erlangen, durch den sie alle ihre Talente nicht nur furchtlos, sondern auch weise im Dienst des Meisters einsetzen könnten.

In Fortsetzung seiner Ermahnung (**3:14-15**) betont der Apostel Timotheus auf zwei Dinge: (1) dass er von Gott belehrt worden war und (2) dass diese Lehre Gottes durch die Heiligen Schriften zu ihm gekommen war, die, wie er ihm versichert, ausreichen

Bringe ihn den ganzen Weg zur vollständigen Verwirklichung (in der Auferstehung) jener Erlösung, die Gott durch den Glauben an Christus Jesus bereitgestellt hat. Es wird für uns alle gut sein, daran zu denken, dass alle Gnade des Geistes, alle Fortschritte in der Erkenntnis der göttlichen Dinge, zu denen wir bereits gelangt sind und die uns vielleicht wirklich näher zu Gott und zur Heiligkeit gebracht haben, durch die Heiligen Schriften des Alten Testaments und durch die Worte unseres und seines Herrn zum Ausdruck gekommen sind inspirierte Apostel: Es wird auch nicht notwendig sein, andere Kanäle für die wahre Weisheit zu nutzen, die uns auf die versprochene Erlösung vorbereiten würden.

Das Vorgehen des Apostels zeigt (**Vers 16,17**), dass die von Gott inspirierten Schriften in jeder Hinsicht nützlich und für den Mann Gottes vollkommen ausreichend sind. Er braucht keine Ergänzungen zu Visionen oder Träumen, weder seine eigenen noch die anderer. Sie sind nützlich für die Lehre und enthalten die vollständige Aussage des göttlichen Plans; Und keine menschliche Autorität hat die Kompetenz, dem etwas hinzuzufügen. - Wer kannte den Geist des Herrn? - Wer war sein Ratgeber? „Kein Maßstab der Moral, der Disziplin kann das Herz so gründlich erforschen und seine Eigensinnigkeit korrigieren wie das Wort des Herrn.“

Allerdings ist Gottes Wort nicht nur eine Aussage von Plattitüden und moralischer Belehrung: Es ist weit mehr als das; es erforscht das Herz, die Beweggründe, die Absichten, die Gedanken, die Ambitionen, die Bestrebungen Und denen, die dadurch geübt werden, gibt sie nicht nur den Geist eines gesunden Geistes, so dass sie in der Lage sind, die Dinge vom wahren Standpunkt aus abzuwägen und zu schätzen – Gott „ist der Standpunkt der Gerechtigkeit; aber es prägt auch eine Gerechtigkeit gegenüber Gott ein und die Angemessenheit, die Heiligkeit anzustreben, deren perfektes Beispiel Gott ist. Darüber hinaus erstreckt es sich auf die Beziehungen zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern, Freunden und Nachbarn. Wenn es erlaubt ist, regelt es jede Angelegenheit für uns auf der Grundlage von Gerechtigkeit und Liebe.

Der Apostel versichert uns dementsprechend, dass Gottes Lehren durch die Heilige Schrift gegeben werden – „Damit der Mann Gottes völlig für jedes gute Werk gerüstet sei.“ – Überarbeitete Version.

Hier bezieht sich der Apostel auf die Vollkommenheit *des Charakters* (er bezieht sich nicht auf die Vollkommenheit im Fleisch, an anderer Stelle versichert er uns, dass selbst in seinem eigenen Fall „keine Vollkommenheit in meinem Fleisch wohnt“)

Ziel, das Ziel, auf das alle Soldaten des Kreuzes, die im Wettlauf um die großen Preise laufen, ihre Energien richten sollten. Die Vollkommenheit des Charakters wurde uns in der Person unseres lieben Erlösers vorgelebt, den Gott zur rechten Hand der Majestät und Macht erhoben hat; und uns wurde vom Apostel mitgeteilt, dass der Vater vorherbestimmt hat, dass alle „kleinen Herden“, die das Königreich mit Christus teilen werden, gleichgestaltet werden müssen. Zu diesem herrlichen Bild seines Sohnes müssen vollkommene Charaktere, Herzen und Verstande gehören, die sich völlig dem Willen des Vaters und aller Gerechtigkeit in allen Dingen unterworfen haben; wie unvollkommen das irdene Gefäß auch sein mag und wie unvollständig wir auch in der Lage sein mögen, in jedem Gedanken, jedem Wort und jeder Tat alle Wünsche unserer Herzen und die Bemühungen unserer verwandelten Köpfe so gut wie möglich zu erfüllen, – neue Charaktere, die ernsthaft am Anfang stehen die neuen Naturen, die in der ersten Auferstehung vollende

=====

[R2166:Seite171]

## PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG.

--20 . JUNI.--RÖMER14:10-21.-- „Es ist

nicht gut, Fleisch zu essen, noch Wein zu trinken, noch irgendetwas, woran dein Bruder straucheln oder sich verführen oder schwächen lässt.“ – Röm. **14:21**.

IN DIESER Lektion macht der Apostel uns eindringlich darauf aufmerksam, dass denen, die Christus als ihren Erlöser angenommen haben, auf sein kostbares Blut vertrauen und sich ihm weihen, die größte Gewissensfreiheit gewährt werden sollte. Wir müssen jedoch zwischen Gewissensfreiheit *und* Freiheit *in Glaubensfragen unterscheiden*. Diese beiden sehr unterschiedlichen Dinge werden sehr häufig verwechselt; und die Worte des Apostels in dieser Lektion dienen als Vorwand dafür, dass wir *irgendeinen* Glauben oder *keinen* Glauben als Gemeinschaft haben. Im Gegenteil, der Apostel zeigt überall, in genau diesem Brief und in all seinen Schriften, sehr nachdrücklich, dass Angelegenheiten des Glaubens und der göttlichen Unterweisung überhaupt keine Gewissensangelegenheiten sind; und unser Gewissen (ansonsten unsere *Urteile*) kann nicht in Bezug auf das bestimmen, was wir tun Wir werden glauben, in dem Sinne, dass wir unseren Glauben entscheiden: Zu diesem Thema steht die gesamte Kirche Gottes auf einer Plattform; und wer nicht auf dieser Plattform steht, hat in keiner Weise oder im Besonderen etwas mit der Kirche Gottes zu tun.

Der heilige Paulus verkündete diese Plattform nachdrücklich, als er sagte: „Ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe, wie Christus gemäß der Heiligen Schrift *für unsere Sünden* gestorben ist und dass er am dritten Tag zu unserer Rechtfertigung wieder auferstanden ist.“ Wer auch immer dieses Zeugnis (für das diese Sünden gesühnt wurden) in ein gutes und ehrliches Herz empfing und Jesus annahm, ist der Erlöser, und siehe Als König, der getrennt von der Sünde und in Harmonie mit Gott lebte und von dem auferstandenen Christus den Mantel seiner Gerechtigkeit annahm, wurde er dadurch von allem „*gerechtfertigt*“, wovon das Gesetz nicht rechtfertigen konnte. Das kann man daher nicht sagen „Ihr werdet gerechtfertigt durch den Glauben an den Erlöser, durch den Glauben an das kostbare Blut, und ich werde gerechtfertigt werden durch Werke des Gesetzes.“ noch für einen anderen, der sagt: „Ich werde gerechtfertigt, nicht durch den Glauben an das Blut, sondern dadurch, dass ich in den Fußstapfen Jesu wandele.“ Nein, es gibt nur den einen Namen, der unter dem Himmel gegeben ist, nur den einen Glauben, nur die eine Tür, nur den einzigen Zugang zum gerechtfertigten Zustand oder Zustand. Wir sind daher nicht dazu berechtigt, Differenzen zu dieser Grundlehre zu entschuldigen, indem wir sie als Gewissensangelegenheiten bezeichnen, denn das Gewissen hat nichts mit der Angelegenheit zu tun. Diese sind: Es gibt Unterschiede. Wer den Glauben auf die richtige Grundlage hat, ist gerechtfertigt, und wer den Glauben nicht auf die richtige Grundlage hat, ist ungerechtfertigt und bleibt dennoch in seinen Sünden.

Auch diese Gewissensfrage kann keine Entschuldigung für den Gehorsam gegenüber den Dingen sein, die der Herr und seine Apostel klar und deutlich gelehrt haben

Wort und Beispiel. Zum Beispiel schloss sich unser Herr der Liebe zu den Brüdern an: Es liegt also nicht in der Verantwortung eines Menschen, zu beurteilen, dass in seinem Fall die Liebe zu den Brüdern unnötig ist. Wiederum schlossen sich Christus und der Apostel der Kirche an, dass wir nicht nur symbolisch dieses Fleisch essen (das Verdienst seines Opfers anerkennen) und sein Blut trinken (seinen Tod teilen – mit ihm sterben), sondern unsere Der Herr schuf dafür ein äußeres Symbol, das jedes Jahr gefeiert werden sollte, und sagte: „Tue *dies* zu meinem Gedenken.“ Und der Apostellose gab uns das Beispiel dafür, *dies* an seinem Jahrestag zu tun. Es ist nicht Daher ist es eine Frage des Gewissens, sondern eine Frage des Gehorsams, ob wir es tun oder nicht. Ebenso verkündete unser Herr das Eintauchen (Begräbnis) seines Willens in den Willen des Vaters und die wirkliche Taufe in den Tod, indem er sagte: „Ich muss mit der Taufe getauft werden, und wie bin ich in der Klemme, bis sie auf Golgatha vollbracht, „vollendet“ wird; aber darüber hinaus gibt es die wirkliche Taufe, unser Herr Der Beginn seiner Weihe versinnbildlichte ihn durch das Eintauchen ins Wasser durch die Hände des Johannes und sagte: „So ist er geworden, um alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“ – Matthäus **3:15**.

Auch die Apostel schlossen sich dem an und erklärten, dass die Wassertaufe „*nicht* das Ablegen des Schmutzes **des Fleisches**“ sei, sondern lediglich „die Antwort [äußerliche Erklärung] eines guten Gewissens gegenüber Gott: „Sie lehrten (**Röm. 6,2-6**), dass die eigentliche Taufe die Taufe oder die Bestattung des Willens in den Willen Christi ist, wodurch der Gläubige für sich selbst tot wird.“ nwillenundlebendfürdenWillenChristus;- totmitihmfürdieWelt,ihreZiele,Ambitionen,Hoffnungen, Ängste usw., und daher für immer mit Christus leben, zu den Hoffnungen und Verheißungen, die uns in seinem Evangelium vorgelegt wurden. Doch während die Apostel dies als die eigentliche Taufe lehrten, lehrten sie doch klar durch Wort und Tat die Taufe im Wasser, als das äußere Symbol dieses Herzens – die Weihe und Bestattung des Willens, wobei unser gutes Gewissen unseren Glauben und Gehorsam vor den Augen unserer Mitmenschen bezeugen oder bezeugen würde. Es ist also nicht Sache des Gewissens eines Menschen, darüber zu entscheiden, ob er der Stimme des Herrn und der Apostel gehorchen will oder nicht: Es ist lediglich eine Frage der *Erkenntnis* und *des Gehorsams*, sowohl im Hinblick auf die tatsächliche Taufe Es ist eine Tatsache, dass sehr viele (Missverstandene) nie etwas von der wahren Taufe oder der Bestattung des Testaments durch vollständige Weihe in den Willen Christi und auch nicht von der symbolischen Taufe erfahren haben Wir glauben, dass der Ungehorsam **[R2167: Seite 172] seitens dieser letzteren** Klasse im Zusammenhang mit dem Symbol vom Herrn wahrscheinlich aus Unwissenheit entschuldigt wird, aber wir zögern nicht zu sagen, dass es weder die echte Taufe noch deren Symbol im Wasser gibt

Angelegenheiten, die aufgeschoben oder als Gewissensfrage (Urteil) entschuldigt werden können, zu denen jeder das Recht hat, seine eigene Meinung zu äußern.

In der Lektion vor uns weist der Apostel darauf hin, dass diejenigen, die durch gehorsamen *Glauben* und Hingabe zu Gottes Volk geworden sind (solange sie diesen Glauben und *diese Hingabe bewahren*), nur Gott zugänglich sind, und zwar in Bezug auf ihre Ansichten über seinen Willen in kleineren Angelegenheiten, in Bezug auf die er keine positiven Anweisungen gegeben hat. Ihm gegenüber ist jeder verantwortlich. Wenn sie wirklich und wahrhaftig ihre Knie vor ihm beugen und ihre Zungen wirklich und wahrhaftig zu ihm bekennen, hat kein Mensch das Recht oder die Fähigkeit, einzugreifen und über sein Gewissen zu urteilen, in Bezug auf Feste oder Fasten, Neumonde oder Feiertage, Fleischessen oder Fleischverzicht – nichts davon ist im Neuen Bund geregelt. Andere haben das Recht, zu diesen Themen zu empfehlen oder zu beraten, aber nicht das Recht zu befehlen oder zu verurteilen. Die Apostel fordern, dass jeder von uns, da jeder von uns Gott als geweihtem Glied des Leibes Christi nach seinem eigenen Gewissen oder dem Urteil des Willens des Herrn Rechenschaft ablegen muss, sich daran erinnern muss, dass Gott der Richter über den Fall ist; und anstatt einander wegen Gewissensunterschieden in Bezug auf zu verurteilen Jeder sollte lieber dafür sorgen, dass aus seinem eigenen Leben alles entfernt wird, was geeignet wäre, seinen Bruder durch eine Verletzung seines Gewissens in die Irre zu führen oder zum Stolpern zu bringen.

Der wichtige Diskussionspunkt, auf den sich die Argumentation des Apostels richtete, war der Verzehr von Fleisch, das zuvor den Idolen angeboten worden war – und es schien, dass fast das gesamte auf den Märkten in heidnischen Ländern verkaufte Fleisch angeboten wurde. Einige der Brüder bestanden darauf, dass ihnen deshalb praktisch das Essen von Fleisch im Haus des Nachbarn oder in einem Restaurant verwehrt bliebe, und fühlten sich verpflichtet, nachzufragen, was sie wollten Und diese neigten dazu, mit Misskredit auf diejenigen zu blicken, die solches Fleisch aßen. Der Apostel zeigt, dass dieser Geist die weitreichende Ansicht vertrat, dass das Fleisch nicht in irgendeiner Weise verletzt worden sein könne, da das Götzenbild nichts sei. Obwohl er gern gesehen hätte, dass alle Brüder umfassend über das Thema informiert waren, riet er anderen von jedem Versuch ab, sich zu schämen, ihr Gewissen zu verletzen; Und er weist diejenigen, die stark sind und die Sache klar erkennen können, darauf hin, dass sie, anstatt die schwächeren Brüder lächerlich zu machen, froh sein sollten, ihre Gewissenhaftigkeit zu bemerken und ihnen zu helfen, denn indem sie sie lächerlich machen und dazu bringen, ihr Gewissen zu verletzen, könnten sie sie auf einen Abwärtskurs bringen, der dazu führen würde Anstatt den schwächeren Bruder dazu zu zwingen, eine Freiheit zu nutzen, die sein Gewissen verletzen würde, sollte der stärkere Bruder, wenn er den Schwächeren bittet, an diesem Tisch zu essen, darauf achten, Fleisch bereitzustellen, das ihm nicht angeboten wurde, damit der schwächere Bruder nicht versucht wird, sein Gewissen zu verletzen. Warum sollten wir unsere Freiheit nutzen und sie anderen aufzwingen, wenn wir sehen?

dass es zur Verletzung der Brüder führen könnte, für die Christus gestorben ist? Christus verließ die Herrlichkeit beim Vater und erniedrigte sich zum Zustand des Menschen und sogar zum Tod, indem er das Leben selbst für unser gefallenes Geschlecht aufgab: Können wir also, wenn wir den Geist unseres Herrn haben, etwas von unseren Rechten und Freiheiten im Interesse der schwächeren Brüder opfern? ,würde nicht böse gesprochen werden.

Wir sind in der Tat das Königreich Gottes als Embryo und tragen als solche keine Knechtschaft, aber wir erkennen die *Freiheit* , die die arme Welt, die den großen Emanzipator Christus und die große Manzipation, die er für diejenigen, die ihn empfangen, nicht kennt, nicht begreift Befreie uns von den Mosaikbeschränkungen in Bezug auf das, was wir essen und trinken werden, aber es bedeutet weit mehr , sogar im gegenwärtigen Leben. Die wertvollsten Segnungen, die wir als Mitglieder dieses embryonalen Königreichs haben, sind Gerechtigkeit (Rechtfertigung durch Christus) und die daraus resultierenden Segnungen des Friedens und der Freude im Heiligen Geist. Lasst uns daher nicht Denken Sie, dass wir, wenn wir einige unserer Freiheiten aufgeben würden, die Segnungen und Gunstbezeugungen des Evangeliums verlieren würden: Ganz im Gegenteil, wir haben das Beste, was uns übrig bleibt, und mögen sie umso reicher genießen, indem wir die Selbstverleugnung unseres Meisters nachahmen, indem wir diese kleinen Freiheiten *opfern* .

Und wer in diesen Dingen (**Vers 18**) seine eigenen Rechte und Freiheiten aufgibt, ist in seinem Bemühen, Christus zu dienen und einigen der demütigen Glieder seines Leibes zu dienen, sowohl bei Gott annehmbar als auch bei den Menschen anerkannt. Nicht nur die Mitmenschen werden solche kleinen Opfer in ihrem Namen zu schätzen wissen, sondern auch Gott wird sie zu schätzen wissen. Darum, anstatt um unsere Rechte und Privilegien zu streiten und darum zu kämpfen, diese zu haben, lasst uns ra Folge dem Weg, der zum Frieden führt, und den Dingen, durch die wir einander als Glieder des Leibes des Herrn helfen können. Erlaube nicht, dass eine Frage bezüglich deines Essens, deines Getränks oder deiner Kleidung das Werk Gottes zerstört – entweder das Werk der Entwicklung seiner Gnade in deinem eigenen Herzen, oder indem du das Gewissen eines schwächeren Bruders zerstörst, zerstöre das Werk, das die Gnade in ihm begonnen hat. Sei frei vom mosaischen Gesetz Wir verstehen, dass alle Arten von Lebensmitteln erlaubt sind und keines als unrein angesehen werden darf, aber wenn Jeder denkt, dass bestimmte Lebensmittel unrein sind (durch Gottes Gebot verboten), es wäre an ihm, sie zu essen, weil er damit sein Gewissen verletzen würde

Schließlich, Brüder, die Apostel, wäre es eine gute Regel, die man befolgen sollte, um weder Fleisch zu essen noch Wein zu trinken, noch jede andere Freiheit, deren Ausübung einem anderen schaden könnte, sei es vorübergehend oder dauerhaft.

-----

27. JUNI – RÜCKBLICK.

**[R2168:Seite175]**

**BLICKVOM WACHTURM.**

-----

VIELE waren überrascht, dass er nach der weithin veröffentlichten Ankündigung, dass Erzbischof Corrigan (römisch-katholisch) eine prominente Rolle bei der jüngsten Einweihung des Grant-Denkmal spielen und den abschließenden Segen aussprechen würde, anschließend aus der Vereinbarung ausgeschlossen wurde und nicht teilnahm. Die Erklärung liegt jetzt vor. Es scheint, dass zwei Schwestern von *General Grant* für die Programmänderung verantwortlich waren sagt:--

„Mrs. Virginia Grant Corbin aus Newark und Mrs. J. Cramer aus Orange, NJ, beide Schwestern von General Grant, weigerten sich entschieden, an den Zeremonien teilzunehmen, falls irgendein römisch-katholischer Prälat dazu aufgerufen werden sollte, den Sarkophag zu segnen und irgendeinen seiner Segen zu sprechen.

„Dann übten die Großen in Washington und New York, die Generäle und Patrioten, aus denen sich das Komitee bei Zeremonien zusammensetzte, viel Diplomatie und Gerissenheit, animierten sich zu Aktivitäten aufgrund ihrer quälenden Angst, die päpstlichen Politiker und ihren Herrn zu beleidigen, aber es war alles nutzlos. Diese beiden amerikanischen Frauen hielten durch; mit der entschiedenen Haltung, die sie eingenommen hatten, war kein Kompromiss möglich. Das Komitee war dazu verpflichtet Gestehen Sie ihnen die Handfläche des Sieges zu und führen Sie zu einem nationalen Skandal, der in einem eklatanten Vertrauensbruch besteht, gegen die Erinnerung an den toten Soldaten, gegen diese Familie und die Nation insgesamt.

**Papsttum sucht nach nationaler Prominenz.**

-----

Während der Amtszeit von Präsident Cleveland beantragte die Römisch-Katholische Kirche die Gewährung von Flächen auf dem Regierungsgelände der Militärakademie der Vereinigten Staaten in West Point für die Errichtung einer Kapelle. Die Genehmigung wurde erteilt und daraufhin mit den Fundamenten für ein großes Kirchengebäude begonnen. Die Presse protestierte jedoch entschieden gegen die Bereitstellung von Kirchenstandorten durch die Regierung, die Genehmigung wurde widerrufen und die Arbeiten eingestellt.

Die Angelegenheit liegt vor der neuen Regierung und hat beschlossen, dass die Kirche gebaut werden darf und dass jeder anderen Konfession, die dort bauen möchte, ebenfalls ein Bauplatz gewährt werden soll; es wird jedoch davon ausgegangen, dass nicht viele protestantische Konfessionen das Angebot annehmen werden, da nur wenige von ihnen das Geld für den Bau einer Struktur ausgeben würden, die im Vergleich zu der, die gerade begonnen wird, günstig wäre.

Der Romanismus arbeitet seit Jahren daran, dieser Regierung seinen Charakter und Einfluss zu prägen. Zu diesem Zweck hat er großzügig Geld für ein nationales Kapitol ausgegeben – für das große katholische College und andere kirchliche Institutionen. Dieser Schritt

onWestPointisinthesameline;for,althocomparativelyfewoftheCadetsare Romanists,theyrecognizethatinfluenceuponthemwillbeinfluenceupon a classthat somedaywillwieldapronouncedinfluenceingovernmentalaffairs. Sie sind auch eifrig dabei, die Interessen katholischer junger Männer für die Aufnahme nach West Point voranzutreiben. Die Protestanten scheinen zu glauben, dass sich der Romanismus im letzten Jahrhundert verändert hat. Sie hat ihre Taktik geändert, aber keine anderen Prinzipien; „Bemühungen, die *gegenwärtige Gesellschaftsordnung aufrechtzuerhalten*.“ Sowohl die Protestanten als auch die Romanisten streben seit einiger Zeit danach, die Vereinigten Staaten zu einer „christlichen Nation“ erklären zu lassen, und nachdem sie schließlich gemeinsam durchgekommen sind, wie in der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten dargelegt, wird das Romanismus so schlau sein, dass es den vollen Anteil an der Macht erlangen kann.

**[R2168:Seite176]**

**Hochkirchliche Meinung des Sektierertums.**

-----

Der Rektor der St. Ignatius'ProtestantEpiscopal Church, New York City, Rev. Arthur Ritchie, Herausgeber einer monatlichen Kirchenzeitschrift. In einer aktuellen Ausgabe dieses Papiers erscheint ein Leitartikel, aus dem das Folgende ein

Auszug ist: „Könnte irgendetwas absolut verachtenswerter sein als die großen amerikanischen Sekten? Baptistenkirche, die methodistische Bischofskirche und dergleichen. Im Osten wagen diese Parvenu-Leute es nicht, den Kopf zu heben, oder wenn doch, lachen sie über ihre Schmerzen. Aber zweifellos ist es im Westen anders, und durchaus kann sich ein baptistischer Pfarrer oder methodistischer Pfarrer als gleichwertig mit der Kirche betrachten Geistlicher! Sollte dies der Fall sein, wäre ein wenig „Arroganz“ und „Überheblichkeit“ sehr nützlich und äußerst lobenswert. Diejenigen, die sich brüsten, dass sie ihr Amt vom Volk ableiten, sollten wissen, wenn nicht sogar spüren, dass sie durch eine unendliche Kluft von denen entfernt sind, die ihre geheimnisvollen Kräfte von oben beziehen und die Stellvertreter des Himmels sind.

„Natürlich sollte in Angelegenheiten, die nichtkirchlich sind, christliche Höflichkeit gegenüber jedem entsprechend seiner Stellung im Leben gezeigt werden; aber selbst in solchen Angelegenheiten sollte den Geistlichen, die anderer Meinung sind, ihre Minderwertigkeit bewusst gemacht werden.“

Dieser Pfarrer und Redakteur ist nicht gut aufgestellt . Wir können ihm versichern, dass *einige* methodistische und Baptistengemeinden in den letzten Jahren seinen Vorstellungen vom wahren Christentum näher gekommen sind, d. h. arroganter und überheblicher geworden sind.

und näher an der biblischen Beschreibung von Laodice, einer Phase der Kirche – reich, reich an Gütern und nichts bedürftig; und nicht wissend, dass sie arm, blind, elend und nackt sind. – Offb. **3:16-19**.

Wir bedauern sehr, dass all die Arroganz usw. nicht auf Episkopalisten, Presbyterianer und Lutheraner beschränkt ist, und wir vertrauen darauf, dass die wirklich Sanftmütigen und Demütigen in jedem Viertel Babylons den Worten des Herrn gebührend Beachtung schenken werden: „Geht aus ihr heraus, *mein Volk*, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden seid und dass ihr nicht von ihren [Züchtigungen] Plagen empfangt.“ – Rev. **18:4**.

#### DIE „ÜBERPRODUKTION DER MINISTER“.

-----

Vor nicht allzu langer Zeit veröffentlichte *die Evening Post* (NY) einen Artikel, in dem sie sich für „eine Gesellschaft zur Verminderung des Ministeriums“ einsetzte. Einige der Argumente für weniger Geistliche waren: „die allgegenwärtige Unruhe und Unzufriedenheit“ des Ministeriums, so groß, dass „ein hochrangiger Beamter einer Missionsgesellschaft gesagt haben soll, dass er bei all seinen Besuchen beim Klerus eines bestimmten Staates nichts davon entdeckt habe.“ „Der Amtsinhaber, der keine Änderung vornehmen wollte“, „die zugrunde liegende Angst um zukünftiges Brot und Butter“, „der schändliche“ Kampf um einen Platz, „so dass“ eine bestimmte Kongregationskirche in Connecticut, die keineswegs eine einladende Zukunft hatte, nicht weniger als zweihundertfünfzig Bewerbungen erhielt, verstreute alle Weg von Maine nach Kalifornien; „das Vorhandensein einer „Frist“ über das Alter von fünfzig Jahren hinaus; und die wachsende „kommerzielle Basis des modernen Kirchenlebens“.

Diese in England begonnene Frage wird auch hier viel diskutiert. *The World* (NY) hat einige der führenden Minister und Hochschulprofessoren zu diesem Thema interviewt, und wir fügen Auszüge aus einigen ihrer Antworten hinzu:--

Der Präsident des Andover Seminars, Rev. George Harris, DD, sagte: „Es ist zweifellos wahr, dass die Ränge des Ministeriums derzeit überfüllt sind. Die Zahl der arbeitslosen Geistlichen ist aufgrund der anhaltenden Geschäftsflaute etwas gestiegen. Einige der kleinen Kirchen sind nicht in der Lage, ihren Lebensunterhalt zu bezahlen, und die Missionsgesellschaften sind verpflichtet, ihre Arbeitskräfte zu reduzieren.“

Rev. Dr. George Hodges von der Episcopal Theological School der Harvard University sagt: „Es ist wahr, dass eine sehr begehrte freie Pfarrei von einer eifrigen Schar von Pfarrern angespornt wird, von denen einige arbeitslos sind, andere mit ihren Heilungen unzufrieden sind. Es ist auch wahr, dass nach dem mittleren Lebensalter vielen Pfarrern die Tür der Möglichkeiten verschlossen bleibt.“

„Rev. Lewis W. Mudge, DD, Princeton, NJ, sagt: „Der spirituelle Spaß, der sich in Kirchen und unter Geistlichen manifestiert, findet sich auch in anderen Berufen und in Geschäftskreisen und ist das Ergebnis finanzieller und sozialer Bedingungen.“

Prof. Edward L. Curtis vom Yale Theological Seminary sagt: „Die Beschwerde.“

dass es ein Überangebot an Geistlichen in allen erlernten **[R2169:Seite 176]** Berufen geben könnte, ebenso wie im Ministerium.

„Ich glaube jedoch, dass Schulen wie die Moody School und andere dieser Art, in denen nur die englischen Zweige unterrichtet werden, die Tendenz hatten, Männer nur teilweise für die Arbeit ausgerüstet in den Dienst zu schicken, und dass sie die Tendenz hatten, einen Wettbewerb herbeizuführen, der nicht wünschenswert ist.“

Dr. James O. Murray, Dekan der Princeton University, sagt: „Was die Kirche will, ist ein höherer *intellektueller* Standard. Es gibt zu viele Männer im Ministerium, die bei nichts anderem Erfolg haben könnten und hier keinen Erfolg haben.“

Rev. Dr. John Hall sagte: „Zu einem Überangebot an Geistlichen kann man vieles sagen, das wahr ist, aber nicht wahrer als bei anderen Berufen ... Was wir in der Nation nicht brauchen, ist eine Verringerung der Zahl der Geistlichen, sondern eine Erhöhung der geistlichen Macht, der Treue gegenüber dem Meister, der Lehre und Verkündigung des herrlichen Evangeliums und des Vertrauens in die Führung des Heiligen Geistes darin.“  
Herzen von Menschen und Pastoren.

Wir stimmen mit Dr. Hall darin überein, dass es nur zu viele Geistliche der richtigen Art gibt: Es gibt einfach zu viele *professionelle* Geistliche. Jeder völlig geweihte, **[R2169: Seite 177]** demütige Christ ist Mitglied des „königlichen Priestertums“, beauftragt, allen, die Ohren haben, die Wahrheit zu verkünden (zu dienen), Botschafter Gottes zu sein, das Lob dessen zu zeigen, der sie aus der Dunkelheit zu sich gerufen hat wunderbares Licht. Das waren die Geistlichen der ursprünglichen Kirche, und es kann nicht genug von diesen von Gott eingesetzten Geistlichen des Heiligtums geben, die nicht um schmutzigen Gewinns willen arbeiten, sondern Früchte für das ewige Leben sammeln und auf die Ernennung des Meisters warten. - „Gut gemacht, guter und treuer Diener, geh ein in die Freuden deines Herrn.“

Die Ernte ist groß und es gibt viel zu wenige solcher Arbeiter. Betet zum Herrn der Ernte, dass er mehr Arbeiter in seinen Weinberg schickt, und sucht und betet, dass ihr selbst einer von ihnen sein mögt. Von solchen Dienern steht geschrieben: „Sie sollen alle von Gott belehrt werden.“

#### „Selbstverleugnungswoche.“

-----

Die Heilsarmee in Großbritannien hat kürzlich eine „Selbstverleugnungswoche“ durchgeführt, deren Ergebnisse auf 124.000 US-Dollar geschätzt werden.

Wir bewundern den Eifer der „Armee“ zutiefst und empfehlen, dass besondere Anstrengungen unternommen werden, um ihnen die „gegenwärtige Wahrheit“ vorteilhaft vor Augen zu führen

ob es ihren Eifer und ihre Selbstverleugnung abkühlen würde. Die Wahrheit *ist ein entscheidender Beweis* für unsere Hingabe, wahre Liebe und Hingabe an unseren Herrn.

=====

[R2169:Seite177]

## WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?

-----

--BEWEISETHATITISDEMONISMUS.--

-----

Das, was wir für die Wahrheit halten und den Spiritismus respektieren, widerspricht aus zwei Gesichtspunkten. (1) Die Mehrheit der Menschen hat kein Vertrauen in den Spiritismus, glaubt aber, dass seine angeblichen Manifestationen und Beweise betrügerisch sind. (2) Eine immer größere Zahl ist geneigt, die Existenz der bösen Geistwesen, die Dämonen genannt werden, und des Fürsten der Dämonen, der in der Heiligen Schrift Teufel und Satan genannt wird, zu leugnen.

Rev. Adam Clark, DD, hat gut gesagt: „Satank

weiß genau, dass diejenigen, die sein Sein verleugnen, keine Angst vor seiner Macht und seinem Einfluss haben werden; Indem er die Menschen dazu bringt, zu glauben und seine Existenz zu leugnen, wirft er sie aus ihrer Wachsamkeit Offensichtlich ist ihnen die Existenz Gottes egal, da es ihnen um das Wesen des Teufels geht. Die Pflicht gegenüber Gott steht für sie außer Frage; denn diejenigen, die nicht beten, insbesondere nicht *privat*, – *und* immer Teufelsleugner, die das getan haben – haben keinerlei Religion, außer der Form, welche Ansprüche sie auch immer stellen mögen.“

Wenn man sich fragt, wie der Spiritus diejenigen schädigen kann, die seine Ansprüche für Täuschung und Betrug *halten*, und seine Anhänger für Betrüger, dann ist es wert, dass eine große Mehrheit seiner Anhänger diejenigen sind, die einst seine Ansprüche gründlich und von ganzem Herzen bestritten und sie als Zumutungen betrachtet haben Sie sind davon überzeugt, dass viele ihrer Behauptungen echt und viele ihrer Erscheinungsformen übernatürlich sind. Diese ehemaligen Ungläubigen sind eher geneigt, ihre Anhänger zu werden. Wenn sie hingegen genau gewusst hätten, was der Spiritismus bedeutet und wie und mit welcher Kraft er wirkt, wären sie auf der Hut und ihr Urteil hätte eine Unterstützung und Führung, die ihm sonst fehlt. Es ist der Mangel an wahren Wissen über den Spiritismus (der durch die Heiligen Schriften vermittelt und bestätigt wird). (aufgrund unbestreitbarer Beweise außerhalb der Heiligen Schrift), was dazu führt, dass so viele dieser Täuschung verfallen.

Gewiss, es gibt Betrügereien, die im Namen des Spiritismus begangen werden, aber diese stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit versuchten „Materialisierungen“. Dass Spiritisten durch irgendeine Macht oder Agentur viele wunderbare Werke jenseits der Macht des Menschen getan haben und tun können, wurde in einer Vielzahl von Fällen reichlich bewiesen – einige davon vor Wissenschaftlern, völligen Ungläubigen. In der Luft wurden darüber hinaus Tamburine gespielt menschliche Hand und an einer unsichtbaren Kraft hängend; Stühle wurden in die Luft gehoben, während Menschen darauf saßen, und ohne jegliche Verbindung zu irgendeiner sichtbaren Macht oder Macht; Medien wurden durch die Luft geschwebt usw. Die Klopftests, die Tischtipptests, die Autogrammtests und die Schieferschreibtests wurden immer wieder *bewiesen*, zur Zufriedenheit von Hunderten so intelligenten Menschen in verschiedenen Teilen der Welt. Und Spiritus rechnet unter seinen Anhängern mit Richtern, Anwälten, Geschäftsleuten und zahlreichen Frauen. Diese Leute haben die Ansprüche von Spiritus getestet und haben c Und es ist, gelinde gesagt, unklug, **solche** Narren oder Schurken zu verhöhnen – Narren, wenn sie einfach durch Tricks und leichte Hand getäuscht werden; Schurken, wenn sie bereitwillig und wissentlich ihre Zeit und ihren Einfluss zur Begehung von Betrügereien einsetzen .

Der Autor war geneigt, in Bezug auf alle verschiedenen Behauptungen des Spiritismus skeptisch zu sein, bis er von einem Christen vom Gegenteil überzeugt wurde, in dessen Zeugnis er volles Vertrauen hatte. Dieser Freund glaubte nicht an Spiritualität, aber als er für einen Abend in die Gesellschaft einiger Spiritisten geworfen wurde, wurde ihm der Vorschlag gemacht: „Lasst uns Ruhe haben.“ Die anwesende Gesellschaft stimmte zu, unser Freund blieb aus Neugier Sie setzten sich an den Tisch, legten ihre Hände auf die übliche Art und Weise, und einer der Anwesenden fragte: „Sind irgendwelche Geister vorhanden?“ Das Medium fragte: „Warum?“ Die Antwort lautete: „Weil überall in den Vereinigten Staaten neue Medien eingesetzt werden.“ Das Tic-Kabel wurde verlegt, und mein Freund, der unbedingt die Sache testen wollte, beobachtete die Zeitungen und sah schließlich, fast einen Monat später (die Zeit, die damals für russische Post erforderlich war), die Bekanntgabe des Todes des russischen Prominenten, der genau diesen Namen trug.

Unser Freund war überzeugt, dass der Spiritismus kein „Schwindel“ sei, und freute sich auf ein weiteres Treffen

Beim vorherigen Treffen fragte das Medium: „Sind irgendwelche Medien anwesend? Und wenn ja, wie viele?“ Die Antwort war: „Vier“.

Dies ereignete sich in Wheeling, W.Va. Kurz nachdem er nach Allegheny, Pennsylvania, gekommen war und eine Tante und Witwe besucht hatte, die mit ihrer Familie hier wohnte. Er wollte unbedingt seine neu übertragenen Kräfte als Medium zeigen und bat seine Tante und ihre Tochter, sich ihm bei einer „Seance“ anzuschließen. Sie waren überrascht und die Tochter sagte: „Warum bist du ein Medium? Ich bin auch ein Medium, Bruder Harry ist ein Trinkgeldmedium und.“ „Mutter ist ein Schreib- und Trance-Medium.“ **Seite 178]** sollte die Kräfte ihres Mediums demonstrieren, und ihr wurde eine von ihr angefertigte Schrift gezeigt, die ein exaktes Faksimile des Autogramms seines verstorbenen Onkels auf Schecks war. Und seltsamerweise schrieb sein Onkel auch eine feine Handschrift, während seine Tante überhaupt nicht schreiben konnte, außer unter diesem Einfluss.

Um ihre Kräfte als sprechendes Medium zu testen, stellten sich die drei um einen kleinen Tisch, und die Tante forderte den Geist auf, durch sie zu kommunizieren. Die Antwort war, dass es keine Kommunikation gäbe, weil keine Ungläubigen anwesend seien, die sie überzeugen könnten. Offensichtlich wurden die Geister bei einem zweiten Anruf nach ihrer Weigerung sofort provoziert. Aber nachdem wir die Angelegenheit einige zehn Minuten lang besprochen hatten, setzte sich unser Freund gegen seine Tante durch, um noch einmal nach den Geistern zu rufen und zu sehen, was sonst noch passieren würde ;und mit wild starrenden und kreischenden Augen Oh!Oh!Oh! Sie sprang in einem halbwahnsinnigen Zustand vom Tisch.

Dieser Geist, wer auch immer es gewesen sein mag, war offensichtlich wütend und wollte verstehen, dass man mit ihm nicht spaßen konnte. Unser Freund teilte uns mit, dass seine Tante danach nie wieder etwas mit Spiritus als Medium zu tun haben würde – sie hatte es gar nicht anders gesagt .Harry gehorchte und führte unter anderem Folgendes durch: Er stellte einen kleinen, hellen Tisch in die Mitte des Bodens und sagte: „Ich rufe den Geist unseres alten Hundes Dash auf, an diesen Tisch zu kommen.“ Dann wandte er sich an den Tisch und sagte: „Komm, Dash!“ Der Tisch balancierte

stellte sich auf zwei Füße und humpelte hinter ihm her durch den Raum.

Ich sollte hier darauf hinweisen, dass mein Freund, der für diese Angelegenheiten bürgt, keine seiner Befugnisse mehr als Medium ausüben wird. Er ist ein prominenter Christ, der jetzt in dieser Stadt lebt.

Die *Behauptung* der Spiritisten besteht darin, dass diese Manifestationen und Mitteilungen unsichtbarer Intelligenzen von Menschen stammen, die einst auf dieser Welt gelebt haben, die aber, als sie zu sterben *schienen*, tatsächlich lebendiger, intelligenter, freier und in jeder Hinsicht fähiger und kompetenter wurden als jemals zuvor. Es wird behauptet, dass der Zweck dieser Manifestationen darin besteht, zu beweisen **[R2170:Seite 179]**, dass *die Toten* nicht tot sind, sondern lebendig; – dass es keine Auferstehung der Toten gibt, weil sie tot sind; – die Toten sind lebendiger als je zuvor, nachdem sie in den Tod übergegangen sind. Wir wollen hier nicht aufhören, zu zeigen, wie unharmonisch das alles das Zeugnis der Heiligen Schrift zu diesem Thema ist, sondern den Leser lediglich auf das Wort des Herrn verweisen und ihn daran erinnern: „Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ... dann sind auch die, die in *Christus eingeschlafen sind, umgekommen.*“ – **1. Korinther 15:13,18; Hiob 14:21; Psalm 146:4; Pred**

Hier liegt der Sinn der Verliebtheit. Sobald der Ungläubige des Spiritismus davon überzeugt ist, dass eine unsichtbare Intelligenz durch das Medium kommuniziert, ist er von ganzem Interesse, und von ihnen eine Botschaft oder einen Rat zu erhalten. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich die Menschen intensiv mit diesen Angelegenheiten beschäftigen und sich gerne von denen leiten lassen, die sie als ihre wahren Freunde und kompetentesten Berater betrachten.

Sie besuchen ein Medium, um mit den Toten zu kommunizieren. Das Medium beschreibt die Haare, die Augen usw. und bestimmte kleine Besonderheiten, wie zum Beispiel ein Muttermal oder einen verletzten oder deformierten Finger oder Fuß (den der Vater, der Sohn oder die Schwester oder die Frau als die Beschreibung des geliebten Verstorbenen identifiziert) und überbringt dieselbe Botschaft, die, so vage oder unbestimmt sie auch sein mag, als sehr wichtig angesehen wird. Die Novizen sind mit einer Art Ehrfurcht erfüllt Freude gemischt mit dem demütigen Gefühl der Minderwertigkeit des eigenen Zustands und mit dem Stolz, dass man sie für würdig erachtet hat, Mitteilungen aus der „geistigen Welt“ zu empfangen, während einige gute und großartige Menschen nicht bevorzugt werden, sondern „blind gegenüber den wunderbaren Tatsachen des Spiritismus“. „sind bereit, den Lastern und der Unterweisung derer zu glauben und zu gehorchen, von denen sie glauben, dass sie viel weiser und heiliger sind als sie selbst und so.“

Sie sind zutiefst an ihrem gegenwärtigen und ewigen Wohlergehen interessiert und verlassen die Freuden und Dienste des Himmels, um mit ihnen zu kommunizieren und sie zu unterweisen.

Die meisten Menschen haben keinen wahren christlichen Glauben, der auf der Grundlage des Wortes Gottes aufbaut: Sie haben *einen Wunsch* nach einem zukünftigen Leben und eine *Hoffnung* in Bezug auf ihre Toten, statt einen *Glauben* in Bezug auf einen von beiden. Als Folge davon ist ihr Geist davon überzeugt, dass sie mit denen jenseits des Grabes kommuniziert haben, und alles, was mit dem zukünftigen Leben zu tun hat, wird für sie realer und interessanter als je zuvor. Und viele solcher Dinge, die keinerlei Ahnung von religiösen Gefühlen haben, sagen sich: „Jetzt weiß ich, was es heißt, Glauben zu haben, und ein religiöses Gefühl im Hinblick auf die Zukunft“, und sie gratulieren sich selbst, dass sie einen großen spirituellen Segen erhalten haben.

Aber dies ist nur die erste Lektion, und diese vergleichsweise erhebenden Erfahrungen gehören hauptsächlich dazu. Spätere Erfahrungen werden zeigen, wie alle Spiritisten frei anerkennen werden, dass es „böse Geister“, „Lügengeister“ gibt, die sie immer wieder täuschen; und die Botschaften und Offenbarungen, oft töricht und unsinnig, führen den Forscher nach und nach dazu, nicht mehr an die Bibel und den Schöpfer zu glauben. während es „die Geister“ als die einzigen Wissensquellen neben der Natur lehrt und erhöht, und so den Weg zu fortgeschrittenen Lektionen über „Geistaffinitäten“, „freie Liebe“ usw. ebnet. Aber nach der ersten Täuschung und dem Erschüttern des Vertrauens ist die Erklärung, dass es „sowohl gute als auch böse Geister“ gibt, im Allgemeinen zufriedenstellend; und das arme Opfer folgt blindlings, weil es versichert ist, dass es mit einer übernatürlichen Macht kommuniziert.

Zur Veranschaulichung hiervon erwähnen wir den Fall eines alten Herrn, eines Pittsburgers, der sich als Spiritist und ernsthafter Verfechter des Spiritismus bezeichnete. Durch einen gemeinsamen Freund erfuhren wir etwas von der Geschichte; wie dieser, während er über ein Medium kommunizierte, angeblich seine „entwickelte“ Frau, zu ihm sagte: „John, ich bin nur für eine Sache vollkommen glücklich; und das ist dein Konto.“ Er antwortete: „OMary, erlaube meine Affäre nicht.“ Ich bin vergleichsweise glücklich für einen alten Mann und fühle mich vergleichsweise wohl.“ Aber die Antwort kam: „Ono, John, ich weiß es besser. Ich weiß, dass du einsam bist, sehr einsam, dass du mich sehr vermisst und unter dem Mangel an vielen kleinen Aufmerksamkeiten leidest; und dass dein Zuhause vergleichsweise trostlos ist. Er fragte Maria, was er tun könne, um ihre Last zu lindern und ihre Glückseligkeit zu vervollständigen. Sie antwortete, er solle sich eine passende Gefährtin suchen und wieder heiraten, so ein neuer hätte ihn nicht. Aber bei häufigen Interviews wird der angebliche Geist von

Seine Frau bestand darauf, und sie dachte weiter über die Angelegenheit nach, er wurde immer einsamer und bat schließlich Maria, für ihn zu wählen, da sie ein viel besseres Urteilsvermögen zu diesem Thema hatte, als ein Jahr zuvor. Das Medium war über die Antwort sehr empört und wollte sie zunächst nicht mitteilen. Der Geist seiner Frau hatte gesagt, dass Herr N. sollte sie (das Medium) heiraten **[R2170:Seite 180]**, aber dass sie empört darüber war, dass die Geister denken sollten, dass sie einen alten Mann wie ihn heiraten würde.

Aber je mehr Mr Anweisungen des Geistes und ihn heiraten.

Die Angelegenheit wurde in rechtlicher Form abgeschlossen, und Herr N. schlug mit seiner mittleren Frau und ihrer Tochter vor, das ehemals kalte und freudlose Zuhause von Herrn zu machen. N.alles, was sich diese Geistfrau für ihn gewünscht hatte. Es dauerte nur sehr kurze Zeit, doch bevor der arme alte Herr sehr froh war, sein Zuhause und alles andere zu verlassen, um sich von den beiden „Teufelinnen“ zu befreien, wie er sie später kannte.

Aber hat das nicht das Vertrauen von Herrn N. in den Spiritismus erschüttert? Er kommunizierte lediglich erneut über ein anderes Medium mit seiner Frau und wurde darüber informiert, dass der heilige Geist sie vollständig vertrat und dass sie keine derart schlechten Ratschläge gegeben hatte. Als wir ihn kurz darauf trafen, kannten wir diese Tatsachen über seine Geschichte, und als er versuchte, dem Schriftsteller die Behauptungen des Spiritismus vorzuwerfen, sagten wir zu ihm: „Herr N., wir werden zugeben, dass der Geist von irgendeinem übermenschlichen Phänomen **gestützt wurde.**“ **na, aber** wir leugnen, dass die Mächte, die kommunizieren, sich selbst wahrhaftig darstellen. Sie behaupten, Freunde und Verwandte zu sein, die einst auf dieser Welt gelebt haben, aber die Heilige Schrift versichert uns im Gegenteil, dass es im Grab kein Werk, kein Wissen oder Gerät gibt und dass die Toten nichts wissen. **(Prediger 9,5,10. )** Sie erklären, dass die einzige Hoffnung auf ein zukünftiges Leben in der Auferstehung von den Toten liegt. Sie wissen, Herr N., dass, was auch immer diese Mächte sein mögen, die behaupten, die Geister Ihrer Freunde zu sein, ihre Aussagen völlig unzuverlässig sind. Sie können ihren feierlichsten Erklärungen nicht glauben. Sie sind das, was die Heilige Schrift als „lügnerische Geister“ bezeichnet. Die Identität dieser Geister wird in der Heiligen Schrift dargelegt. Er bestätigte von ganzem Herzen, dass einige dieser Geister unzuverlässig und „durch und durch schlecht“ seien, behauptete jedoch, dass andere sehr gut und sehr wahrhaftig seien und oft gute Ratschläge gegeben hätten, die ihm sehr geholfen hätten.

Viele Spiritisten, insbesondere Novizen, behaupten, dass der Einfluss des Spiritismus erhebend sei; aber diejenigen, die die verschiedenen Erfahrungsstufen in diesem sogenannten religiösen System durchlaufen haben, haben herausgefunden und öffentlich erklärt, dass sein Einfluss genau das Gegenteil von erhebend ist – er ist demoralisierend.

Die *Funktionsweise* wird von *The Banner of Light*, einer führenden spiritistischen Zeitung, in der Antwort auf die Frage so erklärt: „F. Wo der Geist

die Hand eines Mediums zum Schreiben kontrolliert, wird ein Eindruck immer durch das Gehirn gemacht?“

„A. Manchmal ist die Kontrolle das, was eine medizinische mechanische Kontrolle ist; dann wird die Verbindung zwischen Arm und Gehirn vollständig unterbrochen, und dennoch erfolgt die Manifestation durch die sogenannten Nervenflüssigkeiten, von denen ein gewisser Teil im Arm zum Zweck der Aktion zurückgehalten wird. Aber wenn die Manifestation das ist, was man eine eindrucksvolle Manifestation nennt, dann wird das Gehirn und das gesamte Nervensystem genutzt.“

Um den Unterschied zwischen Mesmerismus und Geisterkontrolle zu erklären, heißt es in einer anderen Zeitschrift, dem *Spiritual*

*Age* : „Angenommen, *ich* magnetisiere *dich* heute und ich, der Mesmerisierer, spreche, schreibe und handle durch dich, während du bewusstlos bist – das ist Mesmerismus. Nehmen wir weiter an, dass ich heute Nacht sterbe und dass ich morgen als Geist komme und dich magnetisiere und dann sprich, schreibe, handle durch dich; das ist Spiritualismus [Spiritismus].“

Der Wert des Spiritismus für die Welt wird so von dem bekannten Horace L. Hastings zusammengefasst: „Nach

der Theorie der Spiritualisten gibt es hundertmal so viele körperlose Geister über uns, wie es Menschen im Fleisch gibt. Unter ihnen sind alle Dichter, Autoren, Redner, Musiker und Erfinder der Vergangenheit. Sie wissen, ob sie es jemals wussten, als sie im Fleisch waren und haben.“ Seitdem haben sie viel mehr gelernt; und mit ihren zusätzlichen Kräften und ihrer erweiterten Erfahrung sollten sie in der Lage sein, das zu tun, was Sterbliche noch nie zuvor getan haben. Sie hatten freien Zugang zur öffentlichen Meinung und zur öffentlichen Presse, ohne Ende von Medien, die bereit waren, ihre Mitteilungen zu empfangen, und zu Tausenden und Abertausenden von Forschern, die sie ängstlich befragt hatten und sich ernsthaft Informationen von ihnen wünschten. Sie hatten Tische und Schiefertafeln und Stifte und Bleistifte und Banjos und Klaviere und Schränke und Glocken und Violinen und Gitarren; und was haben wir dafür vorzuweisen?

Ihre Aufgabe in dieser Welt war es, die Menschen zu unterweisen, ihnen zu helfen, sie weiser und besser zu machen. Sie haben geredet und geredet, sie haben getippt und gestreichelt, sie haben gespielt und gekritzelt, sie haben sich materialisiert und entmaterialisiert, sie sind eingetreten und ausgestellt; sie haben uns viele Dinge erzählt, die wir vorher wussten; viele Dinge, die wir noch nicht wussten; und viele andere Dinge, von denen es egal war, ob wir es nicht wussten; aber wenn wir zu echter Anweisung kommen,

verlässliche Informationen oder gewinnbringendes und wertvolles Wissen. Spiritualität ist wie unfruchtbar wie die Sahara, wie leer wie ein hohler Kürbis.“

### WER SIND DIESE GEISTER, DIE PERSÖNLICH SIND DIE TOTEN?

Wir haben in der Heiligen Schrift das umfangreichste und positivste Zeugnis, dass von den Toten bis nach der Auferstehung keine Kommunikation erfolgen konnte.

Darüber hinaus haben wir positive Zeugnisse aus der Heiligen Schrift (1), dass nicht nur einige, sondern alle dieser Geister „böse Geister“, „Lügengeister“ und „Verführungsgeister“ sind. Die Heilige Schrift verbietet, dass die Menschheit diese [ R2171:Seite **181**] um Informationen bitten sollte, und teilt uns klar mit, dass diese Dämonen oder „Teufel“ „die Engel sind, die ihren ersten Stand nicht bewahrt haben“ – einige der Engel, die sie haben Ihm wurde in der Zeit vor der Flut die Aufsicht über die Menschheit übertragen Zweck, ihnen zu erlauben, sich darum zu bemühen , *die Menschheit aus der Sünde zu befreien*; dass durch ihr Versagen alle lernen könnten, dass es nur ein wirksames Heilmittel für die Sünde gibt; *nämlich das*, was in Christus vorgesehen war. Anstatt die Menschheit zu erheben, wurden diese Engel selbst zur Sünde verführt und missbrauchten die ihnen verliehene Macht, sich in menschlicher Form zu materialisieren, um eine andere Rasse zu gründen. (**1. Mose 6:1-6.**) Ihre unerlaubten Nachkommen wurden durch die Sintflut ausgelöscht, und sie selbst wurden danach von der Freiheit, physische Körper anzunehmen, ausgeschlossen und von den heiligen Engeln isoliert, die ihren Engelsstatus unantastbar gehalten hatten.

Der Apostel Petrus (2. **Petrus 2,4**) erwähnt diese und sagt: „Gott verschonte die Engel, die sündigten, nicht, sondern warf sie in die Hölle [Tartarus] und lieferte sie in *Ketten der Finsternis* aus, damit sie dem Gericht preisgegeben würden.“ Auch **Judas (6)** erwähnt diese Klasse, indem er sagt: „Die Engel, die ihren ersten Stand nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verließen, haben sie in ewigen Ketten aufbewahrt – in der *Finsternis* bis zum Gericht des großen Tages.“ Beachten Sie drei Punkte in Bezug auf diese bösen Engel.

(1) Sie sind im *Tartarus eingesperrt*, zurückgehalten, aber nicht zerstört. *Tartarus* wird nirgendwo anders als „Hölle“ wiedergegeben, außer in dieser einen Passage. Es bedeutet weder das Grab noch den zweiten Tod, symbolisiert durch den „See aus Feuer und Schwefel“, sondern die Luft oder Atmosphäre der Erde.

(2) Sie haben in diesem eingesperrten Zustand einige Freiheiten, dennoch sind sie in irgendeiner Hinsicht gefesselt oder zurückgehalten – es ist ihnen nicht gestattet, ihre Kräfte im Licht auszuüben, da sie „unter Ketten der *Dunkelheit*“ liegen.

(3) Diese Beschränkung sollte *bis zum* „Gericht des großen Tages“, dem großen Tag des Tausendjährigen Bestehens, in einem Zeitraum von über 4000 Jahren bestehen bleiben  
ouldbereleased , it

würde es diesen bösen Geistern erlauben, im Tageslicht Täuschungen oder „Lügenwunder“ zu wirken (wie sie es nun zu tun versuchen), um die Täuschung der Menschheit mehr als jemals zuvor seit der Sintflut zu beeinflussen.

Diese gefallenen Engel, Dämonen, dürfen nicht mit Satan, dem Fürsten der Dämonen oder Teufel, verwechselt werden, dessen böse Karriere schon vor langer Zeit begann – der der erste und lange Zeit der einzige Feind der göttlichen Regierung war; der, nachdem er als Engel eines höheren Ordens erschaffen worden war, versuchte, sich als Gefährte des Allmächtigen zu etablieren und Adam und seine Rasse zu täuschen und zu verführen, um seine Diener zu sein; Und wie alle wissen, hat er, zumindest eine Zeit lang, zu einem großen Teil Erfolg gehabt. Als „Fürst dieser Welt“, der „jetzt in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt“, hat er in der Tat eine große Schar von betrogenen und versklavten Anhängern. Daher wird er nicht als ihr Häuptling, „der Prinz der Teufel“, bezeichnet, und zweifellos übt er als übergeordneter Wesensorden ein gewisses Maß an Kontrolle über die anderen aus.

Diese gefallenen Engel, „Dämonen“, interessieren sie untereinander wahrscheinlich kaum; – böse Wesen ziehen es offenbar immer vor, die Reineren zum Spiel zu machen, und offenbar haben sie Gefallen daran, sie zu verderben und zu erniedrigen haben ihr größtes Vergnügen an dem, was lasziv und erniedrigend ist; und die allgemeine Tendenz ihres Einflusses auf die Menschheit zielt darauf ab, Unheil gegen die Wohlgesinnten und die Ausschweifungen derjenigen anzurichten, über die sie absolute Kontrolle erlangen.

Uns ist bewusst, dass viele Christen zu dem Schluss gekommen sind, dass der Herr und die Apostel getäuscht wurden, als sie ein Verhalten, das heute als *menschliche Neigung* und geistige Unausgeglichenheit angesehen wird, den Werken von Dämonen zugeschrieben. Aber alle sollten zugeben, dass sich unser Herr in dieser Angelegenheit geirrt hat, seine Lehren wären bei jedem Thema ein unsicherer Leitfadens.

Beachten Sie *die Persönlichkeit* und Intelligenz, die diesen Dämonen in den folgenden Schriftstellen zugeschrieben wird: „Du glaubst, dass es einen Gott gibt; du bist gesund; auch die Teufel *glauben* und *zittern*.“ (**Jak. 2:19.**) Glauben und zittern die menschlichen Neigungen? Die Dämonen sprachen zu unserem Herrn: „Du bist Christus, der Sohn Gottes!“ Und er tadelte *sie* und erlaubte *ihnen* nicht weiter zu reden, denn *sie wussten*, dass er Christus war.“ (**Lukas 4,41.**) Ein anderer sagte: „Jesus, *ich weiß es* und Paulus, *ich weiß es*, aber wer ist das Auge?“ (**Apostelgeschichte 19,15.**) Die junge Frau, von der Paulus *den Geist* der Wahrsagerei und Wahrsagerei austrieb (**Apostelgeschichte 16,16– 19**) ist eine gute Veranschaulichung. Kann irgendjemand behaupten, dass der Apostel der Frau jegliche Macht *als* Herrscher entzogen hat?

ihr Körper? – ein böser Geist, der dort nicht toleriert werden kann?

Viele von denen, die behaupten, dass die Dämonen der Heiligen Schrift die Geister böser Männer und Frauen waren, die gestorben sind, und dass dies die von den Spiritisten anerkannten „Lügendeister“ sind, haben noch eine weitere Schwierigkeit; denn im Allgemeinen behaupten sie, dass die Geister böser Toten [R2171:Seite 182] zu Höllenqualen gelangten, da sie *Scheol* [R2172:Seite182] und *Hades* falsch interpretieren bedeuten. \*Wenn ja, wie könnten sie so viel Freiheit sein?

---

\*Siehe „Was sagt die Heilige Schrift über die Hölle?“ in einer Broschüre, in der jeder Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Heiligen Schriften und Gleichnissen, die ewige Qual lehren sollen. Preis 10 Cent. Zu verkaufen bei WATCHTOWERBIBLE & TRACTSOCIETY, Allegheny, Pennsylvania.

---

„Hexerei“, „Nekromantie“, „Schwarze Kunst“, „Zauberei“ usw. werden von vielen als völlige Täuschung angesehen. Aber wenn wir feststellen, dass sie die Ägypter fest im Griff hatten und dass Gott mit Israel besondere Vorkehrungen gegen sie getroffen hat, sind wir davon überzeugt, dass ihnen keine solchen Beschränkungen auferlegt wurden, entweder gegen das, was gut ist, oder gegen das, was überhaupt nicht existierte. Die Anweisung an Israel war sehr explizit: Sie sollten keine Kommunion haben oder sich bei Nekromanten erkundigen (diejenigen, die behaupteten, *für die Toten zu sprechen, also Geistermedien*), noch bei einem Zauberer oder einer Hexe; noch mit denen, die über kultische Kräfte und Zauber verfügten; noch mit denen, die Wunder durch Zauberei und Beschwörungsformeln wirken. – Lesen Sie sorgfältig alle folgenden Schriften: 2. Mose. **22:18; Deut.**

**18:9-12; Lev.19:31; 20:6,27; 2Könige21:2,6,9,11; 1Chron.10:13,14; Apostelgeschichte 16:16-18; Gal.5:19-21; Offb.21:8; Jes.8:19,20; 19:3.**

Die biblische Geschichte von König Sauls „Séance“ mit der Hexe von Endor, einem Nekromanten oder Geistermedium, wie sie in **1. Sam. 28:7-20 beschrieben wird**, ist eine Veranschaulichung dessen, was heute angeblich durchgeführt wird. Obwohl das Gesetz in Bezug auf diese Medien sehr streng war und die Strafe den Tod verhängte, gab es einige, die bereit waren, ihr Leben zu riskieren, wegen der Gewinne, die auf diese Weise von Menschen erzielt werden konnten glaubte, dass sie übernatürliche Informationen von ihren toten Freunden erhielten – genau wie heutzutage bei Geistermedien. König Saul war sich bewusst, dass entgegen der göttlichen Anordnung und seinem eigenen Gesetz zahlreiche dieser Medien in Israel lebten, und seine Diener hatten offenbar keine Schwierigkeiten, sie in Endor zu finden. Saul verkleidete sich für das Interview, aber nein Zweifellos kannte die schlaue Frau die stattliche Gestalt Sauls – *Kopf und Schultern größer als jeder andere Mann in Israel*. (1. **Sam. 9:2**) Daher war es ihre besondere Gabe, sich von seinen eigenen Lippen ein Versprechen und einen Eid abzunehmen, dass ihr kein Schaden zugefügt werden sollte

der Service.

Die Methoden, die die bösen Geister durch das Medium in Endor verwendeten, ähnelten denen, die heute verwendet werden. Sie führten dazu, dass vor der mentalen Vision des Mediums das vertraute Abbild des alten Propheten Samuel vorüberging, der einen Waschlappen entlang seines Mantels trug. Als sie das mentale (oder „astrale?“) Bild beschrieb, erkannte Saul es einmal als Beschreibung von Samuel; „Aus der Beschreibung ging hervor, dass es Samuel war. Saul war leicht davon überzeugt, wie Menschen unter solchen Umständen normalerweise sind, und fragte sich, wie es sein konnte, dass Samuel im gegenwärtigen Leben so alt und gebeugt aussah wie er Er erkundigte sich, warum er in der Geisterwelt denselben alten Mantel trug, den er getragen hatte, als er ihn als ein irdisches Wesen erkannte.

Die gefallenen Geister sind nicht nur über alle Belange der Erde gut informiert, sondern sie bekennen sich auch zu Täuschungen. Als Saul antwortete, wurden die Art und Weise und die Gefühle des toten Propheten, soweit man das beurteilen kann, angenommen – das Bessere, um zu täuschen „Warum hast du mich *beunruhigt*, als du mich *heraufgeholt hast*?“ Diese Antwort entspricht dem jüdischen Glauben, dass ein Mensch, wenn er starb, bewusstlos im „*sheol*“, dem Grab, lag und auf seine Auferstehung wartete. (**Hiob 14:12-15,21; Psalm 90:3; Prediger 9:5,6.**) Daher ist die Darstellung, dass Samuel aus dem Grab *emporgeholt wurde* und nicht vom Himmel *herab*; und dass *diese Ruhe* oder dieser friedliche „Schlaf“ gestört oder „unruhig“ war. – Psalm.

**13:3; Hiob 14:12; Psalm 90:5; Johannes 11:11,14.**

Saul ließ sich leicht täuschen, indem er dachte, dass der Prophet Samuel, der sich zu seinen Lebzeiten geweigert hatte, ihn zu besuchen, um sich noch einmal mit ihm zu unterhalten, durch die wunderbare Macht der Hexe *gezwungen worden war*, mit ihm zu kommunizieren. (Siehe **1Sam. 15:26,35.**) Sauls eigenes Zeugnis lautete: „Gott wich von der Absicht ab und antwortet noch mehr, weder durch Propheten noch durch Träume.“ – 1. **Sam. 28:6,15.**

Jeder gut informierte Mensch wird sofort erkennen, wie absurd die Annahme ist, dass Samuel unter diesen Umständen irgendeine Konferenz mit Saul abhalten würde.

(1) Samuel war sich (als er lebte) bewusst, dass Gott Saul verlassen hatte, und daher hatte Samuel kein Recht, mit ihm zu sprechen und ihm keine Informationen zu geben, die der Herr ihm nicht geben wollte ein böser König, den Gott im Stich gelassen hatte, um ihn zu „beunruhigen“

Samuel und, um ihn aus dem Scheol „heraufzuführen“. War Samuel auf der Erde oder wusch es fern im Himmel? Und hatte die Hexe in beiden Fällen die Macht, ihm zu befehlen, sich vor König Saul zu präsentieren, **um seine** Frage zu beantworten?

Der „vertraute Geist“ der Hexe, der Samuel verkörperte, sagte nichts voraus, was Saul selbst nicht vorhergesehen hatte. Saul wusste, dass Gottes Wort ergangen war, dass ihm und seiner Familie das Königreich genommen werden sollte, und er hatte die Hexe aufgesucht aus Angst vor den Heerscharen der Philister, die für den nächsten Tag in die Schlacht gezogen waren. Er erwartete Gnade für sich und seine Familie, da Gott ihm gesagt hatte, dass David sein würde Sein Nachfolger. Er nahm daher sogar die Aussage vorweg, die das einzige mit dieser Geschichte verbundene Merkmal war, das in gewissem Maße auf ein übernatürliches Wissen hinweist; *nämlich*: „Morgen wirst du und deine Söhne bei mir sein; der Herr wird auch das Heer Israels in die Hände der Philister geben.“

Die wohlinformierten Dämonen wussten genau, wie stark die Stellung und das Heer der Philister waren und wie schwach die Stellung und das Heer Sauls waren, und dass er selbst bereits in Panik geriet und diese Frage an das Hexenmedium stellte, weil er von der Situation abgelenkt war. Jeder, der mit der damaligen Kriegsführung vertraut war, wusste (1), dass eine Schlacht eines Tages die Frage wahrscheinlich lösen würde; ), dass der Tod des Königs und seines Hauses das einzig logische Ergebnis sein würde. Dennoch irrte sich der „vertraute Geist“, denn zwei von Sauls Söhnen flohen und lebten jahrelang. Es wird sogar von Gelehrten bestritten, dass die Schlacht und der Tod von Saul mehrere Tage nach dem Besuch der Hexe stattfanden.

Es ist nicht verwunderlich, dass Satan und die gefallenen Engel, seine bösen Gemahlinnen, über viele Angelegenheiten des Lebens deutlich mehr wissen als die Menschen. Wir müssen uns daran erinnern, dass sie von Natur aus eine höhere, intelligentere Ordnung haben als die Menschen; denn der Mensch wurde „ein wenig niedriger als die Engel“ (**Ps 8,5**). Außerdem erinnern wir uns an ihre jahrtausendelange Erfahrung, unbeeinträchtigt durch Verfall und Tod, verglichen mit den „wenigen Jahren und voller Not“ des Menschen, der bald durch den Tod abgeschnitten wird. Wir können uns wundern, dass die Menschheit mit der List dieser „Bösen“ nicht fertig werden kann Geister, und dass unsere einzige Sicherheit in der göttlichen Vorkehrung liegt, dass jeder, der *will*, jegliche Kommunikation mit diesen Dämonen verweigern kann? Das Wort des Herrn lautet: „*Widerstehe dem Teufel, und er wird vor dir fliehen.*“ (**Jak. 4:7.**) „Besober, wachsam; denn du, der Widersacher des Teufels, geht wie ein wütender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann; *wem du widerstandst*, der standhaft im Glauben.“ – 1. **Petr. 5:8,9.**

Diese bösen Intelligenzen sind zwar in der Lage, Dinge *aus Vergangenheit und Gegenwart zu erzählen*, können aber kaum mehr tun, als *die Zukunft zu erraten*. Doch diese Vermutungen sind oft so

gekonnt dargelegt, um die Frage zu befriedigen und doch wahr zu erscheinen, wenn das Ergebnis das Gegenteil seiner Erwartung sein sollte. So demonstrierte das von Kroisos konsultierte Orakel von Delphi ihm ein übermenschliches Wissen über die *gegenwärtigen* Dinge, und als er, nachdem er so Vertrauen in sie gewonnen hatte, durch *ihre Medien* fragte, „ob er eine Armee gegen die Perser führen sollte“, wurden die Antworten aufgezeichnet Von Herodot, dem Historiker, hieß es: „Durch die Überquerung des Halys wird *Krösus eine mächtige Macht zerstören!*“ Sich darauf verlassend, griff Kroesus die Perser an und wurde besiegt. Seine *eigene mächtige Macht* wurde zerstört !

Lasst sie die früheren Dinge zeigen [die Dinge, die *vor* oder *in der Zukunft liegen* , was sie sind, damit wir sie betrachten und ihr letztes Ende erkennen können; oder uns die Dinge verkünden, die kommen werden.“ *Zeigt die Dinge, die danach kommen werden, damit wir in diesem Jahr die Götter erkennen können.*“ – Jes. **41:21,23.**

Aber wo war Samuel, der Prophet, wenn Saul am folgenden Tag *bei ihm* sein würde? Offensichtlich war der Treffpunkt nicht der Himmel, denn der böse Saul war sicherlich nicht in der Lage, dorthin einzutreten (**Johannes 3,5**); Die Zusammenkunft konnte auch nicht an einem Ort der Flammen und der Qual stattfinden, denn Samuel befand sich gewiss nicht an einem solchen Ort. Nein, der „vertraute Geist“ sprach zu Saul vom Standpunkt des allgemeinen Glaubens jener Zeit, den Samuel und alle Patriarchen und Propheten gelehrt hatten – nämlich, dass alle, die sterben, Gute und Böse [**R2173: Seite 183**] gleichermaßen, zum Scheol , dem Grab, dem Zustand des Todes, dem Schlaf gelangen, aus dem nichts erwachen kann außer der Auferstehungskraft Michaels, des Erzengels (**Dan. 12: 1,2**); – außer dass behauptet wurde, dass der „vertraute Geist“ der Hexe die Toten im Voraus erwecken könne, – aber dies war, wie wir bezeugen, eine Täuschung, ein Betrug, da der „lügnerische Geist“ die Toten ausgab und für Samuel eintrat.

Über diese Passage schrieb Charles Wesley: „Was  
haben diese feierlichen Worte zu bedeuten?“  
Ein Hoffnungsschimmer, wenn das Leben enden  
wird? – Tausend deine Söhne werden gewiss  
morgen in Ruhe bei mir sein: – Nicht in  
einem Zustand höllischen Schmerzes,  
wenn Saul und Samuel übrig bleiben;  
Nicht in einem Zustand verdammter  
Verzweiflung, wenn der liebende Jonathan da ist.

Bemerkenswert im Zusammenhang mit den Erscheinungsformen dieser gefallenen Engel oder „Dämonen“ ist, dass Menschen mit normalem Menschenverstand so einfach sind

Von ihnen getäuscht und solche fadenscheinigen Beweise in Bezug auf die Toten annehmen, die sie in Bezug auf die Lebenden nicht annehmen würden. Der Fragesteller wird durch das Medium eine Beschreibung akzeptieren, die zu dem Individuum und seinem Benehmen, seiner Kleidung und seinem Aussehen vor Jahren passt, und wird eine Botschaft festhalten, die angeblich von ihm kommt, während derselbe Mensch sich mehr vor Täuschung durch einen lebenden Betrüger und seine Botschaft durch einen Diener hüten würde.

**[R2173:Seite184]**

Die in den Schriften dieser Nekromanten, Hexen und Medien enthaltenen Aussagen lassen darauf schließen, dass sie Jahrhunderte lang Macht hatten, die Gemeinschaft mit den israelischen Eliten suchten. Aber es ist offenbar der Brauch, die Art und Weise der Manifestation von Zeit zu Zeit zu ändern: Nur ein Schalterhandwerk blühte eine Zeit lang in New England und Ohio sowie in ganz Europa auf, verschwand dann und wurde vom Spiritismus abgelöst, dessen Spitze die Mani anzog Feste weichen nach und nach anderen, Hellhörigkeit und Materialisierung sind jetzt die Hauptbemühungen, wobei letztere, da sie sehr schwierig und die Bedingungen manchmal ungünstig sind, oft von medialer Hilfe und Betrug begleitet werden.

**OBSESSIONATHEFIRSTADVENT.**

-----

In den Tagen unseres Herrn und der frühen Kirche hatte sich die Art und Weise, wie mit diesen Dämonen umgegangen wurde, etwas von den Praktiken in den Tagen Sauls geändert, und wir lesen im Neuen Testament nichts über Hexen, Zauberer und Nekromantie, sondern viel über Menschen, die *von Teufeln besessen sind – Besessenheit*.

Anscheinend gab es im ganzen Land Israel eine große Zahl von ihnen. Es werden viele Fälle erwähnt, in denen unser Herr Teufel austrieb; und die Macht, sie auszutreiben, war eine von denen, die den zwölf Aposteln und danach den siebzig, die ausgesandt wurden, übertragen wurden. Dieselbe Macht wurde vom Apostel Paulus in Besitz genommen und ausgeübt. – Siehe **Lukas 9:1; 10:11; Apostelgeschichte 13:8-11; 16:18**.

Wir erinnern uns, dass Maria Magdalena von sieben Teufeln besessen worden war (**Lukas 8,2**), und als sie von ihrer Kontrolle befreit wurde, wurde sie eine sehr treue Dienerin des Herrn. Es wird ein anderer Fall erwähnt, bei dem eine Legion von Geistern einen Mann in Besitz genommen hatte. (**Lukas 8:30; 4:35,36,41.**) Kein Wunder, dass dieses arme Gehirn, das von einer Legion unterschiedlicher Geister angegriffen und bearbeitet wurde, verrückt werden würde. Diese Tendenz dieser gefallenen Geister, sich in einer Person zu versammeln, weist auf den Wunsch hin, den sie immer noch haben, die Macht auszuüben, die ihnen ursprünglich gegeben wurde, nämlich die Macht, sich als Menschen zu materialisieren. Ohne diese Macht haben sie offenbar vergleichsweise seltene Möglichkeiten, Besitz von Menschen zu erlangen. Anscheinend *muss der menschliche Wille* zustimmen, bevor diese bösen *Geister die Macht* haben, Besitz zu ergreifen

Ein weiteres Vordringen, ein Ereignis mit hohen Sehnsüchten. Unser Herr geht von einem solchen Zustand aus (**Matthäus 12,43-45**), indem er darauf hindeutet, dass, selbst nachdem ein böser Geist ausgetrieben und die Herzen gefegt und geschmückt worden wären, wenn sie noch leer wären, die Gefahr einer Rückkehr des bösen Geistes mit anderen Besitztümern des Menschen bestehen würde; für den Gebrauch des Meisters aufbewahrt und in seinem Dienst verwendet werden.

Anscheinend haben diese bösen Geister nicht die Macht, sich aufzudrängen, nicht einmal dummen Tieren, bis ihnen irgendeine Erlaubnis erteilt wurde; denn als der „Legion“ befohlen wurde, aus dem Mann herauszukommen, den sie besaßen, verlangten sie als Privileg, dass sie Besitz von den Körpern einer Schweineherde haben könnten; oder erlaubte ihnen, sie in Besitz zu nehmen, ohne Zweifel die Ergebnisse vorherzusehen, und mit der Absicht, uns genau diese Lektion zu erteilen.

Derselbe Apostel, der die bösen Geister als „lügnerische Wunder“ und „verführerische Geister“ bezeichnet (1. **Tim. 4,1**; 2. **Thes. 2,9**; vergleiche **Hes. 13,6**; **1. Könige 22,22,23**), sagt uns, dass die Heiden diesen Dämonen geopfert haben (1. **Kor. 10,20**). Und so stellen wir tatsächlich fest, dass es in verschiedenen Teilen der Welt Dämonenmanifestationen gab. Unter den Chinesen werden diese dämonischen Kräfte häufig anerkannt und Opfer werden ihnen dargebracht; so auch in Indien und in Afrika. Unter den nordamerikanischen Indianern wirkten diese *bösen Geister in ihrem wilden Staat nach fast der gleichen Art und Weise wie anderswo. Missionar Brainardin gibt eine Veranschaulichung: „Bericht an die Honourable Society for Propagating Christian Knowledge“, in der die Schwierigkeiten und Hindernisse für die Verbreitung des Christentums unter den Indianern, mit denen er zusammengearbeitet hatte, wie folgt* erläutert werden: der Einfluss, den ihre Machthaber (Beschwörer oder Wahrsager) auf sie haben. Es handelt sich um eine Art von Personen, denen die Macht zugeschrieben wird, *zukünftige Ereignisse vorherzusagen* oder *Kranke zu heilen*, und zwar mindestens oft, und die Menschen durch ihre *magischen Weissagungen* bezaubern, verzaubern oder zu *Tode vergiften* können. Ihr Geist scheint in seinen verschiedenen Wirkungen eine satanische Nachahmung des Geistes der Prophezeiung zu sein, mit dem die Kirche in jungen Jahren begünstigt wurde. Einige dieser Wahrsager sind bereits im Säuglingsalter mit dem Geist ausgestattet, andere bereits im Erwachsenenalter gleichermaßen, aber es kommt zu jeder Zeit. Diejenigen, die damit ausgestattet sind, gelten als besonders begünstigt.

„Ich habe mich bemüht, mit dieser *Angelegenheit ihrer Beschwörung vertraut zu werden*, und habe zu diesem Zweck den in meinem Tagebuch vom 9. Mai erwähnten Mann konsultiert und befragt, der seit seiner Konvertierung zum Christentum ...

bemühte sich , die bestmögliche Aufklärung über diese Angelegenheit zu geben. Aber es scheint *ein Geheimnis der Ungerechtigkeit zu sein*, das ich nicht gut verstehen kann und oft nicht weiß, welche Idee ich mit den Begriffen verbinden soll, die sie verwendet. Soweit ich lernen kann, hat er selbst keine klare Vorstellung von der Sache, jetzt ist sein Geist der Wahrsagerei von ihm verschwunden.

„Manchmal kam dieser Geist auf *besondere* Weise über ihn.

Dann, sagt er, war er *ganz Licht*, und nicht nur *Licht* selbst, sondern es war überall Licht *um ihn herum* , so dass er durch die Menschen hindurchsehen konnte und [R2173: Seite 185] die Gedanken ihrer Herzen kannte . Diese „*Tiefen Satans*“ überlasse ich anderen von uns , damit sie nach Belieben in sie eintauchen können, und geben Sie nicht vor, selbst zu wissen, welche Vorstellungen sie mit solchen Begriffen verbinden sollten, und kann nicht genau erraten, welche Vorstellung diese Kreatur von den Dingen hat Rasieren Sie sich in diesen Zeiten, in denen sie sich *ganz leicht nennen*. Aber mein Dolmetscher erzählt, dass er gehört hat, wie einer von ihnen einem bestimmten Inder die geheimen Gedanken seines Herzens erzählte, die er nie preisgegeben hatte ...

„Als ich die Angst vor der Annahme des Christentums verspürte, dass sie nicht verzaubert und vergiftet werden könnten, habe ich versucht, ihnen diese Angst zu nehmen, indem ich sie fragte: „Warum ihre *Krieger* mich nicht verzauberten und vergifteten“, da sie so viel Grund hatten, mich zu hassen, weil ich ihnen predigte, und ihnen wünschte, Christen zu werden, wie sie sie hassen müssten, falls sie es tatsächlich werden sollten So? Damit sie einen Beweis für die Macht und Güte Gottes haben, der für den Schutz der Christen eingesetzt wurde, wagte ich es, alle *ihre Machthaber* und *Großmächte* herauszufordern, um zuallererst ihr Wort an mir zu tun; und so bemühte ich mich, ihren Einfluss einzudämmen.“ – *Memoirs of Brainard*, Seiten 348–351.

Drei Monate, seit *die New York Sun* den folgenden Bericht über die Erfahrungen von Captain CEDenny, einem indischen Vertreter der kanadischen Regierung unter den Blackfoot-Indianern, veröffentlichte, sagt Captain Denny:--

„Als ich 1874 mit der Nordwestpolizei in den Nordwestterritorien ankam, war ich neugierig herauszufinden, wie weit diese „Medizinmänner“ ihre Künste trieben und auch, woraus diese Künste bestanden. Ich hörte von Indianern viele Geschichten über Wunder, die sie vollbrachten, aber es dauerte lange, bis ich bei einer dieser Zeremonien dabei sein durfte Ihre „Medizin“-Zeremonien. Als ich mit mehreren Stämmen besser vertraut wurde, insbesondere mit den Schwarzfüßen, hatte ich viele Gelegenheiten, die Wahrheit darüber herauszufinden, was ich über sie gehört hatte, und ich war wirklich erstaunt darüber, was ich zu verschiedenen Zeiten sah. Viele der Medizinkunststücke erlaubten kein Jonglieren, der Mann war nackt, mit Ausnahme eines Tuchs um seine Lenden, und saß nur wenige Meter von ihm entfernt.

„Alle Inder glauben an *ihren vertrauten Geist*, der alles Mögliche annimmt

Formen, manchmal die einer Eule, eines Büffels, eines Bibers, eines Fuchses oder eines anderen Tieres. Dieser Geist gab ihnen die Kraft, die von ihnen **vollbrachten [R2174:Seite 185]** Wunder zu vollbringen, und alle glaubten fest daran.

„Einmal saß ich allein mit einem der „Medizin“-Männer der Blackfoot-Indianer in einem Indianerzelt. Es war Nacht und alles war still im Lager Die eine Seite und dann die andere, als ein Dutzend Hände es nach außen warfen. Das dauerte ungefähr zwei Minuten, bis Iran ausging und erwartete, draußen einen Indianer zu finden, der Meattrick gespielt hatte, aber, mein Erstaunen, war keine Einsicht, und was mich noch mehr verblüffte, war, bei der Untersuchung festzustellen, dass die Hütte fest mit dem Boden verankert war. Es war für viele Menschen unmöglich, die Pflöcke in so kurzer Zeit umzuziehen und auszutauschen. Ich betrat die Hütte in dieser Nacht nicht wieder, denn die Sache sah, gelinde gesagt, unheimlich aus.

„Bei einer anderen Gelegenheit besuchte ich eine Hütte, in der ein „Medizinrauch“ im Gange war. Es waren etwa ein Dutzend Indianer in der Hütte. Nachdem der Rauch verfliegen war, wurde ein großer Kupferkessel, etwa 60 cm tief und mit demselben oder etwas mehr Durchmesser, leer auf das lodernde Feuer in der Mitte der Hütte gestellt. Der Medizinmann, der bis auf ein Tuch um seine Lenden entkleidet war, sang die ganze Zeit leise „Medizin“. Stimme.

„Nach einer kurzen Weile wurde der Topf heiß, eine Stange wurde durch den Griff geführt, in diesem Zustand vom Feuer gehoben und auf den Boden gelegt, so nah, dass die Hitze fast unerträglich war. Als der Medizinmann von der Stange zurückgezogen wurde, sprang er auf seine Füße und trat, immer noch sein Lied singend, mit beiden nackten Füßen in einen anderen heißen Kessel und tanzte darin mindestens drei Minuten lang, immer noch singend zur Begleitung des Indi und Rum. Ich war mir, wie ich bereits sagte, so nahe, dass die Hitze des Kessels fast unerträglich war, und ich beobachtete die Aufführung genau und sah diesen Indianer einige Minuten lang mit seinen nackten Füßen darin tanzen.

Ähnliche *Taten werden von den Fetischmännern* Indiens „unter Kontrolle“ vollbracht; und Tests, die von „Geistermedien“ „unter Kontrolle“ durchgeführt werden, umfassen manchmal den Umgang mit Feuer, glühendem Glas usw. mit bloßen Händen, ohne sich zu verletzen. Gott hat seine Gläubigen in den Flammen beschützt (**Dan. 3:19-27**), und es scheint, dass er Satan nicht immer daran hindert, diese Macht zu nutzen.

Dr. Ashmore, der über langjährige Erfahrung als Missionar in China verfügt, sagt: „Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Chinesen direkte Kommunikation mit den Geistern unterhalten.“

einer anderen Welt. Sie tun nie so, als wären sie die Geister ihrer verstorbenen Freunde. Sie geraten in einen bestimmten Zustand und *versuchen, von diesen Geistern besessen zu werden*. Ich habe sie in bestimmten Verhältnissen gesehen, die die Geister dazu einladen, zu kommen und sie zu bewohnen. Ihre Augen werden rasend, ihre Gesichtszüge verzerrt, und sie sprechen Reden, die eigentlich die Äußerungen der Geister sein sollen.“

Eine alte Ausgabe von *Youth's Day Spring* enthält einen Brief eines Missionars, der den Zustand der Afrikaner am Gabunfluss kurz vor dem Tod beschreibt. Er sagt: „Der Raum war voller Frauen, die

auf die erbärmlichste Weise weinten und die Geister ihrer Väter und anderer, die tot waren, und alle Geister, an die sie glaubten, Ologo, Njembi, Abambo und Miwii, anriefen.“ um den Menschen vor dem Tod zu retten.

Ein Wesley-Missionar, Mr. White, sagt: „In

Neuseeland gibt es eine Klasse von Menschen, die Eruku oder Priester genannt werden; diese Männer geben vor, Verkehr mit verstorbenen Geistern zu haben.“

#### **[R2174:Seite186]**

Kein Teil der Menschheit ist von den Angriffen dieser Dämonen verschont geblieben, und ihr Einfluss ist immer verderblich. Indien ist voll davon. Einst war es allgemein anerkannt, dass es sich um eine Besessenheit durch Dämonen handelte, dass die römisch-katholische Kirche durch ihre Priester regelmäßig „Exorzismus“ oder die Austreibung von Dämonen praktizierte.

Die alljährlich aufgezeichnete Geistermanifestation fand in Eden statt, als Satan, um Mutter Eva in Versuchung zu führen, die Schlange benutzte oder „besessen“ war. Mutter Eva behauptete, sie sei durch die falschen Darstellungen der Schlange getäuscht worden Täusche Eva und führe sie dazu, nicht an Gottes Gebot zu glauben, durch die falsche Gewissheit: „Ja, du wirst nicht sterben!“ Und seitdem hat Thohe seine Methoden und Mittel variiert, alles davon dient der Täuschung – um den Geist der Menschheit zu blenden, damit das herrliche Licht der *Güte Gottes* nicht im Angesicht Jesu Christi *erstrahlt* Herr, sollte ihnen leuchten.

Dank sei Gott für die Verheißung, dass zu gegebener Zeit das Reich Gottes auf der Erde errichtet werden wird, in den Händen unseres Herrn Jesus und seiner dann vollendeten und verherrlichten Kirche, und dass eines der ersten Werke dieses Reiches, das sich darauf vorbereitet, „alle Geschlechter der Erde“ zu segnen, die Bindung dieser alten Schlange, des Teufels und Satans sein wird, damit sie die Nationen nicht mehr für tausend Jahre *verführen kann* Jahre der Herrschaft Christi, bis alle Menschen zu einer klaren Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden und die volle Gelegenheit erhalten, die gnädigen Bestimmungen des Neuen Bundes in Anspruch zu nehmen, der auf Golgatha mit dem kostbaren Blut Christi besiegelt wurde.

Während der Name „Alte Schlange“ Satan, den „Fürsten der Teufel“, einschließt, wird er hier offensichtlich als Synonym für alle unheilvollen Kräfte und Mächte verwendet, die in ihm ihren Ursprung hatten. Er schließt daher die Legionen von „bösen Geistern“, „vertrauten Geistern“ und „verführerischen Geistern“ ein.

Spiritismus, ein trügerischer Einfluss unter der Kontrolle Satans, wird vom Apostel Paulus vorhergesagt. Nachdem er von der Arbeit Satans im großen Abfalltum erzählt hat, dessen Mittelpunkt das Papsttum ist, dem Menschen der Sünde, dem Geheimnis der Ungerechtigkeit, schließt der Apostel sein Thema ab, indem er darauf hinweist, dass Satan gegen Ende dieses Zeitalters die besondere Erlaubnis erhalten wird, durch besondere Künste zu täuschen, alle, die es gewesen sind die mit dem Wort Gottes sehr begünstigt sind, haben es versäumt, es zu schätzen und zu nutzen. Er sagt: „Deswegen wird Gott ihnen starke Täuschung senden [eine wirkende Täuschung], damit sie der Lüge glauben, damit sie alle verurteilt werden, die nicht an die *Wahrheit* geglaubt haben.“, aber hatte Gefallen an der Ungerechtigkeit [der Lehre oder der Praxis].“ – 2. **Thes. 2:11,12.**

---

\*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kapitel 9, Seiten 267–366.

---

Wir werden uns nicht im Geringsten wundern, wenn einige spätere Manifestationen der Mächte der Finsternis, die sich in Engel des Lichts und des Fortschritts verwandeln, viel geheimnisvoller und trügerischer sein werden als alles, was bisher versucht wurde.

### **6:12.**

Im Jahr 1842, sechs Jahre bevor der „*moderne Spiritismus*“ zu wirken begann, schrieb Edward Bickersteth, ein Diener Gottes und Schüler seines Wortes: „Mit Blick auf die

Zeichen der Zeit und die lange Vernachlässigung und unnatürliche Verleugnung aller angelischen Ämter oder spirituellen Einflüsse sowie auf die ausdrücklichen Vorhersagen falscher Christusse und falscher Propheten, die Zeichen und Wunder wirken werden, so dass dies der Fall ist.“ *Es wäre möglich, dass sie alle Auserwählten täuschen würden, und dass, wenn die Menschen nicht die Liebe zur Wahrheit annehmen, die sie retten könnten, denn dies ist der Grund, warum Gott ihnen starke Täuschung senden wird, dass sie einer Lüge glauben werden; ich kann nicht anders, als zu glauben, dass es eine schmerzhafteste Aussicht auf eine plötzliche Abneigung und religiösen Abscheu aus der Gegenwart gibt Unglaube und Irrglaube, zu einer unnatürlichen und nicht unterscheidbaren GLAUBWÜRDIGKEIT.“*

Satan ist die Inspiration und Unterstützung jedes Antichristen; und er führte diejenigen, die Freude am Irrtum und nicht an der Wahrheit hatten, an die Organisation des großen Antichristen, des Papsttums, symbolisch das „Tier“ **aus Offb**

Mächte der Dunkelheit, die Mächte der Luft, die lügnerischen und verführerischen Geister, die auf verschiedene Weise wirken – Spiritismus, christliche Wissenschaft, Theosophie, Hypnose usw.

„Rev. Father Coppens, MD [Römisch-Katholisch], Professor an der Creighton University“, hielt kürzlich einen Vortrag über „Grenzland der Wissenschaft“, aus dem wir Folgendes zu den Phänomenen des Spiritismus extrahieren:--

„Was müssen wir von der Natur des Spiritismus halten, mit seinen Geisterdekorationen, Tischumdrehungen, Geistererscheinungen usw.? Können die Tatsachen, die kein Betrug, sondern Realitäten sind, durch die Naturgesetze, die Kräfte materieller Agenten und der Menschen erklärt werden? Die gewissenhaftesten Christen haben nur dazu gedient, den perfekten Beweis dafür zu liefern, dass Wirkungen erzeugt werden, die ebensowenig einer natürlichen Wirkung zugeschrieben werden können wie Sprache und Gestaltung einem Stück Holz zeigen offensichtlich Wissen und Design Deshalb ist die Ursache sicherlich intelligent.

„Ein Tisch kann keine Fragen verstehen und beantworten; er kann die Befehle einer Person nicht bewegen. Ein Medium kann nicht in einer Sprache sprechen, die es nie gelernt hat, noch kann es die Geheimnisse eines weit entfernten Patienten kennen, noch kann es die richtigen Heilmittel verschreiben **[R2175:Seite 187]** ohne Kenntnisse der Medizin. Daher sind diese Wirkungen, wenn sie wirklich existieren, auf intelligente Agenten zurückzuführen, Agenten, die sich von den sichtbar anwesenden Personen unterscheiden, unsichtbare Agenten, also Geister einer anderen Welt.“

„Wer sind diese Agenten? Gott und seine guten Engel können nicht an diesen elenden Wundern arbeiten, der Nahrung einer krankhaften Neugier, noch könnten sie sich der Frömmigkeit zur Verfügung stellen, um als Affen auf der Bühne herumgejagt zu werden die Verstorbenen, aber wer kann ihrem Zeugnis glauben, wenn sie lügnerische Geister sind, wie man sie anerkennt? Diese ganze Kombination aus Betrug und Aberglaube ist einfach die Wiederbelebung eines modernen Gewandes einer sehr alten Täuschung der Menschheit, indem sie die Sehnsucht der Menschen nach dem Wunderbaren ausnutzt. Viele glauben, dass es sich um neue Entdeckungen handelt, die für dieses Zeitalter des Fortschritts spezifisch sind. Warum diese Geisterschrift seit Jahrhunderten umfangreich ist und durchgesetzt wurde Sie wurde im nächtlichen heidnischen China praktiziert, während selbst Afrikaner und Hindus große Meister darin waren, sich zu wenden. Es ist einfach die Wiederbelebung der alten Hexerei, die Simon Magus in St. Peter praktizierte 's Zeit; die in Ephesus blühte, während der heilige Paulus dort das Evangelium predigte.“

noch älter. Dies waren die Gräueltaten, wegen derer Gott den Juden zur Zeit Moses den Auftrag gab, die Kanaaniter und die anderen Bewohner des gelobten Landes auszurotten.“

--(FORTGESETZT WERDEN.)--  
=====

[R2175:Seite187]

### Das nach Europa gesandte Evangelium.

--4. JULI.--Apostelgeschichte 16:6-16.--

„Der Eingang deiner Worte gibt Licht.“ – Psa. 119:130.

Nach der Konferenz in Jerusalem, bei der es um die Pflichten des Gesetzes gegenüber den Christen ging, erfuhren wir, dass Judas und Silas mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zurückkehrten, um den Beschluss des Konzils zu überbringen. Nachdem der Apostel Paulus mehrere Monate bei der Antiochia-Kirche geblieben war, schlug er Barnabas vor, die Kirchen Kleinasiens erneut zu besuchen, die sie während der ersten Predigtreise gegründet hatten. Der Apostel war sich der Interessen der allgemeinen Arbeit bewusst und erinnerte sich an die Notwendigkeit der Bewässerung sowie an die Einhaltung der Wahrheit.

Die Erfahrung überzeugt, dass dieser Gedanke richtig ist und dass er auch heute noch so gültig ist, da Anfänger im christlichen Leben die sorgfältige Aufsicht über die Fortgeschritteneren benötigen, damit sie in der Wahrheit verwurzelt, geerdet, etabliert und aufgebaut werden.

Die Notwendigkeit, etwas zu tun, um das Interesse von Anfängern zu zentrieren und zu fördern, ist heute sehr allgemein anerkannt, aber bei vielen scheint der Gedanke zu bestehen, dass der Anfänger sich mit dem Strom dessen befassen muss, was eigentlich „christliche Arbeit“ ist, was aber in Wirklichkeit größtenteils tierische Aufregung ist Erdbeerfeste, Pronsociables, Klatschgesellschaften und andere Unterhaltungen, um die Welt und die bevorstehenden Besucher für die Sache des Herrn anzuziehen. Dies waren nicht die Überlegungen, die den Apostel dazu bewegten, die neue Tour vorzuschlagen würde von dem Kopf gegenüber angesprochen werden Bekämpfe die Wahrheit, die Unerfahrenheit und die Ratlosigkeit der Herde des Herrn, und er musste unter sie gehen, um sie zu ermutigen, zu stärken und in der Wahrheit zu etablieren und sie zu starken Soldaten am Kreuz zu machen.

Barnabas stimmte der vorgeschlagenen Tour bereitwillig zu, aber bevor sie mit der Vereinbarung weit vorangekommen waren, kam es zu einer Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden, die jedoch unserer Meinung nach von vielen Kommentatoren stark übertrieben wurde ebeide hatten Unrecht. „Ganz im Gegenteil, wir glauben, dass jeder das Recht hatte, nach seinem eigenen Urteil über den Willen des Herrn in der zur Diskussion stehenden Angelegenheit zu handeln; und dass eine scharfe Diskussion, in der jeder positiv sein würde, sollte bei Christen keine Bitterkeit oder ein kriminelles Gefühl bedeuten.“

Der Punkt der Diskussion war, ob Johannes Markus (Cousin von Barnabas und Verfasser des Markusevangeliums) die Monatsreise begleiten sollte oder nicht.

Wir sahen in unserer Lektion vom 2. Mai, dass Mark bei ihrer ersten Tour den Dienst der dienenden Brüder (Pau und Barnabas) in Anspruch nahm, und Paul dachte offensichtlich, dass Mark sein Fehlverhalten bei dieser Gelegenheit bis zu diesem Zeitpunkt nicht richtig erkannt hatte, und war daher entschlossen, dass der Assistent bei dieser Gelegenheit jemand sein sollte, auf den sie sich stärker verlassen konnten. Barnabas hingegen trat für Mark ein, und das Ergebnis war, wie sie feststellten dass es am besten wäre, zwei Parteien statt einer zu machen. Es scheint, dass Barnabas eher der Verlierer war, indem er sich nicht mit der Sichtweise des Apostels Paulus über die Angelegenheit einverstanden erklärte; denn obwohl Barnabas und Markus eine Predigtreise begannen, waren deren Bedeutung und Erfolg vergleichsweise viel geringer als die, die sie an den Diensten des Paulus teilnahmen: so **[R2175: Seite 188]**, dass kein besonderer Bericht darüber gegeben wurde, und Barna Danach ist es fast nicht mehr zu sehen.

Dass das Verhalten des Paulus nicht das Ergebnis eines unfreundlichen Gefühls gegenüber Barnabas oder Markus war, lässt sich daran ablesen, dass Barnabas in einem seiner folgenden Briefe äußerst freundlich erwähnt wird; und etwas weiter weiter finden wir Markus, einen der Mitarbeiter des Paulus Er sagt, Paulus musste sich „von dem Mann trennen, dem er mehr schuldete als jedem anderen Menschen; und Barnabas wurde vom größten Geist des Zeitalters getrennt.“ „Sie kamen nie wieder.“

Paulus wählte Silas, dessen vollständiger Name Silvanus war, einen der nach der Konferenz aus Jerusalem gesandten Brüder, zu seinem Gefährten und Helfer; und sie brachen von Antiochia aus nordwärts auf, wandten sich dann westwärts nach Derbe und dann nach Lystra, wo sich der Gruppe der junge Timothy anschloss. Obwohl Timothys Mutter eine Jüdin war und sein Vater ein Grieche war, war er nie beschnitten worden. Paulus Da er voraussah, dass er ein wertvoller Helfer bei der Arbeit sein würde, empfahl er, dass Timotheus nach jüdischem Brauch beschnitten werde und so im wahrsten Sinne des Wortes ein Jude werde, der nach dem Brauch göttlich dieser Nation beigetreten sei.

Paulus wurde wegen seines Vorgehens in dieser Angelegenheit von einigen scharf kritisiert, die der Ansicht sind, dass diese Handlung hier direkt seinem Zeugnis gegenüber den Galatern widerspricht: „Wenn ihr beschnitten werdet, wird Christus euch nichts nützen.“ (**Gal. 5:2-6.**) Aber diese Kritiker übersehen ein wichtiges Merkmal: nämlich (1) dass die Beschneidung eingeführt wurde, bevor das Mosaikgesetz am Sinai erlassen wurde; (2) dass sie zu einem nationalen Zeichen gemacht wurde und dass jeder Jude, der nicht beschnitten war, dadurch seine Rechte im abrahamischen Versprechen verwirkte. (3) Die galatischen Christen, denen gesagt wurde, dass sie nicht beschnitten werden dürften, waren keine Juden und hatten nichts mit dem nationalen Zeichen Israels zu tun; und für sie würde die Beschneidung durchgeföh

Zeigen Sie, dass sie göttliche Gunst suchten, indem sie Juden wurden und sich den jüdischen Gesetzen und Vorschriften unterwarfen, und dass sie Christus nicht vollständig vertrauten. **(Gal.2:14-16.)** (4) Ein Jude hingegen konnte, während er auf Christus vertraute, dem vor dem Gesetz festgelegten nationalen Brauch der Beschneidung angemessen entsprechen.

Nachdem der Apostel die Provinz Galatien verlassen hatte, in der sich die Städte Antiochia, Lystra und Derbe befanden, beabsichtigte er offenbar, in die Provinz namens Asien zu gehen, die zu Kleinasien gehört, aber der Heilige Geist hinderte sie daran und verbot diesen Weg. Als nächstes dachten sie daran, in die Provinz Bithynien zu gehen, aber wieder wurden sie daran gehindert und kamen an Mysien vorbei; das heißt, sie durchquerten die Provinz Asien, ohne dort zu predigen, und kamen zum Seehafen von Troas und dachten daran, dort Schiffe zu übernehmen, waren sich aber offenbar nicht sicher, in welche Richtung der Herr sie gehen lassen würde.

Hier war die Führung des Herrn sehr deutlich: Im Traum sah der Apostel Paulus einen Mann aus Mazedonien, der zu ihm winkte und sagte: „Komm herüber und hilf uns.“ Damit entschied sich der Apostel für den Weg, den er einschlagen sollte. Der Apostel und seine Begleitung bereiteten sich sofort darauf vor, nach Mazedonien zu gehen, um der Weisung des Herrn zu gehorchen.

So richtete der Herr das Wort seiner Gnade besonders nach Europa. Anstatt es nach Norden und Osten durch Asien zu den Millionen im asiatischen Russland, Indien und China zu senden, und anstatt es nach Süden zu den anderen Millionen in Ägypten und ganz Afrika zu **senden [R2176:Seite 188]**, führte der Herr seine Wahrheit speziell nach Nordwesten nach Europa. Wer kann nicht sehen, dass eine große Frage in der Schwebelage war und göttlich gewaschen wurde? entschieden?

Denken wir auch daran, dass der Herr, als er das Evangelium nach Europa sandte, zunächst die aufgeklärtesten Teile Europas auswählte. Mazedonien liegt nördlich von Griechenland, und ihre Völker waren praktisch eins; ihre Intelligenz und Zivilisation waren praktisch gleichwertig. Nur kurze Zeit zuvor hatte Griechenland unter Alexander dem Großen die Welt erobert, und die griechische Zivilisation sowie die griechische Sprache und die griechischen Philosophien hatten es geschafft. So wurde es unter den zivilisierten Völkern der Gallier verbreitet. Und obwohl später die Cäsaren von Rom Griechenland erobert hatten, hatten sie den Einfluss der griechischen Literatur und Philosophie, die zur Zeit unserer Lektion immer noch vorherrschte, nicht zerstört. Sie sandten das Eva

nach Mazedonien, deshalb sandte der Herr es zu den Menschen, die in ihrer Zivilisation und ihren Herzen am weitesten fortgeschritten waren. Nachdem die Arbeit in Mazedonien und Griechenland begonnen hatte, wurden die frohen Botschaften später nach Rom gesandt, und von diesen, den damaligen Zentren der Zivilisation, verbreitete sich das Evangelium des Herrn Jesus Christus nach Norden durch Europa und nach Westen durch Amerika und war das Instrument zur Entstehung der höchsten Arten von Zivilisation, die es je auf der Welt gab erkannt; und dies im Verhältnis dazu, wie das Wort Gottes frei war und in gute und ehrliche Herzen aufgenommen wurde.

In Mazedonien gingen sie unter der Führung des Geistes zuerst in eine der Hauptstädte, nämlich nach Philippi, und dort fanden sie am jüdischen Sabbat am Fluss eine Gebetsversammlung vor denn in jedem Land wird dies als richtig bestätigt. Die Rede des Paulus über die Hoffnungen Israels und die Erfüllung dieser Hoffnungen in Jesus, dem Messias, und die Geschichte seiner Kreuzigung für unsere Sünden bildeten den Grundstein für die Herzen einiger Hochherziger. Dies war der Beginn der Kirche dieser Stadt, an die Paulus später schrieb – den Brief an die Philipper.

Der kurze Hinweis auf Lydia, eine der Gläubigen, ist bemerkenswert. Da ihr Herz von der Botschaft des Evangeliums berührt ist, schätzt sie das Privileg, denen zu dienen und sie zu unterhalten, die der Herr als Diener ehren wollte, indem sie ihr seine Botschaft überbrachten. Wir haben hier eine Menge dankbarer Wertschätzung und Gastfreundschaft.

[Seite189]

**BAND XVIII. 1. JULI 1897 Nr. 13.**

**INHALT.**

Ansichtenvom Wachturm  
Die „Judenfrage“.....191 Das  
Diamantjubiläum usw.....193 Was sagt  
die Heilige Schrift über den Spiritismus?  
--ProofsThatitisDemonism  
ModernSpiritsmanandIts  
Tendences.....194  
PaulaPrisoneratPhilippi.....200 Gedicht:  
CumberedwithMuchServing.....203 Das Evangelium  
an die Edlen und an die  
Edleren.....203

[Seite190]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –  
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

**MOTTOKARTEN – EMAIL-TEXTE.**

Wir haben häufig Anfragen nach Textkarten, nach Heimverschönerungen, und fanden  
es bisher schwierig, sie zufriedenstellend zu beschreiben. Jetzt bereiten wir einen illustrierten  
Katalog vor, der achtunddreißig verschiedene Stile und über zweihundert Mottos und Texte  
beschreibt. Preise von jeweils 5 Cent bis 50 Cent. Wir sind nicht berechtigt, diese Preise zu  
senken, aber wir können und werden alle Bestellungen *per Porto verschicken*

*frei*; und zu jedem Dollar dieser Mottokarten senden wir *kostenlos* entweder einen in Kunstleder gebundenen Band von MILLENNIALDAWN oder drei Exemplare von „TabernacleShadows“ (Kunstleder), oder von „ThyWordisTruth“ (Kunstleder) oder von „WhatSaytheScripturesaboutHell?“

Bestellungen für diese Kataloge werden abwechselnd nach Eingang ausgeführt.

-----  
**WANDKARTEN AUFROLLEN.**  
-----

Der Künstler, der diese für uns malt, kann sie zum günstigen Preis von 1,50 \$ nur während der trüben Jahreszeiten – Sommer und Winter – anfertigen. In der geschäftigen Jahreszeit wären sie jeweils etwa 5,00 \$ wert. Bestellungen, die seit drei Monaten warten, werden bald ausgeführt. Bestellen Sie jetzt, wenn Sie eines für den kommenden Herbst wünschen. Preis 1,50 \$ *geliefert*. Kann nicht außerhalb der Vereinigten Staaten und Kanadas verschickt werden.

**ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.**  
-----

Predigt und Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Bibelhaus  
Kapelle, No.56ArchStreet, um 15:00 Uhr

Cottage-Treffen – für Gebete und Zeugnisse am Mittwochabend; und Dawn Circles für das Bibelstudium am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend – an verschiedenen Orten – erkundigen Sie sich im WATCHTOWER-Büro.

=====

r2176 **BLICKVOM WACHTURM.** r2178 **WAS SAGT DIE  
SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?** r2181 **PAULAPRISONERATPHILIPPI.** r2183  
DAS **EVANGELIUM AN DEN ADEL UND AN DEN  
ADEL.**

=====

**[Seite205]**

**BAND XVIII. 15. JULI 1897. Nr. 14.**  
-----

**INHALT.**  
-----

Besondere Gegenstände.....	206
Ansichtenvom Wachturm.....	207
Spiritismus – Dämonismus-Warnungen eines Spiritisten.....	209
Viele Besessene von Teufeln heute.....	210
Geister, die „Kirchen“ organisieren.....	214
„IntheSecretChamber“ .....	214
SatanicPowersMalific.....	215

Den athenischen Philosophen predigen.....216 Gottes  
Volk in Korinth.....219

[Seite206]

## ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in  
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

### WIE MAN BRIEFE UND BESTELLUNGEN ADRESSIERT

Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie die folgenden Regeln in Ihrer Korrespondenz mit uns  
beachten:

(1) Adressieren Sie Bestellungen für Bibeln, Traktate, Dawns, WATCHTOWER-Abonnements  
und TractFund-Spenden an:

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, 58ARCHSTREET,  
ALLEGHENY, PA.

(2) Wenn Sie dem Herausgeber über Doktrinen oder andere Themen schreiben und „Gute  
Hoffnungen“ für Bestellungen von Büchern, Traktaten usw. beifügen möchten, schreiben Sie bitte  
Bestellungen auf ein Blatt Papier, Fragen auf ein anderes und Ihren allgemeinen Brief auf ein anderes.  
Adresse--

CTRUSSELL,58ARCHST.,ALLEGHENY,PA.

(3) Bitte vertrauen Sie nicht darauf, dass wir uns an frühere Korrespondenz erinnern, sondern  
vervollständigen Sie jeden Brief, einschließlich Ihrer *vollständigen* Adresse.

### MOTTOKARTEN – EMAIL-TEXTE.

Wir haben häufig Anfragen nach Textkarten, nach Heimverzierungen und fanden es bisher  
schwierig, sie zufriedenstellend zu beschreiben. Jetzt haben wir einen illustrierten Katalog  
zusammengestellt, der 38 verschiedene Stile und über zweihundert Mottos und Texte beschreibt.  
Preise von 5 Cent bis 50 Cent pro Stück. Wir sind dabei

Es ist nicht gestattet, diese Preise zu senken, aber wir können und werden alle *Bestellungen portofrei versenden*; und zu jedem Dollar dieser Mottokarten senden wir *kostenlos* entweder einen in Kunstleder gebundenen Band von MILLENNIALDAWN oder drei Exemplare von „TabernacleShadows“ (Kunstleder), oder von „ThyWordisTruth“ (Kunstleder) oder von „WhatSaytheScripturesaboutHell?“

Bestellungen für diese Kataloge werden abwechselnd nach Eingang ausgeführt.

=====

r2184 **BLICKVOM WACHTURM.** r2185 **WAS SAGT DIE SCHRIFT**

**ÜBER SPIRITISMUS?** r2190 **Predigten an athenische Philosophen.** r2191 **GOTTES**

**SPEOPLEINCORINTH.**

=====

**[R2176:Seite191]**

**BLICKVOM WACHTURM.**

-----

Während die Stunde naht, angezeigt durch die prophetischen Zeiger der großen Uhr der Zeitalter, wenn die „Zeiten der Heiden“ enden und Gottes Königreich die Kontrolle über die Angelegenheiten der Erde übernehmen wird, mit dem natürlichen Samen Abrahams, seinen irdischen Vertretern, im Land, das Abraham versprochen wurde (**Apostelgeschichte 7:5**), **beobachtet** jeder intelligente Student der Prophezeiung ganz natürlich die Ereignisse, die sich auf das gelobte Land und den Zirkel auswirken Ameisenmenschen.

Es ist gerade einmal ein Jahr her, seit Dr ist die jüdische Stimmung für das Projekt.

Rabbi Stephen Wise aus New York sagt über die Bewegung: „Die Zionisten hier und überall denken jedoch an die Obdachlosen in Israel. Unsere Aufgabe ist es, zu planen und zu schufteln, nicht nur für uns selbst, sondern auch für diejenigen, deren Existenz durch die Leidenschaften und Vorurteile der verschiedenen Völker, unter denen ihr Los liegt, bedroht ist -Semiten in den deutschen Umfragen? Es gibt nur wenige Nationen, die völlig freundlich zu den Kindern des Stammes sind, aus dem Jesus von Nazareth hervorgegangen ist.

„Die aufgeklärte und gottesfürchtige Christenheit wird sich über das Schauspiel einer verhältnismäßig kleinen Schar von Helden wundern, die sich auf eine Aufgabe von erschreckender Größe wagt. Waren wir alle Christenheit wirklich Christen, gab es von dieser Bewegung wenig oder gar keine Schauspielerische Bewunderung für persönliches und nationales Heldentum, Beifall und Gottes Segen für die zähen und hoffnungsvollen Erbauer des neuen Zion.“

Dr. Moses Gaster aus London, Oberrabbiner der „Sephardim“-Juden im Herbst Südeuropa respektierte kürzlich Dr. Herzls zionistischen Vorschlag:

„Ich habe großes Interesse an dem Plan, der aus der Zeit stammt, als ich in Rumänien lebte und maßgeblich an der Gründung der ersten jüdischen Kolonie in Palästina beteiligt war. Ich habe immer die Überzeugung gehegt, dass die Zukunft der jüdischen Rasse dort und nirgendwo anders liegt. Ich betrachte Dr. Herzls Plan nicht als eine politisch-ökonomische Idee, sondern vielmehr als eine religiöse von den religiösen Idealen, die ihm zugrunde liegen. Auf den praktischen Details er

Ich verzichte darauf, eine Meinung zu äußern, denn es ist unmöglich zu sagen, welche Form die Bewegung annehmen wird, wenn die Massen erst einmal vor Begeisterung erregt sind.

Herzls Aussehen. Es sind die Massen, die über solche Fragen entscheiden.“

Delegierte, die jüdische Gesellschaften in allen Teilen der Welt vertreten, wurden bereits ausgewählt, um am 25. August in der Stadt München, Deutschland, die praktischsten Schritte zu prüfen, die zur Verwirklichung der Ziele des Zionismus unternommen werden müssen. Die folgenden prominenten Juden sind für den Kongress verantwortlich: Dr. T. Herzl, Max Nordau, C. Montefiore, Dr. De Haas.

Wie bemerkenswert, dass solche Bewegungen derzeit stattfinden!

Als wir 1878 darauf hinwiesen, dass gemäß der Prophezeiung die festgelegte Zeit für die Rückkehr der göttlichen Gunst nach Israel beginnen würde und dass der Anfang in der Unterstellung **Ägyptens [R2176: Seite 192]** und Palästinas messbar unter britischen Schutz durch die Berliner Konferenz lag, wurde die Idee von vielen entdeckt.

Als wir erklärten, dass die Rückkehr der israelischen Eliten nach Palästina der nächste Schritt sei, spotteten die Juden selbst und erklärten, das sei eine Absurdität: dass der Jude in Deutschland ein Deutscher, in England ein Engländer und in den Vereinigten Staaten ein Amerikaner und so überall auf der Welt sei.

Als die russische Verfolgung Tausende dazu trieb, eine andere Heimat zu suchen, wurde Palästina als ödes Land verschmäht. Baron Hirsch, der deutsche Millionär, begann mit großzügigen Ausgaben ein neues Land voller Versprechen in Argentinien, Südamerika, und wohlhabende amerikanische Hebräer halfen ihren Brüdern mit Tausenden in die Vereinigten Staaten. Aber einige der ärmsten russischen Juden schauten sehnsüchtig nach Palästina und gingen dorthin – um das zu finden Land, das trocken und unfruchtbar genug war. Doch für diese erweckte Gott Freunde in Sir Moses Montefiore und Baron Rothschild, die, als sie ihre Armut sahen, Mitleid mit ihnen hatten und Industrieschulen und Versuchsgärten für ihren Unterricht, Krankenhäuser für die Kranken usw. gründeten.

Dann kam der Erlass des Sultans, dass sich keine Juden mehr in Palästina niederlassen dürften; und kurz darauf ließ die russische Verfolgung nach, und es folgten einige Jahre der Ruhe, in denen sich die Angelegenheiten *entwickelten* und die Juden gewisse Lektionen gelernt hatten. (1) Die argentinische Kolonie, unterstützt von Millionen und unter scheinbar günstigsten Bedingungen, war kein Erfolg, sondern ein großer Misserfolg, finanziell und in jeder Hinsicht. Die dort kolonisierten Juden waren zufrieden. (2) Die in die Vereinigten Staaten gebrachten Juden hatten nur recht guten Erfolg. (3) Die Juden, die ins „unfruchtbare“ Palästina gingen, waren phänomenal wohlhabend. Wie durch Zauberei wurde das Land fruchtbarer und glücklicher und zeugt von einem dauerhaften Erfolg. Dadurch richteten sich die fallenden Augen Israels nach Zion, und ihre Parole *ist* Zion!

„Gewiss, darin haben wir einen weiteren besonderen Beweis, der am „Tag Jehovas“ getragen wird.“ – Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. 15.

Wenn wir diesen Verlauf der Ereignisse mit Israel sehen, blicken wir in eine andere Richtung, um zu sehen, auf welche Weise der Herr die Tore öffnen wird, um die Rückkehr zu verhindern. Und da wir jetzt *eine Vorsehung* und einen Segen darin sehen können, dass ihre Auswanderung für eine Zeit lang verzögert wird, bis die göttliche Gunst auf dem Land sich auf das Interesse konzentrieren sollte, Juden zu fallen, werden wir damit rechnen, bald die Türen weit geöffnet zu sehen, **[R2177: Seite 192] und** das Viele nicht nur der Armen, sondern auch der Reichen Israels werden Palästina als Heimat suchen. Wir erwarten jedoch nicht, dass es ihnen wie den Zionisten schnell gelingen wird, einen unabhängigen jüdischen Staat zu organisieren. II.,Kap.4.

Die Türkei herrscht immer noch über Palästina, und ihr Erfolg im Krieg mit Griechenland hat sie dazu ermutigt, sich unabhängiger zu fühlen, als sie es seit fast einem Jahrhundert verspürt hat. Sie konzentriert ihre Truppen aus ihren asiatischen Provinzen in Europa, und die Großmächte fürchten den Krieg, streben aber gleichzeitig nach Frieden vom *London Standard*: „Meine große Größe und das Vertrauen, das mir durch die Ernennung

zum Großwesir eines so ruhmreichen Kalifen entgegengebracht wurde, ermutigen mich, Eurer Majestät meine Ansichten zur Frage des Tages zu unterbreiten Islamis, also Eine Seele und ein Körper, und steht in einer unbesiegbaren Phalanx um deinen Thron. Herr, blicke auf die Mächte Europas als Feinde, die die Zerstörung der Türkei planen. Wenn wir unter den gegenwärtigen Umständen dem europäischen Druck nachgeben, werden wir nicht nur nichts getan haben, um unsere Existenz zu sichern, sondern wir werden unsere Muslime entfremden. Deshalb flehe ich deine Majestät um deines Willens an Wenn Sie diese Gelegenheit nutzen, sind Sie dazu bestimmt, die alten Heldentaten der großen Sultane der Vergangenheit wiederzubeleben. Während Ihrer glorreichen Herrschaft gab es mehrere Fragen, die Europa betonte und denen Sie sich nicht diktieren ließen, wie die Armenierfrage und andere. Was war das Ergebnis? Sie haben den Sieg errungen ssaly „Aber wenn meine Ansichten Ihrer Majestät unangenehm sind, bitte ich Sie, meinen Rücktritt anzunehmen.“

Verschiedene Eifersüchteleien und Interessenunterschiede hindern die Großmächte Europas daran, sich entschlossen in irgendeiner Politik bezüglich der Türkei zu vereinen. Österreich würde sich auf die Seite der Türkei stellen, anstatt Russland zu gestatten, durch ihre Übernahme zu viel zu gewinnen. Russland würde sich auf die Seite der Türkei stellen, anstatt Österreich auf die Seite der Türkei zu bringen

es usw. usw.

Es mangelt nicht an anderen Quellen europäischer Verwicklungen, die einige als weitaus gefährlicher für den Frieden betrachten. Beispielsweise wird dem deutschen Kaiser der Wunsch zugeschrieben, eine europäische Allianz gegen Großbritannien zu bilden, um die weitere Ausdehnung seines Reiches zu verhindern, wenn nicht sogar zu reduzieren. Englische Fachzeitschriften drängen seit einigen Monaten auf eine größere und effizientere britische Armee, um gefürchtete Feinde abzuwehren. Das Kräftegleichgewicht wird von Frankreich und den Briten gehalten Staatsmänner sind besorgt über die wachsende Intimität zwischen Frankreich und Deutschland. Einige Schriftsteller behaupten sogar, dass die flüchtigen Franzosen Kaiser Wilhelm II. bewunderten. Die Qualitäten von Show und Bombe sind die Autokratie, die Engländer und Amerikaner als seine Schwächen betrachten.

Der *London Spectator* sagt: „Dem

deutschen Kaiser wird ein Projekt [R2177: Seite 193] zur Vereinigung des gesamten Kontinents im Krieg mit England zugeschrieben, das – so sagt ein angeblich inspirierter Schreiber – „jeder beteiligten Macht einen großartigen Ausgleich leisten könnte“. Wir sind aber sicher, dass es uns letztendlich nicht gelingen wird, irgendeine Art von Koalition zu organisieren, deren *Motto Delendaest Carthago* sein wird

kommt.“

In einer anderen einflussreichen Zeitschrift

heißt es: „Der Kaiser von Deutschland wird sich darüber im Klaren sein müssen, ob in Afrika oder in Europa, und die bevorstehenden aufregenden Entwicklungen sind nicht nur St. Petersburg, Paris oder London, die man nach einem Clew suchen muss, aber nach Berlin.

Eine Amsterdamer Zeitschrift, *das Handelsblatt*, bringt die Gefühle vieler Intellektueller Amerikas zum Ausdruck. Darin heißt es: „Es

erscheint uns sehr, dass eine Koalition gegen England nicht anders ist als die von Napoleon I. geschaffene, und dass England dabei hilft, indem es seine Freunde [durch die Finanzpolitik seiner Kolonien und des Landes] entfremdet und seine Armee in ihrem gegenwärtigen Zustand zurücklässt. Wir hoffen, dass wir uns getäuscht haben. Nichts Schrecklicheres kann man sich vorstellen.“ ein Sieg der Autokraten über das freie England und sein adliges Volk.

Denn schließlich bleibt der Mensch eines der Wunder der Welt, aber die Regierung ist so blind.

Aber Großbritannien verfügt über fähige Staatsmänner, die zweifellos seine Interessen wahren und Frankreich und Russland versöhnen werden. Wir sehen jedoch verschiedene mögliche nationale Komplikationen, von denen jede einigermaßen sicher die Zukunft Palästinas beeinflussen und ihre Tore für den natürlichen Samen Abrahams öffnen würde – in Vorbereitung darauf, die Hauptstadt der Welt zu werden.

Aber ob es friedlich oder durch Krieg kommt, wir gehen davon aus, dass Palästina offen ist

Israelis in weniger als fünf Jahren. Wir gehen davon aus, dass jeder Krieg, der auftreten *könnte* (denn wir rechnen nicht mit einem großen Krieg), der vorhergesagte große Aufruhr sein würde, der die gegenwärtige Gesellschaftsordnung zerstören wird.

### THEDIAMONDJUBILEE.

-----

Die ganze Welt hat ihre Glückwünsche an die Königin Englands wiederholt und sich über das sechzigste Jahr ihrer Herrschaft gejubelt. Literatmänner haben miteinander versucht, herauszufinden, wie viel man der Dame und dem Herrscher loben könnte. Die Regierungszeit wurde sogar als „Viktorianisches Zeitalter“ bezeichnet – nach dem alten Stil; zum Beispiel wurde „Augustanisches Zeitalter“ auf die Regierungszeit von Augustus Caes angewendet ar.

Wir haben großen Respekt vor dem königlichen Herrn und große Wertschätzung für die Segnungen der vergangenen sechzig Jahre, aber wir sind weit davon entfernt, anzunehmen, dass letztere von den ersteren abhängig waren. In den Tagen der Cäsaren konnte und tat ein Mann viel, um seinen kaiserlichen Charakter zum Guten oder Schlechten ins Herz, in die Literatur, die Finanzen, die Moral und alles, was seine Herrschaft betraf, einzuprägen.

Daher war es angemessen, den Herrscher und die Epoche in dem Begriff „Augustan-Zeitalter“ zu assoziieren. Aber das trifft heute nicht zu – vor allem nicht in Victoria.

In der Tat ist die Dame und die Nation zu beglückwünschen, dass sie nicht versucht hat, ihre Persönlichkeit und ihren Willen auf die Angelegenheiten der großen Nation aufzuprägen, deren nominelles Oberhaupt und Herrscher sie ist, wie Wilhelm II. offensichtlich versucht, Deutschland seine Persönlichkeit aufzuprägen.

Königin Victoria gebührt großes Verdienst dafür, dass sie nicht versucht hat, das Britische Empire in irgendeiner Weise zu regieren. Sie hat sich damit zufrieden gegeben, ein Aushängeschild *des Königshauses* zu sein, und hat für diese Zeit das Allerbeste getan, indem sie die Herrschaft, die *Regierung*, ganz in den Händen des Parlaments, der Repräsentanten des Volkes, belassen hat; Seiner Epoche wurde keine Persönlichkeit aufgeprägt, wäre von seinen Untertanen als charakterlos verachtet worden; aber die Geschlechtsritterlichkeit lässt zu, dass in der Königin Nichteinmischung in die Regierung und Nichtpersönlichkeit der Herrschaft als Gnaden angesehen werden Alle seine Untertanen hätten darauf bestanden, dass sie *eine* eigene Politik hätten, und bei Menschen wie den Engländern und den Amerikanern, sobald es erklärt würde, würden sie unterschiedliche Ansichten als Feinde und Gegner wecken. Dies hätte vor langer Zeit entweder zum Imperialismus und weniger Freiheit wie in Deutschland oder zu einer öffentlichen Regierungsform wie in Frankreich und den Vereinigten Staaten geführt.

Nein, die Segnungen der vergangenen sechzig Jahre können nicht den Königen und Königinnen oder den Republiken zugeschrieben werden, sondern Gott. Wie bereits im MILLENNIAL DAWN erwähnt, begann die große prophetische Zeit, die „Der Tag Seiner Vorbereitung“ genannt wird

im Jahr 1799 und wird im Jahr 1914 enden: und es ist der Vormarsch dieses „Tages“ und des Lichts, das Gott bereitstellt, notwendig für sein Werk, das die Wunder der Gegenwart gebracht hat und jetzt schnell die Bedingungen für die große Zeit der Not herbeiführt, für den Sturz der gegenwärtigen unvollkommenen Bedingungen und die Errichtung des Königreichs des lieben Sohnes Gottes.

### **DIE WESTPOINT-KIRCHE.**

-----

Die Genehmigung, mit dem Bau der römisch-katholischen Kirche auf Regierungsgrundstück neben der WestPoint Military School fortzufahren, wurde annulliert. Die Frage nach der Autorität des Kriegsministers gemäß der Verfassung wurde an Generalstaatsanwalt McKenna (ein römisch-katholischer Mann) weitergeleitet, der trotz der Enttäuschung der römisch-katholischen Kirche entschied, dass der Kriegsminister kein Recht hat, den Bau eines Gebäudes zu genehmigen für sektiererische Zwecke, in **[R2177: Seite 194]** WestPoint. Die Verfassung hütet sich sicherlich sorgfältig vor einer Vereinigung von Kirche und Staat.

Viele große Amerikaner scheinen Gefahren in dieser Richtung vorhergesehen zu haben. Präsident Grant sagte: „Bewahren Sie Kirche und Staat auf ewig getrennt.“ ."

Dennoch glauben wir, dass eine praktische Union oder zumindest eine Zusammenarbeit bevorsteht, deren Ergebnis religiösen Gefühlen schaden wird, die nicht prominent, beliebt und einflussreich sind.

**[R2178:Seite194]**

### **KIRCHEUNIONFORTSCHRITT.**

-----

Die Englische Kirche, die vom Papst abgewiesen wurde, macht Fortschritte mit der Griechischen Kirche Russlands. Wir haben die Anwesenheit des Bischofs von London bei der Krönung des Zaren in vollem mittelalterlichen Ornat aus farbenfrohen Gewändern, Mütze, Mitra, Hirtenstab, Bischofsring usw. zur Kenntnis genommen und später den Besuch des Erzbischofs von York in Russland, vermutlich im Interesse der Vereinigung zwischen der Kirche Jetzt haben wir festgestellt, dass die griechische Kirche den Erzbischof von Finnland als seinen Vertreter an die Feierlichkeiten zum Thronjubiläum der Königin und darüber hinaus an die Lambeth-Konferenz geschickt hat, die in Kürze im Interesse der Kirchenunion zusammentritt.

Als lebendiger Vertreter der „Nonkonformisten“, wie sie in Großbritannien als Generalprotestanten bezeichnet werden, wurde Rev. Dr. Barret zum Jubiläumsgottesdienst eingeladen und las dort „die Bibellektion“. Dies jedoch als einige Kirchenm

Ich möchte darauf hinweisen, *dass nicht* die Anerkennung nonkonformistischer Geistlicher als ordnungsgemäß geweiht gilt; denn nach den Regeln der englischen Kirche könnte jeder „Laie“ zu diesem Dienst herangezogen werden.

Ach, wie wenig wird die wirkliche Ordination, das wirkliche Amt, die wirkliche Vereinigung und die wirkliche Kirche verstanden; – wie traurig und blind alle diese Fragen von den „Babyloniern“ verwirrt werden.

=====

[R2178:Seite194]

## WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?

-----

--BEWEISETHATITISDEMONISMUS--FORTSETZUNG.--

-----

### MODERNSPIRITISMANDITSTENDENZEN.

-----

Die Behauptung der Spiritisten besteht darin, dass der Spiritismus das neue Evangelium verkennt, das in Kürze die Welt revolutionieren wird – sozial, religiös, politisch. Doch wie wir gerade gesehen haben, hat der Spiritismus unter verschiedenen Gewändern lange Zeit die Welt erobert und in jedem Klima schlechte Früchte getragen Die Gegenwart ist in den Vereinigten Staaten als „Spiritualismus“ bekannt. Sie begann mit seltsamen Geräuschen in „Spukhaus“ und antwortete zuerst einem kleinen Mädchen, das den unsichtbaren Autor dieser Geräusche als „OldSplithoof“ anredete Popularität, und Richter, Ärzte, Anwälte und Minister und Hunderttausende anderer wurden schnell zu seinen Anhängern, bis seine Freunde und Feinde behaupteten, dass seine Anhänger über zehn Millionen seien. Der Glaube an das Bewusstsein der Toten, die Unkenntnis der Lehren der Heiligen Schrift zum Thema des Todes und ihres Verbots, mit „Medien“ Kommunion zu halten, und der im Allgemeinen ungläubige böse Geister, ist er Es ist nicht verwunderlich, dass intelligente Männer und Frauen, die zu ihrer eigenen Zufriedenheit bewiesen haben, dass übernatürliche Kräfte in ihrer Mitte vorhanden sind, was sich in Gesprächen, Hinweisen, Schieferschriften, Antworten auf Fragen durch Medien, Hellsehen usw. manifestiert, an diese unsichtbaren Kräfte glauben sollten, die sich mit ihnen unterhalten möchten. zu sein, was sie vorgeben, ihre verstorbenen Freunde. Selbst wenn man bedenkt, dass es bestimmte Tricks der Taschenspielertricks und bestimmte Betrügereien in ähnlicher Weise gibt, können wir uns nicht wundern, dass intelligente Menschen ihren eigenen Sinnen in Bezug auf Fälle glauben würden, die sie persönlich untersucht hatten.

Infolgedessen waren viele Menschen Gottes eine Zeit lang in großer Gefahr, weil sie das sichere Wort Gottes (die Bibel) zu diesem Thema nicht beachtetten. In der Tat scheinen die Geister, die sie verkörperten, in allen Bezügen zur Bibel zunächst sehr vorsichtig gewesen zu sein und manchmal den Ordensleuten, die an Seancen teilnahmen, zu raten , *mehr in der Bibel zu lesen, mehr zu beten* usw. Aber das hier diente nur dazu, ihre Verdächtigungen und Ängste zu zerstreuen und sie stärker unter ihren Einfluss zu bringen. Allmählich wurden die Lehren immer lockerer, und dem Schüler wurde klar gemacht, dass die Bibel für die uneingeweihte Welt besser als nichts war, aber für diejenigen, die gekommen waren, um direkt mit den Geistern Verkehr zu haben, war die Bibel nutzlos – und schlimmer noch: ein Hindernis .

Nun ist ein fähiger Autor über die Themen des Spiritismus: „Ein System, das mit leichten, unschuldigen, unbedeutenden und frivolen Darbietungen und Mitteilungen beginnt, das aber damit endet, dass seine Anhänger „den Herrn, der sie erkaufte hat“, verleugnen und das Wort Gottes verwerfen, das für immer lebt und bleibt, gibt **[R2178: Seite 195]** den Beweis dafür, dass hinter all seinen fantastischen Tricks ein tiefer Zweck stecken könnte; und das Das Handwerk der Alten Schlange, die von Anfang an fremd ist, kann jenen unbedeutenden und unwichtigen Mitteilungen zugrunde liegen, die, indem sie Neugier wecken und Zuversicht wecken, die misstrauischen, ehrlichen, aber unkritischen Seelen in den Schlaf wiegen, bis sie in den tödlichen Windungen des Feindes liegen und in die Gerechtigkeit fallen.

Als diese Dämonen, die die Toten verkörpern, sahen, dass sich eine neue Evangeliumszeit öffnet, wurden sie aufgefordert, ihr Wissen so weit wie möglich für die Förderung ihrer eigenen Sache einzusetzen, und erklärten freimütig, dass ein neues Evangelium vorliegt, und der Spiritismus, der leitende Engel, der gestohlen wurde, führte die Menschheit sicher hinein; und sie haben nicht gezögert zu erklären, dass das neue Evangelium den völligen Untergang der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung und die Errichtung von Spiritis ist die neue Ordnung. In manchen Fällen, in denen sie dachten, dass es ihren Zweck erfüllen würde, haben sie nicht damit gerechnet, das zweite Kommen Christi zu verkünden, und zumindest bei einer Gelegenheit wurde deutlich erklärt, dass Christus ein zweites Mal gekommen sei, und es wurde angedeutet, dass sie bereit wären, wenn jemand sich für die Kommunikation mit Christus durch das Medium entscheiden würde.

Viele von Gottes Volk wurden davor bewahrt, in dieses große Übel verstrickt zu werden , *und zwar durch ihren eigenen spirituellen Sinn*, durch den sie erkannten, dass etwas mit dem Spiritismus zusammenhängt, der völlig im Widerspruch zum Geist unseres Herrn und den Gefühlen seines Wortes stand. werden völlig gefangen genommen. – Matthäus. **24:24**.

Die stark ausgeprägte Tendenz des Spiritismus zum freien Liebeismus trug dazu bei, dass er bei den rein Gesinnten allgemein in Verruf geriet, die zu dem Schluss kamen, dass, wenn der Einfluss der Toten in einigen lebenden Befürwortern des Spiritismus richtig dargestellt würde, die sozialen Bedingungen jenseits des Tales des Todes viel schlimmer, viel unreiner sein müssten als im gegenwärtigen Leben, statt viel besser, wie diese Dämonengeister Sein Anspruch.

Wir könnten umfangreiche Zitate aus spiritistischen Schriften machen und beweisen, dass sie die Bibel völlig leugnet und dass sie einen indirekten Widerspruch zu ihren Lehren darstellt; dass sie die Existenz Gottes geleugnet hat , sondern nur ein gutes Prinzip lehrt und dass jeder Mensch ein Gott ist. Sie leugnet die Sühne und die Herrschaft Christi, während sie behauptet, dass sie ein spirituelles Medium mit fließendem Grad sei; und darüber hinaus könnten zahlreiche Zeugnisse daraus zitiert werden Prominente Spiritisten beweisen, dass die

Tendenzen von Spiritus sind äußerst demoralisierend. Wir werden uns damit zufrieden geben.

Hier ist die Aussage von J.F. Whitney, Herausgeber des *Pathfinder* (NY).

Da er lange Zeit ein herzlicher und offensichtlich ehrlicher Verteidiger und Befürworter des Spiritismus war und mit seinen Anhängern gut vertraut war, ist sein Zeugnis schwer zu entwerfen Die

Manifestationen, die durch die anerkannten Medien kommen, die als Rap-, Tipp-, Schreib- und Eingangsmedien bezeichnet werden, *haben einen verheerenden Einfluss auf die Gläubigen* und erzeugten Zwietracht und Verwirrung; dass die Allgemeinheit dieser Lehren falsche Erkenntnisse einprägt, egoistische Einzelhandlungen gutheißt und Theorien und Prinzipien unterstützt, die , wenn sie ausgeführt werden, *erniedrigen sie den Menschen* und machen ihn *kaum besser als das Tier*. Dies gehört zu den Früchten des modernen Spiritualismus ...

„Angesichts der allmählichen Fortschritte, die es bei seinen Gläubigen, insbesondere bei seinen Medien, von Leben *der Moral* zu denen *der Sinnlichkeit* und *Unsterblichkeit* macht und die das Fundament guter Prinzipien allmählich und vorsichtig untergräbt, blicken wir mit Erstaunen auf die radikale Veränderung zurück, die ein paar Monate bei einzelnen Menschen hervorrufen werden;

Abschließend sagt er: „Wir möchten eine stündliche warnende Stimme senden, und wenn unsere bescheidene Position als Leiter einer öffentlichen Zeitschrift, unser bekanntes [früheres] Eintreten für den Spiritualismus, unsere Erfahrung und die auffällige Rolle, die wir unter seinen Gläubigen gespielt haben, die Ehrlichkeit und Furchtlosigkeit, mit der wir das Thema verteidigt haben, alles zu unseren Gunsten gewichten werden, möchten wir, dass unsere Meinungen angenommen werden, und diese.“ Wer sich passiv in der rauschenden Stromschnelle der Zerstörung hinabbewegt, soll innehalten, sich ausnutzen und sich vor dem sprengenden Einfluss schützen, den diese Erscheinungen verursachen.“

So mutig und ausgesprochen unmoralisch wurden einige der prominenten Vertreter des Spiritismus, insbesondere die weiblichen Medien (und die meisten ihrer Medien sind Frauen), dass der moralische Sinn der Zivilisation schockiert war; und eine Zeit lang schwand der Dämonismus unter dem Namen „Spiritualismus“. weniger Trinkgeld und weniger spezielle **[R2179:Seite 195]** Medien zu haben, oder vielmehr jeden Glauben durch den Einsatz mechanischer Geräte zu einem Medium zu machen. In der Tat sind sich fast alle, die Ermittler werden, sicher, dass *sie* hervorragende Medien herstellen würden: Diese Schmeichelei ist das

Die Fähigkeit, „Wunder“ zu wirken, übt eine große Faszination aus, insbesondere auf Menschen mit von Natur aus mittelmäßigen Talenten. Die Aussage ist auch nicht wahr: Keiner, sondern Idioten sind so dumm oder so unwissend, dass sie nicht als *Medien verwendet werden können*; und sie können in dem Maße zu mächtigen Medien werden, wie sie sich gehorsam der „Kontrolle“ dieser „verführerischen Geister“ und ihrer „Lehren des Teufels“ unterwerfen (siehe **1. Tim. 4:1**) und von Satan, diesem Willen, „gefangen geführt“ werden. – **2. Tim. 2:26**.

**[R2179:Seite196]**

Der Begriff „verführerische Geister“ trifft genau auf den Fall zu. Durch Belustigung der Neugier und die Beantwortung von Fragen, manchmal ganz wahrheitsgemäß, gewinnen sie das Vertrauen ihrer Opfer, brechen auf plausible Weise deren Willenskraft und machen sie zu Sklaven. Dann tyrannisieren sie auf höchst teuflische Weise, was zu Exzessen verschiedener Art führt. Diese Sklaverei, alle Vorbehalte werden beiseite geworfen und das Opfer wird mit seinem Fall verängstigt, überzeugt, dass es keine Hoffnung für ihn gibt und dass sein einziges zukünftiges Vergnügen der Teuflismus sein muss – die Heiligen Schriften werden geschickt zitiert und angeführt, um dies offenbar zu beweisen.

Ein Fall dieser Art geriet 1895 in die Beobachtung des Autors. Agent Leman, der gelegentlich einer Predigt beiwohnte, bat darum, seiner Schwester, die er zu diesem Zweck aus Cleveland mitbringen würde, ein Interview zu geben. Sie sprach vernünftig genug, versicherte uns aber, dass ihr Fall hoffnungslos sei. Wir erklärten die Heiligen Schriften im Zusammenhang mit der „Sünde zum Tod“ und versuchten ihr zu zeigen, dass sie nie genug Licht gehabt hatte, um unter diese Bedingungen zu geraten, aber wir konnten nicht weiterkommen. Sie erklärte, dass sie einmal in einem heilbaren Zustand gewesen sei, aber nicht mehr.

Sie erzählte uns, wie sie in Kalifornien einen Mann kennengelernt hatte, der mit einem vertrauten Geist und okkulten Kräften vertraut war: Zuerst war sie ungläubig, wurde dann aber zur Ermittlerin in „Geheimnissen“, die Hexerei ähnelten, und hatte schließlich eine liebe Freundin verhöhnt und verletzt ein wenig durch das, was wir ihr von der göttlichen Barmherzigkeit und der reichlichen Versorgung erzählten, die in dem großen Lösegeld für alles gegeben wurde, das auf Golgatha gegeben wurde. Aber seitdem haben wir gehört, dass sie wieder die Hoffnung verloren hatte und *in eine Anstalt* gebracht wurde, um sie daran zu hindern, sich das Leben zu nehmen. Ihr konnte man nicht allein vertrauen: Sie würde versuchen, sich kopfüber aus einem Fenster zu stürzen, oder während sie leise auf der Straße ging, würde sie versuchen, sich unter vorbeifahrende Fahrzeuge zu stürzen;-- Erinnert uns an den in **Markus 9,22 erwähnten Fall**. Das bedauern wir seitdem und nicht nur

Im Gespräch mit der armen Frau haben wir nicht auch im Namen des Herrn den bösen Geist ausgetrieben, der offensichtlich von ihr Besitz *ergriffen hatte* ; oder, weil es ihr nicht gelang, ihn auszutreiben, haben wir sie zumindest angewiesen und ihr geholfen, ihre Willenskraft einzusetzen, um dem Dämon zu widerstehen.

Es gibt gute Geister, wie die Heiligen Schriften frei verkünden; und diese heiligen Engel sind mit der Fürsorge für die Sünder betraut, die völlig dem Herrn geweiht sind. Diese wirken jedoch nicht in der Dunkelheit, noch durch „Medien“ und haben eine bessere Aufgabe, als Tische zu kippen, Antworten auf törichte Fragen zu geben und die Menschheit *zu unterhalten* ation?" (**Hebräer 1,14.**) Es besteht jedoch keine Gewähr dafür, dass man von diesen heiligen Schutzengeln Mitteilungen erwartet oder erwartet: Es ist Gottes Wille, dass dieser „Auserwählte“ im Glauben wandeln soll und nicht in ungewöhnlichen Erscheinungen oder Sehenswürdigkeiten oder Tönen. Zu diesem Zweck hat er sein Wort als Vorrat an Wissen vorbereitet, aus dem seine Gläubigen zu gegebener Zeit mit „Fleisch“ versorgt werden sollen, und er erklärt, dass es *ausreicht* , dass der Mann Gottes gründlich sein kann ausgestattet *für alles gute Werk*. – 2. **Tim. 3:17.**

Darüber hinaus kann es als sicheres Zeichen *des Bösen* (entweder keimend oder entwickelt) angesehen werden, wenn jemand versucht, die Kontrolle über den Willen und Geist eines anderen zu erlangen – etwa durch Mesmerismus, spirituelle Medialität, Hypnose und dergleichen .Niemand von gewöhnlicher Klugheit würde es wagen, den Gebrauch und die Kontrolle seines *Geistes und Willens* seinen Mitmenschen zu überlassen , geschweige denn unsichtbaren Mächten, die nur vorgeben , gut, groß und weise zu sein. Kein Christ, der *auch nur* das geringste Vertrauen in die Bibel als das inspirierte Wort Gottes hat, sollte sich diesen Einflüssen als „Medium“ unterwerfen ,“ oder sogar „Erforscher“ dessen werden, was Gottes Wort uns so ausdrücklich gewarnt hat – dass es weg ist, was von Gott und der Gerechtigkeit zur Sünde und zum Verderben führt, geistig, moralisch und körperlich.

Eines der einfachen modernen Mittel , *um* das Interesse zu wecken und zu einem umfassenderen „Medium“, „Besitz“ und „Kontrolle“ zu führen, wird in einem Brief beschrieben, der gerade vom 11. März 1997 von einer Christin, einer Lehrerin in Georgien und einem äußerst interessierten Schüler des Plans Gottes für die Zeitalter erhalten wurde. Der Autor sagt:

„Ich habe in letzter Zeit eine seltsame und vielleicht unkluge Erfahrung gemacht. Der Bruder meines Mannes ist Spiritualist, übernimmt *den progressiven* (?) *Denker* und ist von seinen Lehren völlig durchdrungen, und wenn ich ihn besuche, höre ich Artikel von ihm, in denen er meine Meinung dazu äußert; vor allem die von Leuten, die behaupten, mit Hilfe der Medien Nachrichten von „verstorbenen Freunden“ erhalten zu haben. Jetzt habe ich noch nie gedacht, dass das alles Blödsinn ist, so wie viele andere auch ist

Damit ist viel Betrug verbunden – denn es scheint, dass die Bibel klar lehrt, dass Geister die Macht hatten und haben werden, mit Menschen zu kommunizieren. Als das Wort Gottes galt, hatte meine Meinung wenig Gewicht bei ihm. Seine Frau (die fest **an DAWN glaubt**) ist über seinen Glauben sehr beunruhigt; und beide fanden ihre Meinungsverschiedenheit alles andere als angenehm, obwohl seine Frau das Thema so weit wie möglich vermeidet und dabei der Wahrheit treu bleibt.

Vor einiger Zeit kaufte er *einen Psychographen*, ein Instrument, das von Medien zur Kommunikation mit Geistern verwendet wird, aber er konnte es nicht verwenden.

„Vor ein paar Tagen wurde es in meine Hände gelegt, und als ich feststellte, dass ich ein Medium war, beschloss ich, es mit den Geistern zu versuchen.“ Es liegt nur 7-1/2 Fuß unter der Oberfläche. Das wird also nicht schwer zu beweisen sein. Dann gab es mir einige Botschaften aus der Heiligen Schrift, **Spalte 1: 4,5** und **2:4**. Ich fragte, was mit „verlockenden Worten“ gemeint sei, und erhielt die Antwort: Bellamy, Christliche Wissenschaft, Spiritualismus, Ingersolismus usw. anwesend, und es wurde gesagt: „Ja, Eastman“ (Ein Fremder, aber mein Schwager und seine Frau, die allein anwesend waren, kannten ihn beide). Als er gefragt wurde, was er sagen wollte, zitierte er uns zu **Titus 3,5 und** sagte, dass die Lehre von MILLENNIALDAWN wahr sei und dass dieser Reichtum ihn daran gehindert habe, den Preis der hohen Berufung zu erlangen. Ich, sagte Eastman, galt nicht als sehr guter Christ, da ich Mitglied der Kirche war.

„Am nächsten Tag versuchte ich es noch einmal mit dem Rad oder *dem Psychographen* und mir wurde gesagt, dass eine liebe gute Freundin von mir, die mehrere Jahre in meiner Nähe gelebt hatte, mit mir redete.

Sie erzählte mir, dass mein Mann (der in Florida lebt) verletzt war und sehr lahm war, und ich bekam einen Tag vorgestern einen Brief von ihm, der das bestätigte. Sie sagte, sie bedauere, dass sie DAWN nicht die Aufmerksamkeit geschenkt habe, die ich ihr gewünscht hatte, dass sie ein Leben auf der Engelsebene hatte; sie erzählte mir auch von „meinem“. Ihn, und dass ich besser nicht die Mittel nutzen würde, mit denen ich solche Mitteilungen empfangen könnte. Einer, der behauptet, es zu sein

Cephas zitierte mich zum ersten Kapitel von Daniel. Ein anderer, der behauptete, mein Vater zu sein, sagte im Wesentlichen das Gleiche. Alle sagten das Gleiche über die „Goldmine“ und alle erklärten, an Christus zu glauben, und dass die Morgendämmerung der richtige Vertreter des Wortes Gottes sei, und sagten mir, dass ich eine meiner „Gaben“ – das Lehren, die ich sowohl öffentlich als auch Einzelpersonen lehren sollte – nicht optimal nutzen konnte, aber vorsichtig war verbunden mit **1Kor.3:7** und **Eph.4:2**.

„Während der kurzen Zeit, in der ich mit dem Instrument experimentierte, wurden mir viele Dinge erzählt (von denen einige nicht wahr waren), die zu viel Zeit in Anspruch nehmen würden, um sie dir zu erzählen; und einige der „Geister behaupteten, dass sie durch mich gesund werden würden, wenn ich ihnen nur vertrauen würde. Es wurde viel Heilige Schrift gegeben, und alles war sehr passend für diejenigen, für die sie gegeben wurde; aber der Teufel zitierte Christus aus der Heiligen Schrift, und ich denke immer noch dasselbe.“ wie ich es tat, bevor ich „ die Geister auf die Probe stellte “ – nur war ich mir nicht sicher , ob gefallene Engel zugeben würden, selbst um zu betrügen, dass Christus „in das Fleisch gekommen“ sei; aber es scheint, als würden sie es tun. Wahrscheinlich **bezieht sich 1Johannes 4:1-3** vollständig auf die Lehren der Menschen. Natürlich wäre es für diejenigen, die „Teil an der ersten Auferstehung“ haben werden, möglich, durch einen solchen Rat zu sprechen, aber ist es wahrscheinlich, dass sie es tun werden? Ich würde mich freuen, von Ihnen zu diesem Thema zu hören.

[Dieser Abschnitt bezieht sich auf Menschen – Lehren unter Menschen. An dieser Stelle sei angemerkt, dass die bösen Geister nicht nur Kenntnis von gegenwärtigen Ereignissen haben, sondern durch eine Macht oft auch die Zukunft genau annähern können **.2:14; Psalm 97:10; 116:15** und **Hiob 2:3-6**. – HERAUSGEBER.]

„Die Erfahrung, die ich gemacht habe, bestätigt Ihre Lehre – dass die Mitteilungen von gefallenen Engeln stammen. Sie sind sehr unzuverlässig.

Hier ist eine Veranschaulichung der heimtückischen Methoden dieser Dämonen. Wie Satan und die bösen Geister am Tag des Herrn werden sie Christus und die Wahrheit bekennen. In ähnlicher Weise folgte die „besessene“ Frau Paul und Sila mehrere Tage lang und sagte wahrhaftig (**Apostelgeschichte 16:16-18**): „Diese Männer sind die Diener Gottes, des Allerhöchsten, die untadelig den Weg der Erlösung zeigen.“ Aber im Übrigen ließen sich zahlreiche Beweise dafür ableiten, dass sie fast jede Lehre oder Theorie, die der Untersucher für wertvoll hielt, bestätigen und billigen würden, um sein Vertrauen zu gewinnen und ihn so voller zu machen Macht über ihn.

Respekt vor der „Mine“ – das ist ein Köder, um das Interesse zu wecken und aufrechtzuerhalten. Es ist fraglich, ob die gefallenen Engel tiefer in die Erde sehen können als es kann

Natürlich kann es *vorkommen*, dass die Goldbeträge in einer der goldhaltigen Adern Georgiens gefunden werden, aber die Erfahrungen von Bergleuten in der Gegend und von Erdölbohrern, die „von Geistern geleitet“ wurden oder „Wünscheruten“ benutzt haben, zeigen, dass sie letztendlich Geld verloren haben, indem sie solchen Anweisungen folgten. Es muss also davon ausgegangen werden, dass, wenn die „lügenden Geister“ Wenn sie nicht betrügen, indem sie sich fälschlicherweise als Wissensträger darstellen, obwohl sie selbst über keines verfügen, dann führt sie dieselbe männliche Willenskraft, die sie als „verführerische Geister“ dazu bringt, die Menschheit moralisch und seelisch in den Ruin zu bringen, dazu, sie mit Vergnügen in die Irre zu führen und sie in den finanziellen Ruin zu führen. Lügnergeistern, wahrscheinlichen Menschen, kann man unter keinen Umständen *glauben* oder vertrauen.

**[R2180:Seite198]**

Was den Hauptlaster zum „Lehren“ angeht: Wenn man aus einer solchen Richtung kommt, sollte man eher befürchten, dass die Dämonen in der Schwester eine Schwäche in der Richtung sahen, von der aus sie am leichtesten angreifbar wäre .

Zwar brauchen die Menschen Unterweisung, und alle Ausbilder sind „Lehrer“, aber es ist für niemanden gefährlich, sich selbst als Lehrer zu betrachten. Der bei weitem bevorzugte Plan ist, dass jeder Schüler in der Schule Christi, des großen Lehrers, wird; und bereit zu sein, durch irgendeinen Kanal von ihm zu lernen oder von ihm dazu benutzt zu werden, anderen *seine* Lehren zu verdeutlichen. Jeder Mensch soll alles vom Herrn erzählen, nicht seine eigene Weisheit und Lehre, sondern die des Herrn und er selbst, nur der Kanal, der das Wasser des Lebens gerne an andere weitergibt. Nun wundert es uns, dass der Heilige Geist uns warnt: „Seid nicht vielen von euch Lehrern, meine Brüder.“ „in dem Wissen, dass wir [Lehrer] das größere Gericht [oder die strengere Prüfung] haben werden.“ – Jakobus **3:1**.

Mit dem Gedanken, andere zu belehren, ist der Gedanke an höhere Weisheit eng verbunden; und von Anfang an war dies Satans Köder. Mutter Evas Versprechen als Belohnung für den Ungehorsam lautete: „Ja, ihr werdet weise sein wie die Götter.“ Und die Versuchung für sie bestand darin, dass sie aus seinen Argumenten erkannte, dass die verbotene Frucht wünschenswert sei, „*einen weise zu machen*“. Leider ist die Weisheit, die Satan gibt, sehr unerwünscht. Sie ist „[1]irdisch,[2]sinnlich,[3]teuflisch;“ wie viele, die Werkzeug haben, entdeckt haben. Aber im Gegenteil: „Die Weisheit, die von oben herabkommt, ist zuerst rein, dann[2]friedlich,[3]sanft,[4]leicht zu ertragen.“ , [5]voller Barmherzigkeit und guter Früchte,[6]ohne Parteilichkeit und ohne Heuchelei.“ (**Jak. 3:15-17.**) Nun sagten die inspirierten Apostel: „Wenn ihr eure Gedanken nicht auf irgendeine Weise verführen würdet, wie die Schlange Eva, durch List, so solltet ihr von der Einfalt [*Reinheit*] verdorben werden , die in Christus ist.“ (2. **Kor. 11:3.**) Letus

Deshalb verlieren wir die Gelegenheit, die „Frohbotschaft großer Freude“ zu verkünden – aber lasst uns uns selbst *als Lehrer* aus den Augen verlieren und alle, als Brüder und Mitpilger, auf die Worte und das Beispiel des großen Lehrers und der zwölf inspirierten Apostel verweisen, die er zu unseren Lehrern, unseren Lehrern, ernannt hat.

Wir rieten der Schwester außerdem, dass es *sehr* unklug sei, den göttlichen Anweisungen (**Jes. 8,19,20**) zu missachten und *irgendetwas* mit diesen „verführerischen Geistern“ zu tun. Diese sind keine Geister, die „versuchen“, „ob sie von Gott sind“, denn Gott hat uns bereits vorher gewarnt, dass sie *nicht von ihm sind*, sondern dass sie „böse Geister“ sind Worte als Vorwand dafür, alle verschiedenen Marken berauschender Spirituosen auszuprobieren, um zu sehen, ob man einen finden könnte, der nicht betrunken macht. Diese „vertrauten, „böse Geister behaupten, dass sie zahlreich seien, eine „Legion“, die einen Mann besitze: Sie würden nicht mehr verlangen, als dass die Menschheit sie alle „ auf *die Probe stellen* “ sollte. Ein fairer Prozess oder eine „Prüfung“ ist genau das, was sie fordern, und es gelingt ihnen früher oder später, die meisten derjenigen zu versklaven, die sie prüfen.

In der Passage, in der es heißt: „Geliebter, glaubt nicht an jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind “ (1. **Johannes 4,1-6**) , **wird das Wort** „Geister“ im Sinne von „Lehre“ oder „Lehre“ verwendet und bezieht sich nicht auf *Geistwesen* . Und dies kann schnell geschehen, denn alle falschen Lehren leugnen entweder direkt oder indirekt, dass „Christus für *unsere Sünden gestorben ist*“; dass „der Mensch Christus Jesus sich selbst ein Lösegeld für alle *gab* “.

Sicherlich sollten wir nicht erwarten, dass der Herr und niemand, der mit ihm in Harmonie ist, sich jemals der Methoden bedienen wird, die die „lügnerischen Geister“ anwenden und die Gott in seinem Wort verurteilt und verboten hat. Das würde Gottes Volk allen „Tricks des Teufels“ aussetzen.

Die Schwestern senden uns eine Werbung *für den Psychographen* , in der es heißt: „Möchten Sie Spiritualismus erforschen? Die Intelligenz, die sie kontrollierte, wusste mehr als sie selbst und bekehrte sich zum Spiritualismus.

So macht sich Satan jetzt den Glauben zunutze, der in allen Konfessionen der Christen und im heidnischen Reich verbreitet ist, dass die Toten nicht tot sind, sondern Engel, die um uns herum schweben; und was ist geeigneter, sie zu „verführen“ als nur ein solches Spielzeug?

Mit der gleichen Post kamen auch Beispiele *von The Progressive Thinker*, einem spiritistischen Organ der ausgeprägtesten Art. Wir untersuchten den Text, nachdem wir Einblick in den Stoff für diesen Artikel hatten, und stellten zu unserer Überraschung fest, dass mehrere seiner führenden Artikel vorhanden waren

Sie räumte freimütig ein, dass die überwiegende Mehrheit der kommunizierenden *Geister böse Geister* seien, die Einfluss auf die Menschen hätten, um ihr Verderben anzurichten, und wenn möglich, sie in ihren Besitz zu bringen, um sie verrückt zu machen wurde in eine Irrenanstalt geschickt und wurde schließlich von ihren Qualen befreit; und es gibt ihr die Aussage: „Ich habe sie weggebetet **[R2180:Seite 199]**.“ Auf die Frage: „Zu wem hast du gebetet?“ lautet ihre aufgezeichnete Antwort: „Zum ewigen Gott. Nur er kann Gebete erhören.“ Und doch wird in einer anderen Kolumne Gottes Name gelästert, unter der Überschrift „Petrus und Paulus“, aus der wir diese Worte zitieren: „Moses, der angeblich in allen ägyptischen Fähigkeiten gelehrt war, war der allergemeinste Mensch, und als seinen Gott nahm er fälschlicherweise Jehova, verließ den Geist und wurde ein enttäuschter ägyptischer Aspirant.“ ein lukratives oder kirchliches Amt.

In der gleichen Ausgabe (3. April 1997) haben wir unter der Überschrift „Gedanken, die den Status des Spiritualismus und die Gefahren veranschaulichen, die den ehrlichen Forscher befallen“ von Charles Dawbran eine Notiz über ein Buch eines englischen Geistlichen mit dem Titel „Der große Geheimnisse des modernen Mysteriums des Spiritualismus“.

„Seine Erfahrungen begannen mit der Entwicklung seiner Frau als Schreibmedium, durch die sie von Zeit zu Zeit Prüfungen erhielt, die das Herz des Anbeters von Phänomenen erfreuen. Er scheint auch die Bekanntschaft fast jedes öffentlichen Mediums gemacht zu haben, das jemals Hohepriester oder Hohepriester des Okkultismus war, mit den würdigen Bürgern Londons. Und er ist offenbar ein willkommener Besucher in den Häusern und Seancen von London gewesen Jeder angesehene Ermittler oder überzeugte Gläubige dieser Stadt während der vierzig Jahre, über die er schreibt. Er hat Hypnose in seine Untersuchungen einbezogen und war sowohl als Betreiber als auch als Subjekt erfolgreich.

**[R2181:Seite 199]** Dass er es jetzt ist und seit fast diesen Jahren glaubt, ist offensichtlich, denn er erzählt Vorfälle und Beweise, die jeden intelligenten und vorurteilsfreien Geist überzeugen würden Es war ein offensichtlicher „Geist“ am Werk, Fehler und manchmal *offensichtlicher Betrug* haben seine geistliche Seele beunruhigt.

„Also haben wir wenig, aber die üblichen gemischten Erfahrungen eines durchschnittlichen intelligenten Forschers. *Ein Weizenkorn bis ein Schelf Spreu* wird vom Spiritualisten beansprucht

Als reichliche Entschädigung für die Mühen und Mühen des jahrelangen Wartens auf die „lieben Geister“. Und für einige vielleicht auch eine Krankheit. Aber für andere hat es immer heftige Versuche gegeben, die Ernte der Wahrheit zu vermehren, aber dieser Weg zum Fortschritt schien blockiert zu sein. *Er war nach vielen Jahren solcher Untersuchungen ebenso anfällig für die üblichen Unvollkommenheiten des spirituellen Verkehrs wie bei den allerersten Sitzungen mit seiner eigenen Frau und einigen ausgewählten Freunden.*

„Also stellte sich die Frage: ‚Ist Fortschritt möglich?‘ Und um dies zu lösen, versuchte ich ein Experiment, das den heutigen Autor dazu inspirierte, die Aufmerksamkeit auf sein Buch zu lenken. Denn wie wir gesehen haben, gab es das, was fast jeder befürwortet und auch „met“ sagen kann. Er beschloss, den geistigen Verkehr von der höchstmöglichen Ebene mit dem Sterblichen zu suchen, damit er, wenn er der Maxime „mögen mögen“ treu blieb, das Allerhöchste anziehen und diejenigen, die aus dem Unsichtbaren kommen, in Schwierigkeiten und Verwirrung über müde Sterbliche stoßen konnte. Er widmete diesem Zweck ein Haus. Es gab nicht nur Räume zur Nutzung von Medien und Kreisen von Forschern oder Gläubigen wurde jedoch eine Kapelle vorbereitet, in der er selbst zweimal pro Woche einen Gottesdienst abhielt, und am Ende dieses Gottesdienstes hielten die anwesenden Gläubigen eine besondere Seance ab. Wir fuhren fort. Aber kein Versprechen wurde erfüllt. Gebete zu Gott um Licht und Wahrheit erwiesen sich als nicht wirksamer als das ewige „Näher mein Gott zu dir“ der üblichen öffentlichen Versammlungen mit ihrer vielfältigen Menge.

„Sehr armer Geistlicher hat sein einziges Weizenkorn nach vierzig Jahren ehrlichen Versuchs, wenigstens einen Stift passend zu machen. Er hält mit seiner ganzen Seele an diesem Atom der Wahrheit fest, aber dieser ernsthafte Versuch des Fortschritts hat sich als lebenslanges Scheitern erwiesen, obwohl offenbar alle Bedingungen für den Erfolg günstig waren. Denn das ist die Erfahrung der Tausenden, einst eifrigen, die aus derselben Sache zu „stillen“ Gläubigen geworden sind. Vielleicht fragen wir uns: Ist der moderne Spiritualismus fest und begrenzt wie die theologischen Systeme der Vergangenheit und der Gegenwart? Gibt es auf dieser Seite der Lebenslinie keine Hoffnung, seine Probleme zu lösen, seine Barrieren zu überwinden und eine höhere Menschheit zu erreichen?

Die von Spiritisten aufgestellte Behauptung, dass *gute* Geister mit guten Menschen und böse Geister mit bösen Menschen kommunizieren, ist somit widerlegt. Könnte ein stärkeres Zeugnis als dieses erbracht werden, das beweist, dass *alle spirituellen Kommunikationen* von bösen Geistern stammen und völlig unzuverlässig sind?

gibt den folgenden Bericht über die Erfahrungen eines anderen „Gläubigen“, für den er bürgt: „Seit

zwanzig Jahren war sie seinen Überzeugungen treu geblieben und hatte sich bemüht, jeden Glauben auf die Grundlage beweisbarer Tatsachen zu reduzieren. Größtenteils zwang ihn die Sicherheit dazu, persönliche Erfahrungen mit der Rückkehr des Geistes zu vermeiden. Der aktive Geist bietet jedem Geist keinen Halt, also nahm er ein öffentliches Amt an und setzte sich eifrig für das Gemeinwohl ein. Aber ab und zu tauchten die Erfahrungen wieder auf, und es schien, als ob der Kampf noch einmal ausgetragen werden müsste. Er konnte keinen direkten Grund finden, der die Anwesenheit seiner Feinde erklären könnte. Zum Beispiel, er konnte selten eine öffentliche Bibliothek besuchen, um ein Buch auszuwählen, aber er wurde stundenlang von jemandem „Unsichtbaren“ verfolgt und genervt, der versuchte, ihn zu kontrollieren.

Zwar folgte auf jede Schlacht, wenn um den Sieg gekämpft wurde, normalerweise ein kurzes und glückliches Wiedersehen mit Engelsfreunden, aber das Gefühl der Gefahr ließ ihn nur umso ernsthafter die Tür für die Rückkehr aller Geister schließen. Jeder Versuch, Hilfe von der spirituellen Seite des Lebens zu erhalten, schien dem Feind **nur zusätzliche** Macht zu verleihen.

Dieser Mann hatte offensichtlich Fortschritte in der Spiritualität gemacht, so dass er zu einem „hellhörenden Medium“ geworden war. Die angeblichen guten Geister oder „Engelsfreunde“, die ihn manchmal besuchten, waren lediglich dieselben bösen Geister, die der Autor „Feinde“ nannte; edass sie nach und nach einen solchen Einfluss auf ihn erlangen würden, dass ein Entkommen unmöglich wäre.

Aus derselben Zeitschrift finden wir unter der Überschrift „Vorfälle mit gutem Rat“, nachdem wir zwei Fälle ausgesprochener Unzurechnungsfähigkeit, die direkte Folge von „Geistkontrolle“, gegeben

haben, den folgenden Rat: „Die Lektion, die ich ziehen würde, ist diese: Niemals allein, wenn die geringste Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Kontrollen das eigene Urteil überwinden. Auch wenn ihre Absichten gut sein mögen, wie im Fall von Herrn B.; Die Erfahrung im Hinblick auf die Verwaltung von Medien reicht nicht aus, und ihre Operationen können sehr unüberlegt sein. Erlauben Sie niemals einer Kontrolle, dass Sie das tun, was Ihr Urteil nicht genehmigen kann, egal, unter welchem Versprechen es gegeben wird. Nur schlechte konstruktive Kontrollen können zuverlässig auf solche Maßnahmen zurückgreifen.

„Diese Fälle erinnern daran, dass es zweifellos noch viele andere gibt

Ich könnte einen anderen Fall anführen, bei dem einer jungen Frau während ihrer ersten Entbindung Chloroform und andere Behandlungen verabreicht wurden, die ihr System so sehr schwächten, dass der degradierte Geist ihren Organismus erfasste, und die Sprache, die er von dem zuvor moralischen Mädchen benutzte, war bedauerlich. Manchmal war sie in der Lage, ihren Körper zu kontrollieren, und natürlich wurde sie dann von den Behörden als „rational“ angesehen.

„Lassen Sie alle Spiritualisten Personen, die ihre Nachforschungen beginnen, indem sie alleine sitzen, unbedingt darauf hinweisen, sehr vorsichtig zu sein – und regelmäßig Bericht zu erstatten, damit diejenigen mit Erfahrung wissen, was vor sich geht, und entsprechend beraten können ed.“

Eine „starke Täuschung“, eine „Energie Satans“, wahrhaftig Spiritus, wenn Menschen mit all diesen Beweisen immer wieder zu ihr zurückkehren, selbst nachdem sie verletzt wurden – ebenso wie die einst versengten Sommermotten vor dem tödlichen Blick, der sie fasziniert. Heute herrscht in der Welt eine dunkle Dunkelheit auf der göttlichen Wahrheit; Und denkende Menschen schreien, wenn sie aus der Benommenheit erwachen, die ihre Denkfähigkeit in Bezug auf die Religion schon lange betäubt hat, nach „Licht, mehr Licht“; und wenn sie nicht das wahre Licht der Erkenntnis Gottes erhalten (das nur für den ehrlichen und geweihten Gläubigen als Lösegeld scheint), sind sie *bereit* für die falschen Lichter, mit denen „der Gott dieser Welt“, Satan, alle zu verführen versucht --Höhere Kritik, auch Agnostizismus oder Spiritismus oder christliche Wissenschaft oder Theosophie genannt. Diese würden, wenn möglich, die Auserwählten täuschen; und werden gut als Diener Satans dargestellt, die in Engel des Lichts verwandelt wurden.

--(FORTGESETZT WERDEN.)--  
=====

[R2181:Seite200]

## PAULAPRISONERATH PHILIPPI.

--11. JULI.--Apostelgeschichte

**16:22-34.--** „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet und dein Haus.“--

*Apostelgeschichte 16:31.*

Obwohl, wie wir gesehen haben, Paulus und sein Unternehmen göttlich nach Europa gelenkt waren, hätten seine frühen Erfahrungen dort viele andere zu der Annahme verleitet, dass es in Bezug auf die Sache einen Fehler gegeben habe, eine Fehlleitung; denn er war noch nicht lange auf dem neuen Arbeitsgebiet gewesen, bis er inhaftiert wurde bereit, alles zum Guten für seine Diener zu tun. Die Gefangenschaft gehörte dem Bösen und seinen verblendeten Dienern, und Gott erlaubte die gleichen Mittel, um den Geist der Wahrheit dem Geist des Irrtums gegenüberzustellen und das Evangelium besonders in die Aufmerksamkeit des Gefängniswärters zu bringen.

Die Umstände, die zu seiner Gefangenschaft führten, sind interessant und lehrreich. Satan nutzte wie zuvor und seitdem Geistermanifestationen, um die Menschen zu täuschen. Eine junge Frau war das spirituelle Medium, durch das die Dämonen (gefallene Engel) wirkten, die Toten darstellten und Botschaften überbrachten, die angeblich von ihnen stammten, an diejenigen, die großzügig für den Dienst bezahlten. Anscheinend Die Einnahmen aus dieser [ R2182 :Seite **201**] Quelle waren sehr groß, denn die Frau war im Besitz und unter der Kontrolle einer Firma oder eines Syndikats und „brachte ihren Herren viel Gewinn“.

Es ist vielleicht schwierig für uns, die Beweggründe zu bestimmen, die die bösen Geister dazu veranlassten, das Medium dazu zu bewegen, nach Paul und Silas zu schreien: „Diese sind die Diener Gottes, des Allerhöchsten, die uns den Weg der Erlösung zeigen.“ Diese bösen Geister wurden jedoch bei mehreren Gelegenheiten in ähnlicher Weise dazu bewegt, unseren Herrn Jesus Christus zu bekennen. (**Markus 1:24,34.**) Der Apostel ertrug dieses Zeugnis mehrere Tage lang, trieb aber schließlich die bösen Geister aus; wahrscheinlich aus Mitgefühl für die Frau, aber auch aus der Erkenntnis heraus, dass die bösen Geister, wenn sie dies zuließen, zu einer Absprache zwischen ihnen und dem Apostel führen könnten, und dass sein Weggang daher einen unangemessenen Einfluss auf diejenigen haben könnte, die das Evangelium Christi annehmen würden.

Reichtum war schon immer eine Macht. Daher ist es nicht verwunderlich, dass das Syndikat weltlicher Menschen, die durch dieses spirituelle Medium großen Gewinn erzielten, verärgert über die mutwillige Zerstörung des Wertes ihres Eigentums, wie sie es betrachteten, und angesichts der Erkenntnis, dass ihre künftigen Gewinne aus dieser Quelle verloren gehen würden, sich geneigt fühlte, eine Art Vergeltung an denen zu üben, die die Ursache ihres Unglücks gewesen waren. Und das irwealthhadpower

mit dem Magistrat, der, ebenfalls verblendet, nicht erkannte, dass gute Arbeit geleistet worden war, indem er ein Mitgeschöpf von der Macht des Teufels befreite und so einen Weg des bösen Einflusses und der Täuschung versperrte. Der Apostel, ein kluger Mann, wusste wahrscheinlich, dass solche Ergebnisse zu erwarten waren; andernfalls könnten wir annehmen, dass er den bösen Geist am ersten Tag zurechtgewiesen hätte. Er nahm sich wahrscheinlich die Zeit, darüber nachzudenken und darüber zu beten und um den Willen des Herrn zu ermitteln, bevor er sich selbst und die Interessen der Sache aufs Spiel setzt. Wir können sicher sein, dass er in dieser Angelegenheit endgültig geleitet wurde und der Herr wahrscheinlich dem Gefängniswärter die Botschaft des Evangeliums überbringen wollte.

Die gegen Paul und Silas erhobenen Anklagen sind bemerkenswert, da sie auf die List des Syndikats hinweisen, dem das Medium gehört. Als Paul und Silas auf den öffentlichen Platz gezerrt wurden, wo Prozesse stattfanden, lautete die Anklage gegen sie nicht, dass sie die finanziellen Interessen des Syndikats durch die Ausübung eines stärkeren Geistes als dem, der ihr Medium besaß, ruiniert hätten, denn eine solche Anklage hätte nach den Gesetzen des Syndikats kein Gewicht gehabt. Sie machten sich jedoch die Tatsache zunutze, dass das römische Gesetz, obwohl es alle Religionen tolerierte, es zu einer Straftat machte, den Versuch einer römischen Kirche zu rören, und behaupteten, dass Paulus und Silas Juden seien, die sich bemühten, die Römer zu bekehren. Als sie für schuldig befunden wurden und die Massen sich gegen sie stellten, verschärften die Richter die Strafen. Sie wurden öffentlich geschlagen, dann in das innere Gefängnis gesteckt und ihre Füße in den Stock gefesselt.

Bei vielen hätte die Behandlung und die Tatsache, dass Gott sie erlaubte, Entmutigung gebracht, und sie hätten folglich einen weniger gefährlichen Beruf im Leben gewählt; aber diese Diener Gottes waren wahre Soldaten am Kreuz, die sich lebenslang gemeldet hatten, und erkannten, dass sie aufgerufen waren, „als gute Soldaten des Herrn Jesus Christus Härte zu ertragen“, anstatt ihr Los zu beklagen und zu wünschen, sie hätten es nie getan. Diese edlen Männer, die im Dienst des Herrn standen oder darüber nachdachten, wie sie sich davon zurückziehen könnten, freuten sich im Gegenteil und dankten Gott, dass sie für würdig erachtet wurden, in seinem Namen und für seine Sache zu leiden. Obwohl sie nicht geneigt waren, mit ihren Gebeten und Lobpreisungen aufdringlich zu sein, hielten sie es offenbar für angebracht, dass ihre Mitgefangenen, die etwas über ihre Behandlung wussten, etwas wissen sollten auch davon, wie sie es empfangen, und von der Gnade Gottes, die sie erhielt. Noch nie zuvor hatte es solche Gefangenen gegeben, und noch nie zuvor war dieses Gefängnis ein Bethel gewesen, ein Haus Gottes, ein Ator des Himmels.

Dankbarkeit und Lob an den König der Könige und den Herrn der Herren.

Heidnische Religionen haben heilige Bücher und Gebete und gelegentlich traurige Gesänge von ihren Priestern oder Priesterinnen, aber sie singen keine Hymnen im Gottesdienst. Diese scheinen erstens auf die Juden und zweitens auf ihre Nachfolger, die Christen, beschränkt gewesen zu sein; aber jetzt werden sie leider von allen Klassen übernommen und manchmal für die Zwecke des Mormonentums, Christus, prostituiert in Science, Spiritismus, Theosophie usw.

Wie sehr unterscheidet sich dieses Verhalten von Paul und Silas von dem aufgezeichneten Verhalten und den Gefühlen einiger der bemerkenswertesten und stoischsten Großen auf den Seiten der Geschichte. Von Ovid, dem berühmten Dichter und Philosophen, wird erklärt: „Es gibt kaum einen seiner vielen Briefe, die er während seines kurzen Exils schrieb, das nicht voller unmännlicher Wehklagen ist.“ Von Seneca, einem bekannten Schriftsteller aus der Zeit des Paulus, heißt es Diese Bücher waren „voll von höchst klingenden Bekenntnissen stoischer Überlegenheit gegenüber Leidenschaft und Schmerz, doch als er ins Exil ging, brach er in heftige Klagen aus.“ Ähnliches wird über Cicero gesagt, und Napoleon Bonaparte ist ein weiteres Beispiel. Doch alle diese Männer waren, selbst in ihrem Exil, von Reichtum und Luxus umgeben :aber hier haben wir zwei Männer vor uns, die alles aufgegeben hatten für das Privileg **[R2182:Seite 202]** , Gottes Botschafter, Repräsentanten Christi zu sein, die leiden mussten, um die Botschaft der göttlichen Gnade an die Sünder zu überbringen, blind und undankbar; – und doch unter äußerst bedrückenden Umständen, mit durch die Prügel aufgerissenen Rücken, mit den Füßen in den Stöcken, und die Ihr ganzer Körper war deshalb gequält und unbehaglich, und scheinbar gab es keinen Grund zur Dankbarkeit, die die Weltlichen wahrnehmen konnten, sie waren erfüllt von Liebe und Dankbarkeit gegenüber Gott, und ihre Herzen strömten in Lobgesängen über. Gewiss, sie wurden von übermenschlichen Hoffnungen und Freuden angetrieben!

Sie sind auch nicht die Einzigen, auf die die Wahrheit und der heilige Geist der Wahrheit einen solchen Einfluss hatten. Wir erinnern uns an viele Märtyrer, die es ebenfalls ertragen haben, „den Unsichtbaren zu sehen“. aus Treue zu Gott, wurden in den feurigen Ofen geworfen; Und wer hatte die Gegenwart mit ihnen in Erscheinung wie der Menschensohn? Wir erinnern uns an Bunyan, der im Gefängnis von Bedford, England, für seine Treue zur Wahrheit nicht nur zu Gott betete, sondern im übertragenen Sinne sein Lob sang, wie es in seinem bemerkenswerten Werk „*Pilgrim's Progress*“ dargestellt ist. Wir erinnern uns auch an König David, dessen ausdrucksvollste und beeindruckendste Psalmen in Stunden der Not geschrieben wurden, als der Herr ihn stützte.

Frau Guyon schrieb während ihrer Gefangenschaft im Schloss Vincennes (1695) Lieder und sang sie zum Lob Gottes. Als sie anschließend schrieb, sagte sie: „Es.“

Manchmal kommt es mir vor, als wäre ich ein kleiner Vogel, den der Herr in einen Käfig gesetzt hatte, und dem ich jetzt nichts anderes zu tun hatte, als mich hinzulegen. Die Freude meines Herzens gab den Gegenständen um mich herum Glanz.

„Ich bin ein kleiner Vogel, der von den schönen Feldern ausgeschlossen ist. Und in meinen Liedern singe ich zu dem, der mich dort platziert hat: Wohlgefällig sei der Gefangene, denn, mein Gott, es gefällt dir. Mein Käfig sperrt mich ein, im Ausland kann ich nicht fliehen.

Gott sei Dank sind die Tage der Prügel und der Gefangenschaft um Christi willen nicht mehr; aber es gibt immer noch Gelegenheiten für die Entwicklung und Ausübung des Opfergeistes durch alle, die treue Nachfolger in den Fußstapfen des Herrn Jesus sind; es gibt soziale Züchtigungen und Ausgrenzungen um der Wahrheit willen, die mit Freude ertragen werden können, so sehr, dass die Klugscheißer sie kaum spüren. Es gibt sie Zeiten, in denen der Herr zulässt, dass unsere finanziellen Verhältnisse fast ein düsteres Gefängnis sind, wenn man sie vom natürlichen Standpunkt aus betrachtet, Zeiten, in denen Verantwortlichkeiten oder Krankheiten uns als Gefangene einschließen können; aber unter solchen Umständen können die Treuen die Gunst und Barmherzigkeit des Herrn erkennen; wie sie es von den Aposteln taten, „dass sie bei Jesus waren und von ihm lernten.“

Die Reaktion des Herrn auf den Glauben, die Gebete und den Lobpreis seiner Diener durch ein Erdbeben ist natürlich nicht im Rahmen seiner Vorsehung; aber der Fall war ein außergewöhnlicher. Er erwartete von dem Gefangenen, der ihm anvertraut wurde, keinen Segen der religiösen Unterweisung. Doch sobald er die Situation begriff, legte er sich als Kind zu Füßen seiner Gefangenen und erkundigte sich nach dem Weg zum ewigen Leben. Es ist bemerkenswert, dass das Evangelium des Herrn Jesus Christus wenig Wirkung auf jeden hat, der es auf andere Weise als in Sanftmut empfängt: diejenigen, die sich widersetzen und die Wahrheit bekämpfen, die auf Schritt und Tritt nicht von dieser Art sind, noch dazu die Bedingung, dadurch gesegnet zu werden: daher die Anweisung des Herrn, „den Sanftmütigen das Evangelium zu predigen“ . .

Der Kern der Anweisungen des Apostels ist in unserem goldenen Text zusammengefasst: „Glaube an den Herrn Jesus Christus“ – dessen Bedeutung sehr umfassend ist. **[R2183:Seite 202]** Es bedeutet nicht nur die Erinnerung an die Tatsache, dass Christus für *unsere Sünden* gestorben und zu unserer Rechtfertigung auferstanden ist, sondern auch die Aufnahme dieser Wahrheiten in die Herzen und in das Leben der Gläubigen, so dass sie von da an

Er mag erkennen, dass er nicht ihm gehört, sondern mit einem Preis erkaufte ist, nämlich mit dem kostbaren Blut Christi, dass er ihm gehört und sich in jeder Angelegenheit seiner Führung und Führung bereitwillig unterwerfen sollte.

Der Apostel sagte dem Gefängniswärter und seiner Familie nicht, dass sie mehrere Wochen lang um die Gunst und Vergebung des Herrn *bitten müssten*, sei es im Gebet auf der Trauerbank oder auf andere Weise, sondern im Gegenteil, dass sie einfach und einmal an die *Tatsachen glauben sollten*, die ihnen gepredigt wurden, und dann ein geweihtes Leben in Übereinstimmung damit beginnen sollten Ilo und seine Familie, als sie eingetaucht wurden.

In der Zwischenzeit können wir uns vorstellen, mit welcher Zärtlichkeit und Dankbarkeit Gott gegenüber der Gefängniswärter die Wunden seiner bemerkenswerten Gefangenen wusch; und als er die Diener und Vertreter des Herrn anerkannte, bewirtete er sie mit dem Besten, was sein Haus ihnen gewährte.

**[R2184:Seite203]**

### **UMGESCHLAGEN MIT VIEL SERVIERUNG.**

-----

„So beschäftigt, so beschäftigt“, schreit es von allen Seiten, „es gibt viel Arbeit und nur wenige Arbeiter, während die Momente dahingleiten;“ und müde Herzen werden unter ihrer Last der Sorge schwach; und willige Hände sind zu schwach geworden, um das Gewicht der Last zu tragen.

„Keine Zeit zum Ausruhen, keine Zeit zum Warten auf erneuerte Kraft, keine Zeit zum Verweilen, bis die Seele mit Kraft erfüllt ist;

Belastete Herzen, kann es wahr sein, dass dies der Wille des Meisters ist? Wollt ihr jede Stunde arbeiten und niemals still sein? Diese Gefäße sind zu klein, unsere Tassen werden nicht leerlaufen, es sei denn, wir suchen den Rand des Brunnens, um immer mehr zu füllen.

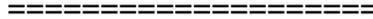
Nehmen Sie sich Zeit, um auf den Füßen Jesu zu sitzen und sein gesegnetes Wort zu hören. Warten Sie dort wie Maria, bis Ihre Seele zur besten Tat der Liebe bewegt wird. Dann zerbrechen Sie die Alabasterdose und lassen Sie ihre süßen Düfte mit dem freudigen Klang des Evangeliums ausbreiten und die Erde füllen!

Der Befehl des Herrn, „Du und Arbeit“, wird niemals zur Anwendung kommen. Seine Wahrheit muss in deiner Seele brennen, wenn du mit der Aufgabe beginnst: Denn wir müssen den Willen unseres Kapitäns kennen, wenn wir im guten Kampf des Glaubens gewinnen.

Dann kommt jeder erschöpft an einen Ort der Ruhe, – das so schwache Fleisch muss oft den Felsen und den gesegneten Schatten suchen; dort verweilen in dieser süßen Stille und befreit von jeder Sorge, und ihr steht auf mit neuer Kraft, um ihm zu tun und zu tun

Wagen.

--F. G. Burroughs.



[R2183:Seite203]

**Das Evangelium an die Adligen und an die Ehrwürdigen.**

--18. JULI.--Apostelgeschichte

**17:1-12.--** „Sie nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit auf und forschten täglich in der Heiligen Schrift.“ – Apostelgeschichte **17:11**.

Auf Wunsch der Magistraten und um des Friedens willen, ohne auf seinen Rechten als römischer Bürger zu bestehen, verließen Paulus, Silas und Timotheus Philippia. Sie zogen nach Westen und ließen Lukas mit den Gläubigen in Philippi zurück, um die Gläubigen in der Wahrheit weiter zu etablieren. Ihr nächster Halt war die Stadt Thessaloniki, die Hauptstadt Mazedoniens. Eine beträchtliche Zahl von Juden, wohlwissend, dass sie am besten darauf vorbereitet wären, das Evangelium zu verstehen und anzunehmen. Eine der Attraktionen in Thessaloniki war eine große Synagoge: und wie üblich wandte sich der Apostel zuerst an die Juden.

It is worthy of note that the Apostle's manner was not that of a "ranting," but of a logical and connected reasoner: his proofs were brought from the Old Testament Scriptures; and the correspondence between these testimonies concerning Messiah, given of God through the prophets, with the facts and circumstances of our Lord's ministry and death were logically set forth. And no doubt all his hearers had some knowledge of the matters which had transpired in Jerusalem; for representatives undoubtedly went every year to Jerusalem, to the Passover. The reports which reached them had no doubt all been from the prejudiced Jewish side of the matter, leading them to believe that, while Jesus was a good man who performed many wonderful works, he was nevertheless an impostor, possessed of a devil, a false Messiah, etc. The Apostle Seine Arbeit bestand also größtenteils darin, diese falschen Vorstellungen zu korrigieren und zu zeigen, dass alles, was sie über den schmachvollen Tod Jesu gehört hatten, Teil des göttlichen Plans war, der perfekt zum vorherigen Zeugnis der Propheten passte. Er bewies ihnen, dass der Messias als Erlöser unbedingt gestorben sein musste, bevor er gerechterweise göttlichen Söldner und Vergebung an irgendjemanden verteilen konnte. Und dann zeigte er, dass sich all diese Dinge in den Erfahrungen Jesu genau und richtig erfüllt hatten.

Wohin auch immer das wahre Ego ging, das Ergebnis war *eine Spaltung*; und das Gleiche ist auch heute noch der Fall.

So hat unser Herr vorausgesagt, indem er sagte: „Denke nicht, dass ich komme, um Frieden auf die Erde zu senden. Ich konnte nicht Frieden senden, sondern ein Wort.“ Das Wort des Geistes ist das Wort Gottes und trennt nicht nur in Gemeinden, sondern auch in Häusern – die Ismael-Klasse widersetzt sich der Isaac-Klasse – die Esau-Klasse widersetzt sich der Jakobs-Klasse.

Viele, die den göttlichen Plan nicht schätzen, sind überrascht, dass die Wahrheit etwas bewirkt

Eine solche Spaltung nach scharfen Linien ist zu erwarten und zu respektieren, aber die Apostel sprechen von einer anderen Art von Spaltung, die missbilligt wird und vermieden werden soll; nämlich Spaltungen in Bezug auf technische Einzelheiten, Methoden, Formen, Genealogie usw. Der Apostel versichert uns, dass solche Spaltungen unverständlich sind. Aber Spaltungen zwischen denen, die Christus als ihren Erlöser und die einzige Hoffnung auf Erlösung annehmen, und denen, die ihn nicht annehmen, sind äußerst wichtig und wünschenswert. In allen anderen Punkten soll das Volk des Herrn friedensliebend und „Friedensstifter“ sein Ethik, aber ohne Sinn oder Grad, entweder ignorieren oder die einzige Grundlage der christlichen Gemeinschaft leugnen – das „Lösegeld für alle“.

Zu den Gläubigen zählten die gläubigen Juden, die mit den Brüdern zusammen waren oder mit ihnen verkehrten, und viele Griechen, darunter auch eine Reihe ehrenhafter Frauen; und die Sache schien Fuß zu fassen; : **Seite 204] die** Ungläubigen, desto deutlicher. So wurde den Gläubigen nicht nur ein Gerichtsverfahren wegen des Glaubens und des Charakters vorgelegt, sondern auch denen, die treu waren, wurde der Segen zuteil; denn allen, die sich entschieden für die Wahrheit einsetzten, wurde dadurch zweifellos geholfen und gestärkt.

Der Geist des Kompromisses mit dem Irrtum ist der subtilste und gefährlichste Geist, dem diejenigen begegnen, die dazu berufen sind, Christus zu verlassen und ihm nachzufolgen.

Die ungläubigen Juden waren diejenigen, die nicht in der richtigen Herzensverfassung waren, um die Wahrheit zu empfangen. Von der Ismael-Klasse waren sie voller Neid und Eifersucht gegen den wahren Samen Abrahams, die wahren Erben der Verheißung Als sie diese nicht fanden, brachten sie Jason und andere Neubekehrte vor ihr Gericht und beschuldigten sie, mit den Störern des Friedens verkehrt zu haben. Wie üblich zeigte sich in der Art der Anklagen Scharfsinn; es wurde dieselbe Anklage erhoben, die auch gegen den Herrn selbst erhoben wurde, nämlich Verrat an Cäsar – Lehre eines anderen Königs. Unter autokratischen Regierungen, wie der des Ca Von den Herrschern aller Länder wurde erwartet, dass sie besonders hart gegen jeden und jede Form von Verrat vorgingen. und solche Anschuldigungen ignoriert zu haben, hätte sie als Mitverschwörer gegen Cäsar erscheinen lassen. Wie klug der Gegner seine Angriffe durchführt!

Da es dem Herrn gefallen hatte, die Pläne der Feinde der Wahrheit zur Verhaftung seiner Minister zu vereiteln, kam dieser zu dem Schluss, dass es das Richtige sei, nicht noch mehr Feindseligkeit zu schüren oder ihre Feinde durch Anklage wegen Aufruhrs usw. herauszufordern, sondern friedlich in eine andere Stadt aufzubrechen

so folgten sie der Weisung unseres Herrn: „Wenn sie euch in einer Stadt verfolgen werden, flieht in eine andere.“ Sie folgten auch dem Beispiel unseres Herrn, von dem wir lasen, dass die Juden Judäa und Galiläa verlassen hatten, denn er „konnte nicht in Judäa wandeln, weil die Juden ihn töten wollten.“

Die Worte der Feinde – „Diese, die die Welt auf den Kopf gestellt haben, sind auch hierher gekommen“ – zeigen, wie weitverbreitet das Wissen um die Wahrheit zu dieser Zeit war und wie eifrig die Bemühungen der Apostel von ihren Feinden eingestanden wurden. Auch war dieses Auf den Kopf stellen nicht ausschließlich das Werk der Apostel: Vielmehr war es das Werk des Geistes der Wahrheit, wo auch immer die Wahrheit gepredigt wurde; Die Apostel waren nur eifrig dabei, die *Wahrheit* vorzustellen, die die Arbeit erledigte. Als sie weg waren, setzten die wahren Gläubigen, inspiriert von demselben Geist, die Arbeit fort, die Dinge auf den Kopf zu stellen, nicht nur in der Synagoge, aber wir können auch sicher sein, dass wir in unseren eigenen Herzen und in unserem eigenen Leben das Böse und Unreine austreiben und immer mehr von den Früchten und Gnaden des Geistes der Wahrheit abwenden. Aus diesem Grund wissen viele, die etwas Wissen über die Wahrheit erhalten, wenig von der Umkehrung der Perversitäten ihrer alten Natur, weil sie den *Geist der Wahrheit nicht empfangen und nicht zur Vollendung kommen Sympathie des Herzens mit den Prinzipien der göttlichen Gerechtigkeit*, die das Wort der Wahrheit inspirierten und den göttlichen Plan formulierten. Leider scheinen viele die Wahrheit nicht in *der Liebe zu empfangen*; sondern vielmehr in der Liebe zu Kontroversen und in der Neugier. Dafür wird es keinen wirklichen Wert haben. Damit es uns nützt, muss es als das Schwert des Geistes empfangen werden, um die alte Natur zu töten, damit die neue Natur sich entwickeln kann; – es muss „ein Prüfer der Gedanken und Absichten des Herzens“ für uns werden, damit wir durch göttliche Gnade uns selbst besiegen und jeden Gedanken in die Gefangenschaft des Willens Gottes bringen können.

Die nächste Station war Berea, sechzig Meilen westlich von Thessaloniki. Von den Menschen dieser Stadt sind wunderbare Worte der Belobigung geschrieben: „Diese waren edler als die von Thessaloniki, weil sie das Wort mit bereitwilligem Geist empfangen und täglich die Schriften untersuchten, ob diese Dinge so waren.“ Diese Belobigung wird häufig missverstanden, da sie auf die Christen in Berea anwendbar ist; belügt vor allem die Juden an diesem Ort: Sie schienen gerade bereit für die Wahrheit zu sein, und doch empfangen sie sie, nicht im Geiste der Gläubigkeit, einfach weil es ihnen gesagt wurde, sondern tatsächlich waren sie bereit und mit dem richtigen Geist, **[R2184:Seite 204]** zu untersuchen und zu sehen, ob die gesprochenen Dinge zu den prophetischen Aussagen über Messias, sein Werk usw. passten. Dies ist immer ein Zeichen wahren Adels, und solche edlen Menschen sind der Wahrheit würdig und sind in der Lage, sie zu empfangen. Dennoch bedenken wir, dass die Bereitschaft, zu forschen und die Wahrheit zu empfangen, nicht die einzigen Eigenschaften sind, die einen Christen ausmachen müssen. In einem seiner Gleichnisse veranschaulicht unser Herr eine Klasse, *die bereit war*

*um das Wort zu empfangen, aber keine Wurzeln in sich selbst hatten und die infolgedessen, als die Sonne der Verfolgung aufging, verdorrten und sanken und ihre christliche Lebenskraft verloren. – Matthäus. 13:6,20,21.*

Anscheinend wurde der größte Teil der Juden in Berea gläubig, und die Zahl der Ungläubigen war vergleichsweise gering, sodass sie keine Verfolgung versuchten. Aber sei es an mangelnder Verfolgung oder daran, dass diese Saat in Berea in Herzen fiel, die weniger Tiefe hatten, es ist dennoch eine Tatsache, dass die Kirche in Thessaloniki eine blühendere Farbe zu haben scheint als die in Berea gegründete Kirche. Dies hat zur Folge, dass es nicht immer die Orte sind, an denen die Wahrheit am positivsten aufgenommen wird, dass sie am längsten Bestand hat und die meisten Früchte hervorbringt. Verfolgung und Widerstand sind oft die Auslöser großer Segnungen; vielleicht auch deshalb, weil sie die Grenze zwischen denen, die dem Herrn gehören, und denen, die nicht dem Herrn gehören, scharf ziehen. Ein gewisses Maß an Verfolgung ist in der Gründung sehr hilfreich. Daher die Ermutigung des Apostels, „sich über die Einmischung zu freuen“. und wiederum seine Erklärung: „Drangsal wirkt Geduld.“ Erneut erklärte der Apostel Petrus, dass gegenwärtige Bedrängnisse als leicht angesehen werden können, weil wir erkennen, dass „sie für uns weitaus mehr wirken als die ewige Last der Herrlichkeit.“

[R2184:Seite207]

## BLICKVOM WACHTUM.

-----

Die „American Railway Union“ unter der Leitung von Eugene V. Debbis fusionierte auf ihrem Junikongress zu einer neuen Organisation, bekannt als „Sozialdemokratie Amerikas“. Wenn die Kolonisten zahlreich genug sind, hoffen sie, die Legislative und die Regierung des Staates zu kontrollieren – sozialistische Gesetze zu erlassen und sie durchzusetzen – und so der Welt ein praktisches Beispiel für ihren Anspruch zu geben, dass der Sozialismus der Retter der Welt sei.

Praktische Tests der verschiedenen vorgeschlagenen sozialen Heilmittel sind genau das, was nötig ist, um zu beweisen, dass sie bestenfalls Linderungsmittel sind, niemals Heilmittel und oft schlimmere Leiden hervorrufen als die, die sie heilen wollen. Es wäre eine ausgezeichnete Pflanze, die einen halben Teil von Oregon verlassen und sie zu Versuchszwecken in etwa zwanzig kleine Staaten aufteilen würde, in denen die verschiedenen Theorien der „sozialen Erlösung“ sie beherrschen könnten Elfen und „probieren“ ihre Theorien aus und beweisen, dass sie gescheitert sind. Geben Sie eine „der Sozialdemokratie“, eine andere den „Nationalisten“, eine andere den „Single Taxers“, eine andere der „Neuen Frau“. , „anders als „Anarchisten“ usw. Tatsächlich besteht kein Bedarf für eine Gesetzgebung zu diesem Thema, denn es gibt jede Menge gutes unbebautes Land, das von Siedlern, freien Menschen und in mehreren Staaten erworben werden kann.

Aber was diese „Reformer“ wollen, ist nicht freies Land, freies Wasser, freie Luft und viel harte Arbeit bei der „Unterwerfung der Wälder“ usw. Die Pilgerväter haben diese Dinge mit „Schweiß vom Gesicht“ gemacht, und es hat in ihnen starke Charaktere für Integrität und Ehrfurcht vor dem Schöpfer und seinem Wort entwickelt.

Ihrer Absichtserklärung nach zu urteilen, beabsichtigt die „Sozialdemokratie Amerikas“, einen Staat *zu stehlen* . Unter dem Deckmantel liberaler Gesetze beabsichtigen sie, in einen bevorzugten Staat einzutreten und dessen Gesetze so zu ändern, dass der investierte Reichtum, die Verbesserungen und Annehmlichkeiten, die andere *im Laufe der Jahre angesammelt haben, ohne* Rücksicht auf den Nutzen und die Bequemlichkeit der weniger umsichtigen oder unglücklichen Eindringlinge verwendet werden sollen .

Und all dies wird unter dem Vorwand vorgeschlagen, dass die „Reformer“ die Segnungen demonstrieren möchten, die sich aus der Wirksamkeit *des Gesetzes der Liebe ergeben würden*, im Gegensatz zum Elend des gegenwärtigen *Gesetzes der Selbstsucht*. Ach, wie leicht können sich Männer selbst betrügen. Sicherlich kann jeder erkennen, dass es sich höchstens um *die Selbstliebe* einer Klasse handelt, die gegen *die Selbstliebe* einer anderen Klasse kämpft.

Wir freuen uns über jeden Beweis für das Wachstum des Geistes der Großzügigkeit in der Menschheit und wären froh darüber, dass die Menschen bereit wären, ihre Privatinteressen aufzugeben

für das Gemeinwohl; wir sind jedoch gegenüber Fakten und Gründen nicht so blind, dass wir annehmen können, dass Mr. Debbs und seine Mitarbeiter die Rolle von Philanthropen spielen und planen, das Eigentum anderer zu erwerben: Allerdings kann man natürlich behaupten, dass solche Anpassungen irgendwann kommen werden.

Aber all diese Pläne sind jetzt in Ordnung, und viele von ihnen werden zweifellos versuchen, dass die Welt *Beweise* dafür erhält, was Gottes Volk bereits aus seinem Wort weiß: dass alle menschlichen Pläne keine perfekten Ergebnisse hervorbringen können, weil sie von Männern und Frauen erdacht und umgesetzt werden, deren Gedanken und Taten durch die Sünde und den Egoismus einer sechstausendjährigen Entwicklung verzerrt sind.

Mr. Debbs und seine wichtigsten Mitarbeiter drücken großes Vertrauen in den Erfolg des Amtes aus und verweisen auf den Erfolg der Mormonen in Utah. Sie vergessen, dass das Erfolgsgeheimnis der Mormonen in **der religiösen [R2184:Seite 208] Einheit** liegt, die das Volk praktisch der Kontrolle ihrer Ältesten unterwirft, die sie als göttlich ernannt und inspiriert anerkennen. Kein anderer Sklave kann sie festhalten Seine Opfer gelten so eindeutig als religiöse Sklaverei – gut oder schlecht. Und Herr Debb konnte keinen solchen *Einfluss* auf diejenigen erwarten, die ihm *als Fahnenträger* folgen würden Solange wir besondere Hoffnungen auf eine Verbesserung auf Kosten haben andere hielten durch; aber es würde irgendwann auseinanderbrechen, wenn diese selbstsüchtigen *Anreize* aufhörten.

Mr. Debbs und einige seiner Mitarbeiter haben zweifellos wohlwollende Gefühle, die mit ihren Selbstsucht vermischt sind, und würden sich wahrscheinlich mit uns freuen, wenn die ganze „seufzende Schöpfung“ (**Röm. 8,22,23**) von dem gegenwärtigen Druck des Bösen befreit wäre. Was ihnen fehlt, ist das Wissen, das aus dem Wort des Herrn kommt – einer Gegend, von der sie kein Licht erwarten.

Darin wird gelehrt: (1) Dass niemand reine Liebe, die nicht mit Egoismus vermischt ist, schätzen oder ausüben kann, es sei denn, er wird „wiedergeboren“, wofür er zuerst **[R2185:Seite 208] durch** den heiligen Geist des Wortes der Wahrheit des Herrn „wiedergezeugt“ werden muss.

(2) Dass nur solche *berechtigt* sind , entweder sich selbst oder andere zu regieren oder die volle Freiheit zu genießen.

(3) Dass Gott während dieses Evangeliums gerade eine solche Klasse von Herrschern geprüft und ausgewählt hat; und dass er bald die Welt segnen wird, indem er seine „Auserwählten“ unter Christus, ihrem „Haupt“, als autokratisches Königreich einsetzen wird, um den Menschen die Freiheit zu nehmen und mit Eisen zu regieren, bis alle, die gehorchen wollen, gesegnet und zur Vollkommenheit ihres Seins und Charakters erhoben werden; und alle, die nicht gehorchen wollen, werden es sein

zerstört. (***Apostelgeschichte 3:19-23; 1Kor 15:12-25.***) Dann, am Ende des Millenniums, kann allen die volle Freiheit gewährt werden; denn niemand außer den Würdigen wird übrig bleiben.

„Unser Vater, der im Himmel ist ... Dein Reich komme, Dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehen ist.“

=====

[R2185:Seite208]

## WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?

-----

### --BEWEISETHATITISDEMONISMUS--ABGESCHLOSSEN.--

-----

Ein weiteres beliebtes spirituelles Papier ist *ThePhilosophical Journal*. Sie drängt fortwährend darauf, dass ihr Evangelium des Geistes auf die Probe gestellt wird, und erklärt es für das Einzige, was die Welt braucht; und doch gibt sie auch die Betrügereien zu, die die „Geister“ gegenüber Medien praktizieren. Dieselben Geister kehren als Moralisten zurück, mit Zurechtweisungen, *Mitgeföhlsbekundungen und Versprechen*, sich den bösen Geistern zu widersetzen usw., nur um die erste Gelegenheit der Schwäche oder der Versuchung zu nutzen, jeglichen Widerstand des Willens zu brechen und vollständige Besessenheit zu erlangen – Besessenheit. Wir haben eine diesbezügliche Erklärung aus seiner Ausgabe vom 22. April 1997 herausgeschnitten, unterzeichnet von A.N. Waterman, einem der führenden spirituellen Geister.

Unter der Überschrift „Echte Autorschaft der spirituellen Kommunikation“ sagt er:

„Es scheint unmöglich, dass wir in diesem Leben wissen können, von wem eine spirituelle Kommunikation aus der anderen Welt stammt. Wir können Beweise haben, so etwas wie das, was wir in Bezug auf die Urheberschaft eines Telegramms haben, aber nicht mehr.“

Würden Menschen mit „gesundem Verstand“ *alles aufs Spiel setzen*, einen Wahnsinn riskieren, der ihren Berichten zufolge um ein Vielfaches schlimmer ist als gewöhnliche Demenz, und ihr Leben damit verbringen, andere Menschen dazu zu bringen, alles auf die gleiche Weise zu riskieren, wenn sie im Grunde nicht mehr *Beweise* haben als ein Telegramm? Würden sie es tun, wenn die bitteren Erfahrungen aus vierzig Jahren Testfahrten ihnen gezeigt hätten, dass die *Originale höchstens „ein Korn pro Scheffel“ sind*, wie uns gerade einer von ihnen erzählt hat?

Nein, nein; nur verzweifelt verblendete Menschen würden einen solchen Weg einschlagen. Offensichtlich bringt der heilige Geist in den Menschen „den Geist eines *gesunden* Geistes“ hervor (2. **Tim. 1:7; Spr. 2:6,7**), so erzeugt andererseits der Geist des Teufels den Geist eines *kranken* Geistes.

Ein weiterer Brief, den wir kürzlich aus Florida erhalten haben, von einem Bruder Christi, einem WACHTTURM-Leser, der in mehreren Sprachen gut ausgebildet ist, informiert uns über einige besondere Erfahrungen, die wir kürzlich mit diesen „verführerischen Geistern“ gemacht haben. Er wurde *sich der Anwesenheit unsichtbarer Geistwesen bewusst*, und sie schienen ein merkwürdiges Interesse an seiner Arbeit zu zeigen: Er übersetzte MILLENNIAL DAWN in eine Fremdsprache.

Gut informiert entlang der oben dargelegten biblischen Linien darüber, wer diese sind

„verführerische Geister“ werden jedoch vergessen oder missachten die göttliche Anweisung, dass die Menschheit *keinerlei Kommunikation* mit diesen „lügnerischen Geistern“ haben und „keine *Gemeinschaft* mit den unfruchtbaren Werken der Dunkelheit haben“ soll.

Die *Vernachlässigung* dieser Anweisung bereitete ihm ernsthafte Schwierigkeiten, und wenn nicht die göttliche Barmherzigkeit als Antwort auf seine und unsere Gebete eingetreten wäre, hätte es ihn – seine Seele und seinen Körper – zum Schiffbruch führen können.

### **[R2185:Seite209]**

Er wurde zu *der Konferenz* angelockt durch eine Mischung aus Neugier und dem starken Wunsch, ihnen Gutes zu tun, indem er ihnen das herrliche Evangelium der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit predigte, das durch Christus für die ganze Menschheit wirksam ist, und die letztendliche Hoffnung auf ein Gericht (Bewährungsprozess) für die gefallenen Engel, wie es in der Heiligen Schrift verkündet wird (1. **Korinther 6,3**). **Aber schon** bald wurden sie zu „vertrauten“ Geistern, die zu jeder Zeit und an jedem Ort in sich selbst und ihre Fragen und Bemerkungen eindringen, mit ihm und untereinander auf eine Art und Weise und über Themen diskutierten, die alles andere als erbaulich waren, so wurde bewiesen: Schließlich verlangte er, dass sie gehen, aber nachdem er sein „inneres Ohr“ gewonnen hatte (Nachdem sie ihn zu dem gemacht hatten, was Spiritisten als „*hellhörendes Medium*“ bezeichnen würden, waren sie nicht bereit zu gehen und wurden *schließlich* nur durch ein ernstes *Gebet* gesprochen Ach, außer dass sie *gesendet werden?*“ Die Botschaft der Erlösung gilt also nur für die Menschheit; und selbst hier ist sie begrenzt, denn allen wird geraten, Sünde zu bereuen und *sich zu bessern, doch das Evangelium der Erlösung ist nur auf reuige „Gläubige“* beschränkt – „die Sanftmütigen der Erde“.

## **WARNUNGENVOM ASPIRITISTSCHWEDENBORGISCH.**

-----

Joseph Hartman hat ein Buch mit 378 Seiten veröffentlicht, in dem er seine Erfahrungen als spirituelles Medium aufzählt (die durch Swedenborgs Lehren dazu geführt haben), seine Erniedrigung, fast bis zum Verlust der Vernunft durch spirituelle Besessenheit, und seine endgültige Genesung von der Verstrickung seines Willens; aber seltsamerweise glaubt er immer noch fest an den Swedenborgianismus und den Spiritualismus, obwohl er, wie andere auch, jeden ermahnt, erneut auf der Hut zu sein stihre bösen Geräte. Armer, verblendeter Mann, er glaubt immer noch, dass es gute Geister gibt.

Herr H. war mit der „Planchette“ in Kontakt gekommen, einem hölzernen Gerät, das einen Bleistift hält und sich leicht unter den Händen bestimmter Medien oder „Sensibler“, sogar von Kindern, bewegen lässt, und schrieb Antworten auf die ihm gestellten Fragen; er hatte an mehreren Trink- und Tippsitzungen teilgenommen und war davon überzeugt

Es handelte sich nicht um Betrügereien, sondern um die Wirkungsweise unsichtbarer, intelligenter Geister. Er entwickelte *ein aktives* Interesse daran, während er sich bemühte, *zweifelnde Freunde* von der Echtheit dieser Manifestationen zu überzeugen. Als nächstes versuchte er es in seiner eigenen Familie und stellte fest, dass dieser kleine Sohn ein Zeichen- und Schreibmedium war. Ungefähr zu dieser Zeit starb seine Tochter „Dolly“, und er interessierte sich sehr für die Erscheinungen oder Materialisierungen, die vorgaben, „Dolly“ zu sein. Er war jedoch ungläubig und gab es, wie er es ausdrückte, „unter einer Wolke auf, und verdächtigte es des Betrugs.“ Die Meinung, dass *ehrlische Materialisierungen* heutzutage nicht mehr häufig vorkommen. Wer die Formen sind oder woher sie abgeleitet sind, ist eine umstrittene Frage „Wir haben gerade gesehen, dass, wenn die Manifestationen „ehrlich“ sind, soweit es das Mediumschiß betrifft, sie Betrug sind, soweit es die dargestellten Personen betrifft – Simulationen der Toten, von den gefallenen Engeln.

Später wurden bei Herrn H. die Prüfungen zum Tischkippen, Zeichnen, Zeichnen und Schreiben wiederbelebt, zwei seiner Kinder wurden zu geschickten Medien, und schließlich wurde er selbst zum Schreibmedium, zu seiner eigenen Überraschung und ohne Erwartung oder Aufforderung. Nun konnte und tat er häufig Gespräche, angeblich mit seiner Tochter „Dolly“, aber in Wirklichkeit mit Dämonen, die sie verkörperten, und anderen, wurde er dazu gebracht, angenehme Gerüche usw. zu riechen c. Im Laufe seiner Entwicklung wurde er zu einem sprechenden Medium, und „unter Kontrolle“ würde er ohne seine eigene Absicht oder seinen eigenen Willen sprechen und handeln, aber mit voller Macht, sich zu weigern, ein Medium für solche „Geister“ zu sein. Als er sich entschied, sich zu weigern, wegen ihrer früheren Unhöflichkeit oder Obszönität, wurde ihm das „innere Ohr“, das „helle Publikum“ oder die Fähigkeit verliehen, Geräusche zu hören, die für andere nicht hörbar sind, und sich so mit den „Geistern“ zu unterhalten, ohne dass sie von außen dazu gezwungen werden, wie zum Beispiel Schreiben, Rappen usw.

Ofhis "Spiritfriends" hesays,-"Sie haben Circleconsistedof'twelvepiritualgiftsorvirtues'Hichleconsistedof'twelvepiritualGiftsorvirtues'Hichconteda'Band'of- Sehrstränge und -Regheirguidance, sie abgelegt, das

Odnothatnohattitionhatnoithattitionhattitionsdathattitionhattitionhattitionhattitionhattitionhattitionhattitionhattitionsdelate

Allmählich geriet Herr Hartman, wiederum mit diesem Wunsch, mehr und mehr unter die „Kontrolle“ der bösen Geister, die ihn schließlich besessen hatten. Die nächste Erfahrung war mit einer besonders hellen, hörbaren „Stimme“, die mich als den Herrn darstellte und die volle Kontrolle über ihn übernahm und jede seiner Handlungen lenkte. Sie zeigte alle seine Fehler und Schwächen in den dunkelsten Schatten und versuchte, alle Hoffnung zu zerstören.

Ihm wurde gesagt, er solle beten, und als er in Versuchung kam, zu beten, erhielt er widersprüchliche Vorschläge, die es unmöglich machten. Er war gefangen in der Schlinge der „bösen Geister“, „besessen“ und beherrscht vom „Geister-Mesmerismus“.

ashecallsit.

Aber schließlich entkam er ihrer Knechtschaft; ein einmal starker Wille behauptete sich wieder, und er schrieb den Bericht, um andere daran zu hindern, in ähnlicher Weise gefangen zu sein. Aber [R2185 :Seite 210] versteht die Sache nicht, ungeachtet seiner bemerkenswerten Erfahrungen. Seine Erfahrungen hatten bewiesen [R2186:Seite 210] , dass alle „Geister“, mit denen er in Kontakt gekommen war, „böse“ waren und logen ,profan und die meisten von ihnen vulgär und abscheulich obszön: Doch da er glaubte, dass es sich dabei um die Geister toter Männer und Frauen handelte, vermutete er, dass sie nur eine Bande von Bösen hatten und dass es noch andere Banden des Guten gab , wahrhaftige und reine Geister guter Menschen. Wenn er nur die Aussage des Herrn zu diesem Thema gekannt hätte, hätte dies die gesamte Angelegenheit in ein anderes Licht gerückt.

Nachdem er die Willensbeherrschung über sich selbst erlangt hatte, wurde er immer noch von diesen bösen Geistern begleitet, deren Charakter er nun vollkommen kannte; und sie versuchten wiederholt, seine Willenskraft wieder unter „Kontrolle“ zu bringen, hatten aber keine Macht, die er nicht gewähren wollte. Er gewährte ihnen jedoch die Freiheit, seine Hand in schriftlichen Mitteilungen zu gebrauchen, und als Antwort auf seine Fragen, wie und warum sie sein Vertrauen missbraucht, ihn angelogen hatten, obszön und obszön Als sie versuchten, ihn zu binden und zu verletzen, antworteten sie, dass sie verfassungsgemäß und durch und durch schlecht seien und dass sie „Teufel“ seien; sie widersprachen dem wiederum und erklärten, dass sie Geister toter Menschen seien. Aber um ihn im Swedenborgianismus zu bestätigen, *sagten sie* ihm, dass es unter ihnen keine Swedenborgianer gäbe. denn er schließt sein Buch mit der Anführung von Beweisen dafür, dass Swedenborg ähnliche *Erfahrungen mit* Besessenheit gemacht hatte wie er selbst. Er zitiert aus Swedenborgs Tagebuch 2957–2996 wie folgt  
„Sehr oft, wenn jemand mit mir sprach, *sprachen* Geister durch mich ...  
Das geschah *oft* ; zum Beispiel heute *zweimal*.

Hartman sagt weiter über Swedenborg: „Es ist eine Geschichte, dass Swedenborgs Verleumder, die sich weder *mit inneren Versuchungen* noch *mit Geisterkontrolle auskennen*, veröffentlicht haben, dass er verrückt war und während seines Aufenthalts in London mehrere dumme und verrückte Dinge getan hat ... Er stand unter der Kontrolle von Geistern, die durch seinen Körper handelten, durch ihn sprachen und seinen Körper bewegten, als wären sie ihre eigenen ... Während eines Teils dieser Übergangszeit wurde er zweifellos von ihnen kontrolliert Böse Geister. Er sagt, sie habe gezittert und sei von Kopf bis Fuß geschüttelt und aus dem Bett geworfen worden. Er sagt, Gedanken drangen in mich ein, die ich nicht kontrollieren konnte, ... und ihnen wurde völlige Freiheit gegeben ... Während ich die verdammendsten Gedanken hatte, die schlimmsten

Es könnte sein, dass Jesus Christus sichtbar vor meinem inneren Angesicht dargestellt wurde.“

Herr Hartman kommentiert: „Dieser Webglaube war ein böser Geist, der vorgab, Christus zu sein, so wie in unserem eigenen Fall der Geist vorgab, Gott zu sein.“

Für uns scheint es offensichtlich, dass Swedenborg ein Geistermedium und ein Vorreiter für die Verbreitung und Etablierung der „Lehre des Teufels“ in Bezug auf „sieben Himmel und sieben Höllen“ usw. usw. war, *bis zum Erbrechen*. Doch Herr.

Hartman schließt sein Buch mit einer Lobrede auf Swedenborg, der, obwohl er zugegebenermaßen zeitweise von *Teufeln besessen war*, seiner Meinung nach manchmal von guten Geistern besessen und kontrolliert wurde, während Hartmans eigene Erfahrung die Heiligen Schriften bestätigte, dass sie *alle* „böse“, „verführerische“, „lügnerische“ Geister seien.

### **Heutzutage sind viele von Teufeln besessen.**

-----

In einer Broschüre mit dem Titel „Die Natur des Wahnsinns; seine Ursache und Heilung“ – von J. D. Rhymus, der Autor zeigt, dass Wahnsinn in vielen *Fällen lediglich dämonische Besessenheit* oder „Besessenheit“ ist.

„In *meinem eigenen Fall* weiß ich, dass das Gehirn überhaupt keine Krankheit war; meine ganze Natur schien durch widersprüchliche Emotionen, die in meiner Brust tobten, verstärkt zu werden. Ich war vollständig von Gedanken umhüllt und durchdrungen, oder mit anderen Worten, der Gedanke kam wie etwas, das auf mich einwirkte und den Ausdruck durch mich suchte, ohne durch die Aktion meines eigenen Gehirns geprägt zu sein, obwohl ich mir zu der Zeit, wie ich es jetzt bin, völlig bewusst war, dass ich eine Kraft in mir besitze, nicht meinen eigenen Willen und meine sogenannte Gehirnkraft; Nervenzusammenbruch und geistige Erschöpfung, als die Umstände nachließen.

Nachdem er seinen eigenen Fall und seine Befreiung aus der Knechtschaft böser Geister, von denen er annahm, dass sie die Geister böser Toten seien (anscheinend war er auch ein Anhänger von Swedenborg), detailliert beschrieben hat, zitiert er einen Brief eines Arztes aus Philadelphia vom 12. November 1884 wie folgt:

„Die junge Dame, auf die Sie sich in Ihrem Brief beziehen, ist Fräulein S\_\_\_\_\_, die einst meine Patientin war und in meiner Familie ziemlich vertraut war. Ihr Vater war Kapitän zur See und war auf See unterwegs, ohne zu wissen, wann oder wo. Ihr Wunsch, etwas über sein Schicksal zu erfahren, veranlasste sie, sich als spirituelles Medium zu bewerben Sie kamen alle auf die gleiche Weise. Sie haben ihr fast das Leben gequält, eine Zeit lang – wie lange, weiß ich nicht mehr. Sie zwangen sie oft, nachts aus dem Bett zu kommen und alle möglichen grotesken Taten zu vollführen. Sie vertrieb sie schließlich, indem sie bei jedem Annäherungsversuch das Vaterunser wiederholte. Dein aufrichtiger Freund, \_\_\_\_\_.“

Derselbe Autor sagt:--

„Richter Edmonds aus New York [anerkannter Geister und Hellseher- und Hellhörer-Medium – inzwischen verstorben] hat kürzlich die Meinung geäußert, dass viele sogenannte Wahnsinnige nur unter dem Einfluss von Geistern stehen.“ ,inNew York. '

„Der Richter ließ katholische Priester, nachdem sie ihr Weihwasser und ihre Gebete erhoben hatten, ihre medialen Mitglieder zu ihm schicken, wenn sie böse ungeordnet waren, [R2186: Seite 211], um sie zu entmagnetisieren und aus dem Griff zwanghafter Geister zu befreien.“

### SPIRITISMWIEDERBELEBUNG.

-----

Wir sind uns dessen bewusst, dass der Text jetzt aktiv ist und wie er sich allmählich *wiederbelebt*. Hier ist ein Bericht über den Besuch von Dr. Peebles in Melbourne, Australien, in diesem Jahr, 1897. Er schreibt an *das Philadelphia*

*Journal* wie folgt: „Obwohl ich zum ersten Mal zurückgekommen war, wurde ich sofort in den aktiven Dienst berufen und habe jeden Sonntagabend entweder in der Freimaurerhalle (mit 1300 Sitzplätzen) oder im Lyceum (700) Vorlesungen gehalten, wobei beide besetzt waren Ich habe auch in der Unitarischen Kirche, der Schwedischen Borgianischen Kirche und der Australischen (Presbyterianischen) Kirche über Vegetarismus und andere Reformthemen gesprochen.

„Mehrere Medien sprechen davon, nach Australien zu kommen. Bevor ich gehe, möchte ich Ihnen sagen, dass die Presse von Melbourne sagt, dass es in der Stadt und den Vororten bereits 500 Medien gibt, während andere 200 sagen, aber ich habe jemanden gesehen, der sich mit Mrs. vergleicht. Freitag und andere. Ich kann Medien nicht gewissenhaft dazu ermutigen, nach Australien zu kommen, es sei denn, sie sind absolut *erstklassige Testmedien*. Das ist es, wonach die Menschen schreien – Prüfungen, Prüfungen, Prüfungen. Alte, kahlköpfige Spiritualisten, die vor Jahren Prüfungen hatten, wollen, dass sie erneuert werden, und suchen nach Prüfungen, anstatt auf eine höhere Ebene der Harmonie, Schönheit und spirituellen Wahrheit zu gelangen und zu ihren eigenen Medien zu werden.“

Ja; die Tests, das Klopfen, das Schreiben, das Tischkippen und sogar die Materialisierungstests sind nur die Anfänge des Spiritismus und nicht die erwünschten Ziele, die von den Geistern angestrebt werden Geister erzwingen, *versklaven und dämonisieren*.

Eine englische Zeitschrift namens *BlackandWhite* berichtet ausführlich und bebildert über die jüngsten Erscheinungen in der Stadt Tilly-sur-Seulles in der Normandie, Frankreich. Darin heißt es, dass die Erscheinungen von der Jungfrau Maria stammen und schon seit mehreren Jahren andauern

Monate, und vollständig verbürgt. Es fügt hinzu:--

„Die Erscheinungen, die einander selten oder nie ähneln, auch nicht bei denselben *Sehern*, steigen immer entweder von der Erde auf, wie im Fall der Hexe von Endor, oder erscheinen nach und nach nach und nach, zuerst auf dem Bein, dann auf dem Arm und bald in einer leichten Erhebung. Das alles ist eine sehr seltsame Lesart.

„Das zertrampelte Ackerfeld, die Ulmen, die von Reliquienjägern ihrer Äste beraubt wurden, die zerrissene Hecke, die mit Stacheldraht geschützt und mit Statuenbildern, Rosenkränzen, Blumentöpfen und Votivkerzen geschmückt ist, zeugen noch heute vom Glauben an das Übernatürliche, der nicht weniger stark ist als im Mittelalter.“ *Black and White* zitiert nach einem Zitat aus *dem Croix du Calvados* (dem offiziellen Organ des römisch-katholischen Bischofs der Diözese): „Obwohl es nicht an der *Tatsache* der Erscheinungen zweifeln kann, tendiert es mehr und mehr dazu, *sie auf teuflische Intervention*

zurückzuführen.“ bblein Satanismus, Kristallbeobachtung, Astrologie, Theosophie, Spiritualismus und Magie, Sowohl schwarz als auch weiß. Die wichtigsten Argumente für diese geistliche Entscheidung scheinen zu sein, dass ein Vintras, der in einer alten Mühle lebte, die noch immer am Ufer des Seulles unterhalb des älteren Dorfes Tilly stand, diese Erscheinungen um das Jahr 30 prophezeite. Vintras wurde als Zauberer verurteilt und auf Wunsch von Papst Gregor XVI. in Caen eingesperrt. Er behauptete, vom Erzengel Michael „inspiriert“ worden zu sein. Seltsamerweise behauptete ein anderer „Prophet“, von einem anderen Erzengel, Gabriel, inspiriert worden zu sein – nämlich Mlle.

Cuedon, der in letzter Zeit in Paris für Aufregung gesorgt hat und den ein gewisser Abbe [R2187: Seite 211] für „besessen“ und nicht für „inspiriert“ erklärt, prophezeite dieselben Erscheinungen in Tilly vierzehn Tage bevor sie begannen.“

Satans Motto scheint zu lauten: „Alles soll die Menschheit täuschen und verwirren und verhindern, dass die Wahrheit, die sie jetzt gebührt, sie erreicht.“

„Bei einer Sitzung, die eines Abends auf Einladung einer Mutter stattfand, die ihren frühgeliebten Sohn verloren hatte, war neben anderen Phänomenen ein bemerkenswertes Licht zu sehen verblasst aus ihrem Blickfeld.

„Alle Anwesenden waren von einem Gefühl tiefer Ehrfurcht und Verehrung erfüllt. Die Kontrolle [dh der Geist, der das Medium kontrolliert] erklärte, dass dies tatsächlich das Licht Christi sei, der den Glauben, der jetzt sehr allgemein ist, bestätigt

Das von Christen jeder Konfession gehaltene Licht nähert sich nach und nach dieser Erde. und die unvollendete Erfüllung Seiner Worte, die er vor fast zweitausend Jahren gesprochen hatte, steht vor der Tür, um sein Königreich, die Herrschaft universeller Liebe und Brüderlichkeit, zu errichten uns.

„Die Kontrolle sagte weiter: ‚Schreibt uns an den Herausgeber von *Light*, sagt ihm, dass das Licht zu allen Menschen kommt. Es wird von Tag zu Tag heller. Dieses Licht ist das Licht, das die Erleuchtung erhellen soll, die in die Welt kommt Das bemerkenswerte Licht wird begleitet von Heerscharen von Engeln, von Bewohnern in den Sphären des Seligen, von mächtigen Siegern, von denen, deren Sünden, da sie Scharlach sind, jetzt in diesem Licht leuchten.

Vollendetes Gutes, vollendeter Mensch, vollendetes Licht.

„Wunderschöne Engel umgaben das Medium. Das Licht erschien hinter ihr; aber sie war erfreut zu wissen, dass die größte Herrlichkeit erstrahlte, als sie von der Macht Christi sprach. Während sie selbst die größte Herrlichkeit des Lichts betrachtete, sah sie es weit, weit entfernt mit einem sternenähnlichen Glanz.“

#### **[R2187:Seite212]**

Genau wie bei diesem ersten Advent erkannten die bösen Geister Jesus an und sagten: „Wir kennen dich, wer du bist.“ MILLENNIAL DAWN usw.; es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass sie nur einem bestimmten Zweck dienen; als „Köder“ für diejenigen, die daran interessiert sind *oder nach Licht* in dieser Richtung suchen , um sie schließlich in eine völlige Finsternis zu führen. Lasst uns immer daran denken, dass diese Täuschungen immer schlimmer werden und offensichtlich so durch fortgeschrittene Wahrheit gestützt werden, dass sie „wenn möglich, alle Auserwählten verführen“ – Matthäus **24:24-26**.

Unter solchen Umständen gibt es nur einen sicheren Weg. Es geht nicht darum, mit geschlossenen Augen stillzustehen und in Panik zu verfallen: Das wird sehr bald unmöglich sein. Es geht darum, *Christus Jesus*, den *Erlöser* , den Erlöser unseres Erlösers und Lehrers, vollständig anzunehmen und nur von seinem Geist der Wahrheit *kontrolliert zu werden* , der dem Menschen durch sein Wort – die Bibel – zum Ausdruck kommt denn *das Evangelium* ist *die Kraft Gottes* zur Erlösung für jeden, der [gehorsam] glaubt.“

Welchen großen Gefahren die Menschen der Christenheit ausgesetzt sind, können wir beurteilen, wenn wir uns daran erinnern, dass fast alle unter der Täuschung Satans arbeiten, der Mutter Abend in Eden zum ersten Mal verkündet wurde – zu ihrer Täuschung und ihrem Fall. Er sagte dann: „Ihr werdet gewiss nicht *sterben*.“ Seitdem hält er an seiner Seite der Kontroverse fest, und die Mehrheit des Volkes Gottes glaubt an die Aussage Satans und glaubt nicht an die Aussage des Herrn

Wort; – der Ansicht, dass niemand wirklich stirbt, aber dass, wenn der Tod scheinbar stattfindet, die Person dadurch „*lebendiger als je zuvor*“ wird. Da wir glauben, dass niemand wirklich *tot ist*, können wir uns nicht wundern, dass die Christenheit die biblische Lehre, dass die einzige Hoffnung auf zukünftiges Leben in Gottes Versprechen *einer „Auferstehung der Toten“* ruht, völlig ablehnt und unsinnig macht, indem sie behauptet, es handele sich lediglich um die Auferstehung des verstorbenen *Körpers* – von dem der Apostel erklärt, dass *er nie wieder auferstehen wird* –, sondern durch einen neuen Körper, der ersetzt wird, wenn die *Seele, das Wesen*, auferweckt wird. --  
**1Kor. 15:12-18 und 36-38.**

Als Beweis für die Gefahr, die mit dieser Zeile einhergeht, stellen wir die Tatsache fest, dass in einer sehr aktuellen Ausgabe von „*The Ram's Horn*“, einer radikal-orthodoxen Zeitschrift aus Chicago, auf der Außenhülle ein farbiger Stich veröffentlicht wurde, der eine christliche Mutter mit gefalteten Händen darstellt, die neben einem kleinen, mit Blumen geschmückten Grab betet, während kurz davor der Schattenumriss ihres Kindes zu sehen ist, das sich ihr nähert. Der Herausgeber von „*The Ram's Horn*“ und seine Leser sind wie alle anderen Namenschristen, die die Lehren des Wortes Gottes zu diesem Thema vernachlässigen; - *gerade bereit*, sie in Satans Wahnvorstellungen zu verführen.

Beachten Sie auch den folgenden Auszug aus der Ausgabe *des Philosophical Journal* (Spiritualist) vom 2. Januar 1997. Unter der Überschrift „*Progressive Thought*“ zitiert der Herausgeber aus Rev. T. DeWitt Talmages Diskurs vom 6. Dezember 1996 wie folgt:

„Sogar Talmage hat sich vom alten Glauben entfernt und glaubt nun an die Rückkehr des Geistes in diese Welt unserer Vier nach dem Tod. Am 6. Dezember predigte er in Washington eine Predigt auf der ‚Himmlischen Welt‘ und zeigte die Beschäftigung der ‚Verstorbenen‘ in diesem Zustand der Existenz. Auf die Frage: ‚Was machen die Verstorbenen jetzt?‘ antwortete er: ‚Diese Frage lässt sich leichter beantworten als „könnten Sie annehmen“, und fügt hinzu:--

„Ihre Hand hat ihre List vergessen, aber *der Geist* hat Fähigkeiten, die den vier Fingern und dem Daumen weit überlegen sind, denn das Übernatürliche ist dem Menschen überlegen. Der Grund, warum Gott ihr Auge, ihre Hand und ihr Gehirn wegnahm, war, dass er ihnen etwas geben wollte, das geschmeidiger, wendiger, geschickter und vielfältiger war.‘

„Dr. Talmage sagt, dass die Geister, befreit vom materiellen Körper, „gelenkiger und geschickter“ sind und „noch bei ihrem alten Geschäft sind“, aber mit erheblich verbesserten Fähigkeiten. Hören Sie Folgendes:

„Habt ihr eine Vorstellung davon, dass dieser Einfluss des Kults beim Tod zusammenbrach und zugrunde ging? Warum denn, wenn es mehr für sie gibt, das sie sehen können, und sie eine größere Wertschätzung für das Schöne haben und sie inmitten der Webstühle stehen, wo die Sonnenuntergänge, die Regenbogenschleifen und die Frühlingsmorgen gewebt sind?

„Bist du so stumpfsinnig, das anzunehmen, weil der Maler dieses Land fallen lässt?

der Bildhauer sein Schisel und der Graveur sein Messer, dass daher dieser Geschmack, den er vierzig oder fünfzig Jahre lang vergrößerte und intensivierte, völlig ausgelöscht ist?

„Diese Künstler oder Freunde der Kunst auf der Erde arbeiteten mit grobem Material und mit unvollkommenem Gehirn und mit schwacher Hand. Jetzt haben sie ihre Kunst in größere Freiheiten und in weitere Umfänge getragen.

„Sie sind noch bei ihrem alten Geschäft, aber ohne die Ermüdungserscheinungen, ohne die Einschränkungen, ohne die Hindernisse des terrestrischen Studios.

„Auf die Frage, was die Ärzte tun, seit sie weitergegeben, sagt er, dass sie mit ihrem alten Geschäft beschäftigt sind, und fügt hinzu:

„Keine Krankheit im Himmel, aber jede Menge Krankheit *auf der Erde*, viele Wunden in den verschiedenen Teilen der Herrschaft Gottes, die geheilt und behandelt werden müssen. Diese glorreichen *Seelen kommen herab*, nicht in faulem Arztgehabe, sondern mit blitzartiger Fortbewegung.

„Sie können nicht verstehen, warum dieser Patient gesund wurde, nachdem all die erfahrenen Ärzte gesagt hatten, er müsse sterben. Vielleicht *hat Abercrombie ihn berührt*.

### **[R2187:Seite213]**

„Dann stellt er eine andere Frage, was alle Verstorbenen jetzt tun – die im Erdenleben beschäftigt waren und ihre größte Freude darin fanden, Gutes zu tun.“ Er antwortet: Sie machen direkt mit der Arbeit weiter.“

„John Howard besucht Kerker; die toten Frauen der nördlichen und südlichen Schlachtfelder sind immer noch im Ausland und suchen nach den Verwundeten; George Peabody beobachtet immer noch die Armen; Thomas Clarkson kümmert sich immer noch um die Versklavten – alle, die auf der Erde Gutes getan haben, sind seit ihrem Tod beschäftigter als zuvor. Der Grabstein ist nicht der Endpunkt, sondern der Ausgangspunkt.“

„Dann schließt er mit dieser sehr nachdrücklichen Sprache: „Um euch zu zeigen, dass eure verstorbenen Freunde lebendiger sind als je zuvor; um euch Sehnsucht nach dem Himmel zu bereiten; um euch einen erweiterten Blick auf die Herrlichkeiten zu geben, die geoffenbart werden sollen, habe ich diese Predigt gehalten.

„Ohne den geringsten Zweifel ist Dr. - um die Armen zu *bewachen* - um sich um die Versklavten zu kümmern - und bei dieser Arbeit 'seit dem Tod fleißiger zu sein als zuvor!'

„Wenn ‚die Verstorbenen lebendiger sind als je zuvor‘ – wie Dr. Talmage bestätigt

In seinen Schlussbemerkungen ist es offensichtlich, dass er Recht hatte, als er sagte, dass „der Grabstein nicht die Endstation, sondern der Ausgangspunkt [R2188:Seite 213]“ sei – die „Tür“ zum höheren Leben, der Eingang zum Staat für endlose Arbeit, großartige Möglichkeiten und ewigen Fortschritt.

„Wenn Dr. Talmag mehr von diesen großen Wahrheiten denken würde als von seinem geistlichen Ansehen, würde er sich offen als Spiritualist bekennen.“

„Alle Kirchen werden schnell von spiritueller Philosophie durchdrungen und müssen bald entweder diese großartigen und inspirierenden Wahrheiten zu ihrem strukturellen Bekenntnis hinzufügen oder im 20. Jahrhundert in Vergessenheit geraten, wenn der Zyklus der Evolution vollständig abgerundet sein wird.“

Wer kann die Logik des Spiritualisten leugnen, indem er *Dr.* weil sie in völliger Übereinstimmung mit dem waren, was sie von anderen Kanzeln gelernt hatten, und besonders bei Beerdigungsgottesdiensten? Ach! Millionen von Christen *sind bereit und* reif für das böse Werk dieser verführerischen Geister.

Beachten Sie die folgende Plakatankündigung von spiritistischen *Aufführungen* und Tests, die kürzlich in Muskegon, Michigan, stattfand: Sie ist ausgestellt und zeigt Radierungen, die schattenhafte Formen usw. zeigen – und wurde durch die Vorsehung des Herrn gerade rechtzeitig für eine Ankündigung hier verschickt. Sie lautet wie folgt: „Opera

House, unter der Schirmherrschaft der Religio-Philosophical Society of Boston, Massachusetts, S Sonntagnacht, 11. April 1897.

„Geistmaterialisierungen, wunderbare übermenschliche Visionen, spirituelles Klopfen, Schieferschreiben, schwebende Tische und Stühle, bemerkenswerte Tests des menschlichen Geistes, ein Mensch, der von umgebenden Objekten isoliert ist und in der Luft schwebt.“  
Schauen Sie sich die Wunder von heute an! Denken Sie über die eine große Frage der Stunde nach: Gibt es ein Geisterland? Und was ist das Schicksal des Menschen? Möchten Sie überzeugt werden, dass es ein Jenseits gibt? Glauben Sie an die Unsterblichkeit? Glauben Sie an eine Seelenwelt?

„Dr. LoydCooke, herausragender Peer der spirituellen Medien, wird auf der offenen Bühne, unterstützt von einer Reihe namhafter Medien, einige der wunderbarsten Materialisierungen hervorbringen, die jemals in diesem Land beobachtet wurden.“

„Folgende sind einige der Prüfungen, die normalerweise in der Gegenwart dieser Medien stattfinden: Ein Tisch erhebt sich 1,23 m bis 1,5 m und schwebt in der Luft. Die Hände und Gesichter der Geister sind deutlich zu sehen und werden von ihren Freunden erkannt. Eine Gitarre wird gespielt und von der unsichtbaren Macht durch den Raum gereicht. Blumen werden gebracht und dem Publikum von Hand gereicht, deutlich sichtbar. Glockengeläute, Harfen werden gespielt und andere

Tests einer verblüffenden Natur finden in Gegenwart dieser wunderbaren Medien statt, wenn die Bedingungen strikt eingehalten werden.

„Eine Nacht voller wunderbarer Manifestationen! Der Schleier wurde zugezogen, damit alle einen Einblick in die Geisterwelt haben und viele Dinge sehen können, die seltsam und verblüffend sind.“

„Der Klerus, die Presse, gelehrte Synoden und Räte, weise Philosophen und Wissenschaftler, tatsächlich hat die ganze Welt diese philosophischen Idealismen als eine verblüffende Tatsache verkündet Drei Jahre lang wurde mit dem besonderen Ziel entwickelt, die Fakten der Geisterkraft im vollen Gaslicht zu demonstrieren!

„Die unsichtbaren Kräfte erzeugen ständig neue und verblüffende Erscheinungen, um die Skeptiker zu bekehren und ihre Gläubigen zu stärken.

„Viele fragen: ‚Gibt es etwas Wahres im Spiritualismus?‘ Wenn Sie dieser Seance mit diesen neuen Medien beiwohnen sollten, würden Sie nie wieder daran zweifeln, dass die Geister die Erde erneut besuchen und von ihren Freunden gesehen und erkannt werden können, aber wird dir so nahe kommen, dass du an ihrer Identität nicht zweifeln kannst, und wird dich davon überzeugen, dass sie keine Fleische dieser Erde sind. Niemand, der jemals an diesen Seancen teilgenommen hat, kann an der Echtheit dieser Medien zweifeln. Denken Sie daran, dass es sich um **neu** entwickelte Medien handelt, die gerade an diesem Ort angekommen sind, und von allen, die sie gesehen haben, anerkannt wird, dass sie den mächtigsten Kreis haben, der jemals geschaffen wurde in dieses Land. Nicht in der Dunkelheit, sondern im offenen Licht. Du spürst ihre Berührung. Du siehst ihre körperlosen Formen. Im einfachen, offenen Alle möglichen Mittel werden eingesetzt, um den Prüfern Klarheit darüber zu verschaffen, ob diese sogenannten Wunder mit Hilfe von Geistern vollbracht werden oder das Ergebnis natürlicher Kräfte sind.

„Die Ausschüsse werden vom Publikum ausgewählt, um zu helfen und ihre Ansichten darüber darzulegen, warum und wo die sehr seltsamen Dinge geschehen, die während des Abends gezeigt werden. Dies geschieht, damit jeder Teilnehmer die Wahrheit über die Tests erfahren kann, ob sie neu sind oder durch Expertentricks verursacht wurden. Einlass ist um 19:15 Uhr. Beginn um 20:00 Uhr. Es wird ein geringer Eintritt erhoben.

**Geister organisieren „Kirchen“.**

-----

Da sie feststellen, dass das Kirchentum beliebt ist und ein gewisses Maß an Formalismus von den Menschen verlangt wird, die sie zu verführen versuchen, organisieren Spiritisten „Kirchen“ für die „Anbetung“ und „Lobpreisung“ des „Alles Guten“ – den Namen, den sie anstelle von Gott verwenden. Aber da fortgeschrittene Spiritisten nicht an *einen persönlichen* Gott glauben, repräsentiert dieser Name lediglich sie – alle *guten Geister*, zu denen sie Thomas Paine, Sha, zählen Kespear, Judas und Nero sowie Christus, Konfuzius und Buddha. „Kirchen“ – „spiritualistische“, „theosophische“ und „christliche Wissenschaftler“, alle vom selben Kult und alle von demselben Meistergeist – Satan – geleitet (was vielen ihrer Anhänger unbekannt ist). PostlesandsiebzigEvangelisten, allofthemmen.

Die Zeitungen berichteten über einen spiritistischen Taufgottesdienst in der „First Church of Spiritualists“ in Pittsburgh am Sonntag, dem 13. Dezember 1996, von Frau Ida Whitlock aus Boston wie folgt:

„Als die Eltern und Patinnen der Babys versammelt waren, brachten die Diakone der Kirche einen Blumenstrauß mit, den sie den Teilnehmern der Zeremonie umschnürten. Mrs. Whitlock gab jedem Baby einen kleinen Strauß Nelken und reichte ihnen eine silberne Schüssel runzelte die Stirn der Täuflinge und sagte dabei: „Ich, Ida Whitlock, *taufe* dich, Anna Marie Klotz, im Namen des *Allguten*“, Alderman Klotz „Allegheny ist der Vater dieses Kindes.“

Die Macht, die Mrs. Whitlock übertragen wurde, kam sicherlich nicht vom Vater, noch vom Sohn, noch vom Heiligen Geist; und wir sind zuversichtlich, dass sie von demjenigen kam, der alle Prüfungen und Tricks und Lügen und Obsessionen unterstützt: – „Dein *Widersacher*, der Teufel.“ – 1. **Petrus 5:8.**

**„IN DIESER GEHEIMKAMMER.“**

-----

Bruder Thori aus St. Paul, Minnesota, schickt uns die Karte eines Dr Die erhaltene Karte trägt sechzehn Texte aus der Bibel, darunter die folgenden: „Gott ist ein Geist.“

„Ich bin das Licht der Welt.“

„Wer meine Gebote hält, der ist es, der mich liebt; und wer mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt; und ich werde ihn lieben und *werde mich* ihm offenbaren.“ – Johannes **14:21**.

Am Kopf der Karte stehen in großer Schrift die Worte: „Habt  
Ihr den Herrn gesegnet? WENN NICHT, WARUM NICHT?“

Bruder Thor bemerkt, dass der Arzt sehr fromm zu sein scheint und seinen Glauben an Lösegeld und Wiedergutmachung bekennt. Der Vorfall erinnerte Bruder T. an die Aussage von MILLENNIALDAWN, BAND II, Seite 158, die wie folgt lautet:

„Unter anderem lehren einige von ihnen jedem, dass Christus *gegenwärtig ist*, und wir zweifeln daran, dass sie lange *Sitzungen* abhalten werden, bei denen sie behaupten werden, ihn ‚in diesem geheimen Gemach‘ zu zeigen.“ (**Matthäus 24,26.**) Bruder T. machte den Arzt auf diese Schriftstelle und diese Anwendung aufmerksam; aber er war so verliebt in diese verleitenden Geister, dass er sie nicht auf seine eigenen Erfahrungen anwenden konnte. Posterousbetrugsas Schweinfurth.

Hier sehen wir mehr von Satans Politik: Er betrügt gegeneinander. Einige schwachsinnige Menschen werden dazu verleitet, zu denken und zu behaupten, sie seien „irgendein Großartiges“ – Christus usw. – und durch hypnotische Kräfte täuschen sie einige in ihren „Himmel“ und verabscheuen so vernünftigeren Menschen, die glauben, dass diese Betrügereien **[R2189: Seite 214]** den Zweck des Herrn *erfüllen* Warnung, wir sind nicht auf der Hut vor den viel subtileren Täuschungen des Spiritismus, die täglich immer näher rückten. Getreu seinem Charakter als Verführer beginnt Satan alle derartigen Taten mit den äußerlich Frommen. Er legt einen Köder an seinen Haken, wenn er Formen fischt. Man wird feststellen, dass *eigenwillige* Christen, unabhängig von ihrer Moral oder ihrem Glauben, den Fallstricken des großen Feindes ausgesetzt *sein werden*.

**[R2189:Seite215]**

**„WEARENOTIGNORANTOFHISDEVICES.“**

-----

Wir werden zweifellos einige überraschen, wenn wir sagen, dass nach unserem Verständnis „christliche Wissenschaft“, „Theosophie“, „Mesmerismus“, „Hellsehen“ und „Hypnotismus“ sowie „Swedenborgianismus“ alle mit dem Spiritismus zusammenhängen und von den „verführerischen Geistern“ entworfen wurden, um die verschiedenen Klassen der Menschheit, die jetzt aus der mentalen Thargie erwachen und zu blenden, weiterzugeben Ihr Blick richtet sich auf die *Wahrheit* über den Herrn und sein Wort. – 2. **Kor. 4:4**.

„Christliche Wissenschaft“ durch ihren attraktiven, aber trügerischen Namen, nicht weniger als durch ihren

Die lügnerische Behauptung, dass es keinen Schmerz, keine Krankheit, keinen Tod, keine Sünde, keinen Teufel, keinen Retter – und auch keinen Bedarf an irgendjemandem gibt – zieht durch die Absurdität ihrer Behauptungen die Neugierigen an; und durch seine scheinbare Harmlosigkeit und seine „guten Werke“ verführt er die Unbewachten und Ungelehrten, die „die Tiefen Satans“ nicht kennen. (**Offenbarung 2:24.**) Ihre Verfahren zur Behandlung „eingebildeter“ Krankheiten scheinen harmlos zu sein, aber sind ihre Heilmittel daher weniger von Dämonen und eher von Gott als die von Spiritualisten? Während ein reiner Glaube an die ersten Grundsätze der Lehren Christi nicht als Ersatz für *gute Moral* akzeptiert werden kann, werden letztere dennoch als *Begleiterscheinungen* jeder Manifestation göttlicher Gunst und Macht betrachtet. Alle Wer also deinen Herrn Jesus als *den Erlöser* der Menschheit verleugnet, der sein Leben *als Lösegeld für viele* gegeben hat, ist nicht von Gott, und ihre „wunderbaren Werke“ mögen nicht sein Ob gut oder schlecht, werden nicht der göttlichen Macht zugeschrieben.\*

---

\*Für eine Untersuchung der „christlichen Wissenschaft“ siehe ZION'SWATCHTOWER vom Mai 1891.

---

Es mag von einigen in Frage gestellt werden, ob man Satan und seinen Gefährten einerseits vorwerfen kann, Krankheit und Tod verursacht zu haben (**Hebräer 2,14**), und andererseits, dass sie Kranke geheilt und Teufel ausgetrieben haben. Wäre das nicht ein Gegensatz zu seinem eigenen Königreich, das von keinem intelligenten Wesen angenommen werden kann? **12:25,26; Markus 3:24-26.**

Sehr wahr; und dies zeigt, welche Nöte „der Prinz dieser Welt“ durch die große Zunahme der Intelligenz, die im vergangenen Jahrhundert auf die Welt schien, verringert wird. Die Dämonen müssen „Engel des *Lichts*“ sein, Lehrer fortgeschrittener Wahrheiten und gute Ärzte, sowohl Seelen als auch Körper, um diejenigen zu täuschen, die sich nach Gott fühlen, wenn sie ihn vielleicht finden könnten. (**Apostelgeschichte 17:27.**) Die Worte der Inspiration geben uns zu verstehen, dass Satans Kampf, die Kontrolle über die Menschheit zu behalten, an seinem Ende besonders verzweifelt sein wird – bevor er für die tausend Jahre „gebunden“ ist, die er die Nationen nicht mehr täuschen kann. – Rev. **20:2.**

Dies wird eine *der „starken Täuschungen“* sein, die der Apostel Paulus erwähnte, und zu deren Bewältigung das Volk Gottes „*die ganze Waffenrüstung Gottes*“ benötigen wird, damit es „an diesem bösen Tag bestehen kann“ (2. **Thes. 2,9-12; Eph. 6,11-13**). **4 :1.) Hier** fordert uns der Apostel Petrus auf, „sich davor zu hüten, auch wenn ihr durch den Irrtum der Bösen verführt [verführt] werdet, von eurer Standhaftigkeit zu fallen.“ (2. **Petrus 3,17**) **Daher** sagt uns der Herr, wir sollen wachen und beten, um den Täuschungen zu entgehen, die so stark sein werden, dass wir „die Auserwählten täuschen, wenn es möglich wäre.“ (**Matthäus 24:24.**) Sollen wir im Hinblick auf

Erwarten Sie angesichts dieser Warnungen keine „starken Wahnvorstellungen“ oder Täuschungen durch die bösen Geister? Nein, wir erwarten in den nächsten Jahren viel mehr, als selbst Spiritisten bisher geträumt haben.

### **SATANISCHEMÄCHTEMALIFISCH.**

-----

Aber wenn Satan und seine Gläubigen Kenntnisse über heilende Kräfte und Geschick in deren Anwendung haben, vergessen wir nicht, dass er auch über große bösertige Macht verfügt.

Sie konnten ihre Stäbe in Schlangen verwandeln; sie verwandelten auch Wasser in Blut; Sie produzierten auch Frösche, obwohl sie die Plagen der Flöhe usw. nicht nachahmen konnten – **2. Mose 7:11,22; 8:7.**

Wir haben allen Grund zu der Annahme, dass die gefallenen Geister in den letzten viertausend Jahren viel gelernt haben und dass sie heute über ein weitaus größeres Machtspektrum verfügen „Die Macht der Luft“ und sein männlicher Wille sollten seine Kräfte im Rahmen der göttlichen Erlaubnis ausüben. Dies könnte zum Teil für die großen Überschwemmungen, Wirbelstürme und Tornados der letzten Jahre verantwortlich sein.

Aber solche Naturgewalten werden doch doch nicht den Dämonen überlassen?, fragt sich jemand.

Ganz sicher nicht; andernfalls könnten wir daran zweifeln, dass die Welt überhaupt bewohnbar wäre. Nehmen wir den Fall von Hiob: Sobald der göttliche Zwang auf Satan losgelassen wurde, vertrieb er die Sabäer, um Hiobs Vieh zu stehlen und seine Diener zu töten; er ließ Feuer vom Himmel fallen, das Hiobs Schafherden nicht nur tötete, sondern verbrannte; er sandte die Chaldäer, die Hiobs Kamele stahlen, und schließlich erzeugte er einen Zyklon , **der [R2189:Seite 216]** das Haus, in dem Hiobs Kinder zusammen feierten, traf, das Haus zerstörte und seine Bewohner tötete und Hiobs kranke Person mit Hitzeangriffen traf, sobald ihm die Erlaubnis erteilt wurde.-  
-Hiob **1:9-2:7.**

Es steht außer Frage, dass Satan und seine Legionen so fähig und willens sind, all das Unheil anzurichten, das die göttliche Weisheit ihnen erlauben mag. Es bleibt also nur zu beachten, dass Gott nicht nur vorausgesagt hat, dass er ihnen am Ende dieses Zeitalters große Macht verleihen wird, sondern auch, warum er das tut.

Er sagt uns, dass er im Begriff ist, „seine Empörung, sogar seinen ganzen grimmigen Zorn“ über die Welt der Menschheit auszuschütten, als Strafe für die Sünde und als Korrektur

Gerechtigkeit; um die Menschheit zu demütigen und sie auf den Segen des tausendjährigen Königreichs vorzubereiten. Alle sind mit den Plagen vertraut, die im Buch der Offenbarung vorhergesagt wurden und am Ende und dem Gericht dieses Zeitalters über die Welt gegossen werden sollen. Von diesen waren die Plagen über Ägypten Illustrationen, und selbst die kommenden Plagen wurden in Symbolen beschrieben. Wir erarbeiten für sie aus jedem Unglück, das nicht unter göttlicher Aufsicht stehen würde, eine wertvolle Lektion oder Erfahrung; und erinnern wir uns daran, dass er fähig und bereit ist, den Zorn der Menschen und Teufel zu überwinden und den Rest zurückzuhalten, der seine großen Ziele behindern würde.

Die folgenden Worte von Rev. ABS Simpson treffen den Punkt: „Die Heilung von Krankheiten soll auch den Praktiken des Spiritualismus, des tierischen Magnetismus, des Hellsehens usw. folgen. Wir werden nicht leugnen, dass einige der Manifestationen des Spiritualismus zwar zweifellos Betrug sind, es aber viele gibt, die zweifellos übernatürlich sind und von Kräften erzeugt werden, für die die Physik keine Erklärung hat.“ „Es ist sinnlos, diesem schrecklichen Monster des Spiritualismus, das, wie Joseph Cook sagt, vielleicht die große der unmittelbaren Zukunft in England und Amerika ist, mit der hastigen und oberflächlichen Leugnung der Tatsachen oder ihrer Erklärung als Tricks der Fantasie entgegenzutreten. Sie sind oft zweifellos real und übermenschlich. Sie sind die Geister von Teufeln, die Wunder wirken.“ Sie sind die wiederbelebten Kräfte der ägyptischen Zauberer, der griechischen Orakel, der römischen Harusgewürze und der indischen Medizinmänner. Sie sind nicht göttlich, sie sind weniger als allmächtig, aber sie sind mehr als menschlich. Unser Herr hat uns ausdrücklich vor ihnen gewarnt und uns gesagt, wir sollen sie nicht anhand ihrer Macht, sondern anhand ihrer Früchte, ihrer Heiligkeit, Demut und Hommage an den Namen Jesu und *das Wort Gottes prüfen*; Und gerade ihre bloße Existenz ist eine umso zwingendere Notwendigkeit, die wir ihnen entgegenbringen können – wie der Rat Moses, der die Zauberer verschluckte und schließlich ihre begrenzte Macht zum Schweigen brachte – die lebendigen Kräfte des heiligen Christentums.“

Abschließend lässt das geistliche Israel das Wort des Herrn an das fleischliche Israel anerkennen: „Wenn du in das Land kommst, das der Herr, dein Gott, dir gibt, sollst du nicht lernen, nach der Gräueltat zu handeln ein *Zauberer*, ein Totenbeschwörer. Denn alles, was dies tut, ist dem *Herrn ein Gräueltat*; und wegen dieser *Gräueltat* vertreibt der Herr, dein Gott, sie vor dir.“ – 5. Mose. **18:9-12**.

„Wenn sie zu euch sagen werden: Sucht die, die vertraute Geister haben, und die Zauberer, die gucken und murmeln: Sollten die Menschen nicht zu ihrem Gott suchen? Sollen sie im Namen der Lebenden zu den Toten suchen? Zum Gesetz.“

und das Zeugnis: Wenn sie nicht nach diesem Wort reden, liegt es daran, dass es ist  
kein Lichtin ihnen.“ – Jes. **8:19-20.**

=====

**[R2190:Seite216]**

**Predigten an atthenische Philosophen.**

--25. JULI.--APG 17:22-34.--

„Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geiste in Wahrheit anbeten.“  
– Jnr. 4:24.

Obwohl die Juden von Berea die Botschaft Christi im richtigen Geist empfangen und täglich in der Heiligen Schrift nach Beweisen für das Evangelium suchten, drohte dort zumindest ein gewisses Maß an Verfolgung. Die Juden von Thessaloniki, die vom Fortschritt des Evangeliums unter ihren Brüdern in Berea hörten, gingen dorthin, um Streit zu schüren und das Evangelium zu behindern. Satan scheint dies immer zu tun. Wir haben viele Agenten, die bereit und willens sind, sich der Wahrheit zu widersetzen – oft blind, wie im Fall von Paul.

Wir wissen nicht, dass es in Beröa viel Verfolgung gab. Die Brüder sahen nur, dass es folgen würde, und hielten es für den klügeren Plan, dass sich der Apostel Paulus, der immer das Hauptziel des Angriffs war, einmal zurückziehen sollte. Das Fehlen seines machtvollen Zeugnisses ließ den Gegnern nichts, wogegen sie sich wehren konnten, und sie zogen sich wahrscheinlich schnell zurück, zufrieden damit, wie sie annahmen, Puta zu haben. Stoppt den Einfluss des Evangeliums, indem ihr Paulus verjagt. Aber Silas blieb bei den Beräern, um sie zu stärken und zu festigen, so wie Timotheus aus ähnlichen Gründen in Thessalonich und Lukas in Philippi geblieben war. So war Paulus allein, als er nach Athen kam, dem Zentrum der Weltzivilisation, der Religionsphilosophie und der Kunst, wie es schon seit mehreren Jahrhunderten der Fall war. Es war eine Universitätsstadt, in der die bedeutendsten Philosophen **[R2190:Seite 217] der Welt als** Dozenten an ihren großen Hochschulen residierten, zu denen hellste Denker der Welt kamen. Jemand sagte über Athen: „In Seine Urherrschaft sandte in einhundert Jahren mehr große Menschen aus, als der Rest der Welt in fünfhundert Jahren vorweisen konnte. Sokrates, Platon, Aristoteles, Demosthenes, Sophokles, Aristides, Phidias, Zenon, Epikur, Xenophon und Themistokles, die immer noch weltweit bekannt sind, waren Söhne dieser berühmten Stadt.

Es schien, dass es in Athen keine Juden gab, und das hatte zweifellos zwei Gründe:

(1) Die Juden hatten eine eigene Religionsphilosophie, die in ständigem Konflikt mit diesen heidnischen Philosophien gestanden hätte. (2) Sie interessierten sich nicht für heidnische Philosophien, nichts würde sie nach Athen ziehen, außer dem Handel, und Athen war keine Handels- oder Industriestadt. Da sie keine Synagoge fanden, war die A Der Posten wanderte durch die Straßen von Athen und bemerkte das Bemühen seiner Bewohner, durch Geistesphilosophie Erkenntnis über Gott zu erlangen, obwohl er die heiligen Schriften und die Offenbarung des einzig wahren Gottes nicht kannte. In einer Stadt, die so sehr philosophischen Spekulationen unterliegt, ist es nicht

verwunderlich, dass solche Fragen auf den Straßen, auf den Marktplätzen und wo auch immer diskutiert

Intelligente, kultivierte Bürger kamen miteinander oder mit Fremden in Kontakt.

Als gebildeter Mann war der Apostel mit den verschiedenen Spekulationen seiner Zeit bestens vertraut und hatte neben der Philosophie des Göttlichen einen Plan, den andere nicht hatten.

Wo die Juden die Auditoren waren, würde die Hälfte der Predigten ausreichen, denn sie kannten bereits den lebendigen und wahren Gott und erkannten ihn an; sie wussten bereits von Moses und dem Gesetz und davon, wie Moses den Messias vorhergesagt hatte; Und sie warteten bereits auf diesen lange verheißenen Messias. Dazu musste der Apostel lediglich die Beweise vorlegen, dass Christus ganz genau die Vorhersagen der Propheten erfüllte Christus erfüllte die Vorhersagen der Propheten. Dies war der erste Kontakt des Apostels mit dem reinen Heidentum, und er begann damit, wie die anderen auf den Marktplätzen über das Thema des wahren Gottes zu sprechen.

Einige der führenden Männer stellten fest, dass der Apostel in seinen Ausführungen konsequent und logisch war, und ernannten ihn dazu, eine öffentliche Ansprache vor dem Konzil von Areopag zu halten, das die höchsten Plätze im Auditorium auf dem Marshügel einnahm und bei seiner Sitzung von der intelligenten Bevölkerung dieser Metropole der Philosophie umgeben war.

Zum ersten Mal wird das Evangelium den Gelehrtesten und Wissenschaftlichsten gepredigt, nach der Einschätzung dieser Welt, nämlich seinem stabilsten Vertreter auf der Erde , Jesus Christus, sein Sohn: Dann würden sie bereit sein zu sehen, wie das Gesetz des Vaters durch Sünde gebrochen wurde, wie ein Lösegeld notwendig war und dass Christus in die Welt kam und starb und wieder auferstand, um die Sünder zu rechtfertigen und sie von der Strafe der Sünde, dem Tod, zu befreien.

Wir sind beeindruckt von der Weisheit der Vorgehensweise des Apostels bei der Ansprache von Gemeinden, die sich in einer Kultur befinden, die sich im Irrtum befindet. Unsere gemeinsame Version (V. 22) wird dem Apostel gerecht, indem sie ihn so darstellt, als würde er seine Rede mit der Beleidigung seiner Zuhörer beginnen und ihnen sagen, dass sie „zu abergläubisch“ seien. Und ich sah eure Andachten und fand einen Altar mit dieser Inschrift: „Dem unbekanntem Gott.“ ohne Wissen [seinen Namens und Charakters] verkündet er es euch: „Was für eine Lektion haben wir hier, die Wahrheit mit Weisheit, in Sanftmut und in Liebe darzulegen.“

Unser Respekt für die Methode des Apostels nahm zu, als wir erfuhren, dass die Athener sich selbst als so gut mit Göttern versorgt betrachteten, dass sie einen Befehl erlassen hatten, die Todesstrafe gegen jeden zu verhängen, der in ihrer Mitte einen fremden Gott vorstellte, der zuvor in ihrer Stadt nicht anerkannt war. Seine Zuhörer zeigten den wahren Gott, ohne sein eigenes Leben zu riskieren, indem sie die Aufmerksamkeit darauf lenkten, *dass sie den wahren Gott bereits erkannten und ihm Anbetung* darbrachten, obwohl sie seinen Namen nicht kannten. Solch meisterhafte Weisheit muss bei einem so intelligenten Publikum Gewicht gehabt haben, und offenbar erhielt der Apostel eine aufmerksame Anhörung, als er einige der Eigenschaften Jehovas beschrieb – weit über alles hinaus, was seine Zuhörer jemals für ihre Göttlichkeit behauptet hatten .

Dieses Erfolgsgeheimnis des Apostels Paulus und der Grund, warum Gott ihn so gnädig als Diener eingesetzt hat, ist eine Lektion, die jeder, der anderen die Wahrheit zu vermitteln versucht, gut täte, sich diese zu merken und auf sich selbst anzuwenden. Lag es nicht daran, dass er nicht sich selbst predigte, sondern über den Herrn und sein Evangelium ? Nicht viele Mächtigen-Lehrer erzielten aufgrund **ihres Ehrgeizes** keine Ergebnisse und lassen sich nicht mehr vom Herrn gebrauchen. Verkündigt sich wirklich selbst, und das Evangelium ist ein Mittel, um die Aufmerksamkeit auf sich selbst zu lenken; und verbinden andere nicht Selbstverherrlichung mit dem [R2190: Seite 218] Evangelium und erzielten dadurch nur teilweise Ergebnisse für den Herrn? „(1. **Kor. 2,2.**) Sein Wissen über andere Themen war völlig außer Sichtweite. Aus diesem Grund wurden viele vergleichsweise unwissende Menschen in großem Maße vom Herrn im Dienst des Evangeliums genutzt – große Gelehrsamkeit in den Philosophien erweist sich oft als Narr, der Versuch, diese zu erreichen und sich unter den Menschen zu zeigen, anstatt die göttliche Philosophie zu erreichen – Erlösung durch das Blut des Kreuzes. Lasst uns alle den Herrn nachahmen und sein vielgenutzter und daher anerkannter Diener, Paulus, bis der Ausdruck jedes Wortes und jeder Tat sein wird

„Keiner von dir selbst und ganz von dir.“

Athen war voll von Götzenbildern und Tempeln, die die Verehrung von Gottheiten verschiedener Grade darstellten. Plinius, der Historiker, berichtet, dass es in Neros Tagen in Athen mehr als 3.000 öffentliche Statuen gab – von Göttern verschiedener Grade und von bemerkenswerten menschlichen Helden. Paulus predigte (1) einen Gott, der so groß war, dass er nicht nur nicht von Menschenhand geschaffen werden konnte, sondern dass alle Dinge, sowohl im Himmel als auch auf der Erde, seine Schöpfung waren; (2) ein Gott, der keinen Tempel oder ein Haus brauchte; (3) ein Gott, der so groß war, dass nichts für ihn getan werden konnte, da er selbst der Schöpfer der Welt ist

und der Urheber jeder guten Gabe, einschließlich des Lebens selbst; (4) dass die gesamte Menschheitsfamilie sein Werk bezeugte, und zwar alles von einer Quelle oder einem Elternteil; und (5) dass Gott einen einzigen großen Plan in Bezug auf die gesamte Menschheitsfamilie hatte. All dies war ganz anders als die verwirrten Vorstellungen, die die Philosophen in Bezug auf verschiedene Götter und den Wettbewerb und Streit zwischen den menschlichen Helden vorstellten.

Nachdem er den Charakter Gottes dargelegt hatte, bestand der nächste Punkt darin, zu zeigen, dass alle Schöpfungen Gottes ihn *suchen sollten*, dass er allen nahe ist, die ihn anrufen; denn seine Macht und Intelligenz sind überall vorhanden. Der Apostel greift die wahrheitsgemäße Aussage eines ihrer Dichter auf, die besagt, dass alle Menschen Gottes Nachkommen seien, und weist dann darauf hin, dass dies, da es wahr ist, logisch folgt, dass Bilder aus Gold, Silber und Stein konnten diesen großen Gott nicht richtig darstellen.

Indem er die Frage in ihren Köpfen vorwegnimmt: „Wenn es einen so großen Gott gibt, warum hat er sich dann nicht schon vorher offenbart? Und warum hat er uns erlaubt, andere Götter anzuschauen und anzubeten? Sie verwerfen das, wovon Sie nichts wussten. Aber *nun* hat dieser große Gott seine gnädige Botschaft verkündet, dass alle Menschen **überall** hinkommen sollten, um ihn zu erkennen, und ihre Sünden bereuen und danach streben sollten, seinen Willen zu tun.

Hier ist eine eindeutige Aussage aus einer inspirierten Quelle, die uns darüber informiert, dass die Millionen, die vor dem Kommen Christi in der Heide und in der Dunkelheit lebten und starben, nicht zur Verantwortung gezogen werden und für diese Unwissenheit nicht bestraft werden. Und dasselbe Prinzip kann logischerweise auf alle angewendet werden, die nichts von Christus und der Erlösung durch sein Blut wissen. Sie alle müssen endlich zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

Aber beachten Sie die Argumentation des Apostels: Gott hat einen Prozesstag („Gericht“) für die ganze Menschheitsfamilie bestimmt, in dem Christus der gerechte Richter sein wird und in dem jeder Mensch – die ganze Welt – ein gerechtes Verfahren haben wird, eine faire Gelegenheit, göttliche Gunst und ewiges Leben anzunehmen oder diese abzulehnen und den Lohn der Sünde, den zweiten Tod, zu empfangen. Hier konnte der Apostel Christus dazu bringen, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer. Der kleine Teil der Rede, die uns vorgelegt wird, erwähnt nicht die Erlösung durch den zweiten Adam, bevor irgendjemandem irgendein Segen des Lebens oder sogar ein Gerichtsverfahren für das ewige Leben angeboten werden konnte: Zweifellos war dies jedoch Teil der Rede, die in der gleichen Linie wie der Apostel ablief 'sargumentin **Römer5** und in **1Kor.15**.

Logischerweise war es notwendig, dass der Apostel die Lehre von der Auferstehung darlegte. (1) Er musste zeigen, dass Christus für unsere Sünden gestorben war

blieb nicht tot, sondern wurde auferweckt und mit Autorität und Macht bekleidet, um zu gegebener Zeit der Erlöser derer zu sein, die er mit seinem eigenen Blut erkaufte hatte.

(2) Er muss zeigen, dass die Unwissenden früherer Jahrhunderte, da sie die adamische Strafe geteilt hatten, auch die Möglichkeit haben würden, an den Vorteilen der Sühne teilzuhaben, und er muss daher zeigen, dass, obwohl die Strafe, der Tod, zu Recht erzwungen und wieder eingeführt wurde, Gott dennoch ein Erwachen aus dem Tod für die gesamte Menschheit und eine vollständige Auferstehung in den Zustand, den Adam vor dem Sündenfall genoss, für alle, die es wollten, beabsichtigte Erweisen Sie dem Erlöser Gehorsam, wenn er der Richter sein würde. (Die Erwähnung der hohen Berufung und des Weges der völligen Hingabe, der dazu führt, behielt er für solche vor, die eine Rechtfertigung annehmen würden.)

Der Apostel erregte die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer und machte offensichtlich einen beträchtlichen Eindruck, bis er zu diesem letzten Teil seiner Rede kam. Aber die Lehre von der Auferstehung widersprach all ihren neuesten philosophischen Schlussfolgerungen, die darauf hinausliefen, dass der *Tod lediglich ein Wechsel zu einer höheren Lebensform sei. Ihrer Philosophie zufolge könnte es eine Auferstehung der Toten geben*; denn sie glaubten, dass es keine Toten gäbe. Diese Philosophen waren so sehr von den Gefühlen durchdrungen **[R2191:Seite 219]**, dass sie mit Satan Mutter Eva („Ja wird nicht sterben“) betrogen hatten, dass sie bereit und willens waren, das abzulehnen, was sie eingestanden haben müssen, dass es die großartigste Philosophie in Bezug auf die Gottheit war, die sie je gehört hatten. Derselbe Fehler war für viele ein Stolperstein, was sie daran hindert, die Schönheit und Beständigkeit des göttlichen Plans zu erkennen.

Die Bemühungen des Apostels blieben nicht ganz ohne Erfolg, denn einer der Professoren der Universität, Dionysius, und eine angesehene Dame, Damaris, und einige andere glaubten, waren aber offensichtlich mit der Aussicht auf einen künftigen Dienst nicht zufrieden, und reisten nach Korinth ab. Abgesehen von der allgemeinen Zusammenfassung dieser Erzählung können daraus noch andere wertvolle Lehren gezogen werden.

(1) Wie Athen war dieses Gelehrte voller Götzen, so dass das Herz, das mit irdischer Weisheit bereichert war, vielleicht voller Götzen war und völlig ohne jede richtige Vorstellung vom großen Schöpfer und seinem Plan. Viele kultivierte Geister haben dennoch Götzen des Egoismus, der Leidenschaften, der irdischen Ambitionen und der Liebe zur Unwahrheit, die in einem solchen Ausmaß das erhabene Zeugnis des Evangeliums ablehnen, selbst wenn auf sie aufmerksam gemacht.

(2) Kultur und Vornehmheit sind nicht immer Begleiterscheinungen und Zeichen der Gegenwart des Herrn und des Lichts seiner Gnade, sondern häufig Hindernisse, da sie ein gewisses Maß an Zufriedenheit vermitteln, das als Ersatz für Christus und sein Evangelium dient.

(3) Formen der Anbetung sind bei Gott nicht akzeptabel: Die Athener waren anbetend und ehrfürchtig gegenüber einem Extrem. Gott sucht nicht nur Anbeter, die den wahren Geist der Anbetung haben, sondern hat auch dafür gesorgt, dass diese einen haben sollen

Erkenntnis der Wahrheit, damit sie die Wahrheit gemäß der Wahrheit anbeten.

Daher die Erklärung: „Ja, ich werde die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Das Erkennen der Wahrheit ist unerlässlich, bevor wir den Geist der Wahrheit anbeten können. Als Geist der Anbetung ohne die Wahrheit reicht dies nicht aus oder wird nicht akzeptiert, und viel mehr ist die Erkenntnis der Wahrheit nicht ausreichend und nicht akzeptabel ohne den Geist der Anbetung.

=====

[R2191:Seite219]

## GOTTES SPEOPLEINCORINTH.

--1. AUGUST.--APG. 18:1-11.-- „Es

kann kein anderer Grund gelegt werden als der gelegte, welcher Jesus Christus ist.“ – 1. **Korinther 3:11.**

KORINT war eine Stadt, die fast das Gegenteil von Athen war. Korinth war ebenso völlig dem Handel und den sündigen Vergnügungen ausgeliefert wie Athen der religiösen Philosophie und der Verehrung von Gottesdiensten Das Zeugnis des Herrn klärt die Angelegenheit. In einer Vision ermutigte er den Apostel, keine Angst zu haben, sondern mutig zu sprechen, und versicherte ihm, dass er bei ihm sein und ihn beschützen würde; und fügte hinzu: „Ich *habe viele Menschen in dieser Stadt.*“

Hier sehen wir das Prinzip der göttlichen Politik in Bezug auf die Aussendung des Evangeliums. Der Herr kannte die Aufrichtigen im Voraus; und obwohl sie ihn nicht kannten und Christus, „den einzigen Namen“, noch nicht angenommen hatten, sprach Gott dennoch von den kommenden Dingen, die bereits vollbracht waren, und rief die ersten Steine, die nach Gerechtigkeit hungerten und dürsteten, *zu seinem Volk.*

Als wir uns daran erinnerten, dass der Herr den Apostel besonders nach Mazedonien schickte und ihm erlaubte, nur für kurze Zeit in den Städten Philippi, Thessaloniki und Athen zu bleiben, und dass dieser Aufenthalt in Korinth anderthalb Jahre dauerte, und dann diese Worte beachten: „Ich habe viele Menschen in dieser Stadt“, gibt uns das den Gedanken, dass der Zielpunkt dieser Missionsreise im göttlichen Programm Korinth war. Und tatsächlich, am Ende seines Nach seinem Dienst in Korinth wurde der Apostel nirgendwo anders hingesandt, sondern machte sich auf die Heimreise und besuchte unterwegs die Kirchen, die er zuvor in Kleinasien gegründet hatte. Was für eine Ahnung haben wir hier von der göttlichen Oberaufsicht über sein eigenes Wort und seinen eigenen Plan! Was für eine Veranschaulichung der Aussage: „Der Herr kennt die, die ihm gehören;“ und dass unser Gott „gestern, heute und in Ewigkeit derselbe“ ist! Er kennt sich immer noch aus; er überwacht immer noch seine Arbeit; er schickt immer noch geeignete Agenten und zur richtigen Jahreszeit genau die Hilfe, die sein Volk braucht.

Jeder Arbeiter (jeder öffentliche und jeder private Arbeiter im Weinberg) sollte die Lektion beachten, die der Herr uns hier auferlegt hat. Und jeder sollte sorgfältiger auf die Führung der göttlichen Vorsehung achten und erkennen, dass er nur als Mitarbeiter zusammen mit Gott etwas erreichen kann. Wie der Meister sagte: „Ohne mein Auge kann ich nichts tun.“

Jeder Prediger des Evangeliums (und das schließt alle ein, die dem Herrn in irgendeinem Grad oder in irgendeiner Fähigkeit dienen) kann im Apostel Paulus die wunderbarste und vollkommenste Lektion davon finden

Praktische Demut. Als Korinth auftrat, suchte er keinen Philosophen auf und bemühte sich nicht, sich bei ihm als Philosophenkollegen und Lehrer einzuschmeicheln, der nicht graben konnte und sich schämte zu betteln. Er tat nichts, was die Wahrheit und seinen Einfluss oder seine Freiheit als Diener der Wahrheit gefährden würde. Er war für sein großes Lebenswerk, die Verkündigung des Evangeliums, bekannt. Sein Beruf, der Zeltbau, war in dem Sinne gut, dass er in **jeder [R2191:Seite 220]** Seehafenstadt eine Anstellung bot;

Dennoch gibt es nicht den geringsten Hinweis darauf, dass der Apostel gegen die Führung der göttlichen Vorsehung Widerstand leistete oder zumindest in gewissem Maße rebellierte, und er fragte sich wahrscheinlich, warum der Herr, der ihn speziell zur Arbeit des Evangeliums berufen und beauftragt hatte, ihn so veranlasst hatte, dass es unmöglich war, irgendjemandem außer den letzten Resten seiner Zeit diesen Dienst zu geben, dem er sich verschrieben hatte und dem er sich verschrieben hatte angenommen. Unter der Führung der göttlichen Vorsehung lernte er Aquilla und Priscilla kennen, arme Juden, Ausgestoßene ihrer Religion, die ihren Lebensunterhalt mit demselben Beruf verdienten. Ihre Sorgen hatten zweifellos ihre Herzen gemildert und sie für das Evangelium Christi vorbereitet, und der Herr brachte es zuerst in ihre bescheidene Behausung, und sie wurden hingebungsvolle Diener des Herrn verwenden.

Der Apostel war voller Tatendrang und nicht träge in dem großen Geschäft, dem sein Leben gewidmet war; und deshalb verpasste er keine Gelegenheit, die Juden von Korinth aufzusuchen, **die den Sabbatgottesdienst in [R2192:Seite 220]** ihrer Synagoge besuchten. Anscheinend neigten die Schwierigkeiten und Verfolgungen jedoch dazu, den Apostel vorsichtig zu machen, wenn er auf irgendeine Weise die Methoden des Apostels verbessern konnte, durch den Einsatz größerer Weisheit. Wir sehen, wie er Thessaloniki und dann Beröa verließ, als die Verfolgung sich manifestierte; und wir sehen, dass er eifrig versuchte, der Verfolgung in Athen zu entgehen; und nun in Korinth machte er sich offenbar nicht auf den Weg, um Christus mutig zu den Juden zu bringen, sondern argumentierte vielmehr mit ihnen und mit gewissen Heiden, die sich mehrere Sabbattage lang nach Gott fühlten, im Allgemeinen; als Vorbereitung auf die große Botschaft, die er überbringen musste. Er überzeugte sowohl Juden als auch Griechen unter Bezugnahme auf das Gesetz, seine Typen und Zeremonien und Opfer; und in Bezug auf die Bedeutung der Prophezeiungen; aber er vermied das, was Vorurteile erwecken würde, bis er zuerst Glauben und Inbrunst in seinen Zuhörern und ihr Vertrauen in seine Aufrichtigkeit und in seine Treue zum Wort des Herrn wecken würde.

Aber als sich Silas und Timotheus ihm anschlossen, kam der richtige Moment: und der Apostel verspürte den Druck des ernsthaften Wunsches, den Herrn Jesus als die große Hoffnung Israels und der Welt bekannt zu machen, die er nicht länger zurückhalten konnte

und sprach es weiter.

Dann kam der Widerstand und die Blasphemie, mit denen ihn frühere Erfahrungen gewarnt hatten. Aber inzwischen hatte er nicht nur auf einige Juden, sondern auch auf religiös eingestellte Griechen, die sich für das Judentum interessiert hatten, einen gewissen Eindruck gemacht. Da er voraussah, dass die Juden ihn später als Eindringling in ihre Synagoge erwägen würden, zog er sich zurück und akzeptierte als Treffpunkt das Haus von Justus, der offenbar das Haus von Justus besuchte war ein griechischer Konvertit, der zunächst zum Judentum und nun zum Christentum konvertierte.

Wäre der Apostel entweder ein kalter oder lauwarmer Christ und Diener des Herrn oder einer von der „ängstlichen und ungläubigen“ Sorte gewesen, er hätte die Synagoge besucht und jahrelang dieses „Licht unter dem Scheffel“ gehalten, und in einem solchen Fall wäre es wahrscheinlich in Kürze ausgelöscht worden, gemäß der göttlichen Regel; und er hätte diesen Platz als Diener des Evangeliums verloren und jemand anderen, der genügend Glauben besaß, Liebe und Eifer hätten die Arbeit tun dürfen. Aber der Apostel hielt dieses Licht nie unter einem Scheffel, sondern hob es hoch, damit alle das herrliche Licht der Güte Gottes sehen könnten, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint, der in sein Herz geleuchtet hatte. Er zeigte ständig „das Lob dessen, der ihn aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hatte“.

Nach seinen früheren Erfahrungen zu urteilen, hätte der Apostel mit einer Verfolgung rechnen müssen, die ihm erlaubt hätte, nur für kurze Zeit in Korinth zu bleiben. Wahrscheinlich wurde ihm wegen seiner diesbezüglichen Unterweisung die Vision gewährt, in der ihm gesagt wurde, dass Gott ihn hier vor Verfolgung beschützen würde, weil er viele Menschen hatte, die von der Wahrheit erreicht werden mussten. Dennoch war es notwendig und die Anweisung des Herrn, dass er die Wahrheit kühn sagen und nicht schweigen sollte, noch erwarten würde, dass der Herr ein Wunder wirken würde, um sein Volk in Korinth ohne ein öffentliches Zeugnis zu erreichen.

Während dieses Aufenthalts in Korinth erhielt der Apostel von den Bekehrten in Philippi eine liebevolle Spende für seine Unterstützung, was ein Beweis dafür war, dass Lukas, der bei ihnen blieb, einen treuen Dienst verrichtete und ihre Herzen mit Eifer für den Herrn und seinen Dienst erweckte. In dieser Zeit erhielten sie auch durch Silas und Timothy eine gute Botschaft von den Kirchen in Thessaloniki und Beröa Während dieses Aufenthalts in Korinth wurden auch die beiden Briefe an die Kirche von Thessaloniki geschrieben.

Dennoch respektiert er genau diese Zeit seines Aufenthalts in Korinth

Anschließend schrieb der Apostel an die **Korinther (1:4; 2:3)**; in dem er seine Schwäche (Körperkrankheit) und „Angst und Zittern“ erwähnt; wahrscheinlich ist dies teilweise eine Folge seines schwachen körperlichen Zustands und der Erinnerung an die belastenden Erfahrungen, die er bereits durchgemacht hat.

Anschließend schreibt er offenbar unter Bezugnahme auf Erfahrungen in Korinth: „Bis in diese Stunde sind wir sowohl Hunger als auch Durst und nackt und werden geschlagen und haben keine bestimmte Bleibe; Tag.“ – **1Kor.4:11-13**.

Heutzutage kann jeder Diener der Wahrheit reiche Lehren aus den Erfahrungen, der Treue und der Beharrlichkeit des großen Apostels ziehen. In unendlicher Weisheit erlaubte der Herr diesem, seinem obersten Diener unter den Menschen, neben dem Herrn Jesus, die Wahrheit unter ungünstigen Umständen und mit vielen Nachteilen zu predigen. Paulus hat gelernt, dass die Diener nicht über seinem Herrn stehen; und so muss auch jeder andere treue Anhänger die gleiche Lektion von Treue und Ausdauer lernen – sich selbst und Schwierigkeiten im Namen und in der Stärke des Herrn und seines Wortes überwinden: Gestützt durch das liebende Neuseeland durch die überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes des Vaters. Zu gegebener Zeit werden wir dorthin ernten, wenn wir *nicht* unterwegs ohnmächtig werden.

[Seite221]

**BAND XVIII. 1. AUGUST 1897. Nr. 15.**

**INHALT.**

Besondere Gegenstände.....	222	
Ansichtenvom Wachturm.....	223 „Jugend“-	
Gesellschaften.....	223 Mohammedaner, unverschämt und	
blutrünstig.....	225	
Gedicht:ThePilgrim.....	226	
CoveredSinstoBeBlottedOut.....	226 „Ich werde wiederkommen und dich empfangen“.....	229
Selbstverleugnungim Interesse Anderer.....	233	
Interessante Briefe.....	235	

[Seite222]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2192:Seite222]

**UNSERE „PILGER“.**

Die extreme Hitze und andere Überlegungen haben für einige der reisenden Brüder leichte  
Änderungen im Programm erforderlich gemacht; aber in allen Fällen, in denen positive Termine  
vereinbart wurden, konnten wir rechtzeitig Bescheid geben: Wir hoffen, dass es zu keinen  
ernsthaften Unannehmlichkeiten kam. Bruder Ransom erholte sich; Bruder Cone ist alt und braucht  
etwas Ruhe; Bruder McPhails Sohn wurde krank und

ist inzwischen gestorben; und andere hatten verschiedene Hindernisse. Erinnert euch an sie alle mit uns auf dem Thron der Gnade.

Im Großen und Ganzen haben wir Grund zur Freude, dass der Segen des Herrn mit diesem Zweig des Gottesdienstes auf wunderbare Weise einherzugehen scheint. Viele der Verstreuten werden erreicht, zum Teil, was man nie erwartet hätte; und die Treffen scheinen viel Gutes zu bewirken, gemessen an den Briefen und Berichten, die wir von allen entlang der verschiedenen Routen erhalten haben.

Wann immer es fünf oder mehr WATCHTOWER-Abonnenten gibt, bemühen wir uns, sie zu erreichen – insbesondere, wenn der Wunsch nach öffentlichen oder Salontreffen *geäußert wurde*.

Wo immer ein positiver Termin vereinbart wird, können Sie damit rechnen, dass er pünktlich eingehalten wird. Die Routen werden größtenteils im WACHTTUM-Büro vereinbart. Ein bis drei Tage sind im Allgemeinen alles, was eingespart werden kann, da das Feld groß ist und es nur wenige Arbeiter gibt: Machen Sie also den bestmöglichen Nutzen aus den „Pilgern“, während sie bei Ihnen sind.

=====

r2192 **BLICKVOM WACHTURM.** r2194 **BEDECKTE SÜNDEN  
WERDEN AUSGELÖSCHT.** r2196 **„ICH WERDE WIEDER KOMMEN  
UND EUCH EMPFANGEN.“** r2198 **SELBSTVERWEIGERUNG IM INTERESSE  
ANDERER**

=====

[Seite235]

### **INTERESSANTE BRIEFE.**

-----

#### **Ontario.**

LIEBER BRUDER INCHRIST: – Ich muss sagen, dass ich über die Wahrheit, die in deinem Trakt über die Hölle offenbart wurde, überrascht, erfreut und über alle Maßen erstaunt war. Oh, wie ich mich von den Überlieferungen der Menschen täuschen ließ!

Ich war jahrelang außerhalb der Sünden und Systeme der Menschen und dennoch an die Traditionen der Menschen gebunden, als ich mich für frei hielt. Möge er, der Geist der Wahrheit, mich schnell in sein vollkommenes Licht führen.

Ich würde mich freuen, jegliche Literatur zu diesen Themen, die Sie zur kostenlosen Verteilung haben, in dieser dunklen Stadt, in der ich lebe, in Umlauf zu bringen, und werde Ihnen mein Abonnement für ZION'SWATCHTOWER zusenden, sobald ich in der Lage bin. Mit freundlichen Grüßen in Christus, IWHAMMOND.

-----

#### **Kansas.**

TOWERPUBLISHINGCO.: – Durch die christliche Güte meines Bruders

Ich wurde mit den Bänden I, II und III von MILLENNIALDAWN ausgestattet. Wie blind und halsstarrig ich war, kann ich kaum sagen. Nachdem ich den ersten Band gelesen hatte, war ich nicht ganz überzeugt, aber mit freundlicher Genehmigung meines Bruders Ich hatte das Gleiche viele Male gelesen und war überrascht über das, was ich dort fand, was ich noch nie zuvor gesehen hatte. Vor fünf Jahren spürte ich, dass ich das Wort Gottes nicht kannte und nicht in der Lage war, „das Wort der Wahrheit richtig zu teilen“, also suchte ich den Herrn Er beruft sich auf dieses Versprechen: „Wenn es jemandem an Weisheit mangelt, so lasst ihn die Maske Gottes sein, der allen Menschen großzügig gibt und keine Vorwürfe macht.“ Und *wie wunderbar hat er meine Gebete erhört!* Ich weide jetzt am verborgenen Manna.

Gestern bin ich allein auf dem aufgewühlten Meer aus dem Schiff [der Namenskirche – Hrsg.] gestiegen. Eine Weile hatte ich das Gefühl, ich würde untergehen, als ich im Glauben hörte: „Oh du kleiner Glaube, woher zweifelst du?“

Frau Ssmith.

-----

### **Kalifornien.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wir freuen uns über die Wahrheit. Unsere Lieblingslehren, Unsterblichkeit der Seele, ewige Qual, dreieiniger Gott, wurden gegen das reine Gold eingetauscht. Jetzt können wir nichts gegen die Wahrheit tun, aber wir fühlen uns in unserem angemessenen Dienst, um alles zu tun, was wir können, für die Wahrheit.

Silber und Gold haben wir nicht; aber solche wie wir haben, unsere Zeit, unser Zeugnis und unser Einfluss, um anderen die Wahrheit zu dienen, sind willkommen **236]** markierte es gut und begleitete es mit Briefen, die es an einen Freund schickte.

Ich habe gelernt, diese Art des Lesens sehr zu schätzen, wegen des herrlichen Lichts, das es mir gebracht hat – „Frohbotschaft großer Freude“. Zeit.

An diesem Ort herrscht ein starker sektiererischer Geist. Etwas, das mit den vielen falschen Lehren und Lehren der Volkskonfessionen die Wurzel dieses Übels angreift, scheint etwas Notwendiges zu sein. Ihr könnt beurteilen, welche Traktate passen würden, und ich werde sie treulich verbreiten.

Weshallbeglادتotakeupthecolporteurworkanddowhatwecanalong

Diese Zeile. Wir geben Ihnen Bescheid, wann wir bereit sind, diese Arbeit aufzunehmen. Wir wissen, dass auf diese Weise viel Gutes erreicht wird.

Mit freundlichen Grüßen in der Liebe Gottes und der Gemeinschaft mit dem einen Geist, PJ SHOQUIST.

-----

### **Michigan.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Erlaube mir, dir ein paar Zeilen bezüglich der Wirkung deiner Arbeit, des I., II. und III. Bandes von MILLENNIAL DAWN, auf mich zu richten. Es hat mich durch einen Freund in einem Ackerbett gefunden.

Ich konnte vor ihnen eine Menge Wahrheit erfahren, und der Pfarrer, der über mehr Kenntnisse der Heiligen Schrift verfügte als die anderen, und nachdem ich ihm vor der Versammlung den Grund genannt hatte, warum ich mich zurückzog, gestand privat die Wahrheit, sagte aber einfach, dass ich die Disziplin verteidigen müsste, sonst könne er nicht predigen. Ihm mangelte es an Liebe und Wertschätzung für die Wahrheit Sein Schweigen ermöglichte es den Mitgliedern, die Wahrheit zu verurteilen.

Dieser Schritt hat mich eine Zeit lang die Freundschaft meiner Nachbarn gekostet, aber sie haben allen Respekt gezeigt, denn der Minister hält sie so auf der Hut, dass ich sie nicht dazu bringen kann, MILLENNIALDAWN zu lesen und die Wahrheit selbst zu prüfen.

Ich bin Gott so dankbar für seine große Barmherzigkeit, mit der er mir diese Wahrheit offenbart hat. Oh! Ich wünsche mir die Kraft, den guten Kampf des Glaubens bis zum Ende zu bekämpfen.

YoursinChrist,LLPARNEY.

-----

### **Ontario.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich erlaube mir zu schreiben, um Ihnen für Ihre sehr klare, eindringliche, logische, überzeugende und zufriedenstellende Darstellung der Wahrheit in Ihren drei Bänden von MILLENNIALDAWN zu danken. Obwohl ich mit dem Wort Gottes seit meiner Kindheit vertraut bin, wusste ich nie so viel von der glorreichen Versorgung meines himmlischen Vaters für unsere gefallene Rasse, wie ich gelernt habe, seit ich Ihre wertvollen Werke gelesen habe Ich bin überrascht und beschämt, dass ich so viele Jahre lang nichts von dem wusste, was in Gottes Wort so klar dargelegt ist. Christus, der göttliche Bräutigam, ist gegenwärtig.

Seitdem ich etwas von der Millennial Dawn gesehen habe, versuche ich, andere auf ihr herrliches Licht hinzuweisen. Ich habe mich darüber unterhalten, wann immer ich Gelegenheit dazu hatte, und habe DAWNS jedem geliehen, der bereit war, sie zu lesen. Letzten Mai verließ ich öffentlich die methodistische Kirche, der ich seit meiner Jugend angehörte. Unsere ganze Familie war Mitglied dieser Kirche, aber zwei von ihnen sind gegangen, weil sie an die großen Wahrheiten glauben, wie ihr sagt ach. Unser jüngster Sohn, der bei M. lebt, ist gegangen, bevor ich es getan habe. Er ist sehr fleißig und bemüht, das Licht zu verbreiten.

Die Menschen hier sind stark voreingenommen gegenüber dem, was sie für neue Lehren halten. Einer von ihnen erzählte mir, er wolle im gleichen Glauben sterben wie seine Väter Es fällt mir schwer, Meinungen aufzugeben, die mir in der Kindheit eingeflößt wurden. Manche sind so voreingenommen, dass sie die Bücher überhaupt nicht lesen. Wir werden nie müde, sie und den TOWERS immer wieder zu lesen.

Mein Mann schließt sich mir an und grüßt Sie selbst und Schwester Russell.  
Möge der Herr dich in deinem großen Werk reichlich segnen. Deine Schwester in Christus,  
FRAU ELIZABETHHALL.

-----

### **Ohio.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich preise Gott für den tausendjährigen Morgen, denn er hat alle Zweifel und Ängste beseitigt und mir den perfekten Plan Gottes für die Erlösung des Menschen offenbart, und seitdem ich ihn gelesen habe, habe ich eine persönliche Bekanntschaft mit meinem Erlöser, unserem Herrn Jesus Christus, gemacht, und er herrscht nun in meinem Herzen als oberster Herrscher, und ich freue mich auf sein Kommen [die vollständige Errichtung seines Königreichs?], wenn es ist Halle, sieh ihn, wie er ist, und sei wie er. O, segne den Herrn mit meiner ganzen Seele!

Ich tastete in der Dunkelheit, aber ich suchte nach der Wahrheit und hungerte und dürstete nach Gerechtigkeit, und segne Gott, der mich erfüllt und mir den Tröster gegeben hat, der versprochen hat, dass er für immer bei mir bleiben wird.

Ich werde Ihnen erzählen, wie die Morgendämmerung zufällig in meine Hände fiel. Eines Tages, als ich die Bücher in der öffentlichen Bibliothek unter der Überschrift „Religion“ durchsah, sah ich dieses Buch und als ich seine Seiten durchblätterte, dachte ich, es sei genau das, was ich wollte, also nahm ich es mit nach Hause und las es bei drei verschiedenen Gelegenheiten, und es war ein großer Segen; und nicht nur das Buch, sondern ich zeigte es einem Freund von mir, der fast der Untreue verfallen war, und Ich nahm an Treffen eines Clubs teil, der aus Anarchisten, Kommunisten und Sozialisten besteht, und erklärte, an ihre Lehren zu glauben; aber Gott sei Dank, er ist nicht an der Wahrheit interessiert, und das ist mein Gebet

Der Herr wird sich ihm offenbaren, damit er eine persönliche Bekanntschaft mit ihm macht und das Lösegeld annimmt, das für alle gegeben ist, die seine Wohltaten annehmen wollen.  
Dein Christus, CHARLESPETERSON.  
=====

[Seite237]

**BAND XVIII. 15. AUGUST 1897. Nr. 16.**  
-----

**INHALT.**  
-----

Besondere Gegenstände.....	238
Ansichtenvom Wachturm.....	239
Eifer, das Maß der Liebe.....	240
„Wasche einem anderen die Füße“.....	242
Die Summe aller Gnaden ist Liebe.....	244
Gaben in der frühen Kirche.. ..	245
Früchte des GeistesBegehrenswerter.....	245
Glaube, Hoffnung und Liebe bleiben für immer.....	248
Das Evangelium in Ephesus gepredigt.....	250

238]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**  
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –  
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN  
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.  
-----

[R2208:Seite238]

**ASYNAGOGUEANDJEWSATHEN.**  
-----

Durch eine Aufsicht (die jedoch weder Prinzipien noch Lehren beinhaltete) haben wir

Kürzlich haben wir erklärt, dass es in Athen keine Synagoge gab und dass zur Zeit des Besuchs des Paulus keine Juden dort wohnten, wohingegen **Apostelgeschichte 17,17** eindeutig das Gegenteil aussagt. Und obwohl wir immer sehr vorsichtig sind, wenn es um Lehraussagen geht, ist es unser Wunsch, auch in Bezug auf die vergleichsweise unwichtigen Merkmale des göttlichen Wortes korrekt zu sein; und dieser Ausrutscher wird uns umso vorsichtiger machen.

-----

**[Seite238]**

„Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle?“ ist der Titel einer Broschüre, in der jeder Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Heiligen Schriften und Gleichnissen, die ewige Qual lehren sollen. Preis 10 Cent; 50 Cent pro Unze; 4,00 \$ pro Hundert.

=====

r2199 **BLICKVOM WACHTURM.** r2200

**ZEALTHEMEASUREOFLOVE.** r2201 „Wasche  
die Füße eines anderen.“ r2202 **DIE SUMME DER  
FALLGNADE IST LIEBE.** r2206 **DAS  
EVANGELIUMPREDIGENDEPHESUS.**

=====

**[R2192:Seite223]**

## **BLICKVOM WACHTURM.**

-----

Das christliche Bemühen und andere Vereine der „Jugend“ bleiben in religiösen Angelegenheiten einflussreich und auch sonst weit vorne. Wenn wir bedenken, dass diese Jugendvereine etwa fünf Millionen Mitglieder repräsentieren und dass die Mehrheit von ihnen nicht mehr sehr jung ist, können wir leicht erkennen, dass in zehn Jahren zu diesen Menschen die aktivsten Vertreter des normalen Christentums gehören werden. Sie werden wahrscheinlich erheblichen Einfluss haben Bildung der kommenden protestantischen Föderation. Vor diesem Hintergrund waren wir auf der Suche nach Berichten darüber, was durch die jüngste C.E.-Konvention in San Francisco, Kalifornien, erreicht wurde.

Wir haben den Bericht des Präsidenten der Gesellschaft gesehen, ihm zu seinem Wachstum gratuliert und im Interesse der Gesellschaft einen kurzen Bericht über seine jüngste Reise um die Welt gegeben. Aber wir haben einfach keinen Bericht über wichtige Maßnahmen gesehen oder sogar vorgeschlagen. Tatsächlich scheint es sich um eine riesige Ansammlung gut gemeinter junger Menschen zu handeln, die bestrebt sind, etwas Großartiges zu tun – und zwar gut und nicht schlecht. Aber es ist ein Auto Cely weiß, was sie in ihrer Mission Bisher war dieses Thema noch nicht so wichtig; denn beim Wachsen wurden alle Energien eingesetzt. Nicht mit der körperlichen Größe und dem Gewicht des Einflusses, und er fühlt sich stark und erkennt, dass er eine Politik und eine Mission haben muss, sonst wird er dumm aussehen; Und es wird zweifellos diese Frage in Kürze entscheiden.

Es ist ängstlich, irgendeine sehr spirituelle Arbeit oder Mission anzunehmen; denn die Lehre ist für jede solche Bewegung mehr oder weniger notwendig, und Lehren müssen gewissenhaft vermieden werden, damit sie die Organisation nicht spalten und damit alles zerstören, was bisher erreicht wurde – Größe und Gewerkschaft Es würden Fragen auftauchen, wie zum Beispiel: „Sollen wir die Welt bekehren und hoffen, sie zu bekehren?“ Sollen wir verstehen, dass dies Gottes Absicht ist und dass er uns dazu erweckt hat, und dass er uns **[R2193:Seite 223]** bei der vollständigen Verwirklichung zum Erfolg verhelfen wird? gegenwärtigen Entwicklungsstand? Oder sollen wir lediglich als Zeugnis für alle Nationen dienen und eine ausgewählte „kleine Herde“ versammeln – durch die Gott beim zweiten Kommen Christi „alle Familien auf der Erde segnen“ wird?

Hier wäre einmal eine Spaltung. Würde die Y.P.S von C.E. als Ganzes ihren Glauben an die Adventszeit Christi vor der Jahrtausendwende oder an die Adventszeit nach der Jahrtausendwende erklären? weil einige seiner engagiertesten Mitglieder auf der einen Seite dieser Frage stehen. Aber

Um die Frage nach dem Gegenstand der Arbeit zu vermeiden, müssen jene Arbeitsrichtungen vermieden werden, die eine Entscheidung über den Gegenstand erforderten. Und so ist es mit allen spirituellen Fragen und Aktivitäten; sie sind untrennbar mit dem Glauben verbunden; und jeder Glaube basiert auf Lehren – wahr oder falsch, göttlich oder menschlich.

Wenn diese Gesellschaften dann auf falschen Prinzipien für die spirituelle Arbeit aufgebaut sind (insofern sie die Lehre, die Grundlage des Glaubens, ignorieren, weil sie glauben, dass dies die Grundlage spiritueller Aktivitäten ist), was werden sie dann mit ihren riesigen Organisationen machen, die unruhig sind für eine große Aktivität – eine Mission?

Die nächste Ebene der Arbeit, die niedriger als die spirituelle Arbeit ist, ist moralische, soziale oder politische Reformarbeit. Für Aktivitäten in dieser Richtung sind Lehren unnötig, **[R2193: Seite 224]** oder zumindest leicht vermeidbar. Wird es sich wahrscheinlich entscheiden – moralisch, sozial oder politisch?

Diese drei Reformen, alle gut, stehen mehr oder weniger in der Nähe von Religion und spirituellen Dingen. Die moralische Reform kommt wahrscheinlich am nächsten – die Verdorbenen und Gefallenen aufzurichten, ist, wie wir sagen können, die nächste, um das Evangelium zu erreichen, weil sie dabei hilft, den Weg für das Evangelium zu bereiten. Tatsächlich stellen Moralreformer ihre Arbeit weit über den Auftrag, den unser Herr ihnen gegeben hat – „Verkündet ihnen das Evangelium.“ „Aber die Jugendverbände werden diesen Bereich wahrscheinlich nicht als ihren Auftrag aufgreifen, denn er ist bereits ziemlich gut besetzt.

Die zweite Reform in der Nähe der Religion wäre natürlich eine Sozialreform. Das ist ein großes Feld, in dem viel Gutes und Großes möglich wäre, wenn fünf Millionen christliche Männer und Frauen es in die Hand nehmen würden. Die sozialen Bedingungen der Welt brauchen leider eine Verbesserung – die Armen brauchen einen schützenden Arm, um den Druck abzuwenden, der als Folge von Erfindungen, Überproduktion und Monopolen entsteht. Aber dieses Feld kann den Sozialisten, Populisten und Anarchisten überlassen werden; denn die „jungen Leute“ haben im Allgemeinen das Gefühl, dass sie und ihre Wohltäter auf der anderen Seite der Frage stehen.

Dies lässt die Tür zu politischen Reformen immer noch offen; und wir glauben, dass diese Gesellschaften entscheiden werden, in welche Richtung ihre Mission liegt. An manchen Orten beginnen sie bereits mit dieser Arbeit; und natürlich gibt es Politiker, die sich über ihre Zusammenarbeit freuen und ihnen beibringen werden, wie sie dieser Bewegung einen gewissen Erfolg verschaffen können. Aber wo wird dies die spirituellere Arbeit, die Lehre und den Glauben innerhalb von zehn Jahren hinterlassen? Sie werden offensichtlich überholt sein te--aufgegeben. Diese neuen Bewegungen werden nach und nach als das wahre Evangelium für die Welt betrachtet werden. Und die Welt wird natürlich zustimmen

denn sie hat nie geistliche Dinge verstanden; diese und das Kreuz Christi waren für sie immer Torheit. – 1. **Korinther 2:12-14.**

Viele der C.E.-Gesellschaften haben Rufe übernommen, ähnlich denen, die von College-Studenten verwendet werden, und diese wurden den auf ihrem Kongress und unterwegs versammelten Delegationen frei zur Verfügung gestellt. In einem veröffentlichten Bericht des Kongresses heißt

es beispielsweise: „Die Colorado-Delegation kam mit einem  
schreienden Schrei herein: „Pike's Peak oder Bust!“  
Pike's Peak oder Bust!  
Colorado, Colorado!  
Schreien muss!“

Der Herausgeber einer der Zeitschriften an der Pazifikküste schreibt den Delegierten des Kongresses unter der Überschrift „Christians Who Yell“ wie folgt:

„Es gibt keine andere Organisation im Land wie die Young People's Society of Christian Endeavor. Es handelt sich ausschließlich um eine religiöse Organisation, aber es ist das beste Beispiel für ein kraftvolles Christentum, das jemals an robuste Frömmigkeit appellierte.“ Es gibt nichts Scheinheiliges an seinen Mitgliedern oder Wehwehchen an seinen Methoden. Es vereint gute Gemeinschaft mit christlicher Brüderlichkeit, ohne Beeinträchtigung des Benehmens, der Sprache oder des Handelns.

„Es gibt keine andere religiöse Bruderschaft, die mit einem College-Schrei und Whoop auf Konvention geht. Der Kriegsruf des Spokane Clubs: ‚Whocan? ein großer Körper.‘

„Die Christian Bemühungen haben mehr als jede andere Organisation getan, um junge Männer und junge Frauen und insbesondere junge Männer, die normalerweise nicht als ‚gut‘ im Sinne von Frömmigkeit gelten, in den Rang der christlichen Gesellschaft aufzunehmen Die Leute wissen das, wenn sie irgendetwas auf der Welt wissen, und junge Männer, die keine bekennenden Christen sind, wissen es auch, auch wenn sie im Laufe der Zeit gut genug sein mögen.

Obwohl die christlichen Bestrebungen beim neuen Aufbruch am erfolgreichsten waren, werden sich andere Organisationen der Schwierigkeiten bewusst, die sie wirklich überwinden müssen. Die Gründung von Sportvereinen durch die Y. M.C.A. hat beispielsweise viel dazu beigetragen, den Mitgliedern dieses Gremiums einen klaren Eindruck zu vermitteln.

„Um ein akzeptables Mitglied einer kirchlichen Organisation zu sein, ist es

Es ist nicht mehr nötig, einen scheinheiligen Blick zu tragen und mit einem Salzwang zu sprechen, wenn ein junger Mann das Gefühl hat, dass er nicht länger verspottet wird, weil er ein aktiver Kirchenmitarbeiter oder Sonntagsschullehrer ist, wird das viel besser für die Kirchen sein, und wir werden uns nicht über die Weltlinien der gegenwärtigen Generation beklagen. Die Moral des durchschnittlichen jungen Mannes ist eine moralische Bestätigung. Die Zahl derer, die dazu neigen, in übermäßigem Maße berauschende Getränke zu trinken, ist viel geringer, und die Erfahrung von Ärzten zeigt, dass es viel weniger Gesundheitsschäden aufgrund vermeidbarer Ursachen gibt als früher, und die Zahl der standhaften Christen, die keiner Kirche angehören, ist größer.

„Die Hauptursache dieses Wandels ist die Erkenntnis vieler Pfarrer, dass alles Weltliche nicht böse ist; es gibt Lieder, die harmlos sind, obwohl sie Hymnen sind; Vergnügungen, die nicht sündhaft sind, obwohl sie nicht unbedingt in der Linie der **[R2193:Seite 225]** kirchlichen Arbeit stehen. Tanzen wird nicht mehr wie früher verurteilt, noch wird es als eine vom Teufel erfundene Beschäftigung angesehen. Es gibt sie nie. Es war eine Zeit, in der das Flirten sogar von den strengsten Disziplinaristen und in den puritanischen Gemeinschaften vollständig verhindert werden konnte, aber es wurde von der Fehleinschätzung der Minister als falsch angesehen.“

\*\*\*

Dem Verfasser des oben Gesagten gefällt die Veränderung, die er bemerkt, und es heißt auch, dass er selbst nie zu den Überfrommen gehörte, und er freut sich, dass die seiner Meinung großen Einfluss auf die Zunahme der Zahl und des Einflusses haben. Aber Christen, die den Weg zu Gott und den „engen Weg“ der Jüngerschaft kennengelernt haben, indem sie den Fußstapfen Christi folgen, werden die Veränderung ganz anders sehen.

Wenn diese behaupten würden, lediglich moralische oder soziale Vereine zu sein, gäbe es keinen Grund für einen Einwand. Der Einwand richtet sich gegen die Entweihung des Namens „Christ“ und gegen die irrige Annahme, dass jeder Mann und jede Frau, die nicht stiehlt, sich nicht betrinkt, keine üble und profane Sprache benutzt und moralisch und ehrenhaft ist, daher ein Christ ist.

Hier hat das Ignorieren von Lehren eine schlechte Wirkung. Wenn die Lehren der freien Gnade und der Wahl vermieden werden müssen und wenn es das Recht ist, sie zu meiden und zu ignorieren, darf dann nicht das gesamte Thema der Gnade ignoriert werden? Und darf nicht der gesamte Glaube von denen, die den Namen Christi tragen, als Maßstab ignoriert werden? Dies ist sicherlich die Tendenz, nicht nur bei den jungen Menschen, sondern auch bei den älteren Christen aller Konfessionen. Sondern bei allen, die die biblische Definition sehen. Wenn ein Christ in Nichtgebrauch und Verachtung gerät, sollte er umso sorgfältiger daran festhalten, „an dem Glauben festzuhalten, der einst den Heiligen überliefert wurde“, nämlich, dass die Schritte in „den Leib Christi, de

ist die [wahre] Kirche“ (1) der Glaube an die Wirksamkeit des kostbaren Blutes Christi, das zur Vergebung der Sünden vergossen wurde; (2) dessen Annahme mit Reue und Reformation; und (3) die vorbehaltlose Weihe aller Talente in den Dienst des Herrn.

Der Grund für einen solchen Abfall von der Lehre ist nicht schwer zu finden. Er liegt darin, dass die Lehren des Wortes Gottes auf furchtbare Weise mit gottverachtenden menschlichen Traditionen vermischt wurden. Sagen wir uns, es gibt nur wenige Heilige, die Anständigen, Moralischen und Halb-moralischen sind noch viele. Diese sind zu Anständig und **[R2194:Seite 225]** zu gut, um nach dem Tod ewig gequält zu werden, und wir müssen daher annehmen, dass sie in den Himmel kommen werden. Und dann lautet die Antwort: Wenn sie in den Himmel kommen wollen, können sie dann dorthin gelangen, ohne Christen zu sein? Der dritte Schritt besteht darin, zu behaupten, dass sie Christen sind, und die Bedingungen des Christentums aufzugeben – mit der Begründung, dass, wenn ein Amoralist Christ ist und den Lohn des Himmels erlangen will, heute mehr sein muss. So zerstört die blasphemische Lehre von der ewigen Qual, die dem Wort Gottes fremd ist und im finsternen Zeitalter erfunden wurde, schnell die biblische Lehre von der Notwendigkeit der Qual. Wir machen unsere Berufung und Erwählung durch Treue und Heiligkeit gegenüber dem Herrn sicher.

\*\*\*

Die „Cincinnati Post“ gibt die Zahlen eines Statistikers an, der die Kosten unserer diesjährigen Kongresse der Jugendvereinigungen wie folgt geschätzt hat: Christian Endeavor Convention, Fahrpreise usw. ....1.400.000

EpworthLeagueConvention, Tarife usw....1.700.000

BrotherhoodofSt.AndrewConvention, Tarife

usw.....200.000

-----

Insgesamt.....6.175.000 \$

Der Artikel der Post schließt mit den Worten:

„Die Gesamtsumme entspricht dem Beitrag der protestantischen Konfessionen für Auslandsvertretungen.“

Die folgende Aussage von Herrn WNColer, der gerade aus Japan zurückgekehrt ist, lautet: bedeutsam und völlig im Einklang mit dem Vorstehenden – nur „allgemeiner“. Er sagte:

„In Japan wird viel darüber gesprochen, eine neue Religion zu gründen. Japanische Studenten und Denker studieren Religion als ein praktisches Problem, von dem sie glauben, dass es viel Licht auf die Frage werfen wird, die sie jetzt stellen: ‚Warum ist der Westen verschwunden?‘

So weit vor der östlichen Zivilisation?

„Sie kommen zu dem Schluss, dass strikte Moral viel damit zu tun hat, und eine große Gruppe fortgeschrittener Denker erwägt ernsthaft den Vorschlag, eine neue Religion zu gründen.“

„Es wird vorgeschlagen, dies zu erreichen, indem die christlichen und buddhistischen Religionen und der Konfuzianismus seziert werden und die besten Lehren und Prinzipien beider in dem neuen System vereint werden.

„In Tokio und anderen japanischen Städten werden alle Religionen großzügig diskutiert. Ich glaube, dass sie langsam an den Punkt gelangen, an dem sie glauben, dass die christliche Religion die zivilisierteste von allen ist, obwohl sie an das Prinzip der Evolution und Verbesserung glauben.“

Herr Coler glaubt, dass das Ergebnis der Missionsarbeit in Indien, China und Japan dazu geführt hat, dass sich viele orientalische Denkerklassen vom Buddhismus gelöst und sie zu Freidenkern gemacht haben, die sich bereitwillig einer neuen Religion anschließen, die die besten Punkte der genannten Religionen umfasst.

#### **MOHAMMEDANSINSOLENTUNDBLUTDÜRSTIG.**

-----

Der Erfolg der Türkei im jüngsten Krieg mit Griechenland hat die Anhänger Mohammeds dazu ermutigt, zu hoffen, dass sie doch das Christentum [R2194: Seite 226] und die Welt „für Allah und seinen Propheten“ erobern können. Beklagte den Oberrabbiner und teilte ihm mit, dass die Hebräer den Glauben der Mohammedaner annehmen müssten, sonst werde er alles tun, was er könne, um sie zu unterdrücken und auszurotten.

„Sayid Rayhan hat die folgenden Einschränkungen formuliert: „Jedem Hebräer muss sein gesamtes Haar abgeschnitten werden, er darf niemals auf einem Tier durch die Stadt reiten, muss europäische Kleidung tragen und muss einen Markt tragen, um ihn vom Mohammedaner zu unterscheiden.“

„Hebräische Frauen müssen einen Schleier tragen. Sie dürfen keinen Tschador, Orchaghchoor, tragen. Das Outdoor-Kleid, das die persische Etikette von jeder Frau erwartet.

„Ein Hebräer darf kein Haus bauen, das höher ist als das seines mohammedanischen Nachbarn. Der Eingang zum Haus muss sich von dem des Moslems unterscheiden.“  
Er darf an regnerischen Tagen nicht aus seinem Haus kommen und keine Lebensmittel anfassen.

„Wenn ein Hebräer stirbt, kann jeder Verwandte, der zum Mohammedanismus konvertiert, sein gesamtes Eigentum besitzen.

„Ein Hebräer, der, nachdem er einmal den Islam angenommen hatte, ihm entsagte, wird hingerichtet werden.“

Arme Juden! Ein großer Teil der Schwierigkeiten Jakobs liegt noch vor uns, bevor die Gläubigen nach Palästina zurückgekehrt werden, um die Augen ihres Verständnisses zu öffnen, um den zu erkennen, den sie durchbohrt haben, und um um ihn zu trauern und angenommen zu werden.

Die in unserer letzten Ausgabe erwähnte zionistische Bewegung ist zwar stark und bei einigen Juden sehr beliebt, wird jedoch von anderen abgelehnt, was wahrscheinlich zu größerer Verfolgung führt.

Aus Angst vor Verfolgung wurde beschlossen, dass die Tagung in der Schweiz und nicht wie ursprünglich vorgeschlagen in Deutschland stattfinden wird.

-----

**[R2199:Seite226]**

### **DER PILGER.**

-----

Wildwürger, der Wind, wie rau ist der Weg!

Aber siehe, Onestar ist ein Licht!

Hinauf! Folgt uns, wohin sein Strahl die  
schaudernde Nacht durchdringt, über das  
Dach, heiter und klar.

Und horch! Welche Musik hören wir?

Mein Herz schlägt kaum, meine Schritte sind langsam,  
fast werde ich ohnmächtig

und sterbe: Krank, erschöpft, erstarrt inmitten des

Schnees, Ah! was für ein Pilger ich!

Doch werde ich folgen, stagnieren,  
bevor Licht und Musik beide beginnen.

Denn dort wartet einer, der Einzige, der  
mein Herz und mich kennt; Alles, was  
ich bin, alles, was ich getan habe,

alles, was ich sein kann: Wer

wird das erbärmliche Ding nicht verschmähen?

Wer wird mir nicht mein Schicksal

entgegenwerfen – oh Gott, der Gedanke daran!

Sobald ich in diese lieben Augen schaue,  
welche Tugenden werden meine Seele überraschen!

Dann steh auf, mein Herz, sammle deine Kraft

Noch ein bisschen!

Sehen Sie, unsere Reise endet endlich

Fast zu Hause sind wir:  
Geschützt, mein Herz, vor Sturm und Nacht, im  
Haus dieses Freundes voller sicherer Freude!

**--SelwynImage.**

=====

[R2194:Seite226]

## BEDECKTE SÜNDEN WERDEN AUSGELÖSCHT.

-----

VIELE machen den Fehler, das „Auslöschen“ der Sünden mit dem Bedecken der Sünden zu verwechseln; aber die beiden Gedanken sind völlig getrennt. Das Bedecken der Sünden erfolgt augenblicklich, sobald der Gläubige reuig die Erlösung angenommen hat, die in Christus Jesus ist. Dies stellt die Rechtfertigung durch den Glauben dar, von der der Apostel spricht, indem er sagt: „David beschreibt die Seligkeit des Menschen, dem Gott Gerechtigkeit ohne Werke anrechnet [Gerechtigkeit, die er nicht gewirkt hatte], indem er sagt: „Selig sind die, deren Missetaten vergeben und deren Sünden getilgt sind.“ Selig ist der, den der Herr nicht gefährdet wird die Sünde.“ – Röm. **4:6-8**.

Während es dem Gläubigen Freude und Frieden bringt, zu erkennen, dass diese Unvollkommenheiten verdeckt sind und ihn nicht daran hindern dürfen, sich dem himmlischen Vater zu nähern, kämpft er dennoch ordnungsgemäß gegen diese Unvollkommenheiten, indem er ständig Krieg führt – der neugezeugte und erneuerte oder verwandelte Geist wird durch den natürlichen, verdorbenen Willen des Fleisches bekämpft. Das Wort des Vaters blickt ausdrücklich auf das Ende seiner Kriegsbewährung, wenn seine „verdeckten“ Sünden und Schwächen alle „ausgelöscht“ werden.

Dieses Auslöschen der Sünden bis hin zur Überwindung [R2194:Seite 227]  
Die betroffene Kirche wird nicht vollendet sein, bis die erste Auferstehung vollendet ist; denn wie das Werk der Gnade mit der Bedeckung der Vollkommenheiten des Fleisches für die Gläubigen begann, wird es mit der völligen Vernichtung des Fleisches durch den Tod und der Auferweckung der geistlichen Körper der Auserwählten enden, frei von allen Makeln und Unvollkommenheiten, die zu diesen gegenwärtigen, sterblichen Körpern gehören. Jetzt haben die „Geweiheten“ diesen Schatz [die neue Natur] in irdenen Gefäßen: „Und alle wissen, wie ernsthaft jedes dieser Gefäße verunstaltet ist, so dass unsere allerbesten Absichten und Wünsche, vom göttlichen Standpunkt aus betrachtet, mehr oder weniger einen Makel oder eine Unvollkommenheit aufweisen können. Aber nach und nach wird dieser Schatz, der neue Wille, das neue Geschöpf in Christus Jesus, in die Vollkommenheit gebracht werden.“ Bedingung, die neuen geistlichen Körper, beschrieben vom Apostel (1. **Korinther 15,42-44,48-50**), indem er sagt: „So ist auch die Auferstehung der Toten [die erste oder höchste Auferstehung der überwindenden Klasse unter den Toten] ... Sie ist ihre eigene Unverweslichkeit, sie ist in Unverweslichkeit auferstanden“ – alle Spuren und Makel der Sünde, die zum irdenen Gefäß gehören, werden vernichtet werden.“ ausgelöscht. „Wenn sie im Tode begraben wurden,

Die Kirche ist eigentlich unvollkommen, unehrenhaft und schwach, bis auf das Gewand der Gerechtigkeit ihres Herrn, das sie bedeckt, und seine Stärke, die dadurch in ihrer Schwäche vervollkommen wird erhaben in Macht; er ist ein tierischer Körper, er ist als spiritueller Körper erzogen“ – das Bild des himmlischen Menschen, unser Herr.

Es stimmte nicht mit dieser Sicht der Dinge überein, dass der Apostel schrieb: „Wir [die neugezeugten Geistwesen, die Kirche], während wir in dieser Stiftshütte [irdischer Körper] sind, seufzen; spirituelle Körper]“ – erleben Sie den Segen der Teilnahme an der Auferstehung Christi – der ersten Auferstehung. – Phil. **3:10-12; Offb.20:6.**

Der Apostel dachte an den gleichen ersten Wunsch der Geistgezeugten nach der Vollendung des Werkes der Gnade in der Auferstehung, als er sagte: „Auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes haben, seufzen in uns selbst und warten auf die Erlösung unseres Leibes – [der Kirche – aus der Knechtschaft der Verderbnis in die herrliche Freiheit der vollen Sohnschaft].“ **Röm.8:23.** The "weddinggarment" of Christ's imputed righteousness, under which are granted to us all the privileges of sons without removing our weaknesses and frailties, leaves us to wage a warfare with these, thus to prove our love of righteousness and our faithfulness to the commands of "him who called us out of darkness into his marvelous light," and to become sharers of his sufferings, and of the glory to follow. Through the merit of **[R2195:page227]** our robes were begotten to the new mind, the new nature; and it will serve every purpose until such times as we shall have proved ourselves faithful as new creatures, and shall be permitted to pass from the probationary sonship to the enjoyment of the full measure of the Father's blessing and complete adoption into his family and nature. But there, at the moment of transition, when being Von der Zeugungs- und Bewährungsphase der Sohnschaft in den ewigen Zustand empfangen zu haben, ist überaus richtig und alles, was wir um unseren Wunsch bitten würden, dass jede Spur der bisher verdeckten und vergebene Sünden und Makel ausgelöscht werden sollte und nicht mehr abgedeckt werden muss. Und all dies ist Teil der göttlichen Vorkehrung für diejenigen, die Gott lieben, „die [Gläubigen], die gemäß seinem Vorsatz berufen sind.“ Dann wird es so sein das vollkommen ist, „das, was zum Teil ist [unser gegenwärtiger Stand, der gnädigerweise mit der angerechneten Gerechtigkeit Christi bed

„Oh, sei begrüßt, glücklicher Tag!

Das beendet unsere Tränen und Sorgen,  
Das bringt uns Freude ohne Legierung; Oh,  
sei begrüßt, glücklicher Tag!  
Nicht mehr von Zweifeln und Ängsten gequält, wir  
werden jetzt unsere versprochene Ruhe finden,  
und vor dem ewigen Segen,  
oh, sei begrüßt, glücklicher Tag!“

Die Tränen und Sorgen und der Kampf gegen die Sünden gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel sind in der gegenwärtigen Zeit alle sehr notwendig; und wir sollten weder hoffen noch erwarten, als Sieger gekrönt zu werden, ohne diese Erfahrungen gemacht zu haben.

In diesem Kampf müssen wir lernen, uns selbst nicht höher einzuschätzen, als wir denken sollten; wir lernen nicht unsere eigenen Schwächen und Unvollkommenheiten und unser Bedürfnis, eng mit dem Herrn zu wandeln, wenn wir dafür sorgen wollen, dass unsere Kleidung nicht von der Welt beschmutzt wird.

Wir lernen auch, dieser Gnade zu vertrauen, und dass „unsere Genüge von Gott ist.“ Wir lernen, dass „derjenige, der unser Teil ist, größer ist als alle, die gegen uns sind.“ Wir lernen, dass der Sieg, der die Welt überwindet, weder die Stärke noch die Vollkommenheit unseres Fleisches ist, noch nur die starke Entschlossenheit unseres Geistes, sondern dass letztere von ihm unterstützt und gestärkt wird, der uns versichert, dass diese Stärke in unserer Schwäche perfektioniert werden kann. Das ist es Wir lernen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten zusammenwirken.

In diesem Kampf mit der Welt, dem Fleisch und dem Teufel **[R2195: Seite 228]** lernen wir auch, die gesamte Rüstung Gottes zu schätzen: den Wert des „Helms der Erlösung“, die intellektuelle Wertschätzung des göttlichen Plans und der Versprechen; den Wert des „Brustpanzers der Gerechtigkeit“, die Gerechtigkeit Christi, die unsere lebenswichtigsten Teile bedeckt; Erwähne dich an die feurigen Pfeile des Widersachers und an die unbesiegbare Qualität und Schärfe des „Schwerts des Geistes, das das Wort Gottes ist“ und an die Vorbereitung des Evangeliums, an einen geduldigen und stillen Geist, die es uns ermöglicht, die härtesten Schwierigkeiten des Lebens erfolgreich zu überwinden. In diesem Konflikt lernen wir, die Gnade des Geistes zu kultivieren, durch viele Prüfungen und Versuchungen, die zwar vorerst nicht angenehm, sondern schmerzlich sind, aber dennoch für alle, die damit richtig geübt werden, „ein weitaus größeres und ewiges Gewicht der Herrlichkeit“ erwirken.

Der Apostel erklärt in unserem Text, dass die Auslöschung der Sünden der Kirche mit „Zeiten der Erfrischung“ oder der Geisterausgießung beim zweiten Kommen unseres Herrn in Zusammenhang stehen wird. Wie konsistent ist dies mit der Vernunft und mit allen Tatsachen des Falles: Nachdem unser Herr Jesus uns mit seinem kostbaren Blut erkaufte, gewährte der himmlische Vater seiner Kirche einen großen Segen, eine Zeit der Erfrischung aus der Gegenwart des Herrn, zu Pfingsten, als Zeichen seiner Zustimmung

von allem, was mit dem „Hochzeitsgewand“ bedeckt war, und ein Vorgeschmack auf seinen größeren Segen, der verliehen werden sollte, wenn ihr Prozess abgeschlossen und diese Sünden tatsächlich ausgelöscht worden wären ezum Volk des Herrn am anderen Ende des schmalen Weges, wenn der Bräutigam kommen wird, um seine Natur und seinen Thron zu empfangen und sie vor seinem Vater und den heiligen Engeln zu beichten.

Wie der Apostel in unserem Text andeutet, wird das allererste Werk dann die vollständige Auslöschung der Sünden der Kirche in der ersten Auferstehung sein.

Und unmittelbar nach dieser Vervollkommnung der Kirche wird ein Werk für die Welt kommen – „Zeiten der Wiederherstellung der Sünden, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt verkündet hat.“ Dies bedeutet einen ähnlichen Segen (Auslöschung der Sünden) für die ganze Welt der Menschheit, die dann, nachdem sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht wurde, gehorsam die göttliche Barmherzigkeit unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen soll. Da der ursprünglich geschaffene Mensch in moralischer Hinsicht seinem Schöpfer ähnlich war, diese Ähnlichkeit aber durch die Makel der Sünde verloren hat, würde die Wiederherstellung der verlorenen Ähnlichkeit die Auslöschung der von der Sünde verursachten Makel bedeuten Sie werden im Augenblick der Auferstehung augenblicklich ausgelöscht werden; die Sünden der Welt werden in der Zeit Christi nach und nach ausgelöscht werden. Herrschaft – während des Millenniums Im Gegenteil, ihre Sünden werden ausgelöscht, nicht nur als Belohnung für ihren Glauben und ihre Mühe. sondern als Belohnung für erfolgreiche und kontinuierliche Bemühungen, die dann möglich sein werden und Schritt für Schritt mit dem Segen der Wiedergutmachung belohnt werden, oder als allmähliche Auslöschung der Sünden.

Unser Herr beschreibt das Gericht (Prozess) der Welt während des Tausendjährigen Zeitalters und zeigt, dass dann alle „nach ihren Werken“ gerichtet werden – und nicht nach ihrem Glauben, wie die Kirche jetzt gerichtet wird. (**Offb. 20,12.13; 1. Joh. 5,4.**) Der Glaube, der jetzt schwierig ist und deshalb hoch belohnt wird, wird nach und nach, wenn die Nebel verfliegen sind, das Leichteste und einzig Vernünftigste sein; und obwohl er erforderlich sein wird, wird er, da er einfach ist, nicht besonders belohnt wie jetzt

Alle unsere Bemühungen werden dann aufgrund unserer unreinen Körper der Maßstab sein, für den und zu dem alle, die das ewige Leben erreichen, arbeiten müssen, um den Charakter aufzubauen, indem sie böse Neigungen abbrechen und sich selbst in völlige Übereinstimmung mit der Rechtschaffenheit in Gedanken, Worten und Taten bringen und Willenskraft, aber auch mit entsprechender Kraft und Aufbau der geistigen und körperlichen Kräfte.

So wird den Würdigen der Welt Stück für Stück und Schritt für Schritt im Jahrtausendzeitalter aus ihrer Schwäche und Unvollkommenheit geholfen, zurück zu der Vollkommenheit, die ursprünglich durch den Ungehorsam des Vaters Adam verloren gegangen war, und das Recht auf Rückkehr (durch die Aufhebung von Adams Urteil) wurde durch den von unserem Erlöser gegebenen Lösegeldpreis gesichert und umgehend belohnt, man wird richtig erkennen können, dass die Auslöschung der Sünden der Welt nach und nach Schritt für Schritt voranschreiten wird, bis am Ende des Tausendjährigen Zeitalters alle, die bereit waren, der Stimme des Großen Propheten (Kopf und Körper) zu hören und zu gehorchen, eine makellose geistige Vollkommenheit erreicht haben werden **[R2195:Seite 229]** körperlich und moralisch, ohne dass die Schönheitsfehler der Sünde zurückgeblieben sind.

Die Menschheit, wie sie ursprünglich erschaffen wurde, wie sie im Vater Adam vor seiner Übertretung dargestellt wurde, war das Bild Gottes: der Geist, der Wille, das Urteil waren wahre Kopien des Herrn; und daher könnte man mit Fug und Recht sagen, dass Adam das Gesetz Gottes in seinem Herzen, in seinem Kopf, in seiner gesamten Organisation geschrieben hatte. Aber dieses göttliche Ebenbild wurde durch den Sündenfall verdorben und ruiniert. Man kann nicht mehr sagen, dass er das Ebenbild Gottes ist. Die selbstsüchtigen Eigenschaften sind auf Kosten der moralischen und intellektuellen Eigenschaften gewachsen, so dass er seinem Schöpfer und seinem eigenen Original, wie es in Adam dargestellt ist, sehr unähnlich ist. Aber Gottes Verheißung besteht darin, dass, wenn er beginnt, sich mit der Welt unter dem Neuen Bund in den Händen des großen Mittlers zu befassen, ein großes Werk für alle Familien der Erde vollbracht wird, die ihm durch den dann erhöhten Samen Abrahams gehorchen werden; bis alle gesegnet werden und die Erlaubnis erhalten werden, Gottes Volk zu werden – „in der Tat Israeliten“, Kinder Abrahams durch Glauben – so zahlreich wie der Sand auf dem Meer.

Dann wird sich die Verheißung des Herrn erfüllen (**Jer 31,29-34**), dass diejenigen, die sterben, für ihre eigene Missetat sterben werden und nicht wie jetzt für Adams Missetat. Und unter den Bedingungen des neuen Bundes wird der große Mittler dieses Bundes das Gesetz Gottes in den Herzen der reumütigen Menschen neu schreiben, wie es ursprünglich im Herzen und im ganzen Organismus Adams vor seiner Übertretung war: wie geschrieben steht: „Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und es in ihre Herzen schreiben; ich werde es tun

Sei ihr Gott, und sie werden mein Volk sein.“ Diese Verheißung gilt nicht für die Gegenwart, sondern zeigt die vollständigen Ergebnisse des Tausendjährigen Werkes an, wenn der Wille und Gehorsam der Menschheit zur Vollkommenheit gebracht werden wird und alle ihre Missetaten und Sünden ausgelöscht werden Sein Bruder sprach: Erkenne den Herrn! Denn sie werden ihn alle kennen, vom Kleinsten bis zum **Größeren** , spricht der Herr. Denn ich werde ihre Missetat vergeben und ihrer Sünden nicht mehr gedenken.

Diese Auslöschung der Sünden für die Welt während des Tausendjährigen Zeitalters wird mit Israel nach dem Fleisch beginnen; „zuerst dem Juden“. So formuliert uns der Apostel in vielen Worten. Lesen Sie **Römer 11:25-29**. Der spirituelle Israeli ist die Erstlingsfrucht aller Geschöpfe Gottes, der Erste, der in die Fülle seines Segens eingeht und vom Tod erholt wird. Der so natürliche Israeli ist die Erstlingsfrucht der Nationen, die vor den blendenden Einflüssen des Widersachers gerettet werden sollen und denen im Rahmen des Neuen Bundes die Segnungen gewährt werden.

Aber die Segnung, die mit der Rückkehr Israels zur göttlichen Gunst beginnt, wird nicht mit ihnen enden; denn wie die Verstoßung Israels durch die göttliche Vorsehung dazu führte, dass einige aus den Heiden als Miterben in die abrahamische Verheißung und den Bund aufgenommen wurden, so bedeutet die Segnung Israels unter dem Neuen Bund nicht nur eine Gelegenheit des Lebens von den Toten an sie, sondern auch ein ähnlicher Segen der Gelegenheit für alle Familien auf der Erde; Denn durch den Samen Abrahams (erstens den spirituellen, zweitens den natürlichen) werden alle Familien der Erde mit der Möglichkeit gesegnet, Kinder Abrahams zu werden, der der „Vater“ aller ist, die Gott treu sind. So wird es schließlich niemanden mehr geben außer diesem Samen Abrahams, erstens dem spirituellen Samen als den Sternen des Himmels und zweitens dem irdischen Samen, wie dem Sand am Meeresufer Teilhaber am Glauben und Gehorsam des Vaters Abraham. Siehe **Römer 11:12,15**.

Die ursprüngliche Vollkommenheit der Menschheit (Vater Adam) und der Sündenfall wurden symbolisch in den ersten Tafeln des Gesetzes dargestellt, die Gott selbst vorbereitet und geschrieben hatte, die aber wegen der Sünde gebrochen wurden; sie stellten auch den Gesetzesbund dar und wie er scheiterte und gebrochen war, soweit es das Volk Israel betraf. Das Aushauen der neuen steinernen Tafeln, auf denen das Gesetz Gottes niedergeschrieben wurde, symbolisierte die Vorbereitung des Menschen gütig, durch die Rechtfertigung, die durch das Opfer Christi vollbracht wurde. Und nicht nur die Vorbereitung der zweiten Tafeln war das Werk Moses (Typ Christi, Haupt und Leib), sondern auch die zweite Schrift des Gesetzes auf diesen Tafeln war das Werk Moses und versinnbildlichte das Werk Christi (Kopf und Leib) während des Tausendjährigen Zeitalters – die Einprägung des Gesetzes Gottes in die Herzen und Herzen

Verfassungen, die der Menschheit zum Opfer gefallen sind und bereit sind, sich seinen gnädigen Händen zu unterwerfen.

=====

[R2196:Seite229]

**„ICH WERDE WIEDER KOMMEN UND EUCH EMPFANGEN.“**

--8. AUGUST.--1 **THESS.4:9-5:2.**-- Während

sich unsere Lektion hauptsächlich mit dem zweiten Kommen unseres Herrn Jesus Christus befasst, wird sie mit einer Beschreibung der Klasse eingeleitet, die sich über sein zweites Kommen freuen wird, und das aus gutem Grund. Der Apostel (**Verse 9-12**) weist auf einige der wahren Merkmale derjenigen hin, die an anderer Stelle sagt: „Ihr Brüder, seid nicht in der Dunkelheit, die das ist.“ Die Tage sollen dich als Dieb überfallen; das Jahr aller Kinder des Lichts und der Kinder des Tages ."

Ein Wesensmerkmal des christlichen Charakters ist „die Liebe Gottes “ , „die Liebe Christi“, die sich auf alle Haushalte des Glaubens erstreckt, die von seinem Geist besessen sind, und der Geist der Sympathie gegenüber der gesamten „seufzenden Schöpfung“.

Obwohl die Kirche von Thessaloniki aus Menschen bestand, die im Hinblick auf die Länge ihrer christlichen Erfahrung nur „Babys in Christus“ waren, hatte die Verfolgung, die über sie gekommen war, sie offensichtlich sehr schnell wachsen lassen. Es war erst ein Jahr her, seit sie das Evangelium empfangen hatten, und doch bezeugten die Apostel ihre rasante Entwicklung, was sich in ihrer Liebe zueinander zeigte, und nicht nur in der Liebe zur Gemeinschaft panyat Thessaloniki, aber die Breite ihrer Liebe erstreckte sich auf alle gläubigen Haushalte in der gesamten Provinz Mazedonien und bekundete ihr Interesse. Der Apostel erklärt, dass diese Liebe der Brüder ein Ausdruck der Tatsache war, dass sie „von Gott belehrt“ worden waren. Dies erinnert uns an die Aussage eines anderen Apostels: „Wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den?“ hehathnotseen.

Eine der ersten Auswirkungen der Erkenntnis der Gnade Gottes in Christus und einer vollständigen, gründlichen Weihe an den Herrn ist diese Liebe für alle Mitdiener – „Brüder“. Möchte die Inbrunst und der Eifer der ersten Liebe, sowohl gegenüber dem Herrn als auch gegenüber dem gesamten Haus des Glaubens, nicht nur anhalten, sondern mit allen zunehmen. Aber leider! geizig, zynisch, überkritisch, hochgesinnt und selbstbewusst – und verlieren viel von der Einfachheit, Neuseeland und Demut ihres ersten Glaubens und ihrer ersten Liebe. Das ist Der erste Angriff des großen Widersachers durch die Schwächen des Fleisches riss diejenigen in die Falle, die seinen Ketten der Dunkelheit entkommen waren und etwas von der Herrlichkeit Gottes durch Christus scheinen sehen durften. Wenn sie diesen Versuchungen nicht widerstehen, wird die Wirkung nicht nur Lauheit gegenüber dem Herrn und seiner Sache und den Gliedern seines Körpers sein, sondern letztendlich auch die Kultivierung der Früchte der Dunkelheit, Neid und Bosheit ,Hass, Streit, statt der Früchte des Geistes Christi Sanftmut, Sanftmut, Geduld, brüderliche Liebe und Güte. Daher bittet der Apostel die Kirche: „Wir bitten euch, Brüder, dass ihr immer mehr wächst, „in Liebe und Dienst füreinander, was Wachstum in allen bedeutet.“

Gnade des Geistes.

Der Ausdruck „dass du lernst, ruhig zu sein“ könnte wörtlich übersetzt werden: „dass du eifrig strahlst, ruhig zu sein“, oder dass du einen ruhigen Ehrgeiz hast – nicht ein rastloses Streben nach Berühmtheit und großen Heldentaten, sondern eine ganz ernsthafte Beharrlichkeit im Tun von Wohltaten; In diesem Zustand gedeihen die Früchte und Gnaden des Geistes am besten. Sie sollten ehrgeizig sein, sich auch um ihre eigenen Angelegenheiten zu kümmern und mit eigenen Händen zu arbeiten: Haus- und Familienpflichten wurden nicht vernachlässigt.

Gewiss, das empfangene Licht wird eine große Veränderung in vielen Angelegenheiten unseres Zuhauses bewirken. Aber wir sollten es nicht unbedingt als den Willen des Herrn betrachten, dass wir uns alle an die öffentlichen Lehrer halten und unsere Häuser, Berufe, Pflichten, Verantwortungen usw. ganz aufgeben sollen.

Der Ruf des Herrn wird niemals im Widerspruch zu den Pflichten und Verantwortlichkeiten stehen, die zuvor auf uns lasteten. Der Mann oder die Frau, die eine Familie zu versorgen hat, sollte nicht daran denken, solche Verpflichtungen aufzugeben, noch sollte er glauben, er sei zum öffentlichen Predigen berufen, wenn dies bedeuten würde, dass er seine Pflichten und Verpflichtungen vernachlässigen würde, die bereits auf ihm lasten. Er oder sie sollte jedoch ruhig und dankbar den Ehrgeiz haben, im göttlichen Dienst alles zu tun, was die gebührende Rücksicht auf andere nimmt. Diejenigen, die frei sind, Zeit und Energie in den Dienst des Herrn zu stecken, und die Talente haben, sollten, wenn sie die Wahrheit empfangen, sich demütig dem Herrn präsentieren und versuchen, jede Gelegenheit in seinem Dienst zu nutzen. Die Asche soll den Weg öffnen; und solche Geweihten sollten sehr darauf achten, dass sie sich nicht belasten, um die Nützlichkeit in diesem Dienst zu behindern.

Wir haben nicht nur Pflichten und Dienst gegenüber jedem Glied des Leibes Christi, sondern (**V. 12**) wir haben auch bestimmte Verantwortungen gegenüber denen, die draußen sind – in der Dunkelheit, außerhalb Christi. Der Christ ist ein brennendes und strahlendes Licht zur Welt hin. Lesen Sie von den Menschen und ehren Sie den Herrn und die Lehren seines Wortes. Die Aussage des Apostels lautet in Wirklichkeit: „Wandeln Sie ehrenhaft denen entgegen, die draußen sind.“ Das christliche Leben

sollte von der Welt nicht nur als ehrlich, sondern auch als edel und ehrenhaft angesehen werden. Es gibt ehrliche Menschen, die gemeine, wahrhaftige Menschen sind, die die Wahrheit auf kämpferische und abstoßende Weise verkünden; im wahren Christen sollte die Liebe ein großzügiges Gefühl hervorrufen, das jede Tugend veredeln würde. er, der regiert, mit Fleiß“; „er, der [ R2196 :Seite **231**] Barmherzigkeit zeigt, mit Fröhlichkeit“ usw. , **Röm.12:7-20**.

Zu diesem Zweck sollte der Christ auch danach streben, „nichts zu brauchen“ – so weit wie möglich nicht von der Nächstenliebe abhängig zu sein – sondern vielmehr, wie der Apostel anderswo sagt, im Einklang mit dem Vorstehenden „arbeiten und mit seinen Händen eine sinnvolle Beschäftigung ausüben [nicht um großen Reichtum anzuhäufen, sondern] dass er dem geben muss, der ihn braucht.“ (**Eph. 4:28.**) Die Anweisung des Herrn an das fleischliche Israel, dass es leihen, aber nicht leihen solle, kann vom geistlichen Israel grundsätzlich angewendet werden. Und dieser Grundsatz gilt für den Kauf auf Kredit; Das sollte vom Volk des Herrn vermieden werden, und eine solche Regel wäre für die gesamte Menschheit von Vorteil [**R2197:Seite 231**] .

#### „DIE DIE SCHLAFEN IN JESUS.“

-----

Nachdem er uns einen allgemeinen Überblick über die Brüder, ihren allgemeinen Charakter usw. gegeben hatte, spricht der Apostel dann von ihren Hoffnungen. Unter der Anweisung des Apostels, ergänzt durch die von Timotheus, erlangte die Kirche von Thessaloniki in sehr kurzer Zeit beträchtliche Kenntnisse über den göttlichen Plan; offenbar viel mehr, als dies heute in der Mehrheit der christlichen Gemeinden der Fall ist.

Zum Beispiel (1) wussten sie, was viele heute nicht wissen, dass sich ihre Hoffnung auf das zweite Kommen des Herrn Jesus Christus und ihre damalige Versammlung zu ihm konzentrierte.

(2) sie wussten, dass ihre Freunde, die gestorben waren, „schliefen“, und ihre Hoffnung war, dass sie bei diesem zweiten Kommen vom Herrn aus dem Schlaf des Todes erweckt würden.

Sie erkannten, dass alle Hoffnungen auf das ewige Leben davon abhingen Beim zweiten Kommen des Herrn als des großen Lebensspenders bestand keine Gefahr, dass die frühe Kirche jemals diese inspirierende Hoffnung, die uns im Evangelium gegeben wurde, aus den Augen verlieren sollte. Und das liegt daran, dass diese Tatsache (dass die Toten „schlafen“ und nicht bis zum zweiten Advent erweckt werden können) seit mehreren Jahrhunderten aus den Augen verloren wurde, dass der Glaube an und die Hoffnung auf den Herrn

secondcominghasgenerallylanguished.It

hascometobegenerallybelievedbyChristianpeoplethatthedeaddonot

"sleep,"butaremoreawakethantheyeverwere--thattheygotoheavenorto

hellinthemomentofdissolution;andthattheseconditionsarepermanent,

unalterable.Withsuchunscripturalthoughtsbeforetheirminds,whocanwonder

thattothemthesecondcomingoftheLordisaneventwithoutspecialinterest; und daher gering angesehen und von v

sinnloser, uninteressanter und bösartiger Glaube.

Doch „die Brüder“, die durch das Wort des Herrn belehrt wurden und nicht den vom Betrüger erfundenen „listigen Fabeln“ folgen, finden, dass die gesamte Heilige Schrift von der Genesis bis zur Offenbarung mit der großen Hoffnung auf das Kommen des Messias, seiner Herrlichkeit und Macht erleuchtet ist, um sein Reich der Gerechtigkeit auf der Erde zu errichten und diejenigen zu erwecken und aufzurichten, die unter Gottes Hand gefallen sind; um Schönheit statt Asche zu geben und das Öl der Freude für den Geist der Schwere – so viele, die seinen Segen annehmen werden, gemäß den Bedingungen des Neuen Bündnisses, das auf Golgatha mit seinem eigenen kostbaren Blut versiegelt wurde.

Die Strafe gegen Tourrace war, wie ursprünglich ausgesprochen, nicht ein Schlaf des Todes, weder für ein paar Tage noch für ein paar Jahrhunderte; im Gegenteil, es war der absolute Tod – die Zerstörung. Das ewige Leben wird den Gehorsamen eine Möglichkeit sein. Seit der Lösegeldpreis auf Golgatha gezahlt wurde und seine Annahme zu Pfingsten kundgetan wurde, war es das Recht, die ganze Welt als nicht mehr tot – völlig abgeschnitten vom Leben – zu betrachten. sondern nur schlafend – wartend auf die Rückkehr des Erlösers, als der Erwecker, Belebender, Lebensspender.

In diesem Sinne des Wortes kann man sagen, dass die ganze Menschheit, die durch das kostbare Blut erlöst wurde, „im Schlaf Jesus“ war; denn durch seinen Tod kaufte Jesus die Welt und sicherte sich für alle eine weitere Prüfung auf Lebenszeit (anstelle der, die Vater Adam durch Ungehorsam verlor). alles gehört zu ihm – und zeigt so, dass die Welt nicht als tot und ausgestorben betrachtet werden darf, sondern nur als „schlafend“, der auf die vom Vater bestimmte und durch das Lösegeld für alle vorgesehene Zeichenzeit wartet. Diese Anziehungskraft wird, wie die Anziehungskraft, die für die Wahl der Kirche ausgeübt wurde, durch die Erkenntnis der Wahrheit erfolgen und bedeutet, dass die gesamte Menschheit letztendlich auf Gottes gnädige Vorkehrung aufmerksam gemacht wird, unter der sie, wenn sie will (wenn sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht wird), ewiges Leben erlangen kann. Da die Mehrheit der Menschheit starb, bevor das Lösegeld gezahlt wurde, bedeutet dies ein Erwachen aus dem Tod, damit sie angezogen werden oder zu ihr kommen können. Ein Wissen um die Wahrheit. Im Einklang damit stehen die Worte unseres Herrn, dass die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden; und dann werden diejenigen, denen sie gehorchen, (für immer) leben.

Alle wurden von Jesus erlöst, der „sein Leben als Lösegeld für alle gab“; und die Tatsache, dass ihr Todesurteil erfüllt und vom Erlöser bezahlt wurde, macht es gerechtfertigt, dass sie nun „nicht als schlafend in Jesus“ gesprochen werden können, anstatt als Wesen

tot in Adam. Die Tatsache, dass viele von ihnen nichts von ihrer Unerlösung wussten, würde kein größeres Hindernis darstellen als die Tatsache, dass viele von ihnen keine Kenntnis insbesondere von dem **ursprünglichen [R2197: Seite 232]** Satz durch Adam hatten – sie kamen unter den Satz Adams, ohne Wahl oder Wissen, und kamen später unter den Nutzen ihrer Erlösung, ebenfalls ohne Wahl oder Wissen – Röm. **5:18**.

Dass sich der Apostel in dieser Verbindung in der Verwendung der Worte „die auch, die in Jesus schlafen“ nicht nur auf die Heiligen bezieht, ist sehr offensichtlich, wenn wir uns daran erinnern, dass das Evangelium nur ein Jahr lang in Thessaloniki gepredigt wurde und dass in diesem Jahr nicht sehr viele der Heiligen gestorben sein konnten. In der Hoffnung, dass sie nicht so traurig sein sollten wie andere, muss der Apostel nicht nur Hoffnungen für die Heiligen gemeint haben, sondern auch Hoffnungen für alle ihre Freunde, die gestorben sind – einschließlich derjenigen, die zuvor gestorben waren.

Wenn ihre Hoffnungen nur auf die Heiligen gerichtet wären und sie glauben würden, dass alle anderen hoffnungslos und für immer verloren seien, wäre es vergeblich, dass der Apostel sie ansprechen würde, nicht zu trauern wie andere, die keine Hoffnung haben *okknowledge, and nodefinite hopes*.

Das hat der Apostel dargelegt (**Vers 14**): Er weist darauf hin, dass unser Glaube auf der Tatsache beruht, (1) dass Christus gestorben ist und (2) dass er wieder auferstanden ist. Er ist für unsere Sünden gestorben, „und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt“ (1. **Johannes 2,2**). Seine Auferstehung ist ein Beweis dafür, dass dieses Opfer nicht nur für seine Kirche akzeptabel war, sondern bald auch für den Fall, für den er starb; und es wird zur Garantie oder Pfand, nicht nur für Gottes gnädigen Vorschlag, dass der Wille zu gegebener Zeit Christus und seine Kirche als Königreich aufrichten wird, sondern auch eine Garantie für die weitere Verheißung, dass das Königreich Christi, wenn es errichtet ist, „die ganze Familie segnen“ wird *erde*, „mit“ der Erkenntnis der V. Indem wir das glauben, müssen wir auch glauben, dass alle, die durch sein kostbares Blut erlöst wurden, gemäß seinem Versprechen noch aus dem Schlaf des Todes auferstehen werden, um sein Wort als den großen Gesetzgeber der neuen Evangeliumszeit zu hören und durch den Gehorsam dazu, unter dem neuen Bund, versiegelt durch das kostbare Blut, wenn sie wollen, die Gabe Gottes, das ewige Leben, durch Jesus Christus, unseren Herrn. (Siehe **Apostelgeschichte 3:22,23**.) Als Gott das Opfer Christi annahm und ihn von den Toten auferweckte, wird Gott auch die Schlafenden Jesus mit sich bringen – durch seine Mittel.

Aber lasst uns diesen Gedanken nicht verwechseln, dass die Zukunft der ganzen Welt durch das Lösegeld, das Jesus für alle gab, vom „Tod“ zum „Schlaf“ verändert wird

sehr unterschiedliche Ausdrücke „neue Geschöpfe in Christus“ und „die Toten in Christus“, Ausdrücke, die nur auf die auserwählte Kirche anwendbar sind.

### INJESUS, VS. INCHRIST.

-----

Viele werden auf den ersten Blick bemerken, dass der Name Jesus, der den Erlöser bedeutet, eine besondere Anwendbarkeit auf andere Erlösungs- und Wiedergutmachungsmerkmale im Werk unseres Herrn hat, während der Name Christus der Titel seines königlichen Amtes ist. Der Ruf, „in Jesus Christus getauft zu werden“ (der Gesalbte), ist ein Angebot, das auf die „berufene und auserwählte und treue“, „erwählte“ Kirche dieses Evangeliums beschränkt ist; aber die erlösenden Vorteile werden abgedeckt mit dem Namen Jesus sind „für alle“, für „jeden Menschen“, für „jeden, der diese Gnade unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen will“.

Deshalb ermahnen wir in der Sprache des Apostels die Christen, dass sie im Hinblick auf alle ihre Toten, in Christus und außerhalb von Christus – neue und alte Geschöpfe, diejenigen, die durch das wunderbare Licht des Evangeliums erleuchtet und gesegnet wurden, und diejenigen, die gestorben sind, während sie noch vom „Gott dieser Welt“ für die Wahrheit blind waren, dass sie nicht trauern wie andere, die keine Hoffnung haben. Wir glauben, dass Jesus für alle gestorben ist und dass er auferstanden ist und dass alle Toten auf diesem Konto als schlafend betrachtet werden sollen und auf seine Rückkehr und seine Erhöhung mit seiner erlesenen Braut in Herrlichkeit warten; und dass dann auch alle von den Toten erweckt werden sollen, die Gott durch ihn und sein Werk als schlafend oder zur Rechenschaft gezogen hat.

Und nur wenigen ist aufgefallen, wie häufig die Heilige Schrift dieses Wort „Schlaf“ verwendet. Beachten Sie, dass es in dieser Lektion dreimal in drei aufeinanderfolgenden Versen verwendet wird. Beachten Sie auch die folgenden Beispiele: **Joh. 11:11,12; Apostelgeschichte 7:60; 13:13,36; 2Petrus 3:4; 1Kor. 15:6,13-18,20,51; Matthäus 9:24; 13:25; 25:5; Markus 5:39; Lukas 8:52; 1 Thess. 5:10; Matthäus 27:52; 1Kor. 11:30.**

Diese Beispiele für die Verwendung des Wortes „Schlaf“ anstelle des Wortes „Tod“ stammen alle aus dem Neuen Testament und werden in voller Sicht auf das Lösegeld verwendet, durch das alle aus dem Adams-Satz erlöst wurden, und die meisten davon, nachdem das Opfer dargebracht worden **war 2]** Die Schläfer **sind zwei Klassen – einige, die zum ewigen Leben** erwachen werden, und andere, die sich schämen werden – wobei die letzteren diejenigen repräsentieren, deren Prüfung während des Tausendjährigen Reiches stattfinden wird. Und ebenso der Könige und Propheten, einer nach dem anderen Gut und Böse, es wird erklärt, dass er „mit seinen Vätern geschlafen“ hat.

Die Grundlage für diesen Ausdruck und den Glauben an ein zukünftiges Leben, den er implizierte, wird dadurch erklärt, dass unser Herr sagte: „Dass die Toten auferweckt werden sollen, zeigte schon Mose am Busch“ (**Lukas 20,37**). „Habt ihr nicht im Buch Mose gelesen, wie Gott im Busch zu ihm redete [**R2198:Seite 233**] und sprach: „Ich bin der Gott von.“

Abraham und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs“ (**Markus 12,26**). „Er ist kein Gott der Toten [des Ausgestorbenen, für den keine Zukunft bestimmt ist], sondern [er ist der Gott] der Lebenden, denn alle leben für ihn“ (**Lukas 20:38**). Als Folge dieser Lektion sprachen die Juden danach von ihren Toten, während sie „schliefen“ und „auf den Morgen warteten“. sei „erwacht“. „Und es ist zu beachten, dass Gottes Begründung, warum er von der Menschheit als einer Hoffnung auf ein Leben jenseits des Grabes spricht, nicht auf einer Änderung des Satzes vom Tod (Aussterben) zu einem tiefen „Schlaf“ für eine gewisse Zeit beruht, sondern auf seiner vorherbestimmten Absicht, einen Retter zu schaffen, der für Adam und seine ganze Rasse „das, was verloren ging“, an Privilegien des ewigen Lebens in Harmonie mit ihnen erlösen oder zurückkaufen würde Gott.

Wenn also das Todesurteil, das durch Adams Übertretung über alle Menschen verhängt wurde, in Schlaf verwandelt wird, durch wen kam dann die Veränderung?

Nachdem er von den allgemeinen Hoffnungen der gesamten „seufzenden Schöpfung“ gesprochen hat, die sich alle auf das Zweite Kommen unseres Herrn konzentrieren, überbringt der Apostel keine Meinung oder Vermutung, sondern eine besondere Botschaft, nämlich dass die schlafenden Heiligen nicht weniger leiden werden, weil sie eingeschlafen sind, sondern dass ihnen im Gegenteil Vorrang vor den lebenden Heiligen eingeräumt wird, indem sie „verwandelt“ und „verherrlicht“ werden verkündet: „Seid und seht den Herrn und teilt seine Herrlichkeit vor denen derselben Klasse, die zu dieser Zeit noch am Leben sind.“ An anderer Stelle haben wir ausführlich unsere Gründe dargelegt, weshalb wir glauben, dass der Ruf, die Stimme und der Posaune, die der Apostel erwähnt, Symbole sind, wie auch in anderen Teilen der Heiligen Schrift – für Zum Beispiel die Rufe, Stimmen und Posaunen der Offenbarung, die mit demselben Thema verbunden sind. Siehe MillennialDawn, Bd. II., Kapitel V., insbesondere Seiten 143–150.

Es schien, dass die Kirche von Thessaloniki sich mit diesem Thema der Wiederkunft des Herrn beschäftigt hatte und große Angst hatte, dass einige von ihnen vor seinem Kommen „einschlafen“ könnten.

Wir stellen hier fest , dass das Wort kommen **in Vers 15** im Griechischen *parousia* steht, das eigentlich nicht die Bedeutung unseres englischen Wortes „kommen“ hat, sondern stattdessen Gegenwart – nach der Ankunft – bedeutet und den Gedanken vermittelt, dass der Herr gegenwärtig sein wird, bevor die Toten in Christus „auferweckt“ werden, obwohl dies vor der „Veränderung“ der Lebenden sein wird. Diese und viele andere Schriftstellen weisen eindeutig darauf hin, dass der Herr der Herr ist „Die Gegenwart wird sich in dieser Zeit nicht für die Welt manifestieren, sichtbar sein; wie unser Herr sagte, bevor er verschwand: „Nur noch eine Weile, und die Welt sieht nichts mehr.“ Dieser Gedanke wurde vom Apostel betont Nachfolgende Bemerkungen zum Tag des Herrn und zur Tatsache,

würden es nicht wissen, sondern nur die „Brüder“, die „nicht in der Finsternis“ waren.

Es spricht für das rasch wachsende Wissen seitens der Kirche in Thessaloniki, dass der Apostel zu ihnen sagen konnte: „Von den Zeiten und Jahreszeiten, Brüder, habt ihr keine gebraucht, die ich euch schreibe; denn ihr wisst vollkommen, dass der Tag des Herrn so kommt, wenn er in der Nacht stirbt; und wenn sie [die Welt, die Ungläubigen] sagen werden: Friede und Sicherheit!“, dann kommt plötzlich die Zerstörung auf ihnen, wie auf einer Frau mit Kind, und sie werden nicht entkommen; aber „Ihr Brüder, seid nicht in der Finsternis, die euch an jenem Tag als Dieb ereilen wird.“ Wie entschieden trennt der Apostel hier den Leib Christi, die Kirche, von der Welt; und wie besonders zeigt er, dass die eine Klasse Wille muss Wissen über dieses Thema haben, während die andere Klasse Unwissenheit über dasselbe Thema haben muss. Und dieses Thema ist Wissen über den Tag des Herrn – den Tag der Gegenwart des Herrn – „die Ernte“ oder das Ende dieses Zeitalters, in dem der große Oberschnitt nicht nur zuerst die Schlafenden sammeln wird, sondern auch nach Seeland reisen wird, um alle Lebenden der auserwählten Klasse zu sammeln, die als würdig erachtet werden, zu entkommen die großen Dinge, die über die Welt kommen werden, in der großen Zeit der Not, die die gegenwärtigen Institutionen auflösen und die Errichtung Christi und seiner kleinen Herde von Miterben als himmlisches Königreich vorbereiten wird.

=====

[R2198:Seite233]

## SELBSTVERWEIGERUNG IM INTERESSE ANDERER – 15.

AUGUST – 1. **KOR. 8:1-13** – Das Wort

Gottes, sowohl im Alten als auch im Neuen Testament, war und ist der Grundstein der menschlichen Freiheit und Unabhängigkeit. Der Olizismus tendierte ebenfalls zur Priesterschaft, zum Aberglauben und zur Gewissensknechtschaft. In dem Maße, wie sie die Lehren des Wortes Gottes ignorierten und sie durch „Überlieferungen der Ältesten“ ersetzen,

Konzilsbeschlüsse, theologische Dogmen usw. Wenn wir heute die Welt betrachten, [R2198: Seite 234], ist es eine unbestreitbare Tatsache, dass die Menschen, die die Bibel haben und sie frei lesen, die größte soziale, politische und geistige Freiheit besitzen. Und die größte christliche Freiheit unter ihnen wird von denen genossen, die sie mit größter Offenheit und Einfachheit studieren.

Aber wenn diese Erkenntnis und diese Freiheit nicht mit einer völligen Selbsthingabe an Gott einhergehen, birgt eine völlige Hingabe an den Autor unserer vier Freiheiten und Privilegien eine große Gefahr; denn, wie der Apostel hier erklärt, würde die Erkenntnis allein ohne Selbstunterwerfung unter Gott dazu neigen, uns aufgeblasen, überheblich, arrogant und autark zu machen. Aber wenn die Erkenntnis mit einer Liebe zu Gott einhergeht, der zur Selbstweihe in seinem Dienst führt, im Einklang mit seinen Anweisungen, wird das Wissen gut für uns wirken, indem wir so den Geist der Liebe als den steuernden Faktor in unser Leben einführen, denn die Wirkung der Liebe besteht darin, „aufbauend“ zu sein. Anstatt „aufzublähen“. Liebe ist konstruktiv und neigt nicht nur dazu, unsere eigenen Charaktere nach dem göttlichen Muster aufzubauen, sondern indem sie dies tut, macht sie uns zu Mitarbeitern mit Gott, in unserem Mitgefühl für und unserem Interesse an anderen – an deren Aufbau und allgemeinem Wohlergehen.

Nachdem der Apostel diesen Punkt deutlich gemacht hatte, wendet er ihn dann auf die Christen in Korinth an. Wie in allen anderen Städten der Heiden gab es zu dieser Zeit viele Götzenbilder, viele Götter und viele Tempel; und es war Brauch, geweihte Nahrung zu essen – Fleisch, das vor Andol geopfert worden war. Dies hat zur Folge, dass, da der Götze kein Gott ist, die Darbringung von Fleisch für ihn daher in keiner Weise das Fleisch derjenigen verletzen konnte, die die Sache wirklich verstanden haben. Ihr Wissenszuwachs hatte ihnen die Freiheit gegeben, die sie zunächst nicht zu schätzen wussten; aber sie drängt darauf, dass es unsere Pflicht als Christen ist, nicht nur auf unsere eigenen Freiheiten zu achten, sondern in solchen Fällen im Interesse anderer auf unsere Freiheiten zu verzichten, wenn der Einfluss schaden könnte.

Wir sollten daher im Umgang mit unserem Wissen und unseren Freiheiten sehr vorsichtig sein.

um sicherzustellen, dass es anderen keinen Schaden zufügt – oder auf andere Weise auf solche Freiheiten zu verzichten, die für andere schädlich sein könnten.

Jeder weiß, dass es leicht ist, in die empfindliche Mechanik einer Uhr einzugreifen und sie dadurch völlig nutzlos zu machen. Das Gewissen ist also ein empfindlicher Mechanismus, und wir sollten uns vor jedem Einfluss hüten, der entweder unser eigenes Gewissen oder das Gewissen anderer verletzen könnte. Die korinthischen Brüder, die vollkommen verstanden haben, dass Anidol nichts war und dass ein Götzentempel daher nichts war, konnten sich wohl in ihrem eigenen Gewissen beschweren, wenn sie als Gäste an einem städtischen Fest oder Bankett in einem solchen Götzentempel teilnahmen, könnten sie sogar dort den wahren Gott erkennen und mit Dankbarkeit ihm gegenüber essen und trinken; aber es könnten Zuschauer sein, oder unter ihnen andere Brüder, die sich in diesen Themen nicht auskennen, die dennoch ihrem Beispiel folgen möchten und deren Handeln verletzend und verletzend wäre ihr Gewissen. Und niemand konnte wissen, welche schwerwiegenden Folgen eine solche Gewissensverletzung haben könnte; und würde schließlich überhaupt aufhören zu sprechen. Und der Besitzer dieses Gewissens würde wahrscheinlich je nach den Neigungen seiner gefallenen Natur in die schlimmsten Extreme der Verderbtheit abdriften. Aus diesem Grund brauchen diejenigen, die Kenntnis vom göttlichen Wort und den Freiheiten haben, die mit Christus frei machen, mehr denn je eine Steigerung des göttlichen Geistes – Nächstenliebe, Liebe –, die sie darauf achten lässt, dass jede ihrer Handlungen nicht nur in Harmonie ist y mit dem eigenen Gewissen, aber auch solche, die sich nicht als Stolperstein für das Gewissen anderer erweisen würden, **[R2199:Seite 234]**, deren Wissen oder Logik die Situation weniger klar erfassen könnte.

Diese Liebe und diese aktive, aufopfernde Rücksichtnahme auf das Wohlergehen und Gewissen eines schwächeren Bruders zu versäumen, wäre, so erklärt der Apostel, nicht nur gegen die Brüder und verwundete ihr Gewissen, sondern auch gegen Christus – gegen den Geist seines Gesetzes der Liebe zueinander. Damit er den Brüdern eine Hilfe und kein Stein des Anstoßes für irgendjemanden sei, würde er Freude daran haben, sich selbst zu verleugnen, nicht nur das den Oidolen dargebrachte Fleisch, sondern alles Fleisch jeder Art, solange er lebte.

Obwohl es in dieser Lektion nichts darüber gibt, was sich direkt auf berauschende Spirituosen bezieht, kann das hier dargelegte Prinzip sehr gut auf das große Übel der Unmäßigkeit angewendet werden, das der ganzen Welt und einigen so großen Schaden zufügt

Fälle sogar für diejenigen, die den Namen Christi genannt haben. Wir bestreiten nicht das Prinzip der Freiheit, dass jeder Christ das Recht hat, nach seinem eigenen Gewissen über Recht und Unrecht in solchen Angelegenheiten zu entscheiden, sondern wir verrechnen dieses Wissen und diese Freiheit mit der Lehre der Liebe, wie es der Apostel in dieser Lektion tut. Wer ein Kind des Königs ist, hat nicht nur Freiheit, sondern muss auch den Geist der Liebe haben; zeigt nichts vom Geist der Liebe und Rücksichtnahme für andere, wirft die Frage auf, ob er ein Bastard oder ein Sohn ist; denn wenn jemand **[R2199:Seite 235]** nicht den Geist Christi (Liebe) hat, ist er keiner von ihm.

Der Christ, dessen Herz vom Geist der Liebe des Herrn erfüllt ist, wird nicht nur darauf achten, den Brüdern ein gutes Beispiel zu geben, damit sie nicht straucheln, sondern er wird auch auf das Beispiel achten, das er seinen eigenen Söhnen und seinem Haus gibt, und allen „denen, die ohne sind“ – denen, die die Gnade unseres Herrn Jesus Christus noch nicht angenommen haben, sondern die Leben und Charaktere seiner Jünger lesen, als lebendige Briefe seiner Lehren.

Im Übrigen stellt unsere Lektion eine sehr klare und positive Aussage über Gott vor. Während die Welt viele hat, die sie Götter, Herren und Herren nennt, zum Christen, wie der Apostel es ausdrückt: „Es gibt nur einen Gott, den Vater.“ Katechismen erklären, dass sie „gleich an Macht und Herrlichkeit“ sind. Der Apostel wusste von nur einem Gott, der die Oberhand hatte, „dem Vater“. Und er erklärt, dass von ihm (direkt oder indirekt ausgehend von ihm) alle Dinge sind, auch wir selbst, wersindseine Kinder.

Aber der Apostel unterschrieb in gewisser Weise unseren Herrn Jesus Christus, der behauptete, nicht „der Vater“, sondern „der Sohn Gottes“ zu sein. Von ihm hat der Apostel an anderer Stelle gesagt, nachdem er uns erzählt hatte, wie er sich für uns erniedrigte und die Herrlichkeit der Gegenwart des Vaters verließ, ungehorsam gegenüber dem Willen und Plan des Vaters, und wie er für uns, die Gerechten, für die Ungerechten, den Tod selbst, sogar den Tod am Kreuz gelitten hat, „Dann fügt er hinzu: „Er hat Gott hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, damit sich alle Knie im Namen Jesu beugen, sowohl die Dinge im Himmel als auch die Dinge auf der Erde, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ „– und dass alle Menschen „den Sohn ehren sollen, so wie sie den Vater ehren.“ Auch der Apostel unterlässt hier die Erwähnung von Jesus, sondern sagt, dass es „einen Herrn gibt, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und durch ihn weben.“

Wie klar und einfach der Apostel die Beziehung darlegt, die zwischen dem verherrlichten Vater, dem verherrlichten Sohn und der gesamten Schöpfung Gottes besteht, die durch den Sohn gesegnet wird

Vater, in dem Sinne, dass die ursprüngliche Kraft, das Leben usw. vom Vater ausgegangen sind, dennoch sind alle Dinge vom Sohn, in dem Sinne, dass er von Anfang an der aktive und verehrte Agent des Vaters in jeder Hinsicht des göttlichen Plans gewesen ist. durch die Macht des Vaters usw.). Siehe **Offb.3:14; Joh.1:2,3**; auch unsere Ausgabe für Juni 1992 und 15. April 1993.

[R2199:Seite239]

## BLICKVOM WACHTURM.

-----

Zweitausend Brieftauben, die von der deutschen Regierung aus verschiedenen Teilen Deutschlands eingesammelt, nach Dover, England, geschickt und dort freigelassen wurden, um zu sehen, wie viele von ihnen man erwarten konnte, um schnell in ihre Häuser zurückzukehren, sind für mich selbst nur ein unbedeutender Vorfall, der aber in England für große Aufregung gesorgt hat. Es wird so interpretiert, dass es darauf hinweist, dass der deutsche Kaiser die Möglichkeit eines Krieges mit Großbritannien erwägt; Und er wollte wissen, wie er die Kommunikation mit seiner Armee aufrechterhalten konnte, nachdem sie auf britischem Boden gelandet war, in der Annahme, dass die Telegrafenkabel zerstört würden oder unter britische Kontrolle geraten würden. Die Angelegenheit wurde im Parlament behandelt, aber es wurde entschieden, dass der Affront so eigenartiger Natur sei, dass die Regierung sie ohne Vorankündigung offiziell an

Unserer Meinung nach ist dies einer der strategischen Bluffs Kaiser Wilhelms, mit dem er häufig die Welt aufschreckt und sich selbst als zentrale Figur – als Schiedsrichter des Friedens oder des Krieges – unauffällig hält Stärke, denken Sie daran, dass andere eine größere Armeestärke haben.

Aber es zeigt nichtsdestotrotz die Liebe des Enkels des Kaisers zu seiner Großmutter, der Königin, und zeigt, dass die heutige Neigung zum Frieden seitens der sogenannten christlichen Nationen und Herrscher im Allgemeinen nicht aus einem Sinneswandel oder einer Erneuerung der rechten Geister innerhalb der Herrscher oder der Massen resultiert, sondern aus veränderten Bedingungen, die sowohl gefährlich als auch sehr kostspielig sind.

Theoretisch *regieren sowohl der Enkel als auch die Großmutter „durch die Gnade Gottes“*; Das heißt, sie beanspruchen die Macht nicht von den Völkern, die sie regieren, sondern als von Gott beauftragte und über das Volk gesetzte Herrscher, als Repräsentanten des Himmelreichs: und in ähnlicher Weise beanspruchen sie alle Könige und Kaiser Europas. Doch wie absurd sind angesichts dieser falschen Behauptungen doch Kriegsvorschläge wie die oben genannten und all die unheiligen Kriege, deren Berichte die Seiten der Geschichte der „Christenheit“ bedecken.

\*\*\*

Eine englische Zeitschrift, *The Morning Star*, ist für den Bericht verantwortlich, dass Königin Victoria kürzlich zu einem Geistlichen der Kirche von England sagte: „Ich erwarte das Kommen unseres Herrn, und ich halte es nicht für unmöglich, dass ich meine Krone nicht aufgeben muss [R2200: Seite 239], bis ich sie zu diesen Füßen niederlege.“

Es ist angenehm, sicher zu sein, dass einer der Potentaten der Erde dies sucht

Der himmlische König und sein Reich der Gerechtigkeit, noch höhere Worte, deuten einfach darauf hin, dass sie das Thema verhältnismäßig unklar sieht. Nur seine besonderen „Freunde“ wissen, dass der große König bereits anwesend ist, seine große Macht annimmt und dabei ist, sein Sarodofiron einzusetzen, um die menschlichen Systeme von Kirche und Staat in Stücke zu reißen, die sich fälschlicherweise und oft unwissentlich bei seinem Namen nennen – christliche Regierungen und Kirche Nur diese erkennen, dass das Urteil über diese von Menschenhand geschaffenen Systeme jetzt im Gange ist. Nur diese wurden vom Meister durch seine Werkzeuge mit dem „Fleisch zur rechten Zeit“ für den Haushalt des Glaubens gedient. (**Lukas 12:37.**) Nur sie wissen, wie sie die wachsende Verwirrung und Dunkelheit, die über die Kirchen kommt, und die unheilvollen „Wolken“ der Unruhe interpretieren, die die Nationen in Bedrängnis bringen und die Herzen der Menschen aus Angst versagen lassen, in Erwartung der Dinge, die auf die Erde kommen [**R2200: Seite 240**]. Nur sie sind in der Lage, durch diese Ereignisse die Segnungen zu durchschauen, die sie verkünden. Zuerst zur Kirche und später zu allen Familien auf der Erde. Nur diese sind nun in der Lage, ihre Köpfe zu heben und sich zu freuen, im Wissen, dass die Erlösung naht.

\*\*\*

Viele Oden und Gedichte wurden zum Gedenken an das Thronjubiläum der Königin geschrieben; aber eines der letzten, und weniger prahlerisch als viele andere, scheint auf allgemeine Anerkennung zu stoßen.

### JUBILÄUM REZESSION.

-----

„Gott, vier Väter, allbekannt – Herr unserer  
weit entfernten Schlachtlinie – Unter dessen  
schrecklicher Hand wir die Herrschaft über  
Palmen und Kiefern halten – Herr, Gott  
der Heerscharen, sei noch bei uns, damit  
wir nicht vergessen – damit wir nicht vergessen!“

„Der Tumult und das Geschrei verstummt –  
Die Kapitäne und die Könige ziehen ab  
– Dein uraltes Opfer steht immer noch,  
ein demütiges und zerknirschtes Herz.

HerrGott der Heerscharen sei noch mit uns, damit  
wir nicht vergessen – damit wir nicht vergessen!

„Von weitem heißt unsere Flotte  
dahinschmelzen – Auf Dünen und Landzungen

versinkt das Feuer – Seht, unser  
ganzer Pomp von gestern ist eins mit Ninevehand Tyrus!“

Richter der Urteile, schont uns, damit wir  
nicht vergessen – damit wir nicht vergessen!  
„Wenn wir, betrunken vom Anblick der Macht, wilde  
Zungen verlieren, die keine Ehrfurcht haben – solche  
Prahlerien, wie sie die Heiden gebrauchen,  
oder geringere Rassen ohne das Gesetz – Herr,  
Gott der Heerscharen, sei noch bei uns, damit  
wir es nicht vergessen – damit wir es nicht vergessen!“  
„Für das heidnische Herz, das sein Vertrauen  
auf stinkende Rohre und Eisenscherben  
setzt – allen tapferen Staub, der sich auf  
Staub aufbaut, und der dich nicht bewacht, um zu  
bewachen – für rasendes Boand törichtetes Wort.“  
ThymercyonThypeople, Herr! Amen.

**--RudyardKipling.  
JÜDISCHE INVESTIGATION.**

-----

„Eine merkwürdige Bewegung ist unter den Juden in einer oder zwei der Provinzen Südrusslands im Gange, die zu einer wichtigen religiösen Erweckung führen könnte. Eine Reihe frommer israelischer Eliten gründet Vereine für das Lesen und Studium der Heiligen Schrift, sowohl in den Häusern des Volkes als auch in ihren öffentlichen Versammlungen. Viel Aufmerksamkeit wird den prophetischen Büchern des Alten Testaments gewidmet und der Untersuchung der Behauptungen der Christen, dass Jesus von Nazareth in seinem Leben, Wirken und Sterben die Erfüllung vieler Äußerungen der Propheten gewesen sei, die schon seit langem ein Stolperstein für die Juden waren. Aus Russland wird außerdem berichtet, dass unter den Karaim-Juden des C. ein tieferes religiöses Gefühl festgestellt wird, als sie bisher charakterisiert haben Rimea. Diese Sekte der israelischen Eliten lehnt die Talmudas in jeder Hinsicht ab, da sie als heilige Schriften das Alte Testament darstellen. Man findet sie nur auf der Krim und in ein oder zwei isolierten Bezirken in Westrussland.“ – *The Independent*.

Dies ist ein positives Zeichen. Der Talmud steht zwischen den Juden und dem Wort Gottes, so wie die Glaubensbekenntnisse und Beschlüsse der Synoden und Konzilien zwischen den Christen und dem Wort stehen nützlich für unsere Diener und Führer: aber wer versucht, uns *anstelle* von Gottes Wort zu betrügen, ist ein gefährlicher Feind.

=====

**[R2200:Seite240]**

### **Eifer, das Maß der Liebe.**

-----

„Da war ein Gläubiger, der hatte zwei Schuldner: der eine schuldete fünfhundert Pence und der andere fünfzig. Und als sie nichts zu zahlen hatten, vergab er ihnen beiden offen. Sage nun, wer von ihnen wird ihn am meisten lieben? Simon antwortete und sagte: Ich nehme an, dass der, dem er am meisten vergeben hat. Und Jesus sprach zu ihm: Du hast recht gerichtet.“ – Lukas **7:41-43** .

Die besonderen Umstände, die das obige Gespräch hervorbrachten, werden sehr allgemein in Erinnerung bleiben. Es stand kurz vor dem Ende des Wirkens unseres Herrn, und ein prominenter Pharisäer hatte ihn eingeladen, mit ihm und in Gesellschaft von Freunden zu speisen. Und während sie sich beim Abendessen zurücklehnten, nach damaliger Sitte, der Tisch in der Mitte ausgebreitet und Sofas um ihn herum, auf denen die Gäste auf einem Ellenbogen ruhten, während ihre Füße hinter den Sofas ausgestreckt waren, trat hinter den Herrn eine Frau, Maria Magdalena, weithin bekannt als eine verrufene Figur; sie war in tiefer Reue und weinte, ihre Tränen fielen reichlich auf den Herrn. Sie hatte mit ihrer Analabasterdose eine sehr teure Salbe, und als sie sich darauf vorbereitete, die Füße des Herrn damit zu besichtigen, wischte sie sie zuerst mit ihren Haaren ab. Eine solche Szene kam wahrscheinlich noch nie zuvor oder seitdem vor und war gut darauf ausgelegt, selbst die härtesten Herzen zu rühren. Doch weit davon entfernt, den wahren Geist der Situation zu erkennen, waren die Pharisäer zynisch und interpretierten dies lediglich als Beweis dafür, dass unser Herr war ota prophet: argumentiere das ,wenn er es gewesen wäre, hätte er den Charakter der Frau gekannt, **[R2200: Seite 241]** , denn sie „war eine Innere.“ Unser Herr, der ihre Herzen erkannte, gab ihnen eine bessere Erklärung des Falles in der Sprache unseres Textes.

Wir wollen aus der Darstellung unseres Herrn nicht verstehen, dass Maria Zeiten als Schuldige vor den göttlichen Gesetzen verbracht hat, wie es Simon, der Pharisäer, war, sondern dass unser Herr in dieser Darstellung die Gefühle der beiden Sünder dargestellt hat. In Wirklichkeit „gibt es keinen Gerechten, nein, keinen einzigen“, „alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit Gottes“, „sowohl Simon als auch Maria standen unter dem Gesetz des Mose, nach dem er war.“ der Übertretung einer Bestimmung des Gesetzes schuldig, hatte das Gesetz gebrochen, war ein Ganzes, und hatte daher den versprochenen Lohn nicht eingehalten, der demjenigen versprochen worden war, der das Ganze halten würde, und hatte die Strafe auf sich gezogen, die für die Übertretung des Ganzen verhängt worden war: den Tod. Streng genommen schuldeten sowohl Simon als auch Maria den gleichen Betrag – das Leben beider wurde wegen der Sünde verwirkt :Und wenn einer von ihnen jemals das ewige Leben erlangen sollte, dann konnte es nur durch die Barmherzigkeit Gottes in der Vergebung ihrer Sünden geschehen. Streng genommen schuldeten sie also jeweils fünfhundert Pence (waren zum Tode verurteilt) und waren praktisch nicht in der Lage, ihre Schulden zu begleichen.

Unser Herr stellte die Veranschaulichung oft auf eins, nicht als Darstellung seiner Sicht auf die Situation, sondern als Veranschaulichung der Gefühle von Maria und Simon. Maria erkannte ihre Unwürdigkeit und glich in dieser Hinsicht dem Publikum, das in einer der früheren Veranschaulichungen unseres Herrn erwähnt wurde, der auf seine Brust schlug und sagte: „Gott sei gnädig mit allen Seelen“ – sie erkannte ihre unerfüllte Last und wie sehr sie die Barmherzigkeit des Herrn in ihr brauchte Bewegung. Aber Simon war wie der andere Charakter in der Rede unseres Herrn, der Gott dafür dankte, dass er nicht wie andere Menschen war, sondern dass er, wenn auch nicht völlig perfekt, sehr speziell, zumindest sehr nahezu perfekt war. Ach! Diejenigen, die sich in diesem Geisteszustand befinden, sind weiter vom Herrn entfernt als die wirklich Demütigen und Reumütigen, die ihr Bedürfnis nach einem Erlöser erkennen, auch wenn sie aus Respekt vor vielen Moralvorstellungen menschlich auf einer höheren Ebene sein können. Während der Erlöser anwesend war und Simon einen großen Segen gehabt haben könnte, war es in diesem Fall die reuige Maria, die ihn wirklich empfing. Sie hörte die Worte des Meisters: „Deine Sünden sind vergeben.“ Simon, der seine Unwürdigkeit anerkannte, aber ein wenig keine Vergebung erhielt. Hier haben wir eine Veranschaulichung der Aussage des Herrn aus einer anderen Zeit: „Das Ganze braucht keinen Arzt, sondern den Kranken.“ In Wirklichkeit gibt es einen Ganzen, alle sind krank; aber nur diejenigen, die sich ihrer Krankheit bewusst sind, wenden sich an den Arzt, um seine Heilmittel zu erhalten.

Unser Herr rechtfertigte nicht nur seinen Weg, indem er die freundlichen Dienste der büßenden Maria empfing, sondern wandte das Argument um und tadelte Simon auch scharf: Er wies darauf hin, dass er die üblichen Höflichkeiten dieses Landes und dieser Zeit vernachlässigt hatte Aus Gründen der Reise auf den staubigen Straßen **[R2201:Seite 241]** der damaligen Zeit; im Falle eines geehrten Gastes wurde ein Diener geschickt, um die Füße zu waschen Der Gefühlsunterschied lag darin, dass Simon ihn wenig liebte und dass Maria ihn liebte viel.

Es konnte nicht sein, dass Simon diese Höflichkeiten aus Versehen weggelassen hatte, denn alle Pharisäer waren beim Thema Waschungen sehr pünktlich; wir brauchen auch nicht anzunehmen, dass es sich um eine absichtliche Verunglimpfung unseres Herrn handelte. Im Gegenteil können wir vernünftigerweise annehmen, dass Simon wie Nikodemus echtes Interesse am Herrn hatte, und vermuten, dass er ein mehr als gewöhnlicher Prophet war. Aber sowohl Simon als auch Nikode gehörten zueinander Er gehörte zu einer angesehenen Klasse oder höheren Kaste und wurde von **Johannes beschrieben (12,42.43)**: „Aber unter den obersten Herrschern glaubten auch viele an ihn; aber wegen der Pharisäer bekannten sie sich nicht zu ihm“

damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden; denn sie liebten das Lob der Menschen mehr als das Lob Gottes.

Nikodemus kam nachts zum Herrn, um ihn zu befragen, aber Simon dachte geschickter daran, die Gelegenheit zu einem Gespräch direkt mit dem Herrn zu bekommen, indem er ihn zum Abendessen einlud; aber um den Gedanken zu verhindern, dass er mehr als nur allgemeines Interesse und Neugier an Christus hatte, und um so die gute Meinung seiner Glaubensgenossen aufrechtzuerhalten, behandelte er den Herrn und die Jünger, die offensichtlich echte Gastredner waren, als Personen. Er war ein Angehöriger einer niederen Kaste und hielt es für ausreichend Ehre, überhaupt seine Gäste zu sein. Er bewirtete sie als Untergebene. Obwohl er dies wahrscheinlich hätte tun können, ohne seine Stellung als Pharisäer zu gefährden, hätte er es genossen, dem Herrn alle Höflichkeit entgegenzubringen.

Wie viele, die wie Maria ihre Sünden erkannt haben und die göttliche Barmherzigkeit in der Vergebung ihrer Sünden gewürdigt haben, haben Maria beinahe um ihr Vorrecht beneidet, die Füße des gesegneten Meisters zu berühren und sie, wie sie erklärte, „für sein Begräbnis zu salben“. Unser Herr Jesus verließ um unseretwillen die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, und erniedrigte sich zu den menschlichen Verhältnissen, damit **wir** durch seine Armut reich würden.

Was für ein tröstlicher Gedanke es für alle sein sollte, die der Gesinnung Mariens angehören, dass es immer noch möglich ist, die Füße des Herrn zu waschen und zu salben. Seine eigenen Lippen haben erklärt, dass alles, was für den kleinsten Stein seiner geweihten Anhänger getan wird, von ihm als für sich selbst getan angenommen wird. „als neue Geschöpfe. Und während diese noch im Fleisch sind, sind die Leiden Christi im Fleisch noch im Gange und werden nicht beendet sein, bis das letzte Glied verherrlicht worden ist.“ – Kol. **1:24**.

Darüber hinaus gilt die biblische Figur: Christus ist das Haupt dieses Leibes, der die Kirche ist und der sich seit achtzehnhundert Jahren weiterentwickelt; und jetzt sind die letzten Glieder des Leibes hier, „seine Füße“.

Hier kommt ein Test in Bezug auf die symbolischen Füße Christi, ähnlich dem in Bezug auf die natürlichen Füße, der die große Liebe Mariens und des Christus bewies

ein wenig der Liebe Simons. Die Mitglieder der Fußklasse sind heute unbeliebt, so wie seinerzeit der Meister selbst, mit einer Klasse, die den Schriftgelehrten, Pharisäern und Gesetzesärzten entspricht. Nur diejenigen, die den Meister sehr lieben und ihre eigene Vergebung sehr schätzen, werden seine „Fußmitglieder“ in der Gegenwart in dem Maße lieben, wie sie bereit wären, ihnen zu dienen und Gemeinschaft mit ihnen zu haben; während andere wie Nikodemus und Simon, Obwohl er wohlmeinend und sehr interessiert ist, wird er sich des Evangeliums des Nazareners in der heutigen Zeit schämen, und er wird sich seiner Füße schämen, die Zion die frohe Botschaft verkündeten und sagten: „Dein Gott, der Dreifaltigkeit“ – das Jahrtausendalter bricht an und die Herrschaft Christi hat bereits begonnen. (**Jes. 52,7.**) Aber diejenigen, die sich entweder des Evangeliums oder ihrer Diener schämen, schämen sich des Herrn und des Vaters; und solche können nicht als „Überwinder“ der Welt anerkannt werden, weil sie stattdessen von der Welt und ihrem Geist überwunden werden. Solche werden nicht für würdig erachtet, in die volle Erkenntnis und die Privilegien der Jüngerschaft vorzudringen.

Wie wenige sind es, die den Geist der Maria Magdalena in großem Maß in sich tragen können! Wie wenige sind wirklich sehr hilfsbereit zueinander.

Und dieses Geheimnis ihrer Liebe wie im Fall Marias wird sich in einer großen Wertschätzung ihrer eigenen Unvollkommenheiten und der Barmherzigkeit und Gnade des Herrn ihnen gegenüber in der Vergebung ihrer Sünden zeigen und dass wir, die wir leben, nicht mehr für uns selbst leben sollen, sondern für den, der für uns gestorben und auferstanden ist.

=====

[R2201:Seite242]

„WASHONEANDERS FÜSSE.“

-----

Kurz nach dem Vorfall nahm unser Herr allein mit den zwölf Jüngern ein Becken mit Wasser und begann, den Jüngern die Füße zu waschen. Seltsam in der Tat kam ihnen dieses Verhalten vor: nicht nur die Worte ihres Meisters, sondern auch seine Taten waren für sie erklärbare Rätsel. Er hatte sich selbst als den Sohn Gottes, den Messias, ihren Herrn und Meister anerkannt; Und doch kniete er vor ihnen in der Haltung des bescheidenen Dieners und wusch ihre Füße. Verwundert und verblüfft, aber gewohnt, dem Meister zu gehorchen, wurde weder eine Bemerkung noch ein Protest gemacht, bis er wiederum zu Petrus kam. Aber Petrus, ein mutiger Mann, weigerte sich, dem Meister zu gestatten, den niederen Dienst zu verrichten, bis er versicherte, dass die Erklärung dazu gegeben werden würde, nachdem der Dienst verrichtet worden war und dass er, wenn er nicht gewaschen worden wäre, keinen Teil mit dem Herrn haben könne, woraufhin er wünschte, dass dieser Kopf und seine Hände und Füße gewaschen würden.

Da die buchstäbliche Fußwaschung häufig vorkam, der Brauch jener Zeit war und für den Trost nahezu unerlässlich war, können wir annehmen, dass das Beispiel unseres Herrn in der frühen Kirche häufig befolgt wurde. Aber wir sehen in den Menschen kein Gebot, dass die Fußwaschung lediglich als Zeremonie durchgeführt werden sollte – unabhängig von ihrer Nützlichkeit und Bequemlichkeit.

Die Worte unseres Herrn an Petrus: „Wenn ich dich wasche, hast du keinen Teil mit mir“, implizieren sicherlich, dass die Waschung mehr war als eine bloße Zeremonie – auch mehr als ein bloßer Ausdruck der Demut, wie wir uns bemühen werden zu zeigen. Dennoch sollten die Grundsätze zu jeder Zeit und in jedem Klima gelten: dass jeder nützliche Dienst, der einem Mitglied des Leibes Christi geleistet werden kann, wie demütig oder gering er auch sein mag, so ausgeführt werden sollte zum Herrn.

Nachdem er den Dienst beendet hatte, erklärte der Meister die Bedeutung der Änderungen. Er hatte ein Beispiel (1) der Demut gegeben, indem er bereit war, denen, die wirklich ihm gehörten, den niedrigsten Dienst **[R2201: Seite 243] zu leisten**; (2) die Waschung war eine Veranschaulichung einer großen Wahrheit, nämlich der Tatsache, dass sie, obwohl bereits vom Herrn gereinigt – frei von allen Dingen gerechtfertigt, durch den Glauben an ihn –, es dennoch gewisse Unreinheiten gab Elemente, die jedem von ihnen allein anhängen würden, solange sie die Welt wären, durch den Kontakt mit ihren Übeln und Nöten. Während die allgemeine Waschung (Rechtfertigung) für alle Zeiten gelten würde, müssten sie sich (im übertragenen Sinne) ständig gegenseitig waschen 'Füße - mit der "Waschung des Wassers durch das Wort". (**Eph. 5:26.**) Dies würde bedeuten, dass sie sich gegenseitig um das Wohlergehen des anderen kümmern sollten; um einander rein, heilig und rein zu halten und einander bei der Überwindung der Prüfungen, Versuchungen und Bedrängnis

diese gegenwärtige böse Welt; – entspringend aus den drei Quellen der Versuchung, „der Welt, dem Fleisch und dem Teufel.“

Dieses Reinigungswerk, das einer für den anderen zu leisten hat, steht im Widerspruch zu der Aufforderung: „Bewahrt euch in der Liebe Gottes.“ Sie konnten einander nicht in die Liebe Gottes bringen, die nur auf eine Weise erreicht werden konnte: durch die ursprüngliche Reinigung des kostbaren Blutes, durch den Glauben; und niemand kann uns reinigen oder uns zu göttlicher Gunst verhelfen, außer dem Erlöser selbst. Aber der, der uns gereinigt hat Wir haben uns in göttliche Gunst gebracht und uns beauftragt, einander zu helfen, „in seiner Liebe zu bleiben“ und uns von der Welt unbefleckt zu halten. Die Verdienste, der Weg und die Privilegien sind alle von Gott durch Christus. Die Mittel, die wir verwenden, um diese aufeinander anzuwenden, sind wir selbst „Ihr sollt auch einander die Füße waschen“, „um einander von der Welt fernzuhalten und rein zu halten durch das Wort, das er großzügig geredet hat, durch „die Waschung mit Wasser durch das Wort“ und „einander im allerheiligsten Glauben erbauen“.

Dies erinnert erneut an die Aussage der Heiligen Schrift in Bezug auf die vollendete und verherrlichte Kirche: „Seine Frau hat sich bereit gemacht.“ (**Offenbarung 19:7.**) Während die gesamte Ausstattung für ihre Hochzeitsgewänder, die Waschung der Regeneration (Rechtfertigung) und das Wasser für ihre Fußwaschung durch die Weisung des Bräutigams für die Braut bereitgestellt werden und sie somit vorbereitet wird, wird ihr doch der Gebrauch dieser **Mittel**, das Anlegen ihres Schmucks, das Besticken ihrer Gewänder und die Anordnung der dargebotenen Juwelen dargeboten Ihr durch den Geist verbunden, bleibt ihr selbst überlassen; jedes Glied des Körpers wirkt in Liebe zur Erbauung des ganzen Körpers mit. – 1. **Thes. 5:11; Röm. 14:19.**

Es wäre zweifellos erfreulich in den Augen des Meisters, unseres Hauptes, wenn wir die Bereitschaft hätten, zu helfen und die Welt im Allgemeinen zu erneuern und die Bösesten von all ihren Sünden abzuwaschen; aber so lobenswert eine solche Anordnung auch sein mag, bedenken wir, dass dies nicht der Befehl ist, den er uns in unserem Text vorgelegt hat Er hat diesen Auftrag gegenüber den Mitgliedern seines Leibes gegeben, und wir betonen dies, weil diese Tatsache von den Christen ganz allgemein übersehen zu werden scheint, die ihre Zeit eher der äußeren Reinigung, der moralischen und gesellschaftlichen Erbauung derjenigen widmen, deren Herzen noch nie vom Meister gewaschen wurden, und die dementsprechend einander vernachlässigen „seine“ Füße „Doch, wie bereits zuvor gesehen, ist es eine große Ehre, einander einen solchen Dienst zu erweisen, das Privileg wird jedoch nur von den wirklich Demütigen, die den Meister sehr lieben, angemessen geschätzt und genutzt.

Aber es bedarf besonderer Qualifikationen, damit wir uns in dieser Hinsicht gegenseitig helfen können;

Um ihre Lebensweise in all seinen kleinen Einzelheiten zu reinigen, damit jeder Gedanke sowie jedes Wort und jede Tat dem göttlichen Willen unterworfen wird, ist es notwendig, dass wir selbst Erfahrung in derselben Richtung haben. Wir müssen uns bemühen, die Partikel und Balken loszuwerden, die unsere eigene Sicht behindern würden.

Wir müssen Reinheit in unserem eigenen Leben pflegen – in unseren Taten, Worten und Gedanken. Nur wenn wir die verschiedenen Gnaden des Geistes kultivieren – Sanftmut, Geduld, Sanftmut, brüderliche Güte, Liebe –, können wir hoffen, besonders hilfreich für andere zu sein, indem wir diese Verzerrungen des Charakters und die Reinheit des Lebens anlegen und die Verunreinigungen der Welt und des Fleisches loswerden.

Zu diesem Zweck wird es hilfreich sein, sich an die Lektion Mariens in ihrem Dienst an den buchstäblichen Füßen des Herrn zu erinnern. Viele, die gut gemeinte Verhaltenskritik ablehnen würden, wohlgemeinte Versuche, sich die Füße zu waschen, als Eingriffe in ihre Privatangelegenheiten verübeln würden, wären den Einflüssen derselben Person sehr zugänglich, wenn er sich ihnen mit der Suche nach Beweisen echter Hingabe und liebevollen Interesses nähern würde, was durch symbolisierte Jahre symbolisiert würde. Das ist es Mitfühlende Menschen, denen es am erfolgreichsten ist, den verschiedenen Gliedern des Leibes Christi aus den Schwierigkeiten, Nöten und Befleckungen herauszuhelfen, die die Nachfolge des Herrn in dieser Gegenwart mit sich bringt.

Es wird auch eine große Hilfe und ein Trost für die Mitmitglieder des Leibes sein, wenn wir im Zusammenhang mit diesen Bemühungen, einander bei der Reinigung unserer Wege zu helfen, indem wir auf das Wort des Herrn achten, auch etwas von der kostbaren Salbe mitfühlender und, soweit möglich, lobender und ermutigender Worte und hilfreicher Hilfe bei uns haben werden: für alle Mitglieder der „Fußklasse“, die würdig des Herrn wandeln wollen, brauchen das Heilmittel Mitgefühl und Ermutigung als Ausgleich für die Prüfungen, Schwierigkeiten und Verfolgungen, die der „enge Weg“ mit sich bringt, der ihnen vom großen Widersacher und seinen Verblendeten zuteil wird  
Diener.

=====

**[R2202:Seite244]**

**Die Summe der Fallgnade ist die Liebe.**

--22. AUG.--1. **KOR. 15:1-13.--**

„Und nun bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber der Größte von ihnen ist.“  
Liebe.“ – 1 **Kor. 13:13.**

NEBEN der Bergpredigt des großen Lehrers steht dieser Diskurs des großen Apostels Paulus über die Liebe. Beide Diskurse vermitteln die gleiche Lektion, aber sie nähern sich ihr von unterschiedlichen Standpunkten aus. Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt.“ Ebenso verkündete er, dass das ganze Gesetz Gottes zu den Menschen in Liebe erfüllt sei – zu Gott und zu den Menschen: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deinem ganzen Verstand, mit deinem ganzen Wesen und mit deiner ganzen Kraft; und du sollst deinen Nächsten lieben „Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes“ und „das Band der Vollkommenheit“, ohne das keine andere Anmut des Charakters wirklich schön wäre, wir wundern uns nicht, in der Heiligen Schrift die Aussage zu finden, dass „Gott liebt“ und wiederum: „Wer nicht liebt, kennt Gott nicht.“

Unser Herr erklärt: „Das ist das ewige Leben, damit sie dich, den einzig wahren Gott, erkennen können“ – den Gott, der die Liebe ist Wissen ist Wissen, es sei denn, dass man den Geist Gottes, den Geist der Heiligkeit, den Geist der Liebe empfängt und daran teilnimmt. Und dieser Geist der Heiligkeit und Liebe kann nicht sofort erworben werden;

Daher sind nach der großen Fürsorge der Liebe durch das Lamm Gottes und der von ihm vollbrachten Erlösung der gesamten Menschheit alle verschiedenen Schritte für unsere Befreiung von Sünde und Tod im Laufe der Entwicklung dieses Charakters der Liebe, des Charakters Gottes, in uns erfolgt, der uns nach dem göttlichen Maßstab allein vor dem Vater annehmbar machen und uns seine Gnade des ewigen Lebens bringen wird. Oh, wie wichtig ist es dann, dass wir „von Gott belehrt“ werden und diesen seinen Charakter entwickeln. „Lernt von mir“, sagte unser lieber Erlöser, und das dürfen wir auch, denn er ist das Ausdrucksbild des herrlichen Charakters der Liebe des Vaters. Und „wenn jemand nicht den Geist Christi [des Vaters heiliger Geist, Liebe] hat, ist er keiner von ihm.“

Tragen Sie zunächst jedes schlechte Material, um daraus Abbilder zu formen

Gottes lieber Sohn. **(Römer 8,29.)** Wir waren „Kinder des Zorns wie die anderen“ – das ursprüngliche Ebenbild Gottes, das Vater Adam besaß, bevor er übertrat, ist in den vergangenen sechstausend Jahren leider verloren gegangen. Anstatt uns in der göttlichen Ebenbildlichkeit der Liebe wiederzufinden, stellen wir fest, dass wir „in der Sünde geboren und in Ungerechtigkeit geschaffen“ wurden, und zwar in einem solchen Ausmaß, dass die Liebe nicht das natürliche herrschende Prinzip in unserem Leben war Zeichen werden in vielen Fällen fast vollständig ausgelöscht; und was übrig bleibt, ist größtenteils mit dem Bösen, der Selbstliebe, der Sündenliebe und der fleischlichen Liebe verunreinigt – Perversionen, die im direkten Gegensatz zur völlig selbstlosen Liebe stehen, die die Essenz des göttlichen Charakters ist.

Das Werk der Gnade für die Welt wird während des Jahrtausends darin bestehen, der gesamten Menschheit den gnädigen Charakter Gottes und seine Vorsorge für die Erlösung des Sündenfalls bekannt zu machen und alle, die bereit sind, von der Verderbtheit der Sünde in die Vollkommenheit des Charakters zu verwandeln – Liebe: die Menschheit wieder zu Abbildern Gottes zu machen Makel der Sünde und alle damit verbundenen erblichen Neigungen, und behaltet sie im Ebenbild Gottes, mit einer Erinnerung an die Unerwünschtheit der Sünde und ihre bösen Folgen.

Das Werk der Gnade für die Kirche während dieses Evangeliums besteht darin, unsere pervertierten Charaktere umzuwandeln und sie wieder in den göttlichen Charakter, die Liebe, zu etablieren. Wer es nicht schafft, dies zu erreichen, versagt darin, den Willen Gottes über ihn zu erreichen, und muss notwendigerweise daran scheitern, den Preis zu gewinnen, der uns im Evangelium vorgelegt wird.

Aber da unsere Geistes- oder Willensumwandlung nicht mit einer physischen Umgestaltung oder Wiederherstellung einhergeht, folgt daraus, dass wir nur solange im Fleisch tragen müssen, wir verpflichtet sind, gegen seine ererbten Schwächen und Neigungen zu Egoismus und Sünde anzukämpfen. Aber dieser scharfe und andauernde Konflikt wählt nicht nur eine besondere Überwindungsklasse aus, sondern dient dazu, den gewünschten Charakter schneller zu entwickeln als die einfacheren Prozesse des Millenniums. Folglich wird die Vervollkommnung des Charakters der Heiligen in wenigen Jahren erreicht werden, obwohl es fast tausend Jahre dauern wird, bis die Welt sich vervollkommnet, und zwar unter der besonderen, scharfen Disziplin und dem besonderen Lehrgang, der für die „kleine Herde“ vorgesehen ist. Aber ob in wenigen oder vielen Jahren und ob mit wenig oder viel Widerstand durch Widrigkeiten, die Verwandlung und Verfeinerung des Charakters muss erreicht werden. Diese Liebesähnlichkeit Vier Willen, der Wille Gottes, ist das zu erstrebende Ziel, wenn wir **[R2202: Seite 245 ]** würde unseren Weg mit Freude und mit guten Hoffnungen auf die ewige Herrlichkeit beenden.

## **GESCHENKE IN DER FRÜHEN KIRCHE.**

-----

In der frühen Kirche zeigte Gott auf wundersame Weise seine Annahme derjenigen an, die sich als Nachfolger Christi weihten, und zwar durch die Gabe von Christus

Was als „Gaben des Geistes“ bezeichnet wurde. Ein genauer Bericht [R2203: Seite 245] darüber finden Sie im Kapitel vor unserer Lektion . (1. **Korinther 12**). Der Apostel weist darauf hin, dass einige mehrere dieser Gaben genossen haben, und bemerkt über sich selbst, dass er mehr als alle anderen davon hatte dass einige Gaben wertvoller waren als andere: und der Apostel bestätigt diese Ansicht und drängt darauf, dass sie danach streben, die höchsten und edelsten Gaben zu nutzen, wo mehrere vorhanden waren. Und da er erkannte, dass die Kirche wahrscheinlich davon ausgehen würde, dass der Besitz dieser Gaben ein solches Maß an göttlicher Gunst anzeigte, was bedeuten würde, dass sie Überwinder waren und letztendlich den Preis ihrer hohen Berufung gewinnen würden, nutzte der Apostel diese Gelegenheit Während er über die Gaben sprach, betonte er, dass ihr Besitz weitaus weniger göttliche Gunst bedeutete, als die Empfänger angenommen hatten. Zu diesem Zweck weist er in unserer Lektion darauf hin, dass diese äußeren Gaben von Zungenreden, Wundern, Heilungen usw. notwendigerweise und ordnungsgemäß zwischen den verschiedenen Mitgliedern der Kirche aufgeteilt wurden, um ihr gegenseitiges Wohlergehen zu gewährleisten und sie zusammenzuhalten und gegenseitig abhängig zu machen.

Da dies der Fall ist, konnten nicht alle die gleichen Gaben haben; aber er weist darauf hin, dass Gott diese aufgeteilt und die verschiedenen Glieder und Gaben im Körper so festgelegt hat, wie es ihm gefiel. Dennoch ist es richtig, dass alle den Unterschied in den Gaben erkennen sollten, und jeder strebt ernsthaft danach, im göttlichen Dienst die besten Gaben zu haben und zu nutzen, die Gott gerne seiner Verwaltung anvertrauen wollte. Und dann der Apostel fügt hinzu: „Dennoch zeige ich dir einen ausgezeichneteren Weg.“

### **FRUCHTWEICHESGEISTWÜNSCHENDER.**

-----

Diese hervorragendere Möglichkeit besteht darin, dass sie, anstatt nach den „Gaben“ zu suchen und zu streben, die einzig Gott zur Verfügung standen, nach einer anderen Art von „Gaben“ streben sollten, die auch „Früchte“ desselben Geistes genannt werden, nämlich Glaube, Hoffnung und Liebe. Diese Gaben werden „Früchte des Geistes“ genannt, weil sie im Gegensatz zu den anderen allmählich wachsen und nicht auf wundersame Weise gegeben werden. So bescheiden die wundersame Gabe eines Mitglieds der Kirche auch sein mag, nichts hindert ihn daran, die größten „Früchte des Geistes“ wachsen zu lassen „durch sorgfältige Aufmerksamkeit für die Kultivierung seines Herzens. Wenn die wichtigsten „Gaben“ nicht für alle offen stünden, stünden die größeren und kostbareren „Früchte“ für alle offen; und diese zu begehren und zu kultivieren ist viel besser, als nach wundersamen Gaben oder Talenten zu streben, die Gott aus eigenem Willen nicht verleihen wollte.

In diesem Sinne macht der Apostel darauf aufmerksam, dass jeder oder sogar alle dieser wundersamen „Gaben“ besessen sein können und der Empfänger dennoch weit von dem Herzenszustand entfernt ist, der für das Königreich angemessen wäre. Die Qualität

Was notwendig ist, als Grundlage des Charakters, der jeden Dienst für Gott annehmbar machen würde, damit er von ihm gewürdigt und geachtet wird, ist die Liebe. Wenn die Liebe nicht die treibende Kraft wäre, würde die größte und reichste Sprache und Beredsamkeit im Namen Gottes im Namen Gottes als nichts gelten und uns keine Belohnung von ihm einbringen. Wenn die Liebe fehlt, wäre die große Fähigkeit ein Erklärer der Geheimnisse, und viel Studium und Wissen würden in Gottes Augen als nichts gelten. **21)** würde für nichts gelten, wenn, tief in unseren Herzen als Grundlage dafür, Gott die Liebe nicht sehen könnte – für sich selbst und für unsere Mitgeschöpfe. Auch die Herausgabe des eigenen Eigentums, um die Armen zu ernähren, als Nächstenliebe, würde nichts wert sein, außer die bewegende Ursache wäre die Liebe. Und selbst ein Märtyrer zu sein und im Namen Christi auf dem Scheiterhaufen verbrannt zu werden, würde als nichts gelten, außer in den Tiefen des Herzens Gottes Ich konnte sehen, dass die bewegende Rücksichtnahme auf das Leiden Liebe war. Denn all diese Dinge, der Erwerb von Wissen, die Gabe von Kraft mit Beredsamkeit, die Ausübung eines bergbewegenden Glaubens und die Gewährung eines Sünders. Das Wohl der Armen und sein eigenes Martyrium könnten aus selbstsüchtigen Beweggründen geschehen – um von den Menschen gesehen zu werden, um von ihnen hochgeschätzt zu werden, aus Zurschaustellung, aus Stolz oder wegen einer kämpferischen Gesinnung. Aus diesem Grund ermahnte der Apostel die Kirche, nach dieser unschätzbaren Frucht des Geistes zu streben: Liebe; damit alle Gaben, die sie besitzen mögen, seien sie natürlich oder wundersam, mögen auf eine Art und Weise geübt werden, die es ihren Mitmenschen ermöglicht, sie zu besingen, und die vor Gott annehmbar ist, und die ihnen den großen Lohn bringt: ewiges Leben.

Was ist Liebe, diese wunderbare Eigenschaft, ohne die in den Augen Gottes nichts akzeptabel ist? Der Apostel versucht nicht, die Liebe zu definieren, sondern begnügt sich damit, einige ihrer Erscheinungsformen zu beschreiben. Tatsache ist, dass die Liebe, wie das Leben und das Licht, schwer zu definieren ist; je nach Grad der Liebe und sind verhältnismäßig gut. Ein Hochschulprofessor kommentierte das Wort Liebe und sagte:

„Wie Sie gesehen haben, wie ein Mann der Wissenschaft einen Strahl **[R2203: Seite 246]** aus Licht nimmt und es durch ein Kristallprisma leitet, wie Sie gesehen haben, wie es auf der anderen Seite des Prismas herauskommt, zerlegt in seine Komponentenfarben – Rot und Blau und Gelb und Violett und Orange und alle Farben des Regenbogens – so führt Paul dieses Ding, Liebe, durch das großartige Prisma seines inspirierten Intellekts, und es kommt auf die Die andere Seite ist in ihre Elemente zerlegt. Und in diesen wenigen Worten haben wir das, was man das Spektrum der Liebe nennen könnte, die Analyse der Liebe. Willst du?

Beobachten Sie, was seine Elemente sind. Ist Ihnen aufgefallen, dass sie gebräuchliche Namen haben? dass es Merkmale sind, von denen wir jeden Tag hören, dass es Dinge sind, die jeder Mensch an jedem Ort im Leben praktizieren kann; und wie aus einer Vielzahl kleiner Dinge und gewöhnlicher Tugenden das Höchste, das *Summumbonum*, besteht?

„Das Spektrum der Liebe besteht aus neun Bestandteilen: – Geduld – ‚Liebe hält lange.‘

Freundlichkeit – „und Unfreundlichkeit“.

Großzügigkeit – „Loveenviethnot.“

Demut – „Liebe rühmt sich selbst, ist nicht aufgeblasen.“

Höflichkeit – „benimmt sich nicht ungebührlich.“

Selbstlosigkeit – „sucht nichts Anderes“.

Gute Laune – „wird nicht leicht provoziert.“

Arglosigkeit – „thinkethnoevil.“

Aufrichtigkeit – „Freue dich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern freue dich über die Wahrheit.“

Wir können nicht mit der Behauptung übereinstimmen, dass diese Gnaden von jedem Menschen, an jedem Ort, jeden Tag praktiziert werden können. Wir müssen behaupten, dass diese Gnaden als Ganzes nicht dem „natürlichen Menschen“ gehören können auf, und nicht das Auswachsen der inneren Gnade, des Heiligen Geistes, der Liebe; – nicht ein Beweis der Beziehung zu Gott. Wo ein Nachahmer nicht wiedergeboren wurde, durch das Wort und den Geist der Wahrheit, wird seine Nachahmung bestimmter äußerer Merkmale der Liebe ihn nicht zum Sohn Gottes machen und ihm auch nicht die Belohnungen und Segnungen bringen Sohnschaft, zu der es nur eine Tür gibt: Christus Jesus.

Im Christen reicht eine äußere Manifestation von Geduld, Sanftmut usw. weder aus Gottes Augen noch aus seinen eigenen Augen aus. Diese Gnade des Geistes muss durch den Geist der Liebe hervorgebracht werden, der sein eigenes Herz erfüllt und erweitert.

Aber in zivilisierten Ländern werden viele der Gnaden des Geistes von den Unwiedergeborenen anerkannt und als Zeichen guter Erziehung nachgeahmt: und in vielen Fällen werden sie erfolgreich als Umhang oder Maske getragen und bedecken Herzen und Gefühle, die dem heiligen Geist der Liebe völlig widersprechen.

Das Anlegen der äußeren Formen der Liebe mildert immer das Übel, den Kummer und die Reibung, die mit dem Sündenfall einhergehen, sogar im „natürlichen Menschen“, selbst wenn diese Gnaden lediglich mit mehr oder weniger Heuchelei und Täuschung simuliert werden, um die wirkliche Selbstsucht des unbeschnittenen Herzens darzustellen Portsfromthe

Die jüngste Holocaust-Statistik des Wohltätigkeitsbasars in Paris zeigt, dass die elegantesten und aristokratischsten jungen „Gentlemen“ der höflichsten Stadt und Nation der Erde die Wildheit brutaler Bestien an den Tag legten, als sie dem Tod gegenüberstanden, und dass sie in ihrem hektischen Ansturm, um den Flammen zu entkommen, sich gegenseitig niederschlugen und verletzten, und sogar die vornehmsten Damen Frankreichs, zu wem auch immer, während sie übermäßig höflich waren. Das können wir nicht erwarten mehr von einem mit Liebe umhüllten, selbstsüchtigen Herzen – selbst der starke Kleber des Rittertums wird in manchen Fällen nicht die Fassade halten. Und die Zeit ist nicht mehr fern, in der eine noch größere, allgemeinere und schrecklichere Krise der ganzen Welt offenbaren wird, dass ein Großteil der Höflichkeit und Sanftmut unserer Tage nur bis zur Haut reicht und nicht aus dem Herzen kommt, die Frucht des heiligen Geistes der Liebe. In dieser großen Krise, wie die Heiligen Schriften zeigen, z Die Hand eines jeden Menschen wird gegen seinen Nächsten gerichtet sein. An jenem Tag der Rache werden die Masken der formellen Höflichkeit abgelegt, und die Welt wird für kurze Zeit solche Einblicke in ihren eigenen abscheulichen Egoismus bekommen, der dabei helfen wird, sich auf tausendjährige Lektionen in der Liebe und ihren Gnaden vorzubereiten, die ihnen der große Immanuel geben wird.

Die Heiligen Schriften informieren uns darüber, dass in unserem gefallenem Zustand die Liebe unserer Natur fremd ist und durch die Kraft Gottes in sie eingeführt werden muss. Sie sagen: „Nicht, dass wir zuerst Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und diesen Sohn gesandt hat, um eine Sühne für unsere Sünden zu sein.“ Und wenn wir davon lernen, die Liebe Gottes, und indem wir sie wirklich glauben und schätzen **[R2204:Seite 246]**, „zwingt uns die Liebe Christi.“ [zur Liebe]: „Wir sind „gezeugt durch das Wort der Wahrheit“ – die Botschaft der Liebe Gottes uns gegenüber in der Vergebung unserer Sünden und in seinem Ruf, uns zu seiner Gunst und seinem Ebenbild zu wenden, und in seiner Bereitstellung der Hilfen auf dem Weg, damit wir Kopien seines lieben Sohnes werden.“

Das Maß unserer Wertschätzung der göttlichen Liebe wird das Maß unseres Eifers sein, unsere Charaktere dem göttlichen Muster anzupassen. Eine natürlich raue, unhöfliche, verdorbene Veranlagung kann eine lange Zeit erfordern, nachdem die Gnade der göttlichen Liebe das Herz erreicht hat, bevor sich diese Gnade in allen Worten, Gedanken und Taten des äußeren Menschen manifestiert. Niemand außer dem, der das Herz liest, ist befugt, darüber zu urteilen, wer diese Gnade empfangen hat und wer nicht, und über den Grad ihrer Entwicklung in ihren Herzen: sondern jeder kann für sich selbst urteilen, und jeder, der von diesem heiligen Geist, der Liebe, gezeugt wurde, sollte danach streben, seine Lichter auf allen Wegen der Kommunikation mit seinen Mitgeschöpfen erstrahlen zu lassen, **[R 2204: Seite 247]** um unseren Vater im Himmel zu verherrlichen und „Zeigt die Herrlichkeit dessen, der uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“

*Vollkommene Liebe ist geduldig mit den Schwächen und Unvollkommenheiten derer, die auch nur den geringsten Hinweis auf gute Absichten geben. Darüber hinaus ist sie sogar geduldig mit*

Diejenigen, die abseits stehen und sich der Gerechtigkeit widersetzen, erkennen, dass die ganze Welt mehr oder weniger unter dem Einfluss des großen Widersachers steht, der, wie der Apostel erklärt, den Geist der Massen verblendet innerlich gegen sich selbst, damit ihr nicht müde werdet [im Wohltun und in der Geduld] und in eurem Geist schwach werdet.“ – Hebr. **12:3**.

*Vollkommene Liebe* ist gütig in ihren Methoden. Sie versucht nicht nur Gutes für andere zu tun, sondern versucht es auf die bestmögliche Art und Weise zu tun. Und wer hat nicht entdeckt, dass die Art und Weise und der Ton viel mit jeder Angelegenheit des Lebens zu tun haben durch diese Welt, aber nur einmal. Alles Gute, was ich tun kann, oder jede Güte, die ich einem Menschen erweisen kann, lasst es jetzt tun. Lasst mich es nicht aufschieben oder vernachlässigen, denn ich werde diesen Weg nicht noch einmal gehen.“

*Vollkommene Liebe* ist großzügig und hat keinen Platz für Neid, der im Gegenteil einer pervertierten Natur entspringt – dem Egoismus. Die Liebe hingegen freut sich mit denen, die sich freuen, über den Erfolg jedes guten Werkes und Wortes und über den Fortschritt in der christlichen Gnade und im göttlichen Dienst der Menschen, die vom göttlichen Geist angetrieben werden.

*Vollkommene Liebe* ist demütig – „rühmt sich selbst.“ Sie lässt nicht die Trompete vor ihr ertönen. Ihre guten Taten sind nicht vor den Augen der Menschen zu sehen, sondern würden genauso getan, wenn niemand ein neues Werk wäre, sondern nur göttlich. Sie ist weder prahlerisch mit ihrem Wissen noch voller Gnaden, sondern in Demut erkennt sie an, dass jede gute und vollkommene Gabe vom Vater kommt; und sie erwidert jede Barmherzigkeit zu ihm. Jemand hat wahrhaftig gesagt: „Die Liebe bewahrt einen Menschen davor, sich durch konsequentes Verhalten lächerlich zu machen und sich in Positionen zu drängen, die seine Inkompetenz verraten.“

*Vollkommene Liebe* ist höflich – „benimmt sich nicht unziemlich.“ Stolz ist die Wurzel, aus der der größte Teil des unziemlichen Verhaltens und der Unhöflichkeit erwächst, die so häufig bei jenen anzutreffen ist, die sich für jemanden halten, sei es intellektuell oder finanziell. Vollkommene Liebe entwickelt im Gegenteil Höflichkeit zusammen mit Demut. Ein nachdenklicher Mann sagte: „Höflichkeit wurde als Liebe in Kleinigkeiten definiert. Höflichkeit.“ Man sagt, dass man in kleinen Dingen liebt. Das einzige Geheimnis der Höflichkeit besteht darin, zu lieben. Agent Leman ist jemand, der Dinge sanft und mit Liebe tut.

*Perfekte Liebe* ist selbstlos – sie „strebt ausschließlich nach ihren eigenen Interessen“. Darin bedeutet nichts, dass man die Pflicht vernachlässigen sollte, für die von ihm abhängigen Naturgegebenheiten zu sorgen und ihnen Gutes zu tun

In jeder Hinsicht beginnt die Liebe zu Hause. Der richtige Gedanke ist übrigens, dass die Männer und Frauen, die den Geist der vollkommenen Liebe besitzen, nicht *ausschließlich* an ihre eigenen Interessen in irgendwelchen Angelegenheiten des Lebens denken würden. Beim Verhandeln wären sie auch am Wohlergehen desjenigen interessiert, von dem sie gekauft oder den sie verkauft haben. Sie würden keinen Vorteil aus einem Nachbarn ziehen wollen, sondern Sympathie erbärmlich und großzügig würde „leben und leben lassen“.

Putin auszuüben, hätte dieses Element der Liebe einen großen Einfluss auf alle Angelegenheiten des Lebens, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Hauses und der Familie.

*Vollkommene Liebe ist gut gelaunt* – „nicht leicht zum Zorn zu provozieren“. Zu den Übeln, die es im Überfluss gibt und die sehr häufig vorkommen, gehört die von hitziger Laune, Gereiztheit, schlechter Laune, Gereiztheit und Schnelligkeit, Anstoß zu nehmen. Doch in welchem Ausmaß diese Veranlagung auch gefördert, bereitwillig geduldet oder nicht bekämpft wird, wird sie zu einem Beweis für die Unzulänglichkeit und Unvollkommenheit unserer Entwicklung im heiligen Geist unseres Glaubens und von der Unähnlichkeit unserer Ähnlichkeit mit unserem Herrn Jesus, unserem Muster. Nur sehr wenige der Beweise für einen falschen Geist erhalten so viel Freundlichkeit und so viele Entschuldigungen für ihr Fortbestehen wie dieser. Aber wie natürlich auch die Verderbtheit sein mag, Und Vererbung und Nervenkrankheiten können zu diesem Geist der Verdrießlichkeit, Schweigsamkeit und Empfindlichkeit tendieren. Jedes Herz, das vom Geist des Herrn erfüllt ist, muss sich dieser Veranlagung zum Bösen in seinem Fleisch widersetzen und einen guten Krieg dagegen führen Fleisch und der Teufel: Und nur wenige zeigen unseren Freunden und Haushalten mehr als dies die Kraft der Gnade der Liebe. Diese Gnade sollte, sobald sie wächst, jedes Kind Gottes milder stimmen.

*Vollkommene Liebe ist arglos* – „denkt nicht böse“. Sie versucht, das Verhalten anderer wohlwollend zu interpretieren. Wenn sie rein und in guter Absicht ist, zieht sie es vor und bemüht sich soweit wie möglich, die Worte und das Verhalten anderer vom gleichen Standpunkt aus zu betrachten. Sie schätzt Feindseligkeiten und Verdächtigungen nicht hoch, sondern liefert eine Kette von Indizienbeweisen für böse Absichten aus trivialen Angelegenheiten. Jemand hat es getan Weise bemerkte er, dass „die Fehler dort groß sind, wo die Liebe ist“. Liebe ermöglicht es, Fehleinschätzungen zu gestehen, statt die Beweggründe des Herzens in Frage zu stellen.

#### **[R2204:Seite248]**

*Vollkommene Liebe ist aufrichtig* – „freue dich nicht an der Ungerechtigkeit“. Sie ist betrübt über das Böse, wo immer ihr begegnet, und hat Mitgefühl mit allen, die dem Bösen verfallen oder von Versuchungen bedrängt werden. In dieser Hinsicht fordert die Liebe zu einer entgegengesetzten Vorgehensweise gegenüber der Handlungsweise Bileams auf, der „den Lohn der Ungerechtigkeit liebte“. Bileam, man wird sich daran erinnern, fürchtete den Herrn, und sein Prophet konnte sich nicht vorstellen, etwas anderes zu tun als gemäß dem strengen Buchstaben der einstweiligen Verfügung des Herrn; aber er t

Er hatte nicht den Geist des Herrn, den Geist der Liebe. Und als ihm daher eine Belohnung angeboten wurde, wenn er Israel verfluchen würde, war er bereit (um sich die Belohnung zu sichern), sich dem bösen Vorschlag des Geistes und der Absicht anzupassen, während er sich äußerlich davon zurückhielt, etwas zu sagen, außer was der Herr verordnet hatte. Es gibt also einige unter Christen, die aus Angst Respekt vor dem Buchstaben des göttlichen Wortes haben, denen aber der heilige Geist fehlt der Liebe, und die aufgrund einer pervertierten Liebe zum Reichtum usw. bereit sind, sich auf verschiedene Praktiken einzulassen, die der Sache des Herrn möglichst nahe kommen, ohne sich ihm offen zu widersetzen. Einige dieser Bileam sind im Dienst und um des Gehalts willen und um die Aufrechterhaltung ihrer Positionen und die Freundschaft mit den wohlhabenden Balaks willen, sind bereit, Lehren zu predigen, an die sie nicht glauben (in Bezug auf die ewige Qual usw.) und auf verschiedene Weise Stolpersteine vor das spirituelle Israel zu werfen. (**Num. 22:7; 31:16; Offb. 2:14.**) Der Apostel erwähnt, dass diese Bileams besonders durch falsche Lehrer in der nominellen Kirche repräsentiert werden. – **S Offb.2:14.**

Jeder, der danach strebt, in seinem Herzen den heiligen Geist und die vollkommene Liebe zu entwickeln, sollte diesen Punkt der Aufrichtigkeit der Motive sowie der Aufrichtigkeit des Verhaltens sorgfältig hüten. Die geringste Anregung, sich über den Fall eines Menschen oder einer Sache zu freuen, die in irgendeiner Weise Gerechtigkeit und Güte darstellt, ist zu bedauern und zu überwinden. Der Fall eines anderen, auch wenn es seinen eigenen Fortschritt bedeuten sollte.

*PerfectLove* „freue dich an der Wahrheit.“ Wie nützlich der Irrtum auch sein mag, die Liebe konnte keinen Anteil daran haben und konnte sich nicht die Belohnung des Bösen wünschen. Aber sie hat Gefallen an der Wahrheit – an der Wahrheit zu jedem Thema und besonders an der Wahrheit der göttlichen Offenbarung; wie unbeliebt die Wahrheit auch sein mag; wie viel Verfolgung ihr Eintreten auch mit sich bringen mag; wie viel sie auch zum Verlust der Freundschaft dieser Welt und derer führen kann, die vom Gott dieser Welt geblendet sind. Der Geist der Liebe hat eine solche Affinität zur Wahrheit, dass er sich freut, Verlust, Verfolgung, Bedrängnis oder was auch immer gegen die Wahrheit und seine Diener kommen mag, zu teilen. Nach der Einschätzung des Herrn ist es egal, ob wir uns seiner schämen oder uns seines Wortes schämen, und wenn es so ist, erklärt er, dass er sich schämen wird, wenn er in seinen Heiligen verherrlicht wird.

#### **[R2205:Seite248]**

*PerfectLove* „beareth all things.“ Es ist sowohl willens als auch fähig, für die Sache Gottes zu ertragen – Vorwürfe, Zurechtweisungen, Beleidigungen, Verluste, falsche Darstellungen und sogar den Tod

Alle Umstände und durch Gottes Gnade bringen uns „Sieger und mehr als Sieger“ hervor durch ihn, der uns geliebt hat.

*PerfectLove „believeth all things.“* Es ist nicht misstrauisch, sondern im Gegenteil dazu geneigt, vertrauensvoll zu vertrauen. Es handelt nach dem Prinzip, dass es besser ist, hundertmal getäuscht zu werden, als verdorben von einem misstrauischen, misstrauischen Geist durchs Leben zu gehen, als dass man zu Unrecht jemanden anklagt oder verdächtigt „Der unbarmherzige, böse denkende Geist ist der Vater des unbarmherzigen Verhaltens gegenüber anderen.“

*PerfectLove "hopeth all things."* Es lässt sich leicht entmutigen. Dies ist das Geheimnis der Beharrlichkeit der Liebe; nachdem sie von Gott gelernt hat und Teil seines Geistes der Heiligkeit geworden ist, vertraut sie auf ihn und hofft unerschütterlich auf die Erfüllung seines gnädigen Bundes, wie dunkel die unmittelbare Umgebung auch sein mag. Dieses hoffnungsvolle Element der Liebe ist eines der hervorstechenden Merkmale der Beharrlichkeit der Heiligen und befähigt sie, Härte als gute Soldaten zu ertragen. Seine hoffnungsvolle Eigenschaft hindert sie daran, leicht beleidigt zu werden oder leicht im Werk des Herrn gestoppt zu werden. Wo andere entmutigt und in die Flucht geschlagen würden, gibt der Geist der Liebe Ausdauer, damit wir einen guten Krieg führen und den Hauptmann mit unserer Erlösung erfreuen können. Der Laden der Liebe Die Fülle kennt keine Verzweiflung, denn ihre Verankerung dringt in das ein, was jenseits des Schleiers ist, und ist fest am Fels der Zeitalter befestigt.

### **Glaube, Hoffnung und Liebe bleiben für immer.**

-----

Nicht nur ist die Liebe die Größten, die in die Gnaden fallen, und tatsächlich, wie wir gesehen haben, die Summe von allem in Kombination und Vereinigung, sondern sie ist die dauerhafteste Gnade: Die Liebe vergeht nie – sie wird nie aufhören; und wer diesen Charakter der Liebe hat, wird nie versagen, wird nie aufhören: Dafür ist im göttlichen Plan das ewige Leben vorgesehen.

Denken Sie nun an die Argumentation des Apostels gegenüber den korinthischen Freunden: (1) dass die Gaben der Wunder, Sprachen usw., die ihnen der Geist schenkte, entsprechend ihrer Begabung oder göttlichen Weisheit unter ihnen aufgeteilt wurden und nicht das Ergebnis ihrer eigenen Bemühungen waren; **[R2205:Seite 249]** (2) Dass er auf die Gnade hinweist, die viel besser ist als diese „Gaben“, etwas, das Gott gerne jedem von ihnen geben wird; eine Gnade von größerem Wert als alle „Geschenke“ – von viel mehr Wert als alle, die sie zusammen haben; verhältnismäßig weniger, um dagegen anzukämpfen, während man versucht, die alles entscheidende Liebe zu kultivieren.

Nachdem der Apostel dieses wunderbare und notwendige Element des Charakters in seiner Vollkommenheit beschrieben hat, kommt er zurück und vergleicht das Sitzen mit den „Gaben“, die er besitzt

so hoch geschätzt und begehrt, und zeigt, dass die höchsten dieser „Gaben“ der Liebe unterlegen sind. Die Gabe der Prophezeiung, die er verkündet, wird scheitern, wird aufhören; denn die Notwendigkeit der Prophezeiung würde aufhören: die wundersame Macht, mit unbekanntem Sprachen zu sprechen, würde aus dem gleichen Grund aufhören: Das Wissen um Geheimnisse und die Fähigkeit, die Tiefen Gottes zu erläutern, werden allmählich verschwinden, während das vollkommene Licht nach und nach zu allen Menschen kommt; denn wenn das volle, klare Licht gekommen sein wird, wird nichts Verborgenes sein, alles wird offenbart und alles wird sehen können; daher die Gaben der Fähigkeit zu verstehen Geheimnisse des göttlichen Plans und sie anderen zu erklären, obwohl beide der größten Gaben, letztendlich im vollkommenen Licht verschwinden werden: aber die Liebe wird niemals versagen.

Der Apostel hält inne und weist darauf hin, dass wir in der heutigen Zeit wenig wissen; selbst diejenigen, die das größte Maß an Wissen haben und das göttliche Wort und seine verborgenen Geheimnisse erläutern können, wissen es nur teilweise; wenn Unvollkommenheiten der Vollkommenheit Platz machen.

Wenn wir auf die Kindheit zurückblicken, können wir erkennen, dass wir uns körperlich weiterentwickelt und unser Wissen über irdische Angelegenheiten erweitert und unsere Denk-, Verhaltens- und Sprachprozesse entsprechend geändert haben. In spirituellen Angelegenheiten sollten wir uns also darüber im Klaren sein, dass wir zu Beginn unserer christlichen Lebensweise nur „Babys“ waren; und wir sollten uns nicht damit zufrieden geben, so zu bleiben, sondern als Einzelne den Wunsch haben, in allen Dingen christlich aufzuwachsen. Und was für jeden Einzelnen gilt, gilt auch für die Kirche als Ganzes. Es kamen andere Erfahrungen, Methoden und Führungen in die Wahrheit. Daher sind heute die „Zungen“ verschwunden, das „Prophezeien“ im Sinne der Vorhersage zukünftiger Ereignisse ist verschwunden, die „Wunder“ sind verschwunden usw., nachdem sie ihren Zwecken gut gedient haben. Aber der Herr stellt der Kirche immer noch „Wissen“ zur Verfügung, wenn auch nur unvollkommenes Wissen; Aber alle diese werden, soweit es die Kirche betrifft, aufhören, wenn ihr Lauf beendet ist; – „wenn das Vollkommene gekommen ist“, wird sie diese unvollkommenen Hilfen nicht mehr brauchen.

Drei Gaben des Geistes, von der Art, wie sie als Früchte entwickelt wurden, werden überleben; und diese drei müssen ernstlich gesucht und fleißig kultiviert werden; sie sind Glaube, Hoffnung und Liebe; Sie werden sicherlich ihre aktiven Wirkungen verlieren, „wenn das, was vollkommen ist, gekommen ist“, denn im Großen und Ganzen und in Bezug auf viele Themen werden Sicht und Wissen den Platz des Glaubens und der Hoffnung einnehmen. Aber die Liebe wird niemals vergehen, niemals verblassen, niemals schwächer werden. Tatsächlich wird die Summe des zukünftigen perfekten Lebens Liebe sein.

\*\*\*

Lasst uns, liebe Leser, mit aller Sehnsucht Liebe erlangen – nicht nur in Worten, sondern in der Tat und in der Wahrheit; die Liebe, deren Wurzeln im „neuen Herzen“ liegen, das in uns durch die Liebe unseres himmlischen Vaters gezeugt wurde und in den Worten und Taten unseres lieben Erlösers zum Ausdruck kommt.

Der Herausgeber möchte jedem Leser einen Vorschlag machen, von dem er glaubt, dass er sein wird hilfreich für alle, die zusammenarbeiten. Das ist:--

(1) Dass während des Rests dieses Jahres jeden Morgen jeder Morgen sprüht, damit der Herr uns in der Pflege der Liebe in Gedanken, Worten und Taten den ganzen Tag über segnen wird, und dass wir jeden Abend, wenn wir die Ereignisse des Tages auf dem Thron der himmlischen Gnade Revue passieren lassen, daran denken, dem Herrn über unser Maß an Erfolg und Misserfolg zu berichten.

(2) Dass wir während des restlichen Jahres sorgfältig und nachdenklich jeden Sonntagmorgen abwechselnd **1. Korinther 13** und **Matthäus 5:1-16 lasen**. Damit diejenigen, die gemeinsam lesen möchten, dies tun können, erwähnen wir, dass der Herausgeber **Matthäus 5,1-16** am 22. August, **1Kor. 13** am 29. August und danach abwechselnd lesen wird. Beachten Sie die Ergebnisse Ihres Wachens und Betens. Halten Sie Ausschau nach allen ermutigenden Beweisen für das Wachstum dieser Frucht des Heiligen Geistes. Und wenn Sie uns schreiben, erwähnen Sie bitte Ihre Fortschritte Ich bin *bereit* zu lieben und es *zu praktizieren*. Wir sind besonders froh, von eurem Wachstum *sowohl* in Anmut als auch in Wissen zu erfahren.

=====

[R2206:Seite250]

## DAS EVANGELIUMPREDIGENDEPHESUS.

--29. AUGUST.--APG. **19:21-34.**-- „Habt

acht und hütet euch vor der Habgier.“ – Lukas **12:15.**

DIESE Lektion steht im Zusammenhang mit der Geschichte des evangelistischen Dienstes des Paulus unter den Heiden und steht im Zusammenhang mit unserer Lektion vom 1. August. Die dazwischen **liegenden Verse** sollten berücksichtigt werden. Als er Korinth verließ, machte der Apostel einen kurzen Zwischenstopp in der wichtigen Stadt Ephesus und trennte sich dort von Aquila und Priscilla, die ihn bis hierhin begleiteten. Er reiste nach Jerusalem, damit er pünktlich zum Passahfest sein konnte. Zweifellos besuchten wir dort die Kirche, unter der sich mehrere Apostel und Jakobus, der Bruder unseres Herrn, befanden. Der Bericht über den Besuch in Jerusalem wird von Lukas kurz in der Aussage zusammengefasst, dass Paulus „die Kirche grüßte“. (**Apostelgeschichte 18:22.**) Anscheinend war der Empfang, den der große Apostel gewährte, eher kühl, da die Gläubigen dort noch nicht so gründlich gelernt hatten, dass Paulus nur ein „Überrest“ von den Juden gesammelt werden sollte, und der Rest der auserwählten Kirche von den Heiden ausgewählt wurde s,--

„Hätten Jakobus und der Kreis, in dessen Mittelpunkt er stand, nur verstanden, wie weitreichend das Christentum für die Zukunft sein würde, wenn diese gefährlichen und beschwerlichen Reisen anstehen würden, ... mit welcher Zuneigung und Bewunderung hätten sie ihn empfangen? Darüber hinaus beeilt sich der heilige Lukas über den kurzen Besuch hinweg, in dem er mit drei Worten „die Kirche grüßte“. ... Es gibt viel Grund zu befürchten, dass dieser Empfang kalt und ungnädig war, dass die jüdischen Christen, die „den Bruder des Herrn“ umgaben, dies nicht tun würden, selbst wenn Jakobus ihn mit Höflichkeit empfangen würde, und sogar die eifrige Abneigung gegen die freie Haltung gegenüber dem Gesetz, die er unter diesen Heiden begründete Konvertiten führten dazu, dass einige von ihnen entschlossen waren, in seine Fußstapfen zu treten und seinen Einfluss zu untergraben, was zur großen Verbitterung seiner späteren Tage jedoch völlig erfolgreich war. Paul brach seinen Besuch hastig ab. Aber nichts davon rührte ihn.“

Oh, wie sehr vermissten einige der „Brüder“ das, als sie die Führung der Vorsehung des Herrn im Zusammenhang mit der Arbeit des Apostels Paulus nicht erkannten. Johannes-Markus, wie wir bereits gesehen haben, und später sein Onkel Barnabas erkannten ihr großes Privileg nicht darin, gemeinsam mit diesem Diener zusammenzuarbeiten, den der Herr damals besonders gerne bei der Verkündigung der Evangeliumsbotschaft einsetzte. Und danach bemerkten wir, wie einige „falsche Apostel“, die nicht an einen solchen Ort gesandt wurden, dem Apostel in verschiedene Städte folgten, wohin er kam

Die Gnade des Herrn hatte die Wahrheit gepflanzt und sie gesucht, und bis zu einem gewissen Grad gelang es ihr, sein Werk rückgängig zu machen – „das Volk zu lehren, dass es das Gesetz des Mose halten sollte“ usw. Aber wir müssen verstehen, dass sie wirklich das Werk des Herrn geschadet haben; denn der Herr selbst steht hinter seinem eigenen Werk. Ihre Lehren dienten dazu, diejenigen abzuziehen, die keine Israeliten waren, und die nicht das vollkommene Gesetz der Freiheit durch Christus empfangen hatte. Und sie gaben Gelegenheit, bestimmte Teile der Paulusbriefe zu schreiben, um diesen Fehlern entgegenzuwirken, die nachweislich achtzehn Jahrhunderte lang dem Volk des Herrn nachweislich eine große Hilfe gewesen sind. So setzt der Herr das Werk des Bösen zum Guten für diejenigen außer Kraft, die ihn lieben und die in der richtigen Herzeshaltung sind, um „von Gott gelehrt“ zu werden. - Sehen Sie **2Kor.11:13; Gal.2:4; 5:4.**

Als der Apostel nach Ephesus zurückkehrte, blieb er dort drei Jahre lang und fand, dass es sich um ein hervorragendes Feld handelte, von dem aus der Einfluss des Evangeliums auf ganz Kleinasien ausstrahlen würde. Ephesus war eine der bedeutendsten Städte jener Zeit, ihre Bevölkerung bestand hauptsächlich aus Griechen. Sie wurde „eines der Augen Asiens“ genannt. Sehenswürdigkeiten waren ein gewaltiger und großartiger Tempel, der zu Ehren der Göttin Diana errichtet wurde, und er war das Zentrum ihres Kultes, dessen Einfluss und Zahl sich über ganz Kleinasien erstreckte. Die Rückseite bestand jeweils aus 32 Säulen, wobei die gesamte Anzahl der Säulen, 127, jeweils von der Kirche gegeben wurde. Die Halle war mit den wunderbarsten Statuen und Gemälden geschmückt.

Anhand dieser Beschreibung können wir leicht erkennen, dass der Charakter des heidnischen Gottesdienstes, mit dem der Apostel zu kämpfen hatte, sich stark von dem der Südseeinseln unterschied. Seine majestätischen Tempel standen nicht im Widerspruch zu seinem Priestertum und seinen allgemeinen Merkmalen, die alle offensichtlich von beeindruckendem Ausmaß waren, ganz im Einklang mit seinen Anhängern – intelligenten und gebildeten Menschen, wie es die Epheser waren.

Der Bericht zeigt, dass der Herr in der Zwischenzeit von Paulus' Besuch in Jerusalem den Weg in Ephesus für die größere Arbeit des darauffolgenden dreijährigen Wirkens bereitete; denn Apollo hatte in der Zwischenzeit Ephesus besucht – mächtig in der Heiligen Schrift, soweit er sie verstand, aber „nur die Taufe des Johannes kennend“, ohne Reue und Glauben an Christus als den Messias. Apollo, da die Eltern hatten nicht gelernt, die neue Heilszeit und die Gaben des Geistes, durch den sie eingeführt wurde, besonders zu respektieren. Aber Aquila und Priscilla, obwohl sie selbst nicht die Gabe hatten, in der Öffentlichkeit sprechen zu können, als sie von Apollos und seiner guten Arbeit hörten,

suchte ihn auf, lud ihn zu sich nach Hause ein und fand dort die beste Gelegenheit, ihm klares Wissen über die neue Heilszeit zu vermitteln: So wurden sie **[R2206 :Seite 251]** Teilhaber an den Früchten seiner späteren Wirksamkeit.

Als Paulus nach Ephesus kam, war Apollon fort, aber einige, die er interessiert hatte, wurden bald gefunden und in der Achtung der Gaben des heiligen Geistes unterwiesen; Dann wurden sie im Namen des Herrn Jesus getauft und empfangen einige der Gaben. Die Taufe der Weihe an den Herrn Jesus als Diener war zweifellos Teil der Erklärung des Apostels; aber darauf folgte eine Unterweisung in Bezug auf die Wassertaufe, und diese Brüder, zwölf an der Zahl, von gutem und lehrbarem Geist, waren nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, allen Merkmalen des Glaubens Gehorsam zu leisten göttlicher Wille; und nachdem sie durch ihr Untertauchen im Wasser öffentlich Christus und sich selbst als Diener „mit ihm gestorben“ bekannt hatten, wurden sie mit einem Teil der Gaben gesegnet, von denen einige zu dieser Zeit jedem Gläubigen gewährt wurden; – wie wir bereits in der vorherigen Lektion gesehen haben.

Überall dort, wo die Wahrheit gepredigt wird, gibt es eine Spaltung; nicht nur eine Spaltung zwischen denen, die Gott und sein Wort respektieren, und denen, die den wahren Gott leugnen, sondern darüber hinaus zwischen denen, die den wahren Gott und die Heiligen Schriften anerkennen; – eine Spaltung in Bezug auf Christus und insbesondere in Bezug auf das Werk Christi, den Wert des Kreuzes und die Segnungen, die jetzt und in Zukunft daraus fließen werden, bis hin zum Segen aller Familien der Erde.

Der Apostel war von der Spaltung nicht überrascht; er erwartete sie. Er erinnerte sich zweifellos an die Worte des Herrn: „Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu senden, sondern ein Wort“ und um Spaltung herbeizuführen: Es war besser, dass sich die aufrichtigen Nachfolger Christi allein trafen, als dass sie sich mit anderen trafen, deren Widerstand gegen die Wahrheit ständig Unruhe hervorrufen oder ihren Fortschritt zu mehr Wissen und Gnade behindern würde. Aus diesem Grund stellte der Apostel, wahrscheinlich durch Miete, das Schulzimmer des Tyrannus für die Nutzung zu bestimmten Anlässen bei Versammlungen zur Verfügung.

Ephesus war eine große Stadt für Magie, Beschwörungsformeln, Wahrsagungen usw. Die Verehrung Dianas und die damit verbundenen Wahnvorstellungen, die „schwarze Kunst“ usw. waren (wie alle heidnischen religiösen Praktiken) Geräte Satans und der gefallenen Engel, wodurch die Menschen dazu gebracht wurden, an die Macht Dianas für Gut und Böse, für Gesundheit und Krankheit, für Sicherheit oder Unfall zu glauben. Ein Schiff, das zur See fuhr, um Wohlstand zu haben. Die Person, die Glück wünschte, wiederholte bestimmte Worte oder Gebete zu Diana und trug auf seiner Brust eine Rüstung, ein Amulett mit ihrem Bild oder einem Gebet an Diana (ähnlich der Art und Weise, die römische Katholiken auf ihren Brüsten tragen, was als „Skalpell“ bezeichnet wird), gesegnet mit Gebeten zur Jungfrau Maria, mit Weihwasser, Messen usw.). Wie wir bereits gesehen haben\*, haben die Mächte der Dunkelheit (Satan und die gefallenen Engel) die Freiheit und die Fähigkeit dazu

unter bestimmten Umständen Wunder bestimmter Art vollbringen, so wie Jannes und Jambre Kraft aus derselben Quelle hatten, wie **in Exodus 7:11 aufgezeichnet**. Deshalb wundert es uns nicht, dass der Herr den Apostel Paulus in Ephesus sehr mit den Kräften des Heiligen Geistes segnete, die ihn befähigten, den Mächten der Finsternis mehr als nur zu begegnen. Darin heißt es: „Gott wirkte besondere Wunder durch die Hand des Paulus, sodass aus seinem Körper Taschentücher und Schürzen hervorgeholt wurden und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister von ihnen ausfuhren.“ Das ist natürlich lenkte die Aufmerksamkeit vieler Klassen auf das Evangelium, das Paulus verkündete, und auf die Macht Gottes, die mit ihm war – deren Manifestation sich sehr von der Macht unterschied, die bei den Zauberern und Beschwörungsformeln herrschte.

Der Versuch einiger vagabundierender Juden, das gleiche Wunder der Dämonenaustreibung zu vollbringen, indem sie den Namen Paulus benutzten, ihr Scheitern und die Tatsache, dass sie am schlimmsten waren, da die Dämonen **[R2207:Seite 251]** keinen Respekt vor ihnen hatten, trugen dazu bei, einige davon zu überzeugen, dass sie das Evangelium respektierten – genau den Zweck, den der Herr mit der Gabe von „Gaben“ verfolgte.

---

\*Siehe „Spiritismus – Dämonismus“ in unseren Ausgaben vom 15. Juni bis 15. Juli.

---

„Viele, die glaubten, kamen, bekannten und zeigten ihre bösen Taten [und erkannten an, dass ihre Zauberwerke böse waren und aus einer bösen Quelle stammten].

Viele von ihnen, die auch neugierige Künste [Magie] benutzten, brachten ihre Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen Wenn das Evangelium das Leben der Gläubigen erfasst und ihnen sagt, dass sie nicht nur dazu bereit sind, ein Böses aufzugeben, sondern auch die Werkzeuge des Bösen zu vernichten, die ihnen zuvor Gewinn gebracht hatten, beweist das, dass es sich um echte Arbeit handelt und nicht um *bloße* Emotionen sich durch diese Agentur weiter Das Wort Gottes hat gesiegt.“ – Apostelgeschichte **19:20**.

Mit dieser Verbindung konnten wir den Widerstand, der nun entstand, besser verstehen und warum diejenigen, die kleine Bilder von Diana und Miniaturkopien des Tempels, Amulette, Amulette und „Epheser-Zaubersprüche“ anfertigten, so aufgeregt sein und erkennen sollten, dass ihr Handwerk nicht nur in Ephesus, sondern in ganz Kleinasien gefährdet war.

Nachdem Paulus etwa drei Jahre in Ephesus verbracht hatte, war es seine Absicht, wieder nach Jerusalem zurückzukehren, nachdem er die Kirchen von Beröa und Thessaloniki besucht hatte.

Philippianisch und Korinth; und sein mutiges Herz meditierte über einen Besuch in der Stadt Rom, einem Reich, wo das Evangelium eine Gelegenheit hätte, eine andere intelligente Klasse zu erreichen und insbesondere mit der Regierung und militärischen Einflüssen in Kontakt gebracht zu werden und vielleicht sogar noch mehr Verfolgung hervorzurufen als in seinen früheren Erfahrungen; denn Aquila und Priscilla waren aus Rom vertrieben worden, weil sie Juden waren: inharmon Mit diesem Plan schickte er zwei seiner Mitarbeiter vor sich nach Mazedonien.

Aber die Herren hielten es für das Beste, den Streit um die Erteilung einer Papierverfolgung zu dieser Zeit zu gestatten, und natürlich würde Paulus in großem Maße der Mittelpunkt dieser Verfolgung sein bedeutete die Zerstörung ihrer verschiedenen Berufe, und jetzt war es an der Zeit, damit aufzuhören und unter den Menschen ein glühendes Gefühl für Diana zu entfachen ."

Es wurde vermutet, dass dieser Aufruhr im Mai, dem Monat des Diana-Festes, stattfand, als normalerweise die größte Nachfrage nach Anhängern, Amuletten usw. bestand, und dass bei dieser Gelegenheit das Geschäft weniger lebhaft als sonst war und die Depression dem Christentum zugeschrieben wurde, dessen Einfluss zu diesem Zeitpunkt beträchtlich war und sicherlich jeder Gegenstand in Opposition zu Diana stand. Ephesus war nicht nur das Heiligtum von Diana, sondern es stimmte zu Im Handelszentrum für Asien, wie Korinth für Griechenland, und das Maifest der Diana wurde nicht nur von Opfern in ihrem Tempel und Prozessionen zu ihren Ehren und Gebeten für ihren Schutz begleitet, sondern auch mit wunderbaren Darbietungen in ihrem Theater oder Kolosseum – Gladiatorenkämpfen, sportlichen Leistungen, Hippodromrennen usw. Diese zogen Menschen aus der Ferne an, Und eine Zeit lang war die Stadt kommerziell ein Messegelände, und viele Geschäfte wurden mit den Fremden abgewickelt. Zweifellos um Gelegenheit zu haben, diesen Massen das Evangelium vom Kreis her zu verkünden, verschob der Apostel seine Reise nach Mazedonien bis nach dem Fest der Diana.

Paulus, der prominente Anführer bei der Verkündigung des Christentums, war natürlich die zentrale Figur, gegen die die Randalierer vorgingen. Es wird vermutet, dass er sich immer noch bei Aquila und Priscilla aufhielt und dass die Menge sich direkt zu ihrer Unterkunft begab. Anscheinend verpassten sie es jedoch, Paulus zu bekommen, und als nächstes nahmen sie Gaius und Aristarch, zwei seiner Mitarbeiter. Es ist wahrscheinlich, dass es zu dieser Zeit war Aquila und Priscilla, als treue Freunde des Paulus, riskierten ihr Leben in seinem Schutz, wie der Apostel in seinem Brief andeute

die **Römer (16:4)**, wo er von ihnen sagt, dass sie „ihren Hals hingaben“ für sein Leben. Als sie Gajus und Aristarchos erwischten, brachten sie sie zum Kolosseum (Theater), dem allgemeinen Treffpunkt für große Versammlungen. Hier wollte Paulus voller Mut versuchen, zu ihnen zu sprechen und die christliche Sache zu verteidigen, aber die Konvertiten aus Ephesus ließen es ihm nicht zu, da sie es besser wussten als der bössartige und unvernünftige Geist der abergläubischen Unterschicht von Ephesus.

Als sie das Theater betraten, herrschte große Verwirrung und es herrschten unterschiedliche Meinungen über den Zweck der Versammlung. Viele von ihnen gingen offensichtlich davon aus, dass es sich um einen Aufruhr gegen die Juden handelte – ein wahrscheinlicher Fehler, da der Apostel und einige seiner Mitarbeiter Juden waren und das einfache Volk Christen wahrscheinlich nur als jüdische *Sekte unterscheiden würde*. Als die Juden dies erkannten, brachten sie Alexander vor. (Wahrscheinlich Alexander der Kupferschmied, der vom Apostel in **2. Tim. 4:14 erwähnt wurde**, der möglicherweise zum Christentum konvertierte und später abfiel. – 1. **Tim. 1:20.**) Alexander wurde von den Juden offensichtlich ins Feld geführt, um ihnen zu erklären, dass die Christen *abtrünnige* Juden waren und dass die eigentlichen Juden ihre Anhänger voll und ganz billigen und unterstützen würden als Störer des allgemeinen Friedens; dass die Juden im Allgemeinen Geschäftsleute seien und daher an den Feierlichkeiten der Diana und dem damit verbundenen geschäftlichen Wohlstand interessiert seien. Der Herr ließ einen so heimtückischen Angriff nicht zu, und Alexander durfte nicht

Der hier gegebene Bericht ist sehr kurz, wird aber durch die eigene Aussage des Apostels ergänzt (2. **Korinther 1,8-10**). sondern in Gott, der die Toten auferweckt hat, der uns aus dem großen Tod erlöst hat und erlösen wird.

Es war wahrscheinlich die Absicht ihrer Anführer, ein „Spektakel“ im Kolosseum zu veranstalten, den Apostel in die Gegenwart der Menge zu werfen und von den wilden Tieren zu verschlingen. Der Apostel bezieht sich scheinbar auf diese Verfolgung und sagt: „Wenn ich in Ephesus mit Tieren gekämpft hätte“ (**1. Korinther 15,32**), was bedeuten würde, dass, wenn er keinen Kampf gegen die Tiere hätte Art, die für ihn bestimmt war, stellte sich als solcher Konflikt heraus, dass er praktisch auf das Gleiche hinauslief, soweit es um die Gerichtsverhandlungen ging; – oder es ist kaum möglich, dass sich hier der ephesische Mob selbst als „Tiere“ bezeichnete, die sein Leben suchten.

Zwei wichtige Lehren, die aus dieser Erzählung gezogen werden können, sind (1), dass eine gründliche Bekehrung zum Herrn eine Abkehr vom Bösen bedeutet, unabhängig von den Kosten, der Selbstverleugnung, finanzieller oder sozialer Natur. (2) dass die Liebe zum Geld die Wurzel allen Übels und häufige Ursache für Widerstand gegen das Wort und den Plan des Herrn ist.

Diese Prinzipien, die vor achtzehn Jahrhunderten galten, sind immer noch dieselben und üben auch heute noch ähnliche Einflüsse aus. Und genau das ist das Ziel der Wahrheit in diesem Evangelium: Liebe zur Wahrheit, zur Gerechtigkeit, zu Gott.

Es ist immer noch genügend Böses erlaubt, um das Volk des Herrn auf die Probe zu stellen, um zu beweisen, wer „Überwinder“ ist. Diejenigen, die voll und ganz dem Herrn angehören, sind bereit, alles in seinem Dienst niederzulegen – dem Dienst der Gerechtigkeit. So wie die Bekehrten in Ephesus bereit waren, die eisernen, hochgeschätzten und kommerziell wertvollen Bücher über Magie zu verbrennen, so sind heute diejenigen, die dem Herrn werden, bereit, ihr Geschäft zu ändern, wenn sie finden, dass es nicht mit Gerechtigkeit und Wahrheit vereinbar ist, und sogar das Leben selbst in den Dienst dessen zu stellen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht berufen hat.

Und heute gibt es eine Klasse wie Demetrius und seinen Handwerkskollegen, die, wie die Heilige Schrift es ausdrückt, „jeden auf seine eigene Seite schauen“. Man wird bemerken, dass das Geschäft von Demetrius und seinen Mitarbeitern als religiöses *Geschäft angesehen werden könnte*, da sie die Verehrung Dianas vorantreiben, und so gibt es heute eine Klasse, die finanziell mit der Verehrung des „Bildes des Tieres“ identifiziert wird. " (**Offenbarung 13:14-17.**) Diese unterstützen verschiedene religiöse Systeme, von denen sie auch eine gute Entschädigung in Form von Ehre, Lob, Titeln, Geld und Respekt erhalten. Diese widersetzen sich ebenfalls oft der Wahrheit und gehen so weit, wie es die öffentliche Meinung und die Zivilregierung erlauben, um sich der Wahrheit und denen, die ihr dienen, zu widersetzen und Widerstand unter den Massen anzustiften. Ihre Gründe dafür ähneln denen, die Demetrius und seinen Gefährten beeinflusst haben Sie erkennen, dass ihr „Handwerk in Gefahr“ ist. Es liegt an jedem Einzelnen, auf der Hut zu sein, „durch den Irrtum der Bösen in die Irre geführt“ zu werden, von seiner eigenen Standhaftigkeit abzufallen und gegen Gott zu kämpfen, sei es aus finanziellen Interessen oder aus irdischen Ambitionen.

[Seite253]

**BAND XVIII. 1. SEPTEMBER 1897. Nr. 17.**

**INHALT.**

SpecialItems.....	254		
DivineSecretsRevealed.....	255 „Er wird ihnen seinen Bund zeigen“ .....	257 „Er ist der Treue, der es versprochen hat“.....	258
Das Buch des Bundes.....	259		
LendingtotheLord.....	260		
Gedicht :Samen der Güte verstreuen.....	263 Das neue Leben leben.....	263	
Interessante Briefe.....	268		

[Seite254]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,  
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,  
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im  
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

**ALLES ÜBER DIE HÖLLE.**

„Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle?“ ist der Titel einer Broschüre, in der jeder  
Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und  
der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Heiligen Schriften und Gleichnissen, die  
ewige Qual lehren sollen. Preis 10 Cent; 50 Cent pro Unze; 4,00 \$ pro Hundert.

r2208 **GÖTTLICHE GEHEIMNISSE ENTHÜLLT.**

r2211 **LEIHEN AN DEN HERRN.** r2212

**LIVINGTHENEWLIFE.** r2215

**INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[Seite269]

**BAND XVIII. 15. SEPTEMBER 1897. Nr. 18.**

-----

**INHALT.**

-----

MillennialDawn, Band IV.....	270	Ansichten vom Wachturm.....	271
TheCoal-Miner's Strike.....	271	„Zionismus“ befürwortet.....	273
TheLambethConference.....	274	Gedicht:HearThouMyPrayer..	275
Von der Standhaftigkeit abfallen.....	275	Ist der Glaube an Christus notwendig?... ..	278
PaulusHerzOffenbarung.....	279	Paulus' letzte Reise nach Jerusalem.....	281
Interessante Briefe.....	283		

[Seite270]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,**

**ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER  
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR  
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

-----

[R2223:Seite270]

**MILLENNIALDAWN, BAND IV.,**

-----

**SONDERAUSGABE,  
WIRD VIER AUSGABEN SEINES JOURNALS PRÄSENTIEREN: 1.  
UND 15. OKTOBER UND 1. UND 15. NOV.  
Wir erwarten,  
dass wir am 1. Oktober 1897 mit dem Versand beginnen.  
ES WIRD ALLEN  
WATCHTOWER-ABONNENTEN OHNE ZUSÄTZLICHE GEBÜHREN  
GESENDET.**

**REGELMÄßIGER PREIS: 1,25 \$, INLEDER, 50 CENT,  
INPAPERDECKEL, 35 CENT, PROVOLUME – 656 SEITEN.**

=====

**r2216 BLICKVOM WACHTURM. r2218 FALLENVON  
STANDFESTIGKEIT. r2220 ISFAITHINCHRISTNESSARY?  
r2220 PAUL'SHEARTREVEALED. r2222 PAULUS  
LETZTE REISE NACH JERUSALEM.  
r2223 INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[R2208:Seite255]

## GÖTTLICHE GEHEIMNISSE ENTHÜLLT.

-----

„Das Geheimnis des Herrn ist bei denen, die ihn fürchten; und er wird ihnen seinen Bund zeigen.“ – Psa. **25:14**.

GIBT ES irgendein Geheimnis im Zusammenhang mit dem göttlichen Plan? Sind nicht alle Vorkehrungen Gottes so, dass „der weit entfernte Mensch, du gelehrter, darin keinen Schrecken brauchst?“ Sind nicht alle Schritte des Erlösungsplans so einfach, dass sogar ein Kind sie verstehen kann?

Oh nein! ganz offensichtlich nicht; denn überall finden wir die größte Vielfalt an Meinungen über den göttlichen Plan. Referenzen werden in den verschiedenen Theologien der verschiedenen Sekten dargestellt. Sein Plan soll einer der „freien Gnade“ sein, in der er allen seinen Geschöpfen die gleiche *Gelegenheit* zum Teilen gibt; doch wenn wir uns umschauen, sehen wir ganz offensichtlich, dass alle nicht gleich privilegiert, nicht gleich informiert und nicht gleich den Umständen entsprechend sind favoredfew. Darüber hinaus gibt es in der Christenheit verschiedene andere widersprüchliche Theorien, und selbst der stumpfsinnigste Denker muss zugeben, dass der ungebildete „wandernde Mensch“ viele Möglichkeiten hat, sein Bemühen, den göttlichen Plan zu begreifen, zu verfehlen, obwohl viele Theologen, Hochschulprofessoren und Theologen unumstritten sind.

Die Beobachtung untermauert daher, was im wahrsten Sinne des Wortes wahr ist, die Aussage unseres Textes, dass der Plan des Herrn geheim ist: und stimmt nicht mit der Aussage anderer Schriftstellen über das „Geheimnis Gottes“ überein, das „vor den vergangenen Zeiten und Evangeliumszeiten verborgen war“. Im Einklang damit steht die Tatsache, dass alle Propheten mehr oder weniger dunkel und ungleichlich gesprochen haben, nicht mit Ausnahme des großen Propheten, unseres Herrn Jesus, von dem Es steht geschrieben, dass „er das Volk Ungleichnisse und dunkle Sprüche lehrte“ – „und ohne Gleichnisse nicht zum Volk redete.“ Er versprach jedoch, dass zu gegebener Zeit der heilige Geist seinen treuen Jüngern als Führer und Lehrer gewährt werden würde: „Er wird euch in die ganze Wahrheit führen.“ "und" zeige dir Dinge, die kommen. (**Joh 16,13**.) Einige der Geheimnisse Gottes mussten einst verstanden werden, andere erst im Laufe der Zeit, aber die große Entfaltung des göttlichen Geheimnisses, die ausdrücklich erzählt wird, blieb bis zum Ende des Evangeliums vorbehalten, wenn „das Geheimnis Gottes vollendet sein sollte“, das er seit der Grundlegung der Welt geheim gehalten hat. – Offb. **10:7**.

Sogar ein großer Teil des göttlichen Plans, der vom Geist offenbart werden sollte und in diesem Evangelium Schritt für Schritt verstanden werden sollte, war nur für eine besondere Klasse und nicht für die Welt allgemein bestimmt. Der Apostel Paulus betonte dies, als er erklärte: „Der natürliche Mensch empfängt die Dinge des Geistes Gottes nicht und kann sie auch nicht erkennen, weil sie spirituell erkannt werden.“ „Aber Gott hat sie offenbart.“ zu uns durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, ja, die tiefen [verborgenen, dunklen] Dinge Gottes.“ – 1 **Kor. 2:14,10.**

Derselbe Gedanke liegt uns in unserem Text vor: „Das Geheimnis des Herrn ist bei denen, die ihn fürchten.“ So wie dies bis in dieses Zeitalter hindurch wahr war, ist es immer noch wahr, und die Vollendung des „Geheimnisses Gottes“ am Ende dieses Evangeliums muss **daher [R2208:Seite 256]** nur von dieser besonderen Klasse des Volkes des Herrn verstanden und geschätzt werden – denjenigen, die ihn verehren oder verehren Wir sollen einen Unterschied machen zwischen denen, die den Herrn verehren oder verehren, und denen, die den Menschen und das Werk des Menschen, sektiererische Systeme, Glaubensbekenntnisse usw. verehren oder verehren „Und behindert das Wachstum sowohl der Rasse als auch des Wissens; – behindert die Wertschätzung des „Geheimnisses des Herrn“. „Aber die Furcht [Ehrfurcht] vor dem Herrn ist der Anfang der Weisheit.“

Abraham wurde der „Freund Gottes“ genannt, weil er das göttliche Vertrauen hatte, so dass Gott ihm bestimmte Dinge bekannt machte, die er anderen nicht bekannt gab: „Das Geheimnis des Herrn“ war bei Abraham, sofern dieses Geheimnis zu dieser Zeit irgendjemandem mitgeteilt werden konnte. Zum Beispiel sagte der Herr in Bezug auf die Zerstörung von Sodom: „Soll ich vor Abraham [meinem Freund] das verbergen, was ich tue? Abraham war der Freund Gottes, der ihm auch etwas vom göttlichen Plan zur Erlösung der Menschheit kundgetan hatte: Wie der Apostel erklärt, „predigte Gott Abraham im Voraus das Evangelium und sagte: „In ihm sollen alle Nationen gesegnet werden.“ .“--Gal. **3:8.**

Während es für Abraham oder irgendjemand anderen als Gott nicht möglich war, diese Aussage vollständig zu begreifen oder sie aus den Längen und Breiten des göttlichen Erlösungsplans zu verstehen, enthielt sie doch das ganze Evangelium, in demselben Sinne, wie ein Korn einen großen Eichenbaum enthält. Ebenso sprach unser Herr bei der ersten Adventszeit in Gleichnissen zum Namenshaus Israel, dass „sie sehen und nicht glauben und hören könnten.“ „Doch einige wenige, voller Glauben, Gehorsam und Hingabe an den Herrn, wurden nicht so behandelt, sondern im Gegenteil als „Freunde“ behandelt und ihnen viel erklärt. So sagte unser Herr zu den Jüngern, als sie sich erkundigten

Was die Bedeutung eines Gleichnisses anbelangt: „Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu kennen; denen aber, die draußen sind, werden diese als Gleichnisse geredet.“ Und wiederum sagte er zu denselben ergebenen Jüngern: „Ich habe euch nicht Knechte genannt, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; sondern ich habe *euch Freunde genannt*, denn was auch immer ich vom Vater höre, das habe ich euch kundgetan.“ – Johannes **15:15**.

Dieses „Geheimnis“ des göttlichen Plans, verborgen in Gleichnissen, Gestalten und in Symbolen aus der Welt und dem sogenannten Christen – verborgen vor allen außer den vollständig geweihten Kindern Gottes – wird im Buch der Offenbarung am schönsten symbolisiert. Wie darin erzählt wird, wurde Johannes in einer Vision eines symbolischen Panoramas gezeigt, das das Thema veranschaulicht. Die himmlischen Herrlichkeiten wurden symbolisiert und der Vater auf dem Thron sitzend dargestellt in seiner Herrlichkeit, der in seiner Rechten eine mit sieben Siegeln versiegelte Schriftrolle hielt. Dies war das *Geheimnis*, das *Geheimnis* des Herrn, das niemand außer ihm selbst kannte – sein Plan für die Erlösung der Welt. Johannes im Symbol hört die Verkündigung: „Wer ist es wert, das Buch zu öffnen und diese Siegel zu lösen?“ – wer ist es wert, sich seiner Fürsorge zu widmen, *der Ausführung* des großen göttlichen Plans, wunderbar wegen seiner Weisheit und Liebe und seiner Längen, Breiten, Tiefen und Höhen, die das menschliche Verständnis übersteigen – damit er es öffnen und ausführen kann? Dass daher der göttliche Plan niemals vollständig offenbart werden würde und daher nicht vollständig ausgeführt werden konnte, weinte viel.

Aber in dem Symbol berührte ihn der Engel erneut und sagte: „Weine nicht! Denn der Löwe aus dem Stamm Juda, die ‚Wurzel Davids‘, hat die Oberhand gewonnen, um das Buch zu öffnen und diese sieben Siegel darauf zu lösen.“

Ach ja, das war eine Bedeutung dieser ewigen Prüfungen und Leiden unserer lieben Erlöser: Er demütigte sich, überließ die Herrlichkeit dem Vater, wurde Mensch und gab schließlich sein Leben als Lösegeld für alle hin. Er vollbrachte zwei Werke: nicht nur (1) erlöste uns mit seinem eigenen kostbaren Blut, sondern (2) zusätzlich empfahl er sich durch diesen Gehorsam dem Vater und erwies sich als würdig, der Vater zu sein „Agent und Repräsentant bei der Verwirklichung des großen „Geheimnisses Gottes“, das in früheren Zeitaltern und Evangelien verborgen war.“

#### **--Eph.3:3-5.**

Die Zwischenzeit von etwa dreißig Jahren, in denen die Erniedrigung und die anschließende Erhöhung unseres Herrn stattfanden, wird in der Vision vollständig übergangen, und das Symbol zeigt in der Mitte des Throns lediglich den „Allam“, wie er getötet worden war: „Wie eindringlich die Veranschaulichung für diejenigen, deren Augen gesalbt sind, damit sie ihre Bedeutung erkennen können. Und nun geht das symbolische Panorama weiter und zeigt uns das Lamm, das sich Jehova nähert und von ihm empfängt.“ das Geheimnis seines Willens, „der große Plan der Zeitalter, wie er in der göttlichen Absicht von jeher dargelegt wurde.“

Sobald das „Geheimnis Gottes“ dem „Lamm Gottes“ anvertraut wurde, „das bereits einen wichtigen Teil dieses Plans erfüllt hatte, indem er die Welt mit seinem eigenen kostbaren Blut erlöste, erhält er **[R2209:Seite 256]** die Ehrerbietung, wie geschrieben steht: „Ihm hat Gott hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über jedem Namen steht, der im Namen Jesu ganz kniet.“ und dass alle Menschen den Sohn ehren sollten, wie sie den Vater ehren.

Dann kam die Öffnung dieser Siegel: die Offenlegung eines nach dem anderen der verschiedenen Merkmale, die mit **der göttlichen Absicht verbunden [R2209: Seite 257]** waren. Jedes Siegel, das gelöst wurde, erlaubte es, die Schriftrolle als Ganzes etwas weiter und etwas weiter zu öffnen, so dass „das Geheimnis Gottes“ etwas klarer erkannt werden konnte. Und so wurde Gottes Volk durch dieses Evangelium hindurch das Privileg gehabt, etwas davon zu wissen das „Geheimnis des Herrn“ – der göttliche Plan. Aber erst als das letzte Siegel gebrochen wurde, öffnete sich die Schriftrolle weit und ermöglichte die vollständige Offenbarung des „Geheimnisses Gottes“, wie es geschrieben steht:“ In den Tagen der Stimme dieses Engels, wenn er zu erklingen beginnt, *soll das Geheimnis Gottes vollendet sein*, wie er es seinen Dienern, den Propheten, verkündet hat.“ – Offb. **5:1; 10:7.**

Derselbe Gedanke, dass das geweihte Volk Gottes über Intelligenz in Bezug auf seine Pläne verfügen wird, die sich von allen anderen auf der Welt unterscheidet, wird uns überall in den Heiligen Schriften deutlich vorgehalten und muss daher als sehr wichtiges Zeichen für alle angesehen werden, die sich *als Gottes Volk bezeichnen* – und zwar unabhängig davon, ob sie lediglich *seine „Diener“ sind oder* ob sie noch inniger verbunden sind und den Geist empfangen haben Sie werden als Söhne behandelt und mit dem Plan des himmlischen Vaters vertraut gemacht.

Unser Text spricht lediglich von der Furcht (Ehrfurcht) vor dem Herrn, aber wie wir gesehen haben, führt diese Ehrfurcht *weiter* in das tiefste Werk der Gnade, das es gibt, – zu einer Fülle der Hingabe an den Willen und Dienst des Vaters. Von dieser Klasse, die den Herrn fürchtet (Ehrfurcht), haben wir gelesen: „Die den Herrn fürchteten, redeten oft miteinander, und der Herr erhörte und hörte es und ein Buch davon.“ Gedenken wurde vor ihm geschrieben für diejenigen, die den Herrn fürchteten und an sein Wort dachten und seinen Namen und seine Ehre schätzten. Sein Wille ist überjährllich, sektiererischer Name oder Werk]. Und sie werden mir gehören, spricht *der Herr* der Heerscharen, an jenem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe; und ich werde sie verschonen [sie werden für würdig erachtet werden, dieser Schwere der großen Zeit der Drangsal zu entgehen, mit der dieses Zeitalter enden wird], wie der Mensch seinen eigenen Sohn verschont, der ihm dient die „Auserwählten“ des Ordens, „der Leib Christi“, die „Überwinder“, die „kleine Herde“, die „königliche Priesterschaft“, die mit Christus regieren und mit ihm alle segnen wird

Familien der Erde zu gegebener Zeit.

Das Privileg dieses „königlichen Priestertums“, das „Geheimnis des Herrn“ zu kennen, „die Tiefen Gottes zu begreifen“, die vor anderen verborgen waren, wurde in den Privilegien des jüdischen Priestertums wunderbar symbolisiert und verkörpert. Sie wurden verdeckt und versteckt, nicht nur vor den gewöhnlichen israelischen Eliten, sondern sogar vor den levitischen „Dienern“ der Stiftshütte, denen es nicht einmal erlaubt war *schau da rein*. Das Privileg, diese typischen Geheimnisse zu sehen, das ausschließlich den Priestern vorbehalten war, verkörperte somit „das königliche Priestertum“ und ihr ausschließliches Privileg, die Geheimnisse Gottes, seines Geheimnisses, zu verstehen.

### **„Er wird ihnen seinen Bund zeigen.“**

-----

Aber unser Text fügt hinzu: „Er wird *ihnen* seinen Bund zeigen.“ Dies wird so dargelegt, dass es sehr wichtig war, Gottes Bund zu sehen oder klar zu verstehen: und es ist eine wichtige Angelegenheit, denn Gottes Bund ist wirklich der Schlüssel zum gesamten göttlichen Plan. Was Gott Abraham im Bund versprach: „In ihm und in deinem Samen sollen alle Familien der Erde gesegnet werden“, ist direkt enthalten indirekt alle Reichtümer der göttlichen Gnade. Doch wie wenige sehen dies. Wir sagen nicht, wie wenige von der Welt dies sehen, denn wir sollten keine Wertschätzung des göttlichen Bundes von Seiten „derer, die draußen sind“ erwarten. Aber wir sagen: Wie wenige von denen, die den Namen Christi genannt haben und nominell mit dem spirituellen Israel verwandt sind – wie wenige von ihnen wissen oder kümmern sich überhaupt um den göttlichen Bund.

Ach, dass Satan die Augen so vieler verblendet, dass sie kein Interesse am göttlichen Bund haben und nicht einmal wissen, dass es ein göttliches Geheimgeheimnis gibt! Satan hat sie völlig von der Täuschung durchdrungen, dass Gottes Plan darin besteht, dass jedes arme menschliche Geschöpf, das in Sünde geboren, in Ungerechtigkeit geformt und mehr oder weniger in Unschuld und Aberglauben erzogen wurde, ein paar Jahre davon haben wird eine sehr unvollkommene Gelegenheit, das eine oder andere der widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse und Theorien des Christentums (oder einen Fachjargon davon) zu hören, sein Leben gründlich zu reformieren und *eine Kopie des lieben Sohnes Gottes zu werden*; und dass er, wenn es ihm nicht gelingt, diese Dinge zu tun und tausend Chancen gegen ihn zu haben, in eine Ewigkeit der Folter verbannt wird. Leider sagen wir, dass Christen jemals zu dem Schluss kommen sollten, dass dies der Plan Gottes ist. Wahrlich, es war ein Feind Gottes (Satan), der den Menschen eine so monströse, so Gott entehrende Lehre wie diese vorlegte und sie davon überzeugte, dass dies die Länge und der Plan sei, die Höhe und die Tiefe der göttlichen Weisheit, der Liebe und der Versorgung der armen gefallenen Menschheit.

Aber mit unseren gesalbten Augen und unserem Herzen, das völlig dem Herrn geweiht ist und voll und ganz begierig ist, zu wissen, was genau unser Wille und sein Weg ist, blicken wir auf das Große

Der Bund, und siehe, liegt herrlich vor uns in drei Teilen: (1) Alle Familien der Erde – jedes Mitglied der Menschheitsfamilie ist empfangbar.

(2) Der Same Abrahams soll *der Kanal* dieses göttlichen Segens für jedes Geschöpf sein.

(3) Dieser Same meinte in seiner primären Bedeutung, wie wir finden, unseren Herrn Jesus Christus; aber in seiner sekundären Bedeutung schließt er die „Braut, die Frau des Lammes“, seine Mitstreiterin in diesem Bund und in allen göttlichen Gnaden ein. Dies wird uns durch den Apostel in seinem Brief an den Apostel klar dargelegt **Galater --3:16,29**.

Mit diesem Gedanken im Blick erkannten wir sofort, dass keiner der geistlichen Segnungen dieses Bundes möglich war, bis Christus Jesus, das Haupt des Samens, seinen Lauf beendet hatte und verherrlicht wurde; und wir sehen, dass das Werk des Herrn seit dieser Zeit die Versammlung der „auserwählten“ Kirche zur „Braut“, dem „Leib Christi“ war „ist *vollständig* und verherrlicht: und dass mit dieser Verherrlichung der Kirche bei ihrem Herrn, am Ende oder der „Ernte“ dieses Evangeliumszeitalters, die Zeit kommen wird, die der Apostel Paulus in seinem Brief an **die Römer erwähnt (8:18,23)**. ), wenn die „seufzende Schöpfung“ durch die „Offenbarung der *Söhne* Gottes“ in der Herrlichkeit des Königreichs gesegnet werden soll. Dieser spirituelle Same Abrahams (Christus und der auserwählten Kirche) war im gesamten Evangelium tatsächlich das Salz der Erde und hat dazu beigetragen, die Welt vor völligem Verfall zu bewahren; aber dies ist nur ein kleiner Teil des großen Segens, den Gott durch die Kirche senden möchte zur Welt. Das „Licht“ der Wahrheit, das in dieser Nacht schwach geleuchtet hat, kann zu Recht mit einer Kerze oder Lampe verglichen werden, aber das „Licht“ der Kirche, die während des Tausendjährigen Reiches im Reich verherrlicht wurde, wird zu Recht als „Sonne der Gerechtigkeit“ dargestellt, die mit der Heilung aufgehen wird initsbeams.

Der Bund zeigt uns dann unser Privileg der Gegenwart, „Erben Gottes zu werden und uns mit Jesus Christus, unserem Herrn, zu verbinden, damit wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden“. Und er zeigt uns den Zweck dieser Prüfung, den Zweck dieser Wahl, den Zweck der Verherrlichung der Kirche, ein Werk der Barmherzigkeit, des Segens und der Hilfsbereitschaft gegenüber dem Rest der Menschheit zu sein .

Der Bund ist weit gefasst: Er verspricht nicht nur, dass alle Familien auf der Erde, die das Glück haben werden, zu glauben, wenn der Same vollendet ist, ein Segen empfangen werden; er sagt auch nicht nur, dass alle Familien, die von Abraham abstammen, tot und lebend, ein Segen empfangen werden; sondern im Großen und Ganzen verspricht er „allen Familien auf der Erde“ – denen, die eingeschlafen sind – ein Segen Es gibt nur diejenigen, die zur Zeit der Errichtung des Königreiches Christi am Leben sein werden.

Um dies zu unterstützen, wurde unser Herr Jesus Meister oder „Herr *der Toten*“: Er kaufte *alles* mit seinem eigenen kostbaren Blut: „Er ist die Sühne für unsere Sünden [der Kirche].“

Sünden] und nicht nur *für unsere eigenen* , sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“ Und wie wir als Folge seines Lösegeldes empfangene Güter empfangen haben , so werden zu Gottes bestimmter Zeit auch „alle Familien der Erde“ empfangene empfangene wegen des Lösegeldes. Von diesem Standpunkt aus nennt die Kirche die „Erstfrucht seiner Geschöpfe für Gott“ – nicht die gesamte Ernte. Die Erstlingsfrüchte sollen sein Er benutzte den Herrn als seine Instrumente, um den Rest zu segnen.

Und in der kommenden Segnung soll den Familien der Erde der natürliche Same Abrahams einen Platz oder Vorrang vor anderen geben; – „Zuerst den Juden.“ So wie ihnen zuerst die geistlichen Segnungen dargebracht wurden, so sollen ihnen zuerst die irdischen Gefälligkeiten dargebracht werden. Sie sollen Barmherzigkeit erlangen „durch deine [Kirche] Barmherzigkeit.“ **(Röm. 11:31.) Und** nachdem Israel Barmherzigkeit, einen Segen durch das verherrlichte spirituelle Israel, erlangt hat, wird das natürliche Israel seinerseits das Licht auf andere leuchten lassen – „*auf alle Geschlechter der Erde*“. **(Joh. 1:9.)** Oh herrlicher Bund! leuchtend von göttlicher Liebe und Weisheit. – Röm. **11:33.**

**[R2210:Seite258]**

#### **Die Bündnisse, die sicher und ewig sind.**

-----

Und ist dieser Bund sicher? Es ist sicher; wie der große Apostel darlegte, legte Gott besonderen Wert darauf, diesen Bund immer wieder Abraham, Isaak und Jakob zu verkünden und ihn durch die Propheten zu wiederholen, und gab uns so absolut sein Wort zu diesem Thema. Aber damit dies bei einem Thema von so großer Bedeutung nicht abschließend genug gedacht werden sollte, damit nicht einige befürchten könnten, dass es sich *dabei um einen Zufall handeln könnte* Der Apostel weist darauf hin, dass Gott nicht nur sein Wort gegeben hat, sondern auch seinen Eid, dass seine Verpflichtungen strikt erfüllt und auf keinen Fall missachtet werden sollten a starker Trost, die wir Zuflucht gesucht haben, um die vor uns gesetzte Hoffnung zu ergreifen, welche Hoffnung wir als Anker für die Seele haben.“ – Hebr. **6:13-19.**

#### **„HEISTREUEWHOHATHPROMISED.“**

-----

Diejenigen, die das „Geheimnis des Herrn“ besitzen und denen er die Bedeutung seiner Bündnisse nicht gezeigt hat, sollten sich selbst prüfen, um zu sehen, ob die Schuld in der Untreue des Partners Gottes liegt oder in der Unfähigkeit ihrerseits, Gottes Bedingungen zu erfüllen

Ehrfurcht und Anbetung sind in jedem Grad den Menschen und menschlichen Institutionen, Kirchen usw. zuteil geworden – ob sie jemals „Diener“ **[R2210:Seite 259]** Gottes wurden und, wenn ja, ob sie Fortschritte machten und *Dieneröhne wurden*.

Und diejenigen, denen der Herr sein Geheimnis und die Bedeutung seines Bundes offenbart hat, sollten dafür sorgen, dass diese göttlichen Gnaden ihre Herzen zu noch größerer Ehrfurcht vor dem Herrn führen. Denn wir können sicher sein, dass uns das Geheimnis entgleiten wird, wenn die Ehrfurcht verloren geht, und der Bund immer schwächer wird.

Und hier erkennen wir, dass Gott einen großen Prüfstein gesetzt hat: Er hat dem großen Widersacher erlaubt, seinen Charakter anzupassen, seinen Plan abzuändern und die Lehren seines Wortes in einem solchen Ausmaß falsch darzustellen, dass die Mehrheit derjenigen, die den Namen Christi nennen, sich zunächst hauptsächlich aus Angst vor ewiger Qual an den Herrn wenden. Ihre Aktivitäten in der Missionsarbeit und in ihrem allgemeinen christlichen Kurs werden hauptsächlich von Ängsten und Ängsten angetrieben. Mitgefühl – Mitgefühl für diejenigen, von denen sie glauben, dass sie der Gefahr ewiger Folter durch die Hände eines lieblosen und ungerechten Gottes ausgesetzt sind, und fürchten um sich selbst, damit ihnen nicht ein ähnliches Schicksal erspart bleibt. Liebe zu Gott findet unter solchen Bedingungen keinen Platz. Tatsächlich wäre es für irgendjemanden unmöglich, einen Gott von so gnadenlosem Charakter wirklich zu lieben. Aber unter denen, die über ihre Glaubensbekenntnisse und Ängste hinauswachsen, gibt es einige, die im Gegensatz zu ihren falschen Anweisungen lernen, besser von ihrem Schöpfer zu denken und durch Glauben genug aus seinem Wort zu schöpfen, um Liebe für ihn zu erzeugen, die eine volle Hingabe an seinen Dienst hervorbringt; und so Sie werden Söhne Gottes, und dann, indem sie durch Christus in die göttliche Gemeinschaft eintreten, haben sie ihnen das „Geheimnis des Herrn“ anvertraut und ihnen wird etwas von seinem Bund gezeigt.

Diese Fülle kommt jedoch nicht auf einmal, sondern ist eine allmähliche Entwicklung, Schritt für Schritt. Wenn die Wahrheit, die richtig empfangen wird, zu mehr Wahrheit und mehr von ihrer Gnade führt; wenn sie jedoch falsch empfangen wird, kann sie nach außen führen, weg vom Herrn und seinem Wort, weg von seinem Geheimnis, weg von seiner Gnade, in völlige Dunkelheit mit der Welt. Die Ärsche verlieren praktisch ihre gesamte Respektlosigkeit vor dem Herrn und werden nachlässig in Bezug auf sein Wort und ihr Verhalten. Solche „empfangen die Gnade Gottes vergeblich“, in mancher Hinsicht schadet es ihnen sogar, anstatt ihnen Segen zu bringen.

In unserem gefallenem Zustand brauchen wir ein starkes treibendes Motiv, das es uns ermöglicht, in dieser gegenwärtigen bösen Welt gerecht, nüchtern und gottesfürchtig zu leben. Und wenn die ungewöhnliche Angst und die abergläubische Furcht beseitigt werden, bevor die Liebe zu Gott, für Gerechtigkeit und Wahrheit eingepflanzt wird, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das Wissen um die Gnade Gottes darin auf steinigem Boden fallen wird. Aber wo der Geist des Herrn eingepflanzt wurde, wo die Der Geist der Wahrheit, der heilige Geist der Liebe, hat ein neues Leben gezeugt, wo Liebe zum Herrn und Wertschätzung für ihn

Güte ist das herrschende und kontrollierende Element des Lebens, und die zunehmende Kenntnis des göttlichen Geheimnisses und Bundes wird zunehmende Segnungen des Herzens, des Geistes und des täglichen Lebens mit sich bringen. (Vergleiche **Jes. 29:13; 1. Johannes 4:18.**) Dafür betete der Apostel für die frühe Kirche und sagte: „Damit ihr mit allen Heiligen [das Geheimnis des Herrn] *verstehen könnt*.“ *„Die Längen und Breiten, die Höhen und Tiefen der Liebe Christi, die Erkenntnis übersteigt, damit ihr mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werdet.“* – Eph. **3:17-19.**

### DAS BUCH DES BUNDES.

-----

Wie wir gerade gesehen haben, sind alle göttlichen Segnungen im Abrahamitischen Bund verborgen, dem wir aufgrund der Sünde im mosaischen (typischen) Bund und seinem Gegenbild, dem Bund in Christus, dem mit seinem Blut versiegelten Neuen Bund, beigefügt wurden.

Die Bibel ist das große Buch dieser Bündnisse. Und wie alle anderen Merkmale ist sie für den natürlichen Menschen weitgehend verborgen, verdunkelt; und ihre tieferen und größeren Darstellungen können nur durch den Schleier von Vorbildern und Schatten, Gleichnissen und Symbolen gesehen werden. Und das Privileg, über diesen Schleier hinauszuschauen und den Geist der Wahrheit zu erfassen, ist zu einem großen Teil der Klasse vorbehalten, die in unserem vorangehenden Text erwähnt wurde: „Das Geheimnis des Der Herr ist mit denen, die ihn verehren, und er wird ihnen seinen Bund zeigen.

Für diese Klasse – diejenigen, die den Herrn fürchten, sein Geheimnis haben und seinen Bund kennen – wird die Bibel zu einer Karte der Zeitalter, die nicht nur die Küstenlinien und Felsen und Sandbänke der sechstausend Jahre des Bösen zeigt, sondern auch den gesegneten Hafen, der damals erreicht wurde, und das herrliche Land des Segens, der Gerechtigkeit und der göttlichen Gunst – die tausend Jahre der tausendjährigen Herrschaft Christi.

Für diese gleiche Klasse ist die Bibel auch ein Kompass, der ihnen in Verbindung mit dem Horoskop den göttlich gelenkten Weg anzeigt, durch den sie bestimmten Schwierigkeiten, die auf die Welt kommen, *entkommen* sollen und durch die sie bestimmte Prüfungen und Erfahrungen *sammeln* sollen, die für sie wertvoll sein werden, um sie auf die Vereinigung mit Christus im Königreich vorzubereiten. Ohne diesen Kompass könnten sie tatsächlich in der Lage sein, das klare Wetter einiger Teile des Weges zu beurteilen, aber niemals zufriedenstellend: Und in Zeiten von Sturm und Dunkelheit, in denen Sonne, Mond und Sterne verborgen waren, waren diese, wie die Welt, ihrem eigenen unvollkommenen Urteilsvermögen überlassen, welche Richtung sie steuern sollten, und würden all die Angst und Unsicherheit spüren, die manche andere empfinden, nicht für ihren Kompass. Aber der Kompass kann gesehen werden, und seine Richtungen können befolgt werden, wie dunkel er auch sein mag natürlichem Licht; und seinen Anweisungen folgend, soll das Volk des Herrn **[R2210:Seite260]** seine hohe Berufung erreichen – seine Berufung und Wahl gewiss machen.

Das Wort des Herrn, in den Händen derselben Klasse, kann mit einem verglichen werden Teleskop, dessen richtig justierte Linsen die Harmonisierung darstellen

des menschlichen Willens mit dem göttlichen Willen in Christus. Es ist eine sorgfältige Anpassung erforderlich, damit wir den richtigen Fokus erhalten können; aber wenn dieser Zustand erreicht ist, sehen wir wunderbare Dinge durch die Bibel Die göttliche Weisheit, die Liebe und die Macht können durch unseren begrenzten Verstand viel näher angenähert werden.

Für dieselbe Klasse ist die Bibel auch ein Mikroskop. Die richtige Einstellung ihrer Linsen – die vollständige Weihe des menschlichen Willens an das Göttliche – bringt auf alle *kleinen* Angelegenheiten des Lebens eine Macht, die sie vergrößert, und zeigt uns ihre Bedeutung, wie wir sie noch nie zuvor gesehen haben und die die Welt als Ganzes nicht sehen kann. Durch die Bibel als Mikroskop können wir sehen, dass alle Kleinigkeiten des gegenwärtigen Lebens Möglichkeiten sind, Sie *verherrlichen* das Gesetz Gottes, zeigen uns, wie großartig, wie erhaben, vollkommen und völlig vernünftig jede Forderung Gottes ist Unsere Fehler haben sich nicht nur auf unsere physischen Systeme ausgewirkt, sondern auch auf unsere geistigen und moralischen Fähigkeiten. Sie weisen uns daher darauf hin, dass unsere eigene Denkweise bei jedem Thema angepasst und mit dem Geist des göttlichen Gesetzes in Einklang gebracht werden muss. Und wir können uns durch solche Fehler und moralische Anpassungen zu dem entwickeln, was der Apostel „den Geist eines gesunden Geistes“ nennt. aber gnädigerweise zeigt es auch, wie wir, nachdem wir zu Christus gekommen sind und mit seinem Gewand der Gerechtigkeit durch den Glauben bedeckt sind, diese Mängel bis zu einem gewissen Grad ausgleichen können, indem wir zu unserem Glauben Standhaftigkeit und zur Standhaftigkeit Wissen und zur Erkenntnis Selbstbeherrschung und zur Selbstbeherrschung Geduld und Frömmigkeit und Frömmigkeit und brüderliche Güte und brüderliche Güte hinzufügen , da sie immer zahlreicher werden, werden wir uns dazu anregen, Fruchtbarkeit zu kultivieren, indem wir das Wissen unseres Herrn Jesus Christus nutzen. – 2. **Petrus 1:5-8.**

Im Hinblick auf die *Segnungen* , die uns damit verbunden sind, lasst uns immer mehr danach streben, diese wahre Ehrfurcht vor dem Herrn zu bewahren und zu pflegen, die nicht nur der Anfang der Weisheit , sondern auch ihr Ende ist; damit **wir durch sie den [R2211:Seite 260]** Nutzen und hilfreichen Beistand der gnädigen Vorkehrungen haben, die Gott für den Fortschritt derer getroffen hat, die ihn lieben, mit Wissen und Charakter; damit wir zu gegebener Zeit, wenn wir nicht ohnmächtig werden, sie erben können Versprechen und teilen die Herrlichkeiten unseres Vaters und unseres Herrn.

=====

[R2211:Seite260]

## LEIHE AN DEN HERRN.

– 5. SEPTEMBER – 2. **KOR. 9:1-11.** –

„Denn ihr wisst die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der reich war, aber um euretwillen arm geworden ist, dass wir durch seine Armut reich werden könnten.“ – 2. **Kor. 8:9.**

UNSERE Lektion vermittelt christliches Wohlwollen – Almosengeben. Sie richtet sich an die korinthischen Christen und ist im Namen der Christen in und um Jerusalem.

Es stellt sich die Frage, warum Sammlungen für die Christen in Jerusalem mehr als für die Christen in Korinth durchgeführt werden sollten. Es gab drei Gründe: (1) Da in der Umgebung von Jerusalem große Hungersnot herrschte. (2) Jerusalem war kein Kommerz (3) Es scheint, dass die Klassen, die das Evangelium in und um Jerusalem empfangen, hauptsächlich die Armen waren, und wir können anhand der offenen Verfolgungen der Wahrheit leicht beurteilen, dass es auch eine Menge ruhiger Spitzenpositionen für alle gab, die mit dem Evangelium Christi sympathisierten. Als kleine Ladenleute wurden sie wahrscheinlich boykottiert; und als Arbeiter waren sie wahrscheinlich weit entfernt möglicherweise abgelehnt, es sei denn, die Notwendigkeit könnte ihre Dienste in Anspruch nehmen. Im Gegenteil, die Städte Griechenlands, Mazedoniens und Asiens Kleinere waren wohlhabend; und soweit wir beurteilen können, war die Klasse der Gesellschaft, die das Evangelium annahm, in vielen Fällen das bessere

Dies wurde in unserer letzten Lektion durch die Aussage angedeutet, dass die „Häuptlinge Asiens“ Paulus davon abgehalten hätten, vor das Volk im Kolosseum zu treten. Diese Häuptlinge Asiens waren im Allgemeinen ziemlich wohlhabende und prominente Männer.

Wahrscheinlich waren ihre Besitzer deshalb entsprechend wohlhabend. Wir erinnern uns auch an die positive Entscheidung des Stadtschreibers Kat Ephesus und an die Tatsache, dass Tyranus Verständnis für die Lehrtätigkeit des Apostels hatte und die Nutzung seines Schulzimmers erlaubte. Wir erinnern uns an die Bekehrung von Serges Paulus, dem stellvertretenden Gouverneur in Paphos, und auch an Dionysius, einen der Professoren am Mars Hill College in Athen; und Damaris [R2211:Seite 261] aus derselben Stadt; und Justus von Korinth; und Crispus, Obervorsteher der Synagoge in derselben Stadt.

Es stellt sich natürlich die Frage: Warum sollte das gleiche Evangelium die Wohlhabenden und die Mittelschicht in Griechenland, Kleinasien und Thessaloniki anziehen und nur wenige außerhalb der ärmeren Klasse in Jerusalem? die Reichen und die Gelehrten. Und weil ihr *religiöses System* jedem anderen religiösen System in der Welt voraus war, haben die

Die Gelehrten schrieben sich selbst jeweils die gleiche Überlegenheit zu – sie „vertrauten auf sich selbst, dass sie gerecht seien, und verachteten andere.“

Das war das Geheimnis der „Blindheit“ Israels gegenüber dem Evangelium. Die Führer und Theologen waren so selbstbewusst und verließen sich so sehr auf ihre Interpretationen der göttlichen Versprechen, dass sie den demütigen Nazarener und seine ungebildeten Anhänger nur als Betrüger betrachten konnten. Und als später das Evangelium den Heiden gepredigt wurde, war ihr Widerstand denn es widersprach völlig ihrem religiösen Stolz, dass Gott entweder die demütigen Juden oder die Heiden zu seinen Gunsten annehmen und sich selbst, die führenden Vertreter seiner Sache und seines Werkes, ablehnen würde.

Aber unter den Nichtjuden war der Fall ganz anders: Während die Analphabetenmassen fest im Aberglauben ihrer verschiedenen Religionen verankert waren, erkannten diejenigen unter den besser Gebildeten, die ein ehrlicher Geist waren, schnell, dass viele der Merkmale ihrer eigenen Religionen lediglich Aberglauben waren. Sie hatten sich wahrscheinlich früher von den jüdischen Religionen angezogen gefühlt, weil sie viel vernünftiger waren als diese, wie wir feststellen, dass die Heiden bereitwillig Zuflucht zu den jüdischen Synagogen suchten; aber die jüdische Religion war für sie zwangsläufig unbefriedigend, da sie sehr eng zu sein schien und die göttlichen Segnungen in besonderer Weise auf die Israeliten beschränkte – ein Volk, das sie damals in ihren Herzen als eher minderwertig betrachteten. Selbstverständlichkeit, Wahrhaftigkeit und Güte jeder Nation, jedes Volkes, jedes Geschlechts und jeder Sprache würden sich natürlich der Klasse empfehlen, die wir als die vernünftigste Erklärung der jüdischen Lehren und ihres großartigen letztendlichen Ergebnisses beschreiben. und eine lange verborgene Bedeutung.

Bei allen Ereignissen waren die Heiligen in Jerusalem ärmer als die Heiligen in Korinth. Daher war es angemessen, dass die Apostel letzteren die Angemessenheit nahelegten, den ersteren ein Geschenk zu schicken. In einer Zeit, in der die Bequemlichkeiten für den Geldtransfer sehr geringer waren als bei allen heute bekannten Ärmsten, schien die einzig mögliche Methode darin zu bestehen, dass die verschiedenen Gemeinden ihre Geschenke an sie senden sollten. Die Hand des Apostels, als er im darauffolgenden Jahr nach Jerusalem kommen würde. Und aus den Worten des Paulus geht hervor, dass der Vorschlag, den er fast ein Jahr zuvor an die korinthischen Brüder gerichtet hatte, gut angenommen worden war und die Sammlungen eifrig angenommen worden waren. Aus diesem Grund war es für ihn „überflüssig“, in diesem Zusammenhang Einzelheiten über die Notwendigkeit und Angemessenheit dieser Sammlung zu schreiben; Es war durchaus möglich, dass die ein Jahr zuvor eifrig begonnene Arbeit nicht geduldig ausgeführt worden war, und dass er es bereuen würde, zu ihnen auf dem Weg dorthin gekommen zu sein, nachdem er anderen etwas von ihrer Liebe und ihrem Eifer für den Herrn geprahlt h

Jerusalem, es sollte festgestellt werden, dass sie ihre Spende schließlich nicht bereit hatten.

In seinem vorherigen Brief an die Korinther hatte sie methodische Nächstenliebe empfohlen und gesagt: „Was nun die Kollekte für die Heiligen betrifft, so habe ich den Kirchen in Galatien Anweisungen gegeben, ja.

Es war die Erfahrung des Apostels, wie es die Erfahrung aller nachdenklichen Menschen ist, dass systematische Nächstenliebe besser ist als krampfhaftes Nächstenliebe: Nicht nur ist das Ergebnis im Allgemeinen größer, sondern der Einfluss auf den Geber ist auch nützlicher: Sie behält ein Ziel vor Augen, einen Dienst, der dem Herrn dargebracht werden muss. Und bei vielen Gelegenheiten, der Sache des Herrn mit Geld zu dienen, ist das fast die einzige Gelegenheit zum Dienst. Natürlich kann es dort, wo ein geweihtes Kind Gottes ist, so sein, dass es den Heiligen nach der Art Paulus und seiner Reisegefährten geistliche Gaben und Segnungen gibt, entweder durch öffentliche Predigten oder durch Hausbesuche: die Wahrheit durch die gedruckte Seite oder durch die Zunge oder beides darlegen.

Aber es gibt noch andere Umstände im Leben, die durch mangelnde Begabung, Kraft oder Gelegenheit (behindert durch frühere Hypotheken auf ihre Zeit – familiäre Verpflichtungen) praktisch die einzige Chance sind, dem Herrn zu dienen und ihre Liebe zu ihm durch ihre Gaben an seine Sache und sein Volk zu zeigen. Wenn sie ihre Hilfe in Anspruch nehmen oder weil ihnen die Unterweisung in dieser Methode des Gottesdienstes fehlt, würde ihnen das eine wichtige Gelegenheit zum Dienst vorenthalten und ihnen entsprechend die Segnungen vorenthalten, die immer mit jedem Dienst für den Herrn einhergehen, ganz gleich, welcher Art er ist.

Wir stellen daher fest, dass der Apostel sich sehr frei fühlte, der Kirche die Gnade des Gebens zu empfehlen und sie sogar dazu zu drängen, dass ihre Großzügigkeit **[R2211:Seite 262]** im *Verhältnis* zu ihrer Fähigkeit weitgehend ein Ausdruck ihrer Liebe zum Herrn und zum Evangelium sein würde. Gnade des Herrn, damit sie nicht den Eindruck bekommen, dass das Evangelium aus Söldnermotiven gepredigt wird – aus Profitgier.

Dementsprechend stellen wir fest, dass der Apostel diesen korinthischen Brüdern seit mehr als einem Jahr nicht nur das Geld erwähnte, ohne auch nur einen Hinweis auf die Vergütung zu geben; er arbeitete mit seinen eigenen Händen an diesem Handwerk des Zeltmachens und war nicht irgendjemandem anzulasten. Wir erinnern uns daran später in diesem Brief. – **2. Korinther 11,7-9.**

Beachten wir auch die Veränderung, die die volle Wertschätzung des Evangeliums bei den Gläubigen in Korinth hervorrief. Zuerst waren sie einer von ihnen, die sich ihres Privilegs bewusst waren, und scheinbar dachten sie nie daran, dem Apostel freiwillig finanzielle Unterstützung zu leisten, während er sie durch die Arbeit seiner eigenen Hände tröstete und Hilfe von Gläubigen an anderen Orten erhielt. Aber nachdem die Gnade Gottes tiefer in ihre Herzen eingedrungen war und sie begannen den Wert der Wahrheit zu schätzen, die sie empfangen hatten, dass sie ihnen unschätzbare Segnungen der Hoffnung, Freude **und des Glaubens [R2212:Seite 262]** Charakter gebracht hatte – sie waren bestrebt, eine „Vorwärtsgewandtheit“ zu zeigen, etwas in finanzieller Hinsicht im Dienste des Herrn zu tun sondern sich selbst, um ihnen Gutes zu tun; er fühlte sich frei, ihre Aufmerksamkeit auf den großen Segen zu lenken, der sich aus der Großzügigkeit in der Sache des Herrn im Verhältnis zu ihren Fähigkeiten und ihrer Liebe ergeben würde.

Er bekräftigte dies mit einem Gleichnis und sagte: „Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten; und wer reichlich sät, wird auch reichlich ernten.“ Und dies erinnert an das Sprichwort: „Es gibt, der zerstreut und doch zunimmt; und es gibt, der mehr zurückhält, als recht ist, aber der Armut folgt.“ (**Spr. 11:24,25.**) Die offensichtliche Lektion ist, dass es dem Herrn missfiel, zu sehen, wie sein Volk sowohl die Breite des Herzens als auch die Breite des Geistes kultivierte – Großzügigkeit im Verhältnis zu ihrem Wissen über ihn und seine Großzügigkeit.

Die Heilige Schrift erklärt nirgends, dass Fälle völliger Entbehrung unter dem Volk des Herrn ein Beweis dafür sind, dass sie irgendwann in ihrem vergangenen Leben, wenn sie Mittel besaßen, es versäumten, einen Teil ihrer Nächstenliebe in den Dienst des Herrn zu stellen; aber die oben zitierten inspirierten Worte kommen dieser Lektion sehr nahe. Ich bin ernsthaft darauf bedacht, dass aus dem Segen des Herrn, der uns allen von heute an kommt, ein gewisses Maß sorgfältig, gebeterfüllt und liebevoll beiseite gelegt wird, um es in den Dienst des Herrn zu stellen, gemäß der besten Weisheit und dem besten Urteil, das er uns geben wird. Wie viele haben diese Sorgfalt für sich selbst, indem sie entweder jeden Penny so schnell verwenden, wie er kommt, oder weil sie so daran interessiert sind, für die Verwirklichung zukünftiger Pläne beiseite zu legen, wie sie fühlen Sie können nichts für wohltätige Zwecke sparen. Wie viele von ihnen können später erkennen, dass sie einen großen Fehler begangen haben, als ihre Ersparnisse plötzlich verschwunden sind, sei es aufgrund von Krankheit oder Unfall oder einer Bankpleite oder was auch immer; und wie haben sie dann guten Grund, zu bedauern, dass sie keinen „Samen“ gesät haben, wie es der Apostel im sechsten Vers unserer Lektion beschrieben hat?

Unser Herr hat uns gezeigt, wie er unsere Gaben misst; dass er sie nicht nach der gegebenen Menge schätzt, sondern vor allem nach dem Geist, der uns dazu drängt

Die Gabe, als er seine Aufmerksamkeit auf die arme Witwe richtete, die zwei Gaben in die Schatzkammer des Herrn warf. Unser Herr erklärte, dass die arme Witwe nach seiner Einschätzung eine größere Summe geworfen hatte als alle Reichen, die nur aus ihrem Überfluss gespendet hatten, und nicht so sehr, dass sie es verspürten. Wir können nicht sagen, dass wir der Ausübung dieser Begabung, dieser Gelegenheit zum Dienen Aufmerksamkeit schenken würden; der Herr allein weiß es. Aber diese Lektion verpflichtet uns, auf ein Privileg in dieser Richtung hinzuweisen, das jedem der Ärmsten zusteht.

Sehr selten ist es notwendig, die Menschen davor zu warnen, zu viel zu geben; doch in manchen Fällen ist solche Vorsicht angebracht, und in manchen Fällen wurde das Geben der Heiligen Schrift eingeschränkt haben oben zitiert. Die Legitimation sollte allgemein sein, „je nachdem, wie der Herr es ihm gedeihen ließ.“ Der Grad unseres Wohlstands sollte das Maß unserer Nächstenliebe sein.

„Der Herr liebt den fröhlichen Geber.“ Und Gaben in einem anderen Geist als einem fröhlichen Menschen dürfen genauso gut nicht gegeben werden: Sie werden edlen Segen bringen. Der Herr schätzt solche Gaben nicht: Sie haben für ihn keinen „süßen Geruch“. Die Gabe, die vom Herrn gewürdigt werden soll, muss ein Dankesopfer sein, das durch die Erkenntnis der Schuld ewiger Dankbarkeit gegenüber Ihm ausgelöst wird, von dem das allergute und vollkommenste Geschenk kommt. Und gegenüber solchen versichert der Apostel uns: „Gott ist in der Lage, alles überreichlich zu machen.“ Alle, die im göttlichen Dienst etwas geben, Zeit, Talent, Kraft, Geld oder Einfluss **[R2212: Seite 263]** – alle oder alle davon – werden verhältnismäßig reich an den verschiedenen Gnaden sein; denn diese sind in der richtigen Herzenshaltung zur wachsenden Rasse.

Aber der Apostel möchte weiter andeuten, dass jemand „in allen Dingen ausreichend“ sein wird und „in sehr guter Arbeit im Überfluss“ sein wird. Beim Denken an Genügsamkeit in jeder Richtung muss der Zustand des Geistes berücksichtigt werden. Um sich um diejenigen zu kümmern, die versuchen, einen Teil der Segnungen, die ihnen zuteil werden, sei es zeitlicher oder spiritueller Natur, an andere weiterzugeben, zitiert der Apostel aus **den Psalmen. – 112:9.**

Wenn der Apostel im letzten Vers davon spricht, „mit allem bereichert zu werden“, dann verstehen wir ihn so, dass das Volk des Herrn finanziell bereichert wird. Der Apostel selbst war ein Beispiel dafür, wie das Volk des Herrn nicht bereichert wird

Er spricht vielmehr von der Bereicherung des Herzens, sagt sie an anderer Stelle und spricht von sich selbst und seinen Mitarbeitern im Werk des Evangeliums: „Wir sind arm, machen aber viele reich“ – reich an Hoffnung, reich an Glauben, reich an Liebe und all den verschiedenen Gnaden, die diese mit sich bringen.

Unser Goldener Text erinnert uns an das größte Beispiel der Selbstverleugnung im Interesse anderer – das Geschenk unseres Herrn Jesus von sich selbst für die Welt.

Er war reich im Besitz der spirituellen Natur und ihrer Ehre und Herrlichkeit, doch um unseretwillen wurde sie arm und nahm die menschliche Natur, die sie uns erlösen konnte; Und zu diesem Zweck übergab er sogar das Leben selbst auf Golgatha, damit wir durch sein Opfer reich würden, von der göttlichen Gunst und dem Reichtum der göttlichen Gnade in Christus Besitz ergriffen würden und uns sogar mit dem verbinden, der jetzt unser erhöhter Herr ist, zur Rechten der göttlichen Majestät Alles, was er uns an zeitlichen oder spirituellen Gunsten geben mag, mit anderen teilen, insbesondere mit dem „Haushalt des Glaubens“ – entweder um es zu ernähren oder zu kleiden, spirituell oder zeitlich, wie es die Umstände erfordern. „Auch die liberale Seele soll fett gemacht werden.“

[R2215:Seite263]

#### SCATTERSAEDOFKINDNESS.

-----

„Liebevollte Worte werden wenig kosten,  
wenn sie den Hügel des Lebens  
hinaufsteigen; aber sie machen die  
Schwachen und Müden stärker, mutiger für den Streit.“  
Zählst du die Kleinigkeiten?  
Was ist mit der Erde, der Sonne und dem Regen?  
Niemals wurde ein freundliches Wort  
verschwendet; Nie wurde jemand umsonst gesagt.  
„Wenn die Sorgen des Lebens viele sind  
und seine Bürde schwer wird für  
diejenigen, die neben dir gehen, wenn du  
sie liebst, dann sag es ihnen.“  
Was du für wenig Wert hältst, hat eine  
fast magische Kraft, und unter  
diesem jubelnden Sonnenschein werden  
Herzen wie eine Blume erblühen.  
„So wie das Leben auf unserer Reise, lasst uns  
den ganzen Weg mit freundlichen  
Worten verstreuen, damit der Sonnenschein strahlt.“

In der Dunkelheit und am bewölkten Tag.  
Grollliebendes Wort, mein Bruder, im  
Laufe des Lebens gehst du zu  
denen, die mit dir reisen; Wenn du  
sie liebst, sag es ihnen.  
=====

[R2212:Seite263]

## DAS NEUE LEBEN LEBEN.

--12. SEPT.--ROM. 12:9-21.--

„Überwinde nicht das Böse, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ – Röm. 12:21.

Während der Apostel Paulus ein wunderbarer Logiker war und in seinen Schriften mehr als jeder andere Apostel die Elemente des christlichen Glaubens entlang doktrinärer Linien dargelegt hat, merkt er doch, dass er ein bestimmtes Ziel verfolgt: Er schlägt nicht in die Luft, diskutiert nicht theologische Punkte, um einen Argumentationsträger zu sein oder seine eigene Fähigkeit zu zeigen. Seine Argumente entlang doktrinärer Linien führen den Leser in jeder Hinsicht vorwärts und aufwärts Treppe, zu einem großen Oberraum mit vollendetem christlichen Charakter: und nirgendwo ist dies deutlicher zu erkennen als in seinem Brief an die Römer. Beginnend mit den Unterscheidungen zwischen dem Juden, der Gott respektiert, und in gewissem Maße auch seinem Willen und Plan, und indem er diese mit der allgemeinen Ausrichtung kontrastiert, die unter den Standklassen der Nichtjuden vorherrscht, „ohne Gott und ohne Hoffnung auf die Welt“, führt er den Geist voran und weist darauf hin zeigte, wie die Erniedrigung gekommen war und wie die Erkenntnis Gottes zuerst Israel erreicht hatte, nicht weil die israelischen Eliten besser waren, sondern wegen der göttlichen Gunst, „Gnade“, „Wahl“.

Er weist jedoch darauf hin, dass „das Gesetz nichts perfekt machte“, sondern lediglich ein Pädagoge war (ein Diener, dessen Aufgabe es war, Kinder zur Schule zu bringen); so sah das Gesetz vor, Israel zu Christus, dem großen [R2212:Seite 264] Lehrer, zu bringen, damit sie von ihm lernen könnten. Er weist weiter darauf hin, dass Israel, während es göttliche Gunst suchte, den höchsten Segen nicht erhielten, weil sie nicht völlig aufrichtig mit sich selbst waren, und daher die Mission des Mose missverstanden haben. Sie behaupteten heuchlerisch, dass sie dieses Gesetz verletzten und Anspruch auf seine Segnungen, das ewige Leben usw. hätten, während sie hätten zugeben sollen, dass das Gesetz so groß und so vollkommen sei, und sie selbst so von der Vollkommenheit abgefallen seien, dass sie es nicht halten könnten; und sie hätten den Herrn um Hilfe bitten sollen. In dieser Geisteshaltung wären sie bereit gewesen, das ewige Leben zu empfangen *Geschenk*, durch Jesus Christus, unseren Herrn, und hätte es aufgegeben, es durch die Vollkommenheit seiner eigenen Werke zu suchen. So weist der Apostel darauf hin, dass Israel versagt hat, weil es den Segen nicht durch Glauben, sondern durch Werke suchte. So „hat Israel nicht erlangt, was es sucht; sondern die Erwählung hat es erlangt, und die übrigen wurden verblendet.“ (**Römer 11,7.**) Er weist dann darauf hin, dass dieser Fall Israels in die Blindheit und die Berufung eines besonderen Volkes aus den Heiden, die „Auserwählten“-Gesellschaft zu vervollständigen, von Gott vorhergesehen und von ihm durch die Propheten verkündet worden war. (**Römer 9** und **10.**) Aber er zeigt, dass Israel nicht für immer verstoßen wird und dass, wenn die Auserwähltenklasse abgeschlossen ist, alle Israelis vor der [R2213:Seite 264] *Blindheit gerettet werden*, in die sie durch die Ablehnung stolpern

Christi; und dass ihre Genesung dann das Signal des Segens für die ganze Welt sein wird. --**Röm. 11:15,25,32.**

Nach elf Kapiteln einer argumentativen, logischen, schönen, lehrreichen und gesegneten Argumentation erreicht der Apostel den Höhepunkt seiner Argumentation, indem er sagt (**12:1**): „Ich bitte euch *nun*, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes [dargestellt in den vorherigen elf Kapiteln], dass ihr eure Körper als lebendiges, heiliges, Gott angenehmes Opfer darbietet, das euer vernünftiger Dienst ist.“ verband den „auserwählten“ Leib Christi, von dem ein Teil aus den Juden gesammelt wurde und der Rest aus den Berufenen der Heiden bestand. Diese sollten wissen, unter welchen Bedingungen Gott sie „berufen“ hat; *nämlich* (1) mit Christus in dieser Gegenwart zu leiden und (2) mit ihm verherrlicht zu werden und im kommenden Zeitalter zu regieren, um die Welt zu segnen. Sie sollten den Grund für ihre Leiden und den Charakter kennen, den Gott in ihnen entwickeln würde und ohne den sie nicht „für das Königreich geeignet“ wären. Es geht um einige dieser Eigenschaften, die für diejenigen notwendig sind, die ihre „Berufung und Wahl sicher“ machen möchten, Das ist unsere gegenwärtige Lektion.

„*Lass die Liebe ohne Verstellung sein.*“ Er hatte die Notwendigkeit der Liebe bereits erklärt, aber nun warnt er uns vor einer bloß vorgetäuschten Liebe, die nur äußerlich freundlich und höflich erscheinen würde eine Liebe zu dem, was gut, richtig, rein, wahr ist.

„*Abhorthat which is evil.*“ Wir wollen nicht nur vermeiden, das zu tun, was böse ist, nicht nur keine Liebe oder Affinität zum Bösen haben, sondern mehr als diese tragen zu hassen und das Böse zu verabscheuen. Und wie die Liebe zu Gott und zu allem, was wahr und rein ist und zur Gerechtigkeit führt, kultiviert werden muss, so muss die Abscheu vor der Sünde und der Unreinheit aller Menschen kultiviert werden, damit unsere Liebe zum Guten umso intensiver wird, je stärker wir zum christlichen Charakter werden und rein und wahr, und desto intensiver wird unser Widerstand gegen das Unwahre, das Unreine, das Sündige sein. Je mehr wir von den schönen Harmonien dieser himmlischen Gnade der Liebe erfahren und je mehr sie zu den Melodien unseres eigenen Herzens werden, desto bedrückender und abstoßender und abscheulicher wird die Sünde und der Egoismus, der „Geist der Welt“, sein Das Wissen und die Wertschätzung musikalischer Harmonien wachsen. Da Heiligkeit und Sünde Gegensätze sind, müssen unsere Gefühle ihnen gegenüber durch die Gefühle der Liebe und des Hasses repräsentiert werden. Um in der Liebe zur Gerechtigkeit zu wachsen, müssen wir etwas von der Abscheu vor der Sünde verlieren. Lasst uns deshalb in uns selbst Hass auf die Sünde, den Egoismus, die Unreinheit und alles Böse kultivieren,

Kultiviere in unseren Herzen die schönen Gnaden des Heiligen Geistes.

„*Haltet an dem fest, was gut ist.*“ Der Gedanke ist daran festgehalten, was gut ist. Nicht nur aus unserer eigenen gefallenen Natur, sondern auch aus der Welt und dem Teufel besteht eine ständige Tendenz, uns von dem zu trennen, was gut, rein und edel ist. Und wir müssen fest entschlossen sein, dass wir uns in allen Gefahren und für alle Zeiten durch die Gnade des Herrn an ihn halten werden – die Wahrheit, den Weg, das Leben.

„*Bekindlyaffectioned.*“ Der Gedanke scheint zu sein: Kultiviert unter euch die Art von Zuneigung, die eigentlich zu einer Familie gehört, wo der Segen oder die Ehre eines Mitglieds den Segen, die Ehre und den Fortschritt aller bedeutet. Vielleicht schlägt uns der Apostel daher vorsichtig vor, dass jede Manifestation der Zuneigung angemessen ist, außer solchen, die zwischen Brüdern angemessen wären: wie an einem anderen Ort: „Liebe als Brüder.“ – 1. **Petrus 3:8.**

„*Unehrlich, wir bevorzugen einander.*“ Das heißt, wir freuen uns mehr über die Ehre, die einem anderen zuteil wird, als wenn sie zu uns selbst gekommen ist. Unser Herz sollte so selbstlos sein, dass wir Freude daran haben, zu sehen, wie Ehre und Wohlstand zu einem anderen kommen, und uns darüber freuen, und so mitfühlend, dass uns das Versagen eines Bruders so sehr [R2213 :Seite 265] Kummer bereiten würde, wie unser eigenes Versagen. Das ist der heilige Geist, der un heuchelt mit denen, die sich freuen, und weint mit denen, die weinen.

„*Nicht faul in deinen Angelegenheiten.*“ Das hier verwendete Wort bezieht sich nicht speziell auf Handelsgeschäfte, sondern auf allgemeine Angelegenheiten. Die angesprochene Klasse, die ihre Berufung und Wahl sicher machen will, soll „alles dem Herrn tun“, und nichts, was für den Herrn getan wird, sollte man in liebevoller Weise tun. Wir sind in einer Welt voller Möglichkeiten zum Guten oder zum Bösen: Es gibt wenige auf unserer Seite, auf der Seite Gottes und der Gerechtigkeit; und wer auch immer dies erkennt, und dem Herrn geweiht, wird sicherlich aus der Trägheit ertragen, die für viele im gefallenem Zustand natürlich ist. Wenn der Kampf der Wahrheit gegen den Terror, des Lichts gegen die Dunkelheit uns nicht zu Energie im Dienst des Herrn erweckt, markiert er einen ungünstigen Zustand des Herzens. Und für das geweihte Kind Gottes jede Angelegenheit des Lebens – Essen, Trinken und alles andere in diesem gegenwärtigen Leben – soll uns helfen, den Interessen unseres Meisters zu dienen.

„*Inbrünstiger Geist.*“ Dies steht im Gegensatz zu Trägheit: Ich fasste die Auszeichnungen göttlicher Barmherzigkeit und Wahrheit zusammen. Wir sind träge, weil wir kühl sind in unserer Liebe zum Herrn; daher die Anweisung des Apostels, dass wir heißer, glühender Geist sein sollen. Das griechische Wort, das hier mit „inbrünstig“ übersetzt wird, bedeutet heiß sein, kochen. Wir werden an die Worte des Herrn an die Kirche von Laodicea erinnert, die sich ihrer Werke rühmt, aber lauwarm im Geist der Liebe ist aus meinem Mund. „Letall

die den Geist des Herrn empfangen haben, hütet euch davor, in einen lauwarmen Zustand zu geraten und die Gunst des Herrn zu verlieren: Lasst sie eine wachsende Wertschätzung für die Barmherzigkeit Gottes pflegen, die als Treibstoff unsere Liebe und unseren Eifer für seine Wahrheit und für die Reinheit in unseren eigenen Herzen und für den Dienst an anderen inbrünstiger machen wird.

„*Freue dich in der Hoffnung.*“ Wir müssen erwarten, im gegenwärtigen Leben viel zu haben, worüber wir uns freuen können, wenn wir unserer „Berufung“ treu sind, „denn“ durch viel Drangsal werdet ihr in das Königreich kommen.“ Dreifaches Wissen: Es weckt Hoffnung; es gibt eine *Grundlage* für Hoffnung. Wissen kann uns nicht zum Königreich führen; aber es kann eine große Hilfe sein, uns aufzubauen und uns darauf vorzubereiten, indem es uns ständig vor Augen hält *Hoffnungen*, die Gott uns vorgibt, sollten uns anregen und ermutigen, während wir im Rennen um den großen Preis laufen.

„*Patientenintribulation.*“ Unser Wort Trübsal leitet sich vom lateinischen *Tribulum ab*, dem Namen einer Walze oder Dreschmaschine, die in alten Zeiten zum Reinigen des Weizens und zum Entfernen der äußeren Schale oder der Spreu verwendet wurde. Wie passend ist dieser Gedanke, wenn er auf das geweihte Volk des Herrn angewendet wird, das in der Heiligen Schrift durch Weizen symbolisiert wird. Der Weizen kann für die „Samenarbeit“ richtig vorbereitet werden, und um nützlich zu sein, ist es notwendig, dass jedes Korn die Drangsal durchmacht, die notwendig ist, um die Eigenschaften zu trennen, die uns bis zur Trennung ungeeignet für den zukünftigen Dienst machen, zu dem wir vom Herrn berufen sind. Je mehr wir in der Lage sind, unsere eigenen Unvollkommenheiten zu erkennen, als auch den vollkommenen Willen Gottes, der uns betrifft, werden wir in der Lage sein, geduldig und sogar mit einer bestimmten Art von Freude zu ertragen Vereisung, all die Drangsal, die der Meister am besten auf uns zukommen lassen wird „Weglory auch in Drangsalen.“ – Röm. **5:3**.

„*Instantinprayer.*“ Kein Rat, den der Apostel der angesprochenen Klasse geben könnte, könnte wichtiger sein als dieser.

Das Gebet, die Gemeinschaft mit Gott, ist für unser geistliches Wohlergehen unentbehrlich; und die Wertschätzung des Privilegs der Gemeinschaft mit dem Allerhöchsten und mit unserem Erlöser oder das Fehlen einer solchen Wertschätzung, je nachdem, zeigt deutlich unsere Inbrunst oder unsere Kälte in Bezug auf die Dinge des Herrn  
VerlangennachGebet;aberdiese

Die dem Herrn und seiner Wahrheit aus heißem, glühendem Herzen dienen, werden ihre Unvollkommenheit und ihre eigene Unfähigkeit im göttlichen Dienst so sehr erkennen, dass sie ständig die Führung und Führung des Herrn in Bezug auf den Dienst, den sie ihm leisten, begehren und danach streben werden.

Wenn wir deshalb eine wachsende Gleichgültigkeit verspüren, sei es gegenüber privaten Gebeten oder gegenüber öffentlichen Gottesdiensten oder gesellschaftlichen Gebetstreffen, können wir sicher sein, dass dies ein sehr gefährliches Zeichen für eines von zwei Dingen ist Schwierigkeiten sollten sofort behoben werden. Die Wertschätzung des Gebets ist, ebenso wie das Wachstum der Liebe und die zunehmende Hingabe des Geistes, eine Frage der Entwicklung; und der beste Treibstoff, wie oben vorgeschlagen, ist die Rücksicht auf die göttliche [R2214:Seite 265] Gnade, die wir bereits genossen haben.

„Verteilen an die Nöte der Heiligen.“ Das hier mit „verteilen“ wiedergegebene griechische Wort bedeutet „gemeinsam machen“. Der Gedanke ist offensichtlich, dass, obwohl der Kommunismus in der Heiligen Schrift nicht ermutigt wird und auch nicht die beste Methode in dieser Zeit ist, obwohl es besser ist, dass jeder weitgehend die Verantwortung für seine eigenen Angelegenheiten trägt und der Verwalter seiner eigenen Talente ist, dennoch das Gefühl der Brüderlichkeit unter den Heiligen vorherrscht, die anderen aus der spirituellen Familie solche Dinge „gemeinsam machen“ würden, die für sie notwendig sind. Liebe, nicht Selbst Fischigkeit, Istokontrolle.

„Giventohospitality.“ Die Sprache des Apostels bedeutet hier nicht, dass wir nicht gastfreundlich sein sollen, aber sie bedeutet viel mehr: Im wahrsten Sinne des Wortes bedeutet sie, der Gastfreundschaft nachzuzufolgen – nach der Gastfreundschaft zu streben oder nach Gelegenheiten für die Ausübung der Gastfreundschaft zu suchen. Dieses Prinzip gilt sowohl für die Armen als auch für die Reichen Wir befürchten, dass einige diese Gnade nicht kultivieren; und wenn sie Gastfreundschaft üben, neigen sie dazu, mehr zu geben, als sie haben, und würden vielleicht Schulden machen, um verschwenderischer zu unterhalten, als es ihre Umstände rechtfertigen würden. Das ist falsch. Es geht nicht darum, die Gnade zu kultivieren, die der Apostel hier einschärft, sondern um sehr böses Unkraut, --Stolz. Lasst uns nicht nur lernen, ohne Verstellung zu lieben, sondern auch der Gastfreundschaft zu folgen, ohne sich zu verstellen, ohne zu versuchen, mit besseren Bedingungen anzugeben, als wir wirklich haben.

„Segne die, die dich verfolgen.“ Dies ist ein Zitat aus der Bergpredigt. Es richtet sich an eine Person, die durch das göttliche Wort erleuchtet wird und sich somit gegen den Widerstand Satans und derer, deren Verständnis sie verdunkelt hat, gestellt hat. Es bedeutet einen Widerstand gegen Verfolgung, nicht wegen Fehlverhaltens, als beschäftigte Körper in fremden Angelegenheiten oder wegen unsinniger Eigenheiten, sondern

persecutionforthetruths sake  
OFORGETITITSOWNTRIBUMULATIONSORADVERSITIONEN.

„Jedem gegenüber die gleiche Einstellung haben.“ Seien Sie mitfühlend gegenüber dem bescheidensten Bruder oder der bescheidensten Schwester sowie gegenüber dem kultiviertesten. „Macht keine hohen Dinge.“ Lassen Sie nicht zu, dass Ihre Zuneigungen und Gefühle einfach ekstatischen Zügen folgen, sondern senken Sie Ihren Geist, um Mitgefühl mit denen im Volk Gottes zu entwickeln, die sich finanziell und intellektuell in einem schlechten Zustand befinden.

„Sei nicht weise in deinen eigenen Vorstellungen.“ Dies ist eine weitere Aufforderung zur Demut. Diejenigen, die immer auf hohe Dinge achten und die bescheidenen Gefolgsleute des Volkes des Herrn außer Acht lassen, tun dies normalerweise, weil sie eine zu hohe Meinung von ihrer eigenen Weisheit und Intelligenz haben. Es gibt kaum etwas, das einen ansonsten entwickelten christlichen Charakter mehr verunstaltet als eine Selbstgefälligkeit, die sie von den Niedrigsten der Herde des Herrn trennt. Darüber hinaus gibt es nichts Gefährlicheres als eine solche Meinung über die eigene Weisheit. Diese Bedingung ist die als „berauschend“, „hochgesinnt“ beschrieben. Es führt natürlich zu Irrtümern und zum Verfall sowohl vom Buchstaben als auch vom Geist der Wahrheit vom Empfangen der Wahrheit) als diese Art von Stolz auf die eigene Weisheit, der zu der unbiblischen Spaltung der Gläubigen in „Kleriker“ und „Laien“ führt und sich dadurch auszeichnet Sei besonders auf der Hut vor Feinden aus diesem Viertel.

„Vergeltung, ein Böser, ein Böser.“ Viele der vorherigen Anweisungen dieser Lektion beziehen sich auf unseren Umgang mit der Bruderschaft; aber hier weist der Apostel auf eine allgemeine Verhaltensweise gegenüber allen Menschen hin. Es gibt eine große Tendenz seitens wohlmeinender Menschen, die Linie der Gerechtigkeit zu erkennen und den Wunsch, Gerechtigkeit zu rechtfertigen und Bösewichte zu bekämpfen. Der Apostel weist darauf hin, dass dies nicht die Regel ist, die die Familie des Herrn regiert Vorschriften für Kriminelle, im Interesse der Gesellschaft; und der Apostel diskutiert diese weder, noch bemängelt er sie. Er befasst sich eher mit den Nebensachen des Lebens, in denen verschiedene Übel zugefügt und verärgert werden können, ohne direkt unter die Kontrolle der Bürger zu geraten

Konflikte, aber das Gegenteil ist der Fall; aufgrund seines größeren Wissens darüber, wie die Sünde in die Welt gekommen ist und wie die gesamte Menschheit geistig, moralisch und körperlich gefallen ist und wie Gott Mitleid mit der armen seufzenden Schöpfung hat und für ein Lösegeld für alle gesorgt hat und dass zu gegebener Zeit eine Wiedergutmachung für alle möglich sein wird in-blindedones – vor allem darauf bedacht, ihnen die Augen für ihr Verständnis zu öffnen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sie zu segnen und ihnen zu helfen, anstatt Gefühle der Rache zu hegen. „*Bietet Dinge, die in den Augen der Menschen ehrlich sind.*“ Der wahre Christ ist sich darüber im Klaren, dass der Teil des Dienstes, den der Herr von ihm verlangt **[R2214:Seite 267]**, eine ehrliche Versorgung mit den Bedürfnissen seiner selbst und seiner Familie ist, und wird versuchen, dieser angemessenen Anforderung gerecht zu werden. Wenn er keine Anstellung finden kann, die er bevorzugt, wird er in Aufrichtigkeit gezwungen sein, eine andere Anstellung anzunehmen, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Es gibt nur wenige Dinge, die das Volk Gottes eher entehren könnten vor der Welt als Unehrllichkeit. Natürlich würde keiner dieser Heiligen stehlen; Aber es gibt eine andere Art, unehrlich zu sein, die unter bestimmten Umständen vielen Gewissensbissen zu entgleiten scheint. Das ist die Unehrllichkeit des Kaufs auf Kredit, indem man tatsächlich oder stillschweigend eine Zahlung zu keinem entfernten Zeitpunkt verspricht, wenn es keine Zusicherungen gibt, dass man zu diesem Zeitpunkt bezahlen kann, wie der Händler vermuten ließ. Einige scheinen sich tatsächlich zu solchen unehrlichen Methoden zu ermutigen und sich selbst zu überzeugen Dass sie „Glauben“ an Gott ausüben, dass sie Mittel für die Begleichung ihrer Schulden bereitstellen werden „Legen Sie sich zurück, damit wir dem geben können, der es braucht.“ „*Lebe friedlich mit allen Menschen im Rahmen deiner Möglichkeiten.*“ Angesichts der verschiedenen krummen Naturen der Welt und unserer eigenen unvollkommenen Dispositionen (die jedoch immer mehr unter die Kontrolle der Gnade geraten) wird es schwierig sein, alle Reibungen zu vermeiden Hrsg. Hier liegt eine große Schwierigkeit: Diejenigen, die von Natur aus friedfertig sind, werden versuchen, Frieden zu erreichen, selbst auf Kosten ihrer Prinzipien und im Widerspruch zu den göttlichen Geboten; andererseits neigen viele von denen, die standhaft zur Verteidigung rechtschaffener Prinzipien sind, dazu, kämpferisch zu sein, und haben ein großes Bedürfnis, sich selbst zu schützen und diese Einstellung für den Frieden zu kultivieren, die Teil des göttlichen Charakters ist die wir nachahmen wollen. Die Regel sollte lauten: „Zuerst reine [Wahrhaftigkeit und Loyalität gegenüber der Gerechtigkeit],

friedsam.“ – Jakobus **3:17**.

„*Geliebte, rächt euch selbst*“; aber geh lieber deinen Gegnern und ihrem Zorn aus dem Weg und erinnere dich daran, dass geschrieben steht: „Mein ist die Rache; ich werde vergelten, spricht der Herr.“ Daher brauchen wir nicht das Gefühl zu haben, dass Gerechtigkeit durch unsere Hände gerechtfertigt werden muss. Gott wird für die Rechtfertigung seiner eigenen Gerechtigkeit sorgen. Darum würden wir zweifellos viele Fehler machen. Deshalb sollten wir froh sein, dass die Angelegenheit derzeit nicht in unseren Händen liegt und dass göttliche Weisheit und Gerechtigkeit den Übeltätern mit größerer Barmherzigkeit vergelten werden, als wir wahrscheinlich ausüben könnten. Unsere Gefühle sollten daher größtenteils Mitgefühl und Mitleid mit den Übeltätern sein, wobei wir uns daran erinnern, dass dies sicherlich entweder im gegenwärtigen Leben oder in dem, was als Mensch kommen wird, der Fall sein wird soll nach seiner Saat ernten.

Aus diesen Gründen und um mehr vom göttlichen Geist in uns zu kultivieren, werden wir angewiesen, freundlich zu unseren Feinden zu sein und nicht zu sehen, dass sie das Lebensnotwendige vermissen lassen. Eine solche Behandlung wird eher als jede andere geeignet sein, ihnen Gutes zu tun und ihre Freunde zu gewinnen. Natur, das „neue Gebot“ unseres Herrn und Meisters, des heiligen Geistes, der uns immer mehr antreibt. Wir sollen sie so behandeln, unabhängig davon, ob wir sie jemals durch unsere Güte im gegenwärtigen Leben zum Schmelzen bringen werden

oder nicht.

**[R2215:Seite267]**

„*Benotovercomeofevil*.“ Wir erinnern uns daran, dass es einen ständigen Konflikt zwischen Gut und Böse gibt, dass jeder seine Diener oder Soldaten hat, und dass wir uns unter dem Hauptmann unserer Erlösung auf die Seite des Guten gestellt haben, mit der Verpflichtung, dass wir „einen guten Kampf schlagen“ werden besser als die des Hauptmanns, zu dem wir gehören. Um auf Zorn mit Zorn, bösen Bericht mit bösem Bericht, bittere Worte mit bitteren Worten, Verleumdung mit Verleumdung, Verfolgung mit Verfolgung, Schlag mit Schlag oder irgendetwas davon zu antworten, müsste man sich bemühen, das Böse mit dem Bösen zu überwinden. Das, was für unsere gefallene Natur natürlich ist, ist es, was wir zu vermeiden haben, damit wir die neue Natur gründlicher kultivieren können.

Sich von einem Widersacher dazu verleiten zu lassen, seine Methoden auf eine dieser Arten anzuwenden, bedeutet, das Böse zu überwinden.

„*Überwinde das Böse mit dem Guten*.“ Die Tatsache, dass der Herr uns so anweist, ist ein Beweis dafür, (1) dass dies praktikabel ist und (2) dass es vorzuziehen ist. Der Glaube akzeptiert diese Erklärungen der göttlichen Weisheit als Gegenstand; und die Erfahrung bestätigt oder bestätigt sie.

Wer es versucht hat, hat herausgefunden, dass das Böse in vielen Fällen durch Gutes überwunden werden kann. Nicht selten jedoch wird all das Gute, das man als Gegenleistung für das Böse tun kann, beim Übeltäter keine Veränderung bewirken; Dabei folgen wir [R2215: **Seite 268**] dem göttlichen Beispiel. Gott lässt den Regen auf die Ernte des Guten und des Bösen fallen; er lässt die Sonne wahllos hereinscheinen, über die Gerechten und die Ungerechten. „All seine Werke sind Gnadengaben.“ Und selbst nach und nach, wenn seine Rache ausgeübt wird, wird es immer noch Liebe und Güte sein; (1) dass diejenigen, die von der Disziplin der Schwierigkeiten profitieren wollen, und (2) dass diejenigen, die nicht davon profitieren wollen, aus dem Volk ausgerottet werden, damit ihr verderblicher Einfluss für immer beseitigt wird. Lasst uns alle immer mehr danach streben, das neue Leben zu leben.

=====

[R2215:Seite268]

## INTERESSANTE BRIEFE.

-----

HERR MLMCPHAIL, *Illinois*.

LIEBER FREUND UND BRUDER: – Durch einen kürzlich von Herrn CT Russell erhaltenen Brief habe ich Ihren Namen und Ihre Adresse erhalten. Und jetzt freue ich mich, Ihnen ein paar Zeilen zu schreiben.

Du weißt es nicht – Ja! Ich glaube, dass *du* es weißt – aber sicherlich können nur wenige wissen, was für eine übergroße Seligkeit mir durch meine kurze Bekanntschaft mit Mr. Russell und seinen Werken widerfahren ist.

Ich bin ein Mann mittleren Alters von 40 Jahren. Ich wurde vom Knie meiner Mutter als Christ erzogen.

Vor (ungefähr) elf Jahren verlor ich meine liebe Frau, nach einer zweieinhalbjährigen Ehe. Sie war eine hingebungsvolle Christin, so gut, so schön, so wahr; um ihrer selbst willen hätte ich gerne sterben können jemals gedacht.

Ich habe schon lange gespürt, dass die christliche Religion viel mehr oder weniger sein sollte, als das, was normalerweise entweder durch den Stift oder die Kanzel dargeboten wird. Ich trat dementsprechend in den Dienst der Methodistenkirche ein Versuchen Sie darzustellen, was es geglaubt hat.

Nachdem ich zweieinhalb Jahre lang hart gearbeitet hatte, war ich gezwungen, mit der nervösen Erschöpfung aufzuhören. Und wirklich, die Lehre dieser Kirche reicht aus, um die Nerven eines jeden zu beruhigen, der einer ist und immer im Einklang mit solchen Ansichten arbeiten sollte. Deshalb verließ ich die Kanzel: aber ich konnte nicht vom Nachdenken ablassen. Letzten Winter habe ich *im Chicago Record* für Wahrheit geworben,

also – PERSÖNLICHE MITTEILUNG.

Korrespondenz von jedem erwünscht, der für absolute und abstrakte Wahrheit in Frage kommt. Adresse: Box 142, \_\_\_\_\_, Ill.

Diese Anzeige wurde von *der Tribune* aufgegriffen und erweitert, und ich erhielt viele Antworten: darunter Bd.

Als ich mich erkundigte, wer und wie viele diese Interpretation des Wortes akzeptierten, erfuhr ich von den kleinen Bands in einem Jahr in Chicago.

Jetzt kommt es vor, dass ich voraussichtlich irgendwann im September (vielleicht vor der Mitte) zwei oder drei Tage in Chicago verbringen werde. Ich habe eine Reihe von Freunden in und in der Nähe der Stadt, und ich denke, ich würde gerne einige von euch treffen und ein nettes langes Gespräch mit euch persönlich führen, wenn es für euch angenehm ist.

Ich bin dein in Christus, der dich liebt.

-----

#### **Kalifornien.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Neulich lernte ich durch Zufall Aminer kennen und kehrte aus Alaska in diese Gegend zurück. Er hat sich dort ziemlich gut geschlagen.

Ich stellte fest, dass er nicht an „Ein Wort der Bibel, nicht an ein Wort vom Anfang bis zum Ende des Buches“ glaubte. Es sagte ihm, dass es eine Überraschung für ihn gebe, und gab ihm zwei TOWERS und gab ihm BAND I von MILLENNIALDAWN Ich bin mir sicher, dass er jetzt auf dem besten Weg ist, die Wahrheit zu erkennen.

Werden diese die ersten Morgendämmerungen sein, die den Polarkreis erreichen? Wenn ja, lassen Sie die TOWER-Leser bitte wissen, dass Mr. Walker die Ehre Gottes hat, das Licht zu tragen, das sich am Ende des Evangeliums in den arktischen Regionen manifestiert.

Mit freundlichen Grüßen ALFREDR.PEARSON.

-----

#### **Tennessee.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, damit du erfährst, wie die Gottesmutter an diesem Ort zurechtkommt. Wir hatten sechs Treffen von Ort zu Ort, seit ich dir das letzte Mal geschrieben habe, und hatten bei jeder Zusammenkunft eine seelenerfrischende Zeit. Aber da unsere Häuser über die Nachbarschaft verstreut sind und Haus-zu-Haus-Besprechungen sehr unbequem sind, habe ich bei mir, am Rande unserer kleinen Stadt, ein gutes Haus eingerichtet, das als Versammlungshaus für Gottes Volk genutzt werden kann. Morgen wird unser erstes Treffen an unserem neuen Treffpunkt sein. Ich bete, dass der Herr uns in unseren Bemühungen segnen möge.

Letzten Samstag hielt die Baptistenkirche, die drei Meilen von hier entfernt liegt, ein Treffen ab, bei dem sie vorschlug, untereinander zu diskutieren, was sie die Russell-Doktrin nennen ry, sagte, er sei der fähige Geistliche in der Baptist Northern Association. Herr Henry beantwortete diese drei Fragen in groben Zügen, wie sie im MILLENNIALDAWN gestellt wurden. Dann standen sie alle auf und sagten Herrn Henry, dass sie aufhören müssten, eine solche Lehre zu vertreten, sonst würden sie ihn aus der Kirche ausschließen

Aber Herr Heinrich sagte ihnen offen, dass es ihm egal sei, dass sie ihn aus ihrer Kirche vertrieben hätten, dass sie ihn nicht davon abhalten könnten, dieses Evangelium des Königreichs zu predigen, außer dass sie ihm den Atem anhielten. Also, einer nach dem anderen, kamen sie weiterhin als Schafe des Herrn zu seinen großzügigen Vorräten.

Möge der Herr Sie in Ihrem Bemühen, die Wahrheit zu verbreiten, segnen. In Liebe und christlicher Gemeinschaft erstehen Sie.

[R2216:Seite271]

## BLICKVOM WACHTURM.

-----

GUT hat der Prophet unsere Zeit beschrieben, indem er sagte: „Der große Tag des Herrn ist nahe, er ist nahe und eilt mit großer Kraft, sogar die *Stimme* des Tages des Herrn.“ (**Zeph. 1:14.**) Wer die „Stimme“ heute nicht erhören kann, ist taub: „Er, der ihn bald hören lässt“, spricht der Herr. Die „Stimme“ der Klage kam vor einiger Zeit von den Bauern, den „Schnittern“, die einfach nichts von der vorübergehenden Beruhigung durch große Ernten und gute Preise wussten, die ihnen durch das Elend ihrer Mitgeschöpfe, das vom Hungersnot heimgesuchte Indien und die Knappheit anderswo, gebracht wurden --eine Befriedung, die wahrscheinlich nicht länger als ein oder zwei weitere Jahre dauern wird, Außer in einem Krieg, einer Hungersnot oder anderen Katastrophen kann der Herr es gestatten, eine vorübergehende Gnadenfrist zu gewähren.

Aber jetzt kommt die „Stimme“ des Wehs von einer anderen Seite: von den Bergleuten von Steinkohle, die behaupten, dass sie den Druck des Wettbewerbs, der durch Untätigkeit und auf andere Weise ihre Löhne manchmal auf nur 3,00 Dollar pro Woche senkt, unmöglich länger ertragen können. Sie haben „gestreikt“ und fordern Reformmaßnahmen und eine bessere Bezahlung Fast alle Bergleute schlossen sich ihnen an, und zu diesem Zweck haben sie „Marschkapellen“ gebildet, um sich friedlich darum zu bemühen, noch arbeitende Bergleute zum Streik zu bewegen.

Die Besitzer der Kohlengruben haben die Demonstranten von ihrem Grundstück verbannt, da sie selbstverständlich ein Recht haben, dies zu tun; aber indem sie vor Gericht gingen und schworen, dass sie glauben, dass diese „Marschkapellen“ ihr Eigentum und die Personen, die ihre Bergleute jetzt beschäftigten, verletzen wollten, haben sie die Gerichte *dazu veranlasst*, einstweilige Verfügungen zu erlassen und den „Marschkapellen“ zu befehlen, sich zu zerstreuen und nicht innerhalb eines bestimmten Radius auf *den Straßen* zu marschieren Die Streikenden gehorchten den „Bands“, aber in Gruppen von zwei oder drei gingen sie einzeln die Autobahnen entlang und riefen den Bergleuten bei der Arbeit zu, sie sollten herauskommen und sich dem Streik für existenzsichernde Löhne anschließen. Aber das Gesetz der einstweiligen Verfügung scheint die Streikenden sogar davon abgehalten zu haben, diese Freiheit zu nutzen. Es ist kein Wunder, dass diese Eigenschaft der einstweiligen Verfügung als im Widerspruch zum Geist der Freiheit und der Freiheit kritisiert wird Verfassungsrechte des amerikanischen Volkes.

Dennoch scheint die Mehrheit der Wohlhabenden und Wohlhabenden die Angelegenheit im gleichen Licht zu sehen wie die Gerichte und bereit zu sein, die verfassungsmäßigen Rechte der Arbeiter auf Wahrung des Friedens zu verletzen. Aber man wird feststellen, dass ein solcher Frieden zu teuer erkaufte wird. Dass die Streikenden nur einen Grund zum Streiken haben, wird allgemein und sogar von einigen Betreibern zugegeben; und dass sie sich im Allgemeinen mit großer Mäßigung verhalten haben und

Geduld wird auch gewährt.

Der Grundstein für diese Mäßigung lag in der Tatsache, dass sie hofften, aufgrund der Gerechtigkeit ihrer Sache Erfolg zu haben. Aber wenn sie nun feststellen, dass *die* Gerichte Vorurteile gegen sie hegen und sie als Kriminelle der Freiheit ihrer eigenen Wege berauben, in der Erwartung, dass sie *vielleicht* zu Kriminellen werden, können wir uns dann wundern, dass *ihr Glaube* und *ihre Hoffnung* auf friedliche Methoden zur Wiedergutmachung ihrer Beschwerden geschwächt sind? In der Tat nicht. Behaupten sie nicht mit Recht, dass sie das Recht haben, sich unbewaffnet zu versammeln, um über ihr Wohlergehen zu diskutieren, genauso wie sich die Minenbesitzer in Hotels oder anderen Treffpunkten treffen können, um ihre Interessen zu besprechen und sich gegenseitig davon zu überzeugen?

Natürlich gibt es Fälle, in denen gerichtliche einstweilige Verfügungen sowohl richtig als auch notwendig sind, und es kann schwierig sein, zu entscheiden, wo die Grenzen gezogen werden sollen; aber sicherlich würden die Reichen und die Gerichte, wenn sie nicht blind für die wahre Situation und taub gegenüber der „Stimme des Tages des Herrn“ wären, es vermeiden, **die unteren Klassen** völlig zu entmutigen, indem sie ihr Vertrauen in die Verwaltung zerstören Gerechtigkeit: Nichts anderes erzeugt so schnell den Geist und die Fanarchie.

Hören Sie auf die „Stimme des Tages des Herrn“ aus St. Louis, die in den Ohren der zivilisierten Welt durch die tägliche Presse erklingt: – „St. Louis, 31. August –

Die Konferenz der Gewerkschaftsführer des Landes, die hier seit zwei Tagen tagt, hat heute Abend ihre Arbeit beendet. Das Treffen brachte mehrere sensationelle Reden und viele Resolutionen hervor liest sich teilweise wie folgt:--

„Die Angst vor den wachsameren Vätern dieser Öffentlichkeit ist berechtigt. Die Justiz ist zur obersten Instanz geworden. Wir sind Zeugen eines politischen Phänomens, das in der Geschichte der Welt absolut neu ist. maybidaswellasavagebeast.’

„Unter der raffinierten Form von einstweiligen Verfügungen haben sich die Gerichte vorgenommen, Strafgesetze zu erlassen, und nachdem sie sich damit die Macht der Gesetzgebung zu eigen gemacht haben, haben sie die Bill of Rights aufgehoben, und wegen Verletzung dieser gerichtlichen Gesetze haben sie dem Angeklagten das Recht auf ein Schwurgerichtsverfahren verweigert.

„Die Ausübung der allgemeinen Rechte freier Menschen – das Versammlungsrecht, das Recht auf freie Meinungsäußerung, das Recht, auf öffentlichen Straßen zu fahren – wurde per Gesetz in Form von einstweiligen Verfügungen unter Strafe gestellt, und die Streitkräfte zerstreuen Menschen, die es wagen, in der Gesellschaft diese Rechte auszuüben.

Nachdem sie alle Befugnisse der Bundesregierung auf sich genommen hatten, bis Kongress und Präsidenten können nur mit richterlicher Genehmigung, den Bundesrichtern, handeln

haben mit der Unterwerfung souveräner Staaten begonnen, so dass es, sofern nicht bald eine Kontrolle über den Fortgang unserer Surpation gesetzt wird, in kurzer Zeit überall auf dem amerikanischen Boden keine Regierung außer der absoluten Despotie der Bundesrichter geben wird.

„Während Appelle an den Kongress und an die Gerichte erfolglos bleiben, da sowohl die gesetzgebende als auch die exekutive und judikative Macht unter der Kontrolle der kapitalistischen Klasse stehen, ist es in diesem ‚freien Land‘ so, dass zwar Rinder und Weine ein Recht auf die öffentlichen Straßen haben, Amerikaner, sogenannte freie Männer, jedoch nicht.

„Während unsere kapitalistische Klasse, wie in diesem Streik erneut gezeigt wird, bewaffnet ist und nicht nur über Polizisten, Marschälle, Sheriffs und Stellvertreter verfügt, sondern auch über eine reguläre Armee und Miliz, um die Regierung durch einstweilige Verfügung durchzusetzen und die rechtmäßige Versammlung, die freie Meinungsäußerung und das Recht auf den öffentlichen Straßenverkehr zu unterdrücken; während andererseits die Arbeiter des Landes unbewaffnet und wehrlos sind, entgegen den Worten und dem Geist der Verfassung der

Vereinigten Staaten; daher wurde beschlossen, dass wir hiermit den Freitag, den dritten Septembertag 1897, als „Karfreitag“ festlegen „Für die Ursache der leidenden Arbeit in Amerika und spenden Sie die Einnahmen dieses Tages zur Unterstützung unserer kämpfenden Brüder, der Bergleute, und appellieren Sie an jeden Gewerkschaftsmitglied und jeden Freund der Arbeit im ganzen Land;“ usw., usw., usw.

„Dann wurde Herr Debs vorgeladen

und sagte: „Ich glaube, dass man sich des Ernstes der industriellen Situation in diesem Land wohl bewusst ist 00um die Frage der Bürgerrechte vor den Obersten Gerichten der Vereinigten Staaten prüfen zu lassen, nur um zu sagen, dass wir keine Rechte haben, die das Kapital respektieren muss. Sollen wir uns erneut an die Obersten Gerichte wenden?“

„Von der Gerechtigkeit des Friedens bis zur Gerechtigkeit des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten sind alle richterlichen Befugnisse der Vereinigten Staaten gegen die Arbeit gerichtet. Alle organisierten Kräfte der Gesellschaft sind gegen die Arbeit, und wenn die Arbeit erwartet, sich zu emanzipieren, muss die Arbeit selbst es tun.“

„Die Zeit ist noch nicht ganz gekommen, die Bevölkerung aufzuwiegeln“, sagte Mr. Debs und schüttelte vehement seine Faust.“

\*\*\*

Aber wird „die *Stimme* des Tages des Herrn“, wie sie von verschiedenen Seiten kommt und zu einem mächtigen *Gebrüll* dieser Klasse anschwillt (**Lukas 21,25**), gehört werden, und wird sie beachtet werden, und wird Erleichterung gewährt werden, und wird der drohende Zusammenbruch und der Untergang der gegenwärtigen Institutionen abgewendet werden? Nein, Gottes Wort zeigt uns, dass es nicht abgewendet werden kann; Blinde diejenigen, die sehen sollten, wenn auch nur aus Eigeninteresse. Aber wir lassen dieses Thema für

MILLENNIALDAWN, BAND IV. – „THE DAY OF VENGEANCE“, dessen Versand wir voraussichtlich am 1. Oktober nächsten Jahres beginnen werden – und zwar für den Oktober und Novemberausgabe dieser Zeitschrift.

#### **INTERDENOMINATIONALISMUS VS. UNDENOMINATIONALISMUS.**

-----

Wir haben von Zeit zu Zeit darauf hingewiesen, dass die Bewegung „Christian Endavor“ zu liberal ist, um von Sektierern geduldet zu werden; und dass die Gesellschaft aufgrund ihrer fehlenden gemeinsamen *Glaubensbasis* und der Absicht, Lehren zu ignorieren, auf jedes bestimmte Ziel gerichtet und dazu geneigt wäre, in *Moralismus*, christliche Politik usw. abzudriften Ort, an dem sie nicht von Sektierern abhängig sein können [**R2217:Seite272**], was auch immer sie als Christen gewinnen oder verlieren mögen.

Der Herausgeber *des Michigan Presbyterian* sagt: „Zwei

Wochen lang haben wir gezögert, genau das zu sagen, was wir gefühlt haben, aus Liebe zum christlichen Werk und zu unseren Brüdern. Aber wir sind jetzt bereit zu bekennen, was seit Jahren langsam in unserem Kopf Gestalt annimmt, dass wir ehrlich glauben, dass es für die Presbyterianische Kirche [**R2217: Seite 273**] und besonders für unsere Jugend besser gewesen wäre.“ Leute, wenn wir vor zwölf Jahren genauso viel Energie in die Organisation der Westminster Leagues gesteckt hätten wie in die Organisation der Young People's Society of Christian Endeavor. Kurz gesagt, wir glauben, dass unsere Westminster League-Brüder in all diesen Jahren der Kontroversen Recht hatten. Die Gründe für diese Meinung sind zahlreich und so grundlegend, dass es ein halbes Dutzend Artikel dauern würde, sie darzulegen, und noch ein halbes Dutzend weitere Die Argumente auf der anderen Seite, viele davon sind Argumente, die wir ehrlich selbst vorgebracht haben, in den Synoden und Presbyterien.

Es hat auch keinen praktischen Nutzen, sich mit ihnen zu befassen, denn es ist jetzt das Werkzeug, um die radikale Veränderung herbeizuführen, die vor zehn Jahren hätte erfolgreich durchgeführt werden können.

Der Herausgeber von *The Presbyterian* fügt in seinem Kommentar zum Vorstehenden hinzu:

„Aber welche Meinung auch immer man zu den angesprochenen Punkten hat, es handelt sich um eine von Ihrem Zeitgenossen aus Michigan vorgebrachte Tatsache, die besondere Beachtung verdient und das Vorhandensein von Elementen des Konflikts und des Zerfalls zeigt, die sich früher oder später bemerkbar machen werden. Dr. Clark bestand darauf, dass es so ist.“

interkonfessionell, und er hat sein Bestes getan, um dies zu erreichen. Aber schauen Sie sich die Fakten an: Welche Konfessionen gibt es in großer Zahl für unsere eigene christliche Arbeit?

Der Campbellismus erklärt durch sein führendes Organ, den *Christian Standard*, dass sie, soweit es diese Gruppe von Gläubigen betrifft, Dr.

*Das PresbyterianBanner* druckt einen Kommentar zu diesem Thema ab, in dem es heißt: „Wir vergessen nicht, dass *Dr*, dass die gesamte Ausrichtung der christlichen Bemühungen auf die Vereinigung der Kirchen oder besser gesagt auf unabhängige Kirchen gerichtet war.

Der Herausgeber des *Banners* stimmt zu und sagt: „Dass es seit der letzten Sitzung der Generalversammlung in Saratoga einen deutlichen Wandel in den Ansichten vieler Pfarrer und Ältesten und einer großen Zahl von Mitgliedern der presbyterianischen Konfessionen gegeben hat, kann von niemandem bezweifelt werden, der mit der Meinungsrichtung in der Kirche vertraut ist. Was getan werden sollte oder was unter den gegebenen Umständen getan werden kann, geben wir derzeit nicht vor, es zu wissen.“ ....Wir stimmen mit den Presbyterianern aus Michigan darin überein, dass wir viel tun können. Wir können immer mehr aus unserer eigenen Geschichte, unseren Lehren und unserem Arbeitsplan machen und immer weniger aus dem überkonfessionellen Charakter dieser Arbeit.

#### **DAS GÖTTERRECHT DER KÖNIGE.**

-----

Bei der Enthüllung der Reiterstatue Kaiser Wilhelms I. in Koblenz gab der jetzige Kaiser von Deutschland in seinem Ansprachevorschlag die folgende pointierte Stellungnahme zu seiner Vorstellung von seinem Amt ab:

„Mein Großvater ging von Coblenz aus, um den Thron mit dem auserwählten *Instrument des Herrn zu besteigen*, und als solcher betrachtete er sich selbst. Für all unsere Fürsten, besonders für uns Fürsten, erhob er den Thron noch einmal in die Höhe und krönte ihn mit den hellen Strahlen des Schatzes, den wir jemals in seiner Erhabenheit und Heiligkeit bewahren mögen Mühsal und Arbeit, mit seiner schrecklichen Verantwortung *allein gegenüber dem Schöpfer*, von dem kein Mensch, kein Minister, ke

Parlament, kein Volk kann den Prinzen freilassen. Denn es wird eine heilige Pflicht sein, der Art und Weise zu folgen, die der große Herrscher uns gezeigt hat, und der Unaufrichtigkeit meines Landes, meine schützende Hand zu halten und dieses prächtige Juwel zu übergeben.“

Es ist gut, dass alle Personen in und außerhalb öffentlicher Ämter jeden Einfluss und jede Gelegenheit als Herrschaft Gottes anerkennen sollten; aber es ist sehr eigenartig, dass der König von Preußen, der mit *der Zustimmung zur* Regierung eine kaiserliche Autorität über die anderen deutschen Staaten erlangt hat, nun seine Verantwortung allein gegenüber dem Schöpfer anerkennen sollte. Wie alle anderen Menschen schuldet er Gott Treue in allen seinen Taten. Aber dieses *Amt* kam vom Volk und sollte als zugänglich für die Menschen angesehen werden, die es verliehen haben. *Seine Ansichten* sind Teil des Sauerteigs, der vom Papsttum gespendet wurde und der Grundlage eines großen Teils des Aberglaubens der Welt ist, der in dieser Hinsicht sowohl Gutes als auch Schlechtes getan hat. Nach und nach werden wir den wahren König und den Herrscher der Gerechtigkeit haben, dessen einziges Ziel nicht sein wird Recht für die Wahrung des Thrones, sondern um „alle Familien der Erde zu segnen“.

#### **Der „Zionismus“ wird befürwortet und verteidigt.**

-----

Die am 30. August in Basel (Schweiz) tagende Jüdische Konferenz zum Thema Zionismus hat vorgeschlagen, die Machbarkeit und Ratsamkeit von Dr. Herzls Plan zur Sicherung Palästinas als nationale Heimat für die jüdische Rasse und zur Unterstützung der Armen und Verfolgten bei der Rückkehr in das Land ihrer Väter und zum Wohlstand. Das Telegramm verkündet lediglich die Tatsache, dass die Konferenz Dr Sprache des Übereinkommens: ein sehr bemerkenswerter Hinweis.

Allmählich, aber sicher, erfüllt sich die Prophezeiung auch entlang dieser Linie; sie hält genau Schritt mit den Entwicklungen entlang anderer Linien – ziviler und religiöser –, die sich alle schnell ihren vorhergesagten Höhepunkten nähern. Lobet Gott!

#### **[R2217:Seite274]**

Herr Max Nordau, ein hebräischer und renommierter Schriftsteller, äußerte sich kürzlich mit großer Freiheit für das zionistische Programm und in Opposition zu den Juden, die sich ihm widersetzen. Er schlägt vor, dass „Rabbiner und Idioten“, die jetzt einen „sinnlosen Aufschrei“ gegen die Bewegung erheben, sich eines Tages über den Erfolg des Zionismus freuen könnten, weil er ihnen Zuflucht vor dem antisemitischen Sturm bieten werde, der sich über ihren Köpfen zusammenbraut. („Antisemitismus bedeutet Opposition gegen die Nachkommen Shems; es umfasst alle Rassen Südwestasiens – Assyrer, Araber, Abessinier, Hebräer usw., wird aber hier verwendet und am häufigsten verwendet, um Opposition gegen die Hebräer, die Juden, zu bezeichnen.)Proceeding,Dr.Nordausaid:--

„Der Zionismus wurde durch das stetige Wachstum ins Leben gerufen

Übergriffe von Antisemitismus in verschiedenen Formen – offizieller Antisemitismus in Russland, populärer Antisemitismus in Deutschland und Österreich. Da ich selbst Deutscher bin, kann ich nur aus meinem eigenen Land sprechen

Venen.

„Die antisemitische Propaganda hat die Menschen in Deutschland und Österreich verrückt gemacht, und es scheint keine Aussicht auf eine Veränderung zum Besseren zu geben. Auch wenn man niemandem vorwerfen kann, ein Schmarotzer oder Geldräuber zu sein – jeder Penny, den ich verdient habe, ist das Ergebnis harter und gewissenhafter Arbeit –, wird meine Post oft mit beleidigenden, anonymen Briefen von der anderen Seite des Rheins belastet ... Angesichts dessen, dass dies antijüdisch ist Das Gefühl ist ziemlich allgemein oder wird es schnell. Warum sollte der Jude selbst sich damit zufrieden geben, weiterhin in einem feindlichen Lager zu leben? Warum sollte er dazu gezwungen werden, seine Nationalität aufzugeben? ...

„Der Jude hält sich, bildlich gesprochen, ständig die Hand vor die Nase, um seine Eigentümlichkeit zu verbergen, die er übrigens mit den alles erobernden Römern teilt. Warum sollten wir uns schämen, unsere natürlichen und vor allem nationalen Eigenheiten auszunutzen? Unsere Rasse. Dann werden in der Tat Großes aus dieser ungeordneten Masse hervorgehen. Israel wird wieder sich selbst sein. Das ist die wahre Essenz des Zionismus! ..Die vornehmen Rabbiner in Deutschland und den Vereinigten Staaten, die unsere Bemühungen verächtlich gemacht haben, sind sich möglicherweise nicht darüber im Klaren, dass in diesem Moment Hunderte von Tausenden ihrer Glaubensbrüder in dem schrecklichsten Elend und Elend leben, das innerhalb der Grenzen des jüdischen Reiches Russlands unter den wilden kurdischen Stämmen Kleinasiens vorstellbar ist.“

\*\*\*

Da die Juden selbst Zeugen waren, *zwingt* Gott sie dazu zurück das Gelobte Land, für das viele von ihnen die Hoffnung und alle Liebe verloren hatten.

Ob Palästina den Juden durch Geld geöffnet wird, wie sie es jetzt vorschlagen, oder ob es durch Krieg geöffnet wird, können wir nicht sagen; aber bis 1915 n. Chr. wird weit mehr erreicht werden, als die zionistischen Hoffnungen. Und alles, was Gott versprochen hat, dass es vor diesem Zeitpunkt fällig ist, würde verlangen, dass sie sehr bald unter der Herrschaft einer oder mehrerer anderer Mächte nach Palästina zugelassen werden.

#### **[R2218:Seite274]**

Bruder Kirkham erzählt uns, dass er kürzlich in Europa mit bestimmten jüdischen Bankiers in Kontakt gebracht wurde, um einige Erfindungen bei der Herstellung von Fliesen zu erklären. und dass er im Übrigen eine Gelegenheit fand, Gottes Plan für die Zeitalter zu erklären, wobei er auch erwähnte, dass die fällige Zeit für die Wiederherstellung der göttlichen Gunst gekommen sei

Israel. Zu seiner Überraschung zeigten seine Zuhörer tiefes Interesse und sagten, dass das, was er gesagt hatte, in vielerlei Hinsicht völlig im Widerspruch zu ihren eigenen Ansichten stünde. Sie schickten dann freiwillig mit seiner Begleitung und zeigten ihm einen privaten Marmorhof, der vor der Öffentlichkeit geheim gehalten wurde, Säulen aus sehr feinem Marmor, die in Vorbereitung seien, sagten sie, um Teile eines großen Tempels zu bilden, der in Jerusalem gebaut werden sollte. Die Teile werden gemäß den ausgearbeiteten Plänen vorbereitet, und jeder Stein ist mit Buchstaben und Nummern versehen, um den Ort anzuzeigen, für den er bestimmt ist.

#### **DIETEILUNG DER TÜRKEI ANGEORDNET.**

-----

Man ist sich mittlerweile ziemlich allgemein darüber einig, dass Österreich und Russland eine Einigung bezüglich der Teilung der Türkei erzielt haben, wenn man davon ausgeht, dass der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Österreich will Saloniki und das gesamte westliche Territorium fit machen, während Russland Konstantinopel und einen großen Teil des es umgebenden und nördlichen Territoriums haben muss. Aber es ist nicht dazu gedacht, einen Krieg zu erzwingen; Es wird lediglich vereinbart, dass im Falle eines weiteren Krieges mit der Türkei jede Nation weiß, welche Anteile sie ergreifen muss. Es heißt, dass Deutschland sehr darauf bedacht sei, Syrien, einschließlich Palästina, zu den gleichen Bedingungen zu sichern; aber dass die anderen Mächte dies zulassen würden, ist sehr zweifelhaft, da sie alle Palästina begehren.

Unser Hauptinteresse in der türkischen Frage ist die Öffnung Palästinas für die zurückkehrenden israelischen Eliten: Wenn den Juden Geld oder sogar die Freiheit, dort zu leben, aus Geld gewährt wird, werden wir vergleichsweise wenig weiteres Interesse an der Türkei verspüren.

#### **THE LAMBETH KONFERENZ.**

-----

Die dritte Konferenz in Lambeth, in der Nähe von London, hat gerade stattgefunden, wobei Bischöfe der Kirche von England „aus verschiedenen Teilen der Erde“ anwesend waren. Diese Konferenzen haben viel getan, um die Idee der Protestantischen Föderation zu verfestigen und zu fördern, und sind inzwischen bestrebt, die Episkopalkirche doktrinär zusammenzuhalten. Zu diesem Zweck haben frühere Konferenzen die Ernennung *eines Primas* oder Oberbischofs befürwortet, der immer noch höher ist als der Erzbischof von Canterbury – praktisch ein Papst, ohne Ansprüche auf seine Unfehlbarkeit.

Ein großes konservatives Element hat diesen Vorschlag bisher behindert; und die Freunde der Maßnahme, die alle Hoffnungen in dieser Richtung aufgegeben haben, haben auf dieser Konferenz **[R2218: Seite 275]** die Ernennung eines „Zentralen Beratungsausschusses“ gesichert, der bei Kontroversen in allen theologischen Punkten beratend zur Seite stehen soll, mit dem Ziel, die verschiedenen *Zweige* der Bischofskirche in verschiedenen Gefilden, zu Lehrthemen, was das heutige Erwachen des Denkens sehr schwierig macht.

Dem Ausschuss wurde zugestimmt und er wurde vom Oberminister dieser Kirche ernannt – dem Erzbischof von Canterbury, der ihn in sein Amt einsetzte

Wir haben nicht lange darüber berichtet und auch darauf hingewiesen, dass er ein Ungläubiger der Höheren Kritik und ein bekennender Evolutionist ist, was bedeutet, dass er das Lösegeld leugnet und keineswegs ein echter Christ im Sinne des Neuen Testaments ist Sie werden versuchen, die theologischen Unterschiede in der Kirche von England zu harmonisieren.

-----  
**HEARTHOUMYPRAAYER.**  
-----

O Herr, der mitleidig ist, erhöere mein Gebet: – Ich  
bitte nicht um Gold, noch um vergänglichen  
Reichtum, noch um reichere Gaben, noch Macht, noch  
Gesundheit, sondern nur dieser – Ton in  
deiner Fürsorge, der über dir liegt, und fühle, dass  
kein Schaden kommen kann, den du nicht vorhergesehen hast.

Um deinem Weg zu vertrauen und dich auf deine Kraft zu  
verlassen, um deine führende Hand in jeder Schlinge zu spüren.  
Ich verlange die Stärke, die allein von dir kommt, um nicht zu wanken  
und keine Prüfungen zu meiden. Und meine  
Augen sind voller Glauben inmitten der immer tiefer werdenden  
Dunkelheit, um den Weg meiner Pflicht und damit meinen Lauf zu sehen.  
Über diese Jahre hinaus blicke ich auf dieses helle Zuhause.  
Hilf mir in meinem schwankenden Schritt, o Herr, ich komme.

**--PaulR.Wright.**

=====

[R2218:Seite275]

## FALLENVON STANDFASTHEIT.

-----

„Und nun, Geliebte, da ihr dies schon vorher wisst, hütet euch, dass ihr nicht auch von eurer eigenen Standhaftigkeit fallet, weil ihr von der Verfehlung der Gottlosen verführt werdet.“ – 2. **Petrus 3:17**.

DIESE Ermahnung gilt für das geweihte Volk des Herrn, das in der Gegenwart lebt. Der Beweis dafür liegt im Kontext: Der Apostel hat gerade einige der Ereignisse geschildert, die mit dem Tag des Herrn, den wir leben, verbunden sind – dem „Tag der **Rache**“. bedeutet die völlige Störung der gegenwärtigen gesellschaftlichen und kirchlichen Ordnung. Im dreizehnten **Vers** weist er darauf hin, dass wir nach einem Wort der Dinge streben und weder darauf hoffen, dass wir selbst die alte Ordnung reparieren, noch dass es anderen gelingen wird, das zu reparieren, was der Herr verkündet hat: „wird vergehen“. „Und jetzt bezieht sich unser Text hier auf „diese Dinge.“ Im **elften Vers** weist er darauf hin, dass diejenigen, die solche Erwartungen haben, von allen anderen Menschen auf der Welt getrennt und unterschieden werden sollten, indem er sagt: „Was für eine Art von Menschen sollten alle heilige Konversation und Frömmigkeit sein?“  
Ruhen Sie die Schriften aus und täuschen Sie sich so selbst zu ihrer eigenen Zerstörung – zumindest zu ihrem Verlust des gegenwärtigen Lichts.

Da wir so sehen, dass der Apostel sich besonders an uns selbst wendet, lasst uns seinen Rat in der Tat gebührend anerkennen; denn wir wissen wohl, dass wir in dem leben, was der Apostel Paulus diesen „bösen Tag“ nennt. – Eph. **6:13**.

Wir stellen weiterhin fest, dass sich der Apostel nicht an die Weltlichen richtet, noch nicht einmal an den durchschnittlichen Christen, sondern dass er deutlich macht, dass diese Warnung sich an den „Geliebten“ richtet, der bereits zur „Standhaftigkeit“ gelangt ist. Denn nur die Suche wird standhaft. Überrascht es uns, dass die Apostel sich an solch eine entwickelte Klasse von Christen wenden und sie vor der eigenen persönlichen Gefahr warnen, in den „Irrtum der Bösen“ zu verfallen?

Es wäre unvorstellbar, dass bei einem solchen Unterricht, wie ihn der Apostel gerade beschrieben hat, die große Gefahr besteht, in Fehler der Bösen wie Gotteslästerung, Mord, Brandstiftung oder Diebstahl zu verfallen. Wir müssen die Sache genauer betrachten und sehen, ob die Übersetzer uns treu gegeben haben oder nicht

Wiedergabe der Worte des Apostels. Wir stellen fest, dass sie es nicht getan haben und dass das Wort „böse“ *zu stark ist* : Das griechische Wort ist „*athemos*“; Laut der Analytical Concordance von Prof. Young (unbestrittene Autorität) bedeutet es „*ungeklärt*“, **[R2218: Seite 276]** oder „*gesetzlos*“. Nun scheint die Passage vernünftiger zu sein. Wir können leicht erkennen, dass die Gefahr besteht, dass diejenigen, die einmal in der Wahrheit verankert sind, so verführt werden könnten, dass sie verunsichert werden und die Schriften widerrufen, „mit dem Wort Gottes betrügerisch umgehen“ und dadurch gesetzlos werden könnten, in dem Sinne, dass sie das Wort oder Gesetz Gottes außer Acht lassen und stattdessen eine verdrehte Interpretation *übernehmen* würden, die für einige besser geeignet wäre. Ein solcher falscher Kurs, auf den der Apostel hinweist, würde sie sicherlich verunsichern und schließlich die Zerstörung ihrer spirituellen Interessen zur Folge haben, und dass sie in Bezug auf die „gegenwärtige Wahrheit“ in die „äußere *Dunkelheit*“ *gehen* würden, *fall*e von deiner eigenen Standhaftigkeit.

Die Sprache des Apostels weist nicht nur auf die Gegenwart hin, sondern scheint anzudeuten, dass es frühere Sünden oder Zersplitterungen geben würde, die er „den Irrtum der Bösen“ nennt – wörtlich „die Wahnvorstellungen der Unentschlossenen oder Gesetzlosen“. Die Implikation scheint zu sein, dass die Unentschlossenen zuerst ausgeschüttelt würden und dass anschließend eine noch heimtückischere Prüfung kommen würde, die selbst die „Standhaften“ auf die Probe stellen würde, hat es während dieser „Erntezeit“ (während wir auf die Auflösung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge und auf die Errichtung der neuen Ordnung der Dinge warteten) solche Durchsiebungen oder Abfälle durch Wahnvorstellungen gegeben, die sich auf diejenigen ausgewirkt haben, die noch nicht zur Ruhe gekommen sind?

**[R2219:Seite276]**

Wir antworten: Ja, es gab mehrere: Wir können einige davon erzählen.

Der erste Fall kam zitternd direkt zum Thema des Lösegeldes: Gewisse Gesetzlose lehnten „übermütig“ das Zeugnis des Wortes des Herrn ab und leugneten, dass der Herr uns mit seinem eigenen kostbaren Blut „*erkauft*“ *habe* . Sie würden Christus *nur* als Beispiel annehmen und behaupteten, dass sie diesem Beispiel folgen könnten und dass sie ein Sündenopfer brauchten, um ihre Unvollkommenheiten auszugleichen, die sie geerbt oder geerbt hatten. Persönlich. Dieser erste Schritt des Widersachers war bemerkenswert mutig, doch er fand Anhänger, die nicht auf dem Zeugnis des Wortes des Herrn verwurzelt und gegründet waren. Dann kam die Theorie der „flachen Erde“, deren Befürworter seltsamerweise zu dem Schluss kamen, dass die Form der Erde Teil des Evangeliums sei. Das Ergebnis war, dass bestimmte andere der Instabilen von nicht etablierten Führern in diese Täuschung „hineingerissen“ wurden, die bestimmte Heilige Schriften zu ihrer eigenen Verwirrung und zur Auslöschung des Lichts, dessen sie sich erfreut hatten, raubten.

Dann kam eine weitere Täuschung mit Wirkung, die die alte Lehre des Universalismus lehrte, dass Gott schließlich allen Menschen und sogar Satan selbst die ewige Erlösung aufzwingen würde. Diese Theorie leugnete natürlich auch das Lösegeld; denn

Zugegeben zu haben, dass die in Eden verkündete Verurteilung zum Tode nicht ohne ein Lösegeld *und einen entsprechenden Preis aufgehoben werden konnte*, hätte logischerweise impliziert, dass der Ungehorsam im Rahmen des zweiten Prozesses, abgesichert durch das Lösegeld, ebenfalls eine ewige Strafe nach sich ziehen würde – den ewigen Tod – aus der eine Auferstehung folgen könnte. Der Höhepunkt des Zweiten Todes war die „ewige Vernichtung aus der Gegenwart des Herrn“, wobei er diese und andere Schriftstellen so betrügerisch behandelte, dass er verkündete, dass der Zweite Tod ein großer Segen für alle sein würde, über die er kommen würde. Natürlich konnten nur *instabile* Seelen durch solche offenen und arroganten Perversionen des Wortes Gottes verführt werden.

Aber es kam noch eine weitere Sichtung für die „Ungelehrten“ und Unentschlossenen, die nicht vollständig mit der gesamten Rüstung Gottes ausgestattet waren; dies war die Lehre, dass Gott der Urheber und Anstifter der Sünde, des Verbrechens und der Bosheit ist, die es auf der Welt gibt, und dass er, nachdem er eure Sünden überwunden hat, sich reformieren, seinen Kurs ändern und die gesamte Menschheit zur Gerechtigkeit und Heiligkeit anspornen wird, wie sie es jetzt (diese Theorie behauptet) anspornt die Mehrheit der Sünde usw. Von den Theorien, die der Widersacher an diesem „bösen Tag“ aufgestellt hat, scheint diese die blasphemischste zu sein. Die sogenannte „Orthodoxie“ ist sicherlich ziemlich blasphemisch, wenn sie behauptet, dass Gott, Nachdem er zugelassen hat, dass seine Geschöpfe „in Sünde und Gestalt in der Ungerechtigkeit geboren werden“ (mit deren Auferlegung er nichts zu tun hatte), behauptet er, dass als Strafe für die Sünden, denen sie nicht entgehen konnten, der Großteil der menschlichen Familie in einer flammenden Hölle unaussprechlicher Folter gefangen und göttlich mit ewigem Leben versorgt wird, so dass sie diesen Leiden niemals durch den Tod entkommen können, und dass der Teufel es ihnen gleichtun wird Sie werden nur mit ewigem Leben (aber schmerzfrei) versorgt, um sie zu quälen; und dieser Treibstoff für die Folter wird bis in alle Ewigkeit von der göttlichen Macht bereitgestellt. Wir sagen, dass dies eine äußerste Lästerung des göttlichen Charakters ist, aber überhaupt nichts im Vergleich zu der Lehre, die behauptet, dass Gott der Anstifter, die erste Ursache der Sünde, des Verbrechens und der Schlechtigkeit in der Welt ist wie Spiritualität und christliche Wissenschaft. Natürlich, nur diejenigen, die nie vollständig in der Wahrheit verwurzelt und verankert waren, könnten jemals von solch einer gotteslästerlichen Täuschung wie dieser „verführt“ werden.

Die anglo-israelische Frage sowie kommunistische und soziale Fragen „führten“ von der Wahrheit weg und in mehr oder weniger Dunkelheit und Verwirrung, einige andere, die nicht tief verwurzelt und im Wissen um die Tatsache verankert waren, dass alle gegenwärtigen Institutionen untergehen werden und dass die neue Ordnung der Dinge, die eingeführt werden soll, nicht von menschlichen Institutionen sein wird, sondern das Werk Gottes durch den verherrlichten Christus.

**[R2219:Seite277]**

Aber der Apostel kommt in unserem Text auf eine Zeit zurück , *nachdem* solche Wahnvorstellungen die etablierten oder bereinigten „verrückt“ hatten; und seine Warnung wird *den Standhaften gegeben*. Die Schlussfolgerung scheint zu sein, dass der Widersacher subtilere Täuschungen vor uns hat als alle anderen in der Vergangenheit; und dass die völlig Geweihten des Volkes des Herrn möglicherweise mehr als je zuvor vor „den List des Teufels“ auf der Hut sein müssen weg, und dass Gott im Begriff ist, sein eigenes Königreich auf seine eigene Weise zu errichten; - und außerdem wissend, dass gerade zu dieser bestimmten Zeit eine besondere Prüfung und Prüfung derer stattfinden wird, die im Licht sind], hütet euch auch vor euch, die *mit* dem Irrtum der Bösen [der *Unentschlossenen*] *verführt werden* oder *Gesetzlose* , die sich dem Wort des Herrn nicht bedingungslos beugen, sondern es aufzwingen, um ihre eigenen Theorien aufzustellen], fallen von eurer eigenen Standhaftigkeit.“

(Während die „Siebungen“ insbesondere diejenigen betreffen, die vom Herrn ins Licht der gegenwärtigen Wahrheit gebracht wurden, sind doch eine allgemeinere und in anderer Richtung leicht unterschiedliche Siebungen mit der gesamten Kirche im Gange. Jede Konfession wird erschüttert, und die Theorien der Evolution, des Spiritismus, der christlichen Wissenschaft, der Theosophie und des Moralismus machen große Fortschritte bei allen, die den Namen Christi genannt haben, auch wenn sie es nicht getan haben Ein ins Licht der „Ernte“-Wahrheit. Verunsichert, ohne die Kenntnis des göttlichen Wortes und Plans, *die in diesem bösen Tag notwendig sind*, verliert die gesamte Kirche nach und nach ihren Glauben an die Bibel, unter der Führung höchster Prediger, die, blind für die Darstellung der Wahrheit und unfähig, das Wort der Wahrheit richtig zu spalten, im Allgemeinen dazu neigen, ihre Meinung zu vertreten , dass die eigenen Vorstellungen hinsichtlich der Achtung der Wahrheit („höhere Kritik“) den Darstellungen der Heiligen Schrift überlegen sind.)

Der Apostel warnt in unserem Text *davor*, „*verführt*“ zu werden.

Das hier mit „abgeführt“ wiedergegebene Wort kommt nur an einer anderen Stelle in der Heiligen Schrift vor (**Gal. 2,13**), wo der Apostel Paulus sagt: „Auch Barnabas wurde mit ihrer Verstellung *hingerissen* .“ Die Worte „*abgeführt*“ vermitteln den gleichen Gedanken wie „abgeführt“, aber etwas stärker: Sie implizieren, dass die Gefahr für die Standhaften irgendwo liegen wird , die ihre Urteile von den festen Aussagen des Göttlichen *W wegfehen* oder *wegtragen würde* durch persönliche Vorliebe, Mitgefühl oder durch den Einfluss von jemandem, den man respektiert. Hüten wir uns daher alle davor, dass jeder, der bewusst oder unbewusst zum Werkzeug des Widersachers wird und versucht, uns von den sicheren Zeugnissen des Wortes des Herrn abzubringen (ob er unserem natürlichen Geschmack entspricht oder nicht), wir *nicht* „*mitgerissen*“ werden, sondern dass wir entschlossener denn je sind, dass –

„Wir werden unserem Herrn treu  
sein, der uns mit seinem Blut erkaufte hat.  
Nur Jesus wird es wissen,  
und der gekreuzigte Jesus.“

Während wir sehen, dass *die Gefahr* für die Mehrheit des Volkes Gottes dadurch entsteht, dass sie von Sympathie, Einfluss usw. „*mitgerissen*“ wird, müssen wir uns daran erinnern, dass dies bedeutet, dass sie bestimmte Denker sein werden, deren Verhalten dazu neigt, die anderen mitzureißen. Weniger Missachtung des Zeugnisses des Wortes des Herrn, indem man seine Aussagen erzwingt. Wir können vielmehr davon ausgehen, dass diese Führer in den meisten Fällen sich selbst betrügen; wie der Apostel es ausdrückt – „betrügen und getäuscht werden.“ – 2. **Tim .3:13.**

Alle, die andere von der göttlichen Pflanze lehren wollen, sind besonderen Versuchungen ausgesetzt, so dass die Ehre, dem Herrn und seinem Volk zu dienen, ein entsprechend größeres Maß an Gnade des Heiligen Geistes sowie an Wissen erfordert. Die Tendenz des Wissens besteht, wie der Apostel betont, lediglich darin, sich aufzublähen, eitel und eingebildet zu sein und zur Versuchung des Widersachers zu werden, um Anhänger hinter sich herzuführen. (**Apostelgeschichte 20:30.**) Wer auch immer ein Lehrer für andere sein möchte, ein Sprachrohr des Herrn, sollte alle verschiedenen Gnaden des heiligen Geistes pflegen, einschließlich der Sanftmut; damit diese (Liebe) mit Wissen verbunden sind, können er sich selbst und diejenigen aufbauen, denen er dient. „Wissen [allein] bläht auf, aber Liebe baut auf.“ – 1 **Kor. 8:1.**

Vergessen wir nicht, dass es einen Weg und nur einen Weg gibt, durch den wir uns dagegen absichern können, in eine dieser Fallen des Widersachers zu tappen. Diese Versicherung wird nicht vollständig durch Wissen *abgesichert*, **obwohl Wissen ein sehr wichtiges Element darin ist: Sie wird hauptsächlich durch den Gehorsam gegenüber den Grundsätzen gesichert, die im Wort des Herrn niedergelegt sind und im Leben und Charakter unseres Herrn und seiner Apostel veranschaulicht werden. Derselbe Apostel, der sich wendet Wir warnen Sie davor, von Ihrer eigenen Standhaftigkeit abzufallen, und sagen Sie** uns im selben Brief (1:5-12): „Wenn ihr *dies tut*, werdet ihr niemals fallen.“

Welche Dinge? Gibt er uns die Besonderheiten seines Werks der Gnade, das *uns* so vor dem Fall schützen wird, dass wir den großen Preis erhalten werden? Seite 278 ] **Frömmigkeit** und Frömmigkeit, brüderliche Güte, und brüderliche Güte, Liebe Denn diese Dinge sind in euch reichlich vorhanden, und sie werden es euch nicht erlauben

untätig oder unfruchtbar sein in der Erkenntnis [persönlicher Vertrautheit, Bekanntschaft] unseres Herrn Jesus Christus ... Darum, Brüder, gebt den Verdienten die Pflicht, dass ihr eure Berufung und Wahl sicher macht, denn diese Dinge werden ja niemals fallen.“

=====

[R2220:Seite278]

**Ist der Glaube an das Christentum notwendig?**

-----

Rev. John H. Barrows, DD, Präsident des „Weltparlaments der Religionen“, das 1893 in Chicago stattfand, ist von seinem Besuch in Indien zurückgekehrt ed, Mein Meister ermutigt mich nicht, eine solche Hoffnung zu hegen. Ich hege *jedoch eine Hoffnung für einige, die noch nie vom historischen Christus gehört haben* . Es gibt Geister, wie den von Sokrates, *natürlich christlich*. Wenn ich Sokrates nicht im Himmel treffe, denke ich, dass es vielleicht daran liegt, dass ich selbst nicht den richtigen Weg eingeschlagen habe.“

Die Ansichten von Dr. Barrows sind ein gutes Beispiel für die Ansichten einer schnell wachsenden Klasse von Christen – alle mit Ausnahme derjenigen, die als „alte Nebel“ gelten – alle „gelehrt“ und „intelligent“, sowohl auf der Kanzel als auch auf der Bank Merkmale der frohen Botschaft des Neuen Testaments.

(1) Im Mittelpunkt des Evangeliums des Neuen Testaments steht, dass, während Adam sündigte und von der göttlichen Ebenbildlichkeit abfiel, Christus Jesus für die Sünden des Menschen starb und Adam und seine Nachkommen durch das Opfer seines eigenen Lebens als „Lösegeld [einen entsprechenden Preis] für alle“ erlöste „Sein Bild und hat sich in den letzten sechstausend Jahren ständig verbessert: und auf dieser Grundlage ist man gezwungen zu leugnen, dass der Tod unseres Herrn in irgendeiner Weise eine Erlösung für einen Menschen war; denn wenn sich der Mensch großartig aus den Bedingungen eines Affen heraus entwickelt hätte, wäre der Fortschritt nicht einfach und würde keiner Sühne bedürfen . Wenn *die Erbsünde* geleugnet wird, Ein *Opfer für diese Sünde* muss geleugnet werden und wird logischerweise von allen Evolutionisten geleugnet.

(2) Das Wesentliche des Evangeliums des Neuen Testaments ist das Angebot der Vergebung und Versöhnung mit Gott an alle, die die durch das Lösegeld gesicherten Segnungen annehmen wollen. Das neue, falsche Ego-Evangelium, das das Lösegeld und die Notwendigkeit eines solchen leugnet, leugnet zwangsläufig das Angebot der *Vergabung* und *Versöhnung*, indem es behauptet, dass die Rasse nie von Gott entfremdet wurde, leugnet, dass wir in der Sünde geboren wurden, leugnet, dass Vater Adam die Traube der Sünde ist und dass dadurch die Zähne seiner Kinder scharf werden. --**Hesekiel 18:2**.

(3) Die erste Anforderung des Neuen Testaments *ist der Glaube, wer seinen Segen teilen soll*. Gottes Gnade sorgte für die Sühne, und der Tod Christi war das Mittel oder der Kanal, durch den er sie spendete; aber das erklärt es ganz konkret

dass Sünder von dieser Gnade *nur* durch die Übung des Glaubens Gebrauch machen können. Wie der Apostel erklärt, werden wir durch den Glauben *gerechtfertigt*, und durch unsere Schuld werden wir in alle anderen Gnaden der göttlichen Vorkehrung eintreten. **(Röm. 5:1,2.)** Dies erfordert keinen Glauben an einen allgemeinen Glauben – einen Glauben an alles, was wir wollen, oder an nichts Besonderes: Ganz im Gegenteil, es ist ein Glaube an Gott und an Christus Jesus Gott, den er bei diesem zweiten Advent errichten wird.

Das neue, falsche Ego erklärt eindeutig eine Vereinigung mit Christus durch lebendigen Glauben oder irgendeine andere Art von Glauben für unnötig.

Er und viele in seinem Umfeld haben sicherlich nicht den „richtigen Weg“ zum Königreich eingehalten, wie es in der Heiligen Schrift beschrieben wird.

Aber wir freuen uns zu hoffen, dass Dr Im Reich des Reiches werden „alle blinden Augen geöffnet“ und dann „der Gott dieser Welt [Satan]“, der nun den *Geist der Gläubigen verblendet nicht.*“ soll für tausend Jahre gebunden sein, „damit sie die Nationen nicht mehr verführen sollen.“ (2 **Kor. 4,4; Offb. 20,2,3.**) Aber die Gunst, die den Gläubigen eröffnet wird, wird das wiederhergestellte irdische Paradies sein, nicht das himmlische Königreich und die göttliche Natur, die vor der Kirche des Evangeliums gehalten werden, der Preis ihrer hohen Berufung, der sie durch Glauben und Gehorsam ihre Berufung und Wahl sicher machen will.(2 **Pet. 1:10.**) HerzdasWortdes Herrn:--  
**[ R2220:Seite279]**

„Die Schrift hat alles darunter abgeschlossen, dass die Verheißung durch den *Glauben* an Jesus Christus *denen gegeben werden könnte, die glauben.* Aber *bevor* der Glaube kam , wurden wir unter dem Gesetz gehalten, verschlossen, um auf den *Glauben* zu warten , der später offenbart werden sollte.“ – Gal. **3:22,23.**

„Es gefiel Gott durch die Torheit *des Predigens, um die Gläubigen zu retten ... Wir predigen den gekreuzigten Christus, ... die Macht Gottes und die Weisheit Gottes.*“ – **1. Korinther 1,21.23.24.**

„Wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist.“ – **1Thess.4:14.**

„Diese [Zeugnisse des Johannesevangeliums] sind geschrieben, damit *ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, damit ihr, die glaubt, durch seinen Namen Leben habe.*“ --**Johannes20:31.**

„Ich [Jesus] bete nicht nur für diese [Apostel], sondern auch für sie werden *an mich glauben durch ihr Wort.*“ – **Johannes 17:20.**

„Er, den Gott wiedererweckt hat, hat keine Verderbnis gesehen. Seid nun euch bekannt, Männer und Brüder, dass euch *durch diesen Menschen* [Christus Jesus] die Vergebung der Sünden verkündet wurde , und dass durch ihn *alle Gläubigen von allem gerechtfertigt werden .*“ – Apostelgeschichte **13:37-39.**

„Als sie *glaubten* , dass Philipp die Dinge erreichen würde, die das Königreich betrafen Gott und der Name Jesu Christi, sie wurden getauft.“ – Apostelgeschichte **8:12.**

„Ihr seid nicht mit vergänglichen Dingen *erlöst worden* ,...*sondern* mit dem kostbaren Blut Christi...offenbart für euch, der ihr durch ihn an Gott glaubt, der ihn von den Toten auferweckt und ihm Ehre gegeben hat.“ – 1. **Petr. 1:18-23.**

„Ich habe es nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden.“ „So predigen und *glauben.*“ – **Apostelgeschichte 20:27; 1Kor 15:11.**

„Das ist das Wort *des Glaubens* , das wir predigen: Wenn du mit deinem Mund den Herrn Jesus bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden ... Die Schrift sagt: Wer an ihn glaubt, soll sich nicht schämen ... Denn wer den Namen des Herrn anrufen *wird* , wird gerettet werden.“

„Wie sollen sie dann den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Und wie? Sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?“ – Röm. **10:8-14.**

=====

**[R2220:Seite279]**

## **PAUL'S HEART REVEALED.**

--19. SEPTEMBER.--

Apostelgeschichte **20:22-35**-- „Gedenkt der Worte des Herrn Jesus, wie er sagte: Es ist gesegnet, wer gibt als nimmt.“ – Apostelgeschichte **20:35**.

VIELLEICHT geben uns keine anderen Worte einen klareren Einblick in das Herz des Apostels Paulus als seine Ansprache an die Ältesten der Kirche von Ephesus. Sie zeigen uns, was die bewegenden Impulse seines aktiven Lebens waren. Beleidigungen, Verleumdungen und Falschdarstellungen.

In unserer Lektion vom 29. August sahen wir, wie der Apostel „einen großen Kampf der Bedrängnis“ in Ephesus ertrug, als er gerade nach Mazedonien aufbrechen wollte. Es wird angenommen, dass er etwa zehn Monate in Mazedonien und Griechenland verbrachte und die Kirchen von Philippi, Thessaloniki, Beröa und Korinth besuchte. Er wurde von anderen geweckt. Nachdem er die Runde gemacht hatte, war er nun auf dem Weg nach Jerusalem mit den Sammlungen der Kirchen von Mazedonien und Korinth. Seine Zeit war begrenzt, wenn er Jerusalem rechtzeitig zum Passah erreichen wollte, und statt also über Land zu reisen und die Kirchen in Kleinasien zu besuchen, setzte er seinen Kurs auf dem Seeweg fort und sandte eine Nachricht von Milet, dieser Hafenstadt, nach Ephesus und lud den Ältesten ein, sooft die Kirche dorthin [ **R2221:Seite 279**] kommt zu ihm: und diese Lektion ist Lukas' Bericht über seine Ansprache an sie.

Gott machte dem Apostel die Tatsache bewusst, dass ihm in Jerusalem etwas Außergewöhnliches widerfahren würde, weshalb er nie wieder das Privileg haben würde, diese lieben Brüder im Fleisch zu treffen. Dies machte das gegenwärtige Treffen mit den Ältesten oder Vertretern der Kirche besonders beeindruckend, und am Ende seines Vortrags waren seine Auditoren in Tränen aufgelöst.

Um diese lieben Brüder anzuregen, die, da sie zu Ältesten oder besonderen Dienern der Kirche erwählt wurden, vielleicht zu den Ernsthaftesten und Eifrigsten des Volkes des Herrn in Ephesus zählen, erfrischte er sie ganz kurz über ein Thema, das ihnen bereits wohlbekannt ist: seine eigenen Methoden und Wege als Diener Christi. Er wollte ihnen etwas von seinem eigenen Geist der Weihe vermitteln – des Meisters Geist –, dass sie die treueren Diener des Herrn und seines Volkes sein könnten. Er erinnert sie, aber nicht prahlend, an seine eigene Demut, mit der er der Kirche diente; wie er nichts zurückhielt, was für sie von Nutzen war, sondern im Gegenteil allen das gleiche Wissen über den göttlichen Charakter und Plan vermitteln wollte, an dem er selbst Freude hatte, und wie er keine höhere Weisheit beeinflusst hatte, die sie zu besonderen Menschen machte.

Arstatements

ohne die Beweise vorzulegen. Den Zuhörern bleibt die Schlussfolgerung überlassen, dass sie fortan eine größere Verantwortung tragen und versuchen sollten, demselben vom Himmel vorgegebenen Kurs zu folgen.

Während er ihnen sagt, dass diese Prüfungen noch nicht vorbei seien, dass ihn aber offensichtlich noch schlimmere Dinge erwarteten, erklärt er mutig: „Aber nichts davon rührt mich, **[R2221:Seite 280]** , und ich schätze mir auch nicht mein Leben, damit ich meinen Weg mit Freude beenden und den Dienst erfüllen kann, den ich vom Herrn Jesus empfangen habe, um das Evangelium durch die Gnade Gottes zu bezeugen.“

Nachdem er sie auf seine eigene Treue aufmerksam gemacht hat, nichts zurückzuhalten, was von Nutzen wäre, und so sichergestellt hat, dass er frei von Verantwortung für alles ist, was abfallen könnte, ermahnt er seine Zuhörer, darauf zu achten und auf sich selbst aufzupassen: dass sie ihre eigene Berufung und Wahl sicherstellen können; dass sie so in die Fußstapfen des Meisters treten können, dass sie für ihn annehmbar wären. Und (2) sie sollten es tun Mitglied, dass sie, nachdem sie eine besondere Ernennung als Minister angenommen hatten, eine zusätzliche Verantwortung im Namen der Herde des Herrn hatten. Oh, dass alle Diener der Sache des Herrn sich diese Ermahnung zu Herzen nehmen und die Verantwortung spüren, die auf allen ruht, die in heiligen Dingen dienen. und hat den Auftrag, bei der Bewachung der Herde des Herrn zu helfen.) Der Apostel weist darauf hin, dass ihr Auftrag nicht nur der der Kirche ist, die sie zu ihren Dienern in heiligen Dingen erwählt hat, sondern dass sie zu Vertretern des Heiligen Geistes geworden sind und deshalb nicht leicht über die Verantwortung nachdenken sollten, die sie übernommen haben. Die gesamte Kirche der Geweihten ist aus dem Geist gezeugt und daher ihr Gewissen Bei der Auswahl ihrer Ältesten entsprechend der göttlichen Weisung gilt eine eifrige Aktion als Arbeit und Auswahl des Heiligen Geistes.

Der Zweck der Ernennung dieser Ältesten bestand, wie der Apostel betont, darin, die Kirche Christi zu *ernähren* ; die Herde, die grünen Weiden und die stillen Gewässer der göttlichen Wahrheit, zu betreuen. Sie sind nicht beauftragt, sie in menschlichen Sekten aufzuschließen und die Schafe davon abzuhalten, auf der Fürsorge des Herrn zu weiden Von wem sie das goldene Vlies zu ihrem eigenen Nutzen ertragen dürfen: Sie erinnern sich daran, dass die Kirche nicht ihnen gehört, sondern Gottes, den er mit dem kostbaren Blut erkaufte hat. Sie sollen sich also als Diener oder Diener der Herde des Herrn verhalten und nicht als ihre Herren und Herren.

Prophetisch sprechend, erklärte der Apostel, dass er sich der Tatsache bewusst sei, dass gierige Wölfe in die Herde gelangen würden und voller Egoismus seien

rücksichtslos gegenüber den Interessen der Schafe und nur auf ihre eigenen Interessen bedacht. Dies sind einige der „Wölfe“, die sich „im Schafspelz“ täuschend präsentieren, denn sonst würden die Schafe vor ihnen auf der Hut sein. Und noch schlimmer als dies der Apostel prophezeit: Es würden unter sich gewisse „freche“ Menschen auftauchen, die nach Name und Ruhm streben und Irrtümer predigen würden, um „Jünger hinter sich herzuführen“. Ach, wie wahr sich diese Prophezeiung erwiesen hat, gilt! nicht nur in die Kirche nach Ephesus, sondern in die Kirche von damals bis heute! Wie wenige wie die Apostel sind bereit, nicht sich selbst, sondern Christus und nicht menschliche Philosophien zu predigen (ihre eigenen und auch nicht die anderer Menschen), sondern das Kreuz Christi, die Kraft Gottes und die Weisheit Gottes für jeden, der glaubt. Und der Apostel weist darauf hin, dass er sie und die ganze Kirche in dieser Richtung drei Jahre lang bewacht hatte.

Diese, sagt er, werden *perverse Dinge reden; das heißt*, sie werden die Wahrheit verdrehen, um sie mit einer Theorie in Einklang zu bringen, die sie akzeptiert haben und die sie anderen aufzwingen wollen, und dadurch sich selbst als Entdecker des neuen Lichts zu preisen. Nicht weniger als fünf dieser falschen Lehrer, die in der Kirche von Ephesus auftraten, einige davor und einige danach, werden in den Briefen des Apostels an Timo erwähnt dein,--Hymeneus,Alexander,Phygellus,HermogenesundPhiletus.-- **1Tim. 1:20; 2Tim. 1:15; 2:17.**

Welches Lob würde der Apostel angesichts der bevorstehenden Prüfungen und der Tatsache, dass er sie nicht mit ihnen teilen konnte, diesen Vertretern der Kirche loben? Eine bessere Empfehlung als diese ist, sich an das göttliche Wort zu halten und darauf zu achten, dass sie die Schriften nicht verdrehen oder entreißen und sich dadurch verblenden und sich darauf vorbereiten, dass der Widersacher sie weiter in die Dunkelheit führt. Der Apostel weist sie also darauf hin, dass sie noch nicht ganz bereit für das himmlische Erbe sind, dass sie zuerst in der Heiligung aufgebaut werden müssen und dass der Geist Dass das Wort des Herrn sie durchdringt, wird mehr und mehr diese Heiligung des Herzens und des Lebens bewirken.

Was für ein edles Zeugnis konnte Paulus durch die Gnade Gottes geben: „Ich habe niemandes Silber, Gold oder Gewand begehrt.“ Er ist sein Erlöser und darf nicht als ein höheres Vorbild angesehen werden, doch die Veranschaulichung der völligen Hingabe, die sein Leben bietet, tut uns großes Gutes; denn wir erinnern uns daran, dass unser Herr vollkommen war – heilig, harmlos, getrennt von den Sündern;

aber der Apostel erklärt , **dass er** „gleiche Leidenschaften“ für sich selbst hatte; – er war unvollkommen und verpflichtet, seinen „Körper unter“ seinem neuen Geist, dem Willen Gottes in Christus, zu halten.

Und nun kommen wir zum großartigsten Ausdruck des gesamten Diskurses: „Ich habe euch in allen Dingen gezeigt, wie ihr so fleißig die Schwachen unterstützen sollt, und um euch an die Worte des Herrn Jesus zu erinnern, wie er sagte: ‚Geben ist seliger als Nehmen.‘“ Möchte diese Worte sich tief in alle unsere Erinnerungen einprägen. Die Weltherrschaft, die allgemeine Gesinnung der Gefallenen Die Natur ist es, den Starken Halt oder Unterstützung zu geben und die Schwächeren in unserer Nähe zu erwarten und uns zu unterstützen oder zu stützen. Das ist selbstgefällig – der Weg der gefallenen Natur: aber die Methode der „Neue Geschöpfe“ ist das Gegenteil davon – sie müssen auf das Wohlergehen, die Interessen und den Trost anderer achten, besonders in ihren eigenen Familien; und indem sie die Worte des Apostels auf die Kirche anwenden, ermahnen sie Sorgfalt für die schwächeren Mitglieder des „Hauses des Glaubens“. in Christus.

Und der Apostel zeigt hier, dass das Geheimnis seines Erfolgs als Diener des Herrn und der Grund, warum sein Leben nach einem Muster ausgerichtet *werden konnte* , darin bestand, dass er sich an die Worte des großen Lehrers erinnerte und sie in die Tat umsetzte Er hat Freude am Geben und Geben, ob andere es wissen und schätzen oder nicht; und mit der Zeit wird seine Zeit zum Empfangen kommen – die Zeit des Herrn zum Vergeben. Der Herr wird diesem ewigen Leben, ewige Herrlichkeit und Gemeinschaft mit sich selbst in seinem Reich geben.

-----  
**26. SEPTEMBER.--RÜCKBLICK.**  
-----  
=====

[R2222:Seite281]

## PAULUS LETZTE REISE NACH JERUSALEM.

--3. OKTOBER.--APG **21:1-15.**-- „Ich bin

bereit, nicht nur gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem zu sterben für seinen Namen.“  
der Herr Jesus.“ – Apostelgeschichte **21:13**.

Das Datum, an dem der Apostel Paulus nach seinem Interview mit den Ältesten der Kirche von Ephesus in Milet seine Reise nach Jerusalem fortsetzte, wird von denjenigen, die sich besonders mit dem Thema befassen, auf Montag, den 24. April 58 n. Chr. geschätzt 17. Mai – Pfingsten dieses Jahres.

Der Ausdruck „nachdem wir von ihnen weggegangen waren“ scheint sich auf den liebevollen Abschied zwischen Paulus und denen zu beziehen, die ihn begleiteten, und den Ältesten von Ephesus, bei denen offensichtlich Timotheus blieb Steigen Sie an Bord ihres Schiffes. Es gibt nichts Besonderes in der Beschreibung der Reise: Es war ein Segelschiff, langsam und langwierig und auch uninteressant. Wahrscheinlich hatten der Kapitän und die Besatzung dieses kleinen Schiffes kaum eine Ahnung, um wie viel der Wert ihrer Schiffslast durch den Chefauftrag von Paul und seiner Firma gestiegen war. Sie wussten nicht, wie ehrenwerter Diener und Botschafter des Allerhöchsten ihr Gast und Passagier war und wie er und seine Gefährten das Evangelium der göttlichen Gnade mit sich trugen, ist eine große Ehre „Die Welt kennt uns nicht, auch wenn sie ihn nicht kannte.“  
“(2) Trophimus (**Vers 29**); (3)

Aristarch (**Apostelgeschichte 27:2**).

Die Erfahrung des Paulus in der Stadt Tyros dient dazu, uns das Band des Mitgefühls und der christlichen Liebe zu zeigen, das in der frühen Kirche vorherrschte. Anscheinend wussten Paulus und seine Gefährten nicht, dass es in Tyrus Gläubige gab, aber sie fanden zweifellos einige, und das Band des christlichen Mitgefühls war so eng, dass das Finden ihrer Freunde das Finden von liebenden Freunden sicherte.

Wir können uns die seligen Erfahrungen vorstellen, die die kleine Gruppe von Gläubigen an diesen Tagen während des Aufenthaltes des Apostels bei ihnen hatte. Wir können nicht erzählen, was getan wurde, aber wir können aus dem Charakter des Apostels ziemlich genau urteilen, denn nur „ein guter Brunnen strahlt süßes Wasser aus“. Er verschwendete sicherlich keine Zeit damit, ihnen von seinen vielen Reisen und den verschiedenen Szenen in fremden Ländern zu erzählen. Wir sind vielleicht auch sicher, dass er, da er den Geist der im Ausland verstreuten Liebe in *seinem Herzen* hatte, sich an den verschiedenen Orten, die sie besucht hatte, keinem „Klatsch“ über das Volk des Herrn hingab: Er war unter das „königliche Gesetz“ der Liebe geraten, das weder denkt noch denkt

Wir können sicher sein, dass er doppelt vorsichtig sein würde, was er zu den „Brüdern des Herrn“ sagen würde. R2222: **Seite 282] waren zurück** und drängten vorwärts zu den Dingen, die vorher waren, und heran legte ihm mit Geduld die Rasse vor, die ihm im Evangelium vorgelegt wurde, für den Preis der hohen Berufung; im Blick auf Jesus als sowohl den Urheber als auch den Vollender seines Glaubens.

Wir dürfen daher mit Gewissheit wissen, dass der Apostel diese sieben Tage gewinnbringend genutzt hat, indem er mit der Kirche von Tyros den gnädigen Plan Gottes, seine Gebote und seine Versprechen an diejenigen besprach, die ihn lieben und gehorchen Außerhalb der Stadtgrenzen trennten sie sich im Gebet. Wo eine solche Heiligkeit des Herzens, eine solche Zielstrebigkeit und eine solche Hingabe an den Herrn zu finden sind, kann im selben Einzelnen kein gegensätzlicher Geist gefunden werden; und alle, die in enger Gemeinschaft mit einem solchen Christen sind, werden davon profitieren, ihnen geholfen und erhalten bleiben.

Ein kurzer Besuch wurde in Ptolemäus gemacht, dann verbrachten wir den nächsten Aufenthalt bei Philippus, dem Evangelisten, in Cäsarea. Wir sind nicht überrascht, eine Kirche in Cäsarea vorzufinden, denn dort wurde das Evangelium zuerst den Heiden gepredigt; dies war die Residenz von Kornelius, dem ersten Heidenbekehrten. (**Apostelgeschichte 10:1.**) Wir können vernünftigerweise annehmen, dass ein Mann wie Kornelius, der, bevor er das Evangelium empfing, „Gott mit seinem ganzen Haus fürchtete“ und „dem Volk viel Almosen gab und immer zu Gott betete“, beim Empfang der frohen Botschaft großer Freude um ein Vielfaches eifriger sein würde als je zuvor Tatsache, dass Philippus dieses Hauptquartier errichtete und dass dies der dritte Besuch war, den Paulus während seiner Reisen in dieser Stadt machte. – Siehe **Apostelgeschichte 9:30; 18:22.**

Die Aussage von **Versenin**, dass Philipp vier jungfräuliche Töchter hatte, „die prophezeiten“, ist bemerkenswert. Das Wort „prophezeien“ wird im Neuen Testament an vielen Stellen verwendet, um öffentliche oder halböffentliche Reden zu beschreiben, und nicht immer, um zukünftige Ereignisse vorherzusagen. Es ist etwas schwierig zu wissen, welche Ansichten im vorliegenden Fall vertreten werden sollten, da im nächsten Vers Agabus als Prophet erwähnt wird oder ein Erzähler zukünftiger Ereignisse – mit der Gabe des Prophezeiens. Doch welche Sichtweise wir auch auf das prophezeiende Wort auf die Töchter des Philippus anwenden, die Andeutung wäre, dass Frauen im Zusammenhang mit dem Dienst des Evangeliums in der frühen Kirche vom Herrn anerkannt wurden

Beim Versuch, sichere und fundierte biblische Schlussfolgerungen zu diesem Thema zu ziehen, ist es richtig, dass wir alle Aussagen und alle damit zusammenhängenden Tatsachen berücksichtigen. Während der Apostel sehr positiv schreibt: „Es ist keine Frau, die über einen Mann lehrt oder ihm Autorität übersteht“, sagt er aber auch, dass, wenn Frauen in der Kirche beten oder prophezeien, sie ihre Köpfe bedecken sollten. Jeder „muss in einem eingeschränkten Sinn und in Verbindung mit dem letzten Teil dieser Aussage verstanden werden – nicht unsere überragenden Lehrfunktionen, die den Menschen übergeordnet sind. Wir stellen jedoch fest, dass der Apostel die Zusammenarbeit der Gläubigen sehr schätzte und dass sie in höchster Wertschätzung von ihnen sprechen.“

Dabei trat Paulus eng in die Fußstapfen des Meisters, der Martha und die Maria und die verschiedenen ehrenwerten Frauen unter seinen Jüngern sehr schätzte und besonders „liebte“ und eine von ihnen als Erste privilegierte, um von seiner Auferstehung zu erfahren, und die von einer von ihnen die Botschaft seiner Auferstehung an Petrus und die anderen Jünger sandte, dennoch bediente er sich nicht der Frauen im Zusammenhang mit der Öffentlichkeit Dienst des Evangeliums.

Er wählte nicht nur Männer für die zwölf Apostel aus, sondern später auch für die siebenzig Evangelisten, die ihn und das Reich Gottes verkünden sollten waren damals unwissender und heute intelligenter, aber das würde die Angelegenheit nicht zufriedenstellend erklären, denn wir wissen, dass die Masse dieser Männer zu dieser Zeit entsprechend unwissend über Literatur und Philosophie war: Wie zum Beispiel im Fall unseres Herrn wunderte sich das Volk darüber, dass *er lesen konnte*, und außer den Schriftgelehrten hatten nur sehr wenige Männer die nötige Ausbildung zum Lesen oder hatten seitdem irgendeinen Nutzen für eine solche Ausbildung. Bücher waren sehr selten und teuer.

Ohne irgendeinen Grund anzugeben, warum dies so sein sollte, ohne den Versuch zu machen, irgendeine Erklärung für den göttlichen Kurs zu geben, können wir es uns durchaus leisten, die wenigen verbleibenden Jahre abzuwarten, bis „das Vollkommene kommt“, ohne zu versuchen, die von unserem Herrn eingeführten und von der frühen Kirche allgemein praktizierten Methoden in einem bestimmten Grad oder gar stark zu ändern. Vor allem dann, wenn uns auffällt, dass die Methoden Satans diametral entgegengesetzt zu sein scheinen: Er verwendet hauptsächlich Frauen – für spiritistische Medien, für christliche Naturwissenschaftslehrer und Heiler und Apostel der Theosophie.

Im Gegenteil haben wir Verständnis für die Meinung einiger Brüder, dass diese Geistlichen der Kirche völlig ignoriert werden sollten und dass alle Vorschläge, die sie in Bezug auf das Wort des Herrn machen könnten, ignoriert werden sollten.

Aber während wir bestimmte Tatsachen und Prinzipien zu diesem Thema **[R2222:Seite 283]** anerkennen, die in der Heiligen Schrift niedergelegt sind, sollten wir uns *alle daran erinnern, dass es Teil der christlichen Pflicht ist*, freundlich und höflich zu allen zu sein, anmaßend und dogmatisch gegenüber *niemandem*, weder Mann noch Frau Privatämter für Frauen, doch unter denen, die ihren ernannten Ämtern treu sind, gibt es, wie es der Herr gerne für sie arrangiert hat, keine persönliche Diskriminierung zwischen dem Geschlecht in der Liebe und Wertschätzung unseres Herrn; „es gibt weder Juden noch Griechen, weder Bindung noch Freie, männlich oder weiblich, „aber alle sind eins in ChristusJesus.“ – Gal. **3:28**.

Unterscheidungen wie Atonation, Freiheit oder Sex, auch wenn sie in ihrer Beziehung zu den Angelegenheiten unserer Gegenwart durchaus anerkannt werden, haben keinerlei Einfluss auf die Liebe unseres Herrn zu uns, noch auf unsere Liebe zueinander, noch auf die Bedingungen der Zukunft, wenn alle diese *Unterscheidungen beseitigt werden*; Wenn dann das Vollkommene kommt, werden nationale Unterschiede und unterschiedliche Freiheitsgrade sowie sexuelle Unterschiede ausgelöscht.

Solange also ein Mann unter der göttlichen Vorsehung steht, **erhält er möglicherweise nicht die Gelegenheit, einen großen** Dienst in der Sache des Herrn zu leisten, als ob er ein freier Mann wäre, während jeder arme Mann möglicherweise nicht die gleichen Möglichkeiten zum Dienst hat, als wäre er zum Verwalter des Reichtums ernannt worden, und während die Schwestern möglicherweise nicht unter dem göttlichen Auftrag stehen, nehmen sie im öffentlichen Dienst der Wahrheit einen ganz prominenten Platz ein wie die Brüder Dennoch wird jeder, der treu im Gebrauch der Möglichkeiten ist, die der Herr ihm gegeben hat, entsprechend seiner Treue gegenüber der Anordnung des Herrn gesegnet werden; – so *sehr*, wie wir annehmen können, wie ebenso treu im Gebrauch großer

Möglichkeiten. Und jeder sollte eifrig sein, dem Meister alle möglichen Dienste zu leisten, im Einklang mit der Stellung und den Bedingungen, unter die er durch die göttliche Vorsehung gestellt wurde. Der Bon Der Mensch hat nicht das Gefühl, dass der einzige Weg, wie er dem Herrn annehmbar dienen kann, darin besteht, Meister zu werden, statt faserig zu sein; und die Schwestern glauben auch nicht, dass der einzige Weg, annehmbar zu sein und ihren Eifer zu zeigen, darin besteht, Autorität über den Mann an sich zu reißen, im Gegensatz zur göttlichen Ordnung in der Natur und zum Wert der Heiligen Schrift. Im Gegenteil, Dankbarkeit und Dankbarkeit gegenüber Gott stehen im Mittelpunkt des herrschenden Gefühls über unser Leben; und unser Eifer besteht darin, jede

Gelegenheit zu nutzen, die der Herr uns bietet, anstatt zu versuchen, seine Anordnungen in dem falschen Gedanken zu ändern, wir könnten ihm so einen größeren oder akzeptableren Dienst erw

Der **im zehnten Vers** erwähnte Agabus war bereits vor der Kirche kundgetan worden, wie er vom Herrn besonders verwendet wurde, um die Hungersnot anzukündigen, die nicht nur Palästina, sondern einen großen Teil der damaligen zivilisierten Welt heimsuchte.

**(Apostelgeschichte 11:27.)** Seine Prophezeiung über die Bindungen und die Gefangenschaft, die Paulus in Jerusalem erwartete, würde bei der ganzen Kirche großes Gewicht haben. Er begleitete sie mit Zeichen, wie es früher bei den Propheten üblich war. (**Jer. 13:5; 19:10,11; Hes. 4:1-3; 5:1-4** usw.) Die Freunde glaubten unbedingt, dass Agabus (wie er erklärte) als Sprachrohr des Heiligen Geistes sprach, und begannen, den Apostel zu drängen, seine Reise nach Jerusalem fortzusetzen; sogar seine Gefährten schlossen sich dieser Bitte an. Aber Paulus war völlig überzeugt, dass es der Wille des Herrn war Sie sollte nach Jerusalem gehen und konnte nicht daran gehindert werden, dies zu tun. Als sie den Ältesten von Ephesus erzählt hatte, dass der heilige Geist ihm Zeugnis gegeben hatte dass Fesseln und Gefangenschaften ihn in Jerusalem erwarteten, und so wunderte er sich nicht, als durch Agabus eine weitere Andeutung derselben Wirkung kam weder durch die Tränen und Flehen von Freunden noch durch das Stirnrunzeln und die Drohungen von vier Feinden.

„Wo die Pflicht Gefahr ruft, da mangelt es an Wohlwollen.“

Die Festigkeit des Paulus würde zweifellos von manchen als Hartnäckigkeit *und Eigenwilligkeit* missverstanden werden. In Wirklichkeit war sie jedoch genau das Gegenteil davon. Der Eigenwille in ihm war vollständig dem göttlichen Willen untergeordnet; Als er treu den göttlichen Plan ausführte, sagten sie: „Der Wille des Herrn ist geschehen.“

=====

[R2223:Seite283]

## INTERESSANTE BRIEFE.

-----

[Seite283]

### Virginia.

MEIN LIEBER BRUDER: Ich möchte dir für deinen freundlichen Brief danken. Bevor ich ihn erhielt und wusste, was du dachtest, war ich zu dem Schluss gekommen, dass Satan der Initiator dieses Mormonenberichts war weniger, in gewisser Weise verstehe ich es nicht, wusste es auch, und er war entschlossen, zu verhindern, dass es, wenn er könnte, die gewünschte und wünschenswerte Wirkung hatte, und gegen die Wahrheit zu arbeiten; aber es ist ihm nicht **gelungen** . Vielleicht dachte er auch, dass er mich von meinem Ziel abbringen würde, aber Er, der mit mir ist, ist weitaus mächtiger als Satan. Der Ritus wurde zur festgesetzten Zeit von Dr. Staley im Beisein einer großen Gemeinde vollzogen, von denen viele ausgelassen wurden, aber sie wurden zusammen mit Satan enttäuscht Der Geist der Leichtigkeit fand kein Mitleid und war gezwungen, sich angemessen zu benehmen. Ich lege keinen übermäßigen Wert auf jede Zeremonie, auf alles, was nur äußerlich ist, aber ich werde sagen, dass Gott sich seitdem mehr denn je zuvor mit der Freude gefreut hat, mir süße Ruhe zu schenken. Letzte Nacht hatte ich in meinem Zimmer, allein in den toten Stunden der Nacht, eine süße, köstliche Gemeinschaft mit ihm. Nichts Ekstatisches ,nichts Emotionales, aber ich konnte mich ganz in seine Hände legen und dort ruhen.

Ich werde falsch dargestellt, ich verliere Arbeit, aber nichts davon bewegt sich, und ich bin völlig davon überzeugt, dass er fähig und bereit ist, das zu halten, was ich ihm anvertraut habe. Lobe den Herrn, meine Seele!

Es wird nur noch eine kleine Weile dauern, und dann, dann, die ewige Last der Herrlichkeit! Wer, der Gottes gnädigen Plan sehen, verstehen und schätzen kann, würde nicht alles für Christus aufgeben? Ich freue mich über den Gott meiner Erlösung. Der Gedanke, dass ich, soweit ich weiß, der Einzige in dieser ganzen Stadt bin, der seinen gnädigen Plan voll und ganz annimmt, lässt mich mit Erstaunen über diese Güte staunen und mich gleichzeitig demütigen

Mich.

Sein reichster Segen ruht auf dir und deinen und allen seinen Treuen.  
Dein Bruder im Glauben,

-----

**[R2223:Seite284]**

**Connecticut.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wie hart sind die Seepocken über dem Verständnis der Menschen. Tatsächlich hat „grobe Dunkelheit die Menschen bedeckt“, aber uns wurde ein großes Licht gegeben. Lobet Gott!

Wir finden hier kein Interesse an der Wahrheit. Bei einer der kirchlichen Gebetsversammlungen erhob sich eine Frau und sagte, sie sei die Pflicht, die Menschen vor uns zu warnen, dass jeder, der glaubte, wie wir es getan hätten, mit Sicherheit in die Hölle kommen und in Feuer und Qual umkehren würde, wenn es unbrauchbar wäre. Es gibt noch eine Chance nach dem Tod, aber ich warne alle vor einer solchen Lehre, denn die Bibel sagt, dass der Tod für alle endet, und ich habe die Heiligen Schriften, um das zu beweisen und zu untermauern, was ich sage.“

Dies war ein weiterer öffentlicher Angriff, und da ich wusste, dass die Leute mich schon oft sagen gehört hatten, dass ich auf dem Wort stehe, hielt ich es für meine Pflicht, zu antworten und meine Position zu definieren. Deshalb sagte ich: „Zweifelloos hat dieser Bruder seine Behauptung nach einem sorgfältigen Studium und einem Vergleich der Heiligen Schrift aufgestellt, aber da ich auch studiert habe und zu einer gegenteiligen Schlussfolgerung gekommen bin, und wie der Bruder gesagt hat, dass er die Heiligen Schriften als Beweis hat, habe ich es getan.“ Ich konnte den Bruder um einige seiner Beweise bitten und konnte ihm viele, viele Passagen zur Unterstützung meiner eigenen geben. Aber ich habe nie geguckt, und letzte Woche bei einem Gebetstreffen in der Kirche habe ich über das 1. Kapitel des Epheserbriefes gesprochen und gesagt, dass die Vorherbestimmung eine Klasse und nicht die individuelle Erlösung sei; ist; was Christus wirklich erlöst hat; was es bedeutet, aus der Blindheit herauszukommen, Aberglaube und Unwissenheit über Gottes Plan in der Namenskirche; und über die Hoffnung meiner Berufung, meinen Heiligen Schriften meinen Glauben zu geben. Ich hatte Freiheit.

Er stand auf und sagte: „Ich danke Gott, dass Bruder M. jemals zu diesem Treffen gekommen ist. Ich habe vor seiner Erklärung dieses Kapitels noch nie gesehen, wie viele gute Dinge Gott bereitgestellt hat, und ich habe die Bibel so gut wie heute Abend noch nie verstanden.“ Und er ging nach Hause und erzählte seiner Frau, wie ich ihm zu seinen Gunsten die Heilige Schrift aufgetan und dass ich ihm sehr falsch dargestellt worden sei.“

Weeasever, Yoursinhim  
FUandN.C.MELLEN.

-----

**West Virginia.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Grüße aus diesem Haus – Frau Gillis und ich. Ihre Darstellung von **1 Kor. 13** übertrifft alle Erwartungen und wird sich sicherlich als eine wertvolle Antwort auf die Gebete der Gläubigen erweisen, die um Hilfe bitten, um den Charakter unseres Herrn zu unterstreichen. Ich werde mich bemühen, morgen gemeinsam mit euch und allen dankbar zu lesen und anzubeten, indem ich **1 Kor.**

**13.** Möge unsere Rasse und unser Wissen wachsen. [Wir haben *vielen* herzliche Antworten auf den Vorschlag erhalten, und es wurde bereits von Segnungen berichtet. – HERAUSGEBER.]

Ich musste nachforschen, wie es dazu kam, dass „Nächstenliebe“ in Paulus' Brief an die Korinther aus dem Wort „*agape*“ *auftauchte*, und fand, dass das Wort „Nächstenliebe“ aus dem reinen lateinischen Wort „*caritas*“ *stammt*. Das eingefügte *h* soll den Anschein erwecken, als ob der Apostel die griechischen *Charis benutzt hätte*. Die Übersetzer haben den Nachteil des „korrigierten“ (?) MSS, es scheint *charitas* als lateinisch für griechisch „*charis*“ – Nächstenliebe – akzeptiert zu werden. *Caritas* setzt sich aus *caras*, teuer, teuer, und *careo*, toward (tear-th, knapp) zusammen. Der einzige Sinn dafür, dass *die Reisen in der Caritas* für *Agape* auch nur annähernd gleichwertig sind, ist die Liebe, die wir für teure, knappe und teure Dinge haben.

Zwei- oder dreimal in unseren Ausgaben gewährt mir die Kreiszeitung „*Journal*“ das Privileg einer Kolumne – oder mehr auf der ersten Seite. Sie veröffentlicht nicht die Predigten von Talmage. Unsere *Stadtzeitung* veröffentlicht hier Mr.

Mögest du in jeder Prüfung ermutigt worden sein und durch seine Gnade, die uns geliebt hat und sich selbst für uns hingegeben hat, mehr als ein Sieger hervorgegangen sein. Erinnerung dich in den Zeiten des Gebets daran, dass ich die neue Natur entwickeln möge – die Liebe. Dein in Christus, HL GILLIS.

PS: Liebe Grüße an Schwester Russell. Ich verbinde euch beide in meinem Kopf.

**[R2223:Seite270]**

**MILLENNIALDAWN, BAND IV.,**

-----

**SONDERAUSGABE,**

**WIRD VIER AUSGABEN SEINES JOURNALS PRÄSENTIEREN:**

**1. UND 15. OKTOBER UND 1. UND 15. NOV.**

**Wir erwarten,**

**dass wir am 1. Oktober 1897 mit dem Versand beginnen.**

**ES WIRD ALLEN**

**WATCHTOWER-ABONNENTEN OHNE ZUSÄTZLICHE GEBÜHREN**

**GESENDET.**

**REGELMÄßIGER PREIS: 1,25 \$, INLEDER, 50 CENT,**

**INPAPERDECKEL, 35 CENT, PROVOLUME – 656 SEITEN.**

=====

[R2223:Seite270]

MILLENNIALDAWN, BAND IV.,  
-----

SONDERAUSGABE,  
WIRD VIER AUSGABEN SEINES JOURNALS PRÄSENTIEREN:

1. UND 15. OKTOBER UND 1. UND 15. NOV.

Wir erwarten,

dass wir am 1. Oktober 1897 mit dem Versand beginnen.

ES WIRD ALLEN  
WATCHTOWER-ABONNENTEN OHNE ZUSÄTZLICHE GEBÜHREN  
GESENDET.

REGELMÄßIGER PREIS: 1,25 \$, INLEDER, 50 CENT,  
INPAPERDECKEL, 35 CENT, PROVOLUME – 656 SEITEN.

=====

[Seite285]

**BAND XVIII. 1. DEZEMBER 1897. Nr. 23.**

**INHALT.**

SpecialTermsonDawns.....	286	„Die Salbung, die Du empfangen hast“.....	287
Lehrerbibeln.....	292		
Gedicht:SomeDay.....	295	„Er, der sich selbst demütigt.“ „ShallBeExalted“ .....	295
Sterbende Worte des Paulus.....	298	Interessante Buchstaben.....	300

[Seite286]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADRESSTO--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST.,  
ALLEGHENY,PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG  
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht  
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden  
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

[R2224:Seite286]

**„THEDAYOFVENGEANCE.“ – DAWN, BAND IV.**

Wie in unserer Ausgabe vom 15. September angekündigt, wurde der vierte Band  
von MILLENNIAL DAWN an alle bezahlten Abonnenten verschickt, der die Oktober- und  
Novemberausgaben von ZION'S WATCHTOWER darstellt. Alle, die kein Exemplar  
erhalten haben, sollten das Datum *neben ihrem* Namen auf dem Kopfetikett vermerken  
an die Tower Pub.Co., um zu erklären und nachzufragen. Diejenigen, die regelmäßig  
auf der Liste stehen und sich als „Arme des Herrn“ beworben haben

Der TOWER erhielt für und im Jahr 1897 ein Exemplar von DAWN, Band IV., die gleichen Cash-Abonnenten.

Die zweite Auflage von zehntausend Exemplaren dieses Bandes wird bald fertig sein. Dieser Band dürfte bei der Öffentlichkeit durchaus nachgefragt werden. Viele können das Thema von diesem Standpunkt aus verstehen, die nicht geneigt sind, direkte Berufungen auf die Bibel zu beachten: Für viele hoffen wir, dass es sich als Einstiegspunkt für die Wahrheiten der anderen Bände erweisen wird.

Die erste Hälfte des Bandes ist für WACHTTURM-Leser nicht so neu wie für andere; aber sie schien für eine vollständige Behandlung des Themas notwendig zu sein, und wie viele bereits erhaltene Briefe zeigen, ist auch der Rezensionsteil frisch und interessant und stärkend für diejenigen, die es am besten kennen.

=====

r2224 „DIE SÜNDUNG, DIE SIE ERHALTEN HABEN.“ r2227

„HETHATHUMBLETHHIMSELF SHALL BEERHÖHT.“ r2229 PAUL'S DYING WORDS. r2230

INTERESSANTE BUCHSTABEN.

=====

[Seite301]

**BAND XVIII. 15. DEZEMBER 1897. Nr. 24.**

-----

**INHALT.**

-----

Wünschen Sie sich Z.WT für 1898? .....	302 Lieder
im Haus unserer Pilgerreise.....	303 Gedicht: „Mein
Frieden, den ich dir gebe“.....	307 Bericht der
Tract Society für 1897.....	307 Geständnis und
Vergebung.....	310 Taufe Jesu und
Ankündigung seines	
Werkes.....	313 Interessante
Briefe.....	315 Index für Zions
Wachturm von 1897.....	316

[Seite302]

**ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION**

--ADDRESSTO--

**TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 ARCH ST., ALLEGHENY, PA., USA**

-----

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.  
MONEY MY BESENT BY EXPRESS, NY DRAFT, MONEY ORDER, OR

EINGETRAGEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.  
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

-----

**[R2238:Seite302]**

**DOYOUDESIREZION'S WACHTTURM IM JAHR 1898?**

-----

Bitte achten Sie auf das Kopfzeilenschild auf Ihrer Zeitung. Es gibt das Datum an, bis zu dem Ihr Abonnement bezahlt wird. Wenn es nicht mit Ihrer Aufzeichnung übereinstimmt, hinterlassen Sie bitte einmal eine Karte mit einer Begründung.

Wenn Sie den TOWER wünschen, aber *jetzt nicht bezahlen können*, legen Sie eine Karte mit der Angabe ab, damit Ihr Name nicht gelöscht wird.

Wenn Sie nicht in der Lage sind, alles zu bezahlen, werden Sie oben sehen, dass der Herr für Sie als einen der „SPOOR DES HERRN“ alle Vorkehrungen getroffen hat. All diese werden gebeten, sich *jeden* Dezember zu bewerben . Wie bei allen Gaben Gottes sind ein Verlangen und eine Bitte erforderlich, um sie zu erhalten. Eine Postkartenanfrage reicht aus.

Wenn wir nichts von Ihnen hören, wird Ihr Name sofort gestrichen, da wir nicht wissen können, ob Sie weitere Besuche wünschen. Wenn Sie dann später schreiben würden, würde es uns zusätzliche Schwierigkeiten bereiten, Ihren Namen für die Liste festzulegen.

**MILLENNIALDAWN, BAND IV.**

Die Freunde der Wahrheit werden erfreut sein zu erfahren, dass die papiergebundene Ausgabe von Band IV bereits erschöpft ist. Das nächste Los wird nicht vor Februar für die Ausführung von Bestellungen bereit sein, da unsere Druckereien gerade sehr beschäftigt sind. Wir haben noch einige in Leder- und Stoffhüllen.

Die öffentliche Nachfrage nach BAND IV dürfte die nach allen anderen Exemplaren übertreffen Serie, obwohl wir noch nicht viele Kopien von Zeitungen zur Rezension geschickt haben.

=====

r2230 **LIEDER IM HAUS UNSERER PILGERFAHRT.** r2233

**WACHTTURMBIBLEANDTRACTSOCIETY.** r2235 **BEKENNTNIS UND**

**VERGEBUNG.** r2236 **Taufe Jesu und Ankündigung**

**seines Werkes.**

=====

**[Seite315]**

**INTERESSANTE BRIEFE.**

-----

### **Pennsylvania.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Meine Briefe an Dich waren in letzter Zeit selten und bunt; aber jetzt erfordert die Dankbarkeit gegenüber unserem Herrn und Dir als Instrument für die guten Dinge von DAWN, BAND IV., zumindest ein Anerkennungsschreiben.

Die Kapitel 1, 11, 12, 13 und 14 sind großartig – sie haben mich *besonders* beeindruckt. Bis dahin denke ich, dass die Aussagen von Geistlichen, Philosophen, Staatsmännern usw. im DAWN für die Kirche *sehr* hilfreich sein werden, tatsächlich von unschätzbarem Wert, und wurden von mir sehr geschätzt, doch die großartigen Lehren und die Lektionen, die ich am meisten genossen habe, waren wie „Die große Prophezeiung unseres Herrn“.

Wie viele Passagen der Heiligen Schrift beziehen sich auf diese schwierige Zeit, und doch scheinen wir nur wenige bereit zu sein, daran zu glauben. Sie alle geben zu, dass wir in „langweiligen Zeiten“ waren, „die Dinge sind schlecht“ usw.; aber ein Gelehrter sagte einmal: „Es ist nur wie eine Spitze auf einem Rad, es geht jetzt nach unten, aber bald wird es anfangen zu steigen, und wir werden eine erfolgreiche Zeit haben, aber es kommt wieder nach oben.“ Das bringt die allgemeine Stimmung zum Ausdruck. Sie erkennen nicht die Länge und Schwere des Problems und wissen auch nicht, dass dieses Problem das Stöhnen der Schöpfung beendet. Gott sei Dank, dass er *uns* das Licht vergibt!

Der Herr hat uns weiterhin gesegnet. Wenn ich mich ihrer unwürdig fühle, versuche ich meine Wertschätzung zu zeigen, indem ich die Möglichkeiten und Talente nutze, die er mir gibt. Das Leiden für Christus ist noch nicht bekannt, ebenso wenig die damit einhergehende Gnade. Wir lieben ihn mehr, kennen ihn besser und vertrauen darauf, dass wir uns immer weiter zu ihm hingezogen fühlen, der unsere Stärke und unser Schild ist, sowie zu unserem Gott und Vater.

Mit freundlichen Grüßen, BENJ.H.BARTON.

### **Schottland.**

LIEBER BRUDER: – Bruder Houston und ich rufen einander häufig an und haben viel gute Gemeinschaft in den Wahrheiten von MILLENNIALDAWN.

Oft bin ich überglücklich und dem Herrn dankbar für das klare Licht, das du uns auf Gottes Wort zeigst. Mein einziges Bedauern ist, dass ich, so beschäftigt mit meinen täglichen Pflichten, in Zusammenarbeit mit Bruder nur wenig tun kann.

H.um die Wahrheit bekannt zu machen. In dieser Stadt sind die Ansichten jedoch den meisten Führern in kirchlichen Angelegenheiten ziemlich gut bekannt, aber ihre Vorurteile sind groß und ihre Opposition äußerst erbittert. Auch wenn die Wahrheit sorgfältig dargelegt wird und obwohl die enorme Bedeutung des Evangeliums für dieses Zeitalter noch so stark betont wird, stellt sich sofort jede Idee einer zukünftigen Bewährung für die unwissenden Massen der Welt ein

starke Vorurteile, und wir müssen aufpassen, dass diesen kostbaren Wahrheiten in unseren Händen kein Schaden zugefügt wird. Bruder H. und ich spüre immer mehr, dass das Große darin besteht, die Wahrheiten von DAWN persönlich zu leben.

Von Bro trineoftheransominittuelight,andgoodmanyhavebeinterested.

Als Einführung in die Wahrheiten von DAWN: Wenn es für gewöhnlich sehr wirkungsvoll ist, die Aufmerksamkeit auf die endlosen doktrinären Widersprüche in den heutigen sogenannten orthodoxen Glaubensbekenntnissen zu lenken tudy, „und wir werden sehen, ob es diesen Winter möglicherweise nicht vernünftig gehandhabt werden kann.“

Bevor ich schließe, muss ich hinzufügen, dass wir erfreut sind, zu sehen, dass BAND IV von MILLENNIALDAWN jetzt erschienen ist, und beten, dass der Segen unseres Herrn jedem Exemplar folgen möge und das Mittel sei, viele aus der Dunkelheit in das wunderbare Licht zu verwandeln.

Ich bleibe, dein Bruder im Glauben unseres großen Ransomer, RJGMILLAR.

-----  
**Wisconsin.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der letzte TOWER kam zu gegebener Zeit zurück und ist nach seinem Urlaub sehr willkommen. „*Der Tag der Rache*“ war, wie Sie im Vorwort sagen, teilweise eine Rezension, aber seine Anordnung und die schlichte und kompakte Darlegung der Angelegenheiten ist ein großer Dienst für diejenigen, die in der Wahrheit älter sind, und macht es gleichzeitig besonders zeitgemäß und wertvoll für diejenigen, die sich in jüngerer Zeit mit diesen Dingen befassen.

Der Geist des letzten TURMS ist besonders erfrischend und erbaulich. Oh! Dass wir alle so tief im Weinstock sein könnten, dass nur dieser Geist uns kontrollieren und alle Abweichungen, Nachahmungen, Streit und alles, was im Widerspruch zu diesem gesegneten Geist der Wahrheit steht, ausrotten könnte, dass alles immer mehr in das Ebenbild und den Charakter dessen verwandelt werden könnte, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat.

Ich sende euch dieses Wort der Treue und grüße und bete weiter Göttliche Gunst für dich und alle deine Mitarbeiter, denen ich Grüße sende.

YoursintheRedeemer, WEPAGE.

-----

**Pittsburgh, Pennsylvania.**

„Der vierte Band der MILLENNIALDAWN-Reihe, der unter dem ominösen Titel ‚*Der Tag der Rache*‘ herausgegeben wird , erstreckt sich sicherlich über ein sehr weites Feld, da er eine umfangreiche Sammlung von Fakten und Zahlen enthält, die sich auf fast jede Phase sozialer, politischer, finanzieller und religiöser Angelegenheiten beziehen und sich auf die gegenwärtige Situation beziehen. Diese werden jedoch nicht trocken dargelegt; im Gegenteil, sie werden in einer solchen Art und Weise vorgestellt Faszinieren Sie jeden Leser, der überhaupt an der Betrachtung der wunderbaren Ereignisse ‚*unserer Tage*‘ interessiert ist.“ – *Pittsburg Press.*

=====

[R2224:Seite287]

„DIE SINTUNG, DIE DU ERHALTEN HAST.“

--1 *JOHANNES 2:21,27*--

JEDEN SEGEN, den Gott seinem Volk geschenkt hat, würde unser Widersacher, Satan, wenn möglich von uns nehmen; und zu diesem Zweck versucht er, uns in Bezug auf die wahren Gaben und Vorkehrungen Gottes zu täuschen; Die Lehre über den Heiligen Geist und die falsche Darstellung desselben durch Satan, durch die eine Vielzahl von Christen getäuscht, geblendet und an der spirituellen Entwicklung gehindert werden. Einige schlechte Übersetzungen in unserer gemeinsamen englischen Bibel zeigen deutlich, dass die Übersetzer hinsichtlich des Themas des Heiligen Geistes sehr verwirrt waren, was heute die Mehrheit der Christen betrifft.

In der oben zitierten Passage (1. *Johannes 2,27*) sagt der Apostel: „Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr braucht es nicht, dass irgendjemand euch lehrt; sondern als dieselbe Salbung, die euch alles lehrt, und Wahrhaftigkeit ist nicht die Lüge, und selbst was euch gelehrt hat, werdet ihr in ihm bleiben.“ Wie Satan diese Fehlübersetzung benutzt hat, um den Geist des Volkes des Herrn zu benebeln und es zu machen Glauben im Gegensatz zum Zeugnis unserer eigenen Sinne! Um das Thema zu veranschaulichen, erwähnen wir einen Vorfall aus unserer eigenen Erfahrung.

Ein Mann, der etwa ein Jahr lang an unserer Predigt teilgenommen hatte, hörte für etwa ein Jahr auf, anwesend zu sein, als das folgende, inhaltlich folgende Gespräch stattfand.

Wir sagten: „Es ist eine Weile her, Schwester, seit wir das Vergnügen hatten, Sie kennenzulernen.“

Sie antwortete: „Ja, ich habe seit etwa einem Jahr nicht mehr an Ihren Treffen teilgenommen nun nahm er den heiligen Geist zu meinem Lehrer;“ – unter Bezugnahme auf die obige Schriftstelle.

Wir antworteten: „Nun, Schwester, Sie haben sicherlich eine ausgezeichnete Lehrerin gefunden; und wir vertrauen darauf, dass Sie eine aufmerksame Schülerin sind und dass Sie in Gnade, Wissen und Liebe stark wachsen.“

Sie antwortete, dass sie glaube, dass sie eine beträchtliche Entwicklung gemacht habe.

Wir antworteten: „Könnte es uns entschuldigen, dass wir Ihnen eine wichtige Frage im Zusammenhang mit Ihrem spirituellen Fortschritt stellen?“

Antwort: „Ja, gerne.“

Wir antworteten: „Unsere Frage wäre dann: Wie viel und in welcher Hinsicht haben Sie im letzten Jahr gelernt, wobei Sie sicher sind, dass der Heilige Geist Ihr Lehrer gewesen ist? Können Sie etwas erwähnen, das Sie während des diesjährigen Unterrichts gelernt haben und das Sie vorher nicht wussten?“

Die Schwester versuchte vergeblich, an ein einziges Stück Wahrheit oder Gnade zu denken, das sie im Laufe des Jahres erworben hatte, und wir sagten: „Liebe Schwester, wenn du mit deiner Vermutung Recht hast.“

„Dass du den Heiligen Geist als einen besonderen und persönlichen Lehrer hattest, genau wie die Jugend denkt, dann warst du offenbar, deinem eigenen Zeugnis zufolge, ein sehr armer Schüler und hast nichts gelernt. Darf ich nun fragen, wie es im Jahr zuvor war, als du dich mit uns zum Studium des Rates des Herrn getroffen hast?“

Ihre Antwort war, dass sie im vorangegangenen Jahr auf jeden Fall viel über den Respekt vor dem göttlichen Wort und Plan in vielerlei Hinsicht gelernt hatte. Dennoch war sie zufrieden mit dem Gedanken, dass sie beim Studium des Wortes des Herrn keine menschliche Hilfe brauchte und dass Gott auf ihren Geist einwirkte und sie wie eine Privatschülerin behandelte und nicht als eine aus der allgemeinen Klasse von Gelehrten, dass sie scheinbar von dem Gedanken aufgeblasen und bevorzugt war fortzufahren, anstatt **[R2224:Seite 288] die Wahrheit auf die Weise des Herrn zu haben, – nicht zu vergessen die Zusammenkunft zum gegenseitigen Aufbau und die Nutzung aller Mittel, die Gott für das Verständnis seines Wortes geben würde. Wie viele andere behaupten, Privatschüler des Heiligen Geistes zu sein, ohne irgendetwas Glaubwürdiges vorzuweisen, weder an Rasse noch an Wissen, Jahr für Jahr.**

Diese Veranschaulichung ist repräsentativ für Tausende ähnlicher Beispiele, in denen der Widersacher diejenigen in die Irre führt, die nicht ausreichend sanftmütig sind, um den Rat des Herrn auf die Weise des Herrn anzunehmen. Keine Tatsache könnte im Wort des **Herrn klarer gelehrt werden, als dass es die Absicht ist, menschliche Hilfsmittel, Lehrer, bei der Entwicklung seiner Kirche zu nutzen. )**

„Gott hat einige in der Kirche eingesetzt, erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, danach Wunder, dann Gaben der Heilung, Hilfen, Regierungen, Sprachenvielfalt. Sind alle Apostel? Sind alle Propheten? Sind alle Lehrer? Sind alle Wundertäter? Haben alle Gaben der Heilung? Diese frühen Gaben an die Kirche sind vergangen, aber wir sind davon überzeugt, dass einige davon nicht dazu bestimmt waren, zu vergehen, bis die Kirche vollendet sein sollte. Als Beweis dafür wurde auf **Eph verwiesen. 4:8,11-16**, in dem er sagt, indem er von unserem Herrn Jesus und der Gabe des Heiligen Geistes an die Kirche spricht: „Er gab einige Apostel und einige Propheten und einige Evangelisten und einige Hirten und Lehrer zur Vervollkommnung der Heiligen für die Arbeit des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, *bis wir alle in die Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes kommen.*“ *Gott zum vollkommenen Menschen, bis zum Maß der Größe der Fülle Christi.*“

Welche Bedeutung hat denn diese Aussage darüber, dass es „keinen braucht, der euch irgendjemand beibringt“, sondern dass „dieselbe Salbung euch alles lehrt?“

Wir antworten, der Apostel bezieht sich hier auf eine bestimmte Angelegenheit, die im vorhergehenden Vers beschrieben wurde. (1. **Johannes 2,18,19.**) Einige, die an Christus geglaubt hatten, hatten ihn abgelehnt und die Gesellschaft derer verlassen, die noch glaubten. Der Apostel weist lediglich darauf hin, dass diejenigen, die den heiligen Geist des Herrn empfangen hatten

In dieser Tatsache sollten ausreichende Beweise vorhanden sein, um die Argumente des Widersachers zu widerlegen, dass Christus ein Betrüger gewesen sei. Da sie den Heiligen Geist als Siegel für ihre Herzen und ihren Glauben erhalten hatten, dürfte es für Johannes oder irgendjemand anderen völlig überflüssig sein, dem Mann einen Brief zu schreiben, um ihnen zu beweisen oder sie zu lehren, dass Jesus der Sohn Gottes ist; für die Salbung, die sie erhielten (ved war ein positiver Beweis für diese Tatsache und übertraf alle Argumente, die irgendjemand vorbringen könnte. Und dem werden alle Christen zustimmen. Aber die Passage bezieht sich überhaupt nicht auf die allgemeine Unterweisung in der Gerechtigkeit und im Wort Gottes und im Plan der Erlösung.

Eine andere Aussage in demselben Zusammenhang (1. **Johannes 2,20**) wird ebenfalls falsch verstanden. Dort heißt es: „Ihr habt eine Salbung [eine Salbung oder Schmierung] vom Heiligen und kennt die Dinge.“ Sie *wissen alles, und weil sie alles wissen*, sind sie sehr geneigt, ihre Freunde durch solche Behauptungen *davon* zu überzeugen, dass sie geistig etwas unausgeglichen *sind*. Der Abschnitt wird jedoch sehr einfach und sehr vernünftig, wenn er richtig übersetzt wird: „Ihr habt die Salbung des Heiligen, und ihr wisst es.“ Derjenige, der die Salbung empfängt, sollte es wissen, ob andere es wissen oder nicht. Und doch wurde der Charakter dieser *Salbung* dem christlichen Geist in einer so verwirrenden Weise präsentiert **[R2225: Seite 288]**, dass die überwiegende Mehrheit heute nicht weiß, ob sie die Salbung vom Heiligen hat oder nicht. Sie haben auch keine Ahnung, was *eine solche Salbung* in ihrer eigenen persönlichen Erfahrung bedeuten würde. Untersuchen Sie daher gemeinsam dieses Thema gewinnbringend, „damit wir die Dinge erkennen, die uns Gott umsonst gegeben hat.“

Das Wort „Salbung“ und das Wort „Salbung“ bringen den Gedanken des Ölens, Glättens und Schmierens mit sich. Seit frühester Zeit benutzte Gott *Öl* als Sinnbild für den Heiligen Geist: Beispielsweise wurden die Könige von Israel vor ihrer Amtseinführung *gesalbt*; ebenso das Priestertum. (**2. Mose 30:22-32.**) Christus ist das Gegenbild nicht nur der Könige Israels, sondern auch der Hohepriester Israels – die beiden Ämter vereinen sich in ihm. Und wie wir bereits gesehen haben, ist „der Christus“ gemäß der göttlichen Anordnung ein zusammengesetzter Körper, die auserwählte Kirche, die unter Christi herrlichem Haupt steht. Daher ist das Öl, das auf das Haupt des Königs und des Priesters gegossen wurde, und der über den ganzen Menschen herabließ, den heiligen Geist Gottes darstellte, ausgegossen auf unser Haupt, Christus Jesus, der anschließend die Kirche erreichte, die sein Leib ist, zu Pfingsten, und das seitdem herabfließt, salbte die verschiedenen Glieder seines „Leibes“ von diesem Tag bis zur heutigen Zeit.

Und das Antitypus, der heilige Geist auf Gottes Auserwählten, sollte erwartet werden

So wie die Wirkung im Typus darin bestand, das Gesicht zum Strahlen zu bringen, so ist der Antitypus, der heilige Geist, tatsächlich das „Öl der Freude“, das dem Geist der Schwere in allen, die es empfangen, entgegenwirkt und ihre Gesichter zum Leuchten bringt und ihr Herz Freude mit unaussprechlicher Freude speichern lässt. Öl wurde in alten Zeiten zum Salben der Haut verwendet, um Geschmeidigkeit und Weichheit zu verleihen und Geschmeidigkeit für die Gelenke und Muskeln: so bringt der heilige Geist alle **[R2225: Seite 289]**, die gesalbt sind, mit seiner Geschmeidigkeit und Sanfttheit des Charakters und der Art, die sie zuvor nicht hatten. Der Apostel erklärt diesen heiligen Geist, diesen Geist Christi, den Geist der Wahrheit, den Geist Gottes, und nennt ihn Liebe; und daher muss der Geist Gottes ein Geist der Liebe sein. Indem er den Geist der Liebe erklärt, erklärt der Apostel, dass es sich um die Summe seiner Gnaden handelt. Er zählt einige davon auf und nennt sie Sanftmut, Sanftmut, Geduld, brüderliche Güte, Zuneigung, Langmut; Streit, eitler Ruhm, Nacheifer und alle solchen Werke des Fleisches und des Teufels, die dem Geist Gottes zuwiderlaufen, aber Elemente des Geistes der Welt sind.

Wie der Apostel Johannes sagt, hat jeder, der den Geist der Liebe, den Heiligen Geist oder die Gesinnung, den Geist der Wahrheit, empfangen hat, die Salbung, Salbung und Schmierung vom Heiligen .

Der Besitz dieses Geistes der Liebe, des Geistes der Wahrheit, ist ein Beweis dafür, dass der Besitzer von Gott gezeugt wurde und ein Kind Gottes ist, und dass er, wenn er seinem Herrn und Haupt bis zum Ende treu bleibt, mit der Zeit zum Miterben seines Königreichs ernannt wird. Der Besitz dieses Geistes seitens derer, die an den Herrn Jesus als ihren Erlöser glauben, stellt daher den Apostel dar le sagt, das Siegel ihrer Adoption in die Familie Gottes – „wodurch das Jahr bis zum Tag der Erlösung [Erlösung] versiegelt wurde.“ (**Eph. 4:30**) Das Fehlen dieser Salbung oder Salbung, obwohl sie mit einer gewissen Erkenntnis der Wahrheit einherging, ist ein Beweis dafür, dass das Herz nicht vollständig dem Herrn geweiht wurde; der Wille hat sich nicht vollständig seinem Willen und seinem Wort ergeben.

Zu Beginn des Evangeliums war es richtig, dass die Manifestation der göttlichen Gnade nicht nur durch *die Früchte* des Geistes, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe erfolgen sollte, sondern dass sie auch durch äußere *Zeichen* oder „Gaben“ des Geistes manifestiert werden sollte – Zungen, Wunder, Prophezeiungen usw. Und daher versiegelte der Pfingstsegen nicht nur das Volk des Herrn mit seinem Geist der Liebe, sondern gab auch Mira Große physische „Geschenke“ an die Kirche: Sie verstarben jedoch bald – die Macht dazu

*Vermitteln Sie*, dass diese Gaben auf die Apostel beschränkt sind.

Der Geist des Gesetzes war der Geist der Gerechtigkeit. Während dieser Epoche offenbarte Gott das Element seines Charakters, das wir Gerechtigkeit nennen, und sein Gesetz „Auge um Auge und Zahn um Zahn“ war dasjenige, nach dem die jüdische Idee formuliert wurde. Darin offenbarte sich *die Liebe* Gottes, indem er seinen einziggezeugten Sohn gab; und sandte diesen Sohn zur Sühne [Sühne] für unsere Sünden.“ – 1. **Johannes 4:9,10.**

Dementsprechend finden wir unseren Erlöser, der selbst vom heiligen Geist der Liebe erfüllt war, der als Sprachrohr des Vaters spricht und verkündet: „Ein *neues Gebot*, das ich euch gebe, dass ihr einander liebt.“ etwas nach Israel und sagen: (1) Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, deinem ganzen Verstand, deiner ganzen Seele und deiner ganzen Kraft; " und (2) „Du sollst deinen Nächsten wie dich selbst lieben. An diesen beiden Geboten hängen alle Gesetze und die Propheten.“ Der Apostel Johannes und andere Jünger des Herrn hörten seine wunderbaren Lehren und waren Zeugen seiner Verkörperung dieses heiligen Geistes der Liebe und staunten; aber es war nicht ihr Privileg, bis Pfingsten denselben Geist zu besitzen, aber es war für sie ratsam, dass sie weggingen – dass sie den Lösegeldpreis bezahlten, der durch die Macht des Vaters von den Toten erweckt wurde, und in die Höhe stiegen, um vor ihrem Hohepriester zu erscheinen und für ihre Sünden Sühne zu leisten – sonst könnte der Tröster nicht kommen, sie könnten nicht den Geist der Wahrheit empfangen und gezeugt werden. *Pirito der Liebe, der Heilige Geist. (Johannes 14:16,17; 15:26; 16:7.)* Und dies ist die Erklärung des Apostels Johannes: „Asmanja nahm ihn [Jesus] auf und gab ihnen die Macht [Privileg], Söhne Gottes zu werden [ab Pfingsten]; alle, die an seinen Namen glauben, die [ab Pfingsten] nicht aus Blut und nicht aus dem Willen des Fleisches gezeugt wurden.“ nicht aus dem Willen des Menschen, sondern aus Gottes Willen.“ --Johannes **1:12,13.**

Es war nur natürlich und zu erwarten, dass die Gläubigen in der frühen Kirche den wichtigsten Segen, die *Versiegelung*, die Salbung mit dem heiligen Geist der Liebe außer Acht ließen und dass sie hauptsächlich an die „Gaben“ dachten – an Zungen, Heilungen, Wunder usw. Es war daher notwendig, dass der Herr durch die

Die Apostel sollten ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass *die Früchte* des Geistes, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe das Wesentliche waren und nicht die Zungen, Wunder und andere Gaben . **Er [R2225: Seite 290]** sagt: „Und doch zeige ich euch einen vorzüglicheren Weg“ – der Liebe nachfolgend, deren Entwicklung und Reife ein schrittweises und fortschreitendes Werk sein wird. Gaben, „Heilkraft“, „Wunderkraft“, „Fähigkeit, mit Zungen zu sprechen“ usw., doch sie besaßen nicht darüber hinaus den Geist Gottes , der Geist Christi, der Geist der Wahrheit, der Geist der Liebe, sie wären einfach klingende Becken, klingende Blechbläser – Trommeln ohne jegliches spirituelles Leben oder Vitalität und folglich ohne jede richtige Hoffnung auf ein zukünftiges Leben oder das Königreich.

Wenn wir diesen heiligen Geist, diese Salbung, diese Salbung haben, wissen wir sicherlich, dass es eine Tatsache ist, ob wir sie immer als den Geist unserer Annahme in die göttliche Natur erkannt haben oder nicht. Wie wahr es auch ist, dass dieser heilige Geist eine allmähliche Entwicklung im Volk des Herrn, einer wachsenden Rasse, sein sollte, ist es dennoch ebenso wahr, dass er eine bestimmte Anfangszeit hatte. Es *begann nicht* , als wir zum ersten Mal *die Gnade* davon erfuhren Gott in Christus, im kostbaren Blut , das zur Vergebung unserer Sünden vergossen wurde. Mit der Reue und dem Glauben kam die Rechtfertigung und ihre „Freude und ihr Friede durch den Glauben“, aber *erst später* hatten wir durch denselben Glauben „Zugang zu dieser Gnade, in der wir leben, und freuen uns in der Hoffnung darauf.“ [Teilen] der Herrlichkeit Gottes.“ – **Röm.5:1,2.**

Diese letzte Gnade erlangten wir nur dadurch, dass wir lernten, Gottes Charakter der Liebe bis zu einem gewissen Grad zu bewundern. Er lädt uns ein, uns ihm völlig zu weihen, unseren eigenen Willen beiseite zu legen und zu opfern und in die Fußstapfen des Herrn Jesus Christus zu treten, der nicht diesen eigenen Willen tat, sondern den Willen seines Vaters, der ihn erwählt hatte: und als wir diesen Punkt der völligen Hingabe unseres eigenen Willens an den Willen Gottes erreichten damit wir vom Egoismus, vom Geist der Welt und von irdischen Ambitionen gereinigt und mit dem Geist des Herrn, dem Geist der Heiligkeit, dem Geist der Wahrheit, dem Geist der Liebe erfüllt werden. *Dann* werden wir vom Herrn als „neue Geschöpfe in Christus Jesus“ angenommen und empfangen die Übertragung seines Geistes der Heiligkeit, der Liebe, als Siegel oder Zeichen unserer Annahme – „umgestaltet durch die Erneuerung unseres Geistes“. Wir sind unser Volk und alles, was im Einklang mit dem Wort und Charakter des Herrn ist. Und entsprechend tragen wir vom selben Moment der völligen Weihe an die Feinde [ R2226: **Seite 290**] und Gegner der Sünde „Hasse jedes Böse“ und alles, was sündhaft, gemein, selbstsüchtig, verächtlich und der Liebe zuwider ist, ob wir seinen Makel auf unserem eigenen Fleisch oder auf anderen der gefallenen Rasse finden. Von da an ist es unsere Mission als neue Geschöpfe

Repräsentanten Gottes und seines Vertrauens und seines Geistes der Liebe zu sein, und alle anderen Überlegungen sind zweitrangig; und die Sprache des Herzens ist:

„Von nun an wird es mein Hauptanliegen sein,  
für Dich zu leben, zu reden und zu arbeiten.“

Dies ist das neue Leben, und von der Zeit an, in der es beginnt, gilt es als „neue Geschöpfe in Christus Jesus; Altes ist vergangen, alles ist neu geworden“. „Aber wir [neue Geschöpfe], die wir uns in diesem Stab befinden [vorhandene irdische Bedingungen, die für das neue Geschöpf ungünstig sind], stöhnen, belastet [durch den ständigen Konflikt mit den Mächten der Dunkelheit sowie mit den Bewegungen der Sünde unserer eigenen Fleische und dem Kontakt mit der Sünde, die uns alle umgibt].“ Das neue Geschöpf findet in der gegenwärtigen Existenz die Notwendigkeit für einen ständigen Kampf zwischen ihnen sein Fleischhandsich selbst als neues Geschöpf, als adoptierter und gezeugter Sohn Gottes, dessen Veranlagung oder Geist von Heiligkeit und Liebe zu Gott und den Menschen geprägt ist; denn ihm stehen ererbte Unvollkommenheiten und verdorbene Tendenzen in seinem eigenen physischen System entgegen. Daher ist er verpflichtet, ständig die beiden Persönlichkeiten anzuerkennen, wie der Apostel es ausdrückt – das neue „Ich“, das Gott und die Menschen liebt, insbesondere die Familie des Glaubens, und das nach Heiligkeit strebt, Frieden sucht und sich täglich bemüht, mehr und mehr zu werden mehr eine exakte Kopie des Herrn Jesus Christus; und das andere „Ich“, der natürliche Mensch, der für tot *gehalten wird*, der aber bis zum buchstäblichen Tod nicht wirklich losgeworden wird; der fortwährend danach strebt, seinen Willen und seine Vorlieben durchzusetzen und ständig vom neuen „Ich“ unterdrückt zu werden, „unvollständige Unterwerfung unter den Willen Gottes in Christus, unter den heiligen Geist der Liebe.“ – 1.

**Korinther 9:27.**

Der Beginn dieser Erfahrung als „neues Geschöpf“ unterscheidet sich etwas von Mensch zu Mensch. Der Geist des Herrn, der Geist der Liebe, hat bis zu *einem gewissen Grad* bei sehr vielen Weltlichen Anklang gefunden, und viele von ihnen passen ihr Leben bis zu einem gewissen Grad leicht an ihn an, auch wenn sie nie durch eine vollständige Transformation ihrer Gesinnung gezeugt wurden. Als Konsequenz stellen wir fest, dass die sogenannte „christliche Welt“ nicht neu ist hat den Heiligen Geist als tröstenden und leitenden Einfluss, noch als Siegel oder Zeichen der Aufnahme in die göttliche Familie angesehen, hat dennoch einige der äußeren Merkmale des Heiligen Geistes der Liebe als Maßstab übernommen und ist dadurch zumindest äußerlich gesegnet worden. Zum Beispiel ist *Sanftmut* ein Element des Heiligen Geistes, und einige Menschen, die durchaus weltlich sind, haben diese Anmut der Sanftmut in großem Maße kultiviert und freuen sich, als Herren **und Damen** bekannt zu sein

(sanfte Frauen). In der Tat wäre es bei einer bestimmten Klasse von durch und durch weltlichen Menschen eine sichere Methode, um zu sagen: „Sie sind kein Agent, Herr!“ Ness ist keine Frucht des inneren Heiligen *Geistes*, sondern lediglich eine äußere, äußerlich befestigte Zierde.

In ähnlicher Weise haben wir festgestellt, dass Geschäftsleute im Umgang mit unvernünftigen Kunden wunderbare *Geduld* an den Tag legen, und haben uns vielleicht gewundert, wie sie ein so hohes Maß an Kompetenz, Ungeduld und Selbstbeherrschung erreichten; aber nachdem der Kunde bedient, ihm herzlich die Hand geschüttelt und auf Wiedersehen gesagt worden war, hörten diejenigen, die um uns herum waren, vielleicht den Ausbruch von Leidenschaft und Empörung, vielleicht begleitet von Schimpfwörtern, was darauf hindeutete, dass sich *Geduld* und *Selbstbeherrschung* manifestieren Sie waren lediglich aus Liebe zum Geld und nicht aus der Frucht der Liebe, dem Heiligen Geist. In der Gesellschaft wird die Dame, die sehr sanft in ihren Manieren und Worten und sehr geduldig ist und die ihre Liebe vielleicht mit viel Eifer und Kuss und mit vielen sanften und umgänglichen Manieren zum Ausdruck bringt, manchmal privat die Tatsache offenbaren, dass ein solches Verhalten nicht die Frucht oder das Ergebnis davon war, ihr Herz zu haben erfüllt vom heiligen Geist der Liebe, war aber lediglich eine oberflächliche Zurschaustellung sorgfältig gepflegter, gnädiger Umgangsformen; das Herz offenbart vielleicht den wahren Zustand, in dem man privat Böses über denjenigen ausspricht, den man erst wenige Augenblicke zuvor mit Küssen und Zeichen zärtlicher Liebe überschüttet hatte.

Mit der „neuen *Kreatur*“, die aus dem Geist der Liebe gezeugt wurde, sind die Dinge völlig anders: Die Liebesbekundungen für Gott in der Anbetung sind keine äußeren Formalitäten oder bloßen Gewohnheiten der Anbetung, sondern die Huldigung des Herzens, das sich nicht nur an der äußerlichen Anbetung erfreut, sondern sich vor dem Geheimnis des Herrn beugt und ihm mit allerbesten Zeit, Einfluss, Stimme oder anderen Mitteln dient. Seine Liebe zur Menschheit ist echt, aufrichtig, auch: sie liebt vor allem unter denen, die in ihren Charakteren dem Herrn am ähnlichsten sind; und ob reich oder arm, gelehrt oder ungebildet, das Zeichen der göttlichen Annahme, dieses *Siegel des Geistes des Herrn* auf jedem, ist völlig ausreichend, um für solche Liebe und Interesse zu sorgen Dienst entsprechend den Notwendigkeiten und den Möglichkeiten – im Auftrag des Herrn. Gegenüber den Weltlichen und den Bösen (die nicht wissentlich und vorsätzlich böse sind) herrscht Mitgefühl, eine Wertschätzung für die Blindheit ihres Geistes, die vom Gott dieser Welt kommt und sie daran hindert, die Güte Gottes und die Schönheit seines Charakters zu schätzen Lyspirit fordert sie nicht nur dazu auf, „ungeheuchelt zu lieben“.

für die „Brüder“, sondern in ungeheucheltem Mitgefühl für die gesamte „seufzende Schöpfung“. Aus diesem Zustand entspringt ihre Sanftmut gegenüber allen, ihre Geduld mit allen, ihre Freundlichkeit und Mäßigung und ihre langmütige Liebe. Aber diejenigen, die den wahren Geist der Liebe haben und die darin einen Beweis dafür haben, dass sie „vom Tod zum Leben übergegangen sind“, dass sie den Geist Christi haben, ohne den sie einer von ihm wären, dass sie „mit dem heiligen Geist der Verheißung versiegelt“ wurden als der Ernst oder Anfang der neuen Natur – das sind die wenigen Ausnahmen selbst unter denen, die den Namen Christi genannt haben.

Es muss uns nicht überraschen, dass alle Christen genau die gleiche Erfahrung machen , wenn sie den *Beginn dieses geistgezeugten* Zustands mit seinem erneuerten Geist erreichen. Denken wir daran, dass einige in christliche Familien hineingeboren werden, in denen der Geist des Herrn, der Geist der Liebe, in erheblichem Maße anerkannt wurde: Entweder wurden die äußeren Gnaden der Sanftmut, der Geduld, der brüderlichen Güte usw. in Form von Regeln und Standards aufgestellt s, und dazu beigetragen haben, Segen und Frieden zu bringen, oder der wahre Geist der Liebe selbst, hat die Kontrolle über einen oder mehrere einflussreiche Mitglieder der Familie, bei denen diese verschiedenen Gnaden eine natürliche Frucht oder ein Auswuchs sind, der auf jedes Familienmitglied einen Eindruck macht. Diejenigen, die unter solch günstigen Bedingungen geboren und aufgewachsen sind und die so gelernt haben, Liebe zu schätzen und sie in gewissem Maße zu praktizieren, sind in der Tat sehr beliebt. Doch wenn sie Jahre der Diskretion und des persönlichen Urteilsvermögens erreicht haben und mit ihren reifen Gedanken den Glauben der Kindheit an die Erlösung, die Gott durch Christus vollbracht hat, bestätigt haben, sollte jeder so weit kommen, einen endgültigen, positiven und ewigen Bund mit dem Herrn zu schließen und sich ihm als lebendiges Opfer darzubringen, um ihm zu vertrauen Im Verständnis, dass dies die Entthronung ihrer selbst und die Inthronisierung des Willens des Herrn in ihrem Herzen bedeutet, werden sie dadurch zu neuen Geschöpfen in Christus Jesus und nicht nur in Bezug auf das Böse, sondern in Bezug auf alles, was sie nicht aus eigenem Willen wollen. geweiht und angenommen als Mitglieder „der Kirche, die sein Leib ist“, und als Erben Gottes, Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn, wenn es so ist, dass sie „mit ihm leiden, damit sie auch gemeinsam mit ihm verherrlicht werden“. besiegelt mit dem heiligen Geist der Liebe: Er wird (FORTSETZUNG AUF SEITE 294.)

**[R2226:Seite294]** fühlt sich weiter und tiefer in der Liebe sowohl für Gott als auch für seine Mitmenschen, als er jemals zuvor erlebt hat. Dennoch wird in diesem Fall die Veränderung weniger scharf ausgeprägt sein als im Fall von jemandem, der anders geboren und aufgewachsen ist – jemand, der unter dem Einfluss von verwässerter Sünde und Selbstsucht aufgewachsen ist, der an glaubt

Christus ist der Erlöser und bereut die Sünden und bringt sich anschließend als lebendiges Opfer für den Herrn dar. Mit letzterem wäre der Wechsel von den Gefühlen des Hasses, des Neids, des Streits und des Egoismus, der plötzlich Platz für warme, liebevolle Hingabe an den Herrn und Mitgefühl und Liebe für die Mitgeschöpfe einnimmt, eine großartige und noch viel verblüffendere Erfahrung. Wenn sie sich demonstrativ wenden, können sie vor Freude singen oder weinen und das Gefühl haben, jeden in ihrer Nähe zu umarmen, wenn sie zum ersten Mal den Geist der Liebe und Heiligkeit empfangen.

Aber während die Aussage des Apostels immer wahr sein muss, dass diejenigen, die die Salbung vom Heiligen empfangen haben, „alle *sie selbst kennen*“ und die Veränderung ihrer eigenen Gefühle leicht erkennen können, ist es auch wahr, dass es nicht sehr lange dauern sollte, nachdem sie sie empfangen und erkannt haben, bevor andere es auch wissen sollten. Der Herr hat auf besondere Weise gezeigt, wie er jedes neue Geschöpf wünscht, dessen Willen **[R2227:Seite294]** wurde in den Willen Christi getauft und hat den heiligen Geist der Liebe empfangen und ist ein neues Geschöpf in Christus geworden, gelobt, in der Neuheit des Lebens zu wandeln, um anderen diese Veränderung anzuzeigen, nämlich durch ein Eintauchen in Wasser, als Symbol der Weihe und des Untertauchens des Willens; und während dies umgehend als Beichte vor den Mitmenschen betrachtet werden sollte, Geschöpfe, doch ein solches Bekenntnis wäre kein sicheres Zeichen des neuen Lebens: denn irgendjemand hat so die „Neuheit des Lebens“ bekannt, deren Leben ohne Spuren dem zu widersprechen scheint.

Wenn jedoch der heilige Geist als treibendes Prinzip eines Lebens in das Herz aufgenommen wird, das vom Rat des Herrn geleitet und befohlen wird, wird er nicht nur dem Herrn in der symbolischen Versenkung gehorchen, sondern er wird sich bald auch in den verschiedenen Angelegenheiten des Lebens manifestieren, bei denen, mit denen das „neue Geschöpf“ in Kontakt kommt. Die Salbung, *die* über das Volk des Herrn kommt, muss sich bald oder später auf ihr äußeres Verhalten auswirken, indem sie sich manifestiert Zeichen größerer Sanftmut, Geduld, Sanftmut, brüderlicher Güte, Zuneigung und Großzügigkeit in Wort und Tat. All dies ist die Veranschaulichung des Salböls, das den Geist verkörpert, von dem wir *eine Salbung*, *Salbung* oder *Schmierung erhalten*. Aber diese Schmierung und Beruhigung des Charakters wird langsam und allmählich erfolgen, und wir dürfen kein Wunder oder keine plötzliche Veränderung in unseren irdischen Gefäßen erwarten, wie wir es im Geist unseres Geistes getan haben: Dennoch ist das „neue Geschöpf“, dieser erneuerte Wille, dazu da, den irdischen Körper zu kontrollieren und ihm, soweit möglich, seinen Geist und seine Disposition zu verleihen, und sollte sofort mit der Arbeit beginnen. Wenn der neue Geist oder die spirituelle Disposition der Liebe denn Gott und der Mensch sind reich an Sünden, als neue Geschöpfe, sie wird schnell beginnen, das irdene Gefäß zu schmieren, es geschmeidig und geschmeidig zu

Heutzutage haben alle Maschinen ein gewisses Wissen darüber, wie sie funktionieren und warum Maschinisten Öl auf alle Gelenke und Lager auftragen: Damit sie mit größerer Geschwindigkeit arbeiten und ihre Aufgaben perfekter erfüllen können. Ohne

Das Öl würde dazu neigen, die verschiedenen Teile zu binden und Reibung, Hitze und Verschleiß zu erzeugen. Mit dem Öl wird der Mechanismus seine Aufgaben viel besser erfüllen als ohne. Wie wir alle wissen, weisen Maschinen jedoch unterschiedliche Grade an Perfektion und Unvollkommenheit auf, und obwohl das Öl für jede Maschine von Vorteil sein wird, wird es nicht in jedem Teil derselben die gleiche Gleichmäßigkeit und Glätte der Bewegung erzeugen. Und so ist es unter Christen: Während jeder Christ durch den Heiligen Geist, die Salbung, die Salbung und die Schmierung vom Heiligen gesegnet wird, die er durch den Geist der Blume empfangen hat, werden nicht alle Christen gleichermaßen sanft, regelmäßig, gemäßigt, sanft, langmütig, zärtlich und liebevoll sein gegenüber einem anderen in der Liebe. Das gesalbte Herz oder der Wille kann, wird sein, muss nach Vervollkommnung in der Liebe streben und durch seine Antriebskraft angetrieben werden, aber die äußere Wirkung davon auf den natürlichen Körper, den äußeren Menschen, wird je nach seiner natürlichen Beschaffenheit und seiner Verwurzelung im Fischen – der Sünde – variieren. Dem Mann oder der Frau, die von Natur aus schlecht gelaunt, verärgert, selbstsüchtig, hasserfüllt und gemein war, wird von dem Zeitpunkt an, an dem sie die Salbung des Heiligen Geistes der Liebe empfängt, *geholfen* ; doch es kann Wochen, Monate oder Jahre dauern, bis die Reibung in bestimmten Teilen der Veranlagung glatt ist; und es sollte das ständige Bemühen jeder „neuen Kreatur in Christus“ sein, erstens sicherzustellen, dass sie die Salbung, den Geist der Liebe, empfangen hat, und zweitens, diesen Geist und diese Gnade zu gewinnen, Er soll mit dem Geist der Liebe erfüllt sein und den Geist Christi reichlich und reichlich in ihm wohnen lassen, und drittens soll er stets und ernsthaft danach streben, das Licht, das er empfangen hat, vorher leuchten zu lassen, damit sie seine guten Werke sehen, damit sie erkennen, dass der Geist Christi in ihm eine große Veränderung hervorgebracht hat und eine zunehmende Veränderung hin zu Sanftmut, Sanftmut, Geduld, brüderlicher Güte, Wohlwollen in all seiner Arbeit und Wirken des Lebens, damit er Gott in seinem Körper und in seinem Geist (neuem Geist) verherrlichen kann, der mit allem, was er hat, dem Herrn durch Weihe übergeben wurde und ihm durch Erlösung gehört.

Welche Reibungen auch zwischen der neuen Kreatur und der Welt unvermeidbar sein mögen, die einen anderen Geist hat und daher nach unterschiedlichen Linien und Prinzipien operiert, es sollte zu Reibungen unter denen kommen, die das Volk des Herrn sind und die **[R2227:Seite 295] alle** denselben Geist empfangen haben man sollte sich ineinander verlieben; damit wir „in allen Dingen mit ihm wachsen, der das Haupt ist, nämlich mit Christus: von dem aus der ganze Körper fest zusammengefügt und verdichtet ist, durch das, was jedes Gelenk gemäß der *wirksamen Wirkung jedes Teils an seinem Platz [Schmierung] liefert, um den Körper zu vermehren*, um uns selbst in der Liebe zu erbauen.“ (**Eph.**

**4:15,16.)** Der Gedanke des Apostels scheint darin zu bestehen, dass zwar jedes neue Geschöpf als vollständiges Glied Christi betrachtet werden kann und alle Teile seines Eigenen hat

Der Charakter ist durch und durch vom Geist der Liebe geschmiert, doch darüber hinaus müssen sich alle neuen Geschöpfe als Glieder eines anderen und des Leibes Christi, der Kirche, erkennen und sich gegenseitig in ihren verschiedenen Bemühungen zur Zusammenarbeit üben, ungehorsam gegenüber dem Willen des Herrn, eine solche Liebe, eine solche Salbung, eine solche Salbung, eine solche Schmierung, die Reibungen verhindert und den gesamten Leib Christi in die Lage versetzt, zusammenzuarbeiten aß für seinen eigenen Aufbau in den Gnaden sowie für seine eigene Vollendung in Zahlen.

Derselbe Gedanke wird durch den Propheten David auf uns aufmerksam gemacht, der, nachdem er gesagt hat: „Wie gut und angenehm es für Brüder ist, in Einigkeit zusammenzubleiben“, hinzufügt: „Es ist wie die kostbare Salbe auf dem Haupt“ – das Salböl auf dem typischen Priester Aaron, der den heiligen Geist auf dem königlichen Priestertum, Kopf und Körper darstellt. – Psa. **133**.

-----  
**[R2350:Seite295]**

**IRGENDWANN MAL.**  
-----

„Eines Tages werden alle Zweifel und  
Geheimnisse klar werden:

Die bedrohlichen Wolken, die wir jetzt sehen, werden  
verschwinden.

„Eines Tages wird sich das, was wie Strafe, Verlust  
oder Schmerz

erscheint, als Gottes Segen erweisen, der für  
großen Gewinn gesandt wurde.

„Eines Tages werden deine müden Füße ruhen  
Insweetcontent;

Und wir werden wissen, dass wir am stärksten gesegnet waren

Was sie lebten;

„Und im Rückblick mit klaren Augen

O'erlife'sshortspan,

Wir werden mit Staunen, Freude und Überraschung sehen,

Gottes perfekter Plan;

„Und da wir wissen, dass der Weg, den wir gegangen  
sind, Gottes eigener Weg

war, werden wir seine weise Absicht

erkennen, eines Tages, eines Tages.“  
=====

**[R2227:Seite295]**

„Hethathumblethselbstwird erhöht.“

--DEZ. 5.--**PHIL.2:1-11.**--

„Lasst dies gedenken, das auch in Christus Jesus war.“--Phil. **2:5.**

Die Ermahnungen zu dieser Lektion stammen aus dem Brief des Apostels an die Kirche in Philippi. Man wird sich daran erinnern, dass diese Kirche die erste war, die in Europa gegründet wurde: Die Besonderheiten, die mit ihren kleinen Anfängen verbunden waren, wurden in unseren Lektionen für den 4. und 11. Juli vermerkt. Dr. McLaren bezog sich auf die Kleinheit ihrer Anfänge und kommentierte den Bericht darüber, wie der Apostel und seine Gefährten außerhalb der Stadt am Flussufer einen Ort fanden des Zufluchtsorts zum Gebet und „sprach zu den Frauen, die dorthin Zuflucht suchten“, sagt:

„Keine Trompeten blasen, keine Trommeln schlagen. Ein paar Frauen und einige erschöpfte Reisende reden miteinander am Ufer des rauschenden Flusses. Wie verächtlich hätten die großen Leute von Philippi gelächelt, wenn ihnen gesagt worden wäre, dass der Haupttitel ihrer Stadt, an den man sich überhaupt erinnern sollte, die Anwesenheit dieses unbedeutenden Juden darin wäre, und sein Brief an die Kirche wurde an diesem Morgen verfasst!“

Der Apostel offenbart in dem an ihn geschriebenen Brief direkt etwas über den allgemeinen Charakter der philippinischen Kirche: Wir finden darin nichts wie Tadel oder Korrektur, wie wir es in den meisten Briefen finden, die derselbe Apostel an andere Kirchen geschrieben hat. Es ist ein besonders schöner und liebevoller Brief und zeigt eine sehr enge, gefühlvolle Bindung zwischen dem Apostel und dieser Kirche im Besonderen. Darüber hinaus erwies diese Kirche bei vier verschiedenen Gelegenheiten, von denen wir wissen, dem Apostel praktisches Mitgefühl durch finanzielle Unterstützung sowie durch tröstende und ermutigende Worte. Während er in Thessaloniki war, erhielt er zweimal ihre Gaben zu seiner Unterstützung; ein weiteres Mal dienten sie ihm, als er in Korinth war, und ein weiteres Mal, als er in Rom im Gefängnis war, vergaßen sie ihn nicht. Es war ihr Bote, Epaphroditus, der dieses letzte Denkmal ihrer Liebe überbrachte, der „zu Tode erkrankt“ war – wahrscheinlich niedergeschlagen vom Marienfieber. Nach seiner Genesung sandte der Apostel Paulus diesen wunderschönen Brief mit sich zurück, den wir als den Brief an die Philipper kennen. (**Phil. 2:25-28; 4:14-19; 2. Kor. 11:9.**) Die anderen Kirchen mögen möglicherweise auch dem Apostel gedient haben **[R2227:Seite 296]**, aber wenn dies nicht dokumentiert ist, haben sie offenbar eine große Gelegenheit verpasst, und wir können sicher sein, dass der Apostel sie während einer Pause dazu drängte, zur weiteren Erleichterung der Brüder in Jerusalem beizutragen Amin, er würde nicht um persönliche Hilfe bitten, egal wie sehr er sie brauchte oder wie sehr er auch kleine Manifestationen ihrer Liebe zu ihm und der Sache, der er diente, geschätzt hätte .

\*\*\*

Die Lektion, die wir über die Achtung der christlichen Demut lernen, deutet nicht darauf hin, dass diese Gnade den Philippnern fehlte, sondern dass der Apostel sie als eine der wichtigsten Gnaden anerkennt, die einer *kontinuierlichen* Kultivierung bedarf, um kontinuierlich zum Ebenbild Christi zu wachsen.

Die einleitenden Worte dieser Lektion sind eine Ermahnung zur brüderlichen Liebe und Zuneigung untereinander. Er sagt: „Wenn es irgendeinen Trost in Christus gibt, wenn es irgendeinen Trost der Liebe für diejenigen gibt, die in ihm sind, wenn sie ein Herz haben, wenn sie irgendwelche Barmherzigkeit haben – Asthohe würde sie auf die Probe stellen, ob irgendjemand leugnen würde, dass diese Gnaden allen zustehen, die als neue Geschöpfe zu Christus gekommen sind.“ Dann, Asthot Sie hatten seinem Vorschlag zugestimmt und eingeräumt, dass darin Trost, Liebe, Gemeinschaft, Mitgefühl und Trost stecken [R2228: Christus füreinander, Köpfe: „Ihr könnt meine Freude erfüllen, indem ihr so zueinander gesinnt seid – Liebe füreinander habt, Mitgefühl und Eintracht miteinander habt und einen Sinn oder Zweck oder Willen als Kirche habt, den Willen des Herrn. Wie großartig das ist, seine Freude würde allein durch das Wissen um ihre Sympathie und Liebe für ihn erfüllt werden, nicht durch das Wissen um ihre Bekenntnisse der Liebe für den Herrn ,sondern durch das Wissen, dass *sie einander* liebten , Mitgefühl zeigten und einander trösteten, in der richtigen Gemeinschaft der Mitglieder des Leibes Christi! seine Frömmigkeit, wenn er sagt : „Wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den er nicht gesehen hat?“ – 1. **Johannes 4:20.**

Um diesen Geist der vollkommenen Einheit und Gemeinschaft unter den Gläubigen bei Philippi zu erreichen, ermahnt Paulus, dass alle die Gnade der Demut pflegen sollen und dass jeder in jeder Angelegenheit darauf achten soll, dass „nichts durch Streit oder Ruhmsucht“ getan wird, dass Selbstlob und das Streben nach Vorrang als die größten Feinde des Geistes des Herrn und des Segens der Kirche gründlich abgetan werden .Im Gegenteil, jeder sollte eine solche Niedergeschlagenheit haben, dass er die guten Eigenschaften anderer Mitglieder sehen und einige dieser Qualitäten zumindest besser schätzen kann als seine eigenen. Niedrige Geisteshaltung bedeutet nicht notwendigerweise, dass wir keine Talente oder Gnaden kennen, die wir selbst besitzen; muss niemals von irgendjemandem in irgendeiner Gemeinde erwartet werden. Also kann es jeder tun Wenn er einen fließenden Geist hat, sieht er in anderen bestimmte gute Eigenschaften oder Gnaden, die ihm überlegen sind, und sollte Freude daran haben, diese anzuerkennen und ihren Besitzer entsprechend zu achten.

Wenn jeder nur auf seine eigenen Dinge, Interessen, sein Wohlergehen oder seine Talente schaute und diese bei anderen ignorierte, zeugte dies von allgemeinem Egoismus und war folglich vom Geist Christi erfüllt, der der Geist der Liebe und Großzügigkeit ist. Je mehr wir mit dem Heiligen Geist, der Liebe, erfüllt sind, desto mehr werden wir am Wohlergehen anderer interessiert sein. Er ist der Erlöser, den er so wunderbar manifestiert hat, den wir nachahmen und in unseren Charakteren weiterentwickeln müssen, wenn wir letztendlich zur „kleinen Herde“ gehören wollen, die Miterben Christi in seiner Herrlichkeit sein soll: Über wen Gott vorherbestimmt hat, dass sie „Abbilder seines Sohnes“ sein müssen, um mit ihm in diese Position aufgenommen zu werden. – **Röm. 8:29.**

Damit wir teilweise erkennen können, wie unser Herr Jesus diesen Geist der Demut vorgelebt hat, fasst der Apostel kurz in wenigen Worten die Geschichte seiner Demütigung und der Art und Weise zusammen, wie sie zu seiner gegenwärtigen Erhöhung führte. Er weist darauf hin, dass unser Herr Jesus, als er ein spirituelles Wesen war, bevor er sich dazu erwählte, unsere Natur anzunehmen und die Strafe für unsere Sünden zu tragen, „in einer Form Gottes“ war – in einer spirituellen Form, ein hoher und herrlicher Mensch. Aber statt selbstüchtig dazu bewegt zu sein, ehrgeizig nach Höherem zu greifen als denen, die Gott ihm verliehen hatte – statt zu versuchen, ein fremdes Imperium zu errichten, wie Satan es getan hatte –, dachte er nicht über die Beraubung Gottes nach, um sich ihm ebenbürtig zu machen (Satan's Lauf), indem er sagte: „Ich werde über die Sterne aufsteigen [die Strahlenden, die Engelscharen]“, Ich werde wie der Allerhöchste sein. Ganz im Gegensatz dazu war unser Herr Jesus, „der Anfang der Schöpfung Gottes“, bereit, sich im Einklang mit dem Werk des Vaters zu demütigen, eine *niedrigere* Natur anzunehmen und ein Werk zu tun, das nicht nur viel Demütigung, sondern auch viel Schmerz und Leid mit sich bringen würde. Der Apostel weist darauf hin, wie der „Einzigezeugte“ seine Bereitschaft und Demut bewies, indem er sich an diese Anordnung hielt; und dass er, nachdem er Mensch geworden war, denselben demütigen Geist behielt und bereit war, den göttlichen Plan bis zum letzten Buchstaben auszuführen, indem er als Lösegeld des Menschen starb; und nicht nur so, als es **[R2228:Seite 297]** dem Vater gefiel, zu fordern, dass der Tod in jeder Hinsicht äußerst schändlich sein sollte, Vielleicht über die Anforderungen hinaus, die sie an ihn gestellt hatte, wich er nicht zurück, sondern sagte: „Dein Wille ist nicht erfüllt“, und beugte sich sogar bis zum schändlichen „Tod am Kreuz“.

Hier haben wir, wie der Apostel betont, den wunderbarsten Beweis der Demut, der Sanftmut und des Gehorsams gegenüber Gott, der jemals manifestiert wurde und der sich vorstellen konnte. Und dies ist das Muster, auf das der Apostel hinweist und das wir nachahmen sollten: „Lasst diesen gleichen [demütigen] Geist in euch sein, der auch in Christus Jesus war.“

Aufgrund dieser Demut, die ihn in die Lage versetzte, vollkommenen Gehorsam zu leisten, hat der himmlische Vater unseren lieben Erlöser so hoch geehrt

um ihn von den Toten *zur göttlichen Natur zu erwecken*, einen Toast weit über Engel, Fürstentümer und Mächte und jeden Namen, der genannt wird. Dass dies sein Argument ist, wird durch das Wort „warum“ gezeigt (**Vers 9**). Das heißt, aus diesem Grund, aufgrund dieser soeben beschriebenen Demut, hat Gott ihn in höchstem Maße erhöht.

Notonlydidourlordsbeautifulandperfecthumilityandobedien  
iliesOftheearth, Asperdhe -opthedivinesecvenantmadewithFatherabraham.  
Edworld-ThatallMayCometoaknowledgeofthetruthand, iftheywill,  
intofullharmonywithgod, und zum ewigen Leben.

Der Apostel stellt den Herrn Jesus nicht nur als das große Beispiel angemessener Demut, Selbstverleugnung und Gehorsam gegenüber Gott im Interesse der anderen dar, sondern er möchte uns auch die Belohnung vor Augen halten, die hohe Erhöhung unseres Herrn durch den Vater, das Ergebnis oder die Belohnung seines Gehorsams, damit auch wir ermutigt werden und uns dessen bewusst werden, wenn wir treu den Fußstapfen unserer Erlöser folgen und aufopfern Wenn wir die Vorteile der Gegenwart nutzen, um dem Herrn und seiner Sache zu dienen, können wir dann zu gegebener Zeit auch damit rechnen, mit ihm verherrlicht zu werden und seinen Namen, seinen Thron und sein Werk als Mitglieder seines gesalbten Körpers, seiner Kirche, seines Miterben zu teilen.

In den folgenden **Versen (12-16) würdigt** der Apostel die Kirche Philippi aufs Schönste und fordert sie auf, weiterzumachen und auf dem Lauf, den sie bereits begonnen hatten, immer mehr Fortschritte zu machen, indem sie in sich selbst durch Demut und Gehorsam den Charakter, die Gesinnung Christi, mit Furcht und Zittern erlernten und so jeden seinen Anteil an den Großen ausübten Erlösung zu Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit, die Gott verheißen hat.

Wir können nicht unsere eigene Rechtfertigung erarbeiten; aber da wir durch das Blut Christi gerechtfertigt sind und mit der himmlischen Berufung berufen sind, können wir unsere Berufung und Erwählung sicherstellen, wir können unseren eigenen Anteil an der großen Erlösung ausüben, zu der wir in Christus berufen sind, indem wir den Anweisungen des Herrn Beachtung schenken, indem wir dem Muster folgen, das er uns vorgegeben hat. Nicht, dass wir Vollkommenheit im Fleisch erreichen werden, sondern lediglich Vollkommenheit des Willens, der Absicht, des Herzens und der Einhaltung Der Körper ist so weit wie möglich unterworfen, seine Schwächen und Unvollkommenheiten werden als durch die Verdienste gegenüber unserem Herrn, dem Heiligen, abgedeckt angesehen.

Es ist auch für uns ermutigend zu wissen, dass dieser Krieg nicht nur einer von vielen ist

sondern dass Gott für uns ist, uns berufen hat und uns hilft - Dein Wort ist Wahrheit.“ Das Evangelium ist „die Macht Gottes zur Erlösung“ für jeden, der es *annimmt* ; und es kann keinen größeren Anreiz zur wahren Gottseligkeit finden als die „überaus großen und kostbaren Verheißungen, die uns gegeben wurden.“ *Durch diese werdet ihr Teilhaber an der göttlichen Natur sein.*“ – 2. ***Petrus 1:4.***

Darüber hinaus folgen wir den *Fußstapfen* unseres Herrn Jesus, der im Rennen um den großen Preis läuft , der uns im Evangelium vorgelegt wird, und murren nicht nebenbei und bemängeln seine Schwierigkeiten und Enge; wir streiten auch nicht über ihn, noch streben wir danach, einen anderen *Weg zu gehen* als den, den die göttliche Vorsehung uns vorgibt, weil wir wissen, dass der Herr genau weiß, welche Erfahrungen für unsere Entwicklung in der Schule Christi notwendig sind Und wir wissen auch, dass, wenn Gehorsam möglich wäre, während unser Mund voller Klagen und Unzufriedenheit mit dem Herrn und unserem Los ist, das er zugelassen hat, dies ein Zeichen dafür wäre, dass wir zumindest kein Mitgefühl mit dem Geist seiner Anordnung hätten; und ein solcher Gehorsam, wenn er möglich wäre (aber nicht möglich wäre), würde weder die göttliche Zustimmung finden noch uns den Preis einbringen. Daher, wie der Apostel ermahnt s,wirsollten „Tut alles ohne Murren und Streiten; damit ihr tadellos und harmlos seid, die Söhne Gottes ohne Zurechtweisung, ... indem ihr das Wort des Lebens in der Mitte einer krummen und verdorbenen Nation verkündet, unter der ich als Licht in der Welt bin.“

=====

[R2229:Seite298]

### PAUL'S DYING WORDS.

--DEC.12.--2 **Tim.4:8,16-18.**-- "Ich

habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe meinen Weg vollendet, ich habe den Glauben bewahrt." --2 **Tim.4:7.**

Paulus schrieb diese letzten Worte an Timotheus, den er schon früh liebte, und bezieht sich häufig auf Asson. Er war in der Stadt Rom im Gefängnis und soll zu diesem Zeitpunkt dreiundsechzig Jahre alt gewesen sein, hier besuchten einige der zuvor gegründeten Kirchen und trugen das Evangelium auch nach Spanien.

In dieser Zwischenzeit seiner Freiheit ereignete sich in Rom unter Nero die große Verfolgung. Dieser brutale Kaiser hatte angeblich die Stadt Rom in Brand stecken lassen, so dass er Zeuge einer großen Feuersbrunst vom Turm seines Palastes werden konnte, oder möglicherweise mit der Absicht, ihn zu einem moderneren Denkmal für sich selbst wieder aufbauen zu lassen. Ein großer Teil der Stadt lag in Schutt und Asche, erregte große Aufregung unter den Menschen und weckte ihren Zorn, so dass sie dachten, es sei diskret, die Schuld auf die Tür des Christentums zu schieben; der Vorwurf lautete, dass die Christen die Brandstifter und für die große Zerstörung verantwortlich seien. Dieser Politik folgend, begann Nero eine schreckliche Verfolgung der Christen und lenkte so den Argwohn der Menschen von sich selbst ab gegen diejenigen, die den Namen Christi angenommen hatten, die bei den Bösen und Götzendienern sowieso unbeliebt waren.

Unzählige wurden mit dem Schwert erschlagen, im Amphitheater ausgesetzt, um von wilden Tieren zerrissen zu werden, oder mit Häuten wilder Tiere bedeckt, um von Hunden in Stücke gerissen zu werden, während einige in mit Pech bedeckte Laken gewickelt und an Pfähle gebunden und als Fackeln in Brand gesteckt wurden, um Neros Garten zu erhellen.

Diese Verfolgung begann kurz nach der Entlassung des Paulus aus seiner ersten Gefangenschaft in Rom; und der Geist der erbitterten Verfolgung, der dadurch geweckt wurde, war immer noch heiß, als er drei Jahre später erneut verhaftet wurde. Dieses Mal, so erklärt er es in den Worten dieser Lektion (**Verse 16-18**), schien es, als hätte es eine öffentliche Vernehmung gegeben, möglicherweise vor Nero selbst; aber die Angst vor dem Volk war so groß und ziemlich professionell. Die Sprachen des Apostels waren verkündigt, dass er von allen verlassen war, als er der Meister war, als er vor Pilatus stand. Er erzählt uns jedoch, dass er die Gegenwart des Herrn bei sich hatte, die ihn so sehr stärkte, dass er das Wort mit einer Kühnheit sprach, die es ihm ermöglichte, das Evangelium vollständig zu erkennen

Er war offensichtlich mehr darauf bedacht, die „Frohbotschaft“ zu verkünden, als sich selbst vor Schmerz und Tod zu bewahren. Er war ein wahrer und edler Soldat des Kreuzes – ein enger Nachfolger unseres großen Hauptmanns Christus Jesus. Das Gefängnis des Paulus war sicher ein unbequemer Ort ist ein Kerker unter der Oberfläche, dunkel, feucht und äußerst abweisend. Aber trotz alledem muss der Leser von dem Triumphton überwältigt sein, der von dort aus die Schriften des Apostels durchdringt. Was sonst als die Macht Gottes könnte einen fähigen und kultivierten Menschen unter den verschiedenen Prüfungen und Wechselfällen, die er durchmachte, einschließlich seiner letzten Gefangenschaft und seiner endgültigen Hinrichtung, die kurz nach dem Schreiben dieses Briefes an Timotheus folgte, so aufrechterhalten „Er wurde von der Kreuzigung verschont, weil er ein römischer Bürger war. und stattdessen wurde er enthauptet, heißt es in der Überlieferung.

\*\*\*

Im Lichte der vorangegangenen Umstände ist der Auftrag des Paulus an Timotheus sozusagen seine sterbende Botschaft; und wenn wir ihn betrachten, werden seine Feierlichkeit und seine Eindrücklichkeit vor unseren Augen noch größer. Was war dieser sterbende Auftrag? Es war, dass Timotheus fleißig und eifrig das Wort Gottes predigen sollte; dass Überlegungen zu seinen eigenen Bequemlichkeiten völlig beiseite gelegt werden sollten und jede Gelegenheit zum Verkünden gegeben werden sollte Die Botschaft der Liebe Gottes in Christus wurde genutzt.

Als Überlegungen dazu berufen sich die Apostel erstens auf den Vater, Gott, – seine Zustimmung; und zweitens auf den Herrn Jesus Christus, den ernannten Richter aller Lebenden und Toten, seines Erscheinens und seines Reiches. Nur wenn all diese Überlegungen sie bewegen, kann die Verkündigung des Evangeliums *am* wirksamsten sein achtdasEvangeliumüberhaupt;und wenn man an den Vater und den Sohn glaubt, kann niemand die frohe Botschaft wirklich intelligent predigen, der nicht auch daran glaubt, dass der Sohn vom Vater ernannt wurde, um die Welt am bestimmten Jahrtausendtag zu richten (***Apostelgeschichte 17:31***), und dass dieses Gericht der Welt (während) gelten wird. Seine Manifestation und sein Königreich, ein zweiter Advent.

Der Apostel erklärt, dass diese Erklärung des Evangeliums als Amtsträger der Gnade Gottes drei Merkmale umfassen kann: (1) Tadel, (2) Zurechtweisung, (3) Ermahnung. Aber es ist sicher, das Volk des Herrn davor zu warnen, die ersten beiden Merkmale zu großzügig zu verwenden. Um richtig zu beweisen, sollte das Herz voller Liebe **und Mitgefühl sein** ; andernfalls können Beweise und Zurechtweisungen scharf sein und möglicherweise mehr schaden als nützen. Auch wenn das Herz voller Liebe ist, erfordert es eine äußerst ausgewogene Voraussicht, um Zurechtweisungen nutzen zu können und Zurechtweisungen zum Wohle derjenigen, die sie wirklich brauchen. Und hierin sollen Gottes Leute weise Schlangen sein, harmlos wie Tauben. Ermahnung ist

Die Form der Treue, die offensichtlich am besten von der Mehrheit des Volkes des Herrn genutzt werden kann. Und selbst sie sollte, wie auch die anderen Bemühungen, von Geduld, Langmut und brüderlicher Güte geprägt sein.

Ein weiterer Punkt, der beachtet werden muss, ist, dass es das Wort Gottes ist, das gepredigt werden muss, und nicht das Wort des Menschen. Wie auch immer Gott sich menschlicher Mittel bedienen mag, um sein Wort zu erläutern, die Unterscheidung zwischen dem Wort des Herrn und dem Wort des Erklärenden muss stets anerkannt werden. Darüber hinaus steht all dies im Zusammenhang mit „Lehre“, besser übersetzt in der revidierten Version, „Lehre“. Der Apostel verbindet „Lehre“ mit „Langmut und Geduld“ und gibt uns den Gedanken, dass derjenige, der ein erfolgreicher Diener des Herrn sein würde, wirklich hilfreich für die Herde des Herrn, bereit sein wird, die Botschaft zu verbreiten: „Reihenfolge online, Gebot auf Gebot, hier ein wenig und da ein wenig“, als gelehrter Lehrer, der das Wort des Herrn mit Vernunft und Vorbild in seinem eigenen Leben in Verbindung mit den Ermahnungen untermauert, usw.

Diese Botschaft an Timotheus, der ein öffentlicher Geistlicher war, hätte natürlich besondere Bedeutung und Anwendung für alle, die sich bemühen, „die Herde zu ernähren, über die der heilige Geist sie zu Hütern gemacht hat“ (**Apostelgeschichte 20,28**); aber es gilt für alle, die wirklich dem Herrn gehören, jeder von denen es sich zum Ziel gesetzt hat, Gerechtigkeit zu erreichen, Diener der Wahrheit zu sein und denen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, das Wort des Lebens zu verkündigen.

In diesem Zusammenhang prophezeit der Apostel, wie auch in einigen anderen Fällen, und sagt einen zukünftigen Tag voraus, an dem diejenigen, die sich als Nachfolger Christi bekennen, eine gesunde Lehre nicht mehr ertragen würden sich selbst als „Klerus“, brandmarken alle anderen als „Laien“.

Und dies schien für den fleischlichen Geist im Allgemeinen angenehmer zu sein als die göttliche Anordnung. Die Menschen zogen es vor, dass jemand anderes für sie denken und studieren sollte, anstatt nur ihre Helfer oder Lehrer zu sein und das Wort des Herrn zu respektieren. So kam immer mehr Finsternis über die Kirche, was zur Errichtung des großen „Gräuels“ führte, von dem in der Heiligen Schrift die Rede ist.\* Der Geist des Volkes wurde abgewandt die Wahrhaftigkeit der Lehren, vom Studium des Wortes Gottes bis zur Buße und der vergeblichen Wiederholung von Gebeten; vom Glauben an das kostbare Blut Christi als das fortwährende, einzige und immer annehmbare Opfer für die Sünden, wandten sie sich der „Messe“ und ihren frischen und oft wiederholten Opfern für die Sünden zu wunderbare Heilungen, die diese bewirkten; Nägel vom Kreuz, Teile des Kreuzes, Gebeine von Heiligen usw. usw. Sie wurden so vollständig zu Tafeln, dass Jahrhunderte lang das Wort Gottes galt

völlig vernachlässigt; und diese Zeit ist in der Zivilgeschichte als „die dunklen Zeitalter“ bekannt.

---

---

\*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap. 9; BAND III, Kap. 4.

---

---

Obwohl eine große Reformation einsetzte und das Wort Gottes unter dem Volk erschien, und obwohl seine Verkündigung dem Volk großen Segen und große Freiheit gebracht hat, verfälscht der Oberste dennoch immer noch die Wahrheit und verleitet das Volk Gottes dazu, sich voneinander zu trennen und so die Kraft und den Wert der Reformation und den Einfluss des Wortes Gottes zu zerstören. Satans gegenwärtige Methode Die Gebote sind dem Anlass angemessen: Er kann die Verbreitung der Heiligen Schrift nicht verhindern, aber er kann mit Vorurteilen und Aberglauben den Geist derer, die lesen, blenden und sehen, dass das, was sie lesen, ihnen wenig nützt: Das ist die gegenwärtige Vorgehensweise.

Die Worte des Apostels sind eindringlich für alle, die Diener des Wortes Gottes und nicht der Überlieferungen der Menschen sein wollen; für alle, deren Werke an diesem Tag vor der Feuerprüfung stehen, in die wir kommen . Für alle diese sind **die Worte des Apostels an Timotheus [R2230: Seite 299]** besonders angemessen: „Wache in allem, ertrage Bedrängnisse, verrichte die Arbeit eines Evangelisten [eines Lehrers und Lehrers].“ „unter dem Evangelium und nicht unter der menschlichen Tradition.“

Wie demütig und doch zuversichtlich sind die Schlussworte des Zeugnisses des großen Apostels (**Verse 6-8**): „Ich habe einen guten Kampf gekämpft“ usw. Er prahlte nicht mit der Vollkommenheit seines Fleisches, sondern lehnte sie im Gegenteil ab und sagte, dass er seinen Körper ständig „unter sich“ halten musste, um sich dem neuen Geist zu unterwerfen. Er prahlte nicht damit, wie viele Kirchen er gegründet hatte, noch wie viele Kirchen er gründete Verse hatte er gemacht und getauft. Er rühmte sich nicht seiner Kenntnis des Wortes des Herrn, noch seiner Fähigkeit als Redner, noch der Anzahl der Briefe, die er geschrieben hatte, noch seiner Gefangenschaften und Leiden um des Evangeliums willen. Im Gegenteil, er rühmte sich , war einfach, dass er gut gekämpft hatte, treu gekämpft hatte, so gut er konnte gekämpft hatte , gegen jeden Überfluss **und seine Schwächen. Seine Prahlerei bestand nicht darin, dass er geglaubt hatte, noch dass er das Evangelium in der klarsten und positivsten Weise zum Ausdruck gebracht hatte, die Generationen nach ihm herabsteigen würde, um Gott zu verherrlichen und sein Volk zu segnen; der Glaube, „der Glaube, den Gott durch sein Wort inspiriert hatte, der Glaube, den er empfangen und dem ganzen Volk des Herrn gegeben hatte; er hatte ihn bewahrt, er war ihm treu gewesen, er hatte ihn nicht gegen eine Portion Speise, irdische Vorteile eingetauscht.“**

Aufgrund dieser beiden Punkte bewahrte er das Wort des Herrn

Er bezeugt, dass er gehorsam ist, und dass er bis zum Ende seines Weges mit allen Kräften für seine Verteidigung gekämpft hat – auf der Kraft dieser beiden Dinge baut er seine Hoffnung auf die Krone auf und freut sich im Königreich mit dem Erlöser und seinen Gläubigen, diesem Erscheinen.

Was für eine Ermutigung gibt es hier für die allerdemütigsten Menschen Gottes; nicht durch intellektuelle oder körperliche Stärke, nicht durch wunderbare Werke, nicht durch irgendetwas, was wir für den Herrn, seine Sache und sein Volk getan haben können, wir hoffen auf ewige Herrlichkeit; Behaltet den Glauben, verleugnet den Glauben nicht aus irgendeinem Grund – nicht um die Gunst von irgendjemandem zu sichern, noch um das Stirnrunzeln von irgendjemandem zu vermeiden, mögen wir dem Wort des Zeugnisses Gottes untreu sein. Unterweisung, sein Geist, der Geist der Liebe, der heilige Geist.

=====

**[R2230:Seite300]**

**INTERESSANTE BRIEFE.**

-----

**[Seite300]**

**Minnesota.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Band IV. wurde ordnungsgemäß erhalten und einmal gelesen. Zu sagen, dass ich damit zufrieden bin, wird kaum meine Gefühle zum Ausdruck bringen. Sie müssen auf jeden Fall beglückwünscht werden, denn er trägt nicht nur die Zeichen mühsamer Zusammenstellung, sondern vor allem auch intensiven Studiums. Studieren Sie die anderen Bände.

Mit freundlichen Grüßen, CHDICKINSON.

-----

**[R2230:Seite300]**

Zur Ermutigung unserer Leser und um zu zeigen, dass es in der Kolporteurarbeit noch Möglichkeiten für den Dienst gibt, veröffentlichen wir einen Brief unseres lieben Bruders, der den ganzen Tag im Geschäft beschäftigt ist, aber abends so viel Zeit wie möglich damit verbringt, das Wissen über die Wahrheit unter den Menschen in seiner Stadt zu verbreiten.

**Minnesota.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Anbei finden Sie unseren Bericht für DAWNS, der in den letzten 30 Tagen geliefert wurde. Es ist einfach wunderbar, wie der liebe Herr alle Anstrengungen segnet, die er sich unternimmt, um die gute Nachricht zu verbreiten. Angesichts der wenigen Stunden, die er in diesem Dienst beschäftigt, scheint er mich in vielen der kleinsten Details seiner Arbeit zu führen, um so schnell wie möglich das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Gesegnet sei sein Name für immer!

Der letzte Monat hat meine höchsten Erwartungen an DAWN-Arbeit weit übertroffen, 272 Bände wurden geliefert. Mögen wir beten, dass Gott uns immer demütigt, damit er sich herablässt, unsere Opfer anzunehmen, nicht wegen ihrer eigenen, sondern wegen des Verdienstes Christi. Möge der reichste Segen des Herrn auf dir und deinem Gebet ruhen. Mit freundlichen Grüßen, MPTHORI.

-----

**[Seite300]**

**Virginia.**

MEIN LIEBER BRUDER: - Nur ein Dankeschön für DAWN BAND IV. Ich habe es mit einiger Sorgfalt gelesen (werde es *studieren*) und betrachte es als eine meisterhafte Darstellung des gegenwärtigen Zustands der Dinge in der sozialen, politischen und kirchlichen Welt. Er ist in der Tat blind, der, nachdem er es gelesen hat (auch wenn er es vorher nicht konnte), nicht erkennen kann, dass sich alles schnell der endgültigen Katastrophe nähert. Viele sehen es, die es noch nicht wissen was es bedeutet und wer nicht

Ich werde sehen und nicht glauben, dass es das Ende der gegenwärtigen Ordnung der Dinge und die Errichtung einer herrlichen, besseren Ordnung unter der Herrschaft Christi bedeutet. Welche Einsicht in die Tiefen Gottes wurde euch geschenkt!

Ich bete um Gottes reichsten Segen für die Arbeit, mit der Sie beschäftigt sind, sowie für sich selbst und den ganzen Haushalt. Ich fühle mich in meiner Isolation hier sehr einsam, aber Gott weiß, was das Beste ist. Ich finde häufig Gelegenheiten, die Wahrheit darzulegen, aber niemand ist in der Lage, sie anzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
WM.W.MURRAY.MD

-----

**[R2230:Seite300]**

**Wisconsin.**

ZUM AUTOR VON MILLENNIALDAWN.

LIEBER BRUDER: Da ich mich sehr für die Lektüre des DAWN und insbesondere von BAND IV interessiert habe, den ich gerade lese, und das Gefühl habe, dass er eine Menge Informationen aus allen Quellen enthält, die, wenn sie wahr oder vertrauenswürdig sind, von größtem Wert sind, und da viele das Gefühl haben, die Zuverlässigkeit der von Ihnen angegebenen Zahlen in Frage zu stellen, erlaube ich mir, Sie um ein direktes Wort der Zusicherung in dieser Richtung zu bitten. Ich bin ein Klassenleiter im M.E. Kirche dieses Ortes und sind für andere Arbeiten im Kreis verantwortlich und sind besorgt über diese Dinge. Bitte geben Sie mir so viel Zusicherung, wie Sie können.

Dein Christus, HDWHITE.

[Antwort.--Alle in BAND IV von DAWN enthaltenen Zitate und Statistiken werden ordnungsgemäß den jeweiligen Autoren gutgeschrieben und stehen oder fallen auf den Verdiensten dieser Autoren und auf ihrer Glaubwürdigkeit. Wir haben nichts in das Buch aufgenommen, von dem wir dachten, dass es vernünftigerweise in Frage gestellt werden könnte, und wenn Sie die Namen der verschiedenen zitierten Zeitschriften und Personen durchgehen, werden Sie feststellen, dass sie fast alle bekannt und von internationalem Ruf sind.

--EDITOR.]

[R2230:Seite303]

## LIEDER IM HAUS UNSERER PILGERFAHRT.

-----

„Deine Satzungen waren meine Lieder im Hause meiner Pilgerreise.“ – Psa. **119:54**.

Gottes Volk wird sowohl während der jüdischen Heilszeit als auch während der Evangeliumszeit als „Pilger und Fremde“ in der „gegenwärtigen bösen Welt“ bezeichnet. Sie sind solche, weil sie von einem „besseren Land“ gehört haben, dessen Herrscher Gott ist und dessen Gesetz Liebe ist – „das vollkommene Gesetz der Freiheit“. alle jetzt, sind geschmacklos; während der Kampf um Reichtum oder Stellung, besonders wenn er zu Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Verleumdung, Neid führt, Streit und jedes böse Werk sind abstoßend. Nachdem sie einen flüchtigen Blick auf die Vollkommenheit des göttlichen Charakters mit seiner Absolutheit von Gerechtigkeit und Liebe erhalten haben, ist es zu ihrem Ideal geworden: und sie haben „die Stimme dessen gehört, der vom Himmel spricht“, der sie belehrt, dass die Sünde nicht immer siegen wird, sondern dass der Gott des Himmels nach und nach sein Königreich errichten wird, das die Welt der Menschheit erneuern und segnen wird. und bringe ewige Gerechtigkeit. Da sie dies gehört haben und je mehr sie es zu schätzen lernen, desto mehr geraten sie zwangsläufig aus der Harmonie mit den widersprüchlichen Bedingungen der gegenwärtigen Zeit. Daher fühlen sie sich und werden in der Heiligen Schrift als Pilger und Fremde beschrieben, die das gerechtere Klima des kommenden Zeitalters anstreben.

Aus dieser Sicht der Dinge erklärte der Apostel, dass Abraham, Isaak und Jakob „Pilger und Fremde auf der Erde“ seien, die ein besseres Land, eine Heimat unter gerechteren Bedingungen suchten. Sie reisten in das Land, das ihnen versprochen worden war, aber es war nicht ihre „Heimat“, weil es immer noch in den Händen und unter der Regierung derer war, die Außerirdische und Fremde von Gott waren. Sie warteten auf den vollendeten Film Sie waren verpflichtet, auf zwei Gründe zu warten: erstens, um die Entwicklung ihres eigenen Glaubens zu erreichen und auf den großen Verheißer zu vertrauen, und zweitens, weil „die Bosheit der Amoriter noch nicht in vollem Umfang erreicht war“. „--Gen. **15:16**.

Als Kommentar dazu erklärt der Apostel, dass sie, *wenn* sie vor der Verheißung Kanaans darauf bedacht gewesen wären, nach Charran, ihrem Heimatland, zurückgekehrt zu sein, vielleicht dorthin zurückgekehrt wären, als sie das Land der Verheißung immer noch von anderen Völkern bewohnt vorfanden und dass Gott *noch nicht bereit war*, ihnen seine Versprechen zu erfüllen. (**Hebräer 11,15**.) Aber sie hielten lieber an Gottes Versprechen fest und entschieden sich dementsprechend, für die damalige Zeit Pilger und Fremde im Lan

verheißen. Stephanus weist *in seiner Rede (Apostelgeschichte 7,2.5)* auf diese Pilgerreise und Reise als Fremde Abrahams und seines Samens hin – in Erwartung des Besitzes des verheißenen Landes. Stephanus sagt: „Gott gab ihm darin kein Erbe .

Wir müssen dementsprechend verstehen, dass das himmlische Land, auf das Abraham, Isaak und Jakob und alle Gläubigen des fleischlichen Hauses Israel als „Pilger und Fremde“ warteten, letztendlich irdisch sein soll, im Sinne von „ auf *der Erde*“; aber es wird himmlisch sein, in dem Sinne, dass seine Regierung, Vorschriften, Gesetze usw. himmlische Gesetze usw. sein werden und nicht „irdisch, sinnlich, teuflisch“.

Wenn also der Apostel [R2230:Seite 304] sagt, dass sie „nach einer Stadt suchten, die Fundamente hat, deren Erbauer und Schöpfer Gott ist“ und dass Gott [R2231:Seite304] „die Stadt vorbereitet hat“, müssen wir diese Verheißung verstehen, soweit es sie betrifft, im Einklang mit den anderen Versprechen zu sein, die dem fleischlichen Israel gemacht wurden.

Die „Stadt“, auf die Bezug genommen wird, ist keine wörtliche Stadt, sondern die symbolische, die in **Offb. 21:2,9-27 erwähnt wird**. Symbolisch bedeutet eine Stadt eine Regierung, und diese Stadt, die von Gott aus dem Himmel herabkommt, symbolisiert das Reich Gottes, seine Herrschaft oder Regierung, die auf der ganzen Erde errichtet wird. Diese „Stadt“ oder Regierung wird aus dem Christus bestehen – dem „Bräutigam“ und der „Braut, der Frau des Lammes“. „Dann werden die Gerechten leuchten“ – die Stadt wird die Herrlichkeit Gottes haben. Wenn dieses Königreich errichtet wird, dann Nationen werden im Licht davon wandeln. – Rev. **21:24**.

---

\*Die Worte „*von denen, die gerettet werden*“ in diesem Text sind in den älteren Manuskripten nicht zu finden. Ganz offensichtlich handelt es sich dabei um eine Interpolation; denn nachdem die Nationen gerettet und in Harmonie mit Gott gebracht wurden, werden sie keine „Nationen“ mehr sein. (Heiden, Heiden), sondern Teile der einen Heiligkeit, des Reiches Gottes.

---

Abraham, Isaak und Jakob und alle treuen Pilger und Fremden vor der Sühne werden, obwohl sie weder Mitglieder der Brautgesellschaft noch des neuen Jerusalems sein werden, das Königreich dennoch sehr eng mit ihm identifiziert sein, in dem Werk, die Welt der gesamten Menschheit zu segnen. Und daher wird dargestellt, dass sie auf diese „Stadt“, diese Regierung, die Gott in der Welt errichten wird, warten ihr Erbe zu dieser Zeit und unter dem Segen und der hellen Erleuchtung der himmlischen Stadt oder Regierung haben, anstatt die Freuden einer Zeit zu genießen. Es steht im Einklang mit diesem Gedanken, den wir gelehrt haben: „Dein Königreich [das himmlische Jerusalem, die Stadt, die die zwölf Apostel als Fundament hat – Christus Jesus selbst ist der.“

„Haupteckstein] komm! Dein Wille ist eins auf Erden, wie er im Himmel getan ist.“ Diese Stadt *wird* leuchten und die Welt segnen, bis allen Willigen geholfen und mit Gott versöhnt wird. Ihre Herrschaft wird tausend Jahre dauern, danach wird eine neue Evangeliumszeit unter neuen Bedingungen beginnen, in der der (vollkommenen) Menschheit das Privileg gewährt wird, sich selbst im Einklang mit dem göttlichen Gesetz zu regieren.

In gewissem Sinne könnten wir dann die gegenwärtige Ära, die „gegenwärtige böse Welt“, als das allgemeine Pilgerhaus für alle bezeichnen, die Gerechtigkeit lieben und sich danach sehnen; und als den besseren Zustand der Zukunft, die „neuen Himmel und die neue Erde“, die als himmlische Heimat oder Zustand verheißen werden, der für alle, die sie erreichen werden, überaus zufriedenstellend sein wird.

### „UNSERERDLICHESHAUS“UND“UNSERHAUSVON HIMMEL.“

Dennoch verwendet der Apostel Paulus (2. **Kor. 5,1-10**), der über diese Pilgerreise schreibt und sich insbesondere an die geweihte Kirche des Evangeliums wendet, eine Sprache, die zwar nicht im Widerspruch zu dem steht, was wir gerade gesehen haben, aber dennoch richtig verstanden werden kann, um die gegenwärtigen sterblichen Körper der Heiligen als ihre Pilgerhäuser – ihre vorübergehenden Häuser – auf dem Weg zu ihrem ständigen Aufenthaltsort zu bezeichnen entheimt die geistlichen Körper, die Gott denen versprochen hat, die ihn lieben, und die derselbe Apostel denselben Lesern in einem vorherigen Brief beschrieben hat. – 1 **Kor. 15:38,42-45** .

Da wir darüber hinaus genau wissen, dass ein großer Teil der Psalmen prophetisch geschrieben wurde und Christus, sein Haupt und seinen Leib und die überwundene Kirche des Evangeliums respektiert, können wir daraus schließen, dass sich die Sprache unseres Textes besonders auf diese Pilger des Evangeliums bezog „Denn die erneuerte Erde wird, obwohl sie ein dauerhaftes Haus für die Welt der Menschheit sein wird, nicht „in den Himmeln“ sein; Und da die Kirche, wenn ihr in der Auferstehung ihre neuen geistlichen Körper verliehen werden, danach für immer im höheren oder himmlischen Zustand sein wird, scheint es nur richtig zu sein, die Sprache des Apostels so auszulegen, dass sie sich auf die irdischen Körper und die himmlischen Körper der Kirche bezieht. - unterdrückt nicht nur durch den bösen Einfluss der Welt und des Teufels in aller Hand, sondern auch und besonders durch die Schwächen unseres eigenen Fleisches. Denn wenn wir Gutes tun wollten, ist das Böse bei uns, so dass das Gute, das wir tun würden, oft daran gehindert wird, es zu tun, während das Böse, das wir nicht gutheißen, sich uns oft aufdrängt und ständig bekämpft und überwunden werden muss. Wie der Apostel anderswo erklärt, wir "whichhavethe

„Erste Frucht des Geistes, sogar wir selbst seufzen in uns selbst und warten auf die Annahme, also die Erlösung unseres Leibes“, der Kirche, in das herrliche Ebenbild unseres Herrn.

Aber unser Seufzen ist nicht mit dem Verlangen, unbekleidet zu sein; wir wollen nicht ohne Körper sein, denn das würde im besten Fall bedeuten, dass wir durch das Evangelium „schlafen in Jesus“ und auf den Auferstehungsmorgen warten, damit wir dann „mit unserem Haus vom Himmel bekleidet werden können“, unserem neuen, vollkommenen und dauerhaften Körper, unserem „Zuhause“. Was wir bevorzugen, ist nicht, dass der kleine Funke des gegenwärtigen Lebens ausgelöscht wird, sondern dass er verschluckt wird, absorbiert in die vollkommenen Bedingungen des vollkommenen Lebens, zu dem wir mit seinem vollkommenen Körper gezeugt werden.

„Das, was uns für dasselbe **[R2231:Seite 305]** gewirkt hat, ist Gott, der uns auch den Ernst des Geistes gegeben hat.“ Dieser vollkommene Zustand, den wir in der Auferstehung erlangen werden, wird die große Vollendung der vier Erlösung sein, die Gott versprochen hat; und der neue Geist, der neue, der durch das Wort der Wahrheit erzeugt wird, wird als der Anfang dieser neuen Schöpfung angesehen, die in ihr vervollkommnet werden wird Die göttliche Natur, wenn die ersten Auferstehungen sie vollendet haben werden. Der uns in der Gegenwart gewährte heilige Geist ist sozusagen eine Handzahlung, eine „ernsthafte“ oder Zusicherung der großartigen und gnädigen Ergebnisse, nach denen wir hoffen und streben, stöhnen und beten.

„Deshalb seid immer zuversichtlich in dem Wissen, dass wir, während wir im Körper zu Hause sind [solange wir mit den gegenwärtigen Bedingungen – uns selbst und unserer Umgebung – vollkommen zufrieden sind], abwesend vom Herrn sind.“ ein besseres Zuhause, „das Gott denen vorbehalten hat, die ihn lieben.“ Aber das gilt, wie der Apostel erklärt, nur für diejenigen, die im Glauben wandeln und nicht im Schauen.

„Aber wir sind zuversichtlich [voller Glaube an Gott, wir freuen uns, im Glauben zu wandeln], und freuen uns, von zu Hause weg zu sein [Obdachlose, Pilger und Fremde auf der Erde] und beim Herrn zu Hause zu sein“ im Geist unserer Gemeinschaft.

Denn darum streben wir danach, dass wir uns bemühen, sei es nach und nach, als jeder von uns zu Hause war, oder sei es in der gegenwärtigen Zeit, wenn wir tatsächlich außer Haus sind, Pilger und Fremde, dass wir uns vor dem Herrn wohlfühlen, dass wir seine Gunst und seinen Segen haben und seine Gemeinschaft und Gegenwart erkennen und wissen, dass wir letztendlich von ihm angenommen werden. „Denn wir müssen vor dem Richterstuhl Christi erscheinen, dass jeder Die Dinge, die im Körper getan werden, können empfangen werden, entsprechend den Dingen, die sie getan hat, sei es gut oder schlecht

Dinge, die für Gerechtigkeit und Frieden sorgen; und wenn ja, wie viel sind wir bereit, um der Gerechtigkeit willen zu opfern? Er markiert den Grad unserer Liebe durch das Maß unserer Selbstverleugnung und Selbstaufopferung um seiner selbst willen, der Wahrheit willen.

Aber so von vier Körpern als Häusern zu sprechen, kann nur von den „Heiligen“, den „neuen Geschöpfen“ in Christus, wahr sein. Andere Menschen haben keine Dualität der Natur und könnten Ausdrücke wie die in **Römer 8,10.11** nicht richtig auf sich selbst anwenden: „Wenn Christus in euch ist, wird *der Körper* wegen der Sünde für *tot* gehalten, der Geist aber lebt wegen der [vermeintlichen] Gerechtigkeit“ Christi. Das Neue Die Natur der Heiligen, gezeugt durch das Wort der Wahrheit, ist eigentlich nur der neue *Wille*, der Von da an wird Fort jedoch als die wirkliche Person bezeichnet, und sie allein wird von Gott erkannt, der uns nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist erkennt, und zwar in vier neuen Köpfen – Christus-Gemütern. **Beachten Sie auch Römer 6:3,4.** Diese „neuen Geschöpfe“ haben einen alten Mann oder einen äußerlichen Menschen, der zugrunde geht, und einen neuen Menschen, einen inneren Menschen oder einen verborgenen Menschen des Herzens, der Tag für Tag erneuert wird. – **2. Korinther 4:16; Spalte 3:9,10; Eph.4:23,24; 1Petr.3:4.**

Es steht geschrieben: „Er singt in der Nacht Lieder“ und „hat mir ein neues Lied in den Mund gelegt“. Es ist nicht verwunderlich, zu wissen, dass die Heiligen „in Herrlichkeit jubeln“ und mit dem hohen Lob Gottes auf ihrem Mund singen werden, wenn er ihnen geben wird, die geschriebenen Urteile auszuführen (**Psalm 149,4-9**); Aber es mag einigen merkwürdig erscheinen, dass die gegenwärtigen Bedingungen des Volkes Gottes, der Zustand der Unvollkommenheit und körperlichen Gebrechlichkeit, in dem wir stöhnen und belastet sind, ein Zustand sein sollten, in dem *Lieder*, Danksagung und Freude bei uns vorherrschen sollten. Dennoch ist dies der göttliche Wille, ebenso wie die göttliche Aussage, die alle wahrhaft Überwinder respektiert: Sie alle sollen im Haus ihrer Pilgerfahrt fröhlich sein. In Ehrfurcht vor dieser Freude verkündet dein Herr: „Deine Freude nimmt niemand von dir.“ -- Johannes **14:27; 16:22.**

Während es also ein gewisses Maß an Stöhnen wegen einer Last für diejenigen gibt, die **[R2232:Seite 305]** das neue Leben erreicht haben, gibt es auch gesegnete Freuden, die die Welt weder geben noch wegnehmen kann: und diese sind die Quelle und Ursache der unaufhörlichen Freude und „Lieder in der Nacht“, vor dem herrlichen Morgengrauen des neuen tausendjährigen Tages: Diese Lieder werden von inspiriert die Freuden, die uns im Haus unserer Pilgerreise gewährt werden – während wir tatsächlich abwesend von unserem „Zuhause“ sind.

Was sind unsere Freuden, die niemand von uns nimmt? Und die Verfolgung, Bedrängnis und Not nur vertiefen, erweitern und süßer machen können?

Vertrauen, dass er sowohl fähig als auch willens ist, das Werk zu vollenden, das er begonnen hat und von dem wir uns wünschen, dass es auf seine beste Art und Weise vollendet wird: Vertrauen, dass er uns nicht von ihm trennen wird, wenn wir mit den Armen unseres Glaubens an seinen gnädigen Versprechen festhalten. Wer soll uns von der Liebe Gottes in Christus trennen? „Und dass „der Vater selbst uns liebt“ **und** uns nicht abweisen wird, solange wir gehorsam in seiner Liebe bleiben wollen. und ein Friede Gottes, der über den Verstand hinausgeht, der das Herz behütet.

Und solch eine Freude, die das wahre Ego unseres Herrn Jesus Christus in einem ehrlichen Herzen empfängt, erweckt auf natürliche und richtige Weise die „Lieder im Haus unserer Pilgerfahrt“.

„Mitten im Tumult und Streit höre ich die klingende Musik,  
Es liegt mir in der Seele, wie kann ich vom Singen absehen?

Das Wort „Lied“ hat eine umfassendere Bedeutung als nur eine musikalische Kadenz: Es wird in der Heiligen Schrift und anderswo verwendet, um eine freudige Botschaft jeglicher Art anzuzeigen. Zum Beispiel sagen wir mit Bezug auf das Evangelium, das Wissen um den göttlichen Plan: „Du hast ein neues Lied in meinen Mund gelegt, die liebende Güte unseres Gottes.“ Und es ist eine Tatsache, dass diejenigen, die geschmeckt haben, dass der Herr schändlich ist, diejenigen, die die Freude empfangen haben, die niemand von ihnen nehmen kann, diejenigen, die die Gnade Gottes in Christus gekostet haben, nicht nur jubeln und buchstäblich musikalische Lieder mit ihren Lippen singen werden, aber sie werden sich auch darüber freuen, ihr ganzes Leben lang ein Lied des Lobpreises und der Danksagung an Gott zu haben. Das Lied wird bei jedem passenden Anlass erklingen, wo immer man Ohren findet: so sehr wird das gereinigte, gerechtfertigte und geweihte Herz die Güte Gottes schätzen und so sehr wird es danach verlangen –

„Erzähle der ganzen Welt diese gesegnete Botschaft  
und sprich von der Zeit der Ruhe, die naht.“

Wo immer sich Christen ohne diese Freude des Herrn befinden und wo sie im Haus ihrer Pilgerfahrt kein Lied haben, haben sie Grund zur Befürchtung, dass etwas nicht stimmt, dass die Verbindung zwischen ihren eigenen Herzen und dem Herrn nicht vollständig und vollständig ist. Wenn sie diese Freude und diese Lieder nicht kennen, dann deshalb, weil sie entweder den Herrn als ihren Anteil immer völlig angenommen und sich selbst geweiht haben zu seinem Dienst, oder weil bestimmte falsche Lehren ihren Geist so terrorisiert und sie so völlig versklavt haben, dass sie fürchten, dass vertrauensvolle Freuden für sie unmöglich sind. Solche sollten einmal das Richtige tun

Schritte *entweder, um ihre Weihe an den Herrn zu vollenden*, damit er seinen Geist in die Glieder seines Körpers legen kann, und ihnen das „Siegel der Adoption“ zu geben und sie die Freuden seiner Erlösung erkennen zu lassen; oder, wenn sie durch falsche Lehre geweiht und von Freude und Liedern abgehalten sind, sollten sie eifrig in den heiligen Schriften forschen und die Botschaft des Herrn finden: „Ihre Angst vor den meisten.“ nichts nach der Weisung der Menschen.“ – Jes. **29:13**.

#### **INTHECLOUDYDAY.**

Es ist jedoch wahr, dass unsere christliche Erfahrung nicht immer darauf ausgelegt ist, eine Überschwänglichkeit des Geistes hervorzurufen: Es ist zweifellos von Vorteil, dass manchmal dunkle Stunden auf uns zukommen, wie sie unser lieber Erlöser erlebt hat, als er sagte: „Meine Seele ist so traurig, dass sie sogar bis zum Tod reicht.“ Solche Erfahrungen bringen uns zweifellos der Quelle des Trostes, der Freude und des Friedens näher und sind ein Segen. Aber selbst mitten in Prüfungen und Schwierigkeiten und während wir niedergeschlagen sind, damit die Lieder nicht in Überfluss vorhanden sind, können wir dennoch unter allen Umständen und zu jeder Zeit Gottes Liebe und Fürsorge erkennen und so fest am Herrn festhalten, mit der Hand des Glaubens, dass wir in den dunkelsten Momenten die Freude über das Mitgefühl, die Liebe und die Hilfe unseres Meisters erkennen und so die Freude haben können, die keine Katastrophe der gegenwärtigen Zeit unterbrechen kann.

Verzweiflung und der Verlust dieser Freuden und Lieder können manchmal eine Folge schlechter Gesundheit sein. In diesem Fall, wenn die Krankheit das Ergebnis selbstsüchtiger Befriedigung ist, haben wir Raum für Lektion und Reform; im Gefängnis von Philipp, während ihre Rücken noch immer zerrissen waren und bluteten.

Es sollte das Ziel des Volkes des Herrn sein, diese Freude und die dafür günstigen Bedingungen täglich zu kultivieren. Der Zustand unserer Herzen hat viel damit zu tun; denn diese Freude hängt nicht ausschließlich von den Köpfen ab – unserem Wissen über das göttliche Wort und den göttlichen Plan. Ihr Besitz und ihre Steigerung hängen hauptsächlich vom Herzen ab – dem Zentrum unserer Zuneigungen. Durch die verschiedenen Befriedigungen des Fleisches, die Lust des Auges und den Stolz des Lebens usw. werden wir dadurch den Geist des neuen Geistes bis zu einem gewissen Grad schwächen und entsprechend die Freuden des neuen Geistes verringern. Im Gegenteil, je mehr wir die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden, desto mehr streben wir danach, den Willen unseres Vaters zu erfüllen, der im Himmel ist, desto mehr streben wir nach der Gemeinschaft und Gemeinschaft unseres lieben Erlösers, desto mehr streben wir nach den Dingen, die in seinen Augen angenehm sind, desto mehr werden wir von der Freude und dem Frieden haben, die niemand von uns nimmt und welche Prüfungen, Schwierigkeiten usw.

Verfolgungen können sie nur süßer und kostbarer machen.

Und je mehr wir von diesem neuen Geist haben und je mehr Mitgefühl mit dem Herrn entsteht, desto mehr werden wir den Wunsch verspüren, „die alte, alte Geschichte von Jesus und seiner Liebe“ von ganzem Herzen zu singen.

„Wie glücklich und gesegnet sind die Stunden,  
denn Jesus kann ich immer sehen!  
Süße Aussichten, süße Vögel und süße Blumen haben alle eine  
neue Süße in unserem Zuhause gewonnen.

[R2238:Seite307]

„MYPEACEIGIVEUNTOYOU.“

-----

„Wenn er Ruhe schenkt, wer kann dann Ärger  
machen?“ – Hiob **34:29**.

„Wie der Allmächtige, der Herrlich ist, ist Gottes vollkommener  
Friede, der Allsiegreiche in seiner Freude wächst.“  
Perfekt – und doch fließt es jeden Tag voller; Perfekt  
– und doch wächst es immer tiefer.

„Bleibt auf Jehova, die Herzen sind wahrhaftig gesegnet, und  
finden, wie er versprochen hat, vollkommenen Frieden und Ruhe.“

Verborgen in der Höhle Seiner gesegneten Hand kann  
niemals ein Feind folgen, niemals ein Verräter stehen.

„Kein Anflug von Sorge, kein Anflug von Sorge, kein  
Anflug von Eile berührt den Geist dort.

Jede Freude oder Prüfung kommt von oben,  
verfolgt von der Sonne der Liebe auf unserem Zifferblatt.

„Wir dürfen ihm allein vertrauen, um zu vertrauen; wer  
ihm völlig vertraut, der findet ihn völlig wahr.

Ich blieb bei Jehova, die Herzen sind wahrlich gesegnet, und  
fanden, wie Er es versprochen hatte, vollkommenen Frieden und Ruhe.

=====

[R2233:Seite307]

WACHTTURMBIBELUNDTRAKTGESELLSCHAFT.

-----

BERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR AM 1. DEZEMBER 1897.

-----

Ein jährlicher Bericht über die Arbeit dieser Gesellschaft ist unseren Lesern zu verdanken, von denen die meisten, direkt oder indirekt, finanziell oder auf andere Weise, Mitarbeiter und Mitarbeiter in diesem Dienst des Herrn und seiner Wahrheit sind. Das Werk des Herrn ist eins, und jedes seiner Merkmale muss von tiefem Interesse für *alle* sein, die ihn lieben und die erkennen, dass sie in der „Ernte“ des Evangeliums leben, und dass der Oberschnitter der Oberaufseher ist, unter dessen Führung die Sichel der Wahrheit, die dieses Wesen hervorbringt, für die Sammlung des ganzen wahren Weizens in die Ernte seines Reiches ragt.

Daher sollten diese *Jahresabschlüsse nicht als Prahlerei verstanden werden*, noch als *Aufforderung* zu weiteren Spenden. Gewiss gibt es keinen Raum für Prahlerei; Und erkenne, dass wir keine nützlichen Diener sind, die unserem Herrn Gewinn bringen, aber immer noch seine Schuldner in unbegrenzter Höhe sind und nur darauf hoffen können, dass er zu dir sagt: „Gut gemacht, gute, treue Diener, *ihr habt getan, was ihr konntet!*“

Was das *Bitten* betrifft, so haben wir es nie getan und werden es auch nie tun. Wenn dies das Werk des Herrn ist und wir an eine besondere „Ernte“-Arbeit glauben und er, der große Schnitter, dafür verantwortlich ist, brauchen wir keine Angst davor zu haben, dass Stimmen und Geld und alle Dinge, die für eine erfolgreiche Durchführung notwendig sind, nicht zur Verfügung gestellt werden. Unsere einzige Sorge sollte darin bestehen, dass wir nicht alle Gelegenheiten nutzen, die sich uns bieten. Wenn die Gelegenheit für einen Dienst in unserer Reichweite liegt (auf irgendeiner Linie), sollte es niemandem gelingen, solche Möglichkeiten zu verbessern und der Worte „Sie hat getan, was sie *konnte*“ *nicht würdig zu sein*. Bei der Wahl der „kleinen Herde“ für das Königreich ist nichts offensichtlicher, als dass Gott sich geweigert hat, zu definieren, welche *Opfer wir bringen* müssen – außer dass ihr Herz in erster Linie aus einem gebrochenen und zerknirschten Herzen *bestehen soll außer Fähigkeit*; was genutzt werden wird, um das Beste daraus zu machen.

Geldtalente, Stimme und Bußtalente sind auch nicht die einzigen, die der Herr gerne bei der „Ernte“-Arbeit einsetzt: Viele leisten der Wahrheit, den Kolporteurs und Traktverteiler, einen sehr effizienten Dienst. In der Tat ist wahrscheinlich die Hälfte aller, die sich jetzt über die gegenwärtige Wahrheit freuen, diesen effizienten Mitarbeitern unter der Vorsehung Gottes verpflichtet, deren Arbeit in vielerlei Hinsicht der der Zwölf und dieses Ereignisses sehr ähnelt ausgesandt von unserem Herrn, der jüdischen Ernte, der von Haus zu Haus ging und die frohe Botschaft vom Königreich verkündete. Abgesehen von dem bereits gesehenen Fruchtzeitalter ist es nicht unvernünftig anzunehmen, dass ein weitreichender Einfluss für die Wahrheit und gegen den Terror von den Morgendämmerungen und Trakten und Türmen ausgeübt wurde, und zwar über diejenigen hinaus, die die Wahrheit bekannt haben. Es gibt viele Beweise dafür, nicht nur in der zunehmenden Opposition der „Oberpriester und Schriftgelehrte, aber auch in den vielen privaten und anonymen Briefen, die man erhält, indem man Fragen stellt, um Literatur bittet und Vertrauen ausdrückt ;aber wie beim ersten Advent „aus Angst vor den Juden“ zurückhaltend. Viele von ihnen werden natürlich nie „Überwinder“ werden und möglicherweise Mitglieder der „großen Gesellschaft“ sein, die keinen *angemessenen* Standpunkt für den Herrn und seine Treue einnehmen wird, bis der völlige Zusammenbruch Babylons und die damit verbundene „große Beschimpfung“ sie gründlich aufrütteln wird. Hat einer der Hohenpriester oder Schriftgelehrten geglaubt?

Wir **sehen keinen Grund** zu der Annahme, dass alles, was mit der Wahrheit erreicht werden kann, bereits erreicht wurde. Ganz im Gegenteil, obwohl dies an manchen Stellen zutreffen mag, scheint es nicht immer der Fall zu sein Zeitalter der gegenwärtigen Wahrheit; und von diesen erwarten wir in den nächsten Jahren große Ergebnisse. Zum Beispiel haben Sozialismus, Einheitstaxi und Nationalismus einige Menschen mit hervorragenden Absichten angezogen, die, da sie die Unmöglichkeit dieser Systeme und Theorien sehen, die den Balsam von Gilead und echte Segnungen bringen, auf die die seufzende Schöpfung wartet, gute Themen für die Wahrheit sein werden. Wir haben große Hoffnung auf einen günstigen Einfluss von ihnen DAWN,VOL .

IV., darauf. Wir sehen auch unter verschiedenen ernsthaften „Kommen“ und unter Baptisten und Mr. Dowies Anhängern und den Leuten der Christian Alliance und Plymouth Brothers and Adventists gute Felder für aktiven Dienst mit Traktaten, TOWERSandDAWNS, – demütig, *liebevoll, weise* präsentiert, mit einer bestimmten Jahreszeit, „gewürzt mit Salz“.

Von diesem Standpunkt aus gliedert sich die Arbeit in die folgenden Zweige: (1) Der WACHTTURM, der als Ihre Diener danach strebt, Ihnen alles zu bieten

Gut möglich, indem Sie Ihren reinen Geist zur Erinnerung anregen, obwohl Sie viele der Dinge, die es darstellt, aus der Heiligen Schrift kennen und obwohl seine Leser grundsätzlich in der gegenwärtigen Wahrheit verwurzelt sind. Sie werden erfreut sein zu erfahren, dass seine Abonnementliste, die im Allgemeinen die tief Interessierten repräsentiert, allmählich zunimmt. Wer als *Arme des Herrn den Turm* umsonst bekommt, ist um etwa zweitausend zurückgegangen, während die Zahl der *selbst bezahlten* Abonnements um etwa die gleiche Zahl gestiegen ist. Unsere einzige Befürchtung ist, dass einige, die sich kein Geld leisten können, es vernachlässigen, von diesem Teil der Großzügigkeit des Herrn Gebrauch zu machen, *die er bereitstellt* und die wir als Diener mit Vergnügen austeilen.

(2) Die Korrespondenzabteilung, mit der die Buchhaltung verbunden ist, kümmert sich um Ihre Bestellungen für Morgenröten, Traktate, Türme, Bibeln usw. Diese Abteilung bearbeitete etwa einundzwanzigtausend Ihrer Briefe und verschickte etwa vierzehntausendvierhundert Antworten. Gott sei Dank für die Postmöglichkeiten an unserem beglückten Tag. Ihre Willkommensbriefe, einige voller Freude und Jubel und voller Erfolge, und Einige voller Kummer und Sorgen, die unsere Gebete und unseren Rat erbitten, werden alle als Privileg und Teil des Dienstes angesehen, den wir gerne leisten dürfen. Wir vertrauen darauf, dass wir vom TOWER-Büro auch in Ihren Gebeten in Erinnerung bleiben, denn wir haben Prüfungen und Entmutigungen sowie Freuden und Ermutigungen.

„Blestbetheithatbinds  
Unsere Herzen in christlicher  
Liebe, die Gemeinschaft von  
Gleichgesinnten gleicht dem oben.

Während sich diese Liebe und Gemeinschaft auf alle erstreckt, die unseren Herrn anerkennen (ob sie mit uns folgen oder nicht), richtet sie sich doch in besonderem Maße an diejenigen, die den heiligen Geist der Liebe manifestieren, die danach streben, den schmalen Weg der Selbstaufopferung zu gehen und denen die Gunst des Herrn offenbart wurde, in der Öffnung ihres Verständnisses für die gegenwärtige Wahrheit. Wir haben effiziente Mitarbeiter in dieser Abteilung und werden uns weiterentwickeln. Es wird Ihre Anforderungen so weit wie möglich erfüllen. Als Antworten auf Fragen wurden wir jedoch so oft wie möglich auf die DAWNS oder die Back TOWERS verwiesen, da die Antworten im Regelfall ausführlicher sind, als wir im Kompass eines Briefes geben könnten, und außerdem Zeit für andere Funktionen der Arbeit sparen.

(3) Die Kolporteur-Abteilung. – Diese Abteilung könnte in dieser „Ernte“-Arbeit als Evangeliums-Abteilung bezeichnet werden. Liebe, geweihte Brüder und Schwestern widmen ihre Zeit, Kraft und Talent der Haus-zu-Haus-Besuchung, um die Aufmerksamkeit aller Christen auf das „Fleisch zur rechten Zeit“ zu lenken, das der Herr jetzt für alle „Haushalte des Glaubens“ bereitstellt

Fast eine Million Exemplare von MILLENNIALDAWN in seinen mehreren Bänden wurden in die Hände der Öffentlichkeit gegeben und Millionen von Traktaten verteilt. Viele, die diesen Artikel lesen, verdanken ihr Wissen über die Wahrheit (unter göttlicher Vorsehung) größtenteils dem Mut, dem Glauben und der Ausdauer der lieben Kinder Gottes, die in dieser Abteilung dienen. Sie arbeiten nicht für weltlichen Beifall oder Vorteil, sondern auf Kosten, deren Verlust Sie werden gewiss eine gnädige Belohnung vom großen Richter erhalten, wenn er seine Juwelen anfertigt. Ein lieber Bruder, ein Express Co.-Agent in Western City, der sich kürzlich für den Herrn interessierte und sehr aktiv im Dienst des Herrn war, sehnte sich danach, als Kolporteur zu arbeiten oder etwas zu tun, um diese Abteilung zu unterstützen wahrscheinlich 120 \$ ., aber er freut sich darüber als das Beste, was er tun kann, um selbst Kolporteur zu sein. Er ist noch stärker interessiert und hat neben einer großzügigen Spende geschrieben, dass er den Erlös aus irgendeinem Grundbesitz bald verkaufen kann.

Das vergangene Jahr war für diese Weinbergarbeiter eine größere Ermutigung als in den Vorjahren, und im Großen und Ganzen konnten sie ihre Ausgaben aus wirtschaftlichen Gründen vollständig **[R2234:Seite 308] decken** . Sie wurden durch die Hilfe, die ihnen letztes Jahr durch die Spende von Bruder Hay geleistet wurde, sehr unterstützt und ermutigt . Mehrere neue Arbeiter **[R2234:Seite 309]** sind kürzlich eingetreten Der vierte Band von DAWN verspricht eine besondere Verkaufsbarkeit und einen Einstiegsvorteil für die anderen Bände und ist damit eine Hilfe für die Kolporteurs, von denen einige keine Waren mehr machen als ihre Ausgaben. Lasst uns am Thron der Gnade ständig an diese denken, deren besonderer Dienst sie an die Spitze des Kampfes um die Wahrheit bringt.

(4) Die Traktatverteilungsabteilung. – Jeder WACHTTURM-Leser ist eingeladen, aktiver Teilnehmer an diesem Zweig des Gottesdienstes zu werden – indem er sie Ihrem Brief beilegt, oder indem er sie in jedes Bündel einwickelt, wenn Sie sie aufbewahren, oder indem Sie sie Ihren Mitreisenden auf Reisen geben, oder indem Sie besondere Briefe an Freunde und Nachbarn weitergeben, wenn Sie Gelegenheit dazu haben, oder indem Sie sie rund um die Uhr, wenn Sie beten, auf der Straße verteilen Vorträge, Vorträge usw. werden in einiger Entfernung (z. B. einem halben Block) aufgenommen oder abgetan, um nicht Anstoß zu erregen, indem man andeutet, dass Kirchenleute Traktate brauchen, wie sehr man auch sicher sein mag, dass sie sie brauchten.

Aus einer anderen Spalte dieses Berichts geht hervor, dass die Auflage der Traktate im vergangenen Jahr den bisher höchsten Stand erreicht hat – fast dreißig Millionen Seiten. Wir gratulieren Ihnen zu der Treue, die dies impliziert.

Der Segen des Herrn war gewiss furchtlos und ohne Scham mit euch

Besitzt den Herrn und sein Wort, ihr habt getan, was ihr konntet, um Aberglauben und Finsternis aus den Köpfen des Volkes Gottes zu vertreiben und ihnen die Möglichkeit zu geben, den Vater in der Wahrheit anzubeten.

Nicht alle Interessierten haben die gleichen Möglichkeiten zur Traktatverteilung, und einige vergleichsweise wenige waren am eifrigsten bei der Bereitstellung der finanziellen Mittel, mit denen diese in so großen Mengen *kostenlos* zur Verfügung gestellt werden könnten: Denn wir bedenken, dass alle Traktate *kostenlos* zur Verfügung gestellt werden und aus *freiwilligen* Beiträgen zum Traktatfonds veröffentlicht werden. Wie wenig und unbeliebt wir auch sind, liebe Freunde, keine andere Traktatgesellschaft kann einen positiven Bericht erstatten. Der Herr sei gepriesen, dass dies kostenlos ist. Die in unseren Herzen vergossene Gnade drängt uns zu den ehrenamtlichen Diensten. Und nachdem wir getan haben, was wir konnten, empfinden wir das Opfer als viel zu klein und der göttlichen Anerkennung und Annahme völlig unwürdig, außer in und durch das Verdienstopfer unseres lieben Erlösers.

(5) Die „Pilger“-Predigtteilung. – Während alle Leute des Herrn Pilger, Fremde und Pilger sind, die in Richtung des himmlischen Kanaan reisen, und obwohl alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Talente auch Prediger sind, verwenden wir den obigen Begriff, um diejenigen zu beschreiben, die von Ort zu Ort ziehen, während viele der vier TOWER-Abonnenten anwesend sind, um sich mit den Brüdern zu treffen und sie zu ermutigen, sowohl bei öffentlichen als auch bei privaten Zusammenkünften. Wie andere Abteilungen dient auch diese Ihrem *Dienst* und der Ehre des Herrn und nicht der Geldverdienung. Von Ihnen wird nicht verlangt, ein Gehalt von ein oder zweihundert Dollar pro Nacht für den Dienst zu garantieren, aber es ist *kostenlos* – es werden *keine* Kollekten erhoben, und es wird in keiner Weise Geld verlangt, nicht einmal für Reisekosten. Drei Brüder widmen derzeit ihre gesamte Zeit diesem Zweig des Dienstes, während zwölf mehr oder weniger ihrer Zeit widmen; alle sind jedoch sehr eifrig und bestrebt, vom Meister in seinem Dienst qualifizierter und eingesetzt zu werden.

Die Reise- und anderen notwendigen Ausgaben dieser Minister (*Diener*) werden aus Ihren freiwilligen Spenden an den Tract Fund bestritten; und sie wissen es und warten lieber auf die Belohnungen, die Gott versprochen hat. Sie sind auch nicht zurückgeblieben und Drohen: Wenn sie unsere Stadt oder Ihr Dorf besuchen, bedeutet das Geschäft – das Geschäft des Königs, das Energie erfordert. Sie kommen zu Ihnen und erwarten, dass sie nachmittags und abends warten Sie halten täglich Zusammenkünfte ab, während sie bleiben; und ihr Aufenthalt wird einen, zwei oder drei Tage dauern, je nach Ankündigungskarte. Das sind die Diener des Herrn, und eure Diener um seinetwillen: Nehmt sie als solche auf „Mitglieder seines Körpers“ und wie Sie selbst seine Vertreter.

Ein alljährlicher Bruder, der sich seit Jahren großzügig an der Arbeit beteiligt und in jeder Hinsicht hilfsbereit ist, schreibt uns, dass er von seinem Arbeitgeber geschätzt wird

Er hat eine beträchtliche Gehaltserhöhung erhalten und erwartet dadurch, dass er seine Beiträge zum allgemeinen Fonds für die Verbreitung der frohen Botschaft erheblich erhöhen kann. Nachdem er einen der „Pilger“ gehört hat, möchte er für die Kosten einer dieser Pilger aufkommen. Danach soll er, wenn er mehr geben kann, zur allgemeinen Arbeit gehen. Dieser liebe Bruder, der im Osten von Pennsylvania lebt, ist bescheiden und sanftmütig, er ist eifrig und selbstlos und besteht darauf, dass sein Name nicht erwähnt wird. Aber er tut dies dem Herrn, und der Herr weiß es, und wir können sicher sein, dass er es schätzt und nach und nach vergelten wird.

Gnädigerweise hat unser Herr dafür gesorgt, dass jeder, der ihn liebt, diese Liebe auf irgendeine Weise zum Ausdruck bringen kann – sei es, indem er zwei Milben in seine Schatzkammer wirft oder indem er einem seiner Jünger sogar einen Becher kaltes Wasser gibt. „Wo ein Wille ist, ist auch Weg.“

(6) Durch die „Pilger“ und durch Führer und andere erhalten wir ständig Berichte aus dem gesamten „Erntefeld“. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unser großer Widersacher, Satan, zwar vom Herrn die Erlaubnis erhalten hat, zu beunruhigen und zu beweisen und zu prüfen, ob dieses Volk bisher und in mancher Hinsicht mehr als je zuvor war, unserer Meinung nach aber die Kirche überall auf dem Weg immer stärker geworden ist im vergangenen Jahr, mehr als je zuvor; und ist daher besser in der Lage, solche Angriffe zu ertragen [R2234: Seite 310], und sie singen, anstatt sie zu verletzen, selbst wenn diese Unstimmigkeiten dazu führen, dass einige abfallen, die trotz aller Bemühungen, sie „aus dem Feuer zu ziehen“, „beleidigt“ werden.

Viele Briefe haben uns von den Segnungen erzählt, die sich aus der Befolgung der Vorschläge des TOWER vom 15. August ergaben, dass als Unterstützung bei der Kultivierung des heiligen Geistes der *Liebe* jeder jeden Morgen um Hilfe aus der Höhe bitten und den Nachfolger oder Misserfolg des Tages vor dem Abendgebet des Herrn Revue passieren lassen sollte; und dass an abwechselnden Sonntagen **Matthäus 5,1-16** und **1 Kor 13,1-13** gelesen und darüber nachgedacht werden. Wir vertrauen darauf, dass noch viel mehr, als wir bisher gehört haben, diesem Plan gefolgt sind und das Singen erfahren haben Wir beten auch für euch alle!

#### VERTEILUNGSKONTO.

Im Laufe des Jahres vom 1. Dezember 1896 bis zum 1. Dezember 1897 wurde es in Umlauf gebracht Geben Sie die folgende Lektüre frei, bezahlt aus den freiwilligen Spenden an den Tract

Fund: – Kopien

von OLD THEOLOGY TRACTS, ..... 1.423.010.

""ZION'SWATCHTOWER,.....332.212.

Da Traktate in der Seitenzahl stark variieren, ist es üblich, dies anzugeben ihre Auflage nach Seiten.

Die vorstehenden Ausführungen stellen eine dar

Gesamtzahl der Traktseiten.....29.347.838.

Die Gesamtzahl der Exemplare von MILLENNIALDAWN, die in  
Zusammenarbeit mit diesem Fonds (nicht auf dessen  
Kosten) verbreitet wurden, betrug 69.891.

**BANKKONTO.**

-----

**AUSGABEN:--**

Für TractsandTOWERS, die kostenlos verschickt werden,.....

7.296,90 \$ Arbeit, für den Postversand,.....

540,00 Porto, Fracht, Verpackungen usw.,.....

760,00 Auslandsübersetzungen etc.,Konto,.....1.341,99

Reisekosten,„Pilger“ etc.,.....1.935,20

Restkasse,..... 191,80

-----

Insgesamt ..... 12.065,89 \$

=====

**EINKÜNFTE:--**

Barguthaben vorrätig, 1. Dezember 1996..... 314,35 \$

von „GoodHopes“ ..... 8.165,61 "andere

Quellen,.....3.585,93

-----

Insgesamt ..... 12.065,89 \$

=====

„ Good Hopes“-Leerzeichen gehören wie üblich zu dieser Ausgabe; aber verstehen Sie sie nicht als  
Anfragen , es handelt sich lediglich um Benachrichtigungen über die Möglichkeit, an diesem Dienst  
teilzunehmen .

Die Mitarbeiter und Mitarbeiter des Büros schließen sich zusammen und senden allen  
TOWER-Lesern unsere besten Wünsche, christliche Liebe und die Komplimente der Feiertage.  
Möge unser Herr uns allen immer mehr geben, damit wir in allen Früchten des Geistes und im  
Dienst aneinander und in der Wahrheit überfließen können.

=====

[R2235:Seite310]

## BEKENNTNIS UND VERGEBUNG.

--19. DEZ.--1. *JOHANNES 1:5-2:6.*--

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, um uns unsere Sünden zu vergeben und zu reinigen uns von aller Ungerechtigkeit.“ – 1. *Joh. 1:9.*

Die Ansprache des Apostels richtet sich nicht an Ungläubige, Ungerechtfertigte, „Sünder“ im gewöhnlichen Sinne des Wortes; im Gegenteil, er wendet sich an die Gerechtfertigten und Geheiligten in Christus Jesus, und er ordnet sich selbst diesen zu, indem er das Pluralpronomen „wir“ verwendet. Der häufige Fehler, diese und ähnliche Passagen auf „Sünder, Sünder im Allgemeinen“ anzuwenden,

war in zweierlei Hinsicht schädlich: (1) Das war es schädlich für die Unwiedergeborenen, weil es bei manchen den Eindruck erweckt hat, dass es keinen Unterschied zwischen der Kirche und der Welt gibt und dass alle gleichermaßen Zugang zu Gott im Gebet und zur Vergebung der täglichen Sünden haben. Es hat einige davon abgehalten, die Notwendigkeit des Glaubens im Rahmen der Sühne zu erkennen und definitiv eine Bundesbeziehung mit dem Herrn unter den Bedingungen des Neuen Bundes einzugehen. Im Gegenteil: alle sollte klar darüber informiert werden, dass Reue und besondere, positive Akzeptanz von Christus als ihr persönlicher Retter ist absolut notwendig, bevor sie „in den Geliebten aufgenommen“ und als „Söhne Gottes“ behandelt werden und die Privilegien dieser Beziehung genießen können – Gebet, Gemeinschaft mit Gott, göttliche Fürsorge oder die Aufsicht über ihre Angelegenheiten und Interessen, und die Gnade der Vergebung täglicher Verfehlungen kommt durch das Verdienst des großen Hohepriesters zustande.

(2) Dieses Versäumnis hatte schädliche Auswirkungen auf einige Christen, die so weit gegangen sind, zu behaupten, sie könnten niemals etwas begehen, nachdem ihnen der Herr ihre vergangenen Sünden gnädig vergeben hatte und nachdem sie in die Beziehung zum Neuen Bund eingetreten waren. Daher haben wir die völlig falschen Ansichten und Lehren sogenannter „Perfektionisten“, die nicht nur behaupten, dass sie jetzt als perfekt gelten, *sondern* auch dass sie *tatsächlich* in all ihren Gedanken, Worten und Taten vollkommen sind, dass sie sich selbst betrügen und sich vielen schweren Irrtümern aussetzen, wie der Apostel in diesem Zusammenhang erklärt. – Verse **8 und 10.**

*The Object of the apostle John in writing this epistle he clearly states* und sagte:

"these things write we unto you, that your joy may be full. "

**splly diluted First principles of the doctrine of christ** ; und wie der Apostel Paulus erklärt, handelt es sich lediglich um „Babys in Christus“. Sie haben natürlich einen Segen in jeder Beziehung zum Herrn, aber sie haben nicht die Fülle der Freude, die ihnen zustünde, wenn sie in Rasse und Wissen „zur vollen menschlichen Statur in Christus“ aufsteigen würden. Der Zweck, mit dem der Apostel sie schrieb, war

um den reinen Geist der Gläubigen zu einer Wertschätzung und Freude an ihren Privilegien anzuregen, damit sie dadurch wachsen und sich entwickeln können.

Der Apostel folgt dem Beispiel unseres Herrn Jesus, indem er Wahrheit und Gerechtigkeit als Licht und Sünde und jedes Böse als Gegenstück zur Dunkelheit symbolisiert. Gott selbst betrachtete somit die Vollkommenheit des Lichts als „in ihm ist keine Dunkelheit“, keine Sünde, keine Unvollkommenheit. muss auf der Linie von Wahrheit, Güte, Reinheit stehen; und er weist darauf hin, dass es wichtig wäre, es anderen zu sagen oder sich in unseren eigenen Herzen vorzustellen, dass wir mit Gott wandeln und Gemeinschaft mit ihm haben, wenn unser Lebensweg dunkel und unheilvoll ist. Solche betrügen lediglich sich selbst und andere: Sie betrügen Gott nicht, und sie erhalten nicht den Segen derer, die „im Licht wandeln“.

Darüber hinaus werden wir uns in dem Maße, in dem wir im Licht und in Harmonie und Gemeinschaft mit Gott wandeln, in Gemeinschaft mit allen anderen finden, die gleichgesinnt sind. Wenn wir also „die Brüder, die wir gesehen haben, nicht lieben“, um Gemeinschaft und geistliche Freude mit ihnen haben zu können, wäre das ein Zeichen dafür, dass wir nicht völlig in Harmonie und Gemeinschaft mit Gott sind. Aber wer sind die „Brüder“. „Unser Herr sagt uns, dass nicht alle, die sich zu seinem Namen bekennen, wahre Brüder sind; er sagt: „Beachten Sie, dass jeder, der „Herr, Herr“ sagt, in das Königreich des Himmels eingehen wird [wird als seine Brüder und Miterben anerkannt], sondern dieser tut den Willen meines Vaters, der im Himmel ist.“ Wir sehen also, dass es an euren Taten und nicht nur an euren Berufen liegt, die vom Herrn angenommen werden, der wiederum sagt: „Wer sind meine Brüder? ... Wahrlich, ich sage euch, der den Willen meines Vaters tut, derselbe ist mein Bruder.“ – Matthäus **7:21; 12:50**.

Wir wollen also „Gemeinschaft“ mit allen vorwegnehmen, die den Namen Christi nennen, als Beweis für die Verbundenheit mit dem Vater, und die im Licht tragen: Wir sollen lediglich diese *wahre* Gemeinschaft mit denen vorwegnehmen, die ernsthaft danach streben, den Willen des Vaters zu tun, seiner Sache zu dienen und die Anweisungen seines Wortes zu verkörpern, sowohl in ihren Taten als auch in ihren Berufen. Zwischen all dem muss es sein, ob verborgen denoropen, ein *Band der Gemeinschaft* und Vereinigung – das den einen Glauben und die Taufe mit dem einen Herrn verbindet.

Aber während diese Gemeinschaft zwischen uns und dem Herrn und allen, die seinen Geist haben, auf unserem Wandeln im Licht und unserer Nachfolge in seinen Fußstapfen im Rahmen unserer Möglichkeiten basiert, bedeutet sie dennoch keine absolute Freiheit von der Unvollkommenheit der Sünde; obwohl nach der Anordnung des Neuen Bundes einem Sünder nichts zur Last gelegt wird, außer im Verhältnis dazu, was *absichtlich* getan wurde. Dennoch ist es für uns aufgrund der vielfältigen Versuchungen und der Schwäche unseres Fleisches, die Folge einer ererbten Veranlagung zur Sünde, unmöglich

Vermeiden Sie „Unzulänglichkeiten“ und Fehler. Diese können in dieser Lektion zu Recht als „Sünden“ bezeichnet werden, denn „sini“ ist eine Gesetzesübertretung, wie unbeabsichtigt sie auch sein mögen. durch das Verdienst des kostbaren Blutes. So ist es, dass das Blut Jesu Christi, unseres *Herrn*, uns von allen Sünden reinigt – uns von der Sünde rein hält. Wenn wir uns unserer Unvollkommenheiten bewusst sind, bitten wir ständig um Vergebung.

Der Apostel verwendet das Wort „Sünde“ in einem anderen Sinne als oben, weiter unten in diesem Brief sagt er **(3,6-9)**: „Wer in ihm bleibt, sündigt nicht; wer sündigt, hat ihn nicht gesehen und nicht einmal erkannt ... Wer Sünden des Teufels begeht ... Wer aus Gott geboren ist, begeht keine Sünde; denn sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er.“ ist von Gott gezeugt.“ Wieder sagt er **(5:18)**. ), „Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern der, der aus Gott geboren ist, bewahrt sich selbst, und der Böse rührt ihn nicht an.“

In diesen Abschnitten verwendet der Apostel das Wort „Sünde“ in seinem vollen oder absoluten Sinn, d Wahrheit, könnte Mitleid mit Sünden haben, die sich vorsätzlich, wissentlich und absichtlich darauf einlassen.

Alle, die die Sünde lieben und es absichtlich tun und gutheißen, nachdem sie die Wahrheit erkannt haben, sind Kinder der Finsternis, die die Finsternis liebten und die dadurch zeigen, dass sie die geistige Disposition Satans haben.

Doch kehren wir zur Betrachtung der anderen Verwendung des Wortes „Sünde“ in dieser Lektion zurück und wenden den Begriff auf die Fehler und Unvollkommenheiten an, gegen die das Volk Gottes eifrig ankämpft und die es aus seinen sterblichen Körpern auszumerzen versucht, und gegen die es fortwährend einen guten Kampf führt und durch den, der uns liebte und mit seinem kostbaren Blut erkaufte, als Sieger und mehr als als Sieger hervorgeht Apostel weist darauf hin, dass die Gefahr besteht, dass einige so weit gehen, zu leugnen, dass sie irgendwelche Fehler haben, und sich so selbst betrügen und in die Gefahr geraten, in die Irre geführt zu werden. Man könnte sich fragen: „Welchen Unterschied kann es machen, wenn sie danach streben, gottgefällig **zu leben [R2235:Seite 312]**, ob sie behaupten, vollkommen zu leben, oder zugeben, dass sie unvollkommen sind, und sich fortwährend um die Reinigung durch das kostbare Blut bemühen. Wir.“ antworte, dass es einen großen Unterschied macht: Nur wenn wir unsere Sünden bekennen, können sie vergeben werden, Folglich wird denjenigen, die leugnen, dass sie irgendwelche Sünden, Fehler oder Unvollkommenheiten haben, eine große Last der annullierten, unvergebenen Sünden auferlegt

Sie würden als unwürdig erachtet werden, weiter auf dem Weg des Lichts geführt zu werden, unter der Führung des Heiligen Geistes, in die Höhen und Tiefen und Längen und Breiten der Liebe und Weisheit Gottes, wie sie in seinem Wort als Fleisch zu gegebener Zeit für den Haushalt des Glaubens offenbart werden. So sehen wir, dass es nur den einzig richtigen Weg des Glaubens und Verhaltens gibt, in dem wir eine vollständige Gemeinschaft mit dem Herrn haben können: diejenigen, die jeden nehmen Andere Wege machen Gott aliar, und er wollte keine Gemeinschaft mit ihnen haben, sondern er wird sie der Dunkelheit ihres eigenen Weges überlassen. Können wir uns dann wundern, dass es vielen in der Dunkelheit und an Beweisen der Gemeinschaft mit Gott mangelt, wenn wir sehen, wie wenige ihre Fehler bekennen und versuchen, sie zu überwinden und auf dem einzigen Weg der göttlichen Ernennung gereinigt zu werden?

Diese Dinge sind nicht darauf geschrieben, in uns den Gedanken zu kultivieren, dass wir ungestraft sündigen und durch Nachlässigkeit und Unaufmerksamkeit gegenüber dem göttlichen Wort mit Fehlern überhäuft werden und dann den Herrn um Vergebung bitten. Ganz im Gegenteil sollen diese Zusicherungen göttlicher Gunst und Bereitschaft zur **Vergebung einen beruhigenden Einfluss auf unser Herz** haben, der uns alle umso vorsichtiger machen und vermeiden soll Sünde, und um die Gemeinschaft mit dem zu bewahren, der die Vollkommenheit des Lichts und der Heiligkeit ist.“ Es steht geschrieben, dass wir nicht sündigen, „dass wir nicht stolz auf uns selbst, selbstgerecht, selbstgerechtfertigt und daher in den Augen des Herrn abscheulich sind, sondern dass wir, indem wir vor unseren Schwächen und Unvollkommenheiten fliehen, an der Gnade Gottes in Christus festhalten für ihre Vergebung, und um Gnade zu bitten und immer stärker zu werden, um einen guten Kampf gegen die Sünde zu führen.

„Wenn jemand [in Christus] sündigt, haben wir einen Fürsprecher beim Vater, Jesus Christus, dem Gerechten.“ Auch hier bezieht sich „jeder“ nicht auf diejenigen, die nicht zu Christus gehören, sondern auf diejenigen, die unter den Bedingungen des Neuen *Bundes stehen*. Nur solche werden in diesem Brief angesprochen. Die Welt hat keinen Fürsprecher beim Vater, weil er Christus nicht angenommen hat, und er ist der Fürsprecher nur für diejenigen, die ihn angenommen haben und die danach streben, zu überwinden.

Unser Fürsprecher ist mehr als nur ein Fürsprecher, mehr als ein Vertreter der göttlichen Gerechtigkeit, der an unserem Wohlergehen und unserer *Vergebung interessiert ist; er ist darüber hinaus derjenige, der sich für uns hingeeben hat, der auf Golgatha das Werk der Versöhnung (Sühne)* für unsere Sünden vollendet hat. Dies ist der Grund, warum wir „mit Kühnheit zum Thron der Gnade“ kommen können, nicht nur in der Erkenntnis, dass Gott für uns ist und dass unser Herr Jesus Wir empfinden Mitleid mit und sind unser Fürsprecher, aber auch und vor allem erkennen wir den Verdienst des Opfers, das er der Gerechtigkeit bereits gebracht hat und das er im Namen aller, die ihn lieben und ihm gehorchen, auf Antrag voll und ganz zur Anwendung gebracht hat.

Aber, sagt der Apostel, er ist die Sühne nicht nur für unsere Sünden (die Sünden der Kirche), sondern „*auch für die Sünden der ganzen Welt*“. Was bedeutet das? Ist sie die Fürsprecherin für die ganze Welt? Nein, noch nicht. Die Welt ist noch nicht gewesen

berufen und zur Heiligkeit und Wahrheit hingezogen. Während der gegenwärtigen Zeit „kann niemand zu Christus kommen, es sei denn, der Vater *ziehe ihn*.“ Und dieser anziehende Einfluss der Wahrheit erstreckt sich derzeit nur auf „*den, der hört zu hören*“. Eine große Masse der Menschheit hat noch nie in irgendeiner Weise vom Wort der Gnade Gottes und der Sühne und Vergebung gehört, die für alle in Christus vorgesehen sind. Tatsächlich ist es eine bemerkenswert kleine Zahl, die „geschmeckt hat, dass der Herr schändlich ist“.

Doch so gewiss die Versöhnung „für die Sünden der ganzen Welt“ erfolgte, so wird auch jedes Mitglied der Menschheit zur Erkenntnis dieser Tatsache und zu einer Gelegenheit gebracht werden, den bereitgestellten Segen in Anspruch zu nehmen. Zu diesem Zweck wurde das große Jahrtausend verheißen und wird vorbereitet: und es betrifft das Zeitalter der Segnung „aller Familien auf der Erde“, das der Herr durch den Propheten verkündet „An jenem Tag werden die *blinden Augen geöffnet* und die tauben Furcht aufgehoben werden.“ Zu dieser Zeit hat auch unser Herr Jesus verkündet: „Und ich, wenn ich erhöht werde, werde *alle Menschen zu mir führen*.“ „Dieser verherrlichte Herr wird schließlich das Privileg haben, der Richter der Welt zu sein und allen, die ihm von Herzen gehorchen wollen, Vergebung, Versöhnung und Wiedergutmachung zu gewähren; während „wer diesem Propheten nicht gehorchen will, wird aus dem Volk ausgerottet werden“ – im zweiten Tod. – Apostelgeschichte **3:23**.

So wie das Ziehen durch den Vater jetzt kein Zwang ist, sondern lediglich ein Zwang durch die Wahrheit durch das Wissen um die Wahrheit, so wird das Ziehen des Jahrtausends auf die Welt der Menschheit kein Zwang sein, sondern lediglich der Einfluss von Gerechtigkeit und Wahrheit, der zur Liebe zur Gerechtigkeit und damit zum Lohn der Gerechtigkeit – dem ewigen Leben – zwingt.

Der Apostel möchte in unserer Lektion darauf hinweisen, dass eine ganze Reihe von Menschen fälschlicherweise eine intime Kenntnis Gottes beanspruchen können, und erklärt uns daher mit großer Deutlichkeit der Sprache: „Wer sagt, ich kenne ihn und hält diese Gebote nicht, und die Wahrheit ist nicht in ihm.“ Es ist also sehr offensichtlich, dass der Apostel nicht nur eine Kenntnis von Gott meint, sondern eine tiefe Kenntnis *von* Gott, was Kameradschaft und Gemeinschaft mit ihm einschließt. Die Gaben sind ein Test, anhand dessen wir beurteilen können, ob wir neue Geschöpfe im Herrn tragen und die Liebe Gottes in uns in irgendeiner Weise entwickelt haben.

Thetestis *Gehorsam*. Je mehr wir das Wort des Herrn halten, desto vollkommener wird die Liebe Gottes in uns; denn wenn wir die Gesinnung Christi, des heiligen Geistes, des Geistes Gottes angenommen haben, wird die Wirkung dazu führen, dass wir sowohl wollen als auch sein Wohlgefallen tun – im Ausmaß unserer Fähigkeiten. Und diese Fähigkeit sollte Jahr für Jahr ständig zunehmen. und uns unsere neuen Auferstehungsleiber verliehen haben, dennoch können wir die ganze Zeit über in engem Kontakt mit dem Herrn bleiben

im Geiste unseres Geistes, damit wir ständige Gemeinschaft mit ihm haben; und indem wir unsere Fehler bekennen und seine Vergebung suchen, können wir bis zum Ende unserer Reise rein von der Sünde bleiben, auch wenn wir dennoch die Unvollkommenheiten des Fleisches anerkennen müssen – dass in unserem Fleisch keine Vollkommenheit wohnt.  
=====

[R2236:Seite313]

## TAUFE JESUS UND ANKÜNDIGUNG SEINES WERKES.

--JAN. 2.--*MATTH.3:7-17.*--

„Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ – Matthäus. **3:17**.

JOHANNES, der Täufer, war ein sicherer Prediger der Wahrheit, dessen Mut ihn gut für das ihm übertragene Werk, die Ankündigung und Einführung unseres Herrn Jesus und die neue Heilszeit, die sein Dienst eingeweiht hatte, qualifizierte. Denn wir können nicht richtig gewürdigt oder verstanden werden.

Zur fraglichen Zeit befand sich das Judentum in vielerlei Hinsicht in einem blühenderen Zustand als jemals zuvor: Der Götzendienst in seinen gröberen Formen war unbekannt, und der Pharisäertum war der beherrschende Einfluss. Es war die Zeit der größten Missionsanstrengungen, die die Juden jemals unternommen hatten, wie unser Herr bezeugte: „Ihr durchquert Meer und Land, um einen Proselyten zu machen.“ Auch die Sadduzäer bekannten sich zur Heiligkeit des Lebens, obwohl sie einen Großteil der Heiligen Schrift leugneten und praktisch waren. Lydie „höherer Kritiker“ in religiösen Angelegenheiten unter den Juden jener Zeit.

Unter diesen Umständen können wir uns die Überraschung und Bestürzung vorstellen, die die Predigt des Johannes hervorrufen würde, wenn kopfbekleidete Mitglieder der führenden religiösen Sekten Sünder, eine „Generation von Vipern“, töten würden. Er implizierte damit, was unser Herr den gleichen Klassen klar gesagt hatte, nämlich dass ihre Religion lediglich eine der äußeren Formen und Zeremonien und nicht des Herzens war. Wir befürchten, dass, wenn derselbe inspirierte Lehrer erreichen würde, Tag würde er in ähnlicher Weise viele ansprechen und überraschen, die eine „Form von Frömmigkeit“ und äußere Hingabe an das Sektierertum und dessen Verbreitung haben.

„Wer hat euch gewarnt, vor dem kommenden Zorn zu fliehen?“ Wir verstehen die Sprache des Johannes hier nicht, weil sie sich auf Flammen und Qualen nach dem Tod bezieht, sondern um zu bezeugen, dass Gott im Begriff ist, über diese Nation zu kommen; wegen ihres heuchlerischen Formalismus und der Unfähigkeit, dem Licht und den Privilegien gerecht zu werden, die sie genossen. – Vergleiche **1Thess. 2:16; Röm.9:22,27-29** und **Lukas21:23,24**.

Die Tatsache, dass die Schriftgelehrten und Pharisäer zu Johannes kamen und sich von ihm taufen ließen, bedeutete Reue und Hinwendung zu Gott; aber Johannes weist darauf hin, dass mehr als ein äußerliches Bekenntnis zur Reue notwendig ist; dass man einen Besuch abstatten sollte

Eine Reform des Lebens würde Früchte tragen und die Reue deutlich zeigen. Er sah deutlich, dass die Juden sich selbstzufrieden auf die göttlichen Versprechen an Abraham verließen; Das Gefühl, dass sie, weil sie seine natürlichen Nachkommen waren, unbedingt die Erben der ihm gemachten Versprechen sein mussten. So erwies sich Gottes Gunst für sie als eine Falle, ein Hindernis für ihre richtige Demut des Herzens und ihre Sorgfalt im Leben. Johannes wollte sie erkennen lassen, dass sie, um Erben der abrahamischen Verheißung zu sein, auch den Glauben Abrahams haben müssten und dass Werke oder Früchte ihm entsprechen müssten Und er verkündet daher, dass Gott es unmöglich gemacht hat, Abraham Kinder zu erziehen, um die Versprechen zu erben, die gänzlich außerhalb der fleischlichen Nachkommenschaft Abrahams liegen: was er während dieses Evangeliums getan hat, indem er nicht Steine, sondern Heiden zu diesem Zweck nahm.

Anschließend erklärt Johannes kühn, dass die Prüfungszeit, die kritische Zeit für sie als Menschen, gekommen ist. Jahrhunderte lang waren sie Empfänger göttlicher Gunst, Segen und Barmherzigkeit gewesen Von nun an wäre es eine individuelle Angelegenheit und keine nationale Frage, wer die Kinder Abrahams sein **sollen**. Jeder von ihnen, der die gute Frucht der Gerechtigkeit finden würde, würde vom Herrn verschont und in den günstigeren Zustand der Evangeliumszeit versetzt werden, während jeder von ihnen für unwürdig befunden würde, von der göttlichen Gunst abgeschnitten werden würde, selbst wenn er äußerlich laute Bekenntnisse ablegte. So würden sie niedergeschlagen ins Feuer geworfen werden,-- das Feuer der Unruhe, das über diese Nation kam, der „Zorn“ aus **Vers sieben**, der mit dem völligen Sturz ihres Gemeinwesens endete.

Johannes erkannte und erklärte freimütig, dass es sich bei dieser Arbeit lediglich um eine Formungs- und Vorbereitungsarbeit handelte und dass derjenige, der die Prüfung durchführen sollte, mächtiger war als er selbst – der Messias Geist aus der Höhe; und er würde derjenige sein, der das „Feuer“, das Gericht, die Trübsal oder die Zerstörung auf die anderen senden würde, die die Nation des Heiligen Geistes für unwürdig befunden hat der Segen des Heiligen Geistes, die „Geistsannahme“, „zu Pfingsten; und später wurden andere versammelt und ebenfalls durch den Dienst des Heiligen Geistes in diesen gesegnet; und es dauerte nicht lange nach Pfingsten, bis die Feuer des Aufruhrs, des Streits, des Neids, der Bosheit, des Hasses usw. im ganzen Land Israel zu brennen begannen und schließlich zur völligen Zerstörung führten.“

Zerstörung ihrer nationalen Existenz, 70 n. Chr.

Johannes verwendet den Ernteprozess als Veranschaulichung für das Werk unseres Herrn; und dies steht in keiner Übereinstimmung mit der Aussage der Heiligen Schrift, dass unser Herr am Ende des jüdischen Zeitalters der Schnitter oder Ernter war, der definitiv eine Erntezeit festgelegt hatte, in der er den echten Weizen dieser Nation in die Evangeliums-Sammlung einsammelte und dann das Feld aufräumte, indem er die Spreu oder den Müll verbrannte. Johannes erklärte, dass er den „Weizen“ gründlich reinigen würde. Fächern Sie die „Spreu“ vom „Weizen“ auf. Diese Trennung zwischen den bloßen Professoren und den Israeliten sollte in der Tat von den Händen seines großen Erntemanns während der Erntezeit dieses Zeitalters gründlich und **vollständig** vollzogen werden *löschar* Feuer oder Zerstörung: Sie versuchten viele Male, die Unruhen zu stoppen, aber alle ihre **[R2237: Seite 314]** Bemühungen waren erfolglos: Es war unauslöschlich, weil der Herr beabsichtigte, dass es sie auf nationaler Ebene gründlich verzehren sollte. Auch ist es ihnen seitdem nicht gelungen, ihre nationale Politik wiederherzustellen; Sie werden auch nicht erfolgreich sein, bis die Gesamtzahl der auserwählten Kirche vollendet ist (**Röm. 11:25**) und bis die Zeiten der Heiden (der Zeitraum, der den Regierungen der Heiden zugeteilt wird, **Lukas 21:24**) ihren Lauf genommen haben, 1915 n. Chr.

Eine andere Schriftstelle zeigt uns, dass unser Herr zu diesem Zeitpunkt, als er zu Johannes kam, um sich von ihm taufen zu lassen, dreißig Jahre alt war Wir (seine Cousine), deren Abstammungs- und Charakteradel er bereits anerkannte (**Lukas 1:41-44**), wurden hier nur vom jüdischen Standpunkt aus anerkannt und nicht vom Standpunkt der neuen Evangeliumszeit, die mit unserem Herrn begann. Die Taufe der Juden durch Johannes bedeutete lediglich eine Reue der Sünde und eine Reformation des Lebens. Aber nicht unser Herr Jesus „Taufe: Es bedeutete etwas ganz anderes. Unser Herr hatte weder Buße noch eine Besserung davon, „heilig, harmlos, getrennt von den Sündern“ zu sein, wie auch Johannes erkannte.

*Die Taufe* unseres Herrn bedeutete Weihe, eine vollständige Hingabe oder Bestattung des Willens, sein Eintauchen in den Willen Gottes. Unser Herr machte sich eine solche Weihe im frühestmöglichen Moment nach dem Gesetz, im dreißigsten Lebensjahr. Und jetzt symbolisierte er lediglich diese echte Taufe durch eine Wassertaufe, die ein äußeres Bekenntnis seiner Weihe an Gott darstellte und ein Beispiel für alle war, die danach versuchen sollten, darin zu wandeln Seine Schritte.

Als unser Herr aus dem Wasser stieg, gewährte der Vater etwas Besonderes

Manifestation der Zustimmung, indem er ihm den Heiligen Geist mitteilte, seine Annahme kennzeichnete und ihn als den Erben der bereits versprochenen Segnungen besiegelte. Es wurde nicht nur der Heilige Geist gegeben, sondern auch eine äußere Manifestation der Gabe, insbesondere Johannes, gewährt, damit er mit Gewissheit wissen konnte, dass Jesus der Messias war, der von Gott als solcher angenommen wurde, und ihn denen verkünden konnte, die seinen Dienst angenommen hatten und wirklich reuig geworden waren Sünden und das Verlangen, die Früchte der Gerechtigkeit zu tragen. Es scheint nicht, dass die Menge die Manifestation des Geistes in Form eines auf unseren Herrn herabstrahlenden Taubes sah. – **Johannes 1:29-34.**

Warum die Form von Tauben für eine Manifestation des Heiligen Geistes gewählt werden sollte, ist eine Frage. Wir gehen davon aus, dass der Taube ein geeigneter Repräsentant oder Sinnbild der Sanftmut und Sanftmut ist. Und seit der Zeit, als der Löwe mit einem lebenden Zweig im Mund zur Arche Noah zurückkehrte, waren sowohl die Taube als auch der Olivenzweig Symbole des Friedens und des guten Willens. Die Taube war daher das passende Symbol für den Geist der Sanftmut, Geduld, Langmut, brüderliche Güte, Liebe und Treue, die der Geist des Vaters ist – der heilige Geist.

Zur gleichen Zeit kam eine Stimme vom Himmel und sprach: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Es sollte erscheinen, als würde eine Stimme zu drei verschiedenen Anlässen gehört.

Auf dem Berg der Verklärung. (**Markus 9:7.**) (3) Am Ende des Dienstes unseres Herrn, kurz vor der Kreuzigung. (**Johannes 12:28.**) Doch offenbar wurden diese Stimmen, obwohl sie von manchen als Zeugnisse der Annahme unseres Herrn beim Vater verstanden und gewürdigt wurden, von anderen auf unterschiedliche Weise zugeschrieben; (**Johannes 12:28,29.**) Und so scheint es auch mit jeder Kundgebung der göttlichen Wahrheit zu sein. Diejenigen, die in der rechten Herzenseinstellung sind, können und tun die Botschaft des Herrn empfangen und reichlich Grund für Glauben und Vertrauen finden; während andere, die nicht im Einklang mit der göttlichen Ordnung sind, ständig skeptisch sind und ihnen zufriedenstellende Beweise fehlen. Offensichtlich war die Wahrheit damals nur Fleisch für sie die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit; und diejenigen, die hören, sind solche, die ein aufrichtiges Herz und völlige Hingabe an den Herrn haben.

Eine Lehre aus diesen Dingen zu ziehen, die besonders auf unseren Tag anwendbar sind, sollte Teil unseres Ziels sein. Wir sind in der „Erntezeit“ des Zeitalters des Evangeliums angelangt: Wieder ist der Obersensier gegenwärtig; nicht im Fleisch, um eine Opfergabe zu sein, sondern jetzt in der Herrlichkeit seiner erhabenen göttlichen Natur Es geht darum, Mitglied seiner verschiedenen Sekten zu sein; aber es handelt sich um eine individuelle Prüfung

(es bezieht sich auf jeden im nominalen Christentum und bezieht sich keineswegs auf die Massen des Heidentums) muss nun bestimmten Prüfungen unterzogen werden, und durch diese Prüfungen wird er entweder angenommen und weiterhin gesegnet oder er wird abgelehnt und erleidet die Konsequenzen .**13:24-43**. Die jüdische Ernte wird nicht als eine Trennung von Weizen von Spreu bezeichnet, während die Ernte dieses Zeitalters als eine Trennung von „Weizen“ von „Unkraut“ bezeichnet wird. Als die Juden wenig erkannten, dass der Herr und seine Apostel in ihrem Amt diese trennende Arbeit durch die Verkündigung der Wahrheit verrichteten, erkennt die nominelle Christenheit heute wenig, dass eine ähnliche Arbeit und Trennung wie zwischen „Weizen“ und „Unkraut“ jetzt stattfindet Fortschritt. Da die Juden im Allgemeinen nicht erkannten, dass der „Weizen“ ihres Zeitalters in die Scheune der Evangeliumszeit eingesammelt wurde, erkennen die heutigen Christen nicht, dass der „Weizen“ dieses Zeitalters vom Herrn in seine Scheune, das Königreich, eingesammelt wird. Als die Juden die bindenden und verblendenden Einflüsse, die auf die Menschen kamen, nicht erkannten, entfachten sie unter ihnen die Feuer des Gerichts, des Zorns, der Zerstörung, eines nominellen Christen von heute, während sie die eigentümliche Bindung in sozialen Bündeln erkannten, die derzeit im Gange ist, und während sie alle Vorbereitungen für die kommende große soziale Revolution, die Zeit des Unruhens, des Zorns, des Brennens, der Zerstörung der gegenwärtigen Systeme usw. sehen ., sind dennoch blind dafür, was all diese Dinge wirklich bedeuten, und erkennen nicht, dass dies Merkmale der „Erntearbeit“ sind, die jetzt unter der Aufsicht des großen Schnitters im Gange ist. Sie erkennen ihn auch nicht als anwesend an, ungeachtet der wiederholten Erklärung, ähnlich der, die Johannes beim ersten Advent gemacht hat: „Da steht einer unter euch, den ihr nicht kanntet.“ ."



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter  
[www.foodfornewcreature.com](http://www.foodfornewcreature.com)